

Markus Scholz

Grabbauten des 1.-3. Jahrhunderts in den nördlichen Grenzprovinzen des Römischen Reiches

Teil 2

Römisch-Germanisches Zentralmuseum
Forschungsinstitut für Archäologie

R G Z M

Markus Scholz

Grabbauten in den nördlichen Grenzprovinzen des Römischen Reiches zwischen Britannien und dem Schwarzen Meer, 1.-3. Jahrhundert n. Chr.

MONOGRAPHIEN

des Römisch-Germanischen Zentralmuseums

Band 103, 2

Römisch-Germanisches Zentralmuseum
Forschungsinstitut für Archäologie

R G Z M

Römisch-Germanisches Zentralmuseum
Forschungsinstitut für Archäologie

Markus Scholz

GRABBAUTEN IN DEN NÖRDLICHEN GRENZPROVINZEN DES RÖMISCHEN REICHES ZWISCHEN BRITANNIEN UND DEM SCHWARZEN MEER, 1.-3. JAHRHUNDERT N. CHR.

TEIL 2

Verlag des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz 2012

Redaktion: Claudia Nickel, Marie Röder (RGZM)
Satz: Dieter Imhäuser, Hofheim a. T.
Umschlaggestaltung: Reinhard Köster (RGZM)

**Bibliografische Information
der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über **http://dnb.d-nb.de** abrufbar.

**ISBN 978-3-88467-199-3
ISSN 0171-1474**

© 2012 Verlag des Römisch-Germanischen Zentralmuseums

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funk- und Fernsehsendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem (Fotokopie, Mikrokopie) oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, Ton- und Bildträgern bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Die Vergütungsansprüche des § 54, Abs. 2, UrhG. werden durch die Verwertungsgesellschaft Wort wahrgenommen.

Druck: Strauss GmbH, Mörlenbach
Printed in Germany.

INHALTSVERZEICHNIS

TEIL 1

Vorwort IX
Einleitung und Fragestellung 1
Tumuli und Rundbauten 7
Mausolea 93
Pfeilermonumente 161
Grabaltäre und altarförmige Grabbauten 223
Stelenmonumente 287
Tempelförmige Grabbauten 333
Grabbauten mit halbrunder Nische (*exedrae, scholae* und Apsiden) 397
Pyramidenförmige Grabmäler 409
Frei aufgestellte Aschenkisten und Hausgrabsteine 417
Offene Umfriedungen 443
Zusammenfassung: Grabbauten in den nördlichen Grenzprovinzen des Imperium Romanum 509
Summary: 1st to 3rd century funerary monuments in the northern frontier provinces of the Roman Empire 523
Résumé: Les monuments funéraires des provinces frontalières septentrionales de l'empire romain 537
Literatur 551

TEIL 2

Karten 1-22 1

Listen der zur Auswertung und Kartierung herangezogenen Grabbauten 23
Tumuli und Rundbauten 24
Liste 1: Britannia. *Tumuli* und Rundbauten 24
LIste 2: Germania Inferior. *Tumuli* und Rundbauten 25
Liste 3: Germania Superior. *Tumuli* und andere steinerne Rundgräber 27
Liste 4: Raetia. *Tumuli* und Rundbauten 31
Liste 5: Noricum. *Tumuli* und Rundbauten 32
Liste 6: Pannonia. *Tumuli* und Rundbauten 33
Liste 7: Dacia. *Tumuli* 37
Liste 8: Moesia. *Tumuli* 38
Liste 9: Vergleichsregion Gallia. *Tumuli* und Rundbauten 39
Liste 10: Vergleichsregion Oberitalien 1. Jh. v. Chr.-1. Jh. n. Chr. *Tumuli* und Rundbauten 47

Grabhügel 52
Liste 11: Britannia. Grabhügel 52
Liste 12: Germania Inferior. Grabhügel 53

Liste 13: Germania Superior. Grabhügel 57
Liste 14: Raetia. Grabhügel 61
Liste 15: Noricum. Römische Grabhügel mit steinernen Einbauten
(Grabkammer o. Ä., *dromos*), Skulpturen und/oder Inschriften 63
Liste 16: Noricum. Römische Grabhügel ohne bekannte Steineinbauten 71
Liste 17: Pannonia. Grabhügel mit »römischer« Steinausstattung
(gemauerte Grabkammern, Skulpturen und/oder Inschriften) 75
Liste 18: Pannonia. Grabhügel ohne bekannte Steinausstattung 78
Liste 19: Dacia. Grabhügel 84
Liste 20: Moesia. Grabhügel 85

Mausolea 89
Liste 21: Britannia. Teile von Grabbauten, die möglicherweise von *mausolea* stammen könnten . . . 89
Liste 22: Germania Inferior. *Mausolea* gesichert oder wahrscheinlich 91
Liste 23: Germania Inferior. *Mausolea*? 95
Liste 24: Germania Superior. *Mausolea* gesichert oder wahrscheinlich 101
Liste 25: Germania Superior. *Mausolea*? 104
Liste 26: Raetia. Grabbau der *mausoleum*-Grundform wahrscheinlich oder möglich 107
Liste 27: Gallia. *Mausolea* gesichert oder wahrscheinlich 110
Liste 28: Vergleichsregion Gallia. *Mausolea* des aquitanischen Typs 119
Liste 29: Vergleichsregion Gallia. *Mausolea*? 122
Liste 30: Vergleichsregion Oberitalien 1. Jh. v. Chr.-1. Jh. n. Chr. *Monopteroi* auf
hohen Sockeln oder *podia* (Variante des *mausoleum*) 130
Liste 31: Vergleichsregion Oberitalien 1. Jh. v. Chr.-1. Jh. n. Chr. *Mausolea*
mit mind. zwei Stockwerken und rechteckigem Tempelgeschoss 131
Liste 32: Grabbauten in Oberitalien 1. Jh. v. Chr.-1. Jh. n. Chr. Dorische Metopenfriese
als Teile von Grabbau-Sockeln und *podia* 132

Aediculae 134
Liste 33: Germania Superior. Architekturteile von Nischenmonumenten
oder von *aediculae in antis* (Rekonstruktion fraglich) 134
Liste 34: Raetia. *Aediculae* 135
Liste 35: Noricum. *Aediculae* mit Säulenfront (prostyl) 136
Liste 36: Noricum. *Aediculae in antis* mit Reliefnische 139
Liste 37: Noricum. *Aediculae* unbestimmten Typs 141
Liste 38: Noricum und Pannonia. Baldachine 151
Liste 39: Pannonia. Teile von *aediculae* 152
Liste 40: Dacia. Monolithische Dachaufsätze dakischer *aediculae* 175
Liste 41: Dacia. *Aedicula*-Rückwände mit vollständig erhaltenen Massen (nach Marinescu 1982) . . 177
Liste 42: Dacia. Vollständig erhaltene Seitenwände von *aediculae* aus Dacia 177
Liste 43: Moesia. *Aediculae* 178
Liste 44: Vergleichsregion Oberitalien. Monumentalstelen in Form von *aediculae*.
1. Jh. v. Chr.-1. Jh. n. Chr. 182

Pfeiler 183
Liste 45: Britannia. Teile von Grabbauten, die möglicherweise zu Pfeilern gehörten 183
Liste 46: Germania Inferior. Pfeiler, gesichert oder wahrscheinlich 188
Liste 47: Germania Inferior. Pfeiler möglich 194
Liste 48: Germania Superior. Pfeiler (gesichert oder wahrscheinlich), deren Stockwerke je aus mehreren Bauelementen bestehen (»Typ Igel«) 200
Liste 49: Germania Superior. Schlanke Pfeiler, deren Stockwerke je aus nur einem Bauelement bestehen (»Typ Augsburg«) 211
Liste 50: Germania Superior. Grabbauten mit geschlossener Relieffront, typologische Einordnung als Pfeiler, Monumentalstele o. Ä. unsicher 214
Liste 51: Raetia. Größere Pfeiler, deren Stockwerke jeweils aus mehreren Steinblöcken bestehen (»Typ Igel«) 227
Liste 52: Raetia. Schlanke Pfeiler, deren Stockwerke je aus nur einem Bauelement bestehen (»Typ Augsburg«) 233
Liste 53: Raetia. Pfeiler, typologisch nicht differenzierbar 239
Liste 54: Raetia. Pfeiler? 244
Liste 55: Noricum. Pfeilermonumente des ostgallischen Typs (sicher oder wahrscheinlich) 248
Liste 56: Norcium. *Aediculae* mit Relieffront (Zuweisung wahrscheinlich) 250
Liste 56a: Norcium. Schaftblöcke mit Frontrelief: reduzierte Ausführungen der *aedicula* mit Relieffront 252
Liste 57: Noricum. Architekturglieder von Pfeilermonumenten oder mehrteiligen Altären (meist Schaftblöcke) 253
Liste 58: Pannonia. Architekturteile von Pfeilern oder mehrteiligen Grabaltären (Reliefblöcke, Aufsätze) 267
Liste 59: Dacia. Kleinpfeiler in Gestalt *aedicula*-artiger Reliefblöcke (*Pseudo-aedicula*) 268
Liste 60: Moesia. Pfeilerartige Grabmonumente 269
Liste 61: Vergleichsregion Gallia. Pfeiler des Typs »Igel«, gesichert oder wahrscheinlich 270
Liste 62: Vergleichsregion Gallia. Kleinpfeiler 275
Liste 63: Vergleichsregion Gallia. Pfeiler des südwestgallischen Typs, (aus Ziegeln) gemauert 283

Altäre und altarförmige Grabbauten 285
Liste 64: Britannia. Grabaltäre und altarförmige Grabbauten, gesichert oder wahrscheinlich 285
Liste 65: Germania Inferior. Monolithische Grabaltäre 286
Liste 66: Germania Inferior. Auswahl querformatiger, mehrteiliger Grabaltäre (wahrscheinlich) . . . 288
Liste 67: Germania Inferior. Mehrteilige, quer- oder hochformatige Grabaltäre, gesichert oder wahrscheinlich 289
Liste 68: Germania Inferior. Mehrteilige Grabaltäre? 290
Liste 69: Germania Superior. Monolithische Grabaltäre 291
Liste 70: Germania Superior. Querformatige, mehrteilige Grabaltäre, gesichert oder wahrscheinlich 294
Liste 71: Germania Superior. Hochformatige, mehrteilige Grabaltäre, gesichert oder wahrscheinlich 296
Liste 72: Raetia. Monolithische Grabaltäre 302
Liste 73: Raetia. Mehrteilige Grabaltäre 304
Liste 74: Noricum. Monolithische Grabaltäre 305

Liste 75: Noricum. Mehrteilige Grabaltäre 308
Liste 76: Noricum. Freistehende Medaillonaufsätze 310
Liste 77: Pannonia. Monolithische Grabaltäre 312
Liste 78: Pannonia. Querformatige (?), mehrteilige Grabaltäre 314
Liste 79: Pannonia. Schaftblöcke ohne Profilierungen und andere Elemente von mehrteiligen (in der Regel hochformatigen) Grabaltären 315
Liste 80: Pannonia. Freistehende Porträtmedaillons (Altaraufsätze?) 319
Liste 81: Pannonia. Geschweifte Pyramidendächer mit Reliefschmuck: Aufsätze für mehrteilige altar- oder pfeilerförmige Grabbauten 321
Liste 82: Dacia. Monolithische Grabaltäre mit Inschrift (Typ Marinescu I.A) bzw. mit Inschrift und Seitenreliefs (Typ Marinescu I.B) 323
Liste 83: Dacia. Schaftblöcke mehrteiliger altar- oder pfeilerförmiger Grabbauten mit Inschrift . . . 329
Liste 84: Dacia. Grabaltäre unbestimmten Typs und hochformatige Inschrifttafeln, die evtl. zu Grabaltären gehören 339
Liste 85: Dacia. Löwenaufsätze für Grabaltäre oder Schaftblöcke. Die seitlichen Löwen sind teilplastisch ausgearbeitet und flankieren ein Mittelmotiv (Marinescu Typ I) 340
Liste 86: Dacia. Löwenaufsätze mit 3 Reliefflächen für Grabaltäre oder Schaftblöcke, wobei nur die Vorderseite um ein Mittelmotiv antithetisch angeordnete Löwen zeigt (Marinescu Typ II) . . 341
Liste 87: Dacia. Aufsätze für mehrteilige altar- oder pfeilerförmige Grabbauten in Gestalt von Pyramidenstümpfen mit Reliefschmuck 343
Liste 88: Dacia. Freistehende Medaillons (*clipei*): Altaraufsätze? 345
Liste 89: Moesia. Monolithische Grabaltäre 348
Liste 90: Moesia. Schaftblöcke: Inschriftträger unbestimmter, mehrteiliger Monumente (Grabaltäre? Kleinpfeiler?) oder Statuensockel 360
Liste 91: Moesia. Altarförmige Grabmonumente: Aufsätze von Schaftblöcken 369
Liste 92: Moesia: Totenstatuen ohne (bekannten) baulichen Kontext 370

Monumentalstelen 371
Liste 93: Britannia. Monumentalstelen, gesichert oder wahrscheinlich 371
Liste 94: Germania Inferior. Monumentalstelen, gesichert oder wahrscheinlich 371
Liste 95: Germania Superior. Monumentalstelen und Nischenmonumente 374
Liste 96: Noricum. Monolithische Großstelen von mind. 3 m Höhe 381
Liste 97: Noricum: Aufsätze zweiteiliger Monumentalstelen 381
Liste 98: Pannonia. Monolithische Großstelen von mind. 3 m Höhe 383
Liste 99: Pannonia. Löwenaufsätze zweiteiliger Monumentalstelen 386
Liste 100: Dacia. Löwenaufsätze zweiteiliger Monumentalstelen 389
Liste 101: Moesia. Monolithische Großstelen von mind. 3 m Höhe 391
Liste 102: Moesia. Aufsätze von Monumentalstelen 393

Tempelförmige Grabbauten 394
Liste 103: Britannia. Tempelförmige Grabbauten und sog. temple-mausolea 394
Liste 104: Germania Inferior. Tempel oder mausoleum? 399
Liste 105: Germania Superior. Tempelförmige Grabbauten 400
Liste 106: Germania Superior. Tempel? 401
Liste 107: Raetia. Tempelförmiger Grabbau 403

Liste 108: Raetia. Tempel? 403
Liste 109: Noricum. Tempelförmige Grabbauten 405
Liste 110: Noricum. Tempel? 405
Liste 111: Pannonia. Gemauerte Grabbauten unbestimmter Rekonstruktion (Tempel?) 407
Liste 112: Dacia. Tempel? 407
Liste 113: Moesia. Tempelförmige Grabbauten 408
Liste 114: Moesia. Tempel oder aediculae? 411
Liste 115: Vergleichsregion Gallia. Tempelförmige Grabbauten 414
Liste 116: Vergleichsregion Gallia. Tempel? 418

Unterirdische Grabkammern 424
Liste 117: Germania Inferior. Unterirdische Grabkammern aus Stein 424
Liste 118: Germania Superior. Unterirdische Grabkammern aus Stein 426
Liste 119: Raetia. Unterirdische Grabkammern aus Stein 427

Gemauerte Grabbauten unbestimmter Rekonstruktion 428
Liste 120: Britannia. Gemauerte Grabbauten unbestimmter Rekonstruktion 428
Liste 121: Britannia. Gemauerte Grabbauten, Rekonstruktion als offene Umfriedung oder überdachter Grabbau unsicher 430
Liste 122: Germania Inferior. Reste gemauerter Grabbauten, deren Interpretation als überdachte Bauten oder offene Umfriedungen unsicher ist 434
Liste 123: Germania Superior. Reste gemauerter Grabbauten, deren Interpretation als überdachte Gebäude oder als offene Umfriedungen unsicher ist 438
Liste 124: Raetia. Gemauerte Grabbauten unbestimmter Rekonstruktion 443
Liste 125: Noricum. Gemauerte Grabbauten unbestimmter Rekonstruktion 444
Liste 126: Noricum. Reste gemauerter Grabbauten, deren Rekonstruktion als Grabhaus, Umfriedung oder Grabhügelkammer unsicher ist 450
Liste 127: Dacia. Gemauerte Grabbauten: Rekonstruktion als überdachter Grabbau oder als offene Umfriedungsmauer unsicher 460
Liste 128: Moesia. Reste gemauerter Grabbauten unsicher, ohne Rekonstruktionsvorschlag 461

Grabbauten mit halbrunden Nischen (*exedrae* und *scholae*) 463
Liste 129: Germaniae. Grabbau mit halbrunder Nische 463
Liste 130: Raetia. Gemauerte Grabbauten mit halbrunden Nischen 463
Liste 131: Donauprovinzen. Grabbauten mit halbrunder Nische 464
Liste 132: Vergleichsregion Gallia. Grabbauten mit halbrunden Nischen 465

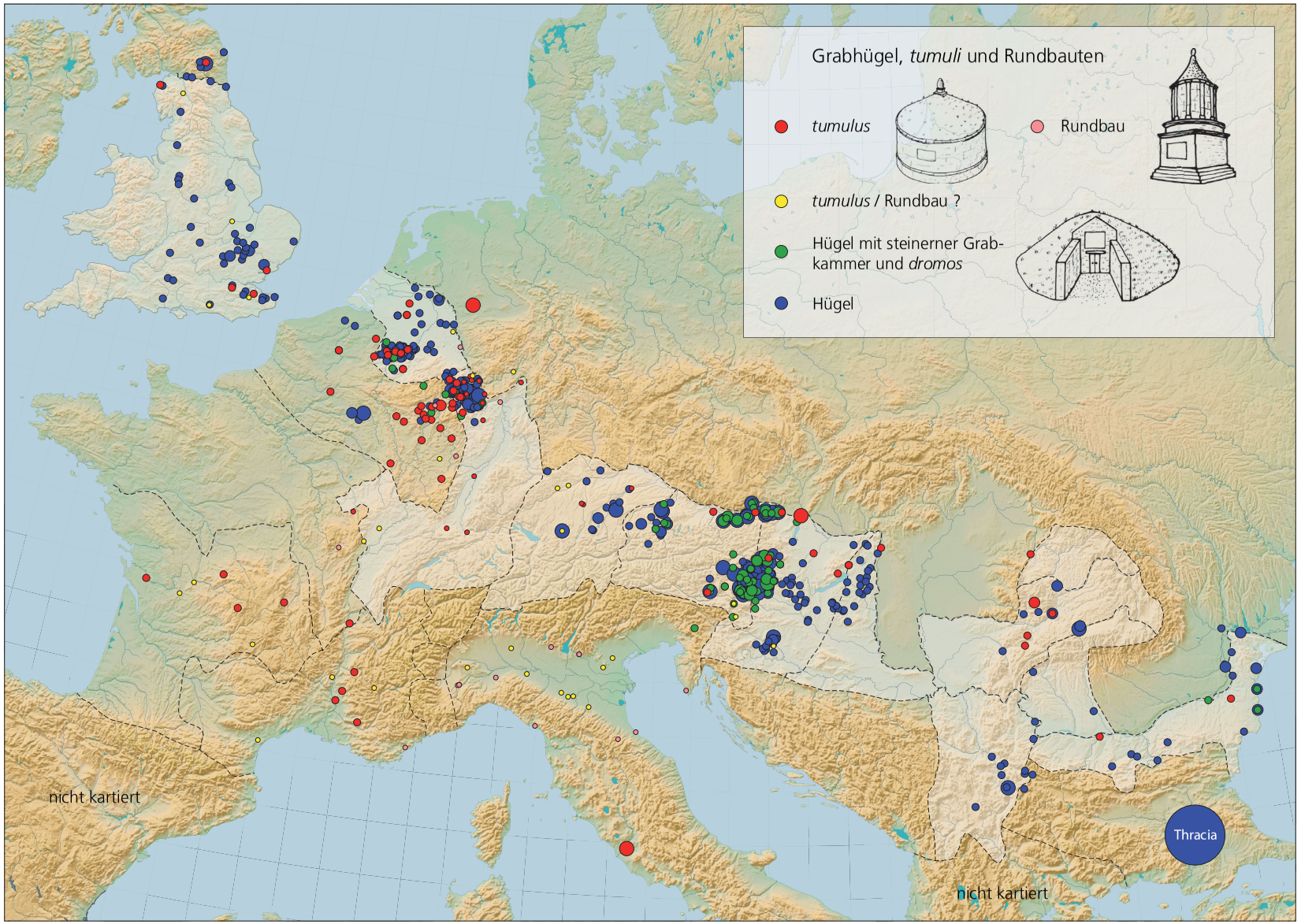
Pyramidenförmige Grabmäler 466
Liste 133: Germania Superior und Gallia. Stelenmonumente pyramidaler Grundform (»obélisques lingons« oder »pyramidia« genannt) 466
Liste 134: Vergleichsregion Gallia. Grabbauten in Gestalt einer Pyramide 467

Frei aufgestellte Aschenkisten und Hausgrabsteine (»stèle-maisons«) 469
Liste 135: Germania Superior. Monumentale, frei aufgestellte Aschenkisten mit gewölbeförmigen Deckeln 469

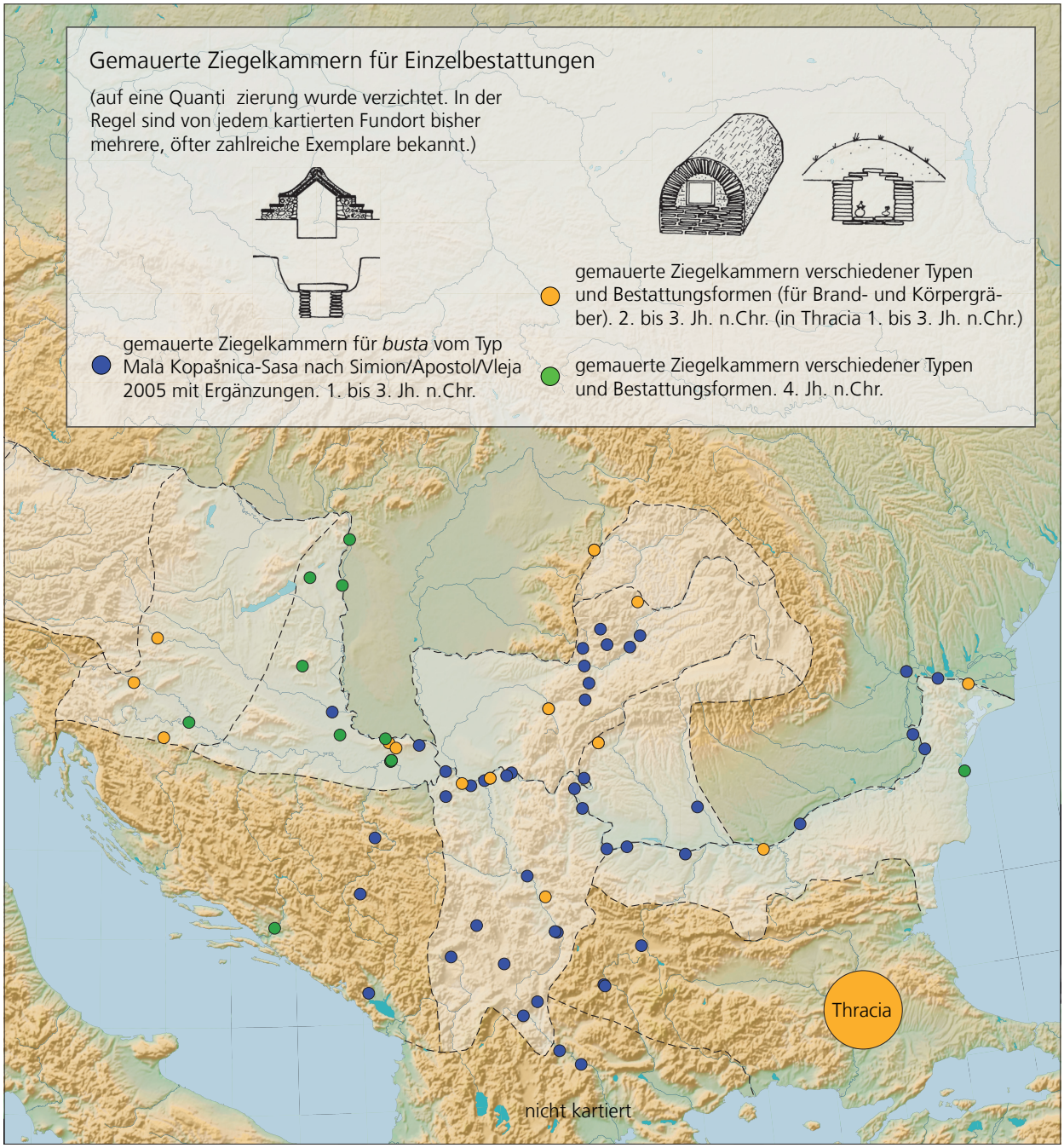
Liste 136: Vergleichsregion Gallia. Monumentale, frei aufgestellte Aschenkisten mit gewölbeförmigen Deckeln 469
Liste 137: Germania Superior. Monumentale, frei aufgestellte Aschenkisten in Gebäude- oder Tempelform (»stèle-maisons«) 475
Liste 138: Vergleichsregion Gallia. Monumentale, frei aufgestellte Aschenkisten in Gebäude- oder Tempelform (»stèle-maisons«) 476
Liste 139: Germania Superior. Monumentale, frei aufgestellte Aschenkisten mit hohem Spitzdach (»hüttenförmige stèle-maisons«) 479
Liste 140: Vergleichsregion Gallia. Frei aufgestellte Aschenkisten mit hohem Spitzdach (»hüttenförmige stèle-maisons«) 481
Liste 141: Pannonia, Dacia und Moesia. Gemauerte Ziegelgrabkammern für Einzelgräber (Brand- oder Körperbestattung), teilweise mit Gewölben, 1.-4. Jh. 483

Offene Umfriedungen 487
Liste 142: Britannia. Graben- bzw. Gräbchenumfriedungen in Erde-(Holz-)Technik (»enclosures« und »square barrows«), 1. Jh. v. Chr.-2. Jh. n. Chr. (Auswahl) 487
Liste 143: Britannia. Gemauerte Umfriedungen (»walled cemeteries«) 488
Liste 144: Germania Inferior. Graben- bzw. Gräbchenumfriedungen in Erde-(Holz-)Technik 492
Liste 145: Germania Inferior. Gemauerte Umfriedungen, gesichert oder wahrscheinlich 497
Liste 146: Germania Superior. Graben- und Gräbchenumfriedungen in Erde-Holz-Technik 502
Liste 147: Germania Superior. Gemauerte Umfriedungen, gesichert oder wahrscheinlich 508
Liste 148: Raetia. Grabgärten und sonstige Gräbchenumfriedungen 515
Liste 149: Raetia. Gemauerte Umfriedungen, gesichert oder wahrscheinlich 515
Liste 150: Noricum. Gemauerte Umfriedungen, gesichert oder wahrscheinlich 517
Liste 151: Noricum. Architekturelemente von steinernen Umfriedungen in Blockbautechnik 523
Liste 152: Pannonia. Graben- und Gräbchenumfriedungen in Erde-Holz-Technik 524
Liste 153: Pannonia. Gemauerte Umfriedungen, gesichert oder wahrscheinlich 525
Liste 154: Pannonia. Architekturteile steinerner Umfriedungen in Blocktechnik 530
Liste 155: Dacia. Umfriedungsmauern, gesichert oder wahrscheinlich 533
Liste 156: Moesia. Gemauerte Umfriedungen, gesichert oder vermutet 535

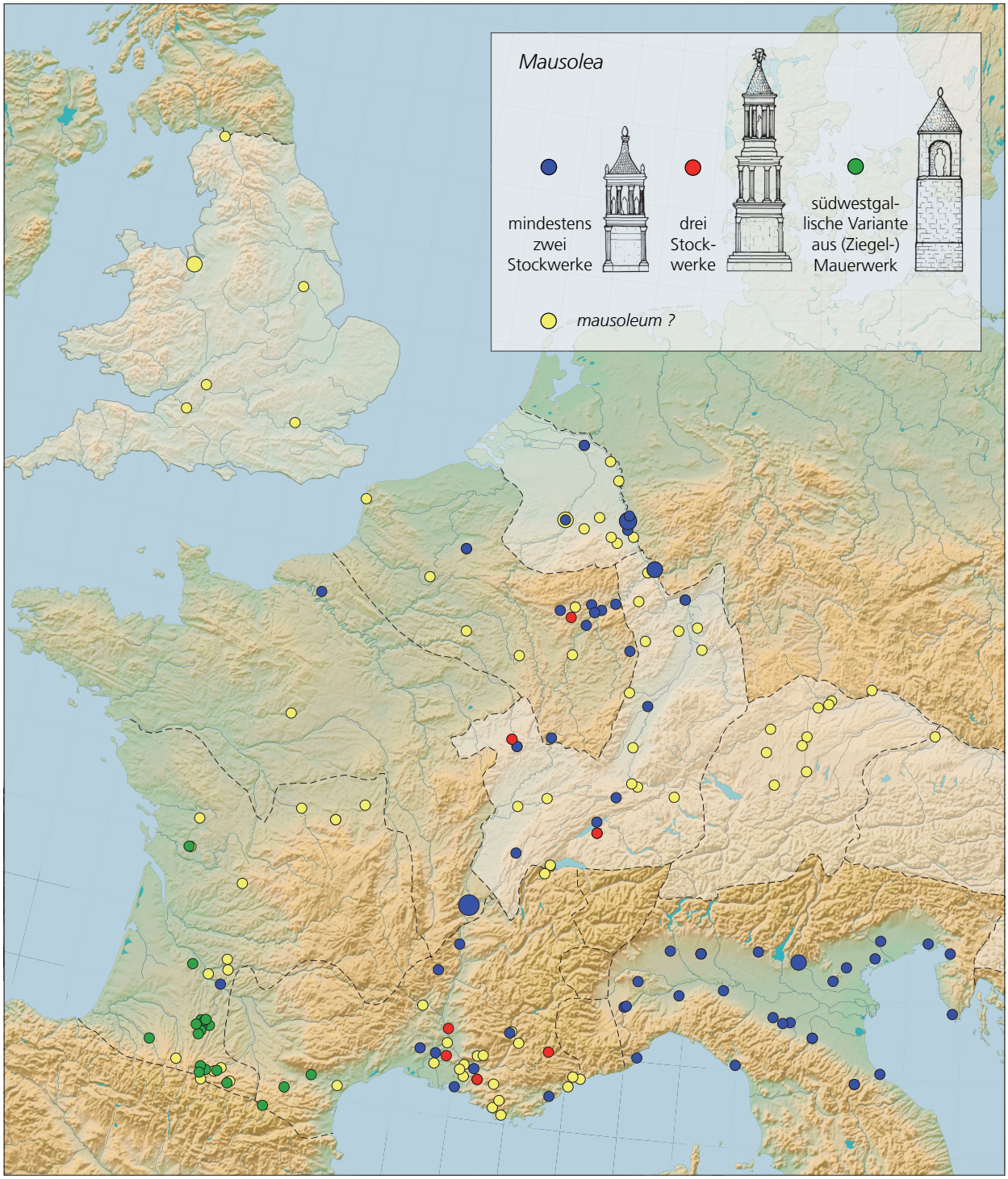
Index der Ortsnamen 539



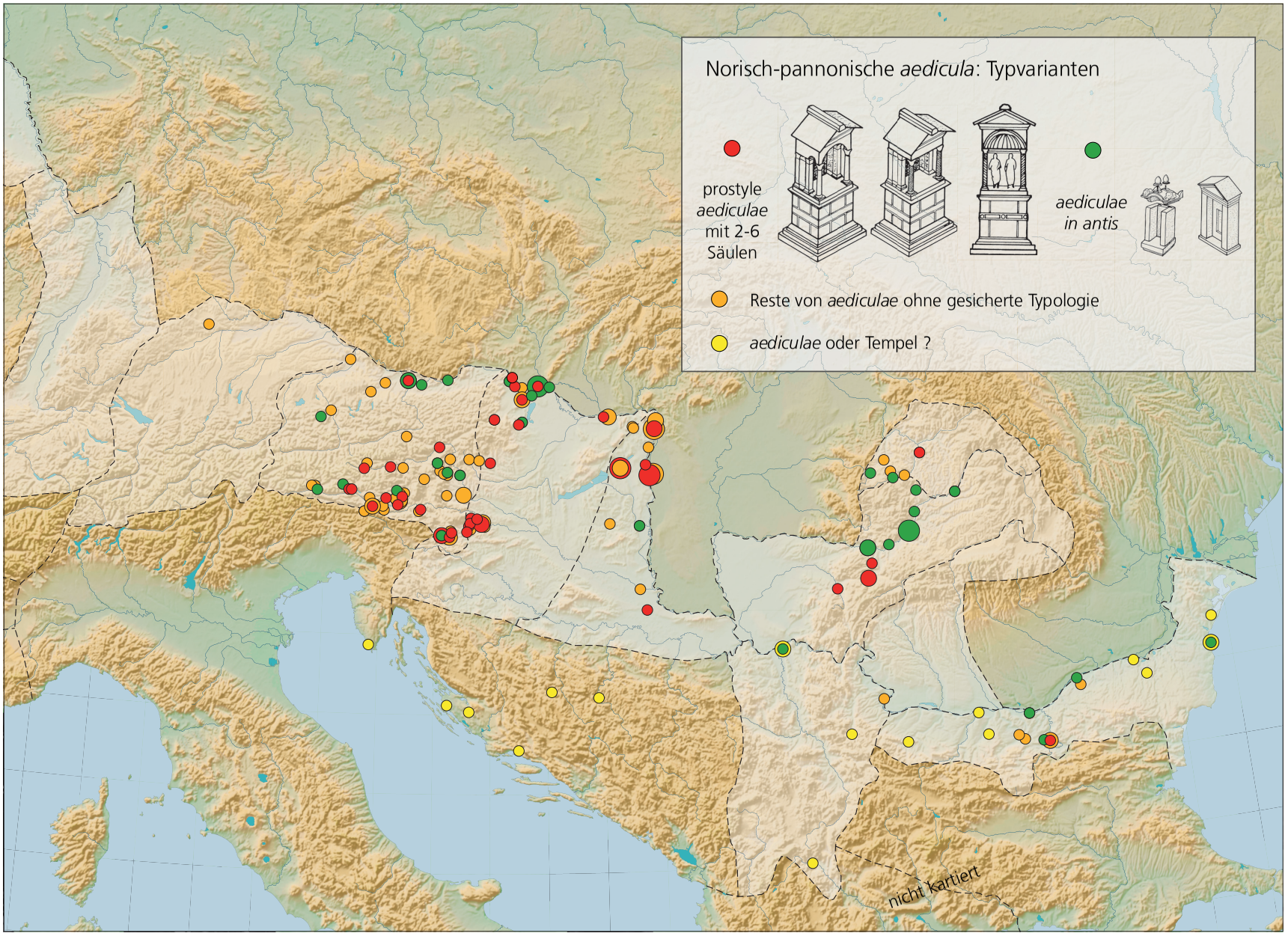
Karte 1 Grabhügel, *tumuli* und Rundbauten. – Materialbasis: Listen 1-20; CAG; Curk 1997; Ebel 1989; Ferdière 1993; Frenz 1985; Gregl 1997; Hampel 2005; Hebert/Steinklauber 2007; Hiddink 2003; Hinker 2002; Hudeczek 1997; Hudeczek 2003; Hudeczek 2004; Kandler 1997; Kaus 2006; Keller 1984; Koethe 1939; Kolšek 1976; Krier/Henrich 2011; Landes 2002; Mackensen 1978; Massart 1994; Palágyi/Nagy 2002; Plumier 1986; Schwarz 2002; Stead/Flouest/Rigby 2006; Struck 1993b; Struck 2000; Urban 1984; Wigg 1993; Wigg 1993a; Wigg 1993b; Wigg 1998; Zsidi 2003 et alii.



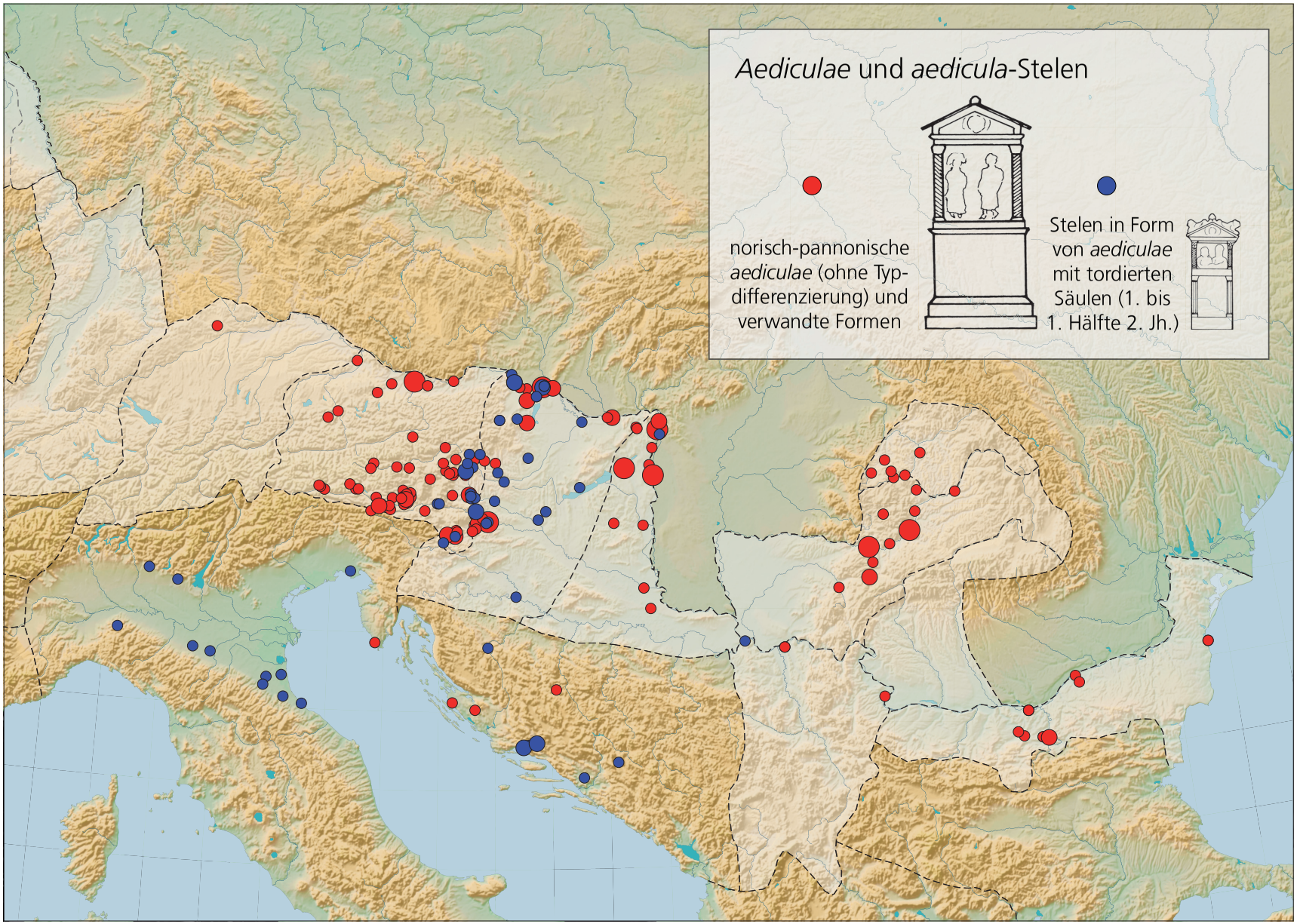
Karte 2 Gemauerte Ziegelkammern für Einzelbestattungen. – Materialbasis: Liste 141; Bărbulescu 2003; Jovanović 1984; Jovanović 2000; Simion/Apostol/Vleja 2005; Simion 2007 et alii.



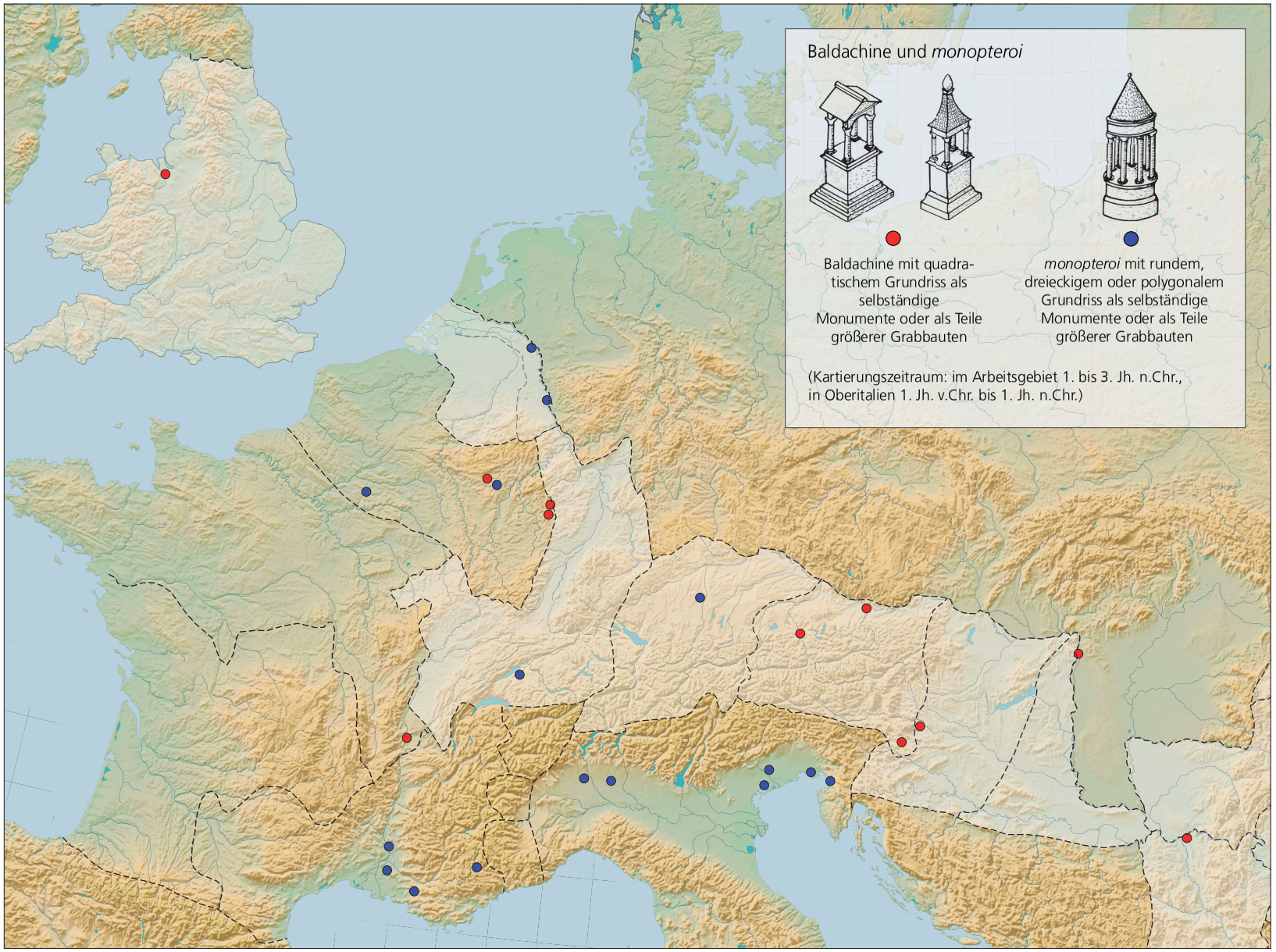
Karte 3 *Mausolea*. – Materialbasis: Listen 21-32; Andrikopoulou-Strack 1986; CAG; CSIR; Espérandieu I-XI; von Hesberg 2006; Landes 2002; Kremer 2009; Moretti/Tardy 2006; Roberti 1997; Starac 2006; Verzár-Bass 2006; Verzár-Bass 2007; Willer 2005 et alii.



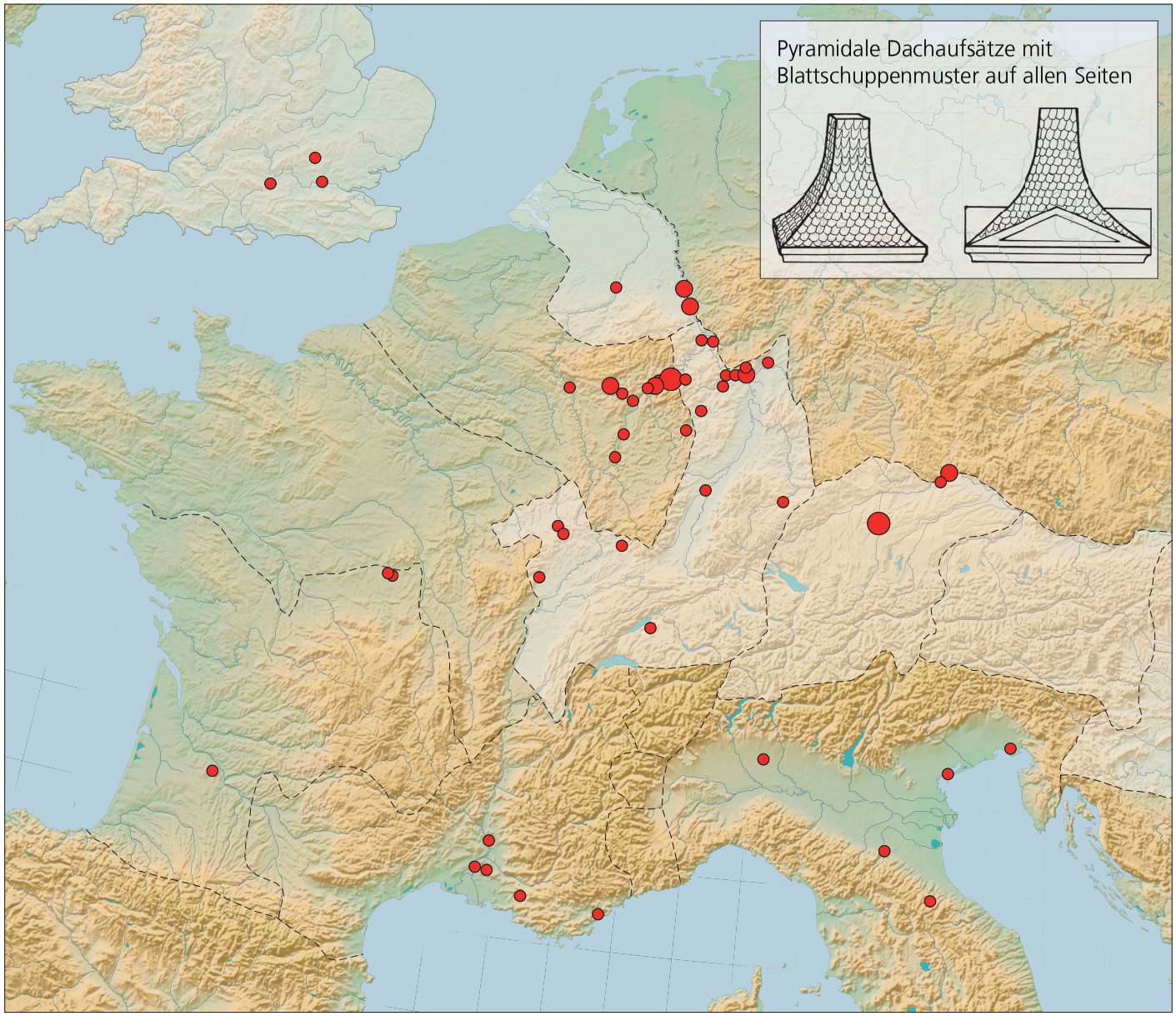
Karte 4 Norisch-pannonische *aedicula*: Typvarianten. – Materialbasis: Listen 34-44; Beszédes/Lassányi 2010; Ciongradi 2007; Ertel 1999; Ertel 1999a; Ertel 2001; Ertel 2002; Harl 1997; Kremer 2001; Kremer-Molitor 2006; Marinescu 1982; Maver 2008; Mihály 2007; Mosser 2001; Szabó/Tóth 2003; Lupa et alii.



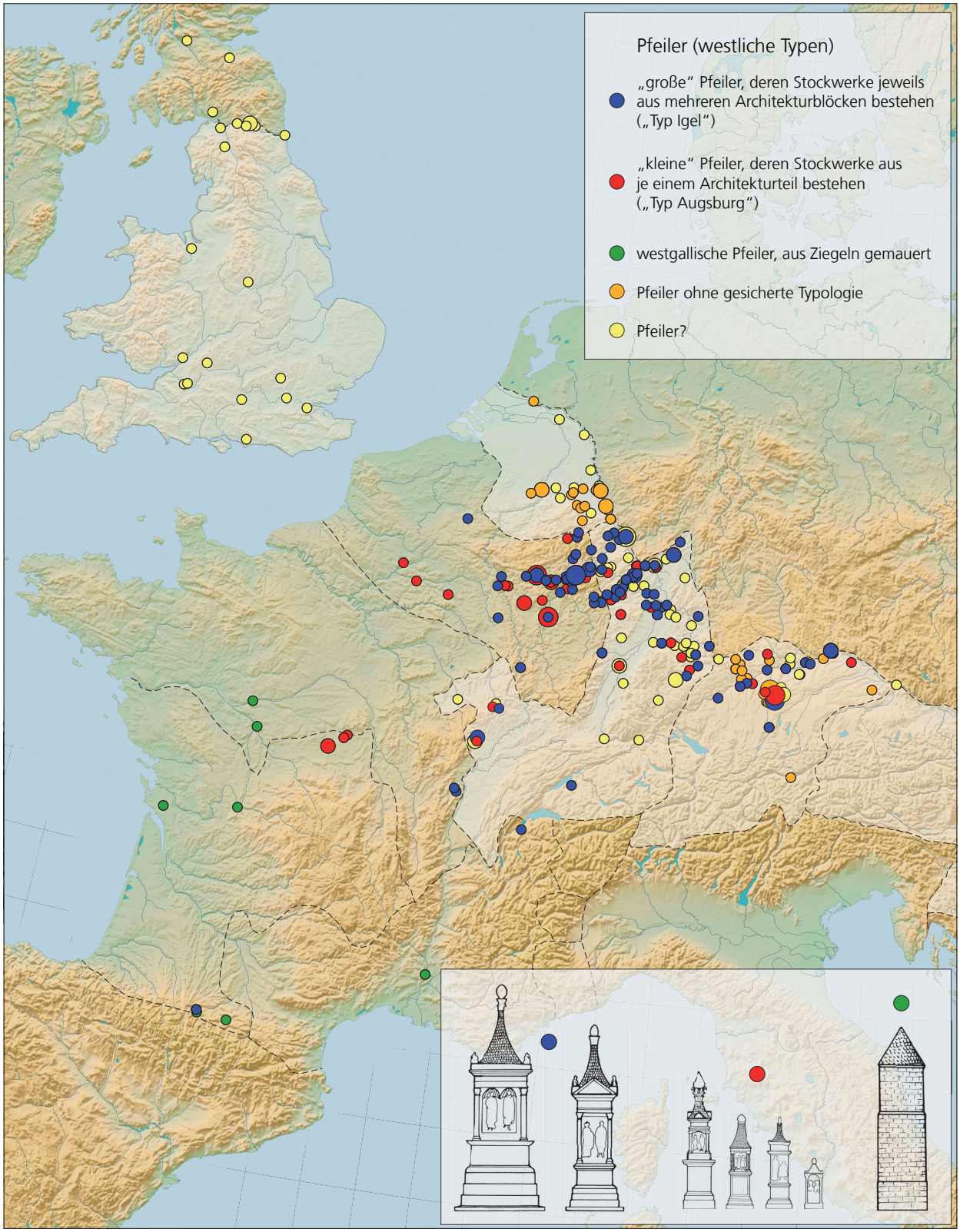
Karte 5 *Aediculae* und *aedicula*-Stelen. – Materialbasis: wie Karte 4; Stelen: Cambi 1986; Kiss 1987; Pflug 1989; Schober 1923; Lupa et alii.



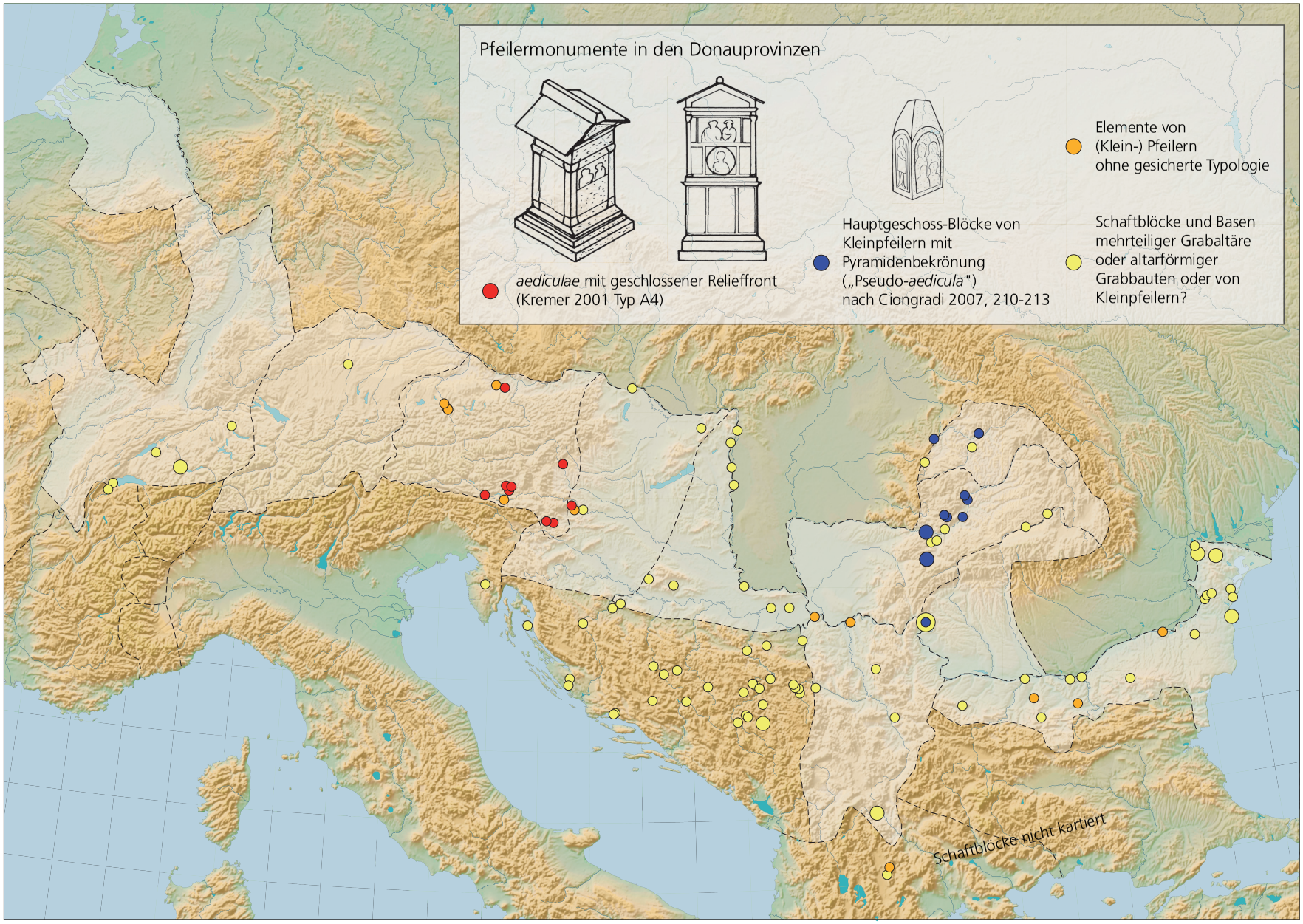
Karte 6 Baldachine und *monopteroi*. – Materialbasis: wie Karten 3-5; Listen 30 u. 38.



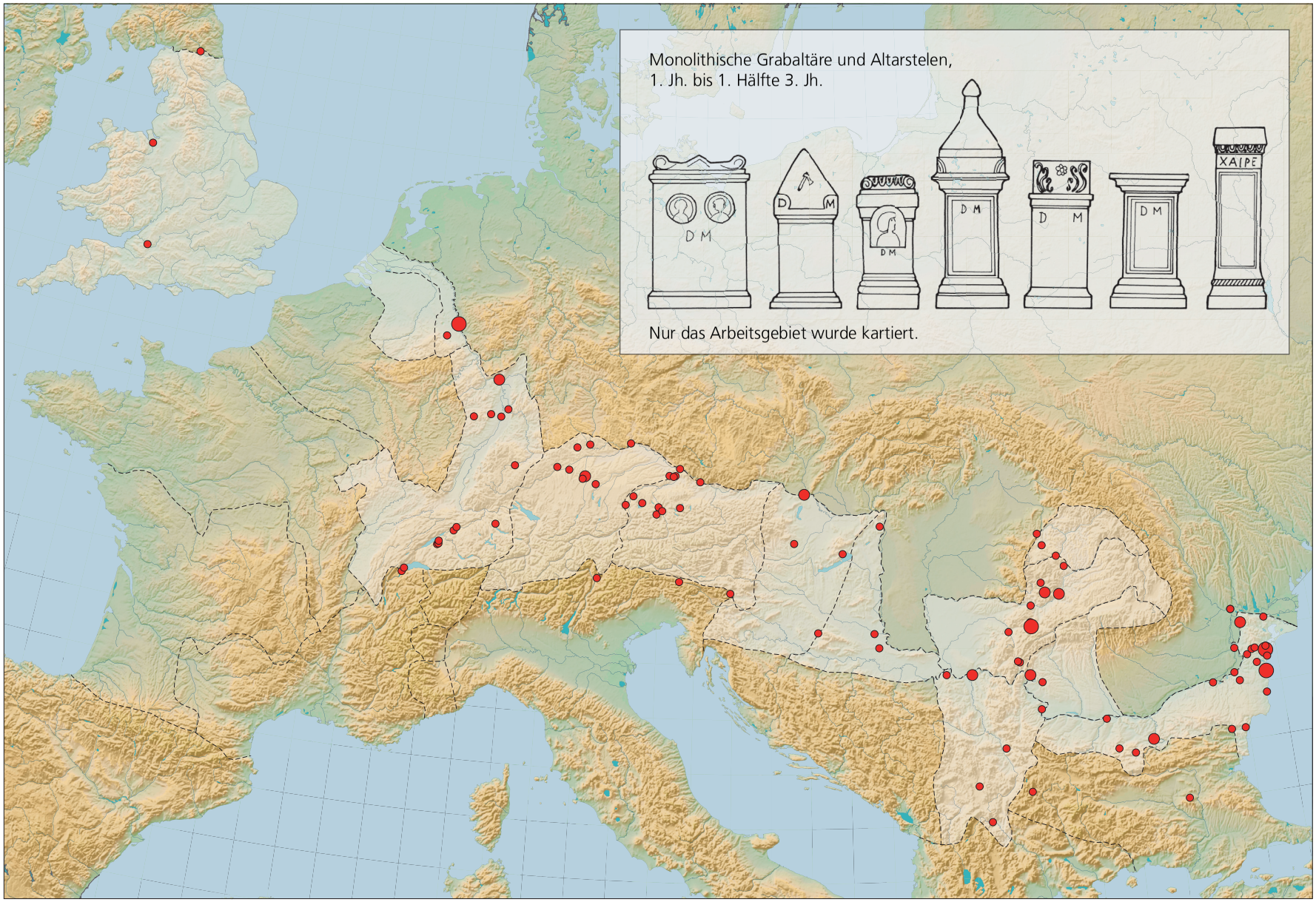
Karte 7 Pyramidale Dachaufsätze mit Blattschuppenmuster. – Materialbasis: wie Karten 3-5 u. 8-9.



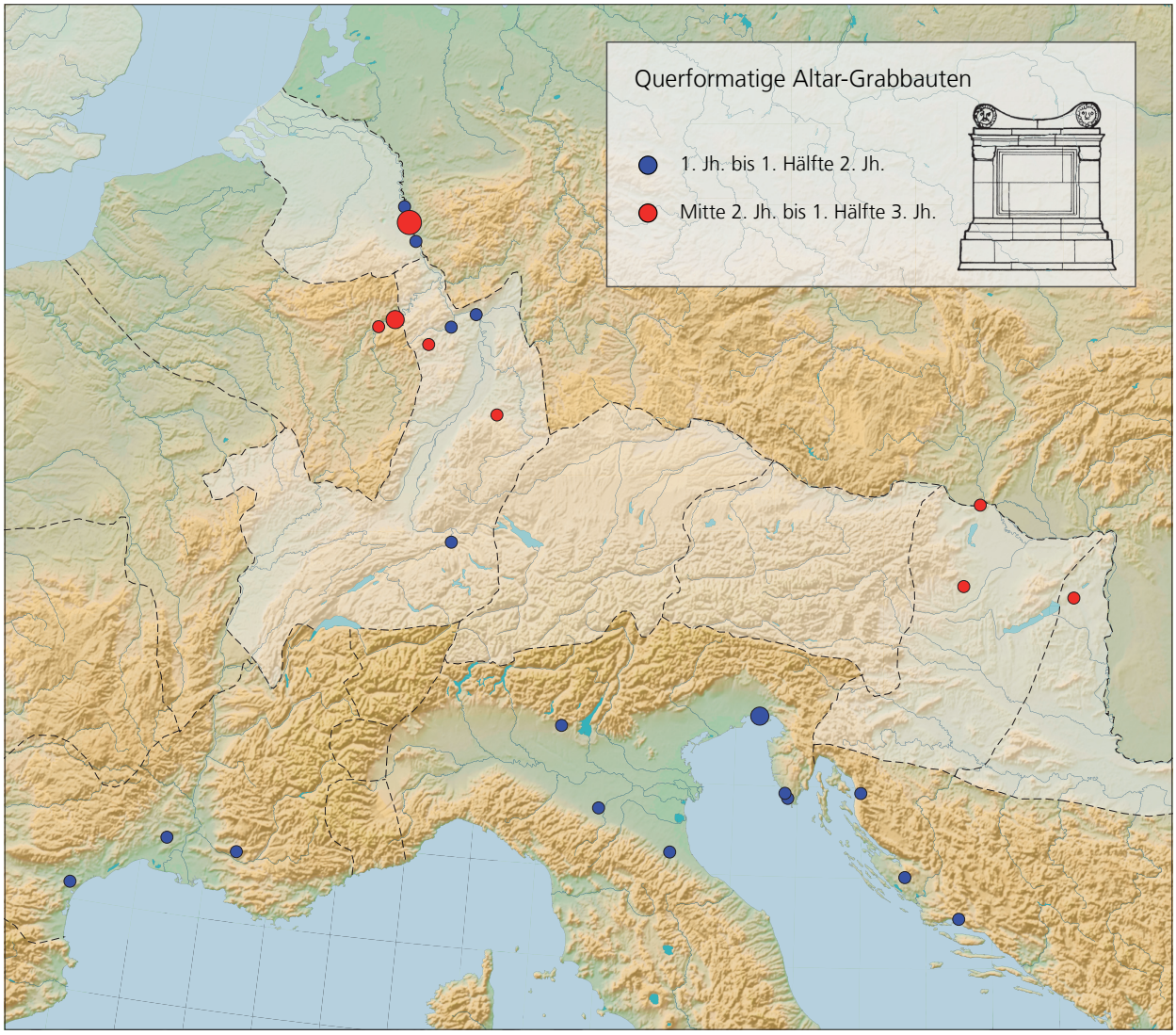
Karte 8 Pfeiler (westliche Typen). – Materialbasis: Listen 45-54 u. 61-63; Clauss 2006; Andrikopoulou-Strack 1986; Bakker 1985; Bakker 1998; Baltzer 1993; Boppert 2003; Burnand 2003; Castorio 2003; CAG; CSIR; Ditsch 2011; Espérandieu I-XI; Fasold 2006/2011; Filtzinger 1980; Freigang 1997; Gauer 1978; Haug-Sixt 1914; Henrich 2010; von Hesberg 2005; IBR; Kähler 1934; Kempchen 1995; Kremer 2009a; Landes 2002; Langner 2001; von Massow 1932; Boulanger/Mondy 2009; Neu 1989; Noelke 1998; Noelke 2005; Numrich 1997; Panhuysen 2008; Rose 2007; Tabaczek 2009; Wagner 1911; Willer 2005 et alii.



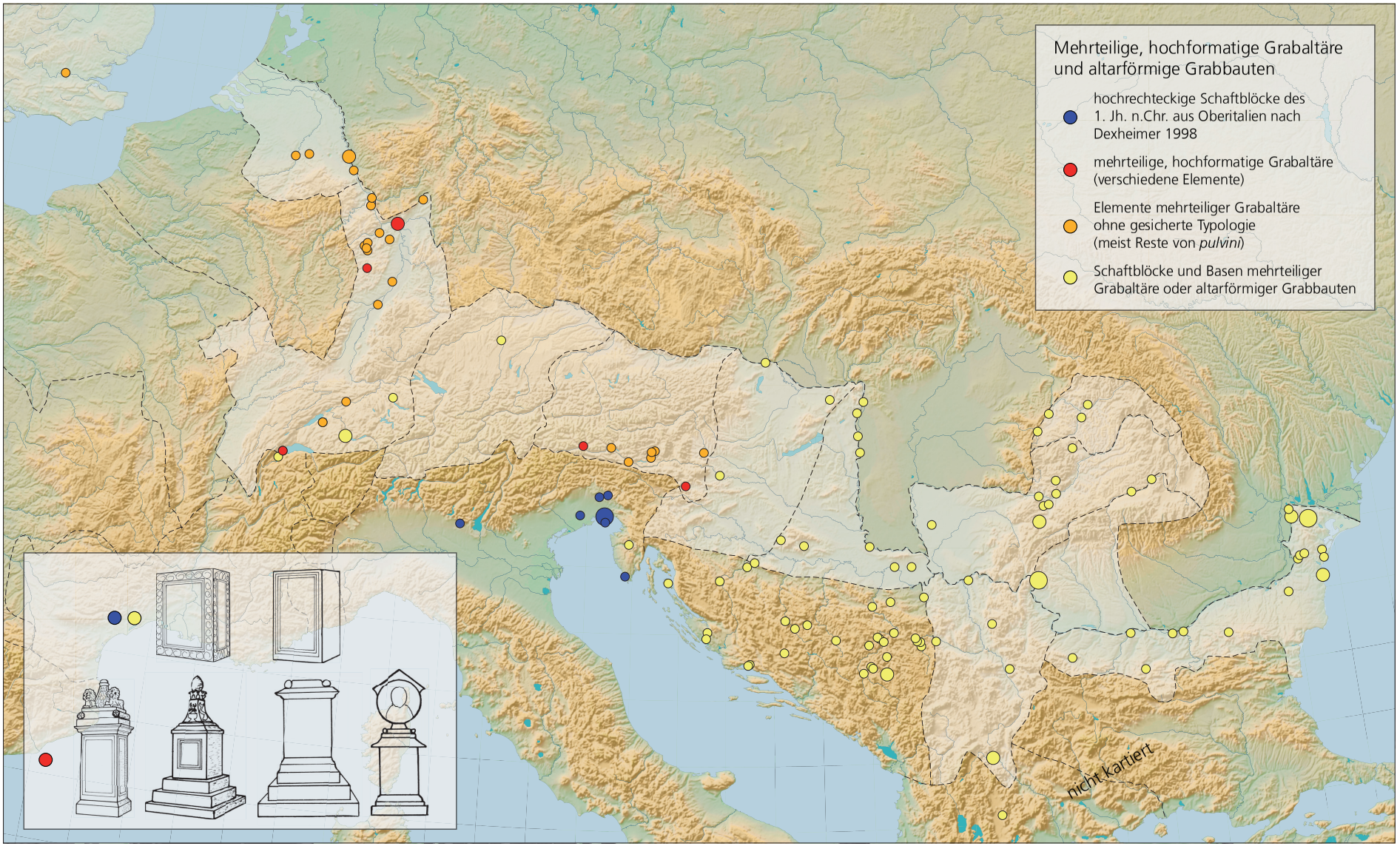
Karte 9 Pfeilermonumente in den Donauprovinzen. – Materialbasis: Listen 55-60; Conrad 2004; Lupa; sonst wie Karte 3-4.



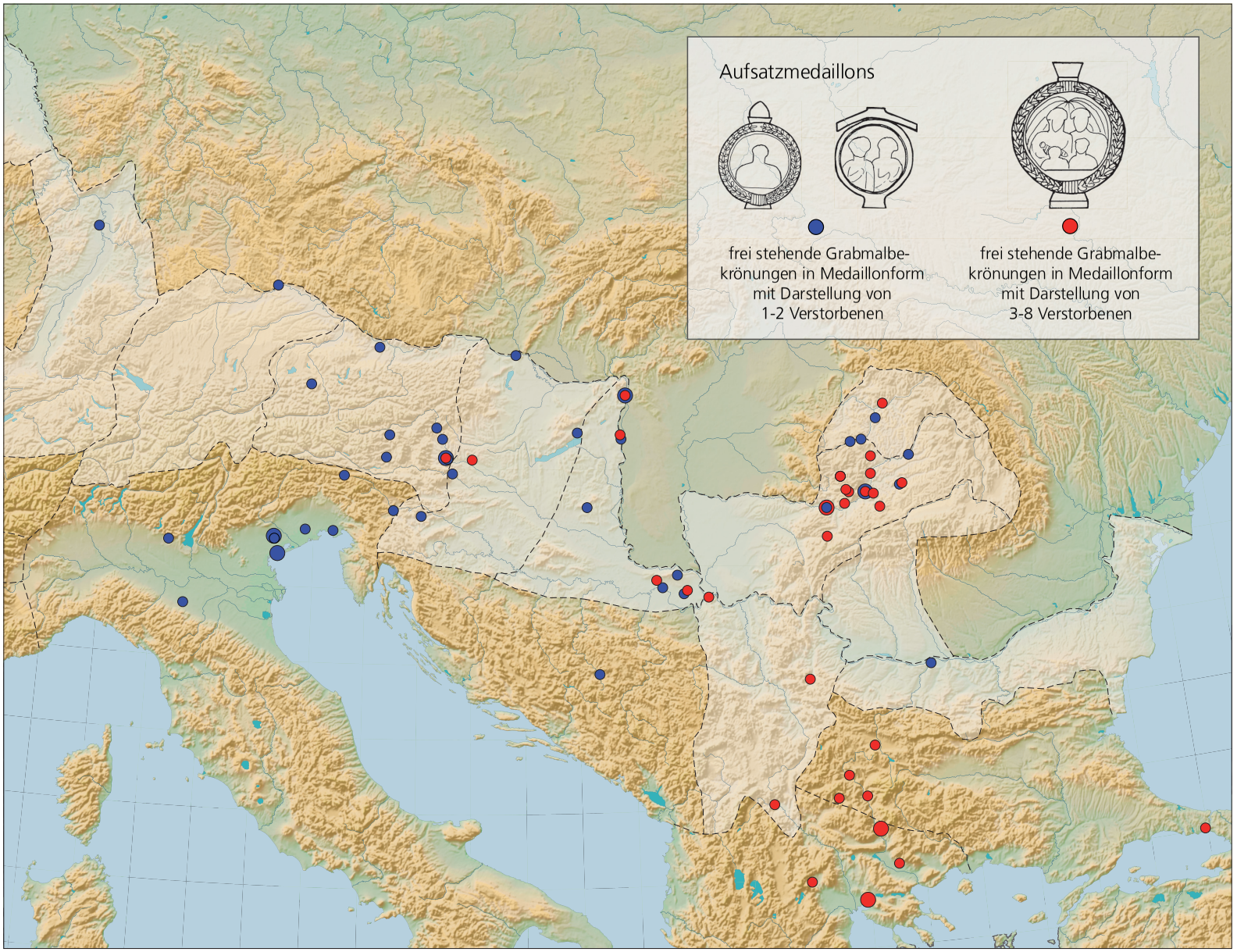
Karte 10 Monolithische Grabaltäre und Altarstelen. – Materialbasis: Listen 64, 65, 69, 72, 74, 77, 82, 89; Alexandrescu-Vianu 2000; Ciongradi 2009; CSIR; Ertel 1999a; Ertel 1996a; Ertel 2001; Faust 1998; Galsterer 1975; IBR; IDR; IScM; IGB; Haug/Sixt 1914; Hoffiller/Saria 1938; Kalinka 1906; Marinescu 1982; Mihály 2007; Mirković 1986; Noelke 1996; RIU; Szabó/Tóth 2003; Lupa; Walser 1979; Zăgreanu 2008 et alii.



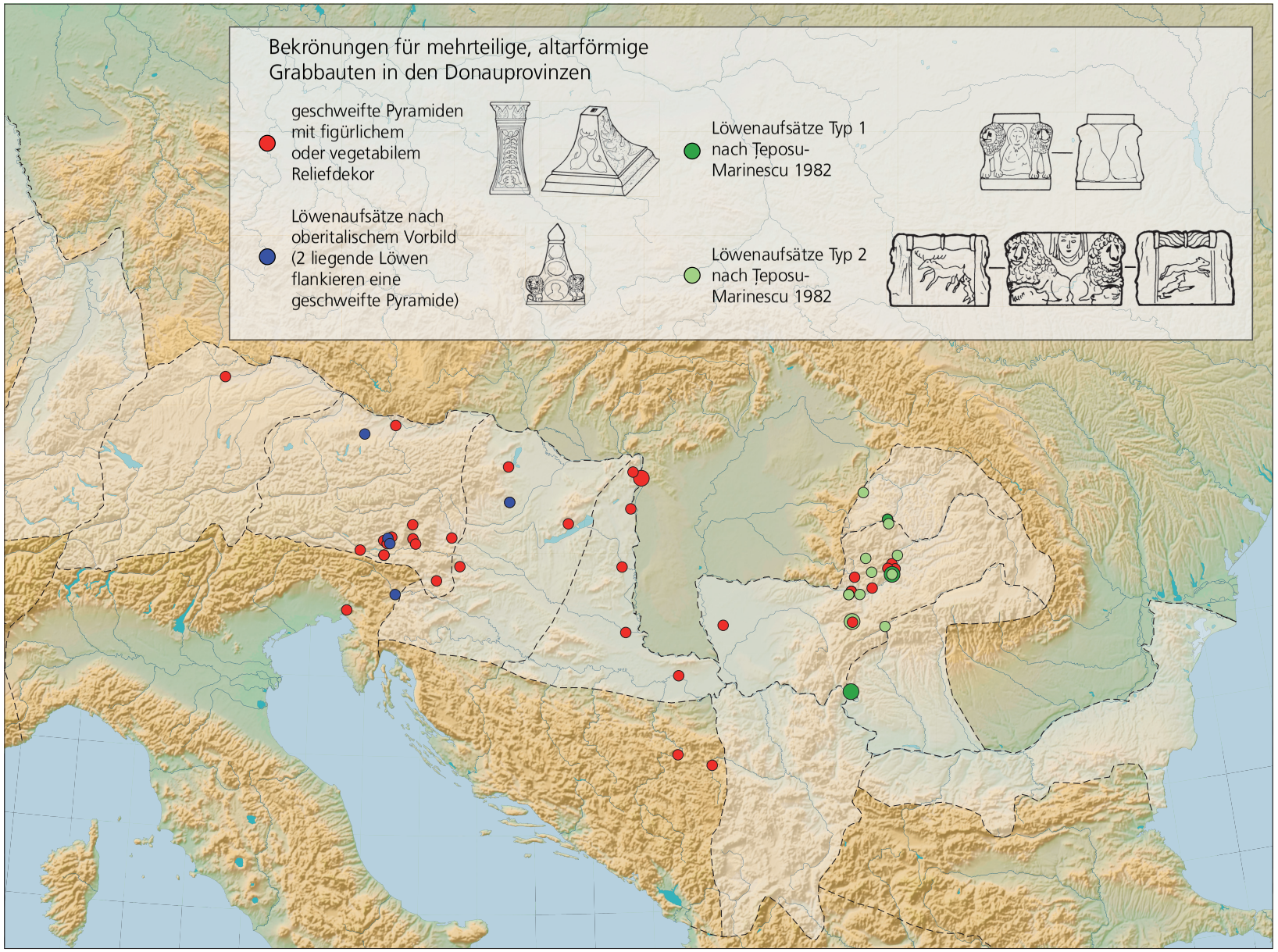
Karte 11 Querformatige Altargrabbauten. – Materialbasis: Listen 66, 70 u. 78; Altmann 1905; Cambi 1987; CSIR; Dexheimer 1998; Ertel 1996; Espérandieu I-XII; Freigang 1997; Grasby/Tomlin 2002; Guéry u. a. 1990; Kortüm 1995; Landes 2002; von Massow 1932; Noelke 1996; Starac 2006; Willer 2005 et alii.



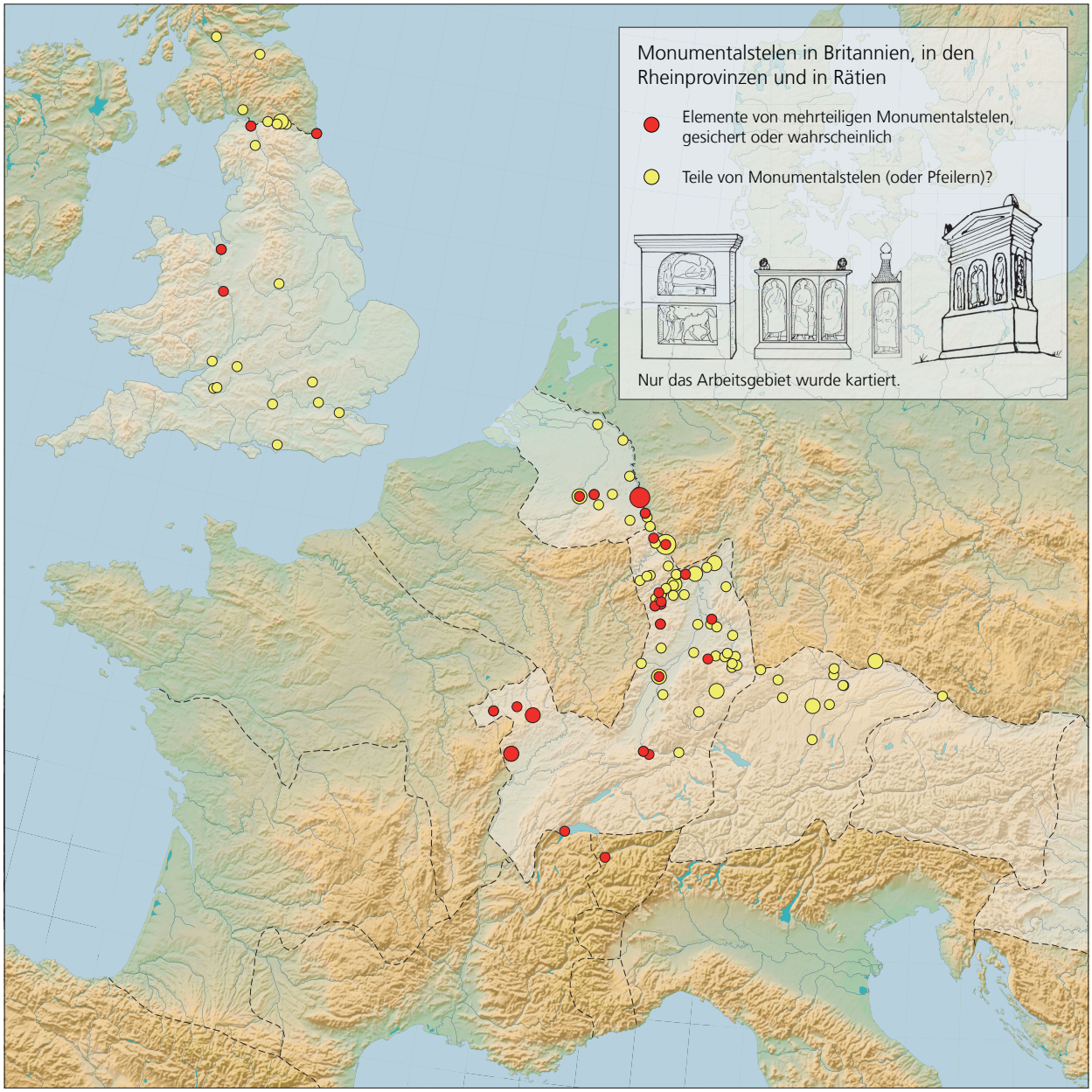
Karte 12 Mehrteilige, hochformatige Grabaltäre und altarförmige Grabbauten. – Materialbasis: Listen 66-68, 70, 71, 73, 75, 78, 79, 83, 84 u. 90; Dexheimer 1998; Ertel 1996; Ertel 1999; Reusser 1985; sonst wie Karte 10.



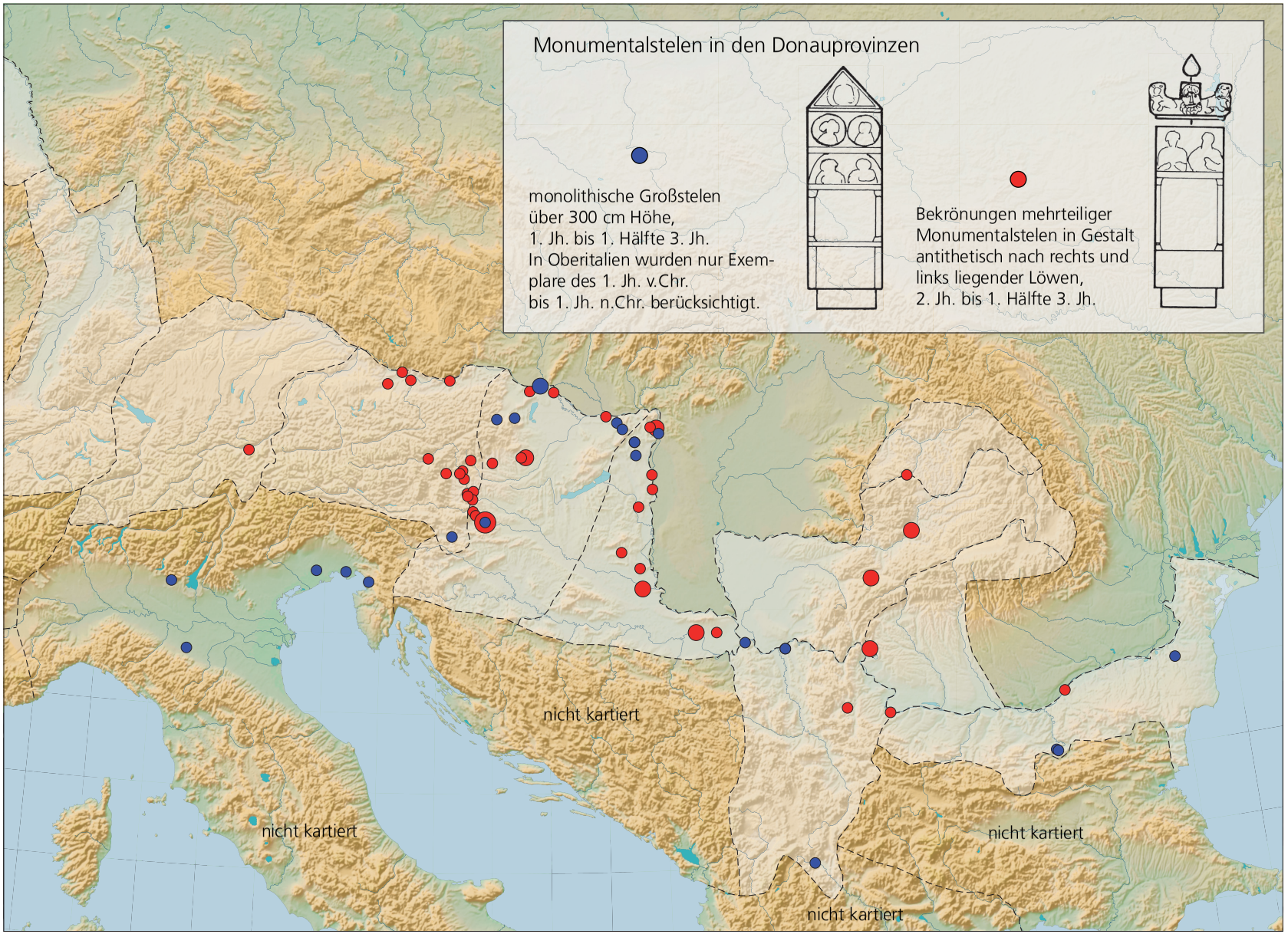
Karte 13 Aufsatzmedaillons. – Materialbasis: Listen 76, 80, 88 u. 91; Ciongradi 2007; CSIR; Dautova-Ruševljan 1983; Erdélyi 1954; Kremer 2001; Marinescu 1982; Pflug 1989; Pochmarski 1991; Scarpellini 1987; Lupa et alii.



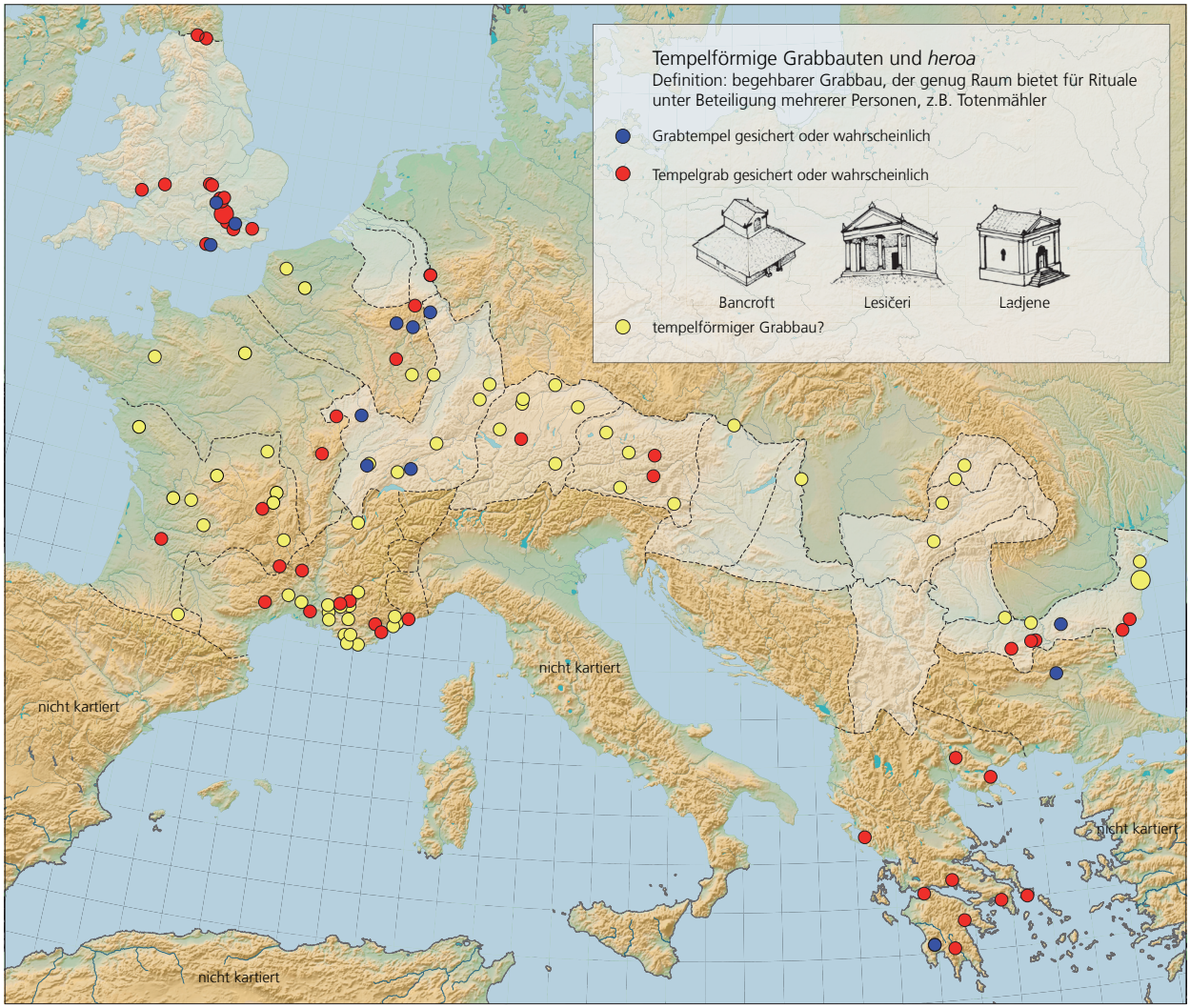
Karte 14 Bekrönungen für mehrteilige, altarförmige Grabbauten in den Donauprovinzen. – Materialbasis: Listen 81 u. 85-87; Ciongradi 2007; Dautova-Ruševljan 1983; Dexheimer 1998; Erdélyi 1954; Ertel 2001; Kremer 2001; Marinescu 1982; Mihailova/Lilčić 1993; Lupa; Zăgreanu 2008 et alii.



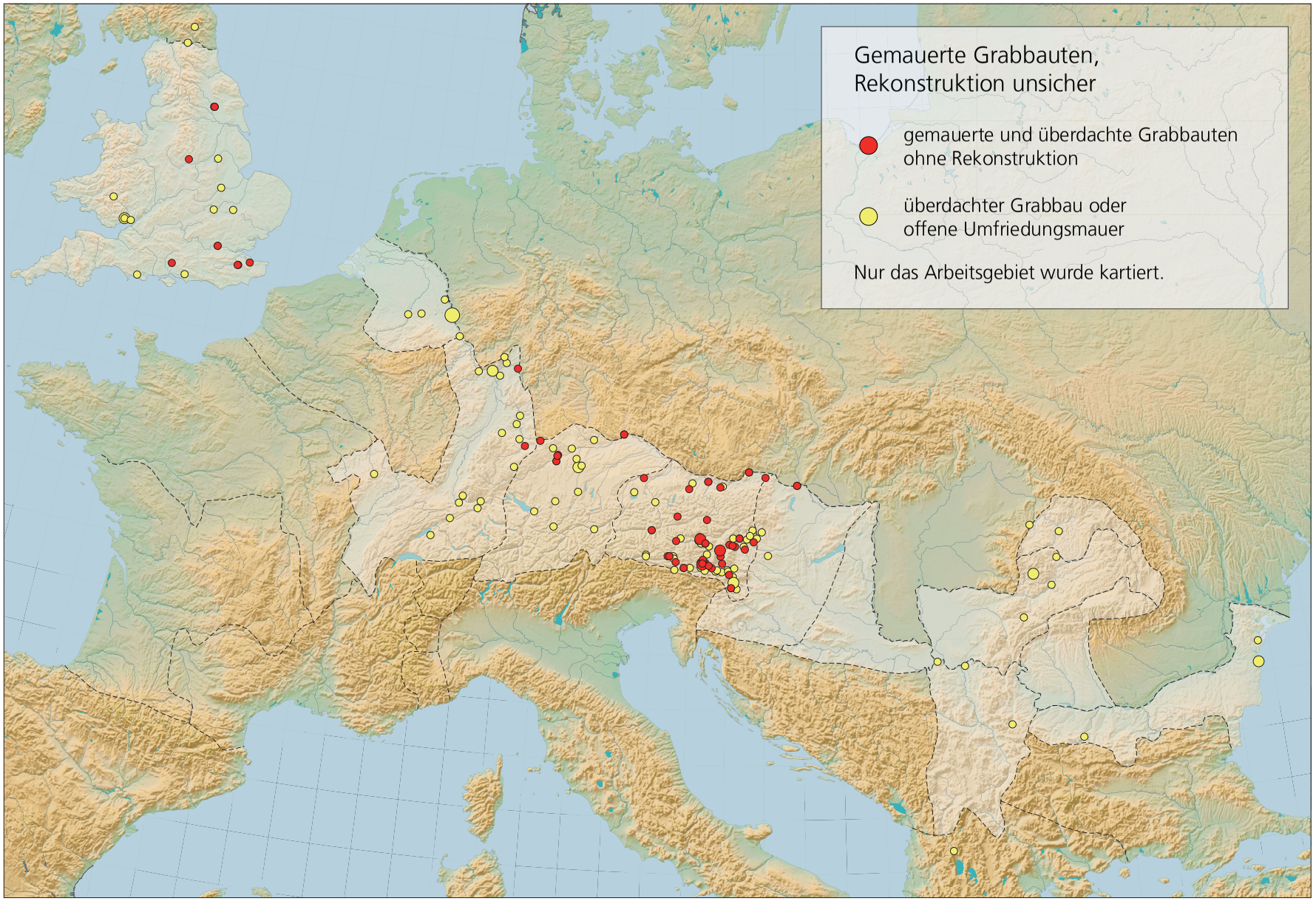
Karte 15 Monumentalstelen in Britannien, in den Rheinprovinzen und in Rätien. – Materialbasis: Listen 33, 54, 93-95; Andrikopoulou-Strack 1986; CAG; CSIR; Deyts 1976; Ditsch 2011; Espérandieu IV, VIII; Galsterer 1975; Neu 1989; Wagner 1911; Walser 1979; Willer 2005; Lupa et alii.



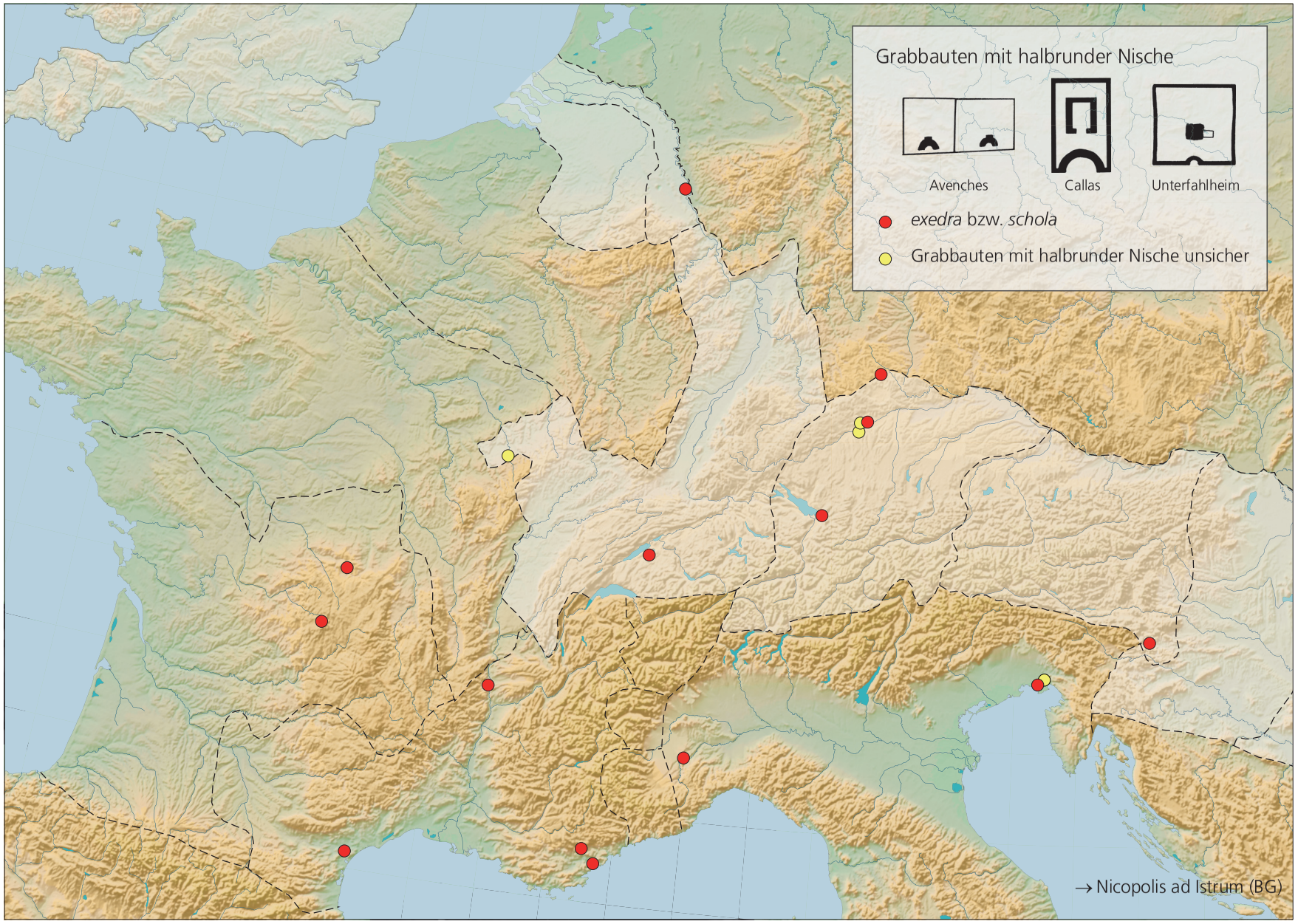
Karte 16 Monumentalstelen in den Donauprovinzen. – Materialbasis: Listen 96-102; Ciongradi 2007; Conrad 2004; CSIR; Dautova-Ruševljan 1983; IBR; IDR; IScM; IGB; Kalinka 1906; Mirković 1986; Pochmarski 1998; RIU; Lupa et alii.



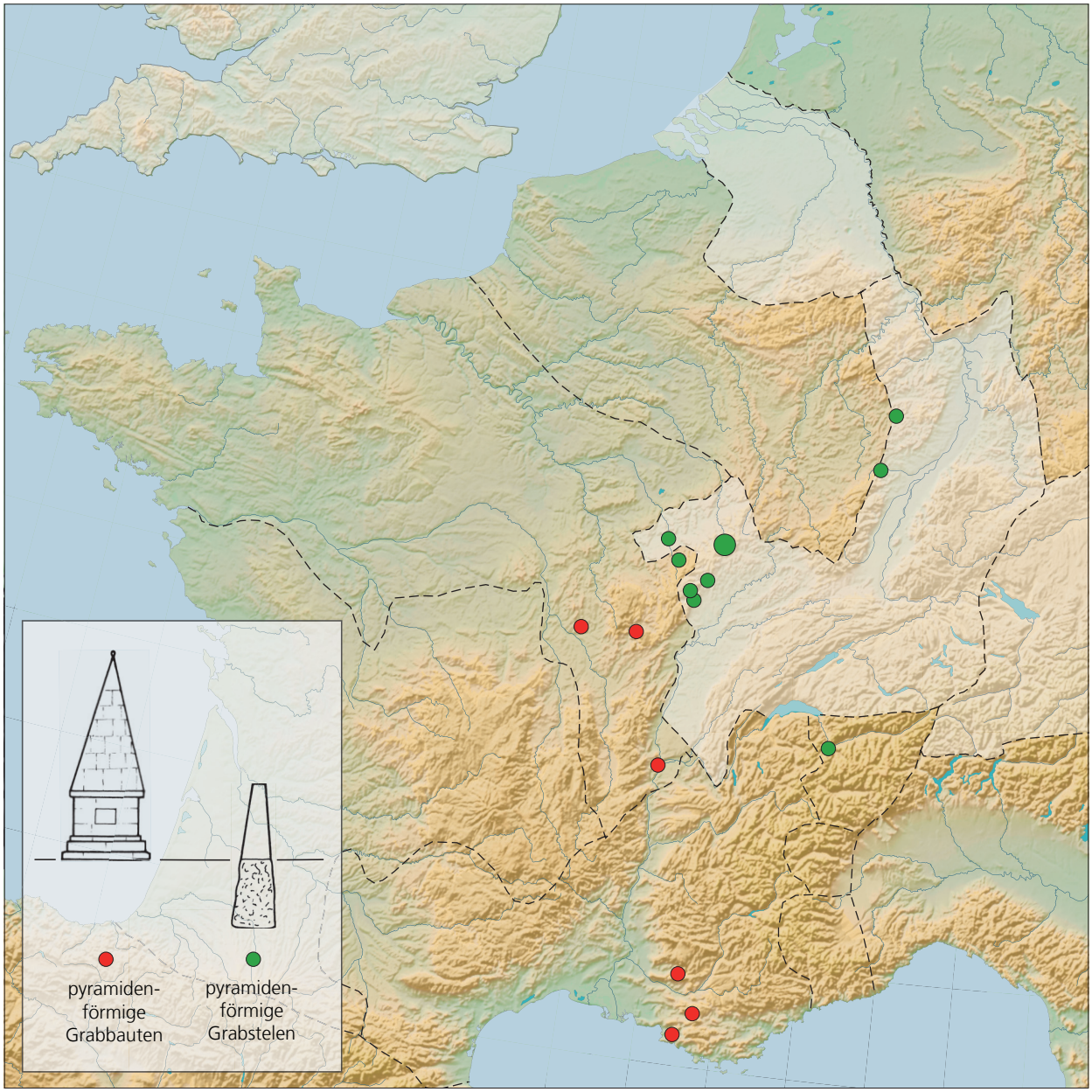
Karte 17 Tempel und *heroa*. – Materialbasis: Listen 103-116; Barbet u. a. 2001; Black 1986; Blake 2007; Borg/Witschel 2001; Boyadjiev 2003; Burnham/Watcher 1990; CAG; Castella 1999; Castella 2008; Conrad 2004; Covacef 2002; Czysz 2002; Ertel 1996; Flämig 2007; Freigang 1997; Graen 2008; Griesbach 2007; Hatt 1986; Henrich 2010; Kremer 2001; Landes 2002; Mackinder 2000; Meates 1979; Metzler/Gaeng 2009; Moretti 2006; Neal 1984; Niblett 1999; Noeva 2004; Paillet/Tardy 2006; Schendzielorz 2006; Siedow 2009; Sinn 2003; Wrede 1981; Zăgreanu 2008 et alii.



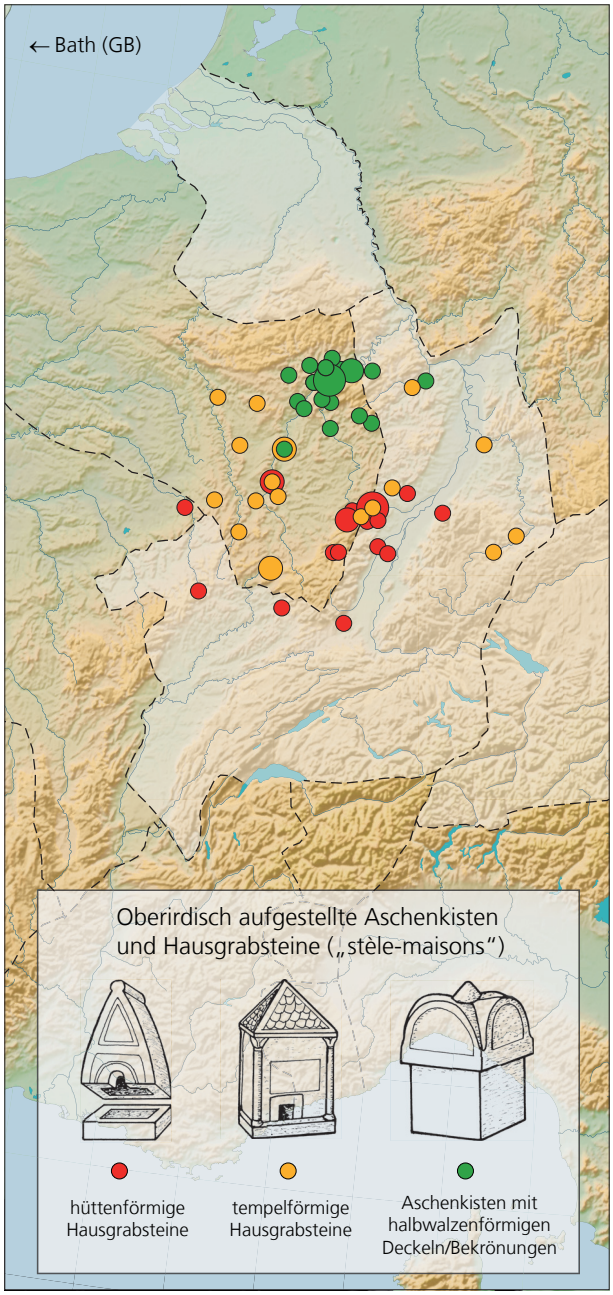
Karte 18 Gemauerte Grabbauten, Rekonstruktion unsicher. – Materialbasis: Listen 120-128.



Karte 19 Grabbauten mit halbrunder Nische (*exedra* bzw. *schola*). – Materialbasis: Listen 129-132; Ambs/Faber 1998; CAG; Landes 2002 et alii.

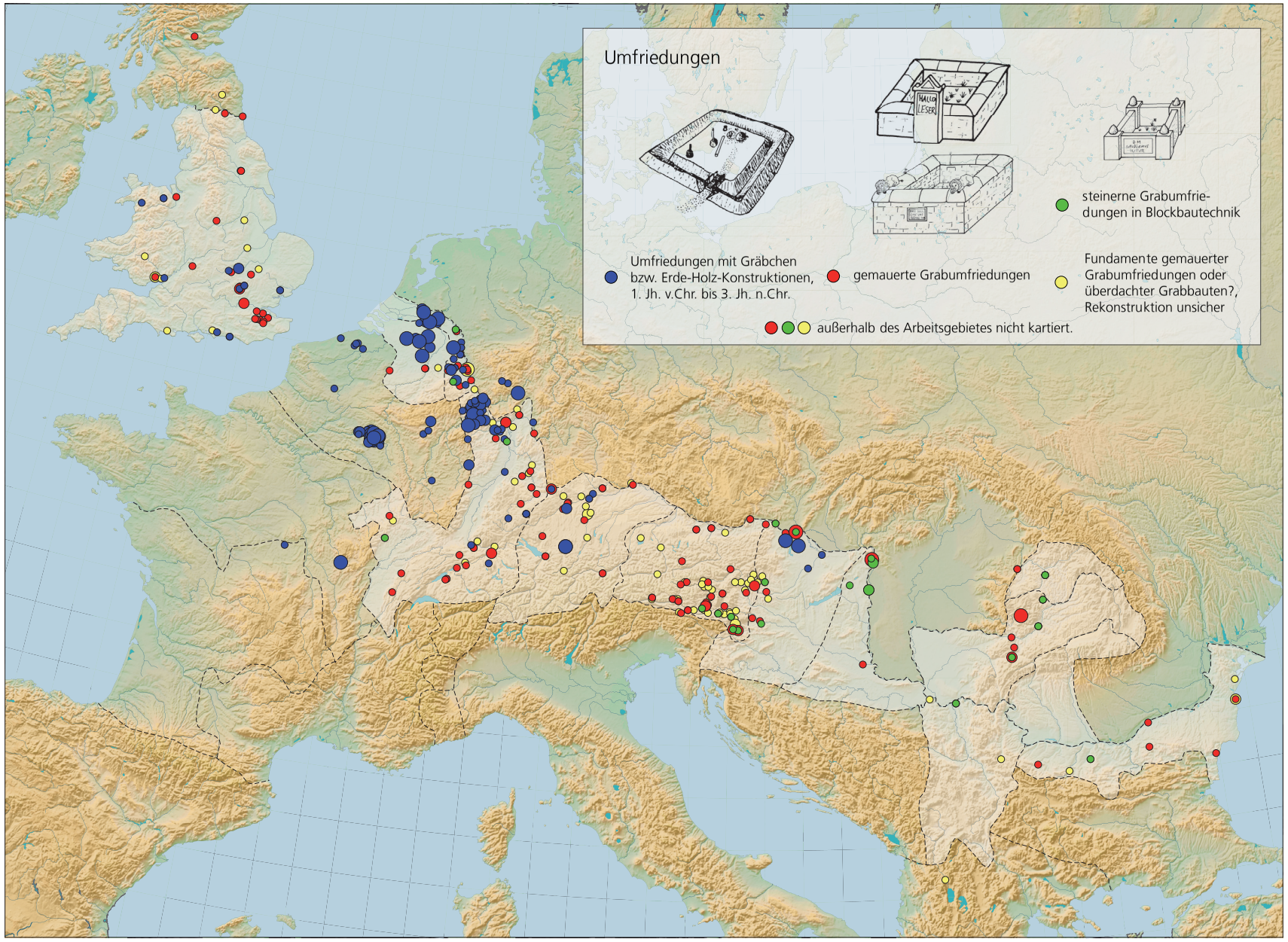


Karte 20 Pyramidenförmige Grabbauten und Stelen. – Materialbasis: Listen 133-134.



Karte 21 Oberirdisch aufgestellte Aschenkisten und Hausgrabsteine. – Materialbasis: Listen 135-140; Boulanger/Mondy 2009; Burnand 1990; CAG; Castorio 2003; CSIR; Espérandieu V-VII, XI; Fasold 2001; Freigang 1997; Haug/Sixt 1914; Le Bohec 2003; Linckenheld 1927; Linckenheld 1931; von Massow 1932 et alii.

Karte 22 Umfriedungen. – Materialbasis: Listen 142-156; Allen 1993; Ambs/Faber 1998; von Berg 1994; Betz/Kenner 1937; Bíró 2006; Bridger 1996; Bridger 1998; CAG; Ciongradi 2007; Cordie 2006; Crummy 1993; Czysz 1999; D(is) M(anibus) 2009; Doneus 2007; Ertel 1996; Ertel 1997; Ertel u. a. 1999; Facsády 1999; Fecher 2010; Fuchs 2001; Gaitzsch 1993; Gaitzsch 1995; Haalebos 1993; Hessing 1993; Hiddink 2003; Jessup 1959; Kolšek 1976; Kremer 2001; B. Lambot in: Ferdière 1993, 133-135; Lambot u. a. 1994; Mackensen 1978; Marrone/Tirelli 2005; Meyer 2003; Moga u. a. 2003; Moraitis 2003; Nagy 2001; Nagy 2001a; Niblett 2000; Oesterwind 1989; Petru 1969; Ployer 2009; Pollock 2006; Rebenich 2008; Reim 1995; Roymans 2009; Slofstra 1991; Stead/Flouest/Rigby 2006; Struck 2000; Sydow 1985; Verhaert u. a. 2001/2002; Wightman 1970; Witteyer/Fasold 1995; Zaccaria 2005 et alii.


Umfriedungen
steinerne Grabumfriedungen in Blockbautechnik
Umfriedungen mit Gräbchen bzw. Erde-Holz-Konstruktionen, 1. Jh. v.Chr. bis 3. Jh. n.Chr.
gemauerte Grabumfriedungen
Fundamente gemauerter Grabumfriedungen oder überdachter Grabbauten?, Rekonstruktion unsicher
außerhalb des Arbeitsgebietes nicht kartiert.

LISTEN DER ZUR AUSWERTUNG UND KARTIERUNG HERANGEZOGENEN GRABBAUTEN

Der Aufbau der Denkmäler-Listen (Typ – Provinz – Ort in alphabetischer Reihenfolge, wobei die antike Ortsbezeichnung maßgeblich ist, sofern sie bekannt ist) entspricht der Reihenfolge der auswertenden Kapitel. Die vollständige Bezeichnung des Fundortes einschließlich der Nennung der Region und des heutigen Staates wird pro Tabelle nur für den ersten Eintrag des jeweiligen Fundortes angegeben. Bei allen folgenden Einträgen werden ggf. lediglich abweichende Fundstellen im Bereich desselben Fundortes aufgeführt. Angaben von Datierungszeiträumen, z. B. 1.-3. Jh., bedeuten, dass die Errichtung bzw. Schaffung des Denkmals innerhalb dieser Zeitspanne nicht präziser bestimmt werden kann; sie bezeichnen nicht die Zeitdauer des Bestehens eines Denkmals.

Folgende Abkürzungen werden – zusätzlich zu den gängigen Abkürzungen – in den Listen verwendet:

CR	*civis Romanus* (römischer Bürger)
erh.	erhalten
FO	Fundort
gef.	gefunden
ges.	gesamt
l.	links
pM	*pedes Monetales* (römischer Fuß)
max.	maximal
mind.	mindestens
NS	Nebenseite(n)
r.	rechts
rek.	rekonstruiert
RS	Rückseite(n)
sek.	sekundär
urspr.	ursprünglich
VS	Vorderseite(n)

TUMULI UND RUNDBAUTEN

LISTE 1: BRITANNIA. *TUMULI* UND RUNDBAUTEN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
1	Alauna / Maryport (co. Cumbria) GB	Tambour mit außen angebauten Strebepfeilern, ausgegraben 1880. Im Gegensatz zum *tumulus* von Keston sind jedoch nur drei Pfeiler und nur an einer Halbseite nachgewiesen worden. Eine Mauerunterbrechung ist wohl auf eine Störung zurückzuführen, nicht aber auf einen Eingang. Im Inneren der Beschreibung nach evtl. Steinkiste(?) unter einer Steinanhäufung, Münze des Antoninus Pius. In der Nachbarschaft des Monuments Verbrennungsplatz. Lage: 183 m nördlich des Kastells im Bereich des zu diesem und dem Vicus gehörenden Gräberfeldes.	Dm. 1050	frühestens Mitte 2. Jh.	E. Birley, The Deities of Roman Britain. ANRW II 18.1 (Berlin, New York 1986) 3-112; Wigg 1993, 32.
2	Borden bei Sittingbourne (co. Kent) GB	Bei der Ausgrabung 1879 wurde im Inneren des Tambours kein Grab entdeckt, um das Rundgrab herum jedoch mehrere Bestattungen. Den mutmaßlichen *tumulus* umgab eine Umfriedungsmauer aus Flintsteinen. Lage: wahrscheinlich Gräberfeld einer Villa.	Dm. 700; Mauerstärke 150	1.-3. Jh.	Jessup 1959, 23.
3	Bremenium / High Rochester (co. Northumberland) GB	*Tumulus* an der Gräberstraße des Kastells (verlängerte Dere Street). Der *tumulus* war über einem *bustum* errichtet, was ihn von den Brandbestattungen in den südostenglischen barrows unterscheidet.	Dm. 500	3. Jh.	Charlton/Mitcheson 1984, 21.
4	Brougham (co. Cumbria) GB	Halbkreisförmig erh. Mauerfundament, Teil eines *tumulus*(?) innerhalb eines Gräberfeldes. Im Inneren fand sich keine Bestattung, doch gruppierten sich mehrere Gräber um das Denkmal herum. Tempel oder Grabbau?	Dm. 450	2.-3. Jh.	Cool 2004, 28-33.
5	Durobrivae / Water Newton (co. Cambridgeshire) GB	Luftbild eines rechteckigen und eines runden Steingrundrisses an der Irchester Road, also an der Ausfallstraße nach Südwesten. Die Identifizierung der Strukturen als Grabbauten ist hypothetisch. Datierung unklar.			Burnham/Wacher 1990, 91 mit Lit.
6	Keston (co. Kent) GB	Tambour mit 6 außen angebrachten Stützpfeilern in ungleichmäßigen Abständen. Zwischen zweien dieser Pfeiler wurde nachträglich eine unförmige Abmauerung für ein einzelnes Brandgrab in einem Bleikasten angebracht, den eine *opus caementitium*-Kuppel überwölbte. Wegen der Außenstützen wird eine beachtliche H. von 5-7 m rek. Der *tumulus* war außen verputzt und rot gestrichen. Er wurde von mehreren Gräbern umlagert, während in seinem Inneren selbst keine Bestattung gef. wurde. Die umgebenden Gräber stellen eine ante quem-Datierung bereit. Lage: Das Denkmal steht in Nachbarschaft zu einer rechteckigen Umfriedung mit Grabkammer. Der Friedhof gehörte zu einer Villa rustica, von deren Haupthaus er ca. 70 m entfernt liegt.	Dm. ca. 1000 (30 *pM*); H. rek. 500-700	ante quem spätes 2. Jh.	Phil u. a. 1999, 45-47; Graen 2008, 407-409.
7	Langley (co. Kent) GB	Umfriedungsmauer (»walled cemetery«), innerhalb derer neben 3 quadratischen auch ein rundes Mauerfundament freigelegt wurde. Ob es sich um einen *tumulus* oder um einen Rundtempel handelte, ist ungewiss.	Umfriedung: 2430 × 2430	2.-3. Jh.	Jessup 1959, 26.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
8	Mersea Island (co. Essex) GB	*Tumulus* mit »Zahnrad-Grundriss«: 12 außen angebaute Stützpfeiler umgeben den Tambour, innen führen 6 radiale Stützmauern auf die Ecken einer sechseckigen Kammer zu. Fundament: Sandstein und Mörtel, Aufgehendes: Ziegel. Östlich des Grabbaus kam ein Ziegelplattengrab des frühen 2. Jhs. zum Vorschein. Lage: auf Anhöhe ca. 180 m westlich einer Villa, ca. 1600 m nördlich des großen vorgeschichtlichen Grabhügels Mersea Mount.	Dm. 1980, Kammer: Dm. 152	1.-2. Jh.	A. W. Clapham, Roman Mausolea of the »cart-wheel« type. Arch. Journal 79, 1922, 93-100; Wigg 1993, 28; Wigg 1993b, 534; Graen 2008, 414f.
9	Pulborough (co. West Sussex) GB	Rundfundament mit 3,5 m starker Mauer außerhalb der Siedlung. Tempel oder – wegen der Dimensionen vielleicht eher – Grabbau?	Dm. 1800		P. J. Martin, Some Recollections of a part of the »Stane Street Causeway« in its passage through West Sussex. Sussex Arch. Collect. 11, 1859, 127-146.

LISTE 2: GERMANIA INFERIOR. *TUMULI* UND RUNDBAUTEN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
10	Antoing B	*Tumulus* mit *dromos* und steinerner Grabkammer, die Ringmauer besteht wie in Nickenich aus großen Quadern.	Dm. ca. 2200			1.-2. Jh.	Wigg 1993, 24. 53; Plumier 1986, 71-96; Wigg 1993b, 537f.
11	Avernas-le-Bauduin, »Tombal« B	*Tumulus*, zu dessen herausragenden Bestattungsbeigaben ein bronzener Klappstuhl gehörte.					Wigg 1993, 24. 100; Bull. Comm. Royale Art et Arch. 4, 1865, 386 Taf. 3, 4.
12	CCAA / Köln D	8 Blöcke eines Rundbaus, teilweise mit Reliefverzierung. Rek. nach Vorbildern aus Ostia und Südgallien wegen des Schein-*monopteros* als »hybrider« Grabbau aus *tumulus* und Baldachin. Spolie im 4. Jh. Kalkstein.	H. rek. 1000, Dm. 530	Reiterkampf, Akanthus	*I[ca. 6 divi Au]gusti / [et Ti(berii) Caesaris disp]ensatori / [ca. 14]is*	um 20 n. Chr.	Neu 1989, 321-331; Eck/von Hesberg 2003, 151-186; Eck 2007, 19-21.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
13	Esch (prov. Nord-Brabant) NL	Achteckiger *tumulus* aus Holz-Erde-Konstruktion, ähnlich wie in Haltern. Er barg ein einzelnes, reich ausgestattetes Brandgrab. In seiner unmittelbaren Nachbarschaft lagen zwei quadratische, mit Pfosten umzäunte Grabbezirke (einst Hügel?) mit je einem weiteren reichen Brandgrab. Der Friedhof gehörte zu einer Villa rustica, der *tumulus* gehört in die Zeit um 200 n. Chr.	Dm. ca. 2000			Ende 2. bis frühes 3. Jh.	Slofstra 1991, 181; L. J. A. M. van den Hurk in: Ber. ROB 23, 1973, 189-236; 25, 1975, 69-92; 27, 1977, 91-138.
14	Glimes B	*Tumulus*.					Wigg 1993, 24 f.
15	Grand-Rosières-Hottomont B	*Tumulus*.					Wigg 1993, 24.
16	Haltern am See (Lkr. Recklinghausen) D	Mind. 30 *tumuli* in Holz-Erde-Konstruktion und Kreisgräben entlang der rund 500 m langen Gräberstraße im Südwesten des Hauptlagers, auf deren nördlicher Seite sie stellenweise in 3 Reihen hintereinander standen.	Dm. Kreisgräben 400-1400; Dm. Holzkonstruktion 300-1300			vor 9 n. Chr.	Berke 1991; Kühlborn 2008.
17	Hoogeloon (prov. Nord-Brabant) NL	Reste eines *tumulus* mit ausgeraubter, niedriger Umfassungsmauer des Typs Newel (als solcher rek.) innerhalb einer kleinen Nekropole einer einheim. ländlichen Siedlung, die vermutlich im frühen 1. Jh. n. Chr. gegründet wurde. Neben dem Befund erstreckten sich 5 rechteckige Grabgärten sowie ein Kreisgraben (Garten oder Hügel?).	Dm. urspr. ca. 2000			Ende 2. Jh.	Slofstra 1991, 148 f. 151. 161.
18	Koninksem B	*Tumulus*.					Wigg 1993, 25.
19	Novaesium / Neuss (Rhein-Kreis Neuss) D	Gerundeter Friesblock, vermutlich Teil eines *tumulus* oder Tempels. Gef. östlich des Koenen-Lagers. Kalkstein.	Dm. rek. 600-800	Bukranion		1. Jh.	P. Noelke, Neusser Jahrb. 1989, 30 Nr. 31 Abb. 9 (»Tempelfries«); Eck / von Hesberg 2003, 179. 201 (»*tumulus*«).
20	Penteville B	*Tumulus* mit quadratischer Umfriedungsmauer. Letztere weist an ihrer Straßenfront ein vorgelagertes, langrechteckiges Altarfundament auf. Die Anlage wird zusätzlich noch von einem Spitzgraben eingefasst. Lage: an röm. Fernstraße, zu einer Villa gehörig.	Dm. ca. 4200			2. Hälfte 2. Jh.	Wigg 1993, 24. 115; Plumier 1986, 71-96.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
21	Waremme-Longchamps B	*Tumulus*.					Wigg 1993, 24.
22	Zaventem bei Brüssel B	*Tumulus* mit bienenkorbartiger Grabkammer, deren Innenwand mit Marmor verkleidet war. Bereits 1507 ausgegraben.					Wigg 1993, 51; Wigg 1993b, 537f.

LISTE 3: GERMANIA SUPERIOR. *TUMULI* UND ANDERE STEINERNE RUNDGRÄBER

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
23	Andernach-Miesenheim (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Flüchtig beobachtete Steinkammer, deren Interpretation als Vorratskeller oder als Grabkammer eines *tumulus* unentschieden ist.					Die Römer in Rheinland-Pfalz 307.
24	Argentorate / Straßburg (dép. Bas-Rhin) F	7 gerundete Architekturblöcke, die als Spolien in einem spätantiken Stadtmauerturm verbaut waren.	Dm. rek. ca. 1600; Blöcke: H. 37, B. 60-108; T. 46-56				R. Forrer, Strasbourg – Argentorate. Préhistorique, Gallo-Romain et Mérovingien (Strasbourg 1927) 88 Abb. 27; CAG 67.2 Strasbourg 252.
25	Argentorate / Straßburg, rue des Capucins F	Der große *tumulus* besteht aus 2 konzentrischen Mauerringen, die im Abstand von 5,4 m einen inneren Rundgang (déambulatoire) bilden. Der innere, geschlossene Mauerring wird von 4 halbrunden, angebauten Nischen stabilisiert. An die äußere *krepis* lehnen sich außen 7 gleich große, halbrunde Nischen an. Anstelle der achten Nische befinden sich die Antenmauern des Eingangs in den Rundgang. Das Denkmal wird von einem konzentrischen, 2 m tiefen Spitzgraben umfriedet. In der Achse des *tumulus*-Eingangs weist er eine 6 m breite Unterbrechung auf. Die Fundamente sind konsequent ausgebrochen. Ein zweiter *tumulus* von ca. 12 m Dm. fand sich in der Nachbarschaft. Lage: westlich der röm. Gräberfelder von Königshofen, wahrscheinlich separate Nekropole einer Villa.	Dm. 3000; Dm. Graben 7200			Mitte 2. Jh., Ende 2. Jh. abgetragen	CAG 67.2 Strasbourg 422.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
26	Augusta Raurica / Augst (Kt. Basel-Landschaft) CH	Großer *tumulus* mit Entlastungsbögen im Inneren, deren Kammern mit Steinen gefüllt waren. Diese Konstruktionstechnik weist auf eine beachtliche Höhe des Grabbaus hin. Im Zentrum liegt ein quadratisches Pfeilerfundament (für eine Pinienzapfenbekrönung?). Auf eine Begehbarkeit des Monuments deutet nichts hin. Dezentral im Inneren stieß man auf ein einzelnes Brandgrab in einer Grube (*bustum*), zu dessen Beigaben u. a. Amphoren für etwa 80 Liter Wein gehörten (Individualgrab nach gallischer Sitte). An der »Feldseite« sind 4 Lisenen angebaut, das ganze Denkmal umgibt eine Umfriedungsmauer. Architekturgliederung durch Kalk- und Sandsteinquader. Exponierte, prominente Spornlage oberhalb der Stadt vor dem – späteren – Stadttor.	Dm. 1510-1520			1. Jh.; nach Schaub flavisch, nach Martin-Kilcher Mitte 1. Jh.	Schaub 1992, 77-102; Metzler/Gaeng 2009, 378.
27	Briedel (Lkr. Cochem-Zell) D	Neben 2 Grabhügeln wurde das Fundament eines *tumulus* ausgegraben, den eine Schiefermauer umgab. Im Inneren (soweit erh.) wurde keine Bestattung festgestellt. Lage: vermutlich zu Villa gehörig.	Dm. ca. 1100			1. Hälfte 3. Jh.	Wigg 1993, 135-137 Nr. 6 (Hügel D).
28	Confluentes / Koblenz D	Gerundeter Reliefblock, vermutlich von einem großen *tumulus* mit Architekturfassade. Gef. in der Mosel.	Dm. rek. ca. 970, H. Tambour rek. ca. 390	Pilaster, Waffenfries oder Reliefblock		1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 37; Eck/von Hesberg 2003, 181.
29	Dorlar (Lahn-Dill-Kreis) D	Kreisgräben sowie eine rechteckige Gräbchenanlage nahe der Südwestecke des röm. Marschlagers(?). Die Befunde kontrastieren im Magnetogramm, sind ansonsten aber unerforscht. Ob es sich um röm. *tumuli* ähnlich wie in Haltern handelt oder um prähist. Grabhügel, bleibt daher ungewiss.				vor 9 n. Chr.?	S. von Schnurbein / H.-J. Köhler, Dorlar. Ein augusteisches Römerlager im Lahntal. Germania 72, 1994, 193-216 bes. 195 Abb. 2, 12.
30	Fontaine-en-Duesmois (dép. Côte-d´Or) F	Fundament einer Ringmauer aus polygonalen Steinplatten mit 5 radialen »Speichen-artigen« Stützmauern im Inneren, im Zentrum massives Podest (für einen Pinienzapfensockel?). Keine Bestattung gef. Das Monument ist von einem Kreisgraben umgeben. Auf eine Begehbarkeit des Inneren gibt es keine Hinweise.				1.-3. Jh.	J.-B. Devauges, Gallia 39, 1981, 422.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
31	Friesen (dép. Haut-Rhin) F	Eine steinerne Umfassungsmauer von 25 m Außendurchmesser aus *opus reticulatum* umgibt einen noch recht gut erh. Erdhügel. Der Mauer sind in regelmäßigen Abständen Fundamente für Lisenen, Halbsäulen oder Altäre vorgeblendet. Die Tambourmauer ist noch 75 cm hoch erh. Die beste Parallele für die Anlage bietet der *tumulus* von Baláca in Pannonien. Das Grabmal wurde über 2 tiefen Aschegruben errichtet. Ein Hinweis auf einen Eingang fehlt.	Dm. ca. 2500			2. Hälfte 1. bis Anfang 2. Jh.	Landes 2002, 40. 70; CAG 68 Elsass, 155-160.
32	Mirebeau (dép. Côte-d´Or) F	Luftbild: Mauerfundament eines massiven Rundbaus, der dezentral innerhalb einer rechteckigen Umfriedungsmauer liegt. *Tumulus* oder Heiligtum?					R. Goguey, Légionnaires Romains chez les Lingons: La VIIIème Augusta à Mirebeau (Côte-d´Or). Rev. Arch. Est 57, 2008, 227-251 bes. 248.
33	Mittelstrimmig (Lkr. Cochem-Zell) D	Fundament eines Mauerkranzes aus Schiefersteinen.	Dm. ca. 1500			Anfang 3. Jh.	Wigg 1993, 164 Nr. 26.
34	Mogontiacum / Mainz D	Sog. Eichelstein, mutmaßlicher Kenotaph für Drusus den Älteren. Aus verschiedenen Steinmaterialien (evtl. Spolien?) mit Gussmörtel errichtet. Prominente Lage zwischen den Legionslagern und gegenüber der Mainmündung.	H. erh. 2200 (urspr. 100 *pM*?), Dm. 1120-1220			1. Jh. (nach 9 v. Chr.)	Frenz 1985; Boppert 1992, 65 f.; Gans 1997; Panter 2007 (Diplomarbeit: Bauaufnahme); Haupt 2010.
35	Monreal (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Grabhügel mit Steinkranz oder Mauerfundament. Im Inneren wurde eine Brandbestattung entdeckt und weitere außen um das Grabmal herum; umfangreiche Geschirrsätze als Beigaben.	Dm. 2000, H. erh. 420			1. Jh.	Ebel 1989, 174-179.
36	Nickenich (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Fundament und Inschriftblock eines *tumulus* aus Tuffquadern, dessen Inneres mit Tuffsteinbruchstücken aufgefüllt ist. Ein Grab wurde nicht entdeckt (Kenotaph?).	Dm. 700, H. 250		*Contuinda Esucconis f(ilia) / Silvano Ategnissa(e) (filio) / h(eres) ex tes(tamento) f(ecit)*	1. Hälfte 1. Jh.	AE 1938, 121; Andrikopoulou-Strack 1986, 36 f.; Eck/von Hesberg 2003, 178. 201; von Hesberg 2004, 256 f.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
37	Ochtendung (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Fundamentkranz aus Tuffsteinblöcken, die mit *ansae* aus Hartholz verbunden waren. Im Inneren fand man eine Aschenkiste ebenfalls aus Tuff (100 × 80 × 60 cm) mit den Brandbestattungen einer Frau mit Kind. In ca. 100 m Entfernung entdeckte man Skulpturenreste, die vielleicht auch von Grabbauten stammen. Die Vergesellschaftung ist ähnlich wie in Nickenich (Nr. 36 u. 2522).	Dm. ca. 1500			1. Jh.	K. Wilhelmi, Ein römisches *Tumulus*-Grab mit Tuffstein-Sockel aus der mittleren Kaiserzeit in Ochtendung, Kreis Mayen-Koblenz. Arch. Korrbl. 9, 1979, 323-334.
38	Rockenhausen (Donnersbergkreis) D	*Tumulus* vom Typ Nickenich, wohl dessen südlichster Vertreter. Dem Grabbau zugehörig ist eine steinerne Löwenfigur. Der Quaderring war mit Schwalbenschwänzen verbunden. Die Grablege gehört wohl zu einer rund 1000 m entfernten Villa rustica.	Dm. 420	Löwe		1. Jh.	Die Römer in Rheinland-Pfalz 540 f.; Ditsch 2011, 165 f. (Rockenhausen 03).
39	Stromberg (Rhein-Nahe-Kreis) D	Steinring mit rotem Fugenstrich. In die gemauerte Grabkammer führt ein *dromos*, der gleich nach der Bestattung zugemauert wurde. Zu den Beigaben gehören sowohl handgeformte einheim. Keramikgefäße als auch röm. Drehscheibenware.	Dm. 680, H. erh. 180			2. Hälfte 1. Jh.	RiRP 568; Ebel 1989, 147 A8 erwähnt, unpubliziert; Fasold/Witteyer 2001, 300.
40	Weisel (Rhein-Lahn-Kreis) D	Fundamentrollierung eines *tumulus*. Friedhof vermutlich einer Villa rustica.	Dm. 1070			2. Jh.	H. Fehr, Ein *tumulus* des 2. Jh. in der Gemarkung Weisel, Rhein-Lahn-Kreis. Arch. Deutschland 4/1992, 52 f.
41	Wölfersheim (Wetteraukreis) D	Fundamentrollierungen von 3 nebeneinander errichteten *tumuli* und eines diesen vorgelagerten Altar(?)-Fundaments. Gräberfeld einer Villa rustica, an der röm. Fernstraße gelegen.	Dm. 600 bzw. 480			2. Jh.	J. Lindenthal / V. Rupp, Reiche Villengräber in der Wetterau. In: L. Wamser (Hrsg.), Die Römer zwischen Alpen und Nordmeer (Mainz 2000) 171-175.

LISTE 4: RAETIA. *TUMULI* UND RUNDBAUTEN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
42	Cambodunum / Kempten D	Ringfundament innerhalb einer fast quadratischen Umfriedungsmauer, von der ein Abdeckstein (*lorica*) übrig blieb. Fundament der Ringmauer war 65 cm breit und 70 cm tief und damit flacher als das der Umfassungsmauer. Das spricht gegen eine hohe Belastbarkeit durch ein weiteres *monopteros*-artiges Stockwerk mit Säulen und Steinstatue in der Art des *monopteros* von Aquileia – sofern der Aufbau nicht aus Holz war. Eher aber handelt es sich um einen Tambour eines *tumulus* mit Erdfüllung.	Dm. *tumulus* 390; Umfriedung: 1220 × 1240; H. rek. 200-250	claudisch-neronisch	Mackensen 1978, 126-133; Faber 1998, 165.
43	Markt Ergolding (Lkr. Landshut) D	Schlecht erh. Fundamentrollierung einer *tumulus*-Ringmauer. Die Mauerstärke von ca. 50 cm spricht für eine eher niedrige Mauerh. Lage: innerhalb eines kleinen Gräberfeldes in ca. 50-100 m Entfernung zu einer unerforschten Siedlungsstelle, vermutlich einer Villa rustica.	Dm. 470	Ende 2. bis frühes 3. Jh.	Struck 1996, 22.
44	Langenau (Alb-Donau-Kreis), »Heiligenäcker« D	Luftbild einer Ringmauer ca. 120 m nördlich der Hofmauer einer Villa rustica. *Tumulus* oder Tempel?	Dm. ca. 600	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Pfahl 1999, 156f.
45	Oberottmarshausen (Lkr. Augsburg) D	Großer Pinienzapfen aus Kalkstein wurde 3 km von Wehringen entfernt als Spolie gef. Er ist der bisher größte in Rätien gef. steinerne Pinienzapfen. Möglicherweise krönte er einen der Wehringer *tumuli*, zumal alle vergleichbaren Pinienzapfen, die Grabpfeilern zugewiesen werden können, deutlich kleiner ausfallen.	H. erh. 129, B. 91, T. 55	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 221.
46	Phoebiana / Faimingen (Lkr. Dillingen) D	Fundament eines gemauerten Steinkranzes um ein Frauengrab. *Tumulus* oder Rundbau? Lage: östliches Gräberfeld.	Dm. 290	spätes 2. Jh.	Die Römer in Bayern 306; Fasold/Hüssen 1985, 288; Fasold/Weber 1985, 198.
47	Phoebiana	Ein massives rundes Mauerfundament umschließt die Grube einer Urne. An der Straßenseite war offenbar ein rechteckiges Blockfundament vorgebaut, das nur teilweise ausgegraben wurde. *Tumulus* oder Tempel? Lage: in der großen Gräberstraße, am von der Siedlung entfernten Ende einer Reihe von Grabbaufundamenten.	Dm. außen 220, innen 80, Mauerstärke 70	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Fasold/Weber 1985, 198; Scheller 1900, 191.
48	Wehringen (Lkr. Augsburg) D	Fundament für eine aus Kalksteinblöcken bestehende, achteckige Ringmauer mit integriertem quadratischen Blockfundament an der Frontseite. Der Architektur über diesem Punktfundament ist wahrscheinlich ein Rundblock mit Kassetten- und Rosettenreliefs auf der Außenseite zuzuordnen (Nr. 706). Die Ringmauer war mit *loricae* abgedeckt. Im Zentrum ein steinernes *ossuarium* mit reichen Beigaben. Lage: Gräberfeld einer Villa rustica an einer Parallelstraße zur Via Claudia.	Dm. ca. 1300; Fundament: ca. 600 × 600, H. rek. 1000	Anfang 3. Jh.	Nuber 1969 Grab III; Nuber 1985a; Nuber 2000; Fasold/Weber 1985, 198.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
49	Wehringen	Fundament für eine aus Kalksteinblöcken bestehende, achteckige Ringmauer, vorne mit integriertem rechteckigen Blockfundament an der Frontseite (Nr. 707). Lage: Gräberfeld einer Villa rustica an einer Parallelstraße zur Via Claudia.	Dm. ca. 1300-1400, Fundament: ca. 600 × 400	1. Hälfte 3. Jh.	Nuber 1969 Grab I; Nuber 1985a; Nuber 2000; Fasold/Weber 1985, 198.
50	Wehringen	Wie Nr. 48-49 mit vorne integriertem rechteckigen Blockfundament.	Dm. ca. 1200, Fundament: ca. 500 × 300	1. Hälfte 3. Jh.	Nuber 1969 Grab II; Nuber 1985a; Nuber 2000; Fasold/Weber 1985, 198.

LISTE 5: NORICUM. *TUMULI* UND RUNDBAUTEN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
51	Cetium / St. Pölten (Niederösterreich) A	Fundamente der Ringmauern zweier *tumuli*. In diesen befand sich jeweils ein dezentrales Urnenfundament.	Dm. außen je 300	ab Mitte 2. Jh. (?)	Scherrer 1994, 88-90.
52	Colatio / Stari trg (Altenmarkt) SLO	Ringmauerfundament eines *tumulus* oder Rundbaus.	Dm. ca. 270		Strmčnik-Gulič 1981, 357. 363.
53	Grafendorf bei Hartberg (Steiermark) A	Grabhügel mit Steinplattengrab und zusätzlicher Steinumstellung; weiterer Hügel mit Steinkranz.	Dm. Steinkranz 300, H. heute Dm. 900		Urban 1984, 249 St133.
54	Lauriacum / Enns (Niederösterreich) A	Ringmauerfundament inmitten eines Gräberfeldes des 3.-4. Jhs. auf dem Georgenberg.	Dm. außen 276, innen 190-200	um 200 n. Chr. oder später	Sydow 1982, 192 f. Grab 8.
55	Šempeter bei Celeia SLO	Ringmauerfundament innerhalb einer Umfriedung zusammen mit rechteckigen Grabhäusern (*tumulus* oder *tholos*?). Mind. 6 trocken gesetzte, runde Steineinfassungen von 50-130 cm Dm. befinden sich zwischen anderen Grabbaufundamenten. In ihrem Fall handelt es sich um Steineinfassungen von Grabgruben, nicht um Fundamente kleiner *tumuli*. Lage: innerhalb der Gräberstraße.	Dm. 220; Umfriedung: ca. 1000 × 750, Grabhäuser: ca. 300 × 300	1.-2. Jh.	Kolšek 1976, Grab 1-3; Ertel 1996, 26 Taf. 2, 2.
56	Virunum (Kärnten) A	Luftbild eines runden Mauerfundaments inmitten einer rechteckigen, großzügig bemessenen Umfriedungsmauer. Lage: Gräberstraße in einer Reihe mit anderen Grabbaufundamenten.	Dm. 1800; Umfriedung: 4400-4500 × 4400-4500	1.-3. Jh.	Harl 1989, 574 f.

LISTE 6: PANNONIA. *TUMULI* UND RUNDBAUTEN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
57	Aquincum / Budapest H	Rundes Mauerfundament wohl eines *tumulus* im Gräberfeld der *canabae*.	Dm. 330		2. Jh.	Facsády 1999, 279-290 bes. 287. 290.
58	Baláca (Kom. Veszprém) H	Größter *tumulus* Pannoniens, mit *dromos*, Pilasterlisenen und quadratischer Umfriedungsmauer; 1300 Werksteine gef., 800 davon stammen von Altären und dem Portal; mind. 9 Altäre; *dromos* mit Gewölbe und Terrazzo-Boden; Grabkammer mit Wandmalerei und Stuck; heller Kalksandstein kontrastierte mit rotem Sandstein (z. B. für das Stufengesims). Lage: auf einer leichten Anhöhe ca. 700 m nördlich der Villa; der *dromos* öffnet sich zur Villa hin; vom östlichen Plattensee aus sichtbar.	Dm. ca. 3900; H. Tambour mind. 140, wahrscheinlich 290; H. ges. 1000-1200; L. *dromos* 970	1. Inschrifttafel über dem *dromos*-Portal (Alföldy 2004, 63-69): *[Ti(berius) Clau]d[ius Ti(berii) f(ilius) Victor]in[us | et Vale]ri[a – f(ilia) Honorata vivi fecer(unt) / sibi et Ti(berio) Claudio Ti(berii) f(ilio) Aprili filio eq(uiti) R(omano)] / de[c(urioni) col(oniae) Savariae omnibus honoribus / functo in mun(icipii) Ael(ii) Carn(unti) et --- ia]e [- f(iliae) ---ae / uxori eius et Ti(berio) Claudio Ti(berii) f(ilio) --- et Ti(berio) Claudio / Ti(berii) f(ilio) Cogitato filis et nepotibus poste-ris]qu[e eorum.]* 2. Grabaltar (Alföldy 2004, 29): *[Ti(berio) Claudio Ti(berii) f(ilio)] Apri|[li eq(uiti) R(omano) (?) dec(urioni) (?) c]ol(oniae) Cl(audiae) S(avariae) / [omnib(us) honor(ibus)] funct(o) / [in mun(icipio) Ael(io) Ca]rn(unto) / [---]*	Datierung umstritten: nach Alföldy 2004, 78 um 100 n. Chr., nach L. Nagy 2007, 155 hadrianisch, nach Ertel 1996, 112 letztes Drittel 2. Jh.	Ertel 1996; Ertel 1997; Nagy 2001, 209; Palágyi / Nagy 2002, 27 f. 134; Alföldy 2004; AE 2004; Graen 2008, 453 f. (mit unvollständigen Angaben); L. Nagy 2007, 155-159
59	Carnuntum / Bad Deutsch-altenburg (Niederöster-reich) A	Das runde Mauerfundament umschließt ein Ziegelgrab. Lage: Gräberstraße nach Scarban-tia.	Dm. ca. 300, lichte Weite Innenraum 200		Ende 2. Jh. oder später	Kandler 1997, 70 Nr. 2.
60	Carnuntum	Rundes Mauerfundament mit Lücke für ein Stelenpostament. Lage: Gräberstraße nach Scarbantia.	lichte Weite 255; B. Stelenlücke 80		2. Hälfte 1.-2. Jh.	Kandler 1997, 71 Nr. 3.
61	Carnuntum	Rundes Mauerfundament mit Stele, innen Urne. Lage: Gräberstraße nach Scarbantia.	Dm. 200; B. Stele 90		2. Hälfte 1.-2. Jh.	Kandler 1997, 72 Nr. 4.
62	Carnuntum	Rundes Mauerfundament mit Stelenrest. Lage: Gräberstraße nach Scarbantia.	Dm. 350; H. Mauer erh. 160!; H. Stele 52		2. Hälfte 1. Jh. (?)	Kandler 1997, 71 Nr. 5.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
63	Carnuntum	Rundes Mauerfundament mit Stele des Sklaven Florus, flankiert von Lisenen; innen fand man eine Urne und ein As des Claudius. Lage: Gräberstraße nach Scarbantia.	Dm. 220	*Florus Puedi / P(ublii) f(ilius) Fab(ia tribu) Germa/[n]i ser(vus) an(norum) XXVI / h(ic) s(itus) e(st) / [---]nus ob meritis / [---] fecit*	2. Hälfte 1. Jh. (post quem 41 n. Chr.)	Kandler 1997, 71 f. Nr. 6. 74; CSIR Österreich I.3 (Wien 1970) Nr. 341.
64	Carnuntum	Rundes, schlecht erh. Mauerfundament, außen angelehnt Ziegelkiste 3. Jh. Lage: Gräberstraße nach Scarbantia.	Dm. 250		1.-2. Jh.	Kandler 1997, 73 Nr. 7.
65	Carnuntum	Rundes Mauerfundament, keine Funde (schlechte Erhaltung). Kleinster *tumulus* von Carnuntum und ganz Pannonien. Lage: Gräberstraße nach Scarbantia.	Dm. 180		1.-2. Jh.	Kandler 1997, 73 Nr. 9.
66	Carnuntum	Rundes Mauerfundament, keine Funde (schlechte Erhaltung). Lage: Gräberstraße nach Scarbantia.	Dm. 270		1.-2. Jh.	Kandler 1997, 74 Nr. 10.
67	Carnuntum	Rundes Mauerfundament ohne Mörtel (Trockentechnik oder schlechte Erhaltung?), darin ausgerissenes Stelenfundament; das Fundament eines jüngeren Grabgartens schließt sich an. Lage: Gräberstraße nach Scarbantia.	Dm. 205		1.-2. Jh.	Kandler 1997, 74 Nr. 11.
68	Carnuntum	Rundes Mauerfundament nur zur Hälfte erh., Urne nur außerhalb gef. Einige Gräber umlagern den *tumulus* und bereiten für diesen einen Terminus ante quem.	Dm. 390		1. Jh. (ante quem durch Gräber)	Kandler 1997, 75 f. Nr. 12.
69	Carnuntum	Rundes Mauerfundament mit Stelenbasis direkt neben dem *tumulus* (erwähnt im Jahre 1605).	Dm. 276-306		1. Hälfte 2. Jh.	Kandler 1997, 76 Nr. 13.
70	Carnuntum	Rundes Mauerfundament mit Stelenbasis (Block mit Zapfloch); keine Bestattung gef., aber Gaben. Lage: Gräberstraße nach Scarbantia.	Dm. 246-310		1. Hälfte 2. Jh. (post quem 76 n. Chr.)	Kandler 1997, 76 f. Nr. 14.
71	Carnuntum	Rundes Mauerfundament mit Stelenrest in situ 20 cm vor dem *tumulus*; innen keine Bestattung, sondern nur Ring mit Gemme gef. Lage: Gräberstraße nach Scarbantia.	Dm. 364		2. Hälfte 1.-2. Jh.	Kandler 1997, 77 Nr. 15.
72	Carnuntum	Rundes, schlecht erh. Mauerfundament schlecht. Lage: Gräberstraße nach Scarbantia.			2. Hälfte 1.-2. Jh	Kandler 1997, 77 Nr. 16.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
73	Carnuntum	Rundes Mauerfundament mit Urne und Tränenfläschchen. Lage: Gräberstraße nach Scarbantia.	Dm. 180		2. Hälfte 1. Jh.(?)	Kandler 1997, 73 Nr. 8.
74	Carnuntum	Rundes Mauerfundament ohne Bestattung, außen 3 Körpergräber, die sich an der Rundung des Grabbaus orientieren. Lage: Gräberstraße nach Scarbantia.	Dm. 570		2. Hälfte 1.-2. Jh	Kandler 1997, 78f. Nr. 17.
75	Carnuntum	Rundes Mauerfundament, Innenraum stark gestört, Rest einer Urnenbestattung, außer Körpergrab. Lage: Gräberstraße nach Scarbantia.	Dm. 690		2. Hälfte 1.-2. Jh	Kandler 1997, 80 Nr. 18.
76	Carnuntum	Rundes Mauerfundament mit 2 Bestattungen innen. Lage: Gräberstraße nach Scarbantia.	Dm. 380		2. Hälfte 1.-2. Jh	Kandler 1997, 81f. Nr. 19.
77	Carnuntum	Mauerfundament und Stele. Lage: Gräberstraße Richtung Scarbantia, ca. 830 m vor der *porta principalis sinistra*.	Dm. ca. 300, H. erh. 200	*Ruf(us) Lucilius / M(arci) f(ilius) Cam(ilia) Au/g(usta Bagiennorum) mil(es) leg(ionis) XV / Apol(linaris) ann(orum) XXI / stip(endiorum) IIII h(ic) s(itus) e(st) / M(arcus) Lucilius f(ilio) po(suit)*	1. Jh. (40-44 n. Chr.)	Kandler 1997, 70 Nr. 1; Beszédes/Mosser 2002, 42 Nr. 18 = CIL III 13484; Beszédes/Mosser 2002, 44 Nr. 18.
78	Kemenesszentpéter, Dombi-Dombidűlő (Kom. Pagony) H	*Tumulus* und Grabhügel, beide stehen jeweils im Zentrum einer quadratischen Grabenanlage. *Tumulus* 1 hat einen *dromos*, eine gewölbte Grabkammer mit Wandmalerei, Möbelausstattung, Waffenbeigaben und gewölbter Vorkammer; in der Vorkammer ist ein steinernes Bänkchen eingebaut, die rituellen Zeremonien gedient haben konnten. Das Hauptgrab liegt unter einem Terrazzofußboden. Von der Inschrifttafel über dem *dromos* blieben nur unbedeutende Reste übrig. Lage: In der Nähe befinden sich weitere 13 Hügel (röm.?). Lage: ca. 100 m von Villa entfernt; der Abstand beider Hügel voneinander beträgt ca. 200 m. Der Eingang des *dromos* ist auf die Straße nach Arrabona-Savaria ausgerichtet.	*tumulus* 1: Dm. ca. 2140-2180; Mauerstärke 48-62; Doppelgrabkammer: 820 × 480; 280 × 180; Vorkammer: 588 × 190; Länge Grabkammer und Vorkammer: 1030; Grabgarten von *tumulus* 1: 3906 × 3906. zerflossener Hügel: Dm. 4223; H. erh. 80		2. Jh.	Palágyi 1997, 24; Palágyi/Nagy 2002, 15f.; L. Nagy 2007, 154f. zu einem benachbarten Grabhügel mit Waffenbeigaben.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
79	Romula / Ribnica bei Zagreb HR	Rundes Mauerfundament auf einer quadratischen Fundamentplatte innerhalb einer Umfriedung (Nr. 3458). Die Rekonstruktion als halbrunde Kuppel ist eher fraglich. *Tumulus* oder Rundbau? Lage: Gräberstraße von Romula.	Dm. *tumulus* 290; Umfriedung: 950 × 950		1.-2. Jh.	Petru 1969, 50. 53; Kandler 1997, 83.
79a	Salla / Zalalövő (Kom. Zala) H	Der größte Grabhügel innerhalb des rund 200 Grabhügel umfassenden Vicus-Gräberfeldes von Salla (s. Nr. 518) wies Reste einer niedrigen Basismauer auf.			2. Jh. (?)	Palágyi / Nagy 2002, 71.
80	Várpalota-Inota (Kom. Veszprém) H	*Tumulus* neben großem Grabhügel; die Einfassungsmauer aus Bruchsteinen kann aufgrund ihrer geringen Stärke von ca. 70-80 cm keine Tambour-Mauer gewesen sein, sondern eher eine niedrige Sockelmauer zur Basisbefestigung des Erdhügels. Der Ringmauer ist ein fast quadratischer, gemauerter Grabbau vorgebaut. Es handelt sich nicht um einen *dromos*-Eingang, sondern um einen Raum für den Totenkult. Im Inneren stieß man auf mehrere Bestattungen (Brand- und Körpergräber), aber auf keine Grabkammer. Zur Grabausstattung gehörten Waffen und ein vierrädriger Wagen. Bestattung in Aschekiste. In der Nähe fand man eine Stele mit Wagenfahrt-Darstellung. Lage: ca. 750 m von Villa entfernt.	beide mit Dm. von ca. 90 *pM*: *tumulus* Dm. 2440-2510, H. erh. 200-270, H. rek. 800. Hügel Dm. 2610-3160, H. erh. 500	Zugehörigkeit folgender Stele fraglich: *Cicato (?) Lucconis (filius) / [a] n(orum) Custu Baransa f(ilius) an(orum) / Busio Satonis (filius) an(orum) / Ingenua Talan[i f(ilia) / a] n(orum) XX t(itulum) p(osuit) I[u] cun[dus?]*	1. Viertel 2. Jh.	Palágyi 1981; Nagy 2001a, 208; Palágyi / Nagy 2002, 41-43; L. Nagy 2007, 151 f.
81	Vindobona / Wien A	3 gerundete Gesimsblöcke und ein Pinienzapfen wurden im Bereich der Gräberstraße des Legionslagers gef. Sie dürften von einem *tumulus* des Typs stammen wie er an der Porta Marina in Ostia bezeugt ist.	Dm. ca. 440; H. Pinienzapfen 62; H. Gesims 25		1.-2. Jh.	Kandler 1997, 86; O. Harl, Vindobona – das römische Wien (Wien, Hamburg 1979) 240 f.; Pinienzapfen: CSIR Österreich I.1 (Wien 1967) Nr. 9.

LISTE 7: DACIA. *TUMULI*

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
82	Alburnus Maior / Roşia Montană, »Hop« Site RO	Die beiden Grabkammern aus Ziegeln wurden zu unterschiedlichen Zeiten angelegt, wofür der Hügel vollständig abgetragen und neu aufgeschüttet werden musste. Deshalb ist die Ringmauer zweiphasig. Die Sockelzone der jüngeren besteht aus bläulich-grauen Quadern, die obere Zone aus Kalksteinen; der *tumulus* wurde für die jüngere Grabkammer völlig neu errichtet. Lage: künstliche Terrasse im Hang oberhalb des Tals.	Dm. außen 880		2. Hälfte 2. Jh.	Simion/Apostol/Vleja 2005; Apostol 2004/2005.
83	Alburnus Maior, »Hop« Site	Ringmauer aus großen Bruchsteinen mit Brandgrabgrube.	Dm. ca. 500			Moga u. a. 2003, 192 S 010501061.
84	Alburnus Maior, »Hop« Site	Schlecht erh. Ringmauer aus großen Bruchsteinen mit rechteckiger Brandgrabgrube.	Dm. ca. 350			Moga u. a. 2003, 192 S 010501068.
85	Alburnus Maior, »Hop« Site	Ring aus großen Bruchsteinen mit zentralem Brandgrab.	Dm. 320			Moga u. a. 2003, 192 S 010501058.
85a	Alburnus Maior	Ringmauer mit integrierter Stelenbasis und noch darin steckender Stele (umgekippt).		*D(is) M(anibus) / Panenti / Bizonis f(ilio) / Del(matae) k(astello) Starva(e) vix(it) / an(nos) XXV Plator / Scenobarb(i) nepoti b(ene) / m(erenti) p(osuit)*	2. Jh.	Ciongradi/Timofan/Bârcă 2008, 250 (Fund 2004 erwähnt); AE 2008, 1167.
86	Apulum / Alba Julia RO	Luftbild. Lage: an der Ausfallstraße.				Oltean 2007, 171.
87	Cinciş, Region Hunedoara RO	Die Umfassungsmauer ist durch eine Trennwand in zwei »Räume« unterteilt. Im hinteren befinden sich 4 Gräber, davon 2 *tumuli*, an der Frontseite Blockfundament für einen Altar, eine *aedicula* o. Ä.? Außerhalb der Umfriedung befinden sich 8 *tumuli* mit *busta*. Lage: nahe Villa rustica.	Umfriedung: 1080 × 925; Dm. *tumulus* 300-600		2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Floca/Valea 1965, 193; O. Harl, Jahrb. RGZM 36, 1989, 571 f.; Ciongradi 2007, 388.
88	Porolissum / Moigrad RO	*Tumulus* mit vorgelagertem Blockfundament (für Altar?). Lage: an der Ausfallstraße.				www.cimec.ro/arheologie/cronica2006: Porolissum Nr. 212.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
89	Sarmizegetusa / Orăştioara de Sus, Ostnekropole RO	Der große *tumulus* mit einer Ringmauer aus Steinblöcken eingefasst, davor befand sich ein Blockfundament für einen Grabaltar (Nr. 2164); eine Umfriedung der Nekropole schließt sich an. Körpergräber bis auf eines gestört; Pinienzapfen (H. 118 cm, Dm. 85 cm). Lage: ca. 620 m vor der Stadtmauer.	Dm. 2100	*D(is) M(anibus) / Q(uinto) Aurelio Q(uinti) f(ilio) / Pap(iria) Tertio / dec(urioni) et flamin(i) / col(oniae) Sarm(izegetusae) / Q(uintus) Aurelius / Saturninus / Aug(ustalis) col(oniae) / et Proshodus / et Logismus / lib(erti) et hered(es) / f(aciendum) c(uraverunt)*	Mitte 2.-2. Hälfte 2. Jh.	CIL III 6269; 7981; 6269; IDR III/2, 388; vgl. CIL III 1448 (142 n. Chr.):

LISTE 8: MOESIA. *TUMULI*

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
90	Callatis / Mangalia, Nekropole nördliche Zitadelle RO	Sog. Papyrus-Grab. Ovale Ringmauer aus bearbeiteten Steinblöcken und integriertem Altar(?)-Fundament, zentrales Körpergrab in Kammer aus massiven Steinblöcken. Beigaben: u. a. metallener Lorbeerkranz.	1300 × 1500		frühhellenistisch (Ende 4. Jh. v. Chr.)	Preda 1961.
91	Oescus / Gigen BG	Inschriftblock mit konvexer Oberfläche eines *tumulus*.		*Ti(berius) Iulius Icci / f(ilius) Acutus dup/ licariu[s al]a / Pansian(a) dom(o) / Trever [v] ixit / ann(os) LX mer(uit) ann(os) / XXXVI h(ic) s(itus) e(st) heres f(aciendum) c(uravit)*	ca. Mitte 1. Jh. n. Chr.	ILBulg 50 = AE 1960, 127; Krier 1981, 160f.; Conrad 2004, 18 Taf. 1, 1.
92	Tropaeum Traiani / Adamklissi RO	Siegesmonument und Kenotaph für die Gefallenen der Dakerkriege Trajans in Gestalt eines *tumulus*.			nach 106 n. Chr.	Alexandrescu Vianu 2006, 207-234.

LISTE 9: VERGLEICHSREGION GALLIA. *TUMULI* UND RUNDBAUTEN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
93	Alba Helviorum / Alba-la-Romaine (dép. Ardèche) F	Zweiphasiges Mauerfundament (nur Rollierung erh.) eines Rundbaus. In einer benachbarten Grube wurden Teile von Tonmasken entdeckt, die als Akroteria (dieses Monuments?) gedient haben könnten.	Dm. 754			2. Jh.	CAG 07, 172 f.
94	Arausio / Orange (dép. Vaucluse) F	*Tumulus* mit Radialmauern und Segmentstützmauern im Inneren. Ein *dromos* wurde nicht gef. Die Grabinschrift weist den Toten als Spross einer Familie aus Rom aus: *gente qui decessit Romae*.	Dm. 1750 (urspr. 60 *pM*)		*T(itus) Pompeius T(iti) l(ibertus) Pal(atina) Phrixus / Longus sevir Firmo Iulio / et Copia Mun(atia) Luguduni / vivos sibi fecit / Regini eius l(ibertus) ex sacroviri gente / qui decessit Romae ann(orum) XVII*	1. Jh.	Landes 2002, 50; J.-M. Mignon / S. Zugmeyer, Les mausolées de Fourches-Vieilles à Orange (Vaucluse). In: Moretti/Tardy 2006, 289-320; Abegg 2006, 97.
95	Augusta Treverorum / Trier-Kürenz D	Sog. Franzensknippchen. Ringmauer mit innen angesetzten halbrunden Stützmauern, aus Kalk- und Sandsteinquadern konstruiert. Anstelle einer Grabkammer stieß man bei Ausgrabungen 1866 in der Hügelmitte auf ein ca. 4 × 4 m großes Punktfundament, das als Basis für eine Hügelbekrönung interpretiert wird. Gans 1997 deutet dieses Monument m. E. zu Unrecht als staatliches Siegesdenkmal. Die Lage und das Zentralfundament sind bei den Grabhügeln und *tumuli* nicht ohne Parallele, das Fehlen einer Grabkammer schließt die Interpretation als Grabmonument eben nicht aus (dezentrale Lage des Grabes wie z. B. in Augst, innerhalb des Sockels oder in einem vor dem Denkmal aufgestellten Altar?). Lage: ca. 700 m südlich vom Trierer Hauptbahnhof, auf dem Petrisberg. Dieser größte treverische Grabbau war von weit her sichtbar und erinnert mit seiner Lage an den *tumulus* von Gaëta. Er lag abseits der Gräberstraßen, evtl. nahe einer Villa (Dachziegelfunde).	Dm. 5115, H. rek. ca. 1300; Stärke Ringmauer 150			2. Jh.?	RiRP 630 f.; Wigg 1993, 184 f. Nr. 39; Gans 1997, 26 f.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
96	Aurillac (dép. Cantal) F	Flüchtig beobachtetes »monument circulaire« aus Trockenmauern. Innen Ziegel- und Steinpflaster, zahlreiche Gefäße, Münzen und Terrakotten. Die Deutung als Grabbau ist nicht gesichert.	Dm. ca. 300			1.-3. Jh.	Landes 2002, 33.
97	Augustodunum / Autun (dép. Saône-et-Loire) F	Sog. La Gironette oder temple de Proserpine: großer *tumulus* mit halbkreisförmigen Segmentbögen und radialen Stützmauern innen.	Dm. 2740			1.-3. Jh.	CAG 71/1, 146-149; Landes 2002, 33; Castorio/Maligorne 2007, 74.
98	Bâtie-Montsaléon (dép. Hautes-Alpes) F	2 weibliche Statuenköpfe, Grablöwe und Luftbildbefund eines Rundbaus innerhalb einer rechteckigen Anlage.	Dm. ca. 480				Landes 2002, 34.
99	Bengel (Lkr. Berkastel-Wittlich) D	Ringmauer aus unvermörtelten Schieferplatten, innen ein Urnengrab. Lage: auf einer Höhe in ca. 2 km Entfernung zu röm. Straße und ca. 1250 m Entfernung zu röm. Siedlungsstelle (Villa?).	Dm. außen 420, Mauerstärke 90			Mitte 2. Jh.	Wigg 1993, 129f. Nr. 1.
100	Bessines-sur-Gartempe (dép. Haute-Vienne) F	Rechteckiges Mauerfundament mit einer an Gefäßen reich ausgestatteten Brandbestattung im Inneren. Ferner wurde ein rundes Mauerfundament gef., wohl von einem *tumulus*. Im Inneren befand sich eine Brandbestattung, außerhalb der Konstruktion fand man weitere Opfergaben.	350 × 330 bzw. Dm. 450			1.-2. Jh.	Landes 2002, 35.
101	Bill L	Ringmauer aus großen Quadern mit Schwalbenschwanzverbindung, in deren Frontseite ein Altar(?)-Fundament eingebaut ist. Im Zentrum befindet sich ein Punktfundament für einen Sockel oder eine Säule, die eine Pinienzapfen-Bekrönung getragen haben könnte. Eine Grabkammer fand sich hingegen nicht. War die Urne im Altar deponiert? Lage: am Fuße eines Plateaus, die nächsten röm. Siedlungsreste liegen ca. 200 m entfernt.	H. erh. 400, Dm. ca. 3000, Altar: 280 × 190			Ende 2. bis 1. Viertel 3. Jh.	Wigg 1993, 131 Nr. 2; Graen 2008, 385f. G 11.
102	Châtillon-sur-Oise (dép. Aisne) F	Luftbild: ein steinerner Rundbau mit außen angesetzten Stützpfeilern folgt mit einigem Abstand einer Aufreihung quadratischer Mauergrundrisse. Wohl Rundbau des Typs Mackwiller. Neben dem *tumulus* befindet sich ein Tempel(?).				1.-3. Jh.	CAG 2, 174f.
103	Chuzelles (dép. Isère) F	Unter einem Hügel (tertre) wurde ein Bauwerk aus Quadern (Kammer?) entdeckt, in dem der Sarkophag eines jungen Mannes stand.					Landes 2002, 37.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
104	Clermont-Ferrand (dép. Puy-de-Dôme) F	Quader eines Rundbaus, vermutlich eines *tumulus*.				Ende 1.-Mitte 2. Jh. (Belegungsdauer der Nekropole)	Landes 2002, 37; CAG 63/1, 229.
105	Consdorf L	2 *tumuli* mit Ringmauern aus Steinquadern innerhalb einer rechteckigen Umfriedungsmauer ebenfalls aus Quadern. Im Zentrum des kleineren Hügels befand sich eine steinerne Aschenkiste, im größeren fand man keine Bestattung. Lage: auf einem Hügelhang. In unmittelbarer Nähe befinden sich Baureste (einer Villa?).	Dm. 600 bzw. 780; Umfriedung: ca. 1100 × 1600			2.-3. Jh. (?)	Wigg 1993, 141-143 Nr. 11; Graen 2008, 386 f. G 12.
106	Cucuron (dép. Vaucluse) F	Mauerfundament eines *tumulus* in Form eines Hufeisens, in dem ein *bustum* angetroffen wurde. Noch in der Antike wurde der Grabbau wieder eingeebnet. Stattdessen errichtete man neben ihm ein kleines Grabhaus. Beide Monumente befanden sich in verschiedenen Ecken einer quadratischen Umfriedungsmauer aus Steinblöcken. Vor der Mauer wird ein Altar ergänzt.	Dm. *tumulus* 710, H. Ringmauer rek. 266; Tempel 450 × 520			20-80 n. Chr.	Guéry u. a. 1990, 169-175; Landes 2002, 38; Oenbrink 2005, 73 Nr. 63.
107	Divodurum Mediomatricorum / Metz (dép. Moselle) F	5 Reliefblöcke eines *tumulus* mit Inschriftrest.	Dm. ca. 900	Weinranken	*[---]NVTO [---p] ROPINQ[---]*	3. Viertel 1. Jh. (flavisch)	Castorio/Maligorne 2007, 77 f.
108	Divodurum M.	Mehrere Reliefblöcke eines großen *tumulus*, in der spätantiken Stadtmauer sek. verbaut. Nach Burnand 2003, 218 sollen die aus Metz bekannten Blöcke von mind. 3 verschiedenen *tumuli* stammen.	Dm. ca. 2100	Ranken	*] qua est E[3] / [3 an]nor XX[*	1. Jh.	Landes 2002, 46; Burnand 2003, 214-219; Castorio/Maligorne 2007, 78.
109	Divodurum M.	Reliefblock eines *tumulus*.	Dm. ca. 900	Akanthusranken		Ende 1. Jh. v. Chr. (augusteisch)	Castorio/Maligorne 2007, 77.
110	Fréjus (dép. Var) F	Runder Grabbau mit massiven Mauern und Wandnischen für Urnen im Inneren. Der begehbare Grabbau ist damit als *columbarium* ausgewiesen.	Dm. 430				Landes 2002, 39.
111	Fremersdorf (Lkr. Saarlouis) D	Ringmauer mit 17 innen angebauten, halbkreisförmigen Stützmauern. Lage: am Abhang eines Berges, ca. 160 m von Villa rustica entfernt.	Dm. 2356, H. erh. 785			2.-3. Jh. (Bautypologie)	Wigg 1993, 149 f. Nr. 17; Graen 2008, 399 G 23.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
112	Gillenfeld-Strohn (Lkr. Vulkaneifel) D	Im Magnetogramm runder Graben oder – eher – Ausbruchsgrube einer Ringmauer von ca. 40 m Dm. Vorgelagert befindet sich ein Maueranne x, der zur zentralen Hauptschauseite hin eine Fundamentverbreitung aufweist. M. E. handelt es sich ähnlich wie beim *tumulus* von Augst (Nr. 26) um eine das Denkmal betonende Terrassierung, in deren Schauseitenverstärkung vielleicht ein Altar eingefügt war. Im Zentrum der Grabenanlage bzw. des Ausbruchsgrabens der ehemals wahrscheinlich vorhandenen Rundmauer wurde durch die geophysikalische Untersuchung eine Anomalie festgestellt, die als ca. 5 × 5 m großes, teilweise ausgebrochenes Fundament gewertet werden kann, das möglicherweise mit einem 1910 teilweise freigelegten Fundament aus Steinblöcken identisch ist. Die Bearbeiter schlagen eine Rekonstruktion als Pfeilergrabmal mit runder Umfassungsmauer vor. Das Fehlen jeglicher Architektur lässt aber auch die Deutung als breiter, eher flacher Grabhügel offen, der von einer niedrigen Ringmauer umgeben war. Das Fundament könnte von einer zentralen, pfeilerartigen Bekrönung stammen eher als von einer Grabkammer, vgl. den *tumulus* von Augst (Nr. 26). Lage: Mittelhangbereich, aus fast allen Richtungen gut einsehbar. Wohl mit Rücksicht auf die Fernsicht ist das Grabmal etwas aus der Hauptachse des zugehörigen Villa-Haupthauses verschoben. Weitere Grabbauten, darunter 2 *tumuli* befinden sich außerhalb der Anlage evtl. in einer Gräberstraße (Prospektionsbefunde).	Dm. ca. 4000			2. Jh.?	Henrich/Mischka 2005; Henrich/Mischka 2006; Krier/Henrich 2011, 215. 222 f.
113	Goeblingen, »Miecher« L	Fundament und Quaderfragment mit künstlicher Relief-Quaderung und zentralem Punktfundament (für Kammer, Aschenkiste oder Pinienzapfensockel?). Der Grabbau bestand nicht bis zum Ende der Siedlung, sondern wurde spätestens im 3. Jh. von einer Wasserleitung gestört. Lage: vor dem Haupteingang des Haupthauses, das später als der *tumulus* errichtet wurde (zumindest in Stein). Die ca. 500 m entfernt liegenden spätlatènezeitl. Aristokratengräber von Goeblingen-Scheierheck könnten Vorgängerbestattungen derselben Familie sein.	Dm. 520-540	Fassadenquaderung		2. Viertel 1. Jh.	Krier 2007, 159-166; Krier/Henrich 2011, 213 f.
114	Gourdon-Murat (dép. Corrèze) F	Fundament eines Rundbaus, vermutlich eines *tumulus*.	Dm. ca. 800				Landes 2002, 40.
115	Heidenburg (Lkr. Bernkastel-Wittlich) D	Angeblich mit Mauer umgebener Grabhügel. Lage: an röm. Straße.				1. Hälfte 2. Jh.	Wigg 1993, 151 Nr. 19.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
116	Longuyon (dép. Lorraine) F	Quaderfundament eines kleineren *tumulus*. Lage: ca. 400 m neben einer Villa rustica.	Dm. 918			1. Hälfte bis Mitte 1. Jh.	Castorio/Maligorne 2007, 75.
117	Luxemburg L	2 Reliefblöcke eines *tumulus*.	Dm. ca. 1000	Weinranken		Mitte bis 2. Hälfte 1. Jh. (flavisch?)	Castorio/Maligorne 2007, 76.
118	Luxemburg, »Rhamberg / Fetschenhaff« L	Reliefblock eines kleinen *tumulus*. Lage: wahrscheinlich zu der Palastvilla von Walferdingen-Helmsingen-Sonnebierg gehörig.	Dm. ca. 500	Erot und Schwan		2.-3. Viertel 1. Jh.	Krier 2007, 167; Castorio/Maligorne 2007, 75f.; Krier/Henrich 2011, 214.
119	Mackwiller (dép. Bas-Rhin) F	Mauerfundament eines Rundbaus mit 8 außen angesetzten Pfeilerfundamenten als Stützen für korinthische Säulen, von denen Fragmente gef. wurden. Im Inneren befand sich ein einzelnes Brandgrab in einer mit Kalk verputzten, rechteckigen Grube. Ein Zugang in bzw. Begehbarkeit des Monuments ist nicht erkennbar. Eine Rekonstruktion als *monopteros* mit konischem Steindach ist wahrscheinlich. Lage: ca. 100 m vor der Hauptfassade des Wohnhauses der Villa. Diese liegt auf einem Geländesporn, das Grabmal hangabwärts. Weitere Gräber kamen nicht zum Vorschein, vielmehr liegen 2 Nekropolen rund 500 bzw. 800 m hinter der Villa.	Dm. ca. 750			1. Hälfte 2. Jh.	Hatt 1967; Landes 2002, 45; CAG 67/1 Nr. 278; Graen 2008, 382 G 9.
120	Montmédy B	Reste eines *tumulus*, im 19. Jh. teilweise ausgegraben. Lage: im Kontext einer Nekropole einer prächtigen Villa rustica, die in ca. 500 m Entfernung lokalisiert wurde.	Dm. ca. 845			1.-2. Jh.	Castorio/Maligorne 2007, 79.
121	Narbo Martius / Narbonne (dép. Aude) F	Fundamente eines Rundbaus (*tumulus*?).	Dm. 756			2.-3. Jh.	Landes 2002, 47.
122	Nasium / Naix-au-Forges (dép. Meuse) F	Architekturteile eines großen *tumulus* mit Masken-Akroteria und Wächterfiguren (Sphingen). Lage: Gräberstraße des Vicus.	Dm. ca. 3200 (ca. 100 *pM*)			Anfang 1. Jh. (tiberisch)	Castorio/Maligorne 2007; CAG 88, 281-283; Oenbrink 2005, 75 Nr. 72.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
123	Nennig (Lkr. Merzig-Wadern) D	Ringmauer mit innen angesetzten halbrunden Stützmauern. Der *tumulus* war von einer großzügig bemessenen, rechteckigen Umfriedungsmauer umgeben. Lage: ca. 400 m südwestlich der Hauptfront einer Axialvilla, seitlich von dieser versetzt, nahe röm. Straße und mit Blick auf das Moseltal. Von der Mosel aus war der *tumulus* gut sichtbar. In ca. 85 m Entfernung Reste eines weiteren Grabhügels (Luftbildbefund).	Dm. 4450, H. rek. 1000			2.-3. Jh. (Scherbenfunde aus der Aufschüttung des Hügels)	Wigg 1993, 165 f. Nr. 27; Graen 2008, 395-397 G 21; Krier/Henrich 2011, 215 f. 227.
124	Neufmaisons (dép. Lorraine) F	Reste eines *tumulus*.					Burnand 2003, 224. 228.
125	Newel (Lkr. Trier-Saarburg) D	Innerhalb einer Umfriedungsmauer befanden sich 4 *tumuli* und ein langrechteckiges Fundament aus Steinblöcken, dessen Proportionen an eine große Monumentalstele/Nischenmonument oder einen querformatigen Grabaltar denken lassen. Lage: mehr als 100 m von der zugehörigen Axialhofvilla entfernt, nördlich von ihrer Hauptachse versetzt.	Dm. 570; 570; 550; 380; Umfriedung: ca. 2000 × 1300			unklar, mind. 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Wigg 1993, 166-168 Nr. 28; H. Cüppers / A. Neyses, Der römerzeitliche Gutshof mit Grabbezirk und Tempel bei Newel (Kreis Trier-Land). Trierer Zeitschr. 34, 1971, 143-225; Krier/Henrich 2011, 228.
126	Niederehe (Lkr. Vulkaneifel) D	*Tumulus* des Typs Mackwiller: Ringmauer mit 3 halbrunden, außen angebauten Stützpfeilern, die nur auf einer Seite vorhanden sind (wohl der Schauseite). Nach kleinen Werkstückfragmenten zu urteilen, dürfte vor dem Grabbau ein Altar o. Ä. gestanden haben. Lage: die nächste bekannte röm. Siedlung (Villa) ist ca. 400 m entfernt. Zum *tumulus* führte einst ein steingepflasterter Weg.	Dm. 620; Mauerstärke 80			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Wigg 1993, 168 f. Nr. 29; Graen 2008, 392 G 18.
127	Niederemmel (Lkr. Bernkastel-Wittlich) D	Ringmauer aus sauber bearbeiteten Sandsteinblöcken. Im Bereich des Monuments wurde beim Pflügen ein Löwenkopf gef. Lage: nahe der Römerstraße.	Dm. 2160, H. erh. 210			2. Jh.?	Wigg 1993, 169 f. Nr. 30.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
128	Nuits-Saint-Georges (dép. Côte-d´Or) F	Nekropole des Vicus mit verschiedenen Grabbaufundamenten, darunter das eines Rundbaus (*tumulus*? Baldachin?).	Dm. 250				E. Planson u. a., La nécropole Gallo-Romaine des Bolards, Nuits-Saint-Georges (Paris 1982) 33-36; Landes 2002, 49; CAG 21/3, 29.
129	Reil (Lkr. Bernkastel-Wittlich) D	*Tumulus*, Ringmauer aus Bruchsteinen gemauert. Lage: auf einer Anhöhe, direkt neben röm. Gebäuderesten, in denen spätantike Scherben gef. wurden.	Dm. 360, H. erh. 35			2. Hälfte 2. Jh.	Wigg 1993, 175 f. Nr. 34.
130	Saillans (dép. Drôme) F	*Tumulus* mit radialen, strahlenförmig angeordneten Stützmauern im Inneren und Inschriftplatte. Stiftung der *Vocontei* für einen verdienten Bürger (*funus publicum*)?	Dm. ca. 2500	Ranken	*A(ulo) Pompeio Sex(ti) f(ilio) / Volt(inia tribu) Frontoni / Vocontei*	Anfang 1. Jh., augusteisch	Landes 2002, 52; J. Planchon / G. Charpentier, Le monument funéraire d´Aulus Pompeius Fronto à Saillans (Drôme). In: Moretti/Tardy 2006, 321-335; Castorio/Maligorne 2007, 71 f.
131	Saintes (dép. Charente-Maritime) F	Mehrere Quader eines *tumulus* mit Relief. Lage: Gräberstraße.		Waffenfries		1. Hälfte bis Mitte 1. Jh. (julisch-claudisch)	Castorio/Maligorne 2007, 73 f.
132	Saint-Paul-Trois-Châpiteaux (dép. Drôme) F	Fundament eines *tumulus* mit radialen Stützmauern im Inneren. Lage: Gräberstraße des Vicus.	Dm. 1620 (urspr. 55 *pM*)			1.-2. Jh. (?)	Castorio/Maligorne 2007, 73.
133	Saint-Paul-Trois-Châteaux	*Tumulus* mit inneren Stützmauern, nur teilweise ausgegraben.	Dm. 1620			1. Jh.?	Landes 2002, 54.
134	Sers (dép. Charente) F	Fundamente eines gemauerten Rundbaus, evtl. eines *mausoleum*. Benachbarte Gebäude könnten von einer Villa stammen.	Dm. 1500			2.-4. Jh.	Landes 2002, 55.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
135	Siesbach (Lkr. Birkenfeld) D	Ringmauer aus Quadern. Der *tumulus* steht innerhalb einer quadratischen Umfriedungsmauer, die ebenfalls aus Quadern gesetzt ist und in deren Frontseite ein Altar(?)-Fundament eingelassen ist. Im Zentrum des Hügels befand sich ein Punktfundament von ca. 3,0 × 3,2 m für eine Säulen- oder Pfeilerkonstruktion, die eine Hügelbekrönung (mit Adlerskulptur) tragen konnte. Die Rekonstruktion der Ringmauer vor Ort ist m. E. zu niedrig. Italische *tumuli* mit vergleichbaren Pfeilerfundamenten in ihrem Zentrum hatten üblicherweise hohe Tambour-Mauern (Schwarz 2002), vgl. ferner z. B. den *tumulus* von Augst (Nr. 26). Der *tumulus* bedeckte kein Grab, sondern insges. 4 Aschengruben, die im Abstand mehrerer Jahre angelegt worden waren (Dendrodaten verbauter Hölzer). Möglicherweise schüttete man ihn erst einige Zeit nach Errichtung der rechteckigen Umfriedung auf. Lage: auf Hochfläche, ca. 250 m entfernt von röm. Gebäuderesten (Villa).	Dm. 2100; H. erh. 320; Umfriedung: 3400-3500			3. Drittel 2. Jh., Dendodaten der Hölzer der Aschengruben: 167 u. 174 n. Chr.	Wigg 1993, 177-179 Nr. 36; Moraitis 2003, 126 f.; Graen 2008, 394 f. G 20.
136	Suris (dép. Charente) F	Fundament eines gemauerten Rundbaus (*tumulus*?).	Dm. 700-800			1.-3. Jh.	Landes 2002, 55.
137	Vergaville (dép. Moselle), La Sablonniére F	Luftbild einer Struktur, die einem *tumulus* mit runder Umfassungsmauer gleicht. Der Eingangsbereich ist jedoch durch einen rechteckigen Vorsprung aus der runden Struktur betont, in der Umfassungsmauer befindet sich dort eine Unterbrechung mit Wangenmauern. Der Befund liegt nahe einer großen röm. Villenanlage, die ebenfalls nur aus dem Luftbild bekannt ist. Tempel oder Grabbau?					CAG 57/1, 779 f.
137a	Vervoz B, vgl. Nr. 202 und 740a	*Tumulus* und mind. ein Grabhügel flankierten einen Grabbau der *mausoleum*-Grundform. Die gemauerte, unzugängliche Grabkammer im Inneren des *tumulus* soll eine Kuppel besessen haben – ein umstrittener Befund. Üppige Grabausstattung mit Bronzegefäßen, Sigillaten und Gläsern. Lage: an der Straße Atuatuca Tungrorum-Augusta Treverorum.	Dm. 400			neronisch-flavisch	Gueury/Vanderhoeven 1990, 73. 93-160 (tombe I).
138	Weiler-la-Tour L	Ringmauer eines *tumulus* aus Kalkbruchsteinen, Architekturfragment gef. Vor dem Hügel befand sich eine Steinsetzung, die evtl. als Fundament für eine Stele oder einen Altar diente. Lage: Rand einer leichten Anhöhe, mehr als 300 m von wahrscheinlich zugehöriger Axialhofvilla entfernt.	Dm. 720			1. Jh.	Wigg 1993, 188 Nr. 41; Graen 2008, 389 G 14; Krier/Henrich 2011, 213. 230 f.

LISTE 10: VERGLEICHSREGION OBERITALIEN 1. JH. V. CHR.-1. JH. N. CHR. *TUMULI* UND RUNDBAUTEN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
139	Ariminum / Rimini I	*Opus caementitium*-Torso eines Rundbaus (Tambour).	Dm. ca. 300, H. erh. 170				frühestens augusteisch	Schwarz 2002, 176 M 45.
140	Bononia / Bologna (Emilia-Romagna) I	Querrechteckige, gekrümmte Inschriftplatte eines *tumulus*.	H. 62, B. 101, T. 4		*CR*	*M(arcus) Comavius P(ublii) f(ilius) / Sab(atina) fieri iussit / arbitratu / Sal(vius) Apicius C(ai) f(ilius)*	Ende 1. Jh. v. Chr. bis 1. Hälfte 1. Jh. n. Chr.	CIL XI 750a; Schwarz 2002, 232 F 7.
141	Bononia	Querrechteckiger, gerundeter und gerahmter Inschriftblock eines *tumulus* oder Rundbaus. Kalkstein.	H. 44, B. 124, T. 19; Dm. *tumulus* ca. 700-900		*veteranus*	*C(aius) Trebius L(uci) f(ilius) Longus / veteranus cohortis / secundae Praetoriae*	1.-2. Jh.	CIL XI 708; Schwarz 2002, 231 f. F 6.
142	Brixia / Brescia I	Reliefblöcke eines breiten *podium*, über dem ein Rundbau oder – wegen der Größe des *podium* weniger wahrscheinlich – ein *monopteros* rek. wird. Das *podium* war mit Pilastern und einem Ranken-Bukranion-Fries verziert.	*podium*: 950 × 1150 × 400	Girlande, Bukranion, Greif	*ordo*, Priester	*L(ucius) Quinctius P(ubli) f(ilius) / Fab(ia) Grullus / IIvir pontif(ex) / statuas VII basis VII / sibi et Labeoni f(ilio) / Scipioni f(ilio) Quinctiae f(iliae) / P(ublio) Cornelio P(ubli) f(ilio) Scipioni / L(ucio) Quinctio L(uci) f(ilio) Ursulo / t(estamento) f(ieri) i(ussit)*	Ende 1. Jh. v. Chr.	CIL V 4462 = Inscriptiones Italiae 10.5, 251; G. C. Manasse, Note sull'edilizia funeraria Romana di Brescia e Verona. In: Roberti 1997, 255-257.
143	Cunico bei Turin (Piemont) I	Fast quadratischer Inschriftblock eines *tumulus* oder Rundbaus. Marmor.	H. 98, B. 105, T. 7		*libertus*, Priester	*C(aius) Fulvius C(ai) l(ibertus) Philologus / mag(ister) Minervalis / Pulfennia T(iti) f(ilia) Sabina uxsor(!) / C(aius) Fulvius C(ai) f(ilius) Pol(lia) Sabinus / filius*	ca. Mitte 1. Jh.	CIL V 7462; ILS 6748; Schwarz 2002, 234 f. R 9.
144	Dertona / Tortona (Piemont) I	Quadratisches *podium* mit *opus caementitium*-Kern, über dem sich ein Rundbau erhob. Von diesem sind nur die untersten Mauerreste (*opus caementitium*) erh. Über den 4 Ecken des *podium* war dem Rundbau je ein Pfeiler vorgeblendet.					1. Jh.?	L. Mercando, Alcuni aspetti die monumenti funerari in Piemonte. In: Roberti 1997, 404.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
145	Este (Veneto) I	Querrechteckiger Inschriftblock eines *tumulus* oder Rundbaus. Kalkstein.	H. 57, B. 117, T. 15		Militär, Legionär	*A(ulo) Veturio A(uli) f(ilio) patri / Petroniai(!) A(uli) f(iliae) Tanniai(!) matri / Terentiai(!) T(iti) f(iliae) Secundai(!) uxori / C(aius) Veturius A(uli) f(ilius) leg(ionis) V urb(anae) / testamento fieri iussit*	augusteisch, ca. Zeitenwende	CIL V 2518; Schwarz 2002, 236 F 11.
146	Este	Querrechteckiger, gekrümmter Inschriftblock eines *tumulus* oder Rundbaus. Kalkstein.	H. 76, B. 116, T. 23; Dm. *tumulus* ca. 500		*libertus*	*Coelius C(ai) l(ibertus) Laetius / III vir / Coelia l(iberta) Chia / concubina*	Ende 1. Jh. v. Chr. oder später	Schwarz 2002, 236 f. F 12.
147	Luni (Ligurien) I	Über einem massiven, quadratischen *podium* erhebt sich ein Tambour, dessen Mantelfläche von (urspr. 9-10 m) hochrechteckigen, tonnengewölbten Nischen unterbrochen wird. Heute ist nur noch ein Teil des Tambours erh. Vgl. auch die Rekonstruktion des zweistöckigen Grabbaus von S. Maria Capua Vetere. Lage: Gräberstraße, 200 m vor dem Osttor.	*podium*: 1100 × 1100; H. erh. ca. 1000				1. Jh.	Schwarz 2002, 165 M 29; A. Frova, Monumenti funerari di Luni. In: Roberti 1997, 449 f. Abb. 2.
148	Mediolanum / Milano, Via delle Ore I	Gekrümmter Verkleidungsblock mit Scheinquaderung eines *tumulus* oder Rundbaus.					1. Jh.	Leti 2003, Taf. 26.
149	Mutina / Modena (Emilia Romagna) I	Querrechteckiger, gekrümmter Inschriftblock eines *tumulus* oder Rundbaus. Kalkstein.	H. 80, B. 154, T. 27; Dm. *tumulus* ca. 600-700		Militär (Ritter), *ordo*	*P(ublius) Aurarius P(ublii) f(ilius) Pol(lia tribu) Crassus / tr(ibunus) mil(itum) VI vir aid(ilis)*	1. Hälfte 1. Jh.	Schwarz 2002, 243 F 20.
150	Padova (Veneto) I	Gekrümmte Inschrift eines *tumulus* oder Rundbaus. Marmor.	Dm. *tumulus* ca. 860		Militär (Ritter)	*M(anius) Allenius M(ani) f(ilius) Fab(ia) / Crassus Caesonius / tr(ibunus) mil(itum) praef(ectus) fabr(um) / IIIIvir*	augusteisch - claudisch	CIL V 2828; Schwarz 2002, 245 f. 23.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
151	Placentia / Piacenza (Emilia Romagna) I	Gekrümmter, querrechteckiger Inschriftblock eines *tumulus* oder Rundbaus. Kalkstein.	H. 75, B. 148, T. 13; Dm. *tumulus* ca. 400-500		Militär (Ritter), *ordo*	*L(ucius) Caecilius L(uci) f(ilius) / Flaccus pater / q(uaestor) tr(ibunus) aug(ur) curator / aedis Iovis faciund(ae) // Petronia C(ai) f(ilia) / mater // L(ucius) Caecilius L(uci) f(ilius) / Flaccus fra(ter) / IIIIvir i(ure) d(icundo) / aug(ur) // Q(uintus) Caecilius / L(uci) f(ilius) decur(io) / a populo / aug(ur) tr(ibunus) milit(um) / praef(ectus) fa[b] r(um) / III fieri iu[ssit]*	2. Hälfte 1. Jh. v. Chr. bis 1. Hälfte 1. Jh. n. Chr.	CIL XI 6940; Schwarz 2002, 246 F 24.
152	Pola / Pula (Istrien) I	Oktogonaler Zentralbau/Rundbau in der Art der *mausolea* mit *monopteros*. *Podium* mit Lisenen in situ erh., Aufgehendes aus einzelnen Blöcken rek.	H. rek. ca. 1000				1. Viertel 1. Jh.	Verzár-Bass 2006, 66; M. Verzár-Bass, Monumenti funerari di Trieste. In: Roberti 1997, 131 f.; Starac 2006, 62-69.
152a	Pola	15 gerundete Architekturblöcke von mind. 3 verschiedenen *tumuli*, darunter 3 Fragmente zylindrischer Schuppendächer.	Dm. ca. 230 (Nr. 21. 23-28); ca. 270 (Nr. 22. 30); ca. 900 (Nr. 31)	Ranken, Palmetten, Menade, Erot mit Fackel	*liberti*	*P(ublio) Athenio P(ubli) l(iberto) Eroti (sex)v[iro] / P(ublio) Athenio P(ubli) f(ilio) Vel(ina) Basso aid(ili) / Virtia Sp(uri) f(ilia) Tertia viro et filio / v(iva) f(ecit)*	Ende 1. Jh. v. Chr.-2. Drittel 1. Jh.	Starac 2006, 71-79 Nr. 20-35.
153	Pollentia / Pollenzo I	Massiver Rundbau auf oktogonalem *podium*. Dieser Grabbau wird durch eine alte Zeichnung überliefert, ist heute aber verschwunden.					1. Jh.	L. Mercando, Alcuni aspetti die monumenti funerari in Piemonte. In: Roberti 1997, 403.
154	Reggio Emilia (Emilia Romagna) I	Gekrümmte Verkleidungsblöcke eines *tumulus* oder Rundbaus. Kalkstein.	Dm. *tumulus* ca. 800; Seitenl. *podium* ca. 1000	Ranken, Beinschienen	Militär (*centurio*?)		claudisch	Schwarz 2002, 248 f. F 26.
155	Rubiera bei Modena I	14 Verkleidungsblöcke mit Scheinquaderung eines Rundbaus auf Stufensockel. Innen war das Monument aus Ziegeln konstruiert, wahrscheinlich war es von Zinnen bekrönt.	Dm. 1020	*torques*, *dona militaria*	Militär		2. Viertel 1. Jh.	J. Ortalli, Monumenti e architetture sepolcrali de età Romana in Emilia Romagna. In: Roberti 1997, 366-368; Schwarz 2002, 260-262 F 41.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
156	S. Vittoria d´Alba I	Über einem quadratischen *podium* erhebt sich ein zylindrischer Sockel, darüber der Rundbau, der aus 4 konkaven Nischen besteht (konkav kreuzförmiger Grundriss für 4 Statuennischen). Variante des Rundbau-*mausoleum* mit *exedrae*. Im Inneren gab es keine Grabkammer. Gräber der Zeit bis 100 n. Chr. fanden sich zwischen dem Monument und dessen Umfriedungsmauer.	*podium* 1230 × 1230, Dm. 1220				spätaugusteisch	L. Mercando, Alcuni aspetti die monumenti funerari in Piemonte. In: Roberti 1997, 403 Abb. 2-3; G. M. Boffa, Tombe Romane in Piemonte. In: L. Mercando (Hrsg.), Archeologia in Piemonte. L´età romana (Verona 2004) 191 f.
157	Sarsina (Emilia Romagna) I	Quadratisches *podium* und Tambour sind mit Ziegeln verschalt, innen *opus caementitium*. Der Tambour war innen hohl, ein Sandsteinkasten (Aschekiste?) wurde vor dem Denkmal gef., im Inneren kein Grab. Lage: inmitten der Gräberstraße ohne besondere Topographie.	Dm. 321; H. erh. 182				nach Augustus	Schwarz 2002, 212 M 88.
158	Verona (Veneto) I	Quadratisches *podium*-Fundament eines Grabbaus mit kellerartiger Gruft. Wegen seiner Größe trug das *podium* vermutlich einen Rundbau.	ca. 1000 × 1000				1. Jh.?	G. Cavalieri Manasse, Note sull´edilizia funeraria Romana di Brescia e Verona. In: Roberti 1997, 258-260.
159	Verona	Auf quadratischem *podium* sitzt der Tambour eines Rundbaus. Innen zweistöckige Grabkammer, urspr. evtl. mit einer Kuppel bedeckt.	*podium* 1100 × 1100, Dm. 950				1. Jh.	Schwarz 2002, 223 f. M 99.
160	Verona	Gekrümmter, querrechteckiger Inschriftblock eines *tumulus* oder Rundbaus. Marmor.	H. 40, B. 160, T. 26; Dm. *tumulus* ca. 800-1000		Ritter	*C(aius) Atistius C(aii) f(ilius) Pob(lilia tribu) Pollio / praefectus Drusi Caesaris i(ure) d(icundo) (idibus) frati*	tiberisch	Schwarz 2002, 264 f. F 46.
161	Verona	Gekrümmte Verkleidungsblöcke eines *tumulus* oder Rundbaus. Kalkstein.	H. 74, B. 150; Dm. *tumulus* ca. 500	*sella curulis, fasces*	*ordo*		1. Hälfte 1. Jh. v. Chr.	Schwarz 2002, 265 F 47.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
162	Verona	Gekrümmter, querrechteckiger Inschriftblock eines *tumulus* oder Rundbaus. Marmor.	H. 89, B. 139, T. 36; Dm. *tumulus* ca. 500-600		*libertus*, Priester	*C(aius) Iulius Caesaris / Augusti l(ibertus) Dosa / sexvir vivus sibi et / Numisiai(!) T(iti) f(iliae) uxori*	augusteisch	CIL V 3404; Schwarz 2002, 266 F 48.
163	Verona	Gekrümmter, querrechteckiger Inschriftblock eines *tumulus* oder Rundbaus. Marmor.	H. 95, B. 108, T. 27		*CR*	*S(extus) Q(uintus) Pub(lilia tribu) / Pudens testamento fieri iussit sibi et / Q(uinto) Tossio Q(uinto) P(ublio) patri Catiai f(ilio) Maximani / matri Q(uinto Tossio …R / P---]*	frühe Kaiserzeit	Schwarz 2002, 266 f. F 49.
164	Verona	Gekrümmter, querrechteckiger Inschriftblock eines *tumulus* oder Rundbaus. Marmor.	H. 70, B. 105		*CR*	*M(arco) Manilio M(arci) f(ilio) / Pob(lilia) Pansae / P(ublius) Manilius M(arci) f(ilius) Pob(lilia) Strabo / et M(arcus) Manilius M(arci) f(ilius) Pob(lilia) / Silo Abidianus / [3] fecerunt / [*	augusteisch	Schwarz 2002, 267 F 50.
165	Verona	Gekrümmter, querrechteckiger Inschriftblock eines *tumulus* oder Rundbaus. Travertin.	H. 72, B. 205; Dm. *tumulus* ca. 800		*CR*	*L(ucius) Annius C(ai) f(ilius) Pob(lilia) sibi et / M(arco) Annio C(ai) f(ilio) fratri fieri / testamento iussit probavere / Diomedes et Anthus liberti*	frühe Kaiserzeit	CIL V 3483; Schwarz 2002, 267 F 51.
166	Verona	Gekrümmter, querrechteckiger Inschriftblock eines *tumulus* oder Rundbaus mit Relief.		*sella curulis, fasces*	*libertus*, Priester	*C(aius) Corneli[u]s C(ai) l(ibertus) Hanno / IIIIIIvir sibi et / Casto et Domestico l(iberto) / t(estamento) f(ieri) i(ussit)*	1. Jh.	CIL V 3392; Schwarz 2002, 267 f. F 52.

GRABHÜGEL

LISTE 11: BRITANNIA. GRABHÜGEL

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
167	Bartlow Hills (co. Cambridgeshire) GB	Urspr. 8 barrows in 2 Reihen, darunter größter barrow Britanniens von ca. 40 m Dm. und 14 m H. In den größten Hügel führte ein *dromos*. Gräberfeld einer Villa rustica.	Dm. max. 4400, H. 660-1300	flavisch-antonisch	Gage 1836; Taylor 1993, 223 mit Lit.
168	Bremenium / High Rochester (co. Northumberland) GB	Grabhügelfeld, abseits der Gräberstraße an der Dere Street gelegen. In diesem aus zahlreichen kleinen Grabhügeln bestehenden Gräberfeld bestatteten sowohl Soldaten als auch Vicus-Bewohner.		2.-3. Jh.	Charlton/Mitcheson 1984, 18.
169	Corinium Dobunnorum / Cirencester (co. Gloucestershire) GB	2 Grabhügel, genannt »Tar Barrows«. Lage ca. 600 m entfernt vom röm. Stadttor, ca. 100 m von der röm. Fernstraße zurückversetzt.			Darvill/Gerrard 1994, 80. 82
170	Holborough, Snodland (co. Kent) GB	Dieser barrow mit Ringgraben gehört zu den größten barrows Britanniens. Zentrale Brandbestattung eines Mannes. Pfostenspuren einer Holzkonstruktion (»provisorischer Grabbau«). Lage: auf einer Kreideterrasse oberhalb eines Flusstals, Gräberfeld einer Villa rustica.	Dm. 4500, Grabenb. ca. 400	post quem 161-180 n. Chr.	Jessup 1954, 5; Black 1986, 210.
171	Lexden bei Colchester (co. Essex) GB	Ovaler barrow, von einem Ringgraben umgeben. Sehr reich ausgestattetes Brandgrab wahrscheinlich einer prominenten Persönlichkeit der Catuvellauni. Unter dem Hügel fand sich ein tiefer Grabschacht zur zeitweiligen Aufbewahrung der Leiche.	Dm. ca. 3000, H. einst ca. 300	augusteisch-tiberisch	Foster 1986, 188.
172	Stanway bei Colchester (co. Essex) GB	5 enclosures mit Aufbewahrungsschacht (»provisorischer Grabbau«) und getrennter Grabgrube. Über dem Schacht dürfte sich ein Hügel befunden haben.			Niblett 1999, 395; Crummy 2002.
173	Stevenage (co. Hertfordshire) GB	Gruppe von 6 barrows in einer Reihe entlang der röm. Straße, vermutlich Teil eines Villa rustica-Gräberfeldes.		Ende 1. bis frühes 2. Jh.	R. Niblett, Roman Hertfordshire (Wimborne, Dorset 1995) 109f.
174	Verulamium / St Albans (co. Hertfordshire) GB, »Folly Lane«	Bestattungs- und Zeremonialplatz, in dessen Zentrum einst ein niedriger, aber ausgedehnter Hügel sowohl den Aufbewahrungsschacht (»provisorischer« Grabbau) als auch die daneben eingegrabene Brandbestattung selbst abdeckte. Der steinerne Umgangstempel über dem Platz des Scheiterhaufens stammt aus flavischer Zeit (Nr. 2657). Lage: in ca. 1 km Entfernung gegenüber dem antiken Stadtzentrum auf einer Anhöhe.		claudisch-neronisch	R. Niblett, A Catuvellaunian chieftain´s burial. Antiquity 66, 1992, 917-929; Niblett 1999; Niblett 2000, 98f.; Niblett 2002; Williams 2003, 55-57.

LISTE 12: GERMANIA INFERIOR. GRABHÜGEL

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
175	Bedburg-Hau (Lkr. Kleve) D	Mind. 9 Grabhügel an der Straße CVT-Noviomagus.	Dm. 900-1200	1. Jh.	Wigg 1993, 218 Nr. 1.
176	Berlingen B	Grabhügel mit mehreren Brandgräbern. Die zentrale, unzugängliche hölzerne Grabkammer barg reiche Beigaben, u. a. Schreibutensilien und Zirkel (flavisch). Weitere Brandgräber gruppierten sich um den Hügel (2. Jh.). Im Randbereich der verflossenen Hügelerde fanden sich stellenweise Pfostenlöcher, die der Hügelrundung folgten: evtl. einst hölzerne *tumulus-krepis*? Lage: auf einer Anhöhe über dem Herk-Tal.	Dm. ca. 2000-2500	Flavisch, Nachbestattungen bis Ende 2. Jh.	H. Roosens / G. V. Lux, Grafveld met gallo-romeinse Tumulus te Berlingen. Arch. Belgica 147, 1973, 5-61.
177	Blankenheim (Kr. Euskirchen) D	1-2 Grabhügel mit Brandbestattung in Steinkiste.		um 100 n. Chr.	Wigg 1993, 218 Nr. 2.
178	Bocholtz (prov. Limburg) NL	Hölzerne Grabkammer mit Kalksteinquaderboden, ehemals von einem Grabhügel bedeckt? Die Asche des Verstorbenen befand sich in einer sarkophaggroßen Aschenkiste. Grabplatz einer ländlichen Siedlung, ca. 300-400 m von 2 verschiedenen Villae rusticae entfernt an einer Straße gelegen.	240 × 230, T. 90	spätes 2. bis frühes 3. Jh.	T. de Groot, Resultaten van de opgraving van een Romeins tumulusgraf in Bocholtz (gem. Simpelveld). Rapport Arch. Monumentenzorg 127 (Amersfoort 2006).
179	Bois de Buis bei Namur B	2 Grabhügel mit reichen Beigaben wurden untersucht, die Existenz eines dritten wird vermutet. Mit etwas Abstand von der Hügelaufschüttung waren beide urspr. von Steinkreisen umgeben, die bei den Ausgrabungen aber nicht mehr angetroffen wurden. Es ist daher unwahrscheinlich, dass es sich einst um *tumuli* handelte. Sie liegen in einer Reihe an einer röm. Fernstraße. Siedlungsreste in ca. 600 m Entfernung könnten von einer Villa oder einem kleinen Vicus stammen.	Hügel 1: H. erh. 150, Dm. 1200; Hügel 2: etwas größer nach Zeichnung von 1899	2. Jh., post quem 97 n. Chr.	Plumier 1986, 45-61.
180	Champion B	Grabhügel.			E. del Marol, Découvertes d´Antiquités dans les Tumulus de Champion et dans quelques localités voisines. Ann. Soc. Arch. Namur 2, 1851, 57-80.
181	Dollendorf (Kr. Euskirchen) D	Grabhügel mit 2 quadratischen Aschekisten.		um 100 n. Chr.	Wigg 1993, 218 Nr. 4.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
182	Eben-Emael-Kanne B	Verflossener Grabhügel, im Zentrum mit einer tiefen, kreisrunden Grube, die evtl. einst einen mächtigen Pfosten aufgenommen hatte, ähnlich der zentralen Säule in Siesbach (Nr. 135), die wohl eine Hügelbekrönung trug. Urnenbestattungen in einer kleinen Holzkammer (1,5 × 1,4 m). Lage: auf einer Anhöhe über dem Jeker-Tal.	Dm. ca. 3000	Anfang 2. Jh.	H. Roosens / G. V. Lux, Een gallo-romeinse tumulus te Eben-Emael-Kanne. Arch. Belgica 121, 1970, 5-29.
183	Gelduba / Krefeld-Gellep D	Von insges. 15 Kreisgräben, die einst wahrscheinlich Grabhügel umgaben, datieren 3 Exemplare in die 1. Hälfte 2. Jh. Jeder der 3 Kreisgräben umgab nur ein zentrales Brandgrab. Die übrigen Kreisgräben sind spätantik. Lage im Gräberfeld des Kastells/Vicus.		1. Hälfte 2. Jh.	R. Pirling / M. Siepen, Die Funde aus den römischen Gräbern von Krefeld-Gellep (Stuttgart 2006) 12. – Die Kreisgräben laufen durch bis in die Spätantike: C. Reichmann, Neue spätantike Gräber mit Kreisgräben in Gellep. Arch. Rheinland 2005, 93 f.
184	Hanret bei Namur B	2 Grabhügel mit reichen Beigaben. Lage: unweit röm. Straße, ca. 1 km zu nächster bekannter Siedlungsstelle (2 Vici).	Hügel 1: H. erh. ca. 400, Dm. ca. 3800; Hügel 2: H. rek. 300, Dm. rek. 300	2. Hälfte-Ende 2. Jh.	Plumier 1986, 31-44.
185	Helshoven B	Grabhügel bedeckte 2 unzugängliche, rechteckige Grabkammern aus Holz mit reichen Beigaben. Zwischen den Kammern befand sich eine Grube mit Gefäßen. Lage: in einem Hang oberhalb des Herk-Tals, zu einer Villa rustica gehörig.	Dm. ca. 2000	1. Hälfte bis Mitte 2. Jh.	H. Roosens / G. V. Lux, Gallo-romeinse tumulus te Helshoven, onder Hoepertingen. Arch. Belgica 164, 1974, 5-48.
186	Klein-Ravels B	2 Kreisgräben (von Grabhügeln?) inmitten eines Gräberfeldes, das ansonsten aus quadratischen Grabgärten (teilweise mit Hügeln) und Flachgräbern besteht. Nach den Beigaben zu urteilen handelt es sich um bodenständige Bevölkerung. Grabplatz einer ländlichen Siedlung oder eines Vicus? Siedlungsspuren wurden direkt neben dem Gräberfeld beobachtet.	Dm. 600-700	Ende 1. Jh. v. Chr. bis 1. Hälfte 1. Jh. n. Chr.	Verhaert u. a. 2001/2002.
187	Klein-Ravels	11 rechteckige bis quadratische Einfriedungen, 2 Kreisgräben und 2 quadratische hölzerne Grabbauten mit 4 Pfosten. Anhand der Grabenverfüllungen werden mind. 3 verflossene Hügel innerhalb der Einfriedungen erschlossen (Verhaert u. a. 2001/2002, 171); starke Erosion hat zur Zerstörung fast aller der nur oberflächlich angelegten Grabgruben geführt. Sehr einheim. geprägtes Milieu.	Gesamtausdehnung: 5500 × 6000; Einfriedungen: 700 × 600; 450 × 600; 900 × 800; 400 × 400; Dm. 600-700	Ende 1. Jh. v. Chr. bis 1. Hälfte 1. Jh. n. Chr.	Verhaert u. a. 2001/2002.
188	Kleve D	Angeblich 2 röm. Grabhügel.			Wigg 1993, 219 Nr. 8.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
189	Mierlo-Hout, Maas-Schelde (prov. Nord-Brabant) NL	Rund 60 quadratische Gräbcheneinfriedungen, teilweise mit Durchgängen ausgestattet. 27 rechteckige Einfriedungen erfolgten durch Pfostenreihen; ein Kreisgraben. Die Anlagen bilden 6 Gruppen, die aneinander grenzen bzw. ineinander übergehen. Zumindest einige Gräbchen kommen als Umfassungen von Grabhügeln infrage.	Ausdehnung der Hauptkonzentration ca. 12 000 × 9000	1.-3. Jh.	unpubliziert; Hiddink 2003, 17. 20.
190	Mutscheid-Hilterscheid (Kr. Euskirchen) D	Angeblich röm. Grabhügel.			Wigg 1993, 220 Nr. 11.
191	Nettetal-Hinsbeck (Kr. Viersen) D	Grabhügel mit mehreren Brandgräbern, im 19. Jh. zerstört.		2.-4. Jh.	Wigg 1993, 220 Nr. 12.
192	Niel-St.Truiden B	2 nebeneinanderstehende Grabhügel. Grabhügel 2 hatte eine fast zentrale, gemauerte Grabkammer (innen 2,5 × 2,5 m). Lage: auf einer Anhöhe über dem Molenbeek-Tal.	Dm. ca. 2500	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	G. V. Lux / W. Thyssen, Gallo-romeinse tumuli te Niel-St. Truiden. Arch. Belgica 217, 1978, 5-23.
193	Noviomagus / Nijmegen, »Hatert« (prov. Gelderland) NL »Hatert«	Rechteckige bis quadratische Grabenanlagen und Kreisgräben. Fast immer wurde im Inneren der Einfriedungen nur ein Brandgrab entdeckt. Insges. wurden 226 Gräber von urspr. ca. 250 ausgegraben. Fortschreitende Belegungsabfolge ca. 10-260 n. Chr. Die ältesten Gräber werden ca. 10-40 n. Chr. datiert. Aneinander grenzende Anlagen mit mehreren Bestattungen deuten auf Familiengrabplätze hin. Die Gräbchen werden als Umfassungen von Grabhügeln gedeutet.	Gesamtl. des Friedhofs ca. 200 m; kleinster und jüngster Kreisgraben: Dm. 350; größte und älteste Rechteckanlage: 1200 × 950	hauptsächlich ca. 70 bis Mitte 3. Jh., älteste Anlagen ca. 10-40 n. Chr.	J. E. Bogaers / J. K. Haalebos, Einfache und reiche Gräber im römischen Nijmegen. Ant. Welt 18/1, 1987, 40-47 bes. 40; Haalebos 1993; Hiddink 2003, 19 f. Abb. 6.
194	Oss-Ussen (Maas-Schelde) (prov. Limburg) NL	3-4 quadratische und 9 runde Gräbcheneinfriedungen, die meist in der Mitte einer Seite einen Durchgang aufweisen. Sie bilden 3-4 Gruppen, die sich an verschiedenen Stellen um eine ländliche Siedlung gruppieren. Aus ihnen ragt eine Reihe von 7 (4 rechteckigen und 3 runden) Einfriedungen heraus, die entlang eines Weges (?) aufgereiht waren. Sie liegen vor allen anderen Gräbern und stellen zugleich die größten Anlagen dar. Die Gräbchen werden als Umfassungen von Grabhügeln gedeutet. Zwei von Pfostenreihen umgebene Gräbcheneinfriedungen enthielten keine Gräber. Möglicherweise dienten sie als Ritualplätze (für Totenexposition oder Versammlungen?).	Ergrabene Ausdehnung der Nekropole ca. 6000 × 2500	2. Jh. v. Chr.-1. Jh. n. Chr.	Hiddink 2003, 12; Slofstra 1991, 158; Hessing 1993, 108 f.; Schendzielorz 2006, 186.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
195	Riempst B	Grabhügel.			Ph. van Schaetzen, La tombe belgo-romaine de Riempst. Bull. Inst. Arch. Liègeois 67, 1949-1950, 37-60.
196	Riemst B	Grabhügel.			M. Vanderhoeven, De gallo-romeinse Tumulus van Riemst. Limburg 1976, 3-29.
197	Rimburg (Kr. Aachen) D	Grabhügel mit röm. Funden, 1887 zerstört.	H. 1500		Wigg 1993, 220 Nr. 13.
198	Rosmeer B	Abgegangener Grabhügel, von dem noch die 1,25 × 1,25 m große Grabkammer mit zahlreichen Keramikgefäßen ausgegraben werden konnte.		2. Drittel 2. Jh.	H. Roosens / M. Vanderhoeven, Een verdwenen tumulus te Rosmeer. Arch. Belgica 24, 1955, 3-10.
199	Séron bei Namur B	3 Grabhügel, von denen 2 mit reichen Beigaben ausgegraben wurden, der dritte war bereits alt geplündert. Zu einer Villa rustica in ca. 500 m Entfernung gehörig, an Fernstraße gelegen.	H. je ca. 600-700; Dm. je ca. 3000	2. Hälfte 2. Jh.	Plumier 1986, 9-30.
200	Stolberg-Atsch (Kr. Aachen) D	Angeblich röm. Grabhügel an der Straße Aquae Granni-Iuliacum.	Dm. ca. 1200		Wigg 1993, 220 Nr. 14.
201	Tirlemont B	Grabhügel.			A. de Loë, Exploration des tumulus de Tirlemont. Ann. Soc. Royale Arch. Bruxelles 9, 1895, 419-453.
202	Vervoz B, vgl. 137a und 740a	Mind. ein Grabhügel und ein *tumulus* flankieren das massive Fundament eines Grabbaus, wahrscheinlich eines *mausoleum*. Die Hügelaufschüttung über Grab 2 ist nicht erh., aber aufgrund von Analogien des Grabtyps zu vermuten; üppige Grabausstattung mit Bronzegefäßen, Sigillaten und Gläsern. Lage: an der Straße Atuatuca Tungrorum-Augusta Treverorum.	Dm. ca. 400, *tumulus* 400	neronisch-flavisch	F. Henaux, Découverte d´antiquités belgo-romaines à Vervoz (Clavier). Bull. Inst. Arch. Liègeois 36, 1906, 95-119; Gueury / Vanderhoeven 1990, 73. 162-197 (tombe II). 238 f.
203	Walsbets B	Grabhügel.			J. Lefrancq, La Bortombe de Walsbets, tumulus belgo-romain. Inventaria Arch. Belgica 3 (Bruxelles 1983).
204	Weert-Kampershoek (Maas-Schelde) (prov. Limburg) NL	8 nur teilweise erhaltene Rechteckeinfriedungen mit jeweils 1-2 Brandgräbern. Ein Kreisgraben kommt als Grabhügeleinfassung infrage.	Ausdehnung ca. 5000 × 2000	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh., ca. 175-225 n. Chr.	Hiddink 2003, 18 Abb. 5C.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
205	Wijshagen-Plokrooi (prov. Limburg) NL	Eine große rechteckige Umfriedung wird von 11 annähernd quadratischen Umfriedungen (teilweise mit Eingängen) und einem kleinen Kreisgraben umgeben. Die Ausrichtungen sind identisch. Die Gräbchen werden als Umfassungen von Grabhügeln gedeutet.	große Umfriedung: ca. 3500 × 4000; 10-11 kleine rechteckige Einfriedungen: ca. 400 × 800	meist 2. Viertel oder 1. Hälfte 1. Jh.	unpubliziert; G. Creemers / L. Van Impe, De inheems-Romeinse begraafsplaats van Wijshagen-Plokrooi (gem. Meeuwen-Gruitrode, prov. Limburg). Arch. Vlaanderen 2, 1992, 41-53; Hiddink 2003, 18 Abb. 5A.
206	Zoelen (prov. Gelderland) NL	Zahlreiche rechteckige Gräbchenanlagen umfrieden flache Grabgärten sowie Grabhügel.	ca. rechteckig angelegter Friedhof: ca. 12000 × 10000	Ende 1.-2. Jh. (ab ca. 70 n. Chr.)	W. A. van Es, Rijksdienst voor het oudheidkundig Bodemonderzoek (ROB) Jaarsverslag 1979, 42; W. E. van Es / W. A. M. Hessing (Hrsg.), Romeinen, Friezen en Franken in het hart van Nederland (Utrecht 1994) 47.

LISTE 13: GERMANIA SUPERIOR. GRABHÜGEL

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
207	Argenschwang (Lkr. Bad Kreuznach) D	Röm. Grabhügel.			Koethe 1939, 140.
208	Beulich (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	Röm. Grabhügel.			Koethe 1939, 140.
209	Bongard (Lkr. Vulkaneifel) D	Röm. Grabhügel mit Steinkiste.			Koethe 1939, 140.
210	Briedel (Lkr. Cochem-Zell) D	Grabhügel innerhalb eines rechteckigen Viereckgrabens. Insgesamt 4 Brandbestattungen von claudischer Zeit bis ins 3. Jh.	Dm. 1070, H. erh. 100; Graben: 1250 × 1250	claudisch bis 3. Jh.	Wigg 1993, 208 Nr. 4.
211	Bruttig (Lkr. Cochem-Zell) D	2 große und mehrere kleinere Grabhügel direkt an der Römerstraße. Die röm. Funde stammen aus einem kleineren Hügel.		1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 163 A2.
212	Buch (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	4 »quadratische« Hügel mit mind. 2 Brandbestattungen sowie 2 Wallanlagen.		1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 181 A1.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
213	Büchel (Lkr. Cochem-Zell) D	Der Grabhügel war über den Tuffstein-Aschekisten eines Mannes und einer Frau aufgeschüttet worden. An derselben Stelle befand sich zuvor der Verbrennungsplatz des mutmaßlichen Ehepaars. Bis in die 2. Hälfte 3. Jh. wurden insges. 16 Nachbestattungen in den Hügel eingebracht. Der Hügel wurde von einem quadratischen Grabengeviert eingefasst, an das eine weitere, etwa gleich große Umfriedung aus Graben und Erdwall anschloss. Im Inneren dieser Umhegung fanden sich zahlreiche Pfostenlöcher wohl eines Holzgebäudes, aber keine Gräber. Möglicherweise handelt es sich um einen Tempel (?) für Totenrituale. Grabplatz einer Villa rustica. In Spätlatènetradition steht die Steinkiste als *ossuarium*.	Dm. 1900; Umfriedungen: je ca. 2400 × 2300	50-60 n. Chr. errichtet, bis 2. Hälfte 3. Jh. Nachbestattungen	Die Römer in Rheinland-Pfalz 350-352; H. Eiden, Ein reich ausgestatteter frührömischer Grabhügel bei Büchel. Ausgrabungen an Mittelrhein und Mosel 1963-1976 (Trier 1982) 69-83.
214	Büchenbeuren (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	3 Grabhügel, von denen einer untersucht wurde. In seinem Zentrum fand sich eine Steinkiste mit röm. Brandbestattung.		1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 181 A2.
215	Budenbach (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	Röm. Grabhügel mit zentraler Scheiterhaufenstelle und Steinplattengrab.		post quem 98 n. Chr.	Koethe 1939, 141.
216	Burgen (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Umwallte Anlage, die früher überhügelt war. Mehrere röm. Brandbestattungen, gestört.		1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 173 A1.
217	Dorweiler (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	Umwallte Anlage mit umgebendem Spitzgraben, im Zentrum eine röm. Brandbestattung.	1050 × 1050	1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 181 A3.
218	Emmelshausen-Liesenfeld (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	Verflachter Grabhügel, röm. Brandbestattung ausgepflügt.		post quem 73 n. Chr.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 182 A4.
219	Frankweiler (Lkr. Südliche Weinstraße) D	Grabhügel, im Zentrum Schieferplattenkiste mit röm. Brandbestattung.		1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 182 A5.
220	Heinzenberg (Lkr. Bad Kreuznach) D	2 Grabhügel mit Steinkisten.	Dm. 300 bzw. 500	1.-2. Jh.	Koethe 1939, 143.
221	Hennweiler (Lkr. Bad Kreuznach) D	Grabhügel mit kleiner Steinkiste.			Koethe 1939, 143.
222	Hochpochten (Lkr. Cochem-Zell) D	Angeblich röm. und vorgeschichtliche Grabhügel.			Koethe 1939, 143.
223	Ippenschied (Lkr. Bad Kreuznach) D	Angeblich röm. Grabhügel.			Koethe 1939, 143.
224	Kappel (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	Verschliffener Hügel mit »Brandgrab um 100 n. Chr.«			Koethe 1939, 144.
225	Kastellaun (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	12 umwallte quadratische Hügel mit röm. Funden.	Seitenl. 1600-2000	1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 187 B9.
226	Keidelheim (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	Grabhügel, im Zentrum Brandfläche mit Aschenkiste.	Dm. 1500; H. erh. 150	1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 187 B10.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
227	Koblenz-Bubenheim D	Grabhügel mit Steinkistengrab.		Ende 1. bis Anfang 2. Jh.	Wigg 1993, 156-160 Nr. 22.
228	Koblenz, Stadtwald D	4 quadratische Grabenanlagen, 2 davon mit »viereckigen« Hügeln neben frühröm. Flachgräberfeld.			Koethe 1939, 144.
229	Kolverath (Lkr. Vulkaneifel) D	11 ausgeraubte Grabhügel, davon 2 Hügel untersucht.	Dm. je ca. 600	Mitte 2. Jh.	Wigg 1993, 160 Nr. 23.
230	Kratzenburg (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	Hügel mit Grabkammer, darin röm. Funde.			Koethe 1939, 145.
231	Külz (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	3 Grabhügel mit zentralen Bestattungen, mind. 2 in Steinkisten.	Dm. ca. 2000	1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 182 A6.
232	Kümbdchen (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	2 Grabhügel, einer mit Aschenkiste.	Dm. ca. 2000	1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 182 A7.
233	Kürrenberg (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Angeblich röm. Grabhügel.			Koethe 1939, 145.
234	Lautzenhausen (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	Grabhügel.		1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 183 A8.
235	Lehnholzer Hof (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Hügel mit Brandgrab, ca. Mitte 1. Jh.		1. Jh.	Koethe 1939, 146.
236	Liebshausen (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	Grabhügel.		1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 183 A9.
237	Lieg (Lkr. Cochem-Zell) D	2 Grabhügel, einer evtl. mit Doppelbestattung. Weitere zerstörte Grabhügel in der Nähe (röm.?).	Dm. ca. 1300	1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 163 A5.
238	Macken (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Grabhügel mit zentraler Brandbestattung.	Dm. ca. 1700	1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 173 A2.
239	Mastershausen (Lkr. Cochem-Zell) D	Aus mehreren Hügeln wurden Aschekisten und Glasgefäße geborgen.			Koethe 1939, 146.
240	Mayen (Lkr. Mayen-Koblenz) D	2 Grabhügel, einer mit Schieferplattenkiste, einer mit zentraler Scheiterhaufenstelle. Angeblich röm. Funde.	Dm. ca. 1000 bzw. 740	1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 173 A3.
241	Mehren (Lkr. Vulkaneifel) D	Reihe von 4 Grabhügeln auf einer Anhöhe.	Dm. ca. 2000; 1210; 975; 920	2. Jh.?	Wigg 1993, 164 Nr. 26.
242	Mittelstrimmig (Lkr. Cochem-Zell) D	Grabhügel mit (zentraler?) Scheiterhaufenstelle.	Dm. ca. 500, H. erh. 50	1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 164 A6.
243	Monreal (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Grabhügel, von einem Kreisgräbchen eingefasst. Südlich der Hügelmitte Scheiterhaufenrückstände aus der Zeit um 100 n. Chr., im südwestlichen Hügelbereich Nachbestattung (Urnengrab) der Zeit um 200.		2. bis frühes 3. Jh.	Wigg 1993, 211 Nr. 15.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
244	Moritzheim (Lkr. Cochem-Zell) D	Grabhügel mit Steinplattenkiste und Glasurne.		1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 164 A7.
245	Mörschbach (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	Grabhügel, angeblich mit zentraler Aschenkiste.		1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 183 A10.
246	Morshausen (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	Grabhügel mit zentraler Brandbestattung in Steinplattenkiste.		1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 183 A11.
247	Münchwald (Lkr. Bad Kreuznach) D	Sandsteinkiste mit Schieferplattendeckel in einem Hügel gef.	Dm. 800-1000		Koethe 1939, 148.
248	Nachtsheim (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Grabhügel mit zentraler Aschenkiste.	Dm. 1200, H. erh. 200	1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 179 A6.
249	Nannhausen (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	Grabhügel mit zentraler Brandbestattung in Steinplattenkiste.		1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 183 A11.
250	Obergondershausen (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	Grabhügel mit zentraler Brandbestattung in Schieferplattenkiste.		post quem 41 n. Chr.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 184 A13.
251	Perscheid (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	Grabhügel.		1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C.
252	Raversbeuren (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	Grabhügel mit zentraler Brandbestattung mit mehr als 100 Gefäßen (nur wenige noch vorhanden).		1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 184 A15.
253	Riesweiler (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	3 Grabhügel.		1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 184 A16.
254	Schlierschied (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	3 Grabhügel mit zentraler Scheiterhaufenstelle, daneben Brandbestattung.	Dm. 1050, H. erh. 80	1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 185 A17.
255	Sohrschied (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	4 Grabhügel, von denen einer mit einem rechteckigen Graben umgeben war. Daran schloss sich eine weitere quadratische, umwallte Anlage an.	Umfriedung: 13 840 × 1380; Wallanlage: 670 × 670	1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 186 A18.
256	Steinbach (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	Grabhügel mit Steinkiste und Glasurne.			Koethe 1939, 151.
257	Treis (Lkr. Cochem-Zell) D	5 Grabhügel. Aus dem Randbereich eines Hügels stammt eine Steinplattenkiste mit Brandbestattung.		1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 164 A8.
258	Ulmen (Lkr. Cochem-Zell) D	2 Grabhügel mit röm. Funden.			Koethe 1939, 152.
259	Waldesch (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Grabhügel mit zentraler Steinplattenkiste, abgedeckt mit großen Steinen.	Dm. ca. 1500, H. erh. 150	1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 179 A7.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
260	Weitersborn (Lkr. Bad Kreuznach) D	Grabhügel mit Steinkiste.			Koethe 1939, 152.
261	Wiebelsheim (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	Zahlreiche Grabhügel, von denen einige Schieferplattengräber und röm. Beigaben enthielten.			Koethe 1939, 152.
262	Winterbach (Lkr. Bad Kreuznach) D	Grabhügel mit 2 Aschekisten.		post quem 69 n. Chr.	Koethe 1939, 152 f.
263	Wolfstein (Lkr. Kusel) D	Grabhügel mit Aschekisten. Im Inneren soll es 2 Mauern gegeben haben, evtl. eines *dromos*?		1. Jh.	Ditsch 2011, 24. 237 f.
264	Zell (Lkr. Cochem-Zell) D	Abgepflügter Grabhügel mit Brandgrab.		1. Drittel 2. Jh.	Wigg 1993, 190 f. Nr. 44.

LISTE 14: RAETIA. GRABHÜGEL

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
265	Altdorf-Aich (Lkr. Landshut) D	Kreisgraben mit zentralem Brandgrab.	Dm. ca. 1000	spätes 2. Jh.	Struck 1996, 20 f. 91 f.
266	Cambodunum / Kempten D	Rollsteinschüttung über einer Grabgrube, die in Analogie zu westnorischen Grabhügeln als Unterlage für eine Hügelaufschüttung gedient haben könnte. Der von späteren Bestattungen und Gräbchen gestörte Befund ist unsicher. Ritus: Brandbestattung. Lage: nördliche Gräberstraße.	ca. 200 × 200	1. Hälfte 1. Jh.	Mackensen 1978, 130 Grab 124.
267	Cambodunum	Eine Gruppe von 4 Kreisgräben liegt in 2 Reihen vor dem steinernen Rundbau in der Gräberstraße »Keckwiese«. Eine Interpretation als kleine Grabhügel ist wahrscheinlich. Es könnte sich aber auch um runde Einfriedungen als Pendant zu den rechteckigen Gräbchenumfriedungen gehandelt haben. Die Öffnungen zur Straßenseite hin können dafür allerdings kaum als Argument herangezogen werden, da es vergleichbare Befunde auch bei den Ringgräben von Grabhügeln gibt. Ein doppelt ausgeführter Kreisgraben ohne Grabgrube fordert eine oberirdisch aufbewahrte Bestattung, z. B. innerhalb einer Hügelaufschüttung. Die Kreisgräben werden von mehreren Befunden und Grabgruben gestört, sodass sie wohl nicht sehr lange oberirdisch sichtbar blieben bzw. respektiert wurden. 4-5 weitere Kreisgräben wurden an unterschiedlichen Stellen weiter nördlich in der Gräberstraße angetroffen. Einer liegt zwischen rechteckigen Gräbcheneinfriedungen (3,2 m Dm.), der größte (7,7 m Dm.) isoliert. Die Reste von 2 weiteren Kreisgräben befinden sich am Nordende der Ausgrabungen, wo sie von einem rechteckigen Mauerfundament überlagert werden. Soweit erh., bargen die Kreisgräben Brandbestattungen.	Dm. 190; 380; 200; 400; 320; 770	tiberisch-vespasianisch	Mackensen 1978, 129; Fasold/Witteyer 2001, 296-298.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
268	Eching-Dietersheim (Lkr. Freising) D	Nachbestattung (Körpergrab) in prähist. Hügel.		1. Hälfte 1. Jh.	Keller 1984.
269	Heimstetten (Lkr. München) D	11 oder mehr Hügel. Körperbestattungen.	Dm. 700-800	1. Hälfte 1. Jh.	Keller 1984; Volpert 2001.
270	Huglfing (Lkr. Weilheim-Schongau) D	Nachbestattung (Körpergrab) in prähist. Hügel.		1. Hälfte 1. Jh.	Keller 1984.
271	Huglfing / Oberhausen (Lkr. Weilheim-Schongau) D	Nachbestattung (Körpergrab) in prähist. Hügel.		1. Hälfte 1. Jh.	Keller 1984.
272	München-Feldmoching D	Kreisgraben um ein Körpergrab, darin Beigabe u. a. eines *cingulum*, weshalb auf einen Veteran geschlossen wurde. Körperbestattung.	Dm. 500	Mitte 1. Jh.	M. Mackensen, Frühkaiserzeitliche Kleinkastelle bei Nersingen und Burlafingen an der oberen Donau (München 1987) 159 f.; Faber 2001, 308.
273	Oberding (Lkr. Erding) D	Nachbestattung (Körpergrab) in prähist. Hügel.		1. Hälfte 1. Jh.	Keller 1984.
274	Oberpeiching (Lkr. Donau-Ries) D	2 kleine Kreisgräben, in deren Zentrum je ein Brandgrab mit Urne entdeckt wurde: kleine Hügel oder Umfriedungen? Gräberfeld an der Donausüdstraße.	Dm. ca. 130	2. Hälfte 1. Jh.	Czysz 1999, 48 f.
275	Schwäbisch-Gmünd, »Schirenhof« (Ostalbkreis) D	Mind. einer von mehreren Ringgräben ist geschlossen, sodass er als Umfassung eines Hügels infrage kommt. Weitere Ringgräben mit (Eingangs-?) Unterbrechungen könnten vielleicht auch als offene Grabgärten anzusprechen sein.	Dm. ca. 200-300	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Planck 1977; Willer 2005, 218.
276	Starnberg-Perchting D	Mind. 5 Grabhügel mit Brandbestattungen.		Mitte 1. Jh.	Faber 2001, 309.
277	Starnberg-Perchting	Nachbestattung (Körpergrab) in prähist. Hügel.		1. Hälfte 1. Jh.	Keller 1984.
278	Vetoniana / Pfünz (Lkr. Eichstätt) D	Mehrere Hügel wurden 1832 »ergraben«, jedoch nicht systematisch erforscht. Die röm. Zeitstellung gilt als gesichert. Lage: Gräberfeld an der Straße nach Nassenfels, in dem von der Siedlung entfernten Teil des Gräberfeldes, nach den mutmaßlichen steinernen Grabbauten.		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	ORL B. 73, 17 Taf. I.

LISTE 15: NORICUM. RÖMISCHE GRABHÜGEL MIT STEINERNEN EINBAUTEN (GRABKAMMER O. Ä., *DROMOS*), SKULPTUREN UND/ODER INSCHRIFTEN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
279	Altenmarkt (Steiermark) A	28 Grabhügel, teilweise mit Steinplattenkammern; eine Stelenbekrönung gef.					1.-3. Jh.	Urban 1984, 232 f. St34; Puhm/Steinklauber 2007, 210.
280	Altlengbach (Niederösterreich) A	11 Grabhügel, davon 3 mit gemauerter Kammer und *dromos*.					2.-3. Jh.	Urban 1984, 201.
281	Amstetten (Niederösterreich) A	Von 4 Hügeln wurden 2 Exemplare 1880 untersucht, Reste rechteckiger, gemauerter Kammern.					1.-2. Jh.	Urban 1984, 195.
282	Asperhofen (Niederösterreich) A	31 Grabhügel in 2 Gruppen von 10 bzw. 21 Hügeln, einige mit runden, gemauerten Steinkammern, einige mit Pfosteneinbauten.					1.-3. Jh. (älteste Münze Domitian)	Urban 1984, 202-206 N16.
283	Aug bei Wies (Steiermark) A	Rechteckiges Kammerfundament, verputzt. Zu einer Hügelgruppe gehörig.	Kammer: ca. 290 × 350				1.-2. Jh. (?)	Artner 2005.
284	Baierdorf bei Birkfeld (Steiermark) A	2 Grabhügel, einer mit Stele aus Granit und Inschrift.				*D(is) M(anibus) / Restutus Du/bitani (filius) et coni/ugem Meduni / Rep[---] / et [---] / [---]u[.] am / [---]sima XXX*	2. Jh.	Urban 1984, 268 St237.
285	Bischofstetten, 15 km südwestlich von Cetium (Niederösterreich) A	Ein zentraler großer, 3 kleine Hügel, 2 kleine wurden untersucht, in ihnen Reste steinerner Grabkammern (1906).					2.-3. Jh. (?)	Urban 1984, 198.
286	Colatio / Stari trg (Altenmarkt) SLO	Gemauerte Kammer mit *dromos*.	ca. 350-400 × 350-400					Strmčnik-Gulič 1981.
287	Eichberg-Trautenburg (Steiermark) A	8 Grabhügel mit runden Steinkammern oder Steinplattengräbern.						Urban 1984, 255 St163.
288	Einöd, Gde. Dürnstein (Steiermark) A	Titulus eines Grabhügels gef.				*M(arcus) Ulp(ius) Super*		Urban 1984, 263.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
289	Favianis / Mautern (Niederösterreich) A	Gemauerte Kammer mit *dromos*. Gräberfeld an einer antiken Straßengabelung ca. 1,5 km östlich von Favianis.	230 × 210, *dromos*: 140				2.-3. Jh.	Ertel 1997, 255 Nr. 4.
290	Flavia Solva / Wagna (Steiermark) A	Eine kreisförmige Steinsetzung umgibt den Hügel: niedrige Randeinfassung des Hügelfußes, kein *tumulus*-Fundament. Inschriftbasis (verschollen).					1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 33.
291	Flavia Solva / Wagna »Kraberkogel«	Nekropole mit Grabhügeln, ein Hügel mit runder Grabkammer, einer mit »Aschenkiste« mit Deckel und Inschrift.				*Tert[---] / Zosim[---] / [---?] / et inseq[ue]n/ [ti f(ilio)?] an(norum) V*		Urban 1984, 261 St192.
292	Flavia Solva / Wagna »Kraberkogel«	Gut erh. Grabhügel. Der bienenkorbförmige Grabeinbau aus vermörtelten Bruchsteinen war bei der Freilegung noch vollständig erh. Türrahmen aus Steinblöcken, die Türöffnung war bei der Ausgrabung antik zugemauert. Eingang ohne steinernen *dromos*. 3 Brandbestattungen, darunter Frau ohne norische Trachtbeigabe. Kleine Hügelgruppe an der südlichen Ausfallstraße von Flavia Solva, abseits des Hügelgräberfeldes als eigener Bezirk.				Graffito *IVNIO* auf einem Beigabengefäß	frühestens Ende 1. Jh. erbaut, bis 4. Jh. belegt	Hudeczek 2007.
293	Flavia Solva / Wagna-Hasendorf	Schaftblock aus Marmor mit Inschrift und zweigeteilter VS. Gef. beim Pflügen »am Fuße eines Grabhügels«.	H. 116, B. 94, T. 73	Dienerin mit Korb und Vogel, Opferdiener	*CR*	*C(aio) Memmio / Cavarino / et Donniae / Vennonis fil(iae) / m(atri) e[t] pat[ri] fil(i) fec(erunt)*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 292.
294	Frauental, ca. 24 km westlich von Flavia Solva (St eiermark) A	Kammerfundament mit *dromos* und Stelenbasis davor, Schieferplatten vom *dromos* gef.	Dm. 3000, H. 400, Kammer: 200 × 200, *dromos*: 250				2. Hälfte 2. Jh.	Fürnholzer 2004; Puhm/Tiefengraber 2007, 209.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
295	Gamlitz (Steiermark) A	Stele eines Grabhügels aus Marmor. Spolie, die Zugehörigkeit zu einem Grabhügel ist jedoch gesichert.	H. 260, B. 93		*CR*	*Q(uinto) Curiatio / C(ai) f(ilio) Festo an(ni) I / Appia Brigia / mater fecit*	frühes 2. Jh.	CIL III 11731; Puhm/Tiefengraber 2007, 209; Hebert/Steinklauber 2007.
296	Goldes bei Leibnitz (Steiermark) A	16 Grabhügel, teilweise mit runden Kammern und Gewölben.						Urban 1984, 256-258 St171.
297	Gomilsko, 18 km westlich von Celeia SLO	Kammer aus Steinplatten, 4 Säulen, eine bewegliche Marmorplatte verschloss den Eingang.	152 × 168, H. Säulen 133				1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 30.
298	Grafendorf bei Hartberg (Steiermark) A	Grabhügel mit Steinplattengrab und zusätzlicher Steinumstellung; weiterer Hügel mit Steinkranz (Randeinfassung).	Steinkranz Dm. 300, Dm. heute 900					Urban 1984, 249 St133.
299	Greinbach bei Hartberg (Steiermark) A	»Große Ziegel, Steine mit Inschriften, Plastik (Frau, Widder-Sphinx)« bei der Zerstörung eines Grabhügels 1835, steinerne Plastik (geflügelter Stier).	Plastik: H. 43, B. 42, T. 6				1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 32.
300	Hainberg, 17 km südwestlich von Cetium (Niederösterreich) A	Unter 15 Hügeln mind. einer mit ovaler Kammer.	135 × 100				1.-3. Jh.	Urban 1984, 198.
301	Hitzendorf bei Graz (Steiermark) A	Hügelgräbergruppe, mind. einer mit runder, einer mit quadratischer Grabkammer und jeweils mit *dromos*.						Urban 1984, 243 St114.
302	Hitzendorf	Steinernes Kammerfundament.						Urban 1984, 243.
303	Hitzendorf, 36 km nordwestlich von Flavia Solva	3 Hügel mit gemauerten Kammern und *dromoi*, eine Kammer rechteckig, eine rund.					ab Mitte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Urban 1984, 243.
304	Hörafing, Gde. Teisendorf (Lkr. Berchtesgadener Land) D	3 Rollsteinhügel. In einen von ihnen ist ein quadratisches Mauerfundament eingebaut. Da keine Überschneidung zu erkennen ist, dürfte es sich um eine Grabkammer handeln. Ca. 1 km von röm. Fernstraße nach Iuvavum entfernt.	Kammer: 170/180 × 170/180				2. Hälfte 1.-2. Jh.	Fasold 1993, 103; Gerhardt/Maier 1964, 170.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
305	Hummersdorf (Steiermark) A	Mehrere Grabhügel, mind. einer mit *dromos*.						Urban 1984, 266 St228.
306	Hummersdorf	Gemauerte Kammer mit *dromos*.					1.-3. Jh.	Urban 1984, 266.
307	Hütteldorf (Wien) A	28 (?) Grabhügel, mehrere davon mit runden Steinkammern.					1.-2. Jh. (älteste Münze: Claudius)	Urban 1984, 271-276 W1.
308	Kapfenstein (Steiermark) A	In 14 von 54 Hügeln gemauerte Kammern mit *dromoi*, teilweise verputzt und bemalt; mehrere Stelenreste (?).					2. Jh.	Urban 1984, 55f.
309	Kasten-Gradenfeld (Steiermark) A	7 Grabhügel, 2 mit Steinplattenkammer.						Urban 1984, 246 St123.
310	Kematen a. d. Ybbs (Niederösterreich) A	Mind. 6 von 16 Hügeln haben runde, rechteckige oder hufeisenförmige Grabkammern.					2.-3. Jh.	Urban 1984, 197.
311	Kerschbaum bei St. Peter im Sulmtal (Steiermark) A	6 kleine Grabhügelgruppen mit rechteckiger und runder Steinkammer mit Gewölbe und Annex-Steinkammer.						Urban 1984, 227 St19.
312	Köstendorf (Salzburg) A	4 röm. Grabhügel neben vorgeschichtlichen Hügelgräbern; einer mit zentraler runder Steinkammer; teilweise fundleer bzw. ausgeraubt.	Dm. 660-720, H. 80				post quem Nerva (Münze)	Fasold 1993, 103; Urban 1984, 222 S2.
313	Krnice (Spodnja Idrija) SLO	Inschrifttafel aus Kalkstein in situ bei Grabhügel gef.	H. 47, B. 44, T. 17		*peregrinus*	*Atecurus / Docnim/ ari f(ilius) a(nnorum) XLI / Sexta Mit/tonis f(ilia)*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 40.
314	Kumberg (Steiermark) A	Inschrifttafel bei einem Hügel gef.			*peregrini*	*Masculus / Ituli f(ilius) sibi et / Sabinae Quinti / f(iliae) c(oniugi) t(estamento) f(ieri) i(ussit)*	Anfang 2. Jh.	Hinker 2002a, 203.
315	Laintal (Steiermark) A	Fast quadratisches Fundament einer Kammer in Trockenmauertechnik mit Estrich, gemauerter *dromos* (»Anten«), mit Abstand Umfassungsmauer an 3 Seiten belegt.	320 × 750 mit *dromos*				2.-4. Jh. (post quem Antoninus Pius, Keramik ab frühem 2. Jh.)	Kremer 2001, Kat. III, 24.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
316	Lebing, Gde. Eichberg (Steiermark) A	Grabhügel mit Stele und Stelenaufsatz (bärtiger Kopf zwischen Löwen) in situ. Rechteckige Grabkammer mit trocken verlegtem Fundament 380 × 280 mit Eingang. Brandbestattung einer Frau (19-40 Jahre). Die Stelenbasis lag 250 cm vor dem Eingang. Die Stele ragte damit einst aus dem Hügelfuß hervor. Der *dromos* hatte evtl. eine Holzverbauung. Im Inneren Brandbestattung. Lage: auf einem Geländerücken, wohl zu einer Einzelsiedlung gehörig.	Dm. urspr. 1000-1200	Ehepaar				Puhm/Tiefengraber 2007.
317	Leibnitz (Steiermark) A	Rechteckiges Mauerfundament mit *dromos*, Architekturteil(?).	700 × 350 mit *dromos*				2.-4. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 27.
318	Leibnitz-Altenmarkt (Steiermark) A	Rechteckiges Kammerfundament mit *dromos*, davor Stelenaufsatz (Löwen mit erbeuteten Tieren, dazwischen bärtiger Kopf) gef.	Kammer: 340 × 320, *dromos*: 480				1. Hälfte 2. Jh.(?)-3. Jh. genutzt (Reste Körperbestattung)	Hampel 2005, 248-254; Puhm/Tiefengraber 2007, 209.
319	Leibnitz-Altenmarkt	Rechteckiges Kammerfundament mit *dromos*.	Kammer: 330 × 290, *dromos*: 260				2. Jh.	Hampel 2005, 248-254.
320	Leitring bei Wagna (Steiermark) A	20 Grabhügel, einer mit Grabkammer.						Urban 1984, 261 St191.
321	Lieschen bei Oberhaag (Steiermark) A	3 Grabhügelgruppen mit 7, 8 bzw. 13 Hügeln; einer mit ovaler Steinkammer.						Urban 1984, 259 St177.
322	Lindegg (Steiermark) A	Grabhügelfeld mit Steinplattengräbern.						Urban 1984, 239 St88.
323	Lödersdorf (Steiermark) A	Mehrere Grabhügel, darin teilweise Steinplattenkammern und röm. Funde.						Urban 1984, 237 St73.
324	Löffelbach, Gde. Hartberg (Steiermark) A	Steinkammer, Tympanon mit Relief, Plastik (Löwe).	Tympanon: H. erh. 43, B. erh. 57	Panther mit Füllhorn, Delphin			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 36; Puhm/Tiefengraber 2007, 209.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
325	Löffelbach	Relief (Tympanon, Steinplatten), Plastik (Löwe) bei Hügel gef.	Tympanon: H. erh. 43, B. erh. 57				1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 36.
326	Magdalensberg (Kärnten) A	3 Hügel mit gemauerten Kammern ergraben, angeblich 34 weitere Hügel vorhanden.					1. Jh.	Urban 1984, 192.
327	Maria-Anzbach, »Getzwiesen« (Niederösterreich) A	Unter 5 Hügeln einer mit verputzter und bemalter Kammer, falschem Gewölbe und *dromos*.			*peregrini*	in *tabula ansata*: 1. *Martia / Teti f(ilia) ann(orum) XXXX,* 2. (spätere Inschrift): *Masclus / Secun(di) f(ilius) an(norum) XXXXV;* darunter: *Martia Teti fil(ia) / an(norum) XXXX*	1. Jh. (?)	Urban 1984, 206; Puhm/Tiefengraber 2007, 209.
328	Maribor SLO	Gemauerte Kammer und *dromos*.					1.-3. Jh.	Urban 1984, 293 Liste 9.
329	Miklavž SLO	Rechteckige Kammer aus Steinplatten, von 2 Marmorsäulen innen gestützt.					95-110 n. Chr.	Kremer 2001, Kat. III, 29.
330	Miklavž, ca. 12 km nördlich von Celeia	Gemauerte Kammer und *dromos*.					1.-3. Jh.	Urban 1984, 293 Liste 9.
331	Niederhausleiten, Gde. Kematen a. d. Ybbs (Niederösterreich) A	Stele im Bereich eines Grabhügels gef.						Kremer 2001, 305 f. Nr. 34.
332	Niederschöckl (Steiermark) A	Quadratisches Kammerfundament mit *dromos*, Schieferplatten, Estrich.	Kammer: 300 × 300, *dromos*: 450				1. Hälfte 2. Jh.	Hinker 2002a, 209-221.
333	Oberbergern (Niederösterreich) A	18 Hügel, davon mind. einer mit rechteckiger Kammer, einer mit runder Kammer.					ab spätem 1. Jh.	Urban 1984, 197.
334	Obernberg (Salzburg) A	Grabhügel mit rechteckiger, trocken gesetzter Steinkammer und Gewölbeansatz.					1. Jh. (Drag. 29)	Fasold 1993, 103; Urban 1984, 223 S4.
335	Oberschwarza (Steiermark) A	80 Grabhügel, 3 untersucht, einer mit Steinkammer, einer mit Steinplattengrab.						Urban 1984, 264 St214.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
336	Obritzberg-Rust (Niederösterreich) A	Grabhügel mit Plattenkammer, darin Firmalampe Typ Loeschcke X.					1.-2. Jh.	Urban 1984, 200 N14.
337	Offenegg-Heilbrunn (Steiermark) A	Hügeleinbau aus Bruchsteinmauerwerk, Relief (Tympanonplatte) und evtl. zugehörige Stele. Stele ca. 100 m von Hügel entfernt gef.					1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 35; Puhm/Tiefengraber 2007, 209.
338	Oswaldgraben (Steiermark) A	Rechteckiges Mauerfundament mit *dromos*, Plastik (Löwenkopf), Marmorschwelle (Spolie).	665 × 400 mit *dromos*				1. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. III, 26.
339	Penzendorf (Steiermark) A	50 Grabhügel (um 1825), manche mit rechteckiger oder runder Steinkammer oder Steinplattengrab.						Urban 1984, 250 St134.
340	Pichla (Steiermark) A	2 Gruppen mit ca. 60 bzw. 20 Hügeln; Stele gef.					2. Jh.	Urban 1984, 265 St224.
341	Purgstall (Niederösterreich) A	32 Grabhügel, runde Grabkammern, teilweise mit falschem Gewölbe, u. a. Singvogel-Beigabe.	Dm. 1000-1500				2. Jh.	Urban 1984, 209 N19.
342	Rabnitz (Steiermark) A	Mauerfundament, Platten und Schwellstein aus Kalkstein bzw. Gneis, Leistenziegel, Altarteil (?) im *dromos* (Bruchstücke von profilierten Basen).	795 × 320 mit *dromos*				1. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. III, 25; Hinker 2002a, 208.
343	Rappoltenkirchen (Niederösterreich) A	Mauerfundament einer rechteckigen Grabkammer mit *dromos*, Tonnengewölbe, einer von 13 Hügeln mit *dromos*; weitere Hügel mit rechteckigen Grabkammern aus Mauerwerk oder Steinplatten.	ovale Form, längste Achse 1700; Kammer: 320 × 400, *dromos*: 650				1.-3. Jh.	Urban 1984, 211-213.
344	Ratschendorf (Steiermark) A	Über 100 Grabhügel; eine Stele gef.			*peregrinus*?	Tongefäß mit Graffito *BATAVSO*		Urban 1984, 265 St217.
345	Semriach-Marktertviertel (Steiermark) A	Gemauerte Kammer mit Gewölbe, Schieferplatten als Verkleidung der Wangen, Inschrift, Verschlussstein.	355 × 745 mit *dromos*, Inschrift: 65 × urspr. 80			*[---]ni / [---] LX / [---]e / [---]e / [---] VI*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 28.
346	Sieghartskirchen (Niederösterreich) A	Kammer mit Tonnengewölbe, bemalter Wandverputz, Relief (Türsturz).		Palmetten			1. Hälfte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 31.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
347	St. Georgen am Längsee (Kärnten) A	Große Stele in der Nähe eines Hügels gef.	H. 202, B. 67-69, T. 14-17	Verstorbene: Ehepaar	*CR*, *liberta*	*Titus Paetranius Profuturus* und *Luteva*	1.-2. Jh.	Fundber. Österr. 44, 2005, 526.
348	St. Thomas, Gde. Wolfsberg (Kärnten) A	Inschrifttafel aus Kalkstein in situ aus einem weitgehend eingeebneten Hügel herausgepflügt.	H. 88, B. 110, T. 17		*peregrinus*	*Senanto / Adiatulli f(ilio) et Epantiae / Iuni(i) f(iliae) coni(ugi)*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 39.
349	St. Veit a. d. Glan, Friesach (Kärnten) A	Inschrifttafel aus Marmor, vermutlich 1828 von Schatzsuchern in einem antiken Grabhügel gef.	H. 42, B. 58, T. 18		*peregrinus*	*Atero Fe/sti (filio) et Catt/uni Monta/ni he(res) f(ecit)*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 163.
350	Steinberg, Gde. Ligist (Steiermark) A	Inschrifttafel aus Marmor in situ in einem Grabhügel 1890 gef.	H. 42, B. 81		*peregrinus*	*Triccus Marini f(ilius) / et Spectata con(iux) / vivi f(ecerunt) s(ibi) et (A)elio / Valerino an(norum) XX*	Mitte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 38.
351	Stubenberg (Steiermark) A	Zweigeteilte Kammer aus Trockenmauerwerk mit *dromos*, Schwellsteinen, am Boden Steinplatten, Inschriftplatte aus Aplit.	450 × 200; Inschrift: H. 43, B. 70, T. 3-5		*CR*	*P(ublio) Giamillio / Primigenio an(orum) / LXX et Censorin/ae co(niugi) an(norum) L*	Mitte 2. bis Anfang 3. Jh. (Münzen)	Kremer 2001, Kat. III, 37; Fundber. Österr. 36, 1997, 65-68; Fundber. Österr. 42, 2003; 423-442.
352	Sulb (Steiermark) A	2 Grabhügelgruppen mit 4 bzw. 30 Hügeln, mind. einer mit quadratischer Steinkammer und röm. Funden.						Urban 1984, 226 St18.
353	Tullnerbach (Niederösterreich) A	Einer von 16 Hügeln mit gemauerter Kammer und *dromos*.	300 × 240, *dromos*: 180				1.-2. Jh.	Urban 1984, 219.
354	Velenik-Wald bei Spodnja Polskava SLO	Fast quadratisches Mauerfundament, Steinplattendeckung, Fragment einer Inschrift-Stele (als Spolie?). In einer Hügelgruppe neben der röm. Straße.	230 × 250				1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 34.
355	Vorau bei Hartberg (Steiermark) A	Hallstattzeitl. und röm. Grabhügelgruppen, teilweise »mit massiven Steineinbauten« (1976).						Urban 1984, 253 St157.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
356	Vordersdorf (Steiermark) A	3 Grabhügel, einer mit ovaler Steinkammer, einer mit langrechteckiger Steinplattenkammer.	Dm. 870-880				1.-3. Jh.	Urban 1984, 232 St36.
357	Weitendorf bei Wildon (Steiermark) A	Mehrere Gruppen mit insges. 39 Grabhügeln, ein Hügel mit rechteckiger Grabkammer.						Urban 1984, 262 St204.
358	Wieden (Steiermark) A	3 kleine Grabhügelgruppen, teilweise mit runden Steinkammern.						Urban 1984, 229 St23.
359	Winklarn (Niederösterreich) A	Von 5 Hügeln wurden 1876 2 Exemplare ergraben, einer hatte eine hufeisenförmige Kammer.					2. Jh.	Urban 1984, 196.
360	Zettling bei Graz (Steiermark) A	Grabhügelgruppe mit runder Grabkammer mit Gewölbe.	Dm. 1100					Urban 1984, 246 St127.

LISTE 16: NORICUM. RÖMISCHE GRABHÜGEL OHNE BEKANNTE STEINEINBAUTEN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
361	Altenmarkt bei Fürstenfeld, (Steiermark) A	9 Grabhügel.			Urban 1984, 239 St85.
362	Altenmarkt bei Leibnitz (Steiermark) A	Grabhügelfeld, hallstattzeitl. u. röm., mind. 7 Hügel röm.			Urban 1984, 259 St175.
363	Bad Gleichenberg (Steiermark) A	Röm. »Hügelgräber« erwähnt (1965).			Urban 1984, 236 St62.
364	Bedaium / Seebruck (Lkr. Traunstein) D	4 Grabhügel mit ein- bis dreilagigen Rollsteindecken. Neben einem der Grabhügel wurde ein Mauerrest entdeckt (Rest eines späteren Steingrabbaus?).	Dm. max. 350; L. erh. Mauer 120	flavisch bis 1. Drittel 3. Jh.	Fasold 1993, 102-105.
365	Bergla, Weiler Unterbergla (Steiermark) A	»Größere Anzahl Hügelgräber« mit röm. Funden.			Urban 1984, 226 St16.
366	Dietersdorf bei Mureck (Steiermark) A	20 Grabhügel.			Urban 1984, 264 St 210.
367	Dietersdorf (Steiermark) A	2 Gruppen mit 17 bzw. 26 Grabhügeln mit röm. Funden.		ab 1. Jh. (älteste Münze Vespasian)	Urban 1984, 240 St93.
368	Dietersdorf, Zwaring-Pöls (Steiermark) A	Über 40 Grabhügel, mind. 7 davon röm.			Urban 1984, 247 St128.
369	Dobl bei Graz (Steiermark) A	Mehrere Hügel, vermutlich röm.			Urban 1984, St104.
370	Felgitsch bei Wildon (Steiermark) A	40 Grabhügel.			Urban 1984, 261 St195.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
371	Freiting bei Wildon (Steiermark) A	7 Grabhügel.			Urban 1984, 261 St193.
372	Gersdorf an der Freistritz bei Gleisdorf (Steiermark) A	30 Grabhügel, mind. einer mit Steinplattengrab.		2. Jh.	Urban 1984, 268 St238.
373	Grödig (Salzburg) A	Röm. Nachbestattungen in mittelbronzezeitl. Grabhügeln und eingeebnete röm. Grabhügel.			Fasold 1993, 103; Urban 1984, 223 S3.
374	Größing bei Tieschen (Steiermark) A	3 Dutzend Grabhügel, einer mit Steinplattengrab und Münze.			Urban 1984, 266 St231.
375	Grossklein, Burgstall bei Leibnitz (Steiermark) A	3 Grabhügel.			Urban 1984, 256 St170.
376	Grünau, Groß St. Florian (Steiermark) A	3 Hügelgräber auf einer Anhöhe ca. 500 m südlich einer Villa rustica.		2. Hälfte 1. Jh. oder später (Fibel)	E. Pochmarski / M. Pochmarski-Nagele, Römische Hügelgräber im Bereich der Villa Grünau (Gross St. Florian). Balácai Közl. 5, 1997, 73-84.
377	Gschmaier bei Gleisdorf (Steiermark) A	16 Grabhügel.			Urban 1984, 269 St239.
378	Haselsdorf, Dorf Tobelbad bei Graz (Steiermark) A	3 Grabhügel mit röm. Funden.			Urban 1984, 243 St112.
379	Hof bei Straden, Radkersburg (Steiermark) A	32 Grabhügel.		ab 1. Jh. (älteste Münze Domitian)	Urban 1984, 266 St227.
380	Hollenegg (Steiermark) A	Angeblich röm. Grabhügel (1879).			Urban 1984, 225 St12.
381	Kälberhart bei Mank (Niederösterreich) A	7 Grabhügel, vor 1885 gegraben, die röm. Zeitstellung kann nur aus einem Glaskrüglein abgeleitet werden.		1.-3. Jh.	Urban 1984, 199 N11.
382	Kapelln, Gde. Etzersdorf (Niederösterreich) A	Kreisgraben um ein Brandgrab nachgewiesen, röm. Funde.	Dm. 1500	1.-3. Jh.	Urban 1984, 200 N13.
383	Kirchham (Lkr. Passau) D	Röm. Grabhügel erwähnt.			Fasold 1993, 103; J. Pätzold / H. P. Uenze, Vor- und Frügeschichte im Landkreis Griesbach (1963).
384	Kölldorf (Steiermark) A	Etwa 80 röm. Grabhügel.			Urban 1984, 236 St68.
385	Krottendorf bei Graz (Steiermark) A	»Hügelgräber mit Bronzen und Münzen«.		2. Jh.	Urban 1984, 270 St252.
386	Krusdorf (Steiermark) A	Grabhügel, aus denen röm. Münzen stammen sollen, erwähnt.		1.-2. Jh.	Urban 1984, 237 St71.
387	Laa bei Graz (Steiermark) A	Grabhügelgruppe mit röm. Funden.	Dm. 1000	2. Jh.	Urban 1984, 146 St126.
388	Lassenberg (Steiermark) A	Hügelgräber, vermutlich röm.		ab 1. Hälfte 1. Jh.	Urban 1984, 230 St26.
389	Lassnitzhöhe bei Graz (Steiermark) A	2 Grabhügel.			Urban 1984, 245 St116B.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
390	Leibenfeld (Steiermark) A	Mehrere Grabhügelgruppen mit über 25 Hügeln, 1884 und 1979 gegraben.		1.-2. Jh.	Urban 1984, 224 St3.
391	Leibnitz-Altenmarkt (Steiermark) A	Oberirdisch erhaltener Hügel.		1.-3 Jh.	Fundber. Österr. 44, 2005, 550; Hampel 2005.
392	Lemsitz (Steiermark) A	Vermutlich röm. Grabhügel (1887).			Urban 1984, 234 St51
393	Leonhardspfunzen (Lkr. Rosenheim) D	Mind. ein Grabhügel im röm. Gräberfeld.	H. 90	post quem Trajan (Münze)	Fasold 1993, 103; W. Torbrügge, Vor- und Frühgeschichte in Stadt und Landkreis Rosenheim (Rosenheim 1959) Nr. 157.
394	Lochen bei Braunau am Inn (Niederösterreich) A	Röm. Nachbestattung in hallstattzeitl. Grabhügel.			Fasold 1993, 103; Urban 1984, 220 O3.
395	Loipersdorf, Gde. Mank (Niederösterreich) A	3 Grabhügel, vor 1885 gegraben, wenige Funde dokumentieren röm. Zeitstellung.		1.-3. Jh.	Urban 1984, 199 N12.
396	Mantrach bei Leibnitz (Steiermark) A	17 Grabhügel, mind. einer davon hallstattzeitl.			Urban 1984, 258 St172.
397	Marktl (Lkr. Altötting) D	Grabhügel.			Urban 1984, 265 St220.
398	Mühlham, Gde. Tittmoning (Lkr. Traunstein) D	Bronzezeitl. Hügelgrab mit röm. Nachbestattung, 2 röm. Grabhügel.	Dm. 400	post quem Domitian (Münze)	Fasold 1993, 103; W. Krämer, Germania 31, 1953, 211 f.
399	Neukirchen a. d. Enknach (Niederösterreich) A	Größere Grabhügelgruppe, an Funden werden Terra Sigillata, Münzen von Trajan und Hadrian sowie eine silberne Armbrustfibel erwähnt.		spätes 2.-3. Jh.	Fasold 1993, 103; Urban 1984, 220 O2.
400	Niederschöckl bei Graz (Steiermark) A	17 Grabhügel mit röm. Funden.			Urban 1984, 245 f. St122.
401	Obereching (Salzburg) A	Grabhügel mit Steinkranz und Brandschüttungsgrab mit über 4000 Tonscherben.		2. Hälfte 2. Jh.	Fasold 1993, 103; Urban 1984, 222 S2A.
402	Obergnas (Steiermark) A	5 röm. Grabhügel 1913 untersucht.			Urban 1984, 236 St66.
403	Obgrün (Steiermark) A	8 Grabhügel mit röm. Beigaben.		ab 1. Jh.	Urban 1984, 239 f. St91.
404	Oed bei Markt Hartmannsdorf (Steiermark) A	Grabhügel mit röm. Funden.		1.-2. Jh. (Münze des Vespasian)	Urban 1984, 269 St245.
405	Oedt (Steiermark) A	Steinplattenkammer mit Lampe und Münze des Vespasian.			Urban 1984, 237 St75.
406	Pichling bei Georgsberg (Steiermark) A	4 kleine Grabhügelgruppen mit röm. Funden.			Urban 1984, 233 St43.
407	Pichling bei Köflach (Steiermark) A	20 Grabhügel, Steinsetzung erwähnt.			Urban 1984, 267 St234.
408	Pistorf bei Leibnitz (Steiermark) A	2 Grabhügelgruppen mit 3 bzw. 5 Hügeln.			Urban 1984, 259 f. St182.
409	Präbach bei Graz (Steiermark) A	59 Grabhügel, 1920er Jahre-Raubgrabung, viele röm. Funde, u. a. Münzen und Spiegel.			Urban 1984, 243 St115.
410	Prätis bei Sonnhofen (Steiermark) A	12 Grabhügel.			Urban 1984, 253 St154.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
411	Ranshofen bei Braunau a. Inn (Niederösterreich) A	11 hallstattzeitl. und röm. Grabhügel, einer davon mit runder Steinsetzung um zweireihige Rollsteinpackung um bzw. über dem Brandgrab.		1.-2. Jh.?	Fasold 1993, Urban 1984, 220 O1.
412	Rettenbach (Steiermark) A	5 Grabhügel mit röm. Funden.	Dm. 1050-1240		Urban 1984, 225 St14.
413	Ring bei Hartberg (Steiermark) A	3 Grabhügel u. a. mit Rheinzaberner Sigillata.		2.-3. Jh.	Urban 1984, 251 St137.
414	Saaz (Steiermark) A	Mehrere Dutzend Grabhügel, hallstattzeitl. und röm.		1.-3. Jh.	Urban 1984, 237 f. St78.
415	Salzburg-Maxglan (Salzburg) A	Über 20 hallstattzeitl. und röm. Grabhügel, davon mind. 2 römisch.	Dm. 510-540; 480-520	2. Hälfte 1. bis 1. Hälfte 2. Jh.	Fasold 1993, 103; Urban 1984, 221 S1.
416	St. Andrä im Sausal bei Leibnitz (Steiermark) A	66 Grabhügel, mind. einer mit Steinplattengrab.			Urban 1984, 260 St183.
417	Schildbach bei Hartberg (Steiermark) A	2 Grabhügel.			Urban 1984, 251 St140.
418	Schwabau bei Straden (Steiermark) A	Grabhügel.		2. Jh.	Urban 1984, 265 St221.
419	Seibersdorf bei St. Veit, Mureck (Steiermark) A	25-30 Grabhügel mit «Marmorsteinen«.			Urban 1984, 264 St215.
420	Siebing (Steiermark) A	Grabhügel, Ziegelfunde.			Urban 1984, 265 St225.
421	Sparberegg bei Schäffern, Hartberg (Steiermark) A	6 Grabhügel			Urban 1984, 252 St151.
422	Speltenbach (Steiermark) A	Grabhügel, in einem Fund einer Tonlampe.			Urban 1984, 239 St86.
423	St. Johann in der Haide (Steiermark) A	4 Gruppen mit bis zu 30 Grabhügeln. 2005 wurden 3 Hügel ausgegraben. Sie hatten im Inneren Steinplattengräber.		2. Hälfte 1. bis Anfang 2. Jh.	Urban 1984, 252 St149; E. Krenn, Das norisch-pannonische Hügelgräberfeld von Rothleiten OG und KG St. Johann i. d. Haide, Grabung 2005. In: Franek u. a. 2008, 507-512.
424	St. Martin bei Lofer (Salzburg) A	Röm. Grabhügel erwähnt.			Fasold 1993, 103.
425	St. Peter am Ottersbach (Steiermark) A	30-40 Grabhügel, Münzfund.			Urban 1984, 265 St218.
426	Teufelsdorf, Niederhofen bei Kilb (Niederösterreich) A	47 Grabhügel, vor 1885 gegraben, mind. eine Rollsteinabdeckung.		post quem Claudius (Münze)	Urban 1984, 199 N10.
427	Untergreith bei Leibnitz (Steiermark) A	4 kleine Grabhügelgruppen.			Urban 1984, 260 St185.
428	Unteroberndorf (Niederösterreich) A	In unterschiedlichen Fluren je eine Gruppe mit 6 bzw. 7 Grabhügeln, Funde des 3. Jhs.	Dm. 1200	spätes 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Urban 1984, 207 f. N18.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
429	Weitersfeld a. d. Mur, Mureck (Steiermark) A	20-30 Grabhügel.			Urban 1984, 264 St216.
430	Wetzelsdorf (Steiermark) A	Mind. 30 Grabhügel, hallstattzeitl. und röm.			Urban 1984, 235 St61.
431	Wieselsdorf (Steiermark) A	Grabhügel mit röm. Funden 1879 erwähnt.			Urban 1984, 226 St15.
432	Zehensdorf bei Mureck (Steiermark) A	Grabhügelfeld, stark gestörte Steinkistengräber.			Urban 1984, 264 St213.

LISTE 17: PANNONIA. GRABHÜGEL MIT »RÖMISCHER« STEINAUSSTATTUNG (GEMAUERTE GRABKAMMERN, SKULPTUREN UND/ODER INSCHRIFTEN)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
433	Bagodvitnyéd (Kom. Zala) H	3 Hügel wurden untersucht, einer hatte eine gemauerte Dreiraum-Kammer mit rot bemaltem Wandverputz.	Dm. ca. 500			2. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 11.
434	Bruckneudorf am Leithagebirge (Burgenland) A	Steinplatte mit Relief, wohl von einer *dromos*-Verkleidung, Spolie in spätröm. Grab.	B. 76, H. 182, T. 17-21	Diener mit Schreibtafeln		1. Drittel 2. Jh.	Lupa 74; CSIR Carnuntum 312; M. Mosser, Fundort Wien 5, 137 Kat. Nr. 10.
435	Dumovečki lug HR	34 Grabhügel, von denen 6 untersucht und röm. datiert werden konnten. Einige Hügel hatten gemauerte Aschenkisten bzw. kleine Kammern für die Brandbestattungen.				1. Hälfte 1. bis Anfang 3. Jh.	Gregl 1997, 15 Nr. 11; Gregl 1990, 108 Nr. 4.
436	Ehrenschachen (Steiermark) A	Mauerfundament mit *dromos, krepis,* Stele mit Inschrift, einer unter mehreren Hügeln, 1880er Jahre ergraben. Spolie, aber Herkunft von Hügel gesichert.	ca. 300 × 400	Jagdszene	M(arcus) Attius C[3] / vet(eranus) leg(ionis) [3] / an(norum) LX[3] / Iulia[3] / S[3] / M(arcus?) Iul(ius?) [	frühes 2. Jh.	Urban 1984, 248f. St 132; Puhm / Tiefengraber 2007, 209.
437	Eisenzicken (Burgenland) A	Grabkammer; Grablöwenfragmente (?).					Urban 1984, 188 B. 73d.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
438	Göttlesbrunn (Niederösterreich) A	Steinplatte mit Relief: *dromos*-Verkleidung oder *aedicula*-Seitenwand?	B. 83; 76; H. 230; 244; T. 19; 20	Wagenfahrt; Verstorbene beim Totenmahl eingeritzt			Lupa 4556; Stiglitz, PAR 32, 1982, 10; Garbsch 1965, Nr. 121; Mosser 2001, 189.
439	Göttlesbrunn (Niederösterreich) A	Steinplatte: (eher) *dromos*-Verkleidung als *aedicula*-Seitenwand; Spolie in spätröm. Grab.	B. 76, H. erh. 81, T. 18	Sek. Gladiatorenritzungen			Lupa 10407; Stiglitz, PAR 1982, 10; Mosser 2001, 189; Mosser, Fundort Wien 5, 2002, 137 Nr. 9.
440	Großpetersdorf (Burgenland) A	Grabkammer mit *dromos*; Grablöwenfragmente im Bereich eines Grabhügels gef.					Urban 1984, 176 B. 40b.
441	Jois am Leithagebirge (Niederösterreich) A	Steinplatte mit Relief: eher *dromos*-Verkleidung als *aedicula*-Seitenwand; Spolie in spätröm. Grab	B. 60, H. erh. 39, T. 13	Totenmahl mit Dienern		ca. 80-130 n. Chr.	Lupa 2251; Kaus, FÖ 1982, 272; Mosser 2001, 189.
442	Jois am Leithagebirge	Steinplatte mit Relief: eher *dromos*-Verkleidung als *aedicula*-Seitenwand.	B. 86, H. 236, T. 21	Pferd eingeritzt			Lupa 4134; Mosser 2001, 189.
443	Litzelsdorf (Burgenland) A	*Titulus* eines Grabhügels.			T(itus) Vedius Fuscin/us et Mercuseni / a Mesia C(ai) l(iberta) f(ecerunt) Iullia Vera / C(ai) f(ilia) an(norum) XX		Urban 1984, 178 B. 47c.
444	Loretto am Leithagebirge (Burgenland) A	Steinplatte mit Relief: *dromos*-Verkleidung oder *aedicula*-Seitenwand?	B. 86, H. erh. 101, T. 22	Totenmahl der Verstorbenen		ca. 70-130 n. Chr.	Lupa 24; CSIR Carnuntum 262; Mosser 2001, 189.
445	Loretto am Leithagebirge	Steinplatte mit Relief: eher *dromos*-Verkleidung als *aedicula*-Seitenwand. Spolie in spätröm. Grab.	B. 72, H. 210, T. 20	Totenmahl, Wagenfahrt eingeritzt		ca. 70-130 n. Chr.	Lupa 3203; Mosser 2001, 189.
446	Mannersdorf am Leithagebirge (Niederösterreich) A	Giebel eines *dromos* oder einer *aedicula*? Spolie in spätröm. Grab.	B. erh. 95, H. erh. 42, T. 115	Delphin, Triton		2. Jh.	Lupa 188; CSIR Carnuntum 42.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
447	Nagyrécse (Kom. Zala) H	3-4 eingeebnete Hügel; Hügel 1 mit gemauerter Grabkammer von 200 × 175 cm und mit einer Wandstärke von 80 cm; vor den Hügeln 1 und 3 fand man Stümpfe je eines Grabsteins in situ.				1.-2. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 26.
448	Neusiedl am See (Burgenland) A	Grabstein(relief)fragment eines Grabhügels.					Urban 1984, 170 f. B. 23.
449	Oberschützen (Burgenland) A	Stelenbasis im Bereich eines Grabhügels.					Urban 1984, 180 B. 56 f.
450	Parndorf am Leithagebirge (Burgenland) A	Steinplatte mit Relief, wohl von einer *dromos*-Verkleidung oder *aedicula*-Seitenwand, Spolie in spätröm. Grab.	B. 70, H. 183, T. 25	Diener, Totenmahl (Tisch mit Gefäßen)		ca. 80-130 n. Chr.	Lupa 1599; Mosser 2001, 189.
451	Parndorf am Leithagebirge	Steinplatte einer *dromos*-Verkleidung oder *aedicula*-Seitenwand, Spolie in spätröm. Grab.	B. 70, H. 184, T. 24	Wagenfahrt		ca. 80-130 n. Chr.	Lupa 3200; Mosser 2001, 189.
452	Parndorf am Leithagebirge	Giebel eines *dromos* oder einer *aedicula*?	B. 110, H. 33, T. 14		*Buka / Dociai f(ilia) a(nnorum) XXX / h(ic) s(ita) e(st) Atecorius co(niugi?) p(osuit)*	ca. 70-150 n. Chr.	Lupa 4425; Polaschek, RLÖ 1937 Nr. 41; Saria 1951, Nr. 101.
453	Parndorf am Leithagebirge	Giebelaufsatz mit Inschrift und Akroteria von *aedicula* oder *dromos*-Eingang.	H. 33, B. 110, T. 14		*Buka / Dociai f(ilia) a(nnorum) XXX / h(ic) s(ita) e(st) Atecorinus co(niugi) p(osuit)*	1. bis frühes 2. Jh.	Lupa 4425; RLÖ 18 (Wien, Leipzig 1937) 126; Mosser 2001, 189.
454	Purkersdorf, Au am Kraking (Wien) A	5 Grabhügel, 2 davon mit runden Steinkammern, einer mit runder Pfostenkammer.	Dm. 550-950			1.-3. Jh.	Urban 1984, 216 N 23.
455	Rekawinkel (Wien) A	7 Grabhügel, mind. 2 davon mit runder Steinkammer.	Dm. 800-1100			1.-3. Jh.	Urban 1984, 218 N 24.
456	Sárbogárd-Tringer-Tanya (Kom. Fejér) H	Ein Grabhügel mit viereckiger Grabkammer in Trocken- bzw. Lehmmauerung, neben der gestörten Grabkammer Scheiterhaufenreste (?).				2. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 34.
457	St. Martin a. d. Raab (Burgenland) A	Architekturreste wahrscheinlich eines *dromos*; ehemals zu einem Vicus-Gräberfeld gehörig?	ca. 400 × 300			2. Hälfte 2. Jh.	Pochmarski / Pochmarski-Nagele 1999.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
458	Trnovčak HR	Ca. 40 Grabhügel, die zumindest teilweise in röm. Zeit datiert werden können. Einige von ihnen haben gemauerte Aschenkisten bzw. kleine Kammern für die Brandbestattungen.				1. Hälfte 1. bis Anfang 3. Jh.	Gregl 1997, 17 Nr. 42; Gregl 1990, 109 Nr. 14.
459	Turopoljski Lug HR	Verschiedene röm. Grabhügel und Grabhügelfelder (insges. ca. 80 Hügel) in einer Kleinregion südöstlich von Zagreb. Gemauerte Kammern für Brandbestattungen kommen vor.				1. Hälfte 1. bis Anfang 3. Jh.	Gregl 1997, 17 Nr. 43-52; Gregl 1990, 109 Nr. 15-20.
460	Wolfau (Burgenland) A	Grabhügel mit Stele und Stelenbasis, männlicher Steinkopf.		Totenmahl			Puhm / Tiefengraber 2007, 211.
461	Zwölfaxing (Wien) A	4 *dromos*-Verkleidungen oder *aedicula*-Seitenwände; Spolien in spätröm. Gräbern.		eingeritzt:Totenmahl, Dienerin oder Verstorbene in einheim. Tracht, Wagenfahrt		ca. 70-130 n. Chr.	Lupa 28-30; Lupa 1755; Mosser 2001, 189.

LISTE 18: PANNONIA. GRABHÜGEL OHNE BEKANNTE STEINAUSSTATTUNG

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
462	Abaliget (Kom. Baranya) H	Zahlreiche Hügel am Hang gelegen, davon 8 untersucht.				2.-3. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 9.
463	Alsószentiván (Kom. Fejér) H	Mehr als 100 Hügel; es kommen Urnenbestattungen und Waffenbeigaben vor.	H. erh. meist ca. 100; Dm. 400-625			1. Hälfte 2. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 9.
464	Balatonszabadi (Kom. Somogy) H	4 Grabhügel.				vermutlich röm.	Palágyi / Nagy 2002, 11.
465	Balf (Kom. Győr-Monson-Sopron) H	Grabhügel gesichert röm., bei weiteren röm. Zeitstellung vermutet.				1. Hälfte 2. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 11.
466	Becsehely-Pola (Kom. Zala) H	26 Grabhügel.				1. Hälfte 3. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 12.
467	Böhönye (Kom. Somogy) H	50 Grabhügel.				röm.?	Palágyi / Nagy 2002, 12.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
468	Črnkovec HR	Ein röm. Grabhügel (sondiert).				1. Hälfte 1. bis Anfang 3. Jh.	Gregl 1997, 15 Nr. 7; Gregl 1990, 108 Nr. 1.
469	Donji Čehi HR	Einzelner röm. Grabhügel, vor dem eine Stele entdeckt wurde.				1. Hälfte 1. bis Anfang 3. Jh.	Gregl 1997, 15 Nr. 9; Gregl 1990, 108 Nr. 2.
470	Donji Vukojevac HR	»Türkenkopf«: geplünderter röm. (?) Grabhügel.				1. Hälfte 1. bis Anfang 3. Jh.	Gregl 1997, 15 Nr. 10; Gregl 1990, 108 Nr. 3.
471	Đurđekovec-Luški HR	30 Grabhügel, von denen 4 untersucht und röm. datiert werden konnten.				1. Hälfte 1. bis Anfang 3. Jh.	Gregl 1997, 15 Nr. 12; Gregl 1990, 108 Nr. 5.
472	Edde (Kom. Somogy) H	Gruppe von 27 Hügelgräbern, meist in Zweiergruppen gleichmäßig verteilt.	Dm. erh. max. 1300, H. erh. 190; Dm. durchschnittlich 900			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	G. Csizmadia / P. Gergely Németh, Roman barrows in County Somogy. Balácai Közl. 5, 1997, 43-45.
473	Gelsesziget (Kom. Zala) H	Ca. 15 Grabhügel.	Dm. 1100-1300; 850-650; 550-550; 600-550; 1100-930; 900-850; 1100-950; 900-800; H. erh. max. 150			2. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 12.
474	Glavničica HR	Feld mit 4 röm. Grabhügeln.				1. Hälfte 1. bis Anfang 3. Jh.	Gregl 1997, 15 Nr. 13; Gregl 1990, 108 Nr. 6.
475	Gola-Vlaško Polje HR	Gruppe von 13 Grabhügeln, von denen 5 untersucht wurden.				1. Hälfte 1. bis Anfang 3. Jh.	Gregl 1997, 15 Nr. 14; Gregl 1990, 108 Nr. 7.
476	Hant (Kom. Tolna) H	Ein Grabhügel, geplündert.	Dm. heute ca. 2500, H. erh. 400			1.-3. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 13.
477	Holzschlag bei Unterkohlstätten (Burgenland) A	Grabhügel mit Stele und Stelenbasis.			*Similis / Quarti[3] / XXXXI[3] / VS[*		CIL III 4223; Puhm / Tiefengraber 2007, 210.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
478	Iváne (Kom. Vas) H	7 Grabhügel.	Dm. 1340-1500; 850-900; 800-900; 1400-1500; 1500-1600; 1000-1200; H. erh. max. 200			1. Hälfte bis Mitte 2. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 13.
479	Juta (Kom. Somogy) H	20 Grabhügel im 19. Jh. erwähnt und inzwischen abgegangen; röm.?				röm.?	Palágyi / Nagy 2002, 14.
480	Káloz (Kom. Fejér) H	Ein Grabhügel mit Beigabe von Waffen eines Reitersoldaten und eines Fußsoldaten, Klappstuhl, vierrädrigem Wagen, 7 Bronzegefäße, 3 Bronzeöllampen, Bronzelaterne.	Dm. 1500-2500			1. Hälfte 2. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 14; L. Nagy 2007, 152.
481	Katafa (Kom. Vas) H	50-60 Grabhügel.				Mitte bis 2. Hälfte 2. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 15.
482	Katzelsdorf (Wien) A	2 Grabhügelgruppen mit 5 bzw. 11 Grabhügeln; in einem Hügel Waffenbeigaben.				1.-3. Jh.	Urban 1984, 215 N 22.
483	Kerkabarabás (Kom. Zala) H	6 Grabhügel.				röm.?	Palágyi / Nagy 2002, 20.
484	Környe (Kom. Komárom-Esztergom) H	Ein gesicherter Grabhügel mit zwei- und vierrädrigem Wagen und Klappstuhl, ein weiterer Grabhügel ist vermutlich ebenfalls röm.				2. Hälfte 2. bis Anfang 3. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 21 f.
485	Mezőszilas, früher Szilasbalhás (Kom. Fejér) H	24 Grabhügel.	größte Hügel: H. erh. 300-400; Umfang: »40-60 Schritte«			Ende 1. bis Mitte 2. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 22 f.
486	Mosdós (Kom. Somogy) H	12 Grabhügel.	größtes Exemplar: Dm. 4800; H. erh. 630; weitere größere Hügel: Dm. 3250; 3880; H. 360-550; kleinere Hügel: Dm. 1000; H. 40			röm.?	Palágyi / Nagy 2002, 24 f.
487	Mraclinska Dubrava HR	2 Grabhügelfelder mit mind. 20 bzw. 4 Hügeln wahrscheinlich röm. Zeitstellung (nicht untersucht).				1. Hälfte 1. bis Anfang 3. Jh.	Gregl 1997, 16 Nr. 21-22; Gregl 1990, 108 Nr. 8-9.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
488	Nagyberki-Szalacska-Puszta (Kom. Somogy) H	Vermutlich 12 röm. Grabhügel im Bereich eines eisenzeitl. Grabhügelfeldes.				röm.?	Palágyi / Nagy 2002, 24.
489	Nagykanizsa (Kom. Zala) H	Mind. 6 Grabhügel, r. des Flussufers des Kapos in der Mitte eines Gräberfeldes gelegen.	Dm. 1000, H. 80; Dm. 1400; H. 160; Dm. 2000, H. 180; Dm. 1800; H. 200; Dm. 1700-1900, H. 600			Anfang 2. bis Mitte 3. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 24.
490	Nagylók (Kom. Fejér) H	Reiches Brandgrab mit eisernem Klappstuhl und zweirädrigem Wagen, das vermutlich einst unter einem Grabhügel lag. Auf höchster Erhebung von Nagylóki-puszta gelegen.				Ende 1. Jh.?	Palágyi / Nagy 2002, 25.
491	Nagyszékely (Kom. Tolna) H	4 Hügel, davon einer in etwas Abstand zu den übrigen; Hügel 1: Grabkammer aus Eichenholz (LTC).	Dm. 3000			1 Hügel LTC, 1 Hügel röm.	Palágyi / Nagy 2002, 26.
492	Nagytétény (Budapest) H	Ein angenommener Hügel; Funde: Pferdegeschirr, *strigiles*, eiserner Klappstuhl etc. Klappstuhl, Wagen (2 Räder).				2. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 27.
493	Nemesnép-Tatárdomb (Kom. Zala) H	2 Hügel nahe beieinander, 4 kleinere etwas weiter weg. Unweit der Straße nach Zalabaska gelegen, im Umkreis von 100 m gibt es mehrere röm. Fundstellen.				1.-3. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 27.
494	Neumarkt a. d. Raab (Burgenland) A	Grabhügel mit Stelenbasis und Brandgrab.	Basis: H. 70, B. 160, T. 100			1. Viertel 2. Jh.	Puhm / Tiefengraber 2007, 211.
495	Novačka-Gradina HR	34 Grabhügel, von denen 13 untersucht und röm. datiert werden konnten.				1. Hälfte 1. bis Anfang 3. Jh.	Gregl 1997, 16 Nr. 24; Gregl 1990, 108 Nr. 10.
496	Obrež-Brezje HR	2 Grabhügel, wahrscheinlich röm. (nicht untersucht).				1. Hälfte 1. bis Anfang 3. Jh.	Gregl 1997, 16 Nr. 27; Gregl 1990, 108 Nr. 11.
497	Orci (Kom. Somogy) H	7 Grabhügel, davon 2 untersucht.				Ende 1. bis Anfang 2. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 28.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
498	Pátka (Kom. Fejér) H	134 Grabhügel, davon max. 27 dokumentiert. Meist Keramik als Grabbeigaben, u. a. Terra Sigillata, wenige Fibeln, 4 Lampen, Glas und Kästchen. Lage: bei einem Vicus.	Dm. meist 700-1000, größter Hügel: Dm. ca. 1200			Ende 1.-2. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 29-31; L. Nagy 2007, 146 f.
499	Pincehely (Kom. Tolna) H	3 Grabhügel.				röm.	Palágyi / Nagy 2002, 31.
500	Pördefölde (Kom. Zala) H	Mind. 20 Grabhügel, davon 3 untersucht.	Hügel 1: Dm. 650, H. 100; Hügel 2: Dm. 450, H. 20-30; Hügel 3: Dm. 850, H. 150			Wende 2.-3. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 32.
501	Pusztaszabolcs-Felsöcikola (Kom. Fejér) H	Zahlreiche Hügel, davon 8 untersucht.	Dm. 600-1300, H. erh. max. 140			1.-3. Viertel 2. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 33.
502	Repišće HR	Gruppe mit 6 Grabhügeln, bei denen eine Stele mit angeblich unleserlicher Inschrift gef. wurde.				1. Hälfte 1. bis Anfang 3. Jh.	Gregl 1997, 16 Nr. 30; Gregl 1990, 108 Nr. 12.
503	Sárszentmiklós (Kom. Fejér) H	Reich ausgestattetes Grab mit zweirädrigem Wagen, Pferdegeschirr und Benefiziarierlanze, das einst wahrscheinlich unter einem Hügel lag.				2. Hälfte 2. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 34.
504	Sárvár (Kom. Vas) H	Einer von mehreren Grabhügeln wurde untersucht, darin Waffenbeigabe.				Anfang 2. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 34.
505	Söjtör (Kom. Zala) H	Mind. 21 Grabhügel.	Dm. 750-650; 630-600; 850; 770-950; 730; 580; 570; 690-650; 580-500; 750; 560; 540-500; 1100-1300			insges. 2.-3. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 36-39; L. Nagy 2007, 148 f.
506	Somogyaszaló-Deseda-Puszta (Kom. Somogy) H	75-80 Grabhügel, mind. einer mit Pferdebestattung.	Dm. meist 700-900, H. erh. meist 50-70			2. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 35.
507	Somogyjád (Kom. Somogy) H	176 Grabhügel, davon 2 untersucht.	häufigster Dm. ca. 1300; H. erh. ca. 90			ein untersuchter Hügel 3. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 35.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
508	Somogyjád	Ausgedehntes Grabhügelfeld von insges. 176 Hügeln, die stellenweise in bis zu 4 Reihen angeordnet sind.	Dm. erh. max. 1100, H. erh. ca. 80				G. Csizmadia / P. Gergely Németh, Roman barrows in County Somogy. Balácai Közl. 5, 1997, 43-45.
509	Szabadegyháza-Vastag-Halom (Kom. Fejér) H	Beim Pflügen wurde eine Stele mit Wagenfahrtdarstellung gef. Sie lässt auf einen Grabhügel in der Nähe schließen.		Wagenfahrt		Ende 1. bis Anfang 2. Jh. (Stele)	Palágyi / Nagy 2002, 39.
510	Szalafő (Kom. Vas) H	25-30 Grabhügel, davon 2 untersucht.	Dm. 1200, H. erh. 180-190			2. Jh. (?)	Palágyi / Nagy 2002, 39.
511	Szomor-Somodor-Puszta (Kom. Komárom-Esztergom) H	Grabgruben mit vierrädrigem Wagen und Pferden, die wohl unter einem Hügel lagen.				2. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 40.
512	Tengőd-Csehi-Puszta (Kom. Tolna) H	Mehrere 100 Hügel, die inzwischen alle verebnet sind. Waffenbeigaben kommen vor.				röm.	Palágyi / Nagy 2002, 40.
513	Tevel-Csurgó-Puszta (Kom. Tolna) H	3 große Grabhügel in Ost-West-Richtung gereiht.	Dm. 1500 durchschnittlich			röm.	Palágyi / Nagy 2002, 40.
514	Vajta (Kom. Fejér) H	Grabhügel mit Waffen-, Pferde- und Bronzegefäßausstattung in 3 verschiedenen Gruben, weiterer Hügel vermutet.				1. Hälfte 3. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 40-43.
515	Várpalota-Inota (Kom. Veszprém) H	Großer Grabhügel neben dem *tumulus* Nr. 80. Er hat eine zentrale hölzerne Kammer mit Pferdegrab, daneben befindet sich die eigentliche Grabkammer mit einem Dm. von 130 × 95 cm; er war mit einem Kreisgraben und evtl. mit einem Zaun umgeben. In beiden Hügeln gehören Waffen zu den Grabbeigaben. In der Nähe des Hügels fand sich eine Stele mit Wagenfahrtdarstellung und Inschrift. Lage: ca. 750 m von Villa entfernt.	Dm. 2660-3160, geplant wohl 90 *pM*; H. erh. 150, H. rek. 800	Wagenfahrt	*C(aius) I(ulius) Cato Lucconis (filius) / [a] n(norum) Custu Baransa f(ilius) an(norum) / Busio Satonis (filius) an(norum) / Ingenua Talan[i f(ilia) / a] n(norum) XX t(itulum) p(osuit) I[?u]cun[dus?]*	1. Viertel 2. Jh.	Nagy 2001, 208; Palágyi 1981; L. Nagy 2007, 151f.
516	Zalaegerszeg (Kom. Zala) H	41 Grabhügel, davon 27-28 freigelegt.				2. Hälfte-4. Viertel 2. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 43f.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
517	Zalaháshágy (Kom. Zala) H	Reihe von Grabhügeln mit gleichmäßigen Abständen voneinander; 3 Hügel wurden vor 1861 untersucht.	urspr. Dm. 12-24 *pM*			2. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 44.
518	Salla / Zalalövő (Kom. Zala) H	7 Gruppen mit insges. ca. 200 Grabhügeln verschiedener Größen, teilweise in mehreren Reihen hintereinander angeordnet; 20 davon sind ausgegraben. Grabkisten mit Steinplatten oder Ziegeln kommen ebenso vor wie Urnengräber. In einen Hügel führte eine Röhrenkonstruktion aus *imbrices* für Trankspenden. Lage: Die Grabhügel schmiegen sich halbrund um einen Bergfuß. Teils reihen sie sich wie eine Gräberstraße neben einer Straße auf, teils entlang des Ufers der Zala, zum Vicus Salla gehörig.	Dm. meist 500-900			frühestens ab Mitte 1. Jh., vielleicht erst ab 2. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 44-46.
519	Zsámbék (Kom. Pest) H	Notbergung: Grab mit zweirädrigem Wagem, Hunde- und Pferdeskeletten, Klappstuhl, spätröm. Körpergräber (Nachbestattungen) und eine Stele mit Wagenszene in der Nähe deuten auf einen Grabhügel hin.		Wagenfahrt		Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Palágyi / Nagy 2002, 46.

LISTE 19: DACIA. GRABHÜGEL

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
520	Apulum / Alba Julia RO	2 Grabhügel mit rechteckigen Steinplatten-Grabgruben für Brandbestattungen. Lage: Nekropole außerhalb der Stadt.	Dm. erh. 745 × 815 bzw. 775 × 780	2. Jh.	Macrea / Protase 1959, 443-446.
521	Apulum	Zahlreiche Ziegelkammergräber, die aufgrund ihrer Abstände vermutlich unter Hügeln lagen, die oberirdisch jedoch nicht erh. sind.		2. Jh.	Protase 1974, 157 f.
522	Caşolț-Boița, 11 km westlich von Sibiu RO	13 Grabhügel für Brandbestattungen. Bei manchen Hügeln ließ sich eine Ringgräbcheneinfassung nachweisen, in einem befand sich die Brandbestattung in einer Steinplattenkiste. Zu den reichen Beigaben gehören Keramikgefäße »dakischer Tradition«. Um die Hügel herum fanden sich Feuerstellen und Deponierungen nachträglicher Opfer (von Totenfeiern?). Die röm. Grabhügel wurden in der Nachbarschaft früheisenzeitl. Hügelgräber errichtet.	Dm. erh. 750-600, H. erh. ca. 50	mind. bis Ende 2. Jh. belegt (späteste Münze: Faustina II)	Macrea 1959.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
523	Caşolț-Calbor, ca. 10 km westlich von Sibiu RO	6 Grabhügel für Körperbestattungen und auch sonst nach gleichen Grabriten wie im benachbarten Grabhügelfeld Caşolț-Boița. Auch hier gehören Keramikgefäße angeblich einheim. Tradition zu den Beigaben, darunter Dreifuß-Schüsseln (Kochgeschirr).		2. Jh. bis Anfang 3. Jh.	Macrea / Dobroiu / Lupu 1959.
524	Potaissa / Turda RO	15 Sarkophaggräber und 10 Ziegelkammergräber, die ehemals evtl. teilweise unter Hügel lagen.			Luca / Hopârtean 1980.
525	Potaissa	6 Ziegelkammergräber und 4 Sarkophaggräber, von denen zumindest ein Teil unter Hügeln lag. Aufgrund der relativen Enge der Bestattungen ist aber auch mit (dazwischen liegenden) Flachgräbern zu rechnen.		2.-3. Jh.	Russu 1936-1940, 332.
526	Romula / Resca RO	3 ausgegrabene Grabhügel mit Sarkophagen bzw. Ziegelkammern. Lage: ca. 300-500 m vor der Stadtmauer.	Dm. Hügel 1: 438 × 425; Hügel 2: ca. wie Hügel 1; Hügel 3: 1800 × 1560	2. Hälfte 2. bis Anfang 3. Jh.	Leahu 1975; Simion / Apostol / Vleja 2005, 164.
527	Tibiscum / Jupa RO	Mehrere Ziegelkammergräber unter Grabhügeln.		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Petrovszky 1979.

LISTE 20: MOESIA. GRABHÜGEL

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
528	Blato BG	Grabhügel mit Stufengruben-*bustum*.				Jovanović 2000, 212 Abb. 21, 5 Nr. 7.
529	Bononia / Vidin BG	Grabhügel mit Stufengruben-*bustum*.				Jovanović 2000, 212 Abb. 21, 5 Nr. 11.
530	Butovo BG	Grabhügel mit Stufengruben-*bustum*.				Jovanović 2000, 212 Abb. 21, 5 Nr. 12.
531	Callatis / Mangalia RO	Grabhügel mit Wagenbeigabe.				Sîrbu / Oța 2004.
532	Callatis	Wagengrab unter einem Grabhügel.				Sîrbu / Oța 2004.
533	Callatis	Mehrere frühröm. Grabhügel.				Preda 1965.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
534	Callatis	Nekropole mit mehreren Grabhügeln, von denen einer untersucht wurde. Er barg eine Brand- und eine Körperbestattung im Sarkophag. Das *bustum* hatte reiche Beigaben, u. a. einen Goldfolienkranz, Bronzekandelaber, Kanne und Griffschale. Weitere frühröm. Gräber werden erwähnt. Die Nekropole wurde seit hellenistischer Zeit belegt. Ein Großgrabhügel mit Gewölbekammer aus Steinblöcken und mit *dromos* konnte anhand von Scherben in der Hügelaufschüttung in das 4.-3. Jh. v. Chr. datiert werden (die Grabkammer war bereits ausgeraubt).	H. erh. 340, Dm. 3700-4100		1.-2. Jh.	Preda 1962; Preda 1965; Jovanović 2000, 212 Abb. 21.5 Nr. 17; Simion / Apostol / Vleja 2005, 159.
535	Capidava (Dobrudschja) RO	Grabhügel über einer aus Ziegel gesetzten Stufengrube für ein *bustum*.				Cheluță-Georgescu 1979; Simion / Apostol / Vleja 2005, 159.
536	Capidava	Hügel mit 3 Brandbestattungen des 2. Jhs. und 15 Körperbestattungen des 4. Jhs. (Nachbestattungen).	Dm. erh. 38, H. erh. 180			Cheluță-Georgescu 1979, 181 f.
537	Carsium / Hârşova RO	Grabhügelnekropole, innerhalb derer 6 Hügel untersucht wurden. In ihnen fand man je 1-3 Brandbestattungen (Ausnahme: Körperbestattung eines Kindes) sowie reiche Beigaben, insbesondere Amphoren und Keramikgefäße. Lage: ca. 1 km nordöstlich von Carsium.			2. Jh.	Simion / Apostol / Vleja 2005, 159; Buzdugan u. a. 1998-2000.
538	Ćićina BIH	Grabhügel mit Stufengruben-*bustum*.			2. Jh.	Jovanović 2000, 212 Abb. 21, 5 Nr. 2.
539	Dionysopolis / Balcik RO	Grabhügel angeblich röm. Zeitstellung.			2. Jh.	Preda 1962, 168.
540	Dzuljunica BG	Grabhügel mit Stufengruben-*bustum*.				Jovanović 2000, 212 Abb. 21, 5 Nr. 33.
541	Histria / Istros RO	Nekropole mit 37 erh. Grabhügeln, die vom späten 6. Jh. v. Chr. bis zum 2. Jh. n. Chr. durchlaufen. Mind. 9 Grabhügel datieren in die röm. Kaiserzeit. Von 2 der ältesten Grabhügel abgesehen, bedecken alle Hügel Brandbestattungen in Gestalt von *busta*. Die kaiserzeitl. Hügel sind auf künstlich aufgeschütteten Plattformen errichtet.			6. Jh. v. Chr.-2. Jh. n. Chr.	P. Alexandrescu, Types de tombes de la nécropole tumulaire d´Histria. Dacia 9, 1965, 163-184; Alexandrescu 1966, 133-294. 236 f.
542	Kalna SRB	Grabhügel mit Stufengruben-*bustum*.				Jovanović 2000, 212 Abb. 21, 5 Nr. 9.
543	Knez Selo SRB	Grabhügel mit Stufengruben-*bustum*.				Jovanović 2000, 212 Abb. 21, 5 Nr. 5.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
544	Krupac-Nozrina SRB	Grabhügel mit Stufengruben-*bustum*. Ein weiterer Grabhügel bedeckte 2 Steinsarkophage mit Körperbestattungen. Zu den reichen Beigaben gehörte Bronzegeschirr.	H. erh. 300		post quem 161-180 n. Chr.	Jovanović 1980, 15; Jovanović 2000, 212 Abb. 21, 5 Nr. 8; Simion / Apostol / Vleja 2005, 166 mit Anm. 127.
545	Krušeto BG	Grabhügel mit Stufengruben-*bustum*.				Jovanović 2000, 212 Abb. 21, 5 Nr. 36.
546	Ljublen bei Razgrad BG	Ein Grabhügel und ein kleiner Tempel (Nr. 2696) werden von einer sechseckigen Temenosmauer (Nr. 3495) eingefasst. In dem Tempel fand sich ein Porträtkopf, der als Bildnis eines Verstorbenen gedeutet wird. Im Grabhügel fand man 2 Bestattungen, von denen eine den Beigaben nach zu urteilen ein Arztgrab war. Die zweite Bestattung ist ein reich ausgestattetes Frauengrab. Lage: Das Heroon gehörte zu einer ländlichen Siedlung.	Dm. Hügel ca. 2500; Tempel ca. 600 × 700		um 230 n. Chr. (Porträt)	Conrad 2004, 19; Ovčarov 1979.
547	Negovanci BG	Grabhügel mit Stufengruben-*bustum*.				Jovanović 2000, 212 Abb. 21, 5 Nr. 10.
548	Noviodunum / Isaccea RO	Mehrere Erdhügel wurden über Brandbestattungen in rechteckigen, hitzegeröteten Gruben von 300 × 150 cm Grundfläche nachgewiesen, die mit Ziegeldächern abgedeckt waren. 2 Grabhügel bargen Körperbestattungen, darunter eine Frau mit Goldohrringen. Lage: Nekropole südlich von Noviodunum.	Dm. erh. 20-25, H. erh. 400-600		ab Ende 1. Jh. n. Chr.	Bujor / Simion 1961; Simion 2007.
549	Noviodunum	Der große Grabhügel überdeckt mehrere ältere Gräber. Alle erh. Bestattungen sind dezentral platziert, das Zentrum ist durch einen Raubtrichter geplündert. Die Bestattung zweier Damen in einem Sarkophag erfolgte sek.; die Inschrift erwähnt nur eine Frau und zeigt außerdem, dass der Sarkophag zur freien Aufstellung vorgesehen war. Der Hügel bedeckte mehrere ältere Gräber des 2. Jhs. sowie die Statuen eines Mannes und einer Frau, die von einer älteren Grabanlage stammen. Conrad 2004, 23 rechnet hingegen eher mit einer Aufstellung der Statuen auf dem Hügel selbst. Dann bleibt jedoch fraglich, wie sie an ihre Fundstelle unter dem Hügel gelangen konnten. Vermutlich wurde der Hügel erst nach der Zerstörung der älteren Gräber aufgeschüttet (Costoboken-Einfall 170 n. Chr.?). Unter der Hügeloberfläche fanden sich mehrere Nachbestattungen des 4.-10. Jhs. Der Hügel liegt prominent am Beginn der Grabhügelkette, die sich beiderseits der röm. Hauptstraße stadtauswärts aufreiht.		Sarkophag-Inschrift von Primärverwendung: *D(is) M(anibus) / Ulpia Iulia vix(it) / an(nis) XL / P(ublius) Aelius Mithres / (b)ark(arius) clas(sis) coniug(i) / b(ene) m(erenti) f(aciendum) c(uravit)*	post quem 161-180 n. Chr.	Simion 1994/1995; Simion 1998; Jovanović 2000, 212 Abb. 21, 5 Nr. 14; Simion / Apostol / Vleja 2005, 159.
550	Orliane BG	Grabhügel mit Stufengruben-*bustum*.				Jovanović 2000, 212 Abb. 21, 5 Nr. 4.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
551	Ostrov (Dobrudschja) RO	Grabhügel mit Gewölbegrabkammer mit 4 gemauerten Körpergrabplätzen. Die Kammer war figürlich ausgemalt.	Innenmaße der Kammer: 317 × 228		2. Hälfte 2. Jh.	Barbet u. a. 2001.
552	Râmnicu de Jos (Dobrudschja) RO	Monolithischer Grabaltar mit kleinem Reiterrelief (heroisierende Anspielung auf den «thrakischen Reiter«?) und Inschrift, evtl. einst von separatem Aufsatz bekrönt. Das Steindenkmal stand urspr. vor einem Grabhügel, bei dessen Ausgrabung es entdeckt wurde. Der Charakter der zugehörigen Siedlung ist unbekannt (Vicus? Villa?).		*D(is) M(anibus) / Aeli(i) Ingenui b(ene)f(iciarii) co(n)/ s(ularis) leg(ionis) XI Cl(audiae) vixit an(nos) [--] / Ulpia Matrona … benemerenti …*	2. Jh.	Bărbulescu 2001, 329 Nr. 2; C.-G. Alexandrescu, Der Grabaltar eines beneficiarius consularis aus Moesia inferior. Zeitschr. Papyr. u. Epigr 164, 2008, 259-262.
553	Staničenje SRB	Grabhügel mit Stufengruben-*bustum*.				Jovanović 2000, 212 Abb. 21, 5 Nr. 6.
554	Strazica SRB	Grabhügel mit Stufengruben-*bustum*.				Jovanović 2000, 212 Abb. 21, 5 Nr. 35.
555	Svištov bei Novae BG	Grabhügel mit Sarkophagbestattung im Inneren.	Dm. 3000-4000		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Vălov 1965, 31-34.
556	Teliṭa bei Tulcea RO	Grabhügel erwähnt, röm. Zeitstellung hypothetisch.				Simion / Cantacuzino 1962, 373 ff. erw.
557	Tomis / Constanța RO	Mehrere gemauerte oder aus Steinplatten gesetzte Grabkammern mit Treppenabgang erh. Die Grabkammern und bisweilen ihre Vorräume sind mit Steinbänken für den Totenkult (Totenmahl) ausgestattet. Über den unterirdisch erh. Grabkammern sind am ehesten Hügel zu rekonstruieren.	innen ca. 350-400 × 200-300		ab 1. Hälfte 2. Jh.	Barbu 1971.
558	Tomis	Mehrere unterirdische Gewölbe-Grabkammern für Körperbestattungen sind unter Hügelaufschüttungen erh. Die Kammern waren teilweise mit Treppenabgängen (*dromoi*) erschlossen und in 2 Räume unterteilt. Im vorderen Raum kommen bisweilen eingebaute Steinbänke vor, die im Rahmen von Gedenkfeiern benutzt worden sein dürften. Die Räume messen innen ca. 350-400 × 200-250 cm. Derartige Grüfte sind ab Anfang 2. Jh. nachweisbar und laufen bis in byzantinische Zeit durch.	350-400 × 200-250		2.-5. Jh.	Barbu 1971, 52-66.
559	Ulpiana / Gracanica (Kosovo) SRB	Grabhügel mit Stufengruben-*bustum*.			Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Janović 1980, 15; Jovanović 2000, 212 Abb. 21, 5 Nr. 1.
560	Žitkovac SRB	Grabhügel mit Stufengruben-*bustum*.				Jovanović 2000, 212 Abb. 21, 5 Nr. 3.

LISTE 21: BRITANNIA. TEILE VON GRABBAUTEN, DIE MÖGLICHERWEISE VON *MAUSOLEA* STAMMEN KÖNNTEN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
561	Aquae Sulis / Bath (co. Somerset) GB	Blockfragment einer monumentalen, querrechteckigen Grabbauinschrift. Sie wurde 1600 gezeichnet, ging aber später leider verloren.	H. erh. 38, B. erh. 101		*[---] dec(urioni) coloniae Glev[ensis --- / ---] vixit an(nos) LXXX . Vi[---] / [---]*	post quem 96 n. Chr. (*colonia*-Erhebung unter Nerva)	RIB 161.
562	Deva / Chester (co. Cheshire) GB	Vollständig erh. Block mit Bogenöffnung und Zwickelreliefs. Evtl. Seitenplatte vom Obergeschoss eines Baldachins oder einer *aedicula* des norisch-pannonischen Typs? Als alternative Möglichkeit kommt ferner die Ansprache als Fensterwölbung eines sonst unbekannten Gebäudes in Betracht. Die Reliefthemen legen einen Grabkontext nahe. Sandstein. Gef. 1891 als Spolie in der spätantiken Stadtmauer.	H. 58, B. 94, T. 31	See-Kentauren halten Lorbeerkränze, Delphin		3. Jh.	CSIR Great Britain I.9, 33 f. Nr. 106.
563	Deva	Fragmentierter Block mit (nachträglich veränderter) Bogenöffnung und Zwickelrelief wie Nr. 562. Gef. 1887 als Spolie in der spätantiken Stadtmauer. Wegen der unterschiedlichen Abmessungen müssen beide Architekturteile von verschiedenen Monumenten stammen. Sandstein.	H. 81, B. erh. 58 (B. rek. ca. 120), T. 31	See-Kentaur bläst Muschelhorn		3. Jh.	CSIR Great Britain I.9, 34 Nr. 107.
564	Deva	3 Blöcke eines Architravs mit Rankenrelief. Vermutlich Teil eines Grabbaus, evtl. eines *mausoleum*, eines Pfeilers oder eines ebenerdigen Tempels.	H. 58, B. ges. 128, T. 43	Akanthusranken mit Rosetten und Vögeln		2.-3. Jh.	CSIR Great Britain I.9, 34 f. Nr. 110.
565	Deva	Fragment eines Friesblocks mit Rankenrelief, Teil eines *mausoleum* oder eines einstöckigen Grabtempels.	H. erh. 25, B. erh. 53, T. 51	Akanthusranken mit Rosette		3. Jh.	CSIR Great Britain I.9, 35 Nr. 111.
566	Deva	Aufsatzgiebel mit Gorgoneion im Tympanon. Der Giebel ist mit fortlaufenden S-Motiven gerahmt. Sandstein. Gef. als Spolie 1891 in der spätantiken Stadtmauer.	H. 66, B. 150, T. 33	Medusa		3. Jh. (?)	CSIR Great Britain I.9, 33 Nr. 104.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
567	Lindum / Lincoln (co. Lincolnshire) GB	3 Bruchstücke eines Gesimses, dessen Provenienz von einem Grabbau oder Tempel ungeklärt ist. Als Spolie in spätantikem Stadttor vermauert.	H. 36, B. 165, T. 88; H. 35, B. 118, T. 82; H. 28, B. 45, T. erh. 72			2. Jh.	CSIR Great Britain I.8 Nr. 81.
568	Londinium / London GB	Inschriftblock mit kanneliertem Pilaster. Aufgrund der Pilasterart mit Kanneluren könnte das Architekturstück von der Sockelzone eines *mausoleum* stammen. Auf eine entsprechend frühe Zeitstellung deutet auch das mögliche Gentiliz Iulius hin. Auf der Oberseite befinden sich 3 Klammerlöcher.	H. 46, B. 46, T. 99		*Iul[---] / S[---] / D[---]*	Mitte 1.-2. Jh. (?)	RIB 30.
569	Londinium	Verschiedene skulptierte Friese, Rankenpilaster, Schuppendachblock: Teile von *mausolea* oder Pfeilern?				1.-3. Jh.	Lethaby 1923, 109-112.
570	Luguvalium / Carlisle (co. Cumbria) GB	Der Kopf einer Grabstatue (Mann oder Frau?) sowie ein korinthisches Kapitell wurden 1829 zusammen mit mehreren Gräbern ausgegraben. Evtl. gehörten die Funde zu einem Grabbau der *mausoleum*-Grundform. Die Zusammengehörigkeit der Funde ist jedoch ungewiss. Verschollen.				2.-3. Jh.	Coulston / Phillips 1988, 169 Nr. 500.
571	Sapperton (co. Gloucestershire) GB	Kopf einer Totenstatue? Der ehemalige Aufstellungsort (*mausoleum*, Tempel, freistehend) ist unbekannt.				2.-3. Jh.	M. Henig, Britannia 25, 1994, 226-228.

LISTE 22: GERMANIA INFERIOR. *MAUSOLEA* GESICHERT ODER WAHRSCHEINLICH

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
572	CCAA / Köln D	*Mausoleum* des Poblicius: aus rund 130 verstürzten Architekturteilen rek. Im Obergeschoss standen mind. 3 Totenstatuen. Kalkstein. In situ gef., die Architekturteile konnten jedoch nur teilweise geborgen werden. Lage ca. 1 km vor dem Südtor der CCAA.	H. rek. >1500, urspr. 50 *pM*?; B. 390	Girlande, Mythos: dionysischer Thiasos, Waffenfries, Pan fixiert Schlange um Lorbeerbaum, Maske, Erot	Militär (*veteranus*)	*L(ucio) Poblicio L(uci) f(ilio) Tere(tina) / vetera(no) leg(ionis) V Alauda (sic!) ex testamento / et Paullae f(iliae) et vivis / [--- coniugi] / [et L(ucio?) Poblicio --- f(ilio)] / [et libertis] / [L(ucio) Poblici] o Modesto L(ucio) P[oblicio ---]. / [H(oc)] m(onumentum) h(eredem) [n(on) s(equetur)]*	um 40 n. Chr.	Precht 1979; F. Mühlberg in: Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern 39 (Mainz 1980) 104-117; Andrikopoulou-Strack 1986; Eck / von Hesberg 2003, 203; von Hesberg 2004, 253.
573	CCAA	Reliefblock mit Pilasterkapitell und Inschriftrest vom Untergeschoss ähnlich dem des Poblicius-*mausoleum*. Kalkstein. Das Kapitell ist jedoch kleiner als das des Poblicius-*mausoleum*. Spolie 4. Jh.	H. 51, B. 84		*ordo*	*[--- V]ot(uria tribu) / [---] II vir / [CCAA?]*	ca. Mitte 1. Jh.	Neu 1989, 292-295 Nr. 19; Andrikopoulou-Strack 1986, 188 U11.
574	CCAA	Reliefblock vermutlich eines *mausoleum*. Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. 88, B. 96, T. 31	tanzende Mänade im Chiton			kurz vor Mitte 1. Jh.	Neu 1989, 332-334 Nr. 38; Andrikopoulou-Strack 1986, 194 U27.
575	CCAA	Architravblock mit Wellenranke eines *mausoleum*? Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. 49, B. 105	Akanthus			1. Jh.	Neu 1989, 302-304 Nr. 24; Eck / von Hesberg 2003, 165; Andrikopoulou-Strack 1986, 196 U34.
576	CCAA	Reliefblock von der NS der Sockelzone eines *mausoleum* (Vergleich: Poblicus-*mausoleum*). Kalkstein.	H. 89, B. 60, T. 49	Alltagsszene: Heck eines Schiffes			2. Hälfte 1. Jh. (flavisch)	Neu 1989, 342-348 Nr. 43; Andrikopoulou-Strack 1986, 198 U39.
577	CCAA	Pyramidales Schuppendach mit korinthischem Kapitell, wahrscheinlich von einem *mausoleum*. Kalkstein.	H. 92, B. 42, T. 42				1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 198 U40.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
578	CCAA	Pilasterblock mit Relief von der l. NS eines *mausoleum*. Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. 57, B. 98, T. 42	tanzende Mänade			1. Hälfte 1. Jh. (tiberisch?)	Neu 1989, 250-252 Nr. 2.
579	CCAA	Reliefblock mit Pilaster und Attisfigur von einer NS eines *mausoleum*. Kalkstein. Spolie 4. Jh. Größenverhältnis zu Poblicius-*mausoleum* 3:4.	H. 74, B. 123, T. 42-43	trauernder Attis mit *pedum*			ca. Mitte 1. Jh.	Neu 1989, 253f. Nr. 3.
580	CCAA	Reliefblock mit Rankenpilaster wahrscheinlich vom Sockelgeschoss eines *mausoleum*. Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. 60, B. 126 (rek. 166), T. 39/46	Lorbeer, Akanthus, darin weinerntender Erot, Papagei und Siebenschläfer			1. Drittel 2. Jh. (?)	Neu 1989, 263-267 Nr. 6.
581	CCAA	Eckpilasterblock mit Relief vom Untergeschoss eines *mausoleum*. Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. 76-77, B. 144, T. 63; T. ges. rek. 250	Pilasterbasis: Blattkelch; Baum von Schlange umwunden (Seitenrelief)			1. Hälfte 2. Jh. oder 2. Viertel 2. Jh. (nach Willer)	Neu 1989, 267-270 Nr. 7; Willer 2005 Nr. 123.
582	CCAA	Eckblock wahrscheinlich eines *mausoleum*-Sockelgeschosses mit Pilaster und Inschriftrest. Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. 86-87, B. 106-107, T. 46			*S[*---	1. Jh.	Neu 1989, 279 Nr. 11.
583	CCAA	Eckblock wahrscheinlich eines *mausoleum*-Sockelgeschosses mit Pilaster. Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. 89, B. 40, T. 36				1. Jh. (?)	Neu 1989, 280 Nr. 12.
584	CCAA	Eckblock wahrscheinlich eines *mausoleum*-Sockelgeschosses mit Pilaster. Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. 60, B. 90, T. 46				1. Jh. (?)	Neu 1989, 281f. Nr. 13.
585	CCAA	Eckblock wahrscheinlich eines *mausoleum*-Sockelgeschosses mit Pilaster. Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. 51, B. 42, T. 42				1. Jh. (?)	Neu 1989, 284 Nr. 14.
586	CCAA	Eckblock mit Pilasterkapitell mit Kästchenfries genau wie beim Poblicius-*mausoleum*. Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. 38, B. 56, T. 45				1. Jh.	Neu 1989, 295f. Nr. 20.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
587	CCAA	Komposit-Pilasterkapitell aus Kalkstein. Maße wie beim Poblicius-*mausoleum*. Spolie 4. Jh.	H. 44, B. 95, T. 55				ca. Mitte 1. Jh.	Neu 1989, 296-298 Nr. 21.
588	CCAA	Pilasterkapitell aus Kalkstein. Maße wie beim Pobilicius-*mausoleum*. Spolie 4. Jh.	H. 44, B. 55, T. 49				ca. Mitte 1. Jh.	Neu 1989, 298f. Nr. 22.
589	CCAA	Pilasterkapitell aus Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. 45, B. 92, T. 46				frühes 2. Jh.	Neu 1989, 300f. Nr. 23.
590	CCAA	Architrav mit Friesrelief von einem Monument der Poblicius-Klasse. Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. 61, B. 123, T. 39	Akanthus			3. Drittel 1. Jh.	Neu 1989, 306 Nr. 25; Eck / von Hesberg 2003, 164.
591	CCAA	Reliefblock von der NS eines *mausoleum*. Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. 51, B. 111, T. 42-44	Mänade mit Schwert			ca. Mitte 1. Jh.	Neu 1989, 335f. Nr. 39.
592	CCAA / Köln-Niehl	2 Säulentrommeln mit Relief, vermultich vom Tempelgeschoss eines *mausoleum*. Kalkstein. Lage: an der Straße CCAA-Novaesium, ca. 4 km vor dem Tor der CCAA.	Dm. oben 46 bzw. 39-50	bekleideter Barbar; gefesselter Barbar	Militär (*veteranus*?)		1. Jh.	Klatt 2001.
593	CCAA, Waidmarkt/ Blaubach	Rechteckiges Fundament aus abgeschrägten Kalksteinblöcken mit Schwalbenschwanzverbindungen, innen Gussmörtelfüllung. Fragmente von Triton-und Medusa-Akroteria, Teile eines geschweiften, pyramidalen Schuppendachs und eines korinthischen Kapitells gef. Rek. nach Vorbild des Poblicius-*mausoleum* (Nr. 572), nach Precht jedoch mit Statuennische statt Säulenstellung. Kalkstein. Position innerhalb einer knapp bemessenen Umfriedungsmauer mit 2 Brandgräbern claudisch-neronischer Zeit.	Fundament B. 242, L. 332; H. rek. >1000	Triton			Datierung in vor- oder frühclaudische Zeit aus stilistischen Gründen, Terminus ante quem durch 2 Brandgräber	Andrikopoulou-Strack 1986, 167 MG 11; Precht 2010.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
594	Noviomagus / Nijmegen (prov. Gelderland) NL	Reliefblock vom Sockelgeschoss eines *mausoleum*. Kalkstein. Spolie als Brückenpfeiler.	H. 51, B. 80, T. 20	Reiterkampffries	Militär?		1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 171 MG 22; Gabelmann 1973 Nr. 7.
595	Traiectum Mosae / Maastricht (prov. Limburg) NL	Reliefblock mit Inschrift vom Sockelgeschoss eines *mausoleum*. Kalkstein. Spolie.	H. 80, B. 95, T. 32	Reiterkampf	Militär	*[--- Arb]itratu Flori[---] / fili(i) / in id(em) opu[s --- HS?] / XIIII*	1. Jh. (ca. 65-80 n. Chr.)	Panhuysen 1996, 270-274 Nr. 10.
596	Traiectum Mosae	Reliefblockfragment eines *mausoleum*. Kalkstein.	H. erh. 45, B. erh. 101, T. 60	Reiterkampfrest mit Barbar	Militär		2. Hälfte 1. Jh.	Panhuysen 1996, 274 Nr. 11.
597	Traiectum Mosae	Reliefblockfragment von der NS eines *mausoleum*. Kalkstein. Spolie.	H. erh. 76, B. 87, T. 51	Mänade			ca. 40-60 n. Chr.	Panhuysen 1996, 276-278 Nr. 14.
598	Wesseling-Keldenich (Rhein-Erft-Kreis) D	5 Architekturteile (Reliefblöcke und Architrav) vermutlich eines einzigen *mausoleum*. Lage: wohl einst auf einer Anhöhe, ca. 1 km von der röm. Fernstraße entfernt.	39 × 107 × 59; 51 × 87 × 27; 52 × 34 × 25; 52 × 30 × 16; 71 × 80 × 29	Reiterkampf; Akanthusfries	Militär (*veteranus*)	*[---] item Perrnia Pau[la* oder *-lina ---]*	neronisch	Gabelmann 1973, 133; CSIR Deutschland III.1 Nr. 59; Andrikopoulou-Strack 1986, 163.

LISTE 23: GERMANIA INFERIOR. *MAUSOLEA*?

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
599	Aquae Grannis / Aachen-Burtscheid D	Totenstatue einer Frau in *tunica* und *pallium*. Kalkstein.	H. 121	Verstorbene			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 173 MG 27; Gabelmann 1979; CSIR Deutschland III.2 Nr. 57.
600	Asciburgium / Moers-Asberg (Kr. Wesel) D	Kopf einer Statue aus Kalkstein, Hinterhaupt abgeplattet.	H. 20,5	Verstorbener			1. Jh.	T. Bechert, Steindenkmäler und Gefäßinschriften. Funde aus Asciburgium 4 (Duisburg 1976) 24.
601	Bonna / Bonn D	Rundplastischer Porträtkopf einer Mädchenstatue aus Kalkstein.	H. erh. 10	Verstorbene			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 177 MG 40.
602	Bonna	Fragment einer fast lebensgroßen Grabstatue einer Frau. Kalkstein.	H. erh. 47, B. erh. 27, T. 32	Verstorbene			1. Jh. (vorflavisch)	CSIR Deutschland III.2 Nr. 56.
603	Bonna	Akroter eines *mausoleum* (?) in Form einer tragischen Maske (Vergleich: Poblicius-*mausoleum*). Kalkstein.	H. erh. 45, B. 54, T. 22	tragische Maske			1.-2. Jh.	CSIR Deutschland III.2 Nr. 65.
604	CCAA / Köln D	Giebel mit Relief und 3 Palmettenakroteria eines eingeschossigen Tempels oder *mausoleum*? Kalkstein. Gräberfeld an der Luxemburger Straße.	Giebel: H. rek. 100, B. rek. 600, T. 83	Capricorni mit Globus im Tympanon			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 165 MG 8f.
605	CCAA	Blockfundament aus *opus caementitium* eines *mausoleum* oder Pfeilers? Gräberfeld an der Luxemburger Straße.	ca. 400 × 240				1.-3. Jh.	Willer 2005, 215 F9; Gabelmann 1987, 302.
606	CCAA	Blockfundament in Gestalt einer Grauwackepackung eines *mausoleum* oder Pfeilers? Gräberfeld an der Aachener Straße.	350 × 200				1.-3. Jh.	Willer 2005, 215 F10.
607	CCAA	Kopf einer Frauenstatue mit einheim. Kopfbedeckung. Der Hinterkopf schließt als gerader Steg ab und dürfte mit dem Hintergrund fest verbunden gewesen sein. Kalkstein. Gef. im Bereich des Gräberfeldes an der Luxemburger Straße.	H. erh. 33	Verstorbene			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 173 MG 28.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
608	CCAA	Rundplastischer Porträtkopf einer Männerstatue aus Kalkstein. Gef. im Bereich des Gräberfeldes an der Neusser Straße.	H. erh. 28	Verstorbener			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 175 MG 34.
609	CCAA	Porträtkopf einer Männerstatue aus Kalkstein. Der Kopf ist rundplastisch, hinten aber nicht ausgearbeitet. Gef. im Bereich des Gräberfeldes an der Neusser Straße.	H. erh. 30	Verstorbener			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 175 MG 35.
610	CCAA	Porträtkopf einer Männerstatue aus Kalkstein. Der stark beschädigte Hinterkopf schließt als gerader Steg ab und war daher mit einem Hintergrund verbunden. Gef. im Gräberfeld am Severinskloster.	H. erh. 28	Verstorbener			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 176 MG 36.
611	CCAA	Porträtkopf einer Männerstatue aus Kalkstein. Der Hinterkopf ist nur grob geformt. Gef. im Bereich des Gräberfeldes an der Bonner Straße.	H. erh. 35	Verstorbener			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 176 MG 37.
612	CCAA	Rundplastischer Porträtkopf einer Männerstatue aus Kalkstein.	H. erh. 22	Verstorbener			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 176 MG 38.
613	CCAA	Reliefblock eines *mausoleum*? Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. 50, B. 84, T. 41	schwebender Erot			spätclaudisch-neronisch (?)	Neu 1989, 336-338 Nr. 40; Andrikopoulou-Strack 1986, 189 U12.
614	CCAA	Konsolengesims eines *mausoleum*? Kalkstein.	H. 30, B. 150	Akanthus, Blüten			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 189 U13.
615	CCAA	Konsolengesimsfragment eines *mausoleum*? Kalkstein.	H. ca. 28, B. erh. ca. 70	Akanthus, Blüten			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 189 U14.
616	CCAA	Konsolengesims-Eckstein eines *mausoleum*? Kalkstein.	B. ca. 70	Akanthus, Blüten			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 190 U16.
617	CCAA	Architravblock mit Waffenfries eines *mausoleum*? Kalkstein.	H. erh. 34, B. 89, T. 27	Waffenfries			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 192 U22.
618	CCAA	Architravblock mit Waffenfries eines *mausoleum*? Kalkstein.	H. erh. 38, B. 48, T. 24	Waffenfries			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 192 U23.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
619	CCAA	Reliefblock mit Waffenfries eines *mausoleum*? Kalkstein.	H. 45, B. erh. 48	Waffenfries			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 193 U24.
620	CCAA	Architrav-Eckblock mit Waffenfries, evtl. oberer Architrav wie beim Poblicius-*mausoleum*. Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. 54, B. 81, T. 43-46	Waffenfries			1. Jh. (ca. 40-50 n. Chr.)	Neu 1989, 310-312 Nr. 28; Andrikopoulou-Strack 1986, 193 U25.
621	CCAA	Eckblock mit Rankenfries eines *mausoleum*? Kalkstein.	H. 31, B. 34, T. 21	Akanthus			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 196 U35.
622	CCAA	Reliefblock mit Pilasterkapitell, Fragment. Kalkstein.	H. 47, B. 48, T. 38				1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 198 U41.
623	CCAA	Unfertiger Architrav mit Friesrelief, evtl. für ein *mausoleum* bestimmt. Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. 43, B. ca. 140 (sek. Abarbeitungen)	Akanthus			ca. Mitte 1. Jh.	Neu 1989, 308 Nr. 26; Eck / von Hesberg 2003, 169.
624	CCAA	Architravblock mit Friesrelief eines *mausoleum*? Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. 59, B. 60, T. 60	Akanthus			flavisch	Neu 1989, 309f. Nr. 27; Eck/von Hesberg 2003, 173.
625	CCAA	Architravblock mit Relieffries eines *mausoleum*? Kalkstein.	H. 51, B. 89, T. 39	Waffenfries			ca. Mitte 1. Jh.	Neu 1989, 312-313 Nr. 29.
626	CCAA	Architrav-Eckblock mit Relieffries eines *mausoleum*? Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. 65, B. 47, T. 72	Waffenfries			flavisch	Neu 1989, 313 Nr. 30.
627	CCAA	Architrav evtl. eines *mausoleum*. Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. 53, B. 148-156, T. 88				1.-2. Jh.	Neu 1989, 318 Nr. 32.
628	CCAA	2 Reliefplatten vom Untergeschoss eines *mausoleum* oder Pfeilers(?). Kalkstein.	H. 76, B. 79 bzw. 68, T. 12; Geschossh. rek. 152; B. rek. 150	2 Lorbeerbäume, Girlande			flavisch-trajanisch	Willer 2005 Nr. 131.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
629	CCAA	Inschriftblock-Fragment aus Kalkstein, evtl. Teil eines *mausoleum*. Kalkstein. Spolie.	H. erh. 58, B. erh. 64, T. erh. 22		*libertus*	*[--- Clau?]dio [---] / [--- Ele] uthero [---] / ---*	1. Jh.	Galsterer 1975, 87 Nr. 377.
630	CCAA	Leicht gekrümmter Konsolengesimsblock wahrscheinlich eines Grab-*monopteros* (oder von einem *tumulus*?). Kalkstein. Gef. als Spolie in St. Severin.	H. 22, B. 80, T. 29	Akanthus und Blüten			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 165 MG 6.
631	CCAA / Köln, Arnoldshöhe D	Eckblock eines Architravs mit Ranken- und Waffenfries eines *mausoleum*? Kalkstein.	H. 58, B. 64, T. 30	Ranken- und Waffenfries			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 190 U17; Eck / von Hesberg 2003, 174.
632	CCAA / Köln, Elsaßstr. D	Gesimsblockfragment mit Inschrift evtl. eines *mausoleum*. Kalkstein. Spolie.	H. 43, B. 104, T. 59		*libertus*	*[--- Augus] tae l(iberto) Vedian[o ---] / pii fili parens*	1. Hälfte 1. Jh.	Galsterer 1975, 48 Nr. 192.
633	CCAA / Köln, St. Maria im Capitol D	Reliefblockfragment von der Seite eines *mausoleum* (?) mit dem Torso eines fast lebensgroßen Attis aus Kalkstein. Spolie.	H. 73, B. erh. 55, T. 28	Attis			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 188 U9.
634	CCAA / Köln-Deutz D	Rundplastischer Porträtkopf einer Männerstatue aus Kalkstein, sek. mit Dübelbefestigung versehen.	H. erh. 25	Verstorbener			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 176 MG 39.
635	CVT / Xanten (Kr. Wesel) D	Leicht gekrümmter Architravblock aus Kalkstein von einem *monopteros*, einem Rundtempel oder einem *tumulus*? Gef. Bislicher Insel.	H. 33, B. 64, T. 40; Dm. 265 (D. Schmitz)	Akanthusranken			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 164 MG 5.
636	Euskirchen-Billig D	Inschriftblockfragmente aus Kalkstein, evtl. eines *mausoleum*.	H. 59, B. erh. 137, B. urspr. ca. 150, T. 24	Eroten halten *tabula*		*Q(uintus) Petronius / Q(uinti filius) Aniensis / Rufus h(ic) s(itus) e(st) / parum felix / militiae*	vorflavisch-flavisch	CSIR Deutschland III.1 Nr. 60.
637	Iuliacum / Jülich (Kr. Düren) D	Reliefblockfragment mit lebensgroßem Attis aus Kalkstein, evtl. von der Seite eines *mausoleum*.	H. erh. 60	Attis tristis			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 187 U8.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
638	Noviomagus / Nijmegen, »onder Hees« (prov. Gelderland) NL	3 aneinandergebaute quadratische Umfriedungsmauern, in denen jeweils das Blockfundament eines großen Grabbaus steht. Die Fundamente sind aus Lehm und Steinen gestickt. Das mittlere Grabareal ist das größte und älteste, die beiden seitlichen dürften wenig später angebaut worden sein. Nur wenige kleine Reste der Monumente aus Kalkstein sind erh. In allen Anlagen zusammen fand man insges. 9 Brandgräber (letztes Viertel 1. Jh.), 5 davon waren besonders reich ausgestattet. Grab 1 mit umfangreicher Bernsteinausstattung, sonst röm., z. B. Kanne und Griffschale, Schreibgerät, Terra Sigillata-Gefäßausstattung und Klappstuhl. Die Grabbaufundamente werden von niederländischen Archäologen als Pfeiler rek.	3800 × 3800; 1500 × 1500				ab letztem Viertel 1. Jh. bis mittleres 3. Jh. belegt (2 Körpergräber)	Bogaers / Haalebos 1987, 46 f.; W. Willems u. a., Nijmegen. Geschiedenis van de oudste stad van Nederland (Amsterdam 2005) 207-209.
639	Tolbiacum / Zülpich-Hoven (Kr. Euskirchen) D	Porträtkopf einer Knabenstatue oder eines Reliefs.	H. erh. 28	Verstorbener			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 185 U3; CSIR Deutschland III.2 Nr. 58;M. Dodt, Die römischen Gräberfelder von Zülpich. Arch. Rheinland 1999, 91-94.
640	Traiectum Mosae / Maastricht (prov. Limburg) NL	Reliefblockfragment von der NS eines *mausoleum*? Kalkstein. Spolie.	H. erh. 75, B. erh. 41, T. 35	Mänade			ca. 55-75 n. Chr.	Panhuysen 1996, 279 f. Nr. 15.
641	Traiectum Mosae	Reliefblockfragment eines *mausoleum*? Kalkstein. Spolie.	H. erh. 60, B. 41, T. erh. 87	Waffenfries	Militär?		2. Hälfte 1. Jh. (ca. 65-80 n. Chr.)	Panhuysen 1996, 282-282 Nr. 19.
642	Traiectum Mosae	Reliefblockfragment eines *mausoleum*? Kalkstein. Spolie.	H. 59, B. erh. 31, T. 58	Waffenfries	Militär?		2. Hälfte 1. Jh. (ca. 65-80 n. Chr.)	Panhuysen 1996, 284 Nr. 20.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
643	Traiectum Mosae	Reliefblockfragment eines *mausoleum*? Kalkstein.	H. erh. 23, B. erh. 33, T. erh. 56	Waffenfries	Militär?		2. Hälfte 1. Jh. (ca. 65-80 n. Chr.)	Panhuysen 1996, 286 Nr. 21.
644	Traiectum Mosae	3 Fragmente eines Architravblocks aus Kalkstein, evtl. eines *mausoleum*. Spolien.	H. erh. 43, B. 187, T. 29	Akanthus			2. Hälfte 1. Jh. (ca. 50-75 n. Chr.)	Panhuysen 1996, 286-289 Nr. 22.
645	Traiectum Mosae	Architravblock mit Relieffries, evtl. eines *mausoleum*. Kalkstein. Spolie.	H. 38, B. 98, T. 88	Rankenfries mit Rosetten			2. Hälfte 1. Jh. (ca. 65-80 n. Chr.)	Panhuysen 1996, 292-194 Nr. 26.
646	Traiectum Mosae	Gesimsblockfragment evtl. eines *mausoleum*. Kalkstein. Spolie.	H. 31, B. erh. 71, T. 74				2. Hälfte 1. Jh. (ca. 65-80 n. Chr.)	Panhuysen 1996, 294f. Nr. 27.
647	Traiectum Mosae	Gesimsblockfragment evtl. eines *mausoleum*. Kalkstein. Spolie.	H. 30, B. 101, T. 48				2. Hälfte 1. Jh. (ca. 70-85 n. Chr.)	Panhuysen 1996, 295f. Nr. 28.
648	Traiectum Mosae	Reliefblockfragment eines *mausoleum*(?) Kalkstein. Spolie.	H. erh. 54, B. erh. 74, T. 31	Mythos: Medea im Schlangen-wagen			ca. 50-75 n. Chr.	Panhuysen 1996, 275 Nr. 13.
649-650	entfallen							

LISTE 24: GERMANIA SUPERIOR. *MAUSOLEA* GESICHERT ODER WAHRSCHEINLICH

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
651	Argentorate / Straßburg-Königshofen (dép. Bas-Rhin) F	Zweigeschossiges *mausoleum* mit Inschriftsockel, zwischen Pilasterwänden 3 frei aufgestellten Statuen. Frontsäulen gab es nicht, weshalb das Obergeschoss einer *aedicula*-Nische ähnlich ist. Das Monument ist in z. T. zertrümmerten Einzelteilen insges. ca. zur Hälfte erh. Es wurde bereits 1. Hälfte 2. Jh. wieder demontiert. Kalkstein.	H. rek. 720, B. 180-210, T. 118-150	NS: tanzende Mänade; Attis (?)	*M(arcus) Valerius M(arci) f(ilius) Stel(latina tribu) Rufus / [veteran]us ann(orum) XLIII sibe (sic!) et / fratribus suis pro pietate / L(ucio) Valerio L(uci) f(ilio) Stel(latina tribu) Nigro / L(ucio) Valerio L(ucio) f(ilio) Stel(latina tribu) [---]*	1. Hälfte 1. Jh. (17-43 n. Chr.), in 1. Hälfte 2. Jh. demontiert	Schnitzler / Schmitt 2005.
652	Aventicum / Avenches (Kt. Waadt), »En Chaplix« CH	2 große Fundamente aus Steinblöcken in Form von *exedrae* (s. Nr. 3032) innerhalb rechteckiger Umfriedungsmauern. Gef. wurden zahlreiche Reliefblöcke, Plastik- und Statuenfragmente: je 2 Männer und eine Frau in röm. Tracht. Rekonstruktion als 2 dreigeschossige *mausolea*. Kalkstein. Lage: Sonderfriedhof zwischen Stadt und See. Er gehörte zu einer großen Villa urbana, die bisher nur aus dem Luftbild bekannt ist. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite standen zwei galloröm. Umgangstempel, als Heroa gedeutet (Nr. 2661).	H. rek. 2500; Umfriedung: je ca. 3000 × 3200	Attis, *clipei*, Tritonen, Nereiden, Nereiden reiten Meergreifen, Satyr-Dionysos-Amor-Gruppe		28 bzw. um 40 n. Chr.	Castella 1998; Castella 1999; Bossert 2002; L. Flutsch / P. Hauser in: Walter 2000, 235 ff.; Flutsch / Hauser 2006; Graen 2008, 400-402 G 24.
653	Chavéria (dép. Jura) F	Massive Fundamente eines gemauerten, rechteckigen Sockelgeschosses, das wegen der mitgef. Säulentrümmer als *mausoleum* identifiziert werden kann. Ein älterer steinerner Grabbau ging dem *mausoleum* chronologisch voran. Seine Fundamentreste umgaben die des *mausoleum*. Dieses gemauerte Bauwerk hatte einen größeren Grundriss als das *mausoleum*, sein Aussehen ist ungeklärt (Tempel?). Beide Denkmäler standen in einer rechteckigen Umfriedungsmauer. Lage: bei einem Vicus, in Nachbarschaft eines Heiligtums.	Fundament *mausoleum*: 520 × 440; H. rek. ca. 1000; Umfriedung: 1750 × 1110			*mausoleum* Ende 2. Jh.	Barçon / Joan / Laurent 2006; M.-P. Rothé, Le Jura. Carte Arch. Gaule 39 (Paris 2001) 294 f.
654	Confluentes / Koblenz D	Reliefblock, wegen des Reiterkampf-Themas wohl Teil eines *mausoleum*. Kalkstein. Als Spolie im Brückenpfeiler 4. Jh. gef.	H. 72, B. 109, T. 48	Reiterkampf-Fries		1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 170 MG 18; Gabelmann 1973 Nr. 4.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
655	Confluentes	Reliefblockfragment, wegen des Reiterkampf-Themas wohl Teil eines *mausoleum*. Kalkstein. Als Spolie im Brückenpfeiler 4. Jh. gef.	H. ca. 56, B. ca. 45, T. ca. 9	Reiterkampf-Fries		1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 170 MG 19; Gabelmann 1973 Nr. 5.
656	Confluentes	Architravblock, wegen des Reliefthemas wohl Teil eines *mausoleum*. Als Spolie im Brückenpfeiler 4. Jh. gef.	H. 55, B. 70	Waffenfries		1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 192 U21.
657	Confluentes	Reliefblock, wegen des Reiterkampf-Themas wohl Teil eines *mausoleum*. Kalkstein. Als Spolie im Brückenpfeiler 4. Jh. gef.	H. 76, B. 87, T. 51	Reiterkampf		1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 168 MG 14; Gabelmann 1973 Nr. 2.
658	Confluentes	Reliefblock, wegen des Reiterkampf-Themas wohl Teil eines *mausoleum*. Kalkstein. Als Spolie im Brückenpfeiler 4. Jh. gef.	H. 73, B. 80, T. 39	Reiterkampf		1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 169 MG 16; Gabelmann 1973 Nr. 3.
659	Delément (Kt. Jura) CH	Fundamentblock und Umfassungsmauer, Statuen- und Reliefreste. Lage: an röm. Fernstraße in der Nähe einer Villa rustica.	Blockfundament: 400 × 230, Umfriedung: 1700 × 1850			Ende 1. bis 1. Hälfte 2. Jh.	Légeret 2000, 235; Bossert / Kast-Geiger / Légeret 2009; M. Bossert u. a., Le mausolée gallo-romain de La Communance à Delémont (Porrentruy 2011).
660	Faverolles, ca. 14 km nord-nordwestlich von Langres (dép. Haute-Marne) F	Fundament aus massiven Steinblöcken und zahlreiche Architektur- und Skulpturbruchstücke eines dreigeschossigen *mausoleum*, dessen beide Obergeschosse oktogonale Grundrisse hatten. Den Gipfel über einem ebenfalls oktogonalen Schuppendach bildete ein vergoldetes Bronzeobjekt (Pinienzapfen?), von dem Reste gef. wurden. Lage: oberhalb eines Geländeaufstiegs, innerhalb einer Umfriedungsmauer, direkt an der röm. Fernstraße Reims-Langres, ca. 1-2 km westlich einer Villa rustica, die auf einem Hügel lag.	H. rek. 2350; Fundament 770 × 770; Umfriedung: ca. 3300 × 3300	Verstorbene, Löwe, Triton, Dionysos, Silen, Waffenfries, Lorbeerkranz, Gittermotiv, Jagd		1. Hälfte 1. Jh. (stilistische Datierung)	CAG 52/1, 88; Walter 2000; Gros 2001, 415; Sauer 2005, 145 f.; Février 2006; Deyts 2006; Graen 2008, 380 G 8.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
661	Mogontiacum / Mainz D	Ein langrechteckiger Inschriftblock in *tabula ansata* sowie Teile eines Pyramidendachs wurden im Bereich eines Fundamentblocks an der Weisenauer Gräberstraße nahe dem Eichelstein gef. Die Rekonstruktion als zweistöckiges *mausoleum* ist wahrscheinlich.	Blockfundament: 400 × 400, H. rek. 800-1000; Inschrift: H. 57, B. erh. 225, B. rek. 330, T. 22	Greifen halten *tabula ansata*	*M(arcus) Cassius M(arci) f(ilius) Quf(entina / tribu) Med(iolano) v[eteran(us)] / leg(ionis) XIIII Gem(inae) an(norum) [---] / C(aius) Cassius M(arci) f(ilius) Quf(entina / tribu) Med(iolano) frate[r mil(es)] / leg(ionis) XIIII Gem(inae) an(norum) XLV / stip(endiorum) [---] / h(ic) s(iti) sunt*	vor 43 n. Chr. (wahrscheinlich tiberisch)	CSIR Deutschland II.5 Nr. 55; Andrikopoulou-Strack 1986, 34.
662	Monthureux-sur-Saône (dép. Vosges) F	4 Statuen von Verstorbenen und Grabbauinschrift (desselben Monumentes?). Rekonstruktion als *mausoleum* ist wahrscheinlich. Sandstein. Als Spolien in frühmittelalterlichen Gräbern gef.	Inschrift: H. 76, B. 172, T. 30		*Sex(ti) I(ulii) Senoviri / Dubnotali f(ilii) / Iul(ia) Litumara Litavicci f(ilia) / mater faciendum / curavit*	1. Jh.	Castorio 2000, 118 f. 308.
663	Obrigheim-Albsheim (Lkr. Bad Dürkheim) D	3 Reliefblockfragmente eines Grabbaus.	H. 62, B. erh. 90, T. 91; 34 × 41 × 51; 16 × 45 × 43	gefangene Barbaren		1.-2. Jh. (?)	Ditsch 2011, 156 f.
664	Wavre (Kt. Neuenburg) CH	Blockfundament innerhalb einer Umfassungsmauer, Architekturreste u. a. von einem Giebel mit Palmettendekor, von Säulen und einer kannelierten Pilastersäule sowie Reste von Totenstatuen (*togatus* in 1,4-facher Lebensgröße, Frau und Sohn) bezeugen ein zweigeschossiges *mausoleum* mit Giebeldach. Das beinahe quadratische Fundament weist in der Mitte eine vertiefte Aussparung für eine überwölbte Grabkammer auf. Die Frontseite dürfte mittels einer Tür verschlossen gewesen sein. Lage: bei einer Villa.	Blockfundament: 360 × 350; Umfriedung: 1300 × 1300; H. rek. 1000-1100 (urspr. 31-35 *pM*)	*togatus* mit Buchrolle		1. Hälfte 2. Jh.	RiS 255; P. Bridel, La mausolée de Wavre. Jahrb. SGUF 59, 1976, 193-200; Bridel 2006.

LISTE 25: GERMANIA SUPERIOR. *MAUSOLEA*?

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
665	Andemantunum / Langres (dép. Haute-Marne) F	Reliefblockfragment mit Pilasterresten. Grabmal? Als Spolie 1835 gef.	H. erh. 70, B. erh. 95	*clipeus* mit Medusa		1.-2. Jh. (?)	Esp. IV 3318.
666	Andemantunum	4 verschiedene Reliefblockfragmente von einem (?) Grabbau. Wegen des Waffenfries-Themas vielleicht Teil eines *mausoleum*. Kalkstein. Als Spolie gef.	H. erh. 48, B. erh. 54; H. erh. 64, B. erh. 46; H. erh. 40, B. erh. 75	Waffenfriese		1.-2. Jh. (?)	Esp. IV 3319-3321. 3324.
667	Aventicum / Avenches (Kt. Waadt) CH	4 Architravteile mit Reliefs, die aufgrund der Reliefthemen vermutlich von einem Grabbau (*mausoleum*?) stammen. Kalkstein. Als Spolien gef.		Kratere, Greifen, Triton, Akanthus		1.-2. Jh.	Esp. VII 5418, 5419. 5421. 5424.
668	Basilia / Basel CH	2 Reliefblöcke vom Sockel eines Grabbaus (*mausoleum*?) oder eines Triumphmonuments?		VS: Soldaten, NS: gefangene Barbaren		2. Hälfte 1.-2. Jh.	Neukom 2002, 114-117.
669	Buchs (Kt. Zürich) CH	Oberhalb des Haupthauses einer Villa urbana bestand auf einem quadratischen Fundamentblock (?) ein im 19. Jh. nur oberflächlich untersuchtes Gebäude, das bisher als Tempel gedeutet wurde. Aufgrund der Lage könnte es sich aber auch um einen Grabbau handeln, wegen des Fundes von Säulentrümmern evtl. um ein *mausoleum*.				1.-3. Jh.	Martin-Kilcher 1993, 160.
670	Colonia Iulia Equestris / Nyon (Kt. Waadt) CH	Reliefblockfragment mit Dreiviertelrelief eines lebensgroßen trauernden Attis, Beine abgebrochen. Aufgrund des Vergleichs mit Avenches »En Chaplix« stammt das Hochrelief evtl. von einem *mausoleum*. Kalkstein.	H. erh. 104	Attis		flavisch	Bossert 2002, 36f. Nr. 19.
671	Confluentes / Koblenz D	Architravblock mit Relief. Kalkstein. Als Spolie im Brückenpfeiler 4. Jh. gef.	H. 57, B. 76, T. 37	Rankenfries		1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 194 U29.
672	Confluentes	Architravblock mit Relief. Kalkstein. Als Spolie im Brückenpfeiler 4. Jh. gef.	H. 52, B. 105, T. 40	Rankenfries		1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 195 U30.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
673	Confluentes	Reliefblock eines Grabbaus, wahrscheinlich eines *mausoleum* oder eines Pfeilers. Kalkstein. Spolie aus einem Brückenpfeiler 4. Jh.	H. 81, B. erh. 113, T. 50	Mythologische Schlachtszene: Gigantomachie?		Mitte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 96.
674	Confluentes	Konsolengesims eines *mausoleum* oder Pfeilers? Kalkstein. Spolie im Brückenpfeiler des 4. Jhs.	H. 52, B. 95, T. 100			2. Viertel 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 112.
675	Dill (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	Eckblock vom Gebälk eines Grabbaus mit Waffenfries und Dreifaszienarchitrav. Teil eines *mausoleum* oder Pfeilers? Sandstein. Gef. bei Dill 1884.	H. 56, B. 48, T. 54	Waffenfries, Girlande, Vogel		2. Viertel 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 42; Lehner 1918, Nr. 726.
676	Dole (dép. Jura) F	2 rechteckige, aus großen Steinblöcken gesetzte Fundamente, von denen eines an jeder der beiden Ausfallstraßen des Vicus liegt. Vermutlich handelt es sich um Grabbau-Fundamente (*mausolea*?).				1.-3. Jh.	CAG 39 (Jura) 353 f. Nr. 198-2-19.
677	Gondorf (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Eckblock eines Gesimses: Teil eines *mausoleum* oder Pfeilers?				trajanisch	Willer 2005, Nr. 65.
678	Grozon (dép. Jura) F	«Grand tour«: alte Beobachtung eines Grussmauerkerns eines monumentalen Bauwerks. Ansprache als Grabbau (*mausoleum*?) unsicher.				1.-3. Jh.	CAG 39 (Jura) 424 Nr. 263-89-90.
679	Heidelberg-Rohrbach (Rhein-Neckar-Kreis) D	Großer Grabbau, dessen Rekonstruktion als *mausoleum* oder Pfeiler fraglich ist. Von ihm sind mehrere Sandsteinblöcke von 100-150 cm Seitenlänge übrig sowie Fragmente von Verstorbenendarstellungen (Hand eines *togatus* mit Buchrolle und Siegelring von Statue oder Relief) und Aufsatzfiguren (Ganymed-Adler-Gruppe). Lokaler Keupersandstein. Lage an der röm. Rheintalstraße, ca. 300 m von einer Villa rustica entfernt. Gef. 1896 im Bereich eines massiven Fundamentes aus Gussmörtel und Sandsteinquadern. In der Nachbarschaft wurde eine Grabkammer registriert (Nr. 2801).	H. 330, B. 270, T. 140; H. rek. 200-250; Fundament erh. 1760 × 500	*togatus*, Ganymed und Adler, Barbarenkopf mit Suebenknoten		um 200 n. Chr.	Willer 2005, Nr. 68; Ludwig 2006.
680	Kloster Lorsch (Lkr. Bergstraße) D	Reliefblockfragment, wegen des Reliefthemas evtl. Teil eines *mausoleum*. Sandstein. Als Spolie in der karolingischen Torhalle des Klosters gef.	H. erh. 35, B. erh. 81	Lorbeer, Mythos-Rest?		1. Hälfte 2. Jh. (?)	CSIR Deutschland II.13 Nr. 372.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
681	Mogontiacum / Mainz D	4 Reliefblöcke vom Sockelgeschoss eines Grabbaus mit Innenraum, der mit einem Gitter oder einer Tür verschlossen war. *Mausoleum*, Altar oder Pfeiler? Sandstein. Spolien aus dem Fundament der röm. Stadtmauer und Rheinbrücke.	H. rek. ca. 1500, B. rek. mind. 500	Soldat, Kassettenornament, Akanthus, Rankenpilaster		nach Willer Mitte 2. Jh., nach Boppert 2.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 172; CSIR Deutschland II.5 Nr. 56.
682	Mogontiacum	Wandplatte einer *aedicula* oder einer großen Monumentalstele mit dreiseitigem Pilaster und Reliefdekor (Kassetten) an beiden Wandseiten. Es handelt sich also um eine freistehende, von drei Seiten sichtbare Wand.		Kassettenornament, Weinlaub		1. Hälfte 3. Jh.	Selzer 1988, Nr. 203; Frenz 1992, 130 f. Taf. 94 f.
683	Mogontiacum	Reliefblockfragment. Sandstein. Gef. oberhalb des Stadtparks bei der früheren Albanskirche.	H. 23, B. 53, T. 31	Waffenfries		1.-2. Jh.	Willer 2005, Nr. 169; CSIR Deutschland II.5 Nr. 58.
684	Prangins, 1,5 km nördlich von Nyon (Kt. Waadt) CH	Inschriftenblock in *tabula ansata* eines Grabbaus, evtl. eines *mausoleum*. Spolie.	H. 103, B. 128, T. 36	*tabula ansata*	*C(aio) Iul(io) C(ai) f(ilio) Volt(inia) / Sedato / IIvir(o) iterum / flam(ini) Aug(usti) / D(ecimus) Iul(ius) Capito amico / optimo*	2. Jh.	CIL XIII 5009; R. Frei-Stolba / H. Lieb, Château de Prangis VD, Jahrb. SGUF 76, 1993, 214 f.
685	Tabernae / Saverne (dép. Bas-Rhin) F	Architravblock mit Waffenfries evtl. eines *mausoleum*. Grausandstein. Spolie im 4. Jh.	H. 54	Waffenfries		1.-2. Jh.	Forrer 1918, 67 Taf. 8,34; Esp. VII 5675.
686	Versoix bei Nyon (Kt. Genf) CH	Inschriftenblock, wegen des Formats evtl. eines *mausoleum*; nach G. Walser Statuenbasis. Als Spolie aus Nyon verschleppt.	H. 35, B. 106, T. 70		*D(ecimo) Valerio Asiatici libert(o) / Sissi(!) IIIIII-viro col(oniae) Eq(uestris) / ex t(estamento)*	2. Hälfte 1. Jh.	Howald / Meyer 1940, Nr. 144; Walser 1979, Nr. 41.
687	Vesontio / Besançon (dép. Doubs) F	Reliefblock, evtl. eines *mausoleum*?	H. erh. 75, B. erh. 150, T. 46	Erot und Nereide reiten Delphine, Nereide reitet Meerwesen		1.-3. Jh.	Esp. VII 5284; Walter 2003, 165.

LISTE 26: RAETIA. GRABBAU DER *MAUSOLEUM*-GRUNDFORM WAHRSCHEINLICH ODER MÖGLICH

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
688	Abodiacum / Epfach (Lkr. Landsberg am Lech) D	Mehrere Kalksteinblöcke mit durchlaufender Inschrift einer rund 2 m hohen Gebäudefront oder Gebäudesockels. Es könnte sich z. B. um das quadratische Sockelgeschoss eines Rundbaus gehandelt haben oder um ein *mausoleum*. Spolien.	H. 200, B. 233, T. 51	Beamter, Ritter	*[Cl(audius) P]aternus Cleme[n]/[tian(us)] proc(urator) Au[g(usti)] / [?] / praef(ectus) eq(uitum) alae Silia[nae] / torquatae c(ivium) R(omanorum) / trib[un]us mi[litum] / leg(ionis) [XI Claud(iae)] / [praef(ectus) coh(ortis) I Cla]ssicae [10-12] fecit*	1. Hälfte 2. Jh. (um oder nach 130 n. Chr.)	Vollmer 1915, Nr. 85; Kraft 1964, 77 Nr. 4; Böhme 1977, 74 zu Abb. 12; RIB 441; Bakker 2005.
689	*municipium* Aelium Augustum / Augsburg D	Reliefblock aus Kalkstein. Wegen des Waffenfries(?)-Reliefs könnte der Quader in Analogie zu rheinischen Architekturteilen zu einem *mausoleum* gehört haben. Es kommen aber auch andere Monumente (z. B. Triumphbogen) in Betracht. Spolie.	H. 61, B. erh. 40, T. 44	Militär?		1.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 72.
690	Caelius Mons / Kellmünz (Lkr. Neu-Ulm) D	Statuentorso eines *togatus* ohne Kopf. Marmor. Spolie im 4. Jh, aus Cambodunum verschleppt?	H. erh. 152	*ordo*?		1. Hälfte 2. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 181.
691	Caelius Mons	Statuentorso einer sitzenden Frau in röm. Tracht ohne Kopf. Marmor. Spolie im 4. Jh.	H. erh. 114, B. 49, T. 70	*CR*		1. Hälfte 2. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 182.
692	Caelius Mons	Oberteil der Statue einer stehenden Frau im Chiton. Marmor. Spolie im 4. Jh.	H. erh. 84	*CR*		2. Jh. (?)	CSIR Deutschland I.1 Nr. 183.
693	Caelius Mons	Unterteil der Statue einer stehenden Frau in röm. Tracht. Marmor. Spolie im 4. Jh.	H. erh. 98	*CR*		2. Jh. (?)	CSIR Deutschland I.1 Nr. 184.
694	Caelius Mons	Statuenbüste eines *togatus* ohne Kopf. Marmor. Spolie im 4. Jh.	H. erh. 47	*CR*?		2. Jh. (wohl hadrianisch-antoninisch)	CSIR Deutschland I.1 Nr. 186.
695	Caelius Mons	Statuenbüste eines *togatus* ohne Kopf. Marmor. Spolie im 4. Jh.		*CR*?		2. Jh. (wohl trajanisch-hadrianisch)	CSIR Deutschland I.1 Nr. 187.
696	Caelius Mons	Fußteil einer Statue. Kalktuff. Spolie im 4. Jh.	H. erh. 52	*CR*?		2. Jh. (?)	CSIR Deutschland I.1 Nr. 185.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
697	Cambodunum / Kempten, Kaufbeurer Straße D	Fundament aus *opus caementitium* auf einem Hügel nahe der Fernstraßengabelung ca. 600 m nördlich des Stadtrandes, bereits außerhalb der Gräberstraße »Keckwiese« gelegen. An das Fundament lehnt sich hinten ein Brandgrab aus der Zeit um 100 n. Chr. an (Terminus ante quem). Größe und Massivität sprechen für einen mehrstöckigen Grabbau (*mausoleum*? Rundbau auf quadratischem Sockelstockwerk?), für Pfeiler tendenziell zu groß.	ca. 500 × 500			ante quem ca. 100 n. Chr.	Faber 2000, 128f. mit Abb. 218; Faber 2001, 314.
698	Castra Regina / Regensburg D	Statuenbruchstück: weiblicher Kopf aus Kalkstein. Gef. im großen Gräberfeld. Ehemaliger Aufstellungskontext unbekannt.	H. erh. 19, B. erh. 10, T. 16			Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 403.
699	Castra Regina	Reliefblock aus Kalkstein mit Vierblattblüten in Rautenornament. Dieses Ornament kommt z. B. bei den Innenreliefs norisch-pannonischer *aediculae* vor. Typzuweisung unsicher. Diese Dekoration kommt auch bei einem Pinienzapfen-Sockel aus Augsburg (Fasold / Weber 1985, 201) und bei einem Architekturblock aus Wehringen (Nr. 706) vor. Gef. im Gräberfeld an der Kumpfmühler Straße.	H. erh. 52, B. erh. 51			Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 412.
700	Eholfing (Lkr. Passau) D	2 Reliefplatten oder -blöcke mit pilasterartigem Hochrelief (Delphin und Seewesen übereinander angeordnet. Zweites Denkmal: Weinranken mit Vögeln) und norisch-pannonischem Volutenmotiv. Von einer *aedicula*? Zugehörigkeit zu demselben Denkmal fraglich. Spolien, möglicherweise von norischem Territorium verschleppt. Kalkstein.	H. 175, B. 70; H. 167, B. 46			2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 485-486.
701	Hitzhofen (Lkr. Eichstätt) D	Statuenkopf einer Frau aus Kalkstein mit antoninischer Frisur. Möglicherweise aus Pfünz verschleppt.				2. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 225.
702	Nassenfels (Lkr. Eichstätt) D	Gut erh. Statue eines *togatus* ohne Kopf. Ehren- oder Grabstatue? Nach dem Fundort im Steinbruchschutt am Nord-West-Ende des Ortes ist am ehesten auf ein Grabkontext zu schließen. Fraglich bleibt, ob die Statue auf einem Sockel frei aufgestellt war, in einem Grabhaus oder im Obergeschoss eines *mausoleum*. Kalkstein.	H. 133, B. Plinthe 66, T. Plinthe 48	*CR*		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 231.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
703	Nersingen-Unterfahlheim (Lkr. Neu-Ulm) D	Massives Blockfundament aus Kalktuffquadern im Mörtelverband innerhalb einer fast quadratischen Umfriedungsmauer. Keine Reste aufgehender Architektur. Aufgrund der relativ frühen Zeitstellung kommt am ehesten der quadratische Sockel eines Rundbaus oder ein *mausoleum* infrage. Lage: Die Umfriedungsmauer weist zur Donausüdstraße (*via iuxta Danuvii*) hin eine *exedra* (s. Nr. 3038) auf. Die nächste bekannte Siedlungsstelle (Villa rustica?) liegt ca. 750 m entfernt.	Umfriedung: 2370 × 2290; Fundament: 520 × 520, T. 100			1. Jh. (claudisch-neronisch)	Ambs / Faber 1998.
704	Neuburg a. d. Donau (Lkr. Neuburg-Schrobenhausen) D	Fragment eines Faszienarchitravs mit Kymation und Pilaster. Architrav eines Grabbaus (Pfeiler oder *aedicula*)? Kalkstein. Spolie im 4. Jh.	H. 59, B. 89, T. 34			2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 207.
705	Rennertshofen (Lkr. Neuburg-Schrobenhausen) D	2 Statuenköpfe aus Kalkstein: Mann und Frau mit Porträtcharakter, weshalb sie von Grabstatuen stammen können. Spolie 3.-4. Jh. als Unterfütterung einer röm. Straße.				2. Jh.	Rieder 1984.
706	Wehringen (Lkr. Augsburg) D	Stattlicher, massiver Fundamentblock, in eine *tumulus*-Ringmauer (Nr. 48) integriert. Zu diesem Grabmal gehörte sehr wahrscheinlich der Kalksteinquader eines Rundbaus, der mit Rosetten in Rauten und Kassetten verziert ist. Er dürfte vom Obergeschoss stammen.	Dm. ca. 1300, Fundament: ca. 600 × 600; Gesamth. rek. 1000	*ordo*?		Anfang 3. Jh. (um 200 n. Chr.)	Nuber 1969, Grab III; Nuber 1985a; Nuber 2000; Fasold / Weber 1985, 198.
707	Wehringen	Stattlicher, massiver Fundamentblock, in eine *tumulus*-Ringmauer (Nr. 49) integriert. Möglicherweise *mausoleum*.	Dm. ca. 1300-1400; Fundament: ca. 600 × 400	*CR*?		1. Hälfte 3. Jh.	Nuber 1969, Grab I; Nuber 1985a; Nuber 2000; Fasold / Weber 1985, 198.

LISTE 27: GALLIA. *MAUSOLEA* GESICHERT ODER WAHRSCHEINLICH

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
708	Agen, Lespinasse (dép. Lot-et-Garonne) F	2 quadratische Gussmörtelfundamente und verschiedene Architekturreste. Aufgrund der Tiefe der Fundamente ist ein hoher Aufbau zu erwarten. Lage: Gräberstraße.	500 × 500, T. 300				letztes Drittel 1. Jh. v. Chr.	Landes 2002, 31; CAG 47, 122 Nr. 97.
709	Andance (dép. Ardèche) F	Zweistöckiges *mausoleum* mit *exedra* (Statuennische?) im Obergeschoss. Lage: am rechten Rhône-Ufer.	1040 × 675, H. erh. ca. 700				1. Jh.	J.-C. Béal / G. Charpentier, Nouvelles remarques sur le mausolée d´Andance (Ardèche). In: Moretti / Tardy 2006, 337-354.
710	Aquae Sextiae / Aix-en-Provence (dép. Bouches-du-Rhône) F	»Tour de l´Horloge«: dreistöckiges *mausoleum*, abgebrochen 1778. Das 1. Stockwerk ist als geschlossener *monopteros*, das Obergeschoss ist als *monopteros* ausgebildet, das Sockelgeschoss ist quadratisch. Die Grabinschrift ist überliefert. Im Inneren wurden 3 Urnen gef.	H. ohne Dach ca. 2400	Reiterkampf	Senator, Beamter, Priester	*Sex(to) Iul(io) Pate[rni f(ilio) Vol(tinia?)] Vero laticlavio / patro[no col]oniae / Sex[tus] Iul(ius) Sex(ti) f(ilius) Vo[lt(inia) Paterno trib(unus) m]il(itum) leg(ionis) VII Gem(inae) Fel(icis) / honore flamo[nii functo II]viro(?) patrono col(oniae) / M(arco) Iul(io) Sex(ti) f(ilius) Vol(tinia) [3 trib(uno) m]il(itum) leg(ionis) VIII Aug(ustae) / flam[ini Aug(usti) patro]no coloniae*	ca. 170-200 n. Chr.	Landes 2002, 31; J. Guyon / N. Nin / L. Rivet / S. Saulnier, Aix-en-Provence. Atlas topographique des villes de Gaule méridionale (Montpellier 1998) 186-191.
711	Arausio / Orange (dép. Vaucluse) F	Dreistöckiges *mausoleum* mit geschlossenem, achteckigem und von Pilastern gerahmtem Mittelgeschoss sowie mit krönendem *monopteros* mit Schuppendach. Lage: Bereich der Gräberstraße.	590 × 590; H. rek. ca. 2000					J.-M. Mignon / St. Zugmeyer, Les mausolées de Fourches-Vieilles à Orange (Vaucluse). In: Moretti / Tardy 2006, 289-320; CAG 84/3, 177-179.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
712	Argenton bei Le Fugeret (dép. Alpes-de-Haute-Provence) F	Rund 100 Architekturteile lassen die Rekonstruktion eines dreigeschossigen *mausoleum* mit *monopteros* und Sitzstatue zu. Die abgeschiedene, aber zugleich exponierte Lage auf 1300 m ü. NN spricht für die Zugehörigkeit zu einer Villa.	H. rek. 1300-1400				2. Viertel 1. Jh. v. Chr.	Landes 2002, 40; A. Roth Congès, Le mausolée d´Argenton (Le Fugeret, Alpes-de-Haute-Provence): un problème de restitution. In: Moretti / Tardy 2006, 273-287; Kremer 2009, 114.
713	Augusta Treverorum / Trier D	Architekturteile verschiedener *mausolea*.						Kremer 2009, 122 mit Anm. 317.
714	Bagacum Nerviorum / Bavay (dép. Nord) F	Kopf einer Frauenstatue, Schaftfragment einer kannelierten Säule und Kapitellrest erh., Fundamentreste wurden beobachtet. Insges. ist am ehesten auf ein *mausoleum* (mit Baldachin?) zu schließen. Lage: Ausfallstraße, mehr als 1 km vom Stadtrand entfernt, Ende der Gräberstraße? An Straßenkreuzung.						Landes 2002, 34; J. Lefrancq, Vestiges d´un grand monument funéraire de Bavay. Bull. Mus. Royaux Art et Hist. 58/2, 1987, 59-78.
715	Bartringen (Bertrange), »Burmicht« L	109 Architektur- und Skulpturteile eines dreistöckigen *mausoleum*. Im 3. Jh. sek. in den Mauern eines *burgus* im Bereich einer Axialhofvilla verbaut, zu der das Grabmal einst gehört haben dürfte.	H. rek. mind. 1635 (urspr. 55 *pM*)	Reiterkampf; Statue *capite velato* (Priester?)		*[---?] C(aius?) IV[l(ius)? ---]*	1. Hälfte 1. Jh. n. Chr., wohl 20-30 n. Chr.; Beginn der Villa: mittlere augusteische Epoche	Kremer 2009; Krier / Henrich 2011, 214. 219.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
716	Bevons (dép. Alpes-de-Haute-Provence) F	Sockelgeschossfundament eines *mausoleum* mit fast 2 m starken Mauern. Architekturteile und Statuenbruchstücke weisen auf ein tempelartiges Obergeschoss hin.	443 × 443, Kammer: 266 × 277				2. Hälfte 2. Jh.	Landes 2002, 35.
717	Bierbach (Saarpfalz-Kreis) D	*Mausoleum* mit Baldachin von quadratischem Grundriss, auf einem quadratischen Reliefsockel (aus 2 Blöcken) fußend. Ein geschweiftes Pyramidendach wird angenommen. Dieses dürfte urspr. aus Bronzeplatten bestanden haben. Im Inneren des Sockels befindet sich eine quadratische Höhlung zur Aufnahme der Bestattung (Urne?). Von der unter dem Baldachin postulierten Totenstatue fand sich nichts mehr. Lage: ca. 9 m vor dem Hauptgebäude der Axialvilla.	H. rek. ca. 400-500; Sockel 190 × 190				220-230 n. Chr., anders Graen 2008, 398: 2. Jh. (stilistisch)	Kempchen 1995, 3-18; Freigang 1997, Med 144; Klöckner 2003, 245 mit Anm. 2; Graen 2008, 398f. G 22.
718	Dunzweiler (Lkr. Kusel) D	Mehrere Fragmente eines Baldachins(?), unter dem eine Reiterstatue stand. Lage: Grabmahl einer Villa rustica, ca. 400 m entfernt.		Waffenfries, Reiter, Masken, Girlanden haltende Eroten, Meerwesen			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ditsch 2011, 88-95.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
719	Echternach L	Aus 7 Architekturblöcken wird ein zweistöckiges *mausoleum* rek. Das Obergeschoss ist als geschlossener *monopteros* (Dm. 6 m) mit Pilastergliederung zu sehen, der über einem breiteren (Dm. 6,9 m) Sockelzylinder rek. wird. Kremer 2009, 122 erwägt aufgrund des errechneten Durchmessers des Rundbaus eher einen *tumulus*. Die Gesimsblöcke mit gerader Kante deuten jedoch auf einen rechtwinkligen Sockelbau oder ein *podium* hin – sofern sie tatsächlich von demselben Grabbau stammen. Die Architekturblöcke wurden als Spolien in der Kirche St. Peter und Paul gef., die in der verlängerten Hauptachse des Hauptgebäudes liegt. Stand dort zuvor der Grabbau?	Dm. Rundbau 690, H. rek. ca. 1400			*[---?] Secu[---] / [flamen Martis Le?]ni pra[ef(ectus) ---] / [---] ceter[isque honoribus functus?]*	1. Jh.	Metzler / Zimmer / Bakker 1981, 305-312; Kremer 2009, 122 mit Anm. 321.
720	Forum Iulii / Fréjus, Küstenstraße (dép. Var) F	Zwei- oder dreigeschossiges *mausoleum* mit quadratischem Sockel und rundem Oberbau. Aufgrund der Sockelgröße eher dreigeschossiges *mausoleum*.	Sockell. 900				1. Hälfte 1. Jh.	Landes 2002, 39.
721	Forum Iulii	Architekturteile eines *mausoleum* mit konischem Schuppendach und korinthischen Säulen wurden an der Via Aurelia entdeckt. Lage: Gräberstraße.					1. Jh. v. oder n. Chr.	Landes 2002, 39.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
722	Glanum / Saint-Rémy-de-Provence (dép. Bouches-du-Rhône) F	Sog. Julierdenkmal: dreistöckiges *mausoleum* mit *monopteros*. Lage: vor dem Stadttor, Beginn der Gräberstraße.	H. 1707			*Sex(tus) L(ucius) M(arcus) Iuliei C(aii) f(ilii) parentibus sueis*	30-20 v. Chr.	CAG 13/2, 276-285; Landes 2002, 54; Kremer 2009, 114 mit Anm. 288 (Lit.).
723	Lugdunum / Lyon (dép. Rhône) F	Zweigeschossiges *mausoleum* in der Gräberstraße (»nécropole de Trion«) mit Inschrift in situ. Einige Blöcke tragen Graffiti und aufgemalte Inschriften. Hinter dem Denkmal wurde ein Kindersarkophag gef.	393 × 393, H. Erdgeschoss 429		Priester	*Q(uinto) Calvio Q(uinti) l(iberto) Pal(atina) Turpioni / seviro / Regillus Chresimus Murranus Donatus Chrestus / libertei ex testamento // Votrano(?) / SIIPTVMVS Crosinius(?) IICOSVS(?) / D() M() AO(?) // C Q // LABEONIIIVIII / Iulio [*	Mitte 1. Jh.	Landes 2002, 42-44; D. Fellague, Les mausolées de la nécropole de Trion à Lyon. In: Moretti / Tardy 2006, 355-376; H. Savay-Guerraz, Les matériaux calcaires dans l´art funéraire à Lyon. Gallia 47, 1990, 135-144; Precht 2010, 621.
724	Lugdunum, nécropole »Trion«	Sockel eines *mausoleum* (»mausolée de Salonii«) in situ. Bei der Ausgrabung wurde eine Togastatue gef. Zahlreiche Graffiti.	614 × 617, H. Untergeschoss rek. ca. 340				1. Jh.	Landes 2002, 43.
725	Lugdunum, nécropole »Trion«	Sockel eines *mausoleum* (»m. de Saturius«) in situ. Bei der Ausgrabung wurden mehrere Architekturteile des Obergeschosses gef.	610 × 620; H. Erdgeschoss rek. ca. 340				1. Jh.	Landes 2002, 43.
726	Lugdunum, nécropole »Trion«	Sockel eines *mausoleum* in situ. Zu Füßen des Monuments fand man zwei Bestattungen.	490 × 490				1. Jh.	Landes 2002, 43.
727	Lugdunum, nécropole »Trion«	Fundament eines *mausoleum* in situ.						Landes 2002, 43.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
728	Lugdunum, nécropole »Trion«	Sockel eines *mausoleum* («m. de Iulia«) mit Scheinpforte in situ. Bei der Ausgrabung wurde die Büste einer Frau gef. Hinten an das Monument schließt sich eine kleine Umfriedung an.					1. Jh.	Landes 2002, 43.
728a	Lugdunum, rue de Marseille	»*Mausoleum* der Acceptii« an der Ausfallstraße nach Vienne 1870 aufgedeckt: Sockelgeschoss mit Grabkammer, in der 3 Sarkophage in situ überdauerten. Im Obergeschoss (tetrastyl) wird ein zentral aufgestellter Altar rek. Die Inschrift wird auf der rückwärtigen *cella*-Wand des Tempels lokalisiert. Das Monument nimmt eine Mittelstellung zwischen *mausoleum* und Tempel ein, je nachdem wie hoch man den Sockel mit Grabkammer rek. bzw. ob man die *cella* für begehbar erachtet.	250 × 254, H. erh. 195; Umfriedung: 170 × 300		*ordo*	*D(is) M(anibus) / et memoriae aeternae / Q(uinti) Accepti Venusti dec(urionis) C(oloniae) C(opiae) C(laudiae) Aug(ustae) Lug(udunum) pueri dulcissimi quem / ostensum non datum iniquitas Fati praematura morte parentib(us) / rapuit vixit annis XI mensib(us) VI dieb(us) XXVI quo tempore floruit at stu/dium liberalium litterarum et blanda puerili adfectio ingenio / cum pietate contendit propter quae omnibus karus spem de se / fructus gloriosi brevi cursu aetati ostendit longi temporis / dolorem parentibus reliquit et Q(uinti) Accept[i Fir]mini qui vixit / annum menses III d(ies) III et Satriae Firminae quae v[ixi]t annum m(enses) II d(ies) XXVI / ad solacium praecedentis orbitatis nutriti gravi suorum dolore defuncti / Q(uintus) Acceptius Firminus dec(urio) C(oloniae) C(opiae) C(laudiae) Aug(ustae) Lug(udunum) IIvir et Satria Venusta paren/tes infelicissimi faciend(um) curaver(unt) et sibi vivi sub asc(ia) dedicaverunt*	Sarkophage: 1. Hälfte 3. Jh.	Landes 2002, 44 f.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
729	Lugdunum, quai Pierre Scize	Baldachin-*mausoleum* (»mausolée des Deux Amants«) mit quadratischem Grundriss, zerstört 1707, doch durch eine Zeichnung überliefert.						Landes 2002, 45.
730	Mirabel (dép. Ardèche) F	*Podium* und Architekturreste eines als *mausoleum* rek. Grabbaus nahe einer Villa.	770 × 660					Landes 2002, 46.
731	Nemausus / Nîmes (dép. Gard) F	Tetrastyles *mausoleum* und ein altarförmiger, querrechteckiger Grabbau wurden 1958 bei der rue Aimé Jacquerod ausgegraben.					1.-2. Jh.	Landes 2002, 48.
732	Nennig-Remich L	Reliefblock eines zwei- oder mehrgeschossigen *mausoleum* mit Pilasterkapitell und Reiterkampfrelief.		Reiterkampf				Krier / Reinert 1993, 78 Abb. 57.
733	Noviomagus / Neumagen (Lkr. Bernkastel-Wittlich) D	Architekturteile verschiedener *mausolea*.						Kremer 2009, 122 mit Anm. 317.
734	Noviomagus	Sog. Grabturm 9. Wegen der Pilaster in beiden Stockwerken ist eine Nische oder ein geschlossenes Obergeschoss zu erwägen. Übergangstypus zwischen *mausoleum* und Pfeiler.	rek. mit Pyramidendach ca. 1400	Waffenfries u. a. mit *peltae*; Rankenfriese			3. Drittel 1. Jh.	Numrich 1997, 30-63.
735	Orolaunum / Arlon L	Relief- und Architekturblöcke von mind. 3 verschiedenen *mausolea*.		Reiterkampf				Kremer 2009, 122; Hannick / Triffaux / Yande 2009, 68-72. 76 f.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
736	Orolaunum	Friesblöcke mit Reliefs und Inschrift eines Baldachin-*mausoleum* mit quadratischem Grundriss und geschweiftem Pyramidendach (Ansatz erh.).	H. rek. 380	Mythos: Kampf Dares gegen Entellus; Thiasos (Dionysos und Ariadne)	*CR*	*D(is) M(anibus) Sex(to) Vervicio / Modestino et Vervliciae Modestinae / parentes fecerun[t]*		Gabelmann 1977, 106; Freigang 1997, Trev 101; Kempchen 1995, 18-20. 191-194; Hannick / Triffaux / Yande 2009, 91-95.
737	Rognes bei Aix-en-Provence (dép. Bouches-du-Rhône) F	Zweigeschossiges *mausoleum* mit 3 Totenstatuen und 3 korrespondierenden Inschriften sowie weiteren Architekturresten. Das Denkmal stand innerhalb einer Umfriedungsmauer aus wohlbehauenen Steinblöcken. Lage: an flachem Hügel über dem Concernade-Tal. In Gebäuderesten ca. 800 m gegenüber wird die zugehörige Villa vermutet.	*cella*: 530 × 540; *podium*: ca. 1400 × 1400		Militär, Ritter	1. Inschrift*: D(ecimus) Domitius L(uci) f(ilius) Vol(tinia) Celer / tr(ibunus) mil(itum) praef(ectus) fabrum vivos fecit // L(ucius) Domitius L(uci) f(ilius) Vol(tinia) Magu[s] / Domitia Sex(ti) f(ilia) mater // [3] Domitius L(uci) f(ilius) Vol(tinia) / Macer L(ucius) Tont[* 2. Inschrift*: D(ecimus) Domitius L(uci) f(ilius) Vol(tinia) Celer / tr(ibunus) mil(itum) praef(ectus) fabr(um) viv<u=O>s fecit;* 3. Inschrift*: L(ucius) Domitius L(uci) f(ilius) Vol(tinia) Magun[3] / Domitia Sex(ti) f(ilia) mater*	1. Drittel 1. Jh. n. Chr.	Landes 2002, 51; Y. Burnand, Domitii Aquenses. Une famille de chevaliers romains de la région d´Aix-en-Provence, mausolée et domaine. Rév. Arch. Narbonnaise Suppl. 5 (Paris 1975); Graen 2008, 373f. G 4.
738	Rotomagus / Rouen (dép. Seine-Maritime) F	Zweigeschossiges, begehbares *mausoleum* mit Triumphbogen-Fassade. Über 200 Architekturelemente dieses Denkmals wurden in der spätantiken Stadtmauer gef. 3 fragmentierte Inschriften gehörten zu diesem Denkmal.	H. rek. ca. 2000				1. Hälfte 3. Jh.	Landes 2002, 52.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
739	Saint-Julien-lès-Martigues bei Marseille (dép. Bouches-du-Rhône) F	Teil des Sockelgeschosses (4 Quaderlagen erh.) mit Relief. Die Ruine ist in die Fassade der Dorfkirche integriert. Stil und Konstruktion sind mit dem Iulier-Monument in Glanum vergleichbar, womit die Rekonstruktion als *mausoleum* begründet wird. Der Grabbau gehörte zu einer Villa.	Frontseite erh. 380 × 155	sitzendes Ehepaar, Familie			1. Drittel 1. Jh.	Landes 2002, 46; Gans 2008.
740	Ugernum / Beaucaire (dép. Gard) F	64 Architekturteile lassen die Rekonstruktion eines zweistöckigen *mausoleum* mit tetrastylem Tempel und in ihm 3 Statuenpostamenten zu. Reste eines geschweiften Schuppendaches sind erh. Typ Poblicius-*mausoleum*.	B. Sockel 465, H. rek. 1450	Ranken, Girlanden			ca. 20 v. Chr.	Gros 2001, 414; Landes 2002, 34.
740a	Vervoz B, vgl. 137a und 202	Ein rechteckiges Punktfundament, Statuenfragmente und zahlreiche Architekturtrümmer lassen auf ein *mausoleum* mit Schuppendach schließen. R. und l. von einem *tumulus* bzw. Grabhügel flankiert. Lage: Straße Atuatuca Tungrorum-Augusta Treverorum.	Fundament: 520 × 380	Waffenfries, Gitterornament, Sphinx, Attis			neronisch-flavisch	Gueury / Vanderhoeven 1990, 73. 239 f. 257-266.
741	Wasserbillig L	Architravblock eines *mausoleum*.		Reiterkampf				Kremer 2009, 122 f.; Krier / Reinert 1993, 79 Abb. 58.

LISTE 28: VERGLEICHSREGION GALLIA. *MAUSOLEA* DES AQUITANISCHEN TYPS

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
742	Auch (dép. Gers) F	Im 19. Jh. wurde ein heute abgegangenes Denkmal (»la Tourette«) beschrieben, das den gemauerten *mausolea* des aquitanischen Typs entspricht.		1.-2. Jh.	Landes 2002, 33.
743	Aumagne (dép. Charente-Maritime) F	Die Reste eines »Pfeilers« wurden 1840 abgebrochen. Er stand innerhalb einer quadratischen Einfriedungsmauer. Pfeiler oder *mausoleum* des aquitanischen Typs?	Fundament: ca. 1100 × 1100; Umfriedung: 2650 × 2650		Landes 2002, 33.
744	Authon-Ebéon (dép. Charente-Maritime) F	Torso eines gemauerten *mausoleum* des aquitanischen Typs, das urspr. wahrscheinlich verkleidet war.	H. erh. 1600		Landes 2002, 33; CAG 17/1, 92.
745	Barran (dép. Gers) F	»Pile gallo-romaine«, der bis ins 19. Jh. noch sichtbar war: wahrscheinlich gemauertes *mausoleum* des aquitanischen Typs.			Landes 2002, 34.
746	Beauchalot (dép. Haute-Garonne) F	*Mausoleum* des aquitanischen Typs mit Statuennische. Beschreibung des Denkmals aus dem 19. Jh., heute nicht mehr existent.	H. Torso urspr. >40 *pM*		Landes 2002, 34.
747	Biot (dép. Alpes-Maritimes) bei Florenville F	Gemauertes zweistöckiges *mausoleum*, unterscheidet sich von einem Pfeiler nur durch die offene Nische (für Totenstatuen) im oberen Teil. Der Torso des Monuments ist noch erh. (aquitanischer Typ).	590 × 240, H. erh. ca. 900		Landes 2002, 35.
748	Biran (dép. Gers) F	Gemauertes zweistöckiges *mausoleum* mit Statuennische (aquitanischer Typ).	502 × 372, H. erh. 1130	2. Jh.	Landes 2002, 35; G. Soukiassian, Les piles funéraires du Sud-Ouest. In: Moretti / Tardy 2006, 473-477.
749	Labarthe-de-Rivière (dép. Haute-Garonne) F	Gemauertes zweistöckiges *mausoleum* mit Statuennische. Vor dem Gebäudetorso fand man Teile einer kolossalen Marmorstatue. Ein weiteres Grabmal dieser Art soll im 19. Jh. zerstört worden sein. Lage: in einer Ebene nahe der röm. Fernstraße Toulouse-Dax und einer röm. Siedlung (Villa?).	360 × 360, H. erh. ca. 1100, H. Nische 249	spätes 1.-4. Jh.	Landes 2002, 41; G. Soukiassian, Les piles funéraires du Sud-Ouest. In: Moretti / Tardy 2006, 473-477; Graen 2008, 371 f. G 3.
750	Lamazère (dép. Gers) F	Gemauertes zweistöckiges *mausoleum* mit Statuennische (aquitanischer Typ).	400 × 320		Landes 2002, 41; G. Soukiassian, Les piles funéraires du Sud-Ouest. In: Moretti / Tardy 2006, 473-477.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
751	Laure-Minervois (dép. Aude) F	Gemauertes zweistöckiges *mausoleum* mit Statuennische und Grabkammer im Erdgeschoss (aquitanischer Typ).	400 × 370, H. erh. 670; Kammer: 170 × 113		Landes 2002, 42; G. Soukiassian, Les piles funéraires du Sud-Ouest. In: Moretti / Tardy 2006, 473-477.
752	Les Tourreilles (dép. Haute-Garonne) F	Gemauertes zweistöckiges *mausoleum* (aquitanischer Typ).			G. Soukiassian, Les piles funéraires du Sud-Ouest. In: Moretti / Tardy 2006, 473-477.
753	Lescar (dép. Pyrénées-Atlantiques) F	Fundamentblock eines gemauerten zweigeschossigen *mausoleum* mit Statuennische (aquitanischer Typ) innerhalb einer Umfriedungsmauer. Das Monument soll bis 1847 noch teilweise aufrecht gestanden sein. Innerhalb der Umfriedung wurden ein kleiner Grabtempel (édifice couvert d´un portique) und mehrere Bestattungen gef.	340 × 340; Umfriedung: 2030 × 2030	nach dem Baumaterial angeblich Anfang 4. Jh.	Landes 2002, 42.
754	Luzenac (dép. Ariège) F	Gemauertes zweistöckiges *mausoleum* mit Statuennische (aquitanischer Typ).			G. Soukiassian, Les piles funéraires du Sud-Ouest. In: Moretti / Tardy 2006, 473-477.
755	Mirande (dép. Gers) F	2 gemauerte *mausolea* des aquitanischen Typs. Von einem existiert eine steingerechte Aufnahme des heute zerstörten Sockelgeschosses. Das zweite Denkmal ist nur als Blockfundament erh., es stand innerhalb einer ca. trapezoiden Umfriedungsmauer.	H. rek. 2000; Umfriedung: 1270 × 1300 × 1500 × 1620		Landes 2002, 46; G. Soukiassian, Les piles funéraires du Sud-Ouest. In: Moretti / Tardy 2006, 473-477.
756	Montréjeau, Les Toureilles (dép. Haute-Garonne) F	Dreistöckiges, gemauertes *mausoleum* des aquitanischen Typs mit Statuennische.	erh. 220 × 125, H. erh. 383		Landes 2002, 47.
757	Moulis (dép. Ariège) F	Gemauertes *mausoleum* des aquitanischen Typs mit Statuennische. In der Nähe evtl. Fundament eines zweiten Grabbaus.	306 × 306, H. erh. 649		Landes 2002, 47.
758	Ordan-Larroque (dép. Gers) F	3 gemauerte zweigeschossige *mausolea* mit Statuennischen (aquitanischer Typ), Torsi in situ erh. Mind. einer davon stand innerhalb einer Umfriedungsmauer.	320 × 450, H. erh. 900; 350 × 510, H. erh. 1200; 540 × 390		Landes 2002, 50; G. Soukiassian, Les piles funéraires du Sud-Ouest. In: Moretti / Tardy 2006, 473-477.
759	Saint-Arailles (dép. Gers) F	Ruine eines gemauerten *mausoleum* des aquitanischen Typs, dessen Statuennische vor 1856 noch erh. war.	380 × 270, H. erh. 474	1.-3. Jh.	Landes 2002, 52.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
760	Saint-Arailles	Gemauertes zweigeschossiges *mausoleum* mit Statuennische (aquitanischer Typ).			Landes 2002, 52; G. Soukiassian, Les piles funéraires du Sud-Ouest. In: Moretti / Tardy 2006, 473-477.
761	Saint-Lary (dép. Gers) F	Gemauertes zweigeschossiges *mausoleum* mit Statuennische (aquitanischer Typ) und Fassadeneinlagen aus bunten Steinen. Errichtet auf einem hohen Sockel. Mauerumfriedung wahrscheinlich. Lage: auf einer Anhöhe in ca. 900 m Entfernung der röm. Straße und ca. 1800 m Entfernung zu den nächsten bekannten Siedlungsresten (Villa?).	394 × 335, H. erh. 1120	2.-3. Jh.	Landes 2002, 53; G. Soukiassian, Les piles funéraires du Sud-Ouest. In: Moretti / Tardy 2006, 473-477; U.-W. Gans, Zur Datierung der römischen Stadtmauer von Köln und zu den farbigen Steinornamenten in Gallien und Germanien. Jahrb. RGZM 52, 2005, 211-236 bes. 229; Graen 2008, 370 f. G 2.
762	Saint-Pierre-de-Buzet (dép. Lot-et-Garonne) F	Ruine eines gemauerten *mausoleum* des aquitanischen Typs mit Statuennische.	325 × 325, H. erh. 780	2.-3. Jh.	Landes 2002, 54; G. Soukiassian, Les piles funéraires du Sud-Ouest. In: Moretti / Tardy 2006, 473-477.
763	Valcabrère (dép. Haute-Garonne) F	Gemauertes, zweigeschossiges *mausoleum* mit Statuennische (aquitanischer Typ).			Landes 2002, 56; G. Soukiassian, Les piles funéraires du Sud-Ouest. In: Moretti / Tardy 2006, 473-477.
764	Valcabrère	Gemauertes *mausoleum* des aquitanischen Typs, als Torso teilweise erh.	H. erh. 386	2.-3. Jh.	Landes 2002, 56.
765	Vielle-Adour (dép. Hautes-Pyrénées) F	Gemauertes *mausoleum* des aquitanischen Typs. Im 19. Jh. abgegangen, doch als Beschreibung erh.	urspr. 8 × 8 *pM*, H. urspr. ca. 30 *pM*, Statuennische in 20 *pM* H.	1.-3. Jh.	Landes 2002, 56.
766	Villelongue-d´Aude (dép. Aude) F	Gemauertes *mausoleum* mit Gewölbe-Grabkammer im Untergeschoss und Statuennische im Obergeschoss. Die *cella* ist von 7 Pilastern außen gerahmt.	380 × 380, H. erh. 560; Kammer: 195 × 160, H. 130	1.-3. Jh.	Landes 2002, 56; CAG 11/2, 499.

LISTE 29: VERGLEICHSREGION GALLIA. *MAUSOLEA*?

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
767	Alleins (dép. Bouches-du-Rhône) F	Zahlreiche Architekturspolien sind in der Ortskirche vermauert, darunter Friesteile und Masken. Sie stammen wahrscheinlich von einem *mausoleum*.		Girlanden, Masken			1.-3. Jh.	Landes 2002, 32.
768	Aquae Sextiae Salluviorum / Aix-en-Provence (dép. Bouches-du-Rhône) F	An der Frontseite eines quadratischen, ummauerten Grabareals befand sich das Punktfundament eines *mausoleum* oder Pfeilers. Innerhalb der Umfriedung wurden Pflanzgräbchen entdeckt, jedoch keine Bestattungen, sodass diese wohl im Inneren des Grabbaus selbst aufbewahrt wurden. Lage: Gräberstraße.	Fundament: 350 × 300; Umfriedung: 1840 × 1900				2. Jh. (oder später)	J. Guyon / N. Nin / L. Rivet / S. Saulnier, Aix-en-Provence. Atlas topographique des villes de Gaule méridionale (Montpellier 1998) 202.
769	Aquae Sextiae Salluviorum	Im Zentrum eines ummauerten Grabareals befand sich das Punktfundament eines Grabbaus (*mausoleum*? Pfeiler?) mit 2 schmalen Kammern, evtl. für Körperbestattungen. Innerhalb der Umfriedung wurden mehrere Urnenbestattungen des 1.-2. Jhs. entdeckt. Lage: Gräberstraße.	Fundament: 510 × 470; Umfriedung: 1480 × 1230				wohl 1. Jh.	J. Guyon / N. Nin / L. Rivet / S. Saulnier, Aix-en-Provence. Atlas topographique des villes de Gaule méridionale (Montpellier 1998) 201.
770	Arelate / Arles (dép. Bouches-du-Rhône) F	Reliefblock eines *monopteros* eines *mausoleum*?		Mänade				von Hesberg 2006, 36 Abb. 12b; Kremer 2009, 88 Abb. 77.
771	Arelate	Inschriftblock (volle Geschossbreite) mit Fackelträger.	H. 52, B. 212, T. 92	Fackelträger (nicht Attis)				Esp. I 199.
772	Avignon (dép. Vaucluse) F	Waffenfriesblöcke.						Esp. I 234.
773	Bagacum Nerviorum / Bavay (dép. Nord) F	*Mausoleum* und *triclinium* funéraire(?) innerhalb eines Brandgräberfeldes.					2.-3. Jh.	Landes 2002, 34.
774	Bâtie-Montsaléon (dép. Hautes-Alpes) F	2 weibliche Statuenköpfe, Grablöwe und Luftbildbefund eines Rundbaus innerhalb einer rechteckigen Anlage.	Dm. ca. 480					Landes 2002, 34.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
775	Betting-lès-Saint-Avold F							Burnand 2003, 224. 228.
776	Biesheim (dép. Haut-Rhin) F	Kiesfundament eines unbekannten Denkmaltyps.						Landes 2002, 35.
777	Boudy-de-Beauregard (dép. Lot-et-Garonne) F	Im 19. Jh. wird ein »piler« beschrieben, der heute nicht mehr existiert.						Landes 2002, 35.
778	Buoux (dép. Vaucluse) F	Der Kirchturm von Saint-Symphorien steht evtl. auf dem Fundament eines röm. *mausoleum*.						Landes 2002, 36.
779	Cadière-d´Azur (dép. Var) F	Torso eines *mausoleum* (?), aus Quadern von 100 × 132 × 66 cm Größe errichtet, Inschrift gef. Lage: Nekropole einer Villa.	549 × 633 × 333, Mauerstärke 66					Landes 2002, 36.
780	Castellet-Château-vieux (dép. Var) F	Rechteckiges Fundament aus großen Steinblöcken mit Ansätzen von Pilastern. *Podium* oder Sockelgeschoss eines *mausoleum*?	ca. 500 × 390					Landes 2002, 36.
781	Chasseneuil (dép. Indre) F	Funde einer Säule, einer Nische u. a. Skulpturreste im Gräberfeldbereich (?) lassen an die Existenz eines *mausoleum* denken.						Landes 2002, 37.
782	Chérizy (dép. Pas-de-Calais) F	»Tombeau maconné« mit 3 Urnen, entdeckt 1615.						Landes 2002, 37.
783	Comps (dép. Gard) F	Reste eines Gebäudes aus Steinblöcken, vermutlich eines *mausoleum*. Die Massivität der Fundamente deutet auf einen hohen Aufbau hin.	Mauerstärke 187				Ende 1. Jh. v. Chr. bis Anfang 1. Jh. n. Chr.	Landes 2002, 38; CAG 30/2, 89.
784	Diviodurum / Metz (dép. Moselle) F	1837 wurde ein Architekturensemble ausgegraben (und sofort wieder durch sek. Verwendung verstreut), zu dem Architekturblöcke, Gebälkteile, Säulen und Nischenelemente gehörten, die von einem *mausoleum* stammen könnten.					1.-2. Jh.?	Burnand 2003, 219.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
785	Durocortoum / Reims (dép. Marne) F	Kapitell.						Esp. V 3746.
786	Escles, westlich von Épinal (dép. Vosges) F	Reste eines *mausoleum*?						Burnand 2003, 224. 228.
787	Fare-les-Oliviers (dép. Bouches-du-Rhône) F	Bericht aus dem 19. Jh.: Grabbau, zu dessen Aufbau eine Säule gehörte. Außerdem wurden Urnen gef. – *mausoleum* oder Tempel?						Landes 2002, 39.
788	Jegun (dép. Gers) F	Torsorest eines Grabbaus im 19. Jh. beobachtet.	H. erh. 170					Landes 2002, 40 f.
789	Lagarrigue (dép. Lot-et-Garonne) F	Um 1840 wird ein »pile« erwähnt.						Landes 2002, 41.
790	Landstuhl (Lkr. Kaiserslautern) D	Freiplastischer *togatus*-Torso. Lage: ca. 1 km von (der zugehörigen?) Villa rustica entfernt.	H. erh. 85	Verstorbener			frühes 1. Jh.	Ditsch 2011, 126 f.
791	Lugdunum / Lyon, nécropole «Trion« (dép. Rhône) F	4 weitere Fundamente bzw. Sockelreste in gleicher Quaderbautechnik wie die oben beschriebenen *mausolea* dürften ebenfalls von solchen stammen.	363 × 375; 215 × 232; 375 × 380					Landes 2002, 43 f.
792	Lugdunum / Lyon, Vaise	Fundamentblock eines *mausoleum* (?) innerhalb einer Umfriedungsmauer. Vom Aufgehenden blieben 2 rechteckige Steinblöcke übrig.	Fundament: 760 × 760; Umfriedung: 1820 × 2000				1. Jh. (tiberisch)	Landes 2002, 45.
793	Lugdunum / Lyon, Vaise	Sockelgeschoss eines *mausoleum* (?), nur teilweise freigelegt.	580 × erh. 300, H. erh. 180				Ende 1. Jh.	Landes 2002, 45.
794	Manheulles (dép. Lorraine) F	Reste eines *mausoleum*?						Burnand 2003, 228.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
795	Mazangé (dép. Loir-et-Cher) F	Gussmörtelkern eines Grabbaus, einst evtl. mit Ziegeln verkleidet. *Mausoleum*?	390 × 345; H. erh. 250					Landes 2002, 46.
796	Mersch L	3 Fragmente von Reliefblöcken sowie 2 Fragmente aneinanderpassender Inschriftblöcke. Die Inschrift befindet sich im Rankenrahmen, was auch für große altarförmige Grabbauten typisch ist, nicht jedoch die Seitenpilaster sowie die für bekannte Grabaltäre außergewöhnliche Größe. Das spricht für eine Bestimmung als Sockelgeschoss eines *mausoleum* oder eines Pfeilers. Kalkstein. Als Spolien gef.	B. rek. 540	Ranken, Vögel, Hasen	Ritter, Militär, Priester	*] / flam[en] Augu[sti] / flamen Leni M[art] is quinq[uennalis] / praef(ectus) cohort(is) [II His]panor(um) eq[uitatae] / tribunus militu[m le]g(ionis) VIIII Hi[spanae] / praefect(us) e[quitum alae Augustae] / Vocon[tiorum*	ca. 130-140 n. Chr.	Freigang 1997, Trev 77; Kremer 2007; Kremer 2009a.
797	Mirabeau (dép. Vaucluse) F	*Podium* eines mind. zweistöckigen Grabbaus (*mausoleum*?). Die Wände sind aus sorgfältig geglätteten Handquadern gemauert.	315 × 300; H. erh. 215					Landes 2002, 46.
798	Montignac (dép. Dordogne) F	Aus Ziegeln gemauerter Gewölberaum, in dem Statuenreste und Keramikurnen gef. wurden. Sockelgeschoss eines *mausoleum*? *Columbarium*/Grabtempel? Der im 19. Jh. entdeckte und zerstörte Grabbau gehörte zu einer Villa.						Landes 2002, 46.
799	Narbo Martius / Narbonne (dép. Aude) F	Waffenfriesblöcke.						Esp. I 697-702. 706. 708.
800	Nemausus / Nîmes (dép. Gard) F	»Le Tour Magne«: dreistöckiges *mausoleum* oder Turm der Stadtbefestigung?						Landes 2002, 48.
801	Néret (dép. Indre) F	Rechteckiger Fundamentblock aus Quadern innerhalb einer Umfriedungsmauer: *mausoleum* oder Pfeiler?	420 × 300; Umfriedung: 1620 × 1260				1.-2. Jh.	Landes 2002, 47.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
802	Néret	Punktfundament aus Steinblöcken innerhalb einer rechteckigen Umfriedungsmauer: *mausoleum* oder Tempel? Fragmente vom Aufgehenden: u. a. kannelierte Säule, Statuen- (Frauenkopf) und Sphinxfragmente.	Fundament: 380 × 420; Umfriedung: 1220 × 1260					CAG 36 (Paris 1992) 129 Abb. 72; Oenbrink 2005, 75 Nr. 75.
803	Nikaia / Nizza (dép. Alpes-Maritimes) F	Fundamentblock aus Quadern und Reste des gemauerten Aufgehenden erh. Im Inneren wurden 2 Brandbestattungen in Plattengräbern gef.					Anfang 2. Jh. (Gräber)	Landes 2002, 48.
804	Nikaia / Nizza, vallon de Saint-Maurice	Sockeltorso eines *mausoleum* (?) mit *cella*, errichtet aus Quadern.	ca. 200 × 200					Landes 2002, 48.
805	Nikaia/ Nizza, avenue Torre di Cimella	Fundamentblock innerhalb einer Umfriedungsmauer.	300 × 200; Umfriedung: 650 × 650					Landes 2002, 48.
806	Nontron (dép. Dordogne) F	Reste von Mauerwerk, darin Fragmente eines *togatus* mit *capsa* und eines Frauenkopfes im Bereich eines Brandgräberfeldes. *Mausoleum* oder Grabtempel?					1.-3. Jh.	Landes 2002, 49.
807	Nuits-Saint-Georges (dép. Côte-d´Or) F	Nekropole des Vicus mit verschiedenen Grabbaufundamenten, darunter 6 verschieden große rechteckige bis quadratische Steinstickungsfundamente (kleine Pfeiler? *Mausolea*? Altäre?), ein fast quadratisches Fundament aus insges. 6 Steinblöcken, die 2 Brandgräber umgeben (Pfeiler? *Mausoleum*?), sowie Fundament eines Rundbaus (*tumulus*? Baldachin?). Bei dem aus Blöcken gesetzten Fundament könnte es sich auch um eine Monumentalstele gehandelt haben. Lage: Gräberstraße.	Fundamente (hérissons): 130 × 180; 180 × erh. 65; 80 × 170; 75 × 75; 350 × 250; Rundbau: Dm. 250; Fundament aus Blöcken: 180 × 220					E. Planson u. a., La nécropole Gallo-Romaine des Bolards, Nuits-Saint-Georges (Paris 1982) 33-36; Landes 2002, 49; CAG 21/3, 29.
808	Olonzac (dép. Hérault) F	Torso eines gemauerten Grabbaus.	270 × 455, H. erh. 320				1.-3. Jh.	Landes 2002, 49.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
809	Orolaunum / Arlon L	Inschriftrest eines Grabbaus mit Preisangabe.				*monument]um sibi poni [3] / [3] S HS n(ummis) IIII (milibus) / [3] V B. A*	1.-2. Jh.	CIL XIII 4021; Freigang 1997, Trev 89; de Kisch 1979, Nr. 34.
810	Plombières-les-Bains (dép. Vosges) F	Erwähnt werden Reste (»blocs architecturaux sculptés«) eines möglichen *mausoleum* oder Pfeilers ohne weitere Angaben.						Burnand 2003, 224. 228.
811	Pointis-Inard (dép. Haute-Garonne) F	»Pile«, 1866-1868 zerstört. Bis dahin stand er noch 5-6 m aufrecht.					1.-3. Jh.	Landes 2002, 50.
812	Portus Britannicus / Boulogne (dép. Pas-de-Calais) F	Grabkammer mit Gewölbe, aus rechteckigen Steinblöcken konstruiert. Sockelgeschoss eines *mausoleum* oder einstöckiger Tempel? Der Türsturzblock trug die Inschrift. Im Inneren wurden die Bronzebüste eines bärtigen Mannes sowie 2 Hasenstatuen gef. Lage: ca. 800 m außerhalb der antiken Stadtgrenze.				*D(is) M(anibus) / Q(uinto) Arrenio / Verecundo / tr(ierarcho) cl(assis) Br(itannicae) / heredes f(aciendum) c(uraverunt)*	2. Jh.	Landes 2002, 36; CAG 62/1, 257 f.
813	Pourrières (dép. Var) F	Quadratisches Fundament aus rechteckigen Quadern mit Dübelverbindung. Da der Innenraum kaum Platz lässt, ist er schwer als Grabkammer o. Ä. anzusprechen. *Mausoleum* oder Pfeiler? Das Monument gehörte zu einer Villa in 800 m Entfernung.	550 × 550, H. erh. 120				1.-3. Jh.	Landes 2002, 50.
814	Prahecq (dép. Deux-Sèvres) F	Rechteckiger Grundriss eines *mausoleum*(?) mit quadratischem Grundriss, rund 100 m von einer Villa entfernt.					1.-3. Jh.	Landes 2002, 51.
815	Saint-Bertrand-de-Comminges (dép. Haute-Garonne) F	Über einer Basis von 12,90 × 11 m erhob sich ein Torso von mind. 2 Geschossebenen.	Basis 1290 × 1100; 1. Niveau 1080 × 880; 2. Niveau: 810 × 620; H. erh. ca. 500				1.-3. Jh.	Landes 2002, 52.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
816	Saint-Christophe-sur-Roc (dép. Deux-Sèvres) F	1857 entdecktes antikes Bauwerk mit Architekturteilen und Inschrift.						Landes 2002, 53.
817	Saint-Girons (dép. Ariège) F	Basis aus Steinblöcken, die möglicherweise von einem früher beschriebenen, inzwischen aber längst verschwundenen Grabbau stammt.						Landes 2002, 53.
818	Salon-de-Provence (dép. Bouches-du-Rhône) F	»Mausolée« bei einem »habitat« (Villa? Kleiner Vicus?).					1.-4. Jh.	Landes 2002, 54.
819	Signes (dép. Var) F	Fundament eines quadratischen Grabbaus aus 8 Steinblöcken, in dem mehrere Glasurnen entdeckt wurden und zu dem eine Inschrift gehört. Der Gebäuderest wurde im 19. Jh. abgetragen. Die Grabinschrift nennt den Preis von 6000 Sesterzen.	393 × 393		*CR*	*D(is) M(anibus) / T(ito) Aevillio Suro p(atri) / Sext(o) Aevillio Sec/undo fil(io) an(norum) XVI / T(itus) Aevillius Secun/dus et Iul(ia) Thalia / commun(i) inp(ensa) s(ua) HS VI (milibus)*	1.-2. Jh.	Landes 2002, 55.
820	Sisteron (dép. Alpes-de-Haute-Provence) F	Massives, quadratisches Fundament aus Steinblöcken, das eine kleine Grabkammer umfasst, in der innerhalb einer Grube 3 Brandbestattungen gef. wurden, 2 davon in Aschekisten. An beiden Seiten des Grabbaus schlossen sich Portiken an, die wohl eine Freitreppe flankierten. Die nur z.T. ergrabene Gesamtanlage lässt auf einen begehbaren Grabtempel schließen. Andererseits lassen die massive Substruktion und ein Pinienzapfen durchaus eine zweigeschossige Rekonstruktion zu. Die übrig gebliebenen Architekturteile sprechen jedenfalls für einen Aufbau mit korinthischen Säulen. 4 Akrotermasken und eine weibliche Totenstatue gehörten ebenfalls zu dem Denkmal. Vermutlich Grabbau einer Einzelsiedlung (Villa?).	Basis: ca. 800 × 800; Kammer: 445 × 480			*--- fil(ius? -ia?) / [---]MAE*	1.-3. Jh.	Landes 2002, 55.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
821	Thaumiers (dép. Cher) F	Massives rechteckiges Fundament innerhalb einer Umfriedungsmauer, bei dem eine Alabaster-Urne innerhalb einer Steinkiste entdeckt wurde.	Fundament: 1040 × 750				1.-3. Jh.	Landes 2002, 55.
822	Toul (dép. Meurthe-et-Moselle) F	Erwähnt werden Reste eines möglichen *mausoleum* oder Pfeilers ohne weitere Angaben.						Burnand 2003, 228.
823	Toulon (dép. Var) F	»Tour des Romains«, abgebrochen 1482.						Landes 2002, 56.
824	Vallauris (dép. Alpes-Maritimes) F	Architekturteile (Giebel, Säulen, Akroter, Sarkophag) und Grabinschrift. Die als zugehörig bestimmten Mauerfundamente sprechen eher für einen begehbaren Tempel.			*CR*	*Balbiae P[at] ernae M(arcus) Multilius Pate[rnus et 3] / Lucilia [al] umnae et sibi posteris[que suis] / vivi fecerunt*	2. Jh.	Landes 2002, 56.
825	Vence (Alpes-Maritimes) F	Quadratischer, gemauerter Grabbau.					2. Hälfte 1. Jh.	Landes 2002, 56.
826	Vermand bei Saint-Quentin (dép. Aisne) F	Reliefblock mit Soldaten (Reiterkampf).	H. 75, B. 150					Esp. V 3960.
827	Villeneuve-sur-Lot (dép. Lot-et-Garonne) F	Blockfundament von 2 × 2 m, Architekturfragmente, Inschriftfragment aus Marmor. Lage: innerhalb eines Brandgräberfriedhofs.	200 × 200				1.-3. Jh.	Landes 2002, 57.
828	Wintersdorf a. d. Sauer (Lkr. Trier-Saarburg) D	Reste von 4 Grabstatuen, gef. 1879/1881 innerhalb einer Mauerumfriedung mit halbwalzenförmigen Deckelsteinen, die zum Fluss ausgerichtet war. Die Umfriedung soll eine »Terrasse« aus Sandsteinen umgeben haben, möglicherweise ein Grabbaufundament (*mausoleum*?). Lage: nahe am Ufer der Sauer, offenbar in unmittelbarer Nähe einer Villa (Gebäudereste).	Statuen: H. 160; Fundament: 630 × ca. 500				1.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 27; Krier / Henrich 2011, 231.

LISTE 30: VERGLEICHSREGION OBERITALIEN 1. JH. V. CHR.-1. JH. N. CHR. *MONOPTEROI* AUF HOHEN SOCKELN ODER *PODIA* (VARIANTE DES *MAUSOLEUM*)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
829	Altinum in der Lagune von Venedig (Venetien) I	*Monopteros* auf hohem Podest mit Lisenen und geschweiftem Schuppendach steht innerhalb einer Umfriedungsmauer. Östliche Gräberstraße.	H. rek. 1400			Anfang 1. Jh.	Verzár-Bass 2006, 68; M. Tirelli, Horti cum aedificiis sepulturis adiuncti: i monumenti funerari delle necropoli di Altinum. In: Roberti 1997, 198. 200 Abb. 24.
830	Altinum	Über einem hohen Podest mit Inschrift und einem runden Zwischensockel mit Rankendekor erhebt sich ein *monopteros*, von geschweiftem Schuppendach bekrönt. Westliche Gräberstraße.	H. rek. 1300; *monopteros* Dm. 350	Ranken	*[---]ius Q(uinti) f(ilius) / [---] ius / [dec] urio f(ieri) (i) ussit*	1. Hälfte 1. Jh.	Verzár-Bass 2006, 67; M. Tirelli, Horti cum aedificiis sepulturis adiuncti: i monumenti funerari delle necropoli di Altinum. In: Roberti 1997, 180-183.
831	Aquileia (Friaul-Julisch Venetien) I	Zweistöckiges *mausoleum*: *monopteros* über quadratischem Sockel, von geschweiftem Pyramidendach bekrönt.				1. Hälfte bis Mitte 1. Jh.	von Hesberg 2006, 26 f. mit Abb. 8c.
832	Aquileia	*Monopteros* auf 3 Säulen, sog. Grabmal der Curii. Im Sockel und Gebälk sind die Seitenflächen konkav gearbeitet. Der Baldachin steht über erhöhtem Podest und wird von einem geschweiften Schuppendach bekrönt. Der Grabbau befindet sich innerhalb einer Umfriedungsmauer mit Eckpfeilerchen (*cippi*), die ihrerseits von geschweiften Schuppendach-Aufsätzen bekrönt werden.				1. Jh. v. Chr.	F. Maselli Scotti, I monumenti sepolcrali del Museo Archeologico Nazionale di Aquileia. In: Roberti 1997, 141 f. mit Abb. 5; Verzár-Bass 2006, 70 f.; von Hesberg 2006, 30.
833	Mediolanum / Milano, via Bigli (Lombardei) I	*Monopteros* auf erhöhtem Sockel, Kegel- oder Pyramidendach. Rek. aus 3 Architekturteilen. Gef. als Spolien in einer Mauer des 3. Jhs. Der Sockel endet mit einem dorischen Fries, dessen Metopen abwechselnd *bukrania* und Schilde zeigen.	H. rek. 25 *pM* = ca. 800	Bukranien, Waffen		Ende 1. Jh. v. Chr.	Leti 2003, 77-84 Taf. 18.
834	Novara, westlich von Milano (Lombardei) I	Kleiner *monopteros* mit geschlossener Fassade in Form von Pilastern und Gitterreliefs.	H. 165, Dm. 113,5			1. Hälfte 1. Jh.	Mercando / Paci 1998, 294-297.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
835	Opitergium / Oderzo (Venetien) I	Architrav eines *monopteros* oder eines *monopteros*-Stockwerks eines Grabbaus.				1. Hälfte 1. Jh.	M. Tirelli, A proposito della presenza di edifici monumentali nelle necropoli di Tarvisium, Opitergium e Iulia Concordia: un appunto. In: Roberti 1997, 170 f. mit Abb. 2.
836	Tergeste / Triest (Friaul-Julisch Venetien) I	Architekturteile einer Grabbaus mit *monopteros*.	Dm. urspr. 10 *pM*			augusteisch	M. Verzár-Bass, Monumenti funerari di Trieste. In: Roberti 1997, 127 Abb. 9.

LISTE 31: VERGLEICHSREGION OBERITALIEN 1. JH. V. CHR.-1. JH. N. CHR. *MAUSOLEA* MIT MIND. ZWEI STOCKWERKEN UND RECHTECKIGEM TEMPELGESCHOSS

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
837	Albium Ingaunum / Albenga, westlich von Genua (Ligurien) I	»Il Pilone«: Torso eines zweigeschossigen Grabbaus mit Scheintür im 1. Stock und rek. Pyramidendach. In situ erh. Fassade aus Quadern gemauert, Kern aus *opus caementitium*.				1. Jh.	F. Pallares, I monumenti sepolcrali della Liguria occidentale. In: Roberti 1997, 435-437; Verzár-Bass 2006, 62 f.
838	Bononia / Bologna (Emilia-Romagna) I	Zweistöckiges *mausoleum* mit distylem Tempel, in dem die Totenstatue vor einer Scheintür stehend rek. wird. Bekrönt wird das Monument von einem geschweiften Schuppendach. Erh. ist das Sockelgeschoss mit den Standspuren der Säulen.	H. rek. ca. 1100			1. Hälfte 1. Jh.	J. Ortalli, Monumenti e architetture sepolcrali de età Romana in Emilia Romagna. In: Roberti 1997, 329 f.
839	Mediolanum / Milano, Nekropole via delle Ore (Lombardei) I	6 Architekturteile, deren Rekonstruktion sich am »Julier-Monument« von Glanum orientiert: zweistöckiges *mausoleum* mit Scheintür in der Sockelzone und mit Arkadenöffnung im Obergeschoss, bekrönt von einem kegelförmigen Schuppendach. Lage: Gräberstraße.	H. rek. ca. 1000			Ende 1. Jh. v. Chr.	G. Sena Chiesa, Monumenti sepolcrali nella Transpadana centrale. In: Roberti 1997, 296-298; Leti 2003, 69-77 Taf. 13; Verzár-Bas 2006, 71.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
839a	Pola / Pula (Istrien) HR	6 Architekturteile von den *podia* verschiedener *mausolea*.				Mitte bis 2. Hälfte 1. Jh.	Starac 2006, 80-84 Nr. 36-41.
840	Sassina / Sarsina bei San Marino RSM	Zweistöckiges *mausoleum* des Murcius Obulaccus (Inschrift) mit distylem Tempel, Scheintür und geschweiftem Pyramidendach.			*A(ulus) Murcius An(ni) f(ilius) Pup(inia) / Obulaccus*	Mitte 1. Jh. v. Chr.	AE 1980, 407; Ortalli 1987, 167; J. Ortalli, Monumenti e architetture sepolcrali de età Romana in Emilia Romagna. In: Roberti 1997, 320 Abb. 3; Witteyer / Fasold 1995, 45f.
841	Sassina	Zweistöckiges *mausoleum* des Aefionius Rufus (Inschrift) mit tetrastyler Tempelfront und Pyramidendach. Die Totenstatuen stehen vor einer Scheintür.	H. 1413	Rankenfries, dorischer Fries mit Bukranien und Rosetten, Sphingen	*[1 A]efionius(?) C(ai) f(ilius) A(ulus) A[ffionius?] Postumia / Rufus [3] mat[er] / ex testam[ento 3] C(ai) f(iliae) Polla[e]*	ca. 10 v. Chr.	AE 1980, 410; Ortalli 1987, 167-169; J. Ortalli, Monumenti e architetture sepolcrali de età Romana in Emilia Romagna. In: Roberti 1997, 323-326; Oenbrink 2005, 65 Nr. 13.
842	Verona (Venetien) I	Reliefblock: Scheintür und Pilaster. In Analogie z. B. zu Sassina wahrscheinlich Teil eines *mausoleum* (Sockelgeschoss oder Tempel möglich).				augusteisch?	G. Cavalieri Manasse, Note sull´edilizia funeraria Romana di Brescia e Verona. In: Roberti 1997, 268 Abb. 19.

LISTE 32: GRABBAUTEN IN OBERITALIEN 1. JH. V. CHR.-1. JH. N. CHR. DORISCHE METOPENFRIESE ALS TEILE VON GRABBAU-SOCKELN UND *PODIA*

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
843	Ariminum / Rimini (Emilia-Romagna) I	Sockelgeschoss aus wenigen großen Blöcken und dorischer Fries eines kleinen zweistöckigen *mausoleum*.	H. erh. ca. 200-300		*C(aius) Maeci T(…) Pu(pinia tribu) L(…) / salve*	1. Jh. v. Chr.	J. Ortalli, Monumenti e architetture sepolcrali de età Romana in Emilia Romagna. In: Roberti 1997, 344. 346 Abb. 14.
844	Castelseprio bei Milano (Lombardei) I	3 Fragmente eines dorischen Frieses mit Waffendarstellungen: aufgrund von Analogien (z. B. Sarsina) vermutlich Teil vom *podium* eines *mausoleum*.		Waffen		1. Hälfte 1. Jh. v. Chr.	G. Sena Chiesa, Monumenti sepolcrali nella Transpadana centrale. In: Roberti 1997, 290f. Abb. 6.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
845	Mutina / Modena (Emilia-Romagna) I	Fragment eines dorischen Frieses, darunter Frieszone mit Waffenmotiven zwischen Pilastern. Aufgrund von Analogien (z. B. Sarsina) vermutlich Teil vom *podium* eines *mausoleum*.				20er Jahre 1. Jh. v. Chr.	J. Ortalli, Monumenti e architetture sepolcrali de età Romana in Emilia Romagna. In: Roberti 1997, 349 f.
846	Placentia / Piacenza (Emilia-Romagna) I	Waffenfries als Teil eines dorischen Frieses, vermutlich vom *podium* eines *mausoleum*.		Waffen		Ende 1. Jh. v. Chr.	G. Sena Chiesa, Monumenti sepolcrali nella Transpadana centrale. In: Roberti 1997, 290 f. Abb. 5.
846a	Pola / Pula (Istrien) HR	4 Fragmente von den kubischen Sockelgeschossen dreier verschiedener *mausolea* mit dorischen Friesen und Inschriften.	H. rek. je 250, B. rek. je 257	*bukrania*, Rosetten	1. *T(itus) Valeriu[s ---] / sibi et Tett[---] / testamen[to fieri iussit] / a[rbitratu] / P(ublii) Cannu[ti ---] / C(ai) Veidi [---].* 2. *M(arcus) Liburnius M(arci) l(ibertus) Anchialu[s] / [---].* 3. *C(aius) P[opillius C(ai) l(ibertus)] / Hilaru[s] / sibi [et] / C(aio) Popi[lio C(ai) l(iberto)] / Philoc[rati? ---]*	1. Hälfte 1. Jh. bzw. 1. Jh.	Starac 2006, 92-97 Nr. 52-54.

AEDICULAE

LISTE 33: GERMANIA SUPERIOR. ARCHITEKTURTEILE VON NISCHENMONUMENTEN ODER VON *AEDICULAE IN ANTIS* (REKONSTRUKTION FRAGLICH)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße	Relief	Datierung	Literatur
847	August Raurica / Augst (Kt. Basel-Landschaft) CH	Medusa als Mittelakroterion eines Grabbaus, evtl. von einem Giebel. Das Grabmal ist aufgrund dieses erh. Teils nicht ohne Weiteres zu rekonstruieren. Medusen kommen als Giebelaufsätze bei norisch-pannonischen *aediculae* vor.	H. erh. 71, B. erh. 54, T. 40			Bossert-Radtke 1992, 101 f.
848	Breitenheim (Lkr. Bad Kreuznach) D	Fragment eines Reliefblocks oder einer Reliefplatte. Nach S. Willer könnte es sich um die NS einer offenen *aedicula* handeln, doch lässt sich dies nicht verifizieren, solange der Stein vermauert bleibt. Alternativ könnte das Fragment zu einer Monumentalstele oder einem Pfeiler gehört haben. Sandstein.	H. erh. 82, B. 42	2 Barbaren (Orientalen): trauernder Attis? Gefangene? Dazwischen gekreuzte Lanzen	1. Hälfte 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 37; CSIR Deutschland II.9 Nr. 124.
849	Confluentes / Koblenz D	Fragment eines L-förmigen Quaders mit Reliefrest der l. Innenseite und Ansätze des Frontreliefs, das offenbar eine architektonische Rahmung besaß, von der ein Pilasterkapitell erh. blieb. Der Grabbautyp ist nicht sicher zu rekonstruieren. Infrage kommt ein Nischenmonument bzw. eine Monumentalstele oder eine *aedicula in antis*, da der risalitartige Vorsprung der Seitenteile mehr als 56 cm betragen haben muss, wie die unvollständig erh. Berufsszene dokumentiert. Kalkstein. Spolie aus einem Brückenpfeiler 4. Jh.	H. 47, B. 121, T. 103, H. Stockwerk rek. ca. 235	Berufsszene: Ernte, Landarbeit	2. Jh.	Willer 2005, Nr. 117.
850	Dibio / Dijon (dép. Côte-d´Or) F	Reliefblockfragment (2 Seiten erh.) eines großen Nischenmonuments oder einer *aedicula in antis*. Kalkstein. Spolie im 4. Jh.	H. erh. 67, B. erh. 81, T. erh. 42	Alltagsszene: bartloser Mann vor Vorhang-Kulisse; die erh. Ante ist mit dreiseitigen Blattpilastern geschmückt, ebenso die NS: Gefäß mit Ranken und Maske zwischen Blattpilastern; Rest von Untergeschoss-Seitenrelief erh.	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Deyts 1976, Nr. 89; Esp. 3490.
851	Luxovium / Luxeuil-les-Bains (dép. Haute-Saône) F	Schuppen-Pyramidendach mit fascettierter Archivolte und Medusa-Akroteria. Der Dachaufsatz stammt vermutlich von einer kleinen *aedicula in antis*. Sandstein. Spolie.	H. 70, B. und T. 80	Medusa	2.-3. Jh. (?)	Esp. VII 5353.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße	Relief	Datierung	Literatur
852	Luxovium	Dachaufsatz mit Archivoltengiebel und geschupptem Kegelstumpf, neben dem l. und r. Löwen liegen. Dachaufsatz einer *aedicula in antis*. Den Abschluss dürfte eine kegelförmige, geschuppte Dachspitze mit Pinienzapfen o. Ä. gebildet haben. Sandstein. Spolie.	H. 75, B. 120, T. erh. 68	Löwe	2.-3. Jh. (?)	Esp. VII 5354.
853	Meckesheim bei Heidelberg (Rhein-Neckar-Kreis) D	Hochrechteckiger Block mit Ehepaarrelief, oben und unten abgearbeitet. Die Zuweisung zu einem Denkmaltyp ist unsicher, doch könnte es sich um die Rückwandplatte einer *aedicula in antis* handeln. Sandstein.	H. erh. 59, B. 57, T. 23	Ehepaar		Wagner 1911, 307 Nr. 179.
854	Mogontiacum / Mainz D	Reliefblock mit dreiseitigem Frontpilaster und beidseitig flächig reliefierten Wänden. Es kann sich nur um die NS eines Nischendenkmals oder einer *aedicula* gehandelt haben.		Kassettenornament, Weinlaub	1. Hälfte 3. Jh.	Selzer 1988, Nr. 203; Frenz 1992, 130f. Taf. 94f.
855	Mogontiacum	4 Reliefblöcke eines (?) Grabbaus mit Innenraum. Da die Quader an ihren einen Raumwinkel andeutenden Innenseiten zwar grob geglättet sind, jedoch unverziert, könnte es sich um Teile eines *aedicula*-Sockelgeschosses handeln oder aber um ein solches eines Pfeilers. Sandstein. Spolie in der röm. Stadtmauer.	H. rek. 1500?, B. rek. 500	Soldat, Kassettenornament, Akanthus	Mitte 2. Jh., nach Boppert 2.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 172; CSIR Deutschland II.5 Nr. 56.

LISTE 34: RAETIA. *AEDICULAE*

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief/Inschrift	Datierung	Literatur
855a	Castra Regina / Regensburg	Giebel (r. abgebrochen) einer *aedicula* oder eines großen Grabsteins. Die glatte Unterkante spricht eher für ein Architekturteil. Spolie. Kalkstein.	H. 57, B. erh. 120 (urspr. ca. 140), T.?	Relief: *Lupa Romana*, Blattfries	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 456; Lupa 6541.
856	Großsorheim und Möttingen (Lkr. Donau-Ries) D	Gepfähltes Fundament aus 2 streifenartigen Blocklagen, steinerne Firstkappen-Teile eines Giebeldaches, Architrav- und Kapitellfragmente. Wegen des anhand der Schienenkappen zu rekonstruierenden steinernen Giebeldachs könnte es sich um eine *aedicula* des norisch-pannonischen Typs gehandelt haben. Kalkstein. An der Straße Donauwörth-Nördlingen, Gräberfeld einer Villa rustica.	Fundament: 240 × 290 (2 Teilfundamente)		Dendrodatum der Pfählung 155 n. Chr. plus/minus 10	Berg-Hobohm / Loré 2006; CSIR Deutschland I.1 Nr. 214-217.

LISTE 35: NORICUM. *AEDICULAE* MIT SÄULENFRONT (PROSTYL)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
857	Bad Waltersdorf (Steiermark) A	7 Architekturteile vom Sockel- und Obergeschoss einer prostylen *aedicula* mit Porträtstatue eines lebensgroßen, sitzenden *togatus*, Fries des horizontalen Epistyls, Seitenwand, Eckblock und Zwischenplatten. Urspr. bot das Obergeschoss Platz für 3 Sitzstatuen. Marmor.	H. rek. ca. 750; Statue erh. (ohne Kopf) 156	*sella curulis*, Diener mit Schirm, Mythos: Medea, Paris; Löwen, Verstorbene (Sitzstatuen); Seite: Mänade, Satyr	*ordo* (*sella curulis*)		Anfang 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 6.
858	Celeia / Celje SLO	R. Seitenwand mit 2 Reliefpilastern einer prostylen *aedicula*. Spolie. Marmor.	H. 177, B. 74, T. erh. 32	Blattkandelaber			3. Drittel 2. Jh. bis Anfang 3. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. I, 12.
859	Donawitz (Steiermark) A	Aus 6 Architekturteilen rek. Obergeschoss mit Archivolte und tordierten Säulen. Der Grabbau war vom Fluss unterspült worden. Marmor.	H. Obergeschoss rek. 320, B. rek. 218	Blütenkassetten, Lorbeerkranz, Efeu			1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 2; Lupa 5020; Modl / Schrettle 2005.
860	Feldkirchen-St. Stefan (Kärnten) A	Fragment (oberer Teil) einer Seitenwand mit kannelierten Pilastern einer prostylen *aedicula*. Spolie. Marmor.	H. 34, B. erh. 41, T. erh. 51				2. Jh.?	Kremer 2001, Kat. I, 13.
861	Iuenna / Globasnitz (Kärnten) A	Seitenwand mit Pilastern und Deckenplatte einer (?) prostylen *aedicula*. Beim Pflügen gef. Marmor.	H. 21, B. erh. 132, T. 102	Mänade, Delphine, Jahreszeiten			2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 8.
862	Klagenfurt-Untergoritschitzen (Kärnten) A	Rückwand einer prostylen *aedicula* mit teilplastisch ausgearbeiteten Reliefs eines Ehepaars und seitlich je 2 Pilastern. Marmor.	H. 85, B. 87, T. erh. 43	Verstorbene: Ehepaar (Frau in einheim. Tracht, Mann in *sagum*)	Militär?		severisch (wegen des Porträts)	Kremer 2001, Kat. I, 9.
863	Lauriacum / Enns (Niederösterreich) A	Arkadenfragment einer prostylen *aedicula* mit mind. 2 Interkolumnien. Spolie. Konglomerat.	H. erh. 64, B. erh. 110, T. 28	Vogel (Pfau?), Delphin, Fruchtschale, Blattkandelaber			1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 30.
864	Leißnitzgraben, St. Margarethen (Salzburg) A	Deckenfragment (ca. zur Hälfte erh.) einer *aedicula* mit Archivolte. Marmor.	H. erh. 35, B. erh. 114, T. erh. 104	Muschel, Delphine			Ende 2. bis Anfang 3. Jh. (stilistisch)	Kremer 2001, Kat. I, 3.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
865	Murau (Steiermark) A	2 Seitenarchitrave einer prostylen *aedicula*. Marmor.		Flechtbanddekor			2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 10.
866	Santicum / Villach (Kärnten) A	6 zusammengehörige Obergeschossteile mit horizontalem Epistyl einer prostylen *aedicula*. Flussfund aus der Drau. Marmor.	B. rek. 182	Blüten			2. Hälfte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 4.
867	Santicum	Seitenarchitrav einer prostylen *aedicula*. Spolie. Marmor.	H. 45, L. erh. 128, T. 30	Greifen, Vase, (See-?) Pferd, Gefäß, Weinranke			um Mitte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 11.
868	Šempeter bei Celeia SLO	Aus über 85 Architekturteilen vollständig rek. prostyle *aedicula* mit Archivolte, Spiralsäulen und halbrunder Statuennische (s. Nr. 3041). Das Denkmal war von einem Fluss unterspült worden und blieb deshalb in Versturzlage erh. Marmor. Lage: an der Gräberstraße.	H. rek. 830	3 Verstorbene; Mythos von oben nach unten: Medusa, Europa, geflügelte Genien, Jagdfries, Mänade und Satyr tanzen, Iphigenie auf Tauris, Dioskuren, Opferzeremonie. Seiten: Greifen, Iphigenie auf Aulis, Iphigenie auf der Flucht, Jahreszeiten, Meerwesen	*ordo*	*C(aio) Spectatio C(ai) fil(io) Cla(udia tribu) / Prisciano II vir(o) i(ure) d(icundo) [an(norum) XL] V / C(aius) Spectatius Finitus [IIvir] / i(ure) d(icundo) Cl(audiae Cel(eiae) pater [infelicis]/simus fecit [---] / [---]matu[---] / [---]*	70-200 n. Chr.	Kremer 2001, 35-43; Kolšek 1997, 22-33.
869	Šempeter	Aus über 20 Architekturteilen rek. prostyle *aedicula* mit Rückwandplatte in 2 Reliefzonen: oben Verstorbene (Ehepaar), unten Ahnin zwischen trauernden Genien. Der Grabbau war vom Fluss unterspült worden. In situ gef. Marmor.	H. rek. 562 = urspr. 19 *pM* nach Kolšek 1997a	Satyr, Nymphe, Europa auf Stier, Ganymed mit Adler, Weinranke mit Vögeln, Akanthus, Meerwesen, Verstorbene: Ehepaar in Halbfigur: Frau in einheim. Tracht, bärtiger *togatus* mit Schriftrolle, Blüten, Kränze, Fruchtkorb, Eroten, Blattkandelaber, Kassettendecke, Medusenköpfe, Delphine, Maske, Kranz	*CR*	*Q(uintus) Ennius Liberalis et Ennia / Oppidana fec(erunt) sibi et Kalendinae f(iliae) an(norum) XVII / et Vitulo fil(io) an(norum) XXX*	hadrianisch-frühseverisch	Kolšek 1997a; Kremer 2001, Kat. I, 5.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
870	Šempeter	22 Architekturteile vom Obergeschoss einer großen prostylen *aedicula* mit einst mind. 4 (nach der Rekonstruktion von Maver 5) Frontsäulen; mehrteilige Epistylzone der r. Seite mit 2 Arkaden; Teile von Seitenwänden mit 2 Pilastern; Architravteile, Säulenbasen. Keine Reste von etwaigem Sockelgeschoss erh. Flussfund. Marmor.	B. rek. 580, T. rek. 310	Greifen, Tritone, nackter Jüngling mit Helm, Schild und Lanze, Seegreifen, Muschel, Erot, Fruchtkorb, bärtiger Kopf zwischen Weinreben			2. Hälfte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 29; Maver 2004.
871	Šempeter	Arkadenfragment einer prostylen *aedicula*. Spolie. Marmor.	H. erh. 49, B. erh. 54, T. 32	Blütenkelch, Waffen (Panzer), Kantharos mit Weinrebe			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 31.
872	St. Donat (Kärnten) A	Tympanonfragment einer prostylen *aedicula* mit horizontalem Epistyl. Spolie. Marmor.		Lorbeerkranz			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 33.
873	Teurnia(?), Gräberstraße bei Faschendorf (Kärnten) A	4 Architekturteile vom Obergeschoss einer prostylen *aedicula* mit horizontalem Epistyl: Epistylfragment mit Inschrift, beide Tympanon-Hälften, Teile der Deckenplatte, 2 Reliefblöcke vom Sockelgeschoss. Spolie. Marmor.	B. rek. 440, T. rek. >170	Delphine, Dreizacke, Efeu, Medusa im Kranz, Triton, Rosetten-Kassetten, Blattornamente, tanzende(?) Figur, Jahreszeiten	*ordo*	*[--- II vi]r et praef(ectus) i(ure) d(icundo) / [---] Litullae / [--- paren]tibus optimis fecit*	frühe 2. Hälfte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 32; Polleres 2009, 209-212.
874	Teurnia / St. Peter in Holz (Kärnten) A	3 Architekturteile vom horizontalen Epistyl einer prostylen *aedicula* mit Inschrift. Spolie. Marmor.	B. rek. 174, T. rek. 116	Flechtband mit Rosetten, Akanthus, Baum	*CR*	*[-] Attius Avitus / [si]bi et Maximillae M[---] / uxori optimae*	ab Mitte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 7.
875	Vojnik bei Celeia SLO	Mehrere Architekturteile einer großen, wahrscheinlich prostylen *aedicula*: 2 Friesfragmente, 2 Fragmente von Pilasterreliefs, kleines Inschriftfragment, 2 Fragmente eines Konsolengesimses. Spolie. Marmor.		Liktor, Parisurteil, Panther in Ranke, Hase, Verstorbene, Akanthus, Eroten pflücken Weinreben	*ordo*?		Anfang 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 43.

LISTE 36: NORICUM. *AEDICULAE IN ANTIS* MIT RELIEFNISCHE

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
876	Arelape / Pöchlarn a. d. Donau (Niederösterreich) A	Seitenwand mit Außen- und Innenrelief sowie Zwickelrelief (Deckenfragment) einer(?) *aedicula in antis* mit Reliefnische. Spolie. Marmor.	eingemauert	außen: Mänade, Satyr; innen: 2 Dienerinnen mit Schmuckkästchen und Spiegel: Zwickel: Delphin und Erot			ca. Mitte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 19; Kremer 2001a, 165. 171 Abb. 6.
877	Danielsberg bei Kolbnitz (Kärnten) A	Seitenwand einer *aedicula in antis* mit Reliefnische? Spolie. Marmor.	T. 32	Soldat (*centurio*?) in *sagum* mit *cingulum*, Schwert, *vitis* und *stilus*?, Weinranke, Greif, Verstorbener			frühes 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 23.
878	Feldkirchen bei Graz (Steiermark) A	Dachblock einer *aedicula in antis* mit flacher Archivolte und reliefiertem Giebel (Tritone), U-förmige Auflagefläche für Seiten- und Rückwand. In situ 1997 gef. Marmor.	H. 40, B. 105, T. 60	Verstorbene im Medaillon, Tritone			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 28.
879	Frauenstein (Kärnten) A	Rückwand einer *aedicula in antis* mit Reliefnische oder Frontseitenplatte einer *aedicula* mit Relieffront? Marmor.	H. 86, B. 117	Ehepaar: *togatus* mit Schriftrolle und Schwurgestus, Verstorbene	*CR*		Ende 2. Jh. (wegen der *toga*-Form)	Kremer 2001, Kat. I, 26.
880	Karlstein-Kirchberg (Lkr. Berchtesgadener Land) D	Grabmalaufsatz in Form eines Satteldaches mit Giebel, vielleicht von kleinem Pfeiler oder *aedicula in antis*? Kein Sarkophagdeckelteil. Spolie. Kalkstein.	H. 54, B. 122, T. 89	Eroten, Fruchtkorb, Hasen, Maskenakroteria			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 497.
881	Lauriacum / Enns (Niederösterreich) A	L. Seitenwand mit Außen- und Innenrelief sowie Pilaster einer *aedicula in antis* mit Reliefnische. Spolie. Konglomerat.	H. 110, B. 90, T. 27	außen: Mänade mit Fruchtkörben; innen: Opferdienerin; Pilaster: Blattkandelaber			1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, 77 f. Kat. I, 18; Kremer 2001a, 164. 170 Abb. 2-3.
882	Lauriacum	Querrechteckige Reliefplatte, evtl. einer zweizonigen Rückwand einer *aedicula in antis* oder Frontseitenplatte einer *aedicula* mit Relieffront. Spolie. Marmor.	H. 86, B. 95, T. 24	Familie: bärtiger Mann in *sagum* mit Schriftrollen, Frau in einheim. Tracht, *librarius*, Verstorbene	Militär		1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 24.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
883	Lauriacum	Fragment der Rückwand einer *aedicula in antis* mit Reliefnische oder Frontseitenplatte einer *aedicula* mit Relieffront? Im Bereich des Legionslagers um 1750 gef. Marmor.	H. erh. 74, B. 103, T. 22	Familie: bärtiger Mann im *sagum* mit Schwurgestus und Tuch haltend, bärtiger *togatus* mit Schriftrolle und Schwurgestus, Verstorbene	*CR* (*togatus*), Militär		1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 25.
884	Lauriacum	Rück- oder Seitenwand einer *aedicula in antis* mit Reliefnische, in oberer Hälfte gerahmte Reliefbüste, darunter *D(is) M(anibus)*. Spolie. Marmor.	H. 157, B. 90, T. 26	Bärtiger im *sagum*, hält Schriftrolle oder gefaltetes Tuch, Schwurgestus, Verstorbene	Militär (Mann im *sagum*)	*D(is) M(anibus)*	1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 27; Kremer 2001a, 166i. 176 Abb. 19.
885	Lavant-Kirchbichl bei Aguntum (Tirol) A	Fragment der r. Seitenwand einer *aedicula in antis* mit Reliefnische? Spolie. Marmor.	H. erh. 45, B. erh. 35, T. 17	weiblicher Kopf, Rosette/ Blüte			severisch? (wegen der Frauenfrisur)	Kremer 2001, Kat. I, 21.
886	Oswaldgraben (Steiermark) A	Epistyl- und Deckenfragment einer *aedicula in antis*? Marmor.	H. 39, B. 121, T. 24	Greifen, Vase, Europa auf Stier, Volutenkrater			2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 17.
887	Šempeter bei Celeia SLO	4 Architekturteile einer *aedicula in antis*: Fragment von Archivolte, Gesimsfragment, Fragment zweier Reliefplatten. Flussfund. Marmor.	B. rek. ca. 250	Meerwesen, Medusenkopf, Blüten, Rankenfries, Rosetten, Delphin			letztes Drittel 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 16; Maver 2004, 378.
888	Stallhofen (Steiermark) A	Architravfragment mit Meerwesen-Fries. Die über Eck geführte obere Lagerfläche spricht für eine *aedicula in antis*. Spolie. Marmor.	H. 49, B. erh. 119, T. 24	Triton, Meerwesen			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 49.
889	Wallsee-Sindelburg (Niederösterreich) A	Fragment der l. Seitenwand (ca. zur Hälfte erh.) mit Außen- und Innenrelief einer *aedicula in antis* mit Reliefnische. Marmor.	H. erh. 76, B. 45, T. 29	Mythos: Selene außen, Opferdienerin/innen, Blattornament			1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 20.
890	Wallsee-Sindelburg (Niederösterreich) A	Fragment der l. Seitenwand einer *aedicula in antis* mit Reliefnische? Marmor.	H. erh. 72, B. erh. 51, T. 34	schlafender Jüngling, Berufsdarstellung (Fleischhauer), Endymion?			2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 22.

LISTE 37: NORICUM. *AEDICULAE* UNBESTIMMTEN TYPS

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
891	Aguntum / Oberlienz (Tirol) A	3 Architekturteile einer(?) *aedicula*: 2 Konsolenfragmente, Epistylfragment. Spolie. Marmor.		Akanthus			Anfang 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 47.
892	Althofen, Gde. Mariapfarr (Salzburg) A	Fragment einer Pilasterwand, nur teilweise sichtbar, da als Bodenplatte verbaut. Spolie. Marmor.		Vogel (Reiher), Krater mit Schlange			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 58.
893	Arnoldstein (Kärnten) A	Porträtrelief, am ehesten von einer *aedicula* mit Reliefnische oder mit Relieffront. Spolie. Marmor.	H. 88, B. 173, T. 36	Ehepaar in Halbfigur: bärtiger *togatus* mit Schriftrolle und Schwurgestus, Frau in einheim. Tracht, Blattkelch, Ranken, Verstorbene	*CR*		Mitte 2.-2. Hälfte 2. Jh. (*toga*-Typ)	Kremer 2001, Kat. I, 78.
894	Arnoldstein, Klosterruine	Inschriftplatte von *aedicula*, *mausoleum* oder Baldachin wegen der Klammerlöcher. Marmor. Spolie.	H. erh. 40, B. 112, T. 10		*peregrini*	*Masc(u)lus Iantumari / [f(ilius)] et Iulia Anna v(ivi) f(ecerunt) / [sib]i et Constituto f(ilio) / [---]*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 151.
895	Bad St. Leonhard (Kärnten) A	Inschriftplatte von *aedicula*, *mausoleum* oder Baldachin wegen der Klammerlöcher. Marmor. Flussfund 1927 im Lavantschotter.	H. 73, B. 127, T. 20		*peregrini*	*T(itus) Fannius / Quartus sibi / et Valeriae / Iuliae uxori / et Fannio Valerio fil(io) an(norum) XXX*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 150.
896	Celeia / Celje SLO	Epistyl mit Inschrift von *aedicula* oder Baldachin. Marmor.	H. 88, B. erh. 66, T. 26		*ordo*	*[---] f(ili-) Cl(audia) Cel(eia) / [---]o II vir(-) i(ure) d(icundo) / [---] M(arci) f(ilio) Mate[r]no / [---] Tros(i-) Paul(…) et / [--- Cl] aud(iae) [E]unae [---?]*	50-150 n. Chr. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 59.
897	Celeia	Epistyl- oder Zwischenblock mit Inschrift, Fragment mit Inschrift von *aedicula* oder Baldachin. Marmor. Sek. Fundlage bei Bauarbeiten 1973.	H. 73, B. 147, T. max. 19		*ordo*	*[In] memoria[m - Terentii? ---] / [---] dec(urionis) Cl(audiae) Cel(eiae) [---] / [---] Q(uintus) Terentiu[s ---]*	2.-3. Jh., eher 1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 90.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
898	Celeia	Inschriftplatte von *mausoleum* oder Baldachin. Marmor wegen der Klammerlöcher. Spolie.	H. 97, B. 179, T. 16		*CR*	*C(aius) Iulius Vepo donatus / civitate Romana viritim / et immunitate ab divo Aug(usto) / vivos fecit sibi et / Boniatae Antoni(i) fil(iae) coniugi / et [s]uis*	1. Hälfte 1. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 148.
899	Celeia	Gesimsplatte mit Inschrift von *aedicula* oder Baldachin. Marmor. Lage: Westnekropole.	H. 28, B. 241, T. 113			*D(is) M(anibus)*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 48.
900	Feldkirchen (Steiermark) A	Porträtrelief mit Inschrift, am ehesten von einer *aedicula* mit Reliefnische oder mit Relieffront. Marmor.	Relief: H. erh. 82, B. erh. 118, T. 25	Familie in Brustbild: bärtiger Mann, Frau in einheim. Tracht, Mädchen mit *lunula*, Verstorbene	*CR*	*[. P]accius Marin[us] / [et Ba]rbia Q(uinti) f(ilia) Ingen[ua] / [--- Pac]ciae Secundin[ae] / [---]*	Mitte 2.-2. Hälfte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. I, 81
901	Gratschach (Kärnten) A	7-8 Architekturteile einer (?) *aedicula*: Tympanon- und Architravteile, Deckenfragment, Friesteil, Bruchstücke von Pilasterwänden. Spolie. Marmor.		Triton, Palmetten, Delphine			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 45.
902	Iuvenna / Globasnitz (Kärnten) A	Epistyl mit Inschrift von *aedicula* oder Baldachin. Marmor.	H. 43, B. erh. 108, T. 18	Palmettenfries	*CR*	*L(ucius) Cassius Secundus*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 58.
903	Karnburg (Kärnten) A	3 Fragmente von Pfeilern oder Pilasterwänden. Spolie. Marmor.					2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 61.
904	Karnburg	R. Pilasterseitenwand, aufgrund der geringen Höhe vielleicht auch vom Sockel einer *aedicula*. Da eingemauert nur eingeschränkt beurteilbar. Spolie. Marmor.	H. 90, B. >94, T. 27	tanzender Jüngling (Satyr? Jahreszeiten?), Blattornament, Volutenkrater, Akanthusranke, Blüte, Quaderimitation			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 64.
905	Köflach (Steiermark) A	Pilasterwandfragment (?) mit Kapitell und anschließendem Jagdfries. Spolie. Marmor.		Jagd: 2 Wildschweine, Hund			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 56.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
906	Köppach bei Schwanenstadt (Oberösterreich) A	Frontblock mit Inschrift von *aedicula* oder Baldachin (Verbindungslöcher nicht sichtbar). Kalksandstein. Spolie.	H. 74, B. urspr. 205, T. erh. 21	Blattkandelaber	*ordo*, Militär (*miles praetorianus*)	*D(is) [M(anibus)] / L(ucius) Saplius Agrippa dec(urio) e[t II vir] / col(oniae) Ovil(avorum) sibi et Primiae Hon[oratae] / coniugi et L(ucio) Saplio Optato d[ec(urioni)] / col(oniae) s(upra) s(criptae) filio et L(ucio) Saplio Agrippa[e] / filio vivis fecit et L(ucio) Saplio Opta[to] / aed(ili) col(oniae) s(upra) s(criptae) fratri o(bito) an(norum) L et L(ucio) Sap[lio] / Honorato mil(iti) praetor(iano) fil(io) o(bito) an(norum) XXI de[funct(o)] / Antiochia Syria et Sapliae Optatae n[ep(o)ti?]*	3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 188.
907	Landscha (Steiermark) A	Porträtrelief, am ehesten von einer *aedicula* mit Reliefnische oder mit Relieffront. Spolie. Marmor.	H. 82, B. 86, T. 28	Erot auf Fackel gestützt, Frau in einheim. Tracht in Halbfigur	*CR*?		Mitte 2.-2. Hälfte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 79.
908	Landscha	Archivolte mit Inschrift von *aedicula* oder Baldachin. In situ (?) im Bereich des Gräberfeldes 1792 gef. Marmor.	H. 56, B. 190, T. 19	Delphine	*CR*	*D(is) M(anibus) / securitati perpetu(a)e Iulius / Secundinus vi(vus) fec(it) s(ibi) et Prisci(a)e / Albin(a)e con(iugi) et Romaniae Catullin(a)e co(niugi) / a[n(norum)] XXV et Iuli(a)e Secundinae sorori et Aurae(lio) (sic) / Secundi/no fil(io)*	3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 76.
909	Lauriacum / Enns (Niederösterreich) A	2 Seitenwände mit je 2 Pilastern wahrscheinlich derselben *aedicula*. Spolie. Kalksandstein.	H. 163, B. max. 61, T. je 27				1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 53.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
910	Lauriacum	Fragment eines Porträtreliefs, am ehesten von einer *aedicula* mit Reliefnische oder mit Relieffront. Spolie. Marmor.	H. erh. 58, B. erh. 72, T. 23	Familie: 3 Halbfiguren, Mann (abgebrochen), Frau in einheim. Tracht, Mann im *sagum* mit Schwert und Schwurgestus, Verstorbene	*CR*? Militär		1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 86.
911	Lauriacum	Querrechteckiges Porträtrelief, eingemauert, am ehesten von einer *aedicula* mit Reliefnische oder mit Relieffront. Spolie. Marmor.	H. 60, B. 73, T. 21	Halbfigur eines Soldaten im *sagum*, mit Schwert, Schriftrolle und Schwurgestus, Verstorbene	Militär		1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 87.
912	Lauriacum	Hochrechteckiges Porträtrelief, am ehesten von einer *aedicula* mit Reliefnische oder mit Relieffront. Spolie. Marmor.	H. 90, B. 74, T. 16	Halbfiguren eines Ehepaares mit 2 Kindern, Mann im *sagum* mit Schriftrolle, Sohn im *sagum* mit Schriftrolle und Schwurgestus, Verstorbene	Militär		1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 88.
913	Lauriacum	Fragment eines Porträtreliefs, am ehesten von einer *aedicula* mit Reliefnische oder mit Relieffront. In situ? Konglomerat.	H. erh. 33, B. erh. 91, T. 18	Familie: 3 Köpfe, 2 Frauen in einheim. Tracht, bärtiger Mann, Verstorbene	*CR*		1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 89.
914	Lauriacum	Fragment eines Porträtreliefs, am ehesten von einer *aedicula* mit Reliefnische oder mit Relieffront. Beim Pflügen gef. Marmor.	H. 64, B. erh. 65, T. 19	Ehepaar in Halbfigur; Mann in *toga contabulata* mit Schriftrolle und Schwurgestus, Verstorbene	*CR*		1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 90.
915	Lauriacum / Enns-Enghagen	Inschriftplatte von *aedicula*, *mausoleum* oder Baldachin wegen der Klammer- und Dübellöcher. Konglomerat. Spolie.	H. 90, B. 158, T. 22		*CR*	*Tertinius Terentius v(ivus) f(ecit) / sibi et Rufiae Helpidi con(iugi) / et Tertio ann(orum) CX et Res/pectae ann(orum) LXXXX parent(ibus) / Tertinia Grata fi(lia) ben(e)mer(entibus) / scribend(um) curav(it)*	1. Hälfte 3. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 147.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
916	Lebmach (Kärnten) A	Deckenfragment und evtl. zu derselben *aedicula* gehörendes Inschriftfragment. Eingemauert und deshalb kaum beurteilbar. Spolie. Marmor.	Decke rek. 3 × 2-3	Tritone, Blüten, Blattkelch, Delphine, Medaillon im Kranz, Kelchblüte, Meerwesen, Delphine	*CR*	*Iuliae Ti[berii f(iliae)] / Sabi[nae] / L(ucio) He[lv]io Cr[ispo] / Vetticia L(ucii) f(ilia) Ci[--- f(ecit)]*	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 51.
917	Leibnitz bei Flavia Solva (Steiermark) A	Vorderes Epistylfragment mit Inschrift. Spolie. Marmor.	H. 42, B. erh. 103, T. 14	Ranken	*ordo*	*[---] Sabinus aed(ilis) Sol(vensium) / [---]niae Amabilii uxori / [---]niae Verae nep(o)ti an(norum) VI*	2. Jh. ? (wegen des Schriftcharakters)	Kremer 2001, Kat. I, 48.
918	Lienz bei Aguntum (Tirol) A	Fragment zweier Pilasterwände, Friesfragment einer(?) *aedicula*. Spolie. Marmor.	H. 99, B. erh. 40, T. Pilaster 29	Eroten halten Girlanden			3. Jh. (stilistisch)	Kremer 2001, Kat. I, 52.
919	Mariahof (Steiermark) A	3 Architekturteile einer(?) *aedicula*: Firstkappe, Zwickelrelief-Fragment, Architrav-Fragment. Spolie. Marmor.		Iupiter Ammon, Nereide?			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 46.
920	Nova Cérkev SLO(?)	L. Pilasterseitenwand, eingemauert und nur teilweise sichtbar. Spolie. Marmor.	H. >115	Blattkandelaber, Delphine Muschel, Oceanus (Saturn?), Nereide (Venus?)			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 66.
921	Oswaldgraben (Steiermark) A	2 Fragmente einer Pilasterwand. Spolie. Marmor.					2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 59.
922	Ovilava / Wels (Oberösterreich) A	Massives Blockfundament von *aedicula*?; hochrechteckiger Reliefblock mit nur einer Reliefseite, andere Seiten grob geglättet (Eckpfeiler der Grabumfassung?); vollplastischer Grablöwe. Gräberstraße in situ. Kalksandstein.	Umfriedung: 1000 × 1000; Fundament: 380 × 380; Block: H. 119, B. 44,5, T. 35	2 gekreuzte Delphine, Dreizack			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 2.
923	Projern bei Virunum (Kärnten) A	3 Architekturteile einer(?) *aedicula*: Architravfragment, Pilasterkapitell, Pilasterfragment. Spolie. Marmor.		Wellenranke mit Blattornament			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 44.
924	Santicum / Villach (Kärnten) A	Fragment einer Pilasterwand mit Kapitell. Spolie. Marmor.					2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 54.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
925	Santicum	Fragment einer Pilasterwand mit beiden Kapitellen. Spolie. Marmor.					2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 55.
926	Santicum / Villach, St. Agathen	Oberkörper einer Grabstatue erh.: sitzender Mann in *tunica*. Aus der Drau. Marmor.	H. erh. 75		*CR*		2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 70.
927	Santicum / Villach, St. Agathen	Porträtrelief, am ehesten von einer *aedicula* mit Reliefnische oder mit Relieffront. Evtl. zugehörig: Eckblock vom Sockelgeschoss. Marmor.	Relief: H. 74, B. 118, T. 25; Sockel: H. 67, B. 48, T. 40	Ehepaar in Halbfigur: bärtiger *togatus* mit Schriftrolle, Schwurgestus, Frau in einheim. Tracht, Eckblock: *librarius*, Verstorbene	*CR*		Mitte 2. Jh.(?)	Kremer 2001, Kat. I, 80.
928	Santicum / Villach, St. Agathen	Frontplatte mit Inschrift von *aedicula* oder Baldachin. Marmor. Flussfund aus der Drau.	H. 145, B. erh. 116, T. 30		*CR*, *peregrini* (Eltern)	*Q(uintus) Vol(usius) / Secundinus / Vol(usio) Civi et Anniae / Uttilae par(entibus) / et Vol(usio) Accepto / f(ilio) d(e) f(uncto) an(norum) XIII / v(ivus) f(ecit) et sibi / et Optatiae Ter/tullae / con(iugi)*	2. Jh.(?)	Kremer 2001, Kat. II, 103.
929	Santicum / Villach, St. Leonhard	Architravfragment mit Greifen. Spolie. Marmor.	H. 52, B. erh. 62, T. 33	Greif			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 50.
930	Santicum / Villach, St. Martin	Basisfragment einer Pilasterwand? Spolie. Marmor.					2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 57.
931	Schloss Seggauberg bei Leibnitz (Steiermark) A	Fragment einer Pilasterseitenwand, eingemauert. Spolie. Marmor.		Mänade, Satyr			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 69.
932	Schwanberg (Steiermark) A	Torso einer Grabstatue (Kopf, Hände und Beine unterhalb der Knie fehlen): stehender *togatus*. Marmor.	H. erh. 120		*CR*		2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 74.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
933	Seggauberg bei Flavia Solva (Steiermark) A	Porträtrelief, eingemauert, mit oberem Arkadenabschluss, am ehesten von einer *aedicula* mit Relieffront. Spolie. Marmor.	H. sichtbar 86, B. sichtbar 143	2 Ehepaare in Halbfigur: 2 × *togatus*, einer bärtig mit Schriftrolle, Frau in einheim. Tracht, Verstorbene	*CR*		Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 84.
934	Seggauberg	Porträtrelief, am ehesten von einer *aedicula* mit Reliefnische oder mit Relieffront. Marmor.	H. 79, B. 91, T. 36	Ehepaar und 2 Kinder in Halbfigur: bärtiger Mann in *toga contabulata* mit Schriftrolle und Schwurgestus, Sohn im *sagum*, Frau in einheim. Tracht, Kleinkind hält Vogel, Verstorbene	*CR*		spätes 2. bis Anfang 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 92.
935	Seggauberg	Epistyl mit Inschrift von *aedicula* oder Baldachin. Marmor.	H. 53, B. erh. 144, T. 18	Lorbeerkranz	*CR*?	*D(is) M(anibus) Vivius Catussa v(ivus) f(ecit) sibi et / Marcellinae ux(ori) an(norum) XXXII et Vibiae / Finitae matri carissimae*	2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 57.
936	Seggauberg	Reliefblock vom Sockelgeschoss einer *aedicula*.		Venus			um 200 n. Chr. (stilistisch)	E. Pochmarski, Aphrodite/Venus oder Mänade von einem Grabbau aus Noricum. Arch. Adriatica 2/2, 2008, 263-634.
937	St. Donat bei Virunum (Kärnten) A	Fragment einer Pilasterwand oder eines Pfeilers. Spolie. Marmor.					2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 63.
938	St. Donat	Torso einer Grabstatue (Arme und Kopf fehlen), eingemauert: sitzender Mann in *tunica*. Marmor.	H. erh. 175		*CR*?		spätes 2. bis frühes 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 71.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
939	St. Georg am Sternberg, Gde. Velden am Wörthersee (Kärnten) A	Porträtrelief, eingemauert, am ehesten von einer *aedicula* mit Reliefnische oder mit Relieffront. Spolie. Marmor.	H. sichtbar 70, B. sichtbar 115	Familie oder 2 Ehepaare in Halbfigur: 2 Männer in *toga contabulata*, einer davon bärtig mit Schwurgestus, Frau in einheim. Tracht, Verstorbene	*CR*		Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 83.
940	St. Georgen am Längsee (Kärnten) A	Porträtrelief, eingemauert, am ehesten von einer *aedicula* mit Reliefnische oder mit Relieffront. Spolie. Marmor.	H. sichtbar 90, B. sichtbar 120	Ehepaar in Halbfigur: *togatus* mit Schriftrolle, Frau in einheim. Tracht, Verstorbene	*CR*		Mitte 2.-2. Hälfte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. I, 82.
941	St. Johann bei Herberstein (Steiermark) A	Frontplatte mit Inschrift von *aedicula* oder Baldachin. Marmor. Spolie.	H. 64, B. erh. 43, T. 29	Satyr spielt Flöte, Blattkandelaber		*[---] / [---]di / [---]tae / [---] XV*	frühestens Ende 2. Jh. (ikonographisch)	Kremer 2001, Kat. II, 140.
942	St. Johann ob Hohenburg (Steiermark) A	Porträtrelief, am ehesten von einer *aedicula* mit Reliefnische oder mit Relieffront. Spolie. Marmor.	H. 72, B. 141, T. max. 17	Halbfiguren zweier rasierter Männer im *sagum* mit Gusszange (Beruf) bzw. Schriftrolle, 2 Frauen in einheim. Tracht, Verstorbene	*CR*, Handwerker		Anfang 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 91.
943	St. Lorenzen, Gde. Trieben (Steiermark) A	Torso einer Grabstatue (Kopf und Unterschenkel, r. Hand, l. Unterarm fehlen): stehender *togatus*. Spolie. Marmor.	H. erh. 106		*CR*		2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 75.
944	Stallhofen, ca. 16 km westlich von Graz (Steiermark) A	Torso einer überlebensgroßen Grabstatue (Kopf und Unterkörper fehlen): sitzender Mann in *toga*. In situ? Marmor.	H. erh. 120		*CR*		2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 72.
945	Treffen am Wörthersee bei Santicum (Kärnten) A	Fragment einer Pilasterwand. Spolie. Marmor.					2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 60.
946	Verditz, Gde. Einöde (Kärnten) A	Pilasterwand mit Antenrelief, eingemauert. Marmor.		Weinranken aus einem Gefäß			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 68.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
947	Virunum / Karnburg (Kärnten) A	Fragment einer l. Pilasterseitenwand. Aus sek. Kontext. Marmor.	H. erh. 75, B. erh. 84, T. 35	Blattkandelaber, Voluten mit Muscheln, 2 gekreuzte Delphine			Ende 2. Jh. (stilistische Nähe zum Priscianus-Grabmal)	Kremer 2001, Kat. I, 65.
948	Virunum	Frontblock mit Inschrift von *aedicula* oder Baldachin. Marmor. Spolie.	H. erh. 83, B. erh. 57, T. 24	Volutenkrater, Efeuranke	Militär	*[--- Aure]l(io) Urso / [---] leg(ionis) II Ital(icae) ob(ito) / [--- i]n exped(itione) / [---] t(estamento) f(ieri) i(ussit) sibi / [--- Max]imina / [--- A]cutius / [---]us vitric(us) / [--- vi(vi)?] f(ecerunt)*	1. Hälfte 3. Jh. (nach 212 n. Chr.)	Kremer 2001, Kat. II, 104.
949	Virunum	2 Fragmente von Pfeilern oder Pilasterwänden. Spolie. Marmor.					2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 62.
950	Virunum / Schloss Tanzenberg	Inschriftplatte von *aedicula*, *mausoleum* oder Baldachin wegen der Dübellöcher. Marmor. Spolie.	H. 70, B. erh. 102, T. erh. max. 20		Militär (*veteranus*)	*[P(ublius)?] Aelius Lucreti[anus] / vet(eranus) ex (centurione) sibi e[t] / Butturae Cypaeria [f(iliae)] / ux(ori) et Augustae f(iliae) ann(orum) [---]*	ab 2. Viertel 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 149.
951	Virunum / St. Veit a. d. Glan, Brantlhof	Inschriftblock von *aedicula* oder Baldachin. Spolie. Marmor.	H. 34, B. 147, T. 22		*CR*?	*D(is) M(anibus) Sarturonius Securus et / Respectia Festa v(ivi) f(ecerunt) s(ibi) et Senicionio / Sarturoni(s) (filio) et Vindrun(a)e par(entibus)*	2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 89.
952	Virunum / Zollfeld	Inschriftplatte von *aedicula*, *mausoleum* oder Baldachin wegen der Klammerlöcher. Marmor.	H. 57, B. 88, T. 18		*servus*	*Quietus / Pr(…) Sabinae / ser(vus) v(ivus) f(ecit) sibi et / Crescentinae ux(ori) / et Saturnino frat(ri)*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 142.
953	Virunum	Inschriftplatte von *aedicula*, *mausoleum* oder Baldachin wegen des Klammerlochs. Marmor.	H. 60, B. 89, T. 15		*libertus*	*C(aius) Publicius / Viruniensium / lib(ertus) Asiaticus / fec(it) sibi et Lupul(a)e coniugi karissimae*	2.-3. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 143.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
954	Virunum	Inschriftplatte von *aedicula*, *mausoleum* oder Baldachin wegen des Klammerlochs. Marmor.	H. 61, B. 107, T. 15		*CR*	*T(itus) Flavius Priscus / et Spuria Flavina / vivi fecer(unt) sibi et Uliae / Sabinae pientissimae*	2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 144.
955	Virunum	Inschriftplatte von *aedicula*, *mausoleum* oder Baldachin wegen der Hebe- und Klammerlöcher. Marmor. In situ(?) bei Feldarbeiten 1930 gef.	H. 88, B. 150, T. sichtbar 19-27		*CR*	*Q(uintus) Curius Q(uinti) f(ilius) Iunianus / et Curia Sex(ti) f(ilia) Quarta / uxor vivi fec(erunt) sibi et / Q(uinto) Iunio Iuniano fil(io) / annor(um) V*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 145.
956	Virunum	Inschriftplatte von *aedicula*, *mausoleum* oder Baldachin wegen der Klammerlöcher. Marmor.	H. 59, B. 131, T. 21		*peregrini*	*Quartus Croutae / fil(ius) et Crispa / Eliomari fil(ia) ux(or) sibi et / Restitutae f(iliae) an(norum) XVIII*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 146.
957	Virunum	Kniefragment einer überlebensgroßen Grabstatue(?): sitzende Frau in *chiton* und Mantel. Bei Feldarbeiten gef., in situ? Marmor.	H. erh. 37		*CR*?		1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 73.
958	Voitsberg (Steiermark) A	Inschriftplatte von *aedicula*, *mausoleum* oder Baldachin wegen der Hebe- und Klammerlöcher. Marmor.	H. 74, B. 160, T. 25		*ordo*	*Q(uintus) Veratius Honoratus dec(urio) Iul(ii) / Carn(ici) sibi et Paganiae [P]iae ux(ori) opt(imae) et / Q(intus) Veratius Iuventianus sibi et Cae/liae C(ai) f(iliae) Ritullae uxor(i) pud[e]ntis/simae*	2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 141.
959	Waldstein bei Deutschfeistritz (Steiermark) A	Epistyl- oder Zwischenblock mit Inschrift, Fragment mit Inschrift von *aedicula* oder Baldachin. Marmor.	H. 43, B. erh. 57, T. 24		*CR*	*C(aio) Bellic[io --- et] / Restituta[e con(iugi) ---] / [et C(aio)] Bellicio Ru[fo ---]*	2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 91.
960	Zgornja Ložnica SLO	Fragment eines Porträtreliefs, am ehesten von einer *aedicula* mit Reliefnische oder mit Relieffront. Spolie. Marmor.	H. erh. 85, B. 60, T. erh. 20	Familie: 3 Halbfiguren: bärtiger Mann im *sagum* mit Schwurgestus, 2 Frauen in einheim. Tracht, Verstorbene			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 85.
961	Zweikirchen bei Virunum (Kärnten) A	R. Pilasterseitenwand, eingemauert. Spolie. Marmor.		Blattkandelaber, Mänade, Satyr			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 67.

LISTE 38: NORICUM UND PANNONIA. BALDACHINE

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
961a	Aquincum / Budapest H	Deckenplatte eines Grabbaus mit je einem Befestigungsloch für Säulen oder Wandplatten in den 4 Ecken und mit Reliefmedaillon. *Aedicula* oder – eher – Baldachin.	H. 20, B. 143, T. 118	Medaillon mit Bärtigem (Saturn?)			2.-3. Jh.	Lupa 2892; Ertel 1999, 214 Nr. 4.
962	Celeia / Celje SLO	3 Architravteile mit Inschrift eines Baldachins. Spolie. Marmor.	H. 44, B. 172, T. 22	Lorbeerkranz	*ordo*	*In memoriam / L(ucii) Matti(i) P(ubliii) f(ilii) Cla(udia tribu) Probi dec(urionis) Ce[l(eiae oder -eiensium)] / P(ublius) Mattius L(ucii) f(ilius) Bellicus II vir i(ure) d(icundo) posu[it]*	2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 93.
963	Iuvavum / Salzburg A	Fragmente eines Architraveckstücks mit beidseitigen Archivolten, wahrscheinlich von Baldachin. Spolie. Marmor.	H. erh. 47, B. erh. 81, T. erh. 46	Jahreszeitendarstellung?			2. Hälfte 2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 94.
964	Lauriacum / Enns (Niederösterreich) A	Vorderes Arkadenfragment eines Baldachins(?) anhand der Anschlussfugen und des Säulenzapflochs. Wegen des geringen Archivolten-Dm. mind. 2 Interkolumnien. Spolie. Marmor.	H. erh. 71, B. erh. 80, T. erh. 28				1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 95.
965	Lauriacum	3 Basisplattenteile eines Baldachins(?). Verkröpft vorspringende Ecken betonen Säulenpositionen. Spolie. Konglomerat?	H. 25, B. 91, T. 59				1. Hälfte 3. Jh.(?)	Kremer 2001, Kat. I, 96.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
965a	Poetovio / Ptuj SLO	Vollständige Arkadenplatte trägt auf beiden Seiten dieselbe Inschrift. Der Hinweis auf eine Finanzierung aus eigenen Mitteln ist nicht untypisch für Grabmäler. Der unbekannte Bau, zu dem dieses Architekturelement wahrscheinlich als Türsturz eines Durchgangs gehörte, dürfte jedoch aus einem konkreten Anlass (*ob honorem tribunatus*) heraus der Öffentlichkeit gestiftet worden sein. Außerdem wäre die Anbringung einer zweiseitigen Inschrift für einen Grabbau ungewöhnlich.	B. 110		*ordo*	*C(aius) Val(erius) Tettius Fuscus dec(urio) / c(oloniae) U(lpiae) T(raianae) P(oetovionensis) q(uaestor) aedil(is) praef(ectus) fabr(um) / IIvir i(ure) d(icundo) augur / loca colleg(io) magno Larum / et imaginum domini n(ostri) / Caes(aris) ob honor(em) / trib(unatus) p(ecunia) s(ua) f(ecit) // [C(aius) Va]l(erius) Tettius Fuscus dec(urio) / [c(oloniae) U(lpiae) T(raianae)] P(oetovionensis) q(uaestor) aedil(is) praef(ectus) fabr(um) / [II]vir i(ure) d(icundo) augur / [loc]a collegio magno Larum / [et i]maginum domini n(ostri) Caesaris / [ob h]onorem tribunatus / [pe]c(unia) sua fecit*	severisch	Lupa 4851; CIL III 4038.
966	Triebendorf (Steiermark) A	Stehender *togatus* mit Schriftrollenbehälter, wegen der relativ detaillierten Ausarbeitung der Rückseite wahrscheinlich von Baldachin. Marmor.	H. erh. 112		*CR*		1. Jh. (»frühe Kaiserzeit«)	Kremer 2001, Kat. II, 77.

LISTE 39: PANNONIA. TEILE VON *AEDICULAE*

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
967	Aequinoctium / Fischamend (Niederösterreich) A	Rechteckige Umfriedungsmauer, in eine Schmalseite ist ein rechteckiges Blockfundament integriert, wahrscheinlich einer *aedicula.*	Umfriedung: 440 × 490; Fundament: 230 × 190				2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ertel 1996, 17 Taf. 7, 1.
968	Ala Nova / Schwechat (Niederösterreich) A	Blockfragment eines Zwischenfrieses (Sockelgeschoss) einer *aedicula*.	H. 34, B. erh. 73, T. 36	Meerwesen (Triton)			2.-3. Jh.	Lupa 1910; Vindobona. Die Römer im Wiener Raum Kat. 1977, 211 Kat. Nr. S 127.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
969	Alisca / Szekszárd (Kom. Tolna) H	Oberteil einer *aedicula*-Seitenwand, innen und außen mit Reliefs.		innen Verstorbene: Römer und Römerin; außen: tanzende Mänade unter Bogennische zwischen Pilastern			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 4453.
970	Aquae Iasae / Varazdinske Toplice HR	Architravbalkenfragment einer prostylen *aedicula*; Rankenornamente an der Unterseite des Balkens weisen auf ein offenes Obergeschoss hin.	B. 102, H. 26, T. 23	VS: Hunde jagen Hasen (Jagd); unten: Soffritte mit Ranken und Rosetten			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 5312.
971	Aquincum / Budapest H	Fragment (ca. $^2/_3$) einer Inschrifttafel in *tabula ansata*, Kalkstein, wahrscheinlich als Architrav einer *aedicula.*	B. erh. 88, H. 34, T. 22		*CR*	*[D(is)] M(anibus) / [---] Claudia Ingenua / [-- Inge]nuo filio v(iva) s(ibi)*	2.-3. Jh.	Lupa 10675.
972	Aquincum	Inschrifttafel mit *pelta*-förmigen *ansae* über Dreifascienarchitrav, der um die Ecke zieht. Relief auch an der Seite, wohl vom Obergeschoss einer *aedicula* (A.1/3). Kalkstein.	B. erh. 175, H. 75, T. 23	Erot hält *peltae*; NS: Jüngling mit gekreuzten Beinen (Attis?)	Militär (*centurio leg.*)	*[D(is)] M(anibus) / [M(arcus) Annius M(arci) f(ilius) Gal(eria) --- L]uco Aug(usti) (centurio) le[g(ionis) XV Ap]ol(linaris) / [(centurio) leg(ionis) --- (centurio) leg(ionis) VII] gem(inae) (centurio) leg(ionis) X gem(inae) (centurio) l[eg(ionis) --- III Gall?] icae / [ann(orum) --- st]ip XXXV M(arcus) Anniu[s ----]sianus / [et ---] Asclepius lib(erti) he[red]es ex t(estamento) f(aciendum) c(uraverunt) / [----] fecerunt ob mer[it]a (ex sestertiis) n(ummis) VIII (milibus)*	2. Jh.	Lupa 6074.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
973	Aquincum	Querrechteckige Inschrifttafel. Wegen der rückspringenden Seitennuten evtl. von einer *aedicula*. Kalkstein.	B. erh. 180, H. erh. 50, T. 18		Militär (*veteranus*)	*Hic qu(i)escunt duas matres duas filias / numero tres fac(i)unt et advenas II parvolas qui / suscitabit cuius condicio est Iul(ius) Herculanus / vet(eranus) f(aciendum) c(uravit) in re sua*	2. Hälfte 2.-3. Jh.	Lupa 3024; CIL III 3551.
974	Aquincum	Eckblock eines *aedicula*-Sockelgeschosses mit 2 Reliefseiten.	H. 119, B. 37, T. 52,5; Proportion 3,2:1	Attis, Pilaster			2.-3. Jh.	Ertel 1999, 199 Nr. 1.7.
975	Aquincum	Eckblock eines *aedicula*-Sockelgeschosses mit 2 Reliefseiten.	H. 123, B. 45,5, T. 57; Proportion2,7:1	Attis, Frau mit Korb (Dienerin)			2.-3. Jh.	Ertel 1999, 201 Nr. 1.18.
976	Aquincum	Eckblock eines *aedicula*-Sockelgeschosses mit 2 Reliefseiten.	H. 119, B. 40, T. erh. 25; Proportion 3:1	Mänade, Weinranke			2.-3. Jh.	Ertel 1999, 201 Nr. 1.19.
977	Aquincum	2 Reliefblöcke einer *aedicula.*		Diener mit Krug und *patera*, Dienerin mit Kästchen, Waffen: Schwert und Benefiziarier-Lanze	Militär			Nagy 2001, 207 mit Anm. 15.
978	Aquincum	Querrechteckige Reliefplatte von der Sockelgeschossfront einer *aedicula.*	B. 111, H. 87, T. 31	Mythos: Odysseus beim Fußbad mit Penelope und Amme Eurykleia			2.-3. Jh.	Lupa 4; Ertel 999, 208 Nr. 2.20.
979	Aquincum	Seitenwand einer *aedicula* mit Außenrelief.	B. 82, H. 148, T. 20	Dienerin in Rundbogennischen			1. Hälfte 2. Jh.	Lupa 2885; Erdélyi 1974 Nr. 117.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
980	Aquincum	Inschrifttafel im Volutenrahmen einer *aedicula*, unten abgebrochen.	B. 113, H. erh. 75, T. 30		Militär (*centurio leg.*)	*D(is) M(anibus) / Ael(io) Silvano (centurioni) leg(ionis) II adi(utricis) / domo Syria Palaestina / colon(ia) Ael(ia) Capitolina / stip(endiorum) LXI qui vixit / an(nos) LXXXVI Ael(ia) Silvana / filia et heres patri / ca[r]issi(mo) per Ael(ium) Filoquiri(um) [monumentum?] f(aciendum) c(uravit)*	ca. Mitte 2. Jh.	Lupa 2949; Ertel 1999, 211 Nr. 3.6.
981	Aquincum	(Oberer?) Eckblock(?) vom (zweizonigen?) Sockelgeschoss einer *aedicula*. Gegen die Ansprache als Eckblock spricht das Fehlen eines Schmalseitenreliefs. Kalkstein.	H. 87, B. 61, T. 37; Proportion 1,4:1 (Gruppe 3 nach Ertel 1999)	Mythos: Oedipus und Sphinx			severisch	Lupa 2986; Erdélyi 1974, Nr. 96; Nagy 2007, 62 Kat. Nr. 57.
982	Aquincum	L. und r. Seitenwand einer *aedicula*, mit Innen- und Außenreliefs.	B. 74, H. 171, T. 22	Waffen (Benefiziarier-Lanze), Diener	Militär		2. Hälfte 2. Jh.	Lupa 2987; Erdélyi 1974, Nr. 118-119; Nagy 2007, 83 Nr. 85.
983	Aquincum	Querrechteckige Reliefplatte vom Sockelgeschoss einer *aedicula*.	B. 159, H. 133,5, T. 30,5	Mythos: Theseus tötet Minotaurus			2. Hälfte 2. Jh.	Lupa 2988; Erdélyi 1974, Nr. 189; Nagy 2007, 75 Nr. 74.
984	Aquincum	Reliefplatte von einer *aedicula in antis (?)*-Rückwand, unten abgebrochen.	B. 85, H. erh. 99	Verstorbene: röm. Ehepaar	*CR*		4. Jh.?	Lupa 3052.
985	Aquincum	Akroterfragment, vermutlich vom Dach einer *aedicula*.	B. 37, H. 47, T. 17				2.-3. Jh.	Lupa 10535; Zsidi 1997a.
986	Aquincum	Fragment einer Reliefplatte, wohl vom Sockelgeschoss einer *aedicula*.	B. erh. 52, H. erh. 74, T. 12	Dienerin			2.-3. Jh.	Lupa 10539.
987	Aquincum	Hochrechteckiger Reliefblock im Volutenrahmen von der Seite eines *aedicula*-Sockelgeschosses?	B. 44, H. 113, T. 54,5	Jüngling (Attis?) mit Fackel			2.-3. Jh.	Lupa 10710; Ertel 1999, 199 Nr. 1.11.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
988	Aquincum	Seitenwand mit einer *aedicula* mit 2 Pilastern.	B. 64, H. erh. 82, T. 24	Erot(?) auf Postament			2.-3. Jh.	Lupa 10726; Ertel 1999, 207 Nr. 2.13.
989	Aquincum	Fragment eines *aedicula*-Frieses mit Arkadenarchivolte.	B. erh. 67, H. erh. 55, T. 21					Lupa 10767; Ertel 1999, 207 Nr. 2.14.
990	Aquincum	Pilaster mit 2 Seiten-Relief einer *aedicula*.	B. 35, H. erh. 40, T. 25	Weinranken, Akanthus			2.-3. Jh.	Lupa 10778.
991	Aquincum	Querrechteckiger Reliefblock eines *aedicula*-Frieses: entweder als Architrav des Obergeschosses oder als 2 Zonen trennender Fries des Sockelgeschosses.	B. erh. 103, H. 17, T. 30	Jagd: springende Hunde und Hasen(?)			2.-3. Jh.	Lupa 10790.
992	Aquincum	Statue einer Frau.	B. 50, H. erh. 120	Verstorbene			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 2983; K. Szirmai, Budapest Regisegei XXVII, 1991, 100 Abb. 2.
993	Aquincum	Fragment einer Seitenwand einer *aedicula* mit 2 Nischen nebeneinander evtl. als Innenseitenreliefs. Kalkstein.	B. erh. 125, H. erh. 140, T. 23	2 Diener			2. Jh. (ca. 130-160 n. Chr.)	Lupa 4675.
994	Aquincum	Pilasterfragment (ca. zur Hälfte erh.) einer großen *aedicula* mit voller Reliefdarstellung eines Dieners und korinthischem Kapitell. Kalkstein.	B. 40-51, H. erh. 108, T. 29,5	Diener			2.-3. Jh.	Lupa 9836; Kiss 1987, Nr. XV 151.
994a	Aquincum / Budapest, Rupphegy nördliches Gräberfeld von Aquincum	Depot von 6 Grabmal-Architekturteilen, darunter ein Inschriftblock und eine Seitenwand mit Darstellung eines Dieners, die beide wohl zu derselben *aedicula* gehörten.	H. rek. ca. 300-400	Diener	*veteranus*	*M(arcus) Aur(elius) Aelianus h(ic) s(itus) e(st) an(norum) XX(?) / M(arcus) Aur(elius) Mogetmarus vet(eranus) / al(ae) I Thr(acum) et Aur(elia) Dumnomaıra fil(io) pient(issimo) et sibi vivi po/ suerun(t)*	1. Hälfte 3. Jh.	Beszédes / Lassányi 2010.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
995	Aquincum, Gräberstraße Aranyhegyi árok	Fundamentblock in situ.	ca. 540 × 520				1. Hälfte 2. Jh.	Nagy 2001, 213 Nr. XXXV.
996	Aquincum, Gräberstraße Aranyhegyi árok	Fundamentblock.	ca. 550 × 500				1. Hälfte 2. Jh.	Nagy 2001, 213 Nr. XXXIV.
997	Aquincum	Bruchstück von Inschrifttafel im Volutenrahmen, von einer *aedicula*? Kalkstein. Spolie.	B. erh. 116, H. 75, T. 25		*ordo*	*[A]el(io) Licinio Iu[---] / [Si] ng(iduno?) dec(urioni) canab(arum) [vixit] / a]nnis LXX sibi et A[eliae] / Iuliae filiae et Aelio [--- fi]/lio Lupo qui vixit an[nis ---*	2. Jh. (ca. 120-160 n. Chr.)	Lupa 2866.
998	Aquincum	Fragment einer Inschrifttafel vom Sockelgeschoss einer *aedicula*. Kalkstein. Spolie.	B. erh. 139, H. 72, T. 27		*ordo*	*---] P(r)imitivo Savariae Au/ [gustali ornato ornamen] tis decurionatus et Iuliae / [--- et P]rimo et Flavino et Restitu/[to facie]ndum inchoavit / [filii peragendum?] m curaverunt*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 2844.
999	Brigetio / Komárom-Szöny (Kom. Komárom-Esztergom) H	Fragment einer *aedicula*-Seitenwand: Pilaster mit korinthischem Kapitell und Reliefrest.		Mythos: Paris-Urteil?			ca. 150-230 n. Chr.	Lupa 6054.
1000	Brigetio	Querrechteckige Reliefplatte, wohl vom Untergeschoss einer *aedicula*.	B. 78, H. 72, T. 28	Jüngling (Attis, Erot?) mit Fackel und Kranz			severisch	Lupa 12733; L. Borhy, Acta Arch. Brigetionensia I 5, 2006, Kat. 30.
1001	Brigetio	Querrechteckiger Inschriftblock in *tabula ansata* und Rankenrahmen, wohl von einer *aedicula*. Kalkstein.	B. 115, H. 77, T. 33	Wein- und Efeuranken	*CR*	*D(is) M(anibus) / Ulpiae Almae / an(norum) XVIII / Ulpius Casso / filiae p(iissimae?) <f=E>(ecit)(?)*	2. Jh.	Lupa 3280.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1002	Brigetio	Querrechteckige Reliefplatte eines *aedicula*-Sockelgeschosses.	B. 126, H. 100, T. 29	Mythos: Venus und Amor, Hippolytos neben Brief des Phädras			2.-3. Jh.	Lupa 3848; L. Borhy, Acta Archaeologica Brigetionensia I 5, 2006, Kat. 26.
1003	Brigetio	Querrechteckige Reliefplatte vom Sockelgeschoss einer *aedicula*.		Mythos: Hercules kämpft gegen Löwen			2.-3. Jh.	Lupa 3864.
1004	Bruckneudorf am Leithagebirge (Burgenland) A	2 Seitenwände einer *aedicula in antis*.	H. 230				2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Mosser 2001, 189.
1005	Carnuntum / Bad Deutsch-altenburg (Niederösterreich) A	Deckenplattenfragment mit Relief einer *aedicula*.	B. erh. 86, H. erh. 63, T. 8	Kassetten mit Rosetten			ca. 150-230 n. Chr.	Lupa 1753; CSIR Carnuntum 433.
1006	Carnuntum	Deckenplattenfragment mit Relief einer *aedicula*.	B. erh. 98, H. erh. 67, T. 7	Kassetten, Rosetten, Blattkelche, Männerbüste (Jahreszeit?)			ca. 150-230 n. Chr.	Lupa 1754; CSIR Carnuntum 434.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1007	Carnuntum	Wahrscheinlich eingeschossig zu rekonstruierende *aedicula* über *krepis* bzw. Postament; Obergeschoss mit Archivolte rek. nach dem Vorbild von Šempeter. Gesims mit Relieffries und 2 seitlichen Pilasterkapitellen; ein Paar tordierter Säulen; Giebel mit Palmettenakroteria; im Fundament eingelassen kleiner Sarkophag; Die *aedicula* stand in einer Umfassungsmauer (Nr. 3466). Eine alternative Rekonstruktion als prostyler Grabtempel ist möglich, mangels Vergleiche in Pannonia aber weniger wahrscheinlich.	Fundment: 350 × 370; Umfriedung: 900 × 640; Abstand Seitenpilaster: 50	Greif, Capricorn (Meerwesen), Delphin			Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.; stört ein älteres Körpergrab	Ertel 1996, 13 f. Taf. 3; CSIR Österreich I.4 Nr. 397.
1008	Carnuntum	Architekturteile von mind. 2 *aediculae*, darunter Fragmente von Kassettendecken.	H. 63, B. 86, T. 8	Kassetten			2.-3. Jh.	Ertel 1996, 15 Taf. 5; CSIR Österreich I.3 Nr. 433-434.
1009	Cibalae / Vinkovci HR	Torso einer Grabstatue.	H. erh. 99	Verstorbener in *tunica* und *sagum*			severisch	Lupa 1709; Dautova-Ruševljan 1983, Nr. 128.
1010	Gerulata / Rusovce, Bratislava SK	Seitenwand einer *aedicula* nur mit Außenrelief und Pilaster.	H. 180, B. 87, T. 26	trauernder Attis			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 4527; Rímske Kamenné Pamiatky. Gerulata Kat. (2005) Nr. 2-3.
1011	Gerulata	Querrechteckige Reliefplatte vom Sockelgeschoss (Seite?) einer *aedicula*, unten abgebrochen.	H. erh. 75, B. 135, T. 30	Greif			1. Hälfte bis Mitte 2. Jh.	Lupa 8189; Rímske Kamenné Pamiatky. Gerulata Kat. (2005) Nr. 5.
1012	Gerulata	Querrechteckige, zentrale Reliefplatte vom Sockelgeschoss einer *aedicula.*	H. 90, B. 146, T. 22	Mythos: Ikarus und Daedalus			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 557; Rímske Kamenné Pamiatky. Gerulata Kat. (2005) Nr. 1.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1013	Gerulata	Fragment einer querrechteckigen Reliefplatte oder eines Frieses einer *aedicula*, Rahmen r. unten verkröpft.	H. 74, B. erh. 102, T. 24	Krater mit Volutenhenkeln und Weinranken			2. Jh.	Lupa 8188; Rímske Kamenné Pamiatky. Gerulata Kat. (2005) Nr. 4.
1014	Gorsium / Tác (Kom. Fejér) H	Fragment vom Architravfries einer *aedicula* mit Arkadenöffnung.	B. erh. 60, H. 57, T. 15	Mythos: Achill und Odysseus in Skyros			ca. 150-230 n. Chr.	Lupa 4042; E. B. Thomas, Acta Arch. Acad. Scien. Hungaricae 6, 1955, Nr. 5; Erdélyi 1974, Nr. 157.
1015	Gorsium	Fragment vom Seitenfries einer *aedicula* mit Arkadenöffnung ohne Relief (unfertig?).	B. erh. 99, H. 68, T. 17				2.-3. Jh.	Lupa 12761; Ertel 1999a, 16 Nr. 65.
1016	Gorsium	Fragment von der Seitenwand einer *aedicula* mit Pilaster, korinthischem Kapitell und Reliefbogen.	B. erh. 41, H. erh. 69, T. 21				2.-3. Jh.	Lupa 12762; Ertel 1999a, 14 Nr. 59.
1017	Gorsium	Fragment vom Seitenfries einer *aedicula* mit Arkadenöffnung und Relief.	B. erh. 69, H. erh. 45, T. 14	Hippokamp und Schilfstängel			2.-3. Jh.	Lupa 12763; Ertel 1999a, 16 Nr. 132.
1018	Gorsium	Fragment vom Seitenfries einer *aedicula* mit Arkadenöffnung ohne Relief (unfertig?).	B. 115, H. 68, T. 17				2.-3. Jh.	Lupa 12806; Ertel 1999a, 16 Nr. 135. 173.
1019	Gorsium	Hochrechteckiger Reliefblock (Eckblock?) vom Sockelgeschoss einer *aedicula*.	H. 116, B. 66, T. 33; Proportion 1,75:1	Dienerin oder Jahreszeit			severisch	Lupa 4046; E. B. Thomas, Acta Arch. Acad. Scien. Hungaricae 6, 1955, Nr. 4.
1020	Gorsium	Zentrale, querrechteckige Reliefplatte vom Sockelgeschoss einer *aedicula*.	B. 97, H. 64, T. 27	Mythos: Priamos vor Achill			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 10111; Ertel 1999a, 17 Nr. 83.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1021	Gorsium	L. Eckblock des Sockelgeschosses einer *aedicula* mit 2 Reliefseiten. Zusammengehörig mit Nr. 2104. Kalkstein.	H. 130, B: erh. 37, T. erh. 30	Jüngling (Erot?) bei der Weinlese; Ziege; Weinranke aus Krater			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 10112; Ertel 1999a, 11 Nr. 79.
1022	Gorsium	R. Eckblock des Sockelgeschosses einer *aedicula* mit 2 Reliefseiten. Kalkstein.	H. 130, B. 45, T. 29; Proportion 2,9:1	Jüngling (Erot?) bei der Weinlese; Delphin; Weinranke aus Krater			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 10113; Ertel 1999a, 12 Nr. 80.
1023	Gorsium	L. Seitenwand einer *aedicula* mit Pilastern und Reliefs.	B. 43,5, H. erh. 92,5, T. 17	Satyr bei der Weinlese			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 10114; Ertel 1999a, 14 Nr. 92.
1024	Gorsium	Fragment einer hochrechteckigen Seitenplatte vom Sockelgeschoss einer *aedicula.*	B. 56,5, H. erh. 61, T. 25-30	Dienerin mit Sonnenschirm			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 10115; Ertel 1999a, 19 Nr. 111.
1025	Gorsium	Reliefblockfragment von *aedicula*?	B. erh. 51, H. erh. 73, T. 30	Jüngling mit Traube (Jahreszeit)			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 10452.
1026	Gorsium	Eckblockfragment vom Sockelgeschoss einer *aedicula*.	B. 42, H. erh. 69, T. 24	Attis(?) auf Podest; Weinranken			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 10461.
1027	Gorsium	Fragment eines hochrechteckigen Reliefblocks (ca. zur Hälfte erh.) von der Seite eines Sockelgeschosses einer großen *aedicula*?	B. 63, H. erh. 95, T. 31	Dienerin			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 10463.
1028	Gorsium	2 Fragmente von r. und l. Seitenwand einer *aedicula*, Pilaster nicht ausgearbeitet, unfertig.	B. 44, H. erh. 115 und 86, T. 16,6 und 20	Diener auf Podest			2.-3. Jh.	Lupa 12759; Ertel 1999a, 15 Nr. 146, 62-63.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1029	Gyermely, westlich von Aquincum H	Querrechteckige Inschriftplatte, anstelle von *ansae* je ein Reliefmedaillon, l. abgebrochen.		Verstorbene: romanisierte Familie; Medaillons mit 2 *togati*	*CR*	*[---] Vale(n)s // M(arcus) Ulp(ius) Valen/tin/us // D(is) M(anibus) / Aur(elius) Respectus / vivus et Sisiuni con(iugi) / viv(a)e et Dervoniae / vix(it) an(nos) LV et Valenti/no f(ilio) an(norum) XXX et Trouce/timarus f(ilius) vix(it) an(nos) XXV et Op/timo f(ilio) vix(it) an(nos) XX et Sisiu f(ilia) / vix(it) an(nos) XVIII vivus sibi et suis f(ecit)*	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Lupa 3271; Nagy 2001, 207 mit Anm. 31.
1030	Intercisa / Dunaújváros (Kom. Fejér) H	Reliefplattenfragment: l. Wand einer *aedicula in antis* mit Pilastern.	H. 76, B. 70, T. 17,5	Attis auf Altar; Efeu			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 300 Nr. 149.
1031	Intercisa	Reliefplatte: l. Wand einer *aedicula in antis* mit Pilastern.	H. 182, B. 71, T. 20	Erot auf Fackel gestützt; Innenwand: Frau in einheim. Tracht			2. Hälfte 2. Jh.	Erdélyi 1954, 301 Nr. 150.
1032	Intercisa	Reliefplatte: r. Wand einer *aedicula in antis* mit Pilastern.	H. 182, B. 71, T. 17	Erot mit Fackel; Innenwand: *togatus* mit Schriftrolle	*CR*		2. Hälfte 2. Jh.	Erdélyi 1954, 301 Nr. 151.
1033	Intercisa	Reliefplattenfragment: r. Wand einer *aedicula in antis* mit Pilastern.	H. 112, B. 72, T. 16	Erot auf Fackel gestützt; Innenseite: Dienerin			2. Hälfte 2. Jh.	Erdélyi 1954, 301 Nr. 152.
1034	Intercisa	Reliefplatte: r. Wand einer *aedicula in antis* mit Pilastern.	H. 107, B. 54, T. 16	Erot			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 301 Nr. 153.
1035	Intercisa	Reliefplatte: l. Wand einer *aedicula* mit Pilastern.	H. 121, B. 67, T. 12	Venus			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 301 Nr. 154.
1036	Intercisa	Reliefplatte: l. Wand einer *aedicula* mit Pilastern.	H. 172, B. 82, T. 17-20	Satyr mit Trauben			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 302 Nr. 155.
1037	Intercisa	Reliefplatte: l. Wand einer *aedicula* mit Pilastern.	H. 165, B. 61, T. 20	Efeuranke aus Krater			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 302 Nr. 156.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1038	Intercisa	Reliefplatte: l. Wand einer *aedicula* mit Pilastern.	H. 165, B. 62, T. 20,5	Efeuranke aus Krater			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 302 Nr. 157.
1039	Intercisa	Reliefplatte: l. Wand einer *aedicula* mit Pilaster.	H. 174, B. 57, T. 18	Efeuranke aus Krater			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 302 Nr. 158.
1040	Intercisa	Reliefplatte: l. Wand einer *aedicula* mit Pilastern.	H. 171, B. 55, T. 23	Efeuranke aus Krater			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 302 Nr. 159.
1041	Intercisa	Reliefplattenfragment (obere Hälfte): Relieffront einer *aedicula* mit Pilastern.	H. erh. 68, B. 132, T. 24	Verstorbener: Reitersoldat mit *calo*	Militär		1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 302 Nr. 161.
1042	Intercisa	Reliefplattenfragment: unterer Teil einer *aedicula*-Seitenwand mit 3 Pilastern, die die Wand in ein größeres und ein kleineres Relieffeld einteilen.		Verstorbene, Attis			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 302 Nr. 161a.
1043	Intercisa	Rückwand-Reliefplatte einer *aedicula in antis*.	H. 124, B. 116, T. 22,5	Verstorbene stehend: 2 Männer und 2 Frauen in einheim. Tracht, ein Kleinkind			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 304 Nr. 172; Kremer 2001a, 166.
1044	Intercisa	Rückwand-Relieftafel einer *aedicula in antis*.	H. 127, B. 118	Verstorbene sitzend: 2 Frauen, ein Mann in einheim. Tracht			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 208. 304 Nr. 173.
1045	Intercisa	Relieftafelfragment der Rückseite einer *aedicula in antis*.	H. erh. 54, B. erh. 90, T. 22	Verstorbene sitzend: 2-3 Frauen in einheim. Tracht			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 304 Nr. 174.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1046	Intercisa	27 Architekturteile bzw. Bruchstücke von solchen, die zu verschiedenen *aedi-culae* gehört haben kön-nen, darunter Gesimsteile, Kapitelle und Säulenbruch-stücke.		Weinranken aus Kelch, Hund jagd Hirsch, Vogel pickt Trauben, Akanthus, Efeu, Ranken mit Mohnköp-fen			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 314-317 Nr. 246-273.
1047	Intercisa	2 hochrechteckige Relief-tafeln, wohl von der Seite eines *aedicula*-Sockelge-schosses.	H. 118, B. 64, T. 17; H. erh. 44, B. erh. 46, T. 19	friesartige Panelen mit Wagenfahrt			2. Jh.	Erdélyi 1954, 306 Nr. 375-376.
1048	Intercisa	Hochrechteckige Inschrift-tafel, oben mit Volutenrah-men, wohl zentral im So-ckelgeschoss einer *aedicula* montiert. Möglicherweise war diese Tafel urspr. als Reliefplatte vorgesehen und sek. verwendet worden.	H. 91, B. 138, T. 20		Militär (*veterа-nus*)	*M(arco) Aur(elio) Mo-nimo vet(erano) leg(ionis) II ad(iutricis) / Sabini q(uondam) vet(erani) domo Hemesa / filio patri q(ui) v(ixit) ann(os) LV et Aureliae / Alexandriae matri q(uae) v(ixit) ann(os) / XXXV et Au-reliae Athenu / sorori q(uae) v(ixit) ann(os) XX M(arcus) Aur(elius) / Alexander mil(es) leg(ionis) / libr(arius) off(icialis) praes(idis)*	1. Hälfte 3. Jh. (ca. 230-240 n. Chr.)	Lupa 3544; RIU 5 Nr. 1195.
1049	Intercisa	Fragment einer querrecht-eckigen Inschrifttafel mit seitlichen Voluten statt *ansae*, wohl vom Sockel-geschoss einer *aedicula*. Spolie.	H. erh. 62, B. erh. 133, T. 14		Militär (*veterа-nus*)	*[D(is)] M(anibus) // M(arco) Aurel(io) Monimo vet(erano) / ex dec(urione) coh(ortis) |(miliariae) Hemes(enorum) / domo Hemesa qui / vixit ann(os) LXIIII co/[n]iugi Iulia Ticim/[a e]t Aurel(ius) Iulian/ [us? strat(or)? c]o(n)s(ularis) filius / [---*	1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 3543; AE 1909, 150; RIU 5 Nr. 1194.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1050	Intercisa	Inschrifttafel mit seitlichen Voluten statt *ansae*. Diese werden von Eroten gehalten, die unter einem Volutendach stehen; evtl. von einer *aedicula*, die Herkunft von einem gemauerten Grabbau ist aber nicht auszuschließen.	H. 71, B. 216, T. 20	Eroten halten *tabula*	Militär (*veteranus*)	*D(is) M(anibus) / M(arcus) [A]ur(elius) Primianus vet(eranus) e[x] / dec(urione) c(o)ho(rtis) |(milliariae) Hemes(e)norum an(norum) L / et Sept(imiae) Gratae ux[o]ri pientis[si]mae ann(orum) XXXVI et Aur(eliae) Ianuariae / filiae [a]nn(orum) XX M(arcus) Aur(elius) Primianus s[ibi] / et sui[s vi]os(!) f[a]ciendum curavi[t]*	1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 3545; AE 1929, 49; RIU 5 Nr. 1196.
1051	Intercisa	Querrechteckige Reliefplatte mit Halbdarstellung eines Verstorbenen zwischen Spiralsäulen und unter Bogen; Unterkante durch Stufengesims; von der Rückwand einer *aedicula in antis* oder von der Relieffront einer *aedicula*.	H. 60, B. 81; T. 31	Verstorbener			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 304 Nr. 171.
1052	Intercisa	Seitenwand einer *aedicula in antis* mit Profilrahmen und Relief in der oberen Hälfte (wohl Innenseite), untere Hälfte grob geglättet.	H. 118, B. 64, T. 17	Wagenfahrt			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 305 Nr. 175.
1053	Intercisa	Fragment von der Seitenwand einer *aedicula in antis* mit Relief?	H. erh. 44, B. erh. 46, T. 19	Wagenfahrt			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 305 Nr. 176.
1054	Intercisa	Querrechteckige Relieftafel vom Sockelgeschoss (?) einer *aedicula*.	H. 85, B. 105, T. 14	Wagenfahrt			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 305 Nr. 177.
1055	Intercisa	Querrechteckige Relieftafel, wohl Fries einer *aedicula* mit 2 Reliefszenen, Ränder hinten glatt gearbeitet, sonst innen roh belassen.	H. 54, B. 183, T. 14-23	Jagd, Wagenfahrt			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 305 Nr. 178.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1056	Intercisa	Ca. $^2/_3$ einer querrechteckigen Relieftafel, wohl Fries einer *aedicula*.	H. 69, B. erh. 128, T. 18	Wagenfahrt			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 305 Nr. 179.
1057	Intercisa	Querrechteckige Tafel für Relieffront oder Fries einer *aedicula*, l. und r. Teile für eine sek. Verwendung abgearbeitet.	H. 73, B. erh. 136, T. 18	Alltag: *calo* mit 2 Pferden	Militär		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 306 Nr. 181.
1058	Intercisa	Hochrechteckige Relieftafel, wohl von der Seite eines *aedicula*-Sockelgeschosses, an den Seitenflächen und hinten roh gearbeitet.	H. 118, B. 89, T. 25	Mythos: Orpheus				Erdélyi 1954, 306 Nr. 182.
1059	Intercisa	Hochrechteckige Relieftafel, wohl von der Seite eines *aedicula*-Sockelgeschosses, Ecke abgebrochen, hinten roh belassen.	H. 124, B. 102, T. 25	Mythos: Aeneas auf der Flucht				Erdélyi 1954, 306 Nr. 183.
1060	Intercisa	Fragment einer hochrechteckigen Relieftafel, wohl von der Seite eines *aedicula*-Sockelgeschosses.	H. erh. 83, B. erh. 54	Mythos: Aeneaus auf der Flucht				Erdélyi 1954, 306 Nr. 184.
1061	Intercisa	Hochrechteckiges Reliefplattenfragment, wohl von der Seite eines *aedicula*-Sockelgeschosses.	H. 120, B. 100, T. 22	Mythos: sitzender Hercules				Erdélyi 1954, 307 Nr. 185.
1062	Intercisa	Hochrechteckige Reliefplatte, wohl von der Seite eines *aedicula*-Sockelgeschosses.	H. 146, B. 103, T. 25	Dienerin mit Schmuckkästchen				Erdélyi 1954, 307 Nr. 186.
1063	Intercisa	Hochrechteckige Reliefplatte, wohl von der Seite eines *aedicula*-Sockelgeschosses, Schmalseiten roh gearbeitet.	H. 125, B. 84,5, T. 24,5	Mythos: Bellerophon kämpft mit Chimera				Erdélyi 1954, 307 Nr. 187.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1064	Intercisa	Ca. Hälfte einer hochrechteckigen Reliefplatte, wohl von der Seite eines *aedicula*-Sockelgeschosses.	H. erh. 106, B. 111, T. 24	Mythos: siegreicher Hercules				Erdélyi 1954, 307 Nr. 188.
1065	Intercisa	Hochrechteckige Reliefplatte, wohl vom Sockelgeschoss einer *aedicula*, Schmalseiten roh gearbeitet.	H. 146, B. 119, T. 18	Mythos: Hercules und Hesperide				Erdélyi 1954, 307 Nr. 189.
1066	Intercisa	Hochrechteckige Reliefplatte, wohl vom Sockelgeschoss (Seite?) einer *aedicula*, hinten roh belassen.	H. 121, B. 86, T. 25	Mythos: Orpheus und Eurydike				Erdélyi 1954, 307 Nr. 190.
1067	Intercisa	Hochrechteckige Reliefplatte, wohl von der NS eines *aedicula*-Sockelgeschosses.	H. 117, B. 72, T. 19	Mythos: Mucius Scaevola				Erdélyi 1954, 308 Nr. 191.
1068	Intercisa	Hochrechteckige Reliefplatte, wohl von der Seite eines *aedicula*-Sockelgeschosses, hinten roh belassen.	H. 115, B. 81, T. 22	Mythos: Hercules und Alkestis				Erdélyi 1954, 308 Nr. 192.
1069	Intercisa	Oberes Fragment einer hochrechteckigen Reliefplatte, wohl vom Sockelgeschoss einer *aedicula*, Seiten teilweise roh belassen.	H. erh. 85, B. 63, T. 22	Myhtos: Medea mit 2 Kindern				Erdélyi 1954, 308 Nr. 193.
1070	Intercisa	Oberes Fragment einer hochrechteckigen Reliefplatte, wohl vom Sockelgeschoss (Seite?) einer *aedicula.*	H. erh. 42, B. erh. 34, T21	Mythos: Hercules mit Eber				Erdélyi 1954, 308 Nr. 194.
1071	Intercisa	Fast quadratische Reliefplatte einer *aedicula*, hinten roh belassen. Seitenmotiv eines Sockelgeschosses?	H. 115, B. 103, T. 17	Mythos: Hercules und Hesione				Erdélyi 1954, 308 Nr. 195.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1072	Intercisa	L. Fragment einer querrechteckigen Relieftafel, wohl vom Sockelgeschoss einer *aedicula*. Rückseite roh belassen außer der seitlichen Anpassstelle.	H. 70, B. erh. 60, T. 8-12	Mythos: Hercules und Alkestis				Erdélyi 1954, 309 Nr. 197.
1073	Intercisa	Querrechteckige Reliefplatte, wohl vom Sockelgeschoss einer *aedicula*, an den Rändern schmaler gearbeitet, sonst hinten roh belassen.	H. 86, B. 151, T. 12-27	Mythos: Schleifung des Hektor durch Achill				Erdélyi 1954, 309 Nr. 198.
1074	Intercisa	Querrechteckige Reliefplatte, wohl vom Sockelgeschoss einer *aedicula*, hinten roh belassen.	H. 57, B. 150, T. 20	Mythos: Trojanischer Krieg? Kämpfe in Gegenwart Athenes				Erdélyi 1954, 309 Nr. 199.
1075	Intercisa	Querrechteckige Reliefplatte wohl vom Sockelgeschoss einer *aedicula*, Rückseite bis auf Anpassstellen roh belassen; r. für sek. Verwendung abgearbeitet.	H. 55, B. erh. 127, T. 17	Mythos: unzüchtiger Tereus				Erdélyi 1954, 309 Nr. 200.
1076	Intercisa	Querrechteckige Reliefplatte einer *aedicula*, Rückseite bis auf Anpassstellen roh belassen; l. für sek. Verwendung abgearbeitet.	H. 55, B. erh. 127, T. 17	Mythos: Dionysos und Begleiter				Erdélyi 1954, 310 Nr. 201.
1077	Intercisa	Fragmente einer querrechteckigen Reliefplatte, wohl vom Sockelgeschoss einer *aedicula.*	H. 53, B. erh. 68, T. 18	Mythos: Ariadne und Satyr				Erdélyi 1954, 310 Nr. 202.
1078	Intercisa	Querrechteckige Reliefplatte, wohl vom Sockelgeschoss einer *aedicula*, r. abgebrochen.	H. 59, B. erh. 120, T. 18-20	Mythos: Thiasos-Szene (dionysisch)				Erdélyi 1954, 310 Nr. 203.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1079	Intercisa	R. Fragment einer hochrechteckigen(?) Reliefplatte einer *aedicula*.	H. 128, B. erh. 120, T. 18-20	Mythos: Thiasos-Szene (dionysisch)				Erdélyi 1954, 310 Nr. 204.
1080	Intercisa	Fragment einer querrechteckigen Reliefplatte einer *aedicula*(?).	H. 78, B. 80, T. 18	Mythos: besiegter Riese				Erdélyi 1954, 310 Nr. 205.
1081	Intercisa	Querrechteckige Reliefplatte, wohl vom Sockelgeschoss einer *aedicula*.	H. 39, B. 74, T. 19,5	Eroten halten Girlande				Erdélyi 1954, 311 Nr. 208.
1082	Intercisa	Blockfragment eines 2 Zonen trennenden Frieses im Sockelgeschoss oder eines Architravs einer *aedicula*.	H. 20, B. erh. 81, T. 54	Jagdszene				Erdélyi 1954, 311 Nr. 210.
1083	Intercisa	Querrechteckige Reliefplatte, wohl Fries einer *aedicula*, auf der Rückseite bis auf Anpassstellen roh belassen.	H. 57, B. 260, T. 15-18	Tierkämpfe, Jagd				Erdélyi 1954, 311 Nr. 211
1084	Intercisa	Fragment einer querrechteckigen Reliefplatte (Fries?) einer *aedicula*.	H. 58,5, B. 119, T. 16	Tierkampf, Jagd				Erdélyi 1954, 311 Nr. 212.
1085	Intercisa	Fragment einer querrechteckigen Reliefplatte, wohl vom Sockelgeschoss einer *aedicula*.	H. 60, B. 89, T. 14	Tierkampf, Jagd				Erdélyi 1954, 311 Nr. 213.
1086	Intercisa	Querrechteckiger, ca. zur Hälfte erh. Fries einer *aedicula*.	H. 57, B. erh. 132, T. 15	Tierkampf, Jagd				Erdélyi 1954, 311 f. Nr. 214.
1087	Intercisa	Querrechteckige Relieftafel ohne Rahmen (von *aedicula*?).	H. 69, B. 188, T. 22	Tierkampf, Jagd				Erdélyi 1954, 312 Nr. 215.
1088	Intercisa	Statuentorso eines unterlebensgroßen *togatus* mit Testamentsrolle, einst in einer *aedicula* aufgestellt?	H. erh. 62					Erdélyi 1954, 312 f. Nr. 224.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1089	Intercisa	Statuentorso eines unterlebensgroßen *togatus* mit Testamentsrolle, einst in einer *aedicula* aufgestellt?	H. erh. 57					Erdélyi 1954, 313 Nr. 225.
1090	Intercisa	Statuenfragment (Hüfte bis Unterschenkel) eines *togatus*, von *aedicula*?	H. erh. 64					Erdélyi 1954, 313 Nr. 226.
1091	Intercisa	*Togatus*-Statue mit Testamentsrolle, nur Kopf fehlt.	H. erh. 142					Erdélyi 1954, 313 Nr. 227.
1092	Intercisa	Statuentorso (Kopf und Beine fehlen) eines Soldaten mit Testamentsrolle.	H. erh. 106					Erdélyi 1954, 313 Nr. 228.
1093	Intercisa	Frauenstatue in röm. Tracht, Kopf fehlt.	H. erh. 110					Erdélyi 1954, 313 Nr. 229.
1094	Intercisa	Fragmente einer Frauenstatue (nur Brustbereich erh.) in röm. Tracht.	H. erh. 36					Erdélyi 1954, 313 Nr. 230.
1095	Intercisa	Frauenstatue in röm. Tracht, Kopf abgebrochen.	H. erh. 105, Sockel B. 44					Erdélyi 1954, 313 Nr. 231.
1096	Intercisa	Fragment einer Frauenstatue (nur Brustbereich erh.).	H. erh. 53					Erdélyi 1954, 313 Nr. 232.
1097	Intercisa	Reliefplattenfragment: Verstorbenenrelief und r. Wand einer *aedicula in antis* mit Pilastern, unterer Teil.	H. erh. 116, B. 66, T. 17	Verstorbener, darunter Reiterdarstellung; Nebenwand: Attis auf Altar, Efeuranken			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 300 Nr. 148.
1098	Iovia / Alsóhétény (Somogy) H	Eckblockfragment (etwas mehr als die Hälfte erh.) vom Sockelgeschoss einer *aedicula.*	B. 59, H. erh. 59, T. 37	Dioskur; NS: nackter Jüngling mit Schild und Lanze			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 9995; Nagy 2007, 64 Kat. Nr. 59.
1099	Iovia	Akroter vom Firstbalken einer *aedicula.*	B. 58, H. erh. 35, T. 8	Iupiter Ammon (?) mit Tierohren			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 10004; Nagy 2007, 175 Nr. 194.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1100	Kelamantia / Iza (Leányvár) SK	Ca. Hälfte eines Giebels mit Relief, evtl. von distyler (?) *aedicula.*	B. erh. 90, H. erh. 65, T. 25	Mythos: Endymion (Hund neben aufgestützt liegendem Mann)			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 4742; O. Harl / B. Lörincz, Führer Komarno (2002) Nr. 37.
1101	Mannersdorf am Leithagebirge (Niederösterreich) A	Fast quadratische Reliefplatte vom Sockelgeschoss einer *aedicula.*	H. 67, B. 56	Dienerin			ca. 170-230 n. Chr.	Lupa 18; CSIR Carnuntum 256.
1102	Mannersdorf	Querrechteckige Reliefplatte vom Sockelgeschoss einer *aedicula.*	H. 46, B. erh. 88, T. 28	Attis mit *pedum*; Hercules gegen Löwe			ca. 150-250 n. Chr.	Lupa 133; CSIR Carnuntum 159; Toynbee 1977, 366.
1103	Mannersdorf	Giebelfragment einer prostylen (?) *aedicula*.	B. erh. 56, H. erh. 48, T. 23	Mythos: Endymion mit Hund				Lupa 231.
1104	Mannersdorf	Fragment eines Eckblocks vom Sockelgeschoss einer großen *aedicula*?	B. erh. 18, H. erh. 89, T. 57	Dionysos? Satyr? Panther				Lupa 1765.
1105	Mannersdorf	Reliefblock oder -platte (eingemauert), wahrscheinlich Ecke vom Sockelgeschoss (Seite) einer *aedicula.*	H. 67, B. 56	Dienerin mit Spiegel und *situla*			2. Jh.	CSIR Österreich I.3 Nr. 256.
1106	Matrica / Százhalombatta (Kom. Pest) H	Eckblock vom Sockelgeschoss einer *aedicula.*	H. 119, B. 37, T. l. 34, r. erh. 26,5; Proportion 3,2:1				2.-3. Jh.	Nagy 2007, 110 Nr. 117.
1107	Matrica	Blockfundament wohl einer *aedicula*, Architekturreste mit Relief.		Weinlaub aus einem Krater			Mitte 2. bis Anfang 3. Jh.	unpubliziert; Hinweis Nagy 2001, 206 mit Anm. 12.
1108	Mursa / Osijek HR	3 Reliefblöcke mit Befestigungslöchern, wahrscheinlich von *aedicula*-Sockelgeschossen. Spolie.	B. erh. 100, H. erh. 120, T. 32-36	dionysische Motive: Mänaden, Satyr			Mitte 2. bis Anfang 3. Jh.	Lupa 2810; Lupa 5920; Lupa 13323; E. Pochmarski / S. Filipović, Eine Gruppe dionysischer Reliefs aus Mursa (Osijek). Osječki Zbornik 22/23, 1997, 33-44.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1109	Neunkirchen (Niederösterreich) A	Reliefblockfragment, wahrscheinlich von einer *aedicula*.	H. erh. 77, B. erh. 48, T. erh. 18	Mythos: Hercules gegen Hydra			2. Jh.	CSIR Österreich I.1 Nr. 1.
1110	Neunkirchen	Dreieckiges Eckstück eines umlaufenden Frieses.	H. 30, B. 92 und 97, Diagonale 126	Delphine			2. Jh.	CSIR Österreich I.5 Nr. 23.
1111	Neunkirchen	Reliefblockfragment, wahrscheinlich von einer *aedicula*.	H. erh. 73, B. 65, T. 39	Mythos: Andromeda			2.-3. Jh.	CSIR Österreich I.1 Nr. 3.
1112	Poetovio / Ptuj SLO	Friesblockfragment (ca. $^2/_3$ erh.) einer großen prostylen *aedicula*.	B. erh. 123, H. 42, T. 64	Mythos Troja: Priamos vor Achill			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 1021; Jevremov 1988, Nr. 79.
1113	Poetovio	Unfertiger Eckblock vom Sockelgeschoss einer *aedicula*: der Rahmen mit oberem Bogen ist ausgearbeitet, das Innenfeld noch Bosse.	H. 82, B. 65, T. 30; Proportion 1,26:1				2. Jh. (?)	Lupa 4214; Jevremov 1988, Nr. 85.
1114	Poetovio	Reliefplattenfragment vom Sockelgeschoss (?) einer großen *aedicula*?	B. erh. 70, H. erh. 152, T. 27	Hercules			2. Jh. (?)	Lupa 4217; Jevremov 1988, Nr. 125.
1115	Poetovio	Eckblockfragment (?) einer *aedicula*.	B. 46, H. erh. 63, T. 27	Soldat mit *vitis*; Erot	Militär (*centurio*)		2. Jh. (?)	Lupa 4219; Jevremov 1988, Nr. 149; Djurić 2001[a], Nr. 9 Abb. 8. 14.
1116	Poetovio	Eckblockfragment (ca. zur Hälfte erh.) vom Sockelgeschoss einer *aedicula*.	B. 44, H. erh. 53, T. 36	Jüngling (Jahreszeit?)			2. Jh. (?)	Lupa 4220; Jevremov 1988, Nr. 150; Djurić 2001[a]. Nr. 10 Abb. 7. 13.
1117	Poetovio	Querrechteckige, zentrale Reliefplatte vom Sockelgeschoss einer *aedicula*?	B. 116, H. 97, T. 27	*sella curulis* mit Kissen und darauf liegendem Lorbeerkranz	*ordo*		severisch	Lupa 4666; J. Devijver in: Festschrift Fitz (Székesfehérvár 1996) 61 Nr. 1.
1118	Poetovio	Hochrechteckiger Eckblock vom Sockelgeschoss einer großen *aedicula*?	H. 132, B. 38, T. 52; Proportion 3,5:1	Jahreszeit (geflügelter Erot mit Schilfrohr)?			2.-3. Jh.	Lupa 8810; Jevremov 1988, Nr. 65.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1119	Poetovio	Giebelfragment (ca. zur Hälfte erh.) einer distylen (?) *aedicula*.	B. erh. 97, H. erh. 54,5, T. 18	großer und kleiner Delphin			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 9392; Jevremov 1988, Nr. 118.
1120	Poetovio	Eckfragment einer Deckenplatte einer *aedicula*.	B. erh. 88, H. erh. 132, T. 20	Blitzbündel, Adler, feines Kyma			2. Jh.	Lupa 9394; Jevremov 1988, Nr. 100.
1121	Poetovio	Eckblockfragment mit 2 Reliefmedaillons von einem *aedicula*-Fries.	B. erh. 43,5, H. erh. 22, T. erh. 26	Jahreszeiten (?) in Medaillons			2.-3. Jh.	Lupa 9438.
1122	Poetovio	Eckfragment einer Deckenplatte einer *aedicula* (?) mit Kassetten.	B. erh. 56, H. erh. 36, T. 9	Kassette mit Rosette im Blattkranz			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 9445.
1123	Poetovio	Querrechteckiger Reliefblock. Evtl. Teil eines Frieses im Sockelgeschoss einer großen *aedicula*. Dafür sprechen die tiefe, flache Form des Blocks, das auf die Frontseite beschränkte Relief sowie die Eignung des Themas.	B. 74, H. erh. 42, T. 50	Quadriga (Wagenrennen)			2.-3. Jh.	Lupa 5404; Jevremov 1988, Nr. 99.
1124	Scarbantia / Sopron (Kom. Györ-Monson-Sopron) H	Eckblock vom Sockelgeschoss einer *aedicula*.	H. 103, B. 47, T. 37; Proportion 2,2:1	Mythos: Dioskur			2.-3. Jh.	Lupa 3835; Gabler 1969, Nr. 26; Erdélyi 1974, Nr. 83; CSIR Scarbantia – Arrabona 60.
1125	Scarbantia	Seitenwandfragment mit beidseitigem Relief einer *aedicula* (*in antis*?).	B. erh. 37, H. erh. 70, T. 37	VS: Hirschrest (Jagd?); RS: ?; Akanthus			2.-3. Jh.	Lupa 6206; CSIR Scarbantia – Arrabona Nr. 41.
1126	Scarbantia	Hochrechteckige Reliefplatte von der Sockelgeschossseite einer *aedicula*.	B. 53,5, H. 117, T. 19	Diener			2.-3. Jh.	Lupa 9301.
1127	Slivnica pri Mariboru SLO	Basis mit dreieckiger Plinthe eines Baldachins auf 3 Säulen.					2. Jh. (?)	Maver 2008, 634.
1128	Szomor	Rückwandplatte mit Relief.		Verstorbene: 3-köpfige Familie				Kremer 2001a, 166. 175 Abb. 15.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1129	Ulcisia Castra / Szentendre (Kom. Pest) H	Bruchstück einer Reliefplatte vom Sockelgeschoss einer *aedicula.*	H. erh. 68, B. erh. 62	Mythos: Triton küsst Nereide			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 5254.
1130	Ulcisia Castra	Fragment vom Seitenwandfries einer *aedicula* mit Nischenbogen.	B. erh. 95, H. erh. 76, T. 22	Rosetten, springender Panther			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 5281; Kiss 1987, 31 Nr. XIV 3; Maróti 2003, Nr. 30.
1131	Ulcisia Castra	Hochrechteckige Reliefplatte vom seitlichen Sockelgeschoss einer *aedicula.*	B. 72,5, H. erh. 86, T. 17	Mythos: Orpheus			2.-3. Jh.	Lupa 6003.
1132	Ulcisia Castra	Fragment einer *aedicula*-Reliefplatte.	H. erh. 111, T. 12	Weinranke			2.-3. Jh.	Lupa 13141.
1133	Ulcisia Castra	Bruchstück einer Seitenwand einer *aedicula*, l. Pilaster abgebrochen.	B. erh. 82, H. 193, T. 23	Attis, Girlande			1. Hälfte 2. Jh.	Lupa 3171; Erdélyi 1974, Nr. 120; Maróti 2003, Nr. 49.
1134	Vetus Salina / Adony (Kom. Fejér) H	Statue (*togatus*).	H. 157	Verstorbener: *togatus*	*CR*			Lupa 3871; Erdélyi 1974, Nr. 138; Nagy 2007, 87 Nr. 90.
1135	Vetus Salina	Statuentorso, Kopf und Beine fehlen.	H. erh. 52	Mythos: Medea mit Schwert und Kind				Lupa 3872; Erdélyi 1974, Nr. 194; Nagy 2007, 74 Nr. 72.
1136	Videm pri Ptuju SLO	Relief eines Grabbaus, eingemauert.	H. erh. 46, B. erh. 123	vegetabile Motive			2.-3. Jh.	Lupa 4274.
1137	Vindobona / Wien A	Deckenplatte mit umlaufenden Seitenfalzen und Unterseitenrelief, evtl. von einer *aedicula in antis*.	B. 79, H. 63, T. 12	Mythos: Medusa im Medaillon aus Zungenblättern				Lupa 6381; CSIR Österreich I.1 Nr. 13.
1138	Vindobona	Eckblock und Reliefplatte wahrscheinlich vom Sockelgeschoss einer *aedicula*.	Attis: H. 130, B. 90, T. 45; Perseus: H. 130, B. 92-93, T. 25	Attis, Perseus mit Medusenhaupt			2.-3. Jh.	Lupa 620 und 5909; CSIR Österreich I.1 Nr. 22-23.
1139	Vindobona	Friesplatte (in 3 Teilen vollständig erh.) einer großen *aedicula*. Marmor.	B. 328, H. 83, T. 18	Mythos: Hercules im Kampf mit Ares (Mars) um die Leiche des Kyknos			2.-3. Jh.	Lupa 622; CSIR Österreich I.1 25.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1140	Vindobona	Vermauerter querrechteckiger Inschriftblock, evtl. Architrav einer prostylen (?) *aedicula*.	B. 205, H. max. 70, T. 38		Militär (*miles leg.*)	*--- de]functo Altino an(norum) XX et E[---] / [--- Mar]cellino mil(iti) leg(ionis) s(upra) s(criptae) an(norum) XXXII D[---] / [---] et Marcello m(iliti) leg(ionis) XIII an(norum) XXX / [------] / [---] Passeri an(norum) III matri fra[tri ---] / [--- Mar]cello Aureli Quinti [---*	Mitte 3. Jh.	Lupa 1908; M. Mosser, Fundort Wien 8, 2005, 135.
1141	Vindobona	2 Reliefplatten wahrscheinlich desselben Grabbaus, evtl. vom Sockelgeschoss einer *aedicula*. Sandstein.	H. 130, B. 90, T. 45; H. 130, B. 92-93, T. 25	Attis, Perseus			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Österreich I.1 Nr. 22-23.
1142	Vindobona	Reliefblock: Architrav mit Fries einer *aedicula* (A.1/3).	B. erh. 105, H. 22,5, T. 52,5	Blattranken, dazwischen Medusa			2.-3. Jh.	Lupa 4790; Vindobona – Die Römer im Wiener Raum Kat. 1977, 178 Nr. S 35.
1142a	Visegrád-Gizellamajor (Kom. Pest) H	Architravblock einer *aedicula*, zu einem Schwellenstein im spätröm. Kastell umgearbeitet.	L 185, H. 65, T. erh. 32	Medusa, Mythologie: Kampfszene			2.-3. Jh.	Gróf / Gróh / Mráv 2001/2002.

LISTE 40: DACIA. MONOLITHISCHE DACHAUFSÄTZE DAKISCHER *AEDICULAE*

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
1143	Cristeşti bei Tirgu Mureş RO	Dachaufsatz mit syrischem Giebel mit 2 Löwen.	H. 42, B. erh. 69	Löwen, Girlanden	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 199 Nr. 3.
1144	Gilău RO	Dachaufsatz mit syrischem Giebel mit 2 Löwen.	H. 42, B. 110, T. 90	Löwen	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Zăgreanu 2008, Gilău Nr. 3; Marinescu 1982, 199 Nr. 5.
1145	Micia / Veţel RO	Dachaufsatz mit syrischem Giebel mit 2 Löwen vorne und 2 Akroteria hinten.	H. 50, B. 125, T. 93	Medusa (unten), Löwen	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Marinescu 1982, 200 Nr. 6; Ciongradi 2007, 219 Ae/M3.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
1146	Micia	Dachaufsatz mit syrischem Giebel mit 2 Löwen vorne und 2 Akroteria hinten.	H. 45, B. 170, T. 85	Löwen	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Marinescu 1982, 200 Nr. 7; Ciongradi 2007, 219 Ae/M4.
1147	Micia	Dachaufsatz mit syrischem Giebel mit 2 Löwen vorne und 2 Akroteria hinten, Fragment.	H. 44, B. erh. 140, T. erh. 22	Löwen	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Marinescu 1982, 200 Nr. 8; Ciongradi 2007, 219 f. Ae/M5.
1148	Micia	Dachaufsatz mit syrischem Giebel mit 2 Löwen vorne und 2 Akroteria hinten, Fragment.	H. erh. 26, B. erh. 64, T. erh. 75	Löwen	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Marinescu 1982, 200 Nr. 9; Ciongradi 2007, 220 Ae/M6.
1149	Micia	Dachaufsatz mit syrischem Giebel mit 2 Löwen vorne und 2 Akroteria hinten.	H. 45, B. 135, T. 107	Löwen, Girlanden	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Marinescu 1982, 199 Nr. 4; Ciongradi 2007, 220 Ae/M7.
1150	Micia	Giebel mit horizontaler Decke.	H. 45, B. 115, T. 100	2 Medusa-Büsten spiegelbildlich angeordnet	3. Jh.	Marinescu 1982, 199 Nr. 2; Ciongradi 2007, 218 f. Ae/M2.
1151	Micia	Horizontaldach mit Akroteria hinten, Löwen vorne, gut erh.	H. 38, B. 110, T. 97	Triton mit Ruder (Giebel)	3. Jh.	Marinescu 1982, 201 Nr. 12; Ciongradi 2007, 220 Ae/M8.
1152	Micia	2 Horizontaldächer.	H. 38, B. 152, T. erh. 58; H. 30, B. 104, T. 64	Medusa bzw. Skylla im Giebel; Dachrelief: Rosetten	3. Jh.	Marinescu 1982, 201 Nr. 13-14; Ciongradi 2007, 220 Ae/M9-10.
1153	Micia	Vollständiges Obergeschoss mit Bogendach, Akroteria hinten und Löwen vorne, Pinienzapfen.	H. ges. 230; B. ges. 99; Wände: H. 117, B. 65, T. 17	Verstorbene: Rückwand: 4-köpfige Familie; Seitenwände: außen je Eltern mit nur einem Kind; *antae*: Schlangen; Girlande mit Vogel	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Marinescu 1982, 198 f. Nr. 1; Kremer 2001a, 166. 174 Abb. 12; Ciongradi 2007, 218 Ae/M1.
1154	Potaissa / Turda RO	Horizontaldach.	H. 34, B. 93, T. 64	Medusa (Giebel), von 2 Rosetten flankiert; Delphine auf Akroteria	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 201 Nr. 11.
1155	Sarmizegetusa RO	Horizontaldach, unvollendet.	H. 17,5, B. 84, T. 62,5	Medusa (Giebel), darunter eine Girlande	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 200 Nr. 10.
1155a	Alburnus Maior / Roşia Montană RO	Dachaufsatz mit syrischem Giebel, an allen 4 Ecken je ein unverzierter Akroter. Auf dem Giebel vorne und hinten je ein quadratisches Postament für Bekrönungsskulpturen. Tuffsandstein. Gef. Anfang 20. Jh. nahe röm. Nekropole.	H. 23, B. 92, T. 95	kein Relief	severisch (?)	Ciongradi 2009, 32. 99 Nr. 130.

LISTE 41: DACIA. *AEDICULA*-RÜCKWÄNDE MIT VOLLSTÄNDIG ERHALTENEN MASSEN (NACH MARINESCU 1982)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Literatur
1156	Aiud bei Apulum RO	Rückwand	B. 90, T. 11	Marinescu 1982, 219 Nr. 97.
1157	Germisara / Geoagiu RO	Rückwand	H. 106, B. 72	Marinescu 1982, 218 Nr. 90.
1158	Gherla RO	Rückwand	B. 86, T. 10	Zăgreanu 2008, Gherla Nr. 1; Marinescu 1982, 220 Nr. 100.
1159	Potaissa / Turda RO	Rückwand	H. 135, B. 74, T. 15	Zăgreanu 2008, Potaissa Nr. 91; Marinescu 1982, 218 Nr. 91.
1160	Potaissa	Rückwand	H. 150, B. 64, T. 20	Zăgreanu 2008, Porolissum Nr. 8; Marinescu 1982, 220 Nr. 105.
1161	Potaissa?	Rückwand	B. 59	Marinescu 1982, 218 Nr. 92.
1162	Zam-Sîncrai (jud. Cluj) RO	Rückwand	H. 103, B. 75, T. 30	Zăgreanu 2008, Zam-Sîncrai Nr. 1; Marinescu 1982, 220 Nr. 107.

LISTE 42: DACIA. VOLLSTÄNDIG ERHALTENE SEITENWÄNDE VON *AEDICULAE* AUS DACIA

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Literatur
1162a	Alburnus Maior / Roşia Montană RO	Vollständig erh. Seitenwand einer *aedicula in antis* mit Innen- und Außenrelief: innen Mann in *tunica* und Trinkbecher, außen Dis Pater, Proserpina und Cerberus. Grauschwarzer Tuffsandstein. Gef. bei Notgrabungen 2004 im Bereich der Nekropole »Jig-Piciorag«.	H. 92, B. 58,5, T. 11	Ciongradi 2009, 32. 99 Nr. 131.
1163	Cristeşti bei Tirgu Mureş RO	Seitenwand mit Innenrelief in 3 Registern, vollständig.	H. 180, B. 62, T. 15	Marinescu 1982, 212 Nr. 64.
1164	Gîrbău bei Cluj RO	Seitenwand, vollständig.	H. 130, B. 50, T. 10	Zăgreanu 2008, Gîrbău Nr. 1; Marinescu 1982, 202 f. Nr. 19.
1165	Micia / Veţel RO	Seitenwand nur mit Innenseitenrelief, vollständig.	H. 113, B. 60, T. 12	Marinescu 1982, 209 Nr. 50.
1166	Micia	Fünfteiliges Obergeschoss einer *aedicula in antis.*	H. ges. 230; Wände: H. 117, B. 65, T. 17	Marinescu 1982, 198 f. Nr. 1; Kremer-Molitor 2006, 89; Ciongradi 2007, 218 Ae/M1 Taf. 71.
1167	Micia	2 Seitenwände, Dachaufsatz.	Dach: H. 135, B. 57, T. 17; Seitenwände: H. 135, B. 57, T. 17	Marinescu 1982, 199 Nr. 2.
1168	Micia	Seitenwand nur mit Innenseitenrelief, vollständig.	H. 180, B. 83, T. 20	Marinescu 1982, 209 Nr. 51.
1169	Napoca / Cluj RO	Seitenwand mit Innenrelief in 2 Registern, vollständig; Rückwand.	H. 138, B. 60, T. 13	Marinescu 1982, 212 Nr. 63.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Literatur
1170	Napoca	Seitenwand, vollständig (2 Bruchstücke).	H. 188, B. 79, T. 30	Zăgreanu 2008, Napoca Nr. 1; A. Bodor, Acta Mus. Napocensis 24-25, 1987-1988, 215f.
1171	Optatiana / Sutor RO	Seitenwand mit Innenrelief in 2 Registern, vollständig.	H. 122, B. 56, T. 12	Zăgreanu 2008, Sutor Nr. 1; Marinescu 1982, 214 Nr. 73.
1172	Sarmizegetusa RO	Seitenwand nur mit Innenseitenrelief, vollständig.	H. 135, B. 85, T. 16,5	Marinescu 1982, 208 Nr. 43.
1173	Sarmizegetusa	Seitenwand, vollständig.	H. 148, B. 78, T. 19	Marinescu 1982, 202 Nr. 20.

LISTE 43: MOESIA. *AEDICULAE*

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1174	Appiaria / Karasul BG	Fragment eines Reliefblocks mit Soldatendarstellung. Die Unterkante ist original, sodass eine Inschrift auf einem separaten Element angebracht gewesen sein muss. Sowohl die freie Sockelzone als auch Größe und Format (leicht unterlebensgroße Darstellung) wären typisch für die Rückwand einer *aedicula in antis*.	H. erh. 126, B. erh. 54, T. 26	Soldat		1. Hälfte 3. Jh.	Conrad / Stancev 1999, 64-66 mit Abb. 8.
1175	Bononia / Widin BG	Fast quadratische Reliefplatte aus Kalkstein. Teil vom Sockelgeschoss (NS?) einer *aedicula*?		Aus einem unter Girlanden stehenden Krater wachsen Weinreben, an 3 Seiten Rahmen mit Efeu		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	B. Böttger / B. Döhle / K. Wachtel, Bulgarien – Eine Reise zu antiken Kulturstätten (Berlin 1971) 208 Abb. 123.
1176	Emporium Piretensium / Butovo, westlich von Nicopolis ad Istrum BG	Bogenarchitrav einer *aedicula* mit Inschrift.			*P]omp(eius) Magnus bul(euta) C(ai) Pompei Mag[ni f(ilius)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CIL III 12410 = IL-Bulg 433.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1177	Emporium Piretensium	Bogenarchitrav einer *aedicula* mit Inschrift.	Radius ca. 200		*exstr]uxit sibi vivus amicus qua nunc / [3] M(arcus) Aurel(ius) Mucianus vet(eranus) ex b(ene) f(iciario) leg(ati) leg(ionis) I Ital(icae) / [3] Mucian(a) e fil(iae) eius et Aurel(io) Dizze vet(erano) fratri fec(it) // Mucianus / fecit*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	ILBulg 430.
1178	Levski BG	Bogenarchitrav einer *aedicula* mit Inschrift.			*--- e]t Ulp(iae) L[uc]iae matri et Ulpi(o) / Marco cana(licular io?) et Ulpi(o) H(i)r[t]o libr(ario) fratribus / Ulp(ius) Marcellus frum(entarius) parentibus degnissimis*		CIL III 12402 = ILBulg 446 = AE 1892, 105; Conrad 2004, 18.
1179	Nicopolis ad Istrum / Nikyup BG	Bogenarchitrav einer *aedicula* mit griech. Inschrift für den Marktaufseher (*aedilis*) und Priester Aurelios Onesios, Sohn des Diomedes.			Αὐρή(λιος) Ὀνησίων Διομήδου ἀγορανομήσας καὶ εἱερε[ὺς τῆ] συνβίῳ Καλεικρατείᾳ Μαρκειανοῦ φιλότειμος αὑτοῖς μνείας χάρειν τοῦτο ἔργον		IGB II Nr. 691; Conrad 2002, 104 ff. Nr. 1; Conrad 2004, 18.
1180	Nicopolis ad Istrum	Bogenarchitrav einer *aedicula* mit griech. Inschrift für den Vertreter einer Bürgergemeinschaft (*phyle*), Kalpurnios Gaios.			Θ(εοῖς) Κ(αταχθονίοις) Καλπουρνίῳ Γαίῳ τῷ καὶ Κάρπῳ ἀνδρὶ πολειτῃ φυλῆς Ἀπολλωνιάδος καὶ γερουσιαστῆ ζήσαντι ἔτεσιν ἑξήκοντα καὶ Εὐτυχίδι θυγατρὶ ζησάσῃ ἔτεσιν δεκαεννέα Χρήστη Χρήστου ζῶσα τὸ μνημεῖον ἐκ τῶν ἰδίων		IGB II Nr. 692; Conrad 2002, 104 ff. Nr. 2; Conrad 2004, 18 Taf. 5, 1.
1181	Nicopolis ad Istrum	Bogenarchitrav einer *aedicula* mit Inschrift, aus der hervorgeht, dass Totenstatuen (unter dem Bogen) aufgestellt wurden.			*Marcia Marci Demetriano kariss(imo) coniux / de suo sibi et fili(i)s communi(bu)s et st(at)uas posuit*	2. Hälfte 2.-3. Jh.	ILBulg 368; Conrad 2002, 104 ff. Nr. 4; Conrad 2004, 18.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1182	Nicopolis ad Istrum	Bogenarchitrav einer *aedicula* mit Inschrift.			*]itus c(ivis) R(omanus) vivo suo p(osuit) Iuliae Dometiae / [3 m]a[r]itus co[niugi] suae kariss[imae]*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	ILBulg 364; Conrad 2002, 104 ff. Nr. 3; Conrad 2004, 18.
1183	Nicopolis ad Istrum	Ein Bogenarchitrav und mehrere Säulenbruchstücke wurden aus einem röm. Grabhügel geborgen. Entweder handelt es sich um eine architektonische Gestaltung eines *dromos* oder um Teile einer *aedicula*, die später vom Erosionsmaterial eines benachbarten Grabhügels überdeckt wurden. Die wahrscheinlichste Rekonstruktion sieht eine *aedicula* mit überwölbter Apsis vor. Das Fundament und Reste des aufgehenden Mauerkerns aus *opus caementitium* sind erh. Außen dürfte das Bauwerk mit Marmorplatten vertäfelt gewesen sein. Der obere Abschluss besteht aus einem monolithischen Giebel mit halbrunder Conche. Im noch 50 cm über die antike Geländeoberfläche emporragenden Conchensockel dürften sich 2 Brandbestattungen befunden haben, denn die teilweise erh. Steinabdeckung weist 2 Löcher für Trankspenden auf. Vor den beiden Pilastern des Monuments dürfte je eine Totenstatue zu rekonstruieren sein. Nach S. Conrad handelt es sich am ehesten um eine bescheidene Variante des Priscinus-Grabmals von Šempeter. Unter der *tumulus*-Aufschüttung kamen ferner ein Kindersarkophag sowie eine Grabstele mit griech. Inschrift zutage (Conrad 2004, Nr. 325). Lage: ca. 350 m nordöstlich von Nicopolis.	H. rek. ca. 700 (nach Conrad), ca. 500 (nach Boyadjiev), B. rek. ca. 300		Inschrift der Stele (2. Hälfte 2. Jh.): Θεοῖς Καταχθο/νίοις Ἀσκλᾷ / Χρήστου υἱῷ / νέωι ἥρωι ζήσαν/τι ἔτη β′ μνήμης / χάριν ὁ πατὴρ Χρῆσ/τος τὴν στήλην / ἀνέστησεν	2. Hälfte 2. Jh.	Bărbulescu 2001, Taf. 61 Abb. 13; Boyadjiev 2003, 50 f. mit Abb. 5; Conrad 2002, 105 Abb. 3, 5; Conrad 2004, 18 Nr. 325 Taf. 4, 3 mit Rekonstruktionsvorschlag.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1184	Novae / Svištov BG	Reliefbruchstück, wahrscheinlich eines Seitenpilasters einer einfachen *aedicula in antis*.		*Attis* mit *pedum*, darunter stilisierte Palmblätter		2. Jh.	Sadurska 1984; Conrad / Stančev 1999, 65; Conrad 2004, 18 Taf. 3, 1.
1184a	Novae	Kleiner Reliefblock, evtl. Teil einer *aedicula*.		Mythos: Europa auf dem Stier			Ant. Welt 21/4, 1990, 238.
1185	Stambolovo (Bederli) BG	Bogenarchitrav einer *aedicula* mit Inschrift, laut derer (unter dem Bogen) Statuen aufgestellt waren.			*leg(ionis) I I]tal(icae) mili(ta) vit ann(os) XIII[3] / [3]s et statuas duas fec[it?]*		CIL III 12434; ILBulg 418; Conrad 2004, 18.
1186	Viminacium / Kostolac SRB	Dieses Grabmal stellt eine Kombination aus *aedicula* und Baldachin dar. Auf einem quadratischen *podium* aus Steinblöcken erheben sich 4 Stützen, die aus je 2 Halbsäulen bestehen, die über Eck im rechten Winkel zueinander angeordnet sind. Dadurch wird auf ein Oktogon angespielt. Die Seiten zwischen den 4 Stützen könnten mit Gittern oder Holztüren verschlossen gewesen sein, woran Seitenleisten in der Art von Türrahmen denken lassen. Im Zentrum könnte eine Totenstatue gestanden haben. Unter dem *podium* befindet sich eine kleine Kammer, die direkt über den Ascheresten des *bustum* errichtet wurde. Als Beigaben wurden u. a. 20 Goldobjekte gef., darunter eine Fibel. Im Vorbericht wird m. E. voreilig mit dem Gedanken gespielt, den Befund mit dem Grab des Kaisers Hostilianus zu identifizieren. Der Grabbau bildet das Zentrum eines Grabbezirks, der von einer ebenfalls quadratischen Umfriedungsmauer umgeben wird. Zwischen der Mauer und dem Baldachin-Monument befinden sich noch einige Gräber mit Ziegelgewölbe bzw. spitzem Ziegeldach, die bis in das 4. Jh. reichen.	*podium*: 500 × 500; Umfriedung: ca. 2000 × 2000			ca. Mitte 3. Jh.	Korać / Golubović / Mrđić 2009.

LISTE 44: VERGLEICHSREGION OBERITALIEN. MONUMENTALSTELEN IN FORM VON *AEDICULAE*. 1. JH. V. CHR.-1. JH. N. CHR.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
1187	Aquileia (Friaul-Julisch Venetien) I	*Aedicula*-förmige Monumentalstele mit Ehepaardarstellung und Giebel.	H. ca. 400-500	Ende 1. Jh. v. Chr.	F. M. Scotti, I monumenti sepolcrali del Museo Archeologico Nazionale di Aquileia. In: Roberti 1997, 140 f. 142 Abb. 4.
1188	Brixellum / Brescello (Emilia-Romagna) I	Giebelfragment eines Grabtempels oder einer *aedicula*.		1. Jh.	J. Ortalli, Monumenti e architetture sepolcrali de età Romana in Emilia Romagna. In: Roberti 1997, 354 f. mit Abb. 26.
1189	Tergeste / Triest (Friaul-Julisch Venetien) I	Giebel einer *aedicula*.		1. Jh.?	M. Verzár-Bass, Monumenti funerari di Trieste. In: Roberti 1997, 133. 135 Abb. 19.
1190	Travisium / Treviso (Venetien) I	Giebel einer *aedicula* mit Palmettenakroteria.		Anfang 1. Jh.	M. Tirelli, A proposito della presenza di edifici monumentali nelle necropoli di Tarvisium, Opitergium e Iulia Concordia: un appunto. In: Roberti 1997, 169. 171 Abb. 1.
1191	Vanzo (Venetien) I	Aus mehreren Blöcken fast vollständig zusammengesetzte *aedicula* mit Pilastern und 2 Reihen von Reliefbüsten im offenen Obergeschoss, und zwar sowohl an der Hauptfront als auch an den NS innen. Als Sockel dient ein querrechteckiger Inschriftblock.		augusteisch	C. Compostella, Ornata Sepulcra. La »borghesie« municipali e la memoria di sé nell´arte funeraria del Veneto romano (Firenze 1995) 253 f.

PFEILER

LISTE 45: BRITANNIA. TEILE VON GRABBAUTEN, DIE MÖGLICHERWEISE ZU PFEILERN GEHÖRTEN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1192	*Aquae Sulis* / Bath (co. Somerset) GB	Querrechteckige Grabbauinschrift, nur durch eine Zeichnung um 1600 überliefert. Beiderseits des gerahmten Inschriftenfeldes standen Genien/Eroten. Teil eines Pfeilers oder eines Kindersarkophags?	H. 51, B. 91		Kind	*D(is) M(anibus) / Succ(essae) Petroniae vix(it) / ann(os) III m(enses) IIII d(ies) IX Vet(ius) Romulus et Vict(oria) Sabina / fil(iae) kar(issimae) fec(erunt)*	1. Hälfte 3. Jh.	RIB 164; Cunliffe / Fulford 1982, 14 Nr. 43.
1193	Arbeia / South Shields (co. Tyne and Wear) GB	Pinienzapfen mit abgebrochenem Schaftansatz. Aufsatz eines kleinen Pfeilers?	H. 27, Dm. 16				2.-3. Jh.	Phillips 1977, 94 Nr. 254.
1194	Arbeia	Pinienzapfen, Schacht abgebrochen. Aufsatz eines kleinen Pfeilers?	H. 26, Dm. 20				2.-3. Jh.	Phillips 1977, 94 Nr. 255.
1195	Banna? / Birdoswald (co. Cumbria) GB	Pinienzapfen auf rundem, abgebrochenem Sockel. Sandstein. Aufgrund der relativen Größe evtl. Aufsatz eines Pfeilers.	H. erh. 56, Dm. 46				2.-3. Jh.	Coulston / Phillips 1988, 151 Nr. 463.
1196	Bathford (co. Somerset) GB	Reliefplatte eines Grabbaus (Pfeiler?). Kalkstein, komplett erh., beim Pflügen gef.	H. 53, B. 73, T. 18	Jagdszene: Mann mit Hund jagt Hase			2.-3. Jh.	Cunliffe / Fulford 1982, 39 Nr. 140.
1197	Blatobulgium / Birrens (co. Dumfries-Shire) GB	5 Pinienzapfen. Da die Stücke heute verloren sind, kann ihre urspr. Größe und damit mögliche Monumentzugehörigkeit nicht mehr ermittelt werden. Am ehesten kommen – je nach Größe – Pfeiler oder Stelen in Betracht.					2.-3. Jh.	Keppie / Arnold 1984, 12 Nr. 24.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1198	Brougham (co. Cumbria) GB	Quadratisches Fundament aus rechteckigen, mit Metallklammern verbundenen Steinblöcken, die nur noch teilweise in situ erh. sind. Die innere Füllung bestand evtl. aus Kies. In der Umgebung des Fundaments wurden zahlreiche Brandgräber entdeckt, doch lässt sich ihm keines direkt zuordnen. Lage: auf der Hügelkuppe an erhabener Stelle, dafür etwas von der Straße zurückversetzt.	ca. 300 × 300				severisch	Cool 2004, 28-33.
1199	Calleva Atrebatum / Silchester (co. Hampshire) GB	Schuppendachbruchstücke.					2.-3. Jh.	Hunn / Blagg 1984, 362 f.
1200	Cilurnum / Chesters (co. Cheshire) GB	Pinienzapfen mit Basis nach Art eines ionischen Kapitells (oberste Spitze abgebrochen). Sandstein. Aufgrund der relativen Größe evtl. Aufsatz eines Pfeilers.	H. erh. 52,5 (H. rek. ca. 60), B. 28, Dm. 28				2.-3. Jh.	Coulston / Phillips 1988, 142 Nr. 410.
1201	Corinium Dobunnorum / Cirencester (co. Gloucestershire) GB	Blockfragment einer querrechteckigen Grabbauinschrift aus Sandstein. Teil eines Pfeilers? Gef. 1833 als Spolie.	H. 58, B. erh. 69, T. 28		*CR*	*[---]cca Aelia / [---] Cauva / [---] fil(ia) an(norum) XXXVI*	post quem 117 n. Chr.	RIB 94.
1202	Corinium Dobunnorum	Fragment (ca. $^2/_3$ der urspr. Breite erh.) einer Grabbauinschrift in *tabula ansata* in Form von *peltae*. Teil eines Pfeilers? Sandstein. Gef. 1833 als Spolie.	H. 58, B. erh. 94, T. 30		*peregrina*?	*Catia [---?] / Censorin[i ---] / an(norum) XXIII[---]*	2. Jh. (?)	RIB 95; Cunliffe / Fulford 1982, 39 Nr. 141.
1203	Corinium Dobunnorum	Runder Aufsatzschaft (unten abgebrochen) mit eiförmiger Bekrönung zwischen stilisierten Blättern (»Pinienzapfen«). Evtl. Bekrönung eines Pfeilers.	H. erh. 39,5, B. 22, T. 26				2.-3. Jh.	Henig 1993, 75 Nr. 238.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1204	Derbentio / Derby (co. Derbyshire) GB	5 steinerne Grabbauten in einer Reihe bilden die Straßenfront eines nur teilweise ausgegrabenen Gräberfeldes. Die Reihe der Grabbaufundamente ist jedoch vollständig. Es handelt sich um 3 Mauer- und 2 Blockfundamente aus Gussmörtel. Innerhalb der Mauerfundamente fand sich je ein Brandgrab mit einer zusätzlichen Beisetzung eines kremierten Schweins. Im Bereich der Punktfundamente kamen keine Gräber zum Vorschein (einst oberirdisch?). Alle 5 Anlagen stammen aus dem 2. Jh. und werden mit Offizieren der Kastellbesatzung in Verbindung gebracht. Der westlichste (gemauerte) Grabbau ersetzte einen Holzvorgänger, dessen Pfosten gef. wurden.	gemauerter Grabbau 1: 350 × 300, Mauerstärke 70-80; Blockfundament 2: ca. 250 × 250; gemauerter Grabbau 3: ca. 350 × 300; Gem. Grabbau 4: ca. 300 × 270; Blockfundament 5: ca. 300 × 250		Militärs?		frühes 2. Jh.	Burnham / Wacher 1990, 225; Wheeler 1985.
1205	Deva / Chester (co. Cheshire) GB	In der spätantiken Stadtmauer von Chester wurden mind. 30 Reliefblöcke gef., die aufgrund ihrer Abmessungen (insbesondere ihrer Tiefen) zu Grabbauten gehört haben müssen. Anhaltspunkte für die Rekonstruktion des Grabbautyps gibt es kaum. Die mythologischen Szenen könnten von NS von Grabbauten des *mausoleum*-Grundtyps stammen, evtl. von Pfeilern, worauf ein Pinienzapfen hinweisen könnte. Sandstein.		Verstorbene (Ehepaare) in *tunica* und *paenula* (kein *togatus*); Hercules und Hesione; Aktaion und die Hunde; schlafender Adonis; Lykurgos; Harpye/Sirene; Jagdszene: Hund und Hirsch; Lebensbaum; Erot; Löwe			3. Jh.	CSIR Great Britain I. 9 Nr. 74-113; Lupa 14908 und 14964.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1206	Deva	Querrechteckiger Inschriftblock in *tabula ansata*. Aufgrund der Tiefe des Blockes ist davon auszugehen, dass er Bestandteil eines Grabbaus war, am ehesten eines Pfeilers oder eines querformatigen Altargrabbaus.	H. 43, B. erh. 86 (B. rek. ca. 100-110), T. 66			*D(is) M(anibus) / Cassius Secun/dus missus ho/nesta missione / vix(it) an(nos) LXXX / [---] us con/[iugi --- / ---]*	Ende 1.-2. Jh.	RIB 526; D. J. P. Mason, Roman Chester – City of the Eagles (Stroud, Glouchestershire 2001) 128 Abb. 75.
1207	Hadrianswall (FO unbekannt)	Pinienzapfen. Pfeileraufsatz?	H. erh. 21				2.-3. Jh.	Coulston / Phillips 1988, 152 Nr. 467.
1208	Londinium / London GB	Ummauertes Grabareal, in dessen Mitte eine Gussmörtelbasis (eines Pfeilers?) entdeckt wurde. Die 3 innerhalb des Bezirks eingebrachten Körpergräber haben kaum Beigaben. Gräberfeld Watling Street.	900 × 700; Fundament: 240 × 210; T. 150				ca. 140-200 n. Chr.	Mackinder 2000, 18 f.
1209	Londinium	Verschiedene skulptierte Friese, Rankenpilaster, Schuppendachblock: Teile von *mausolea* oder Pfeilern?					1.-3. Jh.	Lethaby 1923, 109-112.
1210	Londinium	Ummauertes Grabareal, in dessen Mitte sich das ausgeraubte Steinfundament eines Grabbaus befand. Ein steinerner Pinienzapfen, Gesimsfragment und ein Skulpturenrest deuten auf einen Pfeiler oder ein *mausoleum* hin. Neben diesem Fundament stak eine Amphore im Boden (für *libatio*?). Unter den Funden wird auch ein Stück Fensterglas erwähnt, das möglicherweise zu einem benachbarten (gemauerten) Grabbau gehörte. Neben dem zentralen Fundament gab es noch eine kleinere Fundamentbasis, evtl. für einen Altar. Gräberfeld Watling Street.	1100 × 920; großes Fundament: 450 × 420; kleines Fundament: 160 × 140; T. 80				ca. 120-250 n. Chr.	Mackinder 2000, 15 f.
1211	Luguvalium / Carlisle (co. Cumbria) GB	Pinienzapfen, um den sich eine Schlange windet. Da in der Nähe keine Grabbaustrukturen gef. wurden, bleibt die Denkmalzugehörigkeit ungewiss (evtl. frei aufgestellt?). Beispiele für eine freie Aufstellung gibt es in Gallien (Esp. 1493 und 1797). Sandstein.	H. 68 cm, Dm. 36				2.-3. Jh.	Coulston / Phillips 1988, 504.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1212	Lydney Park (co. Gloucestershire) GB	Eckblock eines Obergeschosses (?) eines Pfeilers (?) mit zweiseitigem Palmetten-Pilaster, korinthischem Kapitell und Resten der abgebrochenen NS. Kalkstein.	H. 70, B. Pilasterbasis 31, T. 51	Palmetten			2.-3. Jh.	Henig 1993, 74 Nr. 234.
1213	Midfield Mains (co. Midlothian) GB	Pinienzapfen mit quadratischer Basis, aufgrund der relativen Größen am ehesten Aufsatz eines Pfeilers.	H. 50, Basis: B. 28, T. 21				2.-3. Jh.	Keppie / Arnold 1984, 21 Nr. 59.
1214	Shirva, nahe Antoninuswall (co. Dunbartonshire) GB	2 Reliefblocks wurden an gleicher Stelle als Spolien verbaut gef. und dürften von demselben Monument (Pfeiler?) stammen. Sie zeigen wahrscheinlich Mann und Frau beim Totenmahl. Sandstein.	H. 68, B. 98, T. 29; H. 65, B. 101, T. 26	Totenmahl			138-161 n. Chr.	Keppie / Arnold 1984, 41 f. Nr. 112-113.
1215	Vagniacae / Springhead (co. Kent) GB	Ein quadratisches und ein rechteckiges Blockfundament innerhalb einer Umfriedungsmauer könnten von Pfeilern o. Ä. stammen. Ausgegraben 1801-1802.					2.-3. Jh.	Jessup 1959, 29.
1216	Vercovicium / Housesteads (co. Northumberland) GB	Pinienzapfen mit authentischer Oberflächenstruktur. Sandstein. Aufsatz eines kleinen Pfeilers?	H. 32, Dm. 23,5				2.-3. Jh.	Coulston / Phillips 1988, 146 Nr. 437.
1217	Vercovicium	Pinienzapfen aus Sandstein. Aufsatz eines kleinen Pfeilers?	H. 29, Dm. 24				2.-3. Jh.	Coulston / Phillips 1988, 146 Nr. 438.
1218	Vercovicium	Pinienzapfen-Torso (Basis und oberste Spitze abgebrochen). Sandstein. Aufgrund der relativen Größe evtl. Pfeiler-Aufsatz.	H. erh. 37, Dm. 27				2.-3. Jh.	Coulston / Phillips 1988, 147 Nr. 439.
1219	Vercovicium	Skulptur einer Vase (statt Pinienzapfen) auf quadratischer Basis. Sandstein. Aufgrund der relativen Größe evtl. Aufsatz eines Pfeilers.	H. 80, Dm. 27				2.-3. Jh.	Coulston / Phillips 1988, 85 Nr. 204.
1220	Verulamium / St Albans (co. Hertfordshire) GB	Schuppendachfragment (eines Pfeilers?).					2.-3. Jh.	Hunn / Blagg 1984, 362 f.
1221	Vindolanda / Chesterholm (co. Northumberland) GB	Pinienzapfen mit rautierter Oberflächenstruktur mit rechteckiger Basis. Verschollen.					2.-3. Jh.	Coulston / Phillips 1988, 150 Nr. 455.

LISTE 46: GERMANIA INFERIOR. PFEILER, GESICHERT ODER WAHRSCHEINLICH

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1222	Aduatuca Tungrorum / Tongeren B	Inschriftblock eines großen Pfeilers, von Eroten gehalten.	H. 44, B. 118, T. 47	Eroten	*peregrini*	*D(is) M(anibus) / Nepos Silvini fil(ius) sibi et Velmadae / Gangussonis fil(iae) / uxori obitae v(ivus) f(ecit)*		Esp. V 4000.
1223	Alt-Inden (Kr. Düren) D	Massives Punktfundament eines Grabbaus, von einer Umfriedungsmauer umgeben; um diese herum gruppieren sich außen rund 20 Brandgräber. Dieses Gräberfeld wird von einer äußeren Umfriedungsmauer eingefasst. Lage: ca. 250 m von einer Villa rustica entfernt.	ca. 300 × 300; innere Umfriedung ca. 800 × 800; äußere Umfriedung ca. 2200 × 1700				2.-3. Jh.	B. Päffgen, Die Qanat-Wasserleitung der villa rustica in Alt-Inden. Arch. Rheinland 2005, 89f. mit Plan Abb. 77.
1224	Berg vor Nideggen-Wollersheim, »Am Hostert« (Kr. Düren) D	Ungewöhnlich großes und massives Punktfundament (Steinschichten abwechselnd mit Gussmörtel). Das Denkmal war von einer quadratischen Umfriedungsmauer und beides durch einen polygonalen Graben umgeben. Reste von Architektur (Quaderteile, Dämonenmaske als Eckakroterion) und abgeschlagene Reliefteile aus Buntsandstein. Ferner wurden 2 Statuenköpfe gef., und zwar eines Mädchens oder Jünglings sowie eines Jünglings mit Kapuze (Attis?).	Blockfundament: 460 × 420; T. 170-180; Umfriedung: 910 × 850	Gewandfalten (Reste von Verstorbenendarstellungen?), Attis(?)			2. Hälfte 2. bis Anfang 3. Jh.	Willer 2005, 219 F21; Gaitzsch 1993, 35; H. von Petrikovits, Germania 34, 1956, 108-115.
1225	Bonna / Bonn D	Inschriftblock eines Grabbaus, vielleicht eines Pfeilers. Trachyt.	H. erh. 72; B. erh. 147, T. 41		Militär (*duplicarius leg.*)	*D(is) M(anibus) M(arco) Aur(elio) Heracle Her[acle f(ilio)? ---] / duplicario leg(ionis) I M(inerviae) Severi[anae Alexandrianae ---] / natione Trax domo [---] / [s]tip(endiorum) XXI testamen[to ---] / [--- lib]ertis? [---]*	222-235 n. Chr.	Willer 2005, Nr. 33; Lehner 1918, Nr. 609.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1226	Bonna	Fast vollständig erh. pyramidales Schuppendach, wahrscheinlich Aufsatz eines kleinen Pfeilers. Kalkstein. Gef. an der Adenauerallee.	H. 95, B. unten 77, T. unten 40				1.-3. Jh.	CSIR Deutschland III.2 Nr. 84.
1227	Bonna	Fragment eines pyramidalen Schuppendachs aus Kalkstein. Wahrscheinlich Aufsatz eines Pfeilers. Gef. an der Kölnstraße.	H. erh. 33, B. erh. 20, T. erh. 17				1.-3. Jh.	CSIR Deutschland III.2 Nr. 85.
1228	Bonna	Fragment eines im Querschnitt annähernd quadratischen, pyramidalen Schuppendachs aus Kalkstein. Gef. an der Kölnstraße.	H. erh. 40, B. erh. 31, T. 29				1.-3. Jh.	CSIR Deutschland III.2 Nr. 86.
1229	Bonna	Fragment eines urspr. im Querschnitt ca. quadratischen, pyramidalen Schuppendachs aus Kalkstein. Gef. an der Kölnstraße.	H. erh. 30, B. erh. 42, T. erh. 20				1.-3. Jh.	CSIR Deutschland III.2 Nr. 87.
1230	Bonna	Blockfragment aus einem Relieffries, wahrscheinlich aus dem Attika- oder Sockelbereich eines Pfeilers. Trachyt. Spolie.	H. 63, B. erh. 104, urspr. B. mind. 130; T. 57	Mythos: Amazonenkampf; l. der senkrechten Bildtrennerleiste trauernder Erot mit Fackel			2. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 29; CSIR Deutschland III.2 Nr. 46.
1231	CCAA / Köln D	2 Punktfundamente aus Gussmörtel im südwestlichen Bereich des Gräberfeldes an der Luxemburger Straße: *mausoleum* oder Pfeiler?	ca. 400 × 240				1.-3. Jh.	Willer 2005, 215 F9; Gabelmann 1987, 302.
1232	CCAA	Eckblock mit Pilasterkapitell und Oberkörper eines *togatus*. Teil einer Monumentalstele ähnlich den Denkmälern von Kruft (Nr. 1328; 2521). Kalkstein. Spolie im 4. Jh.	H. 44, B. 87, T. 52; Verstorbener rek. 160; H. Geschoss rek. ca. 400	Verstorbener: *togatus*			1. Hälfte 1. Jh. (Vergleich mit Grabsteinen)	Neu 1989, 286-290 Nr. 17; Andrikopoulou-Strack 1986, 187 U7; Gabelmann 1987, 292.
1233	CCAA	2 anpassende Reliefblöcke von der NS des Sockelgeschosses eines *mausoleum* oder – nach S. Neu unter Verweis auf die Grabmäler von Kruft (Nr. 1328; 2521) wahrscheinlicher – eines Pfeilers mit Kannelüren-Pilaster. Nach den Maßen dieser NS-Reliefs ist für die Totendarstellungen Lebensgröße anzunehmen. Kalkstein. Spolie im 4. Jh.	H. 76, B. 76, T. 43-44 bzw. H. 73, B. 163, T. 43; H. Relief rek. 220	Mythos: Heilung des Aeneas, des Telephos oder Philoktet (Arztrelief)			2. Hälfte (?) 1. Jh.	Neu 1989, 257-263 Nr. 5; Eck / von Hesberg 2003, 189.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1234	CCAA	Pilasterblock mit unfertigem Rankenpilaster, wahrscheinlich Teil eines Pfeilers. Kalkstein. Spolie im 4. Jh.	H. 100, B. 40, T. 40	Akanthus			3. Jh.	Neu 1989, 277f. Nr. 10; Willer 2005, Nr. 128.
1235	CCAA	Reliefblockfragment, rundherum abgebrochen. Teil vom Hauptgeschoss eines großen Pfeilers. Sandstein. 1897 im Rhein gef.	H. 55, B. erh. 138, T. 72; H. Geschoss rek. ca. 170, B. rek. ca. 160	urspr. mind. 4 Verstorbene			um 230 n. Chr.	Willer 2005, Nr. 149.
1236	CCAA	Inschriftblockfragment, aufgrund der Tiefe Teil eines Grabbaus, evtl. eines Pfeilers. Kalkstein. Spolie.	H. erh. 37, B. erh. 50, T. erh. 46			*C(aius) Paternus / Cantabr(ius) / C(---) Caiae / ---*	2. Jh.	Galsterer 1975, 86 Nr. 372.
1237	CCAA	Inschriftblockfragment, aufgrund der Tiefe Teil eines Grabbaus, evtl. eines Pfeilers. Kalkstein. Gef. im Bereich des Gräberfeldes an der Luxemburger Straße.	H. 71, B. erh. 100, T. 46			*[H]oratinio No[niano ?] / et Paterniae [---] / [con]iugi eius he[redes] / [faci]undum curav[erunt]*	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Galsterer 1975, 90f. Nr. 400.
1238	CCAA	Punktfundament aus Gussmörtel, Grauwacke und Basalt von ungewöhnlicher Größe (vgl. Igeler Säule). Gräberfeld beim Severinstor.	930 × 680, H. erh. ca. 300				1.-3. Jh. (?)	Willer 2005, 215 F8.
1238a	CCAA	Reliefblock vom Sockelgeschoss eines Kleinpfeilers mit Figurenpilaster und Kontorszene. Kalkstein. Spolie.	H. 41, B. 123, T. 80	Alltagsszene: Kontorszene; NS: Kinderspielszene (Hund zieht Wagen, Kind als Lenker)			1. Hälfte 3. Jh.	Neu 1989, 348-351 Nr. 44.
1239	CCAA / Köln, Frankenwerft 1980	Reliefblock mit Inschrift und darüber Fuß eines ca. lebensgroßen Verstorbenen. Wahrscheinlich Teil vom Hauptgeschoss eines Pfeilers. Kalkstein. Spolie.	H. 84, B. 103, T. 92; H. Geschoss rek. >300	Verstorbene (Reste)		*[Ce]rrini Seve[ri] / [tes] s(erari?) leg(ionis) / I Min(erviae) / [ann(orum) ---] / stipend(iorum) XXIIII / [h(eres)] f(aciendum) c(uravit)*	1. Hälfte 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 146.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1240	CCAA / Köln-Bickendorf	Fundament aus Bruchsteinen innerhalb einer Umfriedungsmauer, aufgrund der Zeitstellung vermutlich eines Pfeilers.	Fundament: 225 × 350; Umfriedung: 875 × 762				2.-3. Jh., umgebende Gräber 1. Hälfte 3. Jh.	Willer 2005, 215 F11; F. Fremersdorf, Prähist. Zeitschr. 18, 1927, 275 ff.
1241	CCAA / Köln-Divitia / Deutz	Reliefblockfragment einer urspr. aus mehreren Blöcken zusammengesetzten NS eines (großen) Pfeilers. Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. erh. 69, B. 53, T. 57	bukolische Szene: Schafhirte			Ende 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 151.
1242	CCAA / Köln-Divitia / Deutz	Reliefierter RS-Block eines Grabbaus, wahrscheinlich eines Pfeilers. Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. 52, B. 117, T. 31	Akanthus in Kassettenornament			2. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 150.
1243	CCAA / Köln-Junkersdorf	5 Fragmente eines Inschriftblocks mit Relief: Eroten halten *tabula*. Kalkstein.	H. erh. 33, B. erh. 86, T. erh. 28	Eroten halten *tabula*		*[---] VB[---] R [---] / [---] nia / Gavesa / [--- mat] er infelix / [filio?] / pientissimo / [s(it)] / t(ibi) t(erra) l(evis) (?)*	2.-3. Jh.	Galsterer 1975, 89 Nr. 391; Willer 2005, Nr. 145.
1244	Elsdorf (Erftkreis) D	Punktfundament aus Gussmörtel in unmittelbarer Nähe eines ungewöhnlich reich ausgestatteten Brandgrabs.	300 × 300				3. Jh.	Gaitzsch 1998.
1245	Eschergewähr bei Elsdorf (Erftkreis) D	Punktfundament aus Kies, von rechteckiger Umfassungsmauer umgeben, darin 4 Brandgräber. Die Abmessungen des Fundaments ragen an die Igeler Säule heran und sprechen für einen großen Pfeiler. Lage: neben der röm. Fernstraße Köln-Jülich, zu einer Villa rustica gehörig.	Fundament: 650 × 900; Umfriedung: 3000 × 3650				2. Drittel 2. Jh.	Gaitzsch 1995.
1246	Inden-Frenz (Kr. Düren) D	Punktfundament und evtl. zugehöriges Fragment eines Grabmalgiebels: Giebel eines Pfeilerdachs? Alternative Deutung als Giebel einer *aedicula* möglich. Sandstein. Flussfund in der Inde 1811. Zur nebenan gelegenen »Grabkammer« s. Nr. 2795.	Giebel: H. 73, B. 152, B. urspr. ca. 250, T. 32; Fundament: 475 bzw. 440 × 370 × 285, T. 160	Mythos: Flucht von Orestes, Pylades und Iphigenie aus Tauris			2. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 69. 214 F5a; CSIR Deutschland III.2 Nr. 44.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1247	Nettersheim (Kr. Euskirchen) D	Eckblock mit Inschrift, Relief und Pilaster, vermutlich vom Sockelgeschoss eines Pfeilers. Sandstein. Gef. zwischen Blankenheim und Nettersheim.	H. erh. 47, B. erh. 115, T. erh. 19	Akanthusblatt	*ordo*	*[---] / dec(urio) C(oloniae) C(laudiae) A(arae) A(grippinensium) / Capitoniae [---]/rae coniugi he[res]*	3. Viertel 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 195; CSIR Deutschland III.2 Nr. 50.
1248	Nideggen (Kr. Düren) D	6 Reliefblockfragmente mit Inschrift in *pelta*förmigen *ansa*e, die sek. zu Steinplatten für ein frühmittelalterliches Grab gespalten wurden. Sandstein.	B. rek. >400-500	Erot hält *pelta*förmige *ansa*, Blütenornamente		*Veranius HER[---*	4. Viertel 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 196.
1249	Rigomagus / Remagen (Lkr. Ahrweiler) D	Reliefblock mit der Ecke einer gerahmten Inschriftentafel, die vermutlich von Eroten gehalten wurde. Kalkstein. Spolie.	H. 22, B. erh. 40, T. 40	Erot steht auf einem Globus		*---] L B. E [---]*	2.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 208; CSIR Deutschland III.2 Nr. 51.
1250	Tolbiacum / Zülpich (Kr. Euskirchen) D	Reliefblock mit Haupt- und NS-Darstellung eines Pfeilers von einst bis zu 10 m Höhe. Sandstein. Nahe einer röm. Straße gef.	H. erh. 61, B. 152, T. 52; H. rek. ca. 1000, H. Geschoss rek. ca. 380, B. rek. 208	*librarius* (Diener), Satyrn			1. Drittel 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 229.
1251	Tolbiacum	Eckblockfragment mit Pilaster und NS-Darstellung, wahrscheinlich eines Pfeilers. Sandstein. Als Spolie in den röm. Thermen gef.	H. 40, B. 35, T. 16	Soldat, Diener?			1. Drittel 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 228; mit Rekonstruktionsvorschlag; Th. Grünewald in: Chlodwig und die «Schlacht bei Zülpich« – Geschichte und Mythos 496-1996 (Euskirchen 1996) 22; Esp. VIII 6207.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1252	Tolbiacum / Zülpich-Hoven	2 Reliefblockfragmente eines Pilasters vermutlich vom Hauptgeschoss eines Pfeilers, NS und RS abgeschlagen. Kalkstein. Altfund 1591.	H. erh. 65 bzw. 95, B. erh. 50, T. 22	bukolische Szene: Akanthuskelch, Vogel, Siebenschläfer, Ziege, Hase			Mitte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 230; CSIR Deutschland III.2 Nr. 54.
1253	Traiectum Mosae / Maastricht (prov. Limburg) NL	6 Reliefblöcke bzw. Reliefblockfragmente eines Grabpfeilers mit Schuppendach und 3 Reliefseiten im Hauptgeschoss. Sog. Vogelpfeiler, rek. nach Trierer Vorbild. Sandstein.	H. rek. ca. 900	VS Ehepaar, NS je ein weiterer Verstorbener; Reliefpilaster mit Akanthusranken, darin Eule, Vogel, Krähe			2. Hälfte 2. Jh. (ca. 170-190 n. Chr.)	Panhuysen 1996, 200-310 Nr. 33-37; Panhuysen 2001a, 22; Panhuysen 2008, 705-709. 716-718 Nr. 11-16.
1254	Traiectum Mosae	2 Fragmente eines (kleinen) Pfeilers. NS-Block-Fragment: Die Schmalseite (39 cm) trägt den Rankenpilaster der VS. Aufgrund des erh. Teils von 97 cm Tiefe dürfte die NS einst ca. 2 m breit gewesen sein. Fragment eines Eckpilasters mit Satyrmaske. Sog. Maenadenpfeiler. Kalkstein. Spolie.	H. 61, B. 39, T. erh. 97	NS: tanzende Mänade; Rankenpilaster			severisch (190-220 n. Chr.)	Panhuysen 1996, 316-318 Nr. 44; Panhuysen 2008, 720f. Nr. 20-21.
1255	Traiectum Mosae	Reliefblockfragment vermutlich von der NS eines Pfeilers. Sog. Pfeiler des Händlers 1. Kalkstein. Spolie.	H. 58, B. erh. 82, T. 66	Alltagsszene vor einer Gebäudefassade: Lieferung von Amphoren an den lokalen Marktmeister – bisher so nicht bekannte Szene			2. Viertel 2. Jh. (ca. 125-150 n. Chr.)	Panhuysen 1996, 322-325 Nr. 47; Panhuysen 2001a, 22; Panhuysen 2008, 721f. Nr. 22.
1256	Traiectum Mosae	Reliefblockfragment vermutlich von der NS eines Pfeilers. Sog. Pfeiler des Händlers 2. Kalkstein. Spolie.	H. 57, B. 82, T. 66	Alltagsszene: Handelsszene			ca. Mitte 2. Jh. (140-160 n. Chr.)	Panhuysen 1996, 325f. Nr. 48; Panhuysen 2008, 722 Nr. 23.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1257	Traiectum Mosae	Reliefblockfragment vermutlich von der NS eines Pfeilers. Kalkstein. Spolie.	H. 45, B. erh. 134, T. 83; H. Szene rek. ca. 100	Alltagsszene: Pachtbezahlung			1. Hälfte 3. Jh. (200-240 n. Chr.)	Panhuysen 1996, 326 f. Nr. 49; Panhuysen 2008, 723 f. Nr. 24.
1258	Traiectum Mosae	Reliefblockfragment eines kleinen Pfeilers. Kalkstein. Spolie.	H. erh. 28,5, B. erh. 12,5, T. erh. 25,5	VS: Verstorbener; NS: Hercules?			2. Hälfte 2. Jh. (140-160 n. Chr.)	Panhuysen 1996, 312 Nr. 42; Panhuysen 2008, 719 Nr. 18.
1259	Traiectum Mosae	Reliefblock wahrscheinlich eines Pfeilers. Sandstein. Spolie.	H. 53, B. erh. 72, T. 61	Alltagsszene aus der Landwirtschaft: Mann schärft Sense mit Wetzstein			2. Hälfte-1. Hälfte 3. Jh.	Panhuysen 1996, 305 Nr. 36.
1260	Werkhoven (prov. Utrecht) NL	2 Reliefblöcke und Gebälkteil vermutlich eines Pfeilers. Kalkstein. Lage: an der Straße Noviomagus-Fectio-Traiectum (Utrecht).	118 × 89 × 35; 38 × 102	Girlanden mit Medaillons; 3 Grazien (Moiren, Parzen); Verstorbene: sitzende Frau; NS: Mann mit Zepter (Iupiter? Neptun?)			2.-3. Jh.	Brunsting 1948, 73-78.

LISTE 47: GERMANIA INFERIOR. PFEILER MÖGLICH

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1261	Aquae Granni / Aachen D	Fragment eines von Eroten gehaltenen Inschriftblocks eines Pfeilers oder einer Monumentalstele. Kalkstein. Spolie.	H. 31, B. 86, T. 80	Eroten halten *tabula*	Beruf	*[--- Li?]cinius / [---]cus nego/[tiat(or)] frumen/ [tarius ---]*	2. Jh.	Esp. IX 6564; CIL XIII 7836; Willer 2005, Nr. 1.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1262	Aquae Granni	Inschriftblock mit Rankenpilaster oder -rahmen eines *mausoleum* oder Pfeilers aus Sandstein. Spolie.	H. 20, B. 79	Akanthus		*Ulpiae A oder M[---]*	1. Drittel 2. Jh.	Bonner Jahrb. 167, 1967, 427; Willer 2005, Nr. 2.
1263	Bonna / Bonn D	Inschriftblock evtl. eines Pfeilers. Trachyt. Gef. in sek. Lage in der Nähe der Mauer des Legionslagers. Gef. in der Brückengasse nahe der Lagermauer.	H. 60, B. 132, T. 39		Militär	*D(is) M(anibus) / Aureli(i) Aruseni Turesi vet(erani) ex leg(ione) / I M(inerviae) et Aureli(i) Avitiani fili(i) h(eredes) f(aciendum) c(uraverunt) / et sibi Secundinia Avita vi/va f(aciendum) c(uravit) et sub ascia d(edit) d(edicavit)*	1. Hälfte 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 32; Lehner 1918, Nr. 608.
1264	Bonna	Reliefblockfragment mit Akanthuspilaster und Rest eines benachbarten Relieffeldes. Wahrscheinlich Teil eines Pfeilers oder einer Monumentalstele. Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. erh. 21, B. erh. 16, T. 15	Erot hält Girlande?			2. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 35; CSIR Deutschland III.2 Nr. 53.
1265	Bonna / Bonn-Bad Godesberg	Eckblock mit Relief, aber ohne Pilaster. Teil einer Attika oder eines Sockelgeschosses eines Pfeilers? Kalkstein. Gef. »an der Straße nach Bad Godesberg 1828« (Gräberfeld-Bereich?)	H. erh. 47, B. erh. 115, T. erh. 19, B. rek. mind. 150	Erot hält Girlande, Baum			2. Jh., (hadrianisch)	Willer 2005, Nr. 27; CSIR Deutschland III.2 Nr. 49.
1266	CCAA / Köln D	Reliefplattenfragment, evtl. eines mehrgeschossigen Pfeilers. Die Szene muss aufgrund der Abmessungen der erh. Teile größer gewesen sein als für einen Fries geeignet, also für eine NS oder ein Attika-Geschoss. Kalkstein.	H. 53, B. 47, T. 18	Mythos: Mars und Rhea Silvia oder Entdeckung des Achill durch Töchter des Lykomedes			2. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 137.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1267	CCAA	Reliefblock von der RS eines Grabbaus, am ehesten eines Pfeilers. Kalkstein.	H. 58, B. 87-88, T. 44	Blüten in Rauten/Rhomben			spätes 2. Jh.	Neu 1989, 351-353 Nr. 45; Willer 2005, Nr. 125.
1268	CCAA	Beschädigter Quader mit Inschrift, aufgrund der Tiefe eines Grabbaus, evtl. eines Pfeilers. Trachyt. Spolie.	H. 61, B. 145,5, T. 42 (originale Außenmaße erh.)	verzierter Rahmen		*M(arcus) Marius Valen[s] Galata / veter(anus) [ex] dec(urione) alae Classianae / sib[i et Pet?] oniae Severae uxo/[ri obita]e fecit*	frühestens 2. Hälfte 2. Jh.	Galsterer 1975, 62 Nr. 249; Willer 2005, Nr. 138.
1269	CCAA	Inschriftblock eines großen Grabbaus, wohl eines Pfeilers oder *mausoleum*. Kalkstein. In Deutz gef., Spolie.	H. 58, B. 119, T. 53-55		*ordo*	*--- / [---] dec(urio) CCAA [---] / sibi fec[it ---]*	1.-2. Jh.	Galsterer 1975, 72 Nr. 295.
1270	CCAA	Inschriftblockfragment evtl. eines Pfeilers. Kalkstein. Spolie.	H. erh. 34, B. erh. 114, T. 43			*Albaniae Avita[e conigui] / incomparabili et Valeris / Avitiano et Gratinae fillis dulcissimis obitis*	2. Hälfte 2.-3. Jh.	Galsterer 1975, 81 Nr. 344.
1271	CCAA / Köln-Longerich	Inschriftblockfragment, evtl. eines Pfeilers. Kalkstein. Spolie?	H. erh. 21, B. erh. 64, T. 56			*L(ucius) Iul[ius ---] / Cirtae Felix I[---]*	Ende 2.-3. Jh.	Galsterer 1975, 69 f. Nr. 286.
1271a	CCAA / Köln-Rodenkirchen	Blockfragment von einem kleineren Grabbau mit Relief. Evtl. von Nekropole einer Villa.	H. erh. 84, B. erh. 26-28, T. 36,5	Totenmahl (Ehepaar mit Dienerin)			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Galsterer 1975, 96 Nr. 442 Taf. 95; Noelke 2005, 227 Nr. 8.
1272	Coriovallum / Heerlen (prov. Limburg) NL	2 Reliefblöcke eines(?) Pfeilers oder einer Monumentalstele. Kalkstein. Spolie.	74 × 60 × 43; 85 × 45 × 40	Verstorbene in röm. Tracht; Krater von Rankenpilaster; NS: tanzende Mänade?			2.-3. Jh.	Brunsting 1948, 78 f.
1273	CVT / Xanten (Kr. Wesel) D	Pinienzapfen, Bekrönung eines Pfeilers? Kalkstein. Gef. bei Grabungen im Xantener Dom.	H. erh. 54				1.-3. Jh.	CSIR Deutschland III.2 Nr. 82.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1274	Euskirchen-Rheder (Kr. Euskirchen) D	Reliefblockfragment, evtl. eines Pfeilers oder einer Monumentalstele. Sandstein.	H. erh. 40, B. erh. 41, T. 18	Andromeda oder Hesione			2. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 53; CSIR Deutschland III.2 Nr. 45.
1275	Iuliacum / Jülich (Kr. Düren) D	7 anpassende Reliefblockfragmente. Aufgrund der dreieckigen Anordnung kann es sich um eine Giebelszene eines Pfeilers gehandelt haben. Kalkstein. Als Spolie im 4. Jh. verbaut.	H. erh. 46, B. erh. 126, T. erh. 11	Mars und Rhea Silvia			2. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 70; G. Bauchhenß / M. Perse, Ein Grabmalrelief mit Mars und Rhea Silvia. Arch. Rheinland 1992, 69 f.; G. Bauchhenß, Rhea Silvia oder Venus? Ein mythologisches Relief aus Jülich. In: Kotinos [Festschr. E. Simon] (Mainz 1992) 433-436.
1276	Novaesium / Neuss (Rhein-Kreis Neuss) D	Blockfundament, Pinienzapfen und Gesimsfragmente verschiedener Grabbauten auf dem Areal des vormaligen Legionslagers (»Koenen-Lagers«). Möglicherweise stammen sie von Pfeilern.					2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	H. G. Horn in: H. Chantraine u. a., Das römische Neuss (Stuttgart 1984) 166.
1277	Noviomagus / Nijmegen (prov. Gelderland) NL	Gebälkteil eines Pfeilers? Kalkstein. Spolie.	B. erh. 80				2.-3. Jh.	Brunsting 1948, 78. 76 Abb. II.
1278	Noviomagus	Reliefblockfragment von der NS eines Pfeilers oder einer Monumentalstele. Kalkstein. Spolie.	H. 93, B. erh. 36, T. 24	Mythos: Andromeda oder Hesione			Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 198; Esp. IX 6632.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1279	Noviomagus, »onder Hees«	3 aneinandergebaute quadratische Umfriedungsmauern, in denen jeweils das Blockfundament eines großen Grabbaus steht. Die Fundamente sind aus Lehm und Steinen gestickt. Das mittlere Grabareal ist das größte und älteste, die beiden seitlichen dürften wenig später angebaut worden sein. Nur wenige kleine Reste der Monumente aus Kalkstein sind erh. In allen Anlagen zusammen fand man insges. 9 Brandgräber (letztes Viertel 1. Jh.), 5 davon waren besonders reich ausgestattet. Grab 1 mit umfangreicher Bernsteinausstattung, sonst röm., z. B. Kanne und Griffschale, Schreibgerät, Terra Sigillata-Gefäßausstattung und Klappstuhl. Die Grabbaufundamente werden von niederländischen Archäologen als Pfeiler rek.	Umfriedungen: 3800 × 3800; 1500 × 1500				ab letztem Viertel 1. Jh. bis mittleres 3. Jh. belegt (2 Körpergräber)	Bogaers / Haalebos 1987, 46f.; Koster 1993; W. Willems u. a., Nijmegen. Geschiedenis van de oudste stad van Nederland (Amsterdam 2005) 207-209.
1280	Rigomagus / Remagen (Lkr. Ahrweiler) D	Inschriftblock eines Pfeilers?			Militär (*veteranus*)	*M(arco) Cassio Verecu/ ndo veter(ano) ex coh(orte) I His/ pano(rum) sibi et Anniae / [A]vitae uxori et Cassio / Verecundino Firmo / fil(io) suo vivos(!) fecit*	2. Jh.	CIL XIII 9153; Friedrich 2008.
1281	Rigomagus	Reliefplatte wahrscheinlich einer Frieszone eines Pfeilers oder eines gemauerten Grabbaus? Kalkstein.	H. 53, B. 96, T. 12	Jagd (Hundemeute)			2.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 207; CSIR Deutschland III.2 Nr. 47.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1282	Traiectum Mosae / Maastricht (prov. Limburg) NL	Ca. Hälfte eines pyramidalen Schuppendach-Stumpfes erh. wie Nr. 1289. Kalkstein. Spolie.	H. 57, B. erh. 53, T. erh. 65				1.-2. Jh. (vor 150 n. Chr.)	Panhuysen 1996, 298f. Nr. 31.
1283	Traiectum Mosae	Reliefblock wahrscheinlich einer Monumentalstele oder eines Pfeilers. Kalkstein. Spolie.	H. 60, B. erh. 62, T. 72	Verstorbene in *tunica* und Mantel unter Reliefarchitektur, daneben Reste des Eckpilasters			2. Hälfte 2. Jh. (150-175 n. Chr.)	Panhuysen 1996, 309 Nr. 40; Panhuysen 2008, 714f. Nr. 8.
1284	Traiectum Mosae	Reliefblock wahrscheinlich einer Monumentalstele oder eines Pfeilers. Kalkstein. Spolie.	H. 76, B. 63, T. 55	Verstorbener (nur Beine erh.)			severisch (200-225 n. Chr.)	Panhuysen 1996, 310 Nr. 41; Panhuysen 2008, 715 Nr. 9.
1285	Traiectum Mosae	Giebel mit Tympanonrelief vom Dach eines Pfeilers? Vgl. den Giebel von Frenz Nr. 1246. Kalkstein. Spolie.	H. erh. 59, B. erh. 89, T. 33	Mythos: *Lupa Romana*			ca. Mitte 2. Jh.	Panhuysen 1996, 312-314 Nr. 43; Panhuysen 2008, 716 Nr. 10.
1286	Traiectum Mosae	Reliefblockfragment eines kleinen Pfeilers? Die Verzierung der Rückwand mit pseudoarchitektonischer Einteilung könnte dafür sprechen. Kalkstein. Spolie.	H. 74, B. 74, T. 40	Totenmahl (Ehepaar mit Dienerin)			3. Drittel 2. Jh.	Panhuysen 1996, 319f. Nr. 46; Noelke 2005, 227 Nr. 9; Panhuysen 2008, 721 Nr. 21.
1287	Traiectum Mosae	Reliefblockfragment (Eckblock) evtl. eines Pfeilers. Sandstein. Spolie.	H. 75, B. erh. 47, T. 57; H. Pilaster rek. 220	Diener (?); NS: Rest von Alltagsszene			3. Drittel 2. Jh.	Panhuysen 1996, 304f. Nr. 50; Panhuysen 2008, 724 Nr. 25.
1288	Traiectum Mosae	Reliefblockfragment eines Pfeilers? Kalkstein. Spolie.	H. erh. 54, B. erh. 63, T. erh. 39	Alltagsszene: Kontorszene			Ende 1. Jh.	Panhuysen 1996, 275 Nr. 12.
1289	Traiectum Mosae	Pyramidales, im Querschnitt rechteckiges Stumpfelement eines Schuppendachs von einem Pfeiler oder einer Monumentalstele. Kalkstein. Spolie.	H. 69, B. 113, T. 69				1.-2. Jh. (vor 150 n. Chr.)	Panhuysen 1996, 298 Nr. 30.

LISTE 48: GERMANIA SUPERIOR. PFEILER (GESICHERT ODER WAHRSCHEINLICH), DEREN STOCKWERKE JE AUS MEHREREN BAUELEMENTEN BESTEHEN (»TYP IGEL«)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1290	Alta Ripa / Altrip (Rhein-Pfalz-Kreis) D	Fragment eines Figurenpilasters eines großen Pfeilers.	H. erh. 76, B. Pilaster 27, T. 35	Erot stakt Schiff (Fährmann, Charon?), Akanthus			Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Ditsch 2011, 70f.; Esp. VIII 5998.
1291	Andemantunum / Langres (dép. Haute-Marne) F	Querformatiger Reliefblock vermutlich von der Ecke des Sockelgeschosses eines großen Pfeilers. Kalkstein. Spolie.	H. 44, B. erh. 125, T. 96	Alltagsszene: Lastwagenfahrt mit Weinfass; r. NS: Pferdetreiber			2.-3. Jh.	Esp. IV 3232.
1292	Andemantunum	Querformatiger Reliefblock eines großen Grabbaus, wahrscheinlich vom Sockelgeschoss eines Pfeilers. Kalkstein. Spolie, gef. 1849.	H. 70, B. 132, T. erh.? 16	Alltagsszene: Wagenfahrt			2.-3. Jh.	Esp. IV 3245.
1293	Aventicum / Avenches (Kt. Waadt) CH	Reliefblock vom Obergeschoss eines kleinen Pfeilers eher als einer Monumentalstele. Vergleichbar mit Neumagener Elternpaarpfeiler (Nr. 1791). Kalkstein. Spolie.	H. 55, B. 115, T. 39	Ehepaar				Bossert 1998, 81f.; Esp. VII 5408.
1294	Bad Münster am Stein (Lkr. Bad Kreuznach) D	2 Reliefblockfragmente eines großen Pfeilers. Eine NS ist auf Anathyrose gearbeitet (Quader-übergreifendes Relief). Der Odysseus(?) ist auf etwa 2m Höhe rek. Sandstein. Spolie, die wohl vom Friedhof einer nahe gelegenen Villa rustica stammt.	H. Odysseus rek. ca. 200, H. 26, B. 53, T. 31	Mythos: Odysseus kämpft gegen Freier?			Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 22; CSIR Deutschland II.9 Nr. 121-122.
1295	Borbetomagus / Worms-Weinsheim D	2 Platten eines Pfeiler-Frieses. Die Themenfelder finden auf der Igeler Säule gute Entsprechungen. Nach deren Vorbild rek., könnte der Grabbau rund 20m hoch gewesen sein. Sein Kern war vielleicht gemauert. Kalkstein. Spolien in fränkischem Plattengrab.	H. erh. 60, B. erh. 133 bzw. 85, T. 8; B. rek. ca. 320; Proportion nach Igel: H. rek. ca. 2000	Alltagsszene: Zahlungsszene, Bote			Anfang 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 226; CSIR Deutschland II.10 Nr. 63.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1296	Briedel (Lkr. Cochem-Zell) D	Quadratisches Fundament aus trocken gesetzten Bruchsteinen, von einer quadratischen Umfriedungsmauer umgeben. Funde von Architektur- und Reliefresten deuten auf einen kleinen Pfeiler hin. Sandstein. Gräberfeld wahrscheinlich einer Villa rustica.	Fundament: 320 × 320; Umfriedung: ca. 600 × 600	Verstorbene: Ehepaar und Kinder(?)			3. Viertel 2. Jh.	Trierer Zeitschr. 45, 1982, 197 ff.; Willer 2005, Nr. 41.
1297	Cardena / Karden a. d. Mosel (Lkr. Cochem-Zell) D	Inschriftblockfragment, das wegen seiner Tiefe von einem Grabbau stammen muss, evtl. von einem Pfeiler. Sandstein. 1888 bei Bauarbeiten am Berghang gef.	H. erh. 52, B. erh. 95, T. 94			*[Pet?]ron(i)ae Hones/tae Avitia Pacata / neptis aviae san/ctissimae ob eiius / [erga se] merita / [---*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 82; Lehner 1918, Nr. 728.
1298	Confluentes / Koblenz D	Reliefblock, wahrscheinlich von der NS eines Pfeilers. Kalkstein. Spolie aus einem Brückenpfeiler des 4. Jhs.	H. erh. 52, B. erh. 140, T. erh. 47; B. Geschoss rek. ca. 280	Wagenfahrt			2. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 88.
1299	Confluentes	Eckblock (r. unten) eines Pfeilers mit Reliefpilaster (Vase als Basis) und Gittermotiv einer NS. Kalkstein. Spolie aus einem Brückenpfeiler des 4. Jhs.	H. 77, B. erh. 121, T. erh. 53	Krater (Pilaster), Gitterrelief			2. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 89.
1300	Confluentes	Reliefblockfragment von der NS eines Pfeilers. Kalkstein. Spolie aus einem Brückenpfeiler des 4. Jhs.	H. 85, B. 78, T. 53	Mythos: Orest und Pylades?			2. Hälfte 2. bis Anfang 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 90.
1301	Confluentes	Reliefblock, wahrscheinlich von der NS eines Pfeilers. Kalkstein. Spolie aus einem Brückenpfeiler des 4. Jhs.	H. 79, B. 113, T. 50	Reiter mit wehendem Mantel (wie Donaureiter)			Anfang 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 97.
1302	Confluentes	Eckblock mit Reliefpilaster, der fast die ganze Tiefe des Blocks einnimmt. Wegen der Größe wohl Teil eines Pfeilergeschosses. Kalkstein. Spolie aus einem Brückenpfeiler des 4. Jhs.	H. 60, B. erh. 118, T. 51	Akanthus			ca. Mitte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 103.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1303	Confluentes	2 Eckblöcke mit Rankenpilaster. Wegen der großen Tiefe (urspr. nach H. Mylius 126 cm) wahrscheinlich Teil eines Pfeilers. Kalkstein. Spolie aus einem Brückenpfeiler des 4. Jhs.	H. 58, B. 90, T. erh. 76	Verstorbener (Reste), Akanthus			1. Hälfte 2. Jh. bzw. 2.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 105-106.
1304	Confluentes	Reliefblockfragment von einem Pfeiler(?). Sandstein. Spolie aus einem Brückenpfeiler des 4. Jhs.	H. 55, B. 72	Berufsszene: Ernte mit Mähmaschine (*vallus*)			frühes 3. Jh.(?)	Willer 2005, Nr. 115.
1305	Confluentes	Block eines Pfeilers (wegen der zu erschließenden Tiefe kaum einer Monumentalstele) mit Inschriftrest in *tabula ansata*, darüber Rest der Verstorbenendarstellungen; Reliefpilaster (Kandelaber) rahmt Inschrift und Verstorbenenrelief; auf der erh. Seitenfläche ist der Pilaster nicht ausgearbeitet. Kalkstein. Spolie im Brückenpfeiler des 4. Jhs.	H. 78, B. erh. 122, T. erh. 38	Erot hält *tabula ansata*		*L(ucius) Ru[---] / et M[---] / EPI? [---] / [---]*	2. Drittel 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 86.
1306	Confluentes	Eckblock vom Obergeschoss eines Pfeilers: Verstorbenendarstellung, daneben Pilaster, darunter Inschrift in *tabula ansata*, von Erot gehalten. Kalkstein. Spolie im Brückenpfeiler des 4. Jhs.	H. erh. 68, B. erh. 92, T. erh. 42; B. rek. 220, H. Geschoss rek. 280	Verstorbene: Unterkörper einer Frau in röm. Tracht erh., Pilaster: Satyr			150-175 n. Chr.	Willer 2005, Nr. 87; Esp. VIII 6182.
1307	Cruciniacum / Bad Kreuznach D	Eckblockfragment mit Rankenpilaster, wegen der Tiefe wahrscheinlich von einem Pfeiler. Wolfsloch oben. Sandstein. Im Frühmittelalter zum Sarkophag umgearbeitet.	H. erh. 60, B. erh. 56, T. 88	Akanthus, Kadelaber			2.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 11; CSIR Deutschland II.9 Nr. 97.
1308	Cruciniacum	Eckblock mit Rankenpilaster und Inschriftrest sowie mit floralem NS-Relief. Die erschlossene Größe des verlorenen Steins lässt auf das Sockelgeschoss eines großen Pfeilers schließen. Im 4. Jh. als Spolie verwendet.	B. Pilaster 24; H. Stockwerk rek. mind. 200	Akanthus		*---] / [--- con]iux et / [---] ARTIA/ [---] TCOVI / [---*	2.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 17; CSIR Deutschland II.9 Nr. 101.
1309	Cruciniacum	Reliefblock mit Rankenornament: wahrscheinlich von Pilaster oder Zwischenfries eines Pfeiler-Hauptgeschosses. Sandstein.	H. 60, B. erh. 52, T. 23	Weinranken			2.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 19; CSIR Deutschland II.9 Nr. 104.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1310	Cruciniacum	Fragment eines leicht geschweiften Schuppendachs, ca. oberes Drittel erh. Wahrscheinlich von kleinem Pfeiler. Sandstein. Spolie, 4. Jh.	H. erh. 72				2.-3. Jh.	CSIR Deutschland II.9 Nr. 116.
1311	Cruciniacum	Eckblock mit Pilaster und Inschriftrest vom Sockelgeschoss eines Pfeilers. L. NS grob gepickt, Unterseite mit Klammerloch. Ryolith. Spolie, 4. Jh.	H. 48, B. 112, T. 51	Akanthusranke, Blattkelch		Inschriftreste	2. Jh.	CSIR Deutschland II.9 Nr. 91; Willer 2005, Nr. 7.
1312	Cruciniacum	Eckblockfragment mit NS-Relief und plastischem Pilaster eines Pfeilers. Auf der RS ist der Pilaster ebenfalls plastisch ausgearbeitet, aber ohne Reliefschmuck. Sandstein.	H. erh. 51, B. erh. 35, T. 17	Alltagsszene: Frisierszene mit Dienerin?			Anfang 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 10; CSIR Deutschland II.9 Nr. 96.
1313	Cruciniacum / Bad Kreuznach-Planig	Reliefblock, wohl von der Frieszone eines Pfeiler-Hauptgeschosses. Sandstein.	B. erh. 77, H. 30	Greife, Krater			2.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 20; CSIR Deutschland II.9 Nr. 102.
1314	Dibio / Dijon (dép. Côte-d´Or) F	Querformatiges Reliefblockfragment vermutlich eines Pfeilers. Kalkstein. Spolie.	H. 59, B. erh. 125, T. 60	Alltagsszene: Verkaufsszene mit Ladentheke (Weinhändler?)	Beruf		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Deyts 1976´, Nr. 74; Esp. IV 3469; CAG 21/2, 266.
1315	Dibio	Querformatiges Reliefblockfragment eines großen, mehrgeschossigen Grabbaus. Da die Szene am ehesten wie im Falle der Igeler Säule z. B. am Attika-Geschoss, an der Basiszone oder einer NS angebracht war, dürfte es sich um einen Pfeiler handeln. Kalkstein. Spolie im 4. Jh.	H. 60, B. erh. 131, T. erh. 33	Alltagsszene: Tuchverkauf (?)	Beruf		2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Deyts 1976, Nr. 238; Esp. IV 3497.
1316	Dibio	2 Reliefblöcke desselben Monuments? Wahrscheinlich handelt es sich um einen Pfeiler. Spolien, vermauert.	H. erh. 120, B. erh. 140; H. erh. 160, B. erh. ca. 100; H. rek. ca. 250	2 Frauen in röm. Tracht (Verstorbene?), Eroten im Weinlaub, Satyr			1.-2. Jh. (?)	Esp. IV 3462-3463.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1317	Dibio	3 Reliefblockfragmente desselben (?) Monuments, wahrscheinlich eines Pfeilers. Ein Block trägt Reste der Grabinschrift, die sich oberhalb eines Alltagsszenen-Reliefs erstreckte und anstelle eines Architravs bzw. von Pilasterkapitellen die ges. Breite des Stockwerks einnahm. Kalkstein. Spolien, 4. Jh.	H. erh. 73, B. erh. 109 (urspr. ca. 120), T. erh. 48; H. erh. 35, B. erh. 45; H. erh. 45, B. erh. 46, T. erh. 37	Alltagsszene: Beladung eines Wagens	Beruf	*] nauta aracricus / h(oc) m(onumentum) s(ive) l(ocus) h(eredem) n(on) s(equitur)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Deyts 1976, Nr. 70-72; Esp. IV 3521-3523; CAG 21/2, 263. 280.
1318	Dibio	Eckblock vom Hauptgeschoss eines Pfeilers mit Figurenpilaster und Teilen des Front- und ein NS-Relief. Kalkstein.	H. 65, B. 80, T. 43	VS: Verstorbener (*togatus*?), Knabe, *ascia*; NS: Mänade?			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Esp. IV 3518.
1319	Disibodenberg (Lkr. Bad Kreuznach) D	6 Reliefblockfragmente, darunter Reliefpilaster, Friesrest, Schuppendachfragment. Vermutlich Teile eines Pfeilers. Sandstein. Spolien.		Akanthus			2.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 45-50; CSIR Deutschland II.9 Nr. 130-135.
1320	Friedberg in Hessen (Wetteraukreis) D	Reliefblock mit Pilaster. Pfeiler? Nur als Zeichnung überliefert, wahrscheinlich Teil eines Pfeilers. Sandstein.		Pan oder Satyr (?) mit Syrinx, Verstorbene?			2.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 64.
1321	Gondorf (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Eckblock vom Hauptgeschoss eines Pfeilers. VS mit Figurenpilaster, NS-Relief (Musen?). Sandstein. Spolie.		Musen (?)			2. Hälfte 2. bis Anfang 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 66.
1322	Grinario / Köngen (Lkr. Esslingen) D	2 von urspr. mind. 4 Gesims-Eckblöcken, die wahrscheinlich als Zwischenelemente zwischen 2 Pfeilerstockwerken dienten. 2 weitere Reliefblockfragmente lassen sich keinem Grabbautyp sicher zuweisen. Gef. im Bereich des ummauerten Gräberfeldes an der nördlichen Ausfallstraße.	Gesimse: B. erh. 86, T. erh. 120; B. 86, T. 99, H. 29	Trauernder Attis, Dienerin?			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Haug / Sixt 1914, Nr. 195; Luik 1996, 116-118; Luik 2004, 133.
1323	Ingelheim am Rhein (Lkr. Mainz-Bingen) D	Reliefblockfragment vom Hauptgeschoss eines Pfeilers (?). Sandstein. Spolie.	H. erh. 33, B. erh. 97, T. 68	Alltagsszene: Kontorszene (?) mit Schreibtäfelchen			2.-3. Jh.	CSIR Deutschland II.14 Nr. 71.
1324	Kellenbach (Lkr. Bad Kreuznach) D	Fragment von einem Architrav mit Jagdszenen-Fries von einem Pfeiler (?). Kalkstein. Spolie, sek. umgearbeitet.	H. 50, B. 145, T. 20	Hasenjagd			2. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 83; CSIR Deutschland II.9 Nr. 128.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1325	Kindenheim (Lkr. Bad Dürkheim) D	Reliefblock oder -platte von der NS eines 98 cm tiefen Kleinpfeilers. Sandstein.	H. 60, B. erh. 98, T. erh. 14, H. Geschoss rek. 240, B. rek. 190	Akanthus, Weinranke, Krater, in den Ranken, Mänade			2. Hälfte 2. Jh.	Ditsch 2011, 105 f.; Willer 2005, Nr. 84; Esp. VIII 5961.
1326	Kirchentellinsfurt (Lkr. Tübingen) D	24 Architekturfragmente von mind. 2 Pfeilern: Reliefs, Plastiken (2 Sphingen, 2 Löwen), Schuppendach-Bruchstücke. Stubensandstein. Lage: 2 km nordöstlich von Kirchentellinsfurt, vom Gräberfeld einer Villa rustica(?).	H. rek. 1500, Fundamentblock: 480 × 440	Mythos: Ganymed und Adler, Hercules, Jagd, Alltagsszene?, Weinranke, Trauben, Greifen, Triton			severisch	Filtzinger 1980, Nr. 39; Willer 2005, Nr. 85; von Hesberg 2005, 384; Oenbrink 2005, 78 f. Nr. 91-92.
1327	Kreimbach (Lkr. Kusel) D	20 Reliefblöcke verschiedener Grabbauten, darunter mind. 2 verschiedene Kleinpfeiler. Als Spolien in spätantiker Höhenfestung gef.		Opferszene, Wagen, Erot, Kentaur, Weinranke, Schifffahrt, unbestimmtes Tier; dionysische Szene			1. Hälfte 2. Jh. bzw. 2.-3. Jh.	Ditsch 2011, 110-117(Kreimbach 02; 05; 09; 13).
1328	Kruft (Lkr. Mayen-Koblenz) D	70 Kalksteinblöcke von 2 verschiedenen Grabbauten (s. Nr. 2521). In größeren Partien erhaltener Grabbau (Reliefblöcke, pyramidales Schuppendach, Tritonakroterion). Typologisches Bindeglied zwischen Monumentalnische und Pfeiler. Kalkstein. Gef. als Einzelteile in einem aufgelassenen Abbaubereich der Tuffsteinbrüche.	H. rek. fast 800	Verstorbene: Ehepaar, Attis, Waffenfries, Triton			ca. Mitte 1. Jh. (nach von Hesberg älter als Poblicius-*mausoleum*)	Andrikopoulou-Strack 1986, 184 P1; G. Bauchhenss, Jahrb. RGZM 22, 1975, 81-95 bes. 92 f.; Eck / von Hesberg 2003, 171.
1329	Lopodunum / Ladenburg (Rhein-Neckar-Kreis) D	Pinienzapfen mit quadratischer Basisplatte. Aufgrund der Größe wahrscheinlich Pfeiler-Bekrönung. Auf der Zapfenspitze befindet sich eine Bohrung für einen Metallaufsatz. Gelblicher Marmor.	H. 85				2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Wiegels 2000, 187.
1330	Lopodunum	6 sek. für ein fränkisches Plattengrab gespaltene Reliefblockfragmente eines Pfeilers. Das Kassettenornament stammt von einer NS oder RS. Gelber Sandstein. Angeblich verloren.	B. erh. 150, T. ca. 50-60	Kassettendekor, Medaillon mit Büste?			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Wiegels 2000, 187.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1331	Maudach (Lkr. Ludwigshafen) D	Eckblockfragmente mit vegetabilem Pilaster, wahrscheinlich von einem Pfeiler. Sandstein. Gef. in Maudach 1878.	H. 30, B. 36, T. 36	Weinranke, Akanthus, Früchte			2. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 193; Esp. VIII 5981.
1332	Mayen, »Siegeskreuz« (Lkr. Mayen-Koblenz) D	2 Fundamente aus Gussmörtel über einer massiven Steinstickung. Im Umfeld der Fundamente fanden sich abgeschlagene Reliefteile sowie Geisonteile aus Kalkstein.	750 × 430 bzw. 700 × 300	Kopffragment einer Verstorbenen mit verhülltem Haupt; Erot			2. Jh.	Oesterwind / Schäfer 2000, 154; M. Grünewald, Die römischen Gräberfelder von Mayen. Monogr. RGZM 96, 1-2 (Mainz 2011).
1333	Mogontiacum / Mainz D	Reliefblock von der Sockelzone oder der Attika eines kleinen Pfeilers. Sandstein. Spolie.	H. 59, B. 92, T. erh. 20	Totenmahl (Familienmahl)			3. Viertel 2. Jh.	Exp. X 7392; Willer 2005, Nr. 175; Noelke 2005, 230 Nr. 18.
1334	Mogontiacum	3 Eckblöcke wahrscheinlich eines Pfeilers, einer davon verschollen. Inschriftblock und Block mit Figurenreliefs (Familie) sprechen für ein zweistöckiges Bauwerk. Sandstein. Gef. am Schillerplatz 1885.	B. rek. 200, T. rek. 135	Inschrift mit *pelta*, Waffenfries, Verstorbene (Familie), Mänade?	Militär	*[---]II P(ublii?) f(ilius) / [--- Aeq]uo Dal[matiae] aquilif(er) / [leg(ionis) XXX Ul]p(iae) Vict(ricis) / [promot(us) >(centurio) l]eg(ionis) XIIII Ge(minae) M(artiae) V(ictricis) >(centurio) leg(ionis) XIII Gem(inae) / [>(centurio) leg(ionis) XX] II Prim(igeniae) p(iae) f(idelis) / [qui mer(uit)] stip(endia) XLV / [vixit] an(nos) LXX / [Dis] M[an(ibus)]*	2. Jh. (antoninisch)	CSIR Deutschland II.5 Nr. 57; Selzer 1988, Nr. 136; Willer 2005, Nr. 176.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1335	Mogontiacum	Reliefblockfragment, wegen der Tiefe und der thematischen Parallele zum Eltern-paarpfeiler von Neumagen wohl Teil eines Pfeilers. Kalkstein.	H. 61, B. erh. 63, T. 65	Seegreifen beiderseits von Krater			2. Jh.	Willer 2005, Nr. 177; Esp. VII 5855; Selzer 1988, Nr. 192.
1336	Mogontiacum	Reliefplatte von der NS eines Pfeilers. Evtl. war der Kern des Monuments gemauert. Sandstein.	H. 134, B. 82, T. erh. 17, H. Geschoss rek. 200, T. rek. 140	Mänade (Venus?), Satyr, Hippokamp, Akanthus			Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 179; Esp. VII 5837; Selzer 1988, Nr. 209.
1337	Mogontiacum	2 Reliefblöcke mit Inschriftrest vom Hauptgeschoss eines Pfeilers, VS mit Figuren-, NS mit Blattkelchpilastern. Sandstein.	H. Geschoss rek. >240, T. 104	Musen, Akanthus		*[Dis] Man[ibus* ---	1. Drittel 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 181; Selzer 1988, Nr. 257.
1338	Mogontiacum	Eckblockfragment mit Figuren- bzw. Akanthuspilaster. Unterschiedliche Pilastermotive sind typisch für VS bzw. NS eines Pfeilers. Sandstein.	H. 33, B. 31, T. 31	tanzender Erot, Akanthus			2. Hälfte 2. bis Anfang 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 182.
1339	Mogontiacum	Eckblock ohne Pilaster. R. NS eines Pfeiler-Hauptgeschosses(?). Sandstein. Spolie.	H. 58, B. 27, T. 102	Verstorbene (Reste), Triton, Alltagsszene: Beladung eines Schiffes, Meerwesen			Anfang 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 187; Esp. VIII 5833.
1340	Mogontiacum	Eckblock eines Pfeilers mit Relief, zu Nr. 1339 gehörig?	H. 52, B. 102, T. 74; H. Geschoss rek. 200	Alltagsszene: landwirtschaftliche Arbeit			1. Drittel 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 188; Esp. VII 5833.
1341	Mogontiacum	Eckblock mit Relief, evtl. zu Nr. 1339-1340 gehörig?	H. 44, B. 67, T. 23	Alltagsszene: Schiffsbeladung			Anfang 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 189; Selzer 1988, Nr. 208.
1342	Mogontiacum	Inschriftblockfragment, evtl. zu Nr. 1339-1341 gehörig?	H. 46, B. 49, T. 34		Beruf	*[Dis] Man(ibus) / [---]OMART / [negoti]atori IN/[---]*	2.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 190.
1343	Mogontiacum	Oberes Element eines leicht geschweiften Schuppendachs (ca. oberes Drittel) wahrscheinlich eines Pfeilers. Weisenauer Gräberstraße, sek. zur Markierung eines Grabes des 2. Jhs. verwendet. Kalkstein.	H. ca. 50				1. Jh.	Witteyer / Fasold 1995, 32.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1344	Mogontiacum	Eckblockfragment vom Obergeschoss eines Pfeilers. NS mit Akanthus geschmückt. Sandstein.	H. 57, B. erh. 83, T. erh. 49	Totenmahl (Familienmahl), Akanthuskandelaber			3. Viertel 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 173; Esp. X 7387.
1345	Murrhardt (Rems-Murr-Kreis) D	Reliefblock eines Pfeilers. Sandstein.		Mythos: Hercules gegen Löwen			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Kempchen 1995, 161 Nr. 8.
1346	Murrhardt	Reliefblock wahrscheinlich eines Pfeilers. Sandstein.		Mythos: *Lupa Romana*			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Kempchen 1995, Nr. 84; A. Schweizer, Bildsteine, Inschriften und Denkmäler in Murrhardt (Murrhardt 1988).
1347	Nida / Frankfurt-Heddernheim D	Pyramidenstumpf eines leicht geschweiften Schuppendachs, Fragment, ca. Hälfte von Breite und Höhe erh. Sandstein. Praunheim, jüngeres Gräberfeld.	H. 65, B. 44-26, T. erh. 44				1.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 57; Fasold 2006, 147 Q2a; Fasold 2011, 216.
1348	Nida	Inschriftblockfragment, r. NS scharriert, l. NS und hinten abgebrochen. Wegen der Tiefe am ehesten vom Sockelgeschoss eines Pfeilers. Sandstein. Gef. 1928 westlich der Stadtmauer.	H. 32, B. erh. 55, T. erh. 68			*---]tantius / [---] filius / [---*	1.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 61; Fasold 2006, 147 Q2c; Fasold 2011, 216.
1349	Nida	2 Blöcke mit Inschrift und Pilasterresten. Wegen der Tiefe am ehesten Teil eines Pfeilers, weniger wahrscheinlich einer Monumentalstele. Sandstein. Praunheim, jüngeres Gräberfeld, sek. zur Aschekiste umgearbeitet.	H. erh. 37, B. erh. 102, T. 71		*ordo*	*---]um d(ecurio) c(ivitatis) T(aunensium) [de oder in s]uo / [---fe]cerunt*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 62; Meier-Arendt 1983, 100 Nr. 75.
1350	Nida	Eckblockfragment vom Obergeschoss eines Pfeilers mit Frontrelief und Eckpilaster. Bad Vilbeler Sandstein. Gef. im 19. Jh.	H. 53, B. 104, T. 42, H. Geschoss rek. ca. 170, B. ca. 140, T. ca. 100	4-köpfige Familie; NS: Gewandreste			Anfang 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 60; Fasold 2006, 272 Nr. 4; Fasold 2011, 216.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1351	Nida	Reliefblockfragment vom Obergeschoss eines kleinen Pfeilers mit Seitenpilaster und Rest vom VS-Relief. Sandstein. Praunheim, jüngeres Gräberfeld. Ein weiteres dort gef. Reliefblockfragment (Nr. 1352) mit Gewandresten von der Verstorbenendarstellung einer VS könnte von demselben Denkmal stammen, doch lässt sich dies nicht beweisen, da die RS abgearbeitet ist. Bad Vilbeler Sandstein.	H. erh. 47, B. erh. 58, T. 42; B. rek. mind. 116; H. Geschoss rek. mind. 145	Verstorbene			2. Jh. (trajanisch)	K. Woelcke, Das Museum für heimische Vor- und Frühgeschichte 3 (Frankfurt a. M. 1940) 44 f. Abb. 31; Huld-Zetsche 1994, 128 Abb. 94a-b; Willer 2005, Nr. 54-55; Fasold 2006, 147 Q2b; Fasold 2011, 216.
1352	Nida	Reliefblockfragment mit VS-Relief, wahrscheinlich von einem Pfeiler, evtl. zu Nr. 1351 gehörig. Praunheim, jüngeres Gräberfeld. Bad Vilbeler Sandstein.	H. 67, B. 42, T. 38	Verstorbener in *tunica*			1. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 55; Fasold 2006, 147 Q1a; Fasold 2011, 216.
1353	Nieder-Ingelheim (Lkr. Mainz-Bingen) D	Eckblockfragment vom Untergeschoss eines Grabpfeilers (?). VS: Reliefpilaster; NS: Pferdeführer. Die Halbsäule parallel zum Pilaster könnte nach Boppert darauf hindeuten, dass die abgebrochene Reliefszene auf einen Innenraum bezogen war, z. B. eine Geschäftsszene. Ein solches Reliefthema wäre am ehesten auf dem Sockelgeschoss eines Pfeilers zu erwarten. Sandstein.	H. erh. 50, B. erh. 59, T. erh. 58	VS: Akanthuspilaster neben Halbsäule; NS: Pferdeführer/ Wagenlenker			Nach Willer: 2. Hälfte 2. Jh.; nach CSIR: spätes 2.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 180; Selzer 1988, Nr. 253; CSIR Deutschland II.14 Nr. 72.
1354	Noviomagus Nemetum / Speyer D	2 Reliefblöcke wahrscheinlich von Pfeilern.		Wagenfahrt, Rosetten, Akanthus			2.-3. Jh.	Unter dem Pflaster von Speyer. Archäologische Grabungen von 1987-1989 (Speyer 1989) 69 f.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1355	Oberstaufenbach (Lkr. Kusel) D	Reliefblock wahrscheinlich von der NS eines Pfeilers. Sandstein. Spolie.	H. 59, B. 87, T. 37	Mythos: Bestrafung des Aktaion (Actaeon)			2. Hälfte 2. bis Anfang 3. Jh.?	Ditsch 2011, 144 f. (Oberstaufenbach 04); Willer 2005, Nr. 201; Esp. VIII 6100.
1356	Remchingen (Lkr. Karlsruhe) D	Reliefblock vermutlich eines Pfeilers.		Mythos: Odysseus und Sirenen			ca. Mitte 2. Jh.	Kempchen 1995, 292 Nr. 65.
1357	St. Julian (Lkr. Kusel) D	Reliefblock von der NS eines Pfeilers. Sandstein. Spolie.	H. 48, B. 130, T. 48	Fruchtkorb zwischen Eroten			2. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 217; Esp. VIII 6084.
1358	Tabernae / Saverne (dép. Bas-Rhin) F	Eckblock eines Pfeilers mit Inschriftrest von der VS und NS-Relief mit Rankenpilastern. Sandstein. Spolie 4. Jh.	H. 56, B. 100, T. 55; H. Geschossrek. 170	Satyr und Mänade		*D(is) [M(anibus)] / Regin[---]/ani ex[---] / testam[ento faciendum cura]vit E[---]/TAL[---]*	2. Viertel 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 227; Esp. VII 5663.
1359	Waldmühlbach (Neckar-Odenwald-Kreis) D	3 Reliefblockfragmente und ein Inschriftblock-Fragment eines (?) Pfeilers (?). Sandstein. Alle Teile waren als Spolien gemeinsam vermauert, sodass sie von demselben Denkmal stammen können.	H. 59, B. 65, T. 46; H. 59, B. 64, T. 45; H. 64; B. 63, T. 50; Inschrift: H. erh. 47, B. erh. 88, T. 38	Mythos: Kampfszene, Aktaion (Actaeon) wird von Hund gebissen, Totenmahl (Ehepaar)	Militär	*] / an[3]r[3]tiorii S[e]i/opensis ob(i)it morte / sua Cappadoci(a) an/norum XXXV et Nerto [*	2.-3. Jh.	CIL XIII 6496; Wagner 1911, 399-402; Willer 2005, Nr. 222-224; Imperium Romanum 2005, 308 Abb. 400; Noelke 2005, 191. 231 Nr. 22.
1360	Wolfstein (Lkr. Kusel) D	Reliefblockfragment von der Fries- oder Attikazone eines Pfeilers (?). Kalkstein. Spolie.	H. erh. 40, B. erh. 75, T. 32	Eroten			2. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 225; Esp. VIII 6119.

LISTE 49: GERMANIA SUPERIOR. SCHLANKE PFEILER, DEREN STOCKWERKE JE AUS NUR EINEM BAUELEMENT BESTEHEN («TYP AUGSBURG«)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1361	Andemantunum / Langres (dép. Haute-Marne) F	Monolithischer Miniaturpfeiler mit Inschriftzone, darüber Ehepaarbüste, stilisierte Akroteria und geschweiftes Pyramidendach mit Pinienzapfen. Granit.	H. 149, B. 45, T. 42	Verstorbene: Büsten eines Ehepaars, oben Pinienzapfen (?)	*peregrini*?	*Mem(oriae) Novel[lo e]t Sacrobena[e] uxori p(onendum) c(uravit)*	2. Jh.?	Esp. IV 3276.
1362	Argentorate / Straßburg (dép. Bas-Rhin) F	Reliefblockfragment mit dreiseitigem Relief, monolithischer Block vom Hauptgeschoss eines kleinen Pfeilers. Das Geschoss bestand urspr. wohl aus 2 etwa gleich großen, übereinandergesetzten Blöcken; der fehlende Block dürfte die Inschrift getragen haben. Sandstein. Spolie.	H. 109, B. 124, T. erh. 28	4-köpfige Familie in röm. Tracht; NS: Reste von Akanthus-Pilaster erh.			1.-3. Jh.	Esp. VII 5509.
1363	Bingium / Bingen (Lkr. Mainz-Bingen) D	Reliefblockfragment mit Inschriftrest und Reliefresten auf allen 4 Seiten. Er stammt als monolithischer Stockwerkblock von einem kleinen Pfeiler. Kalkstein.	H. erh. 66, B. 89, T. erh. 50	Verstorbene: Ehepaar (nur Füße erh.), Mänade? Nymphe? Attis?		*[---]rio M/[---]no coniug[i] / [---] MTRAVSV*	2. Jh. (?)	CSIR Deutschland II.14 Nr. 40.
1364	Confluentes / Koblenz D	Der dreiseitig skulptierte Reliefblock von urspr. wohl annähernd quadratischem Grundriss dürfte das monolithische Basis- oder Zwischenstockwerk eines kleinen Pfeilers gebildet haben. Kalkstein. Spolie aus einem Brückenpfeiler des 4. Jhs.	H. 78, B. 80, T. erh. 59	Erot mit Trauben, Meerwesen			4. Viertel 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 98.
1365	Dibio / Dijon (dép. Côte-d´Or) F	Ca. quadratischer Block mit 4 Reliefseiten, monolithisches Hauptgeschoss eines kleinen Pfeilers (kein Viergötterstein). Kalkstein. Spolie, 4. Jh.	H. 74, B. 75, T. 62	Verstorbene: Frau in röm. Gewand, Mann mit Geldbeutel; NS: Frau; andere NS verstümmelt			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Deyts 1976, Nr. 88; Esp. IV 3499.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1366	Dibio	Block mit 4 Reliefseiten, wegen der Reliefthemen wahrscheinlich monolithischer Stockwerkblock (Sockel? Attika?) eines kleinen, schlanken Pfeilers. Kalkstein. Spolie.	H. 98, B. 65, T. 58	Gefäß mit Trauben, 3 Eroten auf jeder NS			2.-3. Jh.	Deyts 1976, Nr. 115; Esp. IV 3453.
1367	Dürrn (Enzkreis) D	Reliefblock mit figürlichen Reliefs auf allen 4 Seiten. VS und RS haben Pilaster, die aber nicht ausgearbeitet sind und ohne Relief blieben. Der Block stammt von einem kleinen Pfeiler mit monolithischem Stockwerkaufbau, dessen Sockel oder »Zwischenstockwerk« er bildete. Die Reliefthemen machen einen Grabbau wahrscheinlich, ein Götterpfeiler ist allerdings nicht auszuschließen. Sandstein. Gef. 1 km nordöstlich von Dürrn.	H. 57, B. 85, T. 85	Mythos: Herkules kämpft gegen Hirschkuh, befreit Hesione, tötet Löwen und kämpft gegen Antaeus			2. Jh.	Willer 2005, Nr. 52; Esp. Germ. 356; Kempchen 1995, Nr. 5. 11. 13. 17.
1368	Eltingen bei Leonberg (Lkr. Böblingen) D	Block mit dreiseitigem Relief. Monolithischer Stockwerkblock eines kleinen, im Querschnitt langrechteckigen Pfeilers. Sandstein. 1772 ausgepflügt an der »Stein-Straße« (röm. Straße?).	H. erh. 31, B. 100, T. 56	Totenmahl (Ehepaar mit Dienerin), Jüngling, tanzende Mänade			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Haug / Sixt 1914, 441 f. Nr. 312; Noelke 2005, 229 Nr. 15.
1369	Ingelheim (Lkr. Mainz-Bingen) D	Basiselement eines Schuppendachs mit »Gauben« eines kleinen, wohl aus monolithischen Stockwerkblöcken bestehenden Pfeilers. Sandstein. Altfund.	H. erh. 45, B. unten 63 × 80				3. Jh.	CSIR Deutschland II.14 Nr. 74.
1370	Mogontiacum / Mainz-Weisenau D	Sog. Gärtnerpfeiler: 6 Bauelemente eines schlanken Pfeilers, dessen Ebenen aus monolithischen Architekturelementen bestehen. Geschweiftes pyramidales Schuppendach und Sphinx-Bekrönung. Kalkstein. Die Elemente wurden nacheinander auf benachbarten Grundstücken gef. (in situ von verstürztem Denkmal?).		Verstorbene: Ehepaar in einheim. Tracht (sog. Gärtnerpfeiler)	*peregrini?*		1. Hälfte 1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 179 N1 Taf. 2; CSIR Deutschland II.6 Nr. 1; Boppert 2003, 276 f.; Oenbrink 2005, 79 Nr. 94.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1371	Neuenhaus bei Nürtingen (Lkr. Esslingen) D	2 Reliefblöcke wahrscheinlich desselben Denkmals, bei dem es sich um einen kleinen Pfeiler von rechteckigem Querschnitt handelt. Die Reliefsteine stellen monolithische Stockwerkblöcke dar: 1. Block mit Inschriftrest (Eroten tragen die Tafel) und NS-Reliefs, 2. Blockfragment des Hauptgeschosses mit NS-Relief. Dazu gehört evtl. ein Kapitell mit Jahreszeiten-Darstellung. Sandstein. Bei Anlage einer Saatschule 1869 im Wald nahe dem »Stallebrunnen« gef.; in der Nähe liegt ein Merkur-Heiligtum.	H. erh. 36, B. 86, T. 58; H. erh. 43, B. 86, T. 46	Eroten; tanzende Mänade, Weinlaub, Ranken; Verstorbene: Familie (3 Personen), Attis; Jahreszeit(?)	*CR*?	*[--- / --- / he]redes eius faciundum curaverunt*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Haug / Sixt 1914, 334 Nr. 217-218, 224.
1372	Vicus Senotensis / Remchingen (Enzkreis) D	Block mit 3 Reliefseiten, RS geglättet. Monolithischer Stockwerkblock eines kleinen Pfeilers. Sandstein. Spolie.	H. erh. 57, B. 105, T. 74	Mythos: Odysseus und Sirenen; VS: Sirenen; NS: l. Odysseus und Gefährten im Schiff bzw. r. Sphinx und Oedipus			2.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 210; Esp. Germ. 344; Wagner 1911, 99f. Abb. 99-101; Kempchen 1995, Nr. 65. 94.
1373	Wachenheim a. d. Weinstraße (Lkr. Bad Dürkheim) D	Fragment vom Hauptgeschoss eines Pfeilers mit Figurenpilaster. Zu diesem Denkmal könnte die Skulptur eines Grablöwen gehört haben. Lage: bei einer Villa rustica.	H. erh. 45, B. erh. 43, T. 72	Erot, Akanthus			2. Hälfte 2. Jh.	Ditsch 2011, 203f.
1374	Waldfischbach (Lkr. Südwestpfalz) D	3 Reliefblöcke vom Hauptgeschoss eines(?) dreiseitig reliefierten kleinen Pfeilers. Der Sockelblock mit Inschrift ist ausgehöhlt (Urnenkammer?). Gesims als Übergang zum Schuppendach vorhanden. Sandstein. Verwendet als Spolie 4. Jh. Lage: uspr. auf dem Bergplateau aufgestellt?	H. Geschoss rek. mind. 180, B. 85, T. 58-59	Verstorbene in *tunica* und Mantel; NS: Epona, *hippocampus*(?), Wagenfahrt, Alltagsszene: Frau in Korbsessel mit Kelch und Dienerin, Gefäße für Getränke, Opferszene, Trauerfigur	Fremde	*E[u]tychiae / [De]cmanus uxori / [Decma]nius et Dentilia / [---] matri*	1. Hälfte 3. Jh.	Esp. VIII 5932-5934; Willer 2005, Nr. 220; Noelke 2005, 231 Nr. 23; Ditsch 2008, 149f. Nr. 3; Ditsch 2011, 205-213.

LISTE 50: GERMANIA SUPERIOR. GRABBAUTEN MIT GESCHLOSSENER RELIEFFRONT, TYPOLOGISCHE EINORDNUNG ALS PFEILER, MONUMENTALSTELE O. Ä. UNSICHER

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1375	Andemantunum / Langres (dép. Haute-Marne) F	Reliefblock (Seitenrelief?) vermutlich eines Grabbaus (*mausoleum*? Pfeiler? Monumentalstele?). Kalkstein. Spolie.	H. 25, B. 54	Mythos: Hercules gegen Schlange?		2.-3. Jh.	Esp. IV 3252.
1376	Andemantunum	Reliefblock vermutlich eines Grabbaus (Pfeiler?). Kalkstein. Spolie.	H. 37, B. 90	springendes Pferd ohne Reiter, Akanthus		2.-3. Jh.	Esp. IV 3244.
1377	Andemantunum	8 Quader, von denen 4 mit Reliefs verziert und 4 unverziert sind. Sie bildeten das unverzierte Basis- und das verzierte Sockelgeschoss eines Grabbaus. Dass es sich um einen solchen handeln muss, bestätigen die Reliefthemen. Das Sockelgeschoss weist an jeder der 4 Seiten kannelierte Pilaster auf, zwischen denen sich eine mythologische Reliefdarstellung befindet. Die Konstruktion war innen hohl (Urnennische). Darstellungen Verstorbener, die auf ein Obergeschoss hinweisen könnten, sind nicht überliefert. Wegen der Substruktion mit Urnennische bietet sich am ehesten die Rekonstruktion als querformatiger Altar oder Pfeiler an. Die kannelierten Pilaster scheinen auf eine relativ frühe Zeitstellung hinzuweisen. Muschelkalk. Als Spolien im 18. Jh. gef.	B. Unterbau ca. 210, T. Unterbau ca. 170; B. Oberbau ca. 200, T. Oberbau ca. 150; Quader: H. 48, B. 153 und 165, T. 45	Mythos: Adler entführt Ganymed, Hercules gegen Hydra, Neptun mit Delphin, Venus und Amor		1.-2. Jh.	Esp. IV 3272.
1378	Arae Flaviae / Rottweil D	Reliefblockfragment mit Konsole, aber ohne Pilaster oder Rahmen. Vermutlich war es in der Art eines Paneels in die NS eines Grabbaus eingelassen, möglicherweise als Teil eines Pfeilers. Sandstein. Spolie.	H. 108, B. erh. 96, T. 30	Mythos: Selene-Luna, Attis?		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Haug / Sixt 1914, 165 Nr. 494 mit Abb.; Fecher 2010, 102 Anm. 252.
1379	Argentorate / Straßburg (dép. Bas-Rhin) F	Reliefblockfragment, wegen des Reliefthemas evtl. Seitendarstellung eines Pfeilers. Sandstein. Spolie.	H. erh. 121, B. 91, T. 27	sitzender Lehrer mit Schüler		2.-3. Jh.	Esp. VII 5503.
1380	Argentorate	Reliefblockfragment, wegen des Reliefthemas evtl. Seitendarstellung eines Pfeilers. Sandstein. Spolie.	H. erh. 98, B. 68, T. 23	Diener: *librarius* mit Schreibtäfelchen		2.-3. Jh.	Esp. VII 5507.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1381	Argentorate	NS-Block eines Pfeilers (Diener?) oder – eher – Hälfte einer Ehepaar-Monumentalstele. Gemessen an den üblichen Formaten ist diese Deutung wahrscheinlicher. Sandstein. Spolie.	H. 167, B. 66, T. 30	Verstorbener oder Diener		1.-3. Jh.	Esp. VII 5511.
1382	Argentorate	Reliefblockfragment vermutlich eines Pfeilers oder *mausoleum*. Sandstein. Spolie.	H. 60, B. erh. 112, T. 37	Mythos: Orest und Iphigenie		2.-3. Jh.	Esp. VII 5500.
1383	Bad Münster am Stein (Lkr. Bad Kreuznach) D	Reliefblockfragment, wohl von der NS eines Pfeilers oder einer Monumentalstele. Spolien, die wohl vom Friedhof einer nahe gelegenen Villa rustica stammen.	H. erh. 32, B. erh. 67	tanzende Mänade		2. Jh.	Willer 2005, Nr. 21; CSIR Deutschland II.9 Nr. 120.
1384	Bad Wimpfen (Lkr. Heilbronn) D	Reliefblockfragment mit Inschriftrest, Teil eines Pfeilers mit monolithischen Stockwerkelementen oder einer Monumentalstele. Sandstein. Spolie aus einem alamannischen Grab.	H. erh. 14, H. urspr. ca. 60, B. erh. 70, B. urspr. >100, T. 40	*tabula ansata*: NS: Akanthus	*[---]ario coh(ortis) I / [Germ(anorum) [--- st] i(pendiorum) XXIII*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Hüssen 2000, 207.
1385	Basilia / Basel (Kt. Basel-Stadt) CH	Reliefblockfragment von einer Grabbau-NS. Sandstein. Spolie.	H. erh. 36, B. erh. 64, T. 20	Tänzerin (Mänade)		Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 25; Esp. VII 5487.
1386	Benningen am Neckar (Lkr. Ludwigsburg) D	Grabmalbekrönung mit rechteckigem Kapitell und Sphinx. Aufsatz eines Pfeilers oder eines Altars. Lettenkohlensandstein. »Grabgebäude« in der Flur Aich, gef. 1898.	H. erh. 90, B. 30, T. 30 (Basis)	Sphinx mit Menschenkopf		2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Haug / Sixt 1914, 462 Nr. 571; Willer 2005, Nr. 26; Oenbrink 2005, 78 Nr. 87.
1387	Bingium / Bingen (Lkr. Mainz-Bingen) D	Reliefblockfragment von der RS oder NS eines Grabbaus. Sandstein. Spolie.	H. erh. 67, B. erh. 63, T. erh. 17	Kassettenornament von Außenwand		1. Drittel 3. Jh. (?)	CSIR Deutschland II.14 Nr. 43.
1388	Bingium	Schuppendachfragment von einem Pfeiler oder *mausoleum*. Sandstein. Spolie.	H. erh. 50, B. erh. 42, T. erh. 23			2.-3. Jh.	CSIR Deutschland II.14 Nr. 42.
1389	Breitenheim (Lkr. Bad Kreuznach) D	Reliefblockfragment mit Weinlaubfries oben von der NS einer Monumentalstele, einer *aedicula* oder eines Pfeilers. Sandstein. Spolie, in der Kirche von Breitenheim vermauert. Da die Tiefe des Steins nicht ermittelt werden kann, bleibt die Typzuweisung unsicher. Wegen der Nähe zu dem Felsenmonument von Schweinschied könnte es sich am ehesten um eine Monumentalstele handeln.	H. erh. 71, B. erh. 80	tanzende Mänade, Weinblätter		Ende 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 38; CSIR Deutschland II.9 Nr. 123.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1390	Breitenheim	1. 2 spiegelbildlich angeordnete Barbaren (Orientalen): trauernder Attis oder Gefangene? Dazwischen gekreuzte *peda* oder Lanzen? NS einer Monumentalstele, einer *aedicula* oder eines Pfeilers, oben abgebrochen. Sandstein. 2. Reliefblock mit Weinlaubfries, wohl zu vorhergehender Nummer gehörig. Sandstein. Beide Architekturteile gehörten urspr. wahrscheinlich zusammen und sind wie Nr. 1389 in der Kirche von Breitenheim als Spolien vermauert.	1. Hälfte H. erh. 82, B. 42; 2. Hälfte H. erh. 50, B. 105, T. 36, B. rek. mind. 200	Weinblätter, Trauben, Krater		2.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 39; CSIR Deutschland II.9 Nr. 126.
1391	Châtillon-sur-Seine (dép. Côte-d´Or) F	3 Reliefblöcke eines Pfeilers? Als Spolien 1810 gef., verloren.		Verstorbene: Frau in Korbsessel (Frisierszene?), Mänade? Erot hält Girlande, Medaillon mit Medusa?		1.-3. Jh.	Esp. IX 7183.
1392	Confluentes / Koblenz D	Block mit Reliefresten, wahrscheinlich von der NS eines *mausoleum* oder eines Pfeilers. Kalkstein. Spolie aus einem Brückenpfeiler 4. Jh.	H. 54, B. 67, T. 29	Baum		Ende 1. bis Anfang 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 92.
1393	Confluentes	Reliefblockfragment	H. 67, B. erh. 35, T. erh. 24	tanzende Mänade		3. Viertel 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 93.
1394	Confluentes	Blockfragment von der NS eines Grabbaus (Pfeiler? Monumentalstele?). Kalkstein. Spolie aus einem Brückenpfeiler 4. Jh.	H. erh. 67, B. erh. 30, T. erh. 32	nackter Jüngling trägt Pflanzenstängel als Pilasterzier		Anfang 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 94.
1395	Confluentes	Inschriftblock eines Grabbaus (Monumentalstele? Pfeiler?). Kalkstein. Spolie aus einem Brückenpfeiler 4. Jh.	H. 68, B. erh. 55, T. 30	Erot hält *tabula ansata*	*[D(is)] M(anibus) / [---]ae / [--- so?]rori / [---]rio / [---]isit / [---] ntus / [--- fi]lius / [--- fec]it*	2.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 99.
1396	Confluentes	Reliefblockfragment. Erh. ist nur das rechte Bein eines Verstorbenen, dessen Größe auf einen Grabbau schließen lässt (Monumentalstele? Pfeiler? Mausoleum?). Kalkstein. Spolie aus einem Brückenpfeiler 4. Jh.	H. erh. 38, B. erh. 50, T. erh. 21	Verstorbener: *togatus* (?)		1.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 101.
1397	Confluentes	Eckblock mit Reliefpilastern eines Grabbaus. Kalkstein. Spolie aus einem Brückenpfeiler 4. Jh.	H. 54, B. 40, T. 21	Akanthus		2. Jh.	Willer 2005, Nr. 104.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1398	Confluentes	2 Schuppendachfragmente von Pfeilern, *mausolea* o. Ä. Kalkstein. Spolie aus einem Brückenpfeiler 4. Jh.				1.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 108-109.
1399	Confluentes	Unfertiger Reliefblock von der VS eines Pfeilers oder einer Monumentalstele. Kalkstein. Spolie aus einem Brückenpfeiler 4. Jh.	H. 52, B. erh. 141, T. 58	Verstorbene (3 Figuren erh.)		2. Viertel 2. Jh. bzw. 2.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 111.
1400	Confluentes	Reliefblockfragment von der RS eines Grabbaus (Pfeiler? Mausoleum? Altar?). Kalkstein. Spolie aus einem Brückenpfeiler 4. Jh.		Kassettenornament von RS		2. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 114.
1401	Confluentes	Fragment eines L-förmigen Quaders mit Reliefrest der l. Innenseite und Ansätze des Frontreliefs, das offenbar eine architektonische Rahmung besaß, von der ein Pilasterkapitell erh. blieb. Der Grabbautyp ist nicht sicher zu rekonstruieren. Infrage kommt ein Nischenmonument bzw. eine Monumentalstele oder eine *aedicula in antis*, da der risalitartige Vorsprung der Seitenteile mehr als 56 cm betragen haben muss, wie die unvollständig erh. Berufsszene dokumentiert. Kalkstein. Spolie aus einem Brückenpfeiler 4. Jh.	H. 47, B. 121, T. 103, H. Stockwerk rek. ca. 235	Berufsszene als Darstellung der l. NS: Ernte, Landarbeit?		2. Jh.	Willer 2005, Nr. 117.
1402	Confluentes	Eckblock mit Inschriftrest, Rankenpilaster und Resten des Hauptreliefs (Verstorbene), wegen der Tiefe wohl von einem Pfeiler. Kalkstein. Spolie aus einem Brückenpfeiler 4. Jh.	H. 64, B. erh. 103, T. erh. 83	Verstorbene, Akanthus	*Marc[*---	2. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 118.
1403	Confluentes	Giebelfragment (l. Hälfte erh.): »Gaube« eines Pyramidendachs oder Dachaufsatz einer Monumentalstele? Kalkstein. Spolie aus einem Brückenpfeiler 4. Jh.	H. 42, B. 80, T. 55	Erot als Zwickelmotiv		2.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 119.
1404	Confluentes	Reliefblock von der RS eines Grabbaus. Kalkstein. Spolie aus einem Brückenpfeiler 4. Jh.	H. 70, B. erh. 75, T. 42	Gitter (RS-Motiv)		2. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 120.
1405	Confluentes	Architravblockfragment wahrscheinlich eines Pfeilers. Kalkstein. Spolie aus einem Brückenpfeiler 4. Jh.	H. 35, B. 148, T. 80			2. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 121.
1406	Confluentes	Block mit Sockel- oder Friesrelief eines Grabbaus. Kalkstein. Spolie aus einem Brückenpfeiler 4. Jh.	H. 59, B. 107, T. 61	Mythos? Baum		2. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 91.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1407	Cruciniacum / Bad Kreuznach D	Eckblockfragment mit Reliefresten von VS und NS eines Pfeilers oder – wegen der fehlenden Pilaster eher – einer Monumentalstele. Sandstein. Im Schutt der Peristylvilla gef.	H. erh. 21, B. erh. 42, T. 36	Berufsszene: Verkauf oder Tuchprobe		Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 8; CSIR Deutschland II.9 Nr. 90.
1408	Cruciniacum	Eckblockfragment mit Figurenpilaster vom Hauptgeschoss eines Pfeilers oder einer Monumentalstele. Sandstein. Im Schutt der Peristylvilla gef.	H. erh. 45, B. erh. 40, T. 33	tanzende Eroten halten Ähre und Gefäß (Pilaster), Ansatz von verstorbener Person		Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 9; CSIR Deutschland II.9 Nr. 92.
1409	Cruciniacum	Reliefblockfragment wahrscheinlich von der NS eines Pfeilers oder einer Monumentalstele. Sandstein. Im Schutt der Peristylvilla gef.	H. erh. 51, B. erh. 75, T. 42	bukolische Szene? Träger?		Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 14; CSIR Deutschland II.9 Nr. 94.
1410	Cruciniacum	Reste von 5 Pinienzapfen mit Inschrift. Pfeiler-, Hausaschenkisten- oder Altaraufsätze? Sandstein.	H. 65 mit Basis; H. erh. 40, Dm. 35		Ein Pinienzapfen mit sek. Grabinschrift: *Saceronie D I M Sacerille Lu[c]ulla f(ilia)*	2.-3. Jh.	CSIR Deutschland II.9 Nr. 112-115.
1411	Cruciniacum	Inschriftblock von Pfeiler oder Monumentalstele mit *ansae* in *pelta*-Form. Sandstein. Im Frühmittelalter zum Sarkophag umgearbeitet.	H. erh. 58, B. erh. 90, T. 40; H. urspr. ca. 70, B. urspr. ca. 120		*[Di]s Manibus / --- / --- / [---r(?)] tius fecit*	Ende 1. bis Anfang 2. Jh.	Ber. RGK 17, 1927, Nr. 234; Willer 2005, Nr. 5.
1412	Cruciniacum	Eckblockfragment, auf der einen Seite mit Inschrift, auf einer NS mit unvollständigem Relief. Inschrift und Relief stammen aus verschiedenen Nutzungsphasen des Steins (*mausoleum*, Pfeiler, Monumentalstele?). Sandstein. Spolie im 4. Jh.	H. erh. 41, B. erh. 35, T. 54	Akanthus, Krater	*[--- Spe?]ratus / [et Spe?]rata pa/[tri d]ulcissi/ [mo P]risco*	2. Hälfte 2. Jh.	CIL XIII 7538; CSIR Deutschland II.9 Nr. 100; Willer 2005, Nr. 6.
1413	Dibio / Dijon (dép. Côte-d´Or) F	Reliefblock mit unverziertem Pilaster vom Hauptgeschoss eines Pfeilers oder einer Monumentalstele. Kalkstein. Spolie im 4. Jh.	H. 61, B. erh. 123, T. 57 (nach Esp. 25)	Ehepaar (Mann im gallischen Kapuzenmantel)		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Deyts 1976, Nr. 76; Esp. IV 3482.
1414	Dibio	Reliefblockfragment vom Hauptgeschoss eines Pfeilers oder von der VS einer Monumentalstele. Spolie gef. 1803.	H. 60, B. erh. 98	Ehepaar in röm. Tracht		1.-3. Jh.	Esp. IV 3460.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1415	Dibio	Reliefblockfragment. Sandstein. Spolie.	H. erh. 56, B. erh. 85, T. erh. 60	Reste eines stehenden Menschen (Diener?) und von Möbeln: Totenmahl?		1.-3. Jh.	Esp. IV 3468.
1416	Dibio	Reliefblock mit Inschriftrest (etwas weniger als die r. Hälfte erh.) in *tabula ansata* und Seitenrelief. Teil eines Pfeilers oder einer Monumentalstele. Sandstein. Spolie.	H. 58, B. erh. 90, T. 65	Erot hält *tabula ansata*; NS: Schwan	*--- Cl]aud[i]ae S[e]x[t--- fil(iae) oder uxoris ---]*	2.-3. Jh.	Esp. IV 3529.
1417	Dibio	Seitenblock eines Pfeilers oder einer Monumentalstele. Erh sind das Seitenrelief und von der VS Reste eines Blattpilasters. Sandstein. Spolie im 4. Jh.	H. 160, B. 73, T. 40	Dienerin und Diener		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Esp. IV 3470.
1418	Dibio	Reliefblock vom Hauptgeschoss eines Pfeilers oder von der VS einer Monumentalstele. Spolie.	H. 57, B. erh. 120, T. 50; H. rek. ca. 200, B. rek. ca. 160	Ehepaar, Weinlaub-Pilaster		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Esp. IV 3485.
1419	Dibio	Reliefblock, evtl. Seitenpaneel eines Pfeilers. Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. 108, B. 66, T. 59	Alltagsszene: Pferdehändler(?)		2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Deyts 1976, Nr. 73; Esp. 3467; CAG 21/2, 255.
1420	Dill (Lkr. Cochem-Zell)	Reliefblockfragment aus Sandstein.	H. 60, B. 53, T. 45, H. rek. mind. 120	Wagenfahrt(?)		2. Hälfte 2. bis Anfang 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 43; Lehner 1918, Nr. 725.
1421	Disibodenberg (Lkr. Bad Kreuznach) D	Reliefblock von der oberen r. Ecke eines Grabbaus mit Rankenfries. Für die Rekonstruktion kommt am ehesten Monumentalstele, Pfeiler oder Altargrabbau (Rahmung der Inschrift) infrage. Sandstein. Spolie.	H. erh. ca. 25, B. erh. 60, T. 100	Weinrankenrahmen		2.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 44; CSIR Deutschland II.9 Nr. 129.
1422	Dürrmenz bei Vaihingen (Lkr. Ludwigsburg) D	Reliefblock eines Grabbaus. Keupersandstein. Spolie in einem alamannischen Grab.	H. erh. 70, B. erh. 60, T. erh. 23	Mythos: Raub der Proserpina? Wagen		2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Haug / Sixt 1914, 445 Nr. 568 keine Abb.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1423	Ettlingen (Lkr. Karlsruhe) D	Reliefblock eines Grabbaus oder einer Monumentalstele. Im Vicus gef.		Ehepaar unter Weinranken und -trauben, Teller mit Speisen bzw. Krug haltend		2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	E. Schallmayer, Ein steinernes Zeugnis römischen Weinbaus in Ettlingen, Landkreis Karlsruhe. Arch. Ausgr. Baden-Württemberg 1989, 148 f.
1424	Frankfurt-Zeilsheim D	Ca. 500 klein geschlagene Trümmer von Reliefblöcken, z. B. von Eckblöcken mit Figurenpilaster und Grabwächterskulpturen. Wohl Teile eines pfeilerartigen Grabbaus. Sandstein. 2004 im Bereich des Gräberfeldes einer röm. Villa rustica an der Römerstraße Mogontiacum-Nida gef.		Verstorbene (Ehepaar, *togatus* mit Schriftrolle), Pferdevorführung, Mänaden, Attis, Pfau, Sphinx, Löwen		2. Drittel 2. Jh.	A. Hampel, Hessen Arch. 2004; RGZM Jahresbericht 2012 (= Jahrb. RGZM 59, 2012, Teil 3).
1425	Freimersheim bei Alzey (Lkr. Südliche Weinstraße) D	Architravblock mit Rankenfries, möglicherweise Teil eines großen Pfeilers, evtl. aber auch eines anderen Sakralbaus. Sandstein. Sek. zu einem Wassertrog umgearbeitet.	H. 34, B. 106, T. 48	Akanthus, Rosetten		2. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 63.
1426	Groß-Umstadt (Lkr. Darmstadt-Dieburg) D	2 Reliefblöcke wahrscheinlich desselben Grabbaus: 1. Reliefblock von der VS; 2. Block, dessen volle Breite ein Rankenpilaster einnimmt (44 cm). Aufgrund der Dimensionen beider Teile dürfte es sich um einen Pfeiler gehandelt haben. Sandstein. Spolien.	Totenmahl: H. erh. 90, B. erh. 120, T. 55; Pilaster: H. 56, B. 44, T. 50	Totenmahl (Ehepaar?), Weinranken mit Vögeln, Trauben		Mitte 2. Jh. (?)	CSIR Deutschland II.13 Nr. 322-324; Becker 2001, 42; Noelke 2005, 229 Nr. 16.
1427	Heidelberg (Rhein-Neckar-Kreis) D	Rechteckiger Fundamentblock in ca. quadratischer Umfriedungsmauer. Pfeiler?				2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	A. Hensen, Gräberfeld Heidelberg. Arch. Deutschland 2003/1, 6-11 bes. 9; A. Hensen / R. Ludwig, Straße ins Jenseits. Die römischen Gräberfelder von Heidelberg (Remshalden 2005) 26.
1428	Ingelheim (Lkr. Mainz-Bingen) D	Reliefblock eines Grabbaus. Sandstein. Altfund vor 1878.	H. 63, B. 107, T. 40	Gefäß (Krater) mit Früchten, Akanthus		2.-3. Jh.	CSIR Deutschland II.14 Nr. 73.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1429	Königshofen bei Straßburg (dép. Bas-Rhin) F	Pilasterkapitell mit Jahreszeiten-Darstellungen. Vom Hauptgeschoss eines Pfeilers oder eines Sakralbaus? Sandstein.	H. 68, B. 50, T. 50	Jahreszeiten		2.-3. Jh.	Esp. VII 5520.
1430	Kreimbach (Lkr. Kusel) D	Pilasterbasis eine Pfeilers oder einer Monumentalstele (?). Nach Steven Ditsch von der NS eines Nischenmonuments. Gef. als Spolie in spätantiker Höhenbefestigung.	H. erh. 52, B. 63, T. 56	Kentaur, Weinranken		Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Esp. VIII 6115; Ditsch 2011, 111 f.
1431	Kreimbach	Vollständig erh. Inschriftblock: Eroten halten *tabula* in Form eines Tierfells. Der Block ist innen hohl, wohl zur Aufnahme von Urnen oder Opfergaben. Auf der RS befindet sich ein quadratisches Loch von 15 cm Breite. Sockel eines Kleinpfeilers oder einer Monumentalstele. Gef. als Spolie in spätantiker Höhenbefestigung.	H. 42, B. 102, T. 64	Eroten, Akanthus	*D(is) M(anibus) / Poppausio Cosseti/oni et coniugi eius / et filio de[f]unc/ to h(eredes) fa[c(iendum)] cur(averunt)*	Ende 1.-2. Jh.	Esp. VIII 6103; Ditsch 2008, 148 Nr. 1; Ditsch 2011, 117-119.
1432	Kreimbach	Reliefblockfragment vom Hauptgeschoss eines Pfeilers? Sandstein. Gef. als Spolie in spätantiker Höhenbefestigung.	H. 45, B. 45, T. 45	Wagenfahrt		2. Hälfte 2. bis Anfang 3. Jh.	Esp. VIII 6079; Willer 2005, Nr. 152.
1433	Lahr-Burgheim (Ortenaukreis) D	Fragment eines Inschriftblocks, vermutlich von einem Pfeiler, einer Monumentalstele o. Ä. Sandstein. Spolie.	H. 65, B. 95, T. 32, B. rek. mind. 200	Eroten halten *pelta*-förmige *ansa*		2.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 153.
1434	Langensoultzbach (dép. Bas-Rhin) F	Großes Ehepaar-Relief als Teil eines Pfeiler-Hauptgeschosses oder einer Monumentalstele. Spolie.		Ehepaar		2.-3. Jh.	CAG 67/1 Elsass, 388.
1435	Leimen-St. Ilgen (Rhein-Neckar-Kreis) D	Reliefblockfragment eines Grabbaus. Sandstein. Spolie.	H. 50, B. erh. 40, T. 27	dionysisch: Jüngling speist Trauben		2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	D. Planck, Die Römer in Baden-Württemberg (Stuttgart 2005) 178.
1436	Meckesheim (Rhein-Neckar-Kreis) D	Hochrechteckiger Block mit Ehepaarrelief, oben und unten abgearbeitet. Sanstein. Spolie.	H. erh. 59, B. 57, T. 23	Ehepaar		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Wagner 1911, 307 Nr. 179.
1437	Medard (Lkr. Kusel) D	Reliefblock eines Grabbaus (Pfeile oder Nischendenkmal?). Sandstein. Spolie. Lage: zum Grabmal einer Villa rustica gehörig.	H. 84, B. erh. 110, T. erh. 25	Mythos: Medeias Kindermord und Flucht im Schlangenwagen		2.-3. Jh.?	H. G. Frenz, Medeia. In: Djurić / Lazar 1997, 129 f.; Willer 2005, Nr. 194; Ditsch 2011, 132 f.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1438	Mogontiacum / Mainz D	Eckblockfragment mit Pilastern (Figuren bzw. Blattmotive) eines Pfeilers o. Ä. Sandstein.	H. erh. 50, B. erh. 36, T. 30	tanzender Erot		2. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 174; Exp. X 7388.
1439	Mogontiacum	Reliefblock eines Grabbaus (Pfeiler?). Sandstein.	H. 62, B. 108, T. 41	Gefäß (Krater) mit Früchten, Akanthus		ca. 170-180 n. Chr.	Willer 2005, Nr. 178; Selzer 1988, Nr. 190.
1440	Mogontiacum	Reliefblockfragment (eines Pfeilers?). Sandstein.	H. 56, B. 46, T. 54	Alltagsszene: Tuchprobe?		1. Drittel 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 183; Exp. X S. 27.
1441	Mogontiacum	Eckblockfragment eines Grabbaus ohne Pilaster. Sandstein.	H. 59, B. 33, T. 39	2 Männer: Attis? Verstorbener?		Anfang 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 186; Exp. X 7396.
1442	Mogontiacum	Reliefblock eines Grabbaus (Pfeiler?) aus Sandstein. Die Seitenflächen sind nur scharriert, was auch auf eine Vermauerung hinweisen könnte.	H. 38, B. 72, T. 30	Totenmahl (Familienmahl)		frühes 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 185; Selzer 1988, Nr. 206.
1443	Mogontiacum(?)	Reliefblockfragment (eines Pfeilers oder einer Monumentalstele?). Sandstein.	H. 59, B. 35, T. 41	Alltagsszene: Frisierszene? Dienerin		1. Drittel 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 184; Exp. X 7382.
1444	Mogontiacum	Reliefplatte eines Grabbaus, auf der Oberseite Klammer- und Dübelloch. Kalkstein.	H. 99, B. 92, T. 17	Gefäß (Krater), Vogel (Taube?), Efeu		Ende 1. bis Anfang 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 171; Exp. X 7371; Selzer 1988, Nr. 187.
1445	Nida / Frankfurt-Heddernheim D	Pinienzapfen mit rechteckiger Basisplatte. Grabmalaufsatz. Wahrscheinlich Bekrönung eines kleinen Pfeilers. Gelber Sandstein.	H. 55, Dm. 34			1.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 58; Fasold 2006, 273 Nr. 9.
1446	Nida	Pinienzapfen mit plastischem Relief, Grabmalaufsatz. Grauer Sandstein. Gräberfeld an der Straße nach Okarben.	H. 43, B. Basisplatte 32 × 30	Ganymed mit Adler		2. Hälfte 2. bis Anfang 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 59; Fasold 2006, 273 Nr. 8.
1447	Nida	Fundament aus 2 Reihen von insges. (noch) 5 Basaltquadern, die einen Raum von 3 m Länge und 60 cm Breite umgeben. Die unterschiedlich großen Steine sind mit Lücken nebeneinandergesetzt. Ein profilierter Eckstein weist auf einen architektonisch gegliederten Aufbau hin. Gräberfeld an der »Okarbener Straße«.				2.-3. Jh.	Huld-Zetsche 1994, 55.
1448	Nida	2 annähernd quadratische Punktfundamente (Blockfundamente) wurden im westlichsten Abschnitt des »Praunheimer« Gräberfeldes entdeckt. Sie standen in Nachbarschaft von 3 gemauerten Grabbauten, einige Meter von der Hauptstraße Mogontiacum-Nida zurückversetzt.	ca. 300 × 300 bzw. ca. 220 × 300			2.-3. Jh.	A. Riese, Das römische Gräberfeld bei Praunheim. Mitt. Röm. Funde Heddernheim IV, 1907, Taf. 10.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1449	Nida	Reliefblockfragment, wahrscheinlich von der NS eines Pfeilers? Bad Vilbeler Sandstein.	H. erh. 34, B. erh. 53, T. erh. 20	Lorbeerbaum		Ende 1. bis Anfang 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 56; Fasold 2006, 273 Nr. 11; Fasold 2011, 216.
1450	Niederweiler bei Büchenbeuren (Lkr. Cochem-Zell) D	Ca. rechteckiges Punktfundament innerhalb einer Umfriedungsmauer. Von der Architektur blieben nur wenige kleine Fragmente. Sandstein und Grauwacke (Fundament). Lage: neben der Ausoniusstraße Trier-Bingen, zu einer Villa rustica gehörig.	Fundament: ca. 400 × 350; Umfriedung: ca. 750 × 810			1. bis 1. Hälfte 3. Jh.	H. Lehner, Bericht über die Tätigkeit des Provinzialmuseums in Bonn. Bonner Jahrb. 132, 1927, 267-269.
1451	Noviomagus Nemetum / Speyer D	Relieffragment mit Pilaster von der VS eines Hauptgeschosses.	45 × 34 × 33	Mänade		ab Mitte 2. Jh.	Ditsch 2011, 180f.
1452	Oberriexingen, (Lkr. Ludwigsburg) D	Giebelaufsatz eines Grabbaus mit Relief (Pfeiler?). Muschelkalkdolomit. Gef. 1891 in den »Weiler-äckern«.	H. 63, B. 62, T. 34	Mythos: Aktaion (Actaeon) beobachtet Diana beim Baden		Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 199; Haug / Sixt 1914, Nr. 318; Kempchen 1995, Nr. 90.
1453	Oberstaufenbach (Lkr. Kusel) D	Fragment eines Hauptgeschossblocks mit Ansatz der Figurennische und Inschriftrest. Im Inneren des Denkmals befand sich – erkennbar an einer rückseitigen Aussparung – ein Hohlraum (Urnenkammer?). Ob es sich um einen einzigen Hohlraum handelte oder ob hinter jedem auf der VS dargestellten Ehepartner ein separater Raum bestand, bleibt fraglich. Gef. als Spolie in der spätantiken Höhenbefestigung.	H. erh. 34, B. erh. 46, T. 64	ganzfigurige Verstorbene	*[---]o Caciri [filio? la]nuaria co[niux f(aciendum) c(uravit)?]*	2. Jh.	Ditsch 2008, 148f. Nr. 2; Ditsch 2011, 142f.
1454	Oberstaufenbach	Reliefblockfragment eines Grabbaus. Sandstein. Spolie.	H. erh. 20, B. erh. 29, T. 55	Eroten mit umgestürztem Fruchtkorb		2.-3. Jh.	Esp. VIII 6116; Willer 2005, Nr. 203; Ditsch 2011, 148.
1455	Ochtendung (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Reliefblockfragment mit Inschriftresten; Schuppendachfragment (desselben Grabbaus?). Kalkstein. Spolien.	Inschrift H. erh. 86, B. 52, T. erh. 15	Erot hält *tabula*	minimaler Rest	Ende 1. bis Anfang 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 204.
1456	Offenbach-Hundheim (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	2 Relieffragmente eines (?) unbestimmten Grabbaus (Pfeiler? Monumentalstele?). Gelber Sandstein.	54 × 123 × 36 bzw. 38 × 48	Mythos: Kämpfer, Akanthus		Ende 2. Jh.	Ditsch 2011, 158.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1457	Perscheid (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	Fragmente von Reliefblock und Giebel (zur Hälfte erh.) verschiedener Grabbauten. Kalkstein bzw. Sandstein. Als Spolien 1882 in röm. Gebäude (4. Jh.?) entdeckt.	B. Giebel >200	Vogel, Meerwesen: Triton, Weinranken		wohl 2. Jh. (antoninisch)	Willer 2005, Nr. 205-206.
1458	Pfalz? (AO Mus. Mannheim) D	Reliefblockfragment eines Grabbaus ohne Pilaster (Pfeiler?). Sandstein.	H. 63, B. 57, T. 21	Alltagsszene: Zahlungsszene		1. Hälfte 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 192; Esp. Germ. 427.
1459	Rothselberg (Lkr. Kusel) D	Reliefblock mit VS- und NS-Reliefs wahrscheinlich von der Sockelzone eines Grabbaus (kleiner Pfeiler?). In die RS des Blocks ist eine halbrunde Kammer eingemeißelt, die ihr Gegenstück im einst benachbarten Block gef. haben dürfte. Fragmente von Tierplastiken (Eber, Löwe) gef. Sandstein. Lage: kleine Nekropole einer Villa rustica (sek. in der Villa verbaut gef.).	Punktfundament: 150 × 270; Block: H. 58, B. 100, T. 60	Nereide reitet *hippocampus*, Mänade		2. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 212; 217 F18; Graen 2008, 391 f. G 18; Ditsch 2008, 150 Nr. 4; Ditsch 2011, 172 f.
1460	St. Alban (Donnersbergkreis) D	Reliefblock von der NS eines Grabbaus. Sandstein. Spolie.	H. erh. 61, B. erh. 86, T. 38	tanzende Mänade		1. Hälfte 2. Jh.	Esp. VIII 6096; Willer 2005, Nr. 214.
1461	St. Julian (Lkr. Kusel) D	Reliefplatte.	60 × 27 × 13	Totenmahl (Ehepaar)		1. Viertel 3. Jh.	Noelke 2005, 230 Nr. 20; Ditsch 2011, 195.
1462	St. Julian	2 Reliefblöcke von der NS eines Grabbaus (Pfeiler? Monumentalstele?). Gelber Sandstein.	100 × 53 × 41	*peltae*, phrygische Mütze, Panflöte		Anfang 3. Jh.	Esp. VIII 6086; Ditsch 2011, 195 f.
1463	St. Julian	2 Reliefblockfragmente vom Architrav(?) eines(?) Grabbaus. Sandstein. Spolie.		Akanthus		2. Jh. (antoninisch)	Willer 2005, Nr. 216. 218.
1464	Stuttgart-Bad Cannstatt D	Reliefplatte (Ecke r. oben abgebrochen) eines Grabbaus. Evtl. Paneel von der VS eines Pfeilers oder eines gemauerten Grabbaus. Sandstein. Im Gräberfeld 1906 gef.	H. 69, B. 72, T. 21	Totenmahl (Einzelperson)		2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Haug / Sixt 1914, 400 Nr. 542.
1465	Stuttgart-Bad Cannstatt	3 Pinienzapfen als Bekrönungen kleiner Pfeiler, monumentaler Stelen oder von Altargrabmälern. Sandstein. Im Gräberfeld gef.	H. 28, B. 19; H. erh. 31, B. 33; H. 28, B. 26			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Haug / Sixt 1914, 405 Nr. 287a-c.
1466	Stuttgart-Bad Cannstatt	Teil eines Pyramidendachs. Sandstein. Im Gräberfeld gef.	H. 73, B. 63-70 × 43-48			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Haug / Sixt 1914, 405 Nr. 551.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1467	Stuttgart-Zazenhausen	Reliefplattenfragment, vermutlich von einem pfeilerartigen Grabbau. Sandstein. 1992 beim Pflügen gef.	H. erh. 58, B. erh. 60, T. 16	gefangener Barbar?		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	M. G. Meyer, Stuttgart-Zazenhausen. Fundber. Baden-Württemberg 22/2, 1998, 173 f.
1468	Sumelocenna / Rottenburg (Lkr. Tübingen) D	Reliefblockfragment, evtl. eines Pfeilers. Sandstein. Am Neckar ca. 400 m westsüdwestlich von Rottenburg gef.	H. erh. 57, B. erh. 68, T. 25	Mythos: Apollon-Marsyas: Apoll mit Lyra (*phorminx*) dahinter liegende Nymphe		2. Hälfte 2. Jh.	P. Goessler, Ein römisches Relief aus Rottenburg. Germania 15, 1931, 163-166; Kempchen 1995, Nr. 98.
1469	Sumelocenna	Statue eines Adlers mit gespreizten Flügeln: Grabmalbekrönung wie bei der »Igeler Säule«? Sandstein. Verloren.				2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Haug / Sixt 1914, 266 Nr. 157a.
1470	Sumelocenna	Reliefblock eines Grabbaus (Pfeiler?). Sandstein. Spolie in merowingerzeitl. Grab.	H. 57, B. 110, T. erh. 16	Mythos: Hercules und Alcestis, l. Gefäß (Krater) als Pilasterbasis		2. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 213; Gaubatz-Sattler 1999, Taf. 13, 5; Haug / Sixt 1914 Nr. 495.
1470a	Sumelocenna	Punktfundament aus Flussgeröllen, Kieseln, Ziegel- und Sandsteinbruch. Vermutlich Fundament eines Grabpfeilers. Lage: an der Straße nach Grinario/Köngen, ca. 500 m jenseits der Siedlung auf einem Höhenrücken, wo die Straße von der Höhe ins Tal hinabführte.	450 × 550, T. erh. 80			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	F. Klein / B. Schmid, Arch. Ausgr. Baden-Württemberg 2008, 204.
1471	Sumelocenna / Rottenburg-Dettingen	Reliefblockfragment eines Grabbaus. Sandstein. Spolie aus einem frühmittelalterlichen Grab.	H. erh. 52, B. erh. 75, T. ca. 20-30	Alltagsszene? Mann in Lendenschurz (also in Arbeitskleidung) führt Pferd, daneben sitzen 2 Frauen (Alltagsszene: Frisierszene?)			Haug / Sixt 1914, 694 Nr. 623; K. Heiligmann, Sumelocenna – Römisches Stadtmuseum Rottenburg am Neckar. Führer Arch. Denkmäler Baden-Württemberg 18 (Stuttgart 2003) 87 Abb. 81.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1472	Tabernae / Saverne (dép. Bas-Rhin) F	2 Pyramidendachelemente, vermutlich von Pfeilern. Grausandstein. Als Spolien im 4. Jh. verwendet.				2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Forrer 1918, 66 Abb. 35. 38.
1473	Tabernae	Inschrifttafel eines Pfeilers, *mausoleum* oder (weniger wahrscheinlich) eines gemauerten Grabbaus. Grausandstein. Als Spolien im 4. Jh. verwendet.	H. 62, B. 170, T. 20	von Eroten gehaltene *tabula*	*D(is) M(anibus) / P(ublio) Carisio Paterno et Sua/dullio A[v]entino Ma/trainno Nobilis f(ilio) h(eredes) / ex testamento f(aciendum) c(uraverunt)*	2. Jh.	Forrer 1918, 67 Taf. 8, 33; Esp. VII 5697; CIL XIII 11658; AE 2000, 1069.
1474	Tenedo / Zurzach (Kt. Aargau) CH	Reliefplatte vom Hauptgeschoss eines Grabbaus: sitzendes, einander zugewandtes Ehepaar. Das Relieffeld ist zumindest l. und r. von Palmettenleisten gerahmt. Teil eines Pfeilers oder eines ähnlichen Monuments. Als Spolien im 4. Jh. verwendet.		Verstorbene: sitzendes Ehepaar			M. Hartmann, Das römische Kastell von Zurzach – Tenedo. Arch. Führer Schweiz 14 (Effingerhof 1980) 9.
1475	Waiblingen (Rems-Murr-Kreis) D	Relief eines Grabbaus?	H. erh. 35, B. erh. 20, T. erh. 8	Schmied: Berufsdarstellung oder Vulcanus?			Filtzinger 1980, Nr. 21.
1476	Waiblingen	Sog. Beinstein: in der 1229/1230 verfassten Chronik des Probstes Burchard von Ursperg wird berichtet (Übersetzung aus dem Lateinischen): »Es steht noch heute in der Nähe von Waiblingen ein Denkmal in Form eines Turmes von wunderbarer Quaderarbeit mit Bildwerken. Es heißt im Volksmund der Baienstein. Eine eingemeißelte Inschrift besagt, dass Clodius dieses Denkmal zum Andenken seiner Frau errichtet hat«. Das Denkmal wird an der Remstalstraße bei Waiblingen lokalisiert.				Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Paret 1932, 171.
1477	Weiler bei Bingerbrück (Lkr. Mainz-Bingen) D	Konsolengesims- und Reliefblockfragment evtl. eines Pfeilers. Sandstein.	H. erh. 60, B. erh. 90, T. erh. 14	Akanthus, Weinlaub		2.-3. Jh.	CSIR Deutschland II.14 Nr. 61.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1478	Weissenhof bei Besigheim (Lkr. Ludwigsburg) D	Reliefblockfragment eines Grabbaus (Pfeiler?). Lettenkohlensandstein. Auf Weissenhof vor 1896 gef.	H. erh. 43, B. erh. 24, T. erh. 11	Verstorbene: Frauenkopf erh.		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Haug / Sixt 1914, 494 Nr. 348.
1479	Wolfstein (Lkr. Kusel) D	Block von Grabbauinschrift. Roter Sandstein. Als Spolie gef.	H. erh. 53, B. erh. 62, T. 27		*3]iainonis / [3] a et Caran[3] / [3]ometius / [3 s]ibi viv(u) s et C[3] / f(aciendum) c(uravit)*	2.-3. Jh.	CIL XIII 6176a; Ditsch 2011, 238.

LISTE 51: RAETIA. GRÖßERE PFEILER, DEREN STOCKWERKE JEWEILS AUS MEHREREN STEINBLÖCKEN BESTEHEN (»TYP IGEL«)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1480	Abodiacum / Epfach (Lkr. Landsberg am Lech) D	Pfeiler mit mehrteiligem Obergeschoss: Eckblockfragment mit Eckpilaster von einem Grabmal (?). Da die Blockgröße über die Pilasterbreite hinausgeht, stammt der Stein nicht von einer *aedicula*-Wandplatte, sondern von einem Pfeiler. Spolie im 4. Jh. Kalkstein.	H. erh. 86, B. erh. 69, T. erh. 32	Pilaster mit Kapitell			Anfang 2. Jh. (?)	CSIR Deutschland I.1 Nr. 533.
1481	*municipium* Aelium Augustum / Augsburg D	Aus mehreren Fragmenten zusammengesetzter, gerahmter Reliefblock, wahrscheinlich von einem Pfeiler mit mehrteiligem Obergeschoss (oder einer *aedicula*?). Hinten grob bearbeitet, Klammerbettungen oben und hinter den Köpfen. Unter der Gögginger Straße beim Bau des Eisenbahntunnels 1845 gef. Kalkstein.	H. erh. 182, B. 149, T. 27	Verstorbene: Ehepaar in röm. Tracht (*toga* und Schriftrolle bzw. *stola* und *palla*)	*CR*		um 170 n. Chr. (Frisur)	Ohlenroth 1953, B. Taf. 3; CSIR Deutschland I.1 Nr. 17; Lupa 6253.
1482	*municipium* Aelium Augustum	Großer, fast quadratischer Reliefblock von der Hauptfront eines Pfeilers (?) mit mehrteiligem Obergeschoss. Oberseite mit Dübelloch. Kalkstein. Evtl. zu Inschrift Nr. 1566 gehörig wegen der gleichen Breite?	H. 150, B. 160, T. 31	2 *togati* mit Schriftrolle oder *mappa* in gerahmten Nischen, die durch vegetabil verzierte Pilaster getrennt werden	*CR*		2. Hälfte 2. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 18; Lupa 6254.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1483	*municipium* Aelium Augustum	Hochrechteckiger, zentraler Reliefblock vermutlich eines mehrteiligen Pfeiler-Obergeschosses oder *aedicula*-Rückwand. Oberseite glatt mit 2 kleinen Löchern, seitliches Klammerloch für Pilasterblock (?). Spolie. Kalkstein.	H. 149, B. 95, T. 32	Verstorbene: Ehepaar in *toga* bzw. röm. Tracht, er mit Schriftrolle	*CR*		2. Hälfte 2. Jh. (?)	Ohlenroth 1953, 32. 36 Taf. 2; CSIR Deutschland I.1 Nr. 21; Lupa 6257.
1484	*municipium* Aelium Augustum	Reliefblock: Muschelnische zwischen Pilasterkapitellen. Abschluss eines mehrteiligen Pfeiler-Hauptgeschosses. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 51, B. 198, T. 49	Muschelnische (über Verstorbenen), Pilaster mit Kapitellen			2. Hälfte 2. Jh. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 22; Lupa 6335.
1485	*municipium* Aelium Augustum	Reliefblockfragment eines Zwischenfrieses oder eines Basisfrieses (?) eines mehrteiligen (?) Pfeilers. Spolie. Kalkstein.	H. 59, B. erh. 67, T. 60	Reiter und Baum (Jagdszene?), Erot hält Girlande			2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 60; Lupa 6274.
1486	*municipium* Aelium Augustum	Fragment eines großen Reliefblocks mit Resten von 2 benachbarten Reliefseiten mit je 2 Zonen eines mehrteiligen (?) Pfeiler-Geschosses. Spolie als Pflasterstein. Kalkstein.	H. erh. 42, B. erh. 109, T. erh. 35	Mythos: Dionysos auf Pantherwagen? Seetiere mit Löwentatzen, *hippocampus*			2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 62; Lupa 6276.
1487	*municipium* Aelium Augustum	Reliefblockfragment wohl eines großen (mehrteiligen?) Pfeiler-Obergeschosses. Verschollen.		Alltagsszene: Rollen von Fässern in Gewölbe			2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 64.
1488	*municipium* Aelium Augustum	Reliefblockfragment vermutlich eines großen Pfeilers (Tiefe!) mit mehrteiligen Geschossen. Auf der Oberseite Dübelloch. Spolie. Kalkstein.	H. 75, B. 38, T. 110	Alltagsszene auf NS: Lastträger (Diener)			2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 65; Lupa 6278.
1489	*municipium* Aelium Augustum	Reliefblockfragment wohl von einer NS eines mehrteiligen Pfeiler-Geschosses. Oben 2 Klammerlöcher zur Befestigung nach hinten und zur Seite, 2 Dübellöcher. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 131, B. erh. 65, T. 30	Mythos: tanzender Satyr, Akanthus			2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 66; Lupa 6279.
1490	*municipium* Aelium Augustum	Querrechteckiges Reliefblockfragment eines großen Pfeilers mit vermutlich mehrteiligen Geschossen. Der Quader könnte als Zwischenzone zwischen 2 Stockwerken oder als Attika platziert worden sein. Spolie. Kalkstein.	H. 55, B. erh. 209, T. 59	Totenmahl, Krater mit Vögeln			2. Hälfte 2. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 67; Lupa 6280.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1491	*municipium* Aelium Augustum	Reliefblockfragment vom mehrteiligen Untergeschoss(?) eines großen Pfeilers. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 63, B. erh. 121, T. 65	Mythos: Odysseus gegen Skylla			2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 69; Lupa 6281.
1492	*municipium* Aelium Augustum	Reliefblockfragment eines mehrteiligen Pfeiler-Obergeschosses, in Ober- und Unterseite Dübellöcher. Mythologische Szene zwischen Pilastern. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 66, B. erh. 137, T. 29	Mythos: Mann auf Klappstuhl, Quellnymphe(?)			2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 70; Lupa 6283.
1493	*municipium* Aelium Augustum	Reliefblock mit Inschrift zwischen Reliefpilastern eines mehrteiligen(?) Pfeiler-Untergeschosses. Verschollen.		Rankenornamente als Pilaster		*Q(uintus) Sec[3] / [3]IR[3] / C(aius) Satur[*	2.-3. Jh.(?)	CSIR Deutschland I.1 Nr. 74.
1494	*municipium* Aelium Augustum	Reliefblockfragment vom Hauptgeschoss eines mehrteiligen Pfeilergeschosses(?). NS, RS und Oberseite glatt. Oben Klammer- und Dübelloch. Gef. zusammen mit anderen Grabmalresten in der Kilianstraße. Travertin mit Stuck.	H. erh. 51, B. erh. 82, T. erh. 23	Verstorbene? Mann mit Kind			1.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 79.
1495	*municipium* Aelium Augustum	Reliefblockfragment von der Ecke eines mehrteiligen Pfeilergeschosses mit Pilaster oder Wandfragment einer *aedicula*. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 85, B. erh. 59, T. 32	VS: Pilaster mit Kapitell; NS: Alltagsszene: Beladung eines Wagens			2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 80; Lupa 6287.
1496	*municipium* Aelium Augustum	Reliefblockfragment wohl eines Pfeilers mit mehrteiligen Geschossen wegen der Tiefe des Stücks bei gleichzeitig nur einer Reliefseite. Oben 2 Klammer- und Dübellöcher. Spolie. Kalkstein.	H. 87, B. erh. 45, T. 89	Hirsche (Jagd)			2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 81; Lupa 6288.
1497	*municipium* Aelium Augustum	Reliefblockfragment eines mehrteiligen(?) Pfeiler-Obergeschosses, Pilasterrelief erh. Spolie aus St. Ulrich. Kalkstein.	H. erh. 61, B. erh. 22, T. erh. 25	Weinranken, Erot oder Satyr mit Fruchtkorb			2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 82; Lupa 6289.
1498	*municipium* Aelium Augustum	Fragmente eines größeren Reliefblocks eines mehrteiligen Pfeiler-Geschosses(?). Spolien. Kalkstein.	H. erh. 36, B. 27, T. 32 bzw. H. erh. 47, B. erh. 25, T. erh. 32	Langseite: Weinranke, Vögel; Stirnseite: Krater			2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 83-84; Lupa 6290.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1499	*municipium* Aelium Augustum	Reliefblockfragment eines mehrteiligen Pfeiler-Geschosses, da eine NS statt eines Reliefs roh belassen ist und sich wahrscheinlich an einen Nachbarquader fügte. Klammerloch in der Oberseite, RS abgebrochen. Spolie, 3./4. Jh. Kalkstein.	H. ca. 70, B. 92, T. erh. 36	VS: Alltagsszene: Lastwagentransport von Weinfass; NS: Frisierszene	Beruf		2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Bakker 1990; Lupa 6477.
1500	*municipium* Aelium Augustum	Profiliertes Gesims, wahrscheinlich eines (mehrteiligen?) Pfeilers. Spolie in St. Afra. Kalkstein.	H. 33, B. 123, T. 78				2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Nuber 1977, 244.
1501	Castra Regina / Regensburg D	2 Reliefblöcke vom mehrteiligen Obergeschoss eines größeren Pfeilers. Mythologische Szene zwischen nicht ausgearbeiteten Pilastern. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 88,5, B. 160, T. 38	Mythos: Selbstmord des Aiax mit Sohn Eurysaces, tanzender Satyr, »Aegis-Aias-Pfeiler«			Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 380-381; Gauer 1978, 69 Abb. 4; Lupa 6321.
1502	Castra Regina	Eckblockfragment (beide Seiten abgebrochen) eines mehrteiligen Obergeschoss-Pfeilers. Mehrzoniges Relief zwischen Pilastern. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 59, B. 87, T. 65	Mythos: bärtiger Mann mit Ägis, Jüngling; Pilaster			Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 382.
1503	Castra Regina	Reliefblockfragment. Die geringe Höhe bei gleichzeitig enormer Tiefe spricht für einen Basisblock eines Pfeilers mit mehrteiligen (?) Geschossen. Spolie im 4. Jh. Kalkstein.	H. 43, B. erh. 71, T. 87	Diener mit Pferd (Pferdevorführung)			Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 386; Lupa 6323.
1504	Castra Regina	Reliefblockfragment wahrscheinlich eines mehrteiligen Pfeiler-Geschosses. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 35, B. 72, T. 82	Erot			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Konrad 2005, 138 Nr. 3.
1505	Castra Regina	Reliefblockfragment vom mehrteiligen (?) Obergeschoss eines Pfeilers, sog. Imperatorendenkmal. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 69, B. erh. 108, T. erh. 44	Verstorbener: Soldat mit Diener (*scriba*)			Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 379; Lupa 6322.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1506	Celeusum / Pförring (Lkr. Eichstätt) D	Inschriftblock in *tabula ansata*, wohl eines mehrteiligen Pfeiler-Geschosses. Relief auf der r. Schmalseite: weitere *pelta*. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 54, B. erh. 121	Eroten halten *pelta*-förmige *ansae*	Militär (*veteranus ex decurione*)	*Prim(ius) Saturninus / ex dec(urione) al(ae) Auri(anae) m(issus) h(onesta) m(issione) / Iul(iae) Victorinae uxo(ri), / Prim(iae) Saturninae / [filiae et sibi vivus fecit?]*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IBR 264; CSIR Deutschland I.1 Nr. 508.
1507	Celeusum	Reliefblock, wohl Zwischenblock eines mehrteiligen Geschosses eines großen Pfeilers. 2 Reliefseiten sind erh. Spolie. Kalkstein.	H. 58, B. erh. 101, T. 64	VS: Mythos *Lupa Romana*; NS: Hase, Baum			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 509.
1508	Donauwörth-Berg, St. Martin (Lkr. Donau-Ries) D	Reliefblock vom Figurensockel eines Pfeilers. Kalkstein.	B. 78	Verstorbene: Ehepaar (Frau röm. Tracht)			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Czysz 1999, 52.
1509	Gontia / Günzburg D	Reliefblockfragment wohl eines Pfeilers. Altfund 1867 vor dem Pfarrhofplatz. Sandstein.	H. erh. 70, B. erh. 64, T. erh. 30	Verstorbene unter einer Nische: Frau in röm.(?) Tracht hält Spindel(?)			Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 17.5
1510	Gundremmingen (Lkr. Günzburg) D	Inschriftblock, aufgrund der Tiefe wohl vom mehrteiligen Untergeschoss eines größeren Pfeilers. Spolie. Kalkstein.	H. 90, B. 120, T. mind. 34		*ordo* von Augusta	*D(is) M(anibus) / M(arcus) Ti[t]ius P[at]ruelis / civis [S]equanus d[e] c(urio) / mun[ici]pi Ael(ii) Aug(usti) / vixit [an]nis LX Titia / Aureli[a fil]ia et heres f(aciendum) c(uravit)*	post quem Hadrian-1. Hälfte 3. Jh.	Dietz / Weber 1982, 411.
1511	Gundremmingen, »Bürgle«	Fragment eines Figurenblocks eines mehrteiligen(?) Pfeiler-Geschosses. Spolie im 4. Jh., urspr. evtl. aus Faimingen. Kalkstein.	H. erh. 73, B. erh. 86, T. erh. 48	Verstorbener: *togatus*	*CR*		2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 173.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1512	Kirchheim am Ries (Ostalbkreis) D	Inschriftblock in *tabula ansata*, aufgrund der Tiefe wahrscheinlich von einem mehrteiligen Pfeiler-Untergeschoss. Spolie. Kalkstein.	H. 90, B. erh. 121, T. 34		Militär *CR*	*D(is) M(anibus) / [-] Marcius / [C] erialis ex >(centurione) / [l(egionis) III I(talicae)?] et Amma Fir/[mi] onis (filia) S(extus) Ael(ius) Victor / [d(ecurio) al]ae II (milliariae) et Aplo Paterni*	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ph. Filtzinger, Limesmuseum Aalen (Stuttgart 1981, [4]1991) 220 Nr. 75.
1513	Mauern bei Neuburg a. d. Donau (Lkr. Neuburg-Schrobenhausen) D	Hochrechteckiger Reliefblock, wohl Frontblock eines mehrteiligen Pfeiler-Geschosses. Als Spolie eingemauert. Kalkstein.	H. mind. 168, B. mind. 76	Verstorbene: Ehepaar, beide in röm. Tracht, Mann hält Hammer	*CR*		2. Jh. (hadrianisch-antoninisch wegen der Frisur)	CSIR Deutschland I.1 Nr. 209.
1514	Rißtissen (Alb-Donau-Kreis) D	5 Reliefblocks, wahrscheinlich von Pfeilern. Kalkstein.	59 × 90 × 73, 54 × 101 × 71, 57 × erh. 97, erh. 59 × 93, erh. 50-60 × 95	Mythos: Hercules raubt delphischen Dreifuß, Jagdszene, Eroten, Verwandlung Daphnes in Lorbeerbaum, Kampf Lapithen gegen Kentauren			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Haug / Sixt 1914, Nr. 20-24; Senn 1987; Kempchen 1995, Nr. 107; Kemkes, RiBW 68f.

LISTE 52: RAETIA. SCHLANKE PFEILER, DEREN STOCKWERKE JE AUS NUR EINEM BAUELEMENT BESTEHEN (»TYP AUGSBURG«)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1515	Alburg (Stadt Straubing) D	Reliefblockfragment eines Pfeilers mit einteiligem Obergeschoss (Figurensockel) mit Hauptseite und 2 NS. Spolie. Kalkstein.	H. 121, B. erh. 78, T. 50	Verstorbene: Familie; NS: Diener			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 491; Gauer 1978, 75; Moosbauer 1997, 174.
1516	Altenbaindt (Lkr. Dillingen a. d. Donau) D	Fragmente des einteiligen Basisblocks mit Inschrift und des auf diesem sitzenden, ebenfalls einteiligen Figurensockels eines kleinen Pfeilers. Spolie. Kalkstein.	H. rek. ca. 200	Verstorbene: Familie in röm. Tracht (*toga*, Schriftrolle)	*CR*	*[---] / Flavio Victori / Claudia Matto / co(n) iux f(aciendum) curavit / vixsit annis LXV*	2. Jh. (?)	IBR 211.
1517	*municipium* Aelium Augustum / Augsburg D	Fragment eines Reliefblocks wahrscheinlich eines einteiligen Pfeiler-Obergeschosses (Figurenblock), oben und unten abgebrochen. Auf 2 Seiten Reliefs. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 75, B. erh. 69, T. erh. 49	VS: erh. ist eine Frau in röm. Tracht mit Kästchen, daneben ein Kind, im Hintergrund Architektur (Pilaster mit Kapitell); NS: Erot mit Girlande	*CR*?		2. Hälfte 2. Jh. (?)	CSIR Deutschland I.1 Nr. 19; Lupa 6255.
1518	*municipium* Aelium Augustum	Reliefblockfragment eines einteiligen Figurenblocks (Pfeiler-Obergeschoss), Nische der VS nachträglich abgearbeitet. Flussfund 1903 aus der Wertach. Kalkstein.	H. erh. 136, B. 90, T. 64; Inschrift: H. 96, B. erh. 88	VS: Vater in *toga* und Kind; NS: Blattkelch mit Ranken; Inschrift: Weinlaub	*CR*	Evtl. zugehörige, in der Nähe eingemauerte Inschrift(platte?): *D(is) M(anibus) / C(aio) Senilio Pervinc[o] / veter(ano) ex ex signifero / leg(ionis) III Italicae e[t] / Senilio Inpetrat[o f(ilio)] / Aurel(ius) Sabinianu[s |(centuria)] / Ingenui heres fec[it]*	2. Hälfte 2. Jh. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 20; Lupa 6252; Inschrift: IBR 129; Lupa 6464.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1519	*municipium* Aelium Augustum	Fast vollständig erh. Pfeiler aus 6 einteiligen Architekturelementen, die jeweils eine eigene Ebene bilden: Basis, Plinthe, Inschriftblock, Zwischenplatte, Reliefblock, Pyramidendach; Kapitell und Pinienzapfen fehlen. In situ verstürzt gef. an der Via Claudia. Kalkstein.	H. rek. ca. 450	4 Verstorbene: (3 *togati* mit Schriftrolle, eine Frau); Zahlungsszene mit Frau, Dienerin (?) mit Kästchen, Hobel, *ascia*, Setzwaage	*CR*, Militär (*miles leg.*)	*D(is) M(anibus) / T(ito) Fl(avio) Primano patri et / Traian(iae) Clementinae / matri et / T(ito) Fl(avio) Clementi fratri / mil(iti) leg(ionis) III Italic(ae) / exacto co(n)s(ulari) / qui vixit annis XXIIII / T(itus) Fl(avius) Martialis sibi / et parentibus suis / vivos fecit*	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 29; IBR 123; Lupa 6324.
1520	*municipium* Aelium Augustum	Figurenblock eines einteiligen Pfeiler-Obergeschosses mit VS und 2 NS. Spolie im 4. Jh. Kalkstein.	H. 131, B. 91, T. 63	Ehepaar: Soldat mit Ringschnallen-*cingulum*, Frau in röm. Tracht	*CR* Militär		1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 31; Lupa 6261.
1521	*municipium* Aelium Augustum	Fragment eines Figurenblocks eines einteiligen Pfeiler-Obergeschosses mit VS und 2 NS. Spolie. Kalkstein.	H. 133, B. 106, T. erh. 38	VS: 3 Frauen in röm. Tracht (eine mit Kind?); NS: Erot mit gesenkter Fackel? Knabe/Diener mit Schriftrolle?			2. Hälfte 2. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 32; Lupa 6262.
1522	*municipium* Aelium Augustum	Fragment eines Figurenblocks eines einteiligen Pfeiler-Obergeschosses (obere Hälfte erh.), NS-Reliefs je unter einer Nische. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 62, B. 104, T. 75	VS: wahrscheinlich 4 Männer; NS: Frau bzw. Mann in einheim. Tracht (Diener?)			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 33; Lupa 6266.
1523	*municipium* Aelium Augustum	Figurenblock eines einteiligen Pfeiler-Obergeschosses. Spolie, heute verschollen.	H. 125, B. 103, T. erh. 44	VS und beide NS je ein Mann in *tunica* und Mantel, Schriftrolle			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 34.
1524	*municipium* Aelium Augustum	Pyramidenstumpf eines Schuppendachs mit 4 Giebeln wahrscheinlich eines »schlanken« Pfeilers. Spolie. Kalkstein.	H. 37, B. 89, T. 69	Männerbüste im Giebel			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 35.
1525	*municipium* Aelium Augustum	Pyramidenstumpf eines geschweiften Schuppendaches mit 4 Giebeln wahrscheinlich eines »schlanken« Pfeilers. Spolie. Kalkstein.	H. 71, B. 99, T. 61	Giebel: Erot jagt Hasen, Akanthus, Rosette			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 37; Lupa 6268.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1526	*municipium* Aelium Augustum	Pyramidenstumpf eines Schuppendachs wahrscheinlich eines »schlanken« Pfeilers mit 4 Giebeln. Verschollen.					2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 40; Lupa 6269.
1527	*municipium* Aelium Augustum	Figurenblock eines einteiligen Obergeschosses eines kleinen Pfeilers mit 2 VS- und 2 NS-Reliefs. Geglättete RS mit Falz. Spolie St. Ulrich. Kalkstein.	H. 105, B. 91, T. 58	Verstorbener (*togatus*?) im Brustrelief unter Muschelnische; NS: je ein Lebensbaum			2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 56; Lupa 6270.
1528	*municipium* Aelium Augustum	Figurenblockfragment eines einteiligen Obergeschosses eines kleinen Pfeilers mit VS- und 2 NS-Reliefs. Auf der Oberseite Dübelloch, Seiten und hinten geglättet. Spolie. Kalkstein.	H. 99, B. erh. 79, T. 58	VS: mind. 3-köpfige Familie in röm. Tracht als $^2/_3$-Reliefs; erh. NS: Lebensbaum	*CR*		2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 57; Lupa 6271.
1529	*municipium* Aelium Augustum	Figurenblockfragment eines einteiligen Obergeschosses eines kleinen Pfeilers mit VS- und 2 NS-Reliefs. Auf der Oberseite rechteckiges Dübelloch, hinten geglättet. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 96, B. 92, T. 55	Verstorbener: *togatus* mit Schriftrolle; NS: je ein Lebensbaum	*CR*		2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 58; Lupa 6272.
1530	*municipium* Aelium Augustum	Langrechteckiger Reliefblock mit gerahmtem Relieffeld, darüberliegendes Oberteil springt schräg zurück. Basisblock eines (einteiligen?) Pfeilers. Seiten geglättet. Spolie. Kalkstein.	H. 57, B. 135, T. erh. 35 (urspr. ca. 50-70)	Alltagsszene: Warenballenverschnürung; auf der Schräge: *ascia* und *gruma*			2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 61; Lupa 6275.
1531	*municipium* Aelium Augustum	Reliefblockfragment wohl von der Basiszone eines (einteiligen?) Pfeilers. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 61, B. erh. 55, T. 50	Alltagsszene: Tankwagen			2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 63; Lupa 6277.
1532	*municipium* Aelium Augustum	Querrechteckiger Reliefblock mit Inschrift: einteiliges Sockelgeschoss eines kleinen Pfeilers. Eines von 2 NS-Reliefs erh. Kalkstein.	H. 104, B. 115, T. 67	NS: Krater	*ordo*	*C(aio) Iul(io) Secundino / dec(urioni) mun(icipii) Ael(i) Aug(usti) / Iul(i) Secundina / Vera Ver[u]s [fil(ii)] / [cu]rante [*	2.-3. Jh.	Dietz / Weber 1982, 440 Nr. 8; Bakker 1985b, 97; Lupa 6442.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1533	*municipium* Aelium Augustum	Reliefblock mit Inschrift und 2 NS-Reliefs: einteiliges Sockelgeschoss eines kleinen Pfeilers. Zusammen mit einem Schuppendach in 4 m Tiefe gef., vermutlich von Hochterrassenkante abgestürzt. Kalkstein.	H. 96, B. 116, T. 74	Alltagsszenen in *taberna*: Kind kauft Wein in *taberna*; Zahlungsszene	*CR*	*Pompeianius / Silvinus vivus / fecit sibi et / Pomp(eianio) Victori / fratri piissimo / qui vixit annis XXX*	um 200 n. Chr.	Nuber 1977, 241; Bakker 1985a; Lupa 6453-6454.
1534	*municipium* Aelium Augustum	Vollständig aus 6 einteiligen Architekturelementen mit Inschrift bestehender Pfeiler, wobei jedes Element monolithisch eine Zone repräsentiert. Lage: verstürzt in die Wertach bei einem Lechübergang, der von der Via Claudia abzweigte. Kalkstein.	H. rek. 688, Inschrift: B. 121	Verstorbener sitzend mit Schriftrolle, Weinranken; Fries: Weinamphoren im Lagerregal	Priester, *CR*	*M(arcus) Aur(elius) Car[us] IIIIII-vir Aug(ustalis) ingen(uus) / pragm(aticus) sibi et Faust(inae) Iucundae / uxori et Aureliae fil(iae) ceterisq(ue) / cognatis v(ivus) f(ecit)*	spätes 2. Jh. bis Anfang 3. Jh.	Bakker 1998; AE 1998, 1001a; Lupa 6438-6441.
1535	*municipium* Aelium Augustum	Inschriftblockfragment (nur l. beschädigt) in *tabula ansata* eines einteiligen (?) Pfeiler-Geschosses. Spolie. Travertin.	H. 58, B. erh. 92, T. 41		Militär	*D(is) M(anibus) / [1] Mari(i) Marcelli / [ve] t(erani) ex dec(urione) al(ae) II Fl(aviae) m(iliariae) / mil(itavit) an(nos) XXX / [v]ixit an(nos) LXX h(eres) f(aciendum) c(uravit)*	2. Jh.	AE 1980, Nr. 659; Lupa 6410.
1536	*municipium* Aelium Augustum / Augsburg-Oberhausen	Pyramidenstumpf eines geschweiften Schuppendachs mit 4 Giebeln wahrscheinlich eines »schlanken« Pfeilers. Bei Kanalbauarbeiten in situ (?) gef. Kalkstein.	H. 85, B. 120, T. 87	Blattmotiv im Giebel			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 36. 30; Lupa 6259-6260.
1537	*municipium* Aelium Augustum / Augsburg-Oberhausen	Figurenblock, einteiliges Pfeiler-Obergeschoss mit VS- und 2 NS, oben mit Dübelloch. Kalkstein. Vermutlich erhob sich ein pyramidales Schuppendach über diesem Denkmal, dessen Giebelblock gef. wurde. Beide Teile 1914 bei Kanalarbeiten gef. Kalkstein.	H. 119, B. 92, T. 62	VS: 2 *togati* mit Schriftrollen, Frau in röm. Tracht. NS: *togatus* mit Schriftrolle, Diener (?) mit Diptychon	*CR*		(früh-) severisch	CSIR Deutschland I.1 Nr. 30. 36; Lupa 6259-6260.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1538	Burgweinting (Stadt Regensburg) D	Stark beschädigter Reliefblock mit VS und 2 NS als einteiliges Obergeschoss eines kleinen Pfeilers. 1964 gef. Kalkstein.	H. 111, B. 75, T. erh. 49	Verstorbene: 2 Erwachsene, 2 Kinder, NS: Dienerin und Diener?	*CR*?		2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 348.
1539	Castra Regina / Regensburg D	Hochrechteckiger Inschriftblock, Fragment. Geglättete NS. Einteiliger Sockelblock eines Pfeilers oder Altarschaft. In situ (?) 1875 gef. Kalkstein.	H. erh. 83, B. 75, T. 57		Militär (*immunis leg.*)	*[D(is) M(anibus)] / Iul(io) Cattano, im(muni) leg(ionis) III Ital(icae) / quond(am) marito / Cl(audia) Paterna uxor / et sibi v[i]va fecit / Iul(ius) Saturninus / opt(io) maritus / Paternae (obitae) per/scr<i>bendum / c[uravit]*	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IBR 387; Lupa 6532.
1540	Castra Regina	Schaftblock mit gerahmter Inschrift, darunter *ascia*. Der untere Rahmen ist nachträglich abgearbeitet. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 95 (urspr. ca. 100-110), B. 73, T. 56	*ascia*	Militär (*bf. trib. leg.*)	*D(is) M(anibus) / M(arco) Cassio Sever(o) / b(ene) f(iciario) tr(ibuni) leg(ionis) III Ital(icae) / Cl(audius) Peregrinus / her(es) ad HS (sestertios) II mil(ia) / ex volunt(ate) test(amenti) / f(aciendum) c(uravit)*	post quem 174 n. Chr.	K. Dietz / T. Fischer, Regensburg zur Römerzeit (Regensburg 1979) 411 Kat. I 19; Lupa 6540.
1541	Castra Regina	Figurenblock mit Haupt- und 2 Nebenreliefs als einteiliges Obergeschoss eines kleinen Pfeilers. Gräberfeld vor dem Osttor. Kalkstein.	H. erh. 90, B. 75, T. 53	Verstorbene: Ehepaar in röm. Tracht (er in *tunica* mit Mantel); NS: l. Dienerin mit Waschzeug, r. Diener (*scriba*)	*CR*		severisch (Haartracht der Iulia Domna)	CSIR Deutschland I.1 Nr. 373; Lupa 6308.
1542	Castra Regina	Figurenblock mit Haupt- und 2 Nebenreliefs als einteiliges Obergeschoss eines kleinen Pfeilers. Spolie. Kalkstein.	H. 95, B. 64, T. 45	Verstorbene: 3-köpfige Familie; NS: Dienerin und Diener			Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 374; Lupa 6318.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1543	Castra Regina	Reliefblockfragment vom einteiligen(?) Figurenblock eines Pfeilers. Oben Rest eines Dübellochs. Großes Gräberfeld. Kalkstein.	H. erh. 75, B. erh. 57, T. erh. 22	NS erh.: Dienerin mit Eimer, Becken und Tuch			Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 375; Lupa 6319.
1544	Castra Regina	Reliefblockfragment wohl vom (einteiligen?) Figurenblock eines Pfeilers. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 78, B. erh. 50, T. erh. 28	Dienerin			Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 377.
1545	Castra Regina	Reliefblockfragment vom einteiligen Figurenblock als Obergeschoss eines kleinen Pfeilers mit VS und 2 NS. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 89, B. 71, T. erh. 48	Verstorbene: Ehepaar; NS: Dienerin(?) mit Kind	*CR*?		Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh. (severisch?)	CSIR Deutschland I.1 Nr. 378.
1546	Castra Regina	Pyramidenstumpf eines geschweiften Schuppendachs ohne vorgeblendete Giebel. Wohl Aufsatz eines Kleinpfeilers. Spolie. Kalkstein.	H. 75, B. 80, T. 53				Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 398.
1547	Castra Regina	Grabmalaufsatz: Pyramidendach (ohne erh. Schuppen) mit Kapitell wahrscheinlich eines »schlanken« Pfeilers. Spolie. Kalkstein.	H. 93, B. 55, T. 37				Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 387.
1548	Neuburg a. d. Donau (Lkr. Neuburg-Schrobenhausen) D	Querrechteckiger Inschriftblock mit Seitenreliefs eines einteiligen Pfeiler-Geschosses. Die Reliefszenen der NS müssen sich allerdings auf dem darunterliegenden Block fortgesetzt haben. Da die Berufsdarstellungen und die Inschrift für ein Kleinkind nicht zusammenpassen, besteht der Verdacht, dass die Inschrift sek. sein könnte. Spolie. Kalkstein.	H. 74, B. 118, T. 49	Alltagsszenen auf den NS: Weinhändler und Weinhandlung	*CR*	*D(is) M(anibus) / Tib(erio) Cassio Constantino Iunio/ ri miserrimo qui vixit annos III m(enses) / IIII d(ies) XXII fecit Tib(erius) Cl(audius) Constantinus / pater filio dulcissimo a quo sibi faci/endum optaverat et Cassiae Verae / matri eius et Claudis Ianuario / Victori et Marcellino libertis / fidelissimis vivis fecit et Modesto suis ra/ rissimis / perpetua[e] securitat[i*	Inschrift: 1. Hälfte 3. Jh.	IBR 233; CSIR Deutschland I.1 Nr. 210.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1549	Oberdolling (Lkr. Eichstätt) D	Figurenblock eines (einteiligen?) Pfeiler-Obergeschosses. Als Spolie eingemauert. Kalkstein.	H. 111, B. 61, T. sichtbar 27	3-köpfige Familie unter einer Nische, Ehepaar in röm. Tracht			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 507.
1550	Wolferstadt (Lkr. Donau-Ries) D	Reliefblock mit VS und 2 NS eines kleinen Pfeilers. »Kleinausgabe« von Nr. 1482. Spolie. Kalkstein.	H. 102, B. 78, T. 55	VS: 3-köpfige Familie unter Nischen, Mann in gegürtetem Gewand mit Schriftrolle(?), Frau in langem Gewand; NS: Satyr und Mänade			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 172.

LISTE 53: RAETIA. PFEILER, TYPOLOGISCH NICHT DIFFERENZIERBAR

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1551	Aalen-Unterkochen (Ostalbkreis) D	Pinienzapfen, wegen der Größe wahrscheinlich von einem Pfeiler. Spolie. Kalkstein.	H. ca. 90				2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	D. Planck in: Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern 22 (Mainz 1973) 56 f.; D. Planck, RiBW 18; Schromm 2003, 22.
1552	Aalen-Unterkochen	Jahreszeitenkapitell. Spolie. Kalkstein.	H. ca. 50				2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	D. Planck in: Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern 22 (Mainz 1973) 56 f.; D. Planck, RiBW 18; Schromm 2003, 24.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1553	Alburg (Stadt Straubing) D	Reliefblockfragment von Pfeiler mit einteiligem Obergeschoss (Figurensockel) eines Pfeilers mit VS und 2 NS. Spolie. Kalkstein.	H. 121, B. erh. 78, T. 50	Verstorbene: Familie; NS: Diener			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 491.
1554	Aquileia / Heidenheim D	Reliefblockfragment. Gräberfeld am Totenberg 1873. Kalkstein.	H. 60, B. erh. 50	springendes Pferd (?)			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Haug / Sixt 1914, Nr. 38.
1555	Aquileia	2 Pinienzapfen, einer mit quadratischer Basis, einer mit rundem Schaft. Travertin.	H. 57, B. Basis 30 × 30; H. ca. 80				2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Haug / Sixt 1914, Nr. 39.
1556	*municipium* Aelium Augustum / Augsburg D	Bruchstück eines Pyramidenstumpfs eines pyramidalen Schuppendachs. Im Regierungsgarten gef. Kalkstein.	H. erh. 97, B. erh. 78, T. erh. 44				2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 39.
1557	*municipium* Aelium Augustum	Giebelvorsatz eines Schuppendachs. Verschollen. Travertin.					2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 41.
1558	*municipium* Aelium Augustum	Pinienzapfen mit rechteckigem Sockel, wegen der Größe wohl von einem Pfeiler oder *tumulus*. Kalkstein.	H. 115, B. 50, T. 36				2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 42.
1559	*municipium* Aelium Augustum	Pinienzapfen mit Rauten, wegen der Größe wohl von einem Pfeiler oder *tumulus*. Kalkstein.	H. 144, Dm. 81				2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 43.
1560	*municipium* Aelium Augustum	Pinienzapfen mit Schuppen, wegen der Größe wohl von einem Pfeiler oder *tumulus*. Kalkstein.	H. 124, B. 50, T. 65				2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 44.
1561	*municipium* Aelium Augustum	Fragment (r. obere Ecke) eines Grabmalaufsatzes: Weinfass in der Art eines *pulvinus* ausgearbeitet. Aufsatz einer Monumentalstele, eines Altars oder eines kleinen Pfeilers? Gef. als Spolie in spätantikem Fundament. Kalkstein.	H. erh. 39, B. erh. 88, T. 39	Weinfass		*D(is) M(anibus)* / ---	2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 55; Lupa 6472.
1562	*municipium* Aelium Augustum	Pinienzapfen mit Blattschuppen, wegen der Größe wohl von einem Pfeiler oder *tumulus*. Kalkstein.	H. 112, Dm. 61				2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 46.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1563	*municipium* Aelium Augustum	Pinienzapfen, wegen der Größe wohl von einem Pfeiler. Kalkstein.	H. ca. 90, Dm. ca. 63				2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 49.
1564	*municipium* Aelium Augustum	Pinienzapfen von traubenförmiger Oberflächengestaltung, wegen der Größe wohl von einem Pfeiler. Kalkstein.	H. 70, Dm. 60				2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 50.
1565	*municipium* Aelium Augustum	Pinienzapfen mit Schuppen, wegen der Größe wohl von einem Pfeiler. Kalkstein.	H. 81, Dm. 67				2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 52.
1566	*municipium* Aelium Augustum	Inschriftblock in *tabula ansata* und mit Flankenreliefs. Auf der Oberseite Dübelloch. Evtl. zu Nr. 1482 gehörig aufgrund gleicher Breite und Tiefe. Spolie in St. Ulrich. Kalkstein.	H. 74, B. 162, T. 28	Jünglinge halten *ansae*		*Vitalius Vigor / sibi et Vitalio / Virili fratri / vivos fecit*	2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 54; IBR 163; Lupa 6456.
1567	*municipium* Aelium Augustum	Bruchstück eines Figurenblocks eines Pfeilers(?). Spolie. Kalkstein.	H. erh. 121, B. erh. 97, T. erh. 37	Verstorbene: 2-3 Personen, darunter Mann mit Schwert	Militär		2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 71; Lupa 6284.
1568	*municipium* Aelium Augustum / Augsburg-Oberhausen	(Pyramidales) Schuppendach. Bei Kanalbauarbeiten 1903 in situ(?) gef.					2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 38.
1569	Baumgarten (Lkr. Landshut) D	Reliefplatte (mittelalterliche Kopie eines verlorenen röm. Originals?) vermutlich eines Pfeilers.	H. 112, B. 92	Mythos: Odysseus kämpft gegen Freier			15. Jh.?	CSIR Deutschland I.1 Nr. 490; Bayer. Vorgeschbl. 70, 2005, 95 ff.; Bayer. Vorgeschbl. 71, 2006, 87 ff.; J. Ronke, Eine Freiermord-Szene in Raetien? Budapest Régiségei 34, 2001, 223-234.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1570	Bobingen (Lkr. Augsburg) D	Pinienzapfen wahrscheinlich eines Pfeilers. 1854 auf dem Friedhof gef. Kalkstein.	H. erh. 45, H. rek. ca. 110, Dm. 65				2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 219.
1571	Castra Regina / Regensburg D	Fragment eines pyramidalen Schuppendachs. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 60, B. erh. 50, T. erh. 34				Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 388.
1572	Castra Regina	Kleines Reliefblockfragment, wohl eines Pfeilers. Großes Gräberfeld. Kalkstein.	H. erh. 23, B. erh. 20, T. 31	Alltagsszene: aufgehängtes, geschlachtetes Schwein			Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 410.
1573	Castra Regina	Schuppendachaufsatz. Spolie. Kalkstein.	H. 55, B. 88, T. max. 82				2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Konrad 2005, 138 Nr. 1.
1574	Castra Regina	Reliefblockfragment. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 29, B. erh. 58	Mythos: Hercules und Alkestis			spätes 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Schmidts 2003.
1575	Gontia / Günzburg D	Quadratisches Mauerfundament, innen 4 Urnengräber. Die Fundamentstärke von 170 cm spricht für eine beachtliche aufgehende Architektur. Vgl. auch das Grabbaufundament aus Wilten Nr. 1584.	330 × 330				1.-3. Jh.	Czysz 2002, 161 Nr. 3.
1576	Heidenheim-Großkuchen D	Pinienzapfen. Gef. als Amboss in frühalamannischer Siedlung, wahrscheinlich Pfeilerbekrönung. Kalkstein.	H. ca. 90				2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	D. Planck, Die Wiederbesiedlung der Schwäbischen Alb und des Neckarlandes durch die Alamannen. In: H. U. Nuber u. a. (Hrsg.), Archäologie und Geschichte des ersten Jahrtausends in Südwestdeutschland (Sigmaringen 1990) 89.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1577	Monheim-Weilheim (Lkr. Donau-Ries) D	Reliefblock wohl eines Pfeilers. Eingemauerte Spolie, weshalb die Tiefe und ggf. NS-Reliefs verborgen bleiben. Kalkstein.	H. 72, B. 104	Totenmahl			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 171.
1578	Phoebiana / Faimingen (Lkr. Dillingen a. d. Donau) D	7 kleine, quadratische bis rechteckige Fundamentblöcke wahrscheinlich von Kleinpfeilern oder Altären in einer Reihe entlang der nördlichen Gräberstraße. Die Fundamente bestehen aus ohne Bindemittel gesetzten Bruchsteinen sowie Kies und nur das größte Fundament aus Gussmörtel.	140 × 200; 120 × 180; 160 × 170; 180 × 140/190; 100 × 120/135; 120 × 180; 156 × 240				2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Fasold / Weber 1985, 198; Fasold / Hüssen 1985, 293; Scheller 1900, Taf. 1; Müller 1999, Beil. 1.
1579	Phoebiana	3 rechteckige bis fast quadratische Kies- bzw. aus Bruchsteinen gesetzte Blockfundamente, wahrscheinlich für Pfeiler oder altarförmige Bauten.	170/180 × 350				2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Schurrer 1901, 186 Taf. 1.
1580	Phoebiana	Nach Zeichnung Inschriftplatte oder -block in *tabula ansata*, vermutlich eines Pfeilers. Spolie.		Eroten halten *tabula*	*CR*	*D(is) M(anibus) / Terentius Marull(us) / cives Brixines / vixit annis LXX / monumentum fec/it …* – Lesung unsicher	2. Jh. (?)	IBR 221; Pfahl 1999, Nr. 114.
1581	Sontheim a. d. Brenz (Lkr. Heidenheim) D	Ausgegrabenes Punktfundament. Steine und Stampflehmlagen bis zu 1,1 m tief unter Planum fundamentiert. Wahrscheinlich Pfeilerfundament.	max. ca. 400 × 400, H. rek. 800				2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Schaub 1990; Nuber / Schaub 1991; Nuber 1992; Hagendorn / Nuber / Scheuerbrandt 1993; Nuber / Seitz 1994.
1582	Staufen (Lkr. Dillingen a. d. Donau) D	Jahreszeitenkapitell.	H. 60, B. 55, T. 45				2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Pfahl 1999, Nr. 150; Schromm 2003.
1583	Untersaal (Lkr. Kelheim) D	Schuppendachrest mit Kapitell. Gef. 1955. Kalkstein.	H. erh. 65, B. 49, T. erh. 23					CSIR Deutschland I.1 Nr. 484.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1584	Veldidena / Wilten (Stadt Innsbruck, Tirol) A	Fast quadratisches Mauerfundament aus großen Bachgeröllen, ohne (erh.) Mörtelbindung gesetzt (Grabbau II). Die gut 1 m starken Mauern umgeben einen kleinen, ca. 110 × 110 cm messenden Innenraum für die Urne. Über dem Geröllfundament ist stellenweise noch eine Lage rechteckiger Kalksteinblöcke erh. Wahrscheinlich Fundament eines Pfeilers oder einer *aedicula*. Lage: Südnekropole.	350 × 320				1. Hälfte 3. Jh.	Sydow 1985, 152 f. mit Abb. 9-10; Sydow 2004, 553.
1585	Wehringen (Lkr. Augsburg) D	Ausgegrabenes Punktfundament in Umfriedungsmauer. Kalkstein.	Umfriedung: ca. 1400 × 1300; Fundament: ca. 300 × 350		*CR*?		1. Hälfte 3. Jh.	Nuber 1969, Grab IV; Nuber 1985a; Nuber 2000; Fasold / Weber 1985, 198.
1586	Wehringen	Ausgegrabenes Punktfundament. Kalkstein.	ca. 600 × 500		*CR*?		1. Hälfte 3. Jh.	Nuber 1969, Grab V; Nuber 1985a; Nuber 2000; Fasold / Weber 1985, 198.

LISTE 54: RAETIA. PFEILER?

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1587	Abodiacum / Epfach (Lkr. Landsberg am Lech) D	Fragmentierte Reliefplatte, Seiten glatt, RS unbearbeitet. Von Grabbau (Pfeiler?). Spolie 4. Jh. Kalkstein.	H. 75, B. erh. 144, T. 23	bukolische Szene: Hirte, Baum, Schafe			ca. Mitte 2. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 528.
1588	*municipium* Aelium Augustum / Augsburg D	Glatter Pinienzapfen, Bekrönung von Pfeiler oder Altar. Kalkstein.					2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 53.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1589	*municipium* Aelium Augustum	Pinienzapfen mit Schuppen. Kalkstein.	H. 49, Dm. 35				2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 51.
1590	*municipium* Aelium Augustum	Pinienzapfen glatt. Kalkstein.	H. 52, Dm. 37				2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 47.
1591	*municipium* Aelium Augustum	Pinienzapfenfragment. Kalkstein.	Bruchfläche 33 × 28				2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 48.
1592	*municipium* Aelium Augustum	Inschriftblock, Sockel eines mehrteiligen Altars oder – eher – eines Pfeilers. Spolie. Kalkstein.	H. 90, B. 86, T. 59	NS: *ascia*	*CR* Militär (*miles leg.*)	*D(is) M(anibus) / Iul(io) Amando mil(iti) / leg(ionis) III Ital(icae), librari[o] co(n)s(ulari) / vixit annis XXX, / Iulia Paterna mater / fecit sibi et filio / pientissimo viva ex / pecunia sua fecit*	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 24; IBR 125; Lupa 6344.
1593	*municipium* Aelium Augustum	Reliefblock mit Familiendarstellung. Spolie, Oberfläche stark beschädigt. Kalkstein.	H. 124, B. 75, T. 26	3-köpfige Familie			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 11; Lupa 6251.
1594	*municipium* Aelium Augustum	Reliefblockfragment. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 69, B. erh. 42, T. erh. 11	Rest eines *togatus*	*CR*		2. Hälfte 2. Jh. (?)	CSIR Deutschland I.1 Nr. 23.
1595	*municipium* Aelium Augustum	Fragment eines querrechteckigen Reliefblocks eines Pfeilers(?) mit mehrteiligem Obergeschoss oder Aufsatz eines querrechteckigen Grabaltars oder Monumentalstele? Spolie. Kalkstein.	H. erh. 55, B. erh. 139, T. 46	Verstorbene: Büsten eines Ehepaars in Kranzmedaillons, von Eroten gehalten	*CR*?		ca. Mitte 2. Jh. (Frauenfrisur)	CSIR Deutschland I.1 Nr. 59; Lupa 6273.
1596	*municipium* Aelium Augustum	Inschrift (erwähnt). Verstürzt in die Wertach bei einem Lechübergang, der von der Via Claudia abzweigt. Kalkstein.			*ordo*?	*Iulius Restitutus, decretum ordinis*	Anfang 3. Jh.	Bakker 1998, 86 (erwähnt); AE 1998, 1001c.
1597	Baar, 11 km südsüdöstlich von Ingolstadt D	Pinienzapfen auf kubischer Basis, wahrscheinlich von kleinem Pfeiler oder Altar. Spolie. Kalkstein.				*D M*	2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 499.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1598	Batava / Passau D	Reliefplatte evtl. eines Pfeilers. Aufgrund der Reliefmotive stammt die Platte wahrscheinlich von einem Grabbau.	H. 122, B. 75, T. 28	Delphine, Weinranken			2.-3. Jh.	Wolff 1984, 95-97.
1599	Castra Regina / Regensburg D	Pinienzapfen mit Schuppen. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 53				2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Konrad 2005, 138 Nr. 2.
1600	Castra Regina	Pinienzapfen.	H. 36, Dm. 26				Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 389.
1601	Castra Regina	Pinienzapfen.	H. erh. 32, Dm. 23-25				Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 390.
1602	Castra Regina	Pinienzapfen.	H. 36, B. 26				Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 391.
1603	Castra Regina	Reliefplatte eher von einem Grabbau (Pfeiler?) als von einem »Wirtshausschild«. Unteres ca. ein Viertel abgebrochen. Spolie im 4. Jh. Kalkstein.	H. erh. 42, B. 97, T. 7,5	Alltagsszene oder Mythos: Wirtshausszene, Mann zwickt Frau in den Hintern (dionysisch?)			Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 383.
1604	Castra Regina	Reliefplattenfragment von einem Grabbau (Pfeiler?). Spolie im 4. Jh. Kalkstein.	H. erh. 30, B. erh. 54, T. 12	Totenmahl			Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 384.
1605	Castra Regina	Reliefplatte von einem Grabbau (Pfeiler?). Sandstein. Am Anfang der Gräberstraße Via Augustana gef. Sandstein.	H. 72, B. 98, T. 17	Totenmahl			Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 385.
1606	Castra Regina	Hochrechteckiger Inschriftblock mit NS-Reliefs eines mehrteiligen Altars oder – eher – eines kleinen Pfeilers. Spolie. Kalkstein.	H. 95, B. 75, T. 61	VS unten: *ascia*, Setzwaage; NS: Mythos: Andromeda/Hesione, Blattmotiv	*CR*	*D(is) M(anibus) / Fl(aviae) Concess(a)e / vix(it) an(nos) XXX sepulcr(um) / fecit Aur(elius) / Statianus / c(ustos) a(rmorum?) conigui / karissimae*	spätes 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IBR 382; CSIR Deutschland I.1 Nr. 372; Lupa 6229.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1607	Castra Regina	Inschriftblock eines mehrteiligen Altars oder – eher – eines kleinen Pfeilers, oben abgearbeitet.	H. erh. 90, B. 74, T. 53		Militär, *CR*	*M(arcus) Iuveni[us Fort]tio vet(eranus) / ex signif(ero) leg(ionis) III It(alicae) m(issus) h(onesta) m(issione) / Iul(iae) Ianuariae uxori et Iu/ veni(i)s Ianu[ari]o Victori / Victorinae fili(i) s vivos vivis et obitis Placido filio Iuventio [---] / [f(aciendum)] c(uravit)*	spätes 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IBR 396; Lupa 6531.
1608	Gontia / Günzburg D	Pinienzapfen; neben einem Brandgrab gef., evtl. sek. Verwendung zu dessen Markierung; urspr. Bekrönung wohl von Pfeiler oder Altar. Travertin.	H. 48				1.-3. Jh.	Czysz 2002, 164.
1609	Nassenfels (Lkr. Eichstätt) D	Pinienzapfen, Bekrönung wahrscheinlich von Pfeiler oder Altar. Kalkstein.	H. 71, B. Platte 51				2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 230.
1610	Pfaffenhofen bei Aichach (Lkr. Dachau) D	Kubisches Kompositkapitell mit Dübelloch oben, unten abgebrochen. Bekrönung von Pfeiler oder Altar. Spolie. Kalkstein.	H. 55, B. 52, T. 50				2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 493.
1611	Reichertshofen (Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm) D	Pinienzapfen auf kubischem Sockel. Bei Straßenbauarbeiten gef. Kalkstein.	H. 111, B. 51, T. 51				2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 514.
1612	Schwäbisch-Gmünd, »Schirenhof« (Ostalbkreis) D	Inschriftensockel und Totenmahlrelief (unpubliziert), evtl. von kleinen Pfeilern. Sandstein.		Totenmahl			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Planck 1977; Willer 2005, 218 (nur erwähnt, unpubliziert).
1613	Vetoniana / Pfünz (Lkr. Eichstätt) D	Pinienzapfen mit quadratischer Basis. Spolie. Kalkstein.	H. ges. 70				2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	ORL B. 73, 43 Nr. 17.

LISTE 55: NORICUM. PFEILERMONUMENTE DES OSTGALLISCHEN TYPS (SICHER ODER WAHRSCHEINLICH)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1613a	Konjice SLO? Ca. 12 km nordöstlich von Celeia	Querrechteckiger Sockelblock mit Inschrift eines Pfeilers, einer Monumentalstele oder einer kleinen *aedicula*, deren Rahmen sek. abgearbeitet ist; schmale NS mit Reliefs; RS sek. ausgehöhlt. Spolie als Trog. Marmor.	H. 90, B. 140, T. urspr. ca. 72	Dioskuren (oder Soldaten mit Pferden?)	Militär, *ordo*	*T(itus) Iulius Bellicus dec(urio) / alae Asturum II / dec(urio) municipi(i) Cla(udii) Celeiae / t(estamento) f(ieri) i(ussit) / Ti(berius) Iulius Frontonis f(ilius) Civis / frater et heres fecit*	Mitte bis 2. Hälfte 1. Jh.	Hoffiller / Saria 1938, Nr. 82; Kremer 2001, Kat. II, 383; Lupa 3623.
1614	Gorica bei Pragersko nahe Maribor SLO	Aufsatz in Form einer geschweiften Pyramide ohne Reliefs, Abschluss durch korinthisches Kapitell, schwer beschädigt. Wegen der überdurchschnittlichen Größe am ehesten von einem Pfeiler. Die Oberflächen des Steins sind schwer beschädigt, weshalb keine Reliefreste erkennbar sind. Marmor.	H. 145, B. unten 87, B. oben 40, T. erh. 38	oberer Abschluss durch korinthisches Kapitell			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 360.
1615	Hollenburg, Gde. Köttmannsdorf (Kärnten) A	Reliefblockfragment (Schaft), Unterteil abgebrochen, mit 3 erh. Reliefseiten, RS eingemauert. Unterhalb der vollständig erh. Darstellung des verstorbenen Offiziers wäre die Grabinschrift zu erwarten. Aus Platzgründen dürfte sie jedoch auf einem separaten Block gestanden haben. Dieses Argument begründet die Annahme, dass der vorliegende Block einst zu einem kleinen Pfeiler gehört haben könnte, dessen Etagen je aus einem Monolithen bestanden haben. Marmor.	H. sichtbar 96, B. 64, T. sichtbar 40	VS: Offizier in voller Rüstung mit Schild, Lanzen und Schwert, ohne Helm; NS: Ovalschild mit gekreuzten Lanzen bzw. Schild haltender Diener, darunter jeweils Reste eines weiteren Reliefeldes			3. Jh. (Schwert mit Dosenortband)	Kremer 2001, Kat. I, 139; Lupa 2488.
1616	Iuvavum / Salzburg A	Reliefblockfragment mit noch erh. RS-Relief, alles Übrige ist abgebrochen. Da das Akanthusmotiv zwischen Andreaskreuz häufig bei gallischen Grabpfeilern vorkommt, könnte auch dieses Architekturstück von einem Pfeiler stammen. Spolie. Marmor.	H. erh. 117, B. erh. 52, T. 46, B. rek. mind. 175	Akanthusblätter zwischen Diagonalkreuz(?)			3. Jh.(?)	Kremer 2001, Kat. I, 136.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1617	Iuvavum	Relieffragment. Wegen der Berufsdarstellung am ehesten Teil eines Grabpfeilers. Eingemauerte Spolie, daher Tiefe des Denkmals unbestimmt. Marmor.	H. erh. 60, B. erh. 70	Berufsdarstellung: Verschnürung eines Tuchballens			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 138.
1618	Iuvavum / Salzburg-Liefering	Reliefblockfragment mit rechteckigem Querschnitt, auf VS und RS je ein zweizoniges Relief. R. und l. Seite geglättet (einst bemalt?). Die Unvollständigkeit der Szenen sowie die Lage eines Klammerlochs in der Oberseite zeigen, dass sich mind. ein weiterer Block angeschlossen haben muss. Das Denkmal gehört also wahrscheinlich zu den Pfeilern, deren Stockwerke jeweils aus mehreren Elementen zusammengesetzt sind. Spolie. Marmor.	H. erh. 160, B. 70, T. 44	VS: traubenpflückende Eroten, Erot vor Ochsengespann; RS: oben Reiter, unten Akanthusblätter zwischen Diagonalkreuz			3. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. I, 135.
1619	Iuvavum / Salzburg-Maxglan	Reliefblock mit Resten der Reliefs der VS und RS, Seitenflächen abgebrochen bzw. für sek. Verwendung ausgehöhlt. Aufgrund der Reliefreste sowie des querrechteckigen Formats waren urspr. mind. 2 solcher Blöcke übereinander montiert. Die Stoßfuge verläuft innerhalb des Reliefs. Am ehesten Teil eines größeren (?) Pfeilermonuments, da kein anderer Monumenttyp Noricums passt. Gef. 1898 in Kleßheimer Allee (in situ?). Marmor.	H. 76, B. 70, T. 48, B. rek. mind. 120	Mann in kurzer *tunica* und Stiefeln, liegendes Tier (Jagdszene?); Alltagsszene vor Vorhang: evtl. Kontorszene			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 137.
1620	Ovilava / Wels (Oberösterreich) A	Fragment einer Pfeilerdach-Basis mit Gesims, Pyramidenstumpf und vorgesetzten Giebeln auf allen 4 Seiten. Die obere Auflagefläche mit 2 Zapflöchern deutet an, dass die Pyramidenspitze aus einem getrennt gearbeiteten Werkstück bestanden haben muss. Das Dach gehört wahrscheinlich zum Typ des »schlanken« Pfeilers, dessen Etagen je aus einem Monolithen bestanden. Gef. 1965 bei Bauarbeiten. Kalkstein.	H. 71, B. erh. 72, T. erh. 92	Palmettenakroterion, Lorbeerkranz			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 134.
1621	Surheim (Lkr. Berchtesgadener Land) D	Reliefblock, Teil eines Pfeilers?	H. erh. 90, B. 45, T. 45	Mann im Mantel mit Bündel von Schreibtäfelchen, Mythos: Hercules (?)			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 524.

LISTE 56: NORCIUM. *AEDICULAE* MIT RELIEFFRONT (ZUWEISUNG WAHRSCHEINLICH)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1622	Burg Weißenberg, Gde. Neuhofen a. d. Krems (Oberösterreich) A	Hochrechteckige Frontplatte einer *aedicula* mit Relieffront; zweizoniges Relieffeld mit Darstellung der Verstorbenen, seitliche Pilaster mit umlaufenden Profilen. Daher eher *aedicula* als architektonisch gegliederte Stele. Spolie. Konglomerat.		Ehepaar in Halbfigur: Mann im *sagum* mit Schwert, Schriftrolle, Schwurgestus, Frau in einheim. Tracht, Soldat im *sagum* mit Kästchen (?) und Zirkel, Verstorbene	Militär, Beruf		1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 36.
1623	Celeia / Celje SLO	Architrav mit Inschrift und Firstkappe, wahrscheinlich vom Obergeschoss einer *aedicula* mit Relieffront. Gef. 1971 beim Ausheben eines (modernen) Grabes. Marmor.	H. 49, B. 195, T. Architrav 30	Medusa (Firstkappe), Blattvoluten, Blüten	Militär (*decurio alae*)	*D(is) M(anibus) / C(aio) Iulio Ursino dec(urioni) / alae I Comagenor(um) an(norum) XL / Titia Procula marito optimo / fecit et sibi*	2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. I, 35.
1624	Graz? (Steiermark) A	Basiszone einer Seitenwand. Da die RS der Pilaster nicht ausgearbeitet ist, spricht dies gegen eine Nische und für eine *aedicula* mit Relieffront. Marmor.	H. 29, B. erh. 96, T. 45				1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 42.
1625	Hoče bei Maribor SLO	Eckpilaster, der nur an 2 Seiten auf Sicht gearbeitet ist, weshalb er wohl Teil eines geschlossenen Baukörpers war. Spolie. Marmor.	H. 188, B. 44, T. 44	Vögel (Störche), Blattkandelaber, Greifen, Sphinx mit Totenkopf			Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 39.
1626	Pulst (Kärnten)? A	An nur 2 Seiten kanneliertes Eckpilasterfragment einer *aedicula* mit Relieffront. Spolie? Marmor.	H. erh. 45, B. 37, T. 39				1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 40.
1627	Santicum / Villach, St. Martin (Kärnten) A	L. Seitenarchitrav. Da Soffitten fehlen und die RS roh belassen ist, dürfte dieses Architekturteil in einem geschlossenen Baukörper verwendet worden sein. Spolie? Marmor.	H. 34, B. 131, T. 36	Ranken			2.-3. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. I, 37.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1628	Šempeter bei Celeia SLO	*Aedicula* mit Relieffront, aus mind. 40 Architekturteilen rek. Flussfund. Marmor.	H. rek. 467	3 Verstorbene (Familie)	*CR* (*tria nomina* und *toga*)	*D(is) M(anibus) / C(aius) Sp(ectatius) Secu[ndi-a?-nus] / v(ivus) f(ecit) s(ibi) et Tut(oriae) Avitae / con(iugi) carissimae / an(norum) LV / et C(aio) Sp(ectatio) Cerve fil(io) an(norum) XXVIII / et Rusticio Tutori / nepoti an(norum) XII / et Rusticium (!) Albinu (!) f(ilium) / XXX.* In kleinerer Schrift: *Spect(atiae) Sev/erin(a)e an(norum) XXV.* Sek. oberhalb Rahmen: *Spectatius Avitus an(norum) LXXX [---] / Aurelia Severina [---].* Architrav*: D(is) M(anibus).*	2. Hälfte 2. Jh.	Kremer 2001, 48-52 Kat. I, 34; Lupa 13343.
1629	St. Donat, bei Virunum (Kärnten) A	Eckteil mit nur an 2 Seiten ausgearbeitetem Pilasterkapitell, Teil einer *aedicula* mit Relieffront. Beim Pflügen gef. Marmor.	H. 35, B. 30, T. erh. 47				2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. I, 41.
1630	Virunum / Maria Saal, Zollfeld (Kärnten) A	Pilasterwand mit Außenrelief. Die Proportionen (breiter als bei *prostylen aedicula*e üblich) und die nicht auf Sicht gearbeitete Innenseite sprechen für eine *aedicula* mit Relieffront. Spolie. Marmor.		Quaderimitation zwischen Pilastern, Volutenkrater und Weinranke als Pilasterfront			2. Hälfte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 38.

LISTE 56A: NORCIUM. SCHAFTBLÖCKE MIT FRONTRELIEF: REDUZIERTE AUSFÜHRUNGEN DER *AEDICULA* MIT RELIEFFRONT

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1631	Celeia / Celje SLO	Schaftblock mit zweigeteilter VS: mit Inschrift im gerahmten Feld, darüber Muschelnische mit 2 Halbfiguren; Seiten geglättet. Spolie. Marmor.	H. 127, B. 90, T. 53	VS: Halbfiguren eines Ehepaares	*libertus*	*Ti(berius) Claudiu[s] / municipii Celeia[e] / lib(ertus) Favor v(ivus) f(ecit) sibi et / Iuliae Pusillae / coniugi suae et suis*	50-150 n. Chr.	Kremer 2001, Kat. II, 298; Lupa 3609.
1632	Kematen a. d. Krems (Oberösterreich) A	Schaftblock mit zweigeteilter VS: verwitterte Inschrift, darüber Nische mit 2 Porträtdarstellungen und verwitterten Seitenreliefs. Spolie. Konglomerat.	H. 118, B. 86, T. 54	VS: 2 Porträts; NS: Dienerin und Diener (?)	*CR*?	verwittert	2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 297; Lupa 4615.
1633	Lentia / Linz (Oberösterreich) A	Reliefblockfragment mit Front- und l. NS-Relief, r. Stoßfuge und Zapfloch für einen benachbarten Reliefblock, wahrscheinlich mit einer zweiten Verstorbenendarstellung (Ehepaar?). RS abgebrochen. Konglomerat. Spolie.	H. erh. 105, B. 57 (bei 2 Reliefs 114), T. erh. 30	VS: Oberkörperbüste eines *togatus* mit *volumen* (?) unter Reliefnische, in den Zwickeln Delphine; NS: Trauergenius/Attis			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 384; Lupa 543.
1634	Ovilava / Wels (Oberösterreich) A	Schaftblock mit zweigeteilter VS: mit Inschrift in profiliertem Rahmen, darüber Nische mit Halbfiguren und Seitenreliefs; eingemauert. Kalkstein.	H. 118, B. 75, T. 47	VS: Halbfiguren eines bärtigen (?) Mannes im *sagum* mit Schriftrolle und Schwurgestus, Frau mit Blume; NS: Rankenornament, zweihenkliges Gefäß	Militär (*veteranus*)	*T(itus) Fl(avius) Campestrinus / vet(eranus) et Iul(ia) Exora/ta Iul(io) Exorato / lib(rario) co(n) s(ularis) fil(io) ob(ito) an(norum) XX / et Secundinio Can/d[i] diano b(ene)f(iciario) co(n) s(ularis) ge/nero vivi fecerunt*	3. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 295; Lupa 579.
1635	Flavia Solva / Leibnitz (Steiermark) A	Reliefblockfragment (etwas mehr als obere Hälfte erh.) mit 3 Reliefseiten, RS abgebrochen. Dass auf demselben Stein unten noch die Grabinschrift angebracht war, ist eher unwahrscheinlich. Reduzierte *aedicula*. Marmor.	H. erh. 70 (urspr. ca. 100-120), B. 60, T. erh. 49	VS: Frau (?) in *tunica* und Mantel; NS: Diener (*librarius*) bzw. Mänade			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 413; Lupa 1245.
1636	Flavia Solva / Wagna	Schaftblock mit Ehepaar-Büsten in Muschelnische. Oberfläche stark verwaschen. Gef. »am Fuß eines Grabhügels«. Marmor.	H. 116, B. 94, T. 73	VS: Büsten der Verstorbenen; NS: Dienerin und Diener	*CR*	*C(aio) Memmio / Cavarino / et Donniae /Vennonis fil(iae) m(atri) e(t) pat(ri) fil(ii) fec(erunt)*	1. Hälfte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 292; Lupa 1252.
1637	Pennewang (Oberösterreich) A	Schaftblock mit zweigeteilter VS: mit Inschrift in profiliertem Rahmen, darüber Reliefarkaden mit 2 Halbfiguren und Seitenreliefs. Spolie. Kalksandstein.	H. 140, B. 68, T. 43	VS: Halbfiguren zweier Soldaten; NS: Dienerin und Diener	Militär	*D(is) M(anibus) / Materna / fec(it) III I[---*	120-180 n. Chr. (nach Lupa)	Kremer 2001, Kat. II, 296; Lupa 542.

LISTE 57: NORICUM. ARCHITEKTURGLIEDER VON PFEILERMONUMENTEN ODER MEHRTEILIGEN ALTÄREN (MEIST SCHAFTBLÖCKE)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1638	Althofen-Treibach (Kärnten) A	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs; eingemauert. Marmor.	H. urspr. 115, B. 77, T. 51	NS: Mänade, Satyr; VS: *hederae* (Efeu)	*CR*	*P(ublius) / Aelius / Tertullus / viv(us) fec(it) sibi / et Maximiae / Secundae / uxori*	ca. 200 n. Chr.	Kremer 2001, Kat. II, 326.
1639	Bilachinium / Camporosso (Saifnitz) (Friaul-Julisch Venetien) I, Südgrenze von Noricum (Pass)	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) ohne NS-Reliefs. Spolie. Marmor.	H. 105, B. 65, T. 43		*servus*	*D(is) M(anibus) / Aquilini / Caes(arum) n(ostrorum) / an(norum) XXXXVI / Iulia Stra/tonice con/iugi pientissi/mo*	nach Mitte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 358.
1640	Boiodurum / Passau D	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Flussfund im Inn 1980. Marmor.	H. 106, B. 73, T. 44	VS: *hedera*; NS: Mann in *tunica* und Stiefeln im Weinkeller, Wein einfüllend, Frau in *tunica*, *paenula* und Stiefeln mit Korb (Verstorbene?)	*CR*, Beruf	*D(is) M(anibus) / P(ublio) Tenatio Ess/imno negot/ianti vinar/iario domo / Iulia Triden/tum (obito) anno(rum) LVII / P(ublius) Tenatius Pater/nus patri / pientissimo / fecit*	2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 351.
1641	Celeia / Celje SLO	Schaftblockfragment (r. NS abgearbeitet) mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs; eingemauert. Marmor.	H. 120, B. urspr. 90, T. erh. 69	tanzende Mänade	*libertus*	*Ti(berius) Iuli[us Ti(berii) l(ibertus)] / Peculia[ris] / v(ivus) f(ecit) sib[i et] / [l] ul(iae) Prim[itivae?] / [c] on(iugi) pi[entissimae] / an(norum) X [---] / [---]p ov[---]*	2. Hälfte 2. bis Anfang 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 329.
1642	Celeia	Schaftblockfragment mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs, eines abgeschlagen; eingemauert. Marmor.	H. 110, B. 79, T. 60	trauernder Erot auf gesenkte Fackel gestützt		unpubliziert	2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 335.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1643	Celeia	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Flussfund aus der Savinja. Marmor.	H. 83, B. 64, T. 50	auf jeder Seite ein Erot auf Fackel gestützt	*CR*	*Q(uintus) Aurelianus*	Ende 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 337.
1644	Celeia	Schaftblockfragment mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Marmor.	H. erh. 79, B. erh. 46, T. 33	Blattranke erh.	*CR? liberta*	*[D(is) M(anibus)? Ge] rman[i] et / [---]uriae / [---] osiae / [et] Sec]undinae / [---] lib(ertae) et / [---]estiae Firmina / [---]onius Firmus / [--- ann(orum)] XXXV h(ic) s(itus) e(st)*	2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 345.
1645	Celeia?	Fragment von Pyramidenaufsatz mit Relief, Kapitell abgebrochen. Marmor.	H. erh. 70, B. 60, T. 45	VS: 2 Delphine, Muschel, Blattornament; NS: Muschel mit Blattornament erh.			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 367.
1646	Duel, Gde. Paternion (Kärnten) A	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Spolie. Marmor.	H. 46, B. 87, T. 67	trauernder Erot auf gesenkte Fackel gestützt, Satyr	*CR?*	*D(is) M(anibus) / Seio Supero / o(bito) an(norum) L / Matura / Cupiti / mar(ito) kar(issimo) / v(ivio) f(ecit) et sibi / h(oc) mo(numentum) h(eredem) n(on) s(equitur)*	1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 333.
1647	Favianis / Mautern (Niederösterreich) A	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Kalkstein.	H. 114, B. 57, T. 47		*servus*	*D(is) M(anibus) / Aracintho / Petroni(i) Pris/ci trib(uni) lati/ clav(i) servo / collegia / Herculis et Dianae / fecerunt*	kurz vor 183 n. Chr. (?), falls es der P. Petronius Priscus ist, der in den Arvalakten genannt wird	Kremer 2001, Kat. II, 353.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1648	Flavia Solva / Leibnitz (Steiermark) A	Pyramidenaufsatz mit Relief und korinthischem Kapitell. Marmor.	H. 83, B. erh. 42, T. 32	VS: Blattkelch mit Efeuranke; NS: Blattschuppen, darunter je ein Pegasus			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 361.
1649	Flavia Solva / Seggauberg (Steiermark) A	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs; eingemauert. Marmor.	H. urspr. 115, T. urspr. 58	Diener auf Podest (und Dienerin)	*ordo*	*[.] Iulius / [S]abinus / aed(ilis) Sol(vae) / Iuliae / [Se]cundinae / [u]xor(i) opt(imae) / [e]t sibi / [et Iuli]o Sabiniano f(ilio) / [---]*	bis Mitte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 307.
1650	Flavia Solva / Seggauberg	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Spolie. Marmor.	H. urspr. 110, B. 90, T. urspr. 59	*librarius* auf Podest, Dienerin auf Podest	*CR*	*M(arcus) T[urbonius] / et Tur[bonia] / Suadra v(ivi) f(ecerunt) s[ib(i)] / et Turbonio / Successo fil(io) an(norum) V / et Sexto g[e]n(ero) an(norum) / XXX et Secundinae / fil(iae) an(norum) XX*	bis Mitte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 312.
1651	Flavia Solva / Seggauberg	Fragment eines Schaftblocks (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?), Inschrift abgebrochen; NS-Reliefs. Spolie. Marmor.	H. erh. 67, B. 86, T. urspr. 58	*librarius*, Dienerin			bis Mitte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 316.
1652	Flavia Solva / Seggauberg	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Spolie. Marmor.	H. urspr. 118, B. 88, T. urspr. 59	Dienerin und *librarius* auf Podest	*CR*?	*Claudiae / Ti(berii) f(iliae) / Iucundae / an(norum) XXIII*	bis Mitte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 317.
1653	Flavia Solva / Seggauberg	Fragment eines Schaftblocks mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs; eingemauert. Marmor.	B. 97	*librarius*	*CR*	*Q(uinto) Pomp(eio) Q(uinti) f(ilio) / Iuliano / an(norum) LV et / [---*	bis Mitte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 319.
1654	Flavia Solva / Seggauberg	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?). Spolie. Marmor.	H. urspr. 101, B. urspr. 69, T. erh. 33	Dienerin auf Podest	*CR*	*Q(uintus) Pompeius / Eugamus / et Pompeia / Venusta / v(ivi) f(ecerunt) sibi et / Pompeiae / Ingenuae / filiae def(unctae) an(norum) XX*	bis Mitte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 321.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1655	Flavia Solva / Seggauberg	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Spolie. Marmor.	H. erh. 64, B. erh. 36, T. erh. 27	Dienerin (?)	*CR*	*C(aio) Va[lerio] / Sec[undo] / an[norum ---] / Vale[ria C(aii) f(ilia)] / fec[it ---] / [---] / [---]*	2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 323.
1656	Flavia Solva / Seggauberg	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs; eingemauert. Marmor.	H. sichtbar 70, B. urspr. 89, T. sichtbar 39	*librarius* (unvollendet)	*CR*	*D(is) M(anibus) / Cassius / Profuturus / v(ivus) f(ecit) sibi et / Iucundae / con(iugi) o(bitae) an(norum) X[X oder V ---]*	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 324.
1657	Flavia Solva / Seggauberg	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs; eingemauert. Marmor.	H. urspr. 116, B. urspr. 85, T. urspr. 59	Satyr auf Podest, Mänade	*ordo*	*L(ucius) Gautius / Finitus aed(ilis) / Sol(vae) v(ivus) [f(ecit)] sib(i) et / Firmidiae / Mussae uxor(i) / optim(ae) an(norum) L / et Finitae fil(iae) an(norum) V*	2. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 327.
1658	Flavia Solva / Seggauberg	Schaftblock mit friesgerahmter Inschrift im reliefierten Rahmen (Altar?) und NS-Reliefs, eingemauert. Marmor.	H. 115, B. 86, T. max. erh. 49	VS: Blattkandelaber, Akanthus; NS: Dienerin, Diener	*libertus*	*P(ublius) Laelius P(ublii) l(ibertus) / Heracla v(vius) f(ecit) / sibi et / Samudae Musonis / f(iliae) con(iugi) pientissimae / an(norum) LV et Laeliae P(ublii) f(iliae) / Secundinae an(norum) / XXX et Laeliae / Bononiae nep(o)ti an(norum) V*	1.-2. Jh. (bis Mitte 2. Jh.)	Kremer 2001, Kat. II, 286.
1659	Flavia Solva / Seggauberg	Schaftblock mit friesgerahmter Inschrift im reliefierten Rahmen (Altar?) und NS-Reliefs, eingemauert. Marmor.	H. erh. 83, B. urspr. 78, T. urspr. 55	VS: Blattkandelaber und Kelchgefäß; NS: Meerwesen, Diener mit Schröpfkopf	*libertus*	*Q(uinto) Pompeio / Q(uinti) lib(erto) / Eutycho a(nnorum) LX / et filiis / Annia Quinta / [u]xs(or) v(iva) f(ecit) et / [sibi]i*	bis Mitte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 288.
1660	Flavia Solva / Seggauberg	Schaftblock mit friesgerahmter Inschrift im reliefierten Rahmen und NS-Reliefs, eingemauert. Marmor.	H. urspr. 115, B. 86, T. urspr. 57	VS: Blattkandelaber, Palmettenfries; NS: Dienerin, Diener	*libertus*	*Sex(tus) Baebius / Pudens v(ivus) f(ecit) / sibi et / Iuliae Festae / con(iugi) ann(orum) XXV et / Iuliae Verecundae / matri*	bis Mitte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 287.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1661	Flavia Solva / Seggauberg	Schaftblockfragment mit friesgerahmter Inschrift im profilierten Rahmen mit Blattkandelabern und Meerwesen. Spolie. Marmor.	H. erh. 99, B. erh. 74, T. erh. 27	Meerwesen, Dienerin, Blattkandelaber, Ranken, Greif oder Pegasus	*libertus*	*Vital[is] / Secund[i] / lib(ertus) et Ann[ia] / Botta v(ivi) f(ecerunt) sib[i] / et Secundina[e] / f(iliae) an(norum) VII def(unctae) / et Ingenuo Sab[ini (filio)] / et Vitalini [---]*	1. Hälfte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 290.
1662	Flavia Solva / Seggauberg	Schaftblock mit zweigeteilter VS: mit Inschrift in gerahmtem Feld, darüber Nische mit Brustbildern Verstorbener; eingemauert. Marmor.	H. urspr. 122, B. 92, T. urspr. 63	Verstorbene: Brustbilder eines Mannes in *tunica* und Mantel und eines *optio*, *librarius*	Militär	*Q(uinto) Carminio / Latino et Carminio / Cupito opt(ioni) leg(ionis) / I Min(erviae) / Catulla a(v)unc(ulo) et frat(ri) / f(aciendum) c(uravit)*	wohl trajanisch	Kremer 2001, Kat. II, 293.
1663	Flavia Solva?	Pyramidenaufsatz mit Relief und korinthischem Kapitell. Marmor.	H. erh. 70, B. 40, T. 15	VS: 2 gekreuzte Delphine mit Dreizack; NS: Blattschuppen			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 365.
1664	Goßram, Gde. Emmersdorf a. d. Donau (Niederösterreich) A	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Spolie. Marmor.	H. 115, B. 95, T. 55	Mädchen in einheim. Tracht und Apfel auf Podest, Knabe mit langer *tunica* und Vogel (Taube) auf Podest	*peregrini*	*Aiuccioni / Nigrini f(ilio) an(norum) / XVI et Secundinae / f(iliae) an(norum) VI Cupita / mater viva fecit / et sibi*	1. bis 1. Hälfte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 315.
1665	Grafendorf bei Hartberg (Steiermark) A	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?), geglättete NS. Spolie. Marmor.	H. 112, B. 84, T. 56		*ordo*	*C(aio) Sacretio / Spectatino / II vir(o) i(ure) d(icundo) F(laviae) S(olvae) / an(norum) L et Secun/diniae Seve/rinae con(iugi) / f(ilii) f(aciendum) c(uraverunt)*	2. Hälfte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 357.
1666	Greith, Gde. Neumarkt (Steiermark) A	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Spolie. Marmor.	H. sichtbar 95, B. sichtbar 47, T. urspr. 48	*librarius* auf Podest	*CR*	*[---] / [Clas]siciani / [f]ilio / [..]unitiano / [….]ulonia / [Sec]undina / [con(iugi)] p(ientissimo) o(bito) / [ann(orum).]XIII*	bis Mitte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 322.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1667	Gröbming (Steiermark) A	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Spolie. Marmor.	H. 113, B. 81, T. 44	*librarius*, Dienerin	*CR*	*C(aius) [A]ttius / Iustus v(ivus) / f(ecit) sibi et To/ catiae C(ai) f(iliae) / Romanae / con(iugi) optimae / ob(itae) an(norum) L / fili(i) f(aciendum) c(uraverunt)*	bis Mitte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 318.
1668	Gurk (Kärnten) A	Fragment eines Schaftblocks mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?); eingemauert. Marmor.	H. urspr. 95, B. sichtbar 26, T. 40	Dienerin auf Podest		*M[---] / Ge[---] / v(ivus) f(ecit) [---] / et Vi[---] / con(iugi) [---]*	bis Mitte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 320.
1669	Hochosterwitz (Kärnten) A	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs; eingemauert. Marmor.	H. 90, B. 58, T. 48	Delphin auf jeder NS	*peregrinus*	*Bassus / Congeistli / f(ilius) v(ivus) f(ecit) sibi et / Camuliae / Quarti f(iliae) / coniugi / pientissimae / et suis*	bis Mitte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 340.
1670	Hollendorf, Gde. Köttmannsdorf (Steiermark) A	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Spolie. Marmor.	H. 87, B. 60, T. 36	*librarius* und Dienerin auf Podesten	*libertus*	*C(aius) / Priscus / C(aii) lib(ertus) / Surio / v(vius) f(ecit) sibi et / Septimae / coniugi*	bis Mitte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 314.
1671	Iuvavum / Salzburg-Maxglan A	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?). Spolie. Marmor.	H. 167, B. Basis 90, T. Basis 60		*CR*	*D(is) M(anibus) / L(ucio) Lol(lio) / Achillae / o(bito) ann(orum) LXV / et Agiliae / Gallae / o(bitae) ann(orum) LXX / Albia / Melitin(a)e / merentibus / fecit*	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 305.
1672	Iuvenna / Globasnitz (Kärnten) A	Schaftblockfragment mit friesgerahmter Inschrift und NS-Reliefs. Spolie als Weihwasserbecken. Marmor.	H. erh. 85, B. 105, T. 67	Akanthus, Blattkandelaber, *librarius* auf Podest		*---] T. […]AVARINI [---]*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 285.
1673	Karnburg (Kärnten) A	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs (nicht sichtbar); eingemauert. Marmor.	H. 89, B. 58, T. 38		Militär, *liberta*	*D(is) M(anibus) / Adiutoriae / Urs(…) l(ibertae) o(bitae) an(norum) XL / et Aufidio / Avi[t]o m(iliti) leg(ionis) / II Ital(icae) Adiutor / et Dionys[ia] / soror fratri / et sorori op(timis)*	frühestens 3. Drittel 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 355.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1674	Latschach, Gde. Magdalensberg (Kärnten) A	Schaftblockfragment mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Gef. 1980 bei Feldarbeiten. Marmor.	H. 100, B. 70, T. 41	Weinrebe aus Volutenkrater l. und r.	Militär (*decurio alae*), *ordo*	*[.] Sentio / Nigro / dec(urioni) alae / Petrianae c(ivium) R(omanorum) to[r(quatae)] / dec(urioni) Virun(ensium) Sentia / Nigrina f(ilia) f(ecit)*	90-105 n. Chr.	Kremer 2001, Kat. II, 348.
1675	Lauriacum / Enns (Niederösterreich) A	Pyramidenaufsatz mit Relief und korinthischem Kapitell. Gef. im Legionslager um 1750. Marmor.	H. 82, B. erh. 44, T. 29	VS: 2 Delphine, Dreizack; NS: Blattschuppen			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 362.
1676	Lavamünd (Kärnten)? A	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs, stark beschädigt. Marmor.	H. 120, B. erh. 55, T. erh. 45	Delphin		unleserlich	2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 343.
1677	Lavant-Kirchbichl bei Aguntum (Tirol) A	2 Fragmente eines Schaftblocks mit friesgrahmter Inschrift im Rahmen mit Rankenfries. Spolien. Marmor.	H. erh. 51, B. erh. 68, T. erh. 21	Blattkandelaber, Palmetten	*CR*	*Ti(berius) Cassius Ti(berii) f(ilius) [---] / Cr[---] / T[--]*	1. Hälfte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 291.
1678	Maria Rain (Kärnten) A	Pyramidenaufsatz mit Relief und korinthischem Kapitell. Spolie als Opferstock. Marmor.	H. 71, B. urspr. 58, T. 34	VS: 2 antithetische Panther um Gefäß mit Weinrebe; NS: je ein Delphin			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 363.
1679	Michaelerberg (Steiermark) A	Gesimsplatte für Altar oder Pfeiler. Marmor.	H. 22, B. 111, T. 65				2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 359.
1680	Oberndorf (Salzburg) A	Fragment eines kleinen Pyramidenaufsatzes mit Pinienzapfen, ohne Relief, wohl Altarpfeiler-/Kleinstpfeileraufsatz. Grabungsfund in der Nähe eines Tempelgrabbaus. Konglomerat.	H. 35, B. 19, T. 15				1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 23.
1681	Ovilava / Wels (Oberösterreich) A	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Spolie. Marmor.	H. urspr. mind. 120, B. 74, T. 56	r. *togatus* mit Schriftrolle und Schwurgestus; l. Reiter (*eques*)	*CR*	*T(itus) Flavius In[ge]nuus / C[---]S[---] / [---] / C[---]A / V[…]CTI / L[---]ii et / [Inge] nuino ann(orum) / [---] merit(a)e / [---] Supero / [---] L / [---] vi(v)us / [---]*	1. Hälfte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 306.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1682	Ovilava	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Spolie. Konglomerat.	H. 112, B. 87, T. 50	Dienerin, Diener	*CR*	*M(arco) Sacconio / Parato / an(norum) LX / patron(o) optimo / et M(arco) Antonio / Clementi an(norum) LV / coniug(i) karissim(o) / [e]t Ruc(c)oni f(ilio) an(norum) III / Sacconia Docilis / fec(it) sibi viv(a) et / Vitali et Festo / fil(iis) vivi[s]*	2. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 309.
1683	Santicum / Villach, St. Agathen (Kärnten) A	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Flussfund aus der Drau 1970. Marmor.	H. 101, B. 68, T. 50	*librarius*, Dienerin	*ordo*	*D(is) M(anibus) / C(aio) Val(erio) / Tertullin(o) / aedil(i) Cl(audia) / Teurnia / C(aius) Val(erius) / Tertullus / et Rettia / Iulia fil(io) o(bito) (a)n(norum) XXV / et sibi v(ivi) f(ecerunt)*	bis Mitte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 308.
1684	Santicum	Fragment eines Pyramidenaufsatzes mit Relief, Kapitell fehlt. Spolie als Weihwasserbecken. Marmor.	H. erh. 36, B. 46, T. 38	VS: 2 antithetische Panther mit Füllhörnern um Kelch; NS: Blattschuppen			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 373.
1685	Santicum	Fragment von Pyramidenaufsatz mit Relief, Kapitell fehlt. Flussfund 1981/1982 in der Drau. Marmor.	H. erh. 48, B. urspr. 53, T. 35	VS: 2 Hähne symmetrisch neben zweihenkligem Gefäß mit Weinrebe; NS: glatt belassen			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 374.
1686	Schloss Portendorf, Gde. Magdalensberg (Kärnten) A	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?), NS-Reliefs nicht ausgeführt; eingemauert. Marmor.	H. sichtbar 112, B. sichtbar 65, T. sichtbar 41	VS: *hederae*	Militär (*bf. cos.*)	*Sabinia / Helenae / viva f(ecit) / sibi et / Ael{i}o / Tertio / b(ene)f(iciario) coniugi / optimo et / Castio / f(ilio) ann(orum) / VIIII*	2. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 356.
1687	St. Georgen am Längsee (Kärnten) A	Pyramidenaufsatz mit Relief, Kapitell fehlt. Spolie als Taufstein. Marmor.	H. 85, B. 42, T. erh. 40	VS: Akanthusblattkelch, Blattschirm, Sphinx; NS: je ein Delphin			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 375.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1688	St. Georgen am Längsee	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Spolie. Marmor.	H. urspr. ca. 120, B. urspr. ca. 79, T. urspr. ca. 53	Weinranke aus Akanthusblattkelch	*CR*	*T(itus) / Clufennius / Demetrius / viv(us) fec(it) sibi / et / Masculiniae / Verinae uxori*	2. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 346.
1689	St. Georgen bei Neumarkt (Steiermark) A	Schaftblockfragment (Oberteil) mit zweigeteilter VS: mit Porträtkopf in Lorbeerkranz-Nische und einem NS-Relief, andere Seite geglättet. Spolie. Marmor.	H. max. erh. 46, B. erh. 62, T. 46	Porträtkopf in Nische, von Lorbeerkranz gerahmt; NS: Diener	*CR*?		2.-3. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 301.
1690	St. Michael im Lungau, 30 km nordöstlich von Teurnia (Salzburg) A	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs; eingemauert. Marmor.	H. 121, B. urspr. 73, T. 58	tanzende Mänade	*libertus*	*Vott[icio] / P(ublii) l[ib(erto)] / Vita[li] / def(uncto) an(norum) [---] / et Albia[e] / Optat[ae] / Alb[i]u[s] / Se[cundus?] / pare[ntibus] / f(ecit)*	frühestens 2. Hälfte 2. bis Anfang 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 331.
1691	St. Paul im Lavanttal (Kärnten) A	Pyramidenaufsatz mit Relief; eingemauert. Marmor.	H. erh. 40, B. 45	VS: »Rankenfrau«			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 369.
1692	Stallhofen (Steiermark) A	Schaftblock mit zweigeteilter VS: mit Inschrift in gerahmtem Feld, darüber Nische mit Halbfiguren eines Ehepaars; eingemauert. Marmor.	H. 78, B. 95, T. 24	Halbfiguren eines Ehepaars: Frau in einheim. Tracht, Mann in *tunica* und *sagum*, Soldat mit *sagum* und Schwert	Militär (*veteranus leg.*)	*M(arcus) Aur(elius) Secundinus vet(eranus) le[g(ionis) / II It(alicae)] p(iae) f(idelis) An[t(oninianae)] v(ivus) f(ecit) sib(i) et / Aur(eliae) Sabin(a)e con(iugi) / [an(norum) …] et A[u]r(elio) [--- f(ilio)] an(norum) XX[.]*	211-222 n. Chr.	Kremer 2001, Kat. II, 294.
1693	Stallhofen	Schaftblockfragment mit zweigeteilter VS: mit Inschrift im Volutenrahmen, darunter ungerahmtes Relieffeld; NS-Reliefs (Diener) im Volutenrahmen. Spolie. Marmor.	H. 128, B. 87, T. 57	VS: Amazonomachie; NS: Diener auf Podest, Dienerin auf Podest	*CR*	*C(aio) Talameri(o) / Sabin(i) o [---] / [---] / [---] / [---]A[?] / [---]N[?] / CX[?]*	2.-3. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 302.
1694	Stift St. Lambrecht (Steiermark) A	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs; eingemauert. Marmor.	H. 90, B. 59, T. 41	Delphin auf jeder Seite	*libertus*	*C(aio) Annaeo / C(aii) lib(erto) / Spectato et / Iuliae / Terentinae / uxori*	bis Mitte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 339.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1695	Stollhofen, Traismauer (Niederösterreich) A	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Gef. 1828 ca. 3,5 km von der *porta principalis* des Lagers. Marmor.	H. 116, B. 80, T. 55	trauernder Attis auf Podest l. und r.	Militär (*veteranus alae*)	*C(aio) Iulio / Agricol(ae) / vet(erano) ex arm(orum) / cust(ode) al(ae) I Aug(ustae) / an(norum) XXXXV / T(itus) Ael(ius) Quartio / vet(eranus) al(ae) eiusd(em) / h(eres) f(aciendum) c(uravit)*	1. Hälfte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 325.
1696	Teurnia / St. Peter in Holz (Kärnten) A	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Spolie. Marmor.	H. 121, B. 85, T. 58	*librarius* mit Schreibwerkzeug, Opferdienerin	*CR*?	Inschriftreste	bis Mitte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 311.
1697	Teurnia	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs, letztere nicht ausgeführt. Gef. 1983 in einem Brunnen. Marmor.	H. erh. 59, B. 61, T. 36		Militär (*veteranus leg.*)	*M(arco) Aurelio / Ursino veter(ano) / m(issione) h(onesta) m(iliti) ex leg(ione) II / Ital(ica) ob(ito) ann(orum) LX / marit(o) optimo / et Ael(io) Verano / et Iuniae Celat(a)es / parentib(us) vivis / [A]elia Deivilla et / [Aurel]ii Vursina / [et ---] / [---]*	1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 354.
1698	Unterschauersberg (Oberösterreich) A	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Relief; eingemauert. Konglomerat.	H. erh. 78, B. 59, T. 44	trauernder Erot auf gesenkte Fackel gestützt, Satyr	Militär (*eques alae*), *peregrinus*	*D(is) M(anibus) / Restuti / Quarti (filii) / eq(uitis) alae Co/mmag(enorum) singularis / ann(orum) XXXV h(eres) / Respectus Du[b]i[tati (filius)] / f(aciendum) [c(uravit)]*	spätes 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 334.
1699	Viktring, Klagenfurt (Kärnten) A	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Spolie. Marmor.	H. 101, B. 65, T. 40	Weinranke aus einem Gefäß	*peregrinus*	*Urbico / Buccionis / fil(io) et Iuliae / [F]uscae ux(ori) / [I]ulia Sisia parentib(us) / fecit*	2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 347.
1700	Virunum / Arndorf, Maria Saal (Kärnten) A	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Beim Bau einer Pipeline 1976 in situ (?). Marmor.	H. 120, B. 86, T. 55	NS: je ein schwimmender Delphin	Militär (*veteranus ex centurione*)	*P(ublio) Aelio / Clementi / veter(ano) ex (centurione) / et Cl(audiae) Carae / uxori / f(ili-) f(ecer-)*	ab 2. Viertel 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 342.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1701	Virunum / Brantlhof, urspr. wohl Zollfeld	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Spolie. Marmor.	H. 105, B. 58, T. 48	NS: je ein schwimmender Delphin	*peregrinus*	*D(is) M(anibus) / Iulio / Masunno / Antonia / Nicae / mar(i)to op(timo) / fac(iendum) cur(avit)*	2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 341.
1702	Virunum / Brantlhof	Fragment von Pyramidenaufsatz mit Relief, Kapitell abgebrochen. Spolie. Marmor.	H. erh. 54, B. 60, T. 45	VS: »Rankenfrau«; NS: je 2 antithetische Panther mit Füllhörnern um Volutenkrater mit Weinrebe			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 368.
1703	Virunum / Fischering	Fragment eines Pyramidenaufsatzes mit Relief. Spolie. Marmor.	H. erh. 40, B. 45	VS: »Rankenfrau«			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 370.
1704	Virunum / Hörzendorf	Pyramidenaufsatz mit Relief, ohne separates Kapitell. Spolie. Marmor.	H. 75, B. erh. 56, T. 43	VS: 2 antithetische Panther mit Füllhörnern um Volutenkrater mit Weinrebe; NS: Blattschuppen			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 372.
1705	Virunum	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs; eingemauert. Marmor.	H. sichtbar 65, B. 77, T. sichtbar 34	Mänade	Militär (*primus pilus leg.*)	*Memoriae / Val(erii) Cl(audii) Quinti / p(rimi)p(ili) leg(ionis) II Ital(icae) / duci leg(ionis) III Ital(icae) / duci et praep(osito) leg(ionis) III / Aug(ustae) viro innocen/tissimo / Iul(ius) Eutychianus / et Iul(ius) Auxanon / alumn(i)*	2. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 330.
1706	Virunum / Karnburg	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs; eingemauert. Marmor.	H. erh. 45, B. erh. 54, T. 55	tanzende Mänade	*CR*	*C(aio) Prisc[io] / Oppi[dano] / [---]*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 332.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1707	Virunum / St. Andrä-Kollerhof	Schaftblockfragment (Oberteil) mit zweigeteilter VS: mit Porträtkopf eines Mannes im Lorbeerkranz; NS-Reliefrest; eingemauert. Marmor.	H. erh. 60, B. 65, T. 55	VS: Medaillon von Mann im Lorbeerkranz, Rosetten im Zwickel; NS: weiblicher Kopf (Rest)	*CR*?		1. Hälfte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 299.
1708	Virunum / St. Veit a. d. Glan	Schaftblock mit zweigeteilter VS: mit gerahmter Inschrift; ein NS-Relief erh.; eingemauert. Marmor.	H. sichtbar 125, T. 42	NS: Delphin	*CR*?	*C(aio) / Mascul[inio] / Olympa[e et] / Iuni[ae] / coniu[gi] / Oly[m]pia [et] / Tertu[lla] / fillia[e] / parent[ibus] / optimis f[ecer(unt)]*	2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 303.
1709	Virunum / St. Veit a. d. Glan	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs; eingemauert. Marmor.	H. 83, B. 64, T. 50	Erot	*CR*	*Q(uintus) Sab[inius] / Call[istus?] / v(ivus) fec(it) [sibi] / et Si[siae?] / con[iugi] / opti[mae] / ann(orum) [--- et] / Verecun[dae fil(iae)?] / pient[issimae]*	2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 336.
1710	Virunum / Zollfeld	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Spolie. Marmor.	H. 106, B. 75, T. 45	Diener und Dienerin auf Podesten	*CR*	*D(is) M(anibus) / C(aius) Masculinius / Ianuarius et / C(aius) Sabinius / Saturninus / f(aciendum) c(uraverunt) et Aureliae / Martin(a)e coniugi / mihi cari[s(s)]im(a) e / h(oc) m(onumentum) h(eredem) n(on) s(equitur)*	bis Mitte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 310.
1711	Virunum / Zollfeld	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Spolie. Marmor.	H. 120, B. erh. 54, T. 50	Dienerin auf Podest	*CR*	*D(is) [M(anibus)] / M(arcus) Ann[ius] / Verecu[ndus] / v(ivus) fec(it) sib[i et] / Appulei[ae --- f(ilia)] / Nigrina[e con(iugi)] / pudicissim[ae] / et Ingenu[ae f(iliae)] / an(norum) III et Appu[leiae] / Verecundae e[t / Ap]pule(i) o Nigrin[o]*	bis Mitte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 313.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1712	Virunum / Zollfeld	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Spolie. Marmor.	H. erh. 53, B. 71, T. 41	auf jeder NS ein Erot mit gekreuzten Beinen auf Sockel	*CR*	*[---] / [--- Mestr]io / Attiano con(iugi) / kar(issimo) et Mestrio / Primiano et Mestrio / Secundino fili(i)s*	2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 338.
1713	Virunum / Zollfeld	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Spolie. Marmor.	H. 76, B. 48, T. 36	Volutenkrater mit Weinreben	*CR*	*M(arcus) Cocceius / Verecundus / v(ivus) f(ecit) sibi et / Flaviae / Marciae / coniugi / pientissimae / h(oc) m(onumentum) h(eredem) n(on) s(equitur)*	1. Hälfte bis Mitte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 344.
1714	Virunum / Zollfeld	Schaftblockfragment mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Marmor.	H. erh. 69, B. 80, T. 52	Ranke erh.	*CR*	*C(aius) Public(ius) / Optatus / v(ivus) fec(it) sibi / et A[..] iuni*	2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 349.
1715	Virunum / Zollfeld	Schaftblock mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs (abgearbeitet). Marmor.	H. erh. 80, B. erh. 64, T. 42		Militär (*miles leg.*)	*D(is) M(anibus) / M(arcus) Aurelius / Secundinus / mil(es) leg(ionis) II Ital(icae) / str(ator) co(n)s(ularis) v(ivus) f(ecit) s(ibi) / et Arriae Va/lentinae con(iugi) / kariss(imae) / et Valeriae Tutae / con(tubernales) lib(entes) scriben(dum) / curaver(unt)*	Anfang 3. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 352.
1716	Virunum / Zollfeld?	Pyramidenaufsatz mit Relief und korinthischem Kapitell. Marmor.	H. erh. 70, B. 40, T. 15	VS: 2 gekreuzte Delphine, Dreizack; NS: Blattschuppen			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 364.
1717	Virunum / Zollfeld-Brantlhof	Schaftblockfragment mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs. Spolie. Marmor.	H. 110, B. erh. 47, T. 35	Mänade	*CR*	*[D(is)] M(anibus) / [sac]r(um) Cl(audius) / [Cand?]idus et / [Cl(audia)] Sabina / [v(ivi) f(ecerunt) s]ibi et / [Clau]diae / [Cand?]idae / [fil(iae) pien?]tissimae / [ann]orum / [--- h(oc) m(onumentum) h(eredem)] n(on) s(equitur)*	bis 2. Hälfte 2. Jh. (Ikonographie)	Kremer 2001, Kat. II, 328.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1718	Virunum / Hörzendorf	Schaftblockfragment mit profilgerahmter Inschrift (von Grabaltar? Pfeiler? Statuenbasis?) und NS-Reliefs, abgebrochen. Spolie. Marmor.	H. sichtbar 64, B. 48, T. sichtbar 26		*CR*	*Ti(berio) Iulio / Primigenio / et suis / Catoni con(iugi) / Attiae matri / Quartae sorori / her(es) fec(it)*	1.-2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 350.
1719	Weißkirchen (Steiermark) A	Schaftblock mit zweigeteilter VS: mit gerahmter Inschrift; eine NS erh.; eingemauert. Marmor.	H. sichtbar 70, B. 52, T. 27	NS: Delphin über Wellen	Militär (*miles leg.*)	*Aurelio / Candido / mil(iti) leg(ionis) II / Aug(ustae) an(norum) XX*	3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 304.
1720	Wiesenau, Gde. Bad St. Leonhardt (Kärnten) A	Pyramidenaufsatz mit Relief, separatem korinthischen Kapitell und (zugehörigem?) Pinienzapfen. Außerdem Basisblock. Gef. um 1965 in sek. Fundlage. Marmor.	H. 60, B. 55, T. 38	VS: Frau in Ranken; NS: je ein über Wellen schwimmender Delphin			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 366.
1721	Zweikirchen, Gde. Liebenfels (Kärnten) A	Schaftblockfragment (Oberteil) mit zweigeteilter VS: mit Porträtkopf im Medaillon mit Kyma-Rahmen und Gesimsrest, ebenfalls mit Kyma; eingemauert. Marmor.	H. erh. 93, B. urspr. mind. 112, T. erh. 45	VS: Medaillon mit Porträtbüste eines *togatus*	*CR*		1. Hälfte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. II, 300.
1721a	Zweikirchen	Fragment von Pyramidenaufsatz mit Relief. Spolie. Marmor.	H. erh. 65, B. urspr. ca. 70, T. urspr. ca. 63	VS: 2 antithetische Panther mit Füllhörnern um Volutenkrater mit Weinrebe; NS: je ein schwimmender Delphin			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. II, 371.

LISTE 58: PANNONIA. ARCHITEKTURTEILE VON PFEILERN ODER MEHRTEILIGEN GRABALTÄREN (RELIEFBLÖCKE, AUFSÄTZE)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1722	Aquincum / Budapest H	Querrechteckiger Reliefblock, der die ges. einstige Monumentbreite einnimmt, da auf allen 4 Seiten Reliefs angebracht sind. Vorne Brustporträts in Rechtecknische, r. NS Akanthusblatt in giebelartigem Dreieck, l. und RS Werkzeuge. Kalkstein.	H. 38, B. 73, T. 58	Verstorbene: 5-köpfige Familie in röm. Tracht in Halbfigurreliefs			Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 2932.
1723	Aquincum	Kubischer Reliefblock mit ungerahmtem Porträtmedaillon als einziger Darstellung. Oben Dübelloch und Randschlag für einen 50 × 45 cm messenden Aufsatz. Der singuläre Architekturblock kann wegen des Fehlens von Seitenreliefs nicht sicher eingeordnet werden, wahrscheinlich handelt es sich um einen Grabpfeiler oder -altar. Kalkstein.	H. 95, B. 65, T. 54	Verstorbene in einheim. Tracht in *clipeus*			2.-3. Jh.	Lupa 10711; Ertel 1999, 200 Nr. 1.13; Ertel 2001, 87 Nr. 5.2.
1724	Brigetio / Komárom (Kom. Komárom-Esztergom) H	Inschriftblockfragment, für sek. Verwendung rundherum abgearbeitet und mit Falzen versehen. Wahrscheinlich einst Schaftblock eines Altars oder Grabpfeilers. Kalkstein.	H. erh. 80, B. erh. 45, T. 52		*ordo*	*---]illae[---] / [---]at qui aet[---] / [---]re f[---] coni[gi ---] / [---]ivus f[---] / [---] dec(urio?) mu(nicipii?) [---] / [---]issi[---*	2.-3. Jh.	Lupa 9899; CIL XIII 11046; RIU 2 Nr. 605.
1725	Intercisa / Dunaújváros (Kom. Fejér) H	Aufsatz eines Pfeilers oder Altars mit Porträtnische (Oberkörper). Das Porträt befindet sich unter einem Bogen und tordierten Pilastern, unterer Abschluss durch Stufengesims. Zapflöcher oben und unten zeigen, dass es sich um ein Zwischenglied handeln muss. Kalkstein. Spolie.	H. 60, B. Gesims 81, B. Block 70, T. 31	Verstorbener im Mantel mit Testamentrolle			1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 304 Nr. 171; Lupa 3936.
1726	Siscia / Sisak, aus der Odra HR	Reliefblock mit 3 Reliefseiten eines kleinen Pfeilers (?).	H. 83, B. 88, T. 33	Verstorbene: 3-köpfige Familie (2 Soldaten, eine Frau), l. daneben Schriftrollenbündel und Diptychon, darunter Reiter; NS: Diener, Dienerin	Militär		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 3808; Hoffiller / Saria 1938, Nr. 579.

LISTE 59: DACIA. KLEINPFEILER IN GESTALT *AEDICULA*-ARTIGER RELIEFBLÖCKE (*PSEUDO-AEDICULA*)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße	Relief	Datierung	Literatur
1727	Aiud, 30 km nordnordöstlich von Apulum RO	Pseudo-*aedicula*, Typ Marinescu IV mit reliefiertem Pyramidenstumpf.	H. 117, B. 53, T. 38	Verstorbene: Ehepaar, darüber Vase zwischen 2 Pfauen; Seite: Attis	2. Hälfte 2. bis Anfang 3. Jh.	Marinescu 1982, 172 IV 50.
1728	Ampelum / Zlatna RO	Pseudo-*aedicula*, Typ Marinescu III mit 3 Reliefseiten.	H. 84, B. 45, T. 42	Verstorbene: 3-köpfige Familie unter Nischen; Seite(n): Attis	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 172 III 49.
1729	Apulum / Alba Julia RO	Pseudo-*aedicula*, Typ Marinescu III, nur eine Reliefseite erh.	H. erh. 78, B. erh. 33,5, T. 34	Seiten: Attis mit *pedum*	2. Jh.	Marinescu 1982, 170 f. III 43.
1730	Apulum	Pseudo-*aedicula*, Typ Marinescu IV mit reliefiertem Pyramidenstumpf.	H. 95, B. 52, T. 30	Verstorbene: 6-köpfige Familie (Büsten); Seiten: Kantharos mit Weinlaub und -trauben bzw. Delphin	2. Hälfte 2. bis Anfang 3. Jh.	Marinescu 1982, 173 IV 51; Ciongradi 2007, 212 Pf/A1.
1731	Drobeta / Turnu Severin RO	Aufsatz einer Pseudo-*aedicula*, Typ Marinescu A III.	H. 68, B. 82, T. 45	Verstorbene: Ehepaar	3. Jh.	Bărcăcilă 1932, 22 f.; Florescu 1942, 33 f. Nr. 30.
1732	Ilişua, Kastell östlich von Porolissum RO	Pseudo-*aedicula*, Typ Marinescu III mit 3 Reliefseiten.	H. 126, B. 70, T. 37	Totenmahl, Seiten: Attis mit *pedum*; Weinlaub mit Kantharos	2. Jh.	Marinescu 1982, 171 III 44.
1733	Lopadea Veche, 33 km nördlich von Apulum RO	Pseudo-*aedicula*, Typ Marinescu IV (?) mit 4 Reliefseiten.	H. 85, B. 56, T. 33	Verstorbene: Ehepaar; hinten Attis, Seiten: Dienerin und Diener	3. Jh.	Marinescu 1982, 171 III 45.
1734	Micia / Veţel RO	Pseudo-*aedicula*, Typ Marinescu IV mit reliefiertem Pyramidenstumpf und Pinienzapfen.	H. 105, B. 55, T. 45	Verstorbene: Ehepaar; Seiten: Delphin auf Dreizack, Frau mit Traube (Dienerin?)	severisch	Marinescu 1982, 174 IV 54; Ciongradi 2007, 212 Pf/M2.
1735	Micia	Pseudo-*aedicula*, Typ Marinescu IV mit reliefiertem Pyramidenstumpf.	H. 120, B. 68, T. 48	Erot mit *torques* und Krone; Kantharos mit Weinlaub; Delphin auf Pyramide	2. Hälfte 2. Jh.	Marinescu 1982, 174 IV 55; Ciongradi 2007, 212 Pf/M1.
1736	Micia	Fragment von Pseudo-*aedicula*, Typ Marinescu IV mit Pyramidenstumpf.		Verstorbene: 4-köpfige Familie; Diener; Weinlaub auf Pyramidenstumpf	severisch	Marinescu 1982, 174 f. IV 57; Ciongradi 2007, 213 Pf/M4.
1736a	Micia	Pseudo-*aedicula* mit reliefverziertem Pyramidenstumpf.		Verstorbener: Soldat (*centurio* mit *vitis*); NS: Pferd (als Anspielung auf den Reiterheros?)	2. Hälfte 2. Jh.	Ciongradi 2007, 213 Pf/M3.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße	Relief	Datierung	Literatur
1737	Patrînjeni, 23 km westlich von Apulum RO	Pseudo-*aedicula*, Typ Marinescu III mit 3 Reliefseiten und Akroteria.	H. 150, B. 55, T. 43	Verstorbene: 3-köpfige Familie, darüber Medusa; NS: Delphin und Attis	2. Jh.	Marinescu 1982, 172 III 47.
1738	Porolissum / Moigrad RO	Pseudo-*aedicula*, Typ Marinescu III mit 3 Reliefseiten, Akroteria und Pinienzapfen.	H. 90, B. 67, T. 43	Verstorbene: 5-köpfige Familie; Dienerin und Diener; Akanthus	3. Jh.	Marinescu 1982, 171 III 46.
1739	Sarmizegetusa RO	Pseudo-*aedicula*, Typ Marinescu III mit 3 Reliefseiten und Akroteria.	H. 110, B. 55, T. 35	Verstorbene: Ehepaar, Seiten: Attis	2. Jh.	Marinescu 1982, 172 III 48; Ciongradi 2007, 211 Pf/S4.
1740	Sarmizegetusa	Pseudo-*aedicula*, Typ Marinescu IV mit Pyramidenstumpf.	H. 120, B. 60, T. 40	Verstorbene: 4-köpfige Familie; NS: je Attis	severisch	Marinescu 1982, 173 IV 52; Ciongradi 2007, 210 Pf/S2.
1741	Sarmizegetusa	Pseudo-*aedicula*, Typ Marinescu IV mit reliefiertem Pyramidenstumpf.	H. 115, B. 50, T. 40	Verstorbene: 4-köpfige Familie; *hippocampi* in Bogennischen; Delphin; NS: Diener; Weinlaub auf Pyramidenstumpf	severisch	Marinescu 1982, 173 IV 53; Ciongradi 2007, 211 Pf/S3.
1742	Sarmizegetusa	Pseudo-*aedicula*, Typ Marinescu IV mit Pyramidenstumpf.	H. 115, B. 62, T. 42	Verstorbene: Ehepaar; NS: Kantharos mit Weinlaub und -trauben; 2 Pfauen; Attis	severisch	Marinescu 1982, 174 IV 56; Ciongradi 2007, 210 Pf/S1.

LISTE 60: MOESIA. PFEILERARTIGE GRABMONUMENTE

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
1743	Bonče MK (südliches Moesia Superior)	Monolithischer Kleinpfeiler in Gestalt eines altarförmigen Körpers mit gestrecktem Pyramidendach mit Schuppen als Bekrönung. Im Gegensatz zu den Blattschuppen westlicher Pfeilerdächer sind diese Schuppen jedoch nach oben gerichtet wie bei einem Pinienzapfen. Die Frontseite des Denkmals trägt untereinander 2 Bildfelder, wobei das obere nebeneinander 3, das untere 4 Verstorbene in Ganzkörperdarstellung zeigt.	H. erh. ca. 180, urspr. ca. 200	Verstorbene	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Mihailova / Lilčić 1993, 156 Abb. 8 (Ansprache als cippus).
1744	Durostorum / Silistra BG	Vollständig erh. Reliefquader eines Grabbaus aus Marmor. Die Abmessungen sowie das Fehlen der Grabinschrift (wohl einst auf separatem Quader) zeigen die Zugehörigkeit zu einem Grabbau, evtl. als Teil eines Pfeilers.	H. 83, B. 140, T. 41	Totenmahl eines Ehepaars mit Diener und Dienerin	2.-3. Jh.	Kalinka 1906, 218 f. Nr. 271.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
1745	Lesičeri, westlich von Nicopolis ad Istrum BG	Neben dem prostylen Grabtempel standen 2 schlanke, aus übereinandergeschichteten Quadern errichtete Pfeiler, von denen heute nur noch einer in situ erh. ist. Sie tragen weder Inschriften noch Reliefs. Die Art der Bekrönung der Pfeiler (Statuen? Pinienzapfen? Tierskulpturen?) ist unbekannt.	H. erh. ca. 600		2.-3. Jh.	Conrad 2004, 20.
1746	Pleven BG	Querrechteckiger Reliefblock mit der Darstellung eines Totenmahls. Pfeiler-Element?	H. 70, B. 80, T. 40	Totenmahl	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Tabakova-Canova 1970, 39.
1747	Singidunum / Beograd SRB	Quadratischer Reliefblock mit 3 Reliefseiten: VS: Ehepaar; NS: je ein Opferstier. Wahrscheinlich Element eines kleinen Pfeilers.		Verstorbene, Opferstier	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	D. Garasanin, Beograd à la lumière des monuments archéologiques. Annu. Mus. Beograd 1, 1954, 74 f.
1748	Viminacium / Kostolac SRB	Reliefblock mit dreiseitigem Relief (l. abgebrochen), wahrscheinlich eines »dakischen« Kleinpfeilers aus Konglomerat. Das Denkmal muss aus mind. 2 weiteren Teilen (Inschriftblock, Dach/Bekrönung) bestanden haben.	B. 59, H. 72, T. 29	Verstorbene; NS: Diener (und Dienerin)	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 5409.

LISTE 61: VERGLEICHSREGION GALLIA. PFEILER DES TYPS »IGEL«, GESICHERT ODER WAHRSCHEINLICH

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
1749	Augusta Treverorum / Trier D	Reliefblockfragment: Reiter.	H. 23, B. 55, T. 22		2.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 51.
1750	Augusta Treverorum	Reliefblock: Andromeda.	H. 70, B. 73, T, 60		2.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 52.
1751	Augusta Treverorum	Reliefblock: Mähmaschine.	H. 25, B. 51, T. 19		2.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 47.
1752	Augusta Treverorum / Trier, Dom	Reliefblock: Mahlszene.	H. 28, B. 91, T. 27		2.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 43.
1753	Augusta Treverorum / Trier, Dom	Reliefblock: Alltag.	H. 67, B. 105, T. 90		2.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 44.
1754	Augusta Treverorum / Trier, Kaiserthermen	Reliefblock: *togatus*.	H. 87, B. 138, T. 46		2.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 48.
1755	Augusta Treverorum / Trier, Mosel	Reliefblock: Hercules, Kerberos.	H. 60, B. 96, T. 60		2.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 38.
1756	Augusta Treverorum / Trier, St. Marien	Reliefblock: stakende Männer.	H. 62, B. 130, T. 94		2.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 35.
1757	Augusta Treverorum / Trier, St. Maximin	Reliefblock: Alltag.	H. 120, B. 74, T. 63		2.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 30.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
1758	Augusta Treverorum?	Reliefblock: *togatus*, Wagen.	H. 70, B. 135, T. 92		2.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 135.
1759	Autrécourt bei Lavoye, »Chaufour« (dép. Meuse) F	6 rechteckige Reliefblöcke wahrscheinlich eines Pfeilers vom Typ Igel, von denen 5 nur noch in Form von Zeichnungen erh. sind.	H. 55, B. 115		2.-3. Jh.	Esp. VI 4637; Burnand 2003, 220.
1760	Beda / Bitburg (Eifelkreis Bitburg-Prüm) D	Reliefblock: Flussschiffer.	H. 62, B. 130, T. 94		2.-3. Jh.	Esp. VI 5225.
1761	Belginum / Wederath (Lkr. Bernkastel-Wittlich) D	Fundament und zahlreiche Architekturfragmente, darunter Schuppendach.	H. rek. ca. 600			Freigang 1997, Trev 9; Numrich 2007.
1762	Belval-Bois-les-Dames bei Sedan (dép. Ardennes) F	Eckblock: Verstorbener.	H. 119, B. 57, T. 28		2.-3. Jh.	Esp. V 3773.
1763	Buzenol-Montauban B	Reliefblock: Wiegeszene.	H. 63, B. 120, T. 57		2.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 115.
1764	Buzenol-Montauban B	Reliefblock: Alltag.	H. 58, B. 155, T. 55		2.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 113.
1765	Buzenol-Montauban B	Reliefblock: Kontorszene.	H. 96, B. 66, T. 37		2.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 116.
1766	Champlieu (dép. Côte-d´Or) F	Reliefblock.	H. 37, B. 110, T. 68			Esp. V 3804.
1767	Divodurum Mediomatricorum / Metz (dép. Moselle) F	2 rechteckige Reliefblöcke gehörten wahrscheinlich zu einem Pfeiler des Typs Igel.	H. 50, B. 135, T. 70; H. 80, B. 145, T. 72		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Freigang 1997, Med 155 und Med 200; Burnand 2003, 218.
1768	Dörrenbach (Lkr. Südliche Weinstraße) D	Reliefblöcke eines großen Pfeilers.			3. Viertel 2. Jh.	Klöckner 2003.
1769	Duppach, »Weiermühle« (Lkr. Vulkaneifel) D	Fundament und zahlreiche Architekturreste eines Pfeilers vom Typ Igel (Monument A). Fundament eines weiteren Grabbaus, evtl. eines Pfeilers oder einer Monumentalstele auf einem Sockelgeschoss mit Risalit (Monument B). Lage: an einer Privatstraße, die von der ca. 800 m entfernten röm. Fernstraße Trier-Köln abzweigte. Die Gräberstraße grenzt unmittelbar an die Gebäude der (Axialhof-?)Villa.	H. rek. ca. 3000; Fundament: 760 × 660 × 460	Inschriftrest auf dem Fragment einer Grab- oder Ehrensäule: *[orn]at(us) orn(amentis) [---]*	Monument A: Ende 2. Jh.; Monument B: severisch	Freigang 1997, Trev 5; P. Henrich / M. Tabaczek, Die römischen Grabdenkmäler von Duppach-Weiermühle. Eiflia Arch. 1, 2004, 11-42; Henrich 2009; Tabaczek 2009; Henrich 2010; Henrich 2010a; Krier / Henrich 2011, 215. 220f.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
1770	Fontaine-Valmont B	Rechteckiges Punktfundament.	ca. 360 × 300			G. Faider-Feytmans, Le pilier funeraire du site des Castellains à Fontaine-Valmont. Rev. Nord 66, 1984, 147-153.
1771	Fürth (Lkr. Neunkirchen) D	Relieffragmente eines großen Pfeilers.			um 200 n. Chr.	Klöckner 2003, 249-253.
1772	Gillenfeld-Strohn (Lkr. Vulkaneifel) D	Fundament innerhalb Umfassungsmauer.				Henrich / Mischka 2005; Henrich / Mischka 2006.
1773	Grevenmacher-Potaschbierg, »An der Heck« L	Monumentalfassade mit gewaltigem, schmalrechteckigem Grundriss (Proportion ähnlich einer Monumentalstele) innerhalb einer gemauerten Umfriedung. Über 1000 skulptierte Kalksteinfragmente von mythologischen und Alltagsszenen (u. a. Weinproduktion). Lage: an der Fernstraße Metz-Mainz; die Fassade ist zugleich auf die ca. 500 m entfernt liegende, wahrscheinlich zugehörige Villa ausgerichtet.	B. 1375, T. 400 bzw. 520; H. erh. noch 200; Umfriedung: 3000 × 2800		ca. 130/140 n. Chr.	Freigang 1997, Trev 76; Krier / Henrich 2011, 223.
1774	Hirzweiler (Lkr. Neunkirchen) D	Reliefblock eines großen Pfeilers.				Freigang 1997, Med 146; Klöckner 2003, 245 Anm. 2.
1775	Hostert L	Inschriftblock (*tabula* mit *peltae*).	H. 59, B. erh. 177 (urspr. ca. 190), T. 49	*D(is) M(anibus) / Galliae Varicillo / coniugi M(arcus) Secundius / Secundinus et / sibi vivo / f(aciundum) c(uravit)*		Freigang 1997, Trev 119.
1776	Icorigium / Jünkerath (Lkr. Vulkaneifel) D	4 verschiedene Reliefblöcke eines oder mehrerer Pfeiler.				Freigang 1997, Trev 1-4.
1777	Icorigium	3 Reliefblöcke: Alltag, Tänzerin.	T. max. 80		2.-3. Jh.	Esp. VI 5265-5267.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
1778	Igel a. d. Mosel (Lkr. Trier-Saarburg) D	Das vollständig erh., eponyme Monument. Vor dem Denkmal fand sich das Fundament eines weiteren Bauwerks, wahrscheinlich eines Altars. Lage: 200 m vom Ufer der Mosel entfernt am Fuße eines Hangs. Die zugehörige Villa lag vermutlich oberhalb des Pfeilers.	H. erh. 2210, H. ges. rek. 2300; B. Sockel 530, B. Hauptgeschoss 380; T. Hauptgeschoss 280; Fundament: ca. 9000 × 8200	*D(is) M(anibus) P[3] Secu[3] voca/t [3]/no[3 fi]li(i)s Secund[ini] Secur[i] et Publiae Pa/cata[e] coniugi Secundini A[ve]ntini et L(ucio) Sac/cio Modesto et Modestio Macedoni filio ei/ius Luci Secundini[u] s Aventi[n]us et Secundi/niu[s Se] curus parentibus [def]unctis et / s[ibi] vivi ut (h)aberent fecerunt*	1. Hälfte 3. Jh.	CIL XIII 4206; H. Dragendorff / E. Krüger, Das Grabmal von Igel (Trier 1924); Numrich 1997, 26-29; Freigang 1997, 280 Anm. 5; Krier / Henrich 2011, 224 f.
1779	Igel	Reliefblock: Werkzeuge.	H. 67, B. 69, T. 81		2.-3. Jh.	Esp. VI 5226.
1780	Kyllburg (Eifelkreis Bitburg-Prüm) D	Reliefpilasterfragmente: Eroten.	B. 32-46		2.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 6.
1781	Lörsch (Eifelkreis Bitburg-Prüm) D	Reliefblock: Alltag.	H. 60, B. 113, T. 66		2.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 17.
1782	Mamer L	Reliefblock: Wagenfahrt.	H. 35, B. ca. 100		2.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 117.
1783	Mothe bei Champlieu (dép. Oise) F	Reliefblock: Leda und Schwan.	H. 46, B. 86, T. 43		2.-3. Jh.	Esp. V 3805.
1784	Mouzon a. d. Meuse (dép. Ardennes) F	Schuppendachspitze mit Jahreszeitenkapitell.	H. 84		2.-3. Jh.	Esp. V 3789.
1785	Niederemmel a. d. Mosel (Lkr. Bernkastel-Wittlich) D	Reliefblock: Oedipus vor Sphinx.	H. 49, B. 111, T. 48		2.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 14.
1786	Noviomagus / Neumagen a. d. Mosel (Lkr. Bernkastel-Wittlich) D	Sog. Bukranionpfeiler.	Hauptgeschoss: H. 294, B. 275; H. ges. rek. ca. 1100		2. Viertel 2. Jh.	Numrich 1997, 63-72.
1787	Noviomagus	Sog. Negotiatorpfeiler.	H. rek. ca. 1100	*[D(is)] M(anibus) / [---]no negotia/ [tor ---*	um 170-175 n. Chr.	Numrich 1997, 95-100.
1788	Noviomagus	Sog. Schulreliefpfeiler.			um 200 n. Chr.	Numrich 1997, 100-106.
1789	Noviomagus	Sog. Securiuspfeiler.	H. rek. ca. 1200		um 185 n. Chr.	Numrich 1997, 106-109.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
1790	Noviomagus	Sog. Zirkuspfeiler.	H. rek. ca. 1200		um 215-220 n. Chr.	Numrich 1997, 110-113.
1791	Noviomagus	Sog. Elternpaarpfeiler.	H. rek. ca. 900-1000		um 215-220 n. Chr.	Numrich 1997, 114-117.
1792	Noviomagus	Sog. Avituspfeiler.	Hauptgeschoss: H. 460, B. 238, T. 190; H. ges. rek. ca. 1200-1300	*D(is) M(anibus) / [.? Iuli]o Avito et Prim[---] / [---]silla[---] / car[---]io / [---]o defu[nctis --- Qu] artula [---] fecit*	um 220-225 n. Chr.	Numrich 1997, 117-121.
1793	Noviomagus	Quader und Bruchstücke von mind. 9 Schuppendächern.			1.-3. Jh.	von Massow 1932, Taf. 17.
1794	Noviomagus	Sog. Iphigenienpfeiler.	Hauptgeschoss: H. 490, B. 436, T. 270; H. rek. ca. 1100			Freigang 1997, Trev 15; Numrich 1997, 82-95.
1795	Obermennig bei Trier D	Reliefblock, nur Figurenpilaster erh.	B. Pilaster 35		2.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 70.
1796	Orolaunum / Arlon L	Reliefblock: 3 Personen.	H. 44, B. 104, T. 60		2.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 91.
1797	Orolaunum	Reliefblock: Ernteszene.	H. 62, B. 115, T. 79		2.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 96.
1798	Orolaunum	3 Reliefblöcke: Wagenfahrt.	B. max. 144		2.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 105.
1799	Orolaunum	Reliefblock: Wagenfahrt.	H. 58, B. 57, T. 63		2.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 87.
1800	Pfeffelbach (Lkr. Kusel) D	Reliefblock.			2. Hälfte 2. Jh.	Ditsch 2011, 160.
1801	Remerschen »Mecheren« L	Fundament und Reliefbruchstücke, teilweise von Alltagsszenen (Weinproduktion und -handel). Neben diesem Denkmal stand eine gemauerte Grabumfriedung (13,3 × 5,1 m). Lage: am l. Ufer der Mosel, dem Fluss zugewandt; zu einer Villa gehörig.	Fundament: B. 862, T. 535; H. ges. rek. >600		Mitte 2. Jh.	Freigang 1997, Trev 124; Krier / Henrich 2011, 216 unten.
1802	Ruwertal, genauer FO unbekannt D	Reliefblock: Wagenfahrt.	H. 36, B. 152, T. 54		2.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 20.
1803	Soulosse (dép. Vosges) F	Reliefblock eines großen Pfeilers.				Castorio 2003, 239.
1804	Taben a. d. Saar (Lkr. Trier-Saarburg) D	Reliefblock: Girlande, Erot, Musikinstrumente.	H. 30, B. 90, T. 51		2.-3. Jh.	Esp. VI 5132.
1805	Tawern (Lkr. Trier-Saarburg) D	Reliefblock: Erot hält *tabula ansata*.	H. 61, B. 70, T. 210		2.-3. Jh.	Esp. VI 5125.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
1806	Temmels a. d. Mosel (Lkr. Trier-Saarburg) D	Reliefblock: Erot, Akanthus.	H. 88, B. erh. 87, T. 40		2.-3. Jh.	Esp. VI 5134.
1807	Tibiran-Jaunac (dép. Hautes-Pyrénées) F	Pfeiler aus rechteckigen Steinblöcken konstruiert. Im 19. Jh. abgegangen, es existiert eine Zeichnung.	ca. 500 × 400, H. erh. 1150		1.-3. Jh.	Landes 2002, 55 f.
1808	Wasserbillig-Lellig L	Fundament (aus 17 Quadern von bis zu 4 t Gewicht) und mehrere Architektur- und Reliefreste eines Pfeilers Typ Igel.	Fundament: 540 × 392-420; H. ges. rek. 1500		um 200 n. Chr.	Freigang 1997, Trev 74; Thill 1971.

LISTE 62: VERGLEICHSREGION GALLIA. KLEINPFEILER

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1809	Alichamps bei Bourges (dép. Cher) F	2 Fragmenthälften eines zerteilten Obergeschoss-Reliefblocks mit Schuppendachansatz (verloren).		Verstorbene (2 Männer), einer hält eine Rute, ein anderer opfert Blumen über einem Altar			Esp. II 1544.
1811	Augusta Treverorum / Trier, Kaiserthermen D	Reliefblock mit 3 Reliefseiten. Kalkstein.	H. erh. 60, B. 89, T. erh. 112	Mythos: Verfolgung der Daphne, Dreifußraub; NS: Eroten			Esp. VI 4932; Freigang 1997, Trev 49.
1812	Augusta Treverorum / Trier, Krahnenstraße	Basisblock mit 3 Reliefseiten. Weißer Sandstein.	H. 63, B. 104, T. 101	Alltag: Pachtzahlung, Brettspiel, Wagenfahrt			Esp. XI 7725; Freigang 1997, Trev 36.
1813	Avaricum / Bourges (dép. Cher) F	Geschweiftes Schuppendach mit Kapitell.	H. 56, Basis 26 × 26				Esp. XV 8957.
1814	Baâlon (dép. Meuse) F	Reliefblockfragment mit urspr. 3 Reliefseiten.	H. erh. 66, B. erh. 80, T. erh. 78	Verstorbene (Ehepaar?), darüber geflügelter Erot; NS: Alltag: Tuchverkauf			Esp. V 3785.
1815	Berburg L	Reliefblockfragment mit Inschrift.	H. 70, B. erh. 78, T. erh. 82	NS: Werkstattszene	*D(is) [M(anibus)] / Cletussto Ver(...) [defu]/ncto et Eburia M(...) [co]/niugi viva IV[---*		Esp. V 4221.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1816	Bosenbach (Lkr. Kusel) D	5 Relieffragmente, Inschriftfragment und Grablöwe wahrscheinlich von demselben Pfeiler. Sandstein.	H. erh. 32, B. 83, T. 48	Alltag: Sensenschleifer (landwirtschaftliche Szene), Verstorbene (Ehepaar)	*---]I I[---/---]IR N I[---/---] VSI I[---/---]V S[---*	2.-3. Jh.	Ditsch 2011, 78-80.
1817	Buzenol-Montauban B	2 Reliefblöcke mit 2 Paaren und NS-Reliefs. Spolie.	H. 55-58, B. ges. 145, T. 85-87	Verstorbene: 2 Ehepaare; NS: Alltag: Pachtzahlung; Waage			Freigang 1997, Trev 112.
1818	Buzenol-Montauban	Inschriftblock mit NS-Reliefs. Spolie.	H. 45, B. 82, T. erh. 49	Alltag: Wagenfahrt, Tuchprobe	*D(is) [M(anibus] / Lueiio(!) et L[3] / Elissus et [3] / et Afra filia viv[i fec(erunt)]*	2. Hälfte 2. bis frühes 3. Jh.	Freigang 1997, Trev 114.
1819	Buzenol-Montauban	Reliefblock mit 3 Reliefseiten.	H. 55, B. 67, T. 60	Verstorbene: Ehepaar; NS: je ein Kind			Esp. XIV 8388; Freigang 1997, Trev 111.
1820	Clausen L	Reliefblockfragment (Sockel?) mit Gesims, RS abgebrochen.	H. 57, B. erh. 113, T. erh. 49	Alltag: VS: Kontorszene; NS: Feldarbeit			Esp. V 4149.
1821	Clausen	Reliefblock-Aufsatz eines Hauptgeschossblocks(?) mit 3 Bildseiten und Inschrift.	H. 80, B. 110, T. 85	VS: Totenmahl; NS: Frisierszene, Tuchballenverschnürung	*--- f]ratri et patribus / [p(onendum)] c(uravit)*		Esp. V 4156.
1822	Clausen	Hauptgeschoss-Reliefblock mit 3 Bildseiten.	H. 102, B. 84, T. 83	Verstorbene (Ehepaar); NS: Wagenfahrt			Esp. V 4157.
1823	Clausen	Reliefblock vom Hauptgeschoss (ca. Hälfte erh.). Original verloren.		Verstorbene: Ehepaar zwischen Figurenpilastern; NS: Frisierszene, Eroten als Zwickelmotiv halten Vorhang			Esp. V 4180.
1824	Divodurum Mediomatricorum / Metz (dép. Moselle) F	Reliefblockfragment vom Hauptgeschoss eines Kleinpfeilers mit Darstellung einer Frau.	H. 78, B. erh. 64, T. 56	Verstorbene (urspr. Ehepaar unter 2 Nischen?)		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Esp. V 4314; Freigang 1997, Med 165.
1825	Divodurum Mediomatricorum	Obergeschossblock eines Kleinpfeilers mit Hauptseite und 2 NS. Spolie. Kalkstein.	H. 80, B. 125, T. 89	Verstorbene: 3 Personen; NS: Diener/Arbeiter?		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Esp. V 4306; Freigang 1997, Med 206.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1826	Divodurum Mediomatricorum	Obergeschossblock (oberes Drittel) eines Kleinpfeilers mit Hauptseite und 2 NS. Ein zweiter Block desselben Monuments trägt die Inschrift. Spolie. Kalkstein.	H. 45, B. 119, T. 96; H. Hauptgeschoss rek. ca. 150	Verstorbene: 3 Personen; NS: dionysische Figuren	*Catullinus Caratho[uni] / fil(ius) Sextilia Seduli f[il(ia)] / coniux monimentum / sibi vivi posuerunt {E} / et Catulliano qui vix[it] / an(nos) IIII m(enses) VI et Secundin[o] / qui vix{s}it a[n(nos)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Esp. V 4307; CIL XIII 4362; Freigang 1997, Med 207.
1827	Divodurum Mediomatricorum	Reliefblockfragment eines Kleinpfeilers. Kalkstein.	H. 60, B. 102, T. erh. 24	Alltag: Wagenfahrt		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Esp. V 4297; Freigang 1997, Med 217.
1828	Divodurum Mediomatricorum	Hauptgeschoss mit Inschrift. Kalkstein.	H. 133, B. 85, T. erh. 59	Verstorbener mit Handwerkerattributen (Schlösser, Ketten)	*Caratullio Cintussi filio / neg(otiatori) artis clostrariae h(eredes) p(onendum) c(uraverunt)*		Freigang 1997, Med 169.
1829	Divodurum Mediomatricorum	Oberteil mit 3 Reliefseiten, Inschrift und Giebel. Kalkstein.	H. erh. 127, B. 103, T. 58	Verstorbene: Ehepaar; NS: Tänzerin, Satyr (?)	*[3]u[1]nio / [3]ndato D(ecimi) f(ilio) et / [3] ppillae coniugi / v(ivus) p(osuit)*		AE 1976, 476; Freigang 1997, Med 180.
1830	Divodurum Mediomatricorum	Hauptgeschossblock mit 3 Reliefseiten. Kalkstein.	H. 185, B. 95, T. 68	Verstorbene: Ehepaar; NS: Diener? Darunter je Schallbecken und *pedum*			Freigang 1997, Med 182.
1831	Divodurum Mediomatricorum	Hauptgeschossblock mit 3 Reliefseiten. Kalkstein.	H. 100, B. 65, T. 60	Verstorbene: Ehepaar; l. NS: oben Verkaufsszene, unten Werkstattszene (Sägen); r. NS: oben 2 Männer als Träger, unten Zugtier mit Joch			Freigang 1997, Med 183.
1832	Divodurum Mediomatricorum	Sockelgeschossblock mit 3 Reliefseiten. Kalkstein.	H. 170, B. 75, T. 70	VS: Alltag: Kontorszene; NS: je ein Diener			Freigang 1997, Med 187.
1833	Divodurum Mediomatricorum	Hauptgeschossblock unfertig, aber wohl einst trotzdem aufgestellt. Kalkstein.	H. 142, B. 91, T. 65	Verstorbene: Ehepaar; NS: nicht ausgearbeitet			Freigang 1997, Med 193.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1834	Divodurum Mediomatricorum	Fragment (ca. Hälfte erh.) eines Hauptgeschossblocks mit urspr. 3 Reliefseiten. Spolie. Kalkstein.	H. 166, B. erh. 58 (urspr. ca. 120-140), T. 33	Verstorbener; NS: Diener			Freigang 1997, Med 209.
1835	Divodurum Mediomatricorum	Fast quadratischer Reliefblock, Sockel eines Kleinpfeilers (»monument à registres/assemblage«). Der Ansatz eines als Urnennische hohl gearbeiteten Obergeschosses ist erh. Kalkstein.	H. 89, B. 83, T. 69	VS: Verkaufsszene; NS: nicht ausgearbeitet		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Esp. V 4295; Freigang 1997, Med 212.
1836	Durocortorum / Reims (dép. Marne) F	Reliefblockfragment vom Hauptgeschoss eines Kleinpfeilers (ca. Hälfte der Höhe erh.).	H. erh. 50, B. 75, T. 58	NS: Werkstatt- und Kontor(?)-szene			Esp. V 3683.
1837	Durocortorum	Hauptgeschossblock (einer von urspr. 3).	H. 61, B. 103, T. 62	Verstorbene (Ehepaar); NS: Werkstattszene (Sägen)			Esp. V 3695.
1838	Durocortorum	Fragment eines Hauptgeschossblocks, ca. oberes Viertel erh.	H. erh. 51, B. erh. 90, T. 60	Verstorbene (Ehepaar)			Esp. V 3694.
1839	Ehrang bei Trier D	Schuppendach mit Jahreszeitenkapitell, Pinienzapfen und Akroteria in Form von Attis-Masken.	H. 175, B. 85, T. 65	Attis			Esp. VI 5238.
1840	Fontoy (dép. Moselle) F	Inschriftblockfragment mit *tabula ansata*, Nebenrelief erh. Kalkstein.	H. 43, B. erh. 77 (ursp ca. 120), T. 46	NS: Alltagsszene	*D(is) [M(anibus)] / Magiatius [3]/nus sibi et Am[miae Ne]/mauso con[iugi et Mar]/cello fil(io) p[osuit]*	2. Jh.	Freigang 1997, Med 152.
1841	Glan-Münchweiler (Lkr. Südwestpfalz) D	2 Relieffragmente eines (?) Pfeilers. Spolie. Gelber Sandstein.	H. erh. 61, B. erh. 41; H. 64, B. 85, T. 35	NS: Opferszene (Mythologie?) bzw. Akanthusrankenpilaster aus Kelch; Weinranken		um 200 n. Chr.	Esp. VIII 6092; Ditsch 2011, 100 (S. 101 fehlt!).
1842	Hontheim (Lkr. Birkenfeld) D	Fragmente eines Hauptgeschossblocks.	H. erh. 160, B. erh. 95, T. erh. 68	NS: oben Barbierszene (sitzender Mann erh.), unten 4 Personen (Verkaufsszene?)			Esp. VI 5075; Numrich 1997, 91 Taf. 39.
1843	Hottenbach (Lkr. Birkenfeld) D	Inschriftblockfragment mit Rest von NS-Relief. Spolie. Sandstein.	H. erh. 57, T. erh. 45, T. erh. 118	NS: Frisierszene	*]gric[3] / [3] f(ilio?) et co[niugi 3] / [3]niupa[3] / [3]rus sib[i 3] / [3]AISE[*		Esp. VI 5258; Freigang 1997, Trev 11.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1844 1845	Kastel (Lkr. Trier-Saarburg) D	Reliefblockfragment, wohl von Zwischensockel. Roter Sandstein.	H. 62, B. erh. 38, T. 40	Totenmahl? Alltag: Werkstattszene (Schreiner)			Esp. VI 5118; Freigang 1997, Trev 127.
1845	Kirf-Michelsbüsch (Lkr. Trier-Saarburg) D	Fundament und kleinteilige Reliefragmente. Buntsandstein.	Fundament: 380 × 350	Verstorbene			Freigang 1997, Trev 126.
1846	Lorscheid (Lkr. Trier-Saarburg) D	Reliefblock vom Kopfbereich des Hauptgeschosses, das aus mind. 3 solchen Reliefblöcken bestanden haben muss. Roter Sandstein.	H. 38, B. erh. 87, T. 90	Verstorbene (Köpfe); NS: dionysische Figur bei der Weinlese			Esp. VI 5086; Freigang 1997, Trev 18.
1847	Luxemburg L	Hauptgeschossblock oder Großstele, NS nur geglättet. Kalkstein.	H. 85, B. 72, T. 49	Verstorbene (Ehepaar)			Freigang 1997, Trev 140.
1848	Mamer L	Fragment eines Reliefblocks vom Hauptgeschoss mit 3 Bildseiten.	H. erh. 68, B. 73, T. 52	Verstorbene (Ehepaar); NS: Tänzerin/Mänade			Esp. V 4194.
1849	Noviomagus Veromanduorum / Noyon (dép. Oise) F	Reliefblockfragment eines Pfeilers mit mind. 2 »Geschossen« und 3 Bildseiten.	H. 90, B. 110, T. erh. 65	Verstorbene (Ehepaar); NS: Personen- und Tierreste		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Esp. XV 9202 = Esp. IX 7205.
1850	Orolaunum / Arlon B	Hauptgeschossblock mit 3 Reliefseiten, NS in je 2 Registern; Oberteil abgearbeitet. Kalkstein.	H. erh. 154, B. 101, T. 72	Verstorbene (3 Personen); l. NS: oben Verkaufs-, unten Kontorszene; r. NS: oben Wagenfahrt, unten Gütertransport mit Wagen			Esp. V 4043; Freigang 1997, Trev 80.
1851	Orolaunum	Hauptgeschossblock mit 3 Reliefseiten, Oberteil der Nische abgearbeitet. Kalkstein.	H. erh. 143, B. 123, T. 55	Verstorbene (4 Personen), darunter Bukranion-Girlande; NS: Mänade und dionysischer Jüngling			Esp. V 4040; Freigang 1997, Trev 81; Hannick / Triffaux / Yande 2009, 101-103 Nr. 48.
1852	Orolaunum	Hauptgeschossblock mit 3 Reliefseiten und Inschrift. Kalkstein.	H. 125, B. 91, T. 60	Verstorbene (3 Personen); NS: Diener mit Schreibutensilien			Freigang 1997, Trev 82; Hannick / Triffaux / Yande 2009, 105 f. Nr. 52.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1853	Orolaunum	Hauptgeschossblock mit 3 Reliefseiten, Oberteil abgearbeitet. Kalkstein.	H. erh. 82, B. 99, T. 77	Verstorbene (Ehepaar); NS: Diener und Dienerin			Freigang 1997, Trev 83; Hannick / Triffaux / Yande 2009, 107 f. Nr. 53.
1854	Orolaunum	Untere Hälfte eines Hauptgeschossblocks mit 3 Reliefseiten. Kalkstein.	H. erh. 76, B. erh. 87, T. 58	Verstorbener (urspr. wohl Ehepaar); NS: Audienzszene			Freigang 1997, Trev 84; Hannick / Triffaux / Yande 2009, 156 Nr. 111.
1855	Orolaunum	Reliefblockfragment mit Pilaster und 3 Reliefseiten. Kalkstein.	H. erh. 36, B. erh. 45, T. 54	Mythos: Aktaion			Esp. V 4107; Freigang 1997, Trev 85.
1856	Orolaunum	Reliefblock: Oberteil der Hauptgeschossnische mit Inschrift, Gesimsen und 2 NS-Reliefs. Kalkstein.	H. 59, B. 102, T. 75	Alltag: Wagenfahrt, Totenmahlszene	*[S]ecundinius Seccal[u]s [Sec]un[d]ina[e] con(iugi) et Seccaliae [Sec][u]ndinae f(iliae) vivos fe[c(i)t] // D(is) M(anibus)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Esp. V 4041; Freigang 1997, Trev 86.
1857	Orolaunum	Reliefblockfragment vom Hauptgeschoss. Kalkstein.	H. 76, B. 101, T. 52	Verstorbene (3 Personen); NS: Attis?			Freigang 1997, Trev 88; Hannick / Triffaux / Yande 2009, 108 Nr. 54.
1858	Orolaunum	Aufsatzblock: Attika mit dreiseitigem Relief (2 NS-Reliefs erh., VS abgebrochen) und Schuppendachstumpf. Kalkstein.	H. 72, B. 72, T. 60	Mythos: Androphag, in den Zwickeln Masken; NS: Löwe			Esp. V 4053; Freigang 1997, Trev 90; Androphag 2009, 118 Nr. 66.
1859	Orolaunum	Hauptgeschossblock mit dreiseitigem Relief. Kalkstein.	H. 131, B. 74, T. 65	Verstorbene (Ehepaar); NS: Mänade, dionysischer Jüngling bei der Weinlese			Freigang 1997, Trev 92; Androphag 2009, 109 Nr. 55.
1860	Orolaunum	Aufsatzblock eines Kleinpfeilers mit dreiseitigem Attika-Relief und Schuppendachstumpf. Kalkstein.	H. 64, B. 73, T. 38	VS: Totenmahl; NS: Hercules würgt Schlangen, Erot bei der Hasenjagd			Freigang 1997, Trev 94.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1861	Orolaunum	Sockelblock mit dreiseitigem Relief. Kalkstein.	H. 63, B. 62, T. 44	Alltag: VS: Wagentransport; NS: Werkstatt- und Feldarbeitsszene			Esp. V 4031; Freigang 1997, Trev 95.
1862	Orolaunum	Reliefblock mit 3 Reliefseiten. Kalkstein.	H. 74, B. 82, T. 81	Mythos: Aktaion, Telephos, Tropaion			Esp. V 4013 und 4087; Freigang 1997, Trev 97.
1863	Orolaunum	Ca. Hälfte eines Reliefblocks mit Inschrift in *clipeus* und NS-Reliefs. Kalkstein.	H. 66, B. 118, T. 91	VS: Victoriae als Zwickelmotive; NS: Vorhänge, von Eroten gehalten	*D(is) M(anibus) / Tacitio Der/issori filio iuve/ni defuncto et Sa/turnini(a)e Saturni/n(a)e coiiugi(!) defun//[ctae*	2. Jh.	Freigang 1997, Trev 99; Hannick / Triffaux / Yande 2009, 120 f. Nr. 71.
1864	Orolaunum?	Hauptgeschoss-Reliefblock mit 3 Reliefseiten. Auf der flachen Oberseite Standfläche und Zapfloch für einen runden Aufsatz, vermutlich für einen Pinienzapfen, wie dies bei anderen Denkmälern bezeugt ist (z. B. Nr. 1865 und Esp. V 4231). Kalkstein.	H. 108, B. 76, T. 70	Verstorbene (Ehepaar); NS: Ehepaar, 2 Register übereinander mit Mahlszenen (oben Erwachsene, unten Kinder)		2. Jh. (?)	Esp. V 4097; Freigang 1997, Trev 102.
1865	Orolaunum	Reliefblock mit 3 Reliefseiten und Pinienzapfen. Kalkstein.	H. ohne Zapfen 94	Alltag: Frisierszene, Vorhänge			Esp. V 4075 und 4098; Freigang 1997, Trev 103.
1866	Orolaunum	Querformatiger Sockelblock mit 3 Reliefseiten. Kalkstein.	H. 60, B. 146, T. erh. 36	VS: Totenmahl; NS: Alltagsszene?			Esp. V 4093 und 4095; Freigang 1997, Trev 104.
1867	Orolaunum	Oberteilblock vom Hauptgeschoss mit Nische und Girlanden-Attika.	H. 48, B. 127, T. 84	Bukranien-Girlanden-Fries			Esp. V 4057.
1868	Orolaunum	Hauptgeschossblock mit 3 Reliefseiten. VS: Ehepaar, NS: je 2 Alltagsszenen: Obstverkauf und landwirtschaftliche Arbeit bzw. Wagenfahrt (Einzelreisender) und Warenauswahl/Qualitätskontrolle. Kalkstein.	H. 109, B. 86, T. 61	Verstorbene (Ehepaar); NS: je 2 Register mit Alltagsszenen: l. oben Obstverkauf, unten Feldarbeit; r. oben Wagenfahrt, unten Ernte			Esp. V 4044; Freigang 1997, Trev 79; Langner 2001, 327.
1869	Ruwertal D, genauer FO unbekannt	Reliefblock mit 3 Bildseiten, teilweise stark verstümmelt. Heller Sandstein.	H. 52, B. 84, T. 55	VS: Kontorszene? NS: Verkaufsszene (Wein), Verkaufsgespräch (?) mit Soldat			Exp. X 7591; Freigang 1997, Trev 21.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1870	Saint-Ambroix-sur-Arnon bei Bourges (dép. Cher) F	Obergeschossaufsatz mit *aedicula*-Bogen.	H. 124, B. 65, T. 33				Esp. III 2740.
1871	Saint-Ambroix-sur-Arnon	Mind. 13 »*cippi*« in *aedicula*-Form mit Giebel- oder Pyramidendach von möglichen Kleinpfeilern.	H. vollständiger Exemplare: 99; 130; 136; 138; 150; 170; 170; 180; 180; 196; 210				Esp. IX 6993-7011.
1872	Saint-Ambroix-sur-Arnon	Hauptgeschossblock in *aedicula*-Form in halbfertigem Zustand.	H. 170, B. 99, T. 68	Verstorbene (3 Personen); NS: Werkstattszene (Amboss)	*carissimi*		Esp. IX 6992.
1873	Saint-Ambroix-sur-Arnon	Obergeschossaufsatz mit *aedicula*-Bogen.	H. 175, B. 70, T. 50	Verstorbene (Ehepaar); NS: Verstorbener mit Werkzeugen, junger Mann mit Schreibutensil?			Esp. III 2742.
1874	Saint-Hilaire bei Saint-Ambroix (dép. Charente) F	Obergeschoss mit Giebel.	H. 170, B. 102, T. 50	Verstorbene (Ehepaar), Mann mit Schere; NS: Diener mit Schreibutensil			Esp. III 2739.
1875	Samarobriva / Amiens (dép. Somme) F	Hauptgeschoss-Reliefblock.	H. 118, B. 75, T. 57	Verstorbene (3 Personen)			Esp. V 3944.
1876	Senon bei Verdun (dép. Meuse) F	Reliefblock mit 3 Bildseiten vom Hauptgeschoss (urspr. 3 Blöcke übereinander) eines Kleinpfeilers. Das Innere des Denkmals ist teilweise hohl (wohl Urnennische).	H. erh. 41, B. 88, T. 59	Verstorbene (3 Personen); NS: Satyr, Feldarbeiter und Joch		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Esp. IX 7249.
1877	Senon	Stark beschädigter Reliefblock mit 3 Bildseiten vom Hauptgeschoss.	H. erh. 100 (urspr. ca. 110), B. 93, T. 68	Verstorbene (Ehepaar); NS: Diener?		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Esp. IX 7250.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
1878	Senon	Stark beschädigter Reliefblock mit 3 Bildseiten vom Hauptgeschoss.	H. erh. 87 (urspr. ca. 100-110), B. 93, T. erh. 49 (urspr. ca. 80)	Verstorbene (Ehepaar); NS: Medaillon mit Medusa, Vorhang		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Esp. IX 7251.
1879	Senon	Reliefblockfragment vom Hauptgeschoss mit NS-Darstellung.		Frau in *tunica et palla* und mit Spiegel		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Esp. IX 7252.
1880	Senon	Mehrere Fragmente eines Hauptgeschosses.		Verstorbene (mind. 3 Personen), Korb mit Früchten?		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Esp. IX 7253.
1881	Senon	Reliefblock vom Hauptgeschoss (einer von urspr. mind. 3 Blöcken übereinander). Die NS sind glatt belassen.		Verstorbener mit Schreibtäfelchen		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Esp. IX 7254.
1882	Senon	2 Reliefblöcke (von urspr. 3) vom Hauptgeschoss.	je H. 43, B. 93, T. 68	Verstorbener mit Schreibtäfelchen		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Esp. IX 7248.
1883	Soulosse (dép. Vosges) F	Fragment (unten abgebrochen) vom Hauptgeschossblock.	H. erh. 101, B. 93, T. 43				Esp. VI 4870.
1884	Stenay bei Laon (dép. Meuse) F	Reliefblock vom Sockel oder Attika eines Kleinpfeilers. Inschrift auf der schmaleren NS!	H. erh. 73, B. 88, T. ca. 77	VS: Alltag: Verkaufsszene	*D(ecimo) Giamillio Ta[gi 3] / et Vacciae Ve[3] / <c=G>oniugi Tagi[?] / Matrona fili[is?] / fecit*		Esp. V 3786.

LISTE 63: VERGLEICHSREGION GALLIA. PFEILER DES SÜDWESTGALLISCHEN TYPS, (AUS ZIEGELN) GEMAUERT

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
1885	Cinq-Mars-La-Pile (dép. Indre-et-Loire) F	Vollständiger Ziegelturm mit aus farbigen Steinen gestalteter Schaufassade im Obergeschoss. Höchstes erh. Grabdenkmal der Nordwestprovinzen.	580 × 440, H. erh. 2900		Landes 2002, 37; U.-W. Gans, Zur Datierung der römischen Stadtmauer von Köln und zu den farbigen Steinornamenten in Gallien und Germanien. Jahrb. RGZM 52, 2005, 211-236 bes. 229 Farbtaf. 4.
1886	Marce-sur-Esves (dép. Indre-et-Loire) F	Teilweise abgesunkener Fundamentblock aus *opus caementitium*, evtl. eines Pfeilers.	ca. 300 × 300, H. erh. 170		Landes 2002, 45.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
1887	Roumazières-Loubert (dép. Charente) F	Ein mittelalterlicher Turm hat die Ruine eines Grabpfeilers(?) absorbiert.			Landes 2002, 52.
1888	Saint-Bertrand-de-Comminges (dép. Haute-Garonne) F	Gemauerter Grabbau (Pfeiler?) mit starken Mauern. Im Inneren fand man Urnenbestattungen.	ca. 1000 × 1000, H. erh. ca. 800	1.-3. Jh.	Landes 2002, 53.
1889	Saint-Girons (dép. Ariège) F	»Pile funéraire«. Das Monument ist inzwischen abgegangen. Pfeiler?	530 × 440, H. erh. ca. 300	1.-3. Jh.	Landes 2002, 53.
1890	Saint-Laurent-des-Arbres (dép. Gard) F	Schlankes, turmartiges Bauwerk in 3 Stufen, das im Kern wahrscheinlich auf einen Grabpfeiler zurückgeht.	H. erh. 400	1.-3. Jh.	Landes 2002, 53.
1891	Saint-Romain-de-Benet (dép. Charente-Maritime) F	Zweistufiger, schlanker, gemauerter Pfeiler mit geschupptem Kegeldach, fast vollständig erh.	600 × 600, H. erh. 2400	2.-3. Jh.	Landes 2002, 54.
1892	Tibiran-Jaunac (dép. Hautes-Pyrénées) F	Pfeiler aus rechteckigen Steinblöcken konstruiert. Im 19. Jh. abgegangen, es existiert eine Zeichnung.	ca. 500 × 400, H. erh. 1150	1.-3. Jh.	Landes 2002, 55 f.

ALTÄRE UND ALTARFÖRMIGE GRABBAUTEN

LISTE 64: BRITANNIA. GRABALTÄRE UND ALTARFÖRMIGE GRABBAUTEN, GESICHERT ODER WAHRSCHEINLICH

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1893	Aquae Sulis / Bath (co. Somerset) GB	Monolithischer Grabaltar.	H. 135, B. 66, T. 23	Priester	*D(is) M(anibus) / G(aius) Calpurnius / [R]eceptus sacer/dos deae Su/lis vix(it) an(nos) LXXV / Calpurnia Trifo/sa l[i]bert(a) coniunx / f(aciendum) c(uravit)*	2.-3. Jh.	RIB 155.
1894	Chester-Handbrigde (co. Cheshire) GB	Pinienzapfen mit kubischer Basis. Aufgrund der geringen Abmessungen dürfte er eher einen Grabaltar o. Ä. bekrönt haben als einen Pfeiler. Sandstein.	H. 43, B. 25, Dm. 18			3. Jh.	CSIR Great Britain I.9, 35 Nr. 114.
1895	Cilurnum / Chesters (co. Cheshire) GB	Monolithischer Grabaltar.	H. 81, B. 41	Militär, Ritter	*D(is) M(anibus) s(acrum) / Fabie Honor/ate Fabius Hon/oratus tribun(us) / coh(ortis) I Vangion(um) / et Aurelia E[g]lec/[t]iane fecer/unt filie d/ulcissime*	2.-3. Jh.	RIB 1482.
1895a	Deva / Chester (co. Cheshire) GB	Monolithischer Grabaltar. Das profilierte Oberteil ist partiell für eine sek. Verwendung abgearbeitet, ein *pulvinus* erh. NS-Reliefs: Kanne und Griffschale.	H. 97, B. 46, T. 24	Militär (*miles leg.*)	*D(is) M(anibus) / Anni[3] / Cesti[us 3] / mil(es) leg(ionis) X[X] / V(aleriae) [v(ictricis)] an(norum) X[1]III / [?*	2.-3. Jh.	RIB 489; CSIR Great Britain I.9, 9 Nr. 22; Lupa 14877.
1895b	Deva	Schaftfragment eines monolithischen (?) Grabaltars oder eines Kleinpfeilers mit Inschriftrest und Girlande als NS-Relief, Rahmung von VS und NS durch Pilaster. Oben und unten abgebrochen. Sandstein. Spolie im 4. Jh.	H. erh. 71, B. 61, T. 56	Fremder	*D(is) M(anibus) / M(arco) Apronio / M(arci) f(ilio) Fabia / [2]ecio / [Bery]to / [6] / S[*	2.-3. Jh.	RIB 519; CSIR Great Britain I.9, 9f. Nr. 23; Lupa 14879.
1895c	Deva	Obere Hälfte einer monolithischen Altarstele mit *pulvini*, ohne *focus*; VS: ruhendes Kind in Reliefnische, Vögel; NS: Vogel. Inschrift abgebrochen. Sandstein. Spolie im 4. Jh.	H. erh. 69, B. 51, T. 33	Kind		frühes 3. Jh.	CSIR Great Britain I.9, 10 Nr. 24; Lupa 14954.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1896	Londinium / London	Altarförmiger Grabbau von einst querrechteckigem (?) Format, von dem 2 Inschriftblöcke in einer spätantiken Befestigung in London vermauert gef. wurden. Classicianus war vermutlich Trever. Kalkstein.	H. rek. ca. 300	Beamter, Ritter	*Dis / [M]anibus / [C(ai) Iul(ii) C(ai) f(ili) F] ab(ia tribu) Alpini Classiciani / [---] / [---] proc(uratoris) provinc(iae) / Brita[nniae] / Iulia Indi filia Pacata I[ndiana?] / uxor [f(ecit) oder f(aciendum) c(uravit)]*	61-65 n. Chr.	Grasby / Tomlin 2002 zu RIB 12; Krier 1981, 180 f.
1897	Londinium	Ummauertes Grabareal mit Fundamenten zweier Grabbauten. Neben dem zentralen Fundament gab es noch eine kleinere Fundamentbasis, evtl. für einen Altar. Gräberfeld an der Watling Street.	1100 × 920; großes Fundament: 450 × 420; kleines Fundament: 160 × 140, T. 80			ca. 120-250 n. Chr.	Mackinder 2000, 15 f.
1898	Londinium	Tempel-Grabbau mit Prostylos-Grundriss (Nr. 2651), vor dem sich die langrechteckige Basis wahrscheinlich eines querformatigen Grabaltars (?) erstreckt. Gräberfeld an der Watling Street.	Innenraum: 470 × 420			1. Jh., bereits Anfang des 2. Jhs. wieder aufgegeben	Mackinder 2000, 9-11.

LISTE 65: GERMANIA INFERIOR. MONOLITHISCHE GRABALTÄRE

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße	Inschrift	Inhaber	Relief	Datierung	Literatur
1899	CCAA / Köln D	Altar des »schlichten Typs«. Sandstein.	H. 74, B. 48,5, T. 22	*Memoriae / Rufi natione Greco / Mylasei choraule / qui vixit annos / XVI Dionysius / Asclepiades nati/one Alexandri/nus parens item / Atheneus bene m[e]/renti de su[o]*	*peregrinus* (griech.), Beruf	NS: Lebensbäume	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CIL XIII 8343; Esp. VIII 6514; Noelke 1996, 99 Nr. 2.
1900	CCAA	Altar des »schlichten Typs«. Kalkstein.	H. 67, B. 46,5, T. 22	*D(is) M(anibus) / s(acrum) / Herculini/us Nicasius / ouandam(!) / Primitivia / Siaei(!) eius co(n)/iuci(!) meo oua/ndam(!) (t)i(t)ulum / posui*	*CR* (griech.?)	NS: Akanthus, Palme	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CIL XIII 8384; Galsterer 1975, Nr. 399; Noelke 1996, 99 Nr. 3.
1901	CCAA	Altarstele des »schlichten Typs«. Inschrift nicht ausgeführt. Kalkstein.	H. 56, B. 33, T. 12				2.-3. Jh.	Noelke 1996, 99 Nr. 4.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße	Inschrift	Inhaber	Relief	Datierung	Literatur
1902	CCAA	Fragment eines Altars des »schlichten Typs«. Kalkstein.	H. erh. 53, B. erh. 40, T. erh. 38	*Dis M[an(ibus)] / [.] Sept[imius] / [---]TSE[---] / ---*			Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh. (?)	Noelke 1996, 99 Nr. 5.
1903	CCAA	Fragment eines Altars des »schlichten Typs«. Sandstein.	H. erh. 67, B. erh. 78, T. erh. 36,5	*D(is) M(anibus) / Q(uinti) Didi Lemoni[a] / Euhodian[i] / [p]raef(ecti) e(quitum) al(ae) I Trhac(um) (sic!) / ---*	Ritter, griech.		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Galsterer 1975, Nr. 200; Noelke 1996, 99 Nr. 5a.
1904	CCAA	Fragment eines Altars des »schlichten Typs«. Kalkstein.	H. erh. 25,5, B. erh. 25, T. 36,5				2.-3. Jh.	Noelke 1996, 99 Nr. 6.
1905	CCAA	Altar mit Porträtmedaillon aus Kalkstein.	H. erh. 97, B. 58,5, T. 27	*D(is) M(anibus) / Mascliniae Aquinae / coiiugi pientissm(a)e / M(arcus) Varenius Hermes / nummularius*	*CR* (griech.?), Beruf	Damenbüste	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Galsterer 1975, Nr. 330; Exp. X 7425; Noelke 1996, 99 Nr. 7.
1906	CCAA	Obere Hälfte einer Altarstele mit Porträtmedaillon, Inschrift abgebrochen. Auf dem *focus* liegen, plastisch ausgearbeitet, Apfel und Birne. Kalkstein.	H. erh. 38, B. 46,5, T. 19,5			Damenbüste	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Noelke 1996, 99 Nr. 8; Faust 1998, 130f. Nr. 126.
1907	CCAA	Fragment einer Altarstele mit Porträtmedaillon. Kalkstein.	H. erh. 80, B. 48,5, T. 6	*[D(is)] M(anibus) / Aurel(io) / Aristaene/ to vet(erano) leg(ionis) / I M(inerviae) [A] urelius / A[ris]tide[s] / [m]i[l(es)] leg(ionis) / I M(inerviae) b(ene)f(iciarius) [c]o(n)s(ularis) patr[i]*	Militär (*veteranus leg.*)	Herrenbüste	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CIL XIII 8278; Galsterer 1975, Nr. 210; Noelke 1996, 99 Nr. 9.
1908	CCAA	Altar mit Porträtmedaillon. Sandstein.	H. 145, B. 94, T. 35,5	*B(onae) m(emoriae) /* εὔτυχι / οὐδεῖς ἀθάνατος *Aur(eliae) Gaian(ae) / domo Sidon / Ael(ius) Paulus > (centurio) / [l]eg(ionis) I M(inerviae) coniug(i) / carissim(a)e*	Militär (*centurio leg.*), griech.	Damenbüste	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Galsterer 1975, Nr. 208; Noelke 1996, 99 Nr. 10.
1909	CCAA	Altarstele mit Porträtmedaillon. Kalkstein.	H. 51, B. 29,5, T. 13	*D(is) M(anibus) / Ger(manio?) Victo/ri doct(ori) gl(adiatorum) / [ca. 5] pater / [et] Cl[..]lu[a?] / coiuux (sic!)*	*CR* (einheim.), Beruf	Herrenbüste	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Galsterer 1975, Nr. 317; Noelke 1996, 100 Nr. 11.
1910	CCAA	Fragment einer Altarstele mit 2 Porträtmedaillons. Kalkstein.	H. erh. 73, B. 44,5, T. 16,5	*D(is) M(anibus) / et perpetuae secu/ritati Iuliae Q(uinti) Lu/pulae et C(aio) Ruti/lio Primo filio ei/{i}usdem scolas[ti]/tico sanct[o pro] meritis c[---*	*CR* (einheim.), Beruf	Büsten von Dame und Herr	1. Hälfte 3. Jh.	CIL XIII 8356; Galsterer 1975, Nr. 332; Noelke 1996, 100 Nr. 12.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße	Inschrift	Inhaber	Relief	Datierung	Literatur
1911	CCAA	Fragment (obere r. Ecke) eines Altars mit Porträtmedaillon. Kalkstein.	H. erh. 34,5, B. erh. 20, T. erh. 35	*[D(is)] M(anibus)* / ---. Auf dem Gesims Rest einer griech. Inschrift: --- ΚΟΛΕΙ	griech.		2.-3. Jh.	Galsterer 1975, Nr. 439; Noelke 1996, 100 Nr. 14.
1912	CCAA	Altarstele eines Knaben in Architekturform (*aedicula*) mit Giebel und Porträtmedaillon. Auf dem Giebel symbolische Opfergaben. Kalkstein.	H. erh. 83, B. 52,5, T. 33,8	VS: *memoriae;* NS jeweils: *Severina nutrix*	Kind, (Beruf)	VS: Hirte, Knabenbüste; NS: Amme mit Kind	3. Jh.	Galsterer 1975, Nr. 331; Noelke 1996, 100 Nr. 15.
1913	CCAA	Altarstele des »schlichten Typs«. Kalkstein.	H. 58, B. 39, T. 15	*D(is) M(anibus) / P(ublio) Elio Germanioni / Adiutorinia Marcella / coiiugi obito fecit*	*CR* (einheim.)	NS: Lebensbäume	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CIL XIII 8359; Esp. VIII 6515; Noelke 1996, 99 Nr. 1.
1914	Tolbiacum / Zülpich (Lkr. Euskirchen) D	Fragment eines Grabaltars mit Porträtmedaillon. Sandstein.	H. erh. 29, B. erh. 45,5, T. erh. 35			Herrenbüste	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Noelke 1996, 100 Nr. 13a.

LISTE 66: GERMANIA INFERIOR. AUSWAHL QUERFORMATIGER, MEHRTEILIGER GRABALTÄRE (WAHRSCHEINLICH)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
1915	Bonna / Bonn D	*Pulvinus*-Fragment mit Medusa-Front, vermutlich Teil eines querrechteckigen Grabaltars. Kalkstein.	H. 23, B. 42, T. 52	Medusa	wohl 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 30; CSIR Deutschland III.2 Nr. 39; Noelke 1996, 102 Nr. 30.
1916	Bonna	3 Relieffragmente eines urspr. wahrscheinlich querrechteckigen Grabaltars, darunter Reste eines *pulvinus* mit Medusa-Front.	Dm. *pulvini* ca. 35	Medusa	ca. 120-150 n. Chr.	Willer 2005, Nr. 28; CSIR Deutschland III.2 Nr. 38; Noelke 1996, 102 Nr. 31.
1917	CCAA / Köln D	Querrechteckiger Reliefblock mit Gittermuster aus Kalkstein. Nach Vergleichen mit einem Grabaltar aus Trier könnte dieses Teil den oberen Abschluss eines querrechteckigen Altarkörpers gebildet haben. Spolie im 4. Jh.	H. 29, B. 108-111, T. 49	Gittermuster	spätes 2. Jh.	Neu 1989, 353 f. Nr. 46; Noelke 1996, 103 Nr. 40; Willer 2005, Nr. 126.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
1918	CCAA	2 Quaderfragmente mit Mäanderfries, wahrscheinlich Teil eines querrechteckigen Grabaltars. Kalkstein. Gef. als Spolie in St. Severin.	H. 30, B. erh. 55, T. 136; B. erh. 27		2. Jh.	Willer 2005, Nr. 141-142; Noelke 1996, 103 Nr. 43.
1919	CCAA	Oberteil eines mehrteiligen Grabaltars mit Fries, Giebel und *pulvini*.	H. erh. 37,5, B. erh. 76 (weniger als die Hälfte der urspr. B. erh), T. 84		2.-3. Jh.	Noelke 1996, 100 Nr. 16.
1920	CCAA	Oberteil eines mind. dreiteiligen Grabaltars, *pulvini* mit Rosettenstirn, an 3 Seiten umlaufendes Gittermuster. Sandstein.	H. 46, B. 105, T. 60	Rosette, Gitter	2.-3. Jh.	Noelke 1996, 101 Nr. 22.
1921	CCAA	*Pulvinus*-Paar mit Ammonsmasken, urspr. Aufsatz eines querrechteckigen Grabaltars. Kalkstein. Als Spolie in der Stadtmauer gef.	H. 37-38, L. 105-106, Dm. 27	Ammon	Mitte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 133; Noelke 1996, 102 Nr. 28.
1922	Durnomagus / Dormagen (Rhein-Kreis Neuss) D	*Pulvinus*-Fragment, evtl. Teil eines Grabaltars. Kalkstein. Gef. im Bereich des Auxiliarlagers (wohl Spolie im 4. Jh.).		Medusa	2. Jh.	Willer 2005, Nr. 51; CSIR Deutschland III.2 Nr. 40; Noelke 1996, 102 Nr. 32.

LISTE 67: GERMANIA INFERIOR. MEHRTEILIGE, QUER- ODER HOCHFORMATIGE GRABALTÄRE, GESICHERT ODER WAHRSCHEINLICH

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
1923	Bonna / Bonn D	Oberteil eines mehrteiligen Grabaltars mit Gesims und Deckplatte mit *pulvini*. Gef. im Bereich der Adenauerallee.	H. 33, B. 98, T. erh. 31		2.-3. Jh.	Noelke 1996, 100 Nr. 18.
1924	Bonna	Fragmente vom Oberteil eines mehrteiligen Grabaltars: Gesims und *pulvini* in Form von Blattbündeln mit Widder-Stirn.	H. erh. 37, B. erh. 40, T. rek. ca. 79	Widder	2.-3. Jh.	Noelke 1996, 100 Nr. 19.
1925	CCAA / Köln D	*Pulvinus*-Fragment mit Gorgoneion-Front aus Kalkstein. Spolie.	H. 24, B. 40, T. 59	Gorgo	2. Viertel 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 132; Noelke 1996, 102 Nr. 29.
1926	CCAA	*Pulvinus*-Bruchstück aus Kalkstein. Spolie. Gef. als Spolie in St. Severin.	H. erh. 25, B. 32, T. erh. 21		2. Jh.	Willer 2005, Nr. 140.
1927	CCAA	Fragment (l. vordere Ecke) vom Oberteil eines Grabaltars. Kalkstein.	H. 37, B. erh. 23,5, T. erh. 44		2.-3. Jh.	Noelke 1996, 101 Nr. 23.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
1928	CCAA	Fragment (l. Ecke) eines Altaroberteils. Kalkstein.	H. 45,5, B. erh. 36, T. 66,5		2.-3. Jh.	Noelke 1996, 101 Nr. 24.
1929	CCAA	R. Block vom mehrteiligen Oberteil eines Grabaltars. Kalkstein.	H. 55, B. 41, T. 75		2.-3. Jh.	Noelke 1996, 101 Nr. 25.
1930	CCAA	*Pulvinus* mit Gorgoneion. Kalkstein.	H. erh. 19, B. erh. 41,5, T. erh. 26	Gorgoneion	2.-3. Jh.	Noelke 1996, 102 Nr. 29a.
1931	CCAA	Geschuppter *pulvinus* mit Rosettenstirn. Kalkstein.	H. 23,5, B. 36, T. 68		2.-3. Jh.	Noelke 1996, 102 Nr. 33.
1932	CCAA	2 *pulvinus*-Fragmente verschiedener Grabaltäre. Kalkstein.	H. 46,5, B. erh. 49,5, T. erh. 54,5; H. 25, B. 32, T. erh. 21		2.-3. Jh.	Noelke 1996, 103 Nr. 34-35.
1933	Überbach-Palenberg (Kr. Heinsberg) D	Oberteil eines mehrteiligen Grabaltars.	H. 24,5, B. erh. 68, T. 36		2.-3. Jh.	Noelke 1996, 101 Nr. 21.

LISTE 68: GERMANIA INFERIOR. MEHRTEILIGE GRABALTÄRE?

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
1934	Berg vor Nideggen-Wollersheim, »Am Hostert« (Kr. Düren) D	Rechteckiges Mauerfundament einer Umfriedung, in deren Mitte sich das Ausbruchsloch eines Steindenkmals befindet. Aufgrund dessen Größe (Dm. 120 cm) dürfte es sich am ehesten um einen Altar oder einen Kleinpfeiler gehandelt haben. Aschennische aus Sandstein. Lage: in Nachbarschaft eines großen Grabbaus (Pfeilers?), ca. 90 m oberhalb einer Villa rustica, hinter deren *pars domestica* gelegen.	Umfriedung: 300 × 400, Mauerstärke 70-100; Dm. Ausbruchsgrube ca. 120		2. Hälfte 2. bis Anfang 3. Jh.	Willer 2005, 219 F21; von Petrikovits 1956, 108-115.
1935	CCAA / Köln D	Fries mit Mäanderdekor, vermutlich Teil eines Grabaltars. Kalkstein.	H. 30, B. erh. 55, T. 136		2.-3. Jh.	Noelke 1996, 103 Nr. 43.
1936	CCAA	Fries mit Mäanderdekor, vermutlich Teil eines Grabaltars. Kalkstein.			2.-3. Jh.	Noelke 1996, 103 f. Nr. 44.
1937	CCAA	Gitterreliefblock aus Kalkstein, wahrscheinlich Aufsatz eines Grabaltars. Gef. im Bereich des Gräberfeldes an der Luxemburger Straße.	H. 30, B. 68, T. 38	Gitter	2. Jh.	Willer 2005, Nr. 144; Noelke 1996, 103 Nr. 42.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
1938	Novaesium / Neuss (Rhein-Kreis Neuss) D	Pinienzapfen mit angearbeiteter Basis. Wegen der geringen Größe des vollständig erh. Zapfens wahrscheinlich Aufsatz eines Altars. Kalkstein. Gef. beim Legionslager.	H. 20		2.-3. Jh.	CSIR Deutschland III.2 Nr. 83.
1939	Traiectum Mosae / Maastricht (prov. Limburg) NL	Inschriftfragment im Akanthusrahmen, wahrscheinlich Teil eines Grabaltars. Kalkstein. Spolie.	H. erh. 73, B. erh. 80, T. erh. 12	Akanthus	1. Hälfte 2. Jh.	Panhuysen 1996, 334-336 Nr. 53; Panhuysen 2008, 704. 725 f. Nr. 29.

LISTE 69: GERMANIA SUPERIOR. MONOLITHISCHE GRABALTÄRE

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1940	Aventicum / Avenches (Kt. Waadt) CH	Monolithischer Grabaltar mit pyramidalem Abschluss (Spitze abgebrochen), Giebel und stilisierten Akroteria. Kalkstein.	H. 113	im Giebel *ascia*	*CR* einheim.?	*D(is) M(anibus) / Flavia Seve/ rill(a)e qu(a)e v/ixit an(nos) XXXVI / Flav(ius) Severinus / coniux c(oniugi f(aciendum) c(uravit)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CIL XIII 5132; A. Bielmann / R. Frei-Stolba, Musée romain d´Avenches: les inscriptions (Lausanne 1996) Nr. 12; Lupa 8766.
1940a	Broye-Vully, bei Aventicum (Kt. Waadt) CH	Monolithischer Grabaltar, die Profilierungen des Ober- und Unterteils sind für eine sek. Verwendung vollständig abgearbeitet und teilweise abgebrochen.	H. 162, T. 59		Priester	*D(is) M(anibus) / L(ucius) Camillius / Faustus / IIIIII vir Aug(ustalis) / vivus fecit / in anno LXX / vixit annis LXXXXII*	2. Jh.	Walser 1979, Nr. 89; Lupa 8793.
1941	Coppet (Kt. Genf) CH	Monolithischer Grabaltar mit pyramidalem Abschluss, Giebel und stilisierten Akroteria. Evtl. vorhandener Pinienzapfen fehlt.	H. 160, B. 65, T. 40	auf der Pyramidendachfront *ascia*	*CR* einheim.?	*D(is) M(anibus) / Phileti Brit/ tae annorum / XXIIII defunct(i) / Doss(ius) Claudia/nus fili(i) unici / et piissimi / p(onendum) c(uravit) / sub asc(ia) ded(icavit)*	2. Jh.	Walser 1979, Nr. 43; CIL XIII 5020; Howald / Meyer 1940, 150.
1942	Faoug CH, von Avenches verschleppt.	Hälfte eines monolithischen Grabaltars. Kalkstein. Spolie.	H. erh. 84 (H. rek. ca. 160), B. 70, T. 52		Priester	*D(is) M(anibus) / Valeriae / Seccae / quae iucunde / vixit annis LXV / L(ucius) Severius / Martius IIIIIIvir Aug(ustalis) maritus f(aciendum) c(uravit)*	2. bis Anfang 3. Jh.	CIL XIII 5111; Walser 1979, Nr. 248.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1943	Leuzigen (Kt. Bern) CH	Monolithischer Grabaltar mit pyramidalem Abschluss, Giebel und stilisierten Akroteria, ohne Relief. Evtl. vorhandener Pinienzapfen fehlt. Kalkstein. Gef. 1843 in den Trümmern einer röm. Villa.	H. 162, B. 55, T. 46		*CR* einheim.?	*D(is) M(anibus) / T[i]g(ellia) P[us]i/nna vix(it) / [a]nno(s) L / Anotius / Ingen(uus) / coniux / [f(aciendum) c(uravit)]*	2. bis Anfang 3. Jh.	Walser 1979, Nr. 127; CIL XIII 5168.
1944	Lopodunum / Ladenburg (Rhein-Neckar-Kreis) D	Monolithischer, anepigraphischer Altar mit Pinienzapfen.	H. 190, B. 42, T. 31					Wiegels 2000, 110.
1945	Lopodunum	Monolithischer Grabaltar mit Inschrift und echtem *focus*. Sandstein. Flussfund im Neckar 1845.	H. 166, B. 65, T. erh. 48		*servus*, Beruf	*D(is) M(anibus) / Paridi vik(ario) / Eutychas / disp(ensator) bene/merenti / f(aciendum) c(uravit)*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Faust 1998, 136 Nr. 149; Wiegels 2000, 61 f.
1946	Mogontiacum / Mainz D	Monolithischer Grabaltar, Gesims weitgehend abgebrochen, echter *focus* erh. Sandstein. Gef. Kurfürstenstraße 47.	H. 105, B. 58, T. 34		Militär (*bf. cos.*)	*[D(is) M(anibus?)] / Secundiniae / Paul(a)e coniugi / incomparabili / et pientissim(a)e / marito obse/quentissima(e) / Quietius Sec/undus b(ene)f(iciarius) / legati*	severisch	CSIR Deutschland II.6 Nr. 91a; Faust 1998, 141 Nr. 163.
1947	Mogontiacum	Obere Hälfte eines monolithischen Grabaltars. Sandstein. Gef. 1922 auf dem Hauptstein (nördlich des Legionslagers, heute westlich vom Hauptbahnhof).	H. erh. 54, B. 52, T. 44		*CR* griech.?	*D(is) M(anibus) / Haledonae / an(norum) XXIII / con/iugi karissim(a)e et / sibi reverentis/sim(a)e L(ucius) Aetilius / ---*	1. Drittel 3. Jh. (spätseverisch)	CSIR Deutschland II.6 Nr. 92.
1948	Mogontiacum	Altarstele mit Inschrift und *ascia*-Darstellung, Oberteil sek. abgearbeitet. Sandstein.	H. erh. 115, B. 70, T. 20		Ritter, Militär	*D(is) M(anibus) / T(iti) Fl(avii) Salviani / ex praef(ecto) explora/torum Divitiensium / militiae quartae / equiti Romano / Baebius Isidorus / > (centurio) leg(ionis) amico / f(aciendum) c(uravit)*	severisch	CSIR Deutschland II.5, 267 f. Nr. 164.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1949	Mogontiacum	Altarstele mit Inschrift, *ascia*-Darstellung und Rosetten-*pulvini*.	H. 200, B. 77, T. 27	*ascia*, Rosetten	Militär (*miles expl.*)	*D(is) M(anibus) / Togio Stat/uto militi / numeri expl/oratorum / Divitie(n)sium / Antoninia/norum stip/endiorum / XVIIII Togia / Faventina / soror et heres / [frat]ri / [carissi]mo(?) / f(aciendum) [c(uraverunt)]*	1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland II.5 Nr. 165.
1950	Mogontiacum	Monolithischer Grabaltar mit flacher Oberseite. Sandstein. Gef. 1989 Kurfürstenstraße 47 (nördlich der *canabae*).	H. 89, B. 44, T. 33		*ordo* (*librarius legati*)	*D(is) M(anibus) / Paulinae filiae / anno(rum) XII (a)etati(s) / infelicissimae Qulietius Secun/dus lib(rarius) legati / et Secundinia / Paula patres / f(aciendum) c(uraverunt)*	1. Drittel 3. Jh. (spätseverisch)	CSIR Deutschland II.6 Nr. 91; Faust 1998, 141 Nr. 164.
1951	Neustadt a. d. Weinstraße D	Monolithische Altargrabstele. Gelber Sandstein.	H. 124, B. 42, T. 22	Girlande		*---]mae / [3]lio / [3 fi]lio ei/[us(?) 3 I]anua/[3] et fr(ater) p(osuerunt)*	2. Hälfte 2.-3. Jh.	CIL XIII 6113; Ditsch 2011, 137.
1952	Noviomagus Nemetum / Speyer D	Altar oder Altarstele. Sandstein.	H. 144, B. 44		*peregrinus*	*D(is) M(anibus) / Caratacus / Caranti (filius) cive [---*	3. Jh.	Ditsch 2011, 187.
1953	Salodurum / Solothurn CH	Monolithischer Grabaltar mit pyramidalem Abschluss und stilisierten Akroteria. Das Pyramidendach wurde nachträglich teilweise abgearbeitet. Kalkstein. Spolie.	H. erh. 110 (H. rek. ca. 150), B. 48, T. 38		einheim.	*D(is) M(anibus) / Memorinae / Severianus / pater / f(aciendum) c(uravit)*	2. Jh.	CIL XIII 5183; Walser 1979, Nr. 136.
1954	Sumelocenna / Rottenburg (Lkr. Tübingen) D	Monolithischer Grabaltar, statt *focus* runder Sockel mit Dübelloch für einen Aufsatz. Sandstein. In einem Steindepot im Gräberfeldbereich 1852 gef.	H. 95, B. 43, T. 35	NS: je ein Attis	*peregrini*? Helvetii	*D(is) M(anibus) / Tessiae / Iu(v)enili Hel(vetiae) / an(norum) XXXVII / Silius Victor / Hel(vetius) coniu/gi et sibi / f(aciendum) c(uravit)*	2. Hälfte 2. Jh.(?)	Haug / Sixt 1914, 238 Nr. 128; Filtzinger 1980, 27 Abb. 6; Faust 1998, 161 Nr. 222; Gaubatz-Sattler 1999, Taf. 118, 1.
1955	Sumelocenna	Kleiner, vollständig erh. Grabaltar aus Sandstein mit *focus* auf der Oberseite.	H. 87, B. 43, T. 34			*D(is) M(anibus) / Scallae / an(norum)*		Haug / Sixt 1914, 241 Nr. 131; Faust 1998, 161 Nr. 223; Gaubatz-Sattler 1999, Nr. 64 Taf. 117, 5.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1956	Sumelocenna	Monolithischer Grabaltar wie Nr. 1954. Sandstein. In einem Steindepot im Gräberfeldbereich 1852 gef.	H. 98, B. 47, T. 34	NS: je ein Attis	*CR* einheim.?	*D(is) M(anibus) / Iuliae / Severinae / D(ecimus) Iulius / Severus / f(aciendum) c(uravit)*	2. Hälfte 2. Jh. (?)	Haug / Sixt 1914, 239 Nr. 129; Faust 1998, 161 f. Nr. 124.
1957	Turicum / Zürich CH	Bruchstück eines monolithischen Grabaltars, Unterteil fehlt, l. Seite abgearbeitet. Zürich-Lindenhor. Spolie.	H. erh. 128 (H. rek. ca. 150), B. erh. 52 (B. rek. ca. 60-70), T. erh. 37		*CR* einheim.?	*D(is) M(anibus) / [F]la(viae) Sacrillae / [1] Iul(ius) Marcellus / [s]ocru(i) sanctis(simae) / [e]t Val(eria) Sancta / matri pientiss(imae) / d(e) s(uo) p(onendum) c(uraverunt)*	wohl 2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Walser 1979, Nr. 194; Howald / Meyer 1940, 262.
1958	Viez bei Nyon (Kt. Waadt) CH	Monolithischer Grabaltar mit pyramidalem Abschluss, Giebel und stilisierten Akroteria.	H. 196, B. 66, T. 30	auf der Pyramidendachfront *ascia*	*CR* einheim.	*D(is) M(anibus) / C(ai) Camilli / Quintill(i) / M(arcia) Cocceia / Sicunian(a) viri ca/rissimo*	2. Jh. (?)	Walser 1979, Nr. 48; CIL XIII 5017.
1959	Waldfischbach (Lkr. Südwestpfalz) D	Monolithische Altarstele mit Inschriftresten.	H. 95, B. 81, T. 31			*Marini Ianu/ari (H)elveti Do/ nneti fili(i)s / Tertia Sciti / fil(ia) natis vi/va p(osuit)*	1. Hälfte 3. Jh.	Ditsch 2011, 225 f.

LISTE 70: GERMANIA SUPERIOR. QUERFORMATIGE, MEHRTEILIGE GRABALTÄRE, GESICHERT ODER WAHRSCHEINLICH

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1960	Baudobriga / Boppard (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	Langrechteckiger Eckblock mit Relieffries wahrscheinlich eines Altargrabbaus (Vergleich mit Neumagen). Interpretation als Friesblock eines Pfeilersockels möglich (vgl. Igel). Sandstein.	H. 34, B. 120, T. 73, rek. nach Neumagener Parallele ca. 180 × 210	Meerwesen, Tritone			3. Viertel 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 36.
1961	Confluentes / Koblenz D	Monumentaler, vollständiger *pulvinus* eines Altargrabbaus. Kalkstein. Spolie in Brückenpfeiler des 4. Jhs. Heute verschollen.	H. erh. 51, B. 68, T. 120; Dm. urspr. ca. 50	Medusa			2. Hälfte 2. Jh.	Esp. VIII 6194; Willer 2005, Nr. 107.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1962	Crucinia-cum / Bad Kreuznach D	Reliefblock mit Inschriftrest im Rankenrahmen und NS-Relief. Auf der Oberseite Schwalbenschwanz-Loch. Teil eines querrechteckigen Altargrabbaus? Sandstein. Gef. im Vicus.	H. rek. 150	VS: Inschrift; NS: Rankenpilaster, tanzende Mänade		*[---]IN/[---]*	Ende 1. bis Anfang 2. Jh.	CSIR Deutschland II.9 Nr. 89; Willer 2005, Nr. 4.
1963	Kreimbach (Lkr. Kusel) D	Bekrönung eines altarförmigen Grabbaus: *pulvinus* mit Gorgoneion. Roter Sandstein.	H. 28, B. erh. 67, T. 50	Gorgoneion			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ditsch 2011, 113 (Kreimbach 06).
1964	Mogontiacum / Mainz, Zahlbachtal D	Fragment eines monolithischen Altaraufsatzes mit zentralem Rundsockel und *pulvinus*. In der Mitte des Rundsockels Zapfloch für eine Bekrönung. Da das Bruchstück in sek. Verwendung zusammen mit anderen Grabmalteilen entdeckt wurde, ist eine Ansprache als Grabbau möglich. Kalkstein.	H. 35, B. erh. 107, T. 90, B. rek. 135	Widderprotom			(frühes?) 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 170.
1965	Niefern (Enzkreis) D	3 Blockfragmente eines querrechteckigen Altarkörpers mit Inschrift und Nebenreliefs; Gesimsplatte. Sandstein. Spolien.	B. rek. max. 219, T. ca. 130	NS: jeweils Weinranken	*CR*, Einheim.?	*C(aio) Iul(io) Aprili Iul(iae) / Acceptae Iul(io) Accepto [---*	wohl 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 197; Kortüm 1995, Nr. 78.
1966	St. Julian (Lkr. Kusel) D	4 Blöcke mit Reliefs im Rankenrahmen. Wahrscheinlich untere Hälfte eines querrechteckigen Altargrabbaus. Gelber Sandstein. Spolie.	B. rek. 340, T. rek. 190	Hippokamp, Triton, Gefäße (Kratere), Rankenrahmung, Akanthus			2. Hälfte 2. Jh. (antoninisch)	Willer 2005, Nr. 215; Ditsch 2009, 103; Ditsch 2011, 190f.
1967	Vindonissa / Windisch (Kt. Aargau) CH	Kleines Bruchstück eines monumentalen *pulvinus* mit Widderkopf von einem (querrechteckigen?) Altargrabbau. Nördliche Gräberstraße.	L. erh. 24, H. erh. 11,5, T. erh. 14; Dm. rek. ca. 31,5	Widder			spätes 1. Jh.	Bossert 1999, 51f.
1968	Waldfischbach (Lkr. Südwestpfalz) D	1. Bekrönung eines Grabaltars: *pulvini* mit Gorgoneia, Giebel mit 2 antithetisch angeordneten Fischen. Die Ausführung der Reliefs ist von geringer künstlerischer Qualität. 2. Fragment (l. Hälfte) einer weiteren Altarbekrönung: *pulvinus* mit Gorgoneion erh. Es handelt sich um die Abdeckung eines hohlen Altarkörpers (nicht erh.), der zur Aufnahme einer Urne gedacht war.	1. Hälfte 30, B. 96, T. 66; 2. Hälfte 24, B. erh. 63 (urspr. ca. 120), T. 68	Gorgoneia, Delphine			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Esp. VIII 5951; Ditsch 2011, 219f. (Waldfischbach 09-10).

LISTE 71: GERMANIA SUPERIOR. HOCHFORMATIGE, MEHRTEILIGE GRABALTÄRE, GESICHERT ODER WAHRSCHEINLICH

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1969	Altiaia / Alzey (Lkr. Alzey-Worms) D	Aufsatzfragment, wahrscheinlich eines Grabaltars oder kleinen Pfeilers. Sandstein. Spolie im 4. Jh.	H. erh. 24, B. erh. 82, T. erh. 60	Erot reitet Delphin			2. Hälfte 2. Jh.	CSIR Deutschland II.1 Nr. 36; Willer 2005, Nr. 3.
1970	Amsoldingen bei Thun (Kt. Bern) CH	Basis/Schaftblock, Aufsatz oder Statue fehlt. Kalkstein. Spolie.	H. 122, B. 55, T. 58		Fremder, *CR*, Beruf (Goldschmied)	*D(is) M(anibus) / Camill(us) Polynices / natione Lydus artis / aurifex corporis / [f]abr(um) tignuariorum / [a]pud eosdem omnib(us) / [h]onoribus functus / [et ornament(is) honora/t]us vixit ann(os) LX [--- / e]t Camillio Paulo / [f]ilio eiusdem artis / [e]t corporis qui vixit / annos aetatis XXXIII*	2. Jh. (?)	Walser 1979, Nr. 117; Howald / Meyer 1940, 238; CIL XIII 5155.
1971	Amsoldingen, urspr. aus Aventicum	Schaftblock, Basis fehlt. Kalkstein. Spolie.	H. erh. 116, B. 57, T. 46		*CR*	*D(is) M(anibus) / Flaviae Pusinnae / uxori karissima[e] / ac pudicae piis/simae / quae vixit ann(is) XVIII / diebus IIII / Otacilius Thesaeus / perinde kariss(imus) marit(us) / f(aciendum) c(uravit)*	2. bis Anfang 3. Jh.	CIL XIII 5155; Walser 1979, Nr. 118.
1972	Amsoldingen, urspr. aus Aventicum	Basis/Schaftblock. Kalkstein. Spolie.	H. 84, B. 50, T. 34		*CR*, Einheim.?	*D(is) M(anibus) / Mati[di]ae Pu/[s]innae quae / vixit an(nos) XXV[1] / Mat(idius) Pervinc/us pater f(aciendum) c(uravit)*	2. bis Anfang 3. Jh.	CIL XIII 5154; Walser 1979, Nr. 119.
1973	Amsoldingen, urspr. aus Aventicum	Basis/Schaftblock, Aufsatz fehlt. Kalkstein. Spolie.	H. 118, B. 64, T. 53		*CR*, Einheim.?	*D(is) M(anibus) / Pomp(eiae) Hospitae / feminae sanc/tissimae quae / vixit ann(os) XXXII / Gemin(ius) Victul/lus(!) coniug(i) in/compar(abili) f(aciendum) c(uravit)*	2. bis Anfang 3. Jh.	CIL XIII 5157; Walser 1979, Nr. 120.
1974	Amsoldingen, urspr. aus Aventicum	Verstümmelte Basis/Schaftblock, oben und unten abgearbeitet. Kalkstein. Spolie.	H. erh. 95, B. Schaft 56, T. erh. 38		Priester	*D(is) M(anibus) / Severi Com/mendati den/[d]rophor(i) Aug(ustalis) A/sinula coniux / f(aciendum) c(uravit)*	2. bis Anfang 3. Jh	CIL XIII 5153; Walser 1979, Nr. 116.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1975	Aventicum / Avenches (Kt. Waadt) CH	2 fast gleichlautende Inschriften: 1. auf einem Schaftblock eines mehrteiligen Altars (oder Statuensockels?); 2. auf einer stark beschädigten Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus (?). Aufstellung eines Altars oder Statuensockels vor einem Grabbau?	H. 147, B. 68, T. 27; H. 73, B. erh. 56, T. 3-5		*ordo*, Ritter	*[C(aio)] Iul(io) C(ai) f(ilio) Fab(ia tribu) Camil(lo) / [s] ac(erdoti) Aug(usti) mag(istro) [trib(uno)] mil(itum) / leg(ionis) IIII Maced(onicae) [hast]a pura / [e]t cor(ona) aur(ea) [donat]o / a Ti(berio) Claud(io) Caes(are) / [Aug(usto ite]r(um) cum ab eo evocatus / [in Brita]nnia militasset / [c]ol(onia) pia Flavia constans / Emerita Helvetior(um) / ex d(ecreto) d(ecurionum)*	Mitte 1. Jh.	Walser 1979, Nr. 86-87; CIL XIII 5094; Howald / Meyer 1940, 217; Kaenel / Martin-Kilcher 2002, 162 f.
1976	Borbetomagus / Worms D	Hybrider Aufsatz: Pyramidendach mit Porträtmedaillon (*clipeus*) nach norischem Vorbild. Aufsatz eines Altars oder kleinen Pfeilers. Sandstein. Gef. im Gräberfeldbereich.	H. 75, B. Basis 70, T. 21, Dm. Medaillon 55	Verstorbene: Mutter und Kind, röm. Tracht			1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland II.10 Nr. 62; W. Boppert, Ein freistehendes Rundmedaillon aus Worms. In: Djurić / Lazar 1997, 53-65.
1977	Colonia Iulia Equestris / Nyon (Kt. Waadt) CH	Kubischer Schaftblock eines mehrteiligen Grabaltars, einer Statuenbasis oder eines kleinen Pfeilers. Kalkstein. Spolie.	H. 93, B. 77, T. 57		*ordo*	*L(ucio) Sergio L(uci) f(ilio) Corn(elia) / Lustrostaio Domi/tino omnibus hono/ribus in colonia E/questr(ium) et in col(onia) Vi/ennensium functo / T(itus) Iul(ius) Pompeius Ter/tullus socero op/timo*	1.-2. Jh.	Walser 1979, Nr. 46; CIL XIII 5011; Howald / Meyer 1940, 145.
1978	Colonia Iulia Equestris	Pyramidion-Aufsatz evtl. eines Grabaltars.	H. 22,5				2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Nyon, la ville et le musée romains. Guides Arch. Suisse 25 (Nyon 1989) 40 mit Abb. 49.
1979	Confluentes	Block mit geglättetem, leerem (Inschrift-) Feld im Rankenrahmen vermutlich von einem Altargrabbau. Kalkstein. Spolie in Brückenpfeiler des 4. Jhs.	H. erh. 86, B. 118, T. 47	Rankenrahmung		einst aufgemalt?	2. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 113.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1980	Crucinia-cum / Bad Kreuznach D	Reliefblock mit Rankenrahmung: evtl. untere r. Ecke eines Altar-grabbaus.	H. ca. 130, B. ca. 180	Akanthus, Krater, Roset-ten			2.-3. Jh.	Willer 2005, Nr. 18; CSIR Deutschland II.9 Nr. 103.
1981	Medard (Lkr. Kusel) D	2 Reliefblockfragmente eines altarförmigen Grabbaus. Gelber Sandstein. Als Spolien gef.	H. 80, B. erh. 35, T. erh. 20; H. 80, B. erh. 30, T. erh. 17	Weinranken, *pelta*			3. Viertel 2. Jh.	Ditsch 2011, 130-132 (Medard 03-05).
1982	Mogon-tiacum / Mainz D	Grabaltar mit Aufsatz (wohl Pi-nienzapfen). Durch Merian-Stich überliefert, Original verschollen.			*CR*, Fremder, Beruf	*D(is) M(anibus) / Ti(beri) Ulpi Iuli-ani / neg(otiatoris) i(n) f(erro?) ex pro/vincia Ponto / Bithynia domu Tio(?) fecer/unt fratres / [vix(it)] an(nos) XXXV / [C]hrysogon/[u]s lib(ertus) f(aciendum) c(uravit)*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland II.6 Nr. 93.
1983	Mogontia-cum	Grabaltar mit flacher Oberseite, evtl. Auflagefläche für eine Be-krönung? Sandstein. Gef. 1878 in situ am Hartenberg. Zugleich fand man den Basisblock.	H. 131, B. 71, T. 44		Militär	*D(is) M(anibus) / Claudin(a)e con/iugi carissi/m(a)e et rever/entissim(a)e Sa/mmonius Pat/er-clus c(ustos) a(rmorum) leg(ionis) / XXII P(rimigeniae) P(iae) F(idelis) et Mar/cellinus et / Marcus parbuli / f(aciendum) c(uraverunt)*	severisch	CSIR Deutschland II.6 Nr. 90; Faust 1998, 144 Nr. 169.
1984	Mogontia-cum	Original verloren, nur in Gestalt einer Merian-Zeichnung überlie-fert: mehrteiliger Grabaltar mit Frontrelief und Inschrift. Die *pul-vini* sind frontseitig mit Gorgon-eia geschmückt, die Bekrönung bestand aus einem Globus oder Pinienzapfen. Gef. im Bereich der Gräberstraße nahe dem Eichelstein.		Reiter mit *calo*; Gorgo-neia	Ritter, *tri-bunus*	*D(is) M(anibus) / Tito Statilio Tauro / praef(ecto) fabrorum / praef(ecto) coh(ortis) I Aug(ustae) Itur(a)e/or(um) et VI Thracum trib(uno) / mil(itum) leg(ionis) XXII Pr(imigeniae) p(iae) / f(idelis) vixit / an(nos) XXXVI Statilius For/tuna-tus lib(ertus) f(aciendum) c(uravit)*	vermutlich 1. Hälfte 2. Jh.	CSIR Deutschland II.5, 145-147 Nr. 37.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1985	Mogontiacum	Grabaltar mit kubischem *abacus*, evtl. für einen separaten Aufsatz, und mit vorgeblendetem Reliefgiebel mit Figurennische. Inschrift im Astragalrahmen. In Art und Komposition ist das Denkmal am Rhein außergewöhnlich. Sandstein. Zusammen mit 2 weiteren Grabaltären gef. (CSIR II,6 Nr. 88-89). Die Fundstelle »auf der Mitternacht« liegt im Bereich der *canabae*.	H. 202, B. 89, T. 53	Amor in Giebelnische, kleiner Pinienzapfen; NS: je ein Lebensbaum	für *servus* (Kind) von *legatus*	*Aram / d(is) M(anibus) et innocen/ tiae Hipponici ser(vi) / Dignillae lun(i) Pastoris / leg(ati) leg(ionis) XXII Pr(imigeniae) P(iae) F(idelis) / Hedyepes et Genesia / parentes / ut primum adolevit pollens / viribus decora facie Cupidinis / os habitumque gerens nec metuam / dicere Apollineus huic expletis / ter centum ter denisque diebus / invisae Parcae sollemnem cele/ brare diem iamque ut esset gra/ tus amicis invidia superum cess[a]/ vit amari*	157-159 n. Chr.	CSIR Deutschland II.6 Nr. 87; Selzer 1988, Abb. 30; Faust 1998, 142 f. Nr. 166; Boppert 2003, 279 f.; M. Donderer, Bildliche Darstellungen von Sklaven im Götterkostüm? Die consecratio in formam deorum auf Abwegen. In: Franek u. a. 2008, 185-196 bes. 186 f.
1986	Mogontiacum	Grabaltar mit Totenrelief im Oberteil, NS-Reliefs, Inschrift im Astragalrahmen und sehr wahrscheinlich zugehörigem Aufsatz, dessen Oberseite als glatte Fläche (für eine Bekrönung?) gestaltet ist. Sandstein. Zusammen mit Nr. 1987 gef. Die Fundstelle liegt im Bereich der *canabae*.	H. 151 (mit Aufsatz 184), B. 72, T. 44	verstorbenes Kind (mit Vogel?); NS: *peltae*, darunter Lebensbaum; NS des Aufsatzes: Vögel und Eule picken aus Gefäß	*servus*? Kind	*D(is) M(anibus) / Telesphoris et / maritus eius parentes / filiae dulcissimae / queri necesse est de / puellula dulci / ne tu fuisses si futura / tam grata brevi reverti / unde nobis edita / nativ<u=O>m esset et paren/tibus luctu / semissem anni vixit / et dies octo / rosa simul florivit / et statim periit*	Mitte 2. Jh.	CSIR Deutschland II.6 Nr. 88 (Altarkörper) und 88a (Aufsatz).
1987	Mogontiacum	Schaftblock und Aufsatz eines mind. dreiteiligen Altars. Schaft aus Marmor mit Inschrift und Reliefzone, NS-Reliefs. Aufsatz mit abgearbeiteter Oberseite (für Bekrönung?) aus Sandstein. Zugehörigkeit trotz Materialverschiedenheit wahrscheinlich.	H. Schaft 152 (mit Aufsatz 180), B. 75, T. 50	VS: verstorbenes Kind mit Fruchtkorb; NS: Lebensbaum	*servus*? Kind	*D(is) M(anibus) / Telespho/ris et ma/ritus eius / parentes / filiae dulcissi/mae*	Mitte 2. Jh.	CSIR Deutschland II.6 Nr. 89. 89a.
1988	Offenbach-Hundheim (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	Giebel einer Altar-corona? *Pulvini* ggf. abgebrochen. Gelber Sandstein. Als Spolie gef.	H. 42, B. erh. 88, T. 36	Delphine, Krater			2. Hälfte 2. Jh.	Ditsch 2011, 159 (Offenbach-Hundheim 03).

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1989	Rheinmünster-Greffern (Lkr. Rastatt) D	Bekrönung mit *pulvini* und zentralem Rundpodest mit Dübelloch z. B. für Pinienzapfen, teilweise unvollendet. Sandstein. Im Hafenbecken zusammen mit Abdecksteinen einer vermutlich zugehörigen Grabumfriedung 1969 gef.	B. 110, T. 90				wohl 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 211; Fundber. Baden-Württemberg 5, 1980, 230 ff.
1990	Salodurum / Solothurn CH	Basis oder Schaftblock, ca. ein Drittel erh. Kalkstein. Gef. als Spolie 1762.	H. erh. 60 (H. rek. ca. 120), B. 50, T. erh. 27		*peregrinus*, Einheim.	*D(is) [M(anibus)] / Pardu[liani] / Ripari f[ilii] / q(ui) v(ixit) ann(os) X[3] / Queta mate[r et] / Principalis fr[a]/ter et pater s(upra) s(scriptus) / f(aciendum) c(uraverunt)*	2. bis Anfang 3. Jh.	Walser 1979, Nr. 132; Howald / Meyer 1940, 252; CIL XIII 5177.
1991	Tabernae / Rheinzabern (Lkr. Germersheim) D	Fragment einer Altar-*corona*: *pulvinus* mit Widderdarstellung. Kalkstein.	30 × 40 × 60	Widderkopf			1. Hälfte 2. Jh.	Ditsch 2011, 162.
1992	Turicum / Zürich CH	Basis oder Schaftblock mit schmalen *pulvini* und flacher Oberseite (für einen Aufsatz), Basisplinthe fehlt. Kalkstein. Spolie.	H. erh. 130 (H. rek. ca. 150-160), B. 62, T. 37		*libertus*, Kind	*D(is) M(anibus) / hic situs est / L(ucius) Ael(ius) Urbicus / qui vixit an(no) / uno m(ensibus) V d(iebus) V / Unio Aug(usti) lib(ertus) p(rae)p(ositus) sta(tionis) Turicen(sis) / XL G(alliarum) et Ael(ia) Secundin(a) / p(arentes) dulcissim(o) f(ilio)*	frühestens Mitte 2. Jh.	Walser 1979, Nr. 193; Howald / Meyer 1940, 260; CIL XIII 5244; Lupa 10286.
1993	Waldfischbach (Lkr. Südwestpfalz) D	Bekrönung eines Grabaltars. Der Grabaltar war hohl und zur Aufnahme einer Urne geeignet. Roter Sandstein. Als Spolie im 4. Jh. in der Höhensiedlung Heidelsburg verbaut.	H. 40, B. 94, T. 63	pflanzliche Ornamente, Gorgoneia			2. Hälfte 2. bis Anfang 3. Jh.	Ditsch 2011, 218 f. (Waldfischbach 07).
1994	Waldfischbach	Bekrönung eines Grabaltars. Der Grabaltar war hohl und zur Aufnahme einer Urne geeignet.	H. 34, B. 80, T. 54	Gorgoneia, Delphine			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ditsch 2011, 221 (Waldfischbach 11).

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1995	Wölfersheim (Wetteraukreis) D	Einer Reihe von 3 *tumuli* war zur Straße hin mittig ein Grabbau vorgebaut, der auf einem rechteckigen Gussmörtel-Fundamentblock gründete. Am ehesten ist hier mit einem Altargrabbau zu rechnen, da ein Pfeiler den Blick auf den mittleren *tumulus* von der Straße aus versperrt hätte. Gräberfeld einer Villa rustica, an röm. Fernstraße gelegen.	Dm. *tumuli* 600 und 480; Altar-Fundament: ca. 300 × 200				2. Jh.	Lindenthal / Rupp 2000.
1996	Wolfstein (Lkr. Kusel) D	Block mit *pulvinus* vom Oberteil eines Grabaltars. Roter Sandstein. Als Spolie verbaut.	H. erh. 50, B. erh. 57, T. 43	Meerwesen (*capricornus*)			Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Ditsch 2011, 240 (Wolfstein 08).
1997	zwischen Versoix und Genf CH	Basis/Schaftblock mit sek. entlang der Seiten abgearbeiteter Basis und Plinthe. Gef. im 16. Jh.	H. 152, B. 54, T. 42		*ordo*	*D(is) M(anibus) / L(ucio) Aur(elio) Reperto iuven[i] / erudito causidico / bis civi(tatibus) Vallinsae / et Equestri defun[c]/to annorum XVIII[I] / filio pientissimo / Aurel(ius) Respe[c]tus / pater ponendum / curavit*	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Walser 1979, Nr. 45; CIL XIII 5006; Howald / Meyer 1940, 147.

LISTE 72: RAETIA. MONOLITHISCHE GRABALTÄRE

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
1998	Asbach-Rotthalmünster (Lkr. Passau) D	Monolithischer Altar mit Seitenreliefs. Das Oberteil ist nachträglich weitgehend abgearbeitet worden, sodass ein etwaiges Dübelloch verloren sein kann. Für die sek. Verwendung als Weihwasserbecken wurde die Oberseite des Altars stark verändert, weshalb Spuren eines evtl. einst vorhandenen *focus* oder einer Aufsatzbefestigung verloren sind. Kalkstein.	H. 111, B. 59, T. 49	NS: je ein Delphin	Einheim.	*D(is) M(anibus) / C(ai) Usoni*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 469; IBR Nachtrag 433A; Lupa 1109.
1999	Aufkirchen (Lkr. Starnberg) D	Monolithischer Grabaltar, Profilierung des Oberteils für eine sek. Verwendung größtenteils abgearbeitet. Kalkstein.	H. 105		*servus*	*D(is) M(anibus) / [et] memoria[e] / [C]atullini acto[ris] / [P]aterni Lepi[di] / [q]ui vixit ann(os) [--] / Basileus conservus / fecit*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 8881.
2000	*municipium* Aelium Augustum / Augsburg D	Monolithischer Altar mit Front- und Seitenreliefs, die Oberseite ist sek. abgearbeitet, daher ist es möglich, dass einst ein Dübelloch für einen Aufsatz vorhanden war. Evtl. pfeilerförmiger Altar (Typ Kremer 2001 C4/5). Die Inschrift stammt von einer Zweitnutzung. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 135, B. 80, T. 48	4 Verstorbene in Büstenleiste: alle in röm. Kleidung (2 Frauen, 2 Männer in *toga*), Diener? Alltagsszene: Zahlungsszene, Erot	*ordo*	*D(is) M(anibus) [e]t / perpetuae securitati / C(aius) Iul(ius) Achilleus dec(urio) / suae civ(itatis) sibi / Aureliae Antonillae / coniugi pudicissimae / feminae rarissimae et / C(aio) Iulio Antonino filio/ vivos vivis et / Aureliae Iuliae filiae / infanti dulcissimae quae / vixit ann(um) I mens(es) VIII d(ies) XVI. / O(pto) t(erra) s(it) t(ibi) l(evis)*	sek. Inschrift 3. Jh., Ursprung wohl severisch	CSIR Deutschland I.1 Nr. 26; Wagner 1956/1957, 225 Nr. 33 mit Taf. 13; Lupa 6343.
2001	*municipium* Aelium Augustum	Monolithischer Grabaltar aus Kalkstein, obere Profilierung teilweise abgebrochen.			Militär (*frumentarius*)	*D(is) M(anibus) / L(uciae) Maxi/nae / Cl(audius) Germa/nus frum(entarius) / nepos / et Cl(audius) Roman(us) / maritus*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 6498, unpubliziert.
2002	*municipium* Aelium Augustum	Monolithischer Altar (pfeilerförmiger Altar Typ Kremer 2001 C4/5) mit geschupptem Satteldach und Verstorbenenbüste im Giebel, Reste sek. Inschrift.	H. 104, B. 60, T. 47	Büste von Verstorbener, *ascia*, Setzwaage		unleserliche Reste	2. Hälfte 2. Jh. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 27; Lupa 6336.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2003	*municipium* Aelium Augustum / Augsburg-Pfersee	Monolithischer Altar, auf der Oberseite Dübelloch für einen Aufsatz, am ehesten für einen Pinienzapfen oder eine Statuette. Flussfund aus der Wertach. Kalkstein.	H. 111, B. 75, T. 43	r. NS: Baum	Militär (*eques alae*)	*D(is) M(anibus) / Victorini(i) / Longini eq(uitis) al(ae) II / Fl(aviae), sing(ularis), Cl(audius) Latinus / aedituus singular/ rium h(eres) f(aciendum) c(uravit)*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 25; IBR 133; Lupa 6334.
2004	Bergheim (Lkr. Augsburg) D	Monolithischer Altar mit Inschrift und Seitenreliefs, oben ebene Fläche mit Dübelloch. Spolie. Kalkstein.	H. 116, B. 70, T. 53	NS: je ein stilisierter Lebensbaum	*CR* oder *libertus*?	*D(is) M(anibus) / M(arco) Buccinio Tacito, vixit an(nis) LXXX, p(atronus) et h(eres) f(aciendum) c(uravit)*	2. Jh. (?), s. Nr. 2013	CSIR Deutschland I.1 Nr. 144; IBR 150; Lupa 6301.
2005	Bozen (Trentino-Südtirol) I	Monolithischer Grabaltar aus Marmor mit stilisierten Akroteria.	H. 114, B. 60, T. 43		*CR* (einheim.?)	*D(is) M(anibus) / Aureliae / Rufinae / matri / Aelius / Quarti/ nus*	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IBR 61; Lupa 5837.
2006	Castra Regina / Regensburg D	Kleines, vollständig erh. Grabaltärchen aus Kalkstein.	H. 38, B. 21,5, T. 15		*CR*, Kind	*L(ucio) Aur(elio) Quint(o) / an(norum) VIIII di(erum) XI / L(ucio) Aur(elio) Quintin/o an(norum) V d(ierum) III / L(ucia) Afrodisia / f(ecit) a(via) n(epotibus)*	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IBR 368; Lupa 6527.
2007	Dürrlauingen (Lkr. Günzburg) D	Monolithischer Altar, oberhalb der Inschrift Reliefnische, Unterteil abgebrochen. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 115, B. 73, T. 48	Verstorbener: Knabe füttert Vogel	Militär (*miles leg.*)	*D(is) M(anibus) s(acrum) / Gemelio Digniano vix/it annos no(vem) menses VII / [G]emelius Dignus mil(es) / [leg(ionis) I]II Ita[l(icae) e]t [---] / [---]*	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 174; Schillinger-Häfele 1977, Nr. 233; Lupa 6355.
2008	Eholfing-Ruhstorf a. d. Rott (Lkr. Passau) D	Monolithischer Grabaltar aus Kalkstein. Als Spolie eingemauert.	H. 126, B. 86		*CR* (einheim.)	*D(is) M(anibus) / Lol(liae) Atticae / o(bitae) a(nnorum) XII / Lol(lia) Onesime / f(iliae) p(ientissimae) f(ecit)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh. (?)	IBR 439; Lupa 4479.
2009	Ellmosen, Stadt Bad Aibling (Lkr. Rosenheim) D	Monolithischer Grabaltar aus Kalkstein, VS-Profile und Oberteil sind für eine sek. Verwendung abgearbeitet.	H. 108, B. 76, T. 36	auf den NS je ein Delphin	Einheim.	*D(is) M(anibus) / Marcello / Prima Nivi (filia) / viva fecit sibi / et Mat(tio) Seccio / h(oc) m(onumentum) h(eredem) n(on) s(equetur)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IBR 4; Lupa 4485.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2010	Holzkirchen (Lkr. Donau-Ries) D	Fragment eines Grabaltars, oberes Drittel erh., Inschrift abgebrochen. Kalkstein.	H. erh. 78, B. 72, T. erh. 43	NS: Weinranken			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 218; Lupa 6359.
2011	Langenau, St. Martin (Alb-Donau-Kreis) D	Monolithischer Altar mit halbrundem Oberteil, darin Reliefnische; Inschrift und Seitenreliefs. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 144, B. 88, T. 80	Soldat mit Testamentrolle, tanzende Mänade	*CR* (einheim.)	*D(is) M(anibus) / Ael(iae) Novellae / Matri vixit an(nos) XL et / Hermeti filio / vixit an(nos) XIX Fl(avius) / Serenus piiss(i) m(us)*	2. Jh. (ab Hadrian)	Pfahl 1999, 160; Filtzinger 1980, 78f. Nr. 35.
2012	Rotthof-Ruhstorf a. d. Rott (Lkr. Passau) D	Monolithischer Grabaltar aus Kalkstein. Als Spolie eingemauert.	H. 139, B. 88, T. 62,5		Einheim.	*D(is) M(anibus) / Flora vilica / Urso actori / marito caris/simo an(norum) XLV / et Iucundo / socro et Succ/ess(a)e socre (!) pie/ntissimis et / sibi viva fecit / et Succes(s)us f(ilius) parentib(us) pientissimis*	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IBR 437; Lupa 4482.

LISTE 73: RAETIA. MEHRTEILIGE GRABALTÄRE

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2013	*municipium* Aelium Augustum / Augsburg D	Schaftblock mit Relieffeld über der gerahmten Inschrift eines mehrteiligen Altars. Zumindest die Basis war separat gearbeitet, das Oberteil mit Relief ist teilweise abgebrochen. In situ verstürzt, an einem von der Via Claudia abzweigenden Lechübergang in der Wertach gef. Kalkstein.	H. 121, B. 70, T. 50		*ordo*	*D(is) M(anibus) / M(arco) Buccini(o) Ser(gia) / Meloni dec(urioni) m(unicipii) / Ael(i) Aug(usti) M(arcus) Buc/cinius Ser(gia) / Saturninus / dec(urio) munic(ipii) / ei(u)sdem he/res patruo / f(aciendum) c(uravit)*	ca. Mitte 2. Jh.	L. Bakker, AiD 2000/2002, 38; AE 1998, 1001b; AE 2001, 1562; Lupa 2743.
2013a	*municipium* Aelium Augustum	Pinienzapfen mit Sockel mit angedeuteten *pulvini* und Giebel sowie teilweise mit Reliefdekor. Wegen der Größe wohl eher von einem Pfeiler als von einem Altar. Kalkstein.	H. 140, B. 85, T. 60	Rauten mit Blattmotiven			2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 45.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2013b	Castra Regina / Regensburg D	Freistehendes Porträtmedaillon mit Ansatz einer Bekrönung. L. und r. für eine sek. Verwendung abgearbeitet. Kalkstein.		Büsten eines Ehepaars			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 6601.
2014	Neuburg a. d. Donau (Lkr. Neuburg-Schrobenhausen) D	Aufsatz eines pfeilerförmigen Altars in Form eines Giebeldaches mit Reliefeldern. Die Spitze ist für eine sek. Verwendung als Weihwasserbecken gekappt. Spolie. Kalkstein.	H. 67, B. 93, T. 47	VS: Büsten eines Ehepaars unter Nischen; NS (Dachschrägen): Delphine, Trauben			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 208.
2015	Rotthof-Ruhstorf a. d. Rott (Lkr. Passau) D	Schaftblock eines Grabaltars aus Kalkstein, auf der Oberseite Dübelloch. Das Denkmal war bis 2004 in der Kirche eingemauert.	H. 119, B. 59, T. 50	NS: je ein Krater, aus dem stilisierte Ranken sprießen	Einheim.?	*L(ucius) Veidius / Aprilis sibi / et Anchario / Tittuloni et (?) / Veid(i)ae Muta/tae parent(ibus) Vei/diae Breucion(i) / con(iugi) Quietae fil(iae) / obi(tae) an(norum) XXV / v(ivus) f(ecit)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 474; Lupa 6218.

LISTE 74: NORICUM. MONOLITHISCHE GRABALTÄRE

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2016	Bad Reichenhall (Lkr. Berchtesgadener Land) D	Oberteil eines monolithischen Grabaltars mit Pseudoakroteria, abgebrochenem Pyramidenaufsatz. Gef. 1885 als Spolie im bayuwarischen Gräberfeld. Kalkstein.	H. erh. 70, B. erh. 52, T. erh. 32	Delphin	*libertus*	*[--- Sero?]tin[us?] / M(arci) Art(orii) la/ctualis l(ibertus) / [---]i co(n)iugi f(ecit) / [---]*	2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 118; Lupa 1117.
2017	Bedaium / Seebruck (Lkr. Traunstein) D	Monolithischer Grabaltar mit kubischem Aufsatz mit stilisierten Eckakroteria und abgebrochener Pyramidenbekrönung. Spolie im spätröm. Kastell. Kalkstein.	H. erh. 146, B. 57, T. 34	Seitenreliefs: Delphine	*peregrini*	*D(is) M(anibus) / Maximinus / Constantis / et Annilio / Litugenae / vi(vi) sibi / fecer(unt) et / posterisq(ue) / suis*	2. Jh.(?)	Kremer 2001, Kat. I, 114; Lupa 1129.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2018	Bedaium	Monolithischer Grabaltar mit kubischem Aufsatz, geschweiftem Pyramidendach und stilisiertem Pinienzapfen. Spolie im spätröm. Kastell. Kalkstein.	H. 187, B. 61, T. 47	Seitenreliefs: *hedera* (Efeu), Delphin	*liberta*	*D(is) M(anibus) / Amanda / Q(uinti) Tes(sii) lib(erta) / ob(ita) an(norum) L / Firmus Lit(ugenae?) / Mar(itus) ex p(roprio?) co(niugi?) c(arissimae?) / fec(it) et sibi*	2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 115; Lupa 1128.
2019	Bilachinium / Camporosso (Saifnitz) (Friaul-Julisch Venetien) I, Südgrenze von Noricum (Pass)	Monolithischer Grabaltar mit hybridem Abschluss: *pulvini* im Relief, stilisierte Eckakroteria. Oben Fläche für Aufsatz unbekannter Form. Spolie. Marmor.	H. 179, B. 90, T. 73	tanzende Mänade	*CR* (einheim.)	*D(is) M(anibus) / Q(uintus) Mutilius / Chrestus vi<i>(vu) s / fec(it) sibi et / Florentiniae / Secundinae con/iugi rarissim(a)e ann(orum) / XXV et Mutiliae / Fortunatae matri / ann(orum) LXX et Mutiliae / Crispinae nep(o)ti ann(orum) IIII*	1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 123.
2020	Boiodurum / Passau-Innstadt D	Monolithischer Grabaltar mit Pseudoakroteria, Pyramidenaufsatz abgebrochen. Spolie als Weihwasserbecken. Kalksandstein.	H. erh. 125, B. 58, T. 44		kaiserlicher Sklave	*D(is) M(anibus) / Faustini/ano vect(igalis) / Illyr(ici) vil(ico) / Ingenu(u)s / fil(ius) et Felix / c(ontra)sc(riptor) ex vik(ario) / eius b(ene)m(erenti) p(ro) p(ietate)*	2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 119.
2021	Eiselfing bei Wasserburg am Inn (Lkr. Rosenheim) D	Monolithischer Grabaltar mit Pyramidenaufsatz. Spolie. Kalkstein.	H. erh. 126, B. 60, T. 39	Seitenreliefs: Delphin, Panther, *patera*	*CR* (einheim.)	*D(is) M(anibus) / Terentius / Tauronis / f(ilius) e(ius?) ac(ceptus?) o(bitus) / a(nnorum) XXX / et Ver(ia) Cosivia / mater o(bita) a(nnorum) LXV / Aur(elius) Taurio / coniug(i) et fil(io) / et Flavina fil(ia) / eius viv(i) fec(erunt)*	1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 121.
2022	Feldkirchen (Lkr. Berchtesgadener Land) D	Monolithischer Grabaltar mit kubischem Aufsatz mit stilisierten Eckakroteria und abgebrochenem, geschupptem Pyramidendach. Spolie als Weihwasserbecken. Kalkstein.	H. erh. 144, B. erh. 73, T. 56	Aufsatzfront: Medusa; NS: Schwäne	*servus*	*D(is) M(anibus) / Placidus Tinc(ii) / Lol(lii) Honora(ti) / ser(vus) v(ivus) f(ecit) sibi et / Firm(a)e coniu(gi) / et Placidiano / fil(io) et suisq(ue) omnib(us)*	2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 116.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2023	Iuvavum / Salzburg A	Monolithischer Grabaltar mit abgebrochenem Pyramidenaufsatz und Pseudoakroteria, eingemauert. Marmor.	H. erh. 140, B. erh. 62, T. 42		*CR* (einheim.)	*[I]ul(iae) Hilarae / con(iugi) o(bitae) a(nnorum) XL / T(itus) Cornelius / Marcellinus / et Paternia / Florina con(iux) / viv(i) sibi fec(erunt)*	2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 117.
2024	Rečica ob Savinji bei Celeia SLO	Monolithischer Grabaltar mit Pyramidenaufsatz, Fragment, eingemauert.	Schriftfeld: 39 × 34		*ordo*	*Metil(ius) Maximinus vir egr[egius] / omnibus muneribus fun[ctus] / et Aurel(ia) Vera coniux Met[ilii] / Aelianus du(u)mviranu[s] / Lucc(…) Simplicianus Me[tilianus?] / Victorianus Severa[---?] / fili(i) ex su(i)s pos(uerunt) cu[rante?] / [Aris?]tonico fra[tre] / [---]*	3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 122.
2025	Rotthof (Lkr. Passau) D	Monolithischer Grabaltar mit angearbeiteter *cista* und 4 Eckakroteria in Form von Masken. Kalkstein. Als Weihwasserbecken wiederverwendet. Kalkstein.	H. erh. 128, B. 87, T. 73	Masken, Frau mit Fächer, Frau mit Kästchen	*liberta*	*D(is) M(anibus) / Copponia / Iuc[u]nda / Lucani libert(a) [// Attianus / [// Donat/[i]anus / libertus / [// Donata ancilla*	2. Hälfte 2.-3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 470; Kremer 2001, Kat. I, 124; bei Lupa 1110 fälschlich unter Rätien eingeordnet.
2026	Saaldorf (Lkr. Berchtesgadener Land) D	Fragment eines Altarabschlusses mit *cista* und Pseudoakroteria, Teil eines monolithischen Altars. Kalkstein.	H. erh. 68, B. 87, T. 44	Rosette			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 125.
2027	Zell am Wallersee (Salzburg) A	Monolithischer Grabaltar mit sek. abgearbeiteten Leisten, Bekrönung durch glattes Pyramidendach, abgebrochen. Spolie. Marmor.	H. erh. 162, B. erh. 78, T. 55		*ordo*	*D(is) M(anibus) / Moderati(a)e Ursu/[l(a)]e o(bitae) an(norum) XLVIIII / coniugi carissim(a) e pi/entissim(a)e et ops[e]/quentissim(a)e Cupit(ius) / Cupitianus d(ecurio) c(ivitatis) et sibi / et Cupitanus fil(ius) / fecer(unt)*	3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 120; Lupa 4464.

LISTE 75: NORICUM. MEHRTEILIGE GRABALTÄRE

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2028	Aguntum / Dölsach (Tirol) A	Schaftblock und Abschluss mit *pulvini* eines mehrteiligen Altars ohne Inschrift. Gef. 1971 beim Straßenbau in situ (?). Marmor.	H. rek. 250, B. 114, T. 85				1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 129.
2029	Flavia Solva / Seggauberg (Steiermark) A	Fragment eines Altaraufsatzes mit *pulvini* und Relieffries, Auflagefläche mit Dübellöchern für ein Pyramidendach (C.1). Marmor. Spolie.	H. 49, B. erh. 55, T. 103	Perseus, Girlanden-Bukranien, Weinblätter			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 97.
2030	Lambach (Oberösterreich) A	Schaftblock und Aufsatz eines mehrteiligen Altars als Pyramidendach mit 2 seitlich liegenden Löwen. Spolie. Konglomerat.	H. 37, B. 90, T. 68	Löwen			2. Jh. (nach CSIR)	Kremer 2001, Kat. I, 128.
2031	Santicum / Villach, St. Ulrich (Kärnten) A	Abschluss mit *pulvini* eines mehrteiligen Altars aus Marmor. Spolie.	H. 56, B. erh. 100, T. 75	Blattornament, Rosette			1. Hälfte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 130.
2032	Santicum / Villach, St. Agathen	5 zusammengehörige Architekturteile eines Altars auf Sockelgeschoss (C.2) mit Inschrift; *pulvini* nicht erh. Marmor. Umgestürzt, Flussfund aus der Drau.	H. rek. mind. 360	Akanthus, Panther, Greifen	*CR*?	*h(oc) m(onumentum) h(eredem) n(on) s(equitur)*	2. Hälfte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 100; Kremer-Molitor 2006, 91.
2033	Šempeter bei Celeia SLO	Aus insges. 13 Architekturteilen zusammengesetzter, zweistöckiger Grabbau mit Sockelgeschoss und Altaraufsatz (C.2), sog. Vindonius-Grabmal. Marmor. Umgestürzt und vollständig überliefert.	H. rek. 439	Hercules und Alkestis, Volutenkrater mit Efeuranke, Jüngling mit Jagdbeute, Blattkandelaber, Lammträger	*ordo*	*D(is) M(anibus) / C. Vindonius / Successus / aed(ilis) Cl(audiae) Cel(eiae) / fec(it) sibi et / Iuliae Sex(tiae) fil(iae) / Ingenuae uxori / fidelissimae an(norum) L*	noch 1. Jh.	Kremer 2001, 43-48 Kat. I, 99.
2034	St. Andrä-Kollerhof bei Virunum A	Aufsatz eines mehrteiligen Altars als Pyramidendach mit 2 seitlich liegenden Löwen, auf Pyramidenfront Porträtmedaillon, eingemauert. Marmor.	H. sichtbar 124, B. 105	Medaillon eines Mannes, darüber Blattranken, seitliche Löwen			1. Hälfte 2. Jh. (nach CSIR)	Kremer 2001, Kat. I, 127.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2035	St. Georgen am Längsee (Kärnten) A, ca. 10 km nordöstlich von Virunum	Fragment eines Altaraufsatzes mit Palmetten-Eckakroteria, dazwischen Zahnfries, oben Auflagefläche für ein Pyramidendach (?) (C.1). Marmor. Spolie.	H. erh. 60, B. erh. 138, T. erh. 100	Palmetten, Volutenfries			1. Hälfte 2. Jh. (nach CSIR)	Kremer 2001, Kat. I, 98.
2036	Teurnia / St. Peter in Holz (Kärnten) A	Frontblock eines Sockelgeschosses aus Marmor mit 3 Relieffeldern. Spolie.	H. 57, B. 92, T. 20	Mitte: antithetisch stehende Eroten halten Girlande, dazwischen Lebensbaum; NS: Efeuranken	*CR*		3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 101.
2037	Teurnia?	Abschluss mit Pseudoakroteria eines mehrteiligen Altars aus Marmor.	H. 38, B. erh. 84, T. 63				1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 132.
2038	Treffelsdorf (Kärnten) A	Aufsatz eines mehrteiligen Altars als Pyramidendach mit seitlich liegenden Löwen mit Widderschädeln zwischen den Pranken. Gef. 1949 in einer Sandgrube. Marmor.	H. erh. 45, B. erh. 52, T. erh. 38	Löwe schlägt Widder; auf Pyramidendach: 2 gekreuzte Delphine			Mitte 2. Jh. (nach CSIR)	Kremer 2001, Kat. I, 126; CSIR Virunum 63; Lupa 2306.
2039	Virunum / Maria Saal (Kärnten) A	Abschluss mit Pseudoakroteria eines mehrteiligen Altars aus Marmor. Spolie.	H. 36, B. 83, T. 74	Pseudoakroteria, Halbpalmetten			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 131.
2040	Virunum / St. Veit a. d. Glan (Kärnten) A	Fragment eines Altarabschlusses mit *pulvini* und friesverziertem Zwischenstück. Gef. 1932 bei Bauarbeiten. Marmor.	H. erh. 37, B. erh. 52, T. erh. 48, B. rek. 73, T. rek. 50	Fries mit Akanthus und Ährenbündeln (?), dazwischen kleine Porträtmedaillons: bärtiger Mann und Jüngling			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 133.

LISTE 76: NORICUM. FREISTEHENDE MEDAILLONAUFSÄTZE

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2041	Bilachinium / Camporosso (Saifnitz) (Friaul-Julisch Venetien) I, Südgrenze von Noricum (Pass)	Aus 6 Architekturteilen (abgestufte Basis, Sockelteil, Schaft, Aufsatz, Bekrönung) rek. Altarmonument mit Porträtmedaillon. Zu unterschiedlichen Zeiten (das meiste 1905) an derselben Stelle einzeln geborgene Elemente, wohl in situ umgestürztes Denkmal (C.3). Porträtmedaillon mit Giebel und Basisplatte. Marmor.	H. rek. mind. 370, H. Altar 213	Verstorbene: Ehepaar in Halbfigur: Frau in röm Tracht, bärtiger Mann im *sagum* mit Schriftrolle, *ascia*; NS: verschleierte Frau mit langem Gewand und Schriftrolle, Mann in kurzem Gewand mit Schriftrolle	*CR*	*D(is) M(anibus) / Aviliae / Ledae d(e)f(unctae) / an(norum) XXXV / Mutilius Fo/rtunatus et / Avilius Gratus / alumni / fecerunt*	1. Hälfte 3. Jh. (?)	Pochmarski 1991, 126; Kremer 2001, Kat. I, 102.
2042	Črnci bei Gornja Radgona SLO	Porträtmedaillon mit waagrechtem Abschluss auf trapezförmigem Sockel (C.3). Marmor. Spolie.		2 Männer im *sagum*, einer mit Schriftrolle und Schwurgestus, der andere mit Schwert und *torques*(?)	Militär		3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 111.
2043	Feldkirchen (Steiermark) A	Porträtmedaillon mit Giebel auf trapezförmigem Sockel (C.3). Marmor.	H. 106, Dm. 88, T. 30	2 × bartloser Mann in Panzer und *sagum*	Militär		1. Hälfte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. I, 105.
2044	Flavia Solva / Wagna (Steiermark) A	Porträtmedaillon mit waagrechtem Abschluss auf trapezförmigem Sockel (C.3). Marmor. Spolie.		Frau und Kind			2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 110.
2045	Flavia Solva / Wagna	Porträtmedaillon mit Giebel und pyramidaler Basis (C.3). Gef. 1914 in der Gräberstraße nahe einem quadratischen Fundament. Marmor.	H. 69 m, Dm. 50, T. 13	Schreiber mit *sagum* und Schreibtäfelchen im Lorbeerkranz, Delphine	*CR*		3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 104.
2046	Flavia Solva / Seggauberg (Steiermark) A	Porträtmedaillon mit Giebel (C.3). Marmor.	H. 113, Dm. 83, T. 32	Ehepaar, Frau in einheim. Tracht, bärtiger *togatus* mit Schriftrolle	*CR*		1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 103.
2047	Flavia Solva / Seggauberg	Porträtmedaillon, eingemauert (C.3). Marmor.	Dm. 110	Ehepaar im Lorbeerkranz: Frau in einheim. Tracht, bärtiger Mann mit *sagum*, Schriftrolle und Schwurgestus, Blätterkelch	*CR*		3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 112.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2048	Flavia Solva / Seggauberg	Porträtmedaillon mit Giebelrest auf abgebrochenem Sockel (C.3). Marmor.	H. erh. 91, Dm. 89, T. 28	Ehepaar, Frau in einheim. Tracht, Mann bartlos	*CR*?		1. Drittel 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 109.
2049	Flavia Solva / Seggauberg	Porträtmedaillon mit Giebelrest auf Sockel (C.3). Marmor.	H. erh. 96, Dm. 80, T. 32	Familie, Frau in einheim. Tracht, bärtiger *togatus* mit Schriftrolle und Schwurfinger, Kind hält Vogel	*CR*		Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 108.
2050	Friesach bei St. Veit a. d. Glan (Kärnten) A	Porträtmedaillon eines Ehepaars im Lorbeerkranz.	H. 95, B. 95	Ehepaar in röm. Tracht	*CR*		antoninisch	Lupa 832.
2051	Greith-St. Marein bei Neumarkt (Steiermark) A	Porträtmedaillon eines Ehepaars mit Giebel aus Marmor. Eingemauert.	H. 125, B. 90	Ehepaar: Mann in *toga*, Frau in einheim. Tracht	*CR*		hadrianisch	Lupa 831.
2052	Hörsching bei Linz (Oberösterreich) A	Fragment eines Porträtmedaillons aus Konglomerat, wahrscheinlich eines Ehepaars. Eingemauert.	H. erh. 63, B. erh. 38	Verstorbene: Ehepaar			2.-3. Jh.	Lupa 592; CSIR Ovilava 67.
2053	Kirchberg, Gde. Karlstein (Lkr. Berchtesgadener Land) D	Freistehendes Porträtmedaillon eines Ehepaares in Büsten, Rahmen durch Blattkranz, Bekrönung (Pinienzapfen?) abgebrochen, unten kurze rechteckige Standfläche. Spolie in bajuwarischem Gräberfeld. Kalkstein.	H. 96	Ehepaar in röm. Tracht	*CR*?		Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Deutschland I.1 Nr. 496.
2054	Virunum / St. Veit a. d. Glan (Kärnten) A	Porträtmedaillon mit Giebel auf trapezförmigem Sockel (C.3). Marmor.	H. 97, Dm. 74, T. >29	Ehepaar, Frau in einheim. Tracht, bärtiger *togatus* mit Schriftrolle und Schwurgestus	*CR*		ca. Mitte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 106.
2055	Virunum / St. Veit a. d. Glan, Brantlhof	Porträtmedaillon mit Giebel auf Sockel (C.3). Marmor.	H. 87, Dm. 76, T. 26	Ehepaar, Frau in einheim. Tracht, *togatus*(?) mit Schriftrolle und Schwurgestus	*CR*?		ca. Mitte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 107.
2056	Vranje, an der Süd-Ost-Grenze Noricums SLO	Porträtmedaillon mit Inschrift auf dem Sockel (C.3), eingemauert. Kalkstein.	Dm. 56	Ehepaar: Frau mit Apfel, bärtiger Mann mit Schriftrolle und Schwurgestus	*CR*?	*Viator Adiec[ti f(ilius)?] / fadium (?)*	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 113.

LISTE 77: PANNONIA. MONOLITHISCHE GRABALTÄRE

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2057	Aquae Balissae / Daruvar HR	Monolithischer Grabaltar mit Seitenreliefs.	H. 152, B. 86, T. 70	NS: je ein Erot oder Genius	*ordo*	*D(is) M(anibus) / P(ublio) Ael(io) P(ubli) fil(io) / Aeliano scri/bae dec(urioni) IIIIvir(o) / m(unicipii) Iasorum / an(norum) XLV Ael(ius) / Laelianus / patri piissimo / f(aciendum) c(uravit)*	Mitte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh., evtl. hadrianisch	ILJugo (Situla 19, 1978) Nr. 1132.
2058	Baláca (Kom. Veszprém) H	Bruchstücke von mehreren Altären, die auf den Lisenen des großen *tumulus* aufgestellt waren. 3 Fragmente konnten annähernd rek. werden: Ihre Schriftflächen haben querrechteckiges Format. Neben den eigentlichen Altären kommen dünne, stelenartige Altarnachahmungen vor, die wahrscheinlich nachträglich auf der *krepis* aufgestellt wurden, und nicht als Zinnen auf dem Tambour. Kalkstein und gelblicher Kalksandstein.	H. 130-140		Ritter und *ordo*, Italiker	(s. Kapitel *tumuli*)	letztes Drittel 2. Jh. (Ertel 1996, 112; *tumuli* mit *dromos* datieren allgemein ins 2. Jh.)	Ertel 1996; Ertel 1997; Nagy 2001, 209; Palágyi / Nagy 2002, 27 f. 134.
2059	Bikács-Újrét, 15 km westlich von Lussonium (Kom. Tolna) H	Monolithischer Grabaltar mit Rosetten-*pulvini* und *focus*. Kalkstein. Gef. in sek. Fundlage.	H. 90, B. 46, T. 43		*peregrinus*	*Dis Mani(bus) / Vergissa Magi/ mari f(ilius) ann(orum) LXXXI / h(ic) s(itus) e(st) Appius fili/us pa(tri) pientis[simo] / ti(tulum) me(moriae) po(suit)*	Anfang 2. Jh. (trajanisch-hadrianisch)	P. Kovács, A new Roman grave-altar from Pannonia Inferior. Acta Arch. Acad. Scien. Hungaricae 45, 2005, 225-230.
2060	Budakeszi (Kom. Pest) H	Hochrechteckiger, monolithischer Grabaltar mit hohem rechteckigen Abschlusspodest (*abacus*), dessen Frontseite mit Voluten-palmetten und einer Sternblume verziert ist. Ein *focus* ist nicht vorhanden. Kalkstein.	H. 95	Rosette zwischen Palmetten-akroteria	Priester	*D(is) M(anibus) // P(ublius) Ael(ius) Auscul/tus P(ublius) Ael(ius) Victor / P(ublio) Ael(io) Victorino / sacerdotal[i] / patrono / pientissimo / posuerun(t)*	2. Jh.	Lupa 5998; E. Maróti / S. Mráv, Stud. Comitatensia 28, 2004, 248.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2061	Carnuntum / Bad Deutsch-altenburg (Niederöster-reich) A	Hochrechteckiger, monolithischer Grabaltar, oben flach (ehemals Aufsatz?). Sandstein.	H. 92, B. 61, T. 63		*CR*	*L(ucius) Iulius Op/tatus medicus / h(ic) i(ntus) s(itus) e(st) fututor / L(ucius) Iulius Fau/stus de suo feci(t)*	1.-2. Jh.	Lupa 1770; AE 1969/1970, 502.
2062	Carnuntum	Fragment eines monolithischen Grabaltars mit griech. Inschrift, r. Seite und obere Hälfte abge-brochen.	H. erh. 92, B. Sockel erh. 64, T. Sockel 32			--- /ἐν[ταῦτα] / τέθα[πται] = ---	2. Jh.	Lupa 1775.
2063	Carnuntum	Monolithischer Grabaltar mit profilierter Basis und profiliertem Aufsatz. Gef. Gräberstraße west-lich der castra. Kalkstein.	H. 91, B. 58,5, T. 62,5		*liberta*	*Egnatiae / Q(uinti) lib(ertae) Succes-sae / ann(orum) XXVIII / h(ic) s(ita) e(st)*	1.-2. Jh.; nach Lupa 1. Hälfte 2. Jh.	Lupa 1813; AE 1977, 619.
2064	Carnuntum	Hochrechteckiger, monolithi-scher Grabaltar, oben von *pulvini* abgeschlossen, gef. vor 1848. Sandstein.	H. 105, B. 41, T. 41		*CR* (Kind)	*D(is) M(anibus) / Sex(tus) Q(uinctius) Gra/phicus filio / dulcis-simo / Q(uinctio) Graphico*	2. Jh.	Lupa 1821; CIL III 4519.
2065	Carnuntum	Hochrechteckiger, monolithischer Grabaltar.		NS: *patera*		*D(is) M(anibus) / Graeci / fec(it) / [---*	2. Jh.	Lupa 1826; CIL III 11269.
2066	Carnuntum	Hochrechteckiger, monolithischer Grabaltar, oben blockartiger Ab-schluss, auf den evtl. Akroteria aufgemalt waren. Sandstein.	H. 96, B. 55, T. 53		Fremder	Πατρ[ός] ἀοιδοπ(ό)λ[ου] Δι[οδ]ώ[ρ]ου παῖς Διόδωρος ἰσχύμενος βιὸ του τῆδ'ἔβη εἰς 'Αὐδήν	3. Jh.	Lupa 1846; CIL III 11293.
2067	Carnuntum	Hochrechteckiger, monolithischer Grabaltar mit niedrigem *abacus* und angedeuteten Eckakroteria.	H. 90, B. 51, T. 35		Militär (*frumen-tarius leg.*)	*D(is) M(anibus) / C(aio) Campa/niano fr(umentario) / leg(ionis) I Adiu(tricis) / vix(it) an(n)o(rum) / XXXIII st(ipendiorum) XV / Ael(ia) Capito/lina coni(ugi) / pientis(si) m(o) / fecit*	2. Jh.	Lupa 9738; Nagy 2007, 46 Nr. 34.
2068	Cibalae / Vinkovci HR	Hochrechteckiger, monolithischer Grabaltar, oben blockartiger Abschluss mit stilisierten Volu-tenpalmetten als Eckakroteria, Oberseite flach. Gef. 1825.	H. 126, B. 53, T. 50	Blattkelch zwischen Halbpal-metten; NS: Kanne und Griff-schale	Ritter (*tri-bunus*)	*D(is) M(anibus) / C(aio) Aponio Mem/mio Celeri tribu/no militum leg(ionis) / primae Italicae Iulia / Pia co(n)iugi bene / merenti et Apontia / Gallitia fratr(i)*	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 4321; CIL III 3268; Dautova-Ruševljan 1983, Nr. 117.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2069	Mursa / Osijek HR	Hochrechteckiger, monolithischer Grabaltar; quadratisches Oberteil mit stilisierten Akroteria. Kalkstein.	H. 132, B. 87, T. 42		Ritter (*procurator*)	*D(is) M(anibus) / Q(uinti) Corvini / Severiani / Aemilianus proc(urator) / Augg(ustorum) filio fecit*	2. Hälfte 2. Jh.	Lupa 4306; CIL III 3281.
2070	Savaria / Szombathely (Kom. Vas) H	Untere Hälfte eines monolithischen (?) Altars. Kalkstein.	H. erh. 17, B. 15, T. erh. 9		*CR*?	*---] / Rufina / [---]ered Iul[---] / Faustiniani / ex test(amento) Val[e]riae Iustae*	2. Jh.?	Lupa 7962; CIL III 10925.
2071	FO unbekannt zwischen Aquincum und Gorsium H	Verstümmeltes Oberteil eines monolithischen Altars aus Kalkstein.	H. erh. 60, B. erh. 53, T. erh. 27		Militär (*miles leg.*)	*---] Longinianus / [mil(es)] leg(ionis) II Ad(iutricis) P(iae) F(idelis) / [et l] ul(ia) Spes coniux / [ar]am p(ro) p(ietate) p(osuerunt) sua / [et su] orum suo / [3 arbitr]atu f[---*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 9699; RIU 6, 1327.

LISTE 78: PANNONIA. QUERFORMATIGE (?), MEHRTEILIGE GRABALTÄRE

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2072	Carnuntum / Bad Deutsch-altenburg (Niederösterreich) A	Trapezoides Mauerfundament, an dessen einer Langseite ein langrechteckiges Blockfundament angelehnt ist, das evtl. für einen großen querformatigen Altargrabbau gedacht war. Gräberstraße.	Umfriedung: 450 × 350; Fundament: 300 × 150-180				2.-3. Jh. (über älteren Stelen)	Ertel 1996, 17 Taf. 6, 4.
2073	Carnuntum	Rechteckiges Mauerfundament für ein dezentrales Grab mit Grabstelenfundament in der Mitte einer Langseite, quasi anstelle eines Eingangs. An einer Außenecke befindet sich ein bemerkenswerter rechteckiger Anbau, der aus 3 profilierten Sockelsteinen gesetzt wurde. Der 39 × 58 cm große »Innenraum« war mit einem Bruchsteinpflaster ausgelegt und bot Platz für Urnen o. Ä. Nach Beispielen aus Salona (Dalmatia) wahrscheinlich Altarfundament. Gräberstraße.	Fundament: 320 × 370; Altar: urspr. ca. 120 × 150				2. Jh.	Ertel 1996, 18 Taf. 7, 3.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2074	Gorsium / Tác (Kom. Fejér) H	Rechteckiger Inschriftblock eines einst querrechteckigen(?) oder quadratischen Grabaltars mit Reliefrahmen. Kalkstein.	H. erh. 45; B. 87,5, T. erh. 26	Palmettenranken		*D(is) M(anibus) / tu qui festinas pe/dibus consiste vi/ator et le<g=C>e quam / [---]sit[---] / [---*	2. Jh.?	RIU 6 Nr. 1554a.
2075	Savaria / Szombathely (Kom. Vas) H	Oberes Drittel eines querformatigen Inschriftblocks, wegen der Tiefe evtl. von einem querrechteckigen Grabaltar oder vom Sockelgeschoss eines *mausoleum*. Marmor.	B. 196, H. erh. 65, T. 83		*libertus*	*L(ucio) Blass(io) Antigono / an(norum) LX l(iberto) et Terentiae / [Pro]culae con[i(ugi)] a[n(norum) ---*	2. Hälfte 2. Jh.	Lupa 3312; RIU 1 Nr. 51.

LISTE 79: PANNONIA. SCHAFTBLÖCKE OHNE PROFILIERUNGEN UND ANDERE ELEMENTE VON MEHRTEILIGEN (IN DER REGEL HOCHFORMATIGEN) GRABALTÄREN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2076	Aquincum / Budapest H	Hochrechteckiger Schaftblock, gerahmtes Schriftfeld, D(is) M(anibus) oberhalb des Rahmens. Kalkstein.	H. 127, B. 63, T. 41		Militär (*custos arm. leg.*)	*D(is) M(anibus) / C(aio) Val(erio) Maxi/miano arm(orum) / cus(todi) leg(ionis) IIII Fl(aviae) / stip(endiorum) IX vix(it) / annis XXX / Aur(elius) Fronto / tubice(n) / leg(ionis) eiusde(m) / heres eius / posuit*	severisch	Lupa 3022; CIL III 10518.
2077	Aquincum	Oberteil (ca. Hälfte erh.) eines Schaftblocks ohne Profilierung mit gegenüberliegenden Reliefseiten, weshalb eine Deutung als *aedicula*- oder Umfriedungseckstein ausscheidet. RS abgeschlagen. Oberseite flach und grob geglättet. Kalkstein.	H. erh. 65, B. erh. 58, T. erh. 42	NS: Eroten oder Genien		falls einst vorhanden auf abgebrochener Fläche	2. Jh.	Ertel 1999, 203 Block 1.3.
2078	Aquincum	Hochrechteckiger Schaftblock, oben flach und grob geglättet, mit Seitenreliefs. Das gerahmte Inschriftfeld hat oben Volutenzier und wird von Efeuranken umgeben. Kalkstein.	H. erh. 56, B. 84	Efeu, Schwert mit Adlergriff r., Stab(?) l.	Militär?	*D(is) M(anibus) / L(ucius) Sept(imius) Arch/elaus OV[..]M(?) / [---*	severisch	Lupa 2995; CIL III 3605.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2079	Bassiana / Donji Petrovci SRB	Oberteil eines hochrechteckigen Altarschafts. VS über Schriftfeld Brustrelief eines röm. Ehepaars, r. und l. gerahmte Relieffelder. Oberseite geglättet. Kalkstein.	H. erh. 70, B. 90,5, T. 62,5	Verstorbene: röm. Ehepaar in Brustbildnische über der Inschrift; NS: je Diener und Dienerin (?)	*CR*	*D(is) M(anibus) / T(itus) Publicius / Surio / [---*	2. Hälfte 2. Jh.	Lupa 4366; CIL III 3225=10209.
2080	Bölcske (Kom. Tolna) H	Hochrechteckiger Schaftblock, Inschriftfeld und leere NS gerahmt. Gef. im Donaubett. Kalkstein.	H. 119, B. 82, T. 83		Militär (*centurio coh.*)	*C(aius) Iulius C(ai) f(ilius) / Fab(ia tribu) Maximus / > (centurio) coh(ortis) VI Thra(cum) / veteran(ae) h(ic) s(itus) e(st) / C(aius) Iul(ius) Maximus / Iulia M(a)ximilla / Iulia Valeria / Iulius Valens Iul(ia) / Galata fili(i) et / heredes f(aciendum) c(uraverunt)*	Ende 1. Jh. (ca. 80-100 n. Chr.)	Lupa 3639; Szabó / Tóth 2003, 144 f. Nr. 40.
2081	Bölcske	Hochrechteckiger Schaftblock, oben flach und grob geglättet; VS mit Inschrift und NS mit Relief jeweils im Profilrahmen und an allen 4 Seiten von Efeu umgeben. Kalkstein.	H. 117, B. 89, T. 67	NS: je Knabe (Genius) mit Fackel; Efeu	*CR*	*P(ublio) Caetro/nio Inge/nuino an(norum) X / et Val(eriae) Satur/ninae anno(rum) / XXX h(ic) s(iti sunt) / P(ublius) Caetronius / Ingenu(u)s filio / et uxori et / sibi vi(v)us / fecit*	Ende 1. bis 1. Hälfte 2. Jh.	Lupa 235; Szabó / Tóth 2003, 145 Nr. 41.
2082	Brigetio / Komárom (Kom. Komárom-Esztergom) H	Schaftblock aus Kalkstein, stark bestoßen mit Inschrift und NS-Reliefs.		NS: je nackte männliche Figuren (Eroten oder Genien)	Militär (*cornicularius leg.*)	*D(is) M(anibus) / M(arco) Aurel(io) Prisc[o] / [mil(iti?) coh(ortis) I Ulp(iae)] / Pann(oniorum) et Ael(iae) P[ro]/cell(a)e parentibus [pien]/tissimis et Aurel(iae) / Priscill(a)e soro[ri] / M(arcus) Aurel(ius) Procli[a]nus / [c] ornicul(arius) trib(uni) mil(itum) leg(ionis) / [3 Ad(iutricis)] Antonini(anae) filius ex frugali/ [tate] e[t] stipendio suorum fecit*	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 3291; RIU 3, 782.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2083	Carnuntum / Bad Deutsch-altenburg (Niederösterreich) A	Hochrechteckiger Altarschaft mit Rankenrahmen, senkrecht zerteilt. Sandstein.	H. 180, B. 120, T. erh. 30	Efeuranken	*ordo*, Militär (*veteranus leg.*)	*D(is) M(anibus) / C(aius) Iul(ius) [.] C(ai) f<i>l(ius) Vol(tinia tribu) / Luco Vocontiorum / Veranus vet(eranus) / leg(ionis) XII[I]I g(eminae) d(ecurio) c(oloniae) C(laudiae) S(avariae) / an(norum) LXV h(ic) s(itus) e(st) / t(estamento) [f(ieri)] i(ussit) / Val(erius) Vitalis / municeps et her(es) / f(aciendum) c(uravit)*	Mitte 2. Jh.	Lupa 225; Kremer 1997.
2084	Intercisa / Dunaújváros (Kom. Fejér) H	2 Fragmente eines Schaftblocks mit Inschrift im Leistenrahmen mit norisch-pannonischem Volutenmotiv.	H. erh. 151, B. 67, T. 55	Rosette		*D(is) M(anibus) / Olumnius Val/ens vet(eranus) c(o)ho(rtis) I / Ant(oninae) IXI (milliariae) He[mes]/[enorum sagit]/[tariae vix(it) ann(os) 3] / [3 vet(eranus)] / c[(o)ho(rtis)] prim(a)e Nov(a)e / (milliariae) Severian(a)e Surorum / sagittariorum / et Gaius Maximus / vet(eranus) secundus / heres bene mer/enti p(osuerunt)*	Anfang 3. Jh.	RIU 1249; Lupa 3577.
2085	Matrica / Szazhalombatta (Kom. Pest) H	Hochrechteckiger Schaftblock, das Inschriftfeld und die Relieffelder der NS sind gerahmt. Gef. auf dem Gelände des südlichen Gräberfeldes. Kalkstein.	H. 146, B. 88, T. 72	NS: je Attis mit *pedum* unter Nische, darüber fliegender Erot oder Genius, darunter Girlanden	Militär (*dec. coh.*)	*D(is) M(anibus) / P(ublio) Comatio / P(ublii) f(ilio) Cl(audia) Adiuto/ri Viruno / vet(erano) ex dec(urione) / coh(ortis) I Alp(inorum) eq(uitatae) / an(norum) LXX h(ic) s(itus) e(st) / P(ublius) Comatius / Lamyrus li/bertus patr/ono pientis/simo f(aciendum) c(uravit)*	2. Drittel 2. Jh. (ca. 120-150 n. Chr.)	Lupa 1369; AE 1993, 1300; RIU 6, 1435; B. Lörincz, Die römischen Hilfstuppen in Pannonien während der Prinzipatszeit (Wien 2001) 226: 120-150 n. Chr.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2086	Novo Naselje bei Pakrac HR	Basis und in diese eingezapfter Schaftblock mit Blattkelchrahmen um das Inschriftfeld, unter diesem schmale Reliefpaneele (Eroten halten Girlande). Aufsatz fehlt. Lage: am Eingang des Pakra-Tals.	H. 77, B. 66, T. 36	Eroten halten Girlande	Militär (*miles coh.*)	*D(is) M(anibus) / Cass(io) Sexto / militi c(o)hort(is) / D(quingenariae) Maraor(um) / Cassi Exsorat/us Surus Quintus fratre/s et her(edes) / tit(ulum) posu(eru)n/t*	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Lupa 10057; H. Göricke-Lukić, Novi Rimski vojnicki natpis iz novog Naselja kod Pakraca. Osječki Zbornik 24/25, 2001, 61-66.
2087	Poetovio / Ptuj SLO	Fragment (r. untere Ecke) eines Schaftblocks.	H. erh. 64, B. erh. 57, T. erh. 21		*CR*	*---]rio an(norum) VII / [---]liae an(norum) XXV / [---]o et Verecun/[do ---]arco et Ulp(iae?) / [--- Secun]dinae et / [---]miae Rufinae / [---]anae fratri / [---] h(oc) m(onumentum) h(eredem) n(on) s(equetur)*	2. Jh.	Lupa 4253.
2088	Poetovio	Grabmalaufsatz: *cista* mit Pinienzapfen. Marmor.	H. 102, B. 50				2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 9374; Jevremov 1988, Nr. 37.
2089	Poetovio	Ciste als Grabmalaufsatz, vermutlich eines mehrteiligen Altars. Marmor.	H. erh. 31, B. 52, T. 52				2. Jh. (?)	Lupa 1730; E. Hudeczek, Römersteinsammlung des Landesmuseums Joanneum (Graz 2004) Nr. 56.
2090	Senj Senia (nördliches Istrien) HR	Hochrechteckiger Schaftblock mit Inschrift und Seitenreliefs aus Kalkstein.	H. 130, B. 85, T. 60		*CR*	*Iuliae Sex(ti) f(iliae) / Paullae f(iliae) Appuleiae / C(aii) fil(iae) / Marcellae nep(oti) / Iulia C(aii) f(ilia) Tertia / Toruca v(iva) f(ecit)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 5954.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2091	Sirmium / Sremska Mitrovica SRB	Hochrechteckiger Schaftblock, Inschriftfeld mit Rankenrahmen, Seitenfelder im Profilrahmen. Marmor.	B. 63, H. 106, T. 44	VS: Vogel, Eidechse, Schildkröte, Efeu; NS: Attis mit *pedum* bzw. *syrinx*	Militär (*centurio leg.*)	*T(itus) Cominius / T(iti) f(ilius) Volt(inia) Seve/rus Vienna (centurio) / leg(ionis) II adiutric(is) / donis donat(us) / ab imp(eratore) Caesare / Aug(usto) bello Dacico / torquibus armillis / phaleris corona vall/lari vixit ann(os) XXXXV / T(itus) Caesernius Macedo / proc(urator) Aug(usti) her(es) ex test(amento) p(osuit)*	Anfang 2. Jh.	Lupa 4334; CIL III 10224.
2092	Sotin, Vukovarsko-Srijemska SRB	Hochrechteckiger Schaftblock mit Inschrift.	H. erh. 111, B. 73, T. 60		Militär (Legionär)	*M(arco) Domitio / M(arci) f(ilio) Viminaci / [--- leg(ionis) IIII] / F(laviae) F(irmae) sti(pendiorum) XVII qui / vixit annis / [---]ndio / [---*	2. Jh.	Lupa 3094.

LISTE 80: PANNONIA. FREISTEHENDE PORTRÄTMEDAILLONS (ALTARAUFSÄTZE?)

Nr.	Fundort	Erhaltung/ Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Datierung	Literatur
2093	Aquincum / Budapest H	Porträtmedaillon.	B. 82, H. erh. 61, T. 24	Verstorbene in einheim. Tracht, Medaillon von 2 Eroten gehalten		1. Drittel 3. Jh.	Lupa 736; Erdélyi 1974, Nr. 60.
2094	Aquincum	Porträtmedaillon.	B. 80, H. 100, T. 22	Verstorbener: Bärtiger in *tunica* und *sagum*	Militär?	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 2731; Erdélyi 1974, Nr. 57; M. Németh, Vezetö az Aquincumi Múzeum (Budapest 1999) 18 Nr. 27.
2095	Aquincum	Porträtmedaillon.	B. 73, H. 95, T. 20	Verstorbene: Ehepaar in röm. Tracht		1. Drittel 3. Jh.	Lupa 2732; Erdélyi 1974, Nr. 58; M. Németh, Vezetö az Aquincumi Múzeum (Budapest 1999) 18 Nr. 28.
2096	Aquincum	Porträtmedaillon.	B. 57, H. 61, T. 15	Verstorbene: Familie in röm. Tracht		1. Hälfte bis Mitte 3. Jh.	Lupa 2733; Erdélyi 1974, Nr. 59.
2097	Aquincum	Porträtmedaillon.	B. 58, H. 68, T. 15	Verstorbener: *beneficiarius*	Militär	1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 2979; Nagy 2007, 50 Nr. 39.

Nr.	Fundort	Erhaltung/ Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Datierung	Literatur
2098	Aquincum	Porträtmedaillon.	B. 58, H. erh. 53, T. 15	Verstorbene: Ehepaar in röm. Tracht		severisch	Lupa 2980.
2099	Aquincum	Porträtmedaillon.	B. erh. 63, H. erh. 53, T. 26	Verstorbene: Familie, Frau in röm. Tracht		2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 2981.
2100	Aquincum	Fragment von Porträtmedaillon.	B. erh. 44, H. erh. 52, T. 12,5	Verstorbene: röm. Ehepaar mit Kind		2.-3. Jh.	Lupa 10600.
2101	Aquincum	Fragment von Porträtmedaillon.	B. erh. 36, H. erh. 31, T. 19	Verstorbener im *sagum* und mit Testamentrolle		2.-3. Jh.	Lupa 10632.
2102	Čalma (Vojvodina) SRB	Fragment (ca. ¾ erh.) eines Porträtmedaillon, von Eierstab umrahmt.	B. 52, H. erh. 44, T. 15	2 Reiter auf der Jagd mit Hund und Hase		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 1787; Dautova-Ruševljan 1983, Nr. 18 Taf. 7, 1.
2103	Carnuntum / Bad Deutschaltenburg (Niederösterreich) A	Porträtmedaillon mit Giebel.	H. 74, B. 62, T. 29	Verstorbene: Frauenbüste röm. Tracht		2. Jh.	CSIR Österreich I.3 Nr. 294.
2104	Carnuntum	Porträtmedaillon mit Giebel.	H. 52, B. erh. 93, T. 12	Eroten halten Rundmedaillon, darin Verstorbene (Ehepaar)		2. Jh.	Lupa 57; CSIR Österreich I.3 Nr. 295.
2105	Grgeteg, zwischen Bassiana und Donau SRB	Fragment eines Porträtmedaillons.	B. erh. 42	Verstorbene: in Muschelnische röm. Ehepaar und Kind		1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 4325; Dautova-Ruševljan 1983, Nr. 19.
2106	Intercisa / Dunaújváros (Kom. Fejér) H	Aufsatzmedaillon.	H. 78, Dm. 74,5	Verstorbene: Ehepaar		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 294 Nr. 108.
2107	Intercisa	Aufsatzmedaillon.	H. 61, B. 54	Verstorbene: 3-köpfige Familie		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 295 Nr. 109.
2108	Papkeszi (Kom. Veszprém) H	Porträtmedaillon.	H. 62, B. 57, T. 12	Verstorbene: Ehepaar unter Muschelnische		2.-3. Jh.	Lupa 3821.
2109	Prhovo (Vojvodina) SRB	Porträtmedaillon.	B. 55, H. erh. 53, T. 20	Verstorbene: röm. Ehepaar unter Muschelnische		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 4327; Dautova-Ruševljan 1983, Nr. 89.

Nr.	Fundort	Erhaltung/ Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Datierung	Literatur
2110	Prhovo (Vojvodina) SRB	Freistehendes Medaillon.	H. erh. 53, B. 55, T. 20	Verstorbene: Ehepaar		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 4327.
2111	Sopianae / Pécs (Kom. Baranya) H	Porträtmedaillon, unten abgebrochen.	B. 51, H. erh. 58, T. 21	Verstorbene: röm. Ehepaar oder Römerin mit Kind		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 737; CSIR Sopianae 81.
2112	Sopianae	Hälfte eines Porträtmedaillons.	B. erh. 41, H. erh. 65, T. 21	Verstorbene: Bärtiger im *sagum*, wahrscheinlich neben Ehefrau		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 812; CSIR Sopianae 82.

LISTE 81: PANNONIA. GESCHWEIFTE PYRAMIDENDÄCHER MIT RELIEFSCHMUCK: AUFSÄTZE FÜR MEHRTEILIGE ALTAR- ODER PFEILERFÖRMIGE GRABBAUTEN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
2113	Aquincum / Budapest H	Oberteil eines geschweiften, pyramidalen Dachaufsatzes mit viereckigem korinthischen Kapitell, das oben flach abschließt (Pinienzapfen fehlt). Relief auf der VS. Wegen der Größenordnung eher Teil eines Grabpfeilers als eines Altars. Kalkstein.	H. erh. 59	Dreizack zwischen 2 Delphinen	2.-3. Jh.	Lupa 10658.
2114	Aquincum	Monolithischer Dachaufsatz in Form einer geschweiften Pyramide auf kubischem Sockel, keine Verzierung, separates Kapitell mit Pinienzapfen fehlt. Kalkstein.	H. 85, B. max. 54, T. max. 47		2.-3. Jh.	Lupa 10742; Ertel 2001, 85 Nr. 3.2.
2115	Aquincum	Eckbruchstück (r. unten) eines Dachaufsatzes in Form einer geschweiften, mit vegetabilem Reliefdekor verzierten Pyramide, seitlich *pulvinus*. Kalkstein.	H. erh. 32, B. erh. 47, T. 38		2.-3. Jh.	Lupa 10772.
2116	Aquincum	Monolithischer Grabmalaufsatz in Gestalt eines geschweiften Pyramidendaches auf kubischem Sockel mit korinthischem Kapitell und Pinienzapfen. Aufsatz von Altar, kleinem Pfeiler oder dem Eckstein einer Umfriedung. Kalkstein.	H. 122, B. 44, T. 31		2. Jh.	Lupa 2935; Kiss 1987, 41 Nr. XV 152; Erdélyi 1974, Nr. 77; Ertel 2001, 85 Nr. 3.1.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
2117	Kelamantia / Iža, Leányvár (Kom. Komárom-Esztergom) H	Bruchstück (r. Seite und separates Kapitell fehlen) eines vorne reliefverzierten Dachaufsatzes in Form einer geschweiften Pyramide. Kalkstein.	H. erh. 59, B. erh. 47, T. 39	2 miteinander verschlungene Delphine	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 4755; O. Harl / B. Lörincz, Führer Komarno (2002) Nr. 67.
2118	Kostanjevica na krki bei Krsko SLO	Fragment eines pyramidenstumpfförmigen Aufsatzes.	H. erh. 75, B. erh. 38, T. erh. 38	VS: Weinranke wächst aus Volutenkrater, von Delphinen flankiert; NS: Palmetten, Blütenranken	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 9171.
2119	Mencshely (Kom. Veszprém) H	Korinthisches Kapitell mit Ansatz eines geschweiften Pyramidenaufsatzes.	H. erh. 37,5, B. erh. 30, T. erh. 30		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 7199.
2120	Mursa / Osijek HR	Oberes Element eines mehrteiligen Dachaufsatzes in Gestalt einer geschweiften Pyramide (separates Kapitell fehlt), auf 3 Seiten mit Reliefs verziert. Kalkstein.	H. erh. 74, B. 54, T. 42	vorne aus Krater wachsende Pflanze; NS: je ein Delphin	2.-3. Jh.	Lupa 4302; Dautova-Ruševljan 1983, Nr. 151.
2121	Mursa	Stumpf eines Dachaufsatzes in Form einer geschweiften Pyramide (ca. $^2/_3$ erh.) mit 3 Reliefseiten und Blattschuppen, oben und l. abgebrochen. Kalkstein.	H. erh. 75, B. erh. 59, T. 72	VS: Attis, darüber Baumkrone; NS: Blattschuppen	2.-3. Jh.	Lupa 5743; Dautova-Ruševljan 1983, Nr. 152.
2122	Savaria / Szombathely (Kom. Vas) H	Stumpf eines mehrteiligen Dachaufsatzes in Form einer geschweiften Pyramide mit vegetabilem VS-Relief; 2 flankierende, liegende Löwen. Marmor.	B. 86, H. erh. 43, T. 71,5	VS: Akanthusblätter	2. Hälfte 1. Jh.	Lupa 3398; Kiss 1987, 14 Taf. 27.2; T. Buócz, Lapidarium Savaria Museum (Szombathely 22003) 108 Nr. 97.
2123	Savaria	Dachaufsatz in Gestalt einer geschweiften Pyramide mit 3 Reliefseiten, Oberteil mit Kapitellsockel abgebrochen. Wegen der geringen Tiefe vielleicht eher Altar als Grabpfeiler. Marmor.	B. erh. 56,5; H. erh. 124, T. 28	VS: tanzender Attis (?) unter Gorgoneion; NS: Blattschuppen	2.-3. Jh.	Lupa 3397; Erdelyi 1974, Nr. 80; Kiss 1987, 16 Nr. I 41.
2124	Scarbantia / Sopron (Kom. Györ-Moson-Sopron) H	Dachaufsatz in Form einer geschweiften Pyramide auf kubischer Plinthe, Reliefdekor nur an der VS. Separates Kapitell (und Pinienzapfen) fehlen. Sandstein.	B. 44, H. 75, T. 33	2 um einen Dreizack gewundene Delphine	2.-3. Jh.	Lupa 3837; Kiss 1987, 18 Nr. III 4; CSIR Scarbantia-Arrabona 35.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
2125	Sirmium / Sremska Mitrovica SRB	Monolithischer Dachaufsatz in Form einer geschweiften Pyramide mit korinthischem Kapitell und 3 Reliefseiten, Pinienzapfen fehlt. Marmor.	B. 60, H. 116, T. 38	Weinreben aus Krater, Blattranken		Lupa 4340; Schober 1923, 178 Abb. 186; Dautova-Ruševljan 1983, Nr. 31.
2126	Solymár (Kom. Pest) H	Geschweifte Pyramide mit korinthischem Kapitell und Reliefverzierung.	H. 133, B. 60, T. 41	VS: Dreizack zwischen Delphinen; NS: rhombische Schuppen	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 5975.
2127	Vetus Salina / Adony (Kom. Fejér) H	Stilisiertes Kapitell mit Pinienzapfen; umgedreht pyramidenstumpfförmige Basis unten abgebrochen. Abschluss eines pyramidenförmigen Daches. Kalkstein.	H. erh. 72		2.-3. Jh.	Lupa 12842.

LISTE 82: DACIA. MONOLITHISCHE GRABALTÄRE MIT INSCHRIFT (TYP MARINESCU I.A) BZW. MIT INSCHRIFT UND SEITENRELIEFS (TYP MARINESCU I.B)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2128	Alburnus Maior / Roşia Montană RO	Grabaltar (Marinescu Typ I.A), fast vollständig erh., oben und unten für sek. Verwendung abgearbeitet, einst hoher *abacus*.	H. 85, B. 38, T. 30	*peregrinus*, Beruf	*D(is) M(anibus) / Planio B/aezi qui / et magis/tro vix(it) a(nnos) / L Maxima / c(oniugi) b(ene) m(erenti)*	2. Jh.	CIL III 1270; IDR III/3, 423; Ciongradi 2009, 197 f. Nr. 127.
2129	Alburnus Maior	Grabaltar (Marinescu Typ I.A) oder Statuenbasis? Oberer Abschluss podestförmig ohne Profilierungen. Aus 2 Bruchstücken vollständig zusammengesetzt.	H. 116, B. 50, T. 43	*CR*	*D(is) M(anibus) / M(arco) Attio / Saturni/no / vix(it) an(nos) X / M(arcus) Attius Primitiv/os nepoti / pos(uit)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CIL III 1264; IDR III/3, 414; Ciongradi 2009, 97 Nr. 126.
2130	Ampelum / Zlatna RO	Grabaltar aus Sandstein (Marinescu Typ I.B).	H. 125, B. 82, T. 57	*CR*	*D(is) M(anibus) / P(ublius) Ael(ius) Gaius / vix(it) an(nos) L / Ael(ia) Ingen/ua coniug(i) / et Ael(ius) Gaia/nus fil(ius) / b(ene) m(erenti) f(ecerunt)*	2. Hälfte 2. Jh.	IDR III/3, 337; Marinescu 1982, 167 Nr. 30; Lupa 15067.
2131	Ampelum	Grabaltar (Marinescu Typ I.A), vollständig erh.		*CR* (Kind)	*D(is) M(anibus) / C{a}laudia/nus posuit / filio Claudi/o Max(imo) ann/orum sept/[e]m AVS b(en)e m(erenti)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CIL III 1327 = 7843; IDR III/3, 351.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2132	Ampelum	Grabaltar (Marinescu Typ I.A), fast vollständig erh., oben und unten für sek. Verwendung abgearbeitet, einst hoher *abacus*.	H. 130, B. 78, T. 50	*CR*	*D(is) M(anibus) / Val(erius) Rufinus / vix(it) ann(os) L[3] / et Opelia Cal[i]/[tych]e vix(it) a(nnos) LX/VIII Val(erius) Cres/cens lib(ertus) eor(um) / b(ene) m(erentibus) p(osuit)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CIL III 1331; IDR III/3, 368.
2133	Ampelum	Grabaltar (Marinescu Typ A.1) oder Statuenbasis?		*servus*	*D(is) M(anibus) / Iustinus Caes(aris) n(ostri) / verna subseque(n)s / librariorum / vix(it) an(n)is XV[3] / Tertius verna / Valdenio / pientissimo / b(ene) m(erenti) p(osuit)*	2. Jh.	CIL III 1314; IDR III/3, 356.
2134	Apulum / Alba Julia RO	Schaftblock aus Sandstein.	H. 130, B. 85, T. 25	*CR*	*D(is) M(anibus) / Iulia Sere/na vixit / an(nos) LXXXI / G(aius) Bellicius Quintian/us amitae p(iissimae) fecit*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Popa / Pavel 1975; Lupa 11402; Ciongradi 2007, 234 Sc/A14.
2135	Apulum	Fragment eines Grabaltars, (Marinescu Typ I.A).	H. erh. 31, B. erh. 34, T. 44		*--- / [--- f]iliae / [benemerenti?] pos(u)it*	2.-3. Jh.	Băluță / Russu 1982, 130.
2136	Apulum	Grabaltar aus Marmor, *abacus* mit Ranken zwischen Palmettenakroteria verziert (Marinescu Typ I.B).	H. 120; B. 59, T. 44	Militär (*bf. cos.*)	*D(is) M(anibus) / Val(eriae) Rufina(e) / vix(it) an(nis) XX et / Longiniano / f(ilio) <e>ius an(norum) IIII / Longinus b(ene)f(iciarius) co(n) s(ularis) / suis fec(it)*	spätes 2. bis 1. Hälfte 3. Jh. (nach 168 n. Chr.)	Lupa 11643; AE 1935, 93; AE 1944, 33; IDR III/5, 594; Marinescu 1982, 161 Nr. 3.
2137	Apulum	Grabaltar (Marinescu Typ I.A).	H. 130, B. 74, T. 54	Militär (*miles numeri*)	*D(is) M(anibus) / Zenon / Tarasi / miles n(umeri) / Germ(anicianorum) v(ixit) an(nis) / XXXIII Iulia / marito pien/tissimo*	spätes 2. bis Anfang 3. Jh.	Lupa 11865; AE 1910, 152; IDR III/5, 615; Marinescu 1982, 161 Nr. 1.
2138	Apulum	Grabaltar (Marinescu Typ I.A). Oberseite mit *abacus* für sek. Verwendung auf Schafthöhe glatt abgearbeitet. Gef. 1722, heute in der Nationalbibliothek Wien eingemauert.	H. 150, B. 66,5	Ritter, *ordo*	*Aureliae / Apolloniae / T(itus) Ael(ius) Lupus / eq(ues) R(omanus) pontif(ex) / et II viral(is) / coloniae Apulensis / matri ca/rissimae*	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IDR III/5, Nr. 504; Lupa 6733.
2139	Apulum	Schaftblock, *abacus* mit Akroteria, Giebel an allen 4 Seiten mit Reliefs (Medusa, Rosetten), oben flach. Einst mit Bekrönung? (Marinescu Typ I.A).	H. 122, B. 63, T. 42	*CR*	*D(is) M(anibus) / C(aius) Secundin(ius) / Eutych(es) / vix(it) an(nis) XX[?..] / Vibia An/nia coniu[gi] / b(ene) m(erenti) p(osuit)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 11615; IDR III/5, 572; Marinescu 1982, 161 A 2.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2140	Aquae Herculis / Băile Herculane RO	Grabaltar mit unverziertem *abacus*, Oberseite flach (Marinescu Typ I.A).	B. 67	*ordo*	*D(is) M(anibus) / L(ucio) Iul(io) L(uci) fil(io) Sergia / Basso dec(urioni) mun(icipii) / Drobetae quaes/tori interfecto a / latronib(us) vix(it) an(nos) / XXXX Iuli Iulianus / et Bassus patri / piissimo / et Iul(ius) Valerianus / frater mortem / eius exsecutus / f(aciendum) c(uraverunt)*	2. Jh.	Marinescu 1982, 161 Nr. 4; CIL III 1579; IDR III/1, 71; Lupa 6756.
2141	Drobeta / Turnu Severin RO	Hoher, schlanker Grabaltar, Abschluss mit Giebel und Eckakroteria, darunter Eierstab- und Palmettenleiste (Marinescu Typ I.A).	H. 250, B. 68, T. 58	Militär (*centurio leg.*)	*D(is) M(anibus) / [F]laviae / [Va]lenti/[n]ae Sirm(io) / [vi]x(it) ann(os) XL / [d(ies)] XVII coni(ugi) / [ca]riss(imae) et pi/[e]ntiss(imae) et dig/[ni]ss(imae) ob prin/[ci]pium cas/[t]itatis / [M]aecius Do/[m]itius >(centurio) leg(ionis) / V Mac(edonicae)*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IDR II, 36.
2142	Drobeta	Grabaltar mit Kreisrosette zwischen D und M auf dem Oberteil (*abacus*). Sandstein.		*CR* (Kind)	*D(is) M(anibus) // P(ublius) A(elius) Iada / P(ublio) A(elio) Viatori / fil(io) vix(it) an(nos) / III b(ene) m(erenti) p(osuit)*	post quem 118 n. Chr.	IDR II, 37; Lupa 15238.
2143	Drobeta	Grabaltar mit *abacus* und *pulvini*, zwischen diesen Eierstab. Architravleiste mit Kranzdekor verziert. Oberhalb der Inschrift Porträtnische.		*CR* (Kind?)	*D(is) M(anibus) / Iuliae Gratae / fil(iae) Iuli(us) Strato / >(centurio) leg(ionis) IV Fl(aviae) et Aelia / Adaucta par(entes) fec(erunt)*	trajanisch-hadrianisch? (Stationierung der leg. IV Fl. in Dacia 106-119 n. Chr.)	CIL III 14484; IDR II, 34.
2144	Kalani, nördlich von Sarmizegetusa RO	Grabaltar (Marinescu Typ A.1), allseitig bestoßen. Oberteil mit angedeuteten Eckakroteria und Rosette.		*ordo*	*D(is) M(anibus) / M(arco) Ulp(io) Tertio / dec(urioni) col(oniae) / vix(it) an(nos) XXI / Ulp(ia) Opiava / filio / p(iissimo) p(osuit)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CIL III 7892; IDR III/2, 449; AE 2005, 1297.
2145	Ad Mediam / Mehadia RO	Grabaltar aus Kalkstein, Basis vollständig, Oberteil mit *abacus* teilweise für sek. Verwendung abgearbeitet (Marinescu Typ I.A).	erh. 103 × 50 × 32	*CR* (Kind)	*D(is) M(anibus) / Aur(elius) Peditianus / nondum plenos / [ann]os tres vix(it) an(nis) / duobus me(n)sibus VI / diebus XIIII qui et a / inocentia parent/[u]m suorum sua / [ma]nu cecidit Aur(elius) / [P]editus et Aurelia / [D]onata filio inocenti*	3. Jh.	Marinescu 1982, 163 Nr. 10; IDR III/1, 85; Lupa 15055.
2146	Ad Mediam	Grabaltar aus Kalkstein mit stilisierten Eckakroteria und Rosette auf dem *abacus* (Marinescu Typ I.A).	H. 150, B. 62, T. 42	Militär (*veteranus*)	*D(is) M(anibus) / Ael(ius) Corneli/us vet(eranus) vix(it) / ann(os) LXXX / Aelia Primiti/va coniugi / b(ene)m(erenti) p(osuit)*	2. Hälfte 2. Jh.	Marinescu 1982, 162 Nr. 9; IDR III/1, 84; AE 1973, 462; Lupa 15036.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2147	Micia / Vețel RO	Grabaltarfragment (l. Hälfte abgebrochen) aus Tuffstein, eingemauert.	H. 122, B. 40, T. 25	Militär (*veteranus coh.*)	*[D(is)] M(anibus) / [.....] Dion/[ysiu] s vet(eranus) c(o)h(ortis) / [II Fl(aviae)] Com(magenorum) v(ixit) / [an(nis) ...] Ulp(ia) Dem/[etri]a et [...] / [.....?] f(aciendum) c(uraverunt)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IDR III/3, 175; Lupa 11814.
2148	Napoca / Cluj RO	Grabaltar (Marinescu Typ I.B).	H. 150, B. 90, T. 64	*CR*	*D(is) M(anibus) / Cl(audius) Valentinus / vix(it) annis XX / Valeria Valenti/na filio piissim(o) / opto s(it) t(erra) l(evis)*	3. Jh.	Zăgreanu 2008, Nr. 1; Marinescu 1982, 166 B. 23; AE 1976, 577; Lupa 15062.
2149	Napoca	Grabaltar (Marinescu Typ I.A).	H. 125, B. 57, T. 57		*D(is) M(anibus)*	2.-3. Jh.	Zăgreanu 2008, Nr. 2; Marinescu 1982, 162 Nr. 6.
2150	Porolissum / Moigrad RO	Grabaltar aus Kalkstein (Marinescu Typ I.B).	H. 160, B. 96, T. 30	Militär (*bf. cos.*)	*D(is) M(anibus) / Iulia Iustina / vix(it) ann(os) XLII / Cassius / Martialis / be(neficiarius) co(n) s(ularis) / coniugi / carissimae / Iustina / coniux / sit tibi / terra levis*	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Marinescu 1982, 166 Nr. 25; Zăgreanu 2008, Porolissum Nr. 1.
2151	Potaissa / Turda RO	Grabaltar (Marinescu Typ I.A), oberer Teil abgebrochen.	erh. H. 70, B. 85	*CR* (Kind, Fremder)	*[D(is) M(anibus)] / Aur(elius) Crit[o] / vix(it) ann(os) IIII / Aur(elius) Zosim/ianus vix(it) an/ nu(m) ex Moesia / Superiore Aur(elius) / Zosimus natibus*	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Zăgreanu 2008, Potaissa Nr. 1; Petolescu 2005, Nr. 510.
2152	Sarmizegetusa RO	Grabaltar mit unverziertem *abacus* (Typ Marinescu I.A). Marmor.	H. 136, B. 74, T. 65	*ordo*	*D(is) M(anibus) / Aureliae Donatae / vix(it) ann(os) LV / M(arcus) Ulpius / Martialis / vet(eranus) et dec(urio) col(oniae) / Sarm(izegetusae) metr(opolis) / coniugi / rarissimae*	severisch	Marinescu 1982, 163 f. Nr. 14; IDR III/2, 391; Lupa 15059.
2153	Sarmizegetusa	Grabaltar (Marinescu Typ A.1), Oberteil und Basis teilweise abgebrochen, Inschrift vollständig ausgemeißelt.	H. erh. 140, B. 82, T. 70			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IDR III/2, 474.
2154	Sarmizegetusa	Grabaltar (Marinescu Typ A.1), Unterteil abgebrochen.	H. 110, B. 77, T. 50	*ordo*, *veteranus leg.*	*D(is) M(anibus) / Q(uinto) Manlio / Pap(iria) Vero / vet(erano) leg(ionis) XV / sig(nifer) dec(urio) col(oniae) / vix(it) an(nos) LXXV / C(aius) Iulius Macer / > (centurio) her(es) fecit*	2. Jh.	CIL III 1478 (p 1407); IDR III/2, 428; Beszédes / Mosser 2002, Nr. 139; Mărgineanu-Cârstoiu / Apostol / Bâlici 2009, 110.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2155	Sarmizegetusa	Grabaltar (Marinescu Typ A.1) oder Statuensockel? Heute verschollen.		Priester	*D(is) M(anibus) / C(aius) Togernius / Ingenu(u)s aug(ustalis) / col(oniae) Sarmiz(egetusae) / metrop(olis) vixit / ann(os) XXX / Pet(ilia) Victorina / mater posuit*	2. Jh.	CIL III 1510; IDR III/2, 444; Mărgineanu-Cârstoiu / Apostol / Bâlici 2009, 110.
2156	Sarmizegetusa	Grabaltar mit unverziertem *abacus* (Marinescu Typ A.1), vollständig erh.		*ordo*	*D(is) M(anibus) / Quintiniae / Magnillae / vix(it) an(nos) XXX / Ant(onius) Rufus / IIviral(is) col(oniae) / maritus et / Antonii Pris/cus Rufus / Rufinus dec(urio?) / col(oniae) filii*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CIL III 1491; IDR III/2, 440.
2157	Sarmizegetusa	Grabaltar (Marinescu Typ A.1) oder Statuenbasis? Oberseite teilweise abgebrochen.	H. 135, B. 77, T. 67	*CR*	*D(is) M(anibus) / G(aio) Longin(io) / Maximo / vix(it) an(nos) LVIII / Iulia Afro/disia coni(ugi) / b(ene) m(erenti) p(osuit)*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CIL III 1536; IDR III/2, 426; Lupa 15184.
2158	Sarmizegetusa	Grabaltar aus Kalkstein (Marinescu Typ I.A).	H. 120, B. 100, T. 62	*ordo*	*D(is) M(anibus) / [P(ublius)] Ael(ius) Theim[es] / [v]et(eranus) ex >(centurione) co[h(ortis) I] / Vindel(icorum) et / IIvir[al(is)] col(oniae) Da[c(icae)] / Sarm[iz(egetusae)] vixit / ann(os) LXXXVIII / et P(ublius) Ael(ius) Bericio / vixit ann(os) XV / et P(ublius) Ael(ius) Zabdibol / [vi]x(it) ann(os) XI et / A[el]ia Phame[nis?] / [vixit] an[n(os)*	2. Jh.	Marinescu 1982, 164 Nr. 16; CIL III 12587; IDR III/2, 369; Wollmann 1975, Nr. 11; Lupa 15060.
2159	Sarmizegetusa	Grabaltar (Marinescu Typ I.A) oder Statuensockel? Unterteil abgebrochen.		*serva*	*D(is) M(anibus) / Hygiae Imp(eratorum) n(ostrorum) (serva) / v(ixit) a(nnos) XLVIII / Augustalis / eorundem / coniugi b(ene) m(erenti) p(osuit) / et ipse hic si/tus est v(ixit) an(nos) L*	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CIL III 1532; IDR III/2, 412; Mărgineanu-Cârstoiu / Apostol / Bâlici 2009, 109.
2160	Sarmizegetusa	Grabaltar aus Kalkstein mit abgesetztem *abacus* (Marinescu Typ I.A), stark bestoßen und eingemauert.	H. 70, B. 56, T. 48	*CR*	*D(is) M(anibus) / Ulp(iae) Candidae / vix(it) an(nos) XXVI / Ulp(ius) Eucharis/tus coniugi / bene merenti / p(osuit)*	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 164 f. Nr. 18; CIL III 1529; IDR III/2, 450; Lupa 15061.
2161	Sarmizegetusa	Grabaltar (Typ Marinescu I.A) oder Statuensockel aus Marmor.	H. 120, B. 69, T. 48	Priester	*D(is) M(anibus) / Corneliae Vic/torinae filiae / M(arcus) Cornelius / Primus / aug(ustalis) col(oniae)*	2. Jh.	Marinescu 1982, 163 Nr. 11; IDR III/2, 404; CIL III 1499; Lupa 15056.
2162	Sarmizegetusa	Grabaltar (Typ Marinescu I.A) oder Statuensockel? Marmor.	H. erh. 82, B. erh. 53, T. erh. 42	*libertus* (Kind?)	*D(is) M(anibus) / M(arco) Aur(elio) One/simo / Carpion / Aug(usti) l(ibertus) tabul(arius) / filio / dul[cissimo ---]*	ca. 150-250 n. Chr.	Marinescu 1982, 163 Nr. 12; CIL III 1467; IDR III/2, 387; Lupa 15057.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2163	Sarmizegetusa	Grabaltar oder Statuensockel? Oberteil und Unterteil je zur Hälfte abgebrochen, Stein für sek. Verwendung längs gespalten.	H. 154, B. 77, T. 58	*ordo*, Ritter	*D(is) M(anibus) / L(ucius) Ant(onius) Ru[fus] / II viral(is) [col(oniae)] Sarm[iz(egetusae)] vix(it) an[n(os) … / L(ucii) Anton[ii Pris]/cus eq(ues) [Rom(anus)] / et Rufu[s et Ru]finus dec(uriones) / col(oniae) / fili et heredes*	2. Hälfte 2. Jh.	Marinescu 1982, 163 Nr. 13; CIL III 1490; IDR III/2, 376; Lupa 15058.
2164	Sarmizegetusa	Grabaltar (Typ Marinescu I.A) mit derselben Inschrift auf 3 Seiten. Er stand vor einem großen *tumulus* (Nr. 89). Erhöhter, unverzierter *abacus*.	H. 180, B. 85, T. 77	*ordo*, Priester	*D(is) M(anibus) / Q(uinto) Aurelio Q(uinti) f(ilio) / Pap(iria) Tertio / dec(urioni) et flamin(i) / col(oniae) Sarm(izegetusae) / Q(uintus) Aurelius / Saturninus / aug(ustalis) col(oniae) / et Proshodus / et Logismus / lib(erti) et hered(es) / f(aciendum) c(uraverunt)*	Mitte 2. Jh.	Marinescu 1982, 164 Nr. 15; CIL III 6269; 7981; 6269; IDR III/2, 388; Lupa 15033.
2165	Sarmizegetusa	Grabaltar (Typ Marinescu A.1) oder Statuenbasis? Vollständig erh.	H. 124, B. 76, T. 62	*CR*	*Valeria Cara / vix(it) an(nos) XXIX / T(itus) Flavius Aper / scriba col(oniae) / Sarm(izegetusae) coniugi / rarissimae*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CIL III 1512; IDR III/2, 457; Lupa 15186.
2166	Sarmizegetusa	Inschriftsockel eines Grabaltars oder evtl. Statuensockels? Oberteil bestoßen. Heute Nationalbibliothek Wien.		*ordo*	*D(is) M(anibus) / L(ucio) Ant(onio) Pap(iria) / Prisco vi/xit ann(os) LXII / Antonius Ru/fus dec(urio) col(oniae) / et Antonia / Priscilla / patri*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IDR III/2, 375; Lupa 6735.
2167	Sarmizegetusa	Schaftblock aus Kalkstein.	H. 150, B. 78, T. 62	*CR*	*D(is) M(anibus) / Umbria / Africana vix(it) / annis LXV / [M(arcus)?] Umbrius Villanus / matri pientis(simae) p(onendum) c(uravit)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Marinescu 1982, 167 Nr. 27; Lupa 15066; Ciongradi 2007, 229 Sc/S7.
2168	Sarmizegetusa	Querformatiger, monolithischer(?) Grabaltar oder Statuenbasis. Verschollen, nur durch Skizze überliefert.		*ordo*	*D(is) M(anibus) / M(arco) Ulpio Maio / dec(urioni) col(oniae) Sarmiz(egetusae) / metrop(olis) vix(it) an(nos) XXX / [*	post quem 222 n. Chr. (*metropolis*)	CIL III 1519; IDR III/2, 447.
2169	Tibiscum / Jupa RO	Grabaltar (Typ Marinescu A.1) eher als Statuensockel.	H. 77, B. 45, T. 25	Militär (*miles numeri*)	*D(is) M(anibus) / P(ublius) Ael(ius) Claudia/nus mil(es) n(umeri) P(almyrenorum) T(ibiscensium) / [3] vix(it) an(nos) / [3]SC[3] / [3]A[3] / [3] MP[3] / [3]M[*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IDR III/1, 153; Lupa 15053.

LISTE 83: DACIA. SCHAFTBLÖCKE MEHRTEILIGER ALTAR- ODER PFEILERFÖRMIGER GRABBAUTEN MIT INSCHRIFT

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2170	Ampelum / Zlatna RO	Schaftblock.			Militär (*miles leg.*)	*D(is) M(anibus) / P(ublio) Helvio / Prim[a]no / mil(iti) leg(ionis) / XIII Gem(inae) / lib(rario) [c]o(n)s(ularis) / P(ublius) He[l(vius)] Pr[i]mus / pater filio / IVN[3]L*	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CIL III 1318; IDR III/3, 354.
2171	Ampelum	Schaftblock, verloren.	H. 102, B. 60, T. 58	Attis l. und r.		*D(is) [M(anibus)] / IV[3] / DV[3]P / vix(it) an(nos) [3]V / MP[3] / FR[3]NI / DAS[3]NI / VCI[3]SE / TVS [3]RV / Aur(elius?) C[---*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CIL III 1336; IDR III/3, 357.
2172	Apulum / Alba Julia RO	Schaftblock aus Kalkstein mit Inschrift im Astragal- und Blattrahmen.	H. 116, B. 75, T. 68	NS: je ein Attis	*peregrina*	*D(is) M(anibus) / Seccia Cupi/ti f(ilia) vix(it) an(nis) / LX fili(i) et / con(iux) b(ene) m(erenti) p(osuit) / hi(c) s(ita) e(st)*	2. bis Anfang 3. Jh.	Lupa 11614; CIL III 1243; IDR III/5, 571; Ciongradi 2007, 231 f. Sc/A7.
2173	Apulum	Schaftblock aus Kalkstein mit Reliefmedaillon auf der oberen Hälfte der VS.	H. erh. 76, B. 51, T. 42	Verstorbene: 4-köpfige Familie	*CR*	*D(is) M(anibus) / Viria Publia V/ iri(i) Publi(i) filia vi/x(it) an(nis) XXI Vir(ius?) / [---]*	spätes 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 11671; CIL III 1249; IDR III/5, 603; Marinescu 1982, 169 Nr. 37.
2174	Apulum	Schaftblock mit Seitenrelief, Fragment.		Attis		*Domi[t]i[us, -a] / LVCTA /TIVS [---]*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 11190; CIL III 1234; IDR III/5, 524.
2175	Apulum	Schaftblock, Oberteil.	H. erh. 55, B. 85, T. 74		*peregrinus*	*D(is) M(anibus) / Rufus D/iomedis / v(ixit) an(nis) ?LV (?IV) / [---*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 11608; AE 1983, 818; IDR III/5, 567.
2176	Apulum	Schaftblock aus Kalkstein.	H. 112, B. 59, T. 51	NS: r. Diener, l. Attis mit *pedum*	Militär (*miles leg.*)	*D(is) M(anibus) / M(arcus) Mociun/cius Valentin/us lib(rarius) legati leg(ionis) / XIII G(eminae) v(i)xit ann(i)/s XXVIIII posuit / Val(erius) Co(n)sta(n)s / vet(eranus) leg(ionis) XIII G(eminae) / et Floria Inge/nua mater filio / b(ene) m(erenti)*	spätes 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CIL III 1194; IDR III/5, 556; Ciongradi 2007, 231 Sc/A6; Lupa 11640.
2177	Apulum	Schaftblock aus Marmor, heute in der Nationalbibliothek Wien eingemauert.			Militär (*centurio leg.*)	*D(is) M(anibus) / C(aio) Censorio / C(ai) fil(io) Sereno / Fl(avia) Solva / c(enturioni) leg(ionis) XIIII Gem(inae) / Fuscius Suc/cessus et Censorius Fortunatus / h(eredes) f(aciendum) c(uraverunt)*	trajanisch (wegen der Anwesenheit der 14. Legion)	IDR III/5, 513; Lupa 6772.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2178	Apulum	Schaftblockfragment, ca. längs für sek. Verwendung gespalten und l. Hälfte erh. Kalkstein.	H. 145, B. erh. 46, T. 69	l. NS: Weinranken	Militär (*veteranus leg.*)	*C(aio) N[?onio ---] / leg(ionis) XI[II Gem(inae) ---] / Non[io ---] / vix(it) an(nis) XXV No[n(?io) ---] / vix(it) an(nis) XXIII [--- Vic]/torin(a)e vi[x(it) an(nis) ---] / ?Ingen(u)i vi[(x(it) an(nis) ---] // D MG[---] / Non(?ius) Im[---] / [ve]t(eranus) ex [--- leg(ionis)] / XIII G(eminae) ne[?potibus] / [---]*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 11583; Ciongradi 2007, 232 f. Sc/A10.
2179	Apulum	Schaftblock (in mehrere Teile zerbrochen) aus Kalkstein. Inschrift im Blattkyma- und Astragalrahmen.	H. 110, B. 91, T. 46,5		Militär (*veteranus ex centurione*)	*D(is) M(anibus) / P(ublio) Ael(io) Tertio / dom(o) Cl(audia) Virun(i) / vet(erano) ex >(centurione) coh(ortis) I Brit(annicae) / (milliariae) c(ivium) R(omanorum) / eq(uitatae) ann(orum) LX / Ael(ia) Aestiva con(iunx) / et heredes pos(uerunt)*	1. Hälfte 2. Jh. (späthadrianisch-antoninisch)	AE 2004, 1181; Marinescu 1982, 165 f. Nr. 22; IDR III/5, 484; Weber 2004a, 819; Lupa 11103; Ciongradi 2007, 235 Sc/A17.
2180	Apulum	Schaftblock aus Kalkstein, bestoßen.	H. 110, B. 63, T. 48		Militär (*primus pilus*)	*D(is) M(anibus) / Spediae L(uci) f(iliae) Sev/erae coniugi / L(uci) Val(eri) Montan(i) Q(uinti) f(ilii) / p(rimi) p(ili) leg(ionis) XIII G(eminae) / Val(eria) Montanilla / fil(ia) matri pien/tissim(a)e et Ty/chen(i) lib(erta) pos(uerunt)*	2. Jh.	AE 1983, 817; Marinescu 1982, 166 Nr. 24; Lupa 15052; Ciongradi 2007, 235 Sc/A18.
2181	Apulum	Schaftblock aus Kalkstein.	H. 161, B. 105, T. 42		Militär (*veteranus*)	*D(is) M(anibus) / P(ublio) Ael(io) Malcho vet(erano) / vixit ann(is) XXXXII / vivo se fecit sibi / et coniug[i c]aris/simae et filio pi/entissimo*	ca. Mitte 2. Jh.	IDR III/5, 714; Lupa 12258; Ciongradi 2007, 236 Sc/A20.
2182	Apulum	Schaftblockfragment, Oberteil mit Dübelloch erh., Rahmenleiste abgearbeitet. Kalkstein.	H. erh. 62, B. 92, T. 70		*peregrina*	*D(is) M(anibus) / Curneli(a)e / Quint(a)e v(ixit) / [annos ---] XX et / ---*	2.-3. Jh.	Băluță / Russu 1982, 127; Lupa 11170; Ciongradi 2007, 234 Sc/A13.
2183	Apulum	Schaftblockfragment, für sek. Verwendung längs gespalten, r. Hälfte erh. Kalkstein.	H. 143, B. erh. 40, T. 49		*ordo*?	*[D(is)] M(anibus) / [---] Iusti / [--- c] ol(oniae) Apul(ensis) / [--- An]toniae / [--- Ag]rippi/[nus ---] col(oniae) s(upra) s(criptae) / [--- p]aren/[tibus pii]ssimis / [---]*	post quem Commodus (*colonia*-Status)	IDR III/5, 715; Lupa 12259; Ciongradi 2007, 235 f. Sc/A19.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2184	Apulum	Schaftblock aus Kalkstein.	H. 186, B. 86, T. 80		Militär (*bf. cos.*)	*[D(is)] M(anibus) / [---]on(ius) / [---] b(ene)f(iciarius) / [--- u]ix(it) / [annis ?X]LIII / [---]IA / [---]M / [---]?AR / [---]*		IDR III/5, 621 (»Monumentbasis«); Lupa 13035; Ciongradi 2007, 236 Sc/A21.
2185	Apulum	Schaftblockfragment aus Kalkstein mit 3 reliefverzierten Seiten, die vierte Seite ist abgeplatzt. Entweder war die Inschrift auf dieser verlorenen Seite oder unterhalb des Frontreliefs.	H. erh. 90, B. 55, T. erh. 51	VS: Ehepaar in Muschelmedaillon; NS: Attis mit *pedum*			hadrianisch-frühantonisch	Ciongradi 2007, 230 f. Sc/A4.
2186	Apulum	Schaftblockfragment aus Kalkstein mit Reliefs, l. NS beschädigt.	H. 87, B. erh. 48, T. 40	VS: Soldat mit balteus, NS: Diener	Militär		Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ciongradi 2007, 231 Sc/A6.
2187	Apulum	Schaftblock aus Kalkstein, in 2 Teile zerbrochen.	H. 119, B. 75, T. 60		Militär (*veteranus alae*)	*D(is) M(anibus) / Ael(io) Dubita/to missicio / alae Bat(avorum) ex / a(la) n(umeri) Il(l)yr(icorum) q(ui) v(ixit) / an(nis) XXX her(edes) et / coniunx fec(erunt) / h(ic) s(itus) e(st)*	Anfang 3. Jh.	AE 1987, 829; IDR III/5, 475; Lupa 11090; Ciongradi 2007, 233 Sc/A12.
2188	Bologa RO	Schaftblock, bestoßen.	H. 120, B. 85, T. 53		Militär (*decurio coh.*)	*D(is) I(nferis) M(anibus) / Ael(io) Tato[ni] / dec(urioni) coh(ortis) II H[is(panorum)] / vix(it) an(nos) XL A[el(ius)] / Iulianus [so]/cer et her(es) / Ael(ia) Silvana con(iugi) / b(ene) m(erenti) f(aciendum) c(uravit)*	2.-3. Jh.	Zăgreanu 2008, Bologa Nr. 1; Petolescu 2005, Nr. 627.
2189	Cincşor RO	Schaftblock.	H. 132, B. 85, T. 30		Militär, Ritter	*[D(is) M(anibus)] s(acrum) / [3] Carvilius / [Se]cun[dinus] / vixit an(nos) [3] / L(ucius) [Car]vilius / Rusticin[us] / praef(ectus) coh(ortis) / II Fl(aviae) Bess(orum) / fratri in [ex]/emplum pi/issimo p(onendum) c(uravit)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IDR III/2, 179.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2190	Drobeta / Turnu Severin RO	Schaftblock aus Kalkstein.	H. 138, B. 75, T. 60		Militär (*veteranus leg.*)	*[D(is)] M(anibus) / I[ul(ius)]* – nach Lupa: *[Ae]l(ius) – Bassus / vet(eranus) leg(ionis) V Mac(edonicae) / vix(it) ann(is) LXVI / m(ensibus) X dieb(us) XVI / [Iu]l(ius)* < laut Lupa *[Ae]l(ius) > Helpizon / [l]ibert(us) et her(es) / eius posuit*	171-250 n. Chr. (Stationierung der *leg. V*)	CIL III 14216,05; IDR II, 40; Lupa 15236.
2191	Drobeta	Schaftblock aus Kalkstein.	H. 145, B. 78, T. 65		Militär (*veteranus bf. cos.*)	*D(is) M(anibus) / C(aius) Iul(ius) Melici/dianus vet(eranus) / [e]x b(ene) f(iciario) co(n)s(ularis) leg(ionis) / [V] Mac(edonicae) vix(it) an(nos) LX / [U]lp(ia) Marcel/[l]ina coniu[gi] / pient(issimo) / b(ene) m(erenti) p(osuit)*	171-250 n. Chr. (Stationierung der *leg. V*)	CIL III 14216,06; IDR II, 41; Lupa 15233.
2192	Drobeta	Schaftblock aus Kalkstein.	H. 102, B. 57, T. 57		*ordo*, Militär	*D(is) M(anibus) / M(arcus) Val(erius) M(arci) f(ilius) / Longinu[s] / med(icus) leg(ionis) / VII Cl(audiae) / ornat(us) orna/ment(is) decu[r(ionalibus)] / a splendid(issimo) / ordin(e) m(unicipii) H(adriani) D(robetensium) / vix(it) an(nos) XXIII / M(arcus) Victorius / [3]anio et Victoria / [Ge]mina fil(io) pien[t(issimo)] / p(osuerunt)*	124-193 n. Chr. (*municipium Drobetensium*)	CIL III 14216,09; Dessau 7150a; IDR II, 42; Lupa 15232.
2193	Drobeta	Schaftblock aus Sandstein.	H. 122, B. 73, T. 60		Militär (*veteranus ex dec. alae*)	*D(is) M(anibus) / C(aio) Iul(io) Ve/recun/do vet(erano) / ex dec(urione) al(ae) / Cl(audiae) Cl(audius) Lon/ginus ami/cus et he/res p(o)s(uit)*	2. Hälfte 2. Jh.	CIL III 14216,07; IDR II, 43; Lupa 15235.
2194	Drobeta	Schaftblock aus Sandstein.	H. 143, B. 75, T. 63		Militär (*centurio coh.*)	*D(is) M(anibus) / Valeria / Gemina / vix(it) ann(os) / XVII d(ies) X / h(ic) s(ita) e(st) / P(ublius) Ael(ius) Papi/rianus >(centurio) / coh(ortis) III Cam(pestris) / coniugi / b(ene) m(erenti) / posuit*	2. Hälfte 2. Jh.	CIL III 14216,10; IDR II, 44; Lupa 15234.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2195	Drobeta	Schaftblock aus Sandstein.	H. 140, B. 79, T. 60		Militär (*bf. tribuni*)	*D(is) M(anibus) / Liccaius / Vinentis / mil(es) coh(ortis) III / Camp(estris) b(ene)f(iciarius) trib(uni) / mil(itavit) annis XIX / vix(it) annis XL / Linda Se/verus / h(eres) b(ene) m(erenti) p(osuit)*	3. Jh.	CIL III 14216,8; IDR II, 45; Lupa 15229.
2196	Drobeta	Schaftblock aus Sandstein.	H. 115, B. 85, T. 75		Militär (*veteranus*)	*D(is) M(anibus) / P(ublio) Ael(io) Diophan/to vet(erano) coh(ortis) / V Gal(lorum) vixit / an(nos) LXXXVI / h(ic) s(itus) e(st) / Aelia Ammis fil(ia) / et Aelia Eutychia / lib(ertae) heredes / fecer(unt)*	2. Hälfte 2. Jh.	CIL III 14216,4; Florescu 1942, 15 Nr. 2; IDR II, 46; Lupa 15231.
2197	Drobeta	Schaftblock aus Sandstein.	H. 130, B. 72, T. 54		Beruf (*negotiator*)	*D(is) M(anibus) / Prim(o, -anio o. Ä.) Ael/io n(omine?) neg(otiatori) / vix(it) an(nos) L / Iulia Pris/cilla uxor / et Ael(ius) Iulia/nus fil(ius) co/hered(es) per Ael(ium) Primiti/v<um=O> lib(ertum)*	2. Hälfte 2. Jh.	CIL III 14216,11; IDR II, 47; Lupa 15230.
2198	Drobeta	Schaftblock aus Kalkstein.	H. 140, B. 70, T. 55		*liberta*	*D(is) M(anibus) / Asclepiae / Chronae / vix(it) an(nos) XL / h(ic) s(ita) e(st) / Asclepius / Asclepia/dis / patron(us) / coniug(i) / b(ene) m(erenti) p(osuit)*	ca. 150-230 n. Chr.	CIL III 14216,13; IDR II, 48; Lupa 15237.
2199	Drobeta	Schaftblock.	H. 86, B. 114, T. 30		*ordo*	*D(is) M(anibus) / M(arcus) Arrius Saturninus / dec(urio) m(unicipii) H(adriani) D(robetensium) vix(it) ann(os) / XVI Arria Saturnina / soror et heres iuxta / voluntate testa/menti faceundum / curavit*	2. Jh.	AE 1944, 99a; Florescu 1942, 14 f.; IDR II, 49.
2200	Drobeta	Schaftblock.	H. 130, B. 75, T. 65		Priester	*D(is) M(anibus) / Iulia Kalli/genia vix(it) an(nos) / XL Iul(ius) Dacis/cus v[i]x(it) an(nos) [3] / Val(erius) V[i] v[i]b[ius?] / vix(it) an(nos) L Iul(ius) Pae[t(inus)] / V[al]enus aug(ustalis) / c[ol(oniae)] Drub(etensium) con/iug(i) pientis[s]i/mae et ami[c]is / b(ene) m(erentibus) p(osuit)*	1. Hälfte 3. Jh.	AE 1944, 61; IDR II, 50.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2201	Drobeta	Schaftblock mit Inschrift, zu großen Teilen erh.	H. erh. 173, B. 72, T. 73		Militär (*centurio leg.*)	*D(is) M(anibus) / [3 T]itio C(ai) f(ilio) / [Vi]ctrice(nsi) / [la]nuario / [>(centurioni)] leg(ionis) IIII F(laviae) fr(umentario) / [v]ix(it) ann(os) LVI / [3] Titius Epipo/[di]us lib(ertus) et heres / [opt]imo patro/[no] b(ene) m(erenti) f(aciendum) c(uravit) / [h(ic)] s(itus) e(st)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	AE 1959, 314; IDR II, 35.
2202	Drobeta	Schaftblockfragment.	H. erh. 95, B. 78, T. 55		*peregrini*	*D(is) M(anibus) / Anto[niae] Callist[ae] / vixit ann(os) LX[?] / Dioge[n(es)] / Mosc[hi] / coniug[i] / b(ene)m(erenti) [p(osuit)]*	2. Jh.	IDR II, 51.
2203	Drobeta	Schaftblockfragment.	H. erh. 45, B. 62, T. 53		Priester	*D(is) M(anibus) / M(arco) Minicio / Simphoro / aug(ustalis) m(unicipii) H(adriani) D(robetensium) / Minicia / [---*	2. Jh.	AE 1944, 99; IDR II, 52.
2204	Drobeta	Schaftblock.	H. 140, B. 72, T. 56		Militär (*veteranus* leg.)	*D(is) M(anibus) / C(aius) Val(erius) Victo/rinus vet(eranus) / leg(ionis) V Mac(edonicae) / ex b(ene)f(iciario) trib(uni) / vix(it) an(nos) LV / C(aius) Val(erius) Mercu/rialis gene/ri suo et Au/relia Calli/roe coni(ux) b(ene) m(erenti) posuer(unt)*	2. Jh.	CIL III 1584; IDR II, 39.
2205	Germisara / Geoagiu RO	Schaftblock, Fragment.			Militär	*---]am / [3]ia v(ixit) a(nnos) / [3]L ma/ [3]ia v(ixit) / [3]AELC / [3 n(umeri)] si(n)g(ularium) B(ritannicorum) / [3 filii]s et pa/[tri b(ene) m(erentibus)] p(osuit)*	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IDR III/3, 255.
2206	Germisara	Schaftblock, unten abgebrochen.				*ATIIICOES faci/endum curave/runt / Aur(elia) Italica / vix(it) an(nos) LX / ---*	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CIL III 7887 = 12571; IDR III/3, 224.
2207	Germisara	Schaftblockfragment (oben abgebrochen) aus Kalkstein.	H. erh. 70, B. 80, T. 76	Hercules gegen Löwe		*---] / INV pos(uerunt) co/niux et fili(i) / patri s(uo) b(ene) m(erenti) / h(ic) s(itus) e(st) et / Severia fi[lia] / vix(it) an(nos) LX[VII] / coniux ei[us]*	2. Jh. (?)	IDR III/3, 254; Marinescu 1982, 168 Nr. 32; Lupa 15068.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2208	Gherla RO	Schaftblock, vollständig erh.	H. 137, B. 68, T. 54		*CR*, Kind	*D(is) M(anibus) / Aelia Secindi/na vix(it) an(nis) XIIII / et Aelia Crispina / vix(it) an(nis) IIII / Aeli(i) Secundus / et Deccia paren/tes fil(iis) pientiss(imis) / et Ael(ius) Co[n]s[iu]s / mar(itus)*	3. Jh.	Zăgreanu 2008, Gherla Nr. 1; CIL III 1210.
2209	Hoghiz bei Napoca RO	Schaftblockfragment mit profiliertem und verziertem (stilisierte Blätter) Inschriftrahmen.	H. erh. 62, B. erh. 42, T. 45	Blätter	*CR*	*D(is) M(anibus) / Valeri/[6]/anus Avi/ [tus? ---*	2.-3. Jh.	IDR III/4, 189 f. Nr. 238.
2210	Hunedoara RO	Schaftblock, Fragment.	H. erh. 60, B. erh. 45, T. 43		*CR*	*[D(is)] M(anibus) / [3] / Primin(a?) / [3 L]onga v(ixit) / [an(nos) 3]V item filia / [3]XV CO et n[e]pt(is) / [3]AVD[---*	2.-3. Jh.	IDR III/3, 35.
2211	Ilişua RO	Schaftblock, bestoßen.	H. 120, B. 80, T. 20		*CR*	*D(is) M(anibus) / Ael(ius) Maximi/ nus vix(it) ann(is) / VL et Aeli Maxi/ mus vix(it) ann(is) VII / Ursinus vix(it) / ann(is) IIII Serena / Licconis coi(ugi) / et filis b(ene) m(erentibus) p(osuit)*	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Zăgreanu 2008, Ilişua Nr. 1; AE 1960, 218 (erwähnt); Petolescu 2005, Nr. 798.
2212	Ilişua	Schaftblock, vollständig.	H. 130, B. 87, T. 17		*CR*	*D(is) M(anibus) / Aurelius Brisanus / vixit annis / L(ucius) Aur(elius) Mucatius / et Aurelius / Maximianus / fili ed (!) heredes / p(…) p(…) p(…)*	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Zăgreanu 2008, Ilişua Nr. 2; Petolescu 2005, Nr. 799.
2213	Micia / Vețel RO	Schaftblock aus Andesit.	H. erh. 120, B. 75, T. 60		*CR*	*D(is) M(anibus) / P(ublius) Ael(ius) Ianuar/ius vix(it) an(nos) LX / et P(ublia) Ael(ia) Dionisia / vix(it) an(nos) XXXXV P(ublius) Ael(ius) / Germanus vix(it) / an(nos) XXV P(ublius) Ael(ius) Dio/nisius vix(it) an(nos) / XVIII P(ublius) Ael(ius) / Cassianus par(entibus?) / b(ene) m(erentibus) p(osuit)*	Mitte 2. Jh. oder später	CIL III 12567; IDR III/3, 156; Marinescu 1982, 167 Nr. 29; Ciongradi 2007, 237 Sc/M2.
2214	Micia	Schaftblock, Oberteil erh.	H. erh. 78, B. erh. 50 (urspr. ca. 110), T. 37		*CR*?	*---]Resp]ecta(?) / [3 A]ure(lio?) / [3 vix(it)] an(nos) XXV / [3 I]ustina / ---*	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IDR III/3, 168.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2215	Optatiana / Sutor RO	Grabaltar (Marinescu Typ I.B) mit Astragalrahmen.	H. 117, B. 82, T. 53		Militär (*signifer numeri*)	*D(is) M(anibus) / Aelia Prisosta vi/x[it] ann(os) XXXIII Au/r[el]ia Bassina / filia vix(it) ann(os) VII / Aurel(ia) Denzi vix(it) / ann(os) LXXX Aurel(ius) / Bassus sign(ifer) n(umeri) / m(ilitum) O(srhoenorum) coniugi et / fili(i)s b(ene) m(erentibus) p(osuit)*	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Zăgreanu 2008, Sutor Nr. 1; AE 1932, 81; Marinescu 1982, 167 Nr. 28; Petolescu 2005, Nr. 757; Lupa 15032.
2216	Patrangeni bei Napoca RO	Schaftblock aus Kalkstein mit Seitenreliefs.	H. 129, B. 103, T. 77	NS: Attis mit *pedum*	Fremder	*D(is) M(anibus) / Al[e]xandrian(us) / civ[i]s Bithynus / v[i]x(it) ann(os) LXV / Tatius Lucius vix(it) an(nos) XXX / Antoninus Iulius / Lucilianus fratres / patri et fratri et / Lucia mater / b(ene) m(erentibus) p(osuerunt)*	2.-3. Jh.	IDR III/3, 341; Marinescu 1982, 168 Nr. 33; Lupa 15069.
2217	Petrestii de jos (Peterde) bei Apulum RO	Schaftblock aus Kalkstein.	H. 65,5, B. 63, T. 32		*CR*	*D(is) M(anibus) / P(ublius) Ael(ius) Valerianus / patronus et dec(urio) / coll(egii) fabrum vix(it) / an(nis) LX decc(uriones) et prin/cipales coll(egii) s(upra) s(cripti) aere / conlato secund(um) / decretu[m ip]sor(um) / fac(iendum) cur[ave]runt*	post quem Commodus (Stadtentwicklung: *collegia* gab es nur in *municipia* oder *coloniae*)	IDR III/5, 486; Lupa 11105; Ciongradi 2007, 233 Sc/A11.
2218	Potaissa / Turda RO	Schaftblock aus Sandstein mit NS-Reliefs (Typ Marinescu II.B).	H. 135, B. 95, T. 68	NS: Amphore bzw. Dienerin?	Militär (*veteranus ex centurione*)	*D(is) M(anibus) / Valeria Maximil/la vix(it) an(nos) XXIX m(enses) VI Valerius Maximus vet(eranus) / ex [centurione] pater et Valeria / Marcellina mater / fil(iae) pientissimae et / P(ublius) Ael(ius) Tertius ex dec(urione) / coniugi optimae / et pie[n]tissimae / et Terentius et Valeria / [et] Maximianus fil(ii) matri carissimae / fec(erunt)*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Marinescu 1982, 169 Nr. 36; Lupa 15071.
2219	Rareş, bei Napoca RO	Schaftblock, obere Hälfte erh.	H. erh. 63, B. 56, T. 35		Militär (*decurio*)	*D(is) M(anibus) / Aur(elius) Se/verus / dec(urio) / v(ixit) a(nnos) XXXX / Aur(elius) Qui/[ntianus ---*	1. Hälfte 3. Jh.	AE 1975, 723; IDR III/2, 259.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2220	Romita RO	Schaftblock aus Kalkstein mit Seitenreliefs.	H. 88, B. 50, T. 40	*fasces, ascia* (?)	Militär	*D(is) M(anibus) / C(aius) Campani(us) Vita/lis >(centurio) coh(ortis) I Bat(avorum) / I (milliariae) stip(endiorum) VIIII / vix(it) an(nos) XXVII / Florius Viri/lis vet(eranus) ex dec(urione) / nepoti p(ientissimo) p(onendum) c(uravit)*	Ende 2. Jh.	Marinescu 1982, 168 Nr. 34; Lupa 15070.
2221	Sarmizegetusa RO	Schaftblock aus Kalkstein. Eingemauert in der Nationalbibliothek Wien.			*ordo*	*D(is) M(anibus) / C(aio) Ant(onio) C(ai) f(ilio) Pap(iria) / Ursino dec(urioni) / col(oniae) Dacic(a)e / Sarmiz(egetusae) / vix(it) ann(os) XXVIII / Terentia Her/mione ma/ter infelicis/sima / [b(ene)] m(erenti) p(osuit)*	2. Jh. (antoninisch)	IDR III/2, 377; CIL III 1492; Ciongradi 2007, 228 Sc/S4.
2222	Sarmizegetusa	Schaftblock aus Marmor, verschollen.	H. 135, B. 101		*CR*	*D(is) M(anibus) / Q(uinto) Ianuario / Zosimo vix(it) / ann(os) XXXV / et Ianuariae / Candidae vix(it) / ann(os) XXX / Q(uintus) Ianuar(ius) Agathan/gelus fil(iis?) piiss(imis) posuit / ad funus autem Zosimi / et titulo contulerunt / colleg(ium) fabr(orum) ⁎ (denarios) CCCC / Q(uintus) Ia(nuarius)*	1. Hälfte 3. Jh. (severisch?)	CIL III 1504; IDR III/2, 413; Ciongradi 2007, 228 Sc/S5.
2223	Sarmizegetusa, Ostrov	Schaftblock(?).	H. erh. 95, B. 70, T. 21		Militär (*eques alae*)	*D(is) M(anibus) / M(arco) Verpidio / Silvano eq(uiti) al(ae) / II Pannonio[r(um)] / Valerius Procul(us) / [se]c(undus) h(eres) p(onendum) c(uravit)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CIL III 1483; IDR III/2, 460; Mărgineanu-Cârstoiu / Apostol / Bâlici 2009, 110.
2224	Sarmizegetusa	Schaftblock oder hochrechteckige Inschriftplatte mit Profilrahmen, eingemauert in der Nationalbibliothek in Wien.			Ritter	*Sex(tus) Pilonius / Sex(ti) f(ilius) Ste(llatina) Mode/stus Benevento / >(centurio) leg(ionis) IIII F(laviae) F(elicis) III hastatus / post(erior) ann(orum) XXXVII or/dine(m) accepit ex / equite Romano / militavit in leg(ione) / VII C(laudia) P(ia) F(ideli) et VIII Aug(usta) / XI C(laudia) P(ia) F(ideli) I Miner(via) P(ia) F(ideli) / stipendi(i)s centurio/nicis XVIIII / h(ic) s(itus) e(st) s(it) t(ibi) t(erra) l(evis)*	1. Hälfte 2. Jh.	CIL III 1480; Dessau 2654; IDR III/2, 437.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2225	Sarmizegetusa, Ostrov	Schaftblock, Fragment.	H. erh. 105, B. 60, T. 40		Priester	*[D(is) M(anibus)] / [6] / [3] Annius / [Ma]crinus c[on(iugi)] / [pi]issimae ad[que] / [e]rga se bene mer(enti) / et / Sex(to) Annio Pa[3]/nio aug(ustali) co[l(oniae)] / patri*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IDR III/2, 374; Mărgineanu-Cârstoiu / Apostol / Bâlici 2009, 109.
2226	Sarmizegetusa	Schaftblock mit Ansatz eines pyramidalen Aufsatzes und mit Inschrift im Blattkyma- und Astragalrahmen, auf den NS je ein Pferderelief (Marinescu Typ II.B). Marmor.	H. 124, B. 86, T. 74	Pferde	*CR*	*D(is) M(anibus) / C(aio) Octavio Nepoti / vix(it) an(nos) LXX Iulia / Valeni(n)a heres con/iugi pientissimo / faciendum procu/ravit h(ic) s(itus) e(st)*	ca. Mitte 2. Jh. (ausgeschriebene Formel)	Marinescu 1982, 165 Nr. 19; CIL III 1539; IDR III/2, 435; Lupa 4601; Ciongradi 2007, 226 f. Sc/S1.
2227	Sarmizegetusa	Schaftblock aus Marmor mit Ansatz eines pyramidalen Aufsatzes, stark verwittert.	H. erh. 117, B. erh. 60		*ordo*, Priester	*D(is) M(anibus) / M(arco) Turr(anio) Fro[n]/toni dec(urioni) col(oniae) / vix(it) ann(os) LXI / et Fanniae Maxi/mae vix(it) an(nos) X[3] / et Turr(anio) Ant/onino vix(it) an(nos?) [3] / et Maximo dec(urioni) / col(oniae) vix(it) an(nos) X[3]/ [3] aug(ustalis?) / [c] ol[oniae 3] / [3] Maxima [3] / [3] posu[erunt?*	ca. 225-240 n. Chr.	Marinescu 1982, 164 Nr. 17; CIL III 1511; IDR III/2, 445; Lupa 13231; Ciongradi 2007, 227 Sc/S2.
2228	Sarmizegetusa? Ostrov	Schaftblock aus Kalkstein. Heute auf dem Friedhof von Ostrov.	H. 153, B. 84, T. 66		Priester	*D(is) M(anibus) / C(aius) Venetius / Privatus / aug(ustalis) col(oniae) / Sa[r]miz(egetusae) / me[t]ropo/lis vixit a/nnis L Ulpia / Patricia / coniux*	post quem 222 n. Chr. (metropolis)	CIL III 1515; IDR III/2, 459; Marinescu 1982, 166 Nr. 26; Lupa 15064; Ciongradi 2007, 228 f. Sc/S6; Mărgineanu-Cârstoiu / Apostol / Bâlici 2009, 58-61 I.4.
2229	Sîntamaria de Piatra / Mediasch bei Napoca RO	Schaftblock mit Inschriftrest, Oberteil.				*] vix(it) an(nos) LXX / [3 vi]x(it) an(nos) XXXX / [3]us vix(it) an(nos) / [3] Ulp(ius) Castus / [3] ben(e) meri(tis) / [---*	2.-3. Jh.	IDR III/4, 93 Nr. 110.

LISTE 84: DACIA. GRABALTÄRE UNBESTIMMTEN TYPS UND HOCHFORMATIGE INSCHRIFTTAFELN, DIE EVTL. ZU GRABALTÄREN GEHÖREN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2230	Ampelum / Zlatna RO	Grabaltar, Fragmente.			*ordo*	*P(ublio) Celsenio Constanti / dec(urioni) col(oniae) Delmatiae / Cl(audia) Aequo item dec(urioni) col(oniae) / Dac(icae) v(ixit) a(nnos) XXX M(arcus) O[p]ellius / Adiutor IIvir col(oniae) Daci(cae) / h(eres) t(estamento) V() p(osuit)*	2. Jh.	CIL III 1323; IDR III/3, 350; AE 1988, 953.
2231	Ampelum	Grabaltar, r. Hälfte fehlt.			Militär (*miles numeri*)	*[D(is) M(anibus)] / Aeli[us? 3] / miles [num(eri)] / M(aurorum) Hisp(anorum) / vix(it) an[n(os) 3] / Ael(ia) V[ictor]/ina c[oniugi] / p[i] en[tissi]/mo [fecit 3]*	2. Jh.	CIL III 1316; IDR III/3, 339; Lupa 12303.
2232	Ampelum	Grabaltar mit Inschrift, verschollen.			*peregrinus*, Fremder	*I(nferis) d(is) M(anibus) / Asclepius (!) / et Asclep(iades) / cives Bithi/num(!) vix(it) an(nos) XXX / Affia coniunx / b(ene) m(erenti) p(osuit)*	2. Jh. (antoninisch)	CIL III 1324; IDR III/3, 342; Lupa 12305.
2233	Apulum / Alba Julia RO	Hochrechteckige Inschriftplatte aus Kalkstein.	H. 150, B. 85, T. 27		*CR*	*Claudiae / Marcian(a)e / Ulpi(i) Domi/tianus et / Philetus / patron(a)e / optimae*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CIL III 1232; IDR III/5, 515; Lupa 11165; Ciongradi 2007, 234 f. Sc/A16.
2234	Napoca / Cluj RO	Bruchstück einer Inschriftplatte evtl. eines mehrteiligen Altars wegen des einstmals vorhandenen (für die sek. Verwendung abgeschlagenen) Rahmenschmucks der Inschrifttafel.	H. erh. 102, B. erh. 65 (B. rek. ca. 140), T. 21,5	Astragal erh.		*[D(is)] M(anibus) / [… … Vict]orino / [… …] vixit an(nos) / [… …Oc]tavia / [soc]rui / [optim]o fecit*	1. Hälfte 3. Jh.	Ardevan 2004/2005; Zăgreanu 2008, Nr. 3.
2235	Napoca	Oberes Bruchstück einer Inschrifttafel mit Grabgedicht, evtl. von einem monumentalen Altar, da die Tafel mit Rankenrahmen verziert ist.	H. erh. 61, B. 102, T. 22			*D(is) M(anibus) / Tu qui reciprocam se/mitam voto subis / morare paulum vitam / cognosci tuam / hic sumus expositi mor/talia munera functi / [---]*	Anfang 3. Jh.	Zăgreanu 2008, Nr. 4; AE 2000, 1242; R. Ardevan / I. Hica, Acta Mus. Napocensis 37/1, 2000, 243.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2236	Sarmizegetusa RO	Grabaltar oder Schaftblock, verschollen nach 1875.			Beamter	*D(is) M(anibus) / [2]D[2]S[3] / VL[5]CV[2] / proc(urator?) Augg(ustorum?) ord() / [2]XI[3] ralis / D[2] col(oniae?) eiusd(em?) / patri / bene merenti*	1. Hälfte 3. Jh.	CIL III 7973; IDR III/2, 461.
2237	Sarmizegetusa	Grabaltar, Fragment ohne nähere Angaben (Altfund).			*ordo*	*D(is) M(anibus) / A(ulo) Frisenio Pap(iria) / Vero dec(urioni) col(oniae) / Sarm(izegetusae) vix(it) an(nos) XXXX / et L(ucio) Clodio Pap(iria) E/trisco d(ecurioni) co[l(oniae)] / [---*	2. Jh.	CIL III 1502; IDR III/2, 411.
2238	Sarmizegetusa	Grabaltar, keine näheren Angaben.			*CR, patronus*	*D(is) M(anibus) / L(ucio) Fl(avio) Valenti / vix(it) an(nos) LXXX / coll(egium) fabr(um) patr(ono) / p(osuit)*	2. Jh.	CIL III 1501; IDR III/2, 410.
2239	Sarmizegetusa	Inschrift eines Altars?			*ordo*	*D(is) M(anibus) / A(…) Apianusae / vix(it) an(nos) XXV / M(arcus) Ulp(ius) Iusti/ nus dec(urio) col(oniae) / coniugi / b(ene) m(erenti) p(osuit)*	2. Jh.	CIL III 1518; IDR III/2, 383.
2240	Sarmizegetusa	Inschrift, verschollen.			Priester	*D(is) M(anibus) / Ael(iae) Andenae / Ael(ius) Macrinus / Epidianus qui et / Epidius au[g(ustalis)] / col(oniae) et Macrinia / Marcia fil(iae) / posuerunt*	2.-3. Jh.	CIL III 1488; IDR III/2, 372.

LISTE 85: DACIA. LÖWENAUFSÄTZE FÜR GRABALTÄRE ODER SCHAFTBLÖCKE. DIE SEITLICHEN LÖWEN SIND TEILPLASTISCH AUSGEARBEITET UND FLANKIEREN EIN MITTELMOTIV (MARINESCU TYP I)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
2241	»Transylvania« RO	Aufsatzblock mit seitlichen, plastisch ausgearbeiteten Löwen Marinescu Typ I.A.	H. 58, B. 60, T. 52	Löwen, Medusa	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 176 Nr. 3.
2242	Apulum / Alba Julia RO	Marinescu Typ I.A.	H. 47, B. 97, T. 24	Löwen	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 176 Nr. 1; Ciongradi 2007, 246 Re/A5.
2243	Apulum	Marinescu Typ I.B.	H. 55, B. 70, T. 63	VS und RS je 2 antithetische Löwen, dazwischen Männerbüste	2. Hälfte 2. Jh.	Marinescu 1982, 176 Nr. 4; Ciongradi 2007, 245 Re/A1.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
2244	Apulum	Marinescu Typ I.B.	H. 65, B. 58, T. 58	VS: 2 antithetische Löwen flankieren Frau; RS: 2 antithetische Löwen flankieren Delphin	Mitte 2. Jh.	Marinescu 1982, 176 Nr. 5; Ciongradi 2007, 245 Re/A2.
2245	Apulum	Marinescu Typ I.B.	H. 86, B. 80, T. 60	VS: 2 antithetische Löwen flankieren Scylla; RS: 2 antithetische Löwen flankieren Medusa	3. Jh.	Marinescu 1982, 177 Nr. 6; Ciongradi 2007, 245 f. Re/A3.
2246	Apulum	Marinescu Typ I.B, unvollendet.	H. 95, B. 34, T. 39	2 antithetische Sphingen flankieren Scylla	2. Jh.	Marinescu 1982, 177 Nr. 7; Ciongradi 2007, 246 Re/A6.
2247	Apulum	Architekturteilensemble, darunter ein Aufsatzblock Typ Marinescu Typ I.A.	H. 50, B. 65, T. 52	2 Löwen	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Popa / Pavel 1975.
2248	Drobeta / Turnu Severin RO	Marinescu Typ I.A.		2 antithetische Löwen flankieren Bukranion	2. Jh.	Florescu 1942, 41 Nr. 39.
2249	Drobeta	Marinescu Typ I.A.	H. 48, B. 82, T. 67	2 antithetische Löwen flankieren Bukranion	2. Jh.	Bărcăcilă 1932, 28; Florescu 1942, 42 Nr. 40.
2250	Drobeta	Marinescu Typ I.A.	H. 38, B. 72, T. 55	2 antithetische Löwen flankieren Widderkopf	3. Jh.	Bărcăcilă 1932, 30; Florescu 1942, 43 Nr. 42.
2251	Drobeta	Marinescu Typ I.	H. 48, B. erh. 82, T. 67	2 antithetische Löwen flankieren Bukranion	3. Jh.	Bărcăcilă 1932, 29; Florescu 1942, 42 Nr. 41.
2252	Napoca / Cluj RO	Marinescu Typ I.A.	H. 50, B. 60, T. 42	Löwen, Iupiter Ammon	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 176 Nr. 2.

LISTE 86: DACIA. LÖWENAUFSÄTZE MIT 3 RELIEFFLÄCHEN FÜR GRABALTÄRE ODER SCHAFTBLÖCKE, WOBEI NUR DIE VORDERSEITE UM EIN MITTELMOTIV ANTITHETISCH ANGEORDNETE LÖWEN ZEIGT (MARINESCU TYP II)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
2253	Aiud, jud. Alba RO	Aufsatzblock Marinescu Typ II.B.	H. erh. 52, B. erh. 115, T. 60	2 antithetische Löwen Rücken an Rücken flankieren Medusa; NS: *Lupa Romana*	2. Hälfte 2. Jh.	Marinescu 1982, 180 Nr. 21.
2254	Alburnus Maior / Roşia Montană RO	Marinescu Typ II.A.	H. 55, B. 60, T. 30	Insges. sind 3 Löwenaufsätze mit je 3 Reliefseiten und einer mit 2 Reliefseiten bekannt. Jeweils flankieren 2 antithetische Löwen eine Medusa; NS: Strauß, Pfau, Delphin. Alle 4 Bekrönungen bestehen aus Kalkstein.	2. Hälfte 2. bis 1. Drittel 3. Jh.	Marinescu 1982, 178 Nr. 13; Ciongradi 2009, 100-102 Nr. 134-137.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
2255	Ampelum / Zlatna RO	Marinescu Typ II.B.	H. 50, B. 100, T. 46	Dämon (vorne) bzw. Sol (hinten) zwischen 2 Löwen; NS: Delphin	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 181 Nr. 28.
2256	Apulum / Alba Julia RO	Marinescu Typ II.A.	H. 50, B. 65, T. 25	2 antithetische Löwen Rücken an Rücken, dazwischen Totenporträt	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 177 Nr. 9; Ciongradi 2007, 247 Re/A9.
2257	Apulum	Marinescu Typ II.B.	H. 34, B. 64, T. 43	2 antithetische Löwen flankieren Iupiter Ammon (?); NS: Kantharos	3. Jh.	Marinescu 1982, 180 Nr. 22; Ciongradi 2007, 246 Re/A4.
2258	Apulum	Marinescu Typ II.A.	H. 44, B. 68, T. 36	2 antithetische Löwen flankieren Frauenkopf (Gottheit?); NS: *hippocampus*, Jagd	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 177 Nr. 8; Ciongradi 2007, 247 Re/A8.
2259	Micia / Vețel RO	Marinescu Typ II.A.	H. 78, B. 91, T. 45	2 antithetische Löwen Rücken an Rücken flankieren Iupiter Ammon; NS: Scylla, Delphin	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Marinescu 1982, 179 Nr. 20; Ciongradi 2007, 249 Re/M3.
2260	Micia	Marinescu Typ II.B.	H. 50, B. 60, T. 30	Medusa zwischen antithetischen Löwen; NS: *hippocampus* und Rind (?)	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Marinescu 1982, 181 Nr. 27; Ciongradi 2007, 248 f. Re/M1.
2261	Micia	Marinescu Typ II.A.	H. 77, B. 66, T. 41	2 antithetische Löwen Rücken an Rücken flankieren Iupiter Ammon; NS: Delphin, *hippocampi*	3. Jh.	Marinescu 1982, 179 Nr. 19; Ciongradi 2007, 249 Re/M2.
2262	Napoca / Cluj RO	Marinescu Typ II.A.	H. 90, B. 88, T. 25	vorne: Kantharos zwischen 2 Pfauen; NS: *hippocampus*, Jagd	Ende 2. Jh.	Marinescu 1982, 177 Nr. 10.
2263	Napoca	Marinescu Typ II.B.	H. erh. 90, B. erh. 88, T. erh. 25	Weinreben flankiert von 2 antithetische Pfauen; NS: *hippocampus*, Kantharos	2. Hälfte 2. Jh.	Marinescu 1982, 180 Nr. 23.
2264	Petroşani, jud. Hunedoara RO	Marinescu Typ II.A.	H. 85, B. 72, T. 41,5	VS: 2 Strauße; NS: je 2 antithetische Löwen Rücken an Rücken, dazwischen Medusa bzw. Akanthus-Blatt	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Marinescu 1982, 178 Nr. 11.
2265	Romita RO	Marinescu Typ II.A.	H. 70, B. 75, T. 58	3 Büsten Verstorbener; RS: *hippocampi*	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 178 Nr. 12.
2266	Sarmizegetusa RO	Marinescu Typ II.A.	H. 43, B. 82, T. 61	2 antithetische Löwen Rücken an Rücken flankieren Medusa; NS: *hippocampus*, Delphin	2. Jh.	Marinescu 1982, 178 Nr. 14; Ciongradi 2007, 244 Re/S5.
2267	Sarmizegetusa	Marinescu Typ II.A.	H. 45, B. 75, T. 30	2 antithetische Löwen mit Beutetieren Rücken an Rücken flankieren Widder; NS: *hippocampus*, See-Greif	2. Jh.	Marinescu 1982, 178 Nr. 15; Ciongradi 2007, 243 Re/S2.
2268	Sarmizegetusa	Marinescu Typ II.A.	H. 40, B. 62, T. 59	2 antithetische Löwen Rücken an Rücken flankieren Medusa; NS: Jagd	2. Hälfte 2. Jh.	Marinescu 1982, 179 Nr. 16; Ciongradi 2007, 243 Re/S3.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
2269	Sarmizegetusa	Marinescu Typ II.A.	H. 81, B. 81, T. 43,5	2 antithetische Löwen flankieren Medusa; RS: 2 Löwen flankieren Widderkopf	2. Jh.	Marinescu 1982, 179 Nr. 17; Ciongradi 2007, 243 Re/S1.
2270	Sarmizegetusa	Marinescu Typ II.A.	H. erh. 45,5, B. 98, T. 41	*patera* und Schwan	1. Hälfte 2. Jh.	Marinescu 1982, 179 Nr. 18; Ciongradi 2007, 244 Re/S7.
2271	Sarmizegetusa	Marinescu Typ II.B.	H. 75, B. 90, T. 44	2 antithetische Löwen flankieren Iupiter Ammon; RS: Medusa zwischen 2 Löwen	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 180 Nr. 24; Ciongradi 2007, 244 Re/S4.
2272	Sarmizegetusa	Marinescu Typ II.C.	H. 40, B. 140, T. 65	2 antithetische Tritonen, flankiert von *hippocampus* und Delphin, halten Medaillon mit Verstorbener oder Göttin; NS: Taube bzw. Adler	2. Jh.	Marinescu 1982, 182 Nr. 29; Ciongradi 2007, 244 Re/S6.
2273	Sîntandrei, jud. Hunedoara RO	Marinescu Typ II.B.	H. 65, B. 80, T. 40	VS: Iupiter Ammon zwischen antithetischen Löwen; RS: Medusa zwischen antithetischen Löwen; Seiten: Delphin mit Fisch bzw. Delphin mit Dreizack	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Marinescu 1982, 181 Nr. 25.
2274	Sîntandrei	Marinescu Typ II.B.	H. 35, B. 70, T. 54	VS und RS: Medusa von je 2 antithetischen Löwen flankiert	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 181 Nr. 26.

LISTE 87: DACIA. AUFSÄTZE FÜR MEHRTEILIGE ALTAR- ODER PFEILERFÖRMIGE GRABBAUTEN IN GESTALT VON PYRAMIDENSTÜMPFEN MIT RELIEFSCHMUCK

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
2275	»Transylvania« RO	Fragment von Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Reliefs.	H. erh. 97, B. 49, T. 42,5	Delphine, Blätter	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 187 CP 20.
2276	Apulum / Alba Julia RO	Fragment von Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Relief.	H. erh. 54, B. erh. 49, T. erh. 36	Verstorbener (Büste), Lorbeerkranz mit Rosette, Kelch mit Weinranke, Bärtiger mit Laub (Dionysos?)	2. Jh. (antoninisch)	Marinescu 1982, 183 CP 1; Ciongradi 2007, 238 Py/A1.
2277	Apulum	Fragment von Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Reliefs.	H. erh. 62, B. erh. 55, T. erh. 35	Kelch mit Weinlaub, Delphine	2. Jh.	Marinescu 1982, 183 CP 2; Ciongradi 2007, 242 Py/A12.
2278	Apulum	Fragment von Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Reliefs.	H. erh. 73, B. 49, T. 36	Silen mit Weinkelch, Delphine	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 183 CP 3; Ciongradi 2007, 239 Py/A3.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
2279	Apulum	Fragment von Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Reliefs.	H. erh. 100, B. erh. 40, T. 38	Silen mit Weintrauben und Weinlaub; NS: Delphin und Dreizack	1. Hälfte 3. Jh.	Marinescu 1982, 183 CP 4; Ciongradi 2007, 239 Py/A3.
2280	Apulum	Fragment von Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Reliefs.	H. erh. 36, B. erh. 38, T. 38	Attis mit *pedum*, Dienerin und Diener (r. und l.)	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 183f. CP 5.
2281	Apulum	Obere Hälfte von Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Reliefs.	H. erh. 59	Attis mit *pedum*, Marsyas mit erhobenen Armen	severisch	Marinescu 1982, 184 CP 6; Ciongradi 2007, 239f. Py/A5.
2282	Apulum	Fragment von Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Reliefs.	H. erh. 55, B. erh. 28, T. erh. 24	Delphin (vorne), Attis	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 184 CP 7; Ciongradi 2007, 241 Py/A9.
2283	Apulum	Fragment von Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Reliefs.	H. erh. 85, B. erh. 30, T. erh. 25	Verstorbene (vorne); NS: Delphine	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 184 CP 8; Ciongradi 2007, 241 Py/A10.
2284	Apulum	Fragment von Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Reliefs.		Weinlaub erh.	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 184 CP 9.
2285	Apulum	Fragment von Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Reliefs.	H. erh. 56	Weinlaub und Weintrauben erh.	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 184 CP 10; Ciongradi 2007, 242 Py/A14.
2286	Apulum	Fragment von Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Reliefs.	H. erh. 26,5, B. 49, T. erh. 29,5	Medusa	1. Hälfte 3. Jh.	Marinescu 1982, 185 CP 11; Ciongradi 2007, 242 Py/A13.
2287	Apulum	Fragment von Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Reliefs.	H. 145, B. 65, T. 59	Attis, Weintrauben, Pfau, Girlande; Seiten: Akanthus, Weinstock mit Trauben	ab 2. Hälfte 2. Jh.	Marinescu 1982, 185 CP 12; Ciongradi 2007, 240 Py/A7.
2288	Apulum	Fragment von Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Reliefs.	H. erh. 58, B. erh. 36, T. 28	Mohnranken, Weinranken, Delphin	2. Hälfte 2. Jh.	Ciongradi 2007, 239 Py/A4.
2289	Apulum	Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Reliefs.	H. 91, B. 58-34, T. 37	Verstorbene: Vater und Sohn; NS: Klageweib und Attis	spätseverisch	Ciongradi 2007, 240f. Py/A8.
2290	Apulum	Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Reliefs.	H. 148, B. 52, T. 40	Verstorbener in *toga* mit *volumen*; NS: Tierkampfszene	2.-3. Jh.	Piso / Blăjan 1990/1993, 231 Nr. 10; Ciongradi 2007, 241 Py/A11.
2290a	Apulum	Sog. Ädiculaaltar: Schaftblockaufsatz mit dreiseitigem Relief, stilisierten Eckakroteria und Pyramidenstumpf, in den ein *focus* (oder nachträglich ein Weihwasserbecken?) eingearbeitet ist. Kalkstein.	H. 99, B. 59, T. 46	VS: Verstorbene (5-köpfige Familie); NS: Diener und Dienerin	frühantonisch	Ciongradi 2007, 65. 202 A/A6.
2291	Germisara / Geoagiu RO	Fragment von Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Reliefs.	H. erh. 112, B. 70, T. 52	Kelch mit Weinlaub und Trauben; NS: Attis mit *pedum*, Rosetten, Hund, Delphin	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 185 CP 13.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
2292	Mesentea, 13 km nördlich von Apulum RO	Fragment von Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Reliefs.	H. erh. 84, B. 60, T. erh. 38	Erot auf Delphin; NS: Akanthus, Dienerin und Diener	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 185 CP 14.
2293	Micia / Vețel RO	Fragment von Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Reliefs.	H. erh. 60, B. erh. 52	Attis mit Hund	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 187 CP 22.
2294	Patrînjeni, 23 km westlich von Apulum RO	Fragment von Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Reliefs.	H. erh. 100, B. erh. 50	Traube und Rosette, 2 Pfauen, Verstorbener unter Muschelnische	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 186 CP 15.
2295	Potaissa / Turda RO	Fragment von Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Reliefs.	H. erh. 135, B. 51, T. erh. 36	Delphin auf Dreizack; NS: Weinlaub, Kantharos und Trauben	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 187 CP 21.
2296	Sarmizegetusa RO	Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Reliefs.	H. 122,5, B. 45, T. 40	Kantharos mit 2 Greifen, Weinlaub, Weintrauben; NS: Attis	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Marinescu 1982, 186 CP 16; Ciongradi 2007, 238 Py/S4.
2297	Sarmizegetusa	Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Reliefs.		Mythos: Marsyas mit erhobenen Armen	2. Jh.	Marinescu 1982, 186 CP 17; Ciongradi 2007, 237 Py/S1.
2298	Sarmizegetusa	Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Reliefs.		Verstorbene: Ehepaar in Büsten, r. und l. Dienerin und Diener	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 187 CP 18; Ciongradi 2007, 237 f. Py/S2.
2299	Sintimbru, 8 km nordöstlich von Apulum RO	Fragment von Pyramidenstumpf-Bekrönung mit Reliefs (Bodenstück fehlt).	H. erh. 105, B. 36	Mythos: Marsyas mit erhobenen Armen, Blätter; NS: Attis	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 187 CP 19.

LISTE 88: DACIA. FREISTEHENDE MEDAILLONS (*CLIPEI*): ALTARAUFSÄTZE?

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
2300	Aiud, 30 km nord-nordöstlich von Apulum RO	Medaillon, von 2 Löwen gestützt, dazwischen Medusa-Kopf, gut erh.	H. 100, B. 119, T. 22, Dm. ca. 70	Verstorbene: 3-köpfige Familie; Löwen, Medusa	1. Hälfte 2. Jh.	Marinescu 1982, 194 Nr. 25.
2301	Alburnus Maior / Roşia Montană RO	Medaillon, Fragment.	Dm. 68	Insges. sind 5 Rundmedaillons bezeugt. Sie zeigen 2 × Eltern mit 2 Kindern, 1 × ehemals 5 Porträtköpfe, 2 × Ehepaare. Sie bestehen aus Sandstein.	2. Jh.	Marinescu 1982, 195 Nr. 28; Ciongradi 2009, 102-104 Nr. 140-144.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
2302	Ampelum / Zlatna RO	Medaillon, Fragment.	Dm. 60	Verstorbene in angedeuteter Muschelnische: 5-köpfige Familie	2. Hälfte 2. Jh.	Marinescu 1982, 191 f. Nr. 16.
2303	Apoldul de Sus bei Sibiu RO	Medaillon.	Dm. 89	Verstorbene in Muschelnische: 6-köpfige Familie; Frau mit norisch-pannonischer Fibeltracht; *taenia*; Rosetten	1. Hälfte 2. Jh.	Marinescu 1982, 188 Nr. 2.
2304	Apoldul de Sus	Medaillon.	Dm. 75	Verstorbene in angedeuteter Muschelnische: 5-köpfige Familie	2. Jh.	Marinescu 1982, 190 Nr. 10.
2305	Apulum / Alba Julia RO	Medaillon.	H. 27,5, B. 33, T. 7	Verstorbene in angedeuteter Muschelnische: Ehepaar	2. Jh. (hadrianisch)	Marinescu 1982, 190 Nr. 9; Ciongradi 2007, 255 M/A10.
2306	Apulum	Medaillon, Fragmente.	Dm. 52	Verstorbene: Ehepaar	2. Jh. (antoninisch)	Marinescu 1982, 192 Nr. 17; Ciongradi 2007, 252 M/A1.
2307	Apulum	Medaillon, Fragment.	Dm. 80	Verstorbene: Vater und Tochter	2. Jh. (hadrianisch)	Marinescu 1982, 192 Nr. 18; Ciongradi 2007, 253 M/A3.
2308	Apulum	Medaillon mit Akroterion (Rest eines Pinienzapfens?).	H. 103, B. 83	Verstorbener: bärtiger Mann in *tunica* und Mantel	2. Jh. (hadrianisch-frühantoninisch)	Ciongradi 2007, 254 M/A5.
2309	Apulum	Medaillon, Fragment.	H. erh. 20, B. erh. 22, T. 18,5	Verstorbene: mind. 3-köpfige Familie	Mitte bis Ende 2. Jh.	Ciongradi 2007, 254 f. M/A7.
2310	Apulum	Medaillon, Fragment.	Dm. 90; T. 17	Verstorbene (Frau in *tunica* und *palla*)	ab Mitte 2. Jh.	Ciongradi 2007, 255 M/A8.
2311	Apulum	Medaillon, Fragment.	H. erh. 30, B. erh. 36, T. 16,5	Verstorbene: Reste von 2 Männern, urspr. wohl Familie	1. Hälfte 3. Jh.	Ciongradi 2007, 255 M/A9.
2312	Apulum	Medaillon, Fragment.	H. erh. 46 (urspr. ca. 60), B. erh. 27; T. 11	Verstorbene: Ehepaar, nur Frau l. erh.	2. Jh. (frühantoninisch)	Ciongradi 2007, 257 M/A16.
2313	Apulum	Medaillon, von 2 Löwen gestützt.	H. 120	Verstorbene: 3-köpfige Familie	ab Mitte 2. Jh.	Marinescu 1982, 192 Nr. 19; Ciongradi 2007, 257 M/A17.
2314	Apulum	Medaillon, Fragment.	H. erh. 60, B. erh. 33, T. 14	Verstorbene: Mann, urspr. Ehepaar?	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 195 Nr. 29; Ciongradi 2007, 256 M/A14.
2315	Apulum	Medaillon, Fragment.	Dm. 77	Verstorbene: Männerbüste, urspr. Ehepaar?	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Marinescu 1982, 195 Nr. 30; Ciongradi 2007, 253 M/A2.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
2316	Apulum	Medaillon, Fragment.	H. erh. 37, B. erh. 15	Verstorbene: nur Frauenbüste erh.	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 196 Nr. 31; Ciongradi 2007, 256 M/A13.
2317	Apulum	Medaillon.	H. 53, Dm. 49,5, T. 15	Verstorbene in Muschelnische: 4-köpfige Familie	severisch	Marinescu 1982, 188 Nr. 1; Ciongradi 2007, 254 M/A6.
2318	Copsa Mica RO	Medaillon, Fragment.	H. erh. 78, B. 85, T. 18	Verstorbene: Ehepaar	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 193 Nr. 20.
2319	Cristeşti bei Tirgu Mureş RO	Medaillon, Fragment.	H. 46, B. 30, T. 16	Verstorbene in Muschelnische: Frau und Kind erh.	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 188 Nr. 3.
2320	Cristeşti (jud. Mures) RO	Medaillon, Fragment.	H. erh. 42,5, B. erh. 46, T. 15	Verstorbene: Frau erh. mit Kindern	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 196 Nr. 32.
2321	Germisara / Geoagiu RO	Medaillon, Fragment.	H. erh. 35, B. erh. 55, T. 23	Verstorbene: mind. 8-köpfige Familie	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 194 f. Nr. 27.
2322	Gherla RO	Medaillon, Fragment.	H. 37, B. 40, T. 21	Verstorbene in Muschelnische: nur noch ein Mann erh.	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 188 Nr. 4.
2323	Gherla RO	Medaillon, Fragment.	B. 51, H. 52, T. 17		2.-3. Jh.	Lupa 12531.
2324	Ghirbom bei Apulum RO	Medaillon, Fragment.	Dm. 72	Verstorbene: 7-köpfige Familie	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 193 Nr. 21.
2325	Gilău RO	Medaillon.	Dm. 68	Verstorbene in angedeuteter Muschelnische: Ehepaar	2. Hälfte 2. Jh.	Zăgreanu 2008, Gilău Nr. 1; Marinescu 1982, 190 Nr. 11.
2326	Gilău RO	Medaillon.	Dm. 70	Verstorbene in angedeuteter Muschelnische: Ehepaar	2.-3. Jh.	Zăgreanu 2008, Gilău Nr. 2; Marinescu 1982, 190 f. Nr. 12.
2327	Ilişua RO	Medaillon.	Dm. 58	Verstorbene in Muschelnische: 3-köpfige Familie	2.-3. Jh.	Marinescu 1982, 189 Nr. 6.
2328	Ilişua RO	Medaillon, Fragment.	H. 60, B. erh. 38	Verstorbene: Mann, Frau und Kind erh.	2. Jh.	Marinescu 1982, 196 Nr. 34.
2329	Micia / Veţel RO	Medaillon, von 2 Löwen gestützt.	Dm. 85	Verstorbene in Muschelnische: 4-köpfige Familie	severisch	Marinescu 1982, 189 Nr. 8; Ciongradi 2007, 259 M/M6.
2330	Micia	Medaillon, Fragment.		Verstorbene in angedeuteter Muschelnische: Ehepaar	Mitte 2. Jh.	Marinescu 1982, 191 Nr. 13; Ciongradi 2007, 259 M/M5.
2331	Micia	Medaillon.	Dm. 86	Verstorbene in angedeuteter Muschelnische: 4-köpfige Familie	2. Jh. (antoninisch)	Marinescu 1982, 191 Nr. 14; Ciongradi 2007, 258 f. M/M4.
2332	Micia	Medaillon.	Dm. 75	Verstorbene in angedeuteter Muschelnische: Ehepaar	2. Jh. (hadrianisch-antoninisch)	Marinescu 1982, 191 Nr. 15; Ciongradi 2007, 257 f. M/M1.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
2333	Micia	Medaillon.	Dm. 80	Verstorbene: 3-köpfige Familie	1. Hälfte 2. Jh.	Marinescu 1982, 193 Nr. 23; Ciongradi 2007, 258 M/M2.
2334	Micia	Medaillon.	Dm. 91	Verstorbene: 4-köpfige Familie	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Marinescu 1982, 193 f. Nr. 24; Ciongradi 2007, 258 M/M3.
2335	Mihai Viteazu bei Potaissa RO	Medaillon.	Dm. 69	Verstorbene: Ehepaar	Mitte 2. Jh.	Zăgreanu 2008, Mihai Viteazu Nr. 1; Marinescu 1982, 193 Nr. 22.
2336	Napoca / Cluj RO	Medaillon.	B. 66, H. 72, T. 25	Verstorbene: Ehepaar	2.-3. Jh.	Lupa 12345; A. Diaconescu, Acta Mus. Napocensis 17, 1980, 118-119 Nr. 2 Abb. 2.
2337	Pătringeni bei Apulum RO	Medaillon.	Dm. 75	Verstorbene in Muschelnische: 3-köpfige Familie	ab Mitte 2. Jh.	Marinescu 1982, 189 Nr. 7; Ciongradi 2007, 253 f. M/A4.
2338	Sarmizegetusa RO	Medaillon.	Dm. 85	Verstorbene in Muschelnische: 5-köpfige Familie	2. Jh.	Marinescu 1982, 189 Nr. 5.
2339	Tîrnava (JUD. Sibiu) RO	Medaillon mit darauf-liegendem Löwen, Fragment.	Dm. 48	Verstorbene: Ehepaar; Löwe	3. Jh.	Marinescu 1982, 196 Nr. 35.

LISTE 89: MOESIA. MONOLITHISCHE GRABALTÄRE

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2340	Armutlii, Dobrudscha RO	Grabaltar aus Kalkstein mit griech. Inschrift, im Fußboden der Kirche verbaut.	H. 205, B. 74, T. 26		*peregrinus*	θεοῖς κα/ταχθονί/οις Ζείνης / Ζορδησιό/σου ζήσας / ἔτη πεντή/κοντα πα/ροδείταις / χαίρειν / ταῦτα	2.-3. Jh.	Kalinka 1906, 247 Nr. 306.
2341	Barboşi RO	Monolithischer Grabaltar mit lat. Inschrift. Kalkstein.	H. 113, B. 53, T. 50		*CR*	*D(is) M(anibus)/ Iuliae [S]a[tur]ninae / m[a]tri pi[entis]simae / quae v[ixit a]nn(os) L L(ucius) Iul(ius) / Satu[r]ninus et L(ucius) Iul(ius) / Attalus iun(ior) fili(i) et / heredes be[n]e merent(i) / p[o]su[eru]n[t]*	2. Jh.	CIL III 12486; IScM V Nr. 298.
2342	Bosiljgrad, südöstlich von Naissus SRB	Untere Hälfte eines monolithischen Grabaltars. Marmor.	H. erh. 88, B. 46, T. 34			*--- an]n(os) LX / [3]ice con(iux) / [inf]elix et H(e)r/[cu]lanus fili(us) / [et] Zosimus / [3] et conhere(s) / m(erenti) p(osuit) / h(ic) s(itus) [e(st)]*	1.-3. Jh.	AE 1972, 534; Petrović 1979, 128 Nr. 122.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2343	Callatis / Mangalia RO	Obere Hälfte eines monolithischen Grabaltars mit glattem, hohem *abacus* (16 cm), auf der Oberseite ein Dübelloch.	H. erh. 70 (urspr. ca. 140-150), B. 60		*CR*	*D(is) M(anibus) / Fl(avia) Sabina vi/xit annis XXV / [*	1. Jh. n. Chr.?	T. Sauciuc-Săveanu, Callatis. Dacia 1, 1924, 148 Nr. 10 Abb. 48; IScM III Nr. 250.
2344	Capidava / Crucea RO	Monolithischer Grabaltar mit lat. Inschrift.	H. 122, B. 46, T. 50		Ritter, Militär (*praef. coh.*)	*D(is) M(anibus) s(acrum) / Fabricia Q(uinti) f(ilia) / Saturnina p(i)a / vix(it) ann(os) XXI / C(aius) Munatius / Venustus / praef(ectus) coh(ortis) I Ger(manorum) / coniugi piis/ simae pos(uit)*	2. Jh.	AE 1950, 76; IScM V Nr. 36.
2345	Carsium / Hârşova RO	Fragment eines monolithischen Grabaltars mit lat. Inschrift.	H. erh. 76, B. 65, T. 30		*ordo*	*D(is) M(anibus) / [U]lpius Quad/[rat]us dec(urio) m(unicipii?) / ---*	2. Jh.	IScM V Nr. 110.
2346	Drschanica bei Ratiaria BG	Fragment (oben und unten abgebrochen) eines monolithischen Grabaltars aus Sandstein.	H. erh. 60, B. 94, T. erh. 30		Militär (*veteranus leg.*)	*D(is) M(anibus) / memoriae / Numitoriae / Proculae / C(ai) Numitori / Senecae / [vet(erani) l]eg(ionis) VII Cl(audiae) / ---*	2. Jh.	CIL III 12649; Kalinka 1906, 292 f. Nr. 372.
2347	Durostorum / Silistra BG	Monolithischer Grabaltar aus Kalkstein mit griech. Inschrift. Oberteil für sek. Verwendung abgearbeitet.	H. 95, B. 43, T. 35		*CR* Einheim.? Kind	Π(οπλίω) Φλ(αυίω) / Ῥεσπεκτ[ι]/ανῶ Σαβ[εί]/νω ζήσα[ν]/τι ἔτη λ' / ἡμέ(ραν) α' Ῥεσπεκτ[ι/α]νὸς Θρέπτος / ὁ πατὴρ	2.-3. Jh.	Kalinka 1906, 252 Nr. 316; IGB II Nr. 863.
2348	Durostorum	Monolithischer Grabaltar mit Inschrift aus Kalkstein.	H. 92, B. 66, T. 40		Einheim.	*D(is) M(anibus) / Valdio / Gati qui / vixit an(n)i(s) / LXX et Marinae / [D]emet[ri]a[e / ---]*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Kalinka 1906, 299 Nr. 380.
2349	Făntăna Mare RO	Monolithischer, anepigraphischer Grabaltar (Inschrift einst aufgemalt?).		Girlande, darin Büste (Verstorbener?)			2.-3. Jh.	Covacef 2002, Taf. 42, 4.
2350	Histria / Istria RO	Monolithischer Grabaltar aus Kalkstein mit Seitenreliefs (Kränze) r. und l.	H. 147, B. 68, T. 65	auf den NS und RS je ein Kranz	Militär (*veteranus leg.*)	*D(is) M(anibus) / Ulp(ius) Latinus ex sig(nifero) / vet(eranus) leg(ionis) V Mac(edonicae) / vixit annis LX / Aufidia Avita / co(n)iux eius heres / [pientissima bene/m]erenti posuit / de suo*	2. Jh.	IScM I Nr. 276; AE 1927, 61; Vianu 2000, Nr. 237; Lupa 15206.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2351	Histria	Monolithischer Altar (einst evtl. separate Bekrönung). Kleines Relief: sitzende, verschleierte Frau gegenüber Schiff. Inschrift fehlt (evtl. aufgemalt). Kalkstein.	H. 143, B. 70-59; T. 68-56	Schiff			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Alexandrescu Vianu 2000, Nr. 239.
2352 entfällt								
2353	Histria	Monolithischer Grab(?)-Altar ohne Inschrift (aufgemalt?), mit Reliefdarstellung. Kalkstein.	H. 100, B. 46, T. 38	Jagd, Bukranion			2.-3. Jh.	Alexandrescu Vianu 2000, Nr. 242.
2354	Histria	Monolithischer Altar, einst evtl. mit separater Bekrönung. Kalkstein.	H. 114, B. 57, T. 57	Lorbeerkranz und Efeuranken auf der Stirnseite	Einheim.	*[A]ufidia Avita / [v]iva sibi posuit*	2. Jh.	AE 1966, 36; IScM I Nr. 277; Alexandrescu Vianu 2000, Nr. 238.
2355	Histria	Obere Hälfte eines monolithischen Grabaltars (σύμβολα τέχνης) mit griech. Inschrift. Kalkstein.	H. erh. 110, B. 95, T. 55		*peregrinus* aus Korinth	Σύμβολα μὲν τέχνης ἐσορᾷς το δὲ / οὔνομα Σέξτος / Γείνατο δεῖα Κόρινθος ἐτῶν δεκά/δας δὲ βιώσας / ἑπτὰ φίλης ἀλόχου ἐνὶ χείλεσι κάλ/λιπον ἦτορ	1.-2. Jh.	IScM I Nr. 271.
2356	Histria	Monolithischer Grabaltar mit lat. Inschrift. Überstehende Teile für eine sek. Verwendung teilweise abgearbeitet. Kalkstein.	H. 147, B. 68, T. 65		Militär (*veteranus leg.*)	*D(is) M(anibus) / Ulp(ius) Latinus ex sig(nifero) / vet(eranus) leg(ionis) V Mac(edonicae) / vixit annis LX / Aufidia Avita / co(n)iux eius heres / [pientissima bene] / [m]erenti posuit / de suo*	2. Jh.	IScM I Nr. 276.
2357	Histria	Monolithischer Grabaltar mit lat. Inschrift. Die überstehenden Partien des Oberteils sind für eine sek. Verwendung abgearbeitet. Kalkstein.	H. 183, B. 65		Militär (*decurio, strator leg.*)	*M(arcus) Vettius Felix / ex dec(urione) al(a) e vixit / ann(os) LX et Aureliae / Faustin(a) e co(n)iugi eius / Ulp(ius) Felix strator / co(n)s(ularis) leg(ionis) XI Cl(audiae) filius / [pat]ri et matri bene / [meren]ti(bus) pos(t) obit[um] / [eor]um posuit / [sit] tibi(!) ter[ra] / lev<i=E>s / [ave] viator et v[ale]*	2. Jh.	IScM I Nr. 278.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2358	Histria	Monolithischer Grabaltar mit griech. Inschrift. Kalkstein.	H. 154, B. 76, T. 56	Vögel r. und l. von Krater	Kind	Θ(εοῖς) Κ(αταχθονίοις) / ἐνθάδ' ἐγὼ κεῖμε / κλυτὴ Ἀπφία τε Φιλίππου / παυσαμένη βιότοιο / φάους ἐτῶν εἰκοσι ὀκτώ / λίψα δ'ἐπιχθονίοις / παῖδα μοῦνον ἐμὸν / τεκέων ἄρρενα πενταετῆ / σὺν πατρὶ φίλῳ ἐμῷ τε συνεύνῳ / Αἰσχρίων Ἀρισταγόρου / βουλευτής ὅς ἕνικα μνήμης / καὶ τῆς παρ'ἐμοὶ φιλότητος / ζῶν τε καὶ φρονέων / τὸυδ'ἀνέδηκε τίτλον / Χαίρετε ὅσοι τὸ / ζῆν βιότου παρο/δεύετ' ἀλύπως	3. Jh.	IScM I Nr. 291.
2359	Histria	Monolithischer Grabaltar mit lat. Inschrift. Kalkstein.	H. 75, B. 35, T. 30		*peregrinus*	*Maioribus / sanctis Sul/picianus / Timocrati / ex voto po/suit pro se et / suos (sic!)*	2.-3. Jh.	IScM I Nr. 298.
2360	Histria	Monolithischer Grabaltar, dessen überstehende Teile für eine sek. Verwendung abgearbeitet wurden, mit lat. Inschrift. Kalkstein.	H. 195, B. 62		*ordo*, Militär (*bf. cos.*)	*Ael(ius) Victor b(ene)f(iciarius) co(n)s(ularis) l[eg(ionis) I] / Itali(cae) vixit annis X[XXVIII] / mil(itavit) annis XVIII Ael(ius) Se[veri]/anus d(ecurio) m(unicipii) Durost<o=E>ri [fra]/tri dulcissimo posui[t]*	2.-3. Jh.	IScM I Nr. 302.
2361	Histria	Monolithischer Grabaltar mit griech. Inschrift. Kalkstein.	H. 119, B. 57, T. 48		Kind	Διογένης Ζωίλου / ἀνέθηκα τέκνῳ εἰ/δίῳ ὀνόματι Ζωί/λωνι τὸν ἥρωα εἰς θε/ούς τύνβονς ἔχω τὴν / κόνην ἐτῶν ἕξ Ζωί/λον χαῖρε χαῖρε καὶ σὺ / παρωδῖτα	3. Jh.	IScM I Nr. 309.
2362	Kumodraz bei Singidunum SRB	Monolithischer Altar mit Seitenreliefs und Inschrift.	H. 165, B. 72, T. 60		*CR* (einheim.)	*D(is) M(anibus) / Aurel(ius) Valent(inus) / [6] / [v]ixi[t] ann(is) L [6] / [6] / [6] / vixit ann(is) LX / [6] / [6] / [2]ius b(ene) m(erenti) p(osuit) / [3] Lucilla / liberorum III / co(n)iux Aureli / [3] vixit annis / XXX*	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Dušanić 1976, 88 Nr. 77.
2363	Marcianopolis BG	Monolithischer Grabaltar (τύμβος) mit griech. Inschrift und einfacher Schräge zwischen Schaft und Oberteil. Kalkstein.	H. 144, B. 65, T. 42	*hederae*	Fremder aus Thyateira in Lydien	πατρίδ' ἐμὴν Θυ/άτειρα λιπὼν ἐν/ταῦθα Μέναν/δρος μοῖραν ἀνα/πλήσας τύμβον ἄλυπον ἔχω χαῖ/ρε παροδεῖτα	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IGB II Nr. 813.
2364	Melta / Loveč BG	Monolithischer Grabaltar (μνημοσύνη) mit griech. Inschrift. Marmor.	H. 150, B. 50, T. 36		*buleuta*	μνημοσύνη / Γ(αίου) Ἰουλίου Οὐαλε/ρίου βουλευτοῦ / τεθειμένον / ὑπὸ Γ(αίου) Ἰουλίου Ῥο/υφείνου ἀδελ/φοῦ καὶ κληρο/νόμου	2. Jh. (?)	IGB II Nr. 598 (dort fälschlich als Stele bezeichnet); Conrad 2004, 22 Taf. 8, 3.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2365	Mihail Kogălniceanu bei Tomis RO	Monolithischer Grabaltar (μνημῖον) mit griech. Inschrift. Überstehende Profilierungen wurden teilweise für eine sek. Verwendung abgearbeitet. Kalkstein.	H. 140, B. 60, T. 60		*CR* (3 Brüder)	Γ. Πόντιος Λικιννιανὸς / Γ. Ποντίῳ Φοιβιανῷ / καὶ Γ. Ποντίῳ Μαρκιανῷ / τοῖς ἀδελφοῖς τὸ μνημῖον / ἐποίησεν μνήμης / χάριν	1. Hälfte 3. Jh.	IScM II Nr. 381(217).
2366	Naissus / Niš SRB	Monolithischer Grabaltar mit Inschrift und stilisierten Akroteria. Kalkstein.	H. 93, B. 43, T. 41		*CR* (einheim.)	*D(is) M(anibus) / C(aius) Iul(ius) Ann/us vix(it) an(nos) XX / Plannius p(ater) / f(ilio) b(ene) m(erenti) et sibi / et Licinio f(ilio) Andie(!) // Rufus An/ni vix(it) an(nos) XXV / Annus Dasi pa/ter fil(io) pos(uit)*	1.-2. Jh.	Petrović 1979, 88 f. Nr. 42.
2367	Nicopolis ad Istrum / Nikyup BG	Monolithischer Grabaltar mit stilisierten Eckakroteria und Pyramidenabschluss und Rest griech. Inschrift (μνήμη) mit Preisnennung. Kalkstein.	H. 197, B. 84, T. 65		*CR* (einheim.) Beruf	Θεοῖς Καταχθονείοις / Αὐρ(ηλίῳ) Σαβαστιανῷ ἱππο/ιατρῷ καὶ Αὐρηλ(ίᾳ) Σαβίνᾳ ἡ / καὶ Νηνης Αὐ[ρη]λ(ίᾳ) Σαβῖνα / μήτηρ ζῶσα τοῖς τέκν/οις μνήμης χάριν ἔθη/κεν μετὰ δὲ τὴν ταφὴν / τούτων εἴ τις εἰς τὸν / τόπον ἴδιν νεκρὸν θή/σι δώσι ἰς τὸ ταμῖον * βφ’ / καὶ ἄλλα τῇ πόλι * βφ’ / [---] / χαίροις παρο/δῖτα – *»… Aurelius Sabastianos, Pferdearzt, und Aurelia Sabina. Mutter Nenes Aurelia Sabina setzte noch lebend den Altar für ihre beiden Kinder …«*	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IGB II Nr. 687; Conrad 2004, 22 Taf. 8, 2.
2368	Nicopolis ad Istrum	Monolithischer Grabaltar (einst) auf Stufen (γράδος) mit oktogonalem Pyramidenabschluss (πυραμὶδα) und griech. Inschrift. Kalkstein.	H. 155, B. 95, T. 75	*hedera*	Einheim.	Θ(εοῖς) [Κ(αταχθονίοις)] / Γ(άιος) Κορνήλιος Ἰου[λιανὸς?] / Νεικομηδε[ὺς ζῶν] / καὶ φρονῶν τὴν [πυραμὶ]δαν σὺν τῷ ὑποκ[ειμένῳ] / γράδῳ ἑαυτῷ καὶ [τῷ ἀ]/δελφῷ ἑαυτοῦ [Γ(αίῳ) Κορ]/νηλίῳ Πωλλίω[νι ζήσαν]/τι ἔτη ξ’ καὶ τῇ [συμβίῳ ἑαυ]/τοῦ Οὐαλερίᾳ [ζησάση ἔτη ---] / καὶ Κορνηλ[ίᾳ τῇ] / συνβίῳ Πω[λλίωνος] / χαῖρε πα[ροδῖτα]		IGB II Nr. 688.
2369	Nicopolis ad Istrum	Monolithischer Grabaltar mit Pyramidenabschluss und griech. Inschrift. Kalkstein.	H. 175, B. 68, T. 68		Einheim., *peregrini*?	Θ(εοῖς) [Κ(αταχθονίοις)] / Ἡρακλιανὸ[ς καὶ] / Οὐαλερίᾳ τῷ π[ατρὶ] / Ἀσκληπιάδη Δε[---]	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IGB II Nr. 689.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2370	Nicopolis ad Istrum	Monolithischer Grabaltar mit Pyramidenabschluss und lat. Inschrift.				*D(is) M(anibus) / [3]EXB[3]NN[3] / [3]AT[*	1.-3. Jh.	ILB 361.
2371	Nistoreşti (Kuciuk-Kioi) bei Histria RO	Monolithischer Grabaltar mit lat. Inschrift. Kalkstein.	H. 215, B. 65, T. 85		*ordo*, Priester	*D(is) I(nferis) M(anibus) / Lucius Pompe/ius Vale(n)s na(t)us / Fabia Anquira / consist(it) r(egione) Hist(ri) / muneraque fe/cit Histro in / oppido arcon/tium et aediliciu(m) / et sacerdotium / at Liber[um] et sepul/crum se vivo {me} / ipse sibi fecit et ara(m) / posuit cum fuit ann(orum) / LXXVI et [3] Man/ suetae coniu[g]i suae / p(iae) bene merenti qu(a)e / vixit an(nos) L et Do/nato filio suo qui nu(n)c / est an(norum) XX et d(ierum) m(inus) pl(us) V M(arcus) ma/io(rarius) rerum supr[a] s(cripti) e[t] supra [scrip]/te p{u}osuit quem com(m)e(n)do [3]/tus cum libert(i)s me(i)s scrip/[tum] XIII (!) Octob(res) Barbaro co(n)s(ule)*	19. September 157 n. Chr.	IScM I Nr. 373.
2372	Odessos / Varna BG	Grabaltar aus Kalkstein mit griech. Inschrift, ca. untere Hälfte abgebrochen.	H. erh. 66, B. 54, T. 36		Fremder aus Herakleia	Διονύσιος Δη/μοσθένου Ἡρα/κλειώτης ζή/σας ἔτη ο′ παρο/δίταις χέρι[ν] / κ[α]ὶ ἡ [γ]υνὴ αὐ/[το[ῦ]	2.-3. Jh.	Kalinka 1906, 250 Nr. 310; IGB I Nr. 139.
2373	Odessos	Bruchstück (ca. ¼ erh.) eines monolithischen Grabaltars aus Marmor.	H. erh. 34, B. erh. 21, T. erh. 17	Verstorbener in *tunica* und Jagdstiefeln; NS: Kantharos			2.-3. Jh.	Kalinka 1906, 252 Nr. 356.
2374	Oescus / Gigen a. d. Donau BG	Monolithischer Grabaltar mit Inschrift aus Kalkstein.	H. 160, B. 65, T. 30		Einheim.	*D(is) M(anibus) / Ampi Vic/torini vix(it) / ann(os) II m(enses) VI / [3 here]s / f(aciendum) c(uravit)*	Ende 2. bis Mitte 3. Jh.	CIL III 14211,03; ILBulg 78; Kalinka 1906, 291 Nr. 369.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2375	Râmnicu de Jos, Dobrogea, nahe Tomis RO	Monolithischer Grabaltar mit kleinem Reiterrelief (heroisierende Anspielung auf den «thrakischen Reiter«?) und Inschrift, evtl. einst von separatem Aufsatz bekrönt. Das Steindenkmal stand urspr. vor einem Grabhügel, bei dessen Ausgrabung es entdeckt wurde. Die Zugehörigkeit zu einem Vicus oder einer Villa ist unklar.		Reiter im Galopp über der Inschrift	Militär (*bf. cos.*)	*D(is) M(anibus) // Ael(ii) Ingenui b(ene) f(iciarii) co(n)/s(ularis) leg(ionis) XI Cl(audiae) vixit an(nos) [-] / Ulpia Matrona co(n)iug(i) [be]/ne merenti fecit V[--] / V I A I*	2. Jh.	Bărbulescu 2001, 329 Nr. 2; C.-G. Alexandrescu, Der Grabaltar eines beneficiarius consularis aus Moesia inferior. Zeitschr. Papyr. u. Epigr. 164, 2008, 259-262; Lupa 15311.
2376	Sucidava RO	Monolithischer Grabaltar.	H. 160, B. 80, T. 64		Militär (*curator coh.*)	*D(is) M(anibus) / Valeri(a)e Gai(a)e con/ iugi suae viv(a)e / petenti Iulius Iulia/nus s(ummus) c(urator) coh(ortis) I Cili/cum memoriam fecit*	1. Hälfte 3. Jh.(?)	AE 1981, 742.
2377	Scupi / Skopje MK	Monolithischer Grabaltar.	H. 124, B. 60, T. 50		Einheim.	*Fulcinio Euangelo / marito et / Sempronio Pino et Lupo / filiis h(ic) s(iti) s(unt) / Fulcinia Hedyle mater / pietatis causa / f(aciendum) c(uravit)*	Ende 1. bis 1. Hälfte 3. Jh.	ILJugo 1 (Situla 19, 1978) Nr. 543.
2378	Selvi / Sevlievo BG	Monolithischer Grabaltar mit lat. Inschrift.			*CR*	*D(is) M(anibus) / C(aius) Annius Ver/us Bl[3] vixi(t) / [a]nnos XXXV / Aur(elia) Flavia /[co] nigi pi/issimo fe[c(it)]*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CIL III 6142 = 12340; ILB II Nr. 405.
2379	Tomis / Constanța RO	Monolithischer Grabaltar mit runder Basis für eine Kinderstatue (*eikona lainea*) und griech. Epigramm.	H. 112, B. 60, T. 43		*CR* (Kind)	Εἰκόνα λαινέην ἐσορᾶς / φθιμένοιο Κυρίλλου Βησσίου / Φαβιανοῖο τέκνου νεκύεσσι / μιγέντος οὔτος ἦην / μορφήν οὔτος μέτρον / ἀλλὰ τεθνηκὼς μεικρῶν / μνήματι τῶδε κακῶν / μέγα πένθος ἀνῆψεν / Ζῶθι παροδεῖτα	1. Hälfte 3. Jh.	IScM II Nr. 364.
2380	Tomis	Monolithischer Grabaltar mit griech. Inschrift (Epigramm) als Basis einer Totenstatue. Stilisierte Akroteria und Stirnrosette. Kalkstein.	H. 132, B. 62, T. 58	Rosette	Beruf (Reeder), Grieche aus Hellas	Χαῖρε παροδεῖτα καὶ σ[ύ] / Ἕστηκες ἐπ' ἐννοία λέγων / ἆρα τίς ἢ πόδεν ἥδε ἀκου/ε δὴ ξεῖνε πάτραν καὶ οὔ/νομα τοὐμόν ... (Grabgedicht in insges. 25 Zeilen)	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IScM II Nr. 375.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2381	Tomis	Monolithischer Grabaltar mit griech. Inschrift als Sockel einer Totenstatue (*andrias* = Bildsäule). Kalkstein.	H. 95, B. 43, T. 28		*CR* Einheim. Kind?	Φλ(άουιος) Κάτυλλος / ζῶν καὶ φρονῶν / ἀνέστησα τὸν / ἀνδριάντα / τῆς τυγατρός / μου Κατύλλα[ς]	3.-4. Jh.	IScM II Nr. 379.
2382	Tomis	Monolithischer Grabaltar mit griech. Inschrift. Marmor.	H. 143, B. 65, T. 64		Einheim.	Γάιος καὶ Διογένης / Εἶα μητρὶ γλυκυτά/τη συνζησάη ἡ/μῶν τῶ πατρὶ Διο/γένη ἔτη λδ' / ἀμέμπτως καὶ εὐ/σεβῶς μνήμης / χάριν	2. Jh.	IScM II Nr. 185(21).
2383	Tomis	Monolithischer Grabaltar mit lat. und griech. Inschrift. VS teilweise für eine sek. Verwendung abgearbeitet. Kalkstein.	H. 146, B. 49, T. 42		Militär (*veteranus leg. bf. cos.*)	*C(aius) Antonius / Fronto vete(ranus) / leg(ionis) XIII Gem(inae) / ex b(eneficiario) co(n)s(ularis) lucum / et sepulchrum / vivus sibi et sui[s] / exornavit / salve //* griech. Übersetzung	2. Jh.	IScM II Nr. 190(26).
2384	Tomis	Monolithischer Altar, stark beschädigt (ca. ¾ erh.) mit griech. Inschrift. Kalkstein.	H. erh. 107, B. erh. 48-65, T. 50		Militär (*bf. cos.*)	[Πο]ῦπ[λι]ς Κορ/[ν]ῆλις Καλποῦρ/νις εἰδίω / ἀδελφῶ Που/πλείω Κορνη/λίω Μαξίμω βε/[νεφικιαρί]ω [---	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IScM II Nr. 198(34).
2385	Tomis	Fragment eines monolithischen Grabaltars mit sechsseitigem Schaft und lat. Inschrift. Marmor.	H. 175, B. erh. 53, T. erh. 35		*CR*, Militär (> *leg.*)	*[U]lpius Hor/tensius vix(it) / an(nos) XX et Ul/pius Balimber / vix(it) an(nos) XVIII / Cocceia Hor/tensia Coccei / Hortensi >(centurionis) / leg(ionis) XI Cl(audiae) fil(ia) / Ulpi Balim[beris] / principis l[eg(ionis) I] / Italic(ae) ux[or] / fili(i)s piiss[imis] / fec(it)*	2. Hälfte 2. bis Anfang 3. Jh.	IScM II Nr. 260; AE 1988, 1003.
2386	Tomis	Fragment eines monolithischen (?) Grabaltars (ca. obere $^2/_3$ erh.) mit lat. Inschrift. Kalkstein.	H. erh. 105, B. 50, T. 55		Militär (*miles leg.*)	*D(is) M(anibus) / C(aio) Numerio Val(enti) / mil(iti) [l]eg(ionis) XI Cl(audiae) et C(aio) / [D]omitio L(ucius) Sex/tilius Fuscus / >(centurio) coh(ortis) I Thra(cum) / he(res) b(ene) m(erentibus) p(osuit)*	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	IScM II Nr. 263(99); AE 1988, 1004.
2387	Tomis	Monolithischer Grabaltar mit griech. Epigramm. Kalkstein.	H. 170, B. 55, T. 55		Kind	Ἕστηκεν μὲν Ἔρως εὔδων / ὕπνον ἐν φθιμένοις δὲ / οὐ πόθος οὐ φιλότης ἔ/στι κατοιχομένοις ... (Grabgedicht in insgesamt 20 Zeilen)	severisch	IScM II Nr. 275(111).

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2388	Tomis	Fragment eines monolithischen (?) Grabaltars mit griech. Inschrift. Kalkstein.	H. erh. 41, B. erh. 38, T. erh. 25,5		Fremder aus Alexandria	--- / [ἐζεύ]χθην ἀλόχω πρὶν / [ἐγών] ὥσε<ν> δ’ἀπὸ ταύτης / [οὐλό]μενος δαίμων / [γῆν δέ]μ’ἐπὶ ξενίην / [βῆσεν] Ἀλεξάνδρειαν / [ὅπη Μοῖ]ραί με κατέσχον / [οἱ δὲ κα]σίγνητοι Κάνθα/ [ρον ἐκ]τέρισαν / [ἠδέ μοι ὡ]ς ἥρωι παρὰ [προ/γόνοις κατ]ὰ θεσ[μόν] (unterer Teil eines Grabgedichts)	severisch	IScM II Nr. 285(121).
2389	Tomis	Altarförmige Stele, deren griech. Inschrift das Denkmal ausdrücklich als Altar (*bomos*) auf einem Unterbau (*anastasis*) bezeichnet. Die überstehenden profilierten Teile wurden für eine sek. Verwendung abgearbeitet. Kalkstein.	H. 135, B. 45		Fremder aus Sidon mit Angehörigen	Ἀμπλιᾶτα Γενναὶδος / Σειδωνία τὸν βωμὸν /κατεσκεύασεν ἐκ τῶν /[ἰδ] ίων αὐτῆ [τε] καὶ τῶ ἀν/δρὶ αὐτῆς Ἕρμητι Σωκράτ(ους) / καὶ τῶ υἱῶ αὐτῆς Ἑρμαφίλω / Ἕρμεος Ἕρμητι μὲν ζ[ήσ]αν/τι ἔτη ξγ′ καὶ τῶ υἱῶ αὐτῶν / Ἑρμαφίλω ζ[ήσα]ντι ἔτη κε′ / αὐτὴ δὲ Ἀμ[πλιᾶτα] ζήσασα / ἔτη οζ′ τ[ῆς δ] ὲ ἀναστάσε/ως τοῦ κρηπιδώματος / καὶ βωμοῦ καὶ στὴλης / ἐξ ἐντολῆς Ἀμπλιάτης / ἐπεμελήθη Ὁμήριχος / Ἑρμαφίλου [ε]ἰς τὸ ἀναστα/θῆναι / [Χαῖρε παρ]οδεῖτα	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	IScM II Nr. 290(126).
2390	Tomis	Fragment (obere Hälfte erh.) eines monolithischen Grabaltars mit lat. Inschrift. Kalkstein.	H. erh. 92, B. 60, T. 56		Priester	*D(is) M(anibus) / Apolloni/us Dadae Ma/ mae Dadae / matri suae / sacerdoti / To[mit] ano/[rum be]ne me/[renti*	2.-3. Jh.	IScM II Nr. 295(131); CIL III 7559.
2391	Tomis	Fragment (oberes Drittel erh.) eines monolithischen Grabaltars mit griech. Epigramm. Kalkstein.	H. erh. 50, B. 36, T. 40		Kind	Χέρετε π[αροδῖτε] / Πρίν με μυντῇ/ναι κακίης ἔτι / νήπιον οὖσαν / Λογγεῖναν Ἄιδη[ς] / ἥρπασε τετρ[αετῆ] / καὶ με φιλο[στόργου] / μητρὸ[ς --- (2 Zeilen des Epigramms sind verloren)	severisch	IScM II Nr. 326(162).

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2392	Tomis	Fragment eines monolithischen (?) Altars oder Schaftblocks mit griech. Epigramm. Kalkstein.	H. erh. 56, B. erh. 37, T. erh. 32		Einheim., Jugendlicher (17 Jahre)	Εἰσίδωρο[ς] / Νεικομηδε[ὺς] / ἑπτὰ καὶ δ[έκα ἐτῶν] / κοιμᾶται θνήσκε[ιν μὴ λέγε τοὺς ἀγαθοὺς] / υἱὸς ἐγὼ πατρὶ μοῦ[νος ἦην καὶ μητρὶ μου ---] / οἷς βα[ρ]ὺ πένθος [ἔθηκα καταφθίμενος πρὸ γάμοιο] / καὶ κομμοῖς λ[υγροῖς ἀποδύρονται συνόμαιμον] / Ζμύρνης γὰρ κ[αὶ ἐμοῦ φθιμένων λείπονται ἔρημοι]	2.-3. Jh.	IScM II Nr. 328(164).
2393	Tomis	Monolithischer Grabaltar (βωμὸς καὶ στήλη) mit griech. Epigramm, stilisierten Akroteria und Stirnrosette. Kalkstein.	H. 148,5, B. 43, T. 46	Rosette	einheim. Familie	Πέρινθὸς μου ἀνὴρ / βωμὸν καὶ στήλην ἀνέθηκεν / εἰ δὲ τέλις γνῶναι παροδηπόρε / τίς τίνος εἰμί τριῶν καὶ δέκα ἐτῶν / ἠγάπα παῖς ἄξιος ἡμῶν ... (Grabgedicht in insgeamt 28 Zeilen)	2.-3. Jh.	IScM II Nr. 365(201).
2394	Tomis	Fragment eines monolithischen Grabaltars (r. Seite für eine sek. Verwendung abgearbeitet) mit griech. Inschrift. Kalkstein.	H. 126,5, B. 43, T. 45		Fremder (*agoranomos*), aus Kyzikos	Ἑρμογένης ὄνομ’ ἦν / καὶ Κυζίκιόν με / κίκλησον / Ἦρξα πάτρη σεμνῶς / ἀγορανομίην τ’ ἐ/τέλεσσα / καὶ φιλίη πρὸς / πάντας ἐτέων / ἐξανύσας βίοτον / κάτθανον δ’ὥσπερ ἔχ[ει] / πᾶσιν τὸ πεπρωμένον / ἐλθεῖν / χαῖ(ρε) παρ(οδεῖτα)	severisch	IScM II Nr. 366(202).
2395	Tomis	Monolithischer Grabaltar (τύνβος δαιδάλεος = kunstvoll gestalteter Altar) mit griech. Inschrift (Epigramm) und Akroteria, einer davon erh. Kalkstein.	H. 120,5, B. 58, T. 55		einheim. Frau	Τύνβον δαιδάλεον περιαγέ[α] / τεῦξε συνεύνω Ἄνδρυς Κυρίλλη / τοῦτον ἀποφθιμένη σωφροσύνης / μνασθεὶς ἐρικυδέος ἥν ἔχε / κείνη λέκτρων νυνφιδίων / εἵνεκα καὶ βιότου εὐσεβὲς ἔργον / ἔδρασε μόνον τάφος οἵδε γάρ / ἀνθεῖν μνήμην τῶν πρόσθεν / τοῖς μετὰ ταῦτα βροτοῖς / πάντα χρόνος φθείρειν ἔμαθεν / <μὲν> τοῦτο δὲ τηρεῖ ζωόντων δόξαν / καὶ φθιμένων ἀρετήν	3. Jh.	IScM II Nr. 380(216).
2396	Topologu, jud. Tulcea RO	Fragment eines monolithischen Grabaltars (oben und unten abgebrochen) mit lat. Inschrift. Kalkstein.	H. erh. 70, B. 48, T. 50		Fremder aus Phrygia	*[D(is) M(anibus)] / [6]lfidius / Helius / domo / Amurio / vivo si/bi f(aciendum) c(uravit)*	2. Jh.	IScM V Nr. 234; Lupa 15293.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2397	Troesmis / Iglita RO	Monolithischer Altar mit lat. Inschrift, Oberteil für Sekundärverwendug abgearbeitet. Kalkstein.	H. 158, B. 54, T. 56		Militär (*centurio leg.*)	*D(is) M(anibus) / Tib(erius) Claudius / Tib(eri) f(ilius) Quirina / Ulpianus dom(o) / Laod(icea) Syriae / >(centurio) leg(ionis) X Gem(inae) et / IIII Fl(aviae) et XII Fulm(inatae) / et III Cyr(enaicae) et X Fret(ensis) / et II Adiut(ricis) et V Ma(cedonicae) / vixit annis LVI / h(eres) s(epulcrum) f(aciendum) c(uravit)*	1. Hälfte bis ca. Mitte 2. Jh.	CIL III 6186; IScM V Nr. 179.
2398	Troesmis	Monolithischer Grabaltar mit lat. Inschrift. Oberteil für eine sek. Verwendung abgearbeitet. Kalkstein.	H. 145, B. 46, T. 49		Einheim.	*D(is) M(anibus) / memoriae / Claudiae He/ distes Clau/dia Aglais mater*	2. Jh.	CIL III 6208; IScM V Nr. 181.
2399	Troesmis	Monolithischer Altar mit lat. Inschrift, Oberteil für sek. Verwendung abgearbeitet.	H. 142, B. 50, T. 40		Militär (*centurio leg.*)	*D(is) M(anibus) / [Iuli]ae Urbi/[cae f]iliae / [G(ai) Iuli] Anto/ni[ni >(centurionis)] leg(ionis) XII / Ful(minate) G(aius) Iulius / Theseus liber(tus) / Antonini op(!) pi/etate facere / curavit*	1. Hälfte 2. Jh.	CIL III 6191; IScM V Nr. 189.
2400	Troesmis	Monolithischer Altar mit lat. Inschrift. Oberteil für sek. Verwendung abgearbeitet. Kalkstein.	H. erh. 130, B. erh. 31, T. 52		Einheim.	*Memoria[e] / Iuliae Hermai[dis] / vix(it) ann(os) IIII C(aius) [Iul(ius)] / Marinus pater [f(aciendum) c(uravit)]*	2. Jh.	CIL III 6210; IScM V Nr. 190.
2401	Tropaeum Traiani RO	Fragment vom Oberteil eines monolithischen Grabaltars. Die Profilierungen sind auf die Höhe des Inschriftschaftes sek. abgearbeitet.			Priester	*[A]ur(elius) Fl(avius) Aquila / sac(cerdos) qui vix(it) [ann(is)] / ---*	1.-2. Jh. (?)	D. Tudor, Inscripții romane inedite din Oltenia şi Dobrogea. Mat. şi Cerc. Arh. 2, 1956, 593 Nr. 66.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2402	Ulpiana / Pristina RKS	Monolithischer Grabaltar mit lat. Grabgedicht.	H. ca. 150		Kind	*Indolis egregiae et pi/us at morior iuvenilem / eripuere cito rumpentes / stamina Parcae / quem supremam artem / docuit dulcis Cytherea / fecerat is doctus rapidas / tam naviter artes / Pieridum Aonia manantes / vertice Tymbrio / heu facinus rapido ca/ruisti tramite lucem / ter quinos uno crescens / anno amplius annos / emensus senio accumu/lato in membris imis / M(arcus) Messius [3] et tata / [Maxi]ma heredes duo m(onumentum) m(emoriae) // T[3]S[3]ISTO pietas in / [3]MAA[3] Florentis / ephebi CH[3]MPIMS / [3] suam [3] / quem superi[3] a ES / [3]docil[3]IAC[3] / H[3]M post NERAPI / [*	2.-3. Jh.	ILJugo 3 (Situla 25, 1986) Nr. 1412; CIL III 8175.
2403	Vicus Celeris / Vadu-Caraharman RO	Fragment (ca. $^2/_3$ erh.) eines monolithischen Grabaltars mit griech. Inschrift, stilisierten Eckakroteria und NS-Reliefs. Evtl. einst separate Bekrönung? Kalkstein.	H. erh. 184, B. 80, T. 80	NS: Schiff, *abacus*: Lanze und Schild	Einheim. (Ehepaar)	Ἰουλία Ἀλεξάν[δρου] / ζῶσα ἑαυτῇ τε [καὶ τῷ] / [ἀ]νδρὶ ἑαυτῆς Φιλ[ίσκῳ Ζω/τ]ικοῦ συνβιώσα[σα καὶ / σ]υντεκνώσου[σα ἔτη / τρ]ιάκοντα ὀκ[τώ τὸ] / μ[ν]ημεῖον κα[τεσκεύ]/ασε[ν]	1.-3. Jh.	IScM I Nr. 353; Alexandrescu Vianu 2000, Nr. 240.
2404	Vicus Quintionis / Sinoe-Casapchioi RO	Fragment eines monolithischen (?) Grabaltars mit lat. Inschrift. Kalkstein.	H. erh. 46, B. 75, T. erh. 26		Militär (*veteranus leg.*)	*Braetius Favor(inus?) / vet(eranus) leg(ionis) V Mac(edonicae) mil(itavit) / an(nos) XXVI vixit an(nos) LX / Val(erius) Ingenus filius / et heres patri pien/tis(si)mo et Fla(via) Fir/ma co(n)i(u)gi bene / [merenti posuerunt]*	1. Hälfte 2. Jh.	IScM I Nr. 336.
2405	Viminacium / Kostolac SRB	Monolithischer Altar mit Inschrift, angedeuteten Akroteria und Stirnrosette. Kalkstein.	H. 108, B. 60, T. 43		Militär (*centurio leg.*)	*D(is) M(anibus) / Calliope ancil/l(a)e L(uci) P(...) Gaiani / >(centurionis) leg(ionis) IIII Fl(aviae) / L(ucius) P() Vacinth/us co(n)iugi dul(cissimae) / [1] m(erenti) p(osuit) / v(ixit) a(nnos) XVIII*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 5436; AE 1971, 420; Situla 19, 1978, Nr. 487; Mirković 1986, 120 Nr. 90.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2406	Viminacium	Bruchstück (Basis fehlt) eines monolithischen Grabaltars mit engzeiliger, evtl. sek. Inschrift. Kalkstein.	H. erh. 92, B. 53, T. 54		Einheim.	*Lupus an<i=E>mola (h)ic (h)a<bi=VE>/tat quot comid<e=I> mecum (h)a<b=V>e[o] / ego Maurentia / in hunc(!) mo/numentum / [ti]tulu[m p]osui Lupo / virginio meo cum [q]/uem(!) quinquaginta an/nis ben<e=I> laboravi adqu[e] / inculpatim covixi et A[r]/genteo Samarconi(?) fr[a]/tris vel subule{le} m[atri]/s meae ipsum titul[um] feci(?)*	3. Jh.	CIL III 14524; Mirković 1986, 154 Nr. 156.
2407	Viminacium	Bruchstück (untere Hälfte) eines monolithischen Grabaltars mit Inschrift. Kalkstein.			Einheim.? Kind	*i]n terra quam pro/[c]ul a patria morib(us) et form[a] / [p]ariter laudabilis ut quis / cernere non posset pul/chrior an melior nunc / [t]umulus super et superest / Petronia nomen annos / bis denos a<t=D>dq(ue) duos tetuli // m]ari[t]i qui caru[i]t vi/ta quom caret hac a/nima nec carum ci/nerem at terram aspor/tare paternam quivit / et hic miserum ut discru/ciet stimulus*	3. Jh.(?)	CIL III 8135; Mirković 1986, 155 Nr. 157.
2408	Viminacium	Monolithischer Grabaltar (Basis fehlt, jedoch rek.), auf dem wahrscheinlich eine Statue befestigt war. Marmor.	H. erh. 67, B. 34, T. 19		Einheim.	*D(is) M(anibus) / Domitia Pan/thia vix(it) ann(os) / XVIII men(ses) IIII die(s) XX / quae sine data morte mortua / est pater pien/tissimus se vi/vo memoriam / posuit fili(a)e pi/entissim(a)e f[ec(it?)]*	1. Hälfte 3. Jh.	AE 1975, 735; Mirković 1986, 161 f. Nr. 168.

LISTE 90: MOESIA. SCHAFTBLÖCKE: INSCHRIFTTRÄGER UNBESTIMMTER, MEHRTEILIGER MONUMENTE (GRABALTÄRE? KLEINPFEILER?) ODER STATUENSOCKEL

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2409	Abritus bei Razgrad BG	Schaftblockfragment (oben, unten und an der l. Seite abgebrochen), Teil eines altar- oder pfeilerförmigen Grabmals aus Kalkstein. In der griech. Inschrift wird das Monument als stele bezeichnet. Spolie.	H. erh. 150, B. erh. 62, T. 61,5			[Θεοῖς] / [Καταχθ]ονίοις / [ἑπ]τάποριs / ---αίστωνος / [ζ]ῶν ἑαυτῷ / [κα]ὶ τῇ ἑαυτοῦ / [γυ]ναικὶ Δρει/--- ουζερει / [Β]ουρθειθου / [κα]ὶ Μαξίμῳ / [τῷ] υἱῷ ἑαυτῶν / [στ]ήλλην ἀνέθ[ηκεν] / --- χαῖρε παρο/[δ]εῖτα	1. Hälfte 3. Jh.	Conrad 2004, 223 f. Nr. 361.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2410	Arrubium / Măcin (jud. Tulcea) RO	Fragment eines Schaftsockels, Grabaltars oder Statuensockels mit lat. Inschrift. Marmor.	H. erh. 97, B. 57, T. 53		Militär (*decurio alae*)	*] / vixit an[n(os) 3] / C(aius) Iulius Pr[3] / dec(urio) alae II A[rav(acorum)] / et C(aius) Iulius Prim[us] / b(ene)f(iciarius) proc(uratoris) patri b[e]/ne merenti po/suerunt*	Ende 1. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IScM V Nr. 253.
2411	Băltăgeşti bei Tomis RO	Schaftblock, bestoßen, mit lat. Inschrift.	H. 157, B. 58, T. 65		Militär (*veteranus*)	*D(is) M(anibus) / C(aio) Iulio Ca/pitoni ex ses/q(uiplicario) vet(erano) vixit an/n(os) LXV milita/vit ann(os) XXV / hic situs est / Iulius Capi/t[o fil(ius) et h]er(es) e/[ius b(ene) m(erenti) posuit]*	2. Jh.	CIL III 12477; IScM V Nr. 7.
2412	Capidava / Crucea RO	Schaftblockfragment mit lat. Inschrift.	H. erh. 65, B. 44, T. 52		*CR*	*M(arcus) Coc(ceius) Vitalis M(arcus) Co[c(ceius)] / Albucius M(arcus) Coc(ceius) Va/lerius M(arcus) Coc(ceius) Vita[l]/is M(arcus) Coc(ceius) [3]us / [3]ci ---*	2. Jh.	AE 1980, 800; IScM V Nr. 28.
2413	Capidava	Schaftblockfragment eines mehrteiligen (?) Grabaltars, dessen Oberteil und l. Seite fehlen. Über dem Inschriftfeld erstreckt sich eine Reliefszene. Die Frontseite ist durch Weinranken eingerahmt (wahrscheinlich an 3 Seiten), NS mit Weinranken erh.		NS: Weinranken, Reiter		*[Dis] Manibus / [Aul]uporus(?) / [3]nis vixit / [anni]s c(irca) XX / [3] a secudo / [3]eni c[oniu]x / [vixi]t annis LXXX*	Ende 1. bis Anfang 2. Jh.	IScM V Nr. 26; AE 1939, 85; Bărbulescu 2001, 360 Nr. 1.
2414	Crničani (südliche Moesia Superior) SRB	Schaftblock mit Pinienzapfen.	H. urspr. ca. 50				2.-3. Jh.	Mihailova / Lilčić 1993, 156.
2415	Histria / Istria RO	Fragment (ca. $^2/_3$ der Gesamthöhe erh., Oberteil abgearbeitet) eines Schaftblocks mit griech. Inschrift (Textrest eines Grabgedichts). Kalkstein.	H. erh. 108, B. 70, T. 61				um 200 n. Chr.	IScM I Nr. 287.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2416	Kriwina a. d. Donau, westlich von Russe BG	5 Schaftblock-Bruchstücke eines mehrteiligen Grabaltars mit Inschrift im Weinlaubrahmen aus Kalkstein. Unter der Inschrift Reliefrest eines Reiters, darüber Reliefreste von 3 männlichen Büsten.	H. erh. 150, B. 100, T. erh. 33	Verstorbene, Reiter	*CR*	*D(is) M(anibus) / Tib(erio) Claudio / Valenti et / [Ly]corini(?) [T]ib(erius) / [C]l(audius) Secund/us pater et/ [C]l(audia?) Fortu/nata ma/ter*	spätes 1.-2. Jh.	CIL III 14423; Kalinka 1906, 300 Nr. 382; ILBulg 341.
2417	Montana / Mikhailovgrad BG	Schaftblockfragment aus Marmor, ca. $^2/_3$ erh. (oben und l. abgebrochen) mit lat. Inschrift.	H. erh. 124, H. urspr. 176; B. 70, T. 55		*ordo*	*[L(ucius) Ant(onius)] Proc/[ulus] dec(urio) M(ontanensium?] / [1-3] vixit / [an]nis L me/[ns]is tres L(ucius) / [Ant(onius)] Proc/[ulu]s et L(ucius) Ant(onius) Se/[n]eca et / L(ucius) Ant(onius) Cassi/anus et L(ucius) / Ant(onius) Melli/or fil(i) / patri be/ne mere/nti posu/erunt*	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Conrad 2004, 259 Nr. 499.
2418	Naissus / Niš SRB	Fragment eines Schaftblockes, vermutlich eines mehrteiligen Grabaltars, mit Inschrift im Rankenrahmen. Kalkstein.	H. erh. 112, B. 55, T. 40		*CR*	*--- p]osuit Al/[3]us Iuli/[us] te Iuliu/ [s] Iulianu/[s] patri bene / merenti / [et] matri viva/[e ---*	1.-2. Jh.	CIL III 14569; Petrović 1979, 89 Nr. 43.
2419	Novae / Svištov BG	Schaftblockfragment (untere Hälfte und RS abgebrochen) eines mehrteiligen Grabaltars.	H. erh. 60,5, B. 63,5, T. erh. 27		Einheim.?	*D(is) M(anibus) / Char[a]goniae / Arche[--]i / vix(it) an(nis) XXVIII / Dom[it]ius / [T]imocra[tes] / ---*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	E. Bunsch / J. Kolendo / J. Zelazowski, Inscriptions découvertes entre 1998 et 2002 dans les ruines du valetudinarium à Novae. Archeologia (Warszawa) 54, 2003, 62 f.
2420	Oescus / Gigen a. d. Donau BG	Schaftblock eines mehrteiligen Grabaltars (?) mit Inschrift aus Kalkstein. Das Schriftfeld ist umlaufend mit Weinranken eingerahmt.	H. 210, B. 99, T. 50		Militär (*veteranus leg.*)	*D(is) [M(anibus)] / C(ai) Iuli C(ai) [f(ilii)] / Col(lina) Cele/ri veter(ano) / leg(ionis) V Mac(edonicae) / et Iuliae / Tyche / C(aius) Iulius Cres/ cens >(centurio) leg(ionis) I / Italic(ae) / parentib(us) piissimis fec(it)*	Ende 1. bis frühes 2. Jh.	CIL III 7428 = ILBulg 56 = Kalinka 1906, 291 Nr. 370.
2421	Oescus	Schaftblock eines mehrteiligen Grabaltars (?) aus Kalkstein mit gerahmter Inschrift.	H. 119, B. 59, T. 40	NS: je ein Attis	*CR*	*D(is) M(anibus) / Servil(io) / Valen/tino / vix(it) ann(os) / XXV Ser(vilius) / Valens / sibi et fil(io) / vivus / fecit*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CIL III 14211,04 = Kalinka 1906, 299 Nr. 381 = ILBulg 83 = Conrad 2004, 247 Nr. 453.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2422	Oescus	Ehren- oder Grabaltar (Statuensockel?) aus weißem Marmor mit ionischem Kymation.	H. 70, B. 55, T. 45		*ordo*, Priester	*M(arco) Titio / M(arci) fil(io) Pap(iria) / Maximo / IIvirali / iter(um) q(uin)q(uennali) / col(oniae) fla/mini per/pet(uo) praef(ecto) / saltus / patr(ono) fabr(um) / Narcis/sus actor*	post quem Traianus (*colonia*), wohl 2. Jh.	CIL III 14211,02 = IL-Bulg 16 = AE 1896, 117 = Kalinka 1906, 305 Nr. 388.
2423	Scupi / Skopje MK	Hochrechteckiger Inschriftblock mit Rankenrahmung aus Marmor. Evtl. Teil eines altarförmigen Grabmals. Gef. an der Straße Skopje-Tetovo.	H. 125, B. 94, T. 25	Ranken	Militär (*veteranus leg.*), *ordo*	*C(aio) Cornelio C(ai) f(ilio) Fa/bia Magno Be/ryto vixit annis LXXV / militavit annis XXI in / leg(ione) VII C(laudia) P(ia) F(ideli) beneficiari/ us et inmunis(!) dec(urio) et / IIvir col(oniae) Scupinorum / h(ic) s(itus) e(st) / Publicia Secunda uxor / ex testamento f(aciendum) c(uravit) / h(oc) m(onumentum) h(eredem) n(on) s(equetur)*	1. Drittel 2. Jh.	Dragojević-Josifovska 1982, 77 f. Nr. 45.
2424	Scupi	Hochrechteckiger Schaftblock eines mehrteiligen Grabaltars(?) mit Inschrift im Rankenrahmen, für eine sek. Verwendung senkrecht geteilt. Marmor. Mind. eine der beiden NS trug ebenfalls eine Inschrift.	H. 94, B. rek. 60, T. 54	Ranken	Militär (*veteranus leg.*)	*]VS / [3]VS / [3]NVS / [3]VS / [3] Ael(ius?) / [3] leg(ionis?) / [3 v] ixit / [h(ic)] s(itus) e(st) / [6] / [3] ANI / [3 f]ilio / [3 b(ene)] m(erenti) p(osuit) // M(arcus) Aurelius / Mestrius vet(eranus) / leg(ionis) VII Cl(audiae) vi/xit annis LXXX / M(arcus) Aurel(ius) Mes/trianus fil(ius) / patri et fili/o posuit*	ca. 220-230 n. Chr.	CIL III 8195; Dragojević-Josifovska 1982, 80 f. Nr. 50.
2425	Scupi	Hochrechteckiger Schaftblock eines mehrteiligen Grabaltars(?) mit Inschrift. Marmor.	H. 125, B. 58		*ordo*	*D(is) M(anibus) / Sex(tus) Caelidi/ us Secundus / S(exti) C(aelidi) Lupi et Mat/aurae Comi/niae fili<us=O> Ae/mil(ia) Stob<i=O>s / cui ordo col(oniae) / Scup(inorum) (h)onores / aedil(itatis) et decu/ rionatus con/tulit vix(it) an(nos) / XVIII dies XXXX / h(ic) s(itus) e(st)*	2. Jh.	CIL III 8203; Dragojević-Josifovska 1982, 88 Nr. 62.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2426	Scupi	Hochrechteckiger Schaftblock eines mehrteiligen Grabaltars(?) mit Inschrift. Marmor.	H. 128, B. 69, T. 68		*ordo*	*C(aio) Sempro/nio C(ai) f(ilio) Quir(ina) / Lupo dec(urioni) q(uaestori) / IIviro col(oniae) / Scupinor(um) / et Terentiae / Q(uinti) f(iliae) Quintae / parentibus / optimis / C(aius) Sempron/us Taurus / dec(urio) IIvir col(oniae) / Scup(inorum)*	2. Jh.	AE 1984, 749; Dragojević-Josifovska 1982, 90 Nr. 65.
2427	Scupi	Hochrechteckiger Schaftblock eines mehrteiligen Grabaltars(?) mit gerahmtem Inschriftfeld. Marmor.	H. 114, B. 73, T. 60		*CR*	*P(ublius) Aebutius Rufus / vixit annis XLV / h(ic) s(itus) e(st) / P(ublius) Aebutius / Proclianus / patri pientissi/mo f(aciendum) c(uravit)*	2. Jh.	AE 1977, 728; Dragojević-Josifovska 1982, 98 f. Nr. 79.
2428	Scupi	Über einer Basis aus 2 abgestuften Quadern wurde der Schaftblock eines mehrteiligen Altars in situ stehend angetroffen. Von einem danebenstehenden Monument blieb nur der dreifach abgestufte, aus mehreren Blöcken zusammengesetzte Unterbau mit Plinthe erh. Aus Scupi sind Teile von insges. 15 mehrteiligen Altären bekannt. Als Bekrönungen sind einzelne Pinienzapfen überliefert. Lage: innerhalb der Westnekropole (Gräberstraße).					2. Jh. (anhand der Stelen nebenan)	Lenče 1992; Jovanova 2002, 195 f.; Dyczek 2008, 200 f.
2429	Scupi	5 altarförmige Schaftblöcke mit Inschriftfeld im Rankenrahmen und Pinienzapfenaufsätzen.	H. bis zu ca. 380				2.-3. Jh.	Mihailova / Lilčić 1993.
2430	Timacum Minus / Ravna SRB	Schaftblock vermutlich eines mehrteiligen Grabaltars aus Kalkstein.	B. 62, H. 104, T. 55		Militär (*librarius leg.*)	*D(is) M(anibus) / Ulp(ius) Aquilinus / mil(es) leg(ionis) VII Cl(audiae) / librarius / offici prae(fecti) te/r(r) it(orii?) vixit ann(os) XXII / Aquileiensis / et Ulpia Diotima / filio dulcissimo / b(ene) m(erenti) p(osuerunt)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 5536; Mirković 1986, 84 Nr. 31.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2431	Timacum Minus	Schaftblock eines Altars oder Statuenbasis aus Sandstein, eingemauert.	H. 117, B. 63, T. 50		*CR*	*D(is) M(anibus) / Ael(ia) Crispi/nilla vix(it) an(nis) / VIII m(ensibus) III T(itus) Ael(ius) / Mucianus / et Tullia Augus/ta fil(iae) dulcis(s)/im(a) e simul et / sibi se vivi(!) / fecerunt / et Ael(iae) Crispin(a)e f(iliae) d/ulc(issimae) q(uae) v(ixit) a(nnis) IIII [et] m/ensib(us) VII*	post quem Hadrian	ILJugo 3 (Situla 25, 1986) Nr. 1320.
2432	Tomis / Constanța RO	Schaftblockfragment aus Kalkstein mit lat. Inschrift.	H. erh. 140, B. erh. 75, T. 63		*ordo*?	*[C]astus Muca<p=R>/[o]ri a vico C<l=I>e[m]/[en]ti(a)n[o] vixit annis / [3]VI(?) Sedida Reti/[3]tis <uc=CV>ssor(!) VAL / [c]um Concino et / [M]artia et Valeri[o] / [*	2. Jh.	CIL III 7565; IScM II Nr. 191.
2433	Tomis	Fragment eines hexagonalen Altars oder Statuensockels aus Kalkstein mit griech. Inschrift.	H. erh. 145, B. oben 80, T. 55		*peregrina*	Οὐαλέριος / Ἀρχελάου / συμβίου ἰδίας / Ἄπφης ἀνέστη/σεν στηλλεῖδα / μνήμης χάριν / συμβιώσας / αὐτῆ / ἔτη λγ′ (?) / Χα[ῖρε παρο]/δεῖτα καὶ σ[υ]	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	IScM II Nr. 238(74).
2434	Tomis	Fragment einer Statuenbasis aus Kalkstein (*statuam posuit*) mit lat. Inschrift.	H. erh. 63, B. 47, T. 45		*ordo* (*buleuta*)	*C[3] / N[3]SV[3] / MA[3 e] que(stribus) / hon(oratus) mil(itiis) et bul(euta) / Tom(itanorum) an(norum) LXV sta/tuam v(ivus) s(ibi) p(osuit) secun/d[um] pietatem / [heredes t]it[u]/[lum b(ene) m(erenti) inscripserunt(?)]*	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	IScM II Nr. 249; CIL III 7543.
2435	Tomis	Fragment eines Schaftblocks oder eines Grabaltars aus Marmor mit Rest der griech. Inschrift. Die Seitenflächen tragen Reliefs (Attis mit gesenkter Fackel).	H. erh. 63, B. 49, T. 50	Attis	Kind	Εὐηνωρπ[ίδης?] / Ἀριστ[οκλέους *oder* –ονίκου] / ---	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	IScM II Nr. 251(87).
2436	Troesmis / Iglita RO	Schaftblockfragment aus Kalkstein mit lat. Inschrift.	H. erh. 127; B. 37, T. 51		Militär (*veteranus leg.*)	*C(aius) Antistius [Fabia] / [A]ncyra Vale[ns vet(eranus)] / leg(ionis) V Mac(edonicae) v[ix(it) post] / mission(em) an(nos) X[3 men]/ses XI dies XV[3] / Antistius Zo[ticus] / patri bene m[erenti] / [e]t Atilia Fort[una]/ta pio con[iugi et] / sibi / f(aciendum) [c(uraverunt)]*	2. Jh.	CIL III 6184; IScM V Nr. 174.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2437	Troesmis	Schaftblock aus Kalkstein mit lat. Inschrift.	H. 140, B. 62, T. 54		*CR*?	*Antistius Zo/ticus vix(it) ann(os) / XXXVI h(ic) s(itus) e(st) An/tistia Antonina marita ei/us et Stelea Atilia / Fortunata ma/t(er) heredes primi*	2. Jh.	CIL III 6207; IScM V Nr. 175.
2438	Troesmis	Schaftblock aus Kalkstein mit lat. Inschrift.	H. 160, B. 100, T. 65		Militär (*centurio leg.*)	*L(ucio) Antonio / L(uci) fil(io) Arnensi / Felici Kartha/gine >(centurioni) leg(ionis) X Gem(inae) / [>(centurioni) l]eg(ionis) I Ital(icae) vixit / annis LVIIII Didia / Marcellina con/iunx cum Antonis / Marcel(l)ina et Di/diano fili(i)s et / her(edibus) b(ene) m(erenti) facere / curaverunt*	2. Jh.	CIL III 6185; IScM V Nr. 176.
2439	Troesmis	Schaftblock aus Kalkstein mit lat. Inschrift. Kalkstein.	H. 165, B. 64, T. 56		*CR, patronus*	*Aul(us) Antonius / Auli fil(ius) Papiria / Valens Oesci vi/xit annis XXXX / Antonia Tyran/nis liberta et h[e]/res patrono / b(ene) m(erenti) p(osuit)*	2. Jh.	CIL III 6201; IScM V Nr. 177.
2440	Troesmis	Schaftblock aus Kalkstein mit lat. Inschrift. Kalkstein.	H. 157, B. 58, T. 58		Priester	*D(is) M(anibus) / Tiberia Claud[ia] / vixit ann(os) L [Pu]/blici{i}us Viato[r] / aug(ur) mun(icipii) coni[ugi] / b(ene) m(eritae) [p(osuit)]*	1. Hälfte 3. Jh.	CIL III 6200; IScM V Nr. 180.
2441	Troesmis	Fragmentierter, für eine sek. Verwendung abgearbeiteter Schaftblock aus Kalkstein mit lat. Inschrift.	H. 168, B. 75, T. 65		*CR*	*Q[3 Clau]/diae c[oniugi] suae / vixit annis XXX et / Claudiae Iulia/n(a) e filiae suae v[i]/xit annis V et Do/mitiae Matro/nae filiae suae / vixit annis III h(ic) s(ita) e(st)*	2. Jh.	CIL III 6209; IScM V Nr. 182.
2442	Troesmis	Schaftblock aus Kalkstein mit lat. Inschrift, für sek. Verwendung abgearbeitet.	H. 150, B. 53, T. 58		*libertus*	*D(is) M(anibus) / L(ucio) Iuventio / L(uci) lib(erto) Marcel/lo qui et Fa/ustus vixit / an(nos) LX*	2. Jh.	CIL III 6212; IScM V Nr. 191.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2443	Troesmis	Schaftblock aus Kalkstein mit lat. Inschrift und Abarbeitungen für sek. Verwendung.	H. 161, B. 53, T. 58		Beruf (*medicus*)	*Dis Man(i)bus / T(itus) Rascanius / Fortunatus / Pollia Faventia / medicus an(norum) L h(ic) s(itus) e(st) / cui mon(u)mentum / Rascania Phoebe et / T(itus) Rascanius Eutychu(s) / heredes f(aciendum) c(uraverunt) h(oc) / m(onumentum) h(eredem) n(on) s(equetur)*	2. Jh.	CIL III 6203; IScM V Nr. 193.
2444	Ulmetum, Skythia Minor RO	Schaftblock mit lat. Inschrift im Rankenrahmen.	H. 191, B. 116, T. 116	Kranz mit *clipeus* unter der Inschrift; NS: Attis, Pflanze, Mann mit Ochsengespann, Baum	*ordo*	*C(aius) Iul(ius) C(ai) f(ilius) Quadr[at(us)] / memoriam si/bi et Iuliae Te/rentiae con/iugi suae se vi/vo per liberos / suos fecit lo/ci princeps / quinquenn/alis territo[rii] / Capidavensis*	2. Jh.	CIL III 12491; IScM V Nr. 77; Dessau 7181; AE 1891, 51; Lupa 15310.
2445	Ulmetum / Panteli-mon RO	Schaftblock aus Kalkstein mit lat. Inschrift und Reliefs auf VS und r. NS.	H. 144, B. 52, T. 59	VS: galoppierender Reiter, Baum; r. NS: Kampfszene, Mann mit Pferd	*ordo*	*] Aelius L[3] / [3]s buleu[ta] / Histria[e se] / vivo s[ibi] / [p] osuit e[t Fla]/vi(a)e Vic[tor]/in(a)e coniu[gi] / [e]t Aelio Lu[3] / [filio]*	2. Jh. (nach Lupa 131-170 n. Chr.)	AE 1922, 64; IScM V Nr. 90; Lupa 15301.
2446	Vălčitrăn, obl. Loveč BG	Schaftblock mit Seitenreliefs und lat. Inschrift. Kalkstein.	H. 151, B. 73, T. 73		Militär (*bf. cos.*)	*D(is) M(anibus) / Val(erius) Vale(n) s / vet(eranus) ex ben(eficiario) / vixit an(n)is L / coniux pien(tissimo) / coniugi f(ecit) / suo // D(is) M(anibus) / Val(erius) Valen/ tinus fili/us Val(e)nt(i)s vix(it) / annis XXXV / milita(vit) leg(ione) Pri/m[a] dec(urio) eq(uitum) mater pie(ntissimo) / filio et cum coniu/ ge mer(ito) posuit tit(ulum)*	1. Hälfte 3. Jh.	Conrad 2004, 252 Nr. 473.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2447	Vicus Celeris / Vadu, jud. Constanța RO	Schaftblock eines mehrteiligen Grabaltars(?) mit griech. Inschrift. Kalkstein.	H. 130, B. 57, T. 50		Beruf (Großhändler), Fremder aus Nikomedia in Bithynia	Ἀσκληπιάδης Μη/νοφίλοθ Νεικομηδεύς / ὁ καὶ Ἀζανείτης ἔνπο/ρος Μηνοφίλῳ / Βά[σ/σ]ῳ ἀδελφῷ ἐνπόρῳ / καὶ Ἀσκληπιάδης Μη/νοφίλου τῷ πατρί / [ἐ]ζη ἔτη ξ′ τὸν βω/μὸν μνή(μη)ς χάριν / Χαῖρε παροδεῖτα	2.-3. Jh.	IScM I Nr. 356.
2448	Viminacium / Kostolac SRB	Fragmente eines Schaftblocks, vermutlich eines mehrteiligen Altars oder eines Statuensockels. Kalkstein. Wegen der Angabe der Grundstücksgröße liegt es nahe zu vermuten, dass das Denkmal in eine Umfriedungsmauer eingebaut war.	H. erh. 91, B. 76, T. 97		Militär (*centurio leg.*)	*] Noci/[3]usto ex / [3] Carthag(iniensi) / [>(centurioni) leg(ionis) VII] C(laudiae) P(iae) F(idelis) pro / [3]O I[3]rores / heredes [op]timo piis/simo amantissimo fra/tri fecerunt [p]ius vix(it) an(nos) LXV / >(centurio) mil(itavit) an(nos) XXXV h(ic) s(itus) e(st) ex his agris / monimento ex[ce]pti sunt in fro(nte) / p(edes) XX introitus [p(edes)] XX et iter*	1.-2. Jh.	AE 1910, 87; Mirković 1986, 126 Nr. 104.
2449	Viminacium	Bruchstück eines Schaftblocks (Grabaltar?). Kalkstein.	H. erh. 77, B. 43, T. 43		*CR*	*[D(is) M(anibus)] / Comi[nio Maio]/ri vixit ann(os) [3] / Cominia Sa[tur]/nina mater [fi]/lio carissim[o] / memoriam / fecit*	2.-3. Jh.	CIL III 12661; Mirković 1986, 160 Nr. 166.
2450	Viminacium	Schaftblock eines Grabaltars(?) mit Inschrift und Seitenreliefs. Marmor.	B. 55, H. 89, T. 55	NS: Attis mit *pedum*	Beamter (Ritter)	*M(arco) Antoni(o) / M(arci) f(ilio) Fabia / Fabiano proc(uratori) / XL Galliarum / et portus item / argentariar(um) / Pannonicar(um) / c(onductori) portori Illyrici / patrono bono / Mercator lib(ertus)*	2. Jh. (antoninisch)	Lupa 5423; Mirković 1986, 108 Nr. 69.

LISTE 91: MOESIA. ALTARFÖRMIGE GRABMONUMENTE: AUFSÄTZE VON SCHAFTBLÖCKEN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
2451	Aquae / Prahovo SRB	Aufsatzmedaillon mit Porträt einer Verstorbenen, von 2 Löwen gestützt und von Pinienzapfen bekrönt.	H. 113, B. 87	Verstorbene (Frau)	2. Hälfte 2. bis Mitte 3. Jh.	M. Velickovic, Un type spécifique du medaillon funéraire dans la région du Danube inférieur (Prahovo). Zbornik Radova Narod. Muz. (Beograd) 3, 1960/1961, 99 f.
2452	Bonče (südliche Moesia Superior) MK	Pinienzapfenaufsatz für einen Schaftblock.			2.-3. Jh.	Mihailova / Lilčić 1993, 156.
2453	Brailovo MK	Pinienzapfenaufsatz für einen Schaftblock.			2.-3. Jh.	Mihailova / Lilčić 1993, 156.
2454	Dolni Disan MK	Pinienzapfenaufsatz für einen Schaftblock.			2.-3. Jh.	Mihailova / Lilčić 1993, 156.
2455	Negotino MK	Pinienzapfenaufsatz für einen Schaftblock.			2.-3. Jh.	Mihailova / Lilčić 1993, 156.
2456	Oescus / Gigen a. d. Donau BG	Aufsatzmedaillon eines mehrteiligen Grabaltars: Verstorbener in stilisierter Muschel. Die Aufsatzbasis wird durch einen Omphalos gebildet, zur VS hin mit grüßender Hand.		Verstorbene	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.; die Datierung »kurz nach der Mitte des 1. Jhs.« ist nicht nachvollziehbar	Conrad 2001, 96. 110 Abb. 9.
2457	Prilipac, an der Grenze zu Ostdalmatien SRB	Pyramidenstumpfförmiger Aufsatz mit Reliefs, Bekrönung fehlt.		Weinlaub, Delphin	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Zotović 1997/1998, 181.
2458	Scupi / Skopje MK	2 freistehende Aufsatzmedaillons mit je 6 Personenbüsten.	Dm. 63 bzw. 67	Verstorbene	ca. Mitte 2. Jh.	Rüsch 1969, 186 M3-4.
2459	Singidunum / Beograd SRB	Aufsatzmedaillon in Muschelform mit Büsten einer 3-köpfigen Familie.	H. 68, B. 65, T. 12	Verstorbene	2. Hälfte 2. bis Mitte 3. Jh.	D. Garasanin, Beograd à la lumière des monuments archéologiques. Annu. Mus. Beograd 1, 1954, 61.
2460	Timacum Minus / Ravna SRB	Freistehendes Aufsatzmedaillon mit Darstellung einer 7-köpfigen Familie (3 Erwachsene, 4 Kinder) aus Kalkstein.	B. 84, H. 87, T. 20	Verstorbene	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 5520.
2461	Tomis / Constanța RO	Pinienzapfen mit quadratischer Basis als Denkmalbekrönung, am ehesten eines Altarkörpers.			2. Jh.	Covacef 2002, Taf. 44.

LISTE 92: MOESIA: TOTENSTATUEN OHNE (BEKANNTEN) BAULICHEN KONTEXT

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße	Datierung	Literatur
2462	Aquae / Prahovo SRB	Torso einer Frauenstatue (Grabstatue), ca. lebensgroß. Marmor.		3. Jh.	Tomović 1992, Nr. 47.
2463	Aquae	Torso einer Frauenstatue (Grabstatue), ca. lebensgroß. Marmor.		3. Jh.	Tomović 1992, Nr. 48.
2464	Bjala Čerkva bei Tărnovo BG	Frauenstatue, bekleidet mit himation und chiton, leicht unterlebensgroß. Marmor.		Mitte 3. Jh.	Milčeva 2005, Nr. 18.
2465	Callatis RO	Vollplastische Grabstatue einer Frau. Freie Aufstellung oder in einem Gebäude unklar.		1. Jh.	Covacef 2002, Taf. 39, 1.
2466	Histria RO	Vollplastische Grabstatue eines Mannes. Freie Aufstellung oder in einem Gebäude unklar.		2. Jh.	Covacef 2002, Taf. 39, 2.
2467	Naissus / Niš SRB	Torso einer Frauenstatue, Marmor.		3. Jh.	Tomović 1992, Nr. 45.
2468 = 549	Noviodunum / Isaccea RO	Der große Grabhügel (Nr. 549) überdeckte mehrere ältere Gräber des 2. Jhs. sowie die Statuen eines Mannes und einer Frau.		post quem 161-180 n. Chr.	Simion 1994/1995; Jovanović 2000, 212 Abb. 21.5 Nr. 14; Simion / Apostol / Vleja 2005, 159.
2469	Scupi / Skopje MK	Torso einer Frauenstatue (Grabstatue), ca. lebensgroß. Marmor.		1.-2. Jh.	Tomović 1992, Nr. 52.
2470	Singidunum / Beograd SRB	Torso einer Männerstatue im *himation*, lebensgroß. Marmor.		3. Jh.	Tomović 1992, Nr. 43.
2471	Singidunum	Torso einer Frauenstatue, leicht unterlebensgroß. Marmor.		Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Tomović 1992, Nr. 44.
2472	Singidunum	Frauenstatue mit verschleiertem Haupt, lebensgroß. Marmor.		Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Tomović 1992, Nr. 46.
2473	Tomis RO	Vollplastische Grabstatue einer Frau. Freie Aufstellung oder innerhalb eines Grabbaus unklar.		spätes 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Covacef 2002, Taf. 39, 3.
2474	Vărbovka bei Sévliévo BG	Totenstatue einer Frau in mediterraner Tracht (Kopf fehlt).	H. erh. 146	1.-3. Jh.	D. Tzončev, Nouvelles archéologiques. Bull. Inst. Arch. 8, 1934, 454 (bulgarisch).
2475	Viminacium / Kostolac SRB	*Togatus* in *toga contabulata* (frühe Variante), Kopf fehlt. Ehrenstatue oder Grabstatue aus einer *aedicula* oder einem Tempel? Marmor.	B. 67, H. erh. 151, T. 24	severisch	Lupa 5417; Tomović 1992, Nr. 41.
2476	Viminacium	Torso einer Frauenstatue aus Marmor. Ursprünglich in einer *aedicula*, in einem Tempel oder frei aufgestellt? Marmor.	B. 50, H. erh. 64, T. 24	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 5443 (unpubliziert).
2477	Viminacium	Torso einer Porträtstatue eines *togatus*, unterlebensgroß. Marmor.		3. Jh.	Tomović 1992, Nr. 42.
2478	Viminacium	Torso einer Frauenstatue (Grabstatue), etwas unterlebensgroß. Marmor.		3. Jh.	Tomović 1992, Nr. 49.

MONUMENTALSTELEN

LISTE 93: BRITANNIA. MONUMENTALSTELEN, GESICHERT ODER WAHRSCHEINLICH

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
2479	Arbeia / South Shields (co. Tyne and Wear) GB	Pinienzapfen, den Abmessungen nach eher von einer Monumentalstele (vgl. Mattern 1989, 745) als von einem Grabbau.	H. 40, Schaftbasis: 16 × 18			2.-3. Jh.	Phillips 1977, 93 Nr. 251.
2480	Deva / Chester (co. Cheshire) GB	Giebelaufsatz mit Porträtnische im Tympanon. Sandstein.	H. 53, B. 84, T. 40	Verstorbener, Rosette		2.-3. Jh.	CSIR Great Britain I, 9, 29 Nr. 89.
2481	Luguvalium / Carlisle (co. Cumbria) GB	Pinienzapfen mit rautierter Oberfläche, Schaft abgebrochen. Wegen der geringen Dimensionen eher Bekrönung einer Stele. Sandstein.	H. 11, B. 10,5, Dm. 6			2.-3. Jh.	Coulston / Phillips 1988, 505.
2482	Viroconium / Wroxeter (co. Shropshire) GB	Grabstein mit 3 verschiedenen senkrechten Schriftfeldern für bis zu 3 Verstorbene. Das dritte Feld blieb leer. Über jedem Schriftfeld Girlande, gemeinsamer Giebel. Verkleinerte Variante von Grabstelen, die insbesondere im südlichen Obergermanien verbreitet waren. Material: Hoar Edge Grit.	H. erh. 76, B. erh. 68,5 (rek. 80-90), T. 17	Medusa im Giebel, Delphine in den Zwickeln	*D(is) M(anibus) / Placida / an(norum) LV / cur(am) ag(ente) / coni(uge) a(nno) XXX / [// D(is) M(anibus) / Deuccu/s an(norum) XV / cur(am) ag(ente) / fratre*	2. Jh.	CSIR Great Britain I, 9, 49 Nr. 150.

LISTE 94: GERMANIA INFERIOR. MONUMENTALSTELEN, GESICHERT ODER WAHRSCHEINLICH

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2483	Bonna / Bonn D	Block mit Teilen des VS- und des r. NS-Reliefs, l. Seite abgebrochen. Statt Pilaster befinden sich Front- und NS-Reliefs nur in einfacher Rahmung. Wegen des langrechteckigen Grundrisses Teil einer Monumentalstele, nicht eines Pfeilers. Trachyt. Gef. Bonn, Loekaserne.	H. 43, B. 133 (B. rek. mind. 160-170), T. 60	VS: Mann in *tunica* und *paenula* mit Buchrolle, Frau in *tunica* und Mantel; NS: Dienerin mit Kästchen			1. Hälfte 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 31; CSIR Deutschland III, 2 Nr. 55.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2484	CCAA / Köln D	Wangenblock eines Nischengrabmals: der hintere Pilaster (mit Kannelüren) ist an 2 Seiten ausgearbeitet, der vordere an 3 Seiten. Das bedeutet, dass er in der Art eines Risalits vor die Hauptfassade vorsprang. Die beste Parallele bietet das Denkmall von Kruft (Nr. 2521; Germania Superior). Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. 52, B. 118, T. 42	NS: Lorbeerbaum zwischen Pilastern			2. Hälfte 1. Jh.	Neu 1989, 248 f. Nr. 1.
2485	CCAA	Sockelblock mit 4 Kanneluren-Eckpilastern, Inschrift und Rest (Füße) von 2 Verstorbenen. Kein NS-Relief ausgeführt. Wegen des langrechteckigen Grundrisses zu einer mehrteiligen Monumentalstele mit 4 Eckpilastern gehörig, die urspr. aus 3-4 Blöcken übereinander bestanden haben dürfte. Typologischer Übergang zum Kleinpfeiler. Kalkstein. Spolie 4. Jh.	H. 70, B. erh. 104 (B. rek. 152), T. 75	Verstorbene (nur Füße erh.)	Beruf	*[M(arcus)? Lo?] Ilius Iustus / [neg]otiat(or) CCAA / [sal?] ar(ius) et Caldinia / [Mate?]rna coiiunx / [eius?] pp(osuerunt) vivi sibi (vivus fecit)*	2. Jh.	Neu 1989, 270-273 Nr. 8; Willer 2005, Nr. 124.
2486	CCAA	Block vom Sockel einer Monumentalstele wie Nr. 2485. Im Grundriss langrechteckig, Reliefpilaster an allen 4 Ecken. Die Seitenpilaster sind unverziert glatt belassen. Typologischer Übergang zu Kleinpfeilern. Beiger Sandstein. Spolie 4. Jh.	H. 71, B. 142, T. 70-82	NS mit Alltagsszene: Zahlungsszene/Kontorszene; vorne Rankenpilaster	Militär (*veteranus*)	*Q(uintus) Mattoni[us Adventus?] / vet(eranus) leg(ionis) XXX [U(lpiae) V(ictricis) P(ia) F(idelis) sibi et] / Iul(iae) Chara[e coniugi dul] / cissim(a)e U[lpius? Saturninus??] / her(es) [fac(iendum) cur(avit)]*	2.-3. Viertel 3. Jh.	Neu 1989, 273-276 Nr. 9; Willer 2005, Nr. 129; von Hesberg 2009, 182.
2487	CCAA	Block mit Inschrifttafel (von Erot gehalten) und Ansatz (Füße) von Verstorbenendarstellungen darüber. Der Block bildete die l. erh. Hälfte der Frontbreite des Denkmals, bei dem es sich am ehesten um eine Monumentalstele handelte oder aber um einen Teil eines Pfeiler-Hauptgeschosses mit Inschrift und Verstorbenendarstellungen wie in Igel. Kalkstein.	H. 84, B. 93, T. 17; B. Geschoss rek. 186	Verstorbene (Reste) neben Altar(?), Erot hält Inschrift	*CR*	*C(aius) Iulius Adv[enti f(ilius) ---] / Verecundu[s --- Iulio] / Lardario et / I[uliae ---] / f(iliae) Tattae uxor[i eius ---]*	2. Viertel 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 135.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2488	CCAA	Blockfragment mit Inschrift, eingeritztem Frontpilaster und Rest einer ungerahmten NS-Darstellung. Sockelteil einer Monumentalstele mit langrechteckigem Grundriss am typologischen Übergang zum Kleinpfeiler. Kalkstein. Spolie.	H. 54, B. 97, T. 81	Alltags- oder Totenmahlszene (Reste)		-- / *vius sibi e[t] / C(aio) Iul(io) Spera[to] / fratri obi[to] / fecit*	Anfang 3. Jh.	Galsterer 1975, 92 Nr. 410; Willer 2005, Nr. 147.
2489	CCAA	Monumentalstele aus mind. 3 Blöcken: unterer Block mit Relief (Pferdevorführung), oberer Block mit Inschrift und Relief (Totenmahl) sowie Gesimsblock. Kalkstein. Gef. Köln, Gereonstraße, Gräberfeldbereich (als Spolie?).	H. 172, B. 147, T. 55	Pferdevorführung, Totenmahl (Soldat mit Diener)	Militär	*Longinus Biarta Bisae f(ilius) / Bessus eq(ues) alae Sulp(iciae) an(norum) XXXXVI / d[e suo] f(aciendum) c(uravit)*	Ende 1. Jh.	Galsterer 1975, 63 f. Nr. 256; Andrikopoulou-Strack 1986, 47 f. MN1; Noelke 2005, 187.
2490	CCAA	Unterer Block (Fragment, r. Seite abgearbeitet) einer Monumentalstele wie Nr. 2489 mit Teilen der Inschrift, darunter Relief (Pferdevorführung). Mind. ein weiterer Block (evtl. mit Totenmahl-Darstellung) muss sich darüber befunden haben. Kalkstein. Gef. Köln, Gereonstraße (als Spolie?).	H. 83, B. erh. 128, T. 58	Pferdevorführung	Militär	*Romanus Atti f(ilius) Dar[danus] / eq(ues) al(ae) Afr(orum) tur(ma) Firmani an(norum) XXX st[ip(endiorum) ---] / h(eres) t(estamento) f(aciendum) c(uravit)*	flavisch	Galsterer 1975, 61 Nr. 247.
2491	CCAA	Fragment eines Pilasterkapitells mit Nischenansatz. Die Ansprache als Teil einer Monumentalstele (und nicht eines Pfeilers) beruht auf den nur an der NS vorhandenen Schwalbenschwanz-Verbindungen zu den Nachbarblöcken darüber und darunter, jedoch nicht rückwärtig. Die Proportionen sprechen laut S. Neu für 2 lebensgroße Verstorbene im Hauptgeschoss. Kalkstein. Spolie im 4. Jh.	B. Geschoss ca. 160 (aus dem Radius des Nischenbogens rek.)				Mitte bis 2. Hälfte 1. Jh.	Neu 1989, 290-292 Nr. 18.
2492	CCAA	Reliefblock einer Monumentalstele wegen des langrechteckigen Grundrisses und der nur zu den Seiten hin vorgesehenen Schwalbenschwanz-Verbindungen. Kalkstein. Spolie.	H. 58, B. 83, T. 27	Verstorbene unter einer Nische			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 181 N6.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2493	Coriovallum / Heerlen (prov. Limburg) NL	2 Reliefblöcke vermutlich desselben Denkmals: 1. dreiseitig verzierter Reliefblock; 2. einseitig skulptierter Reliefblock. Willer rek. die Architekturteile als gegenüberliegende NS eines Grabbaus. Der dreiseitig skulptierte Block könnte eine Art vorspringenden Risalits gebildet haben, ähnlich des Grabbaus von Kruft (Nr. 2521). Kalkstein. Als Spolie 1941 in den röm. Thermen gef.	Block 1: H. 60, B. 85, T. 37,5; Block 2: H. 60, B. 73,5, T. 43,5; Geschoss: H. rek. ca. 370, B. rek. ca. 300, T. rek. ca. 200	Verstorbene?, tanzende Mänade, Krater			um 140 n. Chr.	Brunsting 1948, 78 f. mit Abb. 5; Willer 2005, Nr. 67.
2494	Efferen bei Köln D	Eckblock mit Rest des Hauptreliefs (*togatus*) und Nebenrelief (Attis) in einfachem Rahmen. Gute Parallele: Nischengrabmal von Nickenich (Obergermanien, Nr. 2522). Aufgrund des erschließbaren langrechteckigen Grundrisses eher Monumentalstele als Pfeiler. Kalkstein.	H. 56, B. 29, T. 59	VS: *togatus*, NS: Attis			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 180 N3.
2495	Traiectum Mosae / Maastricht (prov. Limburg) NL	Reliefblock wahrscheinlich einer Monumentalstele, weil zu den Seiten hin Schwalbenschwanz-Verbindungen vorgesehen waren, nicht aber rückwärtig. Kalkstein. Spolie.	H. 72, B. 89, T. 38	Verstorbener: *togatus*			1. Jh.	Panhuysen 1996, 265 Nr. 7.

LISTE 95: GERMANIA SUPERIOR. MONUMENTALSTELEN UND NISCHENMONUMENTE

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
2496	Andemantunum / Langres (dép. Haute-Marne) F	Großstele mit Reliefnische, Verstorbene stehen über Eck. Als weitere Monumentbestandteile sind ein Sockel mit Inschrift sowie ein Aufsatz zu erwarten. Kalkstein. Altfund, der bis 1838 in einem Garten aufgestellt war.	H. erh. 177, B. 112, T. 63	Verstorbene: Familie unter Konche		1.-3. Jh.	Esp. IV 3333; CAG 52/2, 137 mit Abb. 156.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
2497	Andemantunum	Aufsatz einer Großstele mit Inschrift: Giebel mit Büste des Verstorbenen und Akroteria. Kalkstein. Spolie.	H. 60, B. 152, T. 17	Verstorbener: Büste, Akroteria: Luna, Sol	*D(is) M(anibus) Pubilici (!) Sarasi / et liberorum eiius P(ublicius) Sacrovirus p(onendum) c(uravit)*	2.-3. Jh.	Esp. IV 3228.
2498	Andemantunum	Langrechteckiger Reliefblock mit 3 Reliefseiten, verschollen.		VS: Ehepaar; NS: Alltagsszenen auf der Seite		2.-3. Jh.	Esp. IV 3637.
2499	Andemantunum	Große Reliefnische über Eck eines mehrteiligen Stelenmonuments.	H. erh. 183, B. 52, T. 42	Verstorbene (lebensgroß) in röm. Tracht		1.-3. Jh.	Esp. IV 3275.
2500	Antunnacum / Andernach (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Nischenstele mit separater Bekrönung. Neben dem auf dem erhöhten Inschriftensockel wiedergegebenen Soldaten stehen r. und l. 2 kleiner dargestellte Männer auf niedrigeren Sockeln. Der Giebelaufsatz wird von 2 Wächterfiguren (Sphinx zwischen Löwen) bekrönt. Kalkstein.	H. 295, B. 89, T. 36	Verstorbener: Kohortensoldat mit Sohn und Sklave (?)	*[F]irmus / Ecconis f(ilius) / mil(es) ex coh(orte) / Raetorum / natione M/ ontanus / ann(orum) XXXVI / stip(endiorum) X[V]II(?) / heres [e]x tes(tamento) / po[sui]t // Fuscus / serv[u]s // [*	Mitte 1. Jh.	CIL XIII 7684; Lehner 1918, 269f. Nr. 665; Oenbrink 2005, 77f. Nr. 86.
2501	Aquae Mattiacorum? / Wiesbaden? D	Langrechteckiges Schuppendachelement (ca. unteres Drittel) eines Kleinpfeilers oder wegen der geringen Tiefe eher einer Stele. Kalkstein.	H. 19, B. 36, T. 17			2.-3. Jh.	CSIR Deutschland II.11 Nr. 16.
2502	Arc-en-Barrois (dép. Haute-Marne) F	Giebelaufsatz wohl einer Monumentalstele mit flachem *podium* (für Plastiken?). Kalkstein.	H. 50, B. 109, T. 99	*ascia*	*D(is) M(anibus) / Memori(a)e Secundini h(ic) [l(ocus heredem non sequetur?)]*	Anfang 3. Jh.	Le Bohec 2003, Nr. 620.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
2503	Argentorate / Straßburg (dép. Bas-Rhin) F	Doppelstelenmonument: Inschriftfassade, die für eine sek. Verwendung in 3 Blöcke zerteilt wurde. Die beiden Schriftfelder sind durch eine senkrechte Leiste voneinander getrennt. Eine fascettierte, langrechteckige Basis und eine gleich große gekehlte Plinthe wurden mit den Blöcken zusammen entdeckt und gehörten urspr. wahrscheinlich zu demselben Monument. Dieses könnte frei aufgestellt gewesen sein oder die vorgeblendete Fassade eines Bauwerks gebildet haben, z. B. einer Umfassungsmauer. Kalkstein.	H. rek. ca. 200, B. 151, T. 24		*Ti[b]erius / Babuleius / Garrulus / Tib(e) ri Ofent(ina) / Medioleanio(!) / mil(es) [l]eg(ionis) II |(centuria) / Scaevae Petr(oni?) / an(n)o(rum) XXXXV / s[t]ip(endiorum) XXII / h(ic) s(itus) e(st) // Pater Tib[er]/ius Babul[eius] / Brocus / materi Pupa(e) / et sorori Pri[s]/ca(e) Tiberius / Babuleius Albanus / lib(ertus) (h) eres ex test(amento) / faci(endum) qura(vit sic!)*	1. Hälfte 1. Jh.	CIL XIII 5976; R. Forrer, Das römische Straßburg – Argentorate (Straßburg 1927) 275; CAG 67.2 Strasbourg 463f.
2504	Augusta Raurica / Augst (Kt. Basel-Landschaft) CH	Separater Stelenaufsatz mit Giebel und Seitenakroteria.	H. 53, B. 115	im Giebel Sphinx		um 170 n. Chr.	Bossert-Radtke 1992, 100f.
2505	Basilia / Basel CH	Reliefblock von der VS eines großen Denkmals (Verstorbener in Rundnische). Wegen der geringen Tiefe des Steins, des ungerahmten, schmalen Seitenreliefs sowie der fehlenden Pilaster eher Teil einer Monumentalstele als eines Pfeilers. Sandstein. Spolie im 4. Jh.	H. 57, B. erh. 116, T. 48; H. Geschoss rek. ca. 240, B. Geschoss rek. 220	bärtiger *togatus* unter Rundnische, weitere Figur ist zu ergänzen; Seite: nackte Frau (Venus, Mänade?)		Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 24; Neukom 2002, 108f. N7; Esp. VII 5481.
2506	Basilia	Inschriftplatte mit 3 Schriftfeldern, 2 in Gestalt von Giebelstelen, die äußere mit Reliefabschluss (Schwan mit ausgebreiteten Flügeln). Nur eines der Felder trägt eine eingemeißelte Inschrift. Aus Symmetriegründen ist eine vierte Nische zu erwarten. Urspr. dürfte das Denkmal auf einer langrechteckigen Basis gestanden haben. Auch ein separat gearbeiteter Abschluss (Gesims, Giebel, Grabwächterstatuen etc.) ist zu erwarten. Nicht auszuschließen ist allerdings, dass die Platte vermauert war. Kalkstein. Spolie.	H. 72, B. erh. 150, T. 30	Krater mit Schwan, Luna, Rosette	*D(is) M(anibus) / Bellinus / Divixt(o) / filio*	spätes 2.-3. Jh.	Neukom 2002, 113f. N12; Walser 1979, Nr. 216; Howald / Meyer 1940, 356.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
2507	Colonia Iulia Equestris / Nyon (Kt. Waadt) CH	Blockfragment mit mind. 2 Inschriftfeldern, die durch Pilaster-Kannelüren getrennt sind. Evtl. Teil eines großen Nischenmonuments oder eines *mausoleum*.	H. 80, B. erh. 90, T. 40		*C(ai) Lucconi Co[rn(elia)] / Tetrici praefec[ti] / arcend(orum) Iatroc[in(iorum)] / praefect(i) pro IIvir[o] / IIvir(i) bis flaminis / August(i)*	um 200 n. Chr.	Walser 1979, Nr. 47; Grzybek 2003.
2508	Colonia Iulia Equestris / Nyon, nach Genf verschleppt	Block eines großen Denkmals mit mind. 2 Inschriftfeldern, die von Rankenfriesen an allen Seiten umgeben waren. Aufgrund der Parallelen mit mehreren Schriftfeldern dürfte es sich am ehesten um ein großes Stelenmonument gehandelt haben. Das umlaufende Rankenornament könnte auch für ein Altardenkmal sprechen. Spolie, in Genf vermauert, wohl aus Nyon verschleppt.	H. erh. 56, B. erh. 105	Akanthusranken als Rahmen beider *tituli*	*[---] annor(um) XII / L(ucio) Plinio / Fausti fil(io) / Sabino // C(aio) Plinio M(arci) f(ilio) C[or(nelia tribu)] / Fausto / aedili IIviro [col(oniae)] / Iul(iae) Eq(uestris) flamin[i Aug(usti)] / C(aius) Plinius Fau[stus] / vivos (sic!) p(onendum) / c(uravit)*	1.-2. Jh.	Walser 1979, Nr. 18; Howald / Meyer 1940, 142.
2509	Confluentes / Koblenz D	Reliefblock.	H. 90, B. 78, T. 68	Verstorbener in *tunica*		1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 180 N4.
2510	Dibio / Dijon (dép. Côte-d´Or) F	Hälfte erh. eines Aufsatzgiebels am ehesten einer Großstele oder vielleicht eines kleinen Pfeilers. Spolie im 4. Jh.	H. 87, B. erh. 98, T. 45	Krater, daneben Delphin, *peltae*		1.-3. Jh.	Esp. IV 3533.
2511	Dibio	Eckblock mit Relief einer Großstele.	H. erh. 147, B. 52, T. 40	Verstorbene: 2 Männer im Mantel		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Deyts 1976, Nr. 232.
2512	Dibio	Reliefblock einer Monumentalstele. Anstelle eines Seitenreliefs eingeritzte *ascia*.	H. erh. 130; B. erh. 80, T. 39; H. rek. ca. 280, B. rek. ca. 160	Ehepaar; NS: *ascia*			Esp. IV 3483.
2513	Dibio	Eckblock einer Monumentalstele mit VS- und NS-Reliefs.	H. 57, B. erh. 60, T. 48	Friesrest: *hippocampus*?; NS: Diener			Esp. IV 3487.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
2514	Dibio	Eckblock einer einst mind. zweiteiligen Monumentalstele. Verstorbener in Eckstellung, Hintergrund durch angedeuteten Vorhang. Blütenkelch-Pilaster und Rankenfries. Kalkstein. Spolie.	H. 180, B. erh. 75, T. 60	Verstorbener (lebensgroß) in *cucullus* mit Schreibtafeln; RS: Krater, Blattkelche, Masken, Fackeln		2.-3. Jh.	Esp. IV 3490; Deyts 1976, Nr. 90; CAG 21/2, 265 mit Abb. 325.
2515	Dibio	Eckblock (l. unten) einer Monumentalstele. Spolie.	H. erh. 95 (urspr. ca. 200), B. 45 (ges. Monument urspr. ca. 150), T. 30	Verstorbener (urspr. wahrscheinlich Familie); NS: Fässer, Amphoren		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Esp. IX 7187.
2516	Dibio	Oberteil eines außergewöhnlich großen Nischendenkmals mit 2 Konchen oder Triumphalarchitektur-Fassade eines Grabbezirks? Als Spolie 1781 gef., in einer Hotelfassade (Hôtel de Vesvrotte) verbaut.	H. 75, B. 340	2 Konchen für Verstorbene, Masken, Krater, Greifen (?)		2. Jh. (?)	Esp. IV 3527; S. Deyts, Les antiques de l´hôtel de Vesvrotte à Dijon. Rev. Arch. Est 34, 1983, 329-343; CAG 21/2, 273 f. mit Abb. 339.
2517	Heidelberg-Bergheim (Rhein-Neckar-Kreis) D	Große Doppelstele mit 2 durch eine Leiste getrennten Inschriftfeldern und 2 Giebeln, jedoch ohne Relief. Die Höhe der Stele wird durch den langen Stelenfuß erreicht, der einst im Erdreich gründete. Die Stele ragte oberirdisch nur 160 cm auf. Aus dem Bereich der Gräberstraße.	H. 213, B. 78, T. 23		*D(is) M(anibus) Pacu(s) Bervi (filius) fratribu/s monimentum pos(u)it / Secundo Bervi (filius) et Mas/vetinc(a)e coniugi et Mat/tio et Piacidi(a)e neptiae / fili(a)e Secundi / d(e) s(ua) p(ecunia) / Ungario locum dedit*	spätes 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Wagner 1911, 297 f. mit Abb. 249 Faust 1998, 111 Nr. 58; Hensen 2009, 35 mit Abb. 3.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
2518	Ingelheim am Rhein (Lkr. Mainz-Bingen) D	3 fast lebensgroße »Statuen«: Wie die abgeschlagenen RS zeigen, handelt es sich um Dreiviertel-Reliefs, die gewaltsam vom Reliefgrund abgeschlagen wurden. 2 der 3 Köpfe sind rundplastisch ausgearbeitet. Die Zugehörigkeit zu demselben Denkmal ist aus stilistischen Gründen sowie wegen der gleichen sek. Zurichtung (hinten abgeschlagen) wahrscheinlich, aber nicht bewiesen. Kalkstein. An der Fundstelle wurden auch »Ziegelwölbungen wie von einer Kapelle« beobachtet – Grabkammer? Gehörten die Ruinen zu den Skulpturenfunden oder wenigstens zu derselben Nekropole? Kalkstein. Gef. 1853.	H. erh. 165; erh. 160; erh. 60	Verstorbene: *togatus* und 2 Frauen in einheim. Tracht		Mitte 1. Jh., claudisch	CSIR Deutschland II.14 Nr. 67-68; G. Bauchhenss, Jahrb. RGZM 22, 1975, 81-95 bes. 92f.; H. G. Frenz, Die Ingelheimer Grabstatuen – Neues zu altbekannten römischen Denkmälern. Jahrb. RGZM 37, 1990, 678f.; Andrikopoulou-Strack 1986, 171 MG 23-25.
2519	Ingelheim am Rhein	Fragment einer Reliefplatte mit zweiseitigem Relief (vorne und hinten). Trotz Fragmentierung ist die Ansprache als Element eines Grabbaus unzweifelhaft, zumal wegen der nur teilweise erh. architektonischen Gliederung der einen der beiden Seiten. Denkbar erscheint die Zugehörigkeit zu einer Monumentalstele, die wie der Mainzer Grabstein für Blussus und Menimane auf VS und RS Reliefs getragen haben könnte. Alternativ wäre eine Rekonstruktion als Seitenwand einer *aedicula* des norisch-pannonischen Typs zu erwägen, wogegen jedoch die Position des Pilasters (VS statt Schmalseite) spricht.	H. erh. 48, B. erh. 59-58, T. 21	Pferde- oder Maultierführer bzw. Pilastersäule neben Rankenpilaster		2.-3. Jh.	CSIR Deutschland II, 14 Nr. 72.
2520	Keimbach (Lkr. Kusel) D	Relieffragment mind. eines Nischengrabmals, wahrscheinlich einer Monumentalstele.	60 × 22 × 35	Mänade		2.-3. Jh.	Ditsch 2011, 116 (Kreimbach 11).

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
2521	Kruft (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Sog. Grabkapelle. Risalitartige Eckpilaster mit Kanneluren und Kapitell, Reste von 2 ca. lebensgroßen Verstorbenendarstellungen (nur frontal ausgearbeitete Statuen oder – eher – plastische Reliefs) und eines NS-Reliefs. Teile des Sockels, des Architravs erh. Wegen des Mitfundes eines Pinienzapfens ist ein pyramidales Schuppendach zu erwarten, aber nicht nachgewiesen. Gef. in einer Tuffsteingrube des röm. Tagebaus, die um 100 n. Chr. (Keramikdatierung) verfüllt worden war.	H. ges. rek. ca. 650; Hauptgeschoss: H. 350, B. 240-250, T. 765	Verstorbene: *togatus*, Frau in *tunica* und *palla*; NS: Attis		ca. Mitte 1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 20-23.
2522	Nickenich (Lkr. Mayen-Koblenz) D	3 große, einst nebeneinander aufgestellte Reliefstelen mit gemeinsamer Basis und gemeinsamem Gesims. Als Aufsatzskulpturen sind 2 Löwen und eine Sphinx bekannt. Lage: in situ nahe dem *tumulus*.	B. 230 (= L. Gesims)	Verstorbene in Lebensgröße (*togati*); NS: gefangener Barbar bzw. Attis		ca. Mitte 1. Jh.	Gabelmann 1972, 114. 135 Nr. 27; Andrikopoulou-Strack 1986, 42 f. N2; Gabelmann 1987, 292; Klatt 2001, 69; Oenbrink 2005, 77 Nr. 83.
2523	Oberstaufenbach (Lkr. Kusel) D, 20 km nordwestlich von Kaiserslautern	Pfeilerartige Monumentalstele in der Art des Albinius Asper-Grabmals aus Neumagen. Unterbau: Reliefblockfragment mit Inschriftrest und Frontrelief (*Lupa Romana*) zwischen D und M. Unter dem M kleines Reliefpaneel (Vogel). Der obere Frontabschluss ist grob scharriert, also unfertig geblieben. Vielleicht wurde hier ein geplanter Reliefrahmen nicht mehr ausgeführt. Zu demselben Denkmal gehören nach Ditsch 2 Fragmente einer Nische für ein Ehepaar als Hauptgeschoss. Bekrönung: Schuppendach mit seitlichen Löwenskulpturen. Sandstein. Als Spolien gef.	H. erh. 60, B. 142, T. 45; H. Relief rek. 180, T. rek. 61	Ehepaar ca. Lebensgröße in röm. Tracht (*togatus* bzw. *palla*), Mythos: *Lupa Romana*, Vogel (Taube?), Löwe	*[Dis] M(anibus) [---*	um 220/230 n. Chr. nach Willer, 1. Viertel 2. Jh. nach Ditsch	Esp. VIII 6097; Willer 2005, Nr. 200. 202; Ditsch 2008, 200-206; Ditsch 2011, 138-142.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
2524	Portus / Pforzheim D	Reliefblock einer Monumentalstele mit 3 Reliefseiten, urspr. einer von mind. 3 Bauteilen.		Ehepaar (Mann mit *tunica* und Mantel, Frau in röm. Tracht); NS: tanzende Mänaden		ca. Mitte 2. Jh.	Kortüm 1995, 134-137; Wagner 1911, 149.
2525	Schweinschied (Lkr. Bad Kreuznach) D	Zweistöckiges Felsendenkmal mit stelenartiger Anordnung der Reliefs und geringer Tiefe im Verhältnis zur Frontbreite. Sandstein. Lage: in situ im Hang eines kleinen Bachtälchens gegenüber dem Hauptgebäude einer Villa rustica.	H. erh. 340, B. 385, T. max 190	siegreicher Reitersoldat, Verstorbene, Attis, Mänade, Lorbeerbaum, *hippocampi*		1. Jh., claudisch-frühflavisch	CSIR Deutschland II, 9 Nr. 140.
2526	Waldfischbach (Lkr. Südwestpfalz) D	Reliefblock mit Löwendarstellung auf den Seiten.	H. erh. 32, B. 93, T. 48	Löwen		1.-3. Jh.	Ditsch 2011, 219 (Waldfischbach 09).

LISTE 96: NORICUM. MONOLITHISCHE GROSSSTELEN VON MIND. 3 M HÖHE

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2527	Celeia / Celje SL	Großstele in *aedicula*-Form, bekrönt von antithetisch liegenden Löwen zwischen Medusa. Marmor.	H. 328	Troja-Mythos: Menelaos und Patroklos	*CR*	*C(aius) Lucanius / Ve[nusti]nu[s ? / P] ompe[iae / M]atron[ae] con(iugi) / [hoc mo] n(umentum) her(edem) non [seq(uitur)]*	2. Jh.	Lupa 3086.

LISTE 97: NORICUM: AUFSÄTZE ZWEITEILIGER MONUMENTALSTELEN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
2528	Arelape / Pöchlarn (Niederösterreich) A	Aufsatz einer Monumentalstele: Auf profiliertem Gesims antithetisch liegende Löwen mit Widderköpfen in den Pranken, zwischen ihnen bärtiger Kopf mit Pinienzapfen-Aufsatz.	H. 82, B. 44, T. 22		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 381.
2529	Bad Waltersdorf (Steiermark) A	Aufsatz einer Monumentalstele: bärtiger Kopf mit *polos* zwischen Löwen, die je einen Widderkopf in ihren Pranken halten.	H. 54, B. 128, T. 32		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 1716; CSIR Ö IV.1 (2008) Nr. 58.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
2530	Flavia Solva / Wagna (Steiermark) A	Aufsatz einer Monumentalstele: Löwen halten Beutetiere (Widderköpfe?) und flankieren einen bärtigen Kopf.	H. erh. 54, B. 128, T. 32		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Ö IV.1 (2008) Nr. 59.
2531	Freistritz bei Knittelfeld (Steiermark) A	Fragment eines Aufsatzes einer Monumentalstele mit flankierenden Löwen.	H. erh. 39, B. erh. 88, T. 20		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Ö IV.1 (2008) Nr. 55.
2532	Graz (Steiermark) A	Aufsatz einer Monumentalstele: *cista* zwischen Löwen, die Widderköpfe in ihren Pranken halten.	H. 79, B. 154, T. 59		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Ö IV.1 (2008) Nr. 54.
2533	Graz	Aufsatz einer Monumentalstele: bärtiger Kopf zwischen Löwen, die je ein Beutetier in ihren Pranken halten.	H. 64, B. 154		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Ö IV.1 (2008) Nr. 56.
2534	Hafning bei Loeben (Steiermark) A	Aufsatz einer Monumentalstele: Löwen halten Pferdeköpfe in ihren Klauen und flankieren einen bärtigen Kopf mit Blattkrone.	H. 46, B. 112, T. 28		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Ö IV.1 (2008) Nr. 62.
2535	Kalsdorf (Steiermark) A	Aufsatz einer Monumentalstele: Löwen flankieren bärtigen Kopf mit Hörnern (?) (Iupiter Ammon?). Die Löwen halten Beutetiere (Eber?).	H. ca. 50, B. 90		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Ö IV.1 (2008) Nr. 57.
2536	Lauriacum / Enns (Niederösterreich) A	Großstele mit getrennt gearbeitem Aufsatz in Gestalt eines Giebels, auf dem r. und l. Löwen liegen, Bekrönung durch Pinienzapfen. Als Spolie eingemauert. Konglomerat.	H. 260, B. 92, T. 22	*Privatius / Silvester v(ivus) f(ecit) / sibi et Privatiae / Silvinae fil(i)ae / obit(ae) an(norum) XII*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 471.
2537	Leibnitz (Steiermark) A	Aufsatz einer Monumentalstele: bärtiger Kopf mit *polos* zwischen Löwen, die Maultierköpfe in ihren Pranken halten. Marmor.	H. 59, B. 125, T. 29		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 2809.
2538	Lentia / Linz (Oberösterreich) A	Aufsatz einer Monumentalstele: Giebel mit Gorgoneion, auf dem antithetisch 2 Löwen liegen, Bekrönung durch Pinienzapfen. Konglomerat.	H. 49, B. 92,5, T. 24		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 472.
2539	Maribor SL	Fragment eines Aufsatzes einer Monumentalstele: Löwe und bärtiger Kopf erh. Als Spolie eingemauert. Marmor.			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 5385.
2540	Rinn, Pöllendorf (Niederösterreich) A	Aufsatz einer Monumentalstele: Löwen wenden sich von r. und l. einer Amphora zu, darauf Podest für eine Bekrönung (Pinienzapfen?). Als Spolie eingemauert.	H. 60, B. 93		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 382.
2541	Spielfeld bei Leibnitz (Steiermark) A	Aufsatz einer Monumentalstele: Löwen halten Widderschädel und flankieren einen bärtigen Kopf.	H. 59, B. 114, T. 29		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Ö IV.1 (2008) Nr. 61.
2542	St. Nicolai ob Drassling (Steiermark) A	Aufsatz einer Monumentalstele: Löwen flankieren bärtigen Kopf. Das Monument wurde rundherum neuzeitl. überarbeitet.	H. 61, B. 139		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CSIR Ö IV.1 (2008) Nr. 60.
2543	Strassgang bei Graz (Steiermark) A	Aufsatz einer Monumentalstele: bärtiger Kopf zwischen Löwen, die Widderköpf in ihren Pranken halten. Als Spolie eingemauert. Marmor.	H. 64, B. 154		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 4709.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
2544	Thalheim bei Wels (Niederösterreich) A	Fragment eines Aufsatzes einer Monumentalstele: Löwen flankieren *cista*. Marmor.	H. 53		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 4529.
2545	Voitsberg (Steiermark) A	Aufsatz einer Monumentalstele mit antithetisch liegenden Löwen. Marmor.			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 1589.

LISTE 98: PANNONIA. MONOLITHISCHE GROSSSTELEN VON MIND. 3 M HÖHE

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2546	Aquincum / Budapest H	Großstele, deren Relieffeld über der Inschrift abgebrochen ist. Kalkstein.	H. erh. 260, H. rek. >300		*libertus*	*A(ulus) Vettius / A(uli) l(ibertus) Crescens / an(norum) L hic s(itus) e(st) / Vettia A(uli) l(iberta) Nome / patrono et coniugi / suo pientissimo viva / t(itulum) m(emoriae) p(osuit) / L(ucius) Vipstanus L(ucii) l(ibertus) Senecio / amicus faciundu(m) curavit*	flavisch	Lupa 2728.
2547	Aquincum	Großstele mit 4 Zonen: Inschrift zwischen tordierten Säulen, darüber und darunter Fries, Abschluss durch Bogen mit Verstorbenenbüste. Kalkstein.	H. 312	Verstorbener	Militär (*veteranus*)	*Nertus / Dumnotali / f(ilius) veteranus / ala(e) Hisp(anorum) I ses/quip(licarius) Lingaus/ter ann(orum) LX / stip(endiorum) XXXVI / h(ic) s(itus) e(st) / Valens frater / h(eres) t(itulum) m(emoriae) p(osuit) / f(ratri ?)*	40-60 n. Chr.	Lupa 2849.
2548	Carnuntum / Bad Deutschalenburg (Niederösterreich) A	Großstele: im Inschriftfeld Reiter, halbrunder Abschluss mit Büste des Verstorbenen. Kalkstein.	H. 312	Reiter, Verstorbener	Militär (*eques leg.*)	*P(ublius) Sulpicius / P(ubli) f(ilius) Ani(ensi) Cremo(na) / eq(ues) leg(ionis) XV Apol(linaris) / an(norum) XL stip(endiorum) XXI / h(ic) s(itus) e(st) / testamento fieri / iussit arbitratu / C(ai) Lucili L(uci) f(ilii) Pub(lilia) / heredis*	iulisch-claudisch	Lupa 158.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2549	Carnuntum	Großstele mit Brustbildnis unter Bogennische.	H. 295		Militär (*mil. leg.*)	*Q(uintus) Varius A(uli) f(ilius) / Pup(inia) mil(es) leg(ionis) XV / Apol(linaris) an(norum) XLV / stip(endiorum) XXIIII h(ic) s(itus) e(st) / Q(uintus) Varius Sabinus / f(ratri) p(ro) p(ietate)*	iulisch-claudisch	Lupa 4552.
2550	Carnuntum	Großstele in *aedicula*-Form.	H. 296		Militär (*veteranus*)	*M(arcus) Valeri/us M(arci) f(ilius) / Cl(audia) Albanus / Aeq(uiculis) vet(eranus) / leg(ionis) XV Ap(ollinaris) / an(norum) LX h(ic) s(itus) e(st) / t(estamento) f(ieri) i(ussit) h(eres) f(aciendum) c(uravit)*	90-110 n. Chr.	Lupa 4562.
2551	Carnuntum	Großstele mit rundem Abschluss, keine Reliefs. Kalkstein.	H. 358		Militär (*tribunus*)	*L(ucius) Cossutius / L(ucii) f(ilius) Sab(atina) Costa / trib(unus) mil(itum) / leg(ionis) XV Apol(linaris)*	1. Jh.	Lupa 4563.
2552	Neunkirchen bei Wiener Neustadt (Niederösterreich) A	Großstele mit ungerahmtem Inschriftfeld, darüber Verstorbener unter Bogennische. Giebel oder Aufsatz fehlt. Sandstein.	H. erh. 296	Verstorbene	*CR*	*D(is) M(anibus) / T(itus) Fl(avius) T(iti) fil(ius) / Germanus / an(norum) V h(ic) s(itus) e(st) T(itus) Fl(avius) / Agricola et / Iul(ia) Dubitata / v(ivi) s(ibi) et fil(io) p(osuerunt)*	100-150 n. Chr.	Lupa 428.
2553	Poetovio / Ptuj SL	Großstele mit mehreren Reliefzonen und Löwenbekrönung. Marmor.	H. 494	Mythos: Selene-Luna und Endymion	*ordo*	*M(arco) [---]o C(ai) f(ilio) / [---] dec(urioni) / c(oloniae) U(lpiae) T(raianae) P(oetovionensium) II v]ir(o) i(ure) d(icundo) / [---] T[---] / [---]RO / [---]VAN / [---] V / [---]S[---] / [---]E[-]VERVS / [---]I[---*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 3106.
2554	Tabajd (Kom. Fejér) H	Großstele mit 2 Zonen (Inschrift, Relief), Oberteil abgebrochen.	H. erh. 292, H. rek. ca. 340	Verstorbene	*CR*	*M(arcus) Ulp(ius) Provin/cialis an(norum) L / h(ic) s(itus) e(st) / Ulpia Mattua / coniugi pient/ is(s)imo et sibi / viva p(osuit)*	hadrianisch	Lupa 774.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2555	Tata (Kom. Komárom-Esztergom) H	Großstele in *aedicula*-Form mit Giebel; über Inschriftfeld Verstorbene zwischen tordierten Säulen. Kalkstein.	H. 325	Verstorbene	Militär (*veteranus*)	*D(is) M(anibus) / Val(erio) Saturnino vet(erano) / ex dup(licario) alae I Ulp(iae) / cont(ariorum) qui vixit an(nos) L et / Val(erio) Sabino mil(iti) leg(ionis) I ad(iutricis) / stip(endiorum) III vixit an(nos) XXV filio / Caes(ia?) Digna marito et filio / f(aciendum) c(uravit)*	severisch (ca. 200-240 n. Chr. nach Lupa)	Lupa 694.
2556	Tatabánya (Kom. Komárom-Esztergom) H	Großstele mit stilisierter antithetischer Löwenbekrönung. Über dem Inschriftfeld Darstellung der Verstorbenen (3 Personen). Kalkstein.	H. 383	Verstorbene	*peregrina*	*D(is) M(anibus) / Admoni[a?] / Caraconis / ann(orum) XXVI / [------] / [co]niug(i) eius / Abascantus / bene mer(enti) pos(uit)*	175-225 n. Chr.	Lupa 746.
2557	Velence (Kom. Fejér) H	Großstele in *aedicula*-Form mit Relief der Verstorbenen unter Giebel. Kalkstein.	H. 330	Verstorbene	*peregrina*	*Aveta Adnamati / f(ilia) an(norum) LI h(ic) s(ita) e(st) / M(arcus) Ulpius Cassius / matri / t(itulum) m(emoriae) p(osuit)*	trajanisch	Lupa 803.
2558	Walbersdorf (Burgenland) A	Großstele in *aedicula*-Form: Ehepaar zwischen tordierten Säulen im »Obergeschoss«, Giebel. Marmor.	H. 300	Verstorbene	*CR*	*Petronius / Rufus an(norum) XX / h(ic) s(itus) e(st) / [[Iulia]] Petroni l(iberta) / Urbana v(iva) f(ecit) sibi*	neronisch	Lupa 422.
2559	Walbersdorf	Großstele in *aedicula*-Form: Ehepaar zwischen tordierten Säulen im »Obergeschoss«, Giebel. Reiterkampf; Mythos: Eteokles gegen Polyneikes. Marmor.	H. 304	Verstorbene	Militär (*veteranus*)	*Ti(berius) Iulius / Rufus / milit(avit) ala / Scub(ulorum) stip(endiorum) L / vixit an(nos) XXCV / h(ic) s(itus) e(st) / Iulia T(iberi) f(ilia) Ruf(i)lla / v(iva) f(ecit) sibi et patri*	neronisch (Lupa); um 100 n. Chr. (nach Grabherr)	Lupa 423; G. Grabherr, Die Stele des Ti. Iulius Rufus. In: M. Meyer / V. Gassner (Hrsg.), Standortbestimmung (Wien 2010) 305-311.

LISTE 99: PANNONIA. LÖWENAUFSÄTZE ZWEITEILIGER MONUMENTALSTELEN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
2560	Aquincum / Budapest H	Fragment eines Stelenaufsatzes: bärtiger Kopf zwischen antithetischen Löwen.	H. erh. 43, B. erh. 92, T. 30	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 2734.
2561	Aquincum	Stelenaufsatz mit antithetischen Löwen, Fragment. Kalkstein.	B. erh. 90, H. erh. 55, T. 34	2.-3. Jh.	Lupa 10688.
2562	Aquincum	Fragment eines Monumentalstelen-Aufsatzes: bärtiger Kopf zwischen Löwen. Kalkstein.	H. erh. 46, B. erh. 70, T. 32		Lupa 5161.
2563	Aquincum	Monumentalstelen-Aufsatz: bärtiger Kopf zwischen Löwen, l. Löwe abgebrochen. Kalkstein.	H. erh. 55, B. erh. 90, T. 34		Lupa 10688.
2564	Aquincum	Stelenaufsatz: bärtiger Kopf zwischen antithetischen Löwen. Kalkstein.	B. 118, H. 42, T. 26	2. Hälfte 2. bis 1. Drittel 3. Jh.	Lupa 2934.
2565	Arbesthal, Göttlesbrunn (Niederösterreich) A	Fragment eines Monumentalstelen-Aufsatzes in Gestalt zweier antithetisch liegender Löwen. Sandstein.	H. erh. 38, B. erh. 34, T. 16	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 297.
2566	Bassiana / Donji Petrovci SRB	Monumentalstelen-Aufsatz in Form eines bärtigen Kopfes zwischen antithetisch liegenden Löwen. Marmor.	H. 67, B. 140, T. 37	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 2874.
2567	Brigetio / Szõny (Kom. Komárom-Esztergom) H	Monumentalstelen-Aufsatz: bärtiger Mann mit *cista* auf dem Kopf zwischen antithetischen Löwen. Kalkstein.			Lupa 5200.
2568	Brigetio	Monumentalstelen-Aufsatz: Gorgoneion (?) zwischen antithetisch liegenden Löwen. Kalkstein.	H. 43, B. 110, T. 30		Lupa 5201.
2569	Carnuntum / Bad Deutschaltenburg (Niederösterreich) A	Aufsatz einer Monumentalstele in Gestalt eines bärtigen Kopfes, von Löwen r. und l. antithetisch flankiert. Kalkstein.	H. 60, B. 134, T. 45	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 180; CSIR Carnuntum Nr. 409.
2570	Dragovic-Brusnik HR	Monumentalstele mit separatem Aufsatz in Form antithetischer Löwen, dazwischen Frauenkopf.	H. 238, B. 71, T. 22,5	1. Viertel 3. Jh.	Lupa 3812.
2571	Dunaföldvár (Kom. Tolna) H	Aufsatz einer Monumentalstele: zwischen 2 antithetischen Löwen steht Attis mit *pedum*. Kalkstein.	B. 94, H. erh. 59, T. 44	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 651; CSIR Sopianae Nr. 34.
2572	Gerulata / Rusovce, Bratislava SK	Monumentalstelen-Aufsatz: bärtiger Kopf mit *polos* zwischen antithetischen Löwen. Kalkstein.	H. 45, B. 102, T. 33		Lupa 8202.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
2573	Intercisa / Dunaújváros (Kom. Fejér) H	Stelenaufsatz mit antithetischen Löwen, Fragment. Kalkstein.	B. erh. 102, H. erh. 46, T. 37	2.-3. Jh.	Lupa 9905.
2574	Intercisa	Monumentalstelen-Aufsatz: kubischer Block (für Pinienzapfen?) zwischen antithetisch liegenden Löwen. Kalkstein.	H. 64, B. erh. 132, T. 20		Lupa 3886.
2575	Kiskajd (Kom. Vas) H	Monumentalstelen-Aufsatz: bärtiger Kopf mit *polos* zwischen antithetisch liegenden Löwen.	H. 51, B. erh. 91, T. 24		Lupa 3394.
2576	Miklavz SL	Monumentalstelen-Aufsatz: *cista* (? teilweise abgebrochen) zwischen antithetisch liegenden Löwen. Marmor.	H. erh. 63, B. 198		Lupa 4683.
2577	Mursa / Osijek HR	Fragment eines Stelenaufsatzes: gelockter Kopf zwischen 2 Löwen, l. Löwe abgebrochen. Kalkstein.	B. erh. 63, H. 56, T. 24	2.-3. Jh.	Lupa 4303; Dautova-Ruševljan 1983, Nr. 141.
2578	Mursa	Stelenaufsatz: Eber besiegt Hund (Jagdszene). Marmor.	B. 120, H. 86, T. 30	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 6019; Dautova-Ruševljan 1983, Nr. 193.
2579	Mursa	Aufsatzgruppe einer Monumentalstele. Zwischen 2 nach vorne gerichteten Löwen (teilweise abgebrochen) befindet sich eine *cista*.	B. 110, H. erh. 47, B. 37		D. Pinterović, Osječki Zbornik 6, 1958, 72 Abb. 7.
2580	Mursa	Löwengruppen-Aufsatz einer Monumentalstele.	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	D. Pinterović, Nepoznata Slavonija (Unknown Slavonia). Osječki Zbornik 14/15, 1973/1975, 166.
2581	Mursa	Monumentalstelen-Aufsatz: nur r. Löwe erh. Kalkstein.	H. 53, B. erh. 53		Lupa 5703.
2582	Ondód (Kom. Fejér) H	Monumentalstelen-Aufsatz: Ikarus zwischen antithetisch liegenden Löwen.	H. 60, B. 110, T. 32	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 3392.
2583	Poetovio / Ptuj SL	Fragment von Grabmalaufsatz: bärtiger Kopf mit *polos*, seitlich urspr. liegende Löwen fehlen. Marmor.	B. erh. 35, H. erh. 60, T. 35	2. Jh. (?)	Lupa 1732; E. Hudeczek, Römersteinsammlung des Landesmuseums Joanneum (Graz 2004) Nr. 55.
2584	Poetovio	Stelenaufsatz: bärtiger Kopf mit *polos*, seitlich liegende Löwen abgebrochen. Marmor.	B. erh. 47, H. erh. 64, T. erh. 25	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 9395; Jevremov 1988, Nr. 98.
2585	Poetovio	Stelenaufsatz: bärtiger Kopf mit *polos*, seitlich liegende Löwen abgebrochen. Marmor.	B. erh. 56, H. erh. 93	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 9411; Jevremov 1988, Nr. 157.
2586	Poetovio	Stelenaufsatz: bärtiger Kopf mit *polos*, seitlich liegende Löwen, vollständig erh. Marmor.	B. 131, H. 63	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 9412.
2587	Poetovio	Stelenaufsatz: Kopf eines gelockten Mannes mit *polos*, daneben ein Löwe erh. Marmor.	B. rek. 160, H. 80	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 9413.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
2588	Poetovio	Stelenaufsatz: einer von beiden Löwen erh., Kopf (Ammon?) fehlt. Marmor.	B. 95, H. erh. 60	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 9422.
2589	Poetovio	Stelenaufsatz: einer von beiden Löwen erh., mittiger Kopf (Ammon?) fehlt. Marmor.	B. 100, H. 75	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 9427.
2590	Poetovio	Stelenaufsatz: *cista* zwischen Löwen, vollständig erh. Marmor.	B. 137, H. 50, T. 48	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 9431; Dautova-Ruševljan 1983, Taf. 6, 2.
2591	Poetovio	Fragment eines Stelenaufsatzes: Büste (Kopf) zwischen Löwen; obere Teile abgebrochen. Marmor.	B. 86, H. erh. 22, T. 18	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 9433.
2592	Poetovio	Stelenaufsatz: Bärtiger mit *polos* zwischen Löwen, vollständig erh. Marmor.	B. 108, H. 51, T. 26	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 9434.
2593	Popovac, westlich von Ad Militare HR	Stelenaufsatz: *cista* mit Medusa zwischen 2 Löwen, die in ihren Pranken Widderköpfe halten. Marmor.	B. 110, H. 40, T. 28	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 4282; Dautova-Ruševljan 1983, Nr. 139.
2594	Savaria / Szombathely (Kom. Vas) H	Fragment eines Stelenaufsatzes: bärtiger Kopf zwischen 2 antithetischen Löwen, r. Löwe abgebrochen. Kalkstein.	B. erh. 97, H. erh. 56, T. 33	2.-3. Jh.	Lupa 3391; T. Buócz, Lapidarium Savaria Museum (Szombathely ^{2}2003) 109.
2595	Savaria	Stelenaufsatz mit antithetischen Löwen, nur r. Löwe erh.	H. 45, B. erh. 40, T. 22		Lupa 8891; T. Buócz, Lapidarium Savaria Museum (Szombathely ^{2}2003) Nr. 99.
2596	Savaria	Stelenaufsatz mit antithetischen Löwen, dazwischen bärtiger Kopf und *polos*.		1. Hälfte 3. Jh.	T. Buócz, Lapidarium Savaria Museum (Szombathely ^{2}2003) Nr. 106; nicht in Lupa.
2597	Sirmium / Sremska Mitrovica SRB	Grabmalaufsatz: zwischen liegenden Löwen abgebrochenes kubisches Mittelstück, darunter kleines Relief. Marmor.	B. 148, H. 63, T. 40	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 4339; Dautova-Ruševljan 1983, Nr. 16 Taf. 6, 7.
2598	Sirmium	Grabmalaufsatz: *cista* zwischen 2 Löwen, vor *cista* Eroten-Relief. Marmor.	B. 170, H. 67, T. 42	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 5722; Dautova-Ruševljan 1983, Nr. 13 Taf. 5, 3.
2599	Sirmium	Grabmalaufsatz: bärtiger Männerkopf mit *cista*-Aufsatz mit *tabula ansata* zwischen 2 Löwen, die Widderköpfer halten. Marmor.	B. 156, H. 65, T. 50	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 5723; Dautova-Ruševljan 1983, Nr. 8 Taf. 5, 1.
2600	Sirmium	Fragment von Grabmalaufsatz: wie Nr. 2599, l. Löwe fehlt. Kalkstein.	H. 70	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 5724.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
2601	Sirmium	Grabmalaufsatz: bärtiger Kopf mit *polos* zwischen Löwen, die Widderköpfe halten. Kalkstein.	B. 91, H. 50, T. 35	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 5725; Dautova-Ruševljan 1983, Nr. 9 Taf. 5, 2.
2602	Sirmium	Grabmalaufsatz: Altärchen zwischen 2 Löwen. Kalkstein.	B. 102, H. 47, T. 40	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 5726; Dautova-Ruševljan 1983, Nr. 15 Taf. 6, 6.
2603	Sirmium	Grabmalaufsatz: *cista* in Gestalt eines bärtigen Kopfes, Löwen abgeschlagen. Marmor.	B. erh. 46, H. 56, T. 43	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 8834.
2604	Solymár (Kom. Pest) H	Monumentalstelen-Aufsatz: zwischen antithetisch liegenden Löwen Kopf mit phrygischer Mütze (Attis?), über dem sich ein Sockel (für einen Pinienzapfen?) erhebt. Kalkstein.	H. 64, B. 138, T. 36		Lupa 5976.
2605	Szemely (Kom. Baranya) H	Fragment eines Monumentalstelen-Aufsatzes: zwischen antithetischen Löwen bärtiger Kopf. Kalkstein.	H. 52, B. erh. 86, T. 27	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 809.
2606	Tabajd (Kom. Fejér) H	Monumentalstelen-Aufsatz: bärtiger Männerkopf mit *polos* zwischen antithetisch liegenden Löwen. Kalkstein.	H. 62, B. 156	ca. 170-250 n. Chr.	Lupa 4039.

LISTE 100: DACIA. LÖWENAUFSÄTZE ZWEITEILIGER MONUMENTALSTELEN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
2607	Apulum / Alba Julia RO	2 Bekrönungen in Form zweier spiegelbildlich liegender Löwen, dazwischen Ammon-Maske.	H. 72, B. 91, T. 59 bzw. H. erh. 46, B. erh. 50, T. erh. 50	2.-3. Jh.	B□luț□ 1998.
2608	Micia / Vețel RO	Stelenbekrönung in Form zweier antithetisch liegender Löwen, dazwischen Pinienzapfen. Andesit.	H. 56, B. 94, T. 32	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ciongradi 2007, 282 f. L/M2.
2609	Micia	Stelenbekrönung in Form zweier antithetisch liegender Löwen, dazwischen Kopf des Iupiter Ammon. Andesit.	H. 60, B. 80, T. 25	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ciongradi 2007, 283 L/M3.
2610	Micia	Fragment einer Stelenbekrönung in Form zweier antithetisch liegender Löwen, dazwischen Todesgenius. Travertin.	H. 65, B. erh. 70, T. 25	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ciongradi 2007, 283 L/M4.
2611	Micia	Stelenbekrönung in Form zweier antithetisch liegender Löwen, dazwischen Kopf des Iupiter Ammon. Andesit.	H. 69, B. 99, T. 24	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ciongradi 2007, 283 f. L/M5.
2612	Micia	Stelenbekrönung in Form zweier antithetisch liegender Löwen, dazwischen Todesgenius. Sandstein.	H. 60, B. 105, T. 16	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ciongradi 2007, 284 L/M6..
2613	Micia	Stelenbekrönung in Form zweier antithetisch liegender Löwen (Köpfe abgebrochen), dazwischen Rest von Medusenkopf. Sandstein.	H. erh. 30, B. 90, T. 13	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ciongradi 2007, 284 L/M7.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
2614	Micia	Stelenbekrönung in Form zweier antithetisch liegender Löwen, dazwischen Pinienzapfen. Kalkstein.	H. 56, B. 90, T. 20	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ciongradi 2007, 284 L/M8.
2615	Micia	Stelenbekrönung in Form zweier antithetisch liegender Löwen, dazwischen Kopf des Iupiter Ammon, von Pinienzapfen bekrönt. Andesit.	H. 60, B. 90, T. 22	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ciongradi 2007, 284f. L/M9.
2616	Micia	Stelenbekrönung in Form zweier antithetisch liegender Löwen, dazwischen Kopf des Iupiter Ammon, von Pinienzapfen bekrönt. Andesit.	H. 60, B. 90, T. 25	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ciongradi 2007, 285 L/M10.
2617	Micia	Fragment einer Stelenbekrönung in Form zweier antithetisch liegender Löwen, nur r. Löwe erh. Andesit.	H. erh. 50, B. erh. 40 (urspr. ca. 100)	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ciongradi 2007, 285 L/M11.
2618	Micia	Beschädigte Stelenbekrönung in Form zweier antithetisch liegender Löwen, dazwischen abgebrochene Basis für einen Pinienzapfen(?). Andesit.	H. erh. 50, B. 85, T. 22	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ciongradi 2007, 285 L/M12.
2619	Micia	Beschädigte Stelenbekrönung in Form zweier antithetisch liegender Löwen, dazwischen abgebrochene Basis für einen Pinienzapfen(?). Andesit.	H. erh. 50, B. 92, T. 21	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ciongradi 2007, 285 L/M13.
2620	Micia	Stelenbekrönung in Form zweier antithetisch liegender Löwen, dazwischen Pinienzapfen. Sandstein.	H. 56, B. 96, T. 19	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ciongradi 2007, 282 L/M1.
2621	Sarmizegetusa RO	Stelenbekrönung in Form zweier antithetisch liegender Löwen, dazwischen Pinienzapfen. Kalkstein.	H. 42, B. 90, T. 18,5	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ciongradi 2007, 276f. L/S1.
2622	Sarmizegetusa	Stelenbekrönung in Form zweier antithetisch liegender Löwen, dazwischen Pinienzapfen. Kalkstein.	H. 46, B. 70, T. 23	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ciongradi 2007, 277 L/S2.
2623	Sarmizegetusa	Stelenbekrönung in Form zweier antithetisch liegender Löwen, dazwischen Pinienzapfen. Marmor.	H. 39, B. 113, T. 39	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ciongradi 2007, 277 L/S3.
2624	Sarmizegetusa	Stelenbekrönung in Form zweier antithetisch liegender Löwen, dazwischen Pinienzapfen. Kalkstein.	H. 57, B. 70, T. 21	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ciongradi 2007, 277 L/S5.
2625	Sarmizegetusa	Fragment einer Stelenbekrönung: nur l. Löwe erh. Marmor.	H. 52, B. erh. 71, T. 36	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ciongradi 2007, 277f. L/S6.
2626	Sarmizegetusa	Fragment einer Stelenbekrönung: nur r. Löwe erh. Kalkstein.	H. 41, B. erh. 46, T. 38	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ciongradi 2007, 278 L/S7.
2627	Suatu bei Cluj RO	Grabmalaufsatz mit 2 spiegelbildlich nach l. und nach r. liegenden Löwen, dazwischen Maske.	H. 49,5, B. 116, T. 20	1. Drittel 3. Jh.	Ardevan 1989.

LISTE 101: MOESIA. MONOLITHISCHE GROSSSTELEN VON MIND. 3 M HÖHE

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2628	Gorna Orjahovica BG	Großstele mit 2 Zonen: Inschrift im Rankenrahmen, darüber halbrunder Giebel mit Kranz und Rosetten. Kalkstein.	H. 320	Kranz, Rosetten	*CR*	*D(is) M(anibus) / Hosia F(lavi) Abas/canti f(ilia) v(ixit) a(nnos) XXV / F(lavius) Abascantus / et Primigenia / parentes filiae / bene merenti / f(aciendum) c(uraverunt)*	1. Viertel 3. Jh.	Conrad 2004, 217 Nr. 335.
2629	Ljaskovec BG	Großstele mit 2 Zonen: Inschrift im Rankenrahmen wie bei Schaftblöcken, darüber Reiterrelief im *aedicula*-Rahmen. Aufsatz oder Giebel fehlt. Kalkstein.	H. erh. 290, H. rek. ca. 320	Reiter	*ordo* (*buleuta*)	*D(is) M(anibus) / Severo Se/veri filio / bul(eutae) vix(it) an(nos) / XLV Dentu/sucus Geru/lonis fil(ia) co/niunx et Sil/vanus et / Marcus fil(ii) / h(eredes) f(aciendum) c(uraverunt)*	220-230 n. Chr.	Conrad 2004, 216 Nr. 333.
2630	Scupi / Skopje MK	Großstele mit 2 Zonen: Inschrift in einfacher Rahmung, darüber Giebel mit Brustrelief des Verstorbenen. Kalkstein.	H. 300	Verstorbener	Priester	*D(is) M(anibus) // [6] / [6] / IIIIII[vir] / August(alis) / col(oniae) Scup(inorum) / vix(it) ann(os) / L h(ic) s(itus) e(st) // Valeri/a C(ai) f(ilia) A/[s]clepio/[do]te / ann(orum) L / viva se / sibi et [in]/felici / marito / f(aciendum) c(uravit)*	Ende 1.-2. Jh.	Dragojević-Josifovska 1982, (Scupi) Nr. 73.
2631	Singidunum / Beograd SRB	Großstele mit zweizoniger *aedicula*-Rahmung: unten Inschrift zwischen tordierten Säulen, oben Totenmahlszene zwischen Pilastern und unter Konche.	H. 393	Totenmahl	Militär (*veteranus leg.*)	*D(is) M(anibus) / L(ucius) Albanius / L(uci) fil(ius) Fl(avia) Septi/minus Sirmi(o) / imag(inifer) leg(ionis) IIII Fl(aviae) / stip(endiorum) XXIIII ius/su ipsius sepulcr/um C(aius) Titius Cres/cens vet(eranus) leg(ionis) IIII Fl(aviae) / L(ucius) Albanius Hermes / et Philomusus An/dronici heredes / fecerunt*	(2. Hälfte) 2. Jh.	Dušanić 1976, 63f. Nr. 34; AE 2003, 1535.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2632	Singidunum	Vollständig erh. Großstele mit Abschluss in Gestalt zweier antithetisch l. und r. eines Pinienzapfens liegender Löwen. Die Stele weist die architektonische Rahmung einer *aedicula* auf. Im »Hauptgeschoss« Kranz-Relief.	H. 358, B. 100, T. 37	Kranz	Militär (*miles leg.*)	*D(is) M(anibus) / M(arco) Aur(elio) bito mil(iti) / le[g(ionis) I]III Fl(aviae) s(t)ip(endiorum) XVIII titulu(m) / fecit / T(itus) Val(erius) Valentinus c(ustos) a(rmorum) / leg(ionis) eius(dem) (h){a}eres / fecit Bito s(upra) s(cripto) / vixit an(n)os XXXVIII / b(ene) m(erenti) / pos(uit)*	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	AE 1997, 1302; Popović 1997, 59 Nr. 2.
2633	Tropaium Traiani / Adamklissi RO	Großstele mit Rankenrahmen, darin 2 Relieffelder und Inschriftfeld. Kalkstein.	H. 305	Reiter, Kranz	*peregrinus*	*D(is) M(anibus) / Daizi Co/mozoi vi/xit an(nos) L inter/fectus a Cas/tabocis Iu/stus et Val(ens?) pa/tri b(ene) m(erenti) posu/erunt*	4. Viertel 2. Jh.	Conrad 2004, 198 Nr. 269.
2634	Viminacium / Kostolac SRB	Teil einer Großstele aus Marmor (etwa oberes Drittel erh.) mit Ehepaarrelief unter einer Nische. Das Relief ist für eine sek. Verwendung des Steins weitgehend abgearbeitet worden.	B. 127, H. erh. 92, T. 24; H. urspr. ca. 300	Verstorbene, Eroten			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 5398 (unpubliziert).
2635	Viminacium	Teil einer Großstele aus Marmor (ca. ein Drittel erh.).	B. 130, H. erh. 137, T. 34; H. urspr. >300			*---]arius posuit*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 5400; Mirković 1986, 173 Nr. 202.
2636	Viminacium	Großstele mit 3 Zonen: unten Opferszene, Mitte Inschriftfeld zwischen tordierten Säulen, oben Verstorbene (3 Personen, darunter Militär). Sehr feine Arbeit. Giebel fehlt. Marmor.	H. erh. 300, H. rek. ca. 330	Verstorbene, Opfer	*ordo*, Priester	*D(is) M(anibus) / C(aius) Cornelius Rufus / dec(urio) augur mun(icipii) Ael(i) Vim(inacii) / vixit ann(os) LXX / Ulpia Rufina uxor et / C(aius) Corn(elius) Pacatus dec(urio) fl(amen) / mun(icipii) eiusdem et / Corneliae Rufina et / Bassa fil(iae) et hered(es) / b(ene) m(erenti) f(aciendum) c(uraverunt)*	2. Jh.	Mirković 1986, 110 Nr. 73.

LISTE 102: MOESIA. AUFSÄTZE VON MONUMENTALSTELEN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
2637	Felix Romuliana / Gamzigrad SRB	Aufsatz einer Monumentalstele: antithetische Löwen flankieren Attis mit gesenkter Fackel. Kalkstein.	B. 118, H. erh. 70, T. 35		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 5469.
2638	Ratiaria / Arcar BG	Aufsatz einer Monumentalstele in Gestalt zweier antithetisch liegender Löwen, Mittelteil (Pinienzapfen?) abgebrochen. Kalkstein.	H. 40, B. 82, T. 27		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Kalinka 1906, 347 f. Nr. 471.
2639	Sexaginta Prista / Russe BG	Aufsatz einer Monumentalstele in Form antithetisch liegender Löwen, dazwischen Medusa(?). Gef. als Spolie in einem spätröm. Baukontext.			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	V. Varbanov / D. Dragoev, Archaeological excavations within the territory of the Roman fort Sexaginta Prista (a priliminary report). Istros 14, 2007, 225-243 bes. 231 Abb. 12.
2640	Viminacium / Kostolac SRB	Beschädigter Aufsatz einer Monumentalstele: 2 Löwen, die Widderköpfe halten, flankieren einen Genius mit gesenkter Fackel.	B. 91, H. erh. 47, T. 22	Löwe, Attis	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 5421 (unpubliziert).
2641	Viminacium	L. Hälfte eines Monumentalstelen-Aufsatzes: Sockel mit Gesichtsrelief zwischen Löwen.	B. erh. 68, H. 38, T. 38		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 5447 (unpubliziert).
2642	Viminacium	Fragment eines Aufsatzes einer Monumentalstele: Löwen flankieren einen Genius mit gesenkter Fackel.	H. erh. 47, B. 91, T. 22		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 5421.

TEMPELFÖRMIGE GRABBAUTEN

LISTE 103: BRITANNIA. TEMPELFÖRMIGE GRABBAUTEN UND SOG. TEMPLE-MAUSOLEA

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
2643	Angmering (co. Sussex) GB	Tempelgrab (»temple-mausoleum«). Schacht mit Grabkammer innerhalb einer gemauerten *cella*. Ein Umgang wurde nicht registriert, könnte bei den Grabungen jedoch verfehlt worden sein. In der Nähe, an der röm. Fernstraße, wurden mehrere Brandbestattungen entdeckt. Eine Umfriedung fehlt ebenfalls bzw. wurde nicht gef. Ein (gleichzeitiges?) Badegebäude bestand 22 m neben dem Tempelgrab, ähnlich wie in Verulamium, »Wood Lane End« (Nr. 2656). Das Gebäude hatte Ziegeldeckung und wurde intentionell ausgeräumt, die Grabkammer ausgeraubt. In zweiter Verwendung könnte es profan als Speicherbau gedient haben, zumal nebenan ein Wirtschaftsbau mit Darren errichtet wurde. Lage: an röm. Straße, wohl zu einer Villa rustica gehörig.	*cella*: 600 × 700 Innenraum; Mauerstärke ca. 210	wegen Drag. 29 bereits im 1. Jh. errichtet?	P. A. M. Keef, Angmering Roman villa site: interim report on excavations 1941. Sussex Arch. Collect. 84, 1945, 82-107.
2644	Bancroft (co. Buckingham-shire) GB	Tempelgrab (»temple-mausoleum«). Quadratischer Mauergrundriss eines Umgangstempels mit *opus signinum*-Fußboden und Ziegeldach. Das Gebäude liegt inmitten einer unregelmäßigen Wall-Graben-Anlage (enclosure), die urspr. im 1. Jh. n. Chr. als Hofumfriedung eines einheim. Bauernhofs gedient hatte. Erst um ca. 100 n. Chr. wurde dieser durch eine Villa rustica im Tal ersetzt und das ehemalige Siedlungsareal in einen sakralen Bezirk umfunktioniert. Inwieweit die enclosure tatsächlich als Abgrenzung eines *temenos* fortbestand, ist unsicher, da der Umgangstempel zwar in ihrer Mitte liegt, in ihr ansonsten aber keine Spuren einer sakralen Nutzung (Gräber, Deponierungen, Gebäude etc.) gef. wurden. Der Umgangstempel verfügte über eine zentrale Grabkammer (ca. 2 m unter röm. Oberfläche) für 4 Sarkophage, die bereits in der Spätantike entfernt worden waren, während im Bereich des Umgangs ältere Brandbestattungen ab dem späten 1. Jh. entdeckt wurden. In der *cella* könnten sich noch weitere *loculi* befunden haben. Der Raub der Sarkophage und die Aufgabe der Grabkammer um ca. 300 n. Chr. könnte auf einen Besitzerwechsel zurückzuführen sein, wobei man die sterblichen Überreste in recht pietätloser Weise verstreut zurückließ (Grabschändung?). Ein runder Schrein in der Nachbarschaft kommt als Nachfolge-Grabbau infrage. Lage: auf einem Geländesporn oberhalb der zugehörigen Villa rustica.	äußere Tempelmauer: 1220 × 1220; H. rek. ca. 1000; *cella* außen: ca. 550 × 550; Mauerstärke ca. 90; enclosure: ca. 5000 × 4500	Baubeginn wohl letztes Viertel 2. Jh., Benutzung bis in die Spät-antike	Williams 1994.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
2645	Glevum / Gloucester (co. Gloucestershire) Kingsholm	Ausgeraubte Streifenfundamente eines quadratischen oder rechteckigen Grabbaus. Er enthielt eine Körperbestattung im Sarg und Standspuren von Sarkophagen auf *opus signinum*-Boden, dessen Vorhandensein auf eine Überdachung schließen lässt. Der Kingsholm Close cemetery liegt an der nördlichen Ausfallstraße von Glouchester.	610 × (610?)	2. Jh.	Hurst 1985, 15-17.
2646	Harpenden bei Verumlamium (co. Hertfordshire) GB	Tempelgrab (»temple-mausoleum«). Massives Mauerfundament eines Rundtempels innerhalb einer quadratischen Umfriedung (enclosure), die aus einem Spitzgraben und einer Mauer bestand. Im Inneren des Rundtempels fand sich ein Schacht mit Grabkammer. Ebenerdig bestand ein Statuenpostament, in dessen Nähe Reste einer Statue von halber Lebensgröße gef. wurden. Dies deutet auf die Begehbarkeit des Bauwerks hin. Der Eingang war architektonisch durch 2 massive Risalt-Fundamente hervorgehoben. Innerhalb der (nur teilweise untersuchten) Umfriedung kamen 2 Brandgräber zum Vorschein. Lage: auf einem Plateau in der Nähe einer Villa rustica.	Dm. Rundtempel: ca. 550; Mauerstärke ca. 150; enclosure: 3100 × 3100	2. Jh.	A. W. G. Lowther, Report on the excavation of the Roman structure at Rothamsted Experimental Station, Harpenden. St. Albans and Hertfordshire Architectural and Arch. Soc. Transactions 5, 1937, 108-114; Journal Roman Stud. 28, 1938, 185-187; Jessup 1959, 22 f.
2647	Isca / Caerleon (co. Wales) GB	Fast quadratisches Mauerfundament eines tempelförmigen Grabbaus mit Resten eines Fußbodens, der auf eine Überdachung hindeutet. Im Innerem wurde kein Grab angetroffen (oberirdische Aufstellung wahrscheinlich). Dieser Grabbau ist der einzige innerhalb des unvollständig ausgegrabenen Gräberfeldes Lodge Hill Cemetery nordwestlich des Legionslagers; er liegt etwas von der Straße zurückgesetzt.	390 × 380; Mauerstärke 60	frühes 2. Jh. (Keramik aus Fußbodenschicht)	Evans / Maynard 1997, 177-180. 200 f.
2648	Keston (co. Kent) GB	Tempelgrab. Rechteckiges Mauerfundament mit vorgelagertem Fundamentblock für einen kleinen Altar oder Pfeiler. Die Mauer besteht aus Bruchsteinen und Ziegeln. Im Inneren Schacht mit Spuren eines Stein- und eines Bleisarges und Ansätze (mind.) zweier Nischen, vielleicht für Beigaben oder Opfer. Da es über dem Grabschacht einen Fußboden aus Holz gegeben haben soll, ist von einer Überdachung auszugehen. Von einem Eingang (seitlich?) fand sich keine Spur. Das Grabmal war mit seiner Frontseite zum ca. 70 m entfernten Haupthaus der Villa rustica hin ausgerichtet.	Mauer: 450 × 330; Fundamentblock: ca. 300 × 350	ab spätem 2. Jh., aufgrund von Deponierungen vermutlich bis ins 4. Jh. in Betrieb	Phil u. a. 1999, 47-49.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
2649	Lancing Down (co. West Sussex) GB	Grabtempel? (»temple-mausoleum«). Steinerner Umgangstempel mit danebenliegendem Vorgänger aus Holz (»shrine«). Unter und um den Tempel herum fand man zahlreiche Brandbestattungen vorröm. bis frühröm. Zeit. Zwar wurde nur eine Ecke des Gebäudes ausgegraben, doch gilt der Grundriss durch Prospektion als gesichert. Der Tempel liegt über einer älteren Graben-Wall-Einfriedung (enclosure), die bereits dessen Holzvorgänger umgab. Inwieweit die enclosure trotz ihrer partiellen Überbauung durch den Tempel noch fortbestand, ist unsicher. Es wurden jedenfalls Brandgräber innerhalb und außerhalb der enclosure gef. Den Umgangstempel selbst umgaben mind. 19 Brandgräber des 1. bis frühen 2. Jhs. Lage: auf einem Sporn, von dem aus man den Ärmelkanal überblicken konnte. Die zugehörige Siedlung ist nicht bekannt. In ca. 1 km Entfernung kennt man mehrere Siedlungsstellen.	Dm. enclosure ca. 4000	Erbauung des Steintempels ca. Mitte 1. Jh., Aufgabe des Platzes im 2. Jh.	O. Bedwin, Excavations at Lancing Down, West Sussex 1980. Sussex Arch. Collect. 119, 1981, 37-57.
2650	Londinium / London GB	Tempelförmiger Grabbau (einräumiger *naos*). Rechteckiges Mauerfundament mit 3 bzw. 4 außen an die Schmalseiten angesetzten Stützpfeilern. Wegen dieser und der Funde von Tuffsteinen ist damit zu rechnen, dass das Dach als Kuppel konstruiert war. Im Inneren wurden keine Grabreste gef. Lage: im Gräberfeld Watling Street.		post quem spätes 1. Jh.	Mackinder 2000, 16.
2651	Londinium	Tempelförmiger Grabbau *in antis*. An der Seite des Tempels befindet sich ein Brunnen, dessen Steinkranz angeblich mit der Tempelmauer im Verbund gesetzt war, d. h., Tempel und Brunnen waren gleichzeitig errichtet worden. Den Tempel umgeben Fundamentreste einer Einfriedung oder eines Umgangs (?). Diese Struktur wurde vorzeitig aufgegeben. Innerhalb des Tempels fand man keine Bestattung. Vor der Tempelfront erstreckte sich die langrechteckige Basis wahrscheinlich eines querformatigen Grabaltars (? Nr. 1898). Lage: Gräberfeld Watling Street.	Innenraum: 470 × 420	1. Jh., bereits Anfang des 2. Jhs. wieder aufgegeben	Mackinder 2000, 9-11.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
2652	Lullingstone (co. Kent) GB	Tempelgrab und Grabtempel (?). Grabanlage innerhalb einer *temenos*-Mauer: Tempelgrab in Gestalt eines Umgangstempels mit hölzerner Grabkammer für 2 Sarkophage, von denen noch ein Bleisarkophag samt Beigaben in situ erh. war, der andere war geraubt. Die Grabkammer war unzugänglich unter einer 3 m starken Auffüllung versiegelt. Der Tempel kann erst nach der Niederlegung dieser Bestattungen errichtet worden sein. Die *cella* wurde in ca. 6 m Höhe von einem Gewölbe abgedeckt, dieses wiederum wahrscheinlich von einem Schindeldach (Ziegel fehlen). Die *cella*-Wände waren bemalt (Tänzer etc.). Die jüngste Bauetappe bildet der Umgang. An die *cella* wurde später eine Kirche angebaut. Dem Umgangstempel benachbart lag ein Rundtempel (shrine), der wohl zeremoniellen Zwecken diente, nicht als Grablege (Grabtempel). Lage: auf einer Hangterrasse oberhalb des Hauptgebäudes der zugehörigen Villa rustica.	Umgangstempel: 1220 × 1220; *cella*: 640 × 518; Kammer: 366 × 366, T. 355	Bauzeit: um 300 n. Chr., Verfall im 4. Jh.; Vorgängeranlage unbekannt, die Villa bestand aber mind. bis ins 2. Jh.	Meates 1979; Graen 2008, 403-406.
2653	Milton Keynes (co. Buckinghamshire) GB	Reste eines »temple-mausoleum« erwähnt.		1.-3. Jh.	erwähnt bei Neal 1984, 197.
2654	Shorden Brae nahe Corbridge (co. Northumberland) GB	»Temple-mausoleum«. Innerhalb einer rechteckigen *temenos*-Mauer befand sich das ca. quadratische Mauerfundament eines Tempelgrabes. In dessen Innerem gab es eine gemauerte Grabkammer mit einer apsidial gerundeten Wand. Sie barg einst einen Holzsarg. Darüber erstreckt sich eine Schicht von Asche/Holzkohle, evtl. von einem Opferfeuer? Aufgrund der darin enthaltenen (wenigen) Funde datiert die Bestattung und Monumenterrichtung ca. 125-150 n. Chr. Ziegelbruchstücke, verschmolzenes Blei und Architekturreste (Gesimse) blieben vom Oberbau übrig. Die Umfassungsmauer war mit profilierten Platten bedeckt, auf einer Ecke saß als Grabwächterfigur ein steinerner Löwe, der einen Hirsch schlägt, bei einer anderen wurden ebenfalls Reste einer Löwenskulptur gef. Das Tempelgrab steht in dieser Form im Norden alleine dar und lässt sich eher mit den Tempelgräbern im Südosten der Insel vergleichen.	*cella*: 1110 × 1180; Mauerstärke ca. 300; Umfriedung: 4660 × 4700	Errichtung: 2. Viertel 2. Jh., Benutzung bis ins 4. Jh.	Gillam / Daniels 1961, 43; Phillips 1977, 30 Nr. 79-80.
2655	Stone-by-Faversham (co. Kent) GB	Tempelförmiger Grabbau. Ca. quadratisches Mauerfundament mit je 3 Außenlisenen an 2 gegenüberliegenden Seiten. Reste von Tuff und Gussmörtel lassen auf ein Tonnengewölbe schließen, Ziegel fehlen. Später wurde das Grabmal von einer angelsächsischen Kirche überbaut.	600 × 555 (= 20 × 18,5 *pM*)	4. Jh. (Münzen in der Bauschicht), bis 5. Jh. in Benutzung	Fletcher / Meates 1969, 276-283.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
2656	Verulamium / St Albans bei Verulamium, »Wood Lane End« (co. Hertfordshire) GB	Tempelgrab und Grabtempel (?) (»temple-mausoleum«). Grabanlage innerhalb einer Gräbchenumfriedung (Pflanzgräbchen für eine Hecke?) sowie einer *temenos*-Mauer: Gegenüber dem Haupteingang in die Anlage, aus deren Mitte versetzt, befand sich ein rechteckiger Umgangstempel mit starken Mauerfundamenten (150 cm Dicke) und zusätzlich mit Pfeilern verstärkten Ecken, die auf eine beachtliche Höhe bzw. Dachlast schließen lassen. Im Inneren bot eine beraubte, einst mit einem Gewölbe versehene Grabkammer Stellplätze für 2 Sarkophage auf einem Ziegelfußboden. Bestattungen wurden jedoch nirgendwo gef. bzw. waren nicht erh. Die Nutzung der *cella* (reiner Kultraum, weitere *loculi*?) ist ungewiss. Sie war von einem 225 cm breiten Umgang umgeben. Diesem Gebäude gegenüber, im Zentrum der Gesamtanlage gelegen, bestand ab der 2. Hälfte des 2. Jhs. ein weiterer Tempel mit einer Statuenbasis in der Mitte. Evtl. ist er als Nachfolgebau zu betrachten, da zu seiner Errichtung Spolien herangezogen wurden, die möglicherweise in dem zuerst genannten Tempel verbaut waren. Innerhalb des *temenos* befanden sich ferner ein Badegebäude (für rituelle Reinigungen?) sowie ein Gebäudekomplex außen an die Mauer angelehnt (Speiseraum/Tempelküche? Gästehaus?). Lage: vermutlich zu einer Villa gehörig. Wegen des Fehlens von Bestattungen ist die Deutung der Anlage als Grablege nicht abschließend bewiesen, doch in Analogie zu vergleichbaren Anlagen wahrscheinlich.	*cella*: 1225 × 1100; Mauerstärke *cella* 150; Kammer: 440 × 265; H. rek. ca. 1500; umfriedetes Areal: ca. 1700 m²	Gesamtanlage: Beginn in flavischer Zeit (evtl. hölzerne Grabbau-Vorgänger); Umgangstempel: im frühen 2. Jh. errichtet, Ende des 2. Jhs. niedergelegt? Tempel 2: spätantoninisch	Neal 1984; D. S. Neal, Unusual buildings at Wood Lane End, Hemel Hempstead, Herts. Britannia 14, 1983, 73-86.
2657	Verulamium / St Albans, »Folly Lane«	Grabtempel. Bestattungs- und Zeremonialplatz: etwa im Zentrum einer großzügigen, rechteckigen Wall-Graben-Anlage (enclosure) befindet sich der Bestattungsschacht mit hölzernen Einbauten, in dem der Verstorbene vermutlich für kurze Zeit aufgebahrt war, bevor der Hügel aufgeschüttet wurde (Nr. 174). Die eigentliche Brandbestattung liegt neben dem Schacht, wurde vom Hügel aber noch mit abgedeckt. Dem Hügel gegenüber wurde in flavischer Zeit ein Umgangstempel auf Steinfundamenten errichtet, vermutlich an der Stelle des Scheiterhaufens. Es bleibt unklar, ob der Umgangstempel den älteren Grabhügel als Familiengrablege ablöste (Gräber wurden in ihm nicht gef.) oder ob er nur Zeremonien (im Rahmen des Totenkults) diente. Lage: in ca. 1 km Entfernung gegenüber dem antiken Stadtzentrum auf einer Anhöhe.	Schacht: 800 × 800, T. 300; Umfriedung (Palisade): 12500 × 8200	1. Jh.	R. Niblett, A Catuvellaunian chieftain´s burial. Antiquity 66, 1992, 917-929; Niblett 1999; Niblett 2000, 98 f.; Niblett 2002.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
2658	Vindolanda / Chesterholm (co. Northumberland) GB	Evtl. Tempelgrab. Rechteckiger Mauergrundriss, im Inneren Postamente für bis zu 4 Statuen; mind. 2 Nutzungsphasen nach vorangehendem Umbau; Funde von Statuenfragmenten (keine Götter, vermutlich von Verstorbenen) und zahlreiche Terrakottastatuetten-Fragmente außerhalb der *temenos*-Mauer (?). Reste der Bestattung(en) fehlen, da sie wahrscheinlich oberirdisch aufgebahrt waren. Lage: am Rande des Vicus in einem sakralen Bezirk auf einer Anhöhe.	795 × 545	post quem 161 n. Chr.	Blake 2007, 82-86.
2658a	Vindolanda	Tempelgrab? Rechteckiger Mauergrundriss mit oktogonalem Statuensockel gegenüber dem Eingang; zum Eingang führte eine Rampe; innerhalb eines *temenos* gelegen. Reste von Bestattungen wurden nicht gef., nur geringe Reste steinerner (Toten-?) Statuen. Die Deutung als Tempel oder Grabbau ist letztlich unentschieden. Lage: am Rande des Vicus in sakralem Bezirk auf einer Anhöhe.	519 × 531	in Gebrauch bis Ende 3. Jh.	Blake 2007, 86-90.
2659	Welwyn bei Verulamium (co. Hertfordshire) GB	Tempelgrab. Massives Mauerfundament innerhalb eines quadratischen oder rechteckigen Umfriedungsgrabens. Da der Graben nur an 3 Seiten nachgewiesen wurde, könnte ein weiteres Gebäude (shrine?) durchaus vorhanden gewesen sein. Im Inneren des Tempels befand sich eine Kammer mit Marmorsarkophag aus der 1. Hälfte des 3. Jhs. In der Grabenumfriedung stieß man auf mehrere Körperbestattungen des 4. Jhs. Lage: auf einer Flussterrasse ca. 15 m oberhalb des Flusses, gegenüber der röm. Siedlung auf der anderen Talseite. Unterhalb der Anlage erstreckt sich ein röm. Flachgräberfeld mit rund 4000 Bestattungen.	Tempel: 1000 × 1000, Mauerstärke 300; Umfriedung: 2200 × (2200?), B. 200, T. 70	Tempel prinzipiell undatiert, Errichtung um 200 n. Chr. wahrscheinlich	Rook / Walker / Denston 1984, 143.

LISTE 104: GERMANIA INFERIOR. TEMPEL ODER MAUSOLEUM?

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
2660	CCAA / Köln D	Giebel mit Relief und 3 Palmettenakroteria eines eingeschossigen Tempels oder eines zweigeschossigen *mausoleum*? Kalkstein. Lage: Gräberfeld an der Luxemburger Straße.	Giebel: H. >100, B. rek. 600, T. 83	Capricorni mit Globus im Tympanon	1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 165 MG 8 f.

LISTE 105: GERMANIA SUPERIOR. TEMPELFÖRMIGE GRABBAUTEN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
2661	Aventicum / Avenches, »En Chaplix« CH	Mauerfundamente eines galloröm. Umgangstempels, der über einem reich ausgestatteten Brandgrab der augusteischen Zeit errichtet wurde. Dieses lag urspr. innerhalb einer quadratischen Grabenumfriedung, die evtl. von einer Palisade begleitet war. Über dem Grab erhob sich zunächst eine Holzpfostenkonstruktion, später(?) evtl. ein Grabhügel. Diese älteren Konstruktionen wurden in tiberischer Zeit für den steinernen galloröm. Umgangstempel eingeebnet, der seinerseits innerhalb eines *temenos* stand. Ein zweiter galloröm. Umgangstempel schloss sich unmittelbar südlich an diesen an. Der Tempelkomplex liegt den beiden dreigeschossigen *mausolea* (Nr. 652) auf der anderen Straßenseite gegenüber. Lage: an einer Ausfallstraße von Aventicum, vermutlich Privatnekropole einer großen Villa suburbana.	Umfriedungs-graben: 2350 × 2300	Grab: augus-teisch; Tempel: tiberisch	Castella 1993; L. Flutsch / U. Niffeler / F. Rossi (Hrsg.), Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter (SPM). 5: Die Römerzeit in der Schweiz (Basel 2002) 336; Graen 2008, 400-402.
2662	Nod-sur-Seine, bei Châtillon-sur-Seine (dép. Côte-d´Or) F	2 fast quadratische Mauergrundrisse mit je einer rechteckigen »Apsis« (s. Nr. 3034). Ein dritter, stark gestörter Grabbau fiel bei gleicher Grundkonzeption kleiner aus. Bei den Ausgrabungen kamen zahlreiche Statuenbruchstücke von leichter Überlebensgröße zutage, nämlich von einer Frau, 2 Männern und einer Reiterstatue. Weitere Skulpturenreste bezeugen eine mythologische Gruppe (Entführung der Europa) und die Göttin Epona. Vor dem kleinsten Gebäude (C) befand sich ein Verbrennungsplatz, vor dem mittleren (A) mehrere Opfergruben mit Resten von Totenmahlzeiten. Zahlreiche verstreut gef. Amphorenscherben zeugen am ehesten von Gedenkfeierlichkeiten. Ob alle 3 Gebäude als Grabbauten zu deuten sind oder einer davon wegen des Fundes des Epona-Kultbildes evtl. auch als Göttertempel, ist unsicher. Das gilt auch für die Rekonstruktion. Gef. wurden spärliche Architekturreste von Säulen, Kapitellen, Gesimsen und Dachgiebelresten. Der Vorschlag, die rechteckigen Apsiden als Fundamente von zweistöckigen *mausolea* zu ergänzen (CAG 21/2, 591 Abb. 751), erscheint aufgrund der relativ schwachen Mauerfundamente als zu gewagt. Eher ist von einstöckigen Tempeln auszugehen, wie z. B. Nr. 2727 (Cars en Corrèze). Lage: Die Grabbauten liegen nebeneinander an einer röm. Fernstraße (12-15 m entfernt) und gehörten zum Gräberfeld einer Villa rustica, die einige Hundert Meter entfernt lokalisiert wurde.	1000 × 1200; 1000 × 800; ca. 500 × 540	2. Hälfte 2. Jh. (evtl. bis 1. Hälf-te 3. Jh.)	Renard 1993; Landes 2002, 77; Graen 2008, 379 G 7; CAG 21/2, 591 f.
2663	Poligny (dép. Jura) F	Mauerfundament eines quadratischen Grabbaus (Tempel?), dezentral innerhalb einer trapezoiden Umfriedungsmauer (Nr. 3342) gelegen. Der Gräberbezirk gehört zu einer Villa rustica und liegt an einer Fernstraße, in der Nachbarschaft eines ebenfalls umfriedeten, aus 2 Räumen und einem vorgelagerten Punktfundament evtl. für einen Altar bestehenden Heiligtums, das möglicherweise als *pronaos*-Tempel zu rekonstruieren ist. Grabbefunde fehlen in beiden Gebäuden, die Ansprache als Grabtempel fußt allein auf der Lage im Bereich eines Gräberfeldes.	Umfriedung: 3350 × 2650 × 3200 × 2250; Grabbau: 465 × 465	2. Jh.	CAG 39 Jura, 570.

LISTE 106: GERMANIA SUPERIOR. TEMPEL?

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2663a	Augusta Raurica / Augst (Kt. Basel-Landschaft) CH	Grabtempel? Galloröm. Umgangstempel innerhalb einer großzügig bemessenen, polygonalen Umfriedungsmauer (*temenos*). Diese schließt mind. 3 weitere Nebengebäude ein. Unmittelbare Hinweise auf die Funktion werden im Vorbericht nicht mitgeteilt. Gräber fand man innerhalb der Anlage nicht, doch ist sie nur in Ausschnitten ausgegraben. Lage: an der Fernstraße, die die Stadt nach Osten verlässt, an der auch der *tumulus* Nr. 26 lag, gegenüber einem ausgedehnten Gräberfeld. Dort wurden Reste von Grabbauten festgestellt.	*temenos*: 10450 bzw. 9200 × 5850 × 5400; Tempel: ca. 1000 × 1000			1.-3. Jh.	Tomasevic-Buck 1983, 142 f.
2664	Munzach bei Liestal (Kt. Basel-Landschaft) CH	2 rechteckige Mauerfundamente wurden unter der mittelalterlichen Kirche nur unvollständig ausgegraben. Ihre Deutung ist hypothetisch: Tempel und gemauerter Grabbau oder Grabbau mit Umfriedungsmauer? Die Zugehörigkeit von 2 ebendort in der Kirche als Spolien vermauerten Inschriftplatten zu den Mauerresten kann nur vermutet werden. Lage: oberhalb des Haupthauses einer Villa urbana, in der Flucht von deren Längsachse.	Inschrift: H. 52, B. 64, T. 10	*liberti*	1. *D(is) M(anibus) / C. Induti Sa(l)lustiani C[l(audia)] / Victorini[a] / coniunx* 2. *Prima C. Cotei / lib(erta) ann(orum) XVI et / sorror illaeus / Araurica annic(ula) / et mens(ium) VI h(ic) s(itae) s(unt) / patronus po(suit)*	ab Mitte 2. Jh. bis ca. 260 n. Chr.	Willer 2005, 217 F 16; Walser 1979, Nr. 228; Martin-Kilcher 1993, 159 f.
2665	Pupillin, »En Roches« (Kt. Jura) F	Grundriss eines Umgangstempels und wenige Architekturreste im Bereich des Gräberfeldes einer Villa rustica, die in rund 100 m Entfernung lokalisiert wurde.	ca. 600 × 600; Umfriedung: 1400 × 1400			1.-3. Jh.	CAG 39 (Jura) 586 Nr. 446-3.
2666	Saalburg bei Bad Homburg vor der Höhe (Hochtaunuskreis) D	Prostyler Tempel mit 4 Frontsäulen innerhalb eines rechteckigen *temenos*. Dem Steinbau ging eine Holzbauphase mit rechteckiger Umfriedung aus Trockenmauerwerk und versetztem Grundriss voran. Das Heiligtum wurde über einem Brandgräberfeld errichtet, das zum Erdkastell gehörte. Nach Relieffunden zu urteilen war der Tempel entweder Sucellus (Unterweltsgott) und Nantosvelta oder Silvanus und Diana geweiht. Ob das Gräberfeld bei der Wahl des Platzes eine Rolle spielte, bleibt fraglich. Lage: östlich von Kastell und Vicus, unter der heutigen Bundesstraße.	*cella*: 320 × 310; jüngere Umfriedung: 950 × 850			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Moneta 2010, 95 f.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2667	Sparsbach im Elsass (dép. Bas-Rhin) F	»Meisenbacher Schloessel«: Tempelfundament des Typs Cars (vgl. Nr. 2727) aus großen rechteckigen Quadern, die mit Metallklammern verbunden waren. Halbrunde Apsis an der RS des Tempels. Götterheiligtum oder Tempelgrab?	ca. 1100 × 740				CAG 67/1, 613.
2668	Stuttgart-Bad Cannstatt D	Rechteckiges Mauerfundament eines überdachten Gebäudes (Funde von Dachziegeln), in dem 12 verschiedene Steindenkmäler gef. wurden, darunter Plastiken von Herecura, Attis, Löwen sowie ein Merkur-Relief aus Sandstein. Steinerne Aschenkisten und Pinienzapfen zeigen, dass es sich um ein sek. zusammengetragenes Depot handelt. Das Gebäude steht inmitten des Gräberfeldes. Seine Deutung als (Grab-?) Tempel oder Grabbau bleibt umstritten. Vgl. auch Nr. 2669 (Sumelocenna).				2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Filtzinger 1980, Nr. 44 AS 24; Meyr 2000, 33-38.
2669	Sumelocenna / Rottenburg (Lkr. Tübingen) D	3 Herecura-Weihungen mit Inschriften aus Sandstein. Sie wurden 1952 im Bereich des Gräberfeldes zusammen mit 5 Grabsteinen in einem Steindepot entdeckt. Die Weihungen weisen auf die Existenz eines Heiligtums (Tempels?) im Gräberfeldareal hin.			1. *H(e)r(e)q(u)r(e) / Ritilucere (?) votum s(olvit) l(ibens)* 2. *De(a)e Er/ecur(a)e / Quintu(s) / ex v/oto (solvit) l(ibens) l(aetus)* 3. *Otacilia / Matrona / Herecur(a)e / vsllm*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Haug / Sixt 1914, 234-237 Nr. 124-125. 126; Meyr 2000.
2670	Yvonand-Mordagne (Kt. Waadt) CH	Oberhalb des Haupthauses einer großen Villa urbana wurden im Luftbild quadratische Mauerfundamente erkannt, die evtl. von einem Umgangstempel und 2 benachbarten Grabbauten stammen. Die Villa liegt nahe am Ufer des Genfer Sees.				1.-3. Jh.	D. Weidmann, Yvonand. Jahrb. SGUF 68, 1985, 262; Martin-Kilcher 1993, 160.

LISTE 107: RAETIA. TEMPELFÖRMIGER GRABBAU

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
2671	Cambodunum / Kempten D	Mauerfundament eines 2 Räume umfassenden Grabbaus, wahrscheinlich eines Tempelgrabes. Im Inneren fehlen eingegrabene Bestattungen, sie müssen oberirdisch aufgestellt gewesen sein. Die Vorkammer überlagert und stört ältere Brandgräber. Die westliche *cella* hatte verputzte und bemalte Innenwände, der östliche Vorraum entbehrte solcher Ausstattung offenbar. Dachziegel und Kalktuff-Bausteine gef. Lage: im nördlichen Teil des ausgegrabenen Gräberfeldes.	725 × 445	post quem 150-175 n. Chr. durch überbautes Brandgrab	Mackensen 1978, 289 Grab 319 (vom Fundament gestörtes Brandgrab); Faber 1998, 166.

LISTE 108: RAETIA. TEMPEL?

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
2672	Gontia / Günzburg D	Rechteckiges Mauerfundament, an der Straßenseite mit zurückspringender rechteckiger Nische (s. Nr. 3037). 2 Akroterfragmente (Volutenranken) aus Kalkstein stammen wahrscheinlich von diesem Gebäude und lassen die Überlegung zu, dass dieses mit einem Giebel ausgestattet gewesen sein könnte. Umfriedung, Grabtempel oder *columbarium*? Lage: in der Gräberstraße von Gontia.	ca. 700 × 650; Akroterfragmente: H. 29,6, B. 17,8		1.-3. Jh., über ausgebrochenem Fundament Fahrspuren der röm. Straße (4. Jh.)	W. Czysz in: Arch. Jahr Bayern 1980, 142 f.; Czysz 2002, 161. 163 Abb. 198; 165.
2673	Mochenwangen (Lkr. Ravensburg) D	4 quadratische Mauerfundamente innerhalb einer fast quadratischen Umfriedungsmauer. Die Lage der Gebäudefundamente innerhalb der Umfriedung spricht dafür, dass sie höher als diese aufragten und überdacht waren. Bei einem fand man eine kleine Inschriftplatte aus Marmor.	Gebäude: 440 × 420, 320 × 300, 580 × 610, 650 × 750; Umfriedung: 2900 × 2500	*Sicna Cr/ispini f(ilia) / vix(it) an(nos) XL / Proc(ulus?) mar(itus) m(erenti) f(ecit)*	ca. 100 n. Chr. bis Mitte 2. Jh.	Meyer 2003.
2674	Niedererlbach (Lkr. Landshut) D	2 rechtwinklige Mauerfundamente in der Art eines Umgangstempels. Ziegel im Bereich des inneren Fundaments deuten auf die Überdachung des inneren Fundaments hin, während eine Überdachung der äußeren Mauer im Sinne eines galloröm. Umgangstempels nicht nachweisbar ist und daher vielleicht als Umfriedungsmauer anzusprechen ist. Reste von Kalktuffverblendung gef. Im Inneren fand man 5 Brandgräber, im »Umgang« 2 weitere, insges. 4 davon in Glasurnen. Das jüngste Grab barg auch eine Armbrustscharnierfibel des 2. Drittels des 3. Jhs.	Gebäude: 275 × 400; Umfriedung: 950 × 1000		2. Jh., belegt bis Mitte 3. Jh.	Christlein / Weber 1980; Faber / Koch 2004.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
2675	Sontheim a. d. Brenz (Lkr. Heidenheim) D	5 Mauerfundamente, in deren Bereich Dachziegel gef. wurden, die auf Überdachung hinweisen.	ca. 400 × 400-500 × 500; H. rek. ca. 800 (größtes Fundament)		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Schaub 1990; Nuber / Schaub 1991; Nuber 1992; Hagendorn / Nuber / Scheuerbrandt 1993; Nuber / Seitz 1994; von Hesberg 2005, 380.
2676	Veldidena / Wilten (Stadt Innsbruck, Tirol) A	2 annähernd quadratische Mauerfundamente, dessen größeres das kleinere konzentrisch in der Art eines Umgangstempels umschließt. Das innere Mauergeviert dürfte überdacht gewesen sein (Tempel?), das äußere von einer Umfriedungsmauer stammen. Innerhalb des inneren Mauergevierts fanden sich mehrere in den Boden eingetiefte Urnengräber. Lage: Gräberfeld Haymongasse.			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Sydow 1985, 24f. mit Abb. 4; Heitmeier 2005, 67; Ur- und Frühgeschichte von Innsbruck [Ausstellungskat.] (Innsbruck 2007) 108f.
2677	Vetoniana / Pfünz (Lkr. Eichstätt) D	3 Mauerfundamente, von denen 2 quadratisch ausfallen, ein drittes ist rechteckig und in 2 Räume unterteilt. Im Falle der zuerst genannten ist unsicher, ob es sich um offene Umfriedungen oder überdachte Bauten handelte. Der aus 2 Räumen bestehende Bau dürfte eher überdacht gewesen sein.	250 × 250; 450 × 450, 400 × 175 (2 Räume)		2. bis 1. Hälfte 3. Jh. Der Bau mit 2 Räumen stört ein Brandgrab	ORL B. 73, 16f. Nr. 127-129.

LISTE 109: NORICUM. TEMPELFÖRMIGE GRABBAUTEN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
2678	Ad Pontem / Lind, Gde. Neumarkt i. d. Steiermark (Steiermark) A	Mehrere (mind. 3) aneinander gemauerte Grabbezirke (Nr. 3388), davon einer mit Grabkammer. Erwähnt werden mehrere Marmorplatten mit Profilierung (Verblendungsplatten), ein mit Steinplatten ausgelegter Raum, Architekturteile (Säule, Fries, Kapitell), Statuen (*togatus* und Mann in *tunica* und Mantel). Aufgrund der unzureichenden Dokumentationslage der alten Ausgrabungen (1853 und 1858) gibt es verschiedene Möglichkeiten, die Mauergrundrisse zu rekonstruieren. Wegen der Seitenausdehnung von 9 m ist am ehesten von offenen Umfriedungen auszugehen, in die 1-2 überdachte Grabbauten (Tempelgräber/Grabhäuser) integriert waren. Dafür könnten auch die inneren Mauerwinkel sprechen.	2900 × 900	Jagd (Tierfries), Baum, Rundmedaillons: Frau in einheim. Tracht, Blattkandelaber	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 42.
2679	St. Lorenzen im Paltental (Steiermark) A	Gemauerte, mehrräumige Grabanlage mit Verkleidung: Grabkammer mit 2 später angefügten Nebenkammern. Mauerwerk mit Wandmalerei teilweise noch 1 m hoch erh., in den Nebenkammern weißer Wandverputz, überall Estrichboden. Eine Säulenbasis weist auf eine tempelartige Fassade hin.	692 × 260		1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 19.

LISTE 110: NORICUM. TEMPEL?

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2680	Colatio / Stari trg (Altenmarkt) SL	Innerhalb einer Umfriedungsmauer, deren halbwalzenförmige Abdecksteine (*loricae*) teilweise gef. wurden, bestand ein zentraler, gemauerter Grabbau mit Innenwand (großer und kleiner Raum), der einst wahrscheinlich über einen Holzfußboden verfügte, der auf einem Fundamentvorsprung auflag. Bis auf einen Marmorblock (wo verbaut?) fehlen Architekturteile, die vom Aussehen des Aufgehenden künden könnten. Man fand Bruchstücke einer Inschrift und eines Reliefs.	Mauerfundament: 520 × 550 (2 Räume); Umfriedung: 1700 × 1450	*sella curulis*, *lictor*, Delphin	*ordo*	1. *Clau]dia Celeia / [et? He]redes v(iv-) f(ecerunt)* 2. *L(ucius) Appuleiu[s ---] / [>(centurio)?] leg(ionis) X g(eminae) [p(iae)] fid(elis) [---] / II v[ir] iur(e) d[ic(undo) --- viv(us) f(ecit) s(ibi) et?] / Rufiae Crispin[ae ---] / et L(ucio) Menaudonio [---]*	Ende 1. bis Anfang 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 8; Jelenko / Visočnik 2006, 357-362.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2681	Faschendorf (Kärnten) A	2 Blockfundamente *aedicula*-artiger Grabbauten, denen jeweils ein doppelräumiger Grabbau zugeordnet war. In ihnen fand man ein Relief und Statuenreste aus Marmor (Knabe, Erwachsener mit *mappa*). Da innerhalb dieser Mauergrundrisse kein Grab zum Vorschein kam, könnte es sich um reine Gedenkkapellen (Grabtempel) gehandelt haben. Einer der beiden Gebäudekomplexe stand innerhalb einer großeren Umfriedungsmauer (Nr. 3376).	Blockfundamente: 660 × 600 × 150; Zweiraum-Tempel: je 520 × 340; Umfriedung: 2500 × 2900	Verstorbene, Erot mit Früchten im Korb (Jahreszeiten-darstellung?)	*CR*?		Ende 1. bis 1. Hälfte 2. Jh.	Gugl 2001, 311; J. Polleres, Forum Archaeologiae 19/VI, 2001; Polleres 2003; Polleres 2003a.
2682	Hallstatt (Salzburg) A	Innerhalb einer Umfriedungsmauer wurden ein Mauerfundament und ca. 600 kleinteilige Marmorfragmente eines Grabbaus mit Grabkammer entdeckt. Die Rekonstruktion (Tempel? *Aedicula*?) bleibt unsicher.	Umfriedung: 600 × 570	Erot auf Fackel mit Pfeil und Bogen, schlafende Nymphe			2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. III, 41.
2683	Oberndorf (Salzburg) A	Auf einer Anhöhe freigelegtes »Mauerfundament« (Mauerstärke unbekannt) und Architekturteile aus Marmor erh. Im Inneren 2 Aschenkisten, jeweils mit *ascia*-Relief verziert. Wegen der Größe des *podium* wurde eine Rekonstruktion als eingeschossiger Grabtempel vorgeschlagen. Eine Revision der schlecht dokumentierten Befunde geht nun von einer *aedicula* aus, die innerhalb einer Umfriedung auf dem *podium* stand. Lage: wahrscheinlich zu einer Villa gehörig.	675 × 665 bzw. 318 × 219				Ende 1. bis 1. Hälfte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 23; Graen 2008, 448; W. Kovacsovics, Bemerkungen zur Rekonstruktion des römischen Grabmals von Oberndorf. 13. Österreichischer Archäologentag 2010 [Vortrag].

LISTE 111: PANNONIA. GEMAUERTE GRABBAUTEN UNBESTIMMTER REKONSTRUKTION (TEMPEL?)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
2684	Carnuntum / Bad Deutschaltenburg, Villa Palffy (Niederösterreich) A	Rechteckiges Mauerfundament eines Grabhauses/Tempelgrabes (?) mit Sarkophag. Außen war ein Ziegelplattengrab angefügt. Das Gebäude liegt mit 8 m Abstand in der Bauflucht einer Reihe von 5 Grabumfriedungen (*viridaria*; Nr. 3431). Von diesen unterscheidet es sich durch seine isolierte Lage und durch seine abweichende Positionierung, indem die Schmalseite des Bauwerks die Frontseite einnimmt.	Tempel (?): ca. 400 × 220	1.-3. Jh. durchgehend	Ertel 1996, 20 Taf. 8, 1.
2685	Carnuntum	Nahe an einer Hofmauerecke liegt das quadratische Fundament einer Umfriedungsmauer oder – wegen der Nachbarschaft der Hofmauer eher – eines Grabhauses, das urspr. für eine Kinderbestattung errichtet worden war. Darin und außen herum fand man 6 weitere Erwachsenen- und 4 Kinderbestattungen in Ziegelgräbern. Ein Grabsteinfragment aus dem frühen 3. Jh. gehört wahrscheinlich zu der ersten Kinderbestattung. Nutzung als Familiengrabmal bis ins 4. Jh.	Fundament: ca. 450 × 450	Anfang 3.-4. Jh.	Ertel 1996, 19 Taf. 8, 3.

LISTE 112: DACIA. TEMPEL?

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
2686	Alburnus Maior, »Hop« Site RO	Quadratisches Mauerfundament mit 2 parallelen *busta*-Gruben in der Mitte, Eingang in der Nordwestecke. Für die Interpretation als überdachtes Grabgebäude könnten einige Fragmente von *tegulae et imbrices* sprechen, sofern diese nicht zur *busta*-Abdeckung gehörten. Aufgrund der Raumgröße ist durchaus an einen Tempel zu denken. Im Fundament wurde allerdings kein Mörtel gef.; die Steine waren mit Lehm verfugt. Die Ausgräber zweifeln daher nicht zu Unrecht an der statischen Belastbarkeit der Mauern und ziehen auch eine Interpretation als Umfriedungsmauer in Betracht.	500 × 500; Mauerstärke 70		Moga u. a. 2003, Grab Nr. 123.
2687	Gherla RO	Architrav mit Faszien und Inschrift: *D(is) M(anibus) M(arcus) Au[r(elius) ---] / dec(urio) alae II Pa[nn(oniorum) M(arcus)? Aur(elius)? Secun]/dinus dec(urio) a[l(ae) eiusd(em)? amic(us)? et her(es)?].*	H. 57, B. erh. 78, T. 18	1. Hälfte 3. Jh.	Zăgreanu 2008, Gherla Nr. 1; Marinescu 1982, 103 Nr. 2; CIL III 12542.
2688	Napoca / Cluj RO	Profilierter Sockel mit Säulenbasis aus Kalkstein. Die Inschrift des Sockels besteht aus einem einzigen Buchstaben: D. Er ist nicht zentral platziert, sondern von der Schriftfeldmitte etwas nach l. versetzt. Sollte die Formel *D(is) M(anibus)* gemeint gewesen sein, so wäre eine zweite Säulenbasis zu fordern. Sie könnten zusammen die Front eines distylen Tempelgrabs gebildet haben.	H. 82, B. 48, T. 37	2.-3. Jh.	Zăgreanu 2008, Napoca Nr. 1.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
2689	Napoca	Torpilaster mit 2 hochrechteckigen Relief-Registern (Bäume) aus Kalkstein. Evtl. Türflanke eines tempelförmigen Grabbaus? Das Architekturteil passt nicht zu den üblichen Seitenwänden der *aediculae*.	H. 280, B. 59	um 200 n. Chr.	Zăgreanu 2008, Napoca Nr. 4; Marinescu 1982, 223 Nr. 4.
2690	Napoca	Torpilaster mit 2 Relief-Registern (Hercules und Merkur) aus Kalkstein (s. o.).	H. 246, B. 59, T. 51	3. Jh.	Zăgreanu 2008, Napoca Nr. 6; Marinescu 1982, 223.
2691	Sarmizegetusa, Ostrov RO	Fragment eines Giebels mit Kantharos-Darstellung sowie Fragment eines Blattpilasters. Rek als Fassade eines tempelförmigen Grabbaus; ein Sockelgeschoss im Sinne eines *mausoleum* oder einer *aedicula* ist nicht nachgewiesen. Marmor.	B. Giebel urspr. 525, B. Fassade 470-474	2.-3. Jh.	Mărgineanu-Cârstoiu / Apostol / Bâlici 2009, 84. 107.

LISTE 113: MOESIA. TEMPELFÖRMIGE GRABBAUTEN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
2692	Dionysopolis / Balchik BG	Fast quadratisches Mauerfundament mit ca. 120 cm starken Mauern, die die unterirdische Gruft für eine Körperbestattung in Steinplatten umgeben. Die Gruft war mit einem Gewölbe abgedeckt. Auf den Fundamentmauern gründen die skulptierten Sockelsteine der aufgehenden Tempelarchitektur. Das Aufgehende war aus Quadern konstruiert. Der frontseitige Eingang führt in einen Innenraum von 250 × 350 cm, unter dem sich die Gruft befindet.	Podest: ca. 600 × 550; Mauerstärke ca. 120		um 100 n. Chr.	Škorpil 1931, 59. 87; Noeva 2004, 45.
2693	Dionysopolis	Fundamente eines Tempelgrabes (?) ca. 10 m vor der Stadtmauer. Der Naiskos besaß keine Grabkammer, sondern in der Mitte der *cella* eine mit Steinplatten ausgekleidete Grabgrube (geplündert). Unpubliziert.	Seitenl.: ca. 700		1. Hälfte 2. Jh.	Conrad 2004, 19 erwähnt.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
2694	Lădjéné (Ladzhene) bei Melta / Lovech BG	Rechteckiges Mauerfundament aus *opus caementitium* von fast 2 m Mauerstärke, das eine Gruft für urspr. 3 Sarkophage umgab. Die Fundamente der NS waren jedoch gestört. In situ befand sich noch die Türschwelle, von den steinernen Türrahmen Bruchstücke im Schutt. Die aufgehende Architektur bestand aus rechteckigen Steinblöcken mit einer Maximallänge von 3 m. Von der Architekturgliederung blieben ein profilierter Block (von der Sockelzone?), der monolithische Aufsatz einer (von 2 Säulen gestützten?) Giebelnische (anstelle einer Apsis?), fragmentierte Säulenbasen sowie Bruchstücke von 2 Säulen von 30 cm Durchmesser übrig. Hinzu kommen Bruchstücke einer Kassettendecke. Die enorme Mauerstärke ermöglicht eine Rekonstruktion des Innenraums mit Nischen, worauf es jedoch keine sicheren Hinweise gibt. Eine andere Erklärung für die Mauerstärke könnte sein, dass die Basis der Außenfassade abgetreppt war. Von der Dachdeckung hat sich nichts erhalten. Jüngst wurden unterschiedliche Rekonstruktionsmodelle vorgeschlagen, nämlich als Tempel hellenistischer Tradition bzw. als Tempel oder -turm orientalisch-syrischen Ursprungs. Ein Sarkophag trug ein lat. Epigramm, von dem wenige Reste erh. blieben, darunter aber keine Personennamen oder Hinweise auf den Status der hier Bestatteten. Vor dem Eingang fand man 2 Podeste für Statuen, vermutlich für Mann und Frau, von denen Fragmente erh. blieben. Die Postamente trugen Inschriften in *tabula ansata*, von denen Reste gef. wurden.	Podest: 800 × 800; Mauerstärke 185 mit Nischen; Innenraum: 400 × 400; Gruft: ca. 400 × 300; Mauerstärke ca. 170-200		2. Hälfte 2. Jh.	Boyadjiev 2003, 45-48; Noeva 2004.
2695	Lesičeri, westlich von Nikopolis ad Istrum BG	Prostyler Tempel mit 4 (?) Säulen und Reliefgiebel. Von dem Bauwerk hat sich nichts erhalten, doch gibt es eine detailreiche Zeichnung seiner Trümmer einschließlich der griech. Architravinschrift aus dem Jahre 1871. Nach der Inschrift handelt es sich um den Grabbau für einen Angehörigen des Stadtrates (βουλευτής) und Priesters der Roma und Augustus (ἱερεὺς Ῥώμης). Vor (?) dem Tempel standen urspr. 2 Pfeiler, aus übereinandergeschichteten Quadern konstruiert, von denen noch einer teilweise erh. ist (Höhe erh. ca. 6 m).		Κ<λ>(αύδιος) Οὐά[λ]<η>ς(?) βουλ(ευτὴς) καὶ ἱερεὺς Ῥώμ[ης ζ]ῶν καὶ φρονῶν ἑαυ[τοῦ] καὶ τοῦ πατρὸς καὶ μητρὸς μνίας χάριν ἐποίης[α]	wohl 2.-3. Jh.	IGB II Nr. 701; Z. Gočeva / M. Oppermann, Monumenta inter Danubium et Haemum reperta. Corpus Cultus Equitis Thracii (CCET) II, 2 (Leiden 1984) 114 Nr. 647; Conrad 2004, 19.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
2696	Ljublen bei Razgrad BG	Ein kleiner Grabtempel (*naiskos*) und ein Grabhügel (Nr. 546) werden von einer sechseckigen *temenos*-Mauer mit unregelmäßigen Seitenlängen eingefasst (Nr. 3495). In dem Tempel fand sich ein Porträt eines Verstorbenen. Im Grabhügel kamen 2 Bestattungen zutage, von denen eine den Beigaben nach zu urteilen ein Arztgrab war. Die zweite Bestattung ist ein reich ausgestattetes Frauengrab. Das Heroon gehörte zu einer ländlichen Siedlung.	Dm. Hügel ca. 2500; Tempel: ca. 600 × 700		um 230 n. Chr. (Porträt)	Conrad 2004, 19; Ovčarov 1979.
2697	Novae / Svištov BG	Fragment aus der Mitte eines Architravs (als solcher an Befestigungselementen an der RS erkennbar) mit Warninschrift gegen Grabschänder. Das Bauteil könnte über der Tür eines tempelförmigen Grabbaus oder einer Umfriedungsmauer angebracht gewesen sein. *Geniu(m)* meint vermutlich den Genius des Verstorbenen.	H. 34, B. erh. 53 (B. urspr. ca. 200), T. 17	*[si quis monumentum] hoc vio[laverit] / [--- h]abebit deos i[ratos] / [---]s et Geniu(m) IMP[---]*	1.-3. Jh.	Kolendo / Božilova 1997, 142 Nr. 108.
2698	Odessos / Varna BG	Mehrere ionische Kapitelle eines tempelförmigen Grabbaus, der ca. 3,5 km nördlich von Varna lag. Die Kapitelle wurden geborgen und ins Museum von Varna verbracht, der Grabbau ansonsten aber nicht weiter untersucht.			1. Jh. v. Chr.-1. Jh. n. Chr.	Škorpil 1931, 83-88.
2699	Pavlikeni bei Bela Čerkva, westlich von Nikopolis ad Istrum BG	Tempelfundament mit Resten zweier Frauenstatuen und einem Sarkophag.			2.-4. Jh.	I. Venedikov, Bela Čerkva. Bull. Inst. Arch. 15, 1946, 235.
2700	Singidunum / Beograd SRB	Quadratische Platte mit Dreiviertelrelief eines Verstorbenen mit Kranzkappe nach palmyrenischer Art. Vermutlich Verschluss einer *loculus*-Platte in einem Tempelgrab oder Grabhaus.			3. Jh.	Dušanić 1976, 85 Nr. 72.

LISTE 114: MOESIA. TEMPEL ODER AEDICULAE?

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2701	Durostorum / Silistra BG	Fragment eines Reliefblocks mit Attis-Darstellung. Aufgrund der Abmessungen und der üblicherweise paarigen Anbringung von Attis-Darstellungen ist die Zugehörigkeit zu einem Grabbau wahrscheinlich, möglicherweise zu einer *aedicula*. An Attis-Darstellungen sind in Moesia Inferior bisher weniger als 10 Beispiele gef. worden.	H. erh. 83, B. erh. 46, T. erh. 39				1. Hälfte 3. Jh.	Conrad / Stancev 1999, 63-65 mit Abb. 6.
2702	Durostorum	Vollständig erh. Reliefquader eines Grabbaus aus Marmor. Die Abmessungen sowie das Fehlen der Grabinschrift (auf separatem Quader) zeigen die Zugehörigkeit zu einem Grabbau.	H. 83, B. 140, T. 41	Totenmahl eines Ehepaars mit Diener und Dienerin			2.-3. Jh.	Kalinka 1906, 218 f. Nr. 271.
2703	Histria / Istros BG	Fragment eines großen Inschriftblocks (ca. ein Drittel bis die Hälfte erh.) eines Grabbaus aus Kalkstein.	H. erh. 90 (urspr. ca. 100), B. erh. 77 (urspr. ca. 150-170), T. 41		Militär (*trierarch*)	*[D(is)] M(anibus) / [3] Severino / [triera]rcho cl(assis) Fl(aviae) / [Moes(icae) qu]i vixit an/[nos 3] Claudia Sa/[3 c]oniux me/[moriam c]um sarco(phago) / [mari]to bene me/[renti] et sibi fe/[cit]*	2. Hälfte 2. Jh.	IScM I Nr. 281.
2704	Kotschular, südöstlich von Durostorum BG	Vollständig erh. Reliefquader. Das Relief nimmt nur ca. 2 Drittel der Quaderfläche ein. Das Element ist keinem bekannten Grabbautypus sicher zuweisbar. Möglicherweise handelt es sich sogar um einen Rohling?	H. 85, B. 148, T. 55	jugendlicher Reiter bei der Jagd, Graberos mit gesenkter Fackel			2.-3. Jh.	Kalinka 1906, 232 Nr. 288.
2705	Montana / Tschumakovci / Mihajlovgrad BG	Kalksteinblock mit Relief.	H. 41, B. 73,5, T. 25	Jagd, Tierkampf			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Kalinka 1906, 346 f. Nr. 470.
2706	Oescus / Gigen a. d. Donau BG	Architrav mit antithetisch gelagerten Löwen-Aufsätzen.	B. 130				2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Conrad 2004, 18 (erwähnt).

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2707	Oescus	Reliefplatte aus Marmor, Fragment (l. und r. abgebrochen). Evtl. Teil einer *aedicula*?	H. 92, B. erh. 72, T. 20	dionysische Szene mit Tänzerin, Weinreben, Panther und Dionysos			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Kalinka 1906, 345 f. Nr. 468.
2708	Pleven BG	Querrechteckiger Reliefblock mit Totenmahl-Darstellung, Teil eines Grabbaus.	H. 70, B. 80, T. 40	Totenmahl			Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Tabakova-Canova 1970, 39.
2709	Scupi / Skopje MK	Fragment eines Inschriftblocks (ca. ein Drittel erh.) eines Grabbaus unbekannter Form, evtl. einer *aedicula*? Marmor.	H. erh. 30, B. 95, T. 57			Gedicht: *---] tranquilla per annos / aemulaque in cunctis / forma seni Pylio.*	2.-3. Jh.	Dragojević-Josifovska 1982, 147 Nr. 165.
2710	Timacum Minus / Ravna SRB	Querrechteckiger Inschriftblock in *tabula ansata*, in den *ansae* Rosetten. Kalkstein.	H. 75, B. 188, T. 24	Rosetten	Militär (*veteranus leg.*)	*D(is) M(anibus) // Iulia Charitine vix(it) an(nos) XLV T(itus) Cl(audius) / Valerianus mil(es) leg(ionis) VII Cl(audiae) stip(endiorum) IIII / vix(it) an(nos) XXII T(itus) Cl(audius) Valens vet(eranus) ex tess(erario) / leg(ionis) s(upra) s(criptae) co-niugi et filio karissimis b(ene) m(erentibus) p(osuit) / et se vivo et Iuliae Valentinae et Titis Claudiis / Valentino Valenti et Valentioni fili(i) s fecit*	2. Jh.	AE 1995, 1315; Petrović 1995, 82 f. Nr. 30; Lupa 5537.
2711	Timacum Minus	Bruchstück aus der Mitte eines querrechteckigen Inschriftblocks mit Rahmenleisten oben und unten. Evtl. Architrav einer *aedicula*? Kalkstein.	H. 47, B. erh. 48 (urspr. ca. 120), T. 20		Militär (*tribunus*), Ritter	*D(is) M(anibus)* / [Φλ(αούιος) Γα]ιανὸς Ἀγαθόνεικον ἐσ[θλὸν / ὀπαδ]ὸν χειλίαρχος τῇδε γὰρ χυ[τὴ κα/λύπτει] ἑκὰς θανόυτα Βειθυνῶν [ἀπὸ γαίας] / [ἐξαν] ύσαντ' ὀκτυκαὶδεκα ἐν[ιαυτούς]	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Petrović 1995, 100 f. Nr. 54; Lupa 5543.
2712	Tomis / Constanța RO	Friesrelief mit Jagddarstellung.		Jagd			2.-3. Jh.	Covacef 2002, Taf. 43, 1.
2713	Tomis	Friesrelief mit Amazonenschlacht.					3. Jh.	Covacef 2002, Taf. 43, 2.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2714	Tomis	Querrechteckiger Inschriftblock eines Grabbaus mit lat. Inschrift aus Kalkstein. Anstelle von *ansae* befinden sich r. und l. neben der gerahmten Inschrifttafel Reliefranken.	H. 82, B. 210, T. 35		Priester, *ordo*, Militär	*C(aius) Arrius Quintianus bis / duumviralis et augur mun(icipii) / Troesmens(is) vet(erani) filius et Clau/dia Servata uxor se vivi[s me]/ moriam sibi fecerunt curan/tibus Arriis Qu[i]ntiano filio et Ia/nuario lib[er]to*	2. Jh.	IScM II Nr. 244(80); CIL III 7560.
2715	Tomis	Architravfragment, beidseitig abgebrochen, mit griech. Epigramm. Kalkstein.	H. 28, B. 108, T. 55		*peregrinus*, Kind	Ὧδε γὰρ ἡμετέρην γενεὴν μούνωσε Κρονείω[ν / μ] οὖνος ἓφυ ὁ πατὴρ [γ]ένος Σωτᾶς Πωλλίωνος μούνη χή μήτηρ [--- / ---] Ἐρῶτιν καὶ ἐγὼ μουνογενὴς ἦμην ἐγάμησα δὲ ἐτῶν ιγ′ [ἂν]/δρα τὸν ἐμοὶ γλυκύτερον μελι(τί) οιο καὶ αὐτὴ μουνογενὴν κατα/ [λιποῦσα?] θνῃσκω καὶ νεκρὰ ἓτεκον ἐνεῖν′ Ἄιδαο δόμοισιν / [ἐγὼ μὲ]ν θνῃσκω σύ δὲ χαῖρε ὑγίαινε ὁ ἀναγεινώ[σκων]	2.-3. Jh.	IScM II Nr. 197(33).
2716	Tomis	Inschriftblockfragment (ca. 2 Drittel erh.) mit griech. Inschrift in *tabula ansata*. Erwähnt werden ein Altar und ein Sarkophag. Kalkstein.	H. 60, B. erh. 95 (ursp ca. 130), T. 42		*ordo* (*buleuta*)	[--- Τομ(?)]είτης βου/[λευτὴς ζ] ὧν κατεσκεύασεν / [τὸν βω]μὸν καὶ τὴν πύ/[ελον τῇ γυν]αικὶ Ἰάματι χαῖρε / παροδεῖτα	2. bis Anfang 3. Jh.	IScM II Nr. 204(40).
2717	Tomis	Architravfragment mit griech. Inschriftrest. Marmor.	H. 57, B. erh. 92 (urspr. ca. 400-500?), T. 27			---πα]τρὶ αὐτοῦ ---	2. Jh.	IScM II Nr. 216(52).
2718	Tomis	Architrav mit Girlanden zwischen Bukranien, in den Zwickeln Wildtiere. Abschluss durch Kymation. Zugehörigkeit zu einem Grabbau oder einem Tempel fraglich.		Bukranion, Jagd, Girlanden			2. Jh.	Covacef 2002, Taf. 38, 2.
2719	Viminacium / Kostolac SRB	2 Bruchstücke einer querrechteckigen Inschrifttafel in *tabula ansata*. Das Inschriftfeld ist leer (Rohling?). In der erh. *ansa* befindet sich das Relief eines Attis mit *pedum*.	H. erh. 112, B. erh. 97, T. 45				2. bis Mitte 3. Jh.	Lupa 5401 (unpubliziert).

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2720	Viminacium	Querrechteckiger Inschriftblock eines Grabbaus unbekannten Typs. Die Inschrift wird beiderseits durch Fackeln tragende Eroten flankiert. Marmor.	H. 59, B. 109, T. 85	Eroten mit Fackeln	Militär (*veteranus leg.*)	*D(is) M(anibus) / Aur(elius) Vitalis veter(anus) ex / mensore tritici / leg(ionis) VII Cl(audiae) et Aurel(ia) / Macedonia coniunx / memoria(m) vivi fabrikabimus(!) / et quod nescientes / accepimus inviti reddidimus / tauta*	Ende 2. bis Mitte 3. Jh.	AE 1907, 41; CIL III 10982; Mirković 1986, 139 Nr. 126.
2721	Viminacium	Hälfte einer querrechteckigen Inschrifttafel in *tabula ansata*. Kalkstein.	H. erh. 73, B. erh. 89, T. 12		*CR*	*D(is) [M(anibus)] // G(aius) Vale[rius? ---] / vixit a[nn(is) ---] / m(ense) I dieb(us) [---] / CREHESIT V[---]*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 5424; CIL III 6301; Mirković 1986, 168 Nr. 183.
2722	Viminacium	Reliefblock eines Grabbaus aus Kalkstein: unter 2 benachbarten Reliefnischen steht je ein Attis mit *pedum*.	H. 70, B. 67, T. 31	Attis mit *pedum*			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 5445 (unpubliziert).
2723	Viminacium	Querrechteckiger Block mit griech. Inschrift. Kalkstein.	H. 96, B. 117, T. 32			Ζῶν ἔτι Ἀπολλῶ/νις τὸ μνῆμ' ἐποὶ/ησα ἑαυτῷ κληρο/νόμων ἰδὼς τὴν / ὑποληςμος[ύνη]ν – »noch lebend hat Apollonis das Denkmal für sich geschaffen, die Vergesslichkeit der Erben voraussehend«	2.-3. Jh.	Lupa 5492; Mirković 1986, 175 Nr. 210.

LISTE 115: VERGLEICHSREGION GALLIA. TEMPELFÖRMIGE GRABBAUTEN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2724	Arelate / Arles (dép. Bouches-du-Rhône) F	Kleiner tempelförmiger Grabbau mit Pilastern an der Gräberstraße an der Via Domitia.				1.-3. Jh.	Landes 2002, 32.
2725	Arelate / Arles, (dép. Bouches-du-Rhône) F	Quadratischer Tempel ohne Säulen-Vestibül auf einem rechteckigen *podium*. In der Nachbarschaft wurden 2 weitere Grabbauten nachgewiesen. Lage: Gräberstraße.	*cella*: ca. 900 × 900; L. *podium* ca. 1600				Landes 2002, 32.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2726	Augustodunum / Autun (dép. Saône-et-Loire) F	»Temple de Pluto«: Rundtempel von urspr. mind. 3 Etagen. Um das Gebäude herum wurden zahlreiche Stelen und Sarkophage entdeckt.	Dm. 2860				Landes 2002, 33.
2727	Bac des Cars (dép. Corrèze) F	2 nebeneinander errichtete Tempel. Dank der guten Erhaltung des Versturzes der aufgehenden Architektur (*opus quadratum*-Technik) lassen sich die beiden Tempel weitgehend rekonstruieren. Der südliche hatte einen syrischen Giebel, innen an den Seitenwänden abgeschrankte Nischen für Urnen und Sarkophage sowie eine Apsis (für die Hauptbestattung?). Der nördliche war kleiner und schlechter erh., Gliederung der Längswände durch tuskische und attische Pilaster. Beide Tempel waren aus Granit gebaut, mit Steinplatten gedeckt und über eine Freitreppe zu erreichen. Um den kleineren, nördlichen ist eine Umfriedungsmauer nachgewiesen. In seinem *podium* war einst eine Aschenkiste aus Granit aufbewahrt. Lage: auf einem Gipfelplateau, von der gegenüberliegenden Villa von einem Bach getrennt (ca. 250 m).	südlicher Tempel: 1200 × 800; nördlicher Tempel: ca. 900 × 700, H. *podium* 115			ab 2. Viertel 2. Jh. bis ca. Mitte 3. Jh.	Paillet / Tardy 2006; Graen 2008, 376f. G 6.
2728	Callas (dép. Var) F	Rechteckiger Tempel ohne Säulenstellung auf *podium*, umgeben von einem *peribolos* mit frontaler *exedra* (s. Nr. 3047) als Portal. Der Tempel war aus Mauerwerk mit akkurat geformten Handquadern errichtet. Lage: ca. 80 m südlich der Villa, auf die röm. Fernstraße ausgerichtet.	*cella*: 550 × 420; *peribolos:* 1350 × 850; Dm. *exedra* ca. 400			Ende 1. bis Anf. 2. Jh.	Landes 2002, 36; Graen 2008, 374f. G 5.
2729	Castellet (dép. Var) F	Grabkammer mit Gewölbe, von einer rechteckigen Steinpyramide und Pinienzapfen bekrönt. Im Inneren Reste einer Urnenbestattung mit Fibel und *balsamarium*. Bekrönung durch einen Pinienzapfen ist überliefert. Lage: Nekropole einer Villa.	Innenmaße ca. 300 × 250			2. Hälfte 1.-2. Jh. (?)	Landes 2002, 36.
2730	Forum Iulii / Fréjus (dép. Var) F	Substruktion aus Gussmörtel, vermutlich für einen tempelförmigen Grabbau. Lage: Gräberstraße, ca. 1 km vor dem Stadttor Richtung Rom.	1250 × 1800				Landes 2002, 39.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2731	Forum Neronis / Lodève (dép. Hérault) F	Rechteckige *cella* aus 185 cm starken Mauern (Zweischalenmauerwerk) mit je 3 Pilastern an den seitlichen Außenwänden und je 2 an VS und RS. Im Inneren fand man nur eine Körperbestattung ohne Beigaben.	1400 × 1000			spätantik?	Landes 2002, 42.
2732	Joyeuse (dép. Ardèche) F	*Podium*-Substruktion, aus regelmäßigen Handquadern gemauert. Von der *cella* blieben die Grundmauern und einzelne Architekturteile erh. Die Grabbauinschrift stand auf dem Frontseitenfries und nennt einen senatorischen Legaten. Lage: vermutlich Grabbau einer Villa, 500 m außerhalb der Siedlung.	*cella*: 470 × 500	Beamter, Senator	*M(arco) Iallio M(arci) f(ilio) Volt(inia) Basso Fabio Valeriano co(n)s(uli) prae[tori leg(ato) leg(ionis) XIIII Geminae Mart(iae) Vict(ricis)] leg(ato) Aug(usti) pr(o) pr(aetore) / provinc(iae) Pannoniae inferioris curatori oper[um publicorum leg(ato) Augg(ustorum) pr(o) pr(aetore)] provinciae / Mysiae(!) inferior(is) comiti Augustorum Parthicae exp[ed(itionis) leg(ato) Augg(ustorum) pr(o) pr(aetore) provinc(iae) Pan]noniae superioris [*	um 170 n. Chr.	Landes 2002, 41; CAG 7, 110; CIL XII 2718.
2733	Lanuéjols (dép. Lozère) F	*Podium* und *cella*, aus Steinblöcken konstruiert. Die *cella* hat einen kreuzförmigen Grundriss, sodass sich 3 rechteckige Nischen im Innenraum ergeben. Hier waren Sarkophage aufgestellt. Die Tempelfront (Vestibül) wird durch 4 Front- und 2 Flankensäulen gebildet. In der Nähe (bis 60 m Entfernung) standen 2 weitere Grabbauten bzw. Nebengebäude dieses Tempelgrabs.					Landes 2002, 20 f. 41 f.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2734	Newel bei Trier (Lkr. Trier-Saarburg) D	Neben der ummauerten Nekropole, die 4 *tumuli* und ein langrechteckiges Grabbaufundament aus Steinblöcken (Altar? Pfeiler? S. Nr. 125) umfasst, bestand zumindest im 2. Jh. ein galloröm. Umgangstempel. Die Lage lässt vermuten, dass er dem Totenkult diente. Weitere Flachgräber befanden sich in seiner Nähe außerhalb der ummauerten Nekropole.	Dm. 570; 570; 550; 380; Umfriedung: ca. 2000 × 1300			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Wigg 1993, 166-168 Nr. 28; H. Cüppers / A. Neyses, Der römerzeitliche Gutshof mit Grabbezirk und Tempel bei Newel (Kreis Trier-Land). Trierer Zeitschr. 34, 1971, 143-225.
2735	Rochemaure (dép. Ardèche) F	Innerhalb einer quadratischen Umfriedungsmauer befindet sich in einer Ecke eine unterirdische Krypta für Sarkophage mit Treppenabgang. Oberirdisch dürfte sich darüber am ehesten ein Tempel erhoben haben. Zwischen Umfriedungsmauer und Tempel wurden 3 weitere Körperbestattungen (ohne Beigaben) gef., das Innere der Krypta war geplündert.	Umfriedung: 800 × 900; Krypta: 314 × 314			4. Jh.?	CAG 07, 320.
2736	Roquebrune (dép. Gers) F	Gemauerter Tempel mit hohem *podium* und Nischen in der *cella*. Hinsichtlich der Architektur ähnelt er den *mausolea* und Pfeilern des aquitanischen Typs, ist jedoch eingeschossig. Im Bereich der Ruine wurde ein Teil einer Löwenplastik gef.	450 × 515, H. erh. ca. 200			2.-3. Jh.	Landes 2002, 51.
2737	Roquebrune-Cap-Martin (dép. Alpes-Maritimes) F	Reste eines Grabbaus mit Fresken und Gewölbe an der Römerstraße nach La Turbie. Vermutlich Grabbau einer Villa.	Seitenl.: 1600			2.-4. Jh.	Landes 2002, 51f.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2738	Saint-Merd-les-Oussines (dép. Corrèze) F	2 Tempel auf *podia*, aus Steinblöcken konstruiert, mit frontalen Freitreppen und je 6 Nischen entlang der inneren Längswände. Einer der beiden rechteckigen Tempel stand innerhalb einer quadratischen Umfriedungsmauer, der andere verfügte über eine Apsis. Zu beiden Tempeln gehörten zentral vor bzw. im Gebäude aufgestellte Altäre. Der nördliche, innerhalb des *peribolos* stehende Tempel hatte eine Grabkammer mit Aschenkiste. Im zweiten Tempel kamen 2 Aschenkisten aus Granit mit Reliefdekors (Jagdszene, Akanthus) zutage. Die beiden benachbarten Tempelgräber standen neben einer Villa. Lage: auf einer Bergkuppe in Spornlage, auf der der Villa gegenüberliegenden Talseite.	1197 × 798; 1492 × 943			2. Hälfte 2. Jh.	Landes 2002, 54; Paillet / Tardy 2006.
2739	Vendel (dép. Ile-et-Vilaine) F	Quadratischer Mauergrundriss (aus Granit mit Ziegeldurchschüssen) mit an jeder Ecke nach außen vorspringenden Stützpfeilern/Pilastern. Im Inneren mehrere Körperbestattungen und 2 spätantike Münzen.	220 × 220; Mauerstärke 90			4. Jh.	Landes 2002, 56.

LISTE 116: VERGLEICHSREGION GALLIA. TEMPEL?

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
2740	Alleins (dép. Bouches-du-Rhône) F	Zahlreiche Architekturspolien sind in der Ortskirche vermauert, darunter Friesteile und Masken. Tempel oder *mausoleum*?		Girlanden, Masken		1.-3. Jh.	Landes 2002, 32.
2741	Artonne (dép. Puy-de-Dôme) F	Luftbild: polygonaler Grabbau neben einer Villa. (Grab-) Tempel oder *mausoleum*?				1.-4. Jh.	Landes 2002, 33.
2742	Augustonemetum / Clermand-Ferrand (dép. Puy-de-Dôme) F	Beim Eisenbahnbau wurde im 19. Jh. der Unterbau aus Ziegeln, Blöcken und Mauerwerk eines Grabbaus entdeckt, ferner Säulen, Kapitelle und Basen. Aufgrund der Konstruktion möchte man eher an ein *podium* als an einen Sockel eines *mausoleum* oder Tempels denken.					Landes 2002, 37; CAG 63/1, 231.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
2743	Biache-Saint-Vaast (dép. Pas-de-Calais) F	1872 freigelegter Grabbau mit quadratischem Grundriss. Das Mauerwerk war mit weißen und schwarzen Marmorplatten verkleidet. Den Funden nach zu urteilen trug er ein Ziegeldach. Im Inneren wurden 7 Nischen angetroffen und Knochen. Gegenüber der Eingangstreppe wurde eine interne *aedicula* mit Mars-Statue gef. Der Grabbau ist teilweise unterirdisch angelegt. Wahrscheinlich Tempel und Grabbau in einem.	ca. 500 × 500			2. Jh.	Landes 2002, 35; CAG 62/2, 480.
2744	Cagnes-sur-Mer (dép. Alpes-Maritimes) F	Grabkammer mit Gewölbe aus kleinteiligem Mauerwerk. Tempel oder Kammer?	L. ca. 750			3.-4. Jh.?	Landes 2002, 36.
2745	Castellet-Châteauvieux (dép. Var) F	Rechteckiges Fundament aus großen Steinblöcken mit Ansätzen von Pilastern. *Podium* oder Sockelgeschoss eines *mausoleum* oder Tempels?	ca. 500 × 390				Landes 2002, 36.
2746	Chadurie (dép. Charente) F	Aus kleinteiligem Mauerwerk errichtetes Gebäude mit Gewölbe. Tempel?					Landes 2002, 37.
2747	Châteauponsac (dép. Haute-Vienne) F	Massiver Unterbau (*podium*) aus Steinblöcken, unter dem sich eine rechteckige Grabgrube (600 × 630 cm) sowie eine weitere zylindrische, mit einer schweren Platte abgedeckte Grabgrube befanden. Letztere barg eine Wagenbestattung (8 eiserne Radreifen erh.). Tempelgrab?	1300 × 1000			2. Drittel 2. Jh.	Landes 2002, 37.
2748	Chérizy (dép. Pas-de-Calais) F	»Tombeau maconné« mit 3 Urnen, entdeckt 1615. Tempel oder *mausoleum*?					Landes 2002, 37.
2749	Cuges-les-Pins (dép. Bouches-du-Rhône) F	Rechteckiges Fundament aus Steinblöcken eines vermutlich einstöckigen Grabbaus. Weitere Mauerreste deuten auf eine Umfriedung hin. Lage: evtl. Grabbau einer Villa. Tempel?	einzig erh. Seitenl.: 430			2. Hälfte 1. Jh.	Landes 2002, 38.
2750	Divodurum Mediomatricorum / Metz (dép. Moselle) F	Quadratisches Mauerfundament mit 2 antenförmigen Pilastervorsprüngen an der Frontseite. Verschiedene Fragmente von Architekturteilen wurden gef., z. B. eine Marmorplatte (Verkleidung?), Dachziegel, Terrazzobodenreste, Wandmalerei. Im Inneren Reste von Körperbestattungen und eines Steinsargs. Lage: Gräberstraße.	750 × 750, Mauerstärke 60-80			2. Hälfte 3. Jh.	CAG 57/2, 276.
2751	Fare-les-Oliviers (dép. Bouches-du-Rhône) F	Bericht aus dem 19. Jh.: Grabbau, zu dessen Aufbau eine Säule gehörte. Außerdem wurden Urnen gef. Tempel oder *mausoleum*?					Landes 2002, 39.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
2752	Le Monteil (dép. Cantal) F	Innerhalb einer Umfriedungsmauer befinden sich 4 rechteckige, gleich große Mauerfundamente, vermutlich von Grabhäusern oder -tempeln. In einem davon wurde eine Totenstatue (*togatus*) gef., in den übrigen 3 Ascheurnen.	Umfriedung: 3000 × 1500; Grabhäuser: 5000 × 4500			2. Jh.	Landes 2002, 46; CAG 15, 136.
2753	Montignac (dép. Dordogne) F	Aus Ziegeln gemauerter Gewölberaum, in dem Statuenreste und Keramikurnen gef. wurden. Sockelgeschoss eines *columbarium* bzw. Tempelgrabs? Der im 19. Jh. entdeckte und zerstörte Grabbau gehörte zu einer Villa.					Landes 2002, 46.
2754	Murs-et-Gélignieux (dép. Ain) F	Ein Grabgebäude unbekannten Aussehens (Tempel? *Mausoleum*-Sockel?) mit Grabkammer wurde 1705 ohne Dokumentation zerstört. Nach Aussage der Inschrift muss zu dem Gebäude ein Weingarten gehört haben: *aedicula cum vinea et muris*.	800 × 600; H. Kammer unter Sockelleiste 280		*Memoriae aeter/nae M(arcus) Ruffius Catul/lus curator n(autarum) Rhod(anicorum) / vivus sibi et R[uf(io)] Rufiano f(ilio) / Ruf(iae) Pupae fil(iae) / et Rufiae Saciratae fil(iae) defunctae annor(um) / XXII aedic(u)lam cum vinea et muris ad opus / consummandum et tutelam eius et ad cenam omni/bus Tricontis ponendam ⁎ (denariorum) II in perpet(uum) sicut Petrideca/meto consumatur hoc opus sub ascia est haec o(pera?) s(ive?) l(ocus) h(eredem) n(on) s(equetur)*		CIL XIII 2494; Dessau 9439; Landes 2002, 47; CAG 1, 46f.
2755	Nemausus / Nîmes (dép. Gard) F	Rechteckiges *podium* (?) mit Freitreppe. 110 cm über dem Boden befanden sich 3 Nischen von 50 × 30 cm (*loculi?*), im Inneren eine Kammer von 5 × 3 m.	1040 × 810, Mauerstärke 250			nach 1. Drittel 2. Jh.	Landes 2002, 48.
2756	Néret (dép. Indre) F	Punktfundament aus Steinblöcken innerhalb einer rechteckigen Umfriedungsmauer. Fragmente vom Aufgehenden: u. a. kannelierte Säule, Statuen- (Frauenkopf) und Sphinxfragmente. Tempel oder *mausoleum*? Lage: Der Grabbau gehörte zu einer Villa.	Fundament: 380 × 420; Umfriedung: 1220 × 1260				CAG 36 (Paris 1992) 129 Abb. 72; Oenbrink 2005, 75 Nr. 75.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
2757	Nontron (dép. Dordogne) F	Reste von Mauerwerk, darin Fragmente eines *togatus* mit *capsa* und eines Frauenkopfes im Bereich eines Brandgräberfeldes. *Mausoleum* oder Tempel?				1.-3. Jh.	Landes 2002, 49.
2758	Olbia / Hyères (dép. Var) F	Quadratisches Steinblockfundament eines Grabbaus (Tempel?). Reste von Brandbestattungen gef.	ca. 300 × 300			2. Jh.	Landes 2002, 41.
2759	Portus Britannicus / Boulogne (dép. Pas-de-Calais) F	Grabkammer mit Gewölbe, aus rechteckigen Steinblöcken konstruiert. Wahrscheinlich Sockelgeschoss eines einstöckigen Tempels. Der Türsturzblock trug die Inschrift. Im Inneren wurden die Bronzebüste eines bärtigen Mannes sowie 2 Hasenstatuen gef. Lage: ca. 800 m außerhalb der antiken Stadtgrenze.			*D(is) M(anibus) / Q(uinto) Arrenio / Verecundo / tr(ierarcho) cl(assis) Br(itannicae) / heredes f(aciendum) c(uraverunt)*	2. Jh.	Landes 2002, 36; CAG 62/1, 257 f.
2760	Rians (dép. Var) F	Rechteckiger, tief fundamentierter Mauergrundriss. An der Frontseite Fundamente zweier *antae* oder Stützpfeiler. Im Inneren wurde ein *bustum* ohne spezifische Beigaben gef., Körpernachbestattungen fand man innerhalb und außerhalb des Gebäudes. Lage: isoliert stehendes Gebäude, evtl. Grabbau einer Villa.	600 × 470			1.-4. Jh.	Landes 2002, 51.
2761	Robion (dép. Vaucluse) F	Rechteckiger Mauergrundriss, innerhalb dessen eine Bleiurne sowie ein Sarkophag gef. wurden. Reste von Wandmalerei deuten auf eine aufwendige Innenausstattung hin. Lage: an der Via Domitia, evtl. Grabbau einer Villa.	574 × 390			2.-4. Jh.	Landes 2002, 51.
2762	Saint-Christophe-sur-Roc (dép. Deux-Sèvres) F	1857 entdecktes antikes Bauwerk mit Architekturteilen und Inschrift. Tempel oder *mausoleum*?					Landes 2002, 53.
2763	Saint-Martory (dép. Haute-Garonne) F	Außergewöhnliches, hybrides Bauwerk, das aus 2 mächtigen, übereinander aus Mauerwerk errichteten Nischen bestand, die mit bemaltem Stuck ausgestattet waren. Sie waren für die Aufnahme zahlreicher Urnen ausgelegt. Zu dem Denkmal führte eine Freitreppe. Tempelgrab?				1.-3. Jh.	Landes 2002, 53.
2764	Saint-Michel-l´Observatoire (dép. Alpes-de-Haute-Provence) F	Die Kapelle St. Paul dürfte im Ursprung ein röm. Grabbau gewesen sein, am ehesten ein Tempel.				1.-3. Jh.	Landes 2002, 54.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
2765	Sanary-sur-Mer (dép. Var) F	Gemauerter Sakralbau: Grab- oder Kulttempel?				1.-2. Jh.	Landes 2002, 54.
2766	Sauve (dép. Gard) F	Rechteckiges Gebäude mit Ziegelboden, Ziegeldach und korinthischem Kapitell. Vermutlich Tempelgrab.	350 × 465			Ende 1. bis Anfang 2. Jh.	Landes 2002, 54.
2767	Segustero / Sisteron (dép. Alpes-de-Haute-Provence) F	Massives, quadratisches Fundament aus Steinblöcken, das eine kleine Grabkammer umfasst, in der innerhalb einer Grube 3 Brandbestattungen gef. wurden, 2 davon in Aschenkisten. An 2 Seiten des Grabbaus schlossen sich Portiken an, die wohl eine Freitreppe flankierten. Die nur teilweise ergrabene Gesamtanlage lässt auf ein begehbares Tempelgrab schließen. Andererseits lassen die massive Substruktion und ein Pinienzapfen durchaus eine zweigeschossige Rekonstruktion zu. Die übrig gebliebenen Architekturteile sprechen jedenfalls für einen Aufbau mit korinthischen Säulen. 4 Akrotermasken und eine weibliche Totenstatue gehörten ebenfalls zu dem Denkmal. Vermutlich Grabbau einer Einzelsiedlung (Villa?).	Basis: ca. 800 × 800; Kammer: 445 × 480		*--- fil(ius? -ia?) / [---]MAE*	1.-3. Jh.	Landes 2002, 55.
2768	Signes (dép. Var) F	Fundament eines quadratischen Grabbaus aus 8 Steinblöcken, in dem mehrere Glasurnen entdeckt wurden und zu dem eine Inschrift gehört. Der Gebäuderest wurde im 19. Jh. abgetragen. Die Grabinschrift nennt den Preis von 6000 Sesterzen. Tempel, Pfeiler oder *mausoleum*?	393 × 393		*D(is) M(anibus) / T(ito) Aevillio Suro p(atri) / Sext(o) Aevillio Sec/undo fil(io) an(norum) XVI / T(itus) Aevillius Secun/dus et Iul(ia) Thalia / commun(i) inp(ensa) s(ua) HS VI*	1.-2. Jh.	Landes 2002, 55.
2769	Tarvenna / Thérouanne (dép. Pas-de-Calais) F	Hypogäum von rechteckigem Grundriss mit Gewölbe und Nische gegenüber dem Eingang. Im Inneren fand man eine Körperbestattung mit Trepanation und eine Urnenbestattung sowie Nachbestattungen des 4. Jhs. Entlang der Innenwände scheint es Holzbänke zur Ablage von (Brand-) Bestattungen gegeben zu haben. Als Aufbau wird ein Tempel vorgeschlagen.	290 × 330; H. max. 235			1. Hälfte 2. Jh.	Landes 2002, 55.
2770	Tarvenna	Gewölbe mit Nischen und Statuetten, ca. Mitte 19 Jh. ausgegraben (*columbarium?*).				1.-3. Jh.	Landes 2002, 55.
2771	Thaumiers (dép. Cher) F	Massives rechteckiges Fundament innerhalb einer Umfriedungsmauer, bei dem eine Alabaster-Urne innerhalb einer Steinkiste entdeckt wurde.	Fundament: 1040 × 750			1.-3. Jh.	Landes 2002, 55.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
2772	Ugernum / Beaucaire (dép. Gard) F	1808 wurden eine Votivinschrift, eine Männerstatue und die Fundamente eines Gebäudes gef. Grabbau mit Heiligtum?				1.-3. Jh.	Landes 2002, 34.
2773	Vallauris (dép. Alpes-Maritimes) F	Architekturteile (Giebel, Säulen, Akroterion, Sarkophag) und Grabinschrift. Tempel oder *mausoleum*? Die als zugehörig bestimmten Mauerfundamente sprechen eher für einen begehbaren Tempel.			*Balbiae P[at]ernae M(arcus) Multilius Pate[rnus et 3] / Lucilia [al]umnae et sibi posteris[que suis] / vivi fecerunt*	2. Jh.	Landes 2002, 56.
2774	Vence (dép. Alpes-Maritimes) F	Quadratischer, gemauerter Grabbau. Tempel oder *mausoleum*?				2. Hälfte 1. Jh.	Landes 2002, 56.
2775	Vergaville, La Sablonniére (dép. Moselle) F	Luftbild einer Struktur, die einem *tumulus* mit runder Umfassungsmauer gleicht. Der Eingangsbereich ist jedoch durch einen rechteckigen Vorsprung betont, in der Umfassungsmauer befindet sich dort eine Unterbrechung mit Wangenmauern. Grab- oder Göttertempel? Der Befund liegt nahe einer großen röm. Villenanlage, die ebenfalls nur aus dem Luftbild bekannt ist.					CAG 57/1, 779 f.
2776	Wasserbillig-Lellig L	3 rechteckige Mauergrundrisse in Reihe, von denen einer wegen eines frontal in die Mauer integrierten Denkmalfundaments als offene Umfriedung anzusprechen ist. Zumindest eines der beiden anderen Mauergevierte muss – den zahlreichen Dachziegelfunden in seinem Inneren nach zu schließen – überdacht gewesen sein (Tempel?). Lage: Gräberstraße einer Villa, die sich in chronologischer Reihung über ca. 700 m erstreckte. Die wahrscheinlich zugehörige Villa liegt ca. 460 m entfernt.				Gräberstraße: 1.-3. Jh.; Tempel(?) um 200 n. Chr.	Freigang 1997, Trev 74; Thill 1971; Henrich 2010, 115; Krier / Henrich 2011, 229 f.
2777	Wintersdorf (Lkr. Trier-Saarburg) D	4 Grabstatuen eines Tempels oder *mausoleum*?	H. Statuen 160				Freigang 1997, Trev 27.

UNTERIRDISCHE GRABKAMMERN

LISTE 117: GERMANIA INFERIOR. UNTERIRDISCHE GRABKAMMERN AUS STEIN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
2778	CCAA / Köln, Jakobstraße D	3 Kammern für Sarkophage und *formae*. Gräberfeld Jakobstraße.		spätes 3.-4. Jh.	U. Friedhoff, Der römische Friedhof an der Jakobstraße zu Köln. Kölner Forsch. 3 (Mainz 1991) 66-74 Nr. 313. 315. 326.
2779	CCAA / Köln, Aachener Straße	2 rechteckige, unterirdisch angelegte Mauerfundamente im Bereich des Gräberfeldes an der Aachener Straße.	135 × 130	2. bis frühes 3. Jh.	Spiegel 1994, 596 f.; Sinn 2003, 317; W. Gaitzsch, Asche und Silber. Ein römisches Brandgrab aus Pattern. Arch. Rheinland 1997, 67 f.
2780	CCAA / Köln, Aachener Straße	Gemauerter Innenraum einer Grabkammer an der Aachener Straße. Typologische Zwischenstufe zwischen Bestattungsbehältern für Brandbestattungen und Grabkammern für Körpergräber. Gräberfeld an der Aachener Straße.	135 × 130	Mitte 2. Jh.	Sinn 2003, 317.
2781	CCAA / Köln, Grüngürtel, Militärring	Gemauerte Grabkammer.	381 × 297		Fremersdorf 1929, 52-54.
2782	CCAA / Köln, Jacobstraße	3 Grabkammern zur Aufnahme von Sarkophagen, aber auch mit Nischen für Körperbestattungen (*formae*) nach Art des Trierer »Grutenhäuschens«. Tuff. Gräberfeld an der Jacobstraße.	231 × 218	3.-4. Jh.	Fremersdorf 1930, 157; U. Friedhoff, Der römische Friedhof an der Jakobstraße zu Köln. Kölner Forsch. 3 (Mainz 1991) 66-74 Nr. 313. 315-316.
2783	CCAA / Köln, Severinstraße	Gemauerte Grabkammer (»Grabhaus 239«), kleinere Kammer.	270 × 198		Haberey 1934, 23; Friedhoff 1991, 67-72.
2784	CCAA / Köln, Severinstraße	Gemauerte Grabkammer (»Grabhaus 239«), größere Kammer.	510 × 434		Haberey 1934, 20; Friedhoff 1991, 67-72.
2785	CCAA / Köln, St. Severin	Gemauerte Grabkammer I, 115 für 4 Männer in *formae*, mit Ziegeln abgedeckt.	340 × 315	Ende 4. Jh.	Päffgen 1992 (Teil 2), 78-85; Päffgen 1992 (Teil 1), 87 f.
2786	CCAA / Köln, St. Severin	Gemauerte Grabkammer IV, 45.	280 × 255		Päffgen 1992, 415.
2787	CCAA / Köln, St. Severin	Rechteckiges Mauerfundament um einen in situ stehenden, unverzierten Tuffsteinsarg herum, Funde von Architekturresten (Gesims, Bügelkymation). Gräberfeld St. Severin.	220 × 152, T. erh. 43	1. Hälfte 3. Jh.	Willer 2005, 214 f. F7.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
2788	CCAA / Köln, St. Severin	Sechseckige gemauerte Grabkammer unter St. Severin.		fortgeschrittenes 4. Jh.	Päffgen 1992 (Teil 2), 345-359.
2789	CCAA / Köln-Weiden	Gruft, aus Tuffquadern konstruiert, mit zahlreichen Urnen- bzw. Beigabennischen sowie integrierten Bänken und Steinmöbeln für Totenmähler. Ein stadtröm. Marmorsarkophag dürfte urspr. in einem oberirdischen Überbau (Tempel?) gestanden haben. Lage: an der Aachener Straße ca. 9 km westlich der CCAA.	450 × 360; T. 544 unter röm. Oberfläche	Ende 2. Jh. (?) bis Mitte 4. Jh.	Urlichs 1843; Fremersdorf 1957; Sinn 2003; Graen 2008, 419-421.
2790	CCAA / Köln-Zollstock	Grabkammer aus Tuffquaderspolien. Lage: 200-300 m von Villa rustica entfernt.	392 × 302	3.-4. Jh.	Sinn 2003; Graen 2008, 421.
2791	Flerzheim (Lkr. Rhein-Sieg) D	Monolithischer Bestattungsbehälter aus Tuff mit gerundeten Nischen wie in Köln-Weiden.	146 × 137	um 200 n. Chr.	Sinn 2003, 316.
2792	Flerzheim	Kammer aus Tuffquadern mit 4 Beigabennischen.	490 × 430	ca. 230-270 n. Chr.	Sinn 2003, 318.
2793	Flerzheim	Hypogäum mit *formae*.		3.-4. Jh.	T. Becker, »Neue« Knochen in »alten« Gräbern? Untersuchungen an Skelettresten aus Flerzheim. Arch. Rheinland 2002, 120f.
2794	Hürth-Efferen (Lkr. Rhein-Erft) D	Quadratisches Mauerfundament und Gewölbereste aus Tuffquadern, darin 2 beraubte Sarkophage in situ. Vermessung in röm. Fuß ist nachvollziehbar. Tuff. Lage: an der verlängerten Luxemburger Straße.	370 × 370	Ende 3. bis frühes 4. Jh.	Lehner 1899; G. Gerlach, Die römische Grabkammer von Efferen. Arch. Rheinland 1994, 83-85; Graen 2008, 417.
2795	Inden-Frenz (Kr. Düren) D	Das rechteckige Fundament einer unterirdischen »Grabkammer« ist aus Tuffquadern gesetzt, ebenso der Fußboden. Es handelt sich um die Substruktion eines Grabmals, nicht um einen begehbaren Raum (Zugang fehlt). Da 2 m nebenan das rechteckige Gussmörtelfundament (475/440 × 370/285) eines zweiten Grabbaus (Pfeiler?) bestand, ist es unwahrscheinlich, über der »Grabkammer« einen Hügel zu rekonstruieren. Reste klein geschlagener Reliefs aus Kalk- und Sandstein sprechen eher dafür, dass beide Grabmäler einen architektonischen Aufbau trugen (einer aus Kalk-, einer aus Sandsteinen). Vom Fundort Frenz, wenn auch nicht zweifelsfrei von derselben Fundstelle, stammt der Reliefgiebel eines Grabmals mit Darstellung der Flucht von Orestes, Iphigenie und Pylades (Nr. 1246). Zu welchem der beiden Denkmäler der Giebel evtl. gehört haben mag, lässt sich nicht mehr bestimmen. Neben der Kammer fand sich ein ca. 2 Zentner schwerer Klumpen aus zusammen- bzw. angeschmolzenen Bronze- und Eisenteilen, die zu einem Wagen und Pferdegeschirr gehörten.	275 × 195, T. erh. 120	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Willer 2005, 214 F5b; H. Lehner, Ein gallo-römischer Wagen aus Frenz an der Inde im Kreis Düren. Bonner Jahrb. 128, 1923, 28-62; evtl. zugehörig: Reliefgiebel CSIR III.2 Nr. 44.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
2796	Kreuzau-Stockheim (Kr. Düren) D	Runde Tuffquaderkammer mit halbrunden Nischen und Boden-»Mosaik« aus farbigen Steinchen in Form eines sechszackigen Sterns – im Prinzip handelt es sich um einen großen Bestattungsbehälter.	H. 150, Dm. 200	spätes 2.-3. Jh.	Die Römer in Nordrhein-Westfalen 405 Abb. 344; Bonner Jahrb. 149, 1949, 351.
2797	Xanten, St. Viktor (Kr. Wesel) D	Verschiedene Mauerfundamente von *cellae memoriae*.		4. Jh.	T. Otten, Die Ausgrabungen unter St. Viktor zu Xanten. Dom und Immunität. Rhein. Ausgr. 53 (Mainz 2003) 41.

LISTE 118: GERMANIA SUPERIOR. UNTERIRDISCHE GRABKAMMERN AUS STEIN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
2798	Baudobriga / Boppard (Rhein-Hunsrück-Kreis) D	1924 wurde bei der Martinskirche eine angeblich vollständige röm. Grabkammer gef., aber nicht dokumentiert (es existiert lediglich eine Skizze). Die Funde gelten als verloren.		4. Jh.?	Röder 1961, 214 mit Abb. 1.
2799	Benningen am Neckar (Lkr. Ludwigsburg) D	Fundamente eines kellerartigen Raums mit je 2 Nischen in der West-, Nord- und Ostseite 120 cm über dem Estrichboden. Ansätze eines Gewölbes erh. Im Inneren Fund eines Grabmalaufsatzes (Sphinx auf kubischem Sockel).	380 × 372; Mauerstärke 50	2.-3. Jh.	P. Gössler, Fundber. Schwaben 14, 1906, 7f.; Paret 1932, 160-162; Willer 2005, Nr. 26; Oenbrink 2005, 78 Nr. 87.
2800	Heidelberg-Rohrbach (Rhein-Neckar-Kreis) D	Aus mächtigen Sandsteinquadern konstruierte Grabkammer, deren Verfüllung Skulpturenreste eines großen Grabpfeilers (Nr. 679) enthielt, dessen Mörtelgussfundament in der Nachbarschaft entdeckt wurde. Altgrabung 1896. Lage: an der röm. Rheintalstraße; die nächste bekannte röm. Siedlungsstelle (Villa rustica?) liegt ca. 3 km entfernt.		Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Ludwig 2006, 49.
2801	Jagsthausen (Lkr. Heilbronn) D	»Kleines Gewölbe«: wohl eher Steinkistengrab als Grabkammer.		2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	erwähnt bei Hüssen 2000, 240.
2802	Kretz (Lkr. Mayen-Koblenz) D	In den »Römertuff« und in den darunterliegenden Tauch eingemeißelte bzw. eingegrabene Grabkammer mit Urnen- bzw. Beigabennischen und Tonnengewölbe. Die ausgeplünderte und bei der Auffindung bereits teilweise eingestürzte Grabkammer fiel dem Tuffabbau des 20. Jhs. zum Opfer. Der Gewölbescheitel lag 650-675 cm unter der modernen Oberfläche. Der Zugang erfolgte über eine Treppe. Oberirdische Aufbauten sind nicht bekannt.	L erh. 400, B. 210, H. max. 260	2.-4. Jh.	Röder 1961, 216f. mit Abb. 3.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
2803	Laubenheim (Lkr. Bad Kreuznach) D	Rechteckige, ummauerte »Gruft«, in der eine Aschenkiste mit einem Deckel in Gestalt zweier sich kreuzender Tonnengewölbe aus Sandstein sowie 8 Steinsärge gef. wurden. Altgrabung 1865.		3.-4. Jh. (?)	CSIR Deutschland II, 9 Nr. 138.
2804	Nickenich (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Unterirdische, in einen Hang eingebaute Grabkammer mit Ansatz eines Tonnengewölbes und einer Einstiegstreppe von der Schmalseite her. Sie war aus Tuffblöcken mit Klammer- und *ansa*-Verbindungen gesetzt. Entlang der erh. Längswand befanden sich Balkenlöcher, die vielleicht eine Regalkonstruktion trugen, auf der Urnen oder Beigaben abgestellt werden konnten. Auf dem Fußboden vor dieser Wand wurden jedenfalls zahlreiche Gefäßscherben entdeckt, die in das 2. Jh. zu datieren seien. Tuffstein. Lage: ca. 200 m vom bekannten *tumulus* entfernt.	Innenraum: ca. 410 × 300	2. Jh. (?)	Röder 1961, 217-219.

LISTE 119: RAETIA. UNTERIRDISCHE GRABKAMMERN AUS STEIN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Datierung	Literatur
2805	Minusio-Cadra (Kt. Tessin) CH	Unzugängliche, aus Trockenmauerwerk gesetzte unterirdische Grabkammern mit Steinplattendächern und Steinfußböden, verputzten und bemalten Wänden und Beigabennischen. Teilweise haben sie innen Marmorverkleidung. In exponierter Hanglage oberhalb von Locarno. Die Gestalt der oberirdischen Grabbaukonstruktion ist unklar, doch dürften sich aus statischen Gründen über den Kammern kaum höhere Steinbauwerke erhoben haben, sondern eher Erdhügel, Stelen oder Altäre.	1. Jh. n. Chr.	Simonett 1941; Martin-Kilcher 1998; Faber 2001, 311.

GEMAUERTE GRABBAUTEN UNBESTIMMTER REKONSTRUKTION

LISTE 120: BRITANNIA. GEMAUERTE GRABBAUTEN UNBESTIMMTER REKONSTRUKTION

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2806	Derbentio / Derby (co. Derbyshire) GB	5 steinerne Grabbauten in einer Reihe bilden die Straßenfront eines nur teilweise ausgegrabenen Gräberfeldes (vgl. Nr. 1204). Die Reihe der Grabbaufundamente ist jedoch vollständig. Es handelt sich um 3 Mauer- und 2 Blockfundamente aus Gussmörtel. Innerhalb der Mauerfundamente fand sich je ein Brandgrab mit einer zusätzlichen Beisetzung eines kremierten Schweins. Im Bereich der Punktfundamente kamen keine Gräber zum Vorschein (einst oberirdisch aufbewahrt?). Alle 5 Anlagen stammen aus dem 2. Jh. und werden mit Offizieren der Kastellbesatzung in Verbindung gebracht. Der westlichste (gemauerte) Grabbau ersetzte einen Holzvorgänger, dessen Pfosten gef. wurden. Mit einer Überdachung zumindest dieses Bauwerks ist zu rechnen.	gemauerter Grabbau 1: 350 × 300, Mauerstärke 70-80; Blockfundament 2: ca. 250 × 250; gemauerter Grabbau 3: ca. 350 × 300; gemauerter Grabbau 4: ca. 300 × 270; Blockfundament 5: ca. 300 × 250	Militärs?		frühes 2. Jh.	Burnham / Wacher 1990, 225; Wheeler 1985.
2807	Eboracum / York (co. Yorkshire) GB	Quadratisches Mauerfundament innerhalb eines vorwiegend aus Körperbestattungen bestehenden Gräberfeldes. Das Grabmal wurde noch in röm. Zeit wieder abgerissen.	500 × 500			2.-4. Jh.	S. S. Frere, Roman Britain in 1989. Britannia 21, 1990, 326.
2808	Langley (co. Kent) GB	3 quadratische Mauerfundamente sowie ein rundes von kleineren Grabbauten wurden 1842 innerhalb eines »walled cemetery« freigelegt. Die Lage innerhalb einer Umfriedungsmauer lässt erwarten, dass die 3 quadratischen Fundamente von überdachten Gebäuden stammen und nicht ihrerseits offene Grabeinfriedungen waren.	2430 × 2430			2.-3. Jh.	Jessup 1959, 26.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2809	Londinium / London GB	Sandsteinplatte mit *titulus*, evtl. *loculus*-Platte aus dem Inneren eines *columbarium*. Gef. Goodman´s Field wenig östlich der röm. Stadtmauer.	H. 30, B. 35, T. 3	Militär (*miles leg.*)	*D(is) M(anibus) / Fl(avius) Agricola mil(es) / leg(ionis) VI Vict(ricis) v(ixit) an(nos) / XLII d(ies) X Albia / Faustina coniugi / inconparabili (!) / f(aciendum) c(uravit)*	3. Jh.	RIB 11.
2810	Londinium	Marmorplatte mit linierter Inschrift. Wegen der geringen Größe bei gleichzeitig edler Ausführung evtl. *loculus*-Platte aus einem *columbarium*. Gef. an der Moorgate Street zusammen mit Keramik des 1. Jhs.	H. 25, B. 30	*libertus*?	*M(arco) / Aur(elio) Eucarpo / fil(io) pientissimo / vixit ann(os) XV / m(enses) VI Aur(elia) Euc/arpia ma(ter) possuit (sic!)*	2. Hälfte 2.-3. Jh.	RIB 10.
2811	Stone-by-Faversham (co. Kent) GB	Ca. quadratisches Mauerfundament mit je 3 Außenlisenen an 2 gegenüberliegenden Seiten. Reste von Tuff und Gussmörtel lassen auf ein Tonnengewölbe schließen, Ziegel fehlen. Später wurde das Grabmal von einer angelsächsischen Kirche überbaut.	20 × 18,5 *pM* (= 600 × 555)			4. Jh. (Münzen in der Bauschicht), bis 5. Jh. in Benutzung	Fletcher / Meates 1969, 276-283.
2812	Vagniacis / Springhead (co. Kent) GB	Ein kleiner rechteckiger Grabbau enthielt 2 Kinderbestattungen in Bleisärgen. Das Gebäude dürfte überdacht gewesen sein. Eine der beiden Bestattungen hatte Goldschmuck. Bei der Freilegung wurde ein Teller Drag. 31 gef.	ca. 190 × 130			2. Jh.?	W. S. Penn, Possible Evidence from Springhead fort he Great Plague of A.D. 166. Arch. Cantiana 82, 1967, 263-271 bes. 267.
2813	Venta Belgarum / Winchester (co. Hampshire) GB	Quadratisches Mauerfundament. Durch eine Störung könnte die Bestattung verloren gegangen sein. Es liegt an der Ausfallstraße nach Cirencester und datiert wahrscheinlich in das 2. Jh. (wegen der benachbarten Gräber).	350 × 350			2. Jh.	B. Kjolbye-Biddle, Dispersal or concentration: the disposal of the Winchester dead over 2000 years. In: S. Bassett, Death in Towns. Urban Responses to the Dying and the Dead, 100-1600 (Leicester 1992) 214f.

LISTE 121: BRITANNIA. GEMAUERTE GRABBAUTEN, REKONSTRUKTION ALS OFFENE UMFRIEDUNG ODER ÜBERDACHTER GRABBAU UNSICHER

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2814	Bedford Purlieus bei Wansford (co. Northamptonshire) GB	2 vollplastische Grabstatuen von ca. halber Lebensgröße. Sie stellen Jäger(?) und Wagenlenker mit Peitsche dar. Aufgrund der Beifunde menschlicher Skelette ist die Ansprache als Grabstatuen nicht abwegig. Möglicherweise standen sie auf einem Sockel innerhalb einer Umfriedung oder eines gemauerten Grabbaus.						CSIR I.8, Huskinson 1994, 18 Nr. 35.
2815	Bremenium / High Rochester (co. Northumberland) GB	4 ca. quadratische Mauerfundamente liegen in einer Reihe an der südlichen Ausfallstraße (Dere Street) des Kastells. Ob die Gebäude überdacht waren oder als offene Umfriedungen zu betrachten sind, bleibt ungewiss.					2.-3. Jh.	Charlton / Mitcheson 1984.
2816	Caerwent (co. Wales) GB	Ein Apsidengebäude ist in seiner Deutung als Grabbau oder frühe Kirche des 4. Jhs. umstritten, da es nicht sicher datiert ist. Im Inneren fanden sich 2 Bestattungen in Bleisärgen.					2.-4. Jh.	Pollock 2006, 59-61.
2817	Cambridge (co. Cambridgeshire) GB	Rechteckiges Mauerfundament eines Grabbaus, der für ein städtisches Gräberfeld mit 2,5 km Entfernung zur Stadtgrenze bereits sehr weit von dieser entfernt liegt, weshalb die Zugehörigkeit zu einer Villa rustica vorgeschlagen wird. Überdachter Grabbau oder Umfriedungsmauer?					2.-3. Jh.	Burnham / Watcher 1990, 249.
2818	Clifton, Rawcliff Lane (co. York) GB	Querrechteckige Inschriftplatte. Gef. 1927 bei Bauarbeiten an der Rawcliff Lane in Clifton. An weiteren Funden beim Garagenbau werden Urnen mit Leichenbrand und Terra Sigillata erwähnt.	H. 73, B. 113		Militär (*centurio leg.*)	*D(is) M(anibus) / T(iti) Fl(avi) Flavini c(enturionis) leg(ionis) VI G(aius) / Classicius Aprilis heres / prius quam obiret / fieri iussit*	Ende 1. bis 1. Hälfte 2. Jh.	RIB 675.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2819	Durobrivae / Water Newton (co. Cambridgeshire) GB	Luftbild eines rechteckigen und eines runden Steingrundrisses an der Irchester Road, also an der Ausfallstraße nach Südwesten. Die Identifizierung der Strukturen als Grabbauten ist hypothetisch. Datierung unklar.						Burnham / Wacher 1990, 91 mit Lit.
2820	Eburacum / York (co. Yorkshire) GB	Rechteckige Inschriftplatte, deren Schriftfeld von Eroten gehalten wird. Vermutlich Teil eines gemauerten Grabbaus. Heute eingemauert, daher nur teilweise sichtbar.	H. 71, B. sichtbar 93			*D(is) M(anibus) / Eglectae an(norum) / XXX h(ic) s(itae) sec(us) / Crescentem / f(ilium) an(norum) III Anto(nius) / Stephan(us) coniugi / f(aciendum) c(uravit)*	2.-3. Jh.	Rinaldi Tufi 1983, Nr. 48.
2821	Isca / Caerleon (co. Wales) GB	Hälfte einer Inschriftplatte in *tabula ansata*, wohl Teil eines gemauerten Grabbaus.	H. 46, B. erh. 36 (rek. ca. 70-80), T. 6,4		Militär (*bf leg.*)	*[D(is)] M(anibus) / [.] [Matu?]rius M(arci) / [f(ilius) Cl(audia tribu) Fus?] cus Cem(eneli) / [---]ii (h) eres / [---]vi b(ene)f(iciarius) leg(ati)*		M. W. C. Hassall / R. S. O. Tomlin, Roman Britain in 1987. Britannia 19, 1988, 490 Nr. 4.
2822	Isca	Fragmentierte Reliefplatte von der Vertäfelung eines Grabbaus? Sandstein. Reliefplatten sind als Vertäfelungen auch von Zentralgebäuden des Legionslagers Isca nachgewiesen.	H. rek. 90, B. 78, T. 4	Jagdszene: Hund und Löwe (?) bedrohen einander.			2.-3. Jh.	CSIR I.5, 41 Nr. 60.
2823	Isca	Steintisch (für Kultmahlzeiten?) mit Darstellung von Venus und Delphin auf der Oberseite. Gef. jenseits der Ostecke des Lagers von Caerleon, wo ein Friedhof vermutet wird. Der Tisch könnte frei oder in einem gemauerten Grabbau (Grabhaus? Tempel?) aufgestellt gewesen sein. Verschollen. Vgl. die Steinmöbel in der Grabkammer von Köln-Weiden.	Dm. Tisch 65				2.-3. Jh.	Brewer 1986, 16f. Nr. 18.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2824	Londinium / London GB	4 in einer Reihe liegende rechteckige, z.T. schlecht erh. Mauerfundamente. Da keine Gräber im Inneren zum Vorschein kamen, ist mit einer oberirdischen Aufbewahrung der sterblichen Überreste zu rechnen. Evtl. waren die Anlagen überdacht. Ein im Bereich desselben Gräberfeldes sek. verwendetes Bruchstück einer Inschriftplatte könnte urspr. von einem der Bauten stammen. Lage: im östlichen Gräberfeld von London an der Hooper Street.	ca. 400 × 300; 250 × 200; Inschrift: H. 24,5, B. erh. 28, T. 3,5		*CR* aus Arretium	*D(is) [M(anibus)] / L(ucio) Pompei[o ---f(ilio)] / Liceto Da[---] / Pomptina (tribu) [Ar]/retio a[n(norum) ---] / h(eredes) f(aciendum) [c(uraverunt)]*	140-200 n. Chr. wieder abgerissen, von jüngeren Körpergräbern teilweise gestört	Barber / Bowsher / Whittaker 1990, 9; Barber / Bowsher 2000, 111-116; Britannia 20, 1989, 327.
2825	Londinium	Bruchstück einer marmornen Inschriftplatte, gef. im östlichen Gräberfeld (Hooper Street) in sek. Lage in der Verfüllung eines Grabes. Möglicherweise stammt sie von einem der nahe gelegenen quadratischen Mauerfundamente.	H. erh. 24,5, B. erh. 28, T. 3,5		*CR* aus Arretium	*D(is) [M(anibus)] / L(ucio) Pompei[o ---f(ilio)] / Liceto Da[---] / Pomptina (tribu) [Ar]/retio a[n(norum) ---] / h(eredes) f(aciendum) [c(uraverunt)]*	Ende 1.-2. Jh.	Barber / Bowsher / Whittaker 1990, 9; Britannia 20, 1989, 327.
2826	Londinium	Sog. Shadwell tower: massives quadratisches Mauerfundament ca. 1,5 km östlich von Londinium im Bereich eines Gräberfeldes. Im Inneren wurden keine Bestattungen gef., die vorspringenden Pilasterfundamente erinnern aber an Grabbauarchitektur (vgl. Watling Street). Deutung als Grabbau oder Wachturm umstritten.	900 × 900; Mauerstärke 190				2.-3. Jh.	Lakin u. a. 2002, 10 f. 25-27; Bird 2008, 96-101.
2827	Ratham Mill bei Funtington (co. West Sussex) GB	Quadratisches Fundament von kaum mehr als 4 m² Innenfläche, das nur aus dem Luftbild bekannt ist. Deutung als Grabbau möglich. Lage: an einem Fluss in einer Niederung.					2.-3. Jh.	A. King / G. Soffe, A Romano-Celtic temple at Ratham Mill, Funtington, West Sussex. Britannia 14, 1983, 264-266.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2828	Stragglethorpe (co. Lincolnshire) GB	Fragment einer Reliefplatte eines Grabbaus oder Teil einer Grabstele? Kalkstein.	H. erh. 74, B. erh. 58,5, T. 15	Krieger: Lanzenreiter besiegt Schlangenwesen			2.-3. Jh.	Huskinson 1994, 16 Nr. 29.
2829	Vindolanda / Chesterholm (co. Northumberland) GB	Querrechteckige Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus. Als Spolie vermauert.	H. 53, B. 65		Militär (*singularis cos.*)	*D(is) M(anibus) / Corn(elius) Victor s(ingularis) c(onsularis) / mil(itavit) ann(os) XXVI civ(is) / Pann(onius) fil(ius) Saturni/ni p(rimi) p(ilaris) vix(it) an(nos) LV d(ies) XI / coniux procuravi*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	RIB 1713.
2830	Wool (co. Dorset) GB	Fragment einer Inschriftplatte eines Grabbaus, gef. in einem gepflügten Acker im Bereich eines Gräberfeldes (?).				*[--- D(is)] M(anibus) / [Verec?]undus / [Libe?]ralis / [---]*	2.-3. Jh.	R. S. O. Tomlin / M. W. C. Hassall, Inscriptions. Britannia 31, 2000, 433 f.
2831	Y Gaer, Fenni-Fach alias Brecon Gaer (co. Wales) GB	Fragment (ca. l. Drittel) einer Grabbauinschrift. Wegen des Formats und der mit dem Schriftfeldrahmen abschließenden Oberkante eher Grabbauinschrift als die untere Hälfte eines Grabsteins. Scharfe Meißelungen, keine Verwitterungsspuren. Gef. bei Feldarbeiten 1877.	H. 60, B. erh. 58, T. 11		Militär (*eques alae*)	*Diis M[anibus] / Cand[idi ---]/ni fili [eq(uitis) alae] / Hisp(anorum) Vett(onum) [c(ivium) R(omanorum) tur(ma)] / Clem(entis) dom[o ---] / an(norum) XX stip(endiorum) III h[eres/ eredes ---]*	2. Hälfte 1. bis 1. Hälfte 2. Jh.	RIB 403; Brewer 1986, 22 Nr. 28.

LISTE 122: GERMANIA INFERIOR. RESTE GEMAUERTER GRABBAUTEN, DEREN INTERPRETATION ALS ÜBERDACHTE BAUTEN ODER OFFENE UMFRIEDUNGEN UNSICHER IST

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2832	Bonn? D	Kleine Steintür, mit der evtl. eine Urnennische in einem Grabbau verschlossen war. Infrage kommt z.B. ein altarförmiger Grabbau oder eine Funktion als *loculus*-Platte in einem gemauerten Grabbau oder in einer Grabkammer mit Nischen. Tuff.	H. 47, B. 30, T. 17			1.-3. Jh.	CSIR III.2 Nr. 92.
2833	CCAA / Köln D	Querrechteckige Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedungsmauer. Kohlenkalk. Als Spolie in St. Kunibert gef.	H. 38, B. 49, T. 4	Militär (*centurio*)	*[DM auf anderem Schriftträger?] Superini Roma/ni >(centurionis) protect(oris) d(omini) n(ostri) / Florentinia Ae/ta coniugi ka/rissimo qui / ---*	2. Hälfte 3. Jh.	Galsterer 1975, 52 Nr. 204.
2834	CCAA	Hochrechteckige Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedungsmauer. Kalkstein. Als Spolie nahe Severinstor gef.	H. 63, B. 55, T. 8	Militär (*veteranus leg.*)	*T(ito) Aurelio / Rufino / veterano / leg(ionis) I M(inerviae) / coniugi p(i)en/tis(simo) Quadratia / Primitiva f(aciendum) c(uravit)*	2.-3. Jh.	Galsterer 1975, 54 Nr. 211.
2835	CCAA	Fast quadratische Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedungsmauer. Kalkstein. Als Spolie nahe Severinstor gef.	H. 45, B. 47, T. 4	Militär (*veteranus leg.*)	*D(is) M(anibus). Pompeiia / Dagania vivi (!) / sibi et M(arco) Aur(elio) / Victori vet(erano) leg(ionis) I / co(n)iugi fecit*	2.-3. Jh.	Galsterer 1975, 54 Nr. 212.
2836	CCAA	Fast quadratische Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedungsmauer. Kalkstein. Als Spolie im Severinskloster gef.	H. 59, B. 50, T. 11	Militär (*miles*)	*D(is) M(anibus) / Aprilioni qui vixit m(enses) XI / et dies VII et Inno/centiae qui vixit an/nos VII et dies XXXXVIII / Verinius Friattius / miles et Apra / filis dulcissi/mis curavit faciun/dum*	3. Jh.	Galsterer 1975, 69 Nr. 284.
2837	CCAA	Inschriftplattenfragment eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedungsmauer. Kalkstein. Spolie.	H. erh. 20, B. 47, T. 7	Priester	*[---]er[---] / Pi[3-4]io L(uci) Aemi/li [M]acrini / sacerdotis posuit*	1.-3. Jh.	Galsterer 1975, 72 Nr. 297.
2838	CCAA	Inschriftplatte wahrscheinlich eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedungsmauer. Kalkstein. Spolie in der Caecilienkirche.	60 × 86	Priester	*M(arco) Fabio Ceria/lis lib(erto) Attoni / IIIIIIvir(o) Augusta/li t(estamento) p(oni) i(ussit) h(eres) f(aciendum) c(uravit)*	2. Hälfte 1. Jh.	Galsterer 1975, 72 Nr. 298.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2839	CCAA	Beschädigte, hochrechteckige Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedungsmauer. Kalkstein. Als Spolie in St. Ursula gef.	H. 51, B. 40, T. 7	Beruf	*[Terti]nius Secund(us) / [ci]ves Nervius / [n]egot(iator) pistor/[ic]i(us) vivos sibi et / [Pr]iminiae Sabinae / [c]oiiugi obitae / et Tertiniae / [.]fuae libertae / [s]uae fecit*	2.-3. Jh.	Galsterer 1975, 74 Nr. 307.
2840	CCAA	Beschädigte, hochrechteckige Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedungsmauer. Kalkstein. Als Spolie in St. Ursula gef.	H. 61, B. 52, T. 6		*[--- Su]lpicius / [Vi]ttio Nervi/[us] vivus sibi et / Aviae Batave / coniugi pien/tissim[ae ---] / f(aciendum) [c(uravit)]*	2.-3. Jh.	Galsterer 1975, 74 Nr. 308.
2841	CCAA	Querrechteckige Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedungsmauer. Kalkstein. Als Spolie in St. Ursula gef.	H. 47, B. 59, T. 10	Beruf	*Tib(erius) Mainonius / Victor negot(iator) / lanio et Iulia / Marina coiiux / vivi sibi fec(erunt) et / Surillae fil(iae) obite*	2.-3. Jh.	Galsterer 1975, 77 Nr. 324.
2842	CCAA	Inschriftplattenfragment eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedungsmauer. Kalkstein.	H. erh. 19, B. erh. 23, T. ca. 6	Beruf	*--- / [---]no nego/tiato(ri) / lign(ario) / ---*	2.-3. Jh.	Galsterer 1975, 78 Nr. 326.
2843	CCAA	Hochrechteckige Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedungsmauer. Sandstein. Spolie.	H. 59, B. 45, T. 10	Beruf	*Memoriae Aete[rnae] / Acceptiae Accepta[e] / femine innocentiss(imae) / T(itus) Aelius Viperinus / negotiat(or) nummul(arius) / coniugi dulciss(imae) / fac(iendum) cur(avit)*	2.-3. Jh.	Galsterer 1975, 78 Nr. 327.
2844	CCAA	Fast quadratische Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedungsmauer. Kalkstein.	H. 54, B. 52, T. 9-10	Beruf	*Sex(to) Haparo/nio Iustino / negot(i) ato/ri seplasia/rio fratres / fac(iendum) cur(averunt)*	2. Jh.	Galsterer 1975, 78 Nr. 328.
2845	CCAA	Fast quadratische Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedungsmauer. Kalkstein. Gef. im Gräberfeldareal an der Luxemburger Straße.	H. 46, B. 41, T. 14	Beruf	*D(is) M(anibus) / Titus / Gesatius / ticnarius / h(ic) s(itus) e(st)*	1. Jh.	Galsterer 1975, 79 Nr. 333.
2846	CCAA	Fragment einer Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedungsmauer. Kalkstein.	H. erh. 28, B. erh. 27, T. 7	*liberta*	*[D(is)] M(anibus) / [Iulia?]e Valen/[tinae] liber(tae) et / [coniugi] incom[p/arabili] M(arcus) Aco[nius] / [---]us [---] / [---] V[---] / ---*	2. Jh.	Galsterer 1975, 80 Nr. 335.
2847	CCAA	Fast quadratischer Inschriftblock aus Kalkstein. Wegen des Formats am ehesten Teil eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedung.	H. 115, B. 127, T. 29		*D(is) M(anibus) / C(aio) Acutio / Sperato et / Petroniae / Iustinae*	2. Jh.	Galsterer 1975, 80 Nr. 336.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2848	CCAA	Fragment einer urspr. etwa quadratischen Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedung. Kalkstein. Gef. im Bereich der Aachener Straße.	H. erh. 34, B. 55, T. 12		*D(is) I(nferis) M(anibus) / M(arcus) Antoni(us) Primulus / vivus sibi fecit et / Faustiniae Burspr(ae) / coiiugi caris[simae] / ---*	2.-3. Jh.	Galsterer 1975, 82 Nr. 350.
2849	CCAA	Ca. quadratische Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedung. Kalkstein.	H. 44, B. 50, T. 12		*D(is) M(anibus) et b(onae) m(emoriae) Appie / Verine Appius / Severes et / Verecundinia / Quieta patres / filie dulcis/sime*	3. Jh.	Galsterer 1975, 82 Nr. 352.
2850	CCAA	Ca. quadratische Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedung. Kalkstein. Gef. als Spolie in St. Severin.	H. 42, B. 40, T. 11		*Priminiae / Augurinae / vive Priminius / Famulus / patronus f(aciendum) c(uravit)*	2. Jh.	Galsterer 1975, 83 Nr. 358.
2851	CCAA	Fragment einer urspr. ca. quadratischen Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedung. Kalkstein. Gef. im Bereich des Gräberfeldes an der Aachener Straße.	H. erh. 20, B. 37, T. 5		*D(is) M(anibus) / Aur(elio) Sentio / [F] requent[i] / ---*	2.-3. Jh.	Galsterer 1975, 84 Nr. 362.
2852	CCAA	Fragmente einer Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedung. Die Bruchstücke wurden bei einer Grabkammer trajanischer Zeitstellung gef. (Aachener Straße), sollen aber nicht zu diesem Bauwerk gehören. Kalkstein.	H. erh. 34, B. 47, T. 7		*D(is) M(anibus) Pompeiia / Dagania viva / sibi fecit et / Aureliae Urse / fil[iae ---] - vivus fecit*	2.-3. Jh.	Galsterer 1975, 85 Nr. 365.
2853	CCAA	Inschriftplattenfragment eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedung. Kalkstein. Gef. als Spolie in St. Severin.	H. erh. 35, B. erh. 32, T. 7		*Candido / Procul(us) / Marci [f(ilius)] / perfic[iend(um) cu]rav[it]*	2.-3. Jh.	Galsterer 1975, 86 Nr. 371.
2854	CCAA	Inschriftplattenfragment eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedung. Kalkstein. Gef. im Bereich des Gräberfeldes an der Aachener Straße.	H. erh. 42, B. 59, T. 7		*--- / et Iuliae Fre/ianaiae coiiugi / eiiusdem Serani / fili vivae fac(iendum) / curaverunt*	2. Jh.	Galsterer 1975, 89 Nr. 390.
2855	CCAA	Inschriftplattenfragment eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedung. Kalkstein.	H. erh. 25, B. 36, T. 9		*D(is) M(anibus) Nove/llie Solin/ae obitae / [lu]cundu[s] / ---*	2.-3. Jh.	Galsterer 1975, 91 Nr. 405.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2856	CCAA	Fast quadratische Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedung. Kalkstein. Gef. im Bereich der Aachener Straße.	H. 59, B. 58, T. 6		*D(is) M(anibus) / Iul(ia) Pris/[c]a viva / [s] ibi / [f]ecit*	2.-3. Jh.	Galsterer 1975, 92 Nr. 408.
2857	CCAA	Inschriftplattenfragment eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedung. Kalkstein. Gef. als Spolie in St. Peter.	H. erh. 33, B. 88, T. 8-11		*T(itus) Sentius Ursio et / [I]ustiniae Villanae / [c]oniugi optimae / [et ---]*	1. Hälfte 3. Jh.	Galsterer 1975, 92 Nr. 412.
2858	CCAA	Fragment (l. Ecke) einer urspr. langrechteckigen, von Eroten gehaltenen Inschrifttafel. Aufgrund der geringen Tiefe am ehesten zu einem gemauerten Grabbau gehörig. Kalkstein. Spolie.	H. 61, B. erh. 46, T. 14		*L(ucio) La[berio* o. Ä. *… vixit annos [---] / m(enses) II[---]*	2. Hälfte 2.-3. Jh.	Galsterer 1975, 93 Nr. 415.
2859	CCAA	Reliefplatten mit Schuppenmuster und Kanneluren. Aufgrund der geringen Dicke vermutlich Teile eines gemauerten und mit solchen Platten verkleideten Grabbaus. Kalkstein. Als Spolien in St. Severin gef.	H. 58, B. 34, T. 5; H. 67, B. 35, T. 5; H. 36, B. 34, T. 6			Anfang 3. Jh.	Willer 2005, Nr. 143.
2860	bei Köln	Ca. quadratische Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedung. Kalkstein.	H. 61, B. 66, T. 11	*CR*	*D(is) M(anibus) / T(iti) Simpliciani Attara/ chi et Val(eriae) Massulae / vivae C(aius) Val(erius) Alphius / vivus sibi et paren/ tibus suis fecit*	2.-3. Jh.	Galsterer 1975, 83 Nr. 356.
2861	Eijgelshoven bei Heerlen (prov. Limburg) NL	Quadratisches Mauerfundament mit Innenraum.	Seitenl. 460; innen 125 × 125			um 200 n. Chr.	Brunsting 1948, 80.
2862	Neuss-Gnadental (Rhein-Kreis Neuss) D	Fragmente von Verblendplatten mit Relief (Akanthus). Aufgrund der geringen Dicke am ehesten Verblendung eines gemauerten Grabbaus. Kalkstein.	H. erh. 15, B. 46, T. 4-5; H. 44, B. 46, T. 4-5			1. Jh.	Andrikopoulou-Strack 1986, 195 U31.
2863	Rigomagus / Remagen (Lkr. Ahrweiler) D	Fragmente einer von Eroten gehaltenen Inschrifttafel aus Kalkstein, die vermutlich einst in Mauerwerk eingelassen war.	H. erh. 48, B. erh. 29, T. 10			2. Hälfte 2. Jh.	Willer 2005, Nr. 209; Lehner 1918, Nr. 777.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2864	Traiectum Mosae / Maastricht (prov. Limburg) NL	Reliefplatte mit 2 Gladiatoren eines (gemauerten?) Grabbaus?	H. 47, B. 58, T. 24			ca. 190-220 n. Chr.	Panhuysen 1996, 330-332 Nr. 51; Panhuysen 2008, 726 Nr. 30.
2865	Traiectum Mosae	Quadratischer Inschriftenblock mit gerahmtem Schriftfeld, evtl. Teil eines gemauerten Grabbaus. Kalkstein. Spolie.	H. 87, B. 88, T. 31		*C(aio) Priscinio / Prisci filio / Probo heredes / f(aciendum) c(uraverunt)*	2. Hälfte 1.-Ende 2. Jh.	Panhuysen 1996, 262 f. Nr. 5.

LISTE 123: GERMANIA SUPERIOR. RESTE GEMAUERTER GRABBAUTEN, DEREN INTERPRETATION ALS ÜBERDACHTE GEBÄUDE ODER ALS OFFENE UMFRIEDUNGEN UNSICHER IST

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2866	Andemantunum / Langres (dép. Haute-Marne) F	Kleine quadratische Grabplatte aus Kalkstein in *tabula ansata*, evtl. *loculus*-Platte.	H. 25, B. 25			*D(is) M(anibus) / Lucanae / Euterpa(e) lib(ertae) / Vernalis et / Eutychus f(ecerunt?)*		CIL XIII 5798; Le Bohec 2003, Nr. 489.
2867	Andemantunum	Inschriftplatte in plastischer Ausarbeitung, evtl. eines gemauerten Grabbaus. Gef. im Bereich einer antiken »construction«.	H. 50, B. 110	Eroten halten *tabula ansata*	*CR*	*T(itus) Abrius / Candidus / v(ivus) s(ibi) f(ecit) h(oc) m(onumentum) h(eredes) n(on) s(equitur)*	1.-2. Jh. (?)	Esp. IV 3344.
2868	Augusta Raurica / Augst (Kt. Basel-Landschaft) CH	Bruchstück einer urspr. vermutlich quadratischen Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus (*loculus*-Platte?) oder einer Umfriedungsmauer. Kalkstein. 1842 in Augst gef.	H. erh. 32, B. 46		*peregrinus*	*Marini(o) / Cossi / filio Attili/[ano ? ---]*	1.-2. Jh.	Walser 1979, Nr. 222.
2869	Augusta Raurica	Querrechteckige Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus aus Kalkstein. 1803 in Augst gef.	H. 42, B. 62		*peregrinus* (Sklave?)	*Blandus Vin/dalucon(is) hic s(itus) e(st) / fili pro pietate posier(unt)*	wohl 1.-2. Jh.	Walser 1979, Nr. 217.
2870	Augusta Raurica	Hochrechteckige, fast quadratische Inschriftplatte mit *ansa*, vermutlich von einem gemauerten Grabbau.	H. 58		*peregrini* oder Sklaven	*Olu(s) an(norum) XII / et Fuscinus an(norum) / XVI Fusci fili(i) / h(ic) s(iti) s(unt)*	2. Hälfte 1.-2. Jh. (?)	Walser 1979, Nr. 242; L. Berger, Führer durch Augusta Raurica (Augst 1998) 220.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2871	Aventicum / Avenches (Kt. Waadt) CH	Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus.	H. 40, B. 65, T. 9		Kind	*D(is) M(anibus) s(acrum) / Viselliae Firmae / Visel(lius) Firminus et / Iulia Secunda parente[s] / infe(licissimi) vix(it) an(no) I dieb(us) L*	2. Jh.	Frei-Stolba / Bielman 1996, 59-61 Nr. 13.
2872	Aventicum	Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus, evtl. *loculus*-Platte?	H. 52, B. 35, T. 3		*libertus*	*D(is) M(anibus) / Paulin(i) Sapid(i) / IIIIII vir(i) Aug(ustalis) / Paulin(us) Primi/tius fil(ius) et / Donatus / lib(ertus) / f(aciendum) c(uraverunt)*	2.-3. Jh.	Walser 1979, Nr. 94.
2873	Aventicum	In mehrere Teile zerbrochene Inschriftplatte eines gemauerten Grabbaus der »Gouvernante des Titus«.	H. 29, B. 50		*liberta*	*[D(is)] M(anibus) / Pomp(eiae) Gemell(ae) / Pomp(eia) Di[ca]ea l(iberta) / et Primu[l]ia s(erva) / educat(rici) [A]ug(usti) n(ostri)*	flavisch, wohl 79-81 n. Chr.	Walser 1979, Nr. 97.
2874	Bad Wimpfen (Lkr. Heilbronn) D	Im Bereich des Südost-Gräberfeldes kamen 1973 bei Bauarbeiten 2 Mauerfundamente zutage, die zu Grabbauten oder Umfriedungsmauern gehören könnten. Die Befunde wurden undokumentiert zerstört.					2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Hüssen 2000, 205 Nr. 149.
2875	Bingerbrück (Lkr. Mainz-Bingen) D	Inschrifttafel in *tabula ansata* aus Sandstein eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedungsmauer.	H. 55, B. 72, T. 12	*tabula ansata*	*CR*?	*D(is) M(anibus) / Focuroni(a)e Pat/t(a)e fili(a)e et Firmi/nio [---]esinto ge/nero s[u]o Lutoria / Bodic(ca?) [m]a[t]er / de suo [vi]va pos[u]it*	2.-3. Jh.	CSIR Deutschland II.14 Nr. 60.
2876	Brackenheim-Meimsheim (Lkr. Heilbronn) D	Inschrifttafel in *tabula ansata* aus Muschelkalk, wahrscheinlich Teil eines gemauerten Grabbaus.	H. 55, B. 92	*tabula ansata*	*peregrinus*	*Iumma(e) Exobni fil(io) / cive Mediomatrico / annoru(m) C Atuns / Bunnae fil(iae) co(n)iugi eius / annorum LXXX Dome/ius IV filius et (h)ere(s) par/entibus fecit*	2. Jh.	Hüssen 2000, 210 Nr. 174.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2877	Burladingen (Zollernalbkreis) D	Gräbchenumfriedung (Nr. 3286), innerhalb derer ein fast quadratisches Mauerfundament (nur noch Rollierung erh.) entdeckt wurde, in dessen Innenraum zwar kein Grab (Erosion möglich), stattdessen aber 4 Pfostenlöcher nachgewiesen wurden (Holzvorgänger?). Ein zweites rechteckiges Mauerfundament überlagert den bereits verfüllten Straßengraben der Alblimes-Straße.	Umfriedung: 3200 × 4700 × 6600 × 7200; Gebäude: 550 × 590 bzw. 210 × 160				2. Jh.	H. Reim, Arch. Ausgr. Baden-Württemberg 1994, 141-146 bes. 142f.; Reim 1995, 236f.
2878	Grinario / Köngen am Neckar (Lkr. Esslingen) D	Polygonale Umfriedungsmauer eines Gräberfeldes mit ca. 250 Gräbern. Nahe dem Eingang in die Anlage von der Fernstraße nach Bad Cannstatt wurden 2 rechteckige Mauerfundamente von Grabbauten freigelegt, die vermutlich zur Straße hin ausgerichtet waren. Da sie bereits innerhalb einer Umfriedung liegen, dürfte es sich eher um Gebäude und nicht um weitere Einfriedungen gehandelt haben. Auch die massive Fundamentkonstruktion aus Steinblöcken spricht dafür. Lage: an der nördlichen Ausfallstraße des Vicus nach Bad Cannstatt.	Umfriedung: 5100 × 7200 × 5800 × 9000; Grabbauten: ca. 210 × 270 bzw. ca. 210 × 160				2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Luik 1996, 21. 116-118.
2879	Groß-Gerau D	Mauerfundament eines ca. quadratischen Grabbaus.	ca. 200 × 200				1.-3. Jh.	unpubliziert; erwähnt bei Becker 2001, 37. 42.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2880	Großkrotzenburg (Main-Kinzig-Kreis) D	Zu beiden Seiten des Mithräum-Eingangs befanden sich Brandgräber, deren Ausrichtung sich auf den Tempel bezieht und die sehr wahrscheinlich gleichzeitig mit diesem zu datieren sind. Ein Teil der Brandgräber war in ein rostartiges Gefach aus Ziegeln niedergelegt worden, das aus zahlreichen quadratischen *loculi* besteht, von denen 15 ausgegraben wurden. Der Befund wurde jedoch unvollständig freigelegt, wobei keine originale Außenkante der Struktur erreicht wurde. Die urspr. Größe der Anlage kann daher nur näherungsweise mit mind. 200 × 200 cm angegeben werden. Ein gemauerter Überbau der horizontal angelegten *loculi* ist zu erwarten. Lage: im Randbereich des Vicus.	mind. 200 × 200				Ende 2. bis Mitte 3. Jh.	Hensen 2000, 90.
2881	Mogontiacum / Mainz D	Inschrifttafel von einem gemauerten Grabbau, evtl. von einer Umfriedungsmauer.			Militär (> *ex leg.*)	*L. Val(erio) L(uci) f(ilio) / Frontoni >(centurioni) / misso honesta / missione ex leg(ione) / I Adiutrice / heredes fili eiusd[em p(osuerunt)]*	Ende 1. bis Anfang 2. Jh.	Finke 1927, Nr. 209.
2882	Mogontiacum	Querrechteckige, gerahmte Inschrifttafel von einem gemauerten Grabbau, evtl. von einer Umfriedungsmauer.	H. 47, B. 78, T. 8		*libertus*	*Dis Manibus Ti(berio) Claudio / Aug(usti) l(iberto) Zosimo proc(uratori) / praegustatorum imp(eratoris) / Domitiani C[a]esaris / Aug(usti) Germanici h(oc) m(onumentum) / h(eres) n(on) s(equetur)*	83 n. Chr. oder später	Schillinger-Häfele 1977, Nr. 90; Selzer 1988, Nr. 130; AE 1989, 564.
2883	Mogontiacum	Fast quadratische Inschrifttafel eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedungsmauer.	H. 58, B. 56, T. 12		*peregrinus*	*D(is) M(anibus) / Gamuxpero / Andangi (filio) / Titus / filius / fac(iendum) cur(avit)*	1.-2. Jh.	Selzer 1988, Nr. 128.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2884	Mogontiacum	Inschrifttafel eines gemauerten Grabbaus oder einer Umfriedungsmauer.	H. 57, B. 60, T. 17		Militär (*miles leg.*)	*L(ucius) Cattoniu/s L(ucii) f(ilius) Secund/us Claud(ia tribu) Viru(no) / m(iles) leg(ionis) IIII (Macedonicae) an(norum) XXIV / st(ipendiorum) IIII h(ic) s(itus) e(st) here/des Cotti f(aciendum) c(uraverunt)*	1. Jh., vor 69 n. Chr.	Selzer 1988, Nr. 12.
2885	Nida / Frankfurt-Heddernheim D	Im westlichsten, vom Vicus am weitesten entfernten Abschnitt des »Praunheimer« Gräberfelds wurden 2 rechteckige und ein quadratisches Mauerfundament aufgedeckt. Ob es sich um Grabgebäude oder bloße Umfriedungsmauern (in diesem Sinne Fasold 2011, 211) handelt, bleibt ungewiss. Nur in einer der beiden rechteckigen Mauergevierte ist im Gräberfeldplan eine längliche Binnenstruktur (Steinsarg? Sarkophag?) eingetragen. In der Nachbarschaft wurden auch 2 Punktfundamente (von Pfeilern?) beobachtet.	400 × 300; 270 × 330; 220 × 220				2.-3. Jh.	I. Huld-Zetsche, NIDA – Eine römische Stadt in Frankfurt am Main. Schr. Limesmus. Aalen 48 (Stuttgart 1994) 53; A. Riese, Das römische Gräberfeld bei Praunheim. Mitt. Röm. Funde Heddernheim IV (Frankfurt a. M. 1907) Taf. 10; Fasold 2011, 211.
2886	Portus / Pforzheim D	Inschriftplatte in *tabula ansata* evtl. eines gemauerten Grabbaus.	H. 89, B. 73, T. 16	*tabula ansata*	*CR*?	*Senecianiorum / Sollemnis et Romuli / Arruntia Victorina / mater / p(onendum) c(uravit)*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Kortüm 1995, 148-150.
2887	Salodurum / Solothurn CH	Inschriftplatte in *tabula ansata*, wahrscheinlich eines gemauerten Grabbaus. Spolie.	H. 80, B. 137	*tabula ansata*	*libertus*	*[D(is) M(anibus) / L(uci) Cr[ass]ici Cor/bulon[i]s IIIIII vir(i) / Aug(ustalium) P[u] bli(i) Prim/us et Seccalus / fili e[i]us ponen/du[m c] uraver/[u]nt*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Walser 1979, Nr. 133.
2888	Tenedo / Zurzach (Kt. Aargau) CH	Ca. zur Hälfte erh. querrechteckige, gerahmte Inschriftplatte, evtl. eines gemauerten Grabbaus. Kalkstein. Als Spolie gef.	H. 59, B. erh. 68		Militär (*veteranus leg.*)	*[---] M(arci) f(ilio) Volt(inia tribu) Certo / [domo] Vien(na) veteran(us) / [legionis] XIII Geminae / [---]s et Amianthus / [lib(erti) et] heredes fecer(unt)*	1. Jh.	Walser 1979, Nr. 189.

LISTE 124: RAETIA. GEMAUERTE GRABBAUTEN UNBESTIMMTER REKONSTRUKTION

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2889	Brenz a. d. Brenz (Lkr. Heidenheim) D	Luftbild von mind. 4 quadratischen bis rechteckigen Mauerfundamenten innerhalb einer polygonalen Umfriedungsmauer. Der Friedhof liegt unmittelbar neben der Hofmauer der Villa rustica.	Umfriedung: ca. 2000 × 2000			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Pfahl 1999, 209; Braasch 2005, 30.
2890	Castra Regina / Regensburg D	Inschrifttafel, *loculus*-Platte eines gemauerten Grabbaus. In einer Kiesgrube 1830. Kalkstein	H. 36, B. 26, T. 9	*peregrinus*?	*D(is) M(anibus) / Clementia/nus Clemen/tis (filius) vixit an/nos XXVIII / Macrinus / fratri fe/cit*	Ende 2. bis frühes 3. Jh.	Vollmer 1915, Nr. 404.
2891	Gontia / Günzburg D	Quadratisches Mauerfundament, in einer Fundamentnische Brandgrab. Die Fundamentstärke von 120 cm lässt auf einen überdachten Aufbau schließen. Vermutlich handelt es sich um ein Tempelgrab oder ein Grabhaus.	230 × 230			1.-3. Jh., der Grabbau scheint in der mittleren Kaiserzeit wieder abgetragen worden zu sein	Czysz 2002, 161 Nr. 2; 162 Abb. 193.
2892	Gontia	Quadratisches Mauerfundament.	ca. 300 × 300			1.-3. Jh.	Czysz 2002, 161 Nr. 4.
2893	Gontia	Quadratisches Mauerfundament, innerhalb dessen gelb bemalter Wandverputz zum Vorschein kam. Grube mit Brandgrab an der Rückwand.				1.-3. Jh.	W. Czysz in: Arch. Jahr Bayern 1980, 142 f.; Czysz 2002, 161 Nr. 5.
2894	Schwäbisch-Gmünd, »Schirenhof (Ostalbkreis) D«	2 rechteckige Mauerfundamente, die aufgrund ihrer geringen Größe kaum offene, begehbare Anlagen gewesen sein dürften. Trotzdem ist eine offene Umfriedung möglich, vgl. Befunde aus Jagsthausen Nr. 3327.	ca. 150 × 200 und ca. 250 × 200			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Planck 1977; Willer 2005, 218.
2895	Sontheim a. d. Brenz (Lkr. Heidenheim) D	5 Mauerfundamente, in deren Bereich Dachziegel gef. wurden, die auf Überdachung hinweisen.	ca. 400 × 400-500 × 500			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Schaub 1990; Nuber / Schaub 1991; Nuber 1992; Hagendorn / Nuber / Scheuerbrandt 1993; Nuber / Seitz 1994.

LISTE 125: NORICUM. GEMAUERTE GRABBAUTEN UNBESTIMMTER REKONSTRUKTION

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2896	Favianis / Mautern (Niederösterreich) A	Rechteckiges Mauerfundament, das wegen seiner Fundamentstärke von 65 cm vielleicht eher als Grabhaus denn als Umfriedungsmauer angesprochen werden kann.	320 × 270				2.-3. Jh.	Ertel 1997, 254 Nr. 1.
2897	Favianis	Fast quadratisches Mauerfundament, das wegen seiner Fundamentstärke von 80 cm eher als Grabhaus denn als Umfriedungsmauer angesprochen werden kann. Es könnte sich auch um die Kammer eines abgetragenen Grabhügels handeln. Eine solche ließ sich aufgrund ihrer *dromos*-Zungenmauern ca. 35 m weiter nördlich erkennen (Ertel 1997, 255 Nr. 4).	außen 280 × 240; innen 120 × 90				2.-3. Jh.	Ertel 1997, 255 Nr. 3.
2898	Gleisdorf (Steiermark) A	Gemauerter Grabbau, der an 3 Seiten von einer Pflasterung und von einer Umfriedungsmauer (Nr. 3379) umgeben war. Inschrifttafel aus Kalksandstein gef.	300 × 350; Inschrift: 52 × 65		*peregrinus*	*Secundo / Tecci f(ilio) et / Tamisietae / Avetae f(iliae) et Alvito f(ilio) an(norum) XXV / h(eres) f(aciendum) c(uravit)*	2. Hälfte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 10.
2899	Hallstatt-Lahn (Oberösterreich) A	Gemauertes, doppeltes Grabhäuschen innerhalb eines Gräberfeldes. Es handelt sich um eine rechteckige Grabkammer mit Gewölbeansatz, deren Mauerwerk mit Lehm gebunden war (Mauerstärke 65 cm). Durch eine Mauer war sie mit einem weiteren Grabhaus verbunden. In diesem wiederum trennte eine Steinsetzung das »Séparé« für die Bestattung vom übrigen Raum ab. Da Reste einer mutmaßlichen Umfassungsmauer aufgedeckt wurden, dürften sie am ehesten als freistehende Gebäude anzusprechen sein. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass es sich einst um den Einbau eines Grabhügels handelte. Inschrifttafel aus Marmor gef.	230 × 180; Inschrift: 46 × 83 × 8		*peregrini*	*Insequens / Apti (filius) v(ivus) f(ecit) sibi et / Masuetae Tiro/nis fil(iae) con(iugi) opti(mae) an(norum) XXX*	post quem 134 n. Chr. (Münze)	Kremer 2001, Kat. III, 9.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2900	Judenau-Baumgarten (Niederösterreich) A	Rechteckige Grabkammer, in deren Nähe mehrere teilweise skulptierte Architekturspolien aus Kalkstein gef. wurden, die von einer Fassadenverkleidung stammen können. In 4 m Entfernung befand sich ein weiterer Grabbau (Punktfundament innerhalb einer Umfriedungsmauer gef.).	360 × 300				1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 18.
2901	Kalsdorf bei Graz (Steiermark) A	Gemauerter Grabbau innerhalb einer Umfassungsmauer (?). Erwähnt werden Funde von Marmorverputz und Stuck sowie bearbeitete, verzierte Steine.	Umfriedung: 600 × 600				1. Hälfte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. III, 44 (zitiert Vorbericht); zum Vicus: Fundber. Österr. 44, 2005, 554 f.
2902	Katsch, Gde. Frojach-Katsch (Steiermark) A	Quadratische Grabkammer aus Bruchsteinmauerwerk mit großen Ecksteinen, urspr. bemalt? Kleine Inschrifttafel gef. An der VS Mauervorsprung als Lagerfläche für eine weitere Inschrift/Stele?	170 × 170; Inschrift: 39 × 50 × 7		*peregrinus, liberta*	*Vitali Ur/sini (filio) Pinitu / Satullaes l(iberta) / mar(ito) opt(imo) et sibi f(ecit)*	1. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 16.
2903	Katsch	Quadratische Grabkammer aus Bruchsteinmauerwerk, Boden »Betonestrich«, Mauerstärke im Fundament 60 cm, höher 40 cm. Wohl überdachtes Grabhaus. Inschriftplatte aus Kalkstein gef.	170 × 170; *titulus*: H. max. 39, B. 50, T. 7					Kremer 2001, Kat. III, 16.
2904	Katsch	Gemauertes, innen ausgemaltes und mit Schiefer gedecktes Grabhäuschen. Mauerstärke 40-48 cm, bei der Ausgrabung teilweise noch 165 cm hoch erh. An der Außenseite befand sich ein rot bemaltes, gekehltes Gesims noch in situ (heute verschollen).	266 × 184				1. Hälfte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 20.
2905	Katsch	Gemauertes Grabhäuschen: rechteckige Grabkammer mit weiß bemalter Innenwand. Vor dem Grabbau lag eine Inschriftplatte.	160 × 140; *titulus*: H. 45, B. 78, T. 6	*hederae*	*CR*	*D(is) M(anibus) (A)elia Vera / viva fecit sibi / et S(extio?) Secundino / coniugi car(issimo) o(bito) an(norum) L*	Mitte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 21.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2906	Katsch	Gemauertes Grabhäuschen? Quadratische Grabkammer, in 5 kleine Grabplätze unterteilt. Abdeckung mit Kalkmergelplatten. Von 2 vorgef. Grablöwen war bei einem noch ein Gusskanal zur Befestigung mit einem Metallstift erh. Eine urspr. Hügelaufschüttung über der Kammer ist nicht kategorisch auszuschließen.	350 × 350				1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 22.
2907	Lauriacum / Enns (Niederösterreich) A	Gemauerter Grabbau mit Marmorverkleidung: Tuffquader-Mauern und eine profilierte Sockelleiste aus Marmor weisen auf ein tempelartiges Gebäude hin.	ca. 300 × 300				spätes 1. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 17.
2908	Magdalensberg, Lugbichl (Kärnten) A	Gemauertes Grabhäuschen, mit zurückspringendem Fundament (Mauerstärke 57 cm), Fragmente von gesimsartigen Architekturteilen aus Tuff (verschollen) lassen auf ein Haus schließen. Art der Dachdeckung unbekannt.	300 × 300				1. Hälfte 1. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. III, 11.
2909	Magdalensberg, Lugbichl	Gemauertes Grabhäuschen mit quadratischer Kammer, innen mit Spuren von einfacher Wandmalerei. Im Schutt lag eine Inschrifttafel aus Marmor. Eine urspr. Hügelaufschüttung kann nicht kategorisch ausgeschlossen werden, obwohl es keine Hinweise darauf gibt.	ca. 270 × 270; *titulus*: H. 93, B. 92, T. 12		*CR*	*L(ucius) Iulius / Fambiscianus / v(ivus) f(ecit) / Iuliae L(ucii) f(iliae) Alpinae / Ti(berio) Iulio L(ucii) f(ilio) Passeri / L(ucio) Iulio L(uci) f(ilio) Lucullo*	1. Hälfte 1. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. III, 12.
2910	Magdalensberg, Lugbichl	Gemauertes Grabhäuschen (?) mit quadratischer Kammer, einst mitgef. Inschriftplatte verschollen. Keine Anhaltspunkte für eine Rekonstruktion.	ca. 270 × 270					Kremer 2001, Kat. III, 13.
2911	Neuötting am Inn (Lkr. Altötting) D	Rechteckiges Mauerfundament eines Grabbaus. Da er innerhalb einer Umfriedungsmauer steht, dürfte es sich um ein überdachtes Grabhaus handeln. Dafür sprechen auch die stärkeren Mauerfundamente des Gebäudes.	460 × 380; Umfriedung: 2500 × 2800				2. Jh.	Ebner / Pietsch 2000.
2912	Pichling bei Köflach (Steiermark) A	8 rechteckige Mauerfundamente gleicher Abmessungen. Funde von Schieferplatten und Eisennägeln deuten auf Dächer hin, sodass zumindest ein Teil der Fundamente als geschlossene Grabbauten zu rekonstruieren sein wird. Einer der Grabbauten verfügte über ein zentrales Mörtelfundament evtl. für eine Holzstütze (?).	250 × 350 (alle 8 Grabbauten)				50-150 n. Chr.	Chornitzer 1995; Fuchs 2000.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2913	Santicum / Villach, St. Martin (Kärnten) A	Reliefplatte aus Marmor mit geglätteten Seiten, RS nur grob zugehauen. Spolie.	H. 67, B. 50, T. 22	Blattranke, Delphin			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 206.
2914	Srejach, Gde. St. Kanzian (Kärnten) A	Querrechteckige Inschrifttafel aus Marmor, Bearbeitungsspuren am Rand lassen auf Vermauerung schließen. Seiten angeblich mit Randschlag geglättet. Gef. 1988 beim Pflügen.	H. 41, B. 51, T. 7-13		*servus*	*Iuvenalis / et Bausu B(…i) / H(…i) ser(vi) v(ivi) f(ecerunt) sibi / et Ursulo f(ilio) / an(norum) XXV*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 149.
2915	St. Jakob bei Wolfsberg (Kärnten) A	2 Reliefplatten aus Marmor. Spolien.	H. 90, B. 65, T. 10	Dienerin, Diener			Ende 1. bis frühes 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 193.
2916	St. Johann ob Hohenburg (Steiermark) A	Reliefplatte aus Marmor, Seiten geglättet. Spolie.	H. 90, B. 45, T. 25	Opferdiener			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 200.
2917	St. Johann ob Hohenburg	2 Reliefplatten aus Marmor, deren Ränder/Seiten unterschiedlich grob geglättet sind. Spolien.	H. 76, B. 51, T. 24	Satyr mit Korb und Rebmesser, Satyr mit Korb und Schlauch, Volute			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 203.
2918	St. Michael im Lungau (Salzburg) A	Reliefplatte aus Marmor, Seiten geglättet. Spolie.	H. erh. 75, B. erh. 58, T. 14	Diener			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 188.
2919	St. Paul im Lavanttal (Kärnten) A	Innerhalb eines Gräberfeldes wurden diverse Fundamente ergraben, die zu Umfassungsmauern, aber vielleicht auch zu Grabhäusern und Grabkammern gehören. Eines der Mauerfundamente dürfte wegen seiner Stärke (110-140 cm) ein größeres Gebäude getragen haben. Außerdem wurden mehrere Punktfundamente (von *aediculae* etc.?) gef. Wegen der schlechten Dokumentation sind nur wenige Aussagen möglich. Angeblich soll dieses Gräberfeld schon in vorröm. Zeit belegt worden sein.	340 × 430; Mauerstärke 110-140				1.-2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. III, 3.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2920	Stift Lambach (Oberösterreich) A	Inschrift auf einer Verkleidungsplatte von der Fassade eines Grabbaus, grob geglättet, keine Verbindungslöcher sichtbar. Kalkstein. Spolie.	H. 87, B. 229, T. sichtbar 31		*ordo*, Militär (*tribunus leg.*)	*P(ublii) Ael(ii) Flavi dec(urionis) et II vir(i) et flaminis Ael(---) / Cetiensium item dec(urionis) et II vir(i) e(t) pontificis / colonia Aurelia Antonini-ana Ovil(avensium) trib(uni) leg(ionis) / III Aug(ustae) et Aeliae P(ublii) filiae eiusdem / et Ael(ii) Mansueti patris eius et Orgetiae Sisiae matris / es pr(a) ecepto eius Orgetia Ursa propinqua / in-pendio heredis fieri instit(u)it*	1. Hälfte 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 186; Fischer 2002, 66.
2921	Teurnia / St. Peter in Holz (Kärnten) A	Reliefplatte aus Marmor, die Seiten sind unterschiedlich geglättet. Wahrscheinlich war die Platte in die Fassade eines Grabbaus eingemauert. Spolie.	H. 71, B. 48, T. max. 32	Diener auf Podest			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 199.
2922	Virunum / Arndorf, Maria Saal (Kärnten) A	Reliefplatte aus Marmor, Seiten gespitzt bzw. unregelmäßig behauen. Beim Pflügen 1982 gef.	H. 60, B. 45, T. 12	Dienerin			Ende 1. bis frühes 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 195.
2923	Virunum / Brantlhof (Kärnten) A	Reliefplatte aus Marmor, Seiten geglättet. Spolie.	H. 60, B. 46, T. 11	Dienerin			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 196.
2924	Virunum / Kading, Maria Saal (Kärnten) A	Reliefplatte aus Marmor, Seiten geglättet mit Randschlag. In der Nekropole von Kading wurden zahlreiche ummauerte Grabareale mit und ohne Fundamente für (kleinere) Grabbauten ausgegraben (s. Nr. 3408).	H. 60, B. 50, T. 18	*librarius*			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 202.
2925	Virunum / Möderndorf, Maria Saal (Kärnten) A	Reliefplatte aus Marmor. Spolie.	H. 60, B. 50, T. 13	Opferdienerin			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 197.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2926	Virunum / Zollfeld (Kärnten) A	Reliefplatte aus Marmor, Seiten unterschiedlich geglättet. Spolie.	H. 75, B. 45, T. 15	Opferdiener auf Podest			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 201.
2927	Virunum / Zollfeld	Zentrales Punktfundament in einer Umfassungsmauer, an das später eine kleine Grabkammer mit Estrichboden und Wandverputz angebaut wurde. Dachziegel weisen auf eine aufgehende Konstruktion hin. Fund einer Stele (einst in die Umfassungsmauer eingelassen?).	Umfriedung: 1150 × 1300 (trapezoid); Punktfundament: 365 × 310	Adler, Delphine	*CR*, *servus*	Stele: *D(is) M(anibus) / Success(a)e / Cl(audii) Quint/iliani / ancill(a)e / Vibius fili(us) / matri fec(it)*	2. Hälfte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 6.
2928	Voitsberg (Steiermark) A	Inschrift auf einer Verkleidungsplatte aus Marmor. Da seitliche Löcher für Metallverbindungen fehlen, war die Platte am ehesten vermauert. Spolie.	H. 79, B. 215, T. max. 23		Militär: *veteranus ex praetorio*	*C(aio) Atucio Albano / veterano ex / praetorio et Aeliae / Sabinae uxori opt(imae) et / Atuciae Aventinae f(iliae) a(nnorum) XXXIII / Exupereus milis (sic) legionis se(cundae) It(alicae) o(bitus) XXVIII*	letztes Drittel 2. Jh. oder später	Kremer 2001, Kat. I, 185.
2929	Wabelsdorf (Kärnten) A	Rechteckige, zweigeteilte Grabkammer aus Bruchsteinmauerwerk, am Boden Kalkmörtel(estrich?). Vor den Fundamenten wurde die zugehörige Inschrifttafel gef. Grabhäuschen?	230 × 275; Inschrift: 46 × 47		*CR*	*Q(uintus) Octavius / Masculus / vi(v)us fecit / sibi et Macri/niae Secundinae / con(iugi)*	1. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. III, 15.
2930	Wiesenau, Galgenbich (Kärnten) Al	Reliefplatte aus Marmor. In sek. Fundlage entdeckt.	H. 47, B. 37, T. 16	Gefäß mit Blättern			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 190.
2931	Wiesenau, Galgenbichl	Reliefplatte aus Marmor. In sek. Fundlage.	T. 9	Efeu, Gefäß mit 2 Henkeln			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 191.
2932	Wiesenau, Galgenbichl	Reliefplatte aus Marmor. In sek. Fundlage entdeckt.	T. 19	Volutenkrater mit Lebensbaum			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 192.
2933	Wiesenau, Galgenbichl	2 Reliefplatten aus Marmor, Seiten roh geglättet. Sek. Fundlage.	H. 47, B. 46, T. 21	Efeu, Volutenkrater			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 205.
2934	Wiesenau, Galgenbichl	Reliefplatte aus Marmor, Seiten geglättet. Spolie.	H. 59, B. 35, T. 12	Gefäß mit Efeu			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 189.

LISTE 126: NORICUM. RESTE GEMAUERTER GRABBAUTEN, DEREN REKONSTRUKTION ALS GRABHAUS, UMFRIEDUNG ODER GRABHÜGELKAMMER UNSICHER IST

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2935	Achomitz (Kärnten) A	Inschrift (Tafel), Seiten gespitzt mit Randschlag. Marmor.	H. 60, B. 89, T. 22		*peregrini*	*Vitali Festi f(ilio) con(iugi) / et Atecto f(ilio) an(norum) XXX Aiiu / Macci f(ilia) et Priscus Vitalis f(ilius) vivi fec(erunt) et sibi et [Hel(viae)?] / Bouniae et Hel(viae) Litun(a)e*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 179.
2936	Aguntum / Döslach (Tirol) A	Inschrift (Tafel), Seiten geglättet. Als Spolie in einem röm. Haus. Marmor.	H. 43, B. 58, T. 10		*CR*	*D(is) M(anibus) Vicciae / G(ai) f(iliae) Severae / ob(itae) an(norum) XXXII con(iugi) k(arissimae) / C(aius) Iul(ius) Pontianus / et sibi et suis v(ivus) f(ecit)*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 156.
2937	Celeia / Celja SL	Querrechteckige Inschrift (Tafel), Seiten gespitzt bzw. geglättet. Marmor.	H. 71, B. 79, T. 13	Efeu als Rahmenornament	*servus*	*D(is) M(anibus) / Septimus T(iti) Var(ii) / Syrion[i]s ser(vus) / v(ivus) f(ecit) sibi et / [Qui]ntae coniug(i) / [pie]ntissimae / [an]n(orum) XXXV*	2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 147.
2938	Celeia	Quadratische Inschrift (Tafel), Seiten geglättet. Gef. 1942. Marmor.	H. 63, B. 63 T. 10		*libertus*	*Mogio / Tritouti / l(ibertus) v(ivus) f(ecit) s(ibi) e(t) s(uis) / Dubnia / Mogionis f(ilia) / an(norum) XX h(ic) s(ita) e(st) / Vetra Mogi(onis) annor[um ---]*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 144.
2939	Celeia	Hochrechteckige Inschrift (Tafel), Seiten geglättet (gespitzt). Gef. 1942 bei Kanalbauarbeiten. Marmor.	H. 88, B. 75, T. 12		Priester: *haruspex*	*D(is) M(anibus) / Aulo Vedern(a)e / Maximo hari/spici an(norum) LXXV et / Masculiniae Res(p)ec/tae coniug(i) an(norum) XL / Aul(us) Vederna Ma/ximinus parentib(us) et / Vedernae Maximinae / sorori an(norum) XXII / et Tucciae Secundianae con(iugi) a(nnorum) XXX / pientissimae / et Maximo fil(io) an(norum) XXX*	2. Hälfte 2. bis Anfang 3. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. I, 150.
2940	Dolič SL	Inschrift (Tafel) aus Marmor. An der röm. Fernstraße zusammen mit anderen Steinblöcken gef.	28 × 50 × 10		*peregrinus*	*Bardo / Primi f(ilius) / viv(u)s f(ecit) si/[bi] et [---]*	2. Hälfte 1. bis frühes 2. Jh.	Jelenko / Visočnik 2006, 366.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2941	Dravograd SL	Inschrift (Tafel) mit anhaftendem röm. Mörtel. Marmor.	58 × 45 × 4-5		*peregrini*	*Celatus Tertul(l)i (filius) / annorum C vibu/s (!) fecit sibi et suis / Successa Successi (filia) / annorum CI*	2. Hälfte 1. bis 1. Hälfte 2. Jh.	Jelenko / Visočnik 2006, 365.
2942	Duel (Kärnten) A	Reliefplatte, mit auf Anschluss geglätteten Seiten. Als Spolie in spätantiker Höhensiedlung gef. Marmor.	H. 89, B. 87, T. 29	Mann in *tunica* mit Hacke	Beruf		1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 198.
2943	Duel	Inschrifttafel. Spolie. Marmor.			Militär (*eques auxiliarius*)	*Tinco Redsati f(ilius) / et Banana Venima(ri) / f(ilia) uxor v(i)v(i) f(ecerunt) / Ambidrabo f(ilio) / equiti auxsiliario / a(nnorum) XX h(ic) s(itus) est*	1. Hälfte 1. Jh. (vor 45 n. Chr.)	Piccottini 1989, 37.
2944	Dürrnau (Steiermark) A	Inschrift auf einer Verkleidungsplatte eines gemauerten Grabbaus mit rückwärtigem Dübel- oder Klammerloch. Marmor.	H. 67, B. erh. 205, T. max. 29		Militär (*veteranus legionis*)	*C(aius) Firminius Primus / vet(eranus) leg(ionis) II adi(utricis) et Counerta / [A?]dabi fil(ia) con(iux) optima / C(aius) Firminius Castricius aed(ilis) / Sol(vae) v(ivus) f(ecit) sibi et Seiae Urbici fil(iae) / Litugenae uxori opt(imae) an(norum) XX[.]*	2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 184.
2945	Favianis / Mautern (Niederösterreich) A	Rechteckiges Mauerfundament eines Grabmals (Grabhaus? Umfriedungsmauer?), in dem ein Fluchtäfelchen gef. wurde.					2.-3. Jh.	Scherrer 1992, 48 ff.; P. Scherrer, Heiligtum oder Grabmal? In: Römermuseum Favianis (Mautern a. d. Donau 1998) 71 ff.
2946	Feldkirchen (Steiermark) A	Reliefplatte mit geglätteten Seiten. Spolie. Marmor.	H. 59, B. 39, T. 16	Sphinx			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 204.
2947	Friesach (Kärnten) A	Inschrifttafel aus Marmor mit grob geglätteten Seiten. Spolie.	H. 46, B. 54, T. 10		*peregrini*	*D(is) M(anibus) / Primitiva / fecit viva / sibi et A(u)gus/tino co(n)iugi / o(bito) an(norum) LXX*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 172.
2948	Friesach	Reliefplatte aus Marmor mit geglätteten Seiten.	H. erh. 61, B. 49, T. 22	Dienerin			Ende 1. bis frühes 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 194.
2949	Galenhof-Legen bei Celeia SL	Inschrifttafel aus Marmor. Spolie.	57 × 50 × 7-8		*peregrinus*	*Vibenus / Cousonis f(ilius) / v(ivus) f(ecit) sib(i) et / Secundae / Catulli (filiae) con(iugi) a(nnorum) LI / et Successo f(ilio) a(nnorum) XX*	1.-2. Jh.	Jelenko / Visočnik 2006, 387.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2950	Geistthal (Steiermark) A	Inschrifttafel einer Umfriedungsmauer, eines Grabhauses oder eines *loculus*. Spolie. Marmor.	H. 27, B. 67		*peregrini*	*Gemellus Marco/nis f(ilius) et Adnama co(niux) / et Marcellinus / f(ilius) et Vitellia con(iux) op(tima) / vivi f(ecerung) sibi (et) Ursacina(e)*	2. Jh.	Wagner 2001, 389.
2951	Geistthal	Inschrifttafel einer Umfriedungsmauer, eines Grabhauses oder eines *loculus*. Spolie. Marmor.	H. 55, B. 63		*peregrinus*	*Burrus / Suri f(ilius) / et Suaduc/ia Boniati f(ilia) co(niux)*	Ende 1. Jh.	Wagner 2001, 389.
2952	Geistthal	Inschrifttafel einer Umfriedungsmauer oder eines Grabhauses. Spolie. Marmor.	H. 62, B. 88		*CR*	*L(ucius) Domitius / Secundinus / et Derva Malai(i) / f(ilia) con(iux) sibi et Iunian[o] / f(ilio) an(norum) XXV*	Ende 1. bis Anfang 2. Jh.	Wagner 2001, 390.
2953	Hasenbach, Gde. Taxenbach (Salzburg) A	Inschrifttafel aus Marmor mit geglätteten Seiten.	H. 45, B. 60, T. 5		*peregrini*	*Atitto Atevali / f(ilius) ann(orum) LXXV hic s(itus) e(st) / Uttu (E) elvissonis f(ilia) ux(or Mommus Atitto/nis f(ilius) Conginna Quord/aionis f(ilia) fil(ius) nu(rus) par(entibus) fec(erunt)*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 174.
2954	Hinterburg, Gde. Oberwölz (Steiermark) A	Inschrifttafel mit geglätteten Seiten. Gef. bei Aushubarbeiten 1976. Kalkstein.	H. 51, B. 59, T. 11		*peregrini*	*Primian/us Acc(e)pti / viv(u)s fecit / sibi et Septu/meae coniugi / an(norum) [---]*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 178.
2955	Iuenna / Globasnitz (Kärnten) A	Gemauerter Grabbau mit Marmorverkleidung innerhalb einer Gräberstraße. 2 Wangen aus Tuffsteinblöcken (40 bzw. 43 cm lang) flankieren den Eingang. Fund einer Inschrifttafel aus Marmor. Da die Art der Dachdeckung nicht geklärt ist, kann ein offener Bezirk nicht ausgeschlossen werden.	200 × 200; Inschrift: H. 33, B. 49, T. 5		*peregrinus*	*Vibio Vin/dicis fil(io) an(norum) XXX / f(ecit) Attu Varonis / f(ilia) sibi et mari(to)*	2. Hälfte 1. Jh. (Beigaben)	Kremer 2001, Kat. III, 7.
2956	Iuvavum / Salzburg A	Fast quadratische Inschrift (Tafel), Schmalseiten unregelmäßig zugerichtet. Gef. im Gräberfeld am Bürglstein. Kalksandstein.	H. 54, B. 55, T. 8		*libertus*	*Saxsioni Volovici l(iberto) / Aulia Venusta / viva fecit*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 140.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2957	Iuvavum	Fast quadratische Inschrifttafel mit grob geglätteten Rändern. Gef. im Gräberfeld vor dem ehem. Linzertor. Kalksandstein.	H. 54, B. 55, T. 8	*hederae* (Efeu)	*libertus*	*Ianuarius / Loll(ii) Prisci / libertus ob(itus) / an(norum) LXXV / Candida m(arito) / c(arissimo) v(iva) f(ecit)*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 141.
2958	Iuvavum	Inschrifttafel mit grob zugerichteten Schmalseiten. Gef. im Gräberfeld am Bürglstein. Marmor.	H. 38, B. 59, T. 7		*CR*?	*Sex(tus) Titianus / v(ivus) f(ecit) sibi et / suis*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 158.
2959	Klagenfurt (Kärnten) A	Inschrifttafel mit grob geglätteten Seiten aus Marmor. Spolie.	H. 64, B. 75, T. 9		*CR*, *servus*	*L(ucio) Albio Telespho/ro mar(it) o et Quie/tae matri et Spec/tato d(efuncto) a(nnorum) XX et Quie/to d(efuncto) a(nnorum) XVI fratrib(us) k(arissimis) / s(ervis) Alb(ii) Max(imi) Victo/rina et Hygia fil(iae) ser(vae) / Albi(i) Max(imi) et s(ibi) v(ivae) f(ecerunt)*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 157.
2960	Koglhof (Steiermark) A	Inschrifttafel aus Marmor, Oberseite unregelmäßig, Seiten geglättet. Spolie.	H. 51, B. 59, T. 12		*peregrini*	*Satuco / Tutionis / f(ilio) an(norum) LX et / Baga[u]cuni / Baus[e]i[o]nis / [---] f(iliae?) et [.]amio / [---] f(ilio) ed(ucato?) an(norum) XXV*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 169.
2961	Kumberg (Steiermark) A	Inschrifttafel vermutlich eines Grabhauses eher als eines Hügeleinbaus. Spolie.			*peregrini*	*Masculus / Ituli f(ilius) sibi et / Sabinae Quinti / f(iliae) c(oniugi) t(estamento) f(ieri) i(ussit)*	Anfang 2. Jh.	Hinker 2002a, 203.
2962	Laubendorf (Kärnten) A, ca. 11 km südöstlich von Teurnia	Inschrifttafel aus Marmor. Als Spolie in frühchristlicher Kirche gef.			*liberti*	*P(ublius) Crispius P(ublii) l(ibertus) Trouca / L(ucius) Barbius L(ucii) l(ibertus) [A]nchial(us) / sibei et [sueis] v[ivi] f(ecerunt) / L(ucius) Cispiu[s L(ucii) Barbii et Publii] / Cispi(i) l(ibertus) Su[adru]s / [C] ispia Barb[i(i) e]t / Cisp(i) l(iberta) Exa[pi]a*	1. Hälfte 1. Jh. (Analogie Magdalensberg, Archaismen)	Piccottini 1989, 87; Gugl 2001, 322.
2963	Lauriacum / Enns (Niederösterreich) A	Querrechteckige Inschrifttafel aus Kalksandstein mit geglätteten Seiten. Gef. 1891 bei Erdarbeiten in der Stadlgasse.	H. 64, B. 80, T. 16		*peregrinus*	*Verino Ve/rionis f(ilio) b(eneficiario) / Useni Secun(di) / an(norum) XL Dubitata / Cupiti f(ilia) mar(ito) f(ecit) et sib(i) / et Carminio Restituto*	2. Hälfte 2. bis Anfang 3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 152.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2964	Lauriacum	Inschrifttafel aus Kalkstein, Oberseite grob geglättet mit Randschlag. Gef. 1891 bei Erdarbeiten in der Stadlgasse.	H. 68, B. 93, T. 17	*hederae* (Efeu)	*CR*	*D(is) M(anibus) Cl(audio) Cupi/to an(norum) XIII Nov/ellae sor(ori) an(norum) XII / Cl(audius) Messor et Musso / par(entes) fil(iis) et sibi vivi / fec(erunt) h(ic) s(iti) s(unt)*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 160.
2965	Lavant-Kirchbichl bei Aguntum (Tirol) A	Querrechteckige Inschrifttafel aus Marmor, Seiten geglättet. Die Inschrift führt einen Stammbaum von 4 Generationen auf. Spolie.	H. 68, B. 92, T. 15		*CR*	*Volusiae C(aii) f(iliae) Satur/ninae ann(orum) XVI / Volusia Latina soror et / C(aius) Vitorius Cupitus / vir sibi et / Clevvoni Veitoris f(ilio) patri / Voltisemae Bussumari f(iliae) matri / Vitorio Latino filio / Vitoriae Secundinae fil(iae) / v(ivi) f(ecerunt)*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 154; E. Walde / G. Grabherr, Aguntum. Museum und archäologischer Park (Döslach 2007) 110 f.
2966	Löffelbach, Gde. Hartberg (Steiermark) A, an Ostgrenze Noricums	Querrechteckige Inschrifttafel aus Kalkstein, grob geglättet. Als Spolie in röm. Villa gef.	H. 77, B. 104, T. 10		*CR*	*T(ito) Turbonio Blasto / an(norum) LX et Nov(e)llo f(ilio) an(norum) / XV / T(ito) Turbonio Callisto / an(norum) LXXXX et Turboniae / Fuscae an(norum) LXV parentibus / pientis(s)imis*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 153.
2967	Mariapfarr (Salzburg) A	Inschrifttafel aus Marmor, Seiten grob geglättet.	H. 49, B. 61, T. 11		*peregrini*	*Cupitianus Cu/pitin(a)es f(ilius) Cupitin(a)e / et Asellioni par/entibus opti(mis) et / sibi v(ivus) f(ecit) et Satur/nino avo milit(i) de(functis)*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 175.
2968	Mauer bei Amstetten (Niederösterreich) A	Inschrifttafel aus grauem Sandstein.	H. 51, B. 119, T. 12	Seitenreliefs: je ein Erot mit gesenkter Fackel	Militär (*veteranus leg.*)	*Aelio Valen[ti Ve]tera(no) leg(ionis) II Ital(icae) / ob(ito) <an(norum)> LX et An[n]amati(a)e Ver(a)e / coniugi ei{i}us [e]t Aelio Eutici/ano liberto ei{i}us Aurelius / Ursinianus immunis leg(ionis) s(upra) s(criptae) / primus <h>eres et Vera coniux / Valentis fie[nd]um cura/{a}verunt et Lu[---]us lib(ertus) ei{i}us*	3. Jh.	CSIR Österreich II.3 Nr. 94.
2969	Molzbichl, Gde. Spittal a. d. Drau (Kärnten) A	Inschrifttafel aus Marmor, Seiten gespitzt. Spolie.	H. 41, B. 118, T. 25		*peregrini*	*Boionius Pri/mus Firmino fr/atri carissimo / et coniugi / eius fecit*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 181.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2970	»Noreia« (Kärnten) A	Inschrifttafel einer Umfriedungsmauer, eines Grabhauses oder eines *loculus*. Spolie. Marmor.	H. 33, B. 45		*peregrinus*	*Cotulia / Mascli (filius) et / Vibia Vibi(i?) / viva fil(ia) Vibianus fecit*	1. Jh.	Wagner 2001, 418.
2971	»Noreia«	Inschrifttafel einer Umfriedungsmauer, eines Grabhauses oder eines *loculus*. Spolie. Marmor.	H. 52, B. 68		*peregrinus*	*Secundinu/s Ittes (filius) vi(vus) fe(cit) si(bi) / et Vibi(a)e Adiec/ ti (filiae) et Secundi/n(a)e fi(liae) an(norum) XX et / Senicioni fi(lio) an(n)o(rum) XXX*	1. Jh.	Wagner 2001, 418.
2972	Ovilava / Wels (Niederösterreich) A	Mauergeviert in einer Gräberstraße erwähnt: Umfriedungsmauer oder (eher) Grabhaus?					1.-3. Jh.	Fundber. Österreich 44, 2005, 545.
2973	Pischelsdorf (Steiermark) A	Inschrifttafel aus Marmor, Oberseite unregelmäßig. Spolie.	H. 61, B. 102, T. 27		*peregrini*	*Maleius Atress[i] / fil(ius) an(norum) LXXX / Blassia Q(uinti) fil(ia) Brut[ta] / uxor an(norum) [--] f(ili-) f(aciendum) c(urav-)*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 177.
2974	Poljana pri Prevaljah SL	Inschrifttafel aus Marmor. Spolie.	82 × 92 × 15		*peregrini*	*Quincto / Rudsci f(ilio) et / Atecinae / Sinomari f(iliae) / coniugi p(arentes) et f(ilii) f(iliaeque) / et Viriae Taeti f(iliae)*	2. Hälfte 1.-2. Jh.	Jelenko / Visočnik 2006, 374.
2975	Rottenstein, Gde. Ebental (Kärnten) A	Inschrifttafel aus Marmor, Seiten grob geglättet. Spolie.	H. 47, B. 60, T. 14		*peregrini*	*Loco / Congoneti / et M(a)esiae / Parti f(iliae) / coniugi suae / v(ivus) f(ecit)*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 176.
2976	Santicum / Villach, St. Martin (Kärnten) A	Inschrift auf Verkleidungsplatte aus Marmor. Spolie.	H. erh. 46, B. 47, T. 15-20	Hercules, Erot	Militär (*bf. cos.*)	*C(aius) Finit[ius ---] / ex b(ene) f(iciario) co(n)s(ularis) ---] / Satur[ninus ---] / et Finit[us] / eius pa[tri ---]*	2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I,187; M. Fuchs / E. Weber, Fundber. Österreich 35, 1996, 492.
2977	Šempeter bei Celeia SL	Rückwärtige Erweiterung der Umfassungsmauer durch ein Grabhaus/Tempel (?).	800 × 990,				2.-3. Jh.	Kolšek 1976, Grab 53.
2978	Šempeter	Fast quadratisches Mauerfundament wahrscheinlich eines gemauerten Grabhauses.	ca. 200 × 230				2.-3. Jh.	Kolšek 1976, Grab 42.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2979	Šempeter	Fast quadratisches Mauerfundament eines Grabhauses oder einer Umfriedungsmauer.	ca. 170 × 200; Umfriedung: ca. 650 × 600				1. Jh.	Kolšek 1976, Grab 16.
2980	Šentivid pri Završah SL	Inschrifttafel aus Marmor. Spolie.	57 × 52 × 5		*peregrinus*	*Fron[---?] / fili[ae ---?] / Coune[rtus --- f(ilius)] / coni(ugi) v(ivus) f(ecit) [et --- / ---]nae f(iliae) f(?) an(norum) I[---]*	2. Hälfte 1. bis 1. Hälfte 2. Jh.	Jelenko / Visočnik 2006, 370.
2981	Šentivid pri Završah	Relief mit Inschrift aus Marmor.	85 × 77 × 3-4	Verstorbene: Frau in einheim. Tracht, Mann in *tunica* und *sagum* mit Schriftrolle, *dextrarum iunctio*	*CR*, Militär	*D(is) M(anibus) / Iul(ia) Calandina vi(va) f(ecit) si(bi) et / Sacroni(o) Verino con(iugi) kar(issimo) / vet(erano) leg(ionis) II Ita(licae) custos ar/mor(um) o(biit) an(norum) L*	175-185 n. Chr. (vor *pia fidelis*-Titel der *leg. II Italica*)	Jelenko / Visočnik 2006, 370.
2982	Šentivid pri Završah	Inschrifttafel aus Marmor. Spolie.	63 × 49 × 3-5		*peregrinus*	*Cotulia / Rusci f(ilius) v(ivus) / fe(cit) si(bi) et / Asediae / Maximi f(iliae) / co(niugi) et Restu/tae f(iliae) an(norum) XX / et Boniae Successi f(iliae)*	2. Hälfte 1.-2. Jh.	Jelenko / Visočnik 2006, 371.
2983	Šentivid pri Završah	Inschrifttafel aus Marmor. Spolie.	58 × 64		*peregrini*	*Secundinus / Pallonis f(ilius) et / Cupita / Nemetonis f(ilia) et Secundina f(ilia) an(norum) XXV / et Nertomariae Avitae nep(o)ti / an(norum) XXX*	2. Hälfte 1. bis 1. Hälfte 2. Jh.	Jelenko / Visočnik 2006, 372.
2984	Šentjanž SL	Inschrifttafel aus Marmor. Wahrscheinlich zu einer Villa gehörig.	43 × 54 × 4-5		*CR*	*P(ublius) Ael(ius) Iunius / v(ivus) f(ecit) sibi et Nem/et(a)e Nigellionis / f(iliae) con(iugi) et Vibio f(ilio) / an(norum) XVII*	ab 2. Viertel 2. Jh.	Jelenko / Visočnik 2006, 366.
2985	Spodnje Dovže SL	Inschrifttafel aus Marmor. Wahrscheinlich einst zu einer Villa gehörig.	H. erh. 49 × 63 × 9		*peregrini*	*Ateloudo / Sabini fil(io) / ann(orum) C et / Boniatae Tu[toris] / f(iliae) ux(ori) an[n(orum) ---] Atin[---] / [---]*	2. Hälfte 1. Jh.	Jelenko / Visočnik 2006, 369.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2986	St. Marein bei Neumarkt (Steiermark) A	Inschrifttafel einer Umfriedungsmauer, eines Grabhauses oder eines *loculus*. Spolie. Marmor.	H. 46, B. 50		*peregrinus*	*Sabinus / Esulli f(ilius) vivos (!) / f(ecit) sibi et uxo/ri Tuioni / Saxionis f(iliae) / et Noibioni f(ilio) an(norum) X*	frühes 2. Jh.	Wagner 2001, 429.
2987	St. Michael ob Bleiburg (Kärnten) A	Querrechteckige Inschrifttafel aus Marmor, Seiten gespitzt mit Randschlag.	H. 105, B. 134, T. 15		*ordo*	*C(aio) Crispinio / Rufo / aedilicio et / Baebiae Boniae / uxori f(ilii) et f(iliae) v(ivi) f(ecerunt)*	2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 151.
2988	Stift Lambrecht (Steiermark) A	Querrechteckige Inschrifttafel aus Marmor, Seiten und RS grob behauen bzw. grob geglättet.	H. 52, B. 58, T. 8-12		*serva, ancilla*	*Calupa Sab/inaes ser(va) v(iva) f(ecit) s/ibi et Upponi / con(iugi) kar(issimo) an(norum) XXV / et Alban(a)e Sabinaes / ancillae v(vivae)*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 148.
2989	Teurnia / St. Peter im Holz (Kärnten) A	Inschrifttafel aus Marmor, Schmalseiten grob geglättet. Spolie in spätantikem Haus.	H. erh. 52, B. 59, T. 18		*peregrini*	*Adnama/tus Lali / Momma Atui / f(ilia) Priamo / patr(i oder -ono?) v(ivi) f(ecerunt) / s(ibi) et s(uis)*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 167.
2990	Teurnia	Inschrifttafel aus Marmor, seitliche Ränder roh belassen. Spolie.	H. 41, B. 47, T. 18		*peregrinus*	*Venimaro / Secconis f(ilio) / Messilla At/tuci f(ilia) uxor v(iva) f(ecit)*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 168.
2991	Treibach (Kärnten) A	Inschrifttafel aus Marmor, Seiten geglättet.	H. 42, B. 52, T. 8		*peregrini*	*D(is) M(anibus) Aper / Vibeni (filius) / viv(u)s f(e)cit / Eirmin(a)e / con(iugi) k(a)r(issimae) et sibi*	2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 171.
2992	Triebendorf (Steiermark) A	Quadratisches Mauerfundament, vor dem eine Inschriftplatte gef. wurde (Grabhaus oder Umfriedung?).	325 × 325; Inschrift: 62 × 94 × 15		*peregrinus*	*Autoscutto / Montissi f(ilio) et / Septimae Ressimari f(iliae) / uxori f(ili-) f(ec-)*	Mitte 1. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 14.
2993	Virunum / Karnburg (Kärnten) A	Inschrifttafel aus Marmor, Seiten geglättet.	H. 41, B. 55, T. 8		*peregrini*	*Primigeni/ae Longinus et / Lutetua filiae / et Longinae f(iliae)*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 180.
2994	Virunum / Pörtschach am Berg (Steiermark) A	Inschrifttafel aus Marmor, unregelmäßig abgebrochen oder behauen? Spolie.	H. 35, B. 52, T. 4-11		*peregrinus*	*Vercaius Itt(a)es f(ilius) / et Agisiae Vindili f(iliae) / et Quarto filio an/norum XXV et Mosica / Ituni u(xor) v(ivi) f(ecerunt) s(ibi) / h(oc) m(onumentum) h(eredem) n(on) s(equitur) / et Vero / ann(orum) XV*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 164.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
2995	Virunum / St. Michael am Zollfeld (Kärnten) A	Inschrifttafel aus Marmor, Seiten geglättet. Gef. 1984 beim Pflügen.	H. 38, B. 52, T. 10		*peregrina*	*Restuta / Restuti f(ilia) viva fecit sibi et / Iul(io) Finitiano / con(iugi) carissimo*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 161.
2996	Virunum / Willersdorf (Kärnten) A	Inschrifttafel aus Marmor, nicht ganz rechtwinklig, Seiten geglättet.	H. 47, B. 55, T. 15		*CR*	*D(is) M(anibus) / (A)el(ius) Bellicianus / et Postumia / Septumina v(ivi) f(ecerunt) / sibi et (A)elio / Urso fil(io) ob(ito) an(norum) VIIII*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 155.
2997	Virunum / Zollfeld (Kärnten) A	Querrechteckige Inschrifttafel, RS grob zugehauen. Gef. 1985 beim Pflügen.	H. 58, B. 88, T. 15		*libertus*	*Domestico / Sex(ti) Curi(i) Bassi / l(iberto) et Pontiae Sec/undae uxori / vivae f(ilii) v(ivi) f(ecerunt) et / Avito f(ratri) ann(orum) X / Pontio Secundo an(norum) L*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 143.
2998	Virunum / Zollfeld	Querrechteckige Inschrifttafel aus Marmor, Seiten geglättet.	H. 38, B. 57, T. 16		*libertus, servus*	*Sexstus A(uli) C(…) / Severi l(ibertus) et / Secundae con(iugi) / v(ivus) f(ecit) sib(i) et Quarto / fratri et Crinvoni / servo an(n) o(rum) XX*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 145.
2999	Virunum / Zollfeld	Querrechteckige Inschrifttafel aus Marmor, Seiten geglättet.	H. 38, B. 79, T. 13		*servus*	*Quartus Caiani / ser(vus) v(ivus) f(ecit) sibi et / Sisiuni con(iugi) / optim(a)e et / Tertullo fil(io) an(norum) XXV*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 146.
3000	Virunum / Zollfeld	Inschrifttafel aus Marmor, teilweise mit Mörtel verschmiert. Gräberstraße.	H. 41, B. 55, T. max. 10		*CR*	*Q(uintus) Aterius / Herma et Ater(iae) / Primigeniae / ux(ori) et Ingenuae / fil(iae) f(ili-) f(ec-)*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 159.
3001	Virunum / Zollfeld	Inschrifttafel aus Marmor, an den Schmalseiten grob geglättet. Gef. 1984 beim Pflügen.	H. 35, B. 40, T. 9		*CR*?	*Safrio / Tamaco / Quarta / mater / v(iva) f(ecit)*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 162.
3002	Virunum / Zollfeld	Inschrifttafel aus Marmor, Seiten geglättet.	H. 51, B. 59, T. 12		*peregrinus*	*Rufiae / Firminae / Secunda / Togionis f(ilia) v(iva) f(ecit) / et sibi*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 170
3003	Virunum / Zollfeld	Inschrifttafel aus Marmor, Seiten gespitzt.	H. 52, B. 56, T. 17		*peregrini*	*(H)elvisio Sax/ami f(ilio) et Max/imae Spirvic/onis f(iliae) ux(ori) et / Restituto f(ilio) an(norum) / XVI Tertia et / (H)elvissa filiae f(ecerunt)*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 173.
3004	Virunum / Zollfeld	Inschrifttafel aus Marmor vermutlich eines Grabhauses. Gef. beim Pflügen.	H. 46, B. urspr. ca. 60, T. 7		*CR*?	*[--- E]ques/[ter et ---]ia B(a)ebi/[a? v(ivi) f(ecerunt) sibi] et Sec/[undo? E]t Sene/[ciae? So]ceris*	2.-3. Jh.	Dolenz 2001, 95 f.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3005	Virunum / Zollfeld (?)	Inschrifttafel aus Marmor.	H. 60, B. 180, T. 15	Seitenreliefs: *librarius*, Opferdienerin mit Spiegel und Tuch	*ordo*	*C(aio) Tertinio Sta/tuto aedilic(io) / Catronia Sever<r>a / marito optimo / viva vec(it) et sibi*	1. Hälfte 2. Jh. (?)	CSIR Österreich II.3 Nr. 190.
3006	Virunum? (Museum Klagenfurt) A	Querrechteckige Inschrifttafel aus Marmor, Ränder gespitzt mit Randschlag.	H. 45, B. 68, T. 11		*libertus*	*Cupitus Atedu/nae l(ibertus) et Litulla / Touti f(ilia) Genetivo / filio ann(orum) X et sibi / v(ivi) f(ecerunt)*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 142.
3007	Weiz (Steiermark) A	Inschrifttafel einer Umfriedungsmauer oder eines Grabhauses. Spolie. Marmor.	H. 68, B. 94		*peregrini*	*Adiutor / Romani f(ilius) v(ivus) f(ecit) s(ibi) / et Saturninae / Massae f(iliae) c(oniugi) an(norum) L / et Attico f(ilio) et L(uciae?) Vetu/riae Potentin(a)e c(oniugi) p(ientissimae) an(norum) XL*	1.-2. Jh. (?)	Wagner 2001, 470.
3008	Wiesenau, Galgenbichl (Kärnten) A	Inschrifttafel aus Marmor, heute als Spolie eingemauert.	H. sichtbar 52, B. sichtbar 40, T. 8		*peregrinus*	*Panen/ti Lavi / f(ilio) Dasto / Nepotis / marito / et sibi*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 166.
3009	Wiesenau	Marmorne Inschrifttafel aus gemauertem Zusammenhang, heute als Spolie eingemauert.	H. sichtbar 41, B. sichtbar 45, T. 10		*peregrini*	*Optata / sibi et / Buccioni / f(ilio) an(norum) XXV*	1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 165.
3010	Zgornja Vižinga SL	Inschrifttafel aus Marmor. Spolie.	65 × 70 × 3-6		*CR*	*C(aio) Iulio Accis(i) f(ilio) / Cisiaco et / Devognatae Ati/onis filiae uxso(ri) / Florus et Valerius / fili(i) et Brogima/ra filia / v(ivi) f(ecerunt)*	2. Hälfte 1. Jh.	Jelenko / Visočnik 2006, 377.
3011	Zgornje Dovže SL	Inschrifttafel aus Marmor, wegen des hochrechteckigen Formats vielleicht als Verkleidung eines gemauerten Statuensockels zu rekonstruieren. Spolie, wahrscheinlich einst zu einer Villa gehörig.	63 × 44		*peregrinus*,*CR*, Militär (*miles coh.*)	*Vibenu[s] / Vindonis [f(ilius)] / v(ivus) f(ecit) s(ibi) et Secconi[ae] / Vetullae con[iugi] / pientissimae an[nor(um)? ---] / et Secconio Vibio [fil(io)] / mil(iti) c(o)hor(tis) II praet(oriae) a(nnorum) / X[---] / et Secconio Urso[lo?] / Victori annor(um) [---] / et Seneciano Sever[o ---?] mil[iti? ---] / Vi[b] eni fil(io) an[nor(um) ---] / [---]ATVRM[---] / [---]ONI[---]*	2. Hälfte 1. bis frühes 2. Jh.	Jelenko / Visočnik 2006, 367.

LISTE 127: DACIA. GEMAUERTE GRABBAUTEN: REKONSTRUKTION ALS ÜBERDACHTER GRABBAU ODER ALS OFFENE UMFRIEDUNGSMAUER UNSICHER

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3012	Alburnus Maior, Roşia Montană, »Hop« Site RO	Fundamentwinkel einer schlecht erhaltenen Mauer innerhalb des Gräberfeldes. Interpretation als Umfriedungsmauer oder Grabhaus fraglich.		2. Jh. (?)	Moga u. a. 2003, 191 S 010501056.
3013	Alburnus Maior, »Hop« Site	Fundamentwinkel einer schlecht erhaltenen Mauer innerhalb des Gräberfeldes. Interpretation als Umfriedungsmauer oder Grabhaus fraglich.	Seitenl. ca. 500		Moga u. a. 2003, 192 S 010501063.
3014	Alburnus Maior, »Hop« Site	Fundamentwinkel einer schlecht erhaltenen Umfriedungsmauer oder eines Grabhauses mit mittig eingebrachtem Brandgrab.	Seitenl. ca. 400		Moga u. a. 2003, 192 S 010501065.
3015	Alburnus Maior, »Hop« Site	Rechteckige Fundamentbasis aus Bruchsteinen, nur ca. ein Viertel ausgegraben. Möglicherweise Fundament einer Umfriedungsmauer.	Seitenl. ca. 300-400		Moga u. a. 2003, 192 S 010501067.
3016	Alburnus Maior, »Hop« Site	Fast quadratisches Fundament mit asymmetrischem Eingang und zentraler Brandgrabgrube. Umfriedung?	ca. 450 × 480		Moga u. a. 2003, 192 S 010501074.
3017	Alburnus Maior, »Hop« Site	Langrechteckiges Kiesfundament, darin eine nicht parallel ausgerichtete, rechteckige Brandgrabgrube. Umfriedung?	ca. 350 × 250		Moga u. a. 2003, 194 S 010501079.
3018	Apulum / Alba Julia RO	Bekrönung mit Relief in Form eines Pyramidenstumpfes, evtl. Aufsatz eines Eckpfeilers einer Grabumfriedung.	H. 148, B. 52, T. 40	2.-3. Jh.	Piso / Blăjan 1990/1993, 231 Nr. 10.
3019	Porolissum / Moigrad RO	Rollierung eines quadratischen Fundaments, darüber Steinblöcke. Umfriedungsmauer des norisch-pannonischen Typs mit Architekturelementen oder Grabgebäude?	ca. 300 × 300	2. Jh.	Gudea 1989, 153 (M2). 405 Abb. 61.

LISTE 128: MOESIA. RESTE GEMAUERTER GRABBAUTEN UNSICHER, OHNE REKONSTRUKTIONSVORSCHLAG

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3020	Histria / Istros BG	Inschrift in *tabula ansata*. Das Denkmal aus Kalkstein ist mit der Schriftseite sichtbar in einer Kirche vermauert. Aufgrund der Maße handelt es sich eher um den Inschriftblock oder die Inschrifttafel eines Grabbaus, weniger wahrscheinlich um den Bestandteil eines Sarkophags. In der Inschrift wird die Stiftung einer Statue erwähnt.	H. 60, B. 142	Militär (> *leg.*)	Ἰούλιον Σατουρνεῖνον ἑκατόνταρ/χον λεγιῶνος ια′ Κλαυ(δίας) Ἰουλία Γλυκένα θυ/γάτηρ Ἰουλίας Καλλιοτέρας καὶ κληρονό/μ[ος] ἐκ μέρους Ἰουλίου Σ[α]τουρνίνου ἑκατον/τάρχου πάτρονος ἡμῶν ἀνέ<σ>τησα τὸν / ἀνδριάντα μετὰ τοῦ ἀνδρό[ς] μου ἥν με / ἡ μήτηρ νομίμως παρέδωκεν Αὐρ(ηλίου) Χρη/στοῦ	3. Jh.	IScM I Nr. 292.
3021	Montana / Mihajlovgrad BG	Hochrechteckige Marmorplatte mit Inschrift, offenbar vollständig erh. Die geringe Tiefe könnte dafür sprechen, dass die Grabbauinschrift einst vermauert war.	H. 67,5, B. 43, T. 6,5	Militär (*miles leg.*)	*L(ucius) Plinius Sex(ti) f(ilius) / Fab(ia) domo / Trumplia / mil(es) leg(ionis) XX / annorum XLV / stipendiorum XVII / hic situs est / testamento fieri / iussit / Secundus / L(uci) Plini et P(ubli) Mestri / libertus fecit*	ca. Mitte 1. Jh.	CIL III 7452; Dessau 2270; ILBulg 179; AE 2001, 1731; Kalinka 1906, 320 Nr. 406.
3022	Nerezi, südlich von Skopje MK	Inschriftplatte eines (gemauerten?) Grabbaus.	H. 180, B. 127, T. 9	*CR*	*C(aius) Val(erius) Valens vix(it) an(nos) XVII / et C(aius) Val(erius) / Maximus vix(it) an(nos) XVIII h(ic) s(iti) s(unt) / C(aius) Val(erius) Lucius pater et Caelia / Veneria mater fili(i) s at spem / vitae studiis perductis ini/qua fortuna et fato decep/tis / f(aciendum) c(uraverunt)*	2.-3. Jh.	ILJugo 1 (Situla 19, 1978) Nr. 545.
3023	Singidunum / Beograd SRB	Inschriftplatte eines gemauerten (?) Grabbaus, von der Stirnseite eines Ziegelkammergrabs o. Ä.	H. 46, B. 38, T. 6	Militär (*miles leg.*)	*D(is) M(anibus) / P(ublius) Ael(ius) Priscus / mil(es) leg(ionis) VII Cl(audiae) / stip(endiorum) XXV vix(it) a(nnos) L / P(ublius) Ael(ius) Ursulus / fil(ius) et P(ublius) Ael(ius) Ca/pito lib(ertus) / heredes f(aciendum) c(uraverunt)*	post quem 117 n. Chr.	Dušanić 1976, 92 Nr. 77.
3024	Timacum Minus / Ravna SRB	Querrechteckige Inschriftplatte in *tabula ansata*, in den *ansae* befinden sich Rosetten. Kalkstein.	H. 48, B. 88, T. 17	*CR*	*D(is) M(anibus) / Salvia Ingenua vix(it) / ann(os) VII h(ic) s(ita) e(st) / Salvius Perpetuus / et Valeria Musa / filiae b(ene) m(erenti) fece/runt*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Petrović 1995, 121 Nr. 87.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3025	Timacum Minus	Fast quadratische Inschriftplatte eines Grabbaus aus Kalkstein.	H. 68, B. 71, T. 13	*ordo*, Ritter	*D(is) I(nferis) M(anibus) Valerius Iovinus e[x] / ducenar(io) [de n(umero) 3]ia(norum) promo/tor(um) q(ui) vix(it) [ann(os) 3] agin[ta] / d(u)os patr[ono impro]miscuae / fide(!) NE [3] TEMP moribus / bene cognito iu[sto] of(f)icios(o) opero/so Vibia Sicca et Va(leria) Marcella et Fla/via Iovina [3]STEN[1]ENOBO / facta memor[ia]m fec(erunt)*	3. Jh.	ILJugo 3 (Situla 25, 1986) Nr. 1310.
3026	Tomis / Constanța RO	Kleine Inschriftplatte, die mit Bleidübeln befestigt war. Evtl. stammt sie aus einem *columbarium* o. Ä.	H. 43, B. 32, T. 8	Militär (*veteranus coh.*)	*Q(uintus) Allidius Celer / veter(anus) coh(ortis) I / Lusitanor(um) mi/litavit annis / XXVI vixit ann(is) L / Q(uintus) Allidius Poti/tus patrono be/ne merito posuit*	2. Jh.	IScM II Nr. 196(32).
3027	Tomis	Fragment einer Inschriftplatte (weniger als ein Viertel erh.) mit dem Rest der griech. Grabinschrift in *tabula ansata*. Marmor. Teil einer Grabbauinschrift oder eines Sarkophags?	H. erh. 25, B. erh. 39, T. 16		[---] / του [τὸ μνημεῖον κα]/τεσκε [ύασεν ἑαυτῶι] / ζῶν κα[ὶ τῆι συμβίωι αὐ]/τοῦ Ἀν[---] / καὶ τ[οῖς τέκνοις ---] / [---]	2. Jh.	IScM II Nr. 228(64).
3028	Tomis	Fragment einer Inschriftplatte mit dem Rest der griech. Grabinschrift in *tabula ansata*. Marmor. Inschrift eines Grabbaus oder Teil eines Sarkophags?	H. erh. 27, B. erh. 44, T. 13		--- / [---] ζῶν / καὶ φρονῶν ἑαυ]τῶ καὶ / τῶ συμβίω αὐ]τοῦ / [--- ὀν]πύα/λον [---] πω [---]	2. Jh.	IScM II Nr. 230(66).
3029	Tomis	Kleine quadratische Marmorplatte mit griech. Epigramm, evtl. *loculus*-Platte aus einem Grabbau, einem Hypogäum, von der Stirnseite eines Ziegelkammergrabs o. Ä.	H. 25, B. 25, T. 2,5	*CR*?	Οὔνομα μὲν μυ ἦην / Μάρκελλος / ἠδέ τε πάτρη Ἄφρος / τρὶς δ'ἐτέων δεκάδας / ζήσας μετέπειτα τε/λεύτουν τοῦδ'ἐ[σ]ορᾶς / μὲν ἐοῦ σῆμα ἔθετο / Ἀσκληπιάδης σύντρο/φος	1. Hälfte 3. Jh.	IScM II Nr. 269(105).
3030	Tomis	Obere l. Ecke einer Grabbauinschrift in *tabula ansata* mit lat. Inschrift. Kalkstein. Aufgrund der relativ geringen Tiefe des Steins handelt es sich vermutlich um eine einst eingemauerte Inschrift oder um den Rest eines Sarkophags.	H. erh. 28, B. erh. 50 (urspr. ca. 150), T. 14	*CR*	*D(iis) [M(anibus)] (?) / Aeli* ---	hadrianisch oder später	IScM II Nr. 200(36).
3031	Viminacium / Kostolac SRB	Kleine Inschriftplatte für einen *loculus*, von der Stirnseite eines Ziegelkammergrabs o. Ä. Marmor.	H. 37, B. 32, T. 3,8	Militär (*veteranus*)	*D(is) M(anibus) / Aurel(ius) Secun/dinus vet(eranus) / v(ixit) a(nnos) LX Aurelii / Secundina Secun/dio Iulia et Lidira / patri b(ene) m(erenti) p(osuerunt)*	Ende 2. bis Mitte 3. Jh.	Mirković 1986, 151 Nr. 147.

GRABBAUTEN MIT HALBRUNDEN NISCHEN (*EXEDRAE* UND *SCHOLAE*)

LISTE 129: GERMANIAE. GRABBAU MIT HALBRUNDER NISCHE

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3032	Aventicum / Avenches, »En Chaplix« (Kt. Waadt) CH	2 benachbarte Grabbauten mit *exedra*-förmigem Grundriss (Nr. 652): *mausolea* mit *exedra*-Schaufassade.	H. rek. 2500	28 bzw. 40 n. Chr. (Dendrodaten)	Castella 1998; Castella 1999; Bossert 2002; L. Flutsch / P. Hauser in: Walter 2000, 235 ff.; Flutsch / Hauser 2006; Graen 2008, 400-402 G 24.
3033	CCAA / Köln, Nekropole an der Luxemburger Straße D	Mauerfundament eines Grabbaus mit Apsis bzw. *exedra*.	L. mind. 480, B. 320	1.-3. Jh.	Gabelmann 1987, 302 Plan 5.
3034	Nod-sur-Seine (dép. Côte-d´Or) F	2 gemauerte Grabbauten nebeneinander (Nr. 2662), deren Rekonstruktion als Tempel mit rechteckigen Apsiden oder als offene Umfriedungen mit rückwärtigen *exedra*-artigen Nischen umstritten ist. Lage: Gräberfeld einer Villa.	1000 × 1200; 1000 × 800; ca. 500 × 540	2. Hälfte 2. Jh. (evtl. bis 1. Hälfte 3. Jh.)	Renard 1993; Landes 2002, 77; Graen 2008, 379 G 7; CAG 21/2, 591 f.

LISTE 130: RAETIA. GEMAUERTE GRABBAUTEN MIT HALBRUNDEN NISCHEN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3035	Brigantium / Bregenz (Vorarlberg) A	Halbrundes Mauerfundament ohne erhaltene oder dokumentierte Anschlüsse innerhalb des Gräberfeldes. Die *schola* oder *exedra* wendet sich von der eigentlichen Gräberstraße ab.	Dm. ca. 450	2. Viertel 1. Jh.	Faber 2001, 310 Abb. 7; 316.
3036	Dambach (Lkr. Ansbach) D	Halbrundes Mauerfundament (Apsis oder *exedra*) mit gerader Frontmauer, darin Reste von Brandgräbern.	210 × 290	1. Hälfte 3. Jh.	Leja / Thoma 1990.
3037	Gontia / Günzburg D	Rechteckige Nische in der Fassade des gemauerten Grabbaus oder Tempelgrabs Nr. 2672: Tempel mit rechteckiger *schola*? Lage: an der westlichen Gräberstraße.	Außenmaße Grabbau: ca. 700 × 650; Nische: 170 × 170	1.-3. Jh.	W. Czysz in: Arch. Jahr Bayern 1980, 142 f.; Czysz 2002, 161. 163 Abb. 198; 165.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3038	Nersingen-Unterfahlheim (Lkr. Neu-Ulm) D	Umfriedungsmauer eines Grabbaus (Nr. 703), in die eine halbrunde *schola* integriert war. Lage: an der Donausüdstraße.	Umfriedung: 2370 × 2290; Dm. *schola* ca. 300	ca. Mitte 1. Jh. (claudisch-neronisch)	Ambs / Faber 1998.
3039	Phoebiana / Faimingen (Lkr. Dillingen a. d. Donau) D	Halbrundes Mauerfundament mit gerader Frontmauer ähnlich wie in Dambach. Lage: östliches Gräberfeld.	ca. 200 × 200	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Fasold / Weber 1985, 198 Nr. 19.
3040	Sontheim a. d. Brenz (Lkr. Heidenheim) D	Fast quadratisches Mauerfundament (nur die Fundamentstickung ist erhalten) mit abgeschrägten, verstärkten inneren Mauerecken an der Rückwand, die eine Apsis oder *exedra* getragen haben dürften. Lage: in der Gräberstraße der Straßenstation.	ca. 420 × 460	1. Hälfte 3. Jh. (?)	Schaub 1990, 160.

LISTE 131: DONAUPROVINZEN. GRABBAUTEN MIT HALBRUNDER NISCHE

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3041	Šempeter bei Celeia SL	*Aedicula* des C. Spectatius Priscianus mit halbrunder Statuennische (Nr. 868). Lage: in der Gräberstraße.		70-120 n. Chr.	Kremer 2001, 35-43; Kolšek 1997, 22-33.
3042	Šempeter	Halbrundes Blockfundament eines Grabbaus (*aedicula*?) mit eingelassener ovaler Grabkammer. Lage: innerhalb der Gräberstraße. Die Fassade des Grabbaus war nicht zur Gräberstraße hin ausgerichtet, sondern um 90 Grad dazu gedreht.	260 × 250, Kammer: 50 × 30	2. Jh.	Kolšek 1976, Grab 70.
3043	Bereich von Nicopolis ad Istrum BG	Vgl. Bogenarchitrave Nr. 1176-1183 von *aediculae*.		(2. Hälfte) 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Vgl. Liste 43.

LISTE 132: VERGLEICHSREGION GALLIA. GRABBAUTEN MIT HALBRUNDEN NISCHEN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3044	Andance (dép. Ardèche) F	Zweistöckiges *mausoleum* mit *exedra* (Statuennische?) im Obergeschoss. Lage: am r. Rhône-Ufer.	1040 × 675, H. erh. ca. 700	1. Jh.	J.-C. Béal / G. Charpentier, Nouvelles remarques sur le mausolée d´Andance (Ardèche). In: Moretti / Tardy 2006, 337-354.
3045	Bac des Cars (dép. Corrèze) F	2 Tempelgräber (Nr. 2727), eines davon mit halbrunder Statuenapsis. Lage: bei einer Villa.	südlicher Tempel: 1200 × 800	2. Viertel 2. Jh. bis ca. Mitte 3. Jh.	Paillet / Tardy 2006; Graen 2008, 376 f. G 6.
3046	Bord-Saint-Georges (dép. La Creuse) F	Quadratischer, gemauerter Grabbau, dessen Inneres in 40 durch Gänge verbundene Zellen aufgeteilt ist. Der zentrale Eingang mündet in eine *exedra*. Dort stand mind. eine Statue, von der Reste entdeckt wurden. Ferner wurde hier ein Punktfundament evtl. eines Altars lokalisiert. Funde datieren das *columbarium* in das 2. Jh. In den Zellen hat sich teilweise bemalter Wandverputz erh. Der Grabbau erinnert stark an die *columbaria* in Ostia und Rom.	ca. 2000 × 2000	2. Jh.	CAG 23, 85; Landes 2002, 35.
3047	Callas (dép. Var) F	Rechteckiger Tempel (Nr. 2728) ohne Säulenstellung auf einem *podium*, umgeben von einer hohen Umfriedungsmauer mit Statuennischen (*peribolos*) mit frontaler *exedra* als Portal. Der Bereich der *exedra* ist stark zerstört, sodass nur noch die Fundamente erh. sind.	*cella*: 550 × 420; *peribolos:* 1350 × 850; Dm. *exedra* ca. 400	Ende 1. bis Anfang 2. Jh.	CAG 83/1, 291-294; Landes 2002, 36.
3048	Forum Iulii / Fréjus (dép. Var) F	Innerhalb einer Umfriedungsmauer befand sich eine *cella memoriae* mit *exedra*, Marmorbänken und einem Grabaltar. Der Befund erinnert an das Lingonentestament. Lage: Südnekropole.		Mitte 1. Jh. n. Chr.	Landes 2002, 40.
3049	Narbo Martius / Narbonne (dép. Aude) F	Rechteckiges, tempelartiges Gebäude mit halbrunder *exedra*, die durch eine Abstufung aus Marmor zugänglich war und in der sich Reste eines Mosaiks erh. hatten. Im 4. Jh. wurden hier Sarkophage aufgestellt, die eine Interpretation als Grabbau nahelegen. Allerdings ist nicht sicher, ob das Gebäude diese Funktion schon seit seiner Erbauung im 2./3. Jh. hatte.	B. Gebäude 600, L Gebäude >600	2.-3. Jh.?	Landes 2002, 47.

PYRAMIDENFÖRMIGE GRABMÄLER

LISTE 133: GERMANIA SUPERIOR UND GALLIA. STELENMONUMENTE PYRAMIDALER GRUNDFORM (»OBÉLISQUES LINGONS« ODER »PYRAMIDIA« GENANNT)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3050	Aignay-le-Duc (dép. Côte-d´Or) F	Pyramidion (»obélisque lingon«).			*servus*	*Mon(umentum) / Reguli servi*	50-200 n. Chr.	Le Bohec 2003, Nr. 296.
3051	Andemantunum / Langres (dép. Haute-Marne) F	Bruchstück eines Pyramidions (»obélisque lingon«).	H. erh. 57			*Bivito/ni / Bissi fil(io)*		Le Bohec 2003, Nr. 429.
3052	Andemantunum	Vollständiges Pyramidion (»obélisque lingon«).	H. 114, B. 16-27, T. 16-23			*Nivali / Satur/nini fil(io)*		Le Bohec 2003, Nr. 510.
3053	Andemantunum	Vollständiges Pyramidion (»obélisque lingon«), Inschrift urspr. wohl aufgemalt oder Rohling.	H. 230, B. 28-42, T. 30-42			»*G*« (wahrscheinlich nachantik)		Le Bohec 2003, Nr. 569.
3054	Andemantunum	Bruchstück eines Pyramidions (»obélisque lingon«).	H. erh. 140, B. 18-45, T. 24-30			Reste erh.		Le Bohec 2003, Nr. 587.
3055	Châtillon-sur-Seine (dép. Côte-d´Or) F	Pyramidion (»obélisque lingon«).	H. 145, B. 24-32, T. 34			*monim/entum*	50-200 n. Chr.	Le Bohec 2003, Nr. 317.
3056	Dibio / Dijon und Langres (dép. Côte-d´Or) F	Ca. 40 Grabsteine in Gestalt schlanker Pyramidenstümpfe, auch »obélisque lingon« oder »pyramidia« genannt.	H. max. 120	ein Exemplar mit *ascia*	*peregrini*	s. Text	2. Hälfte 1.-3. Jh.	Joubeaux 1989; Le Bohec 2003, Nr. 70. 77. 84. 86. 93-95. 101-102. 107. 109-114. 116. 126-127. 129. 132. 136-137. 141. 143. 145. 149. 151. 153. 159. 161-163; CAG 21/2, 246.
3057	Étaules (dép. Charente-Maritime) F	Bruchstück eines Pyramidions.	H. erh. 33, B. 19, T. erh. 6		*peregrinus*	*[(Monumentum) Pa]ulliani / Almae fil(ii)*	50-200 n. Chr.	Le Bohec 2003, Nr. 235.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3058	Forum Claudii Vallensium / Martigny (Kt. Wallis) CH	Pyramidion.	H. 152		*peregrina*	*Quinctiai / Maximai / matri*	um 50 n. Chr.	F. Wiblé, Forum Claudii Vallensium. La ville romaine de Martigny. Guides Arch. Suisse 17 (Martigny 1981) 26 f. mit Abb. 38.
3058a	Rieschweiler (Lkr. Südwestpfalz) D	Pyramidion mit Inschrift. Dunkelroter Sandstein. Gef. 1876 beim Bahnbau.	H. 81, B. 41, T. 25		*peregrinus?*	*CAINI VI[3] / RIAICI II(?) / an(norum?) LXX*	1.-3. Jh.	CIL XIII 4514; Ditsch 2011, 163.
3059	Tabernae / Saverne (dép. Bas-Rhin) F	Stele von schlanker pyramidaler Gestalt (Menhirstele) mit stilisierter Darstellung des Verstorbenen: nur Kopf- und Fußpartie sind ausgearbeitet. Grabstein oder Götterbild? Grausandstein. Spolie im 4. Jh.	H. 172, B. 35, T. 33	Verstorbener mit *cucullus*	*peregrinus*		1.-3. Jh.	Forrer 1918, 63. 69 Taf. 9, 5.
3060	Til-Châtel (dép. Côte-d´Or) F	4 Bruchstücke von Pyramidia.			*peregrini*			Le Bohec 2003, Nr. 244, 247-248. 250; CAG 21/3, 222.

LISTE 134: VERGLEICHSREGION GALLIA. GRABBAUTEN IN GESTALT EINER PYRAMIDE

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3061	Augustodunum / Autun (dép. Côte-d´Or) F	»Pyramide de Couhard«. Torso aus Mauerwerk und *opus caementitium* erh., Verkleidungsquader fehlen. Lage: Gräberstraße von Augustodunum.	H. erh. 2600; Seitenl. 2265; H. Basis 1050	1.-2. Jh.	Landes 2002, 33; CAG 71/1, 159-161.
3062	Castellet (dép. Var) F	Grabkammer mit Gewölbe, über der sich eine Steinpyramide von rechteckigem Grundriss erhob, von einem Pinienzapfen bekrönt. Im Inneren Reste einer Brandbestattung in einer Urne mit Fibel und *balsamarium*. Das Denkmal wurde 1904 ohne Dokumentation niedergelegt, heute sind nur noch max. 2 Lagen von Quadern (ca. 2,0 × 1,5 m) in situ erh. Lage: Nekropole einer Villa, am Hang eines Hügels.	Außenmaße ca. 500 × 390; Innenmaße ca. 300 × 250	2. Hälfte 1.-2. Jh. (?)	Landes 2002, 36; CAG 83/1, 323.
3063	Choulans (dép. Rhône) F	Ein alter Stich von Lyon aus dem Jahre 1550 zeigt einen Grabbau mit Sockel und hochragender, schlanker Pyramide.		augusteisch?	Landes 2002, 44 E.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3064	Penne-sur-Huveaune bei Marseille (dép. Bouches-du-Rhône) F	Gemauerte Stufenpyramide (urspr. evtl. verkleidet), innen hohl mit Grabkammer, in der 2 Aschenkisten aus Marmor gef. wurden. Das Monument steht noch teilweise in situ aufrecht. Mauerkern aus *opus spicatum*, außen mit Handquadern verkleidet. Das Grabmal stand innerhalb einer Umfriedungsmauer.	H. erh. 7900	Ende 1. Jh. v. Chr. bis 1. Hälfte 1. Jh. n. Chr. (?)	Landes 2002, 50. 78; CAG 13/3, 822-824.
3065	Pourrières (dép. Var) F	»Trophée de Marius«: Dieses Grabmal ist nur durch einen alten Stich überliefert. Danach erhob sich über einer etwa quadratischen Basis mit Eingang in eine Grabkammer (?) eine hohe, schlank-gestreckte Pyramide aus Mauerwerk. Das Monument ist zerstört, doch im Stadtwappen erh. Heute steht vor Ort nur ein aus Originalsteinen gefertigtes Modell der Pyramide im Maßstab 1:50.	H. ca. 2000	1. v. Chr.-2. Jh. n. Chr. (?)	Landes 2002, 50 f.; CAG 83/2, 576-578.
3066	Romenay (dép. Saône-et-Loire) F	Ein Grabmal (?) in Gestalt einer Pyramide wurde seit dem 16. Jh. wiederholt erwähnt, ist jedoch abgegangen. Es soll der noch erh. *spina* im Zirkus von Vienne ähnlich gewesen sein.		1.-3. Jh.	Landes 2002, 51; CAG 71/4, 535.

FREI AUFGESTELLTE ASCHENKISTEN UND HAUSGRABSTEINE (»STÈLE-MAISONS«)

LISTE 135: GERMANIA SUPERIOR. MONUMENTALE, FREI AUFGESTELLTE ASCHENKISTEN MIT GEWÖLBEFÖRMIGEN DECKELN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
3067	Cruciniacum / Bad Kreuznach D	Grabmaldeckel in Gestalt zweier sich kreuzender Tonnengewölbe mit Schuppendachmotiv. Stirnseite mit Inschrift DM in Medaillons, die übrigen Seiten zeigen vegetabile Ornamente bzw. Rosettenmotive, wie sie sonst bei Kassettendecken oder in Reliefzwickeln vorkommen. Pinienzapfen abgebrochen. Aufsatz einer frei aufgestellten Aschenkiste oder (weniger wahrscheinlich) eines Kleinpfeilers. Sandstein. Bei Bauarbeiten an der Stromberger Straße (Bereich der Römerstraße nach Bingium/Bingen) gef., ob in situ ist unsicher. Sandstein.	H. 60, B. 83, T. 76	Rosetten, Pinienzapfen	*D(is) M(anibus)*	2.-3. Jh.	CSIR Deutschland II. 9 Nr. 109.
3068	Cruciniacum	Fragment eines halbwalzenförmigen Deckels einer frei aufgestellten Aschenkiste mit Inschrift. Spolie im 4. Jh., heute verschollen.	H. erh. 48, B. ca. 64, T. ca. 48		*D(is) M(anibus)*	2.-3. Jh.	CSIR Deutschland II. 9 Nr. 139.
3069	Cruciniacum oder Umgebung	Quadratische Aschenkiste mit Frontrelief in keltischem Stil. Wegen des Reliefs ist von einer oberirdischen Aufstellung (auf einem Sockel?) auszugehen. Die Abdeckung fehlt. Sandstein.	H. 28,5, B. 31, T. 39	Verstorbener: bärtiger Mann in keltischer Bart- und Haartracht		spätes 1. bis Anfang 2. Jh.	CSIR Deutschland II. 9 Nr. 137.

LISTE 136: VERGLEICHSREGION GALLIA. MONUMENTALE, FREI AUFGESTELLTE ASCHENKISTEN MIT GEWÖLBEFÖRMIGEN DECKELN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3070	Augusta Treverorum / Trier D	Bruchstück einer Aschenkiste mit Relief, zu der ehemals vermutich ein gewölbeförmiger Deckel gehörte (vgl. Nr. 3089-3090). Kalkstein.	H. 55, B. 61, T. 51	Alltag: Werkzeuge eines Schuhmachers	Beruf		2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Freigang 1997, Trev 33.
3071	Augusta Treverorum	Aschenkiste mit Relief, zu der ehemals vermutlich ein gewölbeförmiger Deckel gehörte (vgl. Nr. 3089-3090). Sandstein.	H. 52, B. 68, T. 84	Alltag: Werkzeuge und Produkte eines Metzgers	Beruf	*]cellari[i] / [3]ponem est*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Freigang 1997, Trev 31.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3072	Augusta Treverorum	Fragment eines halbwalzenförmigen Aschenkisten-Deckels mit Inschrift. Sandstein.	H. 50, B. 86, T. 67		*CR*	*[D(is) M(anibus)] / Materniae Dec/ millae defunctae / L(ucius) Publicius Severus / a manu sibi et Mag/[3] gnitae coniugi vi(v) us*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Freigang 1997, Trev 50.
3073	Augusta Treverorum	Deckel einer Aschenkiste mit Reliefbögen und Seitenakroteria an jeder der 4 Seiten. Sandstein.	H. 50, B. 86, T. 67	Büsten eines Ehepaars	*CR*?	*D(is) M(anibus) / Mascellionio / Marcellino con/iugi d(e)f(uncto) Sabinia / Diuturna et sibi / viva fecit*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Freigang 1997, Trev 54.
3074	Augusta Treverorum	Fragment eines halbwalzenförmigen Aschenkisten-Deckels mit Inschrift. Kalkstein.	H. 28, B. 80, T. 22		*CR*? Beruf	*[D(is) M(anibus) / Capp?]onius / Capurillus / cervesar[ius] / CIR[*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Freigang 1997, Trev 60.
3075	Augusta Treverorum	Halbwalzenförmiger Deckel einer Aschenkiste mit Inschrift. Sandstein.	H. 70, B. 77, T. 107		*CR*?	*D(is) M(anibus) / Camulissius / Aprilis et Cris/pin(i)a Iusta pa/rentes Aprilio / Iustino filio / de(functo) et s(ibi) v(ivis) f(ecerunt)*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Freigang 1997, Trev 61.
3076	Augusta Treverorum	Deckel einer Aschenkiste mit Reliefbogen Inschrift. Heute verloren.			*libertus*	*D(is) M(anibus) / Motucio / Lu/ perco liberto / bene cognito / [d]efuncto Se/[cundinius M] otucus / [*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Freigang 1997, Trev 62.
3077	Augusta Treverorum	Halbwalzenförmiger Deckel einer Aschenkiste. Sandstein.	H. 43, B. 73, T. 74	*ascia*	*CR*?	*D(is) M(anibus) / Primia Firma / co(n) i{i}ugi carissi/ma d(e)f(uncta) posuit Sex/tus et sibi vivus / f(aciendum) c(uravit)*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Freigang 1997, Trev 137; CIL XIII 11322.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3078	Augusta Treverorum	Halbwalzenförmiger Deckel einer Aschenkiste. Sandstein.	H. 94, B. 99, T. 122		*CR*, Priester	*D(is) M(anibus) / Servandiae / Servandae fili/ae defunctae Iu/lius Servandus / IIIIIIvir Aug(ustalis) et Vi[c]/ toriae Silviae c[on]/ iugi ei{i}us et si[bi] / vivi fecer[unt]*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Freigang 1997, Trev 29.
3079	Augusta Treverorum?	Fragment eines halbwalzenförmigen Deckels einer Aschenkiste(?) mit Inschrift. Sandstein.	H. erh. 26, B. erh. 36, T. erh. 9		Beruf	*] / coniugi [negotiato]/ri artis R[3] / sibi viva f[ecit*		Freigang 1997, Trev 69.
3080	Belginum / Wederath (Lkr. Bernkastel-Wittlich) D	11 kleine Punktfundamente von 1-2 m Seitenlänge, die Aschenkisten, Kleinpfeiler oder Altäre getragen haben können.						Haffner 1978, Beil.
3081	Berbourg L	Fragment eines Aschenkistendeckels mit halbrunden Reliefbögen (2 von ehemals 4 Seiten erh.). Kalkstein.	H. 78, B. 78, T. 83	VS: Verstorbene in Ganzkörperdarstellung; NS: Werkzeug und Werkstattszene (Küfer?)	Beruf, *peregrinus*	*D(is) [M(anibus)] / Cletussto Ver() [defu]/ncto et Eburia M() [co]/niugi viva IV[*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Esp. V 4331; Freigang 1997, Trev 75.
3082	Bollendorf a. d. Sauer (Eifelkreis Bitburg-Prüm) D	Fragment eines halbwalzenförmigen Aschenkisten-Deckels. Sandstein.	H. 60, B. 72, T. 20		*peregrina*	*D(is) M(anibus) / Attucia Art/ illia et Acceptia / Tasgilla Satton/ius Secundinus f/i(lius?) sibi EE[*	2. Jh.	Freigang 1997, Trev 26; CIL XIII 4106.
3083	Bollendorf	Sog. Schmittenkreuz. Felsengrabmal in Gestalt einer rechteckigen Aschenkiste auf abgetreppter Basis, ehemals vermutlich mit halbwalzenförmigem Deckel. Die Aschenkiste trägt die Inschrift. Anstehender Sandstein.	H. 50, B. 77, T. 110		*peregrinus*	*D(is) M(anibus) / Arrgaipo (oder Arecaippus?) defu/ ncto Riceno Vin/nia [3]E[3 posu]erunt(?)*	2. Jh.	Freigang 1997, Trev 24; RiRP 341 f.; CIL XIII 4105.
3084	Crutisium / Pachten, Stadt Dillingen (Lkr. Saarlouis) D	Fragmente eines halbwalzenförmigen Aschenkisten-Deckels mit Inschrift. Sandstein.	H. erh. 44, B. 88, T. 15		*CR*	*] / G(ai!) ATH() Ripa[ni] / fili(i) C(ai) Ripani Artilli / fili(i) sibi {h}et suis / fecit*		Freigang 1997, Trev 133; CIL XIII 4230.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3085	Divodurum Mediomatricorum / Metz (dép. Moselle) F	Stèle-maison in Form einer Aschenkiste mit Relief und halbwalzenförmigem Deckel, der als Monolith mit dem Korpus verbunden und daher nicht abnehmbar ist. Kalkstein.	H. 95, B. 80, T. 66	Alltag: 2 Männer transportieren Amphore				Freigang 1997, Med 201.
3086	Dörrenbach (Lkr. Südliche Weinstraße) D	Halbwalzenförmige Abdeckung einer Aschenkiste.					2.-3. Jh.	Klöckner 2003, 249 mit Anm. 18.
3087	Föhren (Lkr. Trier-Saarburg) D	Halbwalzenförmiger Deckel einer Aschenkiste mit Inschrift und Relief. Sandstein.	H. 67, B. 70, T. 96		*servus* (Kind)	*D(is) M(anibus) / Primuli infa/ ntis Sequen/tis et Primul(a)e / filio servo*		Freigang 1997, Trev 16; CIL XIII 4199; Esp. VI 5260.
3088	Greimerath (Lkr. Trier-Saarburg) D	Halbwalzenförmiger Deckel einer Aschenkiste mit Inschrift, Öffnung und Relief. Sandstein.	H. 72, B. 78, T. 112	*pelta*	*CR*?	*D(is) M(anibus) / Acceptia Qui/gilla Taliouni/a Lucilla matri / def(unctae) f(aciendum) c(uravit)*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Freigang 1997, Trev 130; CIL XIII 4226.
3089	Igel bei Trier D	Aschenkiste mit halbwalzenförmigem Deckel mit Relief und Inschrift. Sandstein.	H. ges. 178, B. max. 104, T. max. 104	Alltag: landwirtschaftliche Geräte	*CR*?	*D(is) M(anibus) / Maiorio la/nuario fratr(es) / fratri proc(urante) Sira / f(a)c(iendum) c(uraverunt) et Maiorius / Acceptus sibi et / Censoniae Pri/mulae vivis fecit*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Freigang 1997, Trev 72; CIL XIII 4205.
3090	Igel	Aschenkiste mit halbwalzenförmigem Deckel mit Relief und Inschrift. Sandstein.	H. ges. 142, B. max. 90, T. max. 90	Alltag: Werkzeuge eines Steinmetzen	*CR*?	*D(is) M(anibus) / L(ucio) Senilio / Sacrato patri def/ uncto L(ucius) Sacratius / Sacerianus Sacra/ tius et Sacrius fili(i) sibi / et suis vivis feceru(nt)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Freigang 1997, Trev 71; CIL XIII 4207.
3091	Mersch L	Unterer Teil einer Aschenkiste mit Inschrift. Sandstein.	H. 58, B. 67, T. 71			*] / nepoti eor(u)m fi/ li(i) vivi f(ecerunt)*		Freigang 1997, Trev 78; CIL XIII 4034.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3092	Noviomagus / Neumagen a. d. Mosel (Lkr. Bernkastel-Wittlich) D	Halbwalzenförmiger Deckstein mit Inschrift. Kalkstein.	H. 63, B. 93, T. erh. 25		*CR?*	*D(is) M(anibus) / Varusio Atto/ ni filio defuncto / Acceptius Varu/sius et Totia Lal/la patres et sibi / vivi fecerunt*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	von Massow 1932, 79 Nr. 14; CIL XIII 4177.
3093	Neumagen	Halbwalzenförmiger Deckstein mit Inschrift. Sandstein.	H. 56, B. 72,5, T. 68		*CR?*	*D(is) M(anibus) / Lettio Sera/no et Annito / coniugi / h(eres) f(aciendum) c(uravit)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	von Massow 1932, 176 Nr. 189; CIL XIII 4168.
3094	Neumagen	Halbwalzenförmiger Deckstein mit Inschrift. Sandstein.	H. 65, B. 76, T. erh. 25		*CR?*	*D(is) M(anibus) / Securius Lalissus / et Capitoniae Lalae / coniugi vivis f(ecit) et / Sexto et Tertino et / Amma fil(iis) defunc(tis)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	von Massow 1932, 176 Nr. 190; CIL XIII 4176.
3095	Neumagen	Halbwalzenförmiger Deckstein mit Inschrift. Sandstein.	H. 63, B. 71, T. 28		*CR?*	*[D(is)] M(anibus) / L(ucio) Cossacionio Por/cello defu(n) cto et / Sacrilae Sacrile(a)e / coniugi ei{i}us si/bi et suis viva ti(tulum) <di=ID>[c(avit)]*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	von Massow 1932, 176 Nr. 191; CIL XIII 4166.
3096	Neumagen	Bruchstück eines halbwalzenförmigen Decksteins mit Inschrift. Sandstein.	H. erh. 18, B. erh. 25, T. erh. 11			*] def(unctus) [3] / [3]us AV[*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	von Massow 1932, 176 Nr. 192; CIL XIII 11348.
3097	Remerschen-Mecheren L	Quaderförmiger Aschenkistendeckel mit halbrunder Bogennische an der Frontseite, darin Büstenrelief eines Ehepaars, daneben Zwickelakroteria in Form bärtiger Köpfe. Sandstein.	H. 61, B. 80, T. 77	Verstorbene: Ehepaar			2.-3. Jh.	Freigang 1997, Trev 125.
3098	Ricciacus / Dalheim L	Fragment eines halbwalzenförmigen Aschenkisten-Deckels mit Seitenpilaster und Inschrift. Sandstein.	H. erh. 33, B. erh. 27, T. erh. 15			*] / MAC[3] / Sec[3] / et SE[*		Freigang 1997, Trev 123; CIL XIII 4271.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3099	Serrig (Lkr. Trier-Saarburg) D	Sog. Widderthäuschen. Aschenkiste als Felsengrabmal mit Kreuzgrat-förmigem Deckel. Dieser trägt die Inschrift. Lage: unterhalb der zugehörigen Villa an einem Hang oberhalb der Saar. Sandstein.	220 × 240		*CR*?	*D(is) M(anibus) / M(arcus) Restioni/ us Restitutus Auroria[nus] / et Restitutia Auro[riana] / [v]ivi sibi fecer(unt)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Freigang 1997, Trev 128; CIL XIII 4218; Graen 2008, 391 G 16; Führer Trierer Land 2008, 170 f.
3100	Speicher bei Trier (Lkr. St. Wendel) D	Querrechteckige Aschenkiste, auf deren VS die Inschrift steht, die mit D M jeweils unter einem Reliefbogen beginnt. Sandstein.	H. 56, B. 91, T. 75		*CR*?	*D(is) M(anibus) / L(ucio) Ansatio Tito et / Secundi(a)e Carat(a)e / coniugi heredes / [3] fec(erunt)*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Freigang 1997, Trev 8; CIL XIII 4124.
3101	Tholey	Halbwalzenförmiger Deckel einer Aschenkiste mit Inschrift auf der Stirnseite. Die Flanken sind sek. abgearbeitet. Sandstein.	H. 56, B. erh. 73, T. 115		*CR*?	*D(is) M(anibus) / Maiiani/us Iunius / viv<u=O>s sibi / su[isq]ue pos(uit)*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Matijević 2010, 259 f.
3102	Tholey	Halbwalzenförmiger Deckel einer Aschenkiste mit Inschrift auf der Stirnseite. Sandstein.	H. erh. 46, B. erh. 63, T. erh. 64		*peregrinus*	*D(is) M(anibus) / Moxi Tit[i f(ilii)] / defu(n)<c=G>[ti] / [---]*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Matijević 2010, 260 f.
3103	Wasserbillig-Lellig L	Fragment eines halbwalzenförmigen Deckels (Bogenscheitel) und zugehöriges Fundament innerhalb einer Umfriedungsmauer. Kalkstein.	Fundament: 155 × 120				1. Hälfte 3. Jh.	Thill 1971, 496 f. Taf. 14.
3104	Welschbillig (Lkr. Trier-Saarburg) D	Fragment eines halbwalzenförmigen Aschenkisten-Deckels mit Inschrift und Relief-rest. Kalkstein.	H. 55, B. 82, T. 18	Verstorbene(?) in Ganzkörper-darstellung	*libertus*	*[P]rimanio / Ursulo / liberto / optimo*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Freigang 1997, Trev 23; CIL XIII 4121.

LISTE 137: GERMANIA SUPERIOR. MONUMENTALE, FREI AUFGESTELLTE ASCHENKISTEN IN GEBÄUDE- ODER TEMPELFORM (»STÈLE-MAISONS«)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3105	Donon (dép. Lorraine) F	Hausgrabstein: Aschenurne mit Giebeldach-Deckel. Sandstein.	H. 65				1.-3. Jh.	Esp. XI suppl. 7817.
3106	Leimen (Rhein-Neckar-Kreis) D	Oberteil einer Grabstele in Gestalt eines Hausgrabsteins. Sandstein.	H. erh. 65, B. 46				2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Wagner 1911, 304.
3107	Neuenhaus bei Nürtingen (Lkr. Esslingen) D	Hausförmiger Grabstein mit Giebeldach und Aschenbehälter vergleichbar dem Exemplar aus Rottenburg Nr. 3109. Der untere Teil mit Höhlung für die Urne war offenbar in die Erde eingelassen. Die Inschrift unter dem Giebel ist vollständig verwittert. Sandstein.	H. 87, B. 31, T. 45					Miller 1884, 33; Haug / Sixt 1914, Nr. 223.
3108	Odernheim (Lkr. Bad Kreuznach) D	Fragment eines reliefierten Inschriftsockels mit gesockelten Pinienzapfen als Eckdekoration, evtl. eines Hausgrabsteins oder Altars? Sandstein. In sek. Fundlage.	H. erh. 51, B. 102, T. erh. 53	Pinienzapfen, Gitterornament	*CR?*	*[D(is) M(anibus)] / T(itus) Assoni/us Sappo si/bi et Aprill(a)e / coniug(i) vivis / f(aciendum) c(uravit)*	wohl 2. Jh.	CSIR Deutschland II.9 Nr. 119.
3109	Sumelocenna / Rottenburg (Lkr. Tübingen) D	2 pfeilerförmige Stelen mit pyramidalem Dach und rechteckiger Nische für den Aschenbehälter. Die Inschriftfelder beider Denkmäler sind leer, sodass die *tituli* aufgemalt gewesen sein dürften. Beste Parallele: Esp. XIII 8074 (Vignec, Haute-Garonne). Alternative Deutung: *cippus* einer Umfriedung mit Aussparung für einen Zaunbalken? Sandstein. Gef. 1881 ca. 2 km östlich der Stadt in einer Kiesgrube.	H. 86, B. 30, T. 21				2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Haug / Sixt 1914, 263 Nr. 152. 152a; Filtzinger 1980, 80 Nr. 37; 83 Abb. 37; Gaubatz-Sattler 1999, Taf. 118, 3-5.
3110	Tabernae / Saverne (dép. Bas-Rhin) F	Fragment eines hüttenförmigen Grabhausblocks mit 2 parallelen Inschriftfeldern, die durch eine Rahmenleiste getrennt sind. Spolie im 4. Jh. 1870 zerstört. Grausandstein.	H. erh. 50, B. 43, T. erh. 90		*peregrini*	*D(is) M(anibus),* 1. *Div/ixt(a)e M/aterni / Cidius m(atri oder -onumentum?) p(osuit?) //* 2. *Sex(to) Toc/cidi/us pa/ter*	1.-2. Jh.	Forrer 1918, 62; CAG 67.1 Elsass 574.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3111	Tabernae	Eine stèle-maison hat die Form einer abgeflachten Pyramide, eine weitere ist als Doppelhaus mit 2 Giebeln gearbeitet. Spolien im 4. Jh.	H. 35-120	symmetrisch im Giebeldreieck angeordnete Rosetten	*peregrini*	*D(is) M(anibus) // Cobo[3]na // Senurus*	1.-3. Jh.	Linckenheld 1927, 149 Abb. 17, 3-4.
3112	Zinswiller (dép. Bas-Rhin) F	Hüttenförmiger Hausgrabstein mit aufgesetztem First, Unterbau abgebrochen.	H. 38, B. 30				Ende 1. bis Anfang 2. Jh.	CAG 67.1 Elsass, 657 mit Abb. 584.

LISTE 138: VERGLEICHSREGION GALLIA. MONUMENTALE, FREI AUFGESTELLTE ASCHENKISTEN IN GEBÄUDE- ODER TEMPELFORM (»STÈLE-MAISONS«)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3113	Baâlon (dép. Meuse) F	Miniaturpfeiler mit 2 »Stockwerken« und Giebeldach. Das »Sockelgeschoss« trägt auf mind. 2 der 4 Seiten Reliefs von dionysischen Figuren. Das »Obergeschoss« mit Fensternische erhebt sich aus Bogenarchivolten, die allen 4 Seiten vorgeblendet sind. In ihrer Gestalt orientieren sie sich an den Stirnarkaden der kreuzkratartigen Gewölbedeckel der treverischen Aschenkisten (s. Listen 135-136). Die Giebelfelder zieren florale Motive.	H. 61, B. 22, T. 22	dionysische Wesen (Tänzer, Tänzerin?)			2.-3. Jh.	Esp. V 3788; Boulanger / Mondy 2009, 151.
3114	Champigneulles (dép. Meurthe-et-Moselle) F	Hausgrabstein mit Pilastern, Giebel und halbrundem Spendeloch, darüber Inschriftfeld.	H. 80, B. 47, T. ca. 65	Baum (im Giebel)	*peregrina*	*D(is) M(anibus) / Caratull(a)e / Sattonis filiae*	1.-2. Jh.	Esp. VI 4686.
3115	Cutry (dép. Meurthe-et-Moselle) F	Stèle-maison mit quadratischem Grundriss und zerstörtem Giebel, aus zahlreichen Fragmenten zusammengesetzt.				*D(is) M(anibus) / [.]evatus / [C]andidi / [f]il(ius)*	2. Jh.?	Boulanger / Mondy 2009, 149.
3116	Dabo bei Saverne (dép. Bas-Rhin) F	Stèle-maisons. Hausgrabsteine mit Giebeln und Porträtbüsten in den Giebeln, in der rückwärtig verbreiterten Basis 1-2 Spendelöcher. Nach alten Zeichnungen, Originale nicht erh.					1.-3. Jh.	Esp. VI 4561.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3117	Divodurum Mediomatricorum / Metz (dép. Moselle) F	Stèle-maison. Hausgrabstein in Tempelform mit Opfer- oder Spendeöffnung, gerahmtem Dreieckgiebel und Inschrift.	H. 72, B. 45		*peregrina*	*D(is) M(anibus) / Priscill(a)e / Mercato/ris fili(a)e*	2.-3. Jh.	Freigang 1997, Med 223.
3118	Divodurum Mediomatricorum / Metz, La Horgne-au-Sablon	Stèle-maison. Hausgrabstein in Tempelform mit geschweiftem Pyramidendach (Miniaturpfeiler), *aedicula* und Inschrift.	H. 155, B. 50, T. 41	Eule auf Baum	*CR* Einheim.	*D(is) M(anibus) / Iun(iae) / Curmillae*	2. Jh.	Freigang 1997, Med 236.
3119	Divodurum Mediomatricorum / Metz, La Horgne-au-Sablon	Stèle-maison. Hausgrabstein in Form eines Tempels mit 2 Toren oder – eher – eines Bogenmonuments mit 2 Durchgängen und Attika mit Inschrift. Ein geschweiftes Pyramidendach mit halbrundem Pinienzapfen und *pulvinus*-artige Eckakroteria bekrönen das Miniaturgebäude.	H. 127, B. 78, T. 38		*CR*	*D(is) M(anibus) / Cridianto / C(ai) Verecundi / filiae*		Esp. V 4395; Freigang 1997, Med 238.
3120	Divodurum Mediomatricorum / Metz, La Horgne-au-Sablon	Stèle-maison. Hausgrabstein in Form eines Obelisken mit pyramidalem Schuppendach.						Linckenheld 1927, 149 Abb. 17, 8.
3121	Divodurum Mediomatricorum / Metz, La Horgne-au-Sablon	Stèle-maison. Hausgrabstein in Tempelform mit Rosettengiebel, Unterbau und Glas-Rippenurne und Inschrift.	H. 64, B. 33, T. 27		*peregrinus*	*D(is) M(anibus) / Pacat(a)e / Pacati fil(iae)*	um 100 n. Chr.	CAG 57/2, 266 Nr. 7 mit Abb. 232.
3122	Divodurum Mediomatricorum / Metz, La Horgne-au-Sablon	Stèle-maison. Hausgrabstein in Tempelform mit Spendeloch für Trankopfer, Rosettengiebel und Inschrift.	H. 82, B. 40, T. 40	Rosette		*D(is) M(anibus) / Matuicco / Sacunae / filiae*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CAG 57/1, 138; CAG 57/2, 303.
3123	Divodurum Mediomatricorum / Metz, La Horgne-au-Sablon	Übergangsform zwischen Giebelstele und stèle-maison. Die geringe Dicke entspricht eher einer Stele, das Spendeloch den stèle-maisons. Im Giebel Rosette, Inschrift in der »Attika«, darunter Relieffeld.	H. 78, B. 32, T. 16	Rosette, Dolch, Schild		*D(is) M(anibus) / Deccoso*	1.-2. Jh.	Esp. V 4391.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3124	Escles (dép. Lorraine) F	Stèle-maison. Langrechteckige Urnenabdeckung nach Art der Hausgrabsteine in Tempelform. Die Giebel waren an beiden Enden mit Pinienzapfen bekrönt (einer abgebrochen), im Frontbereich Büstenrelief. Sehr individuelle Ausprägung.	H. 75, B. 29, T. 192	Verstorbener				Esp. VI 4807 = Castorio 2003, 242; Esp. VI 4799.
3125	Manheulles (dép. Lorraine) F	2 Stèle-maisons. Hausgrabsteine der Tempelform, Esp. VI 4632 mit Inschrift, Esp. VI 4633 mit leerem Inschriftfeld. In der *aedicula* Relief der Verstorbenen (Mann bzw. Ehepaar).	H. 110, B. 80, T. 35	Verstorbener; Ehepaar	*peregrini*	*D(is) M(anibus) / Cesue / Aviti fil(ii)*	1.-2. Jh.	Esp. VI 4632-4633.
3126	Nasium / Naix-aux-Forges (dép. Meuse) F	Hausgrabstein in Tempelform mit ca. quadratischem Grundriss, Giebeldach und Eckakroteria.				*Claudia / Tertia*	1.-2. Jh.	CIL XIII 4639; Boulanger / Mondy 2009, 27.
3127	Saint-Quirin (dép. Moselle) F	Hausgrabstein in Gestalt eines Miniaturpfeilers mit Pyramidendach, das einen kapitellähnlichen Abschluss hat (einst für einen Pinienzapfen?). Unten Ansatz eines halbrunden Spendelochs. In situ in Nekropole 2 von »Belle-Roche« gef.				nicht mehr lesbar, abgewittert	1.-3. Jh.	Boulanger / Mondy 2009, 77 (in situ). 155.
3128	Scarponna / Dieulouard (dép. Meurthe et Moselle) F	Hausgrabstein in Tempelform mit quadratischem Grundriss und Inschrift in *tabula ansata*, an den Ecken Pilaster mit Blattkapitellen, pyramidales Schuppendach.				*D(is) M(anibus) / Severus / Sexti fil(ius) / uxori pos(uit)*		Burnand 1990, 186.
3129	Scarponna	Hausgrabstein mit ovalem Dach, vorne halbrundes Spendeloch. Auf der Stirnseite ist eine abstrahierte Menschenfigur eingeritzt, die eine *ascia* hält. Spolie in karolingischem Brückenpfeiler.					1.-3. Jh.	Boulanger / Mondy 2009, 164.
3130	Soulosse (dép. Vosges) F	5 stèle-maisons. 3 Hausgrabsteine in Tempelform, eine dreieckige Giebelstirn einer stèle-maison, ein rechteckiger Giebelschild. Reliefs: jeweils ein(e) Verstorbene(r) mit Kelch, in der Regel als Büste, einmal als Ganzkörperdarstellung (Esp. VI 4872).	H. 74, B. 60, T. 44; H. 65, B. 39, T. 33; H. 67, B. 41, T. 37; H. 70, B. 45, T. 28	Verstorbener mit Kelch	*peregrina*	*D(iis) [M(anibus)] monimentum Ariolae*	1.-2. Jh.	Esp. VI 4864; 4872; 4873; 4874; 4889.
3131	Soulosse	Hausgrabstein mit Giebel, angedeuteten Akroteria und Reliefnische mit Büsten eines einander zugewandten Ehepaars. Unten Spendeloch.	H. 94, B. 51, T. 48	Ehepaar			1.-3. Jh.	Esp. VI 4859.
3132	Toul, westlich von Nancy (dép. Meurthe-et-Moselle) F	Hochrechteckige stèle-maison mit halbrundem Dach. Im »Rundgiebel« Inschrift, über dem Boden halbrunde Spendeöffnung.	H. 88, B. 32, T. 60		*peregrina*	*D(is) M(anibus) / Consillani*	2. Hälfte 2. Jh.	Castorio 2000, 388 Abb. 13; CAG 54. 374 mit Abb. 367.

LISTE 139: GERMANIA SUPERIOR. MONUMENTALE, FREI AUFGESTELLTE ASCHENKISTEN MIT HOHEM SPITZDACH (»HÜTTENFÖRMIGE STÈLE-MAISONS«)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3133	Andemantunnum / Langres (dép. Haute-Marne) F	Oberteil eines hüttenförmigen Hausgrabsteins mit Spitzgiebel.				*D(iis) M(anibus) / Hilaricl(a)e*		Le Bohec 2003, Nr. 474.
3134	Aquae / Baden-Baden D	Hüttenförmiger Hausgrabstein mit Giebeldach und Inschriftfront aus Sandstein.	H. 50, B. 61, T. 58		*peregrinus*	*D(is) M(anibus) / Iuco Iuni/ani (filius) sibi et / matri su(a)e*	Ende 1.-2. Jh.	Wagner 1911, 32.
3135	Aquae Sulis / Bath (co. Somerset) GB	Frontplatte mit Giebel und Inschrift einer steinernen Grabkonstruktion (Aschenkiste?), die mittels Klammern zusammengehalten wurde. Die Form erinnert an die mediomatrikischen Hausgrabsteine. Kalkstein. Gef. 1809 als Spolie.	H. erh. 61 (rek. ca. 70-75), B. 61		*liberta*	*D(is) M(anibus) / Merc(atilla) Magni l(iberta) / alumna vixit an(num) I / m(enses) VI d(ies) XII*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	RIB 162.
3136	Bourgheim (dép. Bas-Rhin) F	Hüttenförmiger Hausgrabstein (stèle-maison) mit Spitzgiebel und glattem Schriftfeld für eine aufgemalte Inschrift.	H. ca. 60				1.-3. Jh.	CAG 67.1 Elsass, 203.
3137	Eckartswiller, »La Rothlach« (dép. Bas-Rhin) F	Spitzgiebelaufsatz eines hüttenförmigen Hausgrabsteins. Sandstein.	H. 38, B. 24, T. 107				1.-2. Jh.	CAG 67.1 Elsass, 265 mit Abb. 145.
3138	Ellelum / Ehl-Benfeld (dép. Bas-Rhin) F	Hüttenförmiger Hausgrabstein mit Spitzgiebel, Inschrift und stilisiertem Giebeldekor. Sandstein.	H. 79, B. 35, T. 65	*torques*? Kringel (= Rosetten?)	*peregrina*	*D(is) M(anibus) / Camuli/lia Do/miti(a?) an(no)/r(um) IXXX*		CAG 67.1 Elsass 181 f. mit Abb. 53.
3139	Haegen, »Kempel« (dép. Bas-Rhin) F	Hüttenförmiger Hausgrabstein mit steilem Spitzbogen aus Sandstein. Um den in situ stehenden, aber beraubten Hausgrabstein herum wurden Brandgräber 1. bis Anfang 2. Jh. gef.	H. ca. 60				1. bis Anfang 2. Jh.	CAG 67.1 Elsass, 318 f. mit Abb. 215.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3140	Luxovium / Luxeuil-les-Bains (dép. Haute-Saône) F	Deckel eines hüttenförmigen Hausgrabsteins mit Porträtbüste im Giebel und Inschrift. Sandstein. Spolie.	H. 73, B. 65, T. 130	Verstorbene: Porträtbüste einer Frau	*peregrina*	*D(is) M(anibus) Tascilla*	1.-3. Jh.	Esp. VII 5342.
3141	Luxovium	Deckel eines hüttenförmigen Hausgrabsteins mit Porträtbüste im Giebel und Inschrift. Sandstein. Spolie.	H. 74, B. 60, T. 132	Verstorbene: Porträtbüste einer Frau	*peregrina*	*D(is) M(anibus) Oxtaiae*	1.-3. Jh.	Esp. VII 5341.
3142	Saint Jean d´Ormont (dép. Voges) F	Hüttenförmiger Grabstein mit urspr. mind. zweizeiliger Inschrift. Urnenkiste und deckelartiger, monolithischer Aufsatz in Gestalt eines steilen, spitzen Hüttendachs. Heute verloren.	H. 70, B. 40, T. ca. 40-50		*peregrina*	*D(is) / M(anibus) / OMMA*	1.-2. Jh.	Castorio 2003, 240; CAG 88 Les Vosges S. 317 f.
3143	Schweighausen (dép. Bas-Rhin) F	Hüttenförmiger Hausgrabstein.						erwähnt bei Linckenheld 1931, 30.
3144	Tabernae / Saverne (dép. Bas-Rhin) F	Im Museum von Saverne werden mind. 10 stèle-maisons in Hüttenform aufbewahrt, die aus Saverne oder der Umgebung stammen. 4 davon tragen Inschriften. Andere weisen lediglich eingravierte Rad- bzw. Rosettenmotive auf. Sandstein. Spolien im 4. Jh.	H. 35-120	symmetrisch im Giebeldreieck angeordnete Rosetten; Büsten Verstorbener (Esp. VII 5719; 5722)	*peregrini*	1. *D(is) M(anibus) / Cara/ntilla [---]* 2. *D(is) M(anibus) / Bella Dagom/[a]ri fil(ia)* 3. *Lubitiata[e?] / Apulio(?) // Gamerino(?) / Ianuario / Carasio / P[3]ruti* 4. *D(is) M(anibus)*	1.-3. Jh.	Forrer 1918, 59-62; Esp. VII 5687; 5696; 5719; 5722; Linckenheld 1927, 149 Abb. 17, 1-2. 7. 9; AE 2000, 1069-1070; CAG 67.1 Le Bas-Rhin S. 576 f.
3145	Tabernae	3 hüttenförmige Hausgrabsteine mit hochrechteckiger Frontalplatte mit Inschriftfeldern. 2 tragen Inschriften, 2 vegetabile Reliefs im oberen Drittel der Frontplatte, Inschrift und Relief gemeinsam trägt nur einer. Unten dreieckige bzw. runde Spendelöcher. Sandstein.		Rosetten	*peregrini*	1. *D(is) M(anibus) / memori[ae 3] / Mamertin(a)e [3] / Seneti fili(a)e [* 2. *D(is) M(anibus) / Iust[---] / Capr[---] / Mair[---]*	1.-2. Jh.	CAG 67/1, 577 Abb. 506; S. Fichtl / B. Schnitzler, Saverne dans l´Antiquité. Périodes gauloise et gallo-romaine (Saverne 2003) 56 f.
3146	Walbourg (dép. Bas-Rhin) F	Hüttenförmiger Hausgrabstein.						erwähnt bei Linckenheld 1931, 30.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3147	Wangenbourg (dép. Bas-Rhin) F	Hüttenförmiger Hausgrabstein.						erwähnt bei Linckenheld 1931, 30.
3148	Wasselonne (Wasselnheim, dép. Bas-Rhin) F	Hüttenförmiger Hausgrabstein.						erwähnt bei Linckenheld 1931, 30.

LISTE 140: VERGLEICHSREGION GALLIA. FREI AUFGESTELLTE ASCHENKISTEN MIT HOHEM SPITZDACH (»HÜTTENFÖRMIGE STÈLE-MAISONS«)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3149	Bure-la-Ville, »Camp de la Bure« (dép. Meurthe-et-Moselle) F	Hüttenförmiger Hausgrabstein mit gerahmtem Giebel und Inschriftfeld, unten rechteckiges Spendeloch.	H. 106, B. 48, T. 95		*peregrina*	*D(is) M(anibus) / Carant/iae Cont/ eđđi fili/ae*	1.-2. Jh.	AE 1976, 465; G. Tronquart, Le »camp celtique« de la Bure (Vosges). Gallia 34, 1976, 201-212 bes. 208 f.; CAG 88 Les Vosges S. 310.
3150	Garrebourg (dép. Moselle) F	Hüttenförmiger Hausgrabstein von ungewöhnlicher Tiefe mit dreieckiger Firstschiene und halbrundem Spendeloch in einem Rahmen, als »Tympanon« darüber befinden sich 3 eingravierte Kreisrosetten. Im Stirngiebel Rosette mit Blattwerk.	H. 120, B. ca. 60, T. ca. 120-150	Rosette/ Akanthus		*D(is) M(anibus)*	2.-3. Jh.	Boulanger / Mondy 2009, 156.
3151	Hulthouse (dép. Moselle) F	Hüttenförmiger Hausgrabstein mit hochrechteckiger Frontplatte. Basis mit Spendeloch abgebrochen.		Rosetten in Dreiecken			2.-3. Jh.	Boulanger / Mondy 2009, 156.
3152	Plaine-de-Walsch, südlich von Sarrebourg (dép. Moselle) F	Hüttenförmiger Hausgrabstein mit Frontrelief in Gestalt der Büste einer Verstorbenen. In der Giebelspitze 3 eingravierte Zirkelrosetten. Unter der Büste Ansatz eines Spendelochs.					1.-3. Jh.	Boulanger / Mondy 2009, 153.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3153	Pons Saravi / Sarrebourg (dép. Moselle) F	2 hüttenförmige Hausgrabsteine.					1.-3. Jh.	Linckenheld 1927, 150 Abb. 18.
3154	Saint-Quirin (dép. Moselle) F	Stèle-maison. Hüttenförmiger Hausgrabstein mit eingraviertem Rad- bzw. Rosettenmotiv.	H. erh. 31, B. 24, T. 53	Rosette			1.-3. Jh.	Esp. VI 4526.
3155	Saint-Quirin	Hüttenförmiger Hausgrabstein, aus zahlreichen Bruchstücken zusammengesetzt. In der Giebelstirn dreieckiges Spendeloch.					1.-3. Jh.	Boulanger / Mondy 2009, 156.
3156	Saint-Quirin	Hüttenförmiger Hausgrabstein, aus mehreren Bruchstücken zusammengesetzt. Vorne ein fast rundes Spendeloch. Sandstein.					1.-3. Jh.	Boulanger / Mondy 2009, 158.
3157	Scarponna / Dieulouard (dép. Meurthe-et-Moselle) F	Mind. 5 Oberteile von stèle-maisons der hüttenartigen Form wurden 1970 als Spolien in der spätantiken Festungsmauer verbaut gef. Sie weisen halbrunde bis parabelförmige Spendeöffnungen auf.					1.-3. Jh.	CAG 54 La Meurthe et Moselle, S. 190 Abb. 173.
3158	Scarponna	Hausgrabstein mit hochrechteckiger Frontplatte mit Inschrift in *tabula* und 2 dreieckigen Spendelöchern.				*D(is) M(anibus) / Appisior(a)e / Io[--- coni]ux / ei E[---]os*	2.-3. Jh.	Boulanger / Mondy 2009, 164.
3159	Troisfontaine (Freiwald, dép. Moselle) F	Hüttenförmiger Hausgrabstein mit Querschnitt eines spitzwinkligen Dreiecks (steile, gestreckte Dachflächen) und halbrundem Spendeloch. Reste einer Inschrift.				*D(is) M(anibus) / Mox[---]*	2.-3. Jh.	Boulanger / Mondy 2009, 156.
3160	Troisfontaine F	Hüttenförmiger Hausgrabstein mit leicht gerundeten Dachflächen. Statt eines Spendeloches weist das Denkmal vorne eine bogenartige Öffnung auf.					1.-3. Jh.	Boulanger / Mondy 2009, 156 Freiwald Nr. 3.
3161	Walscheid (dép. Moselle) F	Stèle-maison. Hüttenförmiger Hausgrabstein mit Halbmond in der Giebelspitze und Spendeöffnung mit »Tympanon« in Gestalt dreier eingravierter Kreisaugen (stilisierte Rosetten?).	H. 92, B. 47, T. 71	luna, Rosette			1.-3. Jh.	Esp. VI 4549.
3162	Walscheid	Hüttenförmiger Hausgrabstein mit Spendeöffnung, stark verwittert.					1.-3. Jh.	Boulanger / Mondy 2009, 153.

LISTE 141: PANNONIA, DACIA UND MOESIA. GEMAUERTE ZIEGELGRABKAMMERN FÜR EINZELGRÄBER (BRAND- ODER KÖRPERBESTATTUNG), TEILWEISE MIT GEWÖLBEN, 1.-4. JH.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3163	Alburnus Maior / Roşia Montană RO	2 Ziegelplattengräber fanden sich als zentrale Bestattungen des *tumulus*.			Simion / Apostol / Vleja 2005, 157-169.
3164	Apulum / Alba Julia RO	Ziegelgrabkammer mit spitzem Gewölbe für ein Urnengrab. Das Gewölbe war außen verputzt und bemalt; es stand innerhalb einer Umfriedungsmauer. Weitere Ziegelgrabkammern erwähnen M. Macrea und D. Protase.		1. Hälfte 3. Jh.	Berciu / Wolski 1971; Ciobanu 2001; Ciongradi 2007, 103; Macrea / Protase 1959, 438 f.; Macrea / Protase 1960, 398-403.
3165	Beška bei Sirmium SRB	3 Ziegelkammergräber innerhalb einer Nekropole, die vermutlich zu einer Villa rustica gehörte. Eines war mit Fresken ausgemalt.		Nekropole: severisch-4. Jh.; Ziegelkammern: 4. Jh.	M. Dalmacija, Rimska nekropola kod Beške u Sremu (= A Roman necropolis at Beška in Srem) (Novi Sad 1987) Gräber 1. 11. 14.
3166	Cibale / Vinkovci HR	Gemauerte Ziegelgräber, die teilweise zu Grüften für mehrere Körpergräber ausgebaut und innen mit Fresken bemalt waren. Lage: Gräberfeldbereich vor den Stadttoren.		2. Hälfte 3.-4. Jh.	Stojan Dimitrijević, Archäologische Topographie und Auswahl archäologischer Funde vom Vinkovcer Boden. In: Corolla Memoriae Iosepho Brunšmid dicata (Vindovci 1979) 224-227.
3167	Drobeta / Turnu Severin RO	Mehrere Ziegelkammergräber für Körperbestattungen, von denen mind. eine mit einem aus Ziegeln gemauerten Gewölbe abgedeckt war.			Berciu / Wolski 1971, 430-432; D. Tudor, Obiecte de metal din Drobeta, descoperite în Săpăturile lui D. C. Butculescu (1883) şi Gr. G. Tocilescu (1896-1899). In: M. Davidescu (Hrsg.), Drobeta (Turnu Severin 1976) 117-137.
3168	Gorsium / Tác (Kom. Fejér) H	Spätantiker Friedhof mit fast einheitlich Ost-West orientierten Körperbestattungen unter Ziegeldächern (Giebelstellung).		4. Jh.	J. Fitz, Gorsium. A Táci Római kori Ásatások (Excavations from the time of the Romans at Tác) (Székesfehérvár 1970) Abb. 44-46.
3169	Grocka (Belgrad) SRB	Gemauerte Ziegelkammer für Körpergrab mit Ziegelgewölbe. Fragmente eines *balsamarium* und einer Öllampe gef.		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	D. Bojović, Grocka, Bulevar Revolucije Br. 97 – rimska grobnica. Arh. Pregled 20, 1978, 93-95.
3170	Intercisa / Dunaújváros (Kom. Fejér) H	Mehrere Ziegelgrabkammern für Körperbestattungen.		4. Jh.	Intercisa I (1954) 122 u. Münzlisten; E. B. Vágó / I. Bóna, Die Gräberfelder von Intercisa. I: Der spätrömische Südostfriedhof (Budapest 1976) 142-144.
3171	Kiustendil BG	Aus Ziegeln gemauerte Grabkammer für ein *bustum* mit oberirdisch sichtbarem Tonnengewölbe.	220 × 130	2. Jh.	Berciu / Wolski 1971, 399 f.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3172	Lom a. d. Donau BG	Ziegelgrabkammer für ein *bustum* mit oberirdisch sichtbarem Gewölbe.	275 × 152, H. 117		Berciu / Wolski 1971, 399. 423f.
3173	Malva / Romula RO	Ziegelkammergrab für eine Körperbestattung.		1. Hälfte 3. Jh.	Tudor 1978, 407.
3174	Micia / Vețel RO	Konzentration von 4 Ziegelkammergräbern innerhalb einer Nekropole, 2 davon stießen versetzt aneinander.			Floca 1941, 43f.
3175	Mursa / Osijek HR	Gemauerte Ziegelkammergräber (für Körper- und Brandbestattungen).			D. Sokač-Štimac, Arheološka istraživanja Muzeja Požeške Kotline. Osječki Zbornik 17, 1979, 130f.
3176	Mursa	Ziegelkammergräber für *busta* vom Typ Mala Kopašnica.		2.-3. Jh.	M. Bulat, Rimski Paljevinski grob is Osijeka. Osječki Zbornik 16, 1977, 79-87.
3177	Naissus / Niš SRB	Nekropole mit mind. 5 Ziegelgrabkammern für Körperbestattungen.		3.-4. Jh.	L. Zotonvić, Izveştaj sa iskopavanja kasnoantičke nekropole u Nišu. In: Limes u Jugoslaviji I (Beograd 1961) 171-175.
3178	Neviodunum / Drnovo SL	Mind. 4 gemauerte Grabkammern, teilweise mit Fresken ausgemalt. In ihnen fand man Brandbestattungen, teilweise mit typischen Hausurnen nach Tradition der Latobici. Urnen und Beigaben standen in Nischen (*loculi*). In 2 Fällen sind Apsiden bezeugt.		2.-3. Jh.	S. Petru / L. Petru, Neviodunum (Drnovo pri Krškem) (Ljubljana 1978) 18f. 36f.
3179	Ostrov a. d. Donau BG	Unterirdische Grabkammer mit 4 *loculi* für Körperbestattungen, Gewölbe und bemaltem Wandverputz. Die Kammer ist durch einen Treppenabgang (*dromos*) zugänglich. Wenige Funde sprechen für eine Datierung in die 2. Hälfte des 2. Jhs.	228 × 317	2. Jh.	Barbet u. a. 2001.
3180	Poetovio / Ptuj SL	Aus *lateres* gemauerte Ziegelkammer mit aus Ziegeln aufgeschichtetem Scheingewölbe für eine Brandbestattung. Die vollständige Beraubung lässt eine sichere Datierung nicht zu. Das Grab bildet mit einer Gruppe von 10 weiteren Gräbern eine Einheit für sich (Familie?). Abgesehen von einfachen Ziegelgräbern ist diese Ziegelkammer in der Nekropole von Poetovio einstweilen singulär.	ca. 200 × 100	2.-3. Jh.?	Kujundžić 1982, 10 (Abb. 2). 61.
3181	Porolissum / Moigrad RO	6 Ziegelgräber mit Körperbestattungen.		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Simion / Apostol / Vleja 2005, 162; Floca 1941, 51-54.
3182	Potaissa / Turda RO	Über 10 Ziegelgräber mit Körperbestattungen innerhalb einer Nekropole.		Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Simion / Apostol / Vleja 2005, 162; Floca 1941, 24f.; I. Russu, Anu. Inst. Stud. Clasice 3, 1936-1940 (1941), 332. 338.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3183	Ratiaria / Arcar BG	Fundamente zweier aus Bruchsteinen gemauerter kleiner Grabkammern für je eine Körperbestattung mit Tonnengewölben aus Ziegeln. Die größere der beiden Kammern weist an der Frontseite 2 verstärkte Fundamentköpfe auf, die vermutlich eine Frontfassade mit Grabinschrift trugen.	ca. 320 × 180 bzw. ca. 220 × 120	2.-3. Jh.	Atanasova 1972, 142.
3184	Sarmizegetusa RO	Im Randbereich des großen *tumulus* der Aurelii (Nr. 89) in der Ostnekropole stieß man auf 2 Ziegelkammergräber für *busta*.			Daicoviciu / Floca 1937, 10-13.
3135	Sarmizegetusa	Innerhalb einer Umfriedungsmauer in der Ostnekropole stieß man auf 4 Ziegelkammergräber für Brandbestattungen (*busta*).			Allen 1993.
3186	Sarmizegetusa	Innerhalb einer Umfriedungsmauer in der Westnekropole fand man 2 Ziegelkammergräber für *busta*.			Daicoviciu 1975, 229-231.
3187	Sarmizegetusa	Gestörtes Ziegelkammergrab.			Floca 1941, 49.
3188	Scupi / Skopje MK	Zahlreiche Ziegelkammergräber des Typs Mala Kopašnica, mehrheitlich mit flacher Stein- oder Ziegelabdeckung.			Jovanović 1984, 45.
3189	Singidunum / Beograd SRB	Zahlreiche Ziegelkammergräber des Typs Mala Kopašnica, meist mit flacher Ziegelabdeckung.		2.-4. Jh.	Pop-Lazić 2005.
3190	Sirmium / Čalma SRB	Ziegelgrabkammern, teilweise mit Freskenausmalung.		4. Jh.	P. Milošević, Fourth century tombs from Čalma near Sremska Mitrovica. Sirmium III (Beograd 1973) 85-94.
3191	Sirmium / Mačvanska Mitrovica SR	2 Ziegelgrabkammern für Körperbestattungen, eine davon mit gemauertem Tonnengewölbe.		4. Jh.	S. Ercegović-Paulović, Le nécropoles Romaines et médiévales de Mačvanska Mitrovica. Sirmium XII (Beograd 1980) 16 Gräber 166-167.
3192	Siscia / Sisak HR	Gemauerte Ziegelgräber, teilweise mit Gewölberesten.		späteres 3.-4. Jh.	M. Buzov, The city of the dead by the city of the living – necropolises of Siscia. Histria Antiqua 8, 2002, 175-191 bes. 180-182.
3193	Sopianae / Pécs (Kom. Baranya) H	Mehrere Ziegelgrabkammern und mit Fresken ausgemalte Grabkammern für Körpergräber.		4. Jh.	F. Fülep, Sopianae. The History of Pécs during the Roman era and the problem of the continuity of the late Roman population (Budapest 1984) 42 ff.
3194	Sucidava / Celei a. d. Donau (Brückenkopf gegenüber Oescus) RO	Ziegelkammergrab für 2 Körperbestattungen und urspr. spitzem Gewölbe. Ein weiteres Ziegelkammergrab mit noch erh. Giebelstellung der Abdeckziegel barg nur eine Bestattung.		Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Tudor 1978, 408; C. C. Petulescu / O. Onea, Cercetări în necropola Sucidavei, Jud. Olt (1968). Mat. şi Cerc. Arh. 10, 1973, 125-140 bes. 138.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3195	Sviloš bei Susek SRB, a. d. Donau nördlich von Sirmium	Mind. 3 gemauerte Ziegelkammern für Körperbestattung.		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	M. Manojlović / O. Brukner, Sviloš, Krusevlje – anticka nekropola. Arh. Pregled 19, 1978, 90 f.
3196	Sviloš	Insges. 10 Ziegelgrabkammern, gemauerte Ziegelgrüfte.		4. Jh.	V. Dautova-Ruşevljan, Kasnoantička nekropola kod Sviloša u Sremu (= Late Roman necropolis near Svilos in Srem) (Novi Sad 2003) 13. 164 f.; M. Manojlović / O. Brukner, Grobnica nekropole IV veka iz Sviloša (A tomb from a 4th century necropolis near Sviloš). RAD (Work of Museums of Voivodina) 28, 1982/1983, 39-46.
3197	Svištov bei Novae BG	Mehrere (mind. 6) aus Ziegeln gemauerte Eingrabkammern für Körperbestattungen.		1.-3. Jh.	Vălov 1965, 27-31.
3198	Tibiscum / Jupa RO	4 Ziegelkammergräber für Körperbestattungen, von denen 2 unter Hügeln lagen.		1. Hälfte 3. Jh.	R. Petrovsky, Tipuri de morminte romane în zona Caransebeşului. Banatica 5, 1979, 201-213.
3199	Tomis / Constanța RO	Ziegelgrabkammer mit Treppenabgang, *loculi* für Körperbestattungen, Gewölbe und Freskenausmalung.	380 × 370, H. 373	4. bis frühes 5. Jh.	A. Barbet / F. Monier, La Crypte funéraire de la basilique sous le lycée M. Eminescu à Constantza (Roumanie). In: A. Barbet (Hrsg.), La peinture funéraire antique (Paris 2001) 221-228.
3200	Topusko HR (Südgrenze Pannoniens)	Aus *lateres* gemauertes Ziegelgrab für das reich ausgestattete Brandgrab einer Frau, mit schwerer Steinplatte abgedeckt.		2. Jh.	M. Šarić, Rimski grob u Topuskom (Das römische Grab aus Topusko). Vestnik Arh. Muz. u Zagrebu 12/13, 1979/1980, 125-149.
3201	Viminacium / Kostolac SRB	Mehrere gemauerte Ziegelkammern für Körpergräber.		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	M. Pravilović, Viminatium, Kostolac 1. Pecine – rimska nekropola. Arh. Pregled 21, 1980, 118-120.

OFFENE UMFRIEDUNGEN

LISTE 142: BRITANNIA. GRABEN- BZW. GRÄBCHENUMFRIEDUNGEN IN ERDE-(HOLZ-)TECHNIK (»ENCLOSURES« UND »SQUARE BARROWS«), 1. JH. V. CHR.-2. JH. N. CHR. (AUSWAHL)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3202	Biddenham (co. Bedfordshire) GB	Langrechteckige Grabenumfriedung, in der nebeneinander urspr. mind. 4 »square barrows« freistehend bestanden, von denen 3 ausgegraben wurden. Da das Nordende der Anlage nicht bekannt ist, könnten sich noch weitere angeschlossen haben. Im nördlichsten der ausgegrabenen »square barrows« fand man nicht nur eine zentrale (Opfer-?) Deponierung, sondern auch Pfostenstellungen entlang von 3 der 4 Innenseiten der Gräbchenumfriedung. Sie dürften zu einem hölzernen Grabbau (»shrine«) gehört haben. Die Interpretation als Grabanlagen fußt auf Analogie, da keine Menschenknochen gef. wurden.	Umfriedung: mind. 5000 × 1800; »square barrow«: ca. 500 × 500	späte vorröm. Eisenzeit bis frühröm. Provinzzeit	P. Booth, Roman Britain in 2008. Britannia 40, 2009, 245-247.
3203	Brynhyfryd Park, Ruthin (co. Wales) GB	Rechteckige Umfriedung (enclosure) um einen hölzernen Grabbau.	350 × 330	1. Jh.	Pollock 2006, 46.
3204	Chepstow (co. Wales) GB	Quadratische Einfriedung (»square barrow«) mit hölzernem Grabbau (»shrine«). Dieser soll einem Brand zum Opfer gefallen sein.	Einfriedung: 450 × 450	1. Jh.	Pollock 2006, 45.
3205	Stanway bei Colchester (co. Essex) GB	Gräberfeld mit 5 stattlichen Umfriedungen von Einzelgräbern. 3 der Anlagen liegen nebeneinander in einer Reihe. In jeder stieß man auf eine massive hölzerne Grabkammer, die aber wie in der Anlage von »Folly Lane« nicht der Aufnahme der Bestattung dienten, sondern offenbar nur kurzfristig dem Totenritual, der mutmaßlichen Aufbewahrung der Toten (exposure). 2 Anlagen wiesen im Inneren zusätzlich eine «Binnenumfriedung« auf, in denen sich die jeweiligen Scheiterhaufenplätze befanden. Die eigentlichen Gräber fanden sich an völlig anderen Stellen innerhalb der Umfriedungen. Hügel sind für diese Anlagen nicht nachgewiesen. Die Größe der Anlagen spricht eher dafür, dass in ihnen auch Platz für Rituale (Totenfeierlichkeiten etc.) vorgesehen war. Lage: ca. 5 km entfernt vom Stadtzentrum von Camulodunum entfernt.	5000 × 8000	1. Jh. v. Chr. bis 60-75 n. Chr.	Crummy 1992/1993; Crummy 1993; Niblett 1999, 395.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3206	St Stephens bei Verulamium (co. Hertfordshire) GB	Fast 400 Brandgräber wurden an einer Seite vom Straßengraben der Watling Street begrenzt, an einer anderen von einem Graben aus dem 1. Jh., der orthogonal vom Straßengraben abzweigt. Der unvollständige Grabungsausschnitt hat die anderen beiden Enden des Gräberfeldes nicht erfasst. Unmittelbar jenseits des Straßengrabens befindet sich eine quadratische Gräbchenumfriedung mit einem ebenfalls annähernd quadratischen, zur Straße hin jedoch offenen Annex (Ende 1. bis frühes 2. Jh.). In diesem fanden sich mehrere Brandbestattungen, jene war leer. Auf oberirdische Bestattungsbehälter fehlen Hinweise. Lage: an der Watling Street (Ausfallstraße von Verulamium).	Gräbchen-umfriedung: 450 × 450; Annex: ca. 600 × 650	claudisch bis 1. Hälfte 3. Jh., mehrheitlich ca. 90-200 n. Chr.	Niblett 2000, 102-104.
3207	Verulamium, »King Harry Lane« (co. Hertfordshire) GB	Mind. 5 rechteckige Gräbchenumfriedungen mit je einem zentralen Brandgrab und weiteren Brandgräbern. Der Grabungsausschnitt zeigt 2 Reihen aneinanderstoßender Gräbchenumfriedungen, zwischen denen ein Weg verlief. Die größte Umfriedung ist in eine kleinere und eine größer Teilanlage unterteilt. In der größeren fand sich eine Pfostenreihe, die – falls gleichzeitig – auf einen Holzeinbau hinweisen könnte.	je ca. 1500 × 2000; die Breite der Gräbchen liegt unter 100	claudisch-neronisch	Niblett 1999, 401-403; Niblett 2000, 101 f.
3208	Westhampnett (co. West Sussex) GB	Eisenzeitl. bis röm. Brandgräberfeld, von dem sich eine Gruppe von 4 eisenzeitl. Rechteckeinfriedungen sowie ein röm. Kreisgraben absetzen. Einer der eisenzeitl. »square barrows« umgibt einen Vierpfostenbau mit zentralem Brandgrab.		hauptsächlich 1. Jh. v. Chr.	Pollock 2006, 42; Fitzpatrick 1997, 40 f.

LISTE 143: BRITANNIA. GEMAUERTE UMFRIEDUNGEN (»WALLED CEMETERIES«)

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
3209	Arbeia / South Shields (co. Tyne and Wear) GB	Nur in Ausschnitten innerhalb eines Gräberfeldes freigelegter Befund: Mauerecke eines rechteckigen oder quadratischen Grabbaus mit vorgelagerter Gräbcheneinfriedung. Ob es sich um eine Friedhofsmauer (enclosure) handelt oder um die Umfriedung einer kleinen Gräbergruppe, bleibt unklar. Es fehlen Hinweise auf eine Überdachung. Auch die Tatsache, dass im Inneren ein in die Erde eingegrabenes Brandgrab zum Vorschein kam, spricht dafür, dass es sich eher um eine offene Umfriedung handelt als um einen gedeckten Grabbau.	> 550 × > 350 freigelegte Mauerecke		2. Jh.	Snape 1994, 49 f.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
3210	Ardoch (co. Perthshire) GB	Fast quadratische Inschriftplatte: einfacher Grabstein oder *titulus* einer kleinen Grabeinfriedung? Es handelt sich um die nördlichste Inschrift des Röm. Reiches!	H. 71, B. 65	*Dis Manibus / Ammonius Dalmionis (filius) c(enturio) coh(ortis) / I Hispanorum / stipendiorum / XXVII heredes / f(aciendum) c(uraverunt)*	80-90 n. Chr.	RIB 2213.
3211	Borden bei Sittingbourne (co. Kent) GB	Umfriedungsmauer (»walled cemetery«), innerhalb derer ein rundes Fundament (*tumulus*?) zutage kam.			1.-3. Jh.	Jessup 1959, 23.
3212	Derbentio / Derby (co. Derbyshire) GB	Umfriedungsmauer (»walled cemetery«) eines Separatfriedhofs, der ca. 40 m hinter der Straße und einer Reihe von Grabbauten (Nr. 1204 und 2806) zurückversetzt ist. Im Inneren fanden sich 61 Körper- und Brandgräber. Familien- oder Vereinsfriedhof? Der Mauer ging eine hölzerne Einfriedung (Palisade?) voran.	1400 × 1400		2.-4. Jh.	Burnham / Wacher 1990, 225; Wheeler 1985, 223. 229 f.
3213	Deva / Chester (co. Cheshire) GB	Halbwalzenförmiger Abdeckstein mit seitlicher Maske eines bärtigen Mannes. Sandstein. Als Spolie in der spätantiken Stadtmauer gef. 1891. Vermutlich Abdeckung einer Grabumfassung im Gräberfeld vor dem Südtor.	H. 58, B. 94, T. 31		2.-3. Jh. (?)	CSIR Great Britain I.9, 33 Nr. 105; D. J. P. Mason, Roman Chester – City of the Eagles (Stroud, Gloucestershire 2001) 185-188.
3214	East Barming (co. Kent) GB	Umfriedungsmauer (»walled cemetery«) mit Eingang im Süden, freigelegt 1797. Im Inneren Fund einer tönernen Urne. 3 Bruchstücke eines Sandstein-Sarkophags wurden außerhalb gef. Evtl. stand er urspr. in der Umfriedung. Lage: nahe einer Villa.	ca. 2740 × 910		2.-3. Jh.	Jessup 1959, 24.
3215	Eboracum / York (co. Yorkshire) GB	Eckakroterion mit Maske und Inschrift auf beiden Seiten der Basis, wahrscheinlich Eckaufsätze einer Umfriedungsmauer (»precinct«).	H. 61, B. 25, T. 23	*D(is) M(anibus) // c(onsecratum) e(st)*		RIB 701.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
3216	Isca / Caerleon (co. Wales) GB	Querrechteckige Grabbauinschrift in *tabula ansata* »associated with a rectangular tomb, in a garden, east of the fortress, on the bank of the river Usk«, gef. 1717. Evtl. gemauerte Umfriedung mit Inschrift.	H. 58, B. 119, T. 6	*D(is) M(anibus) / C(aius) Valerius C(ai) f(ilius) / Galeria (tribu) Victor / Lugduni sig(nifer) leg(ionis) II Aug(ustae) / stip(endiorum) XVII annor(um) XLV cu/ra(m) agente Annio Perpetuo h(erede)*	Ende 1.-2. Jh.	RIB 365.
3217	Langley (co. Kent) GB	Umfriedungsmauer (»walled cemetery«), innerhalb derer 1843 3 quadratische Mauerfundamente sowie ein rundes Grabbaufundament (Nr. 7 *tumulus*?) freigelegt wurden.	2430 × 2430		2.-3. Jh.	Jessup 1959, 26.
3218	Litlington (co. Cambridgeshire) GB	Umfriedungsmauer (»walled cemetery«), aufgedeckt 1821 in der Gemarkung »Heaven´s Walls« neben der röm. Straße. Im Inneren mehrere Gruppen von Brandgräbern, meist in Ziegel-, Stein- oder Holzkisten, gestört durch jüngere Körpergräber. In den Mauerwinkeln Scheiterhaufenplätze. Lage: nahe einer Villa, neben einem kleinen Tempelgrab.	ca. 3470 × 2470		1.-4. Jh., vor allem 2. Jh.	Jessup 1959, 20f.
3219	Londinium / London GB	Sechseckige Kalksteinbasis mit Dübelloch in der Oberseite. Mit der Basis zusammen wurde ein Statuenkopf gef. Als urspr. Aufstellungsort wird ein Grabgarten bzw. ein eingefriedetes Grabareal vermutet.	H. 119	*D(is) M(anibus) / Cl(audiae) Marti/nae an(norum) XIX / Anencle/tus / provinc(ialis) / coniugi / pientissimae / h(ic) s(ita) e(st).* – Nach RIB *provinc(ialis servus)*		RIB 21.
3220	Luton bei Chatham (co. Kent) GB	Umfriedungsmauer (»walled cemetery«) mit zahlreichen, teilweise mit Gläsern und Bronzegefäßen ausgestatteten Brandgräbern, ausgegraben 1868/1869. Lage: nahe »large buildings of Roman date«.			Ende 1. bis Anfang 2. Jh.	Jessup 1959, 27f.
3221	Plaxtol (co. Kent) GB	Umfriedungsmauer (»walled enclosure«), der u. a. einen barrow von 30 ft = 9,14 m Durchmesser umgab. Dieser bedeckte mehrere Brandbestattungen, im Zentrum die einer Frau.	ca. 3000 × 3000		2. Hälfte 1. bis 1. Hälfte 2. Jh. (barrow)	Jessup 1959, 28f.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inschrift	Datierung	Literatur
3222	Southfleet, Springhead / Vagniacae (co. Kent) GB	Quadratisches Mauerfundament mit turmartig verstärkten Ecken und 2 Stützlisenen (buttresses) an jeder der 4 Mauern, sodass der Grundriss dem einer spätantiken Festung ähnlich sieht (entdeckt 1801). Wegen des massiven Punktfundaments in der Mitte der Anlage (für einen Altar oder kleinen Tempel?) dürfte diese als offene Umfriedung zu rekonstruieren sein (»walled cemetery«). Da die Anlage reich (u. a. mit Goldschmuck) ausgestattete Gräber schützte, könnten die verstärkten Fundamente tatsächlich auf eine besondere Mauerhöhe hinweisen. Unter dem zentralen Fundament kam ein Sarkophag zum Vorschein, in dem u. a. purpurfarbene Schuhe gef. worden sein sollen. Die zentrale Bestattung war von mehreren weiteren (Brand- und Körperbestattungen) umgeben. Lage: Vicus-Gräberfeld.	ca. 1520 × 1520; Mauerstärke 3 ft = 91 cm		2.-4. Jh.	Jessup 1959, 29f.
3223	Sutton Valence (co. Kent) GB	Umfriedungsmauer (»walled cemetery«), deren vierte Seite an die anderen nicht rechtwinklig anschließt, sondern in der Art einer übergroßen Apsis etwa halbrund verläuft. Die Anlage fasste über 100 Urnenbestattungen ein, die offenbar in Reihen angeordnet waren. In der Nordecke der Anlage befand sich, an die Umfriedungsmauern angelehnt, ein ca. quadratischer Gebäudegrundriss, möglicherweise der eines Tempels o. Ä. Ein (Punkt-?) Fundament im Bereich der Mitte der Anlage könnte auf einen weiteren Grabbau hindeuten. Der Gesamtbefund ist schwer zu beurteilen, da von ihm nur eine Handskizze aus dem frühen 19. Jh. vorliegt.	1830 × 460		2.-3. Jh.	Jessup 1959, 31f.
3224	Verulamium / St Albans (co. Hertfordshire) GB	Halbwalzenförmiger Abdeckstein eines »walled cemetery«. Gef. ca. 850 m vor der Stadtumwehrung.			2.-3. Jh.	Hunn / Blagg 1984, 363.

LISTE 144: GERMANIA INFERIOR. GRABEN- BZW. GRÄBCHENUMFRIEDUNGEN IN ERDE-(HOLZ-)TECHNIK

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3225	Aldenhovener Platte, westlich von Iuliacum / Jülich (Kr. Düren) D	2 rechteckige Grabenumfriedungen mit gemeinsamem Trenngräbchen grenzen aneinander. Innerhalb der nordwestlichen Umfriedung kamen in einer Reihe 4 Brandgräber, daneben 2 weitere zum Vorschein (1. Jh.), in der nordöstlichen Umfriedung fand man 3 Brandgräber (1. Jh.). Zu den Beigaben gehörte viel südgallische Sigillata. 3 jüngere Gräber schneiden die Umfriedung, eines kann in das 2. Jh. datiert werden (Grab 24). Die südwestliche Seite ist nicht erh. Lage: ca. 100 m südlich einer ländlichen Siedlung. Im Bereich von Siedlung und Gräberfeld sind spätlatènezeitl. Funde (D2) zutage gekommen.	L. 2800, B. erh. 900	Mitte bis 2. Hälfte 1. Jh.	K. H. Lenz, Siedlungen der Römischen Kaiserzeit auf der Aldenhovener Platte. Rhein. Ausgr. 45 (Köln, Bonn 1999) 38f. 160-167 mit Abb. 27.
3226	Asciburgium / Moers-Asberg (Kr. Wesel) D	Ein rechtwinkliges Grabensystem umgibt ca. 100 Brandgräber.	Graben: T. 50-70, B. 300-350	1.-3. Jh.	R. Decker, Scherben, Schalen, Scheiterhaufen. Neues von den alten Gräbern in Asciburgium. Arch. Rheinland 1999, 95-97.
3227	Cuijk, südlich von Nijmegen (prov. Gelderland) NL	Einheim. Gräberfeld mit runden und rechteckigen Gräbchenumfriedungen.		1.-2. Jh.	W. A. M. Hessing, Een inheems-Romeins grafveld in de Heeswijkse Kampen, gem Cuijk. Bull. Koninklijke Oudheidkundige 89/1, 1990, 2.
3228	CVT / Xanten (Kr. Wesel) D	Mehrere Brand- und Körpergräber waren von einem Graben und einer Palisade eingefasst (40-60 n. Chr.). Aus dem 2. Jh. stammen 2 unvollständig erh. Gräbchenumfriedungen.	1200 × ?; mind. 1500 × ?	40-60 n. Chr. bzw. 2. Jh.	H. Hinz, Römische Gräber in Xanten. Grabungen 1962-1965. In: Beiträge zur Archäologie des römischen Rheinlands. Rhein. Ausgr. 23 (Bonn, Köln 1984) 301-370 bes. 339-342; C. Bridger, Die Gräber der Vorcoloniazeit (12 v. Chr.-98 n. Chr.). In: M. Müller / H.-J. Schalles / N. Zieling (Hrsg.), Colonia Ulpia Traiana. Xanten und sein Umland in römischer Zeit. Xantener Ber. Sonderbd. (Mainz 2008) 227-241 bes. 236.
3229	Elsdorf-Eschergewähr (Rhein-Erft-Kreis) D	24 Brandgräber gruppieren sich um einen archäologisch »leeren« Raum. Die Anordnung der Gräber ergibt ein Rechteck, ohne das eine Umfriedung archäologisch feststellbar war. Die Flucht der Gräberanordnung weicht von den Fluchten der Gebäude in der Nähe und der ca. 50 m entfernt verlaufenden röm. Fernstraße ab.	500 × 1000	1.-2. Jh.?	Gaitzsch 1995, 78 Abb. 54B.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3230	Esch, südlich von s´Hertogenbosch (prov. Nord-Brabant) NL	2 quadratische Grabbezirke grenzen direkt aneinander. Ein Holzzaun, der auf eng stehenden, massiven Holzpfosten gründete, dürfte sie einst umfasst haben. Im Inneren befand sich jeweils ein reich ausgestattetes Brandgrab, das möglicherweise von einem Hügel bedeckt war. Neben den beiden Umfriedungen bestand ein achteckiger hölzerner *tumulus* (Nr. 13) aus der Zeit um 200 n. Chr. Die holzverkleideten Grabgruben maßen ca. 2 × 2 m. Eine vierte solche Grabgrube umgab keine sichtbare Baustruktur. Dass über ihr ein Hügel aufgeschüttet war, ist aber nicht auszuschließen. Die Gräber waren reich ausgestattet, u. a. mit Goldschmuck und Bernstein. Der Friedhof gehörte zu einer ländlichen Siedlung.	Pfostenumfriedungen: ca. 1500 × 1500	2. Jh.	L. J. A. M. van den Hurk, The tumuli from the Roman Period of Esch, Province of North Brabant (Nijmegen 1986); Slofstra 1991, 181; T. Bechert, Germania Inferior. Eine Provinz an der Nordgrenze des Römischen Reiches (Mainz 2007) 90 mit Abb. 61. 93.
3231	Frechen-Königsdorf (Rhein-Erft-Kreis) D	Grabgarten mit reichen Brandgräbern.			S. Troll, 350 Jahre römisches Leben auf einem Landgut bei Frechen-Königsdorf. Arch. Rheinland 2005, 91-93 bes. 91 nur erwähnt.
3232	Gaalse Heide, Gde. Schayk (prov. Nord-Brabant) NL	Ausschnitt eines Gräberfeldes mit 63 Brandgräbern, von denen je einzelne in Gräbchenumfriedungen lagen (insges. 5 quadratische Anlagen und 6 Kreisgräben). Ein Brandgrab lag innerhalb einer rechteckigen Holzpfostenkonstruktion (Zaun? Ca. 3 × 4 m). Lage: an einer Straße (Straßengräben).	ca. 600 × 600; 600 × 550; Dm. Kreisgräben ca. 500-800	1.-2. Jh.	P. J. R. Modderman / C. Isings, Een grafveld uit de Romeinse tijd op de Gaalse Heide, gem. Schayk (N.-Br.). Ber. ROB 10/11, 1960/1961, 318-346.
3233	Gelduba / Gellep (Stadt Krefeld) D	Im Gräberfeld gibt es neben den verstreut vorkommenden, einzeln liegenden Kreisgräben, die wohl Grabhügel umgaben (Nr. 183), auch mind. 3 rechteckige bis quadratische Umfriedungen. In ihnen ist jeweils ein Brandgrab (Grab 5525 Erwachsener und Kleinkind) gef. worden. 2 dieser Umfriedungen liegen neben Kreisgräben, einer einzeln abseits.	Nr 5525: 320 × 280; Nr 5548: 570 × 470; Nr 6134: 525 × erh. 300	Nr. 5525: 3. Jh.; Nr. 5548: 4. Jh.; Nr. 6134: 2.-3. Jh.	Pirling / Siepen 2003, 72 Nr. 5548.
3234	Hambach, H86/158 (Kr. Düren) D	Unvollständig erh. Grabeneinfriedung eines Brandgräberfeldes einer Villa rustica.		Mitte 1. bis Anfang 2. Jh.	Gaitzsch 1993, 38.
3235	Hambach, HA 230	Grabeneinfriedung, die in ein Flurgrabensystem einbezogen wurde. Innerhalb der Einfriedung wurde ein Vierpfostenbau aus Holz nachgewiesen, davor ein Brandgrab. Gräberfeld einer Villa rustica an der röm. Fernstraße.	Graben: 1200 × 900; Holzbau: ca. 400 × 300	1. Hälfte 1. Jh.	Gaitzsch 1993, 27 f. 31 Abb. 7.
3236	Hambach-Niederzier, HA 230	Mit Gräbchen umfriedeter Grabgarten einer Villa rustica.	800 × 1400	Anfang 1. Jh.	Gaitzsch 1993, 25. 33. 38.
3237	Hambach-Niederzier, HA 34	Mit Gräbchen umfriedeter Grabgarten einer Villa rustica.	1200 × 3100	1.-2. Jh.	Gaitzsch 1993, 25. 37.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3238	Hambach-Niederzier, HA 503	Mit Gräbchen umfriedeter Grabgarten einer Villa rustica.	750 × 850	Anfang 1. Jh.	Gaitzsch 1993, 25. 38.
3239	Hoogeloon (prov. Nord-Brabant) NL	5 rechteckige Grabgärten sowie ein Kreisgraben (Garten oder Hügel?) liegen in loser Anordnung neben den Resten eines *tumulus* (Nr. 17) aus dem Ende des 2. Jhs. Sie sind unterschiedlich groß, rechteckig bis ca. quadratisch. Einige Brandbestattungen liegen auch außerhalb bzw. zwischen den Umfriedungen. Die annähernd quadratische Umfriedung umgab einen Holzpfostenbau. Die kleine Nekropole gehörte zu einer einheim. ländlichen Siedlung, die wohl im frühen 1. Jh. n. Chr. gegründet worden war.			Slofstra 1991, 172; zur Topographie: Hiddink 2003, 59.
3240	Jüchen (Rhein-Kreis Neuss) D	Grabeneinfriedung mit 14 Brandgräbern; 2 Pfosten markieren den Zugang zur Anlage, in deren Zentrum ein fundleerer Platz war. Um diesen herum gruppieren sich 7 Gräber. In der Westecke der Anlage bestand ein hölzerner Grabbau.	2500 × 1600; Seitenl. hölzerner Grabbau ca. 250	1. Hälfte 2. Jh.	S. K. Arora / I. Lochner, Eine umfriedete Nekropole aus dem 2. Jahrhundert. Arch. Rheinland 1999, 97 f.
3241	Jülicher Lössbörde (Kr. Düren) D	Buchsbaum-Hecke als Bestandteil einer Grabarealumfriedung nachgewiesen.		1.-3. Jh.	Gaitzsch 1993, 28 mit Lit.
3242	Klein-Ravels, Gde. Ravels (prov. Antwerpen) NL, Gallia Belgica	11 rechteckige bis quadratische Einfriedungen, 2 Kreisgräben (Nr. 186) und 2 quadratische hölzerne Grabbauten mit 4 Pfosten. Anhand der Grabenverfüllungen werden mind. 3 verflossene Hügel innerhalb der Einfriedungen erschlossen; starke Erosion hat zur Zerstörung fast aller der nur oberflächlich angelegten Grabgruben geführt. Das Bestattungs- und Beigabenmilieu ist einheim. geprägt.	Gesamtausdehnung: 5500 × 6000; Einfriedungen: 700 × 600; 450 × 600; 900 × 800; 400 × 400; Dm. 600-700	Ende 1. Jh. v. Chr. bis 1. Hälfte 1. Jh. n. Chr.	Verhaert u. a. 2001/2002.
3243	Mierlo-Hout (prov. Maas-Schelde) NL	Rund 60 rechteckige bis quadratische Gräbcheneinfriedungen. 27 rechteckige Einfriedungen bestanden nur aus einer Holzkonstruktion (Pfostenreihen), einzelne bestanden aus Gräbchen und inneren Pfostenreihen. Im gesamten ausgegrabenen Areal der Nekropole ließ sich nur ein Kreisgraben nachweisen. Die Anlagen bilden 6 Gruppen, die aneinander grenzen bzw. ineinander übergehen.	Ausdehnung der Hauptkonzentration ca. 12000 × 9000	1.-2./3. Jh.	unpubliziert; Hiddink 2003, 17. 20.
3244	Novaesium / Neuss-Reckberg (Rhein-Kreis Neuss) D	Einfriedung eines Gräberfeldes durch einen schmalen Spitzgraben. Von einer obertägigen Kennzeichnung der Gräber haben sich Pfostenstandspuren erhalten. Lage: Friedhof eines Kleinkastells oder von dessen Vicus.			M. Kaiser, Ausgrabungen im Gräberfeld des römischen Kleinkastells Neuss-Reckberg. Arch. Rheinland 1991, 61 f.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3245	Noviomagus / Nijmegen, »Hatert« (prov. Gelderland) NL	Rechteckige bis quadratische Grabenanlagen und Kreisgräben sind dicht nebeneinander annähernd halbkreisförmig angeordnet. In den allermeisten Einfriedungen kam nur ein Brandgrab zum Vorschein. Insges. wurden 226 Gräber von urspr. ca. 250 ausgegraben. Fortschreitende Belegungsabfolge ca. 10-260 n. Chr. Die ältesten Gräber werden ca. 10-40 n. Chr. datiert. Aneinandergrenzende Anlagen mit mehreren Bestattungen deuten auf Familiengrabplätze hin. Zumindest die Kreisgräben werden mit Grabhügeln in Verbindung gebracht (Nr. 193). Am Westrand des Gräberfeldes gab es größere Anlagen: eine rechteckige Umfriedung mit Pfostenstellungen entlang ihrer Innenseiten, die auf ein Holzgebäude hinweisen könnten. In einer Ecke befand sich ein einzelnes Brandgrab. An diese Umfriedung schließen sich ein großer Kreisgraben (Dm. ca. 15 m) und eine nur teilweise ausgegrabene Rechteckumfriedung an.	Gesamtl. des Friedhofs ca. 200 m; kleinster und jüngster Kreisgraben: Dm. 350; größte und älteste Rechteckanlage: 1200 × 950	ca. 10-250 n. Chr., hauptsächlich ca. 70 n. Chr.-2. Jh., älteste Anlagen ca. 10-40 n. Chr.; einige eisenzeitl. Brandgräber ohne Umfriedung	Bogaers / Haalebos 1987, 40-47 bes. 40; Haalebos 1993; Hiddink 2003, 19; W. Willems / H. van Enckevort / J. K. Haalebos / J. Thijssen, Nijmegen. Geschiedenis van de oudste stad van Nederland (Amsterdam 2005) 211-215.
3246	Noviomagus / Nijmegen, »onder Hees«	Mind. 5 rechteckige Umfriedungen und 2 Kreisgräben wurden – teilweise nur in Ausschnitten – am südlichen Ende des Gräberfeldes erfasst. Sie liegen rund 200 m entfernt von den steinernen Grabbauten Nr. 1279.	ca. 800 × 550; ca. 550 × 550; Dm. Kreisgräben ca. 1100 bzw. 600	2. Jh.	J. K. Haalebos, Neues aus Noviomagus. Arch. Korrbl. 20, 1990, 193-200 bes. 195 Abb. 2; Haalebos 1993, 400.
3247	Oss-Ussen (prov. Maas-Schelde) NL	Weit über 100 runde und rechteckige bis quadratische Umfriedungen verschiedener Größen liegen teilweise dicht gedrängt beisammen, was insbesondere für die kleineren Umfriedungen (bis zu 5 m Seitenlänge bzw. Durchmesser) gilt. Sie bilden 3-4 Gruppen, die sich an verschiedenen Stellen um eine ländliche Siedlung gruppieren. Am Nordrand der Nekropole ragt eine Reihe von 6 (4 rechteckigen und 2 runden) großen Einfriedungen heraus, die entlang eines Weges (?) aufgereiht waren. Wie die kleinen Umfriedungen umgeben auch diese großen Grabeneinfassungen mit ihren bis zu 2 m breiten Gräben jeweils nur eine Brandbestattung. Im Inneren dieser großen Umfriedungen fand man runde bzw. rechteckige Pfostenstellungen, die aufgrund der Ausdehnungen kaum als überdachte Gebäude rek. werden können, sondern viel eher als Zaun bzw. Palisade. In Einzelfällen gibt es Überschneidungen, in der Regel liegen die Strukturen aber dicht beieinander. Zu den Grabhügeln vgl. Nr. 194.	ergrabene Ausdehnung der Nekropole: ca. 60000 × 25000; größte rechteckige Umfriedung: ca. 1700 × 1500; größter Dm. ca. 2000	2. Jh. v. Chr.-1. Jh. n. Chr.	Slofstra 1991, 158; Hessing 1993, 108 f.; W. A. B. van der Sanden, De funeraire en aanverwante structuren. In: Schinkel 1994 (Teil 1); 199-218; D. A. Wesselingh, Native Neighbours. Local settlement system and social structure in the Roman period at Oss (the Netherlands) (Leiden 2000) 183-200.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3248	Oss-Ussen	Von einem zweiten Gräberfeld sind nur wenige Ausschnitte untersucht worden, darunter eine große quadratische Grabenumfriedung von ca. 32 × 32 m, die außen von einer Palisade umgeben ist. Eine kleinere (ca. 10 × 8 m) angrenzende Umfriedung hatte eine zentrale Bestattung und war ebenfalls von einer Palisade umgeben. Weitere runde und rechteckige Umfriedungen verschiedener Größen liegen in ihrem Umfeld, darunter ein ca. quadratisches Gräbchengeviert mit 4 Eckpfosten (Zaun?). An dieses schließen sich dicht gedrängt mehrere kleine runde und quadratische Umfriedungen an, die eisenzeitl. datieren. Die älteste Umfriedung ist per ^{14}C ca. 180-40 v. Chr. datiert.	ca. 3200 × 3200 bzw. ca. 1000 × 800; ca. 700 × 700	2. Jh. v. Chr.-1. Jh. n. Chr.	W. A. B. van der Sanden, Funeraire en aanverwante structruen (R). In: Schinkel 1994 (Teil 2); 237-257; Hiddink 2003, 12 f.
3249	Rheinbach (Rhein-Sieg-Kreis) D	Halbkreisförmige Anordnung von Brandgräbern um einen Platz bzw. um ein archäologisch »unsichtbares« Zentrum herum (Baum?).	Platz ca. 300 × 300	1. Jh.	B. Herren, Römische Brandgräber auf dem Gelände einer villa rustica in Rheinbach. Arch. Rheinland 1997, 65 f.
3250	Riethoven, »Heesmortel« (prov. Nord-Brabant) NL	Kreisgräben neben quadratischen Umfriedungen stehen dicht nebeneinander im Gräberfeld nahe einer einheim. Siedlung mit Wohnstallhäusern.	Dm. bzw. L. ca. 500	1.-3. Jh.	Roymans 2009, 36 f. mit Abb. 12.
3251	Tolbiacum / Zülpich (Kr. Euskirchen) D	Mind. 3 Grabgruppen (verschiedener Familien?) in rechteckiger Anordnung. Eine oberirdische Einfriedung (Hecken?) kann aufgrund der Grabanordnung erschlossen werden, ist aber archäologisch nicht nachgewiesen. Zwischen den Gräbern gab es 2 fundfreie Plätze. Lage: Gräberfeld an einer Ausfallstraße des Vicus.	je ca. 1000 × 1000	1. Hälfte 1.-Ende 3. Jh. (meist 1.-2. Jh.)	P. Wagner, Römische Gräber in Zülpich. Arch. Rheinland 1994, 77-79.
3252	Tönisvorst-Vorst (Kr. Viersen) D	Reste von 5 rechteckigen bis quadratischen Grabenumfriedungen, in denen je ein Brandgrab zutage kam. Die Beigaben zeigen »germanische Elemente«. Gräberfeld einer ländlichen Siedlung.	ca. 600 × 600 bzw. ca. 500 × 700	1. Hälfte 2. Jh.	C. Bridger, Eine neue Untersuchung im Gräberfeld von Vorst. Arch. Rheinland 1995, 70 f.
3253	Tönisvorst-Vorst	104 rechteckige, quadratische und trapezförmige Grabenanlagen, darunter mehrere Doppelanlagen. Die älteste Anlage ist zugleich die größte. Dass es über die Belegungsdauer von ca. 300 Jahren hinweg keine Überschneidungen von Anlagen gab, müssen sie oberirdisch sichtbar gewesen sein. In der frühen Kaiserzeit gibt es Gräber mit »germanisch« geprägter Beigabensitte, ab flavischer Zeit ist ein Zuzug aus Nordgallien feststellbar.	Seitenl. 220-1830	1.-3. Jh. (durchgängig belegt)	Bridger 1996; Bridger 1998.
3254	Weert-Kampershoek (prov. Maas-Schelde) NL	8 nur teilweise erh. rechteckige Gräbcheneinfriedungen mit jeweils 1-2 Brandgräbern. Die Umfriedungen grenzen teilweise aneinander und liegen in 2 Reihen hintereinander. Dahinter liegen 2 Kreisgräben (Dm. ca. 3 bzw. 7 m).	einzige vollständig erh. ca. 700 × 400; Ausdehnung ges. ca. 5000 × 2000	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh., ca. 175-225 n. Chr.	Hiddink 2003, 18 Abb. 5C; 405-426.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3255	Wijk bij Duurstede (prov. Utrecht) NL	Mehrere (mind. 6) runde und quadratische Gräbchenumfriedungen mit Pfostenstellungen und je einem einzelnen Brandgrab im Inneren.		1.-2. Jh.	Hessing 1993, 108. 110 f.
3256	Wijshagen-Plokrooi (prov. Maas-Schelde) NL	Eine große rechteckige Umfriedung von 2 Brandgräbern wird von 11 kleinen, annähernd quadratischen Umfriedungen umgeben, die im Inneren jeweils ein Brandgrab aufweisen. 5 von ihnen haben eine hölzerne Binnenkonstruktion, die aus 4 Eckpfosten bestand (Zaun?). Die Strukturen sind einheitlich nordnordost-nordnordwest ausgerichtet. Ein einzelner Kreisgraben liegt etwas abseits (Dm. ca. 5 m).	große Umfriedung: ca. 3500 × 4000; 10-11 kleine rechteckige Einfriedungen: ca. 400 × 800	meist 2. Viertel oder 1. Hälfte 1. Jh.	unpubliziert; G. Creemers / L. Van Impe, De inheems-Romeinse begraafsplaats van Wijshagen-Plokrooi (gem. Meeuwen-Gruitrode, prov. Limburg). Arch. Vlaanderen 2, 1992, 41-53; Hiddink 1003, 18 Abb. 5A.
3257	Zoelen, Gde. Buren bei Vechten (prov. Friesen) NL	Zahlreiche rechteckige Gräbchenanlagen umfrieden flache Grabgärten sowie Grabhügel.	rechteckig angelegter Friedhof: ca. 12000 × 10000	Ende 1.-2. Jh. (ab ca. 70 n. Chr.)	W. A. van Es, Rijksdienst voor het oudheidkundig Bodemonderzoek (ROB) Jaarsverslag 1979, 42; W. E. van Es / W. A. M. Hessing (Hrsg.), Romeinen, Friezen en Franken in het hart van Nederland (Utrecht 1994) 47.

LISTE 145: GERMANIA INFERIOR. GEMAUERTE UMFRIEDUNGEN, GESICHERT ODER WAHRSCHEINLICH

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
3258	Alt-Inden (Kr. Düren) D	Das Punktfundament eines großen Grabbaus (Pfeiler? Nr. 1223) wird von einer rechteckigen Umfriedungsmauer eingefasst. Um diese herum gruppieren sich von außen rund 20 Brandgräber, um die sich ihrerseits eine alles umfassende rechteckige äußere Umfriedungsmauer spannt. Außerhalb dieser Anlage erstreckt sich ein Gräberfeld ohne nachweisbare Einhegung. Lage: ca. 250 m von Villa rustica entfernt. Der Grabbezirk und das Haupthaus der Villa haben dieselbe Ausrichtung, unterliegen also möglicherweise derselben Vermessung, was ihre Zusammengehörigkeit unterstreicht.	innere Umfriedung: ca. 800 × 800; äußere Umfriedung: ca. 2200 × 1700			2.-3. Jh.	B. Päffgen, Die Qanat-Wasserleitung der villa rustica in Alt-Inden. Arch. Rheinland 2005, 89 f. mit Plan Abb. 77.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
3258a	Inden-Altdorf (Kr. Düren) D	An die Gräbchenumfriedung einer röm. Villa schließt die polygonale Umfriedung eines Brandgräberfriedhofs an.	max. 1000 × 900			2.-3. Jh.	P. Noelke / U. Geilenbrügge, Ein Jupitergigantenreiter vom Ufer der Inde. Arch. Rheinland 2010, 130-132 bes. 132 Abb. 4.
3259	Arloff (Kr. Euskirchen) D	2 benachbarte rechteckige Mauerfundamente; in einer der beiden Anlagen befindet sich ein Punktfundament, wahrscheinlich eines Pfeilers. Die Mauerstärke ist beachtlich, doch erlaubt das zentrale Punktfundament keine Rekonstruktion als überdachtes Gebäude. Vielmehr könnten ähnlich wie in Nideggen (Nr. 3262) Urnennischen in die Mauer eingelassen gewesen sein, was ihre Dicke begründen würde. Außerhalb der Umfriedung lagen ärmere Brandbestattungen. Gräberfeld einer Villa rustica, ca. 230 m von röm. Fernstraße entfernt gelegen.	ca. 850 × 850; Mauerstärke 80-100; Punktfundament: 400 × 260			2. Hälfte 2. bis Anfang 3. Jh.	Willer 2005, 213 F1; von Petrikovits 1956, 112 f.
3260	Bedburg-Auenheim (Rhein-Erft-Kreis) D	Rollierung einer Umfriedungsmauer für mind. einen Sarkophag und 2 Aschenkisten aus Sandstein. Die Grabbehälter waren gestört und beraubt, die Anlage konnte nicht vollständig ausgegraben werden. Übergang von Brand- zu Körperbestattung. Wenige verstreute Keramikscherben zeigen eine Belegung im 3. Jh. an.	500 × 1200			genutzt im 3. Jh.	Päffgen 1992, 84 (Hinweis); Bonner Jahrb. 150, 1950, 150 f.; H. Hinz, Kreis Bergheim. Arch. Funde u. Denkmäler Rheinland 2 (Düsseldorf 1969) 194.
3261	Belfort bei Maastricht (prov. Limburg) NL	Mauerfundament mit 3 Brandgräbern im Inneren. Mit rund 70 Beigaben handelt es sich um eines der reichsten Gräber in den Niederlanden.	ca. 1000 × 700			1. Hälfte 2. Jh.	W. A. van Es, Rijksdienst voor het oudheidkundig Bodemonderzoek (ROB) Jaarsverslag 1979, 42; W. E. van Es / W. A. M. Hessing (Hrsg.), Romeinen, Friezen en Franken in het hart van Nederland (Utrecht 1994) 47.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
3262	Berg vor Nideggen-Wollersheim, »Am Hostert« (Kr. Düren) D	Mauerfundament eines rechteckigen Grabbaus. Da weder ein Fußboden noch Reste einer Dachbedeckung gef. wurden, darf man eine offene Anlage erwarten. In ihrer Mitte hat der Ausbruch eines Denkmalfundaments eine Grube von ca. 120 cm Durchmesser und 100 cm Tiefe hinterlassen. Auch dieser Befund spricht eher für eine offene Umfriedung. Evtl. stand dort ein Altar. In der Grubenverfüllung befand sich eine aus Buntsandstein gemeißelte Wandnische mit Tonnenwölbung (ca. 50 × 50 × 50 cm). Die Mauerstärke von 70-100 cm im Fundament erklärt sich also durch eingelassene Wandnischen. Nahe der Rückwand war außerdem ein mit *tegulae* umstelltes Brandgrab eingegraben. Lage: in Nachbarschaft eines großen Grabbaus (Pfeilers?), ca. 90 m oberhalb einer Villa rustica auf der höchsten Stelle des Geländes gelegen.	Mauerfundament: 300 × 400; Mauerstärke 70-100; Dm. Ausbruchsgrube ca. 120			2. Hälfte 2. bis Anfang 3. Jh.	von Petrikovits 1956, 108-115; Willer 2005, 219 F21; Graen 2008, 423-425.
3263	Berg vor Nideggen-Wollersheim, »Am Hostert«	Eine weitere Umfriedung aus großen Sandsteinblöcken umgibt ein massives Punktfundament (Pfeiler?). Die geringe Fundamenttiefe spricht für eine niedrige balustradenartige Mauer. Beide Strukturen waren wiederum von einem unregelmäßig verlaufenden Graben umhegt.	Pfeilerfundament: 460 × 420; T. Punktfundament 170-180; Mauerfundament: 910 × 850	Reliefrest eines Verstorbenen in einheim. Tracht (*cucullus*)		2. Hälfte 2. bis Anfang 3. Jh.	Willer 2005, 219 F21; Gaitzsch 1993, 35; von Petrikovits 1956, 108-115.
3264	Bonna / Bonn, Straße nach CCAA D	Steinquader mit Maßangabe (*pedatura*) aus Trachyt. Vermutlich handelt es sich um die Größenangabe eines Grabgrundstücks. Der Stein wurde bei einem Gebäude entdeckt, von dem nur ein Raum mit Estrich freigelegt wurde. Die Zugehörigkeit zu einer Grabanlage ist nicht gesichert, da die charakteristischen Richtungsangaben *in agro* bzw. *in fronte* fehlen. Solche Ausnahmen sind aber belegt (vgl. Bandelli / Verzár-Bass 2005, 193).	Kubus von 29,6 (= 1 *pM*) Kantenl.	Zirkelrosetten, *hederae*	*p(edes) CLXXXX*	1.-2. Jh.	CSIR Deutschland III.2 Nr. 91.
3265	CCAA / Köln D	Mind. 7 Umfriedungen wurden im Gräberfeld an der Aachener Straße freigelegt.				1.-3. Jh.	Willer 2005, 215 F10; Spiegel 1994, 596 f.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
3266	CCAA	Entlang der Gräberstraße an der Luxemburger Straße wurden mehrere Mauerfundamente (meist unvollständig) ergraben, die zumindest teilweise zu Umfriedungen gehören dürften.	vollständiges Beispiel: ca. 320 × 320			1.-3. Jh.	Gabelmann 1987, 302 Plan 5.
3267	CCAA / Köln, Arnoldshöhe	Stele mit *pedatura*-Inschrift aus Kalkstein, die sie als Teil einer Umfriedung ausweist.	H. 204, B. 81, T. 15	Medusenhaupt, Löwen	*M(arcus) Petronius M(arci) / l(ibertus) Albanus ann(orum) / XXX h(ic) s(itus) e(st) / M(arco) Petronio L(uci) f(ilio) / Flosclo Arn(iensi) d(omo) / Brixelli et M(arco) Petro/nio Corumbo M(arci) l(iberto) / et Paullae Petroniae / Corumbus / d(e) s(uo) f(ecit) / In f(ronte) p(edes) XIIX in r(etro) p(edes) XIIX*	1. Hälfte 1. Jh.	Galsterer 1975, 74 Nr. 306; A. Kakoschke, M. Petronius Flosclus – Ein italischer Unternehmer aus dem römischen Köln? Münster. Beitr. Antike Handelsgesch. 25/1, 2006, 1-10.
3268	CCAA / Köln-Bickendorf	Gemauerte Umfriedung mit 160 cm breitem Eingang für einen Grabbau, wahrscheinlich für einen Pfeiler.	875 × 762			2.-3. Jh., (umgebende Gräber) 1. Hälfte 3. Jh.	Willer 2005, 215 F11; F. Fremersdorf, Prähist. Zeitschr. 18, 1927, 275 ff.
3269	Elsdorf, Eschergewähr (Rhein-Erft-Kreis) D	Umfriedungsmauer mit 2 seitlichen Eingangsunterbrechungen, im Inneren 4 reich ausgestattete Brandgräber. Eines davon wurde nachträglich an ein massives Pfeilerfundament im Inneren angelehnt.	Pfeilerfundament: 650 × 900; Mauerfundament: 3000 × 3650			2. Drittel 2. Jh.	Gaitzsch 1995.
3270	Elsdorf, Eschergewähr, HA 101	Vierpfostenbau, in dessen Mitte sich das reich ausgestattete Brandgrab einer Frau befand. Es könnte sich um eine auf 4 Eckpfosten gestützte Umzäunung handeln oder um einen kleinen hölzernen Grabbau. Kleines Gräberfeld einer Villa rustica, an einem von der röm. Fernstraße abzweigenden Weg.				Mitte 2. Jh.	Gaitzsch 1995, 77 Abb. 54C.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
3271	Gelduba / Krefeld-Gellep D	Umfriedungsmauer eines Brandgrabes (Grab 5480), von der nur die Fundamentrollierung aus Ziegel- und Tuffsteinbruchstücken erh. blieb. Die Umfriedung überlagert randlich 2 ältere *busta* ebenfalls des 2. Jhs., die oberirdisch evtl. nicht oder ungenügend markiert waren.	300 × 450			2. Hälfte 2. Jh.	R. Pirling / M. Siepen, Das römisch-fränkische Gräberfeld von Krefeld-Gellep 1983-1988 (Stuttgart 2000) Taf. 175.
3272	Hambach, HA 303 (Kr. Düren) D	Fast quadratische Umfriedungsmauer mit 4 im Innenraum eingetieften Brandgräbern. Nach dem anthropologischen Befund handelt es sich um verwandte Individuen, also um einen Familienfriedhof. Aufgrund der Größe eher Umfriedung als Gebäude.	700 × 660			Anfang 2. Jh. (trajanisch)	Gaitzsch 1993, 25.
3273	Hambach, HA 415	Rechteckige Umfriedungsmauer, innerhalb derer 3 Brandgräber eingetieft waren. Als Beigaben sind mehrteilige Geschirrsätze zu erwähnen. Vermutlich handelt es sich um eine Familiengrablege.	420 × 500			3. Viertel 2. Jh.	Gaitzsch 1993, 33f.
3274	Hambach-Niederzier, HA 303	Mauerfundament einer Grabumfriedung, die zu einer Villa rustica gehört. Lage an röm. Straße.	700 × 660			1.-2. Jh.	Gaitzsch 1993, 33. 38.
3275	Hambach-Niederzier, HA 415	Ein rechteckiges Mauerfundament umschließt ein reiches Frauengrab: eher offene Umfriedung, da keine Hinweise auf eine Überdachung vorliegen.	420 × 500			3. Viertel 2. Jh.	Willer 2005, 213 F4; Gaitzsch u. a. 1988.
3276	Hambach-Niederzier	Umfriedungsmauer mit zentraler und 5 weiteren Brandbestattungen. In einem der Gräber gehörte Goldschmuck zu den Beigaben.	420 × 550			2.-3. Jh.	W. Gaitzsch / J. Hermanns / J. H. Schleiffring, Ein römischer Grabbau im Hambacher Forst. Arch. Rheinland 1988, 84f. Taf. 6.
3277	Novaesium / Neuss (Rhein-Kreis Neuss) D	Umfriedungsmauer und in der Nähe gef. Steinskulptur eines Löwen. Die Zusammengehörigkeit beider bleibt unbewiesen.	ca. 25 m²	Löwe schlägt Stier		1. Jh.?	Müller 1977, 18.
3278	Vetera / Xanten-Birten (Kr. Wesel) D	2 Trommelaufsätze aus Kalkstein mit Relief in Gestalt eines Dreifuß-Tisches; auf der Tischplatte waren urspr. wohl Gefäße dargestellt, die fehlen. Evtl. handelt es sich nach norditalischen Parallelen um Aufsätze der Ecksteine einer Grabumfriedung?	H. 73 bzw. 62	Totenmahl: zwischen den Tischfüßen Sphingen		1. Jh. (flavisch?)	CSIR Deutschland III.1 Nr. 61a-b; Eckpfeiler einer Umfriedung? Vgl. Bandelli / Verzár-Bass 2005, 271 Abb. 15.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
3279	CVT / Xanten	Bislang wurden nur 7 Mauereinfriedungen in Gräberfeldern der CVT entdeckt. Sie umgaben teils nur eines, teils mehrere Gräber.				2.-3. Jh.	C. Bridger, Die Gräber der mittleren Kaiserzeit (98-275 n. Chr.). In: M. Müller / H.-J. Schalles / N. Zieling (Hrsg.), Colonia Ulpia Traiana. Xanten und sein Umland in römischer Zeit. Xantener Ber. Sonderbd. (Mainz 2008) 537-547 bes. 539.

LISTE 146: GERMANIA SUPERIOR. GRABEN- UND GRÄBCHENUMFRIEDUNGEN IN ERDE-HOLZ-TECHNIK

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3280	Andernach-Miesenheim (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Grabeneinfriedung mit 8 Brandgräbern. Gräberfeld einer Villa rustica.		2. Hälfte 1. Jh.	B. C. Oesterwind / K. Schäfer, Die spätlatènezeitliche und frühkaiserzeitliche Besiedlung im Andernacher Stadtgebiet (Andernach 1987) 66.
3281	Arae Flavia / Rottweil D	Schlecht erh. Reste (Ecke) einer rechteckigen oder quadratischen Gräbcheneinfriedung, die wahrscheinlich als Pflanzgräbchen für Hecken diente. In der Grabenverfüllung kam nur eine Sigillatascherbe Drag. 27 flavischer Zeit zum Vorschein. Die Gräber waren im ergrabenen Ausschnitt nicht vorhanden oder nicht mehr erh. Lage: im Südgräberfeld (Hauptgräberfeld) von Arae Flaviae.	erh. ca. 650 × 850; Gräbchen B. erh. 30-60, T. erh. 10-24	Ende 1. Jh. (?)	Fecher 2010, 102 f. mit Abb. 87 Taf. 278.
3282	Badenheim bei Bad Kreuznach D	8 rechteckige, teilweise aneinandergrenzende Gräbchenumfriedungen, die je 1-2 Brandgräber einfassen.	max. 1200 × 1200	1. Hälfte 1. Jh.	Böhme-Schönberger 1998, 262; Böhme-Schönberger 2000; Böhme-Schönberger 2001.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3283	Beltheim (Lkr. Rhein-Hunsrück) D	7 Gräbchenumfriedungen, innerhalb derer sich Grabhügel erhoben haben sollen. Einige Hundert Meter weiter liegt nahe derselben röm. Straße eine Gruppe von 12 (früh-)eisenzeitl. Grabhügeln mit Nachbestattungen des 1. Jhs. n. Chr. Lage: an röm. Straße, zu einer Villa gehörend.	Seitenl. ca. 1000	2.-3. Jh. bzw. Eisenzeit bis 1. Jh. n. Chr.	www.archaeologie-online.de/mediathek; H.-H. Wegner, Arch. Rheinland-Pfalz 2002, 53-55.
3284	Buch (Lkr. Rhein-Hunsrück) D	Luftbild: beiderseits der röm. Trasse der »Hunsrückhöhenstraße« erstreckt sich eine Gruppe von unterschiedlich großen quadratischen bis rechteckigen Gräbchenumfriedungen. Mind. ein Kreisgraben befindet sich unter ihnen.		1.-3. Jh.	von Berg 1994, 58. 61 Abb. 41.
3285	Burgen (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Luftbild: quadratische Grabenumfriedung mit 1963 noch erkennbarer Wallaufschüttung.		1.-3. Jh.	von Berg 1994, 116f. mit Abb. 89-90.
3286	Burladingen (Zollernalbkreis) D	Parallel zum Straßengraben der Alblimesstraßen ertreckte sich eine Gräbchenumfriedung. Nahe der Nordecke kam ein gemauerter Grundriss mit fast quadratischem Grundriss zum Vorschein (Nr. 2877). In jeder Ecke dieses Fundaments befand sich eine Pfostengrube, 2 weitere vor der Straßenseite des Bauwerks. Interpretation: Evtl. war der Sechspfosten-Bau der hölzerne Vorgänger des Steinbaus. Die Deutung des Bauwerks als offene Umfriedung oder als Grabhaus/Grabtempel bleibt offen. Vor dem Bauwerk fand man 7 Brandgräber, in ihm jedoch keines. 2 von ihnen wurden über dem bereits verfüllten Umfriedungsgraben angelegt. Inmitten der Brandgräber schnitt auch ein zweiter, kleinerer, gemauerter Grabbau (Umfriedung? Überdachter Grabbau?) die Grabenverfüllung. Lage: Gräberfeldbereich des Kastellvicus an der Alblimesstraße.	Grabenanlage: 3200 × 4700 × 6600 × 7200; Mauerfundamente: 550 × 590 bzw. 210 × 160	2. Jh.	Reim 1994, 142f.; Reim 1995, 236f.
3287	Dorlar (Lahn-Dill-Kreis) D	3 Kreisgräben und eine rechteckige Grabenanlage wurden bisher nur durch geophysikalische Prospektion erfasst. Lage: Vor der Südwestecke des frühröm. Lagers, die Zeitstellung ist jedoch ungewiss.		1. Jh. v. Chr. bis frühröm.?	S. von Schnurbein / H.-J. Köhler, Germania 72/1, 1994, 195 Abb. 2, 12.
3288	Dorweiler (Lkr. Rhein-Hunsrück) D	Umwallte Anlage mit umgebendem Spitzgraben, im Zentrum eine röm. Brandbestattung.	1050 × 1050	1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 181 A3.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3289	Epping (dép. Moselle) F	Im Gewann »Hottwiese« wurden 5 rechteckige Gräbchenumfriedungen für Brandgräber ausgegraben, in deren Umgebung weitere Flachgräber zum Vorschein kamen (insges. 68 Gräber). Sie überschneiden sich teilweise und weisen daher eine gewisse zeitl. Tiefe auf. Die ältesten Anlagen sind die Umfriedungen A und B, in denen u. a. 2 reiche Kriegerbestattungen gef. wurden. Vor diesen beiden benachbarten Anlagen erstreckte sich parallel zu B jenseits eines antiken Weges (?) eine Reihe einfacherer Brandgräber ohne erkennbare Markierung. Die Gräbchen fallen unterschiedlich breit und tief aus (max. 1 m breit). In manchen Gräbchen konnten Pfostenstandspuren mit einigem Abstand zueinander nachgewiesen werden: Interpretation als Zaun.	ca. 400 × 400 bis ca. Seitenl. 2000	Ende 1. Jh. v. Chr.-4. Jh. n. Chr.	CAG 57.1 S. 423; N. Soupart / I. Le Goff, La nécropole d´Epping »Hottwiese«. In: Boulanger/Mondy 2009, 47-56.
3290	Hambuch (Lkr. Cochem-Zell) D	2 Reihen von aneinandergesetzten Grabgärten unterschiedlicher Form und Größe (3 bzw. 4 Gärten), in denen jeweils mehrere Brandgräber und Pfostenstellungen entdeckt wurden. Letztere stammen teils von kleinen Gebäuden, teils evtl. von Holzstelen. Im Zentrum eines Grabgartens fand man das quadratische Mauerfundament eines jüngeren steinernen Grabbaus (ca. 200 × 200 cm). Lage: In der Nähe konnten durch Oberflächenfunde 2 Siedlungsstellen lokalisiert werden, vermutlich Villen.	Seitenl. ca. 2500-4200	1. Jh.	Wightman 1970, 223 f. 226.
3291	Karlsruhe-Neureut D	3 ca. quadratische Grabgärten neben einem früheisenzeitl. Grabhügel. Innerhalb zweier Anlagen fand sich jeweils eine Brandbestattung. Eine war beigabenlos, eine hatte lediglich eine Lanzenspitze, die dritte verfügte über Gefäßbeigaben aus Keramik und Glas sowie eine Münze. In einem der Umfassungsgräbchen wurden Pfostenspuren eines Zauns (?) nachgewiesen. Weitere Flachgräber schlossen sich an, in deren Nähe Holzpfosten nachgewiesen wurden (evtl. hölzerne Grabbauten?).	Seitenl. 400-550	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	J. Bofinger / T. Scholz, Arch. Ausgr. Baden-Württemberg 2007, 63 f.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3292	Kehrig (Lkr. Mayen-Koblenz) D	2 aneinandergrenzende Umfriedungsgräbchen, eines vollständig, das andere nur ansatzweise ausgegraben. Im vollständigen Areal stieß man auf 14 Brandgräber der Spätlatène- und frühen Kaiserzeit. Nahe der Südostecke gab es eine Eingangsunterbrechung. Ein abzweigendes Gräbchen zeigt an, dass jenseits der untersuchten Flächen weitere Befunde zu erwarten sind.	Seitenl. ca. 1000 m	1. Jh. v.-1. Jh. n. Chr.	Oesterwind 1989, 221-225 Nr. 51 mit Abb. 44.
3293	Kollig (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Luftbild: 2 etwa gleich große Kreisgräben tangieren die Ecken einer großen rechteckigen bis quadratischen Gräbchenumfriedung. In der Nachbarschaft befinden sich mind. noch 2 weitere Kreisgräben. Lage: wahrscheinlich Nekropole einer Villa.		1.-3. Jh.	von Berg 1994, 64 f. mit Abb. 44-45.
3294	Koblenz, Stadtwald D	4 quadratische Gräbchenumfriedungen, 2 davon mit »viereckigem Hügelaufwurf« neben frühröm. Flachgräberfeld. Von den Hügeln liegt kein Fundmaterial vor, die röm. Datierung richtet sich nach den benachbarten Flachgräbern.			Koethe 1939, 144.
3295	Kratzenburg (Lkr. Rhein-Hunsrück) D	Luftbild: Gruppe aus 2 größeren quadratischen Grabenumfriedungen, die von der vorbeiführenden Straße aus betrachtet, hintereinander liegen; daneben eine kleinere Gräbchenumfriedung vor einem Kreisgraben: Zuordnung ähnlich wie in Büchel (Nr. 213). Lage: wahrscheinlich zu einer Villa gehörend.	Seitenl. ca. 1000-3000	1.-3. Jh.	von Berg 1994, 62-64 mit Abb. 42-43.
3296	Lahnau-Waldgirmes (Lahn-Dill-Kreis) D	Im Bereich des augusteischen Stadtgebietes wurden Reste eines spätlatènezeitl. Friedhofs entdeckt. 11 Kreisgräben und 15 rechteckige Gräbchenumfriedungen ließen sich unter der frühröm. Bebauung noch nachweisen. In unterschiedlicher Größe stehen sie teilweise dicht beieinander. Soweit noch nachvollziehbar, umfasste jede Grabenstruktur nur ein einzelnes Brandgrab.	Dm. Kreisgräben ca. 700-1000; Rechteckanlagen: ca. 500 × 650 bis ca. 800 × 800	1. Jh. v. Chr.	A. Becker / G. Rasbach, Die spätaugusteische Stadtgründung in Lahnau-Waldgirmes. Germania 81, 2003, 156 f.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3297	Lahnau-Waldgirmes	Rechteckige Umfriedungen und Kreisgräben vor der Stadtumwehrung wurden bisher nur durch geophysikalische Prospektion erfasst: vor dem Westtor, an der Ausfallstraße befindet sich eine rechteckige Grabenanlage, die Gräber beinhalten könnte (ca. 32 × 18 m). Eine noch größere Rechteckanlage erstreckt sich nahe vor der Nordecke der Stadtumwehrung: Einfriedung einer Nekropole oder eisenzeitlicher Befund? Lage: Gräberfelder an der nördlichen und südlichen Ausfallstraße der Stadtanlage.	ca. 3200 × 1800	frühes 1. Jh., vor 9 n. Chr.?	A. Becker / G. Rasbach, Die spätaugusteische Stadtgründung in Lahnau-Waldgirmes. Germania 81, 2003, 147-199 Beil. 1.
3298	Kleinweidelbach (Lkr. Rhein-Hunsrück) D	Luftbild: Gruppe mehrerer (mind. 6) quadratischer Grabenumfriedungen, die in lockerer Streuung zueinander stehen. Lage: wahrscheinlich zu einer Villa gehörend.	ca. 1000-2000 × 1000-2000	1.-3. Jh.	von Berg 1994, 54. 57 Abb. 37.
3299	Mastershausen (Lkr. Rhein-Hunsrück) D	Luftbild: 2 quadratische Gräbchenumfriedungen nahe einer röm. Straße.	Seitenl. ca. 1000-2000	1.-3. Jh.	von Berg 1994, 122 mit Abb. 95.
3300	Mittelstrimmig (Lkr. Cochem-Zell) D	Luftbild: über ein Dutzend (mind. 15) ca. quadratische Gräbcheneinfriedungen gruppieren sich in lockerer, unregelmäßiger Streuung um eine deutlich größere, ebenfalls quadratische Grabenanlage von ca. 50 × 50 m. Diese liegt an einer röm. Straße, die den Friedhof an einer Seite begrenzt.	große Umfriedung: ca. 5000 × 5000; kleinere Umfriedungen mit Seitenl. von ca. 1000	1. Jh. (?)	A. von Berg / H.-H. Wegner, Jäger – Bauern – Keltenfürsten. 50 Jahre Archäologie an Mittelrhein und Mosel. Arch. Mittelrhein u. Mosel 13 (Koblenz 2001) 165.
3301	Monreal (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Ein Grabhügel, von einem Kreisgräbchen eingefasst. Südlich der Hügelmitte Scheiterhaufenrückstände aus der Zeit um 100 n. Chr., im südwestlichen Hügelbereich Nachbestattung (Urnengrab) der Zeit um 200.	Dm. ca. 1850; H. erh. 250	2. bis frühes 3. Jh.	Wigg 1993, 211 Nr. 15.
3302	Niederfell (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Luftbild: Nekropole mit mind. 5, wahrscheinlich aber erheblich mehr (quadratischen) Gräbchenumfriedungen. In der größten Umfriedung sind mehrere dunkle Stellen zu erkennen, evtl. Gräber. Lage: auf einer Hochfläche oberhalb der Mosel.	ca. 1000-5000	1.-3. Jh.	von Berg 1994, 65 f. mit Abb. 46.
3303	Polch (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Luftbild: 3 größere, direkt aneinandergrenzende Grabenumfriedungen mit unklaren inneren Strukturen.			Wightman 1970, 222 mit Abb. 5.
3304	Reinach (Kt. Basel-Landschaft) CH	Gräbchengeviert. Da die Verfüllung homogen ist und deshalb wahrscheinlich in einem Rutsch erfolgte, könnte es sich um Pflanzgräbchen für eine Hecke o. Ä. handeln. In dem Areal stieß man auf 5 Gräber.	3700 × 4500	1.-2. Jh.	S. Ammann, Fünf Gräber und eine Villa. Befunde und Funde der Römerzeit in Reinach (BL). Arch. u. Mus. 46 (Liestal 2003) 26-28.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3305	Riesweiler (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Luftbild: Gruppe von 3 quadratischen Gräbchenumfriedungen, an einer röm. Straße aufgereiht. Lage: wahrscheinlich zu einer Villa gehörend.	ca. 2000 × 2000	1.-3. Jh.	von Berg 1994, 54. 59 Abb. 39.
3306	Sevenich (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Luftbild: quadratische Grabenumfriedung mit zentraler Bestattung. In derselben Flucht folgen 2 weitere, etwa gleich große quadratische Grabenumfriedungen in einer Reihe. Die Anlagen halten einige Meter Abstand zueinander. Lage: wahrscheinlich zu einer Villa gehörend.	ca. 1000 × 1000	1.-3. Jh.	von Berg 1994, 51. 55 Abb. 35.
3307	Simmern (Lkr. Rhein-Hunsrück) D	Luftbild: 4 rechteckige bis quadratische Gräbchenumfriedungen sind in einer Reihe mit gemeinsamen Trenngräbchen aneinandergesetzt, parallel zum Verlauf der antiken »Hunsrückhöhenstraße«. Etwas versetzt daneben liegt eine Einzelumfriedung. Im Abstand von etwa 100 m folgen 2 weitere quadratische Gräbchenumfriedungen.	Seitenl. ca. 1000-15000	1.-3. Jh.	von Berg 1994, 57 f. 60 Abb. 40.
3308	Sohrschied (Lkr. Rhein-Hunsrück) D	4 Grabhügel, von denen einer mit einem rechteckigen Graben umgeben war. Daran schloss sich eine weitere quadratische, umwallte Anlage an. Reste zweier Brandbestattungen in Urnen.	Umfriedung: 1380 × 1380; Wallanlage: 670 × 670	1. Jh.	Wigg 1993, 213 Liste C; Ebel 1989, 186 A18.
3309	Thür (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Rechteckige bis quadratische Gräbchenanlagen unterschiedlicher Größe mit insges. 75 Brandgräbern der Spätlatène- bis frühen röm. Kaiserzeit. Aus 3 etwa gleich großen, nebeneinander gereihten quadratischen Gräbchenumfriedungen wurden jeweils mehrere (4-8) Brandbestattungen der Spätlatène- sowie der Römerzeit geborgen. Die Gräber waren scheinbar unregelmäßig im Inneren der Umfriedungen verteilt. Die Spitzgräben der Grabgärten erreichten urspr. mehr als 1 m Tiefe.	ca. 2700 × 2700; ca. 2500 × 2500; 2300 × 2200	1. Jh. v. Chr.-1. Jh. n. Chr.	RiRP 574; Oesterwind 1989, 266-274 Nr. 115 mit Abb. 62; von Berg 1994, 51-53; A. von Berg, Das römisch-fränkische Gräberfeld von Thür. Landkreis Mayen-Koblenz, Heimatbuch 1998, 147-155; R. Bockius, Eingefriedete endlatènezeitliche Gräber bei Thür, Kr. Mayen-Koblenz. Ber. Arch. Mittelrhein u. Mosel 2, 1990, 145-168 (zum Fundmaterial).
3310	Urmitz (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Innerhalb des Gräberfeldes wurden 3 rechteckige Grabumfriedungen vollständig, 2 weitere nur teilweise freigelegt, die aus schmalen Pfostengräbchen bestehen. Die Pfostenstellungen wurden in 3-5 m Abstand nachgewiesen. In den Arealen fanden sich je mind. 2 Brandgräber.	ca. 1100 × 900; ca. 800 × 850; ca. 1000 × 850	1. Hälfte 1. Jh.	H.-H. Wegner, Jahresbericht des Amtes für Archäologie, Koblenz, des Landesamtes für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz. Ber. Arch. Mittelrhein u. Mosel 1 (Trier 1987) 251-254.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3311	Weil am Rhein (Lkr. Lörrach) D	Umfassungsgräbchen eines Gräberfeldes von insges. 94 Brandgräbern. Der Befund ist teilweise aberodiert, doch lässt die Anordnung der Brandgräber auf den ehemaligen Gräbchenverlauf schließen. Ein einzelnes Brandgrab verfügte über eine eigene, etwa quadratische Binnen-Gräbchenumfriedung.	2000 × 1000; Einzelumfriedung: 200 × 200	Mitte 1. Jh.-spätes 2. Jh.	R. Asskamp, Das südliche Oberrheingebiet in frührömischer Zeit. Forsch. u. Ber. Vor- u. Frühgesch. Baden-Württemberg 33 (Stuttgart 1989) 16 f.

LISTE 147: GERMANIA SUPERIOR. GEMAUERTE UMFRIEDUNGEN, GESICHERT ODER WAHRSCHEINLICH

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3312	Augusta Raurica / Augst (Kt. Basel-Landschaft) CH	Quadratische Umfriedungsmauer des großen *tumulus* Nr. 26. An den beiden Hangseiten sind der Mauer in regelmäßigen Abständen Stützpfeiler vorgebaut, die zugleich auf eine gewisse Höhe der Umfriedung schließen lassen.	3150 × ca. 3100	*ordo*?		1. Jh. (flavisch)	Schaub 1992, 77-102.
3313	Augusta Raurica	Polygonale *temenos*-Mauer um den galloröm. Umgangstempel Nr. 2663a (Grabtempel?). Eine weitere quadratische Mauerumfriedung eines anderen Denkmals (Pfeiler?) befand sich auf der gegenüberliegenden Seite der Gräberstraße. Lage: Gräberstraße östlich von Augusta Raurica.	*temenos*: 10450 bzw. 9200 × 5850 × 5400			1.-3. Jh.	Tomasevic-Buck 1983, 142 f.
3314	Augusta Raurica	Die Fundamentrollierungen zweier aneinandergrenzender, rechteckiger Umfriedungsmauern wurden teilweise aufgedeckt. Der Fund eines Mauerdeckels (*lorica*) in der Nähe wird erwähnt. Das chronologische Verhältnis zu den 25 Brandgräbern innerhalb und außerhalb der Umfriedungen ist nicht ganz geklärt. Eines dieser Gräber wurde aber überbaut und gibt einen Terminus post quem für die Umfriedungen. Ein halbrunder Mauerrest ist älter und dürfte zu einem kleinen *tumulus* oder einer *exedra* gehört haben. Lage: westliche Ausfallstraße der Augusta Raurica.	1200 × erh. 300; H. rek. 150			ab 2. Hälfte 2. Jh.; Gräber ab ca. Mitte 1. Jh.	Haeffelé 1996, bes. 238.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3315	Aventicum / Avenches, »En Chaplix« (Kt. Waadt) CH	Die beiden großen dreistöckigen *mausolea* (Nr. 652) sind jeweils von einer großzügigen, rechteckigen Mauerumfriedung umgeben, innerhalb derer mehrere Gräber und Scheiterhaufendeponierungen gef. wurden. Auch die beiden Grabtempel auf der gegenüberliegenden Straßenseite waren von *temenos*-Mauern umgeben. Der »Gesindefriedhof« nördlich der beiden *mausolea* war hingegen nur von Gräben eingefasst.	je ca. 3000 × 3200	*ordo*?		1. Jh. (tiberisch-claudisch)	Castella 1998; Castella 1999; Bossert 2002; L. Flutsch / P. Hauser in: Walter 2000, 235-240.
3316	Biberist-Spitalhof (Kt. Solothurn) CH	Umfriedungsmauer eines Familienfriedhofs innerhalb eines großen Gutshofs, zwischen *pars urbana* und *pars rustica* gelegen. Im Inneren wurden u. a. eine runde, säulenartige Grabstele und eine Aschenkiste gef., aber kein Grabbau.	910 × 850			3. Viertel 2. Jh.	C. Schucany, Eine Grabanlage im römischen Gutshof von Biberist-Spitalhof. Arch. Schweiz 18/4, 1995, 142-154.
3317	Borbetomagus / Worms D	Hermenstein (Halbsäule mit Sphinx?), der vermutlich zur Einfriedung eines Grabareals gehörte. Gef. im Bereich des Gräberfeldes. Sandstein.	H. erh. 88, Dm. 26, T. max. 27			2.-3. Jh.	CSIR Deutschland II.10 Nr. 64.
3318	Briedel (Lkr. Cochem-Zell) D	Quadratische Umfriedungsmauer eines Denkmalfundaments (Nr. 1296). Lage: wohl zu einer Villa rustica gehörig.	ca. 600 × 600			3. Viertel 2. Jh.	Trierer Zeitschr. 45, 1982, 197 ff.; Willer 2005, Nr. 41.
3319	Chavéria (Kt. Jura) F	Umfriedungsmauer des *mausoleum* Nr. 653. In der rückwärtigen, südlichen Mauerecke Reste des Verbrennungsplatzes.	1750 × 1110			vor Ende 2. Jh.	Barçon / Joan / Laurent 2006; M.-P. Rothé, Le Jura. Carte Arch. Gaule 39 (Paris 2001) 294 f.
3320	Delémont, »La Communance« (Kt. Jura) CH	Umfriedungsmauer des *mausoleum* Nr. 659. Lage: parallel zur röm. Straße.	1700 × 1850			*mausoleum* Ende 1. bis 1. Hälfte 2. Jh.	V. Légeret, Delémont JU, La Communance. Jahrb. SGUF 83, 2000, 235.
3321	Domdidier (Kt. Freiburg) CH	Ecke der Umfriedungsmauer eines Gräberfeldes; unter der Ortskirche nur in Resten erhalten.	>1500 × 1000			1.-3. Jh.	RiS 262.
3322	Faverolles (dép. Haute-Marne) F	Das dreigeschossige *mausoleum* Nr. 660 war von einer Umfriedungsmauer und, dieser vorgelagert, einem Spitzgraben umgeben. Ob beide Einfriedungen zeitgleich bestanden, ist unklar. Lage: parallel zur röm. Straße.	ca. 3300 × 3300			*mausoleum* 1. Hälfte 1. Jh.	CAG 51/1, 206; Walter 2000; Février 2006; Deyts 2006.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3323	Gebenstorf bei Vindonissa (Kt. Aargau) CH	Inschriftplatte evtl. einer Umfriedungsmauer.	H. 44, B. 69	Militär (*miles leg.*)	*M(arcus) Magius M(arci filius) Pob(lilia tribu) Mac/caus Verona mil(es) leg(ionis) XI C(laudiae) p(iae) f(idelis) / c(enturiae) Marci Modesti ann(orum) XXXIII / ex testamento h(eredes) f(aciendum) c(uraverunt) / L(ucius) Ennius Secundus / Q(uintus) Romanius Verecundus / h(ic) s(itus) e(st)*	Ende 1. bis Anfang 2. Jh.	Walser 1979, Nr. 160.
3324	Gebenstorf bei Vindonissa	Inschriftplatte evtl. einer Umfriedungsmauer.	H. 51, B. 73	Militär (*miles leg.*)	*C. Vegelo C(ai) f. Ani(ensi tribu) / Rufus Cremona / miles leg(ionis) XI C(laudiae) p(iae) f(idelis) / c(enturiae) Metti Firmi ann(orum) XL / stip(endiorum) XXI hic situs est sit t[ibi] terra / levis C(aius) Graccius Saturn[in]us / h(eres) f(aciendum) [c(uravit)]*	Ende 1. bis Anfang 2. Jh.	Walser 1979, Nr. 162.
3325	Grinario / Köngen am Neckar (Lkr. Esslingen) D	Eine polygonale Umfriedungsmauer schließt ca. 250 Gräber und 2 kleine rechteckige, gemauerte Grabbauten (Nr. 2878) ein. Der auf das 16. Jh. zurückgehende Flurname »Bei dem Löwenbild« könnte auf ein damals noch sichtbares Denkmal hindeuten.	5100 × 7200 × 5800 × 9000			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Luik 1994, 358; Luik 1996, 116-118.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3326	Illingen-Schützingen (Enzkreis) D	Sammelfund mehrerer Sandsteinskulpturen in einer Bachböschung, u. a. eines Löwen mit erbeutetem Hasen. Sie könnten Wächterfiguren auf einer Grabumfriedung gewesen sein.				2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	E. Schallmayer, Römische Skulpturenfunde aus dem Waldgewann »Streitenbach« von Illingen-Schützingen, Enzkreis. Arch. Ausgr. Baden-Württemberg 1982, 113f.
3327	Jagsthausen (Lkr. Heilbronn) D	2 kleine quadratische Mauerfundamente standen dicht beieinander. Diese kleinen Grabbauten zu rekonstruieren ist kaum möglich. Vorschlag: Da nichts auf eine Überdachung schließen lässt, sind offene Umfriedungen zu erwägen (vgl. Nr. 2894 Schwäbisch Gmünd). Als Fundamente pfeilerartiger Grabbauten kommen die beiden Streifenmauerfundamente kaum in Betracht, vielleicht aber als die kleiner *aediculae* (evtl. einst mit hölzerner Oberkonstruktion?). Beide Fundamente lagen so dicht nebeneinander, dass sie sich fast an einer Ecke berührten. Diese Nähe wäre für *aedicula*-förmige Grabbauten und Pfeiler untypisch, für Umfriedungen hingegen gewöhnlich.	ca. 200 × 200			2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	von Hesberg 2005, 383 mit Abb. 512.
3328	Kirchheimbolanden (Donnersbergkreis) D	2 große quadratische Grabareale mit Umfriedungsmauern, je mit einer Steinkiste im Inneren. Beide Anlagen wurden ihrerseits von einer polygonalen Umfriedungsmauer eingefasst.	je 1000 × 1000			1. Hälfte 2. Jh.	RiRP 416; H. Bernhard, Mitt. Hist. Ver. Pfalz 80, 1982, 340-344.
3329	Mermuth (Lkr. Rhein-Hunsrück) D	Luftbild: Als negatives Bewuchsmerkmal zeichnet sich eine quadratische (Mauer-) Umfriedung ab, vor der das Punktfundament eines steinernen Grabbaus (Pfeiler?) zu erkennen ist. Lage: vermutlich zu einer Villa gehörend.				1.-3. Jh.	von Berg 1994, 67 Abb. 47. 69.
3330	Mirebeau (dép. Côte-d´Or) F	Luftbild: rechteckige Umfriedungsmauer eines *tumulus* oder Rundtempels (Nr. 32), der dezentral in ihr positioniert ist.					R. Goguey, Rev. Arch. Est 57, 2008, 248.
3331	Mogontiacum / Mainz D	Inschrifttafel einer Umfriedungsmauer. Gef. im Gräberfeld in situ.		*peregrini*	*Mercator / Tabi f(ilius) cives / Remus an(norum) L / Pusina uxor an(norum XL) / Dercoieda f(ilia) an(norum) / XII h(ic) s(iti) s(unt)*	1. Jh. bis frühes 2. Jh.	Witteyer / Fasold 1995, 57.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3332	Mogontiacum	Inschrifttafel evtl. einer Umfriedungsmauer.	H. 69, B. 78, T. 12	Militär (*veteranus ex* >)	*L(ucio) Val(erio) L(ucii) f(ilio) / Frontoni c(enturioni) / misso honesta / missione ex leg(ione) / I Adiutric[is] / heredes fili(i) eiusd(em) [p(osuerunt)]*	1. Jh., 70-86 n. Chr.	Selzer 1988, Nr. 4.
3333	Mogontiacum / Mainz-Weisenau	Inschrifttafel einer Umfriedungsmauer. Gef. im Gräberfeld in situ.		Militär (*veteranus*)	*T(itus) Cirrius / Decimi-nus ve/ter(anus?) domo Arelat(e) / vivos fecit*	1. Jh.	Witteyer / Fasold 1995, 32 Nr. 9.
3334	Mogontiacum / Mainz-Weisenau	Quadratische Umfriedungsmauer mit verstärkten Fundamentecken, auf denen möglicherweise *cippi* oder Skulpturen standen. Im Inneren ca. 100 Brandgräber mit weitgehend gleichartiger Ausstattung. Gräberfeld eines *collegium funeraticum*?	900 × 900			2. Hälfte 1.-2. Jh.	Fasold / Witteyer 1995, 20; M. Witteyer, Die Ustrinen und Busta von Mainz-Weisenau. In: Struck 1993, 69-80 bes. 71.
3335	Mülheim-Kärlich (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Quadratisches Fundament wahrscheinlich einer Mauerumfriedung, weniger wahrscheinlich eines überdachten Grabbaus. In einer Ecke kamen nebeneinander 2 Tuffsteinkisten sowie eine Amphore zum Vorschein.	670 × 670			2. Jh.	von Berg 1994, 68f. mit Abb. 48.
3336	Münstermaifeld (Lkr. Mayen-Koblenz) D	Quadratische Umfriedung, die nur aus einem Luftbild bekannt ist. Die Bewuchsmerkmale deuten auf Mauerfundamente hin. Lage: wahrscheinlich zu einer Villa gehörend.	ca. 1000 × 1000			1.-3. Jh.	von Berg 1994, 50f. mit Abb. 31.
3337	Nida / Frankfurt-Heddernheim D	Eine polygonale Umfriedungsmauer umfasst ein Gräberfeld von 71 Brandgräbern. Lage: an der röm. Straße nach Okarben (sog. Gräberfeld Tiberiusstraße).	6800 × 3200 × 6000 × 4000			nach Mitte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Fasold 2006, 268f. Beil. 2; Fasold 2011, 208f.
3338	Niederweiler (Lkr. Cochem-Zell) D	Rechteckige Umfriedungsmauer für Denkmal Nr. 1450 (Pfeiler?). Lage: neben der Ausoniusstraße Trier-Bingen, zu einer Villa rustica gehörig.	ca. 750 × 810			1. bis 1. Hälfte 3. Jh.	H. Lehner, Bericht über die Tätigkeit des Provinzialmuseums in Bonn. Bonner Jahrb. 132, 1927, 267-269.
3339	Nordheim (Lkr. Heilbronn) D	Grablöwe aus Schilfsandstein und Mauerreste (einer Umfriedung?) wurden 1892 beim Pflügen gef.	B. 95				Haug / Sixt 1914, 524 Nr. 366; Hüssen 2000, 267.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3340	Obernburg am Main (Lkr. Miltenberg) D	Mauerdeckelfragment (*lorica*)? mit aus einem Stück gehauener Löwenplastik. – Kauernde Sphinx mit Menschenkopf als Eckaufsatz einer Umfriedungsmauer.				2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Haug / Sixt 1914, 405 erw.; B. Steidl, Welterbe Limes: Roms Grenze am Main (München 2008) 191 = CSIR Deutschland II. 13 Nr. 161; Oenbrink 2005, 79 f.
3341	Petinesca (Kt. Bern) CH	Umfriedungsmauer mit Mauerdeckel (*lorica*).	300 × 300			2. Jh. (?)	R. Bacher, Das Gräberfeld von Petinesca. Arch. Schweiz 16/2, 1993, 78-81 bes. 80; R. Bacher, Das Gräberfeld von Petinesca. Petinesca 3 (Bern 2006) 22.
3342	Poligny (dép. Jura) F	Trapezoide Umfriedungsmauer des Grabbaus Nr. 2663 (Tempel?).	3350 × 2650 × 3200 × 2250			2. Jh.	CAG 39 Jura, 570.
3343	Pupillin, »En Roches« (dép. Jura) F	Umgangstempel im Bereich eines Gräberfeldes mit Umfriedungsmauer.	1400 × 1400			1.-3. Jh.	CAG 39 (Jura) 586 Nr. 446-3.
3344	Siesbach (Lkr. Birkenfeld) D	Rechteckige Umfriedungsmauer um den *tumulus* Nr. 135, konstruiert aus Steinblöcken (*opus quadratum*) mit halbrunden Mauerdeckeln (*loricae*).	3400 × 3500			3. Drittel 2. Jh.	Wigg 1993, 177-179 Nr. 36; Graen 2008, 394 f. G 20.
3345	Stuttgart-Bad Cannstatt D	4 Mauerdeckel (*loricae*), von denen 2 aus einem Stein gehauene Aufsätze in Gestalt liegender Löwen tragen, Sandstein. Insges. hat das Gräberfeld von Bad Cannstatt Fragmente von 12 verschiedenen Löwenplastiken geliefert.	H. 33, B. erh. 142, B. mit Löwen erh. 140 bzw. 165			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Haug / Sixt 1914, 404 f. Nr. 550.
3346	Sumelocenna / Rottenburg am Neckar (Lkr. Tübingen) D	Rechteckiges Mauerfundament, in dessen Bereich ein halbwalzenförmiger Abdeckstein (*lorica*) gef. wurde. Nördliches Gräberfeld an der Janstraße.	420 × 385			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Gaubatz-Sattler 1999, 57. 311 f.; Imperium Romanum 2005, 382.
3347	Tabernae / Saverne (dép. Bas-Rhin) F	Zahlreiche Mauerdeckel aus Sandstein (*loricae*) von Umfriedungsmauern, teilweise mit Zapflöchern (für Plastiken?) versehen.				1.-3. Jh.	Forrer 1918, 51 f.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3348	Til-Châtel (dép. Côte-d´Or) F	2 Reliefblöcke einer aus reliefierten Orthostaten bestehenden Grabeinfassung, die die Gestalt einer Schanktheke nachahmt. Das wird durch die Reliefdarstellung einer Weinverkaufsszene unterstrichen. Außerdem wurden Mauerdeckel (*loricae*) gef. Kalkstein.	H. 87, B. erh. 148, T. erh. 38			2.-3. Jh.	Deyts 1976, Nr. 205; Esp. 3608; CAG 21/3, 219.
3349	Vindonissa / Windisch (Kt. Aargau) CH	Mind. 3 Umfriedungsmauern im nördlichen Gräberfeld (»vornehme« Gräberstraße). Sie weisen zur Straßenfront hin integrierte Stelen- oder Altarfundamente auf. Gefundene Plastiken: Triton, Sphinx(?)				1. Jh., zerstört nach 70 n. Chr.?	C. Holliger / C. Holliger-Wiesmann, Vier Totenbetten mit Knochenschnitzereien aus Vindonissa. Jahresber. Ges. Pro Vindonissa 1993, 21-52 bes. 24; Bossert 1999, Nr. 18-19; Oenbrink 2005, 80 Nr. 100.
3350	Vindonissa	Inschriftplatte aus Kalktuff evtl. einer Umfriedungsmauer.	H. 54, B. 70, T. 10	*CR*	*Dis / Manibus / M(arci) Nervini / Saturnini Muci/ us Doryphorus / [---] p(onendum) c(uravit)*	1. Jh.	Walser 1979, Nr. 185.
3351	Vindonissa	Das Ziegelplattengrab 85-1 im Südfriedhof war als Einzelgrab von einer rechteckigen Mauer (Umfriedung?) umgeben. In diesem eher ärmlichen Friedhof wurden sonst keine Grabbauten gef.	450 × 340			1. Jh.	D. Hintermann, Der Südfriedhof von Vindonissa. Veröff. Ges. Pro Vindonissa 17 (Brugg 2000) 44. 254.
3352	Wavre (Kt. Neuchâtel) CH	Umfriedungsmauer des *mausoleum* Nr. 664.	1300 × 1300	*CR*		1. Hälfte 2. Jh.	RiS 255; P. Bridel, La mausolée de Wavre. Jahrb. SGUF 59, 1976, 193-200; Bridel 2006.

LISTE 148: RAETIA. GRABGÄRTEN UND SONSTIGE GRÄBCHENUMFRIEDUNGEN

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3353	Cambodunum / Kempten D	Insges. 25 rechteckige Gräbcheneinfriedungen erstrecken sich zu beiden Seiten der Gräberstraße »Keckwiese«. Sie sind teilweise mit Eingängen zur Straße versehen und grenzen aneinander. Im Falle der 6 runden Gräbcheneinfriedungen ist nicht sicher zwischen bloßer Einfriedung und (wahrscheinlicher) kleinen Grabhügeln zu unterschieden (vgl. Nr. 266-267).	140 × 150-max 520 × 550	tiberisch bis max. vespasianisch	Mackensen 1978, 128.
3354	Gontia / Günzburg D	Mind. 7 quadratische bis rechteckige Gräbchenumfriedungen unterschiedlicher Größenordnung. Sie liegen mehrheitlich (bis auf 2) in den rückwärtigen Bereichen des Gräberfeldes an der Ulmer Straße. Im Gegensatz dazu erstrecken sich in Cambodunum fast alle Gräbchenumfriedungen entlang der Fronten der Gräberstraße.	ca. 200 × 200 bis ca. 900 × 700	1.-2. Jh.	Czsyz 2002, 133 f. mit Abb. 137; 162.
3355	Oberpeiching (Lkr. Donau-Ries) D	1. Ausgegrabenes Gräbchengeviert mit asymmetrisch positioniertem Eingang zur Straße, Bestattung fehlt bzw. dürfte oberirdisch aufgestellt gewesen sein. 2. Luftbild: ebensolches Gräbchengeviert mit Eingang an der Donausüdstraße südlich von Oberpeiching.	400 × 400 bzw. ca. 500 × 500	1. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Czysz 1999, 14. 47-53.
3356	Schwäbisch Gmünd, Schirenhof (Ostalbkreis) D	2 rechteckige und mind. 4 runde Gräbcheneinfriedungen, die jeweils 1-2 Unterbrechungen aufweisen, die als Eingänge gedeutet werden können. Wenn dies zutrifft, möchte man nicht ausschließen, dass diese Anlagen offene Gräbcheneinfriedungen waren. Zumindest innerhalb der Ringgräben ist auch mit Hügelaufschüttungen zu rechnen (vgl. Nr. 275).	Dm. ca. 200-300	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Planck 1977; Willer 2005, 218.

LISTE 149: RAETIA. GEMAUERTE UMFRIEDUNGEN, GESICHERT ODER WAHRSCHEINLICH

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße	Datierung	Literatur
3357	Brenz a. d. Brenz (Lkr. Heidenheim) D	Luftbild: polygonale Umfriedungsmauer neben der Hofmauer einer Villa rustica im Gewann »Steinrissle«, darin Fundamente mutmaßlicher Grabbauten.	ca. 2000 × 2000	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Pfahl 1999, 209; Braasch 2005, 30.
3358	Brigantium / Bregenz (Vorarlberg) A	1. Ca. quadratisches Mauerfundament. Die Ausgräber erwähnen, dass die Mauern über 8 m hinweg verstürzt gewesen seien (umgestürzte Mauer?). 2. Rechteckiges Mauerfundament mit mittiger Unterbrechung an einer Längsseite. Ob es sich um einen Eingang handelte oder um die Einlasslücke für eine Stele, geht aus der alten Dokumentation nicht hervor. Im Zentrum befand sich eine Körperbestattung. 3. Nur an 3 Seiten blieben die Fundamente eines weiteren gemauerten, rechteckigen Grabbaus erh., dessen Rekonstruktion unsicher bleibt.	ca. 400 × 400 bzw. ca. 350 × 400	Mitte 1. Jh.	Faber 2001, 310 Abb. 7; 311 f. Grab 522.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße	Datierung	Literatur
3359	Burgweinting bei Regensburg D	Luftbild: Mauerumfriedung zwischen den Hofmauern von 2 verschiedenen Villae rusticae, zu denen jeweils ca. 100 m Abstand besteht. Gemeinsame Nekropole oder nur von einem der beiden Anwesen? Oder gemeinsames umfriedetes Heiligtum?	ca. 2000 × 2000	2.-3. Jh.	Codreanu-Windauer u. a. 2000, 72 Abb. 69.
3360	Cambodunum / Kempten D	Polygonales, nur teilweise ausgegrabenes Fundament einer Bruchsteinmauer. Die Interpretation als Umfriedung stützt sich auf den asymmetrischen Grundriss, die geringe Mauerstärke (50 cm) und fehlende Hinweise auf Architektur oder Dachbedeckung. Nur eine dezentral platzierte Grabgrube wurde ausgegraben. Lage: im nördlichen Teil der ausgegrabenen Gräberstraße.	250 × ?	1. Jh. (vespasianisch)	Mackensen 1978, 314 Grab 409.
3361	Cambodunum	Rechteckiges, dreiseitiges Mauerfundament, das zur Straßenseite hin offen ist. Bei einer der beiden Zungenmauern ist ein verbreiterter Abschluss erh., der auf einen betonten Frontabschluss hinweist, z. B. als Sockel für eine Grabwächterfigur(?). Im Zentrum der Anlage fand sich nur eine Grabgrube.	240 × 310; Mauerstärke 60	1. Jh. (vespasianisch)	Mackensen 1978, 131 Grab 272.
3362	Cambodunum	Rechteckiges Mauerfundament mit einer einzigen Grabgrube im rückwärtigen Mittelbereich. Der Eingang von der Straße liegt asymmetrisch in der Frontseite. Lage: im nördlichen Teil der Gräberstraße.	340 × 410; Mauerstärke 70	1. Jh. (vespasianisch)	Mackensen 1978, 131 Grab 345.
3363	Cambodunum	Fast quadratische Umfriedungsmauer des *tumulus* oder Rundbaus Nr. 42 im Gräberfeld »Keckwiese«, einst abgedeckt mit halbrunden Abdecksteinen (*loricae*).	1220 × 1240; B. *lorica* 60-70	1. Jh. (claudisch-neronisch)	Mackensen 1978, 126-133 Taf. 199, 1; Faber 1998, 165.
3364	Gontia / Günzburg D	Halbrunder Abdeckstein (*lorica*) aus Kalktuff, gef. im Bereich des Gräberfeldes.	B. 112	1.-3. Jh.	Czysz 2002, 167.
3365	Mochenwangen (Lkr. Ravensburg) D	Rechteckige Umfriedungsmauer der Nekropole einer Villa rustica, darin 4 fast quadratische Grabbaufundamente, die vermutlich überdacht waren (Nr. 2673). Lage: an einer Nebenstraße oberhalb eines Bachtälchens.	2900 × 2500	ab ca. 100 n. Chr.	Meyer 2003.
3366	Nersingen-Unterfahlheim (Lkr. Neu-Ulm) D	Das große Grabbaufundament Nr. 703 wird von einer fast quadratischen Umfriedungsmauer eingeschlossen, die zur Straßenfront hin eine *schola* aufweist (Nr. 3038). Kalktuff im Mörtelverband. Ca. 750 m von einer Villa rustica(?) entfernt an der Donausüdstraße gelegen.	2370 × 2290	1. Jh. (claudisch-neronisch)	Ambs / Faber 1998.
3367	Nersingen-Unterfahlheim	Südlich des großen Grabbaus Nr. 703 und seiner Umfriedung kam ein wesentlich kleinerer Grabbau (II) zum Vorschein: ein zur Straßenfront langrechteckig ausgerichtetes Mauergeviert. Die Frontseite weist mittig eine Fundamentverbreiterung für ein Denkmal (Stele, Pfeiler, Altar?) auf. Lage: an der Donausüdstraße.	550 × 460	1.-2. Jh.	Ambs / Faber 1998, 455 f.; Faber 2001, 315 f.
3368	Sontheim a. d. Brenz (Lkr. Heidenheim) D	Trapezoide Fundamentmauer, wahrscheinlich einer Grabumfriedung.	ca. 600 × 600	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Schaub 1990; Nuber / Schaub 1991; Nuber 1992; Hagendorn / Nuber / Scheuerbrandt 1993; Nuber / Seitz 1994.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße	Datierung	Literatur
3369	Veldidena / Wilten, Stadt Innsbruck (Tirol) A	Fundamentstickung eines ca. quadratischen Grabbaus aus Flussgeröllen (Grabbau III). 2 von den Ecken im Westen abgehende Mauerstümpfe können verschieden interpretiert werden: Entweder sind sie als Anten zu deuten und der Bau demnach als kleiner Antentempel oder – wahrscheinlicher – es handelt sich um die Reste eines benachbarten, gestörten Rechteckfundaments für eine Umfriedung. Im Inneren großflächig gestreute Ascheschicht. Lage: Südnekropole.	360 × 280	1. Hälfte 3. Jh.	Sydow 1985, 154f. mit Abb. 11.
3370	Vetoniana / Pfünz (Lkr. Eichstätt) D	3 rechteckige Mauerfundamente.	250 × 250; 450 × 450, 400 × 175 (2 Räume)	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	ORL B. 73, 16f. Nr. 127-129.
3371	Wehringen (Lkr. Augsburg) D	Fast quadratische Umfriedungsmauer, die in der Mitte ihrer Straßenfront ein verbreitertes Fundament für ein hochragendes Denkmal (Pfeiler? Stele? Altar?) aufweist (Grabbau IV). Im Areal fanden sich 2 Brandgräber. Lage: an einer Nebenstraße zur Via Claudia, zu einer Villa gehörende Nekropole.	Umfriedung: ca. 1400 × 1300	1. Hälfte 3. Jh.	Nuber 1969, Grab IV; Nuber 1985a; Nuber 2000; Fasold / Weber 1985, 198.

LISTE 150: NORICUM. GEMAUERTE UMFRIEDUNGEN, GESICHERT ODER WAHRSCHEINLICH

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
3372	Aguntum / Dölsach (Tirol) A	Querrechteckige Inschriftplatte, gestiftet von einem Begräbnisverein, vermutlich Teil einer Umfriedungsmauer.			*Locus / sepulturae / cultorum / Geni(i) municipi(i) Agunt(ensium) / Secundus Ant(oni) Pud(entis) / titulum s(upra) s(cripti) m(unicipii) c(ultoribus) d(onum) d(edit) / Iuc[undus 3]*	2. Jh.	CIL III 11485; Sydow 1985, 146 Abb. 1; Lupa 4470.
3373	Bärnbach (Steiermark) A	Abdecksteinfragment (*lorica*) aus Marmor.	H. 26, L. ca. 100, B. 49			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 221.
3374	Celeia / Celje SL	Altarförmiges Denkmal mit 2 Seitenreliefs, Inschrift verloren. Evtl. Aufsatz einer Grabumfassung (?). Marmor. Bei Baggerarbeiten 1943 gef.	H. 104, B. Schaft 57, T. Schaft 49	Kanne, *patera*, Flöte, Hirtenstab, Blattranke		1.-3. Jh.	Kremer 2001, 173 Kat. I, 225; Lupa 4123.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
3375	Colatio / Stari trg (Altenmarkt) SL	Gemauertes, fast quadratisches Grabhaus mit Reliefplatten und Inschriften inmitten einer rechteckigen Umfriedungsmauer. In derselben Gräberstraße fand sich ein quadratisches Punktfundament innerhalb einer ca. quadratischen Umfriedungsmauer.	1700 × 1450 bzw. ca. 1800 × 1800	*sella curulis*, *lictor*, Delphin	1. *Clau]dia Celeia / [et? He] redes v(iv-) f(ecerunt)* 2. *L(ucius) Appuleiu[s ---] / [>(centurio)?] leg(ionis) X g(eminae) [p(iae)] fid(elis) [---] / II v[ir] iur(e) d[ic(undo) --- viv(us) f(ecit) s(ibi) et?] / Rufiae Crispin[ae ---] / et L(ucio) Menaudonio [---]*	Ende 1. bis Anfang 2. Jh.	Strmčnik-Gulič 1981; Kremer 2001, Kat. III, 8; Jelenko / Visočnik 2006, 357-362.
3376	Faschendorf, Gde. Baldramsdorf (Kärnten) A	Umfriedungsmauer umgibt das Blockfundament eines Grabbaus (*aedicula*?) und das Mauerfundament eines seitlich gelegenen Gebäudes mit 2 Räumen bzw. Kammern (Grabtempel? Nr. 2681). Im rückwärtigen Areal zeigen spätantike Körpergräber eine lange Belegungsdauer an.	2500 × 2900	Verstorbene, Erot mit Früchten im Korb (Jahreszeit-Darstellung des Herbstes?)		Ende 1. bis 1. Hälfte 2. Jh. (Erbauung)	Gugl 2001, 311; J. Polleres, Forum Archaeologiae 19/VI, 2001; Polleres 2003; Polleres 2003a; Polleres 2009.
3377	Favianis / Mautern (Niederösterreich) A	Ca. quadratische Umfriedungsmauer. Da nur den Mauern entlang gegraben wurde, blieben evtl. Grabbauten innerhalb der Anlage unbekannt.	1050 × 1080			2.-3. Jh.	Ertel 1997, 255 Nr. 2.
3378	Flavia Solva	Mind. 3 × 3 in Reihe aneinandergebaute Umfriedungsmauern von Grabbezirken, in den verschiedene Grabbauten standen. Lage: Gräberfeld Spitalsgelände = Gräberstraße entlang des verlängerten *cardo maximus* Richtung Westen, Ausgrabung 1996-1997.	2400 × >1200; >2500 × >1500; 1400 × 600; 700 × 700				Pammer / Hudeczek 2002, 451 f. mit Abb. 3-4.
3379	Gleisdorf (Steiermark) A	Mind. 6 rechteckige, ummauerte Grabbezirke, von denen 3 direkt aneinandergebaut sind. Sie liegen in einer Reihe unmittelbar hinter den die Straßenfront einnehmenden Blockfundamenten von Grabbauten (*aediculae?*). In 2 der Umfriedungen gibt es Einbauten: neben Kammergräbern evtl. auch einen Tempel (Nr. 2898).	Seitenl. ca. 400-600			2. Hälfte 2. Jh.	Artner 1994; Kremer 2001, Kat. III, 10; Fischer 2002, 104.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
3380	Hallstatt (Salzburg) A	Eine fast quadratische Umfriedungsmauer umgab ein gemauertes Grabhaus(?) und eine Grabkammer.	600 × 570	Erot auf Fackel mit Pfeil und Bogen, schlafende Nymphe		2. Jh.(?)	Kremer 2001, Kat. III, 41.
3381	Iuenna / Globasnitz (Kärnten) A	Eine wahrscheinlich rechteckige Umfriedungsmauer (unvollständig ausgegraben) umgab ein gemauertes Grabhaus mit erh. Inschrift.	900 × ?		*Vibio Vin/dicis fil(io) an(norum) XXX / f(ecit) Attu Varonis / f(ilia) sibi et mari(to)*	2. Hälfte 1. Jh. (Beigaben)	Kremer 2001, Kat. III, 7.
3382	Iuenna	Abdeckstein (*lorica*) mit waagrechter Lagerfläche evtl. für Aufsatz eines Grablöwen. Marmor.	H. 29, L. erh. 195, B. 60			1.-3. Jh.	Kremer 2001, 370 Kat. I, 214.
3383	Judenau-Baumgarten (Niederösterreich) A	Gemauertes Grabhaus(?) innerhalb einer Umfassungsmauer.	ca. 1220 × 880			1.-2. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 18.
3384	Kalsdorf (Steiermark) A	Innerhalb einer Umfassungsmauer kleineres Mauerfundament, wahrscheinlich von einem Grabhaus.	600 × 600			1. Hälfte 2. Jh.(?)	Kremer 2001, Kat. III, 44; zum Vicus: Fundber. Österr. 44, 2005, 554 f.
3385	Karnburg bei Virunum (Kärnten) A	Abdeckstein (*lorica*) und (zugehörige?) Inschrift.	*lorica:* L. 108, B. 50, H. 25		*---] alum[ni] / Iunian[us] / Augg(ustorum duorum) lib(ertus) / [fecit]*	2. Hälfte 2. Jh.	Piccottini 2006.
3386	Laintal (Steiermark) A	Grabhügel mit Steinkammer und *dromos* innerhalb einer trapezoiden Umfriedungsmauer.	1500 × ?			2.-4. Jh. (post quem Antoninus Pius, Keramik ab frühem 2. Jh.)	Kremer 2001, Kat. III, 24.
3387	Lauriacum / Enns (Niederösterreich) A	Abdeckstein (*lorica*). Spolie in spätantikem Steinkistengrab. Kalksandstein?	H. max. 21, L. erh. 124, B. 52			1.-3. Jh.	Kremer 2001, 370 Kat. I, 213.
3388	Lind, Gde. Neumarkt i. d. Steiermark A	Mind. 3 in Reihe aneinandergemauerte Umfriedungen. 2 davon wiesen Binnenstrukturen auf, von denen mind. eine einem Tempelgrab/Grabhaus zuzuordnen ist (Nr. 2678).	Ges. 2900 × 900	Jagd (Tierfries), Baum, Rundmedaillons: Frau in einheim. Tracht, Blattkandelaber		1.-3. Jh.	Kremer 2001, 310 Kat. III, 42.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
3389	Litzelsdorf, Gde. St. Michael im Lungau (Burgenland) A	Umfriedungsmauer, wahrscheinlich für eine *aedicula*.	1400 × ?	Lorbeerkranz		ab letztem Viertel 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 5.
3390	Magdalensberg (Kärnten) A	Marmorquader einer Grabumfriedung mit Inschriftrest: Längenmaß des Grabgrundstücks.	H. 45, B. 42, T. 12		*---] in ag(ro) [p(edes)* ---	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 212.
3391	Meclaria / Maglern (Kärnten) A	Abdeckstein (*lorica*) aus Marmor mit Inschrift: Längenmaß. Spolie.	H. 22, L. urspr. 144, T. 47		*lo[c(us)] m(onumenti) [in fr(onte) p(edes) - in ag(ro) p(edes) ---]*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 210; zur Siedlung: H. Dolenz / M. Luik, Carinthia 193, 2003, 157-178.
3392	Molzbichl, Gde. Spittal a. d. Drau (Kärnten) A	Abdeckstein (*lorica*) aus Marmor. Gef. 1939 beim Autobahnbrückenbau.				1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 209.
3393	Neuötting am Inn (Lkr. Altötting) D	Rechteckige Umfriedungsmauer umgibt ein überdachtes Grabhaus (Nr. 2911), dessen Mauerfundamente stärker sind als die der Umfriedung.	2500 × 2800, geplant wohl 100 × 85 *pM*			2. Jh.	Ebner / Pietsch 2000.
3394	Ovilava / Wels (Niederösterreich) A	Zentrales Punktfundament innerhalb einer Umfassungsmauer.	1000 × 1000	2 Löwenplastiken, Delphine, Dreizack		2.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 2.
3395	Santicum / Villach, St. Agathen (Kärnten) A	Abdeckstein (*lorica*) aus Marmor mit ebener Oberseite, evtl. zur Aufstellung einer Wächterfigur. Flussfund.	H. 27, L: 132, T. 49			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 215.
3396	Schelmberg (Gde. Guttaring), 25 km nordöstlich von Virunum A	Ca. quadratische Umfriedungsmauer für ein altar- oder pfeilerförmiges Grabmal. Funde von Marmor-Architekturfragmenten und Schieferplatten (Mauerabdeckung?).	ca. 1000 × 1000			spätes 1. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. III, 43.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
3397	Schrötten im Laßnitztal (Steiermark) A	Rechteckige Umfriedungsmauer umgab frontalen Grabbau an 3 Seiten, dessen Mauerfundamente stärker waren als die der Umfriedung. In dessen Innerem kam ein Brandgrubengrab für 3 Individuen zutage (Mann, Frau, Kind). Anhand der Beigaben (norische Trachtbestandteile) sind sie als Einheimische zu identifizieren. Die Umfriedungsmauer war ihrerseits zur Straße hin hufeisenförmig von einem ca. 3 m breiten Graben umgeben. Lage: an einer röm. Straße, gehörte zu einer Villa rustica.	Umfriedung: 550 × 650; Grabbau: ca. 400 × 350			2. Hälfte 1. Jh.	J. Fürnholzer, Ein römerzeitliches Brandgrab aus Schrötten im Laßnitztal. Fundber. Österreich 45, 2006, 371-390.
3398	Šempeter bei Celeia SL	Abdecksteine (*loricae*). Flussfund. Marmor.				1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 207.
3399	Šempeter	Kleiner *tumulus* (?) und gemauerter Grabbau innerhalb einer Umfriedungsmauer.	ca. 1000 × 750			1.-2. Jh.	Kolšek 1976, Grab 1-3; Ertel 1996, 26 Taf. 2, 2.
3400	Šempeter	Gemauertes Grabhaus innerhalb einer Umfriedungsmauer.				2.-3. Jh.	Kolšek 1976, Grab 42; Kremer 2001, 367.
3401	Šempeter	Umfriedungsmauer mit rückwärtigem, rechteckigem Annex (oder Grabhaus?), im vorderen Bereich Blockfundament (für eine *aedicula*?).	800 × 990			2.-3. Jh.	Kolšek 1976, Grab 53; Kremer 2001, 367.
3402	Šempeter	Punktfundament innerhalb einer Umfriedungsmauer.	400 × 327; Fundament: ca. 170 × 180			2.-3. Jh.	Kolšek 1976, Grab 57; Kremer 2001, 367.
3403	Šempeter	Gemauertes Grabhaus innerhalb einer Umfriedungsmauer.	ca. 650 × 600; Haus: ca. 170 × 200			1. Jh.	Kolšek 1976, Grab 16; Kremer 2001, 367.
3404	Slivnica bei Maribor SL	Abdeckstein (*lorica*) aus Marmor. Spolie.	H. 27, L. 200, T. 57			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 216.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
3405	St. Michael im Lungau (Salzburg) A	Abdeckstein (*lorica*) aus Marmor. Spolie.	H. 16, L. 158, T. 48			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 220.
3406	St. Paul im Lavanttal (Kärnten) A	Zentrales Punktfundament innerhalb einer fast quadratischen Umfassungsmauer. An verschiedenen Stellen innerhalb des Areals fanden sich Brandgräber. Daneben schließen nur teilweise ausgegrabene Umfriedungsmauern mit anderen Grabbauten an.	1050 × 1000; Grabbau: 300 × 300			2. Jh. (?)	Kremer 2001, 287 Kat. III, 3.
3407	Virunum / Grazerkogel (Kärnten) A	Inschrift von einer Grabumfriedung mit Längenmaßen. Marmor, Spolie.	H. sichtbar 112		*locus / m(onumenti) / in fr(onte) p(edes) XX / in a(gro) p(edes) XX*	1.-3. Jh.	Kremer 2001, 368 Kat. I, 211.
3408	Virunum / Zollfeld-Kading (Kärnten) A	16 ca. quadratische bis rechteckige Umfriedungsmauern liegen in kleinen Gruppen meist parallel zur Straße angeordnet. Teilweise zu mehreren hintereinander gestaffelt, liegen sie dicht nebeneinander. Jüngere Anlagen wurden als Annexe an die älteren angebaut, auch Überschneidungen kommen vor. In den Ecken fanden sich öfter Fundamente gemauerter Gräber mit Steinplattenabdeckungen, in manchen Arealen zentrale Punktfundamente für Grabmäler (Stelen, Altäre?). Von Anfang an kommen verschiedene Typen der Brandbestattung und Körperbestattungen parallel vor. – In einem anderen Abschnitt desselben Gräberfeldes wurde 2003 eine Gruppe von 5 in Reihe aneinandergebauten Grabarealen freigelegt. Lage: Gräberfeld von Virunum.	meist 500 × 500			Gräberfeld ab 1. Hälfte 1.-mind. 2. Hälfte 2. Jh., Umfriedungen evtl. ab 1. Jh.	Fuchs 2001; Fuchs, Fundber. Österreich 41, 2002, 642-644; Fuchs, Fundber. Österreich 42, 2003, 706-709.
3409	Virunum / Zollfeld	Luftbild eines *tumulus* innerhalb einer quadratischen Umfriedungsmauer.	4400-4500 × 4400-4500			1.-3. Jh.	Harl 1989, 574 f.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
3410	Virunum / Zollfeld	3 Abdecksteine (*loricae*) aus Marmor.	H. 21-28, L. 135-244, T. 43-50			1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 218.
3411	Virunum / Zollfeld	3 Punktfundamente, mind. eines von einer *aedicula* (Säule, Relief und Firstkappe aus Marmor gef.), nicht ganz rechteckige Umfriedungsmauer.	2150 × 1350-1600	Verstorbener mit Schriftrolle (Soldat?), *librarius*, Diener mit Waffen	*---]an [---?]*	ca. Mitte 2. Jh. (?)	Kremer 2001, Kat. III, 1.
3412	Virunum / Zollfeld-Kading	*Opus caementitium*-Blockfundament inmitten einer trapezoiden Umfriedungsmauer. Grabstele (einst in die Umfriedungsmauer eingelassen?) mit Inschrift. Gräberstraße an der Via Claudia.	1150 × 1300	Adler, Delphine	*D(is) M(anibus) / Success(a)e / Cl(audii) Quint/iliani / ancill(a)e / Vibius fili(us) / matri fec(it)*	2. Hälfte 2. Jh.	Kremer 2001, Kat. III, 6.
3413	Wiesenau, Gde. Bad St. Leonhardt (Kärnten) A	Abdeckstein (*lorica*) aus Marmor.				1.-3. Jh.	Dolenz 1959, 771; Kremer 2001, Kat. I, 219.

LISTE 151: NORICUM. ARCHITEKTURELEMENTE VON STEINERNEN UMFRIEDUNGEN IN BLOCKBAUTECHNIK

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
3414	Bad Waltersdorf (Steiermark) A	Eckblock einer Grabumfriedung (?), Seiten geglättet, aber keine Metallbefestigung erkennbar. Muschelkalk. Spolie.	H. 66, B. 37, T. 37	zweihenkliges Gefäß im Volutenrahmen		1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 223.
3415	Celeia / Celje SL	Wandquader (?) mit geglätteten Rändern, die entlang der Seiten in der Art der Anathyrose vorstehen. Marmor.	H. 88, B. 62, T. erh. 44	Medusa		1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 222.
3416	Colatio / Strari trg (Altenmarkt) SL	Eckstein mit Inschrift von einer Grabumfriedung mit Längenmaßen. Marmor.	H. 65		*in f(ronte) p(edes) L / in a(gro) p(edes) L*	2. Hälfte 1. Jh.	Jelenko / Visočnik 2006, 412.
3417	Iuenna / Globasnitz (Kärnten) A	Wandteil einer Grabeinfassung (?) aus Marmor. Auf einem Acker östlich vom Pfarrhof gef.	H. 96, B. 117	Erot		1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 227.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
3418	Šempeter bei Celeia SL	Wandblock einer Grabumfassung (?), oben mit Klammerlöchern. Marmor, Spolie.	H. erh. 90, B. 60, T. erh.? 31	Blattranke, Früchte, Vogel		1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 224.
3419	St. Andrä-Seltenheim, Gde. Klagenfurt (Kärnten) A	Wandteil einer Grabumfassung (?). Die ungewöhnliche Größe und fehlende Rahmung sprechen dagegen, das Wandelement dem Sockelgeschoss einer *aedicula* zuzuweisen. Auch die Lage der Gusslöcher spricht eher für eine eingeschossige Aufstellung ohne weiteren Aufbau. Marmor.	H. 80, B. erh. 125, T. 30	Erot, Blattgirlande		1.-3. Jh.	Kremer 2001, Kat. I, 226.

LISTE 152: PANNONIA. GRABEN- UND GRÄBCHENUMFRIEDUNGEN IN ERDE-HOLZ-TECHNIK

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3420	Aquincum / Budapest, Nagytétény H	Rechteckige Grabumfriedungen, teilweise in Reihe, teilweise in unterschiedlicher Ausrichtung, nah beieinander angeordnet. Pfostenspuren kommen als Reste oberirdischer Grabmarkierungen infrage.	ca. 500 × 500 bis ca. 1000 × 1000	1.-2. Jh. (ab frühestens 50 n. Chr.)	B. József / S. Gábor, Excavation of prehistoric and Roman period sites along the path of the Budapest stretch of the M6 highway in 2005. Aquincum 2005, 147-158.
3421	Arrabona / Györ (Kom. Györ-Mon-son-Sopron) H	Hier wurden mehr als 15 rechteckige Gräbcheneinfriedungen untersucht.	Seitenl. 5-10 m	1.-2. Jh.	Bíró 2006.
3422	Halbturn (Burgenland) A	Ca. 40 Gräbchenumfriedungen, davon 4 runde bis ovale, die restlichen waren rechteckig und in bis zu 3 Reihen aneinander angeordnet und meist nach einer Seite hin offen. Im Inneren könnten Hügel bis zu ca. 180 cm Höhe (nach Doneus) gestanden haben. Die Gräbchen selbst werden als sehr seicht beschrieben. Manche wurden von jüngeren Brandgräbern überlagert.	größte Anlage: 1150 × 940	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	G. Scharrer, Halbturn. Fundber. Österreich 39, 2000, 628; Fundber. Österreich 40, 2001, 626-630 bes. 626; Doneus 2007, 162-165.
3423	Kemeneszentpéter, Dombi-Dombidűlő (Kom. Pagony) H	Beide *tumuli* (Nr. 78) standen jeweils innerhalb einer quadratischen Grabenumfriedung (Grabgarten); *tumulus* 1 mit *dromos* und Waffenbeigaben. Lage: ca. 100 m von der zugehörigen Villa entfernt.	Grabgarten *tumulus* 1: 3906 × 3906	2. Hälfte 2. Jh.	Palágyi 1997, 24; Palágyi / Nagy 2002, 15 f.
3424	Mannersdorf am Leithagebirge (Niederösterreich) A	Über 40 wabenartig aneinander angrenzende Gräbchenumfriedungen. In der Regel sind sie (fast) quadratisch und weisen zu dem Graben hin, der das Grundstück begrenzt, eine Unterbrechung auf. Dazwischen kommen immer wieder einzelne Rundgräbchen (wohl von Grabhügeln) vor. Lage: Hochterrasse über der Leitha, zugehörige Siedlung wohl Villa.	Seitenl. ca. 400-700	1.-2. Jh.	Ployer 2009; Vortrag R. Ployer, Limes XXI in Newcastle 2009.

LISTE 153: PANNONIA. GEMAUERTE UMFRIEDUNGEN, GESICHERT ODER WAHRSCHEINLICH

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
3425	Aequinoctium / Fischamend (Niederösterreich) A	Mind. 4 annähernd quadratische Umfriedungsmauern (*viridaria*). 2 von ihnen weisen an der Frontseite ein massives Blockfundament für ein Grabdenkmal auf, evtl. von einer *aedicula*. Im Zentrum befand sich jeweils nur eine Bestattung in Form eines *bustum*. Lage: in 2 Reihen beiderseits der Donaustraße.	Umfriedung: 440 × 490; Fundament: 230 × 190		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	M. von Groller, Nekropole von Aequinoctium. RLÖ 4 (1903) 21-23; Ertel 1996, 17 Taf. 7, 1.
3426	Aquincum / Budapest H	Hochrechteckiger Eckblock eher von einer Grabumfriedung als vom Sockelgeschoss einer *aedicula*.	B. 55, H. 90, T. 40	Delphin und Dreizack	2.-3. Jh.	Lupa 10702; Ertel 1999, 199 Nr. 1.10; Ertel 2001, 80 Nr. 1.3.
3427	Aquincum, Gräberfeld Aranyhegyi árok	Rechteckige Mauerumfriedung mit verbreitertem Denkmalfundament (Altar? Kleine *aedicula*?) in der Mitte der Frontseite. An der Südwestecke wurde eine Inschriftplatte gef., wonach Bürger der CCAA 72 Denare zur Errichtung der Anlage (*sepulcrum*) beigesteuert hatten: *Ad hoc se/pulcrum / contuler(unt) / cives Agri/p(p) inens(es)* ⊀ *(denarios) LXX/II* (AE 1932, 38). In der Mitte befand sich eine Grabgrube. Westlich schließt sich annexartig eine kleinere Umfriedung (*viridarium*) an. Lage: *canabae*-Gräberfeld.	ca. 750 × 600; Denkmal: ca. 150 × 150		trajanisch-hadrianisch	Nagy 1931; Nagy 2001, 205. 213 Abb. 1.
3428	Aquincum, Gräberfeld Aranyhegyi árok	3 rechteckige bis quadratische Umfriedungsmauern (*viridaria*) in westlicher Nachbarschaft von Nr. 3427. Die westlichste Struktur war eine Doppelanlage (mit Annex), in deren frontseitiger Südwestecke 3 Steinblöcke als Denkmalfundament (Altar?) gedient haben könnten. Im Inneren jedes *viridarium* befand sich eine Grabgrube. Die Anlagen standen einzeln nebeneinander, waren aber nicht in einer Reihe aneinandergebaut. Ein *viridarium* lag in zweiter Reihe mit rückwärtiger Öffnung. Lage: Gräberstraße Aquincum-Brigetio, *canabae*-Gräberfeld.	ca. 400 × 480; ca. 400 × 400; ca. 500 × 400; ca. 380 × 380; 750 × 600 mit Fundament: 160 × 150; Annex: 300 × 260		1. Hälfte 2. Jh.	Lupa 2872; Ertel 1996, 17 Taf. 7, 2; Nagy 2001, 205; Nagy 2001, 213 Nr. XXIX-XXXII; Nagy 1931.
3429	Aquincum	Rechteckiges Mauerfundamente einer Grabumfriedung. Zur Straßenseite hin weist es mittig eine Unterbrechung auf, in der noch das Unterteil einer Stele mit dem untersten Reliefregister in situ steckte. Lage: südliche Gräberstraße der *canabae*, in der Nachbarschaft des *tumulus* Nr. 57.	Umfriedung: 330 × 330; Stelenstumpf mit eingegrabener Basis: B. 140, H. erh. 174, T. 27	*Lupa Romana* zwischen Bäumen, r. und l. Hirten (Attis?) mit *pedum*	2.-3. Jh.	Lupa 10596; Facsády 1999; A. R. Facsády, Une nouvelle représentation de »Lupa Romana«. In: Panhuysen 2001, 131-137.
3430	Aquincum	Rechteckiges Mauerfundament einer Grabumfriedung hinter Nr. 3429. Wie dort befand sich zur Straßenfront hin die Unterbrechung für eine Stele. Diese war aber nicht mehr erh. Lage: wie Nr. 3429.	ca. 300 × 300		2.-3. Jh.	Facsády 1999, 288.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
3431	Carnuntum / Bad Deutschaltenburg (Niederösterreich) A	Reihe von 5 aneinandergebauten Umfriedungen (3 rechteckige, 2 quadratische). Die Anlage befindet sich im Winkel einer ausgedehnten Grundstücksmauer. Innerhalb jeder Umfriedung befand sich je ein Körpergrab (Ziegelplatten, Sarkophag). Außerhalb dieser Umfriedungen kam es zur Nachbestattung von Einzelgräbern (Brand- und Körpergräber). – Ein in ca. 8 m Entfernung in der gleichen Bauflucht gelegenes Mauergeviert, das einen Sarkophag einschloss, kommt als Tempelgrab infrage (Nr. 2684). Lage: Gräberfeld der *canabae* bei der Villa Palffy.	ges. Reihe: 2100 × 400		1.-3. Jh.	Ertel 1996, 20 Taf. 8, 1.
3432	Carnuntum	Rechteckiges Mauerfundament einer Umfriedung für ein Brandgrubengrab (Grab 80). Zu den Grabbeigaben gehörten 2 Münzen (abgegriffener Augustus bzw. Trajan) und ein Anhänger in Goldfassung. Lage: rückwärtiger Bereich des Gräberfeldes südlich der Zivilstadt.	750 × >600		2. Hälfte 2. Jh.	Ertel u. a. 1999, 152 f. Grab 80.
3433	Carnuntum	Rechteckiges Mauerfundament einer Umfriedung (Grab 86), in deren Innerem aber weder ein Grab noch sonstiges Fundmaterial angetroffen wurde. Ein flacher Stein nahe der Nordostecke könnte als Türschwelle gedeutet werden. Lage: wie Nr. 3432.	960 × >560		2.-3. Jh.	Ertel u. a. 1999, 33. 154 Grab 86.
3434	Carnuntum	Rechteckiges Mauerfundament einer Umfriedung (Grab 95), im Inneren kein Grab erh., nur Einzelfunde. Im Inneren Steinlage evtl. von einem Denkmalfundament. Lage: wie Nr. 3432.	>397 × 340		2. Hälfte 2. Jh. (einzelne Funde)	Ertel u. a. 1999, 157 Grab 95.
3435	Carnuntum	Rechteckiges Mauerfundament einer Umfriedung (Grab 185), im Inneren kein Grab erh., nur Einzelfunde. Lage: rückwärtiger Bereich des Gräberfeldes westlich der Straße südlich der Zivilstadt.	720 × 570		2.-3. Jh.	Ertel u. a. 1999, 186 Grab 185.
3436	Carnuntum	Rechteckiges Mauerfundament einer Umfriedung (Grab 71) neben einem kleinen *tumulus* (Grab 71A). Im Inneren von Grab 71 war keine Bestattung nachweisbar. An der Südseite befand sich ein rechteckiger Block als Schwellstein oder Grabsteinfundament. Lage: wie Nr. 3432.	430 × 440		2.-3. Jh.	Ertel u. a. 1999, 149 Grab 71.
3437	Carnuntum	Rechteckiges Mauerfundament einer Umfriedung (Grab 67), nur eine Ecke ausgegraben. Im Inneren fand sich ein stark gestörtes Brandgrubengrab. Lage: wie Nr. 3432.	>685 × 300		2.-3. Jh.	Ertel u. a. 1999, 149 Grab 67.
3438	Carnuntum	Rechteckiges Mauerfundament einer Umfriedung (Gräber 26-28). Im Inneren Brandgrubengrab mit Ziegelabdeckung, Körpergrab in Grube und Körpergrab in Holzsarg. Lage: wie Nr. 3432.	>530 × 480		4. Viertel 2. Jh. (Brandgrab)	Ertel u. a. 1999, 137 f. Gräber 26-28.
3439	Carnuntum	Rechteckiges Mauerfundament einer Umfriedung (Grab 17), unvollständig ergraben, schlecht erh. Lage: wie Nr. 3432.	>350 × 260		2.-3. Jh.	Ertel u. a. 1999, 135 Grab 17.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
3440	Carnuntum	Mauerecke einer Grabeinfassung (Grab 2). Die Mauern bilden einen stumpfen Winkel. Unvollständig ausgegraben bzw. erh. Im Inneren konnten keine Bestattungen festgestellt werden. Lage: nahe der Straße im Bereich des Gräberfeldes südlich der Zivilstadt.	>635 × >510		2.-3. Jh.	Ertel u. a. 1999, 131 Grab 2.
3441	Carnuntum	Annähernd quadratischer, gemauerter Grabbezirk mit 3 m breitem, korridorartigem Annex an seiner nördlichen NS. In seinem Zentrum umschloss das Areal ein quadratisches Blockfundament für ein Denkmal (altarförmigen Grabbau?). Das Aufgehende über den seichten Fundamenten bestand wohl aus Lehmziegeln. Eine entsprechende Lehmschicht wurde gef. Lage: wie Nr. 3432.	ca. 1100 × 1100; Monument: 210 × 210		2.-3. Jh.	F. Humer / A. Konecny, Petronell. Fundber. Österreich 48, 2009, 425 f.
3442	Carnuntum	Rechteckiges Mauerfundament einer Umfriedung (Grab 3/84), zur Straßenseite hin mit verstärktem Fundament für einen Grabbau (nur teilweise freigelegt). Lage: Gräberstraße westlich des Legionslagers.	310 × 245		2.-3. Jh.	Ertel u. a. 1999, 189 Grab 3/84.
3443	Carnuntum	Rechteckiges Mauerfundament einer Umfriedung für ein *bustum* (Bef. 7/84). Die Ecken waren mit Sandsteinblöcken verstärkt. Lage: nahe der Frontseite der Gräberstraße westlich des Legionslagers.	335 × 240		Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ertel 1996, 16 Taf. 6, 5 (Maßstab falsch); Ertel u. a. 1999, 33 Taf. 6.
3444	Carnuntum	Rechteckiges Mauerfundament einer Umfriedung für ein *bustum* (Bef. 10/84), stark gestört. Lage: Frontseite der Gräberstraße westlich des Legionslagers.	320 × ca. 250		2.-3. Jh.	Ertel u. a. 1999, 190 Grab 10/84.
3445	Carnuntum	Rechteckiges, stark gestörtes Mauerfundament einer Umfriedung (Grab 11/84), im Inneren 2 Brandgrubengräber und ein *bustum*. Lage: Frontseite der Gräberstraße westl. Legionslager.	700 × 300		2. Hälfte 2. Jh.	Ertel u. a. 1999, 191 Grab 11/84.
3446	Carnuntum	Rechteckiges Mauerfundament einer Umfriedung (Grab 12/84), nur etwa zur Hälfte ausgegraben. An der zur Straße hin ausgerichteten Frontseite befindet sich ein Blockfundament für ein Denkmal. Im Inneren Reste eines *bustum*. Lage: 2. Reihe der Gräberstraßenfront westlich des Legionslagers.	440 × >265		2.-3. Jh.	Ertel u. a. 1999, 191 Grab 12/84.
3447	Carnuntum	Rechteckiges Mauerfundament einer Umfriedung (Grab 13/84), nur etwa zur Hälfte ausgegraben. In der Mitte der Frontseite Schwellstein oder Grabsteinfundament. Im Inneren Reste eines zerstörten Brandgrabs. Lage: Frontseite der Gräberstraße westlich des Legionslagers.	364 × >272 × 60		2.-3. Jh.	Ertel u. a. 1999, 191 Grab 13/84.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
3448	Carnuntum	Rechteckiges Mauerfundament einer Umfriedung (Grab 15/84) mit verbreitertem Fundament für ein Grabdenkmal in der Mitte der Frontseite. Im Inneren fand sich ein *bustum*. Lage: nahe Frontseite der Gräberstraße westlich des Legionslagers.	440 × 400		2.-3. Jh.	Ertel u. a. 1999, 192 Grab 15/84.
3449	Carnuntum	Rückwärtige Langseite mit 2 Ecken einer Umfriedungsmauer (Grab 1/84), der Hauptteil wurde nicht ausgegraben. Im Inneren waren Reste von Brandgräbern erh. Lage: Gräberstraße westlich des Legionslagers.	700 × ?		2.-3. Jh.	Ertel u. a. 1999, 188 Grab 1/84.
3450	Carnuntum	Mauerecke mit starker Fundamentierung in Richtung Straßenfront (Grab 16/84), stark gestört. Im Inneren nur Einzelfunde. Lage: rückwärtiger Bereich der Gräberstraße westlich des Legionslagers.			2.-3. Jh.	Ertel u. a. 1999, 192 Grab 16/84.
3451	Carnuntum	Ausgerissene Mauerflanke wahrscheinlich einer Umfriedung (Grab 18/84), stark gestört. Lage: rückwärtiger Bereich der Gräberstraße westlich des Legionslagers.			2.-3. Jh.	Ertel u. a. 1999, 192 Grab 18/84.
3452	Carnuntum	Rechteckiges Mauerfundament um ein dezentral positioniertes Grab. In der Mitte der Frontseite wird die Mauer – anstelle eines Eingangs – von einem Stelenfundament unterbrochen. Im Inneren ein Körpergrab. An einer Außenecke befindet sich ein kleiner rechteckiger Anbau, der aus 3 profilierten Sockelsteinen gesetzt wurde. Der von ihnen gebildete 39 × 58 cm große Innenraum war mit einem Bruchsteinpflaster ausgelegt und bot Platz für Urnen etc. Nach Beispielen aus Salona (Dalmatia) handelt es sich wahrscheinlich um ein Altarfundament. Lage: Gräberstraße westlich des Legionslagers.	Umfriedung: 320 × 370; Altarfundament: einst ca. 120 × 150		2. Jh.	Ertel 1996, 18 Taf. 7, 3.
3453	Carnuntum	Viereckige Mauerfundamente von mind. 10 Umfriedungen (*viridaria*) im älteren Teil der Gräberstraße des Legionslagers. 3 von ihnen weisen frontseitige Blockfundamente für ein Denkmal auf. Eines fällt durch sein langrechteckiges Querformat mit schräger Frontmauer auf (Betz / Kenner 1937, 25. 30 Grabbau II). Dieser Grabbau ist über 4 eingeebneten Stelen des 1.-2. Jhs. errichtet und gehört damit zu den jüngsten in seiner Nachbarschaft (2.-3. Jh.); Umfriedung: 450 × 350; Fundament: 300 × 150-180. Lage: Gräberstraße westlich des Legionslagers.	370 × 320; 455/460 × 390/430; 330/370 × 350/380; 210 × 210; 300 × 305; 315 × >335		1.-2. Jh.	Betz / Kenner 1937; Ertel 1996, 17 Taf. 6, 4.
3454	Intercisa / Dunaújváros (Kom. Fejér) H	Fragment einer einst lebensgroßen, auf einer Basis frei aufgestellten Statue, die innerhalb einer Grabumfriedung gestanden haben könnte. Spolie.	H. erh. 64	Verstorbener: *togatus*	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 313 Nr. 226.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Datierung	Literatur
3455	Mursa / Osijek HR	Ca. quadratisches Mauerfundament aus Ziegeln mit mittiger Unterbrechung zur Straße hin. Der Befund war durch spätantike Körpergräber (davon eines in Ziegelkammer) stark gestört. Eine urspr. zu dem Bauwerk gehörige Bestattung wurde nicht gef. (zerstört oder einst oberirdisch aufbewahrt? Sarkophag?). Die Rekonstruktion als offene Umfriedungsmauer oder – wie die Ausgräber vorschlagen, allerdings ohne dies mit Hinweisen auf evtl. Reste der aufgehenden Konstruktion zu begründen – als Gebäude mit Gewölbedecke bleibt unsicher. M. E. handelt es sich eher um eine Umfriedung mit einem durch eine Großstele verschlossenen »Eingang« ähnlich Nr. 3429 (Aquincum).	450 × 350		1.-3. Jh.	H. Göricke-Lukić, Sjeveroistočna nekropola rimske Murse (The north-eastern cemetery of Roman Mursa). Knjiga 3 (Zagreb-Osijek 2000) 19. 129. 164 Grab 124.
3456	Neumarkt a. d. Raab (Burgenland) A	Fast quadratisches Mauerfundament mit 2 winkelförmigen, kammerartigen Einbauten für Brandbestattungen (beraubt). Konstruktion und Größe stellen eine Parallele zum Gräberfeld von Virunum dar (Kading; Nr. 3408). Außen war das Mauerwerk verputzt. Dies und das Fehlen eines *dromos* sprechen eher gegen eine Interpretation als Einbau eines Grabhügels. Gegen ein *viridarium* wiederum könnte die Position in der Nähe von 3 Grabhügeln sprechen. Lage: zu Villa gehörig?	320 × 350		wohl 2. Jh. (beraubt)	E. Pochmarski / M. Pochmarski-Nagele, Neumarkt an der Raab. Fundber. Österreich 39, 2000, 633-635.
3457	Poetovio / Ptuj SL	Mauerfundament einer ca. quadratischen Grabumfriedung mit frontseitig verbreitertem Blockfundament für einen Grabbau. Im Inneren mind. 2 Brandgräber. Neben der Anlage fanden sich Blockfundamente zweier größerer Grabbauten, vermutlich von *aediculae*.	ca. 1000 × 1100; Punktfundament: ca. 300 × 200		2. Jh.	Kujundžić 1982, Beil. 2.
3458	Romula / Ribnica HR	Quadratische Umfriedungsmauer des *tumulus* Nr. 79 und weiterer Bestattungen innerhalb des ummauerten Areals. Lage: Gräberstraße von Romula.	950 × 950		1.-2. Jh.	Petru 1969, 50. 53; Kandler 1997, 83.
3459	Romula	Quadratische Umfriedungsmauer (*viridarium*) für ein Brandgrab. Lage: Gräberstraße von Romula.	ca. 300 × 300		1.-2. Jh.	Petru 1969, 50. 53.

LISTE 154: PANNONIA. ARCHITEKTURTEILE STEINERNER UMFRIEDUNGEN IN BLOCKTECHNIK

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
3460	Aquincum / Budapest H	Hochrechteckiger Reliefblock (Eckblock?), der wegen seiner Gedrungenheit und unverklammerten Steinverbindung eher von einer Grabumfriedung als vom Sockelgeschoss einer *aedicula* stammen dürfte.	B. 56, H. 88, T. 37	Satyr		2.-3. Jh.	Lupa 10701; Ertel 1999, 199 Nr. 1.9; Ertel 2001, 80 Nr. 1.4.
3461	Aquincum	Rechteckiges Mauerfundament mit Blockfundament in der Mitte der Frontseite. Konstruktion wie bei Nr. 3427, jedoch in *opus quadratum*-Technik mit Klammerverbindungen. Die Anlage ist nur max. zu 3 Vierteln freigelegt. Im vorderen Bereich waren über der Fundamentrollierung noch Steinblöcke in situ erh.	Umfriedung: ca. 800 × >600; Fundament: ca. 180 × 120			1. Hälfte 2. Jh.	Nagy 2001, 206. 213 Abb. 2 Nr. XXXVI.
3462	Aquincum	Statuettentorso mit Ikarus-Darstellung aus dem Bereich einer Grabumfriedung, der urspr. möglicherweise auf einem Eckblock bzw. auf einer Mauerecke aufgestellt war. Lage: Gräberfeld Aranyhegyi árok (1901).	H. erh. 33	Mythos: Ikarus		2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 2936; Kuzsinszky, Budapest Rég. 9, 1906, 51 Nr. 15; Erdélyi 1974, Nr. 142.
3463	Aquincum	2 Reliefblöcke wahrscheinlich derselben Grabeinfassung.	B. 60, H. 91,5, T. 41	jeweils Attis mit gesenkter, spiegelbildlich zueinander gehaltener Fackel		2.-3. Jh.	Lupa 10712-10713; Ertel 1999, 200 Nr. 1.12; Ertel 2001, 79 Nr. 1.1.
3464	Aquincum	Monolithischer Eckblock einer Umfriedung mit Pinienzapfen.	B. 61, H. 172, T. 40	Akanthus-Bündel		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Lupa 4678; Ertel 1999, 200 Nr. 1.15.
3465	bei Aquincum	Quadratische Mauerumfriedung aus Wandplatten und Eckpfeilern, die kleine Globen und Pinienzapfen tragen. Über einem frontalen Inschriftblock erhob sich eine Totenstatuette. Lage: Testvérhegyi dűlő, 10 m von einer Villa entfernt.	ca. 200 × 200		*D(is) M(anibus) / Bithin[a]e Sever[a]e qui / vixit ann[os] sexaginta Claudi[us] / Ursus f[ilius] Maxima et / Maximina fili[ae] matri / pientissime / faciendum cur[averunt]*	Ende 2. Jh.	Nagy 2001, 208; Lupa 2922.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
3466	Carnuntum / Bad Deutsch-altenburg (Niederösterreich) A	Rechteckige Umfassungsmauer der eingeschossigen *aedicula* Nr. 1007. Gef. wurde das Bruchstück einer *lorica* sowie ein sechseckiger Eckstein mit Pinienzapfen, ein weiterer kleiner Pinienzapfen stammt wohl ebenfalls von einem Eckstein der Umfriedung der Anlage. Im Fundament der *aedicula* war ein kleiner Sarkophag eingelassen. Marmor.	Umfriedung: 900 × 640; *aedicula*-Fundament: 350 × 370; Abstand Seitenpilaster: 50	Greif, Capricorn (Meerwesen), Delphin		Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.; stört ein Ziegelgrab	Ertel 1996, 13 f. Taf. 3; 6, 1; CSIR Deutschland I.3 Nr. 397.
3467	Carnuntum	Rechteckiges Fundament einer Umfriedung, die aus miteinander verdübelten Architekturelementen bestand, von denen die beiden Eckblöcke noch in situ angetroffen wurden. An der Frontseite war zwischen beide Eckblöcke statt eines Eingangs der Grabstein gesetzt, dessen Unterteil ebenfalls noch in situ erh. war. In der Mitte des Grabgartens befand sich das quadratische Fundament eines Denkmals (Altar? Pfeiler?). Vor dem Grabstein zweigen L-förmige Mauerwangen nach außen ab, bei denen es sich um spätere Anbauten handelt. Lage: Gräberfeld südlich der Zivilstadt.	ca. 310 × 320				Ertel 1996, 16 Taf. 6, 2; E. Braun, Neue Gräberfunde in Carnuntum. RLÖ 17 (1933) 76 Abb. 30; Ertel 2002, 205.
3468	Carnuntum	2 sich ablösende Mauerfundamente. Die ältere, querrechteckige Umfriedungsmauer bestand aus Orthostaten; in der Mitte einer Langseite fand man einen einst in diese Konstruktion integrierten, umgekippten Grabstein in situ. Das jüngere rechteckige Bruchsteinfundament umfasste eine Kammer für einen Sarkophag, der etwas dezentral positioniert war. Das Aufgehende der Umfriedung war wohl gemauert. Lage: Gräberfeld südlich der Zivilstadt, 15-20 m von der Straße nach Scarbantia.	280 × ca. 400 bzw. 230 × 170; H. Steinplatten 60			1. Jh. bzw. Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ertel 1996, 16 Taf. 6, 3; M. von Groller, Gräber an der Straße Carnuntum-Scarbantia. RLÖ 4 (1903) 34 f. mit Abb. 13.
3469	Carnuntum	Quadratische Umfriedung aus Steinplatten mit integriertem Stelenunterteil noch in situ erh. Lage: Gräberstraße westlich des Legionslagers.	300 × 305			2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Ertel 1996, 16 Taf. 6, 6.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Relief	Inschrift	Datierung	Literatur
3470	Gorsium / Tác (Kom. Fejér) H	Reliefplatte aus Kalkstein einer Grabumfriedung mit Lorbeerkranzdarstellung und Klammerlöchern l. und r. oben. Das Unterteil ist roh belassen, da es im Boden eingegraben war. Spolie.	B. 71, H. 109, T. 16	Lorbeerkranz		2.-3. Jh.	Lupa 12804; Ertel 1999, 27 Nr. 2.
3471	Gorsium	Reliefplatte aus Kalkstein mit Lorbeerkranzdarstellung genau wie Nr. 3470, vermutlich von derselben Grabeinfassung. Spolie.	B. 69, H. 112, T. 16	Lorbeerkranz		2.-3. Jh.	Lupa 12805; Ertel 1999, 27 Nr. 26.
3472	Grosium	Reliefblock aus Kalkstein mit ungelenker Dienerdarstellung, NS und RS ohne Relief, Oberseite mit Klammerloch. Aufgrund der geringen künstlerischen Qualität und wegen der fehlenden Seitenreliefs dürfte es sich eher um den Eckstein einer Umfriedung als den eines *aedicula*-Sockelgeschosses handeln.	B. 55, H. 85, T. 31	Diener		2.-3. Jh.	Lupa 10473.
3473	Intercisa / Dunaújváros (Kom. Fejér) H	2 Statuetten als Bekrönungen von Ecksteinen? Argument: Die rundherum vollplastische Ausarbeitung spricht für eine freie Aufstellung. Spolien.	H. 62 bzw. 57	Verstorbene: *togati*		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 312 f. Nr. 224-225.
3474	Intercisa	2 schlanke, hohe, stelenartige Ecksteine aus Kalkstein mit bogenförmiger Reliefnische. Wahrscheinlich stammen sie von derselben *maceria*. Die Seitenflächen sind glatt ohne Falz oder Zapflöcher. Spolien.	H. erh. 100, B. 37, T. 36; H. 147, B. 35, T. 39	Pan bzw. Mercurius		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 303 Nr. 168-169.
3475	Intercisa	Fragmente von 2 kleinen Eros-Statuen als Ecksteinbekrönungen (?). Spolien.	H. erh. 16 bzw. erh. 16	Eroten		2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Erdélyi 1954, 314 Nr. 238-239.
3476	Intercisa	Eckstein aus Kalkstein einer mehrteiligen Grabumfriedung mit friesartigem Reliefpaneel und Zapfloch oben für einen Pinienzapfen, Statuette o. Ä. Spolie.	H. 118, B. 49, T. 30	Wagenfahrt einer einheim. Familie mit Dienerin		2. Jh.	Erdélyi 1954, 303 Nr. 162.
3477	Klosterneuburg (Niederösterreich) A	2 Eckblöcke mit je einer Reliefseite, die wahrscheinlich von einer aus 2 Platten und 2 Blöcken konstruierten Grabumfriedung stammen.	H. 122, B. 56, T. 22	Weinreben und Vogel		2.-3. Jh.	Lupa 1893; Specht, Festschrift E. Weber 2005, 411.
3478	Videm pri Ptuju SL	Inschriftblockfragment aus Marmor von einer Grabumfriedung.	H. erh. 21, B. erh. 47, T. 58		--- *i]n agro ped[es* ---		Lupa 13117.

LISTE 155: DACIA. UMFRIEDUNGSMAUERN, GESICHERT ODER WAHRSCHEINLICH

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3479	Alburnus Maior / Roşia Montană, »Hop« Site RO	Fast quadratisches Fundament mit asymmetrischer Unterbrechung in der Frontseite, die als Eingang gedeutet wird. Das Mauergeviert umgab ein einziges Grab, ein *bustum* im Zentrum. Lage: Gräberfeld des Vicus.	ca. 450 × 480		Moga u. a. 2003, 192 S 010501074.
3480	Alburnus Maior / Roşia Montană, »Hop« Site	Bruchsteinfundament einer Mauerecke, vermutlich von einer Umfriedungsmauer. Die Ausmaße bleiben unbekannt, da der Befund nicht weiter freigelegt wurde. Lage: Gräberfeld des Vicus.			Moga u. a. 2003, 192 S 010501067.
3481	Alburnus Maior / Roşia Montană, »Hop« Site	Ein rechteckiges Mauerfundament (nur Kiesrollierung erh.) umgibt ein *bustum*, das nicht parallel dazu ausgerichtet ist. Lage: Gräberfeld des Vicus.	ca. 350 × 250		Moga u. a. 2003, 194 S 010501079.
3482	Alburnus Maior	Rechteckiges Mauerfundament mit integrierter Stelenbasis, die ein Zapfloch aufweist. Mitgef. wurde die Stele samt Löwenplastik vom Stelenaufsatz des Typs antithetischer Löwen (vgl. Liste 100). Inschrift Stele: *D(is) M(anibus) / Dasas Liccai (filius) / Del(mata) k(astello) Starvae / vixit an(nis) XXXV / pos(uit) Beucus*. In der Umfriedung befand sich ein *bustum*. Lage: Gräberfeld des Vicus.	ca. 250 × 200; H. Stele 180	2. Jh.	Ciongradi / Timofan / Bârcă 2008, 249 f. Abb. 3.
3483	Apulum / Alba Iulia RO	Gemauerte Grabumfassung aus Ziegeln, in der sich ein Ziegelgrab mit Kuppel sowie ein Steinsarkophag befanden.	335 × 280	2. bis Mitte 3. Jh.	Berciu / Wolski 1971; Ciongradi 2007, 103.
3484	Apulum	Längs gespaltener Schaftblock aus Kalkstein, r. Hälfte erh. Möglicherweise gehörte er zu einer Grabumfriedung des norisch-pannonischen Typs in Blockbautechnik. Die Inschrift erwähnt die Maße der Umfriedung: *[?D(is)] ?M(anibus) PV/[.....]ae FL / [.....]ula do/[?mo ...]a v(ixit) a(nnis) L / [.....] h(oc) m(onumentum) / [?h(eredem) n(on) s(equitur)] a ma/[?cer(ia) .. in] front(e) / [p(edes) ...]X in a/[gro p(edes) ...] ad ang(ulos) / [.....]r(..) p(edes) CXX*.	H. 120, B. erh. 40 (urspr. ca. 80), T. 32	Hadrian bis Anfang 3. Jh.	Lupa 11606; Ciongradi 2007, 230 Sc/A2.
3485	Cinciş, jud. Hunedoara RO	Zweiteilige Umfassungsmauer: die größere rückwärtige umschloss 4 Gräber, davon 2 in *tumuli* (Nr. 87), die kleinere vordere war leer. In die Frontseite derselben war ein Blockfundament für einen Altar, Pfeiler o. Ä. integriert. Die Umfriedung war an beiden Flanken von 8 freistehenden *tumuli* über *busta* sowie von einigen Flachgräbern umgeben. Lage: Nekropole einer Villa.	1080 × 925	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	Floca / Valea 1965, 193; Harl 1989, 571 f.
3486	Gherla RO	Eckblock, nur auf 2 benachbarten Seitenflächen mit Reliefdekoration versehen. Er könnte als Eckstein einer Umfriedung gedient haben, da Ausführung und Dekoration für Ecksteine von *aedicula*-Sockelgeschossen untypisch sind.	H. 87, B. 51, T. 49	2. bis Mitte 3. Jh.	Marinescu 1982, 26. 170 IID 39; Ciongradi 2007, 104.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3487	Micia / Veţel RO	4 Löwenskulpturen auf halbwalzenförmigern Plinthen (*loricae*), die als Aufsätze von Umfriedungsmauern oder Balustraden infrage kommen. Da sie teilweise im Bereich von Gräberfeldern gef. wurden, ist ihre Ansprache als Wächterfiguren auf Grabumfriedungen gerechtfertigt.		2. bis Mitte 3. Jh.	Ciongradi 2007, 287 L/M 21-24.
3488	Potaissa / Turda RO	Fragment eines Eckblocks, der nur auf 2 benachbarten Seitenflächen Reliefdekoration aufweist. Deshalb könnte er als Eckstein einer Umfriedung gedient haben.	H. erh. 50, B. erh. 44, T. erh. 20	Ende 2. bis Anfang 3. Jh.	Marinescu 1982, 26. 170 IID 40; Ciongradi 2007, 104.
3489	Sarmizegetusa RO	9 Löwenskulpturen, die aufgrund der halbwalzenförmigen Form ihrer Plinthen (*loricae*) wahrscheinlich Aufsätze von Umfriedungsmauern waren. Mind. 2 von ihnen waren Eckaufsätze einer Umfriedungsmauer.			Ciongradi 2007, 280 f. L/S 16-24.
3490	Sarmizegetusa	Gebäudegrundriss von 5 langrechteckigen bis trapezoiden »Räumen«. Diese erwiesen sich als nahezu fundleer, Hinweise auf Fußböden oder Dachbedeckung fand man nicht. In 2 »Räumen« stieß man allerdings auf je einen langrechteckigen, an eine Wand angelehnten Einbau, der in einem Fall als »Wanne« aus Marmor beschrieben wird, im anderen als Ziegelbassin, das in Größe und Bauart den üblichen Ziegelgräbern entspricht. Es wurden allerdings keine Bestattungen gef. (Beraubung? Unzulängliche Befundbeobachtung?). Für die Interpretation als aneinandergebaute Grabbezirke sprechen die Lage nahe der Ostnekropole und der Fund einer Grabstatue. Gegen die Interpretation als Grabanlage sprechen jedoch die für Grabumfriedungen völlig ungewöhnliche Form und blockartige Anordnung der »Räume«, das Fehlen von Bestattungen oder sonstigen Deponierungen sowie abzweigende Mauern, die auf eine Fortsetzung des Baus im nicht ausgegrabenen Bereich hinweisen. Zu den wenigen Funden gehören Fibeln und ein Eisenschlüssel. Diese Objekte können auch als Siedlungsfunde innerhalb einer »Villa suburbana« gelten. Es bleibt aber denkbar, dass die Gräber – wenn es denn solche waren – nachträglich eingebracht wurden, nachdem das Gebäude bereits verlassen war. Lage: Ostnekropole.	ges. 1400 × 1300	2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	C. Daicoviciu, Dacia 1, 1924, 234-238; Ciongradi 2007, 103; N. Gudea, Aşezări rurale în Dacia Romană (106-275 p. Chr.) (Oradea 2008) 192.
3491	Sarmizegetusa	Teilweise ausgegrabene Umfriedungsmauer mit fast quadratischem, ausgebrochenem Gussmörtel-Punktfundament in der Mitte (?) der straßenseitigen Frontmauer. Im Inneren 6 Brandgräber, davon 4 in Ziegelwandgruben. Lage: Ostnekropole, ca. 400 m vor der Stadtmauer.	rek. ca. 700 × ca. 1200; Fundament: ca. L. 300, B. 200-300, T. 100	2. Jh. bis frühes 3. Jh.	Allen 1993.
3492	Sarmizegetusa	An die Ringmauer des großen *tumulus* der Aurelii (Nr. 89) schließt sich eine Umfriedungsmauer an, deren weiterer Verlauf ungeklärt ist. Möglicherweise umgab sie das zum Rundgrab gehörige Grabareal. Lage: Ostnekropole, ca. 620 m vor der Stadtmauer.		Mitte 2.-2. Hälfte 2. Jh.	Daicoviciu / Floca 1937.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Datierung	Literatur
3493	Sarmizegetusa	Langrechteckige Umfassungsmauer, aus rechteckigen Kalksteinquadern konstruiert. Im Inneren befanden sich ein Sarkophag, 2 Ziegelkammern und ein *bustum*(?). Ein Blockfundament aus Gussmörtel(?) könnte eine *aedicula* oder eine *ara* getragen haben, von der geringe Architekturreste (Wandplatte, Pinienzapfen) erh. sind. Ein weiteres quadratisches Fundament aus 4 langrechteckigen Quadern oder Orthostaten bleibt hinsichtlich seiner Rekonstruktion unklar (weiterer Altar?). Lage: Westnekropole.	1100 × 650; Blockfundament: 375 × 300; Fundament aus Quadern: 275 × 250	2. Hälfte 2. Jh.	Daicoviciu 1975, 229-231; Ciongradi 2007, 103. 389.
3494	Tăul Secuilor bei Alburnus Maior RO	Umfassungsmauer aus großen, in Erde gesetzten Quadern. Im Innenraum fand sich ein Sarkophagdeckel.	780 × 520 (innen)	2. Hälfte 2. Jh.	Crăciun / Moga 2003, 37.

LISTE 156: MOESIA. GEMAUERTE UMFRIEDUNGEN, GESICHERT ODER VERMUTET

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3495	Ljublen bei Razgrad BG	Eine unregelmäßige, sechseckige Temenosmauer aus Steinblöcken fasst ein Grabareal ein, in dem ein Grabhügel (Nr. 546) und ein kleiner Tempel (Nr. 2696) stehen. Die Mauer ist nur abschnittsweise nachgewiesen, die Position des Eingangs in das Areal ist unbekannt. Lage: Das Heroon gehörte zu einer ländlichen Siedlung.	Umfriedung: max. 5250 × 5500; Dm. Hügel ca. 2500; Tempel: ca. 600 × 700			um 230 n. Chr. (Porträt)	Conrad 2004, 19; Ovčarov 1979.
3496	Montana / Mihajlovgrad-Kutlovica BG	Nekropole einer Villa in der Nähe des *municipium* Montanensium, von einer unregelmäßig-viereckigen Mauer umfriedet. Alle 4 Außenseiten weisen in jeweils unterschiedlich regelmäßigen Abständen Stützpfeilerfundamente auf. Das Areal umschließt 4 tempelartige Hypogäen.				2.-3. Jh.	Conrad 2004, 20 Taf. 6, 3.

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3497	Odessos / Varna BG	Querrechteckige Platte mit bilingualer Inschrift mit Preisangabe. Marmor. Möglicherweise Teil einer Grabumfriedung.	H. 44, B. 52, T. 5	Militär (*bf. cos.*)	*D(is) M(anibus) / et memoriae Antistiae Firmi/n(a)e co(n) iugi rarissim(a)e quae vixit / mecum ann(os) XXIII Malius Secundus / b(ene)f(iciarius) co(n)s(ularis) maritus fecit me poni //* εἴ τις ἐν τούτω τῶ ἡρώω ὅπου κεῖτε / ἡ προγεγραμμένη θελήσι ἄλλον / ἕτερον θεῖναι δώσι τῶ ταμίω *(δηνάρια) βφ' / καὶ τῆ Ὀδησσειτῶν πόλι *(δηνάρια) βφ'	spätes 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CIL III 14458,1 = IGRRP 1, 661 = IGBR 1, 218 = Kalinka 1906, 303 f. Nr. 386.
3498	Ryakhovo a. d. Donau, östlich von Russe BG	Fast quadratische Inschriftplatte aus Marmor. Möglicherweise Teil einer Grabumfriedung.	H. 83, B. 87, T. 16	Militär (*praef. equitum*)	*D(is) M(anibus) / Cornel(iae) Alex(a)ndr(a)e / q(uae) vix(it) an(nos) XXIIII m(enses) III d(ies) X / T(itus) Fl(avius) Marcianus / praef(ectus) eq(uitum) al(a) e Atect(origianae) / uxori piissim(a)e / p(ecunia) s(ua)*	2. Hälfte 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	CIL III 12452 = AE 1895, 50; Kalinka 1906, 293 Nr. 373.
3499	Sexaginta Prista / Russe BG	Hochrechteckige Inschriftplatte. Die Rahmung ist sek. abgearbeitet, sodass nicht sicher beurteilt werden kann, ob es sich um die Inschriftplatte eines Grabbaus handelt oder um das Bruchstück einer Stele. Die Ausmaße der Platte bei gleichzeitig geringer Tiefe könnten für einen Grabbau-*titulus* sprechen, da Stelen meist dicker sind.	H. erh. 148, B. erh. 83, T. 7		*D(is) M(anibus) / Aurelio Coto / vet(erano) al(a)e II Arab(orum) / vixit annis / XXXXVII Aur(elius) / Helpideforus et Papias et Iu/ lia Iuliana co/niunx patro/[no bene merenti / posuerunt]*	Ende 2. bis 1. Hälfte 3. Jh.	G. Kazarow, Antike Denkmäler aus Bulgarien. Bull. Inst. Arch. 11, 1937, 285.
3500	Tomis / Constanța RO	L. obere Ecke einer Grabbauinschrift in *tabula ansata* aus Kalkstein mit lat. Inschrift. Sie stammt evtl. von einer Grabumfriedung.	H. erh. 28, B. erh. 50 (urspr. ca. 150), T. 14	*CR*	*D(iis) [M(anibus)] (?) / Aeli* ---	hadrianisch oder später	IScM II Nr. 200(36).

Nr.	Fundort	Erhaltung / Befund	Maße in cm	Inhaber	Inschrift	Datierung	Literatur
3501	Vălcitrăn bei Pleven BG	Schaftförmiger Ecksockel einer Grabumfriedung: Auf der VS in Ranken gerahmte lat. Inschrift, in der oberen Hälfte der r. NS kleines Attis-Relief, in der RS quadratisches Loch für einen massiven Holzbalken als Schranke.	H. 151, B. 73, T. ca. 70	Militär	*D(is) M(anibus) / Val(erius) Vale(n)s / vet(eranus) ex ben(eficiario) / vixit an(n)is L / coniux pien(tissimo) / coniugi f(ecit) / suo // D(is) M(anibus) / Val(erius) Valen/tinus fili/us Val(e)nt(i)s vix(it) / annis XXXV / milita(vit) leg(ione) Pri/m[a] dec(urio) eq(uitum) mater pie(ntissimo) / filio et cum co-niu/ge mer(ito) posuit tit(ulum)*	1. Hälfte 3. Jh.	Tabakova-Canova 1970, 44 f.
3502	Viminacium / Kostolac SRB	Rechteckige Einfriedungsmauer um einen zentralen Grabbau (Nr. 1186) und mehrere Ziegelkammergräber. Über einer sorgfältigen Steinrollierung war das Aufgehende der Umfriedungsmauer aus Steinquadern in *opus quadratum*-Technik errichtet. Lage: Gräberfeld von Viminacium.	ca. 2000 × 2000			ca. Mitte 3. Jh.	Korać / Golubović / Mrđić 2009 (Vorbericht).

INDEX DER ORTSNAMEN

Die Fundorte sind alphabetisch unter ihrem antiken Ortsnamen (kursiv) einsortiert, sofern dieser bekannt ist. Weitere Angaben zu den Fundorten sind unter der jeweiligen Listen-Nr. verzeichnet.

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Aalen-Unterkochen D	1551-1552
Abaliget H	462
Abodiacum / Epfach D	688. 1480. 1587
Abritus bei Razgrad BG	2409
Achomitz A	2935
Ad Mediam / Mehadia RO	2145-2146
Ad Pontem / Lind A	2678. 3388
Aduatuca Tungrorum / Tongeren B	1222
Aequinoctium / Fischamend A	967. 3425
Agen F	708
Aguntum / Dölsach / Oberlienz A	885. 2028. 2936. 3372
Aignay-le-Duc F	3050
Aiud RO	1156. 1727. 2253. 2300
Ala Nova / Schwechat A	968
Alauna / Maryport GB	1
Alba Helviorum / Alba-la-Romaine F	93
Albium Ingaunum / Albenga I	837
Alburg D	1515. 1553
Alburnus Maior / Roşia Montană RO	82-85a. 1155a. 1162a. 2128-2129. 2254. 2301. 2686. 3012-3017. 3163. 3479-3482
Aldenhovener Platte D	3225
Alichamps bei Bourges F	1809
Alisca / Szekszárd H	969
Alleins F	767. 2740
Alsószentiván H	463
Alta Ripa / Altrip D	1290
Altdorf-Aich D	265
Altenbaindt D	1516
Altenmarkt bei Fürstenfeld A	279. 361
Altenmarkt bei Leibnitz A	362
Althofen A	892
Althofen-Treibach A	1638
Altiaia / Alzey D	1969
Alt-Inden D	1223. 3258
Altinum I	829-830

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Altlengbach A	280
Ampelum / Zlatna RO	1728. 2130-2133. 2170-2171. 2230-2232. 2255. 2302
Amsoldingen CH	1970-1974
Amstetten A	281
Andance F	709. 3044
Andemantunum / Langres F	665-666. 1291-1292. 1361. 1375-1377. 2496-2499. 2866-2867. 3051-3054. 3133
Andernach-Miesenheim D	23. 3280
Angmering GB	2643
Antoing B	10
Antunnacum / Andernach D	2500
Apoldul de Sus, 26 km ono Sibiu RO	2303-2304
Appiaria BG	1174
Apulum / Alba Julia RO	86. 520-521. 1729-1730. 2134-2139. 2172-2187. 2233. 2242-2247. 2256-2258. 2276-2290a. 2305-2317. 2607. 3018. 3164. 3483-3484
Aquae Prahovo SRB	2462-2463. 2451
Aquae / Baden-Baden D	3134
Aquae Balissae / Daruvar HR	2057
Aquae Granni / Aachen D	599. 1261-1262
Aquae Herculis / Băile Herculane RO	2140
Aquae Iasae / Varazdinske Toplice HR	970
Aquae Mattiacorum / Wiesbaden D	2501
Aquae Sextiae / Aix-en-Provence F	710. 768-769
Aquae Sulis / Bath GB	561. 1192. 1893. 3135
Aquileia / Heidenheim D	831-832. 1187. 1554-1555
Aquincum / Budapest H	57. 961a. 971-998. 1722-1723. 2076-2078. 2093-2101. 2113-2116. 2546-2547. 2560-2564. 3420. 3426-3430. 3460-3465
Arae Flavia / Rottweil D	1378. 3281
Arausio / Orange F	94. 711
Arbeia / South Shields GB	1193-1194. 2479. 3209
Arbesthal A	2565
Arc-en-Barrois F	2502
Ardoch GB	3210
Arelape / Pöchlarn an der Donau A	876. 2528
Arelate / Arles F	770-771. 2724-2725
Argenschwang D	207
Argenton bei Le Fugeret F	712
Argentorate / Strassbourg F	24-25. 651. 843. 1362. 1379-1382. 2503
Ariminum / Rimini I	139. 843
Arloff D	3259
Armutlii RO	2340
Arnodstein A	893-894
Arrabona / Györ H	3421

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Arrubium / Măcin RO	2410
Artonne F	2741
Asbach-Rotthalmünster D	1998
Asciburgium / Moers-Asberg D	600. 3226
Asperhofen A	282
Auch F	742
Aufkirchen D	1999
Aug bei Wies A	283
August Raurica / Augst CH	26. 847. 2504. 2663a. 2868-2870. 3312-3314
Augusta Treverorum / Trier D	95. 713. 1749-1758. 1811-1812. 3070-3079
Augusta Vindelicorum / Augsburg D	689. 1481-1500. 1517-1537. 1556-1568. 1588-1596. 2000-2003. 2013-2013a
Augustodunum / Autun F	97. 2726. 3061
Augustonemetum / Clermand-Ferrand F	2742
Aumagne F	743
Aurillac F	96
Authon-Ebéon F	744
Autrécourt F	1759
Avaricum / Bourges F	1813
Aventicum / Avenches CH	652. 667. 1293. 1940. 1975. 2661. 2871-2873. 3032. 3315
Avernas-le-Bauduin B	11
Avignon F	772
Baâlon F	1814. 3113
Baar D	1597
Bac des Cars F	2727. 3045
Bad Gleichenberg A	363
Bad Münster am Stein D	1294. 1383
Bad Reichenhall D	2016
Bad St. Leonhard A	895
Bad Waltersdorf A	857. 2529. 3414
Bad Wimpfen D	1384. 2874
Badenheim D	3282
Bagacum Nerviorum / Bavay F	714. 773
Bagodvitnyéd H	433
Baierdorf D	284
Baláca H	58. 2058
Balatonszabadi (Kom. Somogy) H	464
Balf (Kom. Győr-Monson-Sopron) H	465
Bălţăgeşti bei Tomis RO	2411
Bancroft (Buckinghamshire) GB	2644
Banna (?) / Birdoswald GB	1195
Barboşi RO	2341
Bärnbach A	3373
Barran F	745

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Bartlow Hills GB	167
Bartringen L	715
Basilia / Basel CH	668. 1385. 2505-2506
Bassiana / Donji Petrovci SRB	2079. 2566
Batava / Passau D	1598
Bathford GB	1196
Bâtie-Montsaléon F	98. 774
Baudobriga / Boppard D	1960. 2798
Baumgarten D	1569
Beauchalot F	746
Becsehely-Pola H	466
Beda / Bitburg D	1760
Bedaium / Seebruck D	364. 2017-2018
Bedburg-Auenheim D	3260
Bedburg-Hau D	175
Bedford Purlieus GB	2814
Belfort bei Maastricht NL	3261
Belginum / Wederath D	1761. 3080
Beltheim D	3283
Belval-Bois-les-Dames F	1762
Bengel D	99
Benningen am Neckar D	1386. 2799
Berbourg L	1815. 3081
Berg vor Nideggen-Wollersheim D	1224. 1934. 3262-3263
Bergheim D	2004
Bergla A	365
Berlingen B	176
Beška bei Sirmium SRB	3165
Bessines-sur-Gartempe F	100
Betting-lès-Saint-Avold F	775
Beulich D	208
Bevons F	716
Biache-Saint-Vaast F	2743
Biberist-Spitalhof CH	3316
Biddenham GB	3202
Bierbach D	717
Biesheim F	776
Bikács-Újrét H	2059
Bilachinium / Camporosso (Saifnitz) I	1639. 2019. 2041
Bill L	101
Bingerbrück D	2875
Bingium / Bingen D	1363. 1387-1388
Biot F	747
Biran F	748

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Bischofstetten A	285
Bjala Čerkva BG	2464
Blankenheim D	177
Blato BG	528
Blatobulgium / Birrens GB	1197
Bobingen D	1570
Bocholtz NL	178
Böhönye H	467
Boiodurum / Passau D	1640. 2020
Bois de Buis B	179
Bölcske H	2080-2081
Bollendorf an der Sauer D	3082-3083
Bologa	2188
Bonče (südl. Moes. Sup.) MK	1743. 2452
Bongard D	209
Bonna / Bonn D	601. 602. 603. 1225-1230. 1263-1265. 1915-1916. 1923-1924. 2483. 2832. 3264
Bononia / Bologna I	140-141. 838
Bononia / Vidin BG	529. 1175
Borbetomagus / Worms-Weinsheim D	1295. 1976. 3317
Borden GB	2. 3211
Bord-Saint-Georges F	3046
Bosenbach D	1816
Bosiljgrad SRB	2342
Boudy-de-Beauregard F	777
Bourgheim F	3136
Bozen I	2005
Brackenheim-Meimsheim D	2876
Brailovo MK	2453
Breitenheim D	848. 1389-1390
Bremenium / High Rochester GB	3. 168. 2815
Brenz an der Brenz D	2889. 3357
Briedel D	27. 210. 1296. 3318
Brigantium / Bregenz A	3035. 3358
Brigetio / Komárom H	999-1003. 1724. 2082. 2567-2568
Brixellum / Brescello I	1188
Brixia / Brescia I	142
Brougham GB	4. 1198
Broye-Vully CH	1940a
Bruckneudorf am Leithagebirge A	434. 1004
Bruttig D	211
Brynhyfryd Park GB	3203
Buch D	212. 3284
Büchel D	213

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Büchenbeuren D	214
Buchs CH	669
Budakeszi H	2060
Budenbach D	215
Buoux F	778
Bure-la-Ville F	3149
Burg Weißenberg A	1622
Burgen D	216. 3285
Burgweinting D	1538. 3359
Burladingen D	2877. 3286
Buzenol-Montauban B	1763-1765. 1817-1819
Cadière-d´Azur (Var) F	779
Caelius Mons / Kellmünz D	690-696
Caerwent GB	2816
Cagnes-sur-Mer F	2744
Callas F	2728. 3047
Callatis / Mangalia RO	90. 531-534. 2343. 2465
Calleva Atrebatum / Silchester GB	1199
Čalma, Vojvodina SRB	2102
Cambodunum / Kempten D	42. 266-267. 697. 2671. 3353. 3360-3363
Cambridge GB	2817
Capidava / Crucea RO	535-536. 2344. 2412-2413
Cardena / Karden a. d. Mosel D	1297
Carnuntum / Bad Deutschaltenburg A	59-77. 1005-1008. 2061-2067. 2072-2073. 2083. 2104. 2301. 2548-2551. 2569. 2685. 3432-3453. 3466-3469. 3684
Carsium / Hârşova RO	537. 2345
Caşolț-Boița SO	522-523
Castellet F	780. 2745. 2729. 3062
Castelseprio I	844
Castra Regina / Regensburg D	698-699. 855a. 1501-1505. 1539-1547. 1571-1574. 1599-1607. 2006. 2013b. 2890
CCAA / Köln D	12. 572-593. 604-631. 633-634. 1231-1238a. 1241-1243. 1266-1271a. 1899-1921. 1917. 1925-1932. 1935-1937. 2484-2492. 2660. 2778-2784. 2789-2790. 2833-2860. 3033. 3265-3266
Celeia / Celje SLO	858. 896-899. 962. 1623. 1631. 1641-1645. 2527. 2937-2939. 3374. 3415
Celeusum / Pförring D	1506-1507
Cetium / St. Pölten A	51
Chadurie F	2746
Champigneulles F	3114
Champion B	180
Champlieu F	1766
Chasseneuil F	781

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Châteauponsac F	2747
Châtillon-sur-Oise F	102
Châtillon-sur-Seine F	1391. 3055
Chavéria F	653. 3319
Chepstow GB	3204
Chérizy F	782. 2748
Chester-Handbrigde GB	1894
Chuzelles F	103
Cibalae / Vinkovci HR	1009. 2068. 3166
Ćićina BIH	538
Cilurnum / Chesters GB	1200. 1895
Cinciş RO	87. 3485
Cincşor RO	2189
Cinq-Mars-Le-Pile F	1885
Clausen L	1820-1823
Clermont-Ferrand F	104
Clifton GB	2818
Colatio / Stari trg SLO	52. 286. 2680. 3375. 3416
Colonia Iulia Equestris / Nyon CH	670. 1977-1978. 2507-2508
Colonia Ulpia Traiana / Xanten D	635. 1273. 3228. 3279
Comps F	783
Confluentes / Koblenz D	28. 227-228. 654-658. 671-674. 849. 1298-1306. 1364. 1392-1406. 1961. 1979. 2509. 3294
Consdorf L	105
Coppet CH	1941
Copsa Mica RO	2318
Corinium Dobunnorum / Cirencester GB	169. 1201-1203
Coriovallum / Heerlen NL	1272. 2493
Cristeşti RO	1143. 1163. 2319-2320
Črnci SLO	2042
Crničani SRB	2414
Črnkovec HR	468
Cruciniacum / Bad Kreuznach-Planig D	1307-1313. 1407-1412. 1962. 1980. 3067-3069
Crutisium / Pachten D	3084
Cucuron F	106
Cuges-les-Pins F	2749
Cuijk NL	3227
Cunico I	143
Cutry F	3115
Dabo F	3116
Dambach D	3036
Danielsberg A	877
Delément CH	659. 3320
Derbentio / Derby GB	1204. 2806. 3212

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Dertona / Tortona I	144
Deva / Chester GB	562-563. 564-566. 1205-1206. 1895a-1895c. 2480. 3213
Dibio / Dijon F	850. 1314-1318. 1365-1366. 1413-1419. 2510-2516. 3056
Dietersdorf A	366-368
Dill D	675. 1420
Dionysopolis / Balchik BG	539. 2692-2693
Disibodenberg D	1319. 1421
Divodurum Mediomatricorum / Metz F	107-109. 784. 1767. 1824-1835. 2750. 3085. 3117-3121. 3123
Dobl A	369
Dole F	676
Dolič SLO	2940
Dollendorf D	181
Dolni Disan MK	2454
Domdidier CH	3321
Donauwörth-Berg D	1508
Donawitz A	859
Donji Čehi HR	469
Donji Vukojevac HR	470
Donon F	3105
Dorlar D	29. 3287
Dörrenbach D	1768. 3086
Dorweiler D	217. 3288
Dragovic-Brusnik HR	2570
Dravograd SLO	2941
Drobeta / Turnu Severin RO	1731. 2141-2143. 2190-2204. 2248-2251. 3167
Drschanica BG	2346
Duel A	1646. 2942-2943
Dumovečki lug HR	435
Dunaföldvár H	2571
Dunzweiler D	718
Duppach D	1769
Đurđekovec-Luški HR	471
Durnomagus / Dormagen D	1922
Durobrivae / Water Newton GB	5. 2819
Durocortorum / Reims F	785. 1744. 1836-1838. 2347-2348. 2701-2702
Dürrlauingen D	2007
Dürrmenz D	1422
Dürrn D	1367
Dürrnau A	2944
Dzuljunica BG	540
East Barming GB	3214
Eben-Emael-Kanne B	182
Eboracum / York GB	2807. 2820. 3215
Eching-Dietersheim D	268

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Echternach L	719
Eckartswiller F	3137
Edde H	472
Efferen D	2494
Eholfing D	700. 2008
Ehrang D	1839
Ehrenschachen A	436
Eichberg-Trautenburg A	287
Eijgelshoven NL	2861
Einöd A	288
Eiselfing D	2021
Eisenzicken A	437
Ellelum / Ehl-Benfeld F	3138
Ellmosen D	2009
Elsdorf D	1244. 3229. 3269-3270
Eltingen D	1368
Emmelshausen-Liesenfeld D	218
Emporium Piretensium / Butovo BG	530. 1176-1177
Epping F	3289
Esch NL	13. 3230
Eschergewähr bei Elsdorf D	1245
Escles westl. Épinal F	786. 3124
Este I	145-146
Etaules F	3057
Ettlingen D	1423
Euskirchen D	636. 1274
Făntăna Mare RO	2349
Faoug CH	1942
Fare-les-Oliviers F	787. 2751
Faschendorf A	2681. 3376
Faverolles F	660. 3322
Favianis / Mautern A	289. 1647. 2896-2897. 2945. 3377
Feldkirchen (Steiermark) A	878. 900. 2043. 2946
Feldkirchen (Kärnten) A, Stadtgeb. Virunum	860
Feldkirchen D	2022
Felgitsch bei Wildon A	370
Felix Romuliana / Gamzigrad SRB	2637
Flavia Solva / Seggauberg / Wagna A	290-293. 1635-1636. 1648-1663. 2029. 2044-2049. 2530. 3378
Flerzheim D	2791-2793
Föhren D	3087
Fontaine-en-Duesmois F	30
Fontaine-Valmont B	1770
Fontoy F	1840

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Forum Claudii Vallensium / Martigny CH	3058
Forum Iulii / Fréjus F	720-721. 2730. 3048
Forum Neronis / Lodève (Hérault) F	2731
Frankfurt-Zeilsheim D	1424
Frankweiler D	219
Frauenstein A	879
Frauental A	294
Frechen-Königsdorf D	3231
Freimersheim D	1425
Freistritz A	2531
Freiting A	371
Fréjus F	110
Fremersdorf D	111
Friedberg in Hessen D	1320
Friesach A	2947-2948. 2050
Friesen F	31
Fürth D	1771
Gaalse Heide NL	3232
Galenhof-Legen SLO	2949
Gamlitz A	295
Garrebourg F	3150
Gebenstorf CH	3323-3324
Geistthal A	2950-2952
Gelduba / Krefeld-Gellep D	183. 3233. 3271
Gelsesziget H	473
Germisara / Geoagiu RO	1157. 2205-2207. 2291. 2321
Gersdorf an der Freistritz A	372
Gerulata / Rusovce, Bratislava SK	1010-1013. 2572
Gherla RO	1158. 2208. 2322-2323. 2687. 3486
Ghirbom RO	2324
Gilău RO	1144. 2325-2326
Gillenfeld-Strohn D	112. 1772
Gîrbău RO	1164
Glan-Münchweiler D	1841
Glanum / Saint-Rémy-de-Provence F	722
Glavničica HR	474
Gleisdorf A	2898. 3379
Glevum / Gloucester GB	2645
Glimes B	14
Goeblingen L	113
Gola-Vlaško Polje HR	475
Goldes A	296
Gomilsko SLO	297
Gondorf D	677. 1321

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Gontia / Günzburg D	1509. 1575. 1608. 2672. 2891-2893. 3037. 3354. 3364
Gorica SLO	1614
Gorna Orjahovica BG	2628
Gorsium / Tác H	1014-1028. 2074. 3168. 3470-3472
Goßam A	1664
Göttlesbrunn A	438-439
Gourdon-Murat F	114
Grafendorf bei Hartberg A	53. 298. 1665
Grand-Rosières-Hottomont B	15
Gratschach A	901
Graz A	1624. 2532-2533
Greimerath D	3088
Greinbach A	299
Greith A	1666. 2051
Grevenmacher-Potaschbierg L	1773
Grgeteg SRB	2105
Grinario / Köngen am Neckar D	1322. 2778. 3325
Gröbming A	1667
Grocka SRB	3169
Grödig A	373
Groß-Gerau D	2879
Größing A	374
Grossklein A	375
Großkrotzenburg D	2880
Großpetersdorf A	440
Großsorheim D	856
Groß-Umstadt D	1426
Grozon F	678
Grünau A	376
Gschmaier A	377
Gundremmingen D	1510-1511
Gurk A	1668
Gyermely H	1029
Haegen F	3139
Hafning A	2534
Hainberg, 17 km sw Cetium	300
Halbturn bei Wien A	3422
Hallstatt (Salzburg) A	2682. 3380
Hallstatt-Lahn A	2899
Haltern am See D	16
Hambach D	3234-3238. 3272-3275. 3290
Hambuch D	3290
Hanret B	184
Hant H	476

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Harpenden GB	2646
Haselsdorf A	378
Hasenbach A	2953
Heidelberg D	679. 1427. 2517. 2800
Heidenburg D	115
Heidenheim-Großkuchen D	1576
Heimstetten D	269
Heinzenberg D	220
Helshoven B	185
Hennweiler D	221
Hinterburg A	2954
Hirzweiler D	1774
Histria / Istria RO	541. 2350-2361. 2415. 2466. 2703. 3020
Hitzendorf A	301-303
Hitzhofen D	701
Hoče SLO	1625
Hochosterwitz A	1669
Hochpochten D	222
Hof bei Straden A	379
Hoghiz RO	2209
Holborough GB	170
Hollenburg A	1615. 1670
Hollenegg A	380
Holzkirchen D	2010
Holzschlag A	477
Hontheim D	1842
Hoogeloon NL	17. 3239
Hörafing D	304
Hörsching A	2052
Hostert L	1775
Hottenbach D	1843
Huglfing D	270-271
Hulthouse F	3151
Hummersdorf A	305-306
Hunedoara RO	2210
Hürth-Efferen D	2794
Hütteldorf A	307
Icorigium / Jünkerath D	1776-1777
Igel bei Trier D	1778-1779. 3089-3090
Ilişua RO	1732. 2211-2212. 2327-2328
Illingen-Schützingen D	3326
Inden D	1246. 2795. 3258a
Ingelheim am Rhein D	1323. 1369. 1428. 2518-2519

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Intercisa / Dunaújváros H	1030-1097. 1725. 2084. 2106-2107. 2474. 2573-2574. 3170. 3454. 3473. 3475-3476
Iovia / Alsóhétény H	1098-1099
Ippenschied D	223
Isca / Caerleon GB	2647. 2821-2823. 3216
Iuenna / Globasnitz A	861. 2955. 3381-3382. 3417
Iuliacum / Jülich D	637. 1275
Iuvavum / Salzburg A	415. 963. 1616-1619. 1671. 2023. 2956-2958
Iuvenna / Globasnitz A	902. 1672
Iváns H	478
Jagsthausen D	2801. 3327
Jegun F	788
Jois am Leithagebirge A	441-442
Joyeuse F	2732
Jüchen D	3240
Judenau-Baumgarten A	2900. 3383
Jülicher Lössbörde D	3241
Juta H	479
Kalani RO	2144
Kälberhart A	381
Kalna SRB	542
Káloz H	480
Kalsdorf A	2535. 2901. 3384
Kapelln A	382
Kapfenstein A	308
Kappel D	224
Karlsruhe-Neureut D	3291
Karlstein-Kirchberg D	880
Karnburg A	903-904. 1673
Karnburg A	3385
Kastel D	1844-1845
Kastellaun D	225
Kasten A	309
Katafa H	481
Katsch A	2902-2906
Katzelsdorf A	482
Kehrig D	3292
Keidelheim D	226
Keimbach D	2520
Kelamantia / Iza (Leányvár) H	1100. 2117
Kellenbach D	1324
Kematen an der Krems A	1632
Kematen an der Ybbs A	310
Kemenesszentpéter H	78. 3423

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Kerkabarabás H	483
Kerschbaum A	311
Keston GB	6. 2648
Kindenheim D	1325
Kirchberg D	2053
Kirchentellinsfurt D	1326
Kirchham D	383
Kirchheim am Ries D	1512
Kirchheimbolanden D	3328
Kirf-Michelsbüsch D	1845
Kiskajd H	2575
Kiustendil BG	3171
Klagenfurt A	862. 2959
Klein-Ravels NL	186-187. 3242
Kleinweidelbach D	3298
Kleve D	188
Kloster Lorsch D	680
Klosterneuburg bei Vindobona A	3477
Knez Selo SRB	543
Köflach A	905
Koglhof A	2960
Kölldorf A	384
Kollig D	3293
Kolverath D	229
Königshofen F	1429
Koninksem B	18
Konjice SLO	1613a
Köppach A	906
Környe H	484
Kostanjevica na krki SLO	2118
Köstendorf A	312
Kotschular BG	2704
Kratzenburg D	230. 3295
Kreimbach D	1327. 1430-1432. 1963
Kretz D	2802
Kreuzau-Stockheim D	2796
Kriwina BG	2416
Krnice SLO	313
Krottendorf A	385
Kruft D	1328. 2521
Krupac-Nozrina SRB	544
Krusdorf A	386
Krušeto BG	545
Külz D	231

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Kümbdchen D	232
Kumberg A	314. 2961
Kumodraz SRB	2362
Kürrenberg D	233
Kyllburg D	1780
Laa A	387
Labarthe-de-Rivière F	749
Lădjéné (Ladzhene) BG	2694
Lagarrigue F	789
Lahnau-Waldgirmes D	3296-3297
Lahr-Burgheim D	1433
Laintal A	315. 3386
Lamazère F	750
Lambach A	2030
Lancing Down GB	2649
Landscha A	907-908
Landstuhl D	790
Langenau D	44. 2011
Langensoultzbach F	1434
Langley GB	7. 2808. 3217
Lanuéjols F	2733
Lassenberg A	388
Lassnitzhöhe A	389
Latschach A	1674
Laubendorf A	2962
Laubenheim D	2803
Laure-Minervois F	751
Lauriacum / Enns-Enghagen A	54. 863. 881-884. 909-915. 964-965. 1675. 2536. 2907. 2963-2964. 3387
Lautzenhausen D	234
Lavamünd A	1676
Lavant-Kirchbichl A	885. 1677. 2965
Le Monteil F	2752
Lebing A	316
Lebmach A	916
Lehnholzer Hof A	235
Leibenfeld A	390
Leibnitz A	317-319. 391. 917. 2537
Leimen D	1435. 3106
Leißnitzgraben A	864
Leitring A	320
Lemsitz A	392
Lentia / Linz A	1633. 2538
Leonhardspfunzen D	393

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Les Tourreilles F	752
Lescar F	753
Lesičeri BG	1745. 2695
Leuzigen CH	1943
Levski BG	1178
Lexden GB	171
Liebshausen D	236
Lieg D	237
Lienz A	918
Lieschen A	321
Lind A	3388
Lindegg A	322
Lindum / Lincoln GB	567
Litlington GB	3218
Litzelsdorf A	443. 3389
Ljaskovec BG	2629
Ljublen BG	546. 2696. 3495
Lochen A	394
Lödersdorf A	323
Löffelbach A	324-325. 2966
Loipersdorf A	395
Lom an der Donau BG	3172
Londinium / London GB	568-569. 1208-1210. 1896-1898. 2650-2651. 2809-2810. 2824-2826. 3219
Longuyon F	116
Lopadea Veche RO	1733
Lopodunum / Ladenburg D	1329-1330. 1944-1945
Loretto am Leithagebirge A	444. 445
Lörsch, Lkr. Bitburg-Prüm D	1781
Lorscheid D	1846
Lugdunum / Lyon F	723-728a. 791-793. 3063
Luguvalium / Carlisle GB	570. 1211. 2481
Lullingstone GB	2652
Luni I	147
Luton GB	3220
Luxemburg L	117-118. 1847
Luxovium / Luxeuil-les-Bains F	851-852. 3140-3141
Luzenac F	754
Lydney Park GB	1212
Macken D	238
Mackwiller F	119
Magdalensberg A	326. 2908-2910. 3390
Malva / Romula RO	3173
Mamer L	1782. 1848

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Manheulles F	794. 3125
Mannersdorf A	446. 1101-1105. 3424
Mantrach A	396
Marce-sur-Esves F	1886
Marcianopolis BG	2363
Maria Rain A	1678
Maria-Anzbach A	327
Mariahof A	919
Mariapfarr A	2967
Maribor SLO	328. 2539
Markt Ergolding D	43
Marktl A	397
Mastershausen D	239
Mastershausen D	3299
Matrica / Százhalombatta H	1106-1107. 2085
Maudach D	1331
Mauer A	2968
Mauern D	1513
Mayen D	240. 1332
Mazangé F	795
Meckesheim D	853. 1436
Meclaria / Maglern A	3391
Medard D	1437. 1981
Mediolanum / Milano I	148. 833. 839
Mehren D	241
Melta / Loveč BG	2364
Mencshely H	2119
Mermuth D	3329
Mersch L	796. 3091
Mersea Island GB	8
Mesentea D	2292
Mezőszilas H	485
Michaelerberg A	1679
Micia / Vețel RO	1145-1153. 1165-1168. 1734-1736a. 2147. 2213-2214. 2259. 2260-2261. 2293. 2329-2334. 2608-2620. 3174. 3487
Midfield Mains GB	1213
Mierlo-Hout NL	189. 3243
Mihai Viteazu RO	2335
Mihail Kogălniceanu RO	2365
Miklavž SLO	329-330. 2576
Milton Keynes GB	2653
Minusio-Cadra CH	2805
Mirabeau F	797
Mirabel F	730

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Mirande F	755
Mirebeau F	32. 3330
Mittelstrimmig D	33. 242. 3300
Mochenwangen D	3365. 2673
Mogontiacum / Mainz D	34. 661. 681-683. 854-855. 1333-1344. 1370. 1438-1444. 1946-1950. 1964. 1982-1987. 2881-2884. 3331. 3333-3334
Molzbichl A	2969. 3392
Monheim-Weilheim D	1577
Monreal D	35. 243. 3301
Montana / Mihajlovgrad BG	3021. 2417. 2705. 3496
Monthureux-sur-Saône F	662
Montignac F	798. 2753
Montmédy B	120
Montréjeau F	756
Moritzheim D	244
Mörschbach D	245
Morshausen D	246
Mosdós H	486
Mothe F	1783
Moulis F	757
Mouzon F	1784
Mraclinska Dubrava H	487
Mühlham D	398
Mülheim-Kärlich D	3335
München-Feldmoching D	272
Münchwald D	247
Münstermaifeld D	3336
Munzach bei Liestal CH	2664
Murau A	865
Murrhardt D	1345-1346
Mursa / Osijek HR	1108. 2069. 2120-2121. 2577-2581. 3175-3176. 3455
Murs-et-Gélignieux F	2754
Mutina / Modena I	149. 845
Mutscheid-Hilterscheid D	190
Nachtsheim D	248
Nagyberki-Szalacska-Puszta H	488
Nagykanizsa H	489
Nagylók H	490
Nagyrécse H	447
Nagyszékely H	491
Nagytétény H	492
Naissus / Niš SRB	2366. 2418. 2467. 3177
Nannhausen D	249

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Napoca / Cluj RO	1169-1170. 2148-2149. 2234-2235. 2252. 2262-2263. 2336. 2688-2690
Narbo Martius / Narbonne F	121. 799. 3049
Nasium / Naix-au-Forges F	122. 3126
Nassenfels D	702. 1609
Negotino MK	2455
Negovanci BG	547
Nemausus / Nîmes F	731. 800. 2755
Nemesnép-Tatárdomb H	493
Nennig D	123
Nennig-Remich L	732
Néret F	801-802. 2756
Nerezi MK	3022
Nersingen-Unterfahlheim D	703. 3038. 3366-3367
Nettersheim D	1247
Nettetal-Hinsbeck D	191
Neuburg an der Donau D	704. 1548. 2014
Neuenhaus bei Nürtingen D	1371. 3107
Neufmaisons F	124
Neukirchen a. d. Enknach A	399
Neumarkt an der Raab A	494. 3093-3096. 3456
Neunkirchen A	1109-1111. 2552
Neuötting am Inn D	2911. 3393
Neusiedl am See A	448
Neuss-Gnadental D	2862
Neustadt a. d. Weinstraße D	1951
Neviodunum / Drnovo SLO	3178
Newel D	125. 2734
Nickenich D	36. 2522. 2804
Nicopolis ad Istrum / Nikyup BG	1179-1183. 2367-2370. 3043
Nida / Frankfurt a. M.-Heddernheim D	1347-1352. 1444-1449. 2885. 3337
Nideggen D	1248
Niederehe D	126
Niederemmel D	127. 1785
Niedererlbach D	2674
Niederfell D	3302
Niederhausleiten A	331
Nieder-Ingelheim D	1353
Niederschöckl A	332. 400
Niederweiler bei Büchenbeuren D	1450. 3338
Niederzier D	3276
Niefern D	1965
Niel-St. Truiden B	192
Nikaia / Nizza F	803-805

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Nistoreşti (Kuciuk-Kioi) RO	2371
Nod-sur-Seine F	2662. 3034
Nontron F	806. 2757
Nordheim D	3339
„Noreia“ A	2970-2971
Nova Cérkev SLO	920
Novačka-Gradina HR	495
Novae / Svištov BG	1184-1184a. 2419. 2697
Novaesium / Neuss D	19. 1276. 1938. 3244. 3277
Novara westl. Milano I	834
Noviodunum / Isaccea RO	548-549. 2468
Noviomagus / Neumagen an der Mosel D	733-734. 1278. 1786-1794. 3092
Noviomagus / Nijmegen NL	193. 594. 638. 1277-1279. 3245-3246
Noviomagus Nemetum / Speyer D	1354. 1451. 1952
Noviomagus Veromanduorum / Noyon F	1849
Novo Naselje HR	2086
Nuits-Saint-Georges F	128. 807
Oberbergern A	333
Oberding D	273
Oberdolling D	1549
Obereching A	401
Obergnas A	402
Obergondershausen D	250
Obermennig D	1795
Obernberg A	334
Obernburg am Main D	3340
Oberndorf A	1680. 2683
Oberottmarshausen D	45
Oberpeiching D	274. 3355
Oberriexingen D	1452
Oberschützen A	449
Oberschwarza D	335
Oberstaufenbach D	1355. 1453-1454. 2523
Obgrün D	403
Obrež-Brezje HR	496
Obrigheim-Albsheim D	663
Obritzberg-Rust A	336
Ochtendung D	37. 1455
Odernheim D	3108
Odessos / Varna BG	2372-2373. 2698. 3497
Oed A	404-405
Oescus / Gigen BG	91. 2420-2422. 2374. 2456. 2706-2707
Offenbach-Hundheim D	1456. 1988
Offenegg-Heilbrunn A	337

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Olbia / Hyères F	2758
Olonzac F	808
Ondód H	2582
Opitergium / Oderzo I	835
Optatiana / Sutor RO	1171. 2215
Orci H	497
Ordan-Larroque F	758
Orliane BG	550
Orolaunum / Arlon L	735-736. 809. 1796-1799. 1850-1868
Oss-Ussen NL	194. 3247-3248
Ostrov BG	551. 2228. 3179
Oswaldgraben A	338. 886. 921
Ovilava / Wels A	922. 1620. 1634. 1681-1682. 2972. 3394
Padova / Padua I	150
Papkeszi H	2108
Parndorf am Leithagebirge A	450-453
Pátka H	498
Patrangeni RO	2216
P?tringeni RO	1737. 2294. 2337
Pavlikeni BG	2699
Penne-sur-Huveaune bei Marseille F	3064
Pennewang A	1637
Penteville B	20
Penzendorf A	339
Perscheid D	251. 1457
Petinesca CH	3341
Petrestii de jos (Peterde) RO	2217
Petroşani RO	2264
Pfaffenhofen D	1610
Pfeffelbach D	1800
Phoebiana / Faimingen D	46-47. 1578-1580. 3039
Pichla A	340
Pichling bei Georgsberg A	406
Pichling bei Köflach A	407. 2912
Pincehely H	499
Pischelsdorf A	2973
Pistorf A	408
Placentia / Piacenza I	151. 846
Plaine-de-Walsch F	3152
Plaxtol GB	3221
Pleven BG	1746. 2708
Plombières-les-Bains F	810
Poetovio / Ptuj SLO	965a. 1112-1123. 2087-2089. 2553. 2583-2592. 3180. 3457
Pointis-Inard F	811

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Pola / Pula HR	152-152a. 839a. 846a
Polch D	3303
Poligny F	3342. 2663
Poljana pri Prevaljah SLO	2974
Pollentia / Pollenzo I	153
Pons Saravi / Sarrebourg F	3153
Popovac HR	2593
Pördefölde H	500
Porolissum / Moigrad RO	88. 1738. 2150. 3019. 3181
Portus / Pforzheim D	2524. 2886
Portus Britannicus / Boulogne F	812. 2759
Potaissa / Turda RO	524-525. 1154. 1159-1161. 2151. 2218. 2295. 3182. 3488
Pourrières F	813. 3065
Präbach A	409
Prahecq F	814
Prangins CH	684
Prätis A	410
Prhovo SRB	2109-2110
Prilipac SRB	2457
Projern A	923
Pulborough GB	9
Pulst A	1626
Pupillin F	2665. 3343
Purgstall A	341
Purkersdorf A	454
Pusztaszabolcs-Felsöcikola H	501
Rabnitz A	342
Râmnicu de Jos RO	552. 2375
Ranshofen A	411
Rappoltenkirchen A	343
Rareş RO	2219
Ratham Mill GB	2827
Ratiaria / Arcar BG	2638. 3183
Ratschendorf A	344
Raversbeuren D	252
Rečica ob Savinji SLO	2024
Reggio Emilia I	154
Reichertshofen D	1611
Reil D	129
Reinach CH	3304
Rekawinkel A	455
Remchingen D	1356
Remerschen L	1801. 3097
Rennertshofen D	705

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Repišće HR	502
Rettenbach A	412
Rheinbach D	3249
Rheinmünster-Greffern D	1989
Rians F	2760
Ricciacus / Dalheim L	3098
Riempst B	195
Riemst B	196
Rieschweiler D	3058a
Riesweiler D	253. 3305
Riethoven NL	3250
Rigomagus / Remagen D	1249. 1280-1281. 2863
Rimburg D	197
Ring bei Hartberg A	413
Rinn A	2540
Rißtissen D	1514
Robion F	2761
Rochemaure F	2735
Rockenhausen D	38
Rognes bei Aix-en-Provence F	737
Romenay F	3066
Romita RO	2220. 2265
Romula / Ribnica HR	79. 526. 3458-3459
Roquebrune F	2736-2737
Rosmeer B	198
Rothselberg D	1459
Rotomagus / Rouen F	738
Rottenstein A	2975
Rotthof D	2012. 2015. 2025
Roumazières-Loubert F	1887
Rubiera I	155
Ryakhovo BG	3498
S. Vittoria d´Alba I	156
Saalburg bei Bad Homburg v. d. H. D	2666
Saaldorf D	2026
Saaz A	414
Saillans F	130
Saint Jean d´Ormont F	3142
Saint-Ambroix-sur-Arnon bei Bourges F	1870-1873
Saint-Arailles F	759-760
Saint-Bertrand-de-Comminges F	815-1888
Saint-Christophe-sur-Roc F	816. 2762
Saintes F	131
Saint-Girons F	817. 1889

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Saint-Hilaire F	1874
Saint-Julien-lès-Martigues bei Marseille F	739
Saint-Lary F	761
Saint-Laurent-des-Arbres F	1890
Saint-Martory F	2763
Saint-Merd-les-Oussines F	2738
Saint-Michel-l´Observatoire F	2764
Saint-Paul-Trois-Châpiteaux F	132
Saint-Paul-Trois-Châteaux F	133
Saint-Pierre-de-Buzet F	762
Saint-Quirin F	3127. 3154-3156
Saint-Romain-de-Benet F	1891
Salla / Zalalövő H	79a. 518
Salodurum / Solothurn CH	1953. 1990. 2887
Salon-de-Provence F	818
Samarobriva / Amiens F	1875
Sanary-sur-Mer F	2765
Sankt Andrä im Sausal A	416
Santicum / Villach A	866-867. 924-930. 1627. 1683-1685. 2031-2032. 2913. 2976. 3395
Sapperton GB	571
Sárbogárd-Tringer-Tanya H	456
Sarmizegetusa / Orăştioara RO	89. 1155. 1172-1173. 1739-1742. 2152-2168. 2221-2227. 2236-2240. 2266-2272. 2296-2298. 2338. 2621-2626. 2691. 3135. 3184. 3186-3187. 3489-3493
Sárszentmiklós H	503
Sárvár (Kom. Vas) H	504
Sassina / Sarsina I	157. 840-841
Sauve (Gard) F	2766
Savaria / Szombathely H	2123. 2070. 2075. 2122. 2594-2596
Scarbantia / Sopron H	1124-1126. 2124
Scarponna / Dieulouard F	3128-3129. 3157-3158
Schelmberg A	3396
Schildbach A	417
Schlierschied D	254
Schloss Portendorf A	1686
Schloss Seggauberg A	931
Schrötten im Laßnitztal A	3397
Schwabau bei Straden A	418
Schwäbisch-Gmünd D	275. 1612. 2894. 3356
Schwanberg A	932
Schweighausen F	3143
Schweinschied D	2525
Scupi / Skopje MK	2377. 2423-2429. 2458. 2469. 2630. 2709. 3188

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Seggauberg A	933-936
Segustero / Sisteron F	2767
Seibersdorf A	419
Selvi / Sevlievo BG	2378
Šempeter SLO	55. 868-871. 887. 1628. 2033. 2977-2979. 3041-3042. 3398-3403. 3418
Semriach-Markterviertel A	345
Senj Senia HR	2090
Senon F	1876-1882
Šentivid pri Završah SLO	2980-2983
Šentjanž SLO	2984
Séron B	199
Serrig D	3099
Sers F	134
Sevenich D	3306
Sexaginta Prista / Russe BG	2639. 3499
Shirva GB	1214
Shorden Brae GB	2654
Siebing A	420
Sieghartskirchen A	346
Siesbach D	135. 3344
Signes F	819. 2768
Simmern D	3307
Singidunum / Beograd SRB	1747. 2459. 2470-2472. 2631. 2700. 3023. 3189
Sîntamaria de Piatra RO	2229
Sîntandrei RO	2273. 2274
Sintimbru RO	2299
Sirmium / Sremska Mitrovica / Mačvanska Mitrovica / Čalma SRB	2091. 2125. 2598-2603. 2597. 3190-3191
Siscia / Sisak HR	1726. 3192
Sisteron F	820
Slivnica SLO	1127. 3404
Sohrschied D	255. 3308
Söjtör H	505
Solymár H	2126. 2604
Somogyaszaló-Deseda-Puszta H	506
Somogyjád H	507-508
Sontheim an der Brenz D	1581. 2675. 2895. 3040. 3368
Sopianae / Pécs H	2111-2112. 3193
Sotin SRB	2092
Soulosse F	1803. 1883. 3130-3131
Southfleet GB	3222
Sparberegg A	421
Sparsbach F	2667

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Speicher D	3100
Speltenbach A	422
Spielfeld A	2541
Spodnje Dovže SLO	2985
Srejach A	2914
St. Stephens GB	3206
St. Alban D	1460
St. Andrä-Kollerhof A	2034
St. Andrä-Seltenheim A	3419
St. Donat A	872. 937-938. 1629
St. Georg am Sternberg A	939
St. Georgen am Längsee A	347. 940. 1687-1688. 2035
St. Georgen bei Neumarkt A	1689
St. Jakob bei Wolfsberg A	2915
St. Johann bei Herberstein A	941
St. Johann in der Haide A	423
St. Johann ob Hohenburg A	942. 2916-2917
St. Julian D	1357. 1461-1463. 1966
St. Lorenzen im Paltental A	943. 2679
St. Marein bei Neumarkt A	2986
St. Martin an der Raab A	457
St. Martin bei Lofer A	424
St. Michael im Lungau A	1690. 2918. 3405
St. Michael ob Bleiburg A	2987
St. Nicolai ob Drassling A	2542
St. Paul im Lavanttal A	1691. 2919. 3406
St. Peter am Ottersbach A	425
St. Thomas (Gem. Wolfsberg) A, ca. 38 km östl. Virunum, 54 km östl. Flavia Solva	348
St. Veit im Wald A	349
Stallhofen A	888. 944. 1692-1693
Stambolovo (Bederli) BG	1185
Staničenje SRB	553
Stanway GB	172. 3205
Starnberg-Perchting D	276-277
Staufen D	1582
Steinbach D	256
Steinberg A	350
Stenay F	1884
Stevenage GB	173
Stift Lambach A	2920
Stift St. Lambrecht A	1694. 2988
Stolberg-Atsch D	200
Stollhofen A	1695

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Stone-by-Faversham GB	2655. 2811
Stragglethorpe GB	2828
Strassgang A	2543
Strazica SRB	554
Stromberg D	39
Stubenberg A	351
Stuttgart D	1464-1467. 2668. 3345
Suatu bei Cluj RO	2627
Sucidava / Celei RO	2376. 3194
Sulb A	352
Sumelocenna / Rottenburg D	1468-1470a. 1471. 1954-1956. 2669. 3109. 3346
Surheim D	1621
Suris F	136
Sutton Valence GB	3223
Sviloš SRB	3195-3196
Svištov BG	555. 3197
Szabadegyháza-Vastag-Halom H	509
Szalafő H	510
Szemely H	2605
Szomor-Somodor-Puszta H	511. 1128
Tabajd H	2554. 2606
Taben an der Saar D	1804
Tabernae / Rheinzabern D	1991
Tabernae / Saverne F	685. 1358. 1472-1473. 3059. 3110-3111. 3144-3145. 3347
Tarvenna / Thérouanne F	2769-2770
Tata H	2555
Tatabánya H	2556
Tăul Secuilor RO	3494
Tawern D	1805
Teliṭa RO	556
Temmels an der Mosel D	1806
Tenedo / Zurzach CH	1474. 2888
Tengőd-Csehi-Puszta H	512
Tergeste / Triest I	836. 1189
Teufelsdorf A	426
Teurnia / St. Peter im Holz A	873-874. 1696-1697. 2036-2037. 2921. 2989-2990
Tevel-Csurgó-Puszta H	513
Thalheim A	2544
Thaumiers F	821. 2771
Tholey D	3101-3102
Thür D	3309
Tibiran-Jaunac F	1807. 1892
Tibiscum / Jupa RO	527. 2169. 3198
Til-Châtel F	3060. 3348

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Timacum Minus / Ravna SRB	2430-2431. 2460. 2710-2711. 3024-3025
Tirlemont B	201
Tîrnava RO	2339
Tolbiacum / Zülpich D	639. 1250-1252. 1914. 3251
Tomis / Constanța RO	557-558. 2379-2395. 2432-2435. 2461. 2473. 2712-2718. 3026-3030. 3199. 3500
Tönisvorst-Vorst D	3252-3253
Topologu RO	2396
Topusko HR	3200
Toul F	822. 3132
Toulon F	823
Traiectum Mosae / Maastricht NL	595-597. 640-648. 1190. 1253-1259. 1282-1289. 1939. 2495. 2864-2865
Treffelsdorf A	2038
Treffen am Wörthersee A	945
Treibach A	2991
Treis D	257
Triebendorf A	966. 2992
Trnovčak HR	458
Troesmis / Iglita RO	2397-2400. 2436-2443
Troisfontaine Freiwald F	3159-3160
Tropaeum Traiani / Adamklissi RO	92. 2401. 2633
Tullnerbach A	353
Turicum / Zürich CH	1957. 1992
Turopoljski Lug HR	459
Überbach-Palenberg D	1933
Ugernum / Beaucaire F	740. 2772
Ulcisia Castra / Szentendre H	1129-1133
Ulmen D	258
Ulmetum / Pantelimon RO	2444-2445
Ulpiana / Gracanica SRB	559
Ulpiana / Pristina RKS	2402
Untergreith A	427
Unteroberndorf A	428
Untersaal D	1583
Unterschauersberg A	1698
Urmitz D	3310
Vagniacae / Springhead GB	1215. 2812
Vajta H	514
Valcabrère F	763-764
Vălcitrăn BG	2446. 3501
Vallauris F	824. 2773
Vanzo	1191
Vărbovka BG	2474

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Várpalota-Inota H	80. 515
Veldidena / Wilten A	1584. 2676. 3369
Velence H	2557
Velenik-Wald SLO	354
Vence F	825. 2774
Vendel F	2739
Venta Belgarum / Winchester GB	2813
Vercovicium / Housesteads GB	1216-1219
Verdiz A	946
Vergaville F	137. 2775
Vermand F	826
Verona I	158-166. 842
Versoix CH	686
Verulamium / St Albans GB	174. 1220. 2656-2657. 3207. 3224
Vervoz B	137a. 202. 740a
Vesontio / Besançon F	687
Vetera / Xanten-Birten D	3278
Vetoniana / Pfünz D	278. 1613. 2677. 3370
Vetus Salina / Adony H	1134-1135. 2127
Vicus Celeris / Vadu RO	2403. 2447
Vicus Quintionis / Sinoe-Casapchioi RO	2404
Vicus Senotensis / Remchingen D	1372
Videm pri Ptuju SLO	1136. 3478
Vielle-Adour F	765
Viez CH	1958
Viktring A	1699
Villelongue-d´Aude F	766
Villeneuve-sur-Lot F	827
Viminacium / Kostolac SRB	1186. 1748. 2405-2408. 2448- 2450. 2475-2478. 2634-2636. 2640-2642. 2719-2723. 3031. 3201. 3502
Vindobona / Wien A	81. 1137-1142
Vindolanda / Chesterholm GB	1221. 2658-2658a. 2829
Vindonissa / Windisch CH	1967. 3349-3351
Viroconium / Wroxeter GB	2482
Virunum A	56. 947-957. 1630. 1700-1718. 2039-2040. 2054-2055. 2922-2924-2927. 2993. 2997-3411. 2925. 2996. 3005-3006. 3407-3408. 3412
Visegrád-Gizellamajor H	1142a
Voitsberg A	958. 2928
Voitsberg A	2545
Vojnik SLO	875
Vorau A	355
Vordersdorf A	356
Vranje SLO	2056

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Wabelsdorf A	2929
Wachenheim D	1373
Waiblingen D	1475-1476
Walbersdorf A	2558-2559
Walburg F	3146
Waldesch D	259
Waldfischbach D	1374. 1959. 1968. 1993-1994. 2526
Waldmühlbach D	1359
Waldstein A	959
Wallsee-Sindelburg A	889-890
Walsbets B	203
Walscheid F	3161-3162
Wangenburg F	3147
Waremme-Longchamps B	21
Wasselonne F	3148
Wasserbillig L	741. 1808. 2776. 3103
Wavre CH	664. 3352
Weert-Kampershoek NL	204. 3254
Wehringen D	48-50. 706-707. 1585-1586. 3371
Weil am Rhein D	3311
Weiler D	1477
Weiler-la-Tour L	138
Weisel D	40
Weissenhof D	1478
Weißkirchen A	1719
Weitendorf A	357
Weitersborn D	260
Weitersfeld A	429
Weiz A	3007
Welschbillig D	3104
Welwyn GB	2659
Werkhoven NL	1260
Wesseling-Keldenich D	598
Westhampnett GB	3208
Wetzelsdorf A	430
Wiebelsheim D	261
Wieden A	358
Wieselsdorf A	431
Wiesenau A	1720. 2930-2934. 3008-3009. 3413
Wijk bij Duurstede NL	3255
Wijshagen-Plokrooi B	205. 3256
Winklarn A	359
Winterbach D	262
Wintersdorf an der Sauer D	828

antiker Ortsname / heutiger Ortsname Staat	Liste Nr.
Wintersdorf F	2777
Wolfau A	460
Wölfersheim D	41. 1995
Wolferstadt D	1550
Wolfstein D	263. 1360. 1479. 1996
Wool GB	2830
Xanten D (s. *Colonia Ulpia Traiana*)	2797
Y Gaer, Fenni-Fach GB	2831
Yvonand-Mordagne CH	2670
Zalaegerszeg H	516
Zalaháshágy H	517
Zam-Sîncrai RO	1162
Zaventem B	22
Zehensdorf A	432
Zell am Wallersee A	2027
Zell D	264
Zettling A	360
Zgornja Ložnica SLO	960
Zgornja Vižinga SLO	3010
Zgornje Dovže SLO	3011
Zinswiller F	3112
Žitkovac SRB	560
Zoelen NL	206. 3257
Zsámbék H	519
Zweikirchen A	961. 1721-1721a
Zwölfaxing A	461

Grabbauten dienten nicht nur dem Gedächtnis an eine Person, sondern auch der Familienrepräsentation. Die Übernahme bzw. Transformation römischer Statussymbole durch Einheimische in den Provinzen ist daher ein Gradmesser der Romanisierung. Die Adaption mediterraner Formen kann ein Bruch mit indigenen Traditionen bedeuten oder – im Gegenteil – in bestimmter Auswahl ein Instrument sein, um traditionelle Werte und Muster in einem zeitgemäßen Präsentationsrahmen zu kommunizieren.
Die Studie zeigt auf, woher die Vorbilder stammten, welche gesellschaftlichen Gruppen sie vermittelten und welche sie aufgriffen und sogar weiterentwickelten. Denkmaltopographie und Architekturtypen werden dabei ebenso berücksichtigt wie die durch sie zur Wirkung gebrachten Medien Grabinschrift bzw. Skulptur. Hierbei zeigen sich aufschlussreiche Unterschiede zwischen den Rhein- und Donauprovinzen.